



LIQID Private Debt NXT

Prospekt & Teilfondsprospekt

LIQID Private Debt NXT (Ares European Strategic Income ELTIF Fund, der „Teilfonds“) ist ein Teilfonds des Ares European Credit Solutions Fund SICAV (der „Fonds“) und folgt daher den Regeln, die im Prospekt des Fonds beschrieben sind.

Dieser Prospekt beschreibt die Merkmale des Fonds sowie Teilfonds. Jede Entscheidung zur Anlage in den Teilfonds sollte auf der Grundlage einer Prüfung der gesamten Vertragsdokumente erfolgen.

Die deutsche Übersetzung ist unverbindlich. Bindend ist ausschließlich die englische Sprachfassung.

Stand: November 2025

Ares European Credit Solutions Fund SICAV

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital

Juni 2025

Prospekt

Wichtige Informationen

Dieser vertrauliche Prospekt (in seiner jeweils gültigen Fassung, einschließlich etwaiger Änderungen, Neufassungen oder Ergänzungen, im Folgenden „Prospekt“) wird auf vertraulicher Basis Anlegern zur Verfügung gestellt, die ihren Hauptwohnsitz in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), im Vereinigten Königreich, in der Schweiz, in bestimmten asiatischen Ländern oder in bestimmten anderen Ländern haben, um ihnen bestimmte Informationen über eine Anlage in den Ares European Credit Solutions Fund SICAV („AECS SICAV“; dieser Begriff umfasst, sofern der Kontext nichts anderes erfordert, auch seine Teilfonds und zusammen mit AECS FCP, den AECS-Aggregatoren und den Parallelgesellschaften (falls vorhanden) (jeweils wie unten definiert) „AECS“), einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (*société d'investissement à capital variable* oder „SICAV“) gemäß Teil II des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner geänderten Fassung (das „Gesetz von 2010“) und gegründet als Aktiengesellschaft (*société anonyme*) gemäß dem Gesetz vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften (das „Gesetz von 1915“). AECS SICAV ist von der luxemburgischen Aufsichtsbehörde, der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* (die „CSSF“), zugelassen und wird von dieser beaufsichtigt. **Diese Zulassung bedeutet jedoch nicht, dass eine luxemburgische Behörde den Inhalt dieses Prospekts oder das von AECS gehaltene Anlageportfolio genehmigt hat. Jede gegenteilige Darstellung ist unzulässig und rechtswidrig.**

AECS SICAV ist ein Umbrella-Fonds mit mehreren Teilfonds, der aus einem oder mehreren Teilfonds (jeweils ein „Teilfonds“ und zusammen die „Teilfonds“) besteht. Das Anlageziel und die Anlagepolitik sowie alle zusätzlichen spezifischen Anlagebeschränkungen, die für jeden Teilfonds gelten, sind im entsprechenden Anhang beschrieben.

Großgeschriebene Begriffe, die hier nicht anderweitig definiert sind, haben die in Abschnitt XVI: „Definitionen“ dieses Prospekts angegebene Bedeutung.

AECS SICAV wird in erster Linie über Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre angeboten, die in der Regel Mindestanforderungen an das Vermögen ihrer Kunden und andere Anforderungen stellen. Dementsprechend richtet sich AECS SICAV in erster Linie an Anleger, die über solche Vertriebs- oder andere Finanzintermediärbeziehungen verfügen. Anleger sollten sich mit ihrem Vertriebspartner oder einem anderen Finanzintermediär beraten, um die potenzielle Eignung und Angemessenheit einer Anlage in AECS SICAV zu erörtern. AECS SICAV kann auch direkt oder indirekt einem oder mehreren professionellen oder anderen erfahrenen Anlegern angeboten werden, die die entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen für eine Anlage in AECS SICAV erfüllen.

Potenzielle Anleger sollten insbesondere die Informationen in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ dieses Prospekts beachten. Der Kauf von Anteilen an AECS SICAV („Anteile“) ist mit einem hohen Risiko verbunden und eignet sich für Anleger, für die eine Anlage in AECS SICAV kein vollständiges Anlageprogramm darstellt und die die Strategie, Merkmale und Risiken von AECS, einschließlich der Verwendung von Fremdkapital zur Hebelung von Anlagen, vollständig verstehen. Eine Anlage in AECS SICAV erfordert die finanzielle Fähigkeit und Bereitschaft, die mit einer Anlage in AECS SICAV verbundenen hohen Risiken und die mangelnde Liquidität zu akzeptieren. Anteilinhaber von AECS SICAV müssen bereit sein, diese Risiken über einen längeren Zeitraum zu tragen. Es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass die Anlageziele von AECS SICAV erreicht werden oder dass Anleger ihr Kapital zurückerhalten.

Potenzielle Anleger sollten insbesondere beachten, dass AECS SICAV zwar voraussichtlich monatliche Rücknahmen anbietet, jedoch nur begrenzte Rücknahmerechte gewährt. Gemäß den Bestimmungen in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen“ dieses Prospekts unterliegen Rücknahmen einer Begrenzung, wenn die Rücknahmeanträge bestimmte Schwellenwerte überschreiten, sowie Rücknahmegebühren und können unter bestimmten Umständen ausgesetzt werden, wie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen“ dieses Prospekts näher erläutert. Dementsprechend sollten potenzielle Anleger sich bewusst sein, dass keine Garantie dafür gegeben werden kann, dass Anleger der AECS SICAV ihre Anteile zu einem bestimmten Rücknahmezeitpunkt vollständig zurückgeben können.

Bei ihrer Anlageentscheidung müssen sich Anleger auf ihre eigene Prüfung der AECS SICAV und der Angebotsbedingungen, einschließlich der damit verbundenen Vorteile und Risiken, stützen. Potenzielle Anleger sollten den Inhalt dieses Prospekts nicht als Rechts-, Steuer-, Anlage- oder Buchhaltungsberatung auslegen. Jeder potenzielle Anleger wird dringend gebeten, sich hinsichtlich der rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, finanziellen und buchhalterischen Folgen einer Anlage in die AECS SICAV von seinen eigenen Beratern beraten zu lassen.

Anteile der AECS SICAV werden Anlegern, die gemäß den Bedingungen dieses Prospekts und in Übereinstimmung mit der AIFM-Richtlinie berechtigt sind, allgemein zugänglich sein und in ausreichendem Umfang und in einer Weise vermarktet werden, die geeignet ist, die berechtigten Anleger anzusprechen. Anteile können „professionellen Kunden“ im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates empfohlen, angeboten, verkauft oder auf andere Weise zur Verfügung gestellt werden.

vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Richtlinien 2002/92/EG und 2011/61/EU („MiFID II“) sowie für nichtprofessionelle Kunden gemäß MiFID II, die über den Schwellenwerten und/oder zu den Bedingungen liegen, unter denen sie in ihrem Mitgliedstaat in einen solchen AIF investieren dürfen, einschließlich der Anlage in reservierte AIF durch italienische Kleinanleger gemäß Artikel 14 Absatz 2 des Ministerialdekrets Nr. 30 von 2015, geändert durch das Ministerialdekret Nr. 19 von 2022. Es sollen keine weiteren wesentlichen Kriterien gelten, die geeignete Anleger daran hindern oder davon abhalten würden, in AECS SICAV zu investieren (mit Ausnahme zusätzlicher Anforderungen, die gemäß der AIFM-Richtlinie speziell in einigen EU-Ländern für die Vermarktung an nichtprofessionelle Anleger gelten könnten, wie z. B. Mindestanlagebeträge oder Eignungsanforderungen, die von bestimmten Finanzintermediären angewendet werden). Dementsprechend wird AECS SICAV ein Basisinformationsblatt für verpackte Privatkunden- und versicherungsbasierte Anlageprodukte („PRIIPs KID“) gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. November 2014 über Basisinformationsblätter für verpackte Privatkunden- und versicherungsbasierte Anlageprodukte („PRIIPs-Verordnung“) herausgeben.

Sollten die in diesem Prospekt enthaltenen Beschreibungen oder Bedingungen im Widerspruch zu den Beschreibungen oder Bedingungen der Satzung (wie hierin definiert) oder des Zeichnungsdokuments stehen, so haben die Satzung und das Zeichnungsdokument (sofern sie nicht im Widerspruch zur Satzung stehen) Vorrang. Die Aktien werden vorbehaltlich der Möglichkeit der AECS SICAV angeboten, die Zeichnung eines potenziellen Anlegers nach eigenem Ermessen ganz oder teilweise abzulehnen.

Niemand ist berechtigt, andere Aussagen zu diesem Angebot zu machen als die in diesem Prospekt enthaltenen, und gegenteilige Darstellungen dürfen nicht als verlässlich angesehen werden. Weder die Aushändigung dieses Prospekts noch das Angebot, die Ausgabe oder der Verkauf von Anteilen der AECS SICAV stellen unter keinen Umständen eine Zusicherung dar, dass die hierin enthaltenen Informationen zu einem Zeitpunkt nach dem Datum auf dem Deckblatt dieses Prospekts oder, falls früher, zu dem Zeitpunkt, auf den diese Informationen Bezug nehmen, korrekt sind. Bestimmte Informationen, die in diesem Prospekt enthalten sind oder anderweitig von Ares (wie unten definiert) im Zusammenhang mit dem Angebot bereitgestellt werden (einschließlich bestimmter zukunftsgerichteter Aussagen und Informationen sowie bestimmter Benchmarking-, Ranglisten-, Marktvergleichs- und anderer ähnlicher Informationen), stammen aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Quellen oder wurden von anderen Parteien erstellt und in bestimmten Fällen bis zum Datum dieses Prospekts nicht aktualisiert. Darüber hinaus stammen bestimmte hierin enthaltene Informationen von Dritten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf bestimmte Informationen zur Anlageperformance) von Unternehmen, in die Ares oder andere Ares-Fonds (wie unten definiert) investiert haben, oder beziehen sich anderweitig auf diese. Obwohl diese Quellen als zuverlässig angesehen werden, hat weder Ares, AECS, der AIFM, der Investmentmanager, noch einer ihrer jeweiligen Direktoren, Führungskräfte, Mitarbeiter, Partner, Mitglieder, Aktionäre oder verbundenen Unternehmen oder eine andere Person Maßnahmen ergriffen, um die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen oder der Methoden oder Annahmen, auf denen diese Informationen basieren, zu überprüfen, oder übernimmt dafür irgendeine Verantwortung. Die in diesem Prospekt enthaltenen Performance-Angaben sind, sofern nicht anders angegeben, in Euro („EUR“) angegeben.

Die Verteilung dieses Prospekts sowie das Angebot und der Verkauf der Aktien können in bestimmten Rechtsordnungen gesetzlich beschränkt sein. Dieser Prospekt stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Aktien in einem Staat oder einer anderen Rechtsordnung an Personen dar, denen ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung in diesem Staat oder dieser Rechtsordnung unzulässig ist. Potenzielle Anleger sollten sich über die gesetzlichen Anforderungen und steuerlichen Auswirkungen in den Ländern ihrer Staatsangehörigkeit, ihres Wohnsitzes, ihres Domizils und ihres Geschäftssitzes in Bezug auf den Erwerb, das Halten oder die Veräußerung von Aktien sowie über alle damit verbundenen US-amerikanischen oder nicht-US-amerikanischen Börsenbeschränkungen informieren. Die Anteile dürfen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden, und dieser Prospekt darf in keinem Staat oder keiner Gerichtsbarkeit verteilt werden, es sei denn, dies geschieht in Übereinstimmung mit den in diesem Staat oder dieser Gerichtsbarkeit geltenden gesetzlichen Anforderungen (sofern zutreffend). Anteile, die von Personen erworben werden, die nicht zum Besitz dieser Anteile berechtigt sind, werden zwangsweise zurückgenommen.

Maples Fund Management Ireland Limited (vormals MPMF Fund Management (Ireland) Limited), eine nach irischem Recht gegründete private Aktiengesellschaft (der „AIFM“), wurde zum externen Verwalter des alternativen Investmentfonds von AECS ernannt. Der AIFM ist *unter anderem* für das Risikomanagement von AECS SICAV zuständig.

Der AIFM hat Ares Management Luxembourg (in dieser Funktion der „globale Vertriebshändler“) mit der Verwaltung des weltweiten Vertriebs dieses Angebots beauftragt. Der globale Vertriebshändler kann einen oder mehrere Untervertriebshändler, bei denen es sich um verbundene Unternehmen des globalen Vertriebshändlers und/oder des Anlageverwalters handeln kann, mit der Unterstützung bei der Wahrnehmung dieser Funktion beauftragen.

Der AIFM wurde von der irischen Zentralbank gemäß der Verordnung von 2013 (wie unten definiert) als Verwalter alternativer Investmentfonds zugelassen. Jeder Verweis in diesem Dokument auf Rechte, Befugnisse oder Pflichten, die vom AIFM ausgeübt oder wahrgenommen werden, wird vom AIFM gemäß dem zwischen dem AIFM und AECS SICAV geschlossenen Vertrag über die Verwaltung alternativer Investmentfonds (in seiner jeweils gültigen Fassung, „AIFM-Vertrag“) ausgeübt.

Dieser Prospekt ist für potenzielle Anleger bestimmt, denen er ausschließlich im Zusammenhang mit der Erwägung der Zeichnung der hierin beschriebenen Aktien zur Verfügung gestellt wird. **Dieser Prospekt enthält vertrauliche, geschützte, als Geschäftsgeheimnis geltende und andere wirtschaftlich sensible Informationen und ist vertraulich zu behandeln.** Mit der Annahme dieses Dokuments von Ares erklären Sie sich damit einverstanden, (i) alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen sowie alle Informationen, die Sie aus den in diesem Dokument enthaltenen Informationen ableiten oder die Sie anderweitig im Zusammenhang mit einer Zeichnung von Aktien der AECS SICAV erhalten haben (zusammenfassend als „vertrauliche Informationen“ bezeichnet) vertraulich zu behandeln und diese vertraulichen Informationen nicht an andere Personen weiterzugeben, (ii) die vertraulichen Informationen nicht für andere Zwecke als zur Bewertung einer Investition in AECS SICAV zu verwenden, (iii) die vertraulichen Informationen nicht zum Handel mit Wertpapieren zu verwenden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wertpapiere von Ares oder Unternehmen, an denen Ares oder seine verbundenen Unternehmen beteiligt sind, und (iv) dieses Dokument und alle Kopien davon auf Verlangen von Ares unverzüglich an Ares zurückzugeben, wobei in jedem Fall die in diesem Prospekt und gegebenenfalls in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Empfänger und Ares näher ausgeführten Vertraulichkeitsbestimmungen gelten. Dieser Prospekt darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Anlageverwalters weder ganz noch teilweise für andere Zwecke reproduziert oder verwendet werden, noch dürfen er oder die darin enthaltenen Informationen ohne diese Zustimmung an andere Personen weitergegeben oder diesen zur Verfügung gestellt werden.

Der globale Vertriebshändler und/oder seine Beauftragten beabsichtigen, ausgewählte Finanzintermediäre für AECS zu beauftragen, die von AECS SICAV und seinen Anlegern eine Vergütung für ihre Platzierungs- und damit verbundenen laufenden Dienstleistungen in Bezug auf AECS SICAV erhalten.

Beziehung zwischen den AECS-Unternehmen

AECS ist ein Dachfondsprogramm, das über mehrere Unternehmen betrieben wird. Der Begriff „AECS“ wird in diesem Prospekt verwendet, um das Dachfondsprogramm als Ganzes zu bezeichnen. Sofern im entsprechenden Anhang nichts anderes angegeben ist, ist AECS SICAV das primäre Vehikel für Anleger, um AECS zu zeichnen. AECS FCP kann als Masterfonds für einen Teilfonds von AECS SICAV fungieren, wie im entsprechenden Anhang dargelegt, und Anleger können möglicherweise auf der Grundlage ihrer persönlichen Anlagepräferenzen in Bezug auf einen solchen Teilfonds wählen, in welche Einrichtung sie investieren möchten, wenn dieser Teilfonds als Feederfonds für AECS FCP fungiert. AECS kann auch Parallelgesellschaften haben, an denen Anleger zeichnen können und die aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und/oder anderen Gründen für Anleger gegründet werden können. Als Kreditinvestitionsprogramm tätigt AECS seine Investitionen über eine Reihe von Gesellschaften, die zu Strukturierungszwecken gegründet wurden und sich im Besitz der AECS-Aggregatoren, Tochtergesellschaften von AECS SICAV, AECS FCP und/oder gegebenenfalls Parallelgesellschaften befinden.

Dieser Prospekt bietet eine Anlage in AECS SICAV an. Sofern im entsprechenden Anhang nichts anderes angegeben ist, strebt jeder Teilfonds von AECS SICAV sein Anlageziel durch Anlagen über einen AECS-Aggregator an, eine Tochtergesellschaft, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen von AECS indirekt zu halten. Darüber hinaus kann jeder Teilfonds der AECS SICAV Teil einer „Master-Feeder“-Struktur sein und als Feeder-Fonds fungieren, wie im entsprechenden Anhang näher beschrieben. Im Rahmen seiner Anlagestrategie kann jeder AECS-Aggregator in bestimmte andere von Ares verwaltete Fonds (die „anderen Ares-Fonds“) oder zusammen mit diesen investieren, um indirekt ein Engagement in den Kreditinvestitionen dieser anderen Ares-Fonds zu erzielen. Anlagebeschränkungen und bestimmte Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Anlage des AECS-Aggregators in anderen Ares-Fonds sind in diesem Prospekt enthalten. Spezifische Risiken im Zusammenhang mit Anlagen in anderen Ares-Fonds werden durch die vom AIFM gemäß dem Rahmen der AIFM-Richtlinie festgelegte Richtlinie zu Interessenkonflikten gebührend berücksichtigt.

Die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte (sofern zutreffend) der AECS SICAV sind am Sitz des AIFM erhältlich und werden den Anlegern auf Anfrage zugesandt. Diese Berichte gelten als Bestandteil dieses Prospekts.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Beschreibung/Überblick über Ares, AECS und AECS SICAV	6
II.	Zusammenfassung der Bedingungen	7
III.	Anlageinformationen	8
IV.	Informationen zu den Anteilsklassen	9
V.	Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen	10
VI.	Berechnung des Nettoinventarwerts	11
VII.	Gebühren und Aufwendungen von AECS	14
VIII.	Ausschüttungen	20
IX.	Verwaltung und Administration von AECS SICAV	21
X.	Unabhängiger Wirtschaftsprüfer	25
XI.	Versammlungen der Anteilhaber	26
XII.	Berichte	26
XIII.	Regulatorische und steuerliche Überlegungen	27
XIV.	Auflösung und Liquidation der Teilfonds und der AECS SICAV	50
XV.	Dokumentation und Informationen / Änderungen	52
XVI.	Begriffsbestimmungen	53
XVII.	Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen	66
XVIII.	Verzeichnis	121
Anhang A Bedingungen für Teilfonds		123
Anhang 1 Ares European Strategic Income Fund		124
I.	Beschreibung/Übersicht über AESIF und AESIF Feeder	124
II.	Zusammenfassung der Bedingungen	126
III.	Anlageinformationen	130
IV.	Informationen zu den Anteilsklassen	136
V.	Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen	138
VI.	Gebühren und Aufwendungen von AESIF	145
VII.	Ausschüttungen	150
VIII.	Verwaltung und Administration von AESIF Feeder	151
IX.	Regulatorische Überlegungen	152
X.	Risikofaktoren und sonstige Überlegungen	153
Anhang 1 Nachhaltigkeitsbezogene Angaben		179
Anhang 2 Ares Diversified Strategic Income Fund		191
I.	Beschreibung/Übersicht über ADSIF und ADSIF Feeder	191
II.	Zusammenfassung der Bedingungen	193
III.	Anlageinformationen	198
IV.	Informationen zu den Anteilsklassen	204
V.	Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen	206
VI.	Gebühren und Aufwendungen von ADSIF	213
VII.	Ausschüttungen	217
VIII.	Verwaltung und Administration von ADSIF Feeder	218
IX.	Risikofaktoren und sonstige Überlegungen	219
Anhang 1 Nachhaltigkeitsbezogene Angaben		255
Anhang 3 Ares European Strategic Income ELTIF Fund		257
I.	Beschreibung/Übersicht über AESIF ELTIF und AESIF ELTIF Fund	258
II.	Zusammenfassung der Bedingungen	260
III.	Anlageinformationen	264
IV.	Informationen zu den Anteilsklassen	270
V.	Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen	272
VI.	Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF FUND	279
VII.	Ausschüttungen	286
VIII.	Verwaltung und Administration des AESIF ELTIF Fund	287
IX.	Regulatorische Überlegungen	288
X.	Risikofaktoren und sonstige Überlegungen	289
Anhang 1 Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds		324
Anhang 2 Nachhaltigkeitsbezogene Angaben		329
Anhang B Bestimmte Wertpapierrechtliche Hinweise		342
Anhang C ELTIF-Anlagebeschränkungen		356

I. BESCHREIBUNG/ÜBERSICHT ÜBER ARES, AECS- UND AECS-SICAV

Ares im Überblick

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) (zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen „Ares“ oder „Ares Management“) ist ein börsennotierter, globaler Verwalter alternativer Anlagen.

Ares basiert auf dem Grundprinzip, dass jede Gruppe von der Zugehörigkeit zu einer größeren Plattform profitiert. Ares ist davon überzeugt, dass die Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Plattformen ergeben, seinen Fachleuten fundiertere Entscheidungen ermöglichen, da sie von gemeinsamen Branchenerfahrungen, Managementbeziehungen und Marktkenntnissen, dem Zugang zu bedeutenden Geschäftsabschlüssen und einem breiteren Spektrum an Möglichkeiten sowie der Fähigkeit zur Bewertung des relativen Werts profitieren. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 verfolgen wir eine disziplinierte Anlagephilosophie, die darauf ausgerichtet ist, über Marktzyklen hinweg attraktive risikobereinigte Anlagerenditen zu erzielen. Wir sind bestrebt, einen konsistenten und auf die Bonität ausgerichteten Ansatz beizubehalten, der auf gut strukturierte Anlagen in Kreditvermögen abzielt.

Ares European Credit Solutions Fund –Überblick¹

Das Ziel von AECS SICAV besteht darin, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel in verschiedene zulässige Vermögenswerte zu investieren, darunter unter anderem Darlehen, Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen, Einlagen bei Kreditinstituten, Derivate, Repos sowie alle anderen zulässigen Vermögenswerte, die auf verschiedene Währungen lauten und in verschiedenen Ländern ausgegeben werden, soweit dies nach dem Gesetz von 2010 zulässig ist.

Da sich die Anlageziele und -beschränkungen der einzelnen Teilfonds von denen anderer Teilfonds der AECS SICAV unterscheiden können, sind die spezifischen Anlageziele und -richtlinien sowie die Anlagebeschränkungen jedes Teilfonds im entsprechenden Anhang zu diesem Prospekt beschrieben.

Sofern in der Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds nichts anderes festgelegt ist und innerhalb der nachstehend beschriebenen Grenzen, kann die AECS SICAV für jeden Teilfonds derivative Finanzinstrumente einsetzen und/oder Techniken und Instrumente anwenden, nicht nur zur Risikosteuerung und/oder zur Erzielung einer effizienten Portfolioverwaltung, sondern auch als Teil der Anlagestrategie.

Um die Anlageziele eines bestimmten Teilfonds zu erreichen, können komplexere Finanzinstrumente eingesetzt werden, die für jeden Teilfonds im entsprechenden Anhang zu diesem Prospekt aufgeführt sind. Eine Anlage in solche Kategorien ist mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Potenzielle Anleger müssen bestimmte Risikofaktoren berücksichtigen, die mit solchen Anlagen verbunden sind.

Sofern im entsprechenden Anhang nichts anderes angegeben ist, strebt jeder Teilfonds der AECS SICAV die Erreichung seines Anlageziels durch Anlagen über einen AECS-Aggregator an, eine Tochtergesellschaft, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen der AECS indirekt zu halten. Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Prospekts. Darüber hinaus kann ein Teilfonds der AECS SICAV Teil einer „Master-Feeder“-Struktur sein und als Feeder-Fonds fungieren, wie im entsprechenden Anhang näher beschrieben.

AECS SICAV kann den Anteilinhabern und potenziellen Anlegern nicht garantieren, dass sie ihre Anlageziele erreichen wird. Weitere Einzelheiten zu den mit einer Anlage in AECS SICAV verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ dieses Prospekts.

¹Es kann nicht garantiert werden, dass AECS seine Anlageziele erreichen wird. Siehe Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ dieses Prospekts.

II. ZUSAMMENFASSUNG DER BEDINGUNGEN

Ares European Credit Solutions Fund SICAV	
<p><i>Die folgenden Informationen stellen eine Zusammenfassung der wichtigsten Bedingungen dar und unterliegen in ihrer Gesamtheit den Bestimmungen der Satzung der Ares European Credit Solutions Fund SICAV (in ihrer jeweils gültigen Fassung, „Satzung“), dem Zeichnungsdokument und den damit verbundenen Unterlagen (zusammen mit der Satzung die „Dokumente“), die jedem potenziellen Anleger auf Anfrage in Kopie zur Verfügung gestellt werden. Die Formulare dieser Dokumente sollten sorgfältig geprüft werden. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bestimmungen dieser Zusammenfassung und den Dokumenten haben die Dokumente Vorrang. Großgeschriebene Begriffe, die hier nicht anderweitig definiert sind, haben die in Abschnitt XVI: „Definitionen“ dieses Prospekts angegebene Bedeutung.</i></p>	
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.
AECS-Struktur:	<p>Der Ares European Credit Solutions Fund SICAV ist eine luxemburgische Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (<i>société d'investissement à capital variable</i>) und mehreren Teilfonds. Der AECS SICAV hat eine Umbrella-Struktur, die aus einem oder mehreren getrennten Teilfonds besteht.</p> <p>Vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch die CSSF und einer Änderung dieses Prospekts kann der Verwaltungsrat jederzeit zusätzliche Teilfonds auflegen, darunter, vorbehaltlich einer Änderung dieses Prospekts, einen oder mehrere Teilfonds, die von der CSSF als europäische langfristige Investmentfonds gemäß der ELTIF-Verordnung zugelassen sind (jeweils ein „ELTIF-Teilfonds“), deren Merkmale und Eigenschaften (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Laufzeit (befristet oder unbefristet), die Gebührenstruktur, die Zulassungsvoraussetzungen, die Bedingungen für die Ausgabe, die Rücknahme, die Umwandlung und die Übertragung von Anteilen, die Anlageziele, die Anlagepolitik und die Anlagebeschränkungen) sich von denen der bestehenden Teilfonds unterscheiden können.</p>
Ausschüttungen:	Jeder Teilfonds nimmt Ausschüttungen gemäß den Bedingungen des entsprechenden Anhangs vor.
Anlage Ziel und Strategie:	Da sich das Anlageziel und die Beschränkungen jedes Teilfonds von denen der anderen Teilfonds der AECS SICAV unterscheiden, sind das spezifische Anlageziel und die Anlagepolitik sowie die Anlagebeschränkungen jedes Teilfonds im entsprechenden Anhang zu diesem Prospekt beschrieben.
Hebelwirkung:	Einzelheiten zu den Umständen, unter denen ein Teilfonds Hebelwirkung oder Fremdkapital einsetzen darf, zur Art und den Quellen der zulässigen Hebelwirkung oder Fremdkapitalaufnahme, zu Beschränkungen hinsichtlich der Nutzung von Hebelwirkung oder Fremdkapital sowie zu etwaigen Vereinbarungen über Sicherheiten und die Wiederverwendung von Vermögenswerten und zum Höchstbetrag der Hebelwirkung oder Fremdkapitalaufnahme, die ein solcher Teilfonds eingehen darf, finden Sie im Anhang des jeweiligen Teilfonds.
Zeichnungen:	Zeichnungen von Anteilen jedes Teilfonds werden gemäß den Bedingungen des jeweiligen Anhangs angenommen.
Rücknahmen:	Den Anteilhabern jedes Teilfonds werden Rücknahmerechte gemäß den Bestimmungen des für diesen Teilfonds geltenden Anhangs angeboten.
Gebühren und Aufwendungen:	AECS und jeder Teilfonds unterliegen verschiedenen Gebühren und Aufwendungen, die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ und im entsprechenden Anhang näher beschrieben sind.
Laufzeit:	Unbefristet.

III. INFORMATIONEN ZUR ANLAGE

Sofern im entsprechenden Anhang nicht anders angegeben, strebt jeder Teilfonds von AECS SICAV die Erreichung seines Anlageziels durch Anlagen über einen AECS-Aggregator an, eine Tochtergesellschaft, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen von AECS indirekt zu halten (zusammenfassend als „AECS-Aggregatoren“ bezeichnet). Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Prospekts. Darüber hinaus kann ein Teilfonds der AECS SICAV Teil einer „Master-Feeder“-Struktur sein und als Feeder-Fonds fungieren, wie im entsprechenden Anhang näher beschrieben.

Jede Anlage der AECS SICAV, unabhängig davon, ob sie direkt oder über eine oder mehrere zwischengeschaltete Vehikel (jeweils **ein „zwischenengeschaltetes Vehikel“**) gehalten wird, wird als **„Anlage“** bezeichnet. Zur Vermeidung von Zweifeln kann der Anlageverwalter bei der Anwendung und Auslegung der Bestimmungen dieses Prospekts festlegen, dass Anlagen keine zwischengeschalteten Vehikel umfassen, wenn dies aufgrund des Kontexts erforderlich ist.

Das Anlageziel und die Anlagepolitik sowie alle zusätzlichen spezifischen Anlagebeschränkungen, die für den Teilfonds gelten, sind im entsprechenden Anhang beschrieben.

IV. INFORMATIONEN ZU DEN ANTEILSKLASSEN

Informationen zu den Anteilsklassen („Klassen“), die von jedem Teilfonds ausgegeben werden, sind im entsprechenden Anhang verfügbar.

Eine neue Serie von Aktien kann an jedem Tag, an dem Aktien einer Klasse gekauft werden, nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten ausgegeben werden. In diesem Fall kann der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter veranlassen, dass Aktien einer späteren Serie gegen Aktien einer früheren Serie getauscht werden, sofern diese Zusammenlegung keine nachteiligen Auswirkungen auf den Nettoinventarwert einer Aktie hat. Jede Aktie ist mit den gleichen Rechten und Privilegien ausgestattet wie alle anderen Aktien derselben Serie.

Sofern im Anhang des jeweiligen Teilfonds nichts anderes angegeben ist, sind die Bedingungen für jede Anteilsklasse identisch. Anteile werden für eine bestimmte Klasse des jeweiligen Teilfonds ausgegeben. Vorbehaltlich einer vorherigen Mitteilung an die CSSF ist der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter jederzeit berechtigt, innerhalb eines Teilfonds neue Anteilsklassen mit ähnlichen Merkmalen wie die Anteile der bestehenden Teilfonds einzurichten und nach eigenem Ermessen neue Klassen oder Arten von Anteilen innerhalb eines Teilfonds zu schaffen und auszugeben, wobei die Anteile unterschiedliche Währungen, Rechte, Vorteile, Befugnisse oder Pflichten und Bedingungen haben können, einschließlich in Bezug auf Gebühren, Ausschüttungen und Liquidität.

V. ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND ANDERE TRANSAKTIONEN MIT ANTEILEN

Zeichnungen und Rücknahmen von Anteilen an AECS

Potenzielle Anleger in AECS SICAV können Anteile zu dem im entsprechenden Anhang angegebenen Preis und zu den dort genannten Bedingungen zeichnen. Die mit den Anteilen verbundenen Rücknahme-, Umtausch- und Übertragungsrechte sind im entsprechenden Anhang aufgeführt.

Fusion, Aufspaltung oder Übertragung von Teilfonds oder Klassen

Der Verwaltungsrat kann beschließen, das Vermögen eines Teilfonds oder einer Klasse auf das Vermögen eines anderen bestehenden Teilfonds oder einer anderen Klasse innerhalb der AECS SICAV oder auf einen anderen luxemburgischen Organismus für gemeinsame Anlagen oder auf einen anderen Teilfonds oder eine andere Klasse innerhalb eines solchen anderen luxemburgischen Organismus für gemeinsame Anlagen (der „neue Teilfonds“) zu übertragen und die Anteile des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Klasse als Anteile eines anderen Teilfonds oder einer anderen Klasse neu zu bezeichnen (nach einer Aufteilung oder Zusammenlegung, falls erforderlich, und der Zahlung des Betrags, der den Bruchteilsansprüchen der Anteilinhaber entspricht). Die Entscheidung, eine Fusion zu veranlassen, kann insbesondere dann getroffen werden, wenn aus irgendeinem Grund der Wert des Nettovermögens eines Teilfonds oder einer Klasse auf einen Betrag gesunken ist oder diesen nicht erreicht hat, der vom Verwaltungsrat als Mindestbetrag für einen wirtschaftlich effizienten Betrieb dieses Teilfonds oder dieser Klasse festgelegt wurde, oder wenn eine wesentliche Änderung der politischen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder monetären Situation in Bezug auf diesen Teilfonds oder diese Klasse erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Anlagen dieses Teilfonds oder dieser Klasse hätte, oder aus Gründen der wirtschaftlichen Rationalisierung und zusätzlich zu der unten genannten Möglichkeit, diesen Teilfonds oder diese Klasse zu schließen.

Der Verwaltungsrat kann beschließen, einen Teilfonds oder eine Klasse durch Aufteilung in zwei oder mehr Teilfonds oder Klassen neu zu organisieren.

Eine Einbringung des Vermögens eines Teilfonds oder einer Klasse in einen anderen Organismus für gemeinsame Anlagen gemäß Absatz 1 dieses Abschnitts oder in einen anderen Teilfonds oder eine andere Klasse innerhalb dieses anderen Organismus für gemeinsame Anlagen bedarf eines Beschlusses der Anteilinhaber der AECS SICAV oder der betreffenden Klasse, der mit einer Mindestbeteiligung von fünfzig Prozent (50 %) der ausgegebenen Aktien und mit einer 2/3-Mehrheit der bei dieser Versammlung anwesenden oder vertretenen Aktien gefasst werden, es sei denn, eine solche Fusion soll mit einem luxemburgischen Organismus für gemeinsame Anlagen vertraglicher Art (*fonds commun de placement*) oder einem ausländischen Organismus für gemeinsame Anlagen durchgeführt werden; in diesem Fall sind die Beschlüsse nur für diejenigen Aktionäre verbindlich, die für eine solche Fusion gestimmt haben.

Auflösung eines Teilfonds oder einer Klasse

Der Verwaltungsrat kann beschließen, einen Teilfonds oder eine Klasse durch eine obligatorische Rücknahme aller Anteile des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Klasse zu liquidieren und aufzulösen, insbesondere wenn aus irgendeinem Grund der Wert des Nettovermögens eines Teilfonds oder einer Klasse auf einen Betrag gesunken ist oder nicht erreicht hat, der vom Verwaltungsrat als Mindestniveau für einen wirtschaftlich effizienten Betrieb dieses Teilfonds oder dieser Klasse festgelegt wurde, oder im Falle einer wesentlichen Änderung der politischen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder monetären Situation in Bezug auf diesen Teilfonds oder diese Klasse, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Anlagen dieses Teilfonds oder dieser Klasse hätte, oder aus Gründen der wirtschaftlichen Rationalisierung. Die obligatorische Rücknahme aller Anteile des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Klasse erfolgt zu ihrem Nettoinventarwert pro Anteil (unter Berücksichtigung der tatsächlichen Veräußerungspreise der Anlagen und der Veräußerungskosten), der am Bewertungstag, an dem diese Entscheidung wirksam wird, berechnet wird, sowie aller anderen mit der Liquidation verbundenen Kosten, wie vom Verwaltungsrat beschlossen. Alle zurückgenommenen Anteile werden von der AECS SICAV entwertet.

AECS SICAV wird den Anteilinhabern des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Klasse vor dem Datum des Inkrafttretens der Liquidation eine schriftliche Mitteilung zukommen lassen, in der die Gründe für die Liquidation und das Verfahren dargelegt werden.

Alle Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge werden ab dem Datum ausgesetzt, an dem der Verwaltungsrat die Auflösung des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Klasse beschließt.

Sollte AECS SICAV freiwillig oder zwangsweise liquidiert werden, erfolgt die Liquidation gemäß den Bestimmungen des luxemburgischen Rechts.

Die Liquidation des letzten Teilfonds führt zur Liquidation der AECS SICAV gemäß den in der Satzung, diesem Prospekt und im Gesetz von 1915 festgelegten Verfahren.

VI. BERECHNUNG DES NET ASSET VALUE (NAV)

Dieser Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts“ dieses Prospekts enthält die allgemeinen Bedingungen für die Berechnung des Nettoinventarwerts und die Bewertung der Vermögenswerte der AECS SICAV und gilt für alle Teilfonds, sofern in dem entsprechenden Anhang für einen bestimmten Teilfonds nichts anderes vorgesehen ist.

Der Nettoinventarwert jeder Anteilsklasse wird zunächst zum Ende des Monats ermittelt, in dem AECS SICAV Drittinvestoren zulässt. Danach wird der Nettoinventarwert jeder Anteilsklasse monatlich von der Zentralverwaltung unter Aufsicht des AIFM und in jedem Fall mit Unterstützung des Anlageverwalters (sofern zutreffend) zum letzten Tag des Monats berechnet. Der AIFM ist für die ordnungsgemäße und unabhängige Bewertung der Vermögenswerte von AECS SICAV verantwortlich. Der Anlageverwalter unterstützt den AIFM bei der Bewertung der Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds, während der AIFM sicherstellt, dass die Bewertungsfunktion unabhängig vom Anlageverwalter ist und gemäß Artikel 17 Absatz 4 des Gesetzes von 2013 durchgeführt wird.

Der Nettoinventarwert basiert auf den Monatsendwerten der Anlagen (einschließlich Darlehen und Wertpapieren), der Addition des Werts aller anderen Vermögenswerte (wie z. B. Kassenbestand) und dem Abzug aller Verbindlichkeiten, einschließlich der Zuweisung/Abgrenzung der AIFM-Gebühr, der Verwaltungsgebühr, der Performance-Beteiligungszuweisung und des Abzugs von Aufwendungen, die bestimmten Klassen zuzurechnen sind, wie z. B. anfallende Servicegebühren, in allen Fällen wie in diesem Prospekt beschrieben und in Übereinstimmung mit der für AECS SICAV oder einen bestimmten Teilfonds geltenden Bewertungsrichtlinie (die „Bewertungsrichtlinie“) festgelegt. Dieser Abschnitt ist nur eine Zusammenfassung. Die Bewertungsrichtlinie kann vom AIFM von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen geändert werden.

Der Nettoinventarwert (NAV) von AECS SICAV wird monatlich gemäß der Bewertungsrichtlinie und den hierin enthaltenen Angaben ermittelt und legt den Preis fest, zu dem Anteile gezeichnet/zurückgenommen werden. Die Bewertungsrichtlinie entspricht im Allgemeinen den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. Der Nettoinventarwert, zu dem Anteile gezeichnet und zurückgenommen werden, sowie die Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zur Ermittlung dieses Nettoinventarwerts herangezogen werden, können jedoch von den IFRS abweichen. Die Halbjahres- und Jahresabschlüsse enthalten gegebenenfalls eine Überleitung zwischen der Berechnung des Nettoinventarwerts gemäß den IFRS und der Berechnung des Nettoinventarwerts gemäß der Bewertungsrichtlinie.

Die Zentralverwaltung wurde vom AIFM in Übereinstimmung mit dem Gesetz von 2013 mit der unabhängigen Berechnung des NAV jeder Anteilsklasse gemäß den luxemburgischen Gesetzen und Vorschriften beauftragt. Die Zentralverwaltung wird ihre Aufgaben unparteiisch und mit der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrnehmen.

Jede Anteilsklasse kann einen unterschiedlichen Nettoinventarwert pro Anteil aufweisen, da Servicegebühren, Ausschüttungen und andere Gebühren, wie im entsprechenden Anhang dargelegt, unterschiedlich berechnet werden oder für eine Klasse nicht gelten können.

Der Nettoinventarwert pro Anteil einer Klasse, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie der Nettoinventarwert der Anteile des AECS Aggregators und/oder der Anteile oder Einheiten von Parallelgesellschaften (falls vorhanden) sowie der Gesamtnettoinventarwert sind am Sitz der AECS SICAV und in der Luxemburger Niederlassung der Zentralverwaltungsstelle erhältlich. Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit den Nettoinventarwert pro Anteil einer Klasse und eines Teilfonds in international verbreiteten Zeitungen veröffentlichen.

Die AECS SICAV veröffentlicht den Ausgabekurs, Verkaufskurs und Rücknahmepreis der Anteile jedes Mal, wenn sie ihre Anteile ausgibt, verkauft und zurücknimmt, mindestens jedoch einmal im Monat. Der Zeitpunkt der Berechnung des Nettoinventarwerts kann von Zeit zu Zeit nach alleinigem Ermessen des AIFM geändert werden.

Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument kann der Anlageverwalter bei der Unterstützung der Zentralverwaltung bei der Ermittlung des Nettoinventarwerts unter der Aufsicht des AIFM nach eigenem Ermessen, jedoch ohne dazu verpflichtet zu sein, wesentliche Marktdaten und andere Informationen (zum Ende des jeweiligen Monats, für den der Nettoinventarwert berechnet wird) berücksichtigen, die nach Ablauf des jeweiligen Monats verfügbar werden, um die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der AECS SICAV zu bewerten und den Nettoinventarwert der AECS SICAV zu berechnen. Der AIFM und/oder der Verwaltungsrat können, sind jedoch nicht verpflichtet, die Ermittlung des NAV der AECS SICAV auszusetzen, wenn der AIFM und/oder der Verwaltungsrat nach vernünftiger Einschätzung zu dem Schluss kommen, dass eine oder mehrere der folgenden Bedingungen eingetreten sind: (i) wenn ein Ereignis höherer Gewalt eingetreten ist und andauert und es für den AIFM oder den Anlageverwalter (je nach Fall) unmöglich ist, alle oder einen wesentlichen Teil der Vermögenswerte von AECS zu veräußern oder zu bewerten; (ii) wenn die üblicherweise zur Ermittlung des Preises oder Wertes eines Vermögenswertes verwendeten Kommunikationsmittel außer Betrieb oder anderweitig nicht verfügbar sind; (iii) wenn aus irgendeinem Grund der Wert eines Vermögenswertes nicht unverzüglich oder genau gemäß der Bewertungsrichtlinie von AECS ermittelt werden kann; oder (iv) nach einer Entscheidung zur Liquidation oder Auflösung von AECS SICAV oder eines oder mehrerer Teilfonds.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass jedes Rücknahmeprogramm eines Teilfonds nur unter außergewöhnlichen Umständen und nicht systematisch ausgesetzt wird, wie im entsprechenden Abschnitt jedes Anhangs näher beschrieben.

Der Nettoinventarwert wird in der im Anhang des jeweiligen Teilfonds angegebenen Währung ausgedrückt. Soweit der NAV pro Anteil einer Klasse auf eine andere Währung als die Referenzwährung (falls vorhanden) eines Teilfonds lautet, werden ihm Gewinne und Verluste aus Absicherungsgeschäften und die Kosten des Absicherungsprogramms für Zwecke der Zeichnung, Rücknahme und Umwandlung von Anteilen, einschließlich Finanzierungsfazilitäten im Zusammenhang mit dem Absicherungsprogramm, zugewiesen.

Das CSSF-Rundschreiben 02-77 zum Schutz der Anleger bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts und zur Korrektur der Folgen von Verstößen gegen die Anlagevorschriften bzw. das CSSF-Rundschreiben 24/856 ab dem 1. Januar 2025 gilt für AECS SICAV und seine Teilfonds, und die für jeden Teilfonds geltende Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts ist im entsprechenden Anhang festgelegt.

Ares Credit Investments Bewertung von

Kredit- und Wertpapieren

Im Allgemeinen werden Kredite und Wertpapiere vom AIFM, in jedem Fall mit Unterstützung des Anlageverwalters (sofern zutreffend), auf der Grundlage von Marktnotierungen oder zum beizulegenden Zeitwert, der gemäß der Bewertungsrichtlinie ermittelt wird, bewertet. Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass der Erwerb und die Veräußerung von Krediten und Wertpapieren im Nettoinventarwert der AECS SICAV auf Basis der Abwicklung ausgewiesen werden.

Leicht verfügbare Marktnotierungen

Anlagen, für die Marktnotierungen leicht verfügbar sind, werden in der Regel zu diesen Marktnotierungen bewertet. Zur Validierung der Marktnotierungen berücksichtigt der AIFM eine Reihe von Faktoren, um festzustellen, ob die Notierungen repräsentativ für den beizulegenden Zeitwert sind, darunter die Quelle und die Anzahl der Notierungen. Wenn es möglich ist, zuverlässige, unabhängige Marktnotierungen von einem Drittanbieter zu erhalten, verwendet der AIFM diese Notierungen zur Ermittlung des Wertes der Anlagen. Der AIFM verwendet zur Bewertung dieser Anlagen den Mittelwert der Marktpreise (d. h. den Mittelwert aus durchschnittlichen Geld- und Briefkursen). Der AIFM bezieht diese Marktnotierungen von unabhängigen Preisinformationsdiensten, sofern verfügbar, andernfalls von mindestens zwei führenden Market Makern oder Primärhändlern. Um die fortdauernde Angemessenheit der Preisquellen und -methoden zu beurteilen, führt der AIFM mit Unterstützung des Anlageverwalters regelmäßig Preisüberprüfungsverfahren durch und fordert bei Bedarf unabhängige Preisdienstleister oder Broker zur Stellungnahme auf. Etwaige Abweichungen werden gemäß den Bewertungsverfahren überprüft. Der AIFM nimmt keine Preisanpassungen vor, es sei denn, er hat Grund zu der Annahme, dass die Marktnotierungen nicht den beizulegenden Zeitwert einer Anlage widerspiegeln.

Keine leicht verfügbaren Marktnotierungen

Wenn Marktnotierungen nicht ohne Weiteres verfügbar sind (oder für eine bestimmte Anlage aus anderen Gründen nicht zuverlässig sind), wird der beizulegende Zeitwert vom AIFM nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Aufgrund der diesen Schätzungen innewohnenden Unsicherheit können die Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts von den Werten abweichen, die verwendet worden wären, wenn für diese Anlagen ein liquider Markt existiert hätte, und die Abweichungen können erheblich sein. Marktnotierungen gelten als nicht ohne Weiteres verfügbar, wenn keine aktuellen oder zuverlässigen marktbasierten Daten (z. B. Handelsinformationen, Geld-/Briefkursinformationen oder Broker-Dealer-Notierungen) vorliegen. Bestimmte Anlagen, wie z. B. Mezzanine-Darlehen oder Vorzugsaktien, verfügen in der Regel nicht über Marktnotierungen. Der Anfangswert von Vorzugsaktien und Anlagen in private Unternehmen entspricht in der Regel dem Anschaffungspreis dieser Anlage, bis der AIFM die Anlage anschließend neu bewertet. Der AIFM und der Anlageverwalter verwenden allgemein anerkannte Bewertungsmethoden, um solche Anlagen zu bewerten.

Bei Darlehen, die von AECS SICAV erworben oder vergeben wurden, entspricht dieser Anfangswert in der Regel dem Kaufpreis des Darlehens. Jede dieser Anlagen wird dann vom AIFM innerhalb der ersten drei vollen Monate nach der Anlage durch AECS SICAV und danach mindestens vierteljährlich gemäß den im folgenden Absatz beschriebenen Verfahren bewertet. Ein unabhängiger Bewertungsberater bewertet die vierteljährlichen Vermögensbewertungen und stellt AECS SICAV eine unabhängige Wertspanne zur Verfügung. In dem Monat, in dem die unabhängige Bewertungsgutachten eingehen, muss die Monatsendbewertung des AIFM innerhalb der Spanne der unabhängigen Gutachten liegen; nachfolgende Bewertungen können jedoch außerhalb der in den jüngsten unabhängigen Gutachten angegebenen Wertspanne liegen. Wenn Marktnotierungen nicht ohne Weiteres verfügbar sind (oder für eine bestimmte Anlage aus anderen Gründen nicht zuverlässig sind), wird der beizulegende Zeitwert von Darlehen vom AIFM nach Treu und Glauben anhand einer Renditeanalyse ermittelt. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand einer Renditeanalyse werden die erwarteten Cashflows auf der Grundlage der Vertragsbedingungen der Schuldverschreibung prognostiziert und auf der Grundlage einer Marktrendite auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Eine Marktrendite

wird auf der Grundlage einer Bewertung der aktuellen und erwarteten Markttrenditen für ähnliche Anlagen und Risikoprofile ermittelt. Der AIFM berücksichtigt den aktuellen vertraglichen Zinssatz, die Laufzeit und andere Bedingungen der Anlage im Verhältnis zum Risiko des Unternehmens und der spezifischen Anlage. Ein wesentlicher Risikofaktor ist unter anderem die Hebelwirkung der Anlage im Verhältnis zum Unternehmenswert des zugrunde liegenden Emittenten. Da die von AECS gehaltenen Schuldtitel weitgehend illiquide sind und es keinen aktiven Handelsmarkt gibt, stützt sich AECS bei der Ermittlung der angemessenen Markttrendite auf Primärmarktdaten, einschließlich neu finanzierter Transaktionen, sowie auf Sekundärmarktdaten in Bezug auf hochverzinsliche Schuldtitel und Konsortialkredite. Der beizulegende Zeitwert von Darlehen mit Kündigungsschutz ist in der Regel auf den Nennwert zuzüglich der zum Bewertungsstichtag geltenden Vorauszahlungsprämie begrenzt. Für jeden Monat, in dem der AIFM keine Bewertung dieser Anlagen vornimmt, überprüft er diese Anlagen, um sicherzustellen, dass keine wesentlichen Ereignisse eingetreten sind, die zu einer wesentlichen Wertänderung einer dieser Anlagen führen könnten.

Der AIFM kann festlegen, dass bestimmte Darlehen und Wertpapieranlagen nach unterschiedlichen Verfahren bewertet werden.

Amortisierte Kostenmethode

Gebühren und Kosten für Darlehen und andere Finanzinstrumente, in die AECS investiert, werden gemäß der nach IFRS vorgesehenen Methode der fortgeführten Anschaffungskosten amortisiert. Wenn AECS seine Schätzungen der Erträge aus einer Investition revidiert, passt AECS den Buchwert dieser Investition an, um die tatsächlichen und revidierten geschätzten Cashflows widerzuspiegeln. AECS berechnet den Buchwert neu, indem es den Barwert der geschätzten künftigen Cashflows zum ursprünglichen Effektivzinssatz der Investition oder, falls zutreffend, zum revidierten Effektivzinssatz berechnet. Diese Anpassung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst. Zu den Gebühren, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes einer Investition sind, gehören die von AECS erhaltenen Originierungsgebühren im Zusammenhang mit der Schaffung oder dem Erwerb eines finanziellen Vermögenswerts oder der Ausgabe einer finanziellen Verbindlichkeit (z. B. Gebühren für die Bewertung der finanziellen Lage des Kreditnehmers, die Bewertung und Erfassung von Garantien, Sicherheiten und anderen Sicherungsvereinbarungen, die Aushandlung der Bedingungen des Instruments und die Bearbeitung von Transaktionsdokumenten).

Anlagen in andere Ares-Fonds oder von einem externen Manager verwaltete Fonds

Alle Anlagen der AECS SICAV in anderen Ares-Fonds oder von einem externen Verwalter verwalteten Fonds (jeweils ein „**anderer** Fonds“) werden auf der Grundlage des Gesamtnettoinventarwerts der entsprechenden Anteile bewertet, die die AECS SICAV an diesem anderen Fonds hält, wobei der letzte verfügbare Nettoinventarwert pro Anteil dieses anderen Fonds zugrunde gelegt wird. Der AIFM kann, ist jedoch nicht verpflichtet, eine nicht gemeldete geschätzte Ermittlung des Nettoinventarwerts pro Anteil eines relevanten anderen Fonds, der aktueller ist als der zuletzt gemeldete Nettoinventarwert pro Anteil dieses anderen Fonds, in den Nettoinventarwert von AECS SICAV einzubeziehen, soweit dieser verfügbar ist. Weder der AIFM noch der Anlageverwalter, der Komplementär, der Manager und/oder der Anlageberater eines solchen anderen Fonds sind verpflichtet, die Anlagen dieses anderen Fonds auf Ereignisse zu überwachen, die voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf den Nettoinventarwert dieses anderen Fonds während eines Quartals haben könnten.

VII. GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN VON AECS

Verwaltungsgebühr

Als Gegenleistung für seine Portfoliomanagementdienstleistungen in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds hat der Anlageverwalter (oder eine andere Person oder Personengruppe, die der Anlageverwalter benennen kann) Anspruch auf Zahlung einer Verwaltungsgebühr (die „Verwaltungsgebühr“) in Höhe des Betrags, der im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds angegeben ist und zu zahlen ist.

Leistungsbeteiligung

Den Sonderkommanditisten, Mitgeschäftsführern (sofern zutreffend) oder anderen vom/von den Geschäftsführer(n) eines solchen AECS-Aggregators benannten Unternehmen (jeweils ein „Empfänger“) wird von den AECS-Aggregatoren eine Performancebeteiligung für jeden anwendbaren Teilfonds (die „Performancebeteiligungszuweisung“) in Höhe des Betrags und zu den Bedingungen zugewiesen, die im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds angegeben sind. „Empfänger“ erhalten von den AECS-Aggregatoren eine Performance-Beteiligung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds (die „Performancebeteiligungszuweisung“) in Höhe eines Betrags und zu den Bedingungen, die im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds angegeben sind.

AIFM-Gebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf jeden Teilfonds hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer Gebühr (die „AIFM-Gebühr“) in Höhe des Betrags, der im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds angegeben ist und zu zahlen ist.

Zeichnungsgebühren

Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber oder gegebenenfalls ein zugrunde liegender Anleger in einen Teilfonds platziert wurde, können diesem Anteilinhaber Vorabverkaufsprovisionen, Platzierungsgebühren, Zeichnungsgebühren oder ähnliche Gebühren (die „Zeichnungsgebühren“) in Rechnung stellen, wie im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds angegeben. Unter bestimmten Umständen können die Zeichnungsgebühren an den AIFM, den Anlageverwalter oder den jeweiligen Teilfonds gezahlt werden (ohne jedoch in dessen Nettoinventarwert berücksichtigt zu werden) und ganz oder teilweise an den Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediär, der den Anteilinhaber in den jeweiligen Teilfonds platziert hat, weitergeleitet werden.

Servicegebühr

Einige Anteilklassen können Servicegebühren (die „Servicegebühren“) gemäß den Angaben im jeweiligen Anhang jedes Teilfonds enthalten.

Organisations- und Emissionskosten

Die Organisations- und Emissionskosten (wie nachstehend definiert) können nach dem vernünftigen Ermessen des Anlageverwalters auf die einzelnen Teilfonds aufgeteilt und ausschließlich von diesen getragen oder jedem Teilfonds zugewiesen werden. Organisations- und Emissionskosten, die im Zusammenhang mit der Auflegung eines neuen Teilfonds anfallen, werden ausschließlich von diesem neuen Teilfonds getragen und aus dessen Vermögen bezahlt.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Organisations- und Emissionskosten der AECS SICAV, einem Teilfonds, dem AECS FCP, dem AECS Aggregator oder einem ihrer jeweiligen Parallelvehikel zuzurechnen sind.

Sofern in Bezug auf einen bestimmten Teilfonds im entsprechenden Teilfonds-Anhang nichts anderes bestimmt ist, hat sich der Anlageverwalter bereit erklärt, alle Kosten der AECS SICAV (einschließlich der anteiligen Kosten der AECS SICAV, die einem Teilfonds zuzurechnen sind, sowie der Kosten im Zusammenhang mit einer Parallelgesellschaft und/oder einem Feeder-Vehikel, das in erster Linie zum Halten von Anteilen und zum anschließenden Angebot von Anteilen, Anteile oder Beteiligungen an solchen Feeder-Vehikeln, je nach Fall, an Anleger mit Sitz in bestimmten Rechtsordnungen, die jeweils vom Anlageverwalter von Zeit zu Zeit festgelegt werden (jedes solche Feeder-Vehikel ist eine „Feeder-Einheit“) vorzustrecken. Zeichnungsbearbeitungs- und Anmeldegebühren und -kosten, Due-Diligence-Kosten der beteiligten Finanzintermediäre, die durch detaillierte und aufgeschlüsselte Rechnungen belegt sind, Gebühren und Kosten für Vertriebsplattformen oder -netzwerke, Gebühren und Kosten für die Aushandlung von Vertriebsvereinbarungen, Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung von Verkaufsmaterialien, Design- und Website-Kosten, Gebühren und Kosten der AECS SICAV (einschließlich der anteiligen Kosten der AECS SICAV, die einem Teilfonds zuzurechnen sind, sowie der Kosten von Parallelgesellschaften, Feeder-Einheit, AECS FCP, Zwischenvehikel und gegebenenfalls AECS-Aggregator), Transferstelle, Verwalter, Verwahrstelle und Anbieter von ausgelagerten Technologielösungen im Zusammenhang mit dem Angebot der Anteile (einschließlich, aber nicht beschränkt auf den digitalen Zeichnungsprozess, den digitalen Rücknahmeprozess, das Performance-Reporting-Dashboard, den Benchmark, das Portfolio-Reporting und die Cashflow-Prognose), Gebühren für die Teilnahme an von teilnehmenden

Finanzintermediäre und Erstattungen für Reisekosten, Unterkunft, Bewirtung und Verpflegung, jedoch ohne Zeichnungsgebühren und Servicegebühren), alle Organisations- und Emissionskosten sowie Kosten von AECS und allen Feeder-Unternehmen, die der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen einem Teilfonds oder AECS SICAV insgesamt zugeordnet hat (zusammenfassend **„Organisations- und Emissionskosten“**), bis zum Stichtag. AECS SICAV, AECS FCP, alle AECS-Aggregatoren, der betreffende Teilfonds und/oder Teilfonds von AECS FCP, je nach Anwendbarkeit, erstatten dem Anlageverwalter alle derartigen im Voraus gezahlten Kosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Stichtag (einschließlich aller späteren Stichtage in Bezug auf zukünftige Teilfonds).

Betriebskosten

Die Betriebskosten (wie nachstehend definiert) können nach dem vernünftigen Ermessen des Anlageverwalters auf die Teilfonds aufgeteilt und ausschließlich von diesen getragen oder jedem Teilfonds zugewiesen werden.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten der AECS SICAV, dem AECS FCP, dem AECS Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften und/oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Alle Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb, den Aktivitäten und der Liquidation von AECS SICAV (einschließlich der anteiligen Kosten für den Betrieb von AECS SICAV, die jedem Teilfonds zuzurechnen sind), AECS FCP (einschließlich der anteiligen Kosten für den Betrieb von AECS FCP, die dem jeweiligen Teilfonds zuzurechnen sind), der Anteil der Kosten eines AECS-Aggregators, die von jedem Teilfonds oder AECS FCP (falls zutreffend) getragen werden, der Anteil der Kosten paralleler Unternehmen, die von jedem Teilfonds oder AECS FCP (falls zutreffend) getragen werden, alle direkten oder indirekten Tochtergesellschaften der AECS SICAV, Feeder-Vehikel oder Zwischenvehikel, die von der AECS SICAV genutzt werden, jedoch ohne die in diesem Prospekt dargelegten Aufwendungen, die dem Anlageverwalter zuzurechnen sind, werden von der AECS SICAV getragen und, soweit sie vom Anlageverwalter (oder anderen verbundenen Unternehmen) bezahlt werden, von der AECS SICAV unverzüglich erstattet. Betriebskosten können entweder vor oder nach dem Datum der Gründung von AECS SICAV anfallen und umfassen unter anderem alle Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Steuern, erwarteten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, die sich auf Folgendes beziehen oder damit zusammenhängen:

- Identifizierung, Untersuchung, Bewertung, Due Diligence, Entwicklung (einschließlich aller Honorare, Erfolgs- und Vermittlungsprovisionen und anderer Vergütungen, die an Auftragnehmer, Seniorberater, Joint-Venture-Partner und Beschaffungs- und Betriebspartner gezahlt werden), Verhandlung, Organisation, Strukturierung, Untersuchung (einschließlich aller Marktstudien), Finanzierung, Kauf, Originierung, Recherche Beschaffung (einschließlich der Teilnahme an Branchen- und Handelsverbandstreffen, Konferenzen oder Veranstaltungen zum Zwecke der Beschaffung und Bewertung tatsächlicher oder potenzieller Investitionsmöglichkeiten), Überwachung, Betrieb, Abwicklung, Handel, Absicherung, Bewertung, Begutachtung, Rating (einschließlich Ratingagenturgebühren und -ausgaben), Halten (einschließlich etwaiger Kreditvermittlungs- oder Dienstleistungsgebühren), Registrierung (einschließlich Notarkosten), Umstrukturierung, Syndizierung, Refinanzierung (einschließlich aller Makler-, Kreditaufnahme- und Finanzierungsgebühren oder -ausgaben), Verkauf (oder potenzieller Verkauf), Abwicklung, Liquidation und Veräußerung von tatsächlichen oder potenziellen Portfolioinvestitionen, temporären Investitionen und Überbrückungsfinanzierungen und anderen Vermögenswerten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Reisekosten und alle Rechts-, Finanzierungs-, Verpflichtungs-, Transaktions- oder sonstigen Gebühren und Ausgaben, die an Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerfachleuten, Investmentbankern, Maklern, Vermittlern, Emissionsbanken, Kreditgebern, externen Due-Diligence- und Dienstleistungsanbietern, Beratern (einschließlich Expertennetzwerken und ähnlichen Dienstleistungen), Verwaltern und ähnlichen Fachleuten oder Beratern in diesem Zusammenhang sowie sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kauf, Verkauf, der Abwicklung, Verwahrung, Bewertung oder Übertragung der Vermögenswerte von AECS SICAV (und/oder einer Feeder-Einheit) sowie Marktdatenkosten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Nachrichten- und Kursnotierungsgeräte, Software und Dienstleistungen;
- nicht zustande gekommene Investitionen (einschließlich aller oben beschriebenen Gebühren, Kosten und Aufwendungen sowie etwaiger Vertragsstrafen, Kündigungsgebühren, Rückkündigungsgebühren, verfallener Einlagen oder anderer ähnlicher Zahlungen, die in diesem Zusammenhang anfallen) (zusammenfassend als **„Broken Deal Expenses“** bezeichnet) und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters alle Broken Deal Expenses, die tatsächlichen oder potenziellen Co-Investoren zugewiesen worden wären, wenn die vorgeschlagene Portfolioinvestition vollzogen worden wäre, sowie einige oder alle Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Co-Investitionsmöglichkeit, unabhängig davon, ob diese Co-Investitionsmöglichkeit tatsächlich zustande kommt, für die der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festlegt, dass die Teilnehmer an dieser Co-Investitionsmöglichkeit nicht (ganz oder teilweise) aufkommen müssen und für die voraussichtlich AECS SICAV (und/oder eine Feeder-Gesellschaft) aufkommen wird;
- die Verwaltungsgebühr;
- Organisation, Betrieb und Unterhalt von zugrunde liegenden Emittenten, parallelen Einheiten, Feeder-Einheiten, Portfolio-Einheiten von AECS, Tochtergesellschaften oder Zwischenvehikeln im Zusammenhang mit AECS SICAV oder zur

Erleichterung des Erwerbs einer oder mehrerer Portfolioeinheiten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf damit verbundene Rechts-, Buchhaltungs-, Bank-, Corporate-Governance-, Verwaltungs-, Anmelde-, Regulierungs-, Börsenzulassungs-, Sitz- und sonstige Verwaltungsgebühren, Kosten und Aufwendungen;

- Kapitalzahlungen, Zinsen und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten oder Kreditunterstützungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Finanzierungsgebühren, Margin Calls, Vorabgebühren, Vorauszahlungsgebühren, Verwaltungsgebühren, Gebühren für nicht in Anspruch genommene Fazilitäten und sonstige Kosten und Aufwendungen (einschließlich Rechtskosten und -aufwendungen) im Zusammenhang mit der Verhandlung, Strukturierung, dem Abschluss, der Aufrechterhaltung und der Beendigung von Kreditfazilitäten oder sonstigen Verbindlichkeiten oder Kreditunterstützungen für die Kreditaufnahme durch AECS SICAV, Holdingvehikel, Zwischenvehikel, Feeder-Vehikel, Zweckgesellschaft, Tochtergesellschaft oder verbundenen Unternehmen von AECS SICAV;
- Maklerprovisionen, Prime-Brokerage-Gebühren, Verwahrungskosten, Bankgebühren für Agenten und andere Bankdienstleistungen sowie sonstige Investitionskosten, einschließlich Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ernennung oder dem Wechsel einer Verwahrstelle, von Vertretern oder Zahlstellen, die gemäß der AIFM-Richtlinie oder einem Gesetz, einer Vorschrift oder einer Verordnung zu deren Umsetzung in einer relevanten Rechtsordnung ernannt wurden, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ernennung oder dem Wechsel von rechtsordnungsspezifischen Vertretern und Zahlstellen und deren Umsetzung;
- Verwaltung von Sicherheiten oder andere Verwaltungs- oder Berichterstattungsinstrumente (einschließlich abonnementbasierter Dienste) zugunsten von AECS SICAV (und/oder einer Feeder-Gesellschaft und anderen Ares-Fonds);
- Erstellung, Zusammenstellung, Verteilung und Einreichung (jeweils soweit zutreffend) von Jahresabschlüssen und anderen Berichten (einschließlich der Kosten für die Lizenzierung, Implementierung und Wartung von Webportalen, Extranet-Tools oder anderen Berichterstattungs-Tools), Side Letters und Meistbegünstigungswahlen, Steuererklärungen, Steuerschätzungen, Steuerplanung und -strukturierung, Steuerinformationen (einschließlich IRS Schedule K-1s oder eines gleichwertigen Berichts) an die Anteilinhaber oder sonstige administrative, Compliance-, rechtliche, steuerliche oder aufsichtsrechtliche Einreichungen, Registrierungen oder Berichte (einschließlich aller Einreichungen oder Berichte, die gemäß der AIFM-Richtlinie, MiFID oder ähnlichen Gesetzen, Vorschriften oder Regelungen sowie alle Einreichungen, Registrierungen oder Berichte gemäß den Gesetzen in den Rechtsordnungen, in denen AECS SICAV investiert, Aktionäre ansässig sind oder sich anderweitig befinden oder anderweitig geschäftlich tätig ist) oder andere Informationen (oder Informationen, die erforderlich sind, um die Einreichung einer der vorgenannten Unterlagen zu ermöglichen oder zu erleichtern), einschließlich Gebühren und Kosten von Drittanbietern und Fachleuten im Zusammenhang mit den vorgenannten Unterlagen;
- Kosten und Honorare für Rechtsberater, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Buchhalter, Verwalter, Buchhalter, Verwahrstellen, Berater, Compliance-Unternehmen, Investmentbanker, Emissionsbanken, Vermittler, Bewertungsstellen, externe Due-Diligence- und Dienstleistungsanbieter, IT-Anbieter, Verwahrstellen (einschließlich Kosten, Honorare und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bestellung oder dem Wechsel einer Verwahrstelle, eines Vertreters oder einer Zahlstelle, die gemäß den geltenden Gesetzen und deren Umsetzung bestellt wurden), Direktoren (einschließlich, ohne Einschränkung, nicht unabhängiger Direktoren von AECS SICAV, aller Tochtergesellschaften, die als Akquisitionsvehikel, Holdingvehikel, Zwischenvehikel, Feeder-Unternehmen oder anderen Zweckgesellschaften zugunsten von AECS SICAV), Banken, Agenten, Bewertungsagenten, Berater (einschließlich Betriebsberater oder solche, die für ähnliche Funktionen engagiert wurden), Compliance-Unternehmen, Informationstechnologieanbieter und andere externe Berater und Fachleute sowie alle Reisekosten des Personals des Anlageverwalters, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Besprechungen mit solchen Beratern oder Dienstleistern anfallen;
- Die Einhaltung, Registrierung oder Befreiung von AECS SICAV (oder einer Tochtergesellschaft, einer Holdinggesellschaft, einer Zwischenholdinggesellschaft, einer Feeder-Gesellschaft oder einer anderen Zweckgesellschaft zugunsten von AECS SICAV) von geltenden Gesetzen, Vorschriften oder Bestimmungen im Zusammenhang mit den Aktivitäten von AECS SICAV oder den Aktivitäten des AIFM oder des Anlageverwalters in Bezug auf AECS SICAV (einschließlich aller Aufwendungen und Kosten (mit Ausnahme der Aufwendungen und Kosten für die Erstmeldungen, Einreichungen und die Einhaltung der Vorschriften), die sich aus der MiFID II, der AIFM-Richtlinie oder den Gesetzen in den Rechtsordnungen ergeben, in denen AECS SICAV investiert, Anteilinhaber ansässig sind oder sich anderweitig befinden oder anderweitig geschäftlich tätig ist), einschließlich der Rechtskosten und Aufwendungen für externe Rechtsberater und andere Dienstleister in diesem Zusammenhang;
- laufende Gebühren und Aufwendungen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen eines lokalen Vertreters oder eines ähnlichen Vertreters im Zusammenhang mit der Verwaltung von AECS SICAV;
- Gebühren, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Präsenz von AECS SICAV, dem AIFM, dem Anlageverwalter, Ares oder seinen verbundenen Unternehmen in Luxemburg und/oder solchen Rechtsordnungen, in denen AECS SICAV Tochtergesellschaften, Holdinggesellschaften, Zwischenvehikel, Feeder-Vehikel oder andere Zweckgesellschaften der AECS SICAV oder ihrer Tochtergesellschaften unterhält, die gegründet wurden, um direkt oder indirekt im Namen der AECS SICAV Investitionen zu tätigen, zu halten oder anderweitig zu erleichtern, einschließlich der Miete von Räumlichkeiten von Dritten

, Büroausstattung und Domizilierungsgebühren, Verwaltungsratsvergütungen sowie Kosten und Aufwendungen (einschließlich Reisekosten), die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen oder anderen Sitzungen dieser Unternehmen entstehen, sowie ähnliche Aufwendungen;

- ein Betrag in Höhe von 3,5 Basispunkten pro Jahr des Nettoinventarwerts (zahlbar an den Anlageverwalter (oder andere verbundene Unternehmen), vierteljährlich nachträglich auf der Grundlage des Nettoinventarwerts am letzten Tag jedes Geschäftsquartals der AECS SICAV, wobei zur Vermeidung von Zweifeln die Anschaffungskosten von Portfolioinvestitionen, die auf eine für die Zwecke von oder im Zusammenhang mit Portfolioinvestitionen verwendete Hebelwirkung zurückzuführen sind, ausgeschlossen sind) (die „Verwaltungskosten“) in Bezug auf die internen Kosten von Ares im Zusammenhang mit seinen Aktivitäten in Bezug auf AECS SICAV, Tochtergesellschaften, Holdinggesellschaften, Zwischenvehikel, Feeder-Vehikel oder andere Zweckgesellschaften der AECS SICAV, einschließlich interner Verwaltungsratsvergütungen, der Kosten, einschließlich Gehälter, für Ares-Mitarbeiter, der Gebühren, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines eingetragenen Sitzes für die AECS SICAV, Tochtergesellschafts-Akquisitionsvehikel, Holding-Vehikel, Zwischenvehikel, Feeder-Vehikel oder andere Zweckgesellschaften sowie ähnliche Kosten, die diesen Gesellschaften zuzurechnen sind, die der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen und im besten Interesse von AECS SICAV für die Unterstützung der Präsenz von AECS SICAV, dem AIFM, Ares oder seinen verbundenen Unternehmen in Luxemburg und/oder solchen Ländern, in denen AECS SICAV Tochtergesellschafts-Akquisitionsvehikel, Holding-Vehikel, Zwischenvehikel, Feeder-Vehikel oder andere Zweckgesellschaften der AECS SICAV unterhält, sowie bestimmte interne Kosten und Aufwendungen des AIFM, von Ares und deren verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten in Bezug auf die AECS SICAV;
- jährliche, regelmäßige und außerordentliche Versammlungen der Aktionäre, Treffen mit einem oder mehreren Aktionären oder sonstige Versammlungen und Konferenzen der Aktionäre, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Einrichtung, Unterkunft und Verpflegung, Bewirtung, sonstige reisebezogene Ausgaben, Honorare, Vortragshonorare und sonstige versammlungsbezogene Ausgaben, sei es einzeln oder als Gruppe;
- Versicherungen (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, der Kosten und Aufwendungen für die Beauftragung eines unabhängigen Rechtsbeistands);
- Haftpflicht-, ERISA-Vertrauensschadenversicherungen und sonstige Versicherungskosten, einschließlich Versicherungen zum Schutz von AECS SICAV, dem AIFM, dem Anlageverwalter, ihren jeweiligen Führungskräften, Direktoren, Mitarbeitern, Partnern, Managern und Mitgliedern, den Anteilhabern und den von ihnen vertretenen Anteilhabern im Zusammenhang mit den Aktivitäten von AECS SICAV, einschließlich eines zuordenbaren Anteils der Prämien und Gebühren für eine oder mehrere Dachpolicen, die AECS SICAV, andere Ares-Fonds und Ares-Tochtergesellschaften;
- Steuer- oder sonstige Prüfungs-, Ermittlungs-, Verwaltungs- oder sonstige Verfahren, Rechtsstreitigkeiten und drohende Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit dem Geschäft oder den Aktivitäten von AECS SICAV (einschließlich der Kosten für Ermittlungen, Strafverfolgung, Verteidigung und/oder Vorbereitung), einschließlich aller damit zusammenhängenden Urteile, sonstigen Schiedssprüche oder Vergleiche;
- Entschädigungsverpflichtungen (einschließlich aller Gebühren, Kosten und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Entschädigung eines Anteilhabers oder einer anderen Person gemäß der Satzung und diesem Prospekt entstehen, sowie der Vorauszahlung von Gebühren, Kosten und Aufwendungen, die einer solchen Person bei der Verteidigung oder Beilegung von Ansprüchen entstehen, die gemäß der Satzung und diesem Prospekt einem Entschädigungsanspruch unterliegen können) und alle Kosten, Verluste, Schäden oder sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Garantien oder Entschädigungen, die von AECS SICAV in Bezug auf Portfolioinvestitionen gegeben wurden, einschließlich Fällen, in denen Ansprüche in Bezug auf solche Garantien oder Entschädigungen geltend gemacht wurden;
- die Beendigung, Abwicklung, Liquidation und Auflösung von AECS SICAV, einer Feeder-Gesellschaft, einer Zwischenvehikelgesellschaft, einer Tochtergesellschaft zum Erwerb von Beteiligungen oder einer Holdinggesellschaft von AECS SICAV sowie des Anlageverwalters;
- Steuern, Gebühren oder staatliche Abgaben, die gegen AECS SICAV erhoben werden können (außer in dem Umfang, in dem diese Steuern, Gebühren oder staatlichen Abgaben mit Ausschüttungen an die Anteilhaber verrechnet werden oder diese Steuern, Gebühren oder Abgaben gemäß diesem Prospekt als an die Anteilhaber ausgeschüttet behandelt werden), alle Steuern, Gebühren, Strafen, staatlichen Abgaben, Bußgelder oder ähnlichen Abgaben, die entweder gegen AECS SICAV (oder ihre Tochtergesellschaften), dem AIFM oder dem Anlageverwalter in Bezug auf die Verwaltungsgebühr auferlegt oder erhoben werden (mit Ausnahme von Steuern auf das eigene Nettoeinkommen, die vom AIFM in Bezug auf die Verwaltungsgebühr zu zahlen sind);
- außerordentliche Aufwendungen der AECS SICAV, einschließlich Gebühren und Aufwendungen im Zusammenhang mit Steuer- oder sonstigen Prüfungen, Ermittlungen, Verfahren, aufsichtsrechtlichen Angelegenheiten, Vergleichen oder Überprüfungen der AECS SICAV (oder ihrer

Tochtergesellschaften), einschließlich, ohne Einschränkung, aller Änderungen der Verwaltungsstruktur und der Geschäftstätigkeit von AECS SICAV sowie der Bestimmungen dieses Prospekts, des AIFM-Vertrags, des Anlageverwaltungsvertrags, des Verwahrstellenvertrags, des Verwaltungsvertrags und aller Verträge mit anderen Dienstleistern für oder in Bezug auf AECS SICAV, die der AIFM als notwendig oder wünschenswert erachtet, um entweder die Bestimmungen der AIFM-Richtlinie oder ähnlicher Vorschriften einzuhalten oder um sicherzustellen, dass die Verwaltung von AECS SICAV nicht den Bestimmungen der AIFM-Richtlinie oder ähnlicher Vorschriften unterliegt, oder die sich aus wesentlichen Änderungen des Rechts-, Steuer- oder Regulierungssystems ergeben, in dem AECS SICAV, der AIFM oder der Anlageverwalter tätig sind;

- Gebühren und Aufwendungen für Einreichung, Eigentumsübertragung, Registrierung und ähnliche Vorgänge;
- Druck, Kommunikation, Marketing und Werbung (einschließlich Werbung und Ankündigungen im Zusammenhang mit der Schließung oder dem Verkauf von Portfolioinvestitionen);
- alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Schutz der Vertraulichkeit oder Nichtöffentlichkeit von Informationen oder Daten;
- sofern nicht anderweitig vom AIFM nach eigenem Ermessen festgelegt, alle Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen im Zusammenhang mit einer Feeder-Gesellschaft oder deren Aktivitäten, Geschäften, zugrunde liegenden Emittenten, Portfolio-Einheiten oder tatsächlichen oder potenziellen Anlagen (soweit diese nicht von einer Portfolio-Einheit dieser Feeder-Einheit getragen oder erstattet werden), die Betriebsausgaben oder Organisations- und Emissionskosten darstellen würden, wenn sie im Zusammenhang mit AECS SICAV entstanden wären;
- alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Gründung, Verwaltung, dem Betrieb, der Beendigung, der Abwicklung und der Auflösung einer Feeder-Einheit entstehen, soweit sie nicht von den Anlegern, die in diese Feeder-Einheit investieren, getragen werden;
- oder Änderungen an den Gründungsdokumenten der AECS SICAV, des AIFM, des Anlageverwalters und verbundener Unternehmen sowie etwaiger Feeder-Unternehmen, einschließlich der Vorbereitung, Verteilung und Umsetzung dieser Änderungen, sowie etwaige Verzichtserklärungen, Zustimmungen oder Genehmigungen im Zusammenhang damit;
- oder die vorgeschlagene Übertragung durch einen Anteilinhaber (einschließlich der Zulassung eines Übertragungsempfängers als Ersatzanteilhaber) oder die Rücknahme von Anteilen;
- Auslagen, die im Zusammenhang mit der Einziehung von Beträgen entstehen, die AECS SICAV von einer Person geschuldet werden;
- und alle Betriebsausgaben von AECS, die der Anlageverwalter gemäß diesem Abschnitt des Prospekts nach vernünftigem Ermessen als AECS SICAV zuzurechnen bestimmt hat; und

AECS SICAV und ihre Tochtergesellschaften, diese Aufwendungen, die „Betriebsaufwendungen“, einschließlich aller anderen Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen, die von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt wurden, zuzüglich der darauf entfallenden nicht erstattungsfähigen Mehrwertsteuer, die zusätzlich zu zahlen ist.

Soweit sie vom Anlageverwalter (oder anderen verbundenen Unternehmen) bezahlt werden, sind die Betriebskosten von AECS SICAV zu erstatten.

Soweit Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Portfolioinvestitionen oder potenziellen Portfolioinvestitionen anfallen, in die andere Ares-Fonds investiert sind oder an deren Entstehung sie beteiligt sind, gilt Folgendes: beteiligt sich AECS SICAV an diesen Aufwendungen, wie vom Anlageverwalter gemäß seinen Richtlinien und Verfahren zur Aufwandsverteilung festgelegt, die, mit Ausnahme von Aufwendungen für gescheiterte Transaktionen, in der Regel anteilig auf der Grundlage der Höhe der Verpflichtung von AECS SICAV zum Zeitpunkt der Verpflichtung zu einer solchen Portfolioinvestition im Verhältnis zur Höhe der Verpflichtung dieser anderen Ares-Fonds zum Zeitpunkt der Verpflichtung zu einer solchen Portfolioinvestition berechnet werden. Broken-Deal-Kosten werden in der Regel anteilig auf der Grundlage der Höhe der tatsächlichen oder erwarteten Verpflichtung von AECS SICAV im Verhältnis zur Höhe der tatsächlichen oder erwarteten Verpflichtung dieser anderen Ares-Fonds verteilt. Ungeachtet des Vorstehenden kann der Anlageverwalter jede andere Verteilungsmethode wählen, die er nach Treu und Glauben unter den gegebenen Umständen für fairer oder gerechter hält, wenn er zu dem Schluss kommt, dass die vorstehende Verteilungsmethode unter diesen Umständen unfair oder ungerecht wäre.

Die Betriebskosten werden aus den laufenden Erträgen und sonstigen Barerlösen aus Portfolioinvestitionen sowie nach Ermessen des Anlageverwalters aus dem von den Anteilhabern gezahlten Zeichnungspreis bezahlt. AECS SICAV kann auch Mittel zur Begleichung der Betriebskosten, einschließlich der Verwaltungsgebühr, aufnehmen. Der AIFM kann von den Ausschüttungsbeträgen Beträge einbehalten, die nach seinem Ermessen zur Bildung angemessener Rückstellungen für Betriebsausgaben und Verbindlichkeiten erforderlich sind.

Ausschüttungen Beträge einbehalten, die nach seinem Ermessen zur Bildung angemessener Rückstellungen für Betriebskosten und Verbindlichkeiten erforderlich sind.

Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Verbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen umfassen, unabhängig davon, ob sie oben ausdrücklich in Bezug auf eine bestimmte oben aufgeführte Ausgabenkategorie genannt sind, alle Rechts-, Steuer-, Beratungs-, Buchhaltungs-, Bank-, Finanzierungs- und sonstigen Gebühren, Kosten und Aufwendungen, die von Fachleuten und Drittdienstleistern in Rechnung gestellt werden, sowie alle Reisekosten des Personals des Anlageverwalters, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Sitzungen im Zusammenhang mit dem Geschäft und den Aktivitäten von AECS SICAV oder mit Fachleuten oder Drittdienstleistern von AECS SICAV anfallen.

Ungeachtet des Vorstehenden werden alle Organisations- und Emissionskosten, Betriebskosten oder sonstigen Gebühren, Kosten, Aufwendungen oder Verbindlichkeiten, die nach dem nach bestem Wissen und Gewissen getroffenen Urteil des Anlageverwalters speziell der AECS SICAV zuzurechnen sind, nach Ermessen des Anlageverwalters (i) als Aufwand behandelt werden, dessen Anteil gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts der AECS SICAV zuzurechnen ist, oder (ii) ausschließlich dieser Einheit zugewiesen werden, zusätzlich zu den dieser Einheit gemäß diesem Prospekt zugewiesenen Organisations- und Emissionskosten sowie Betriebskosten.

Eine aktualisierte Beschreibung aller Gebühren, Entgelte und Aufwendungen sowie deren Höchstbeträge (falls zutreffend), die direkt oder indirekt von den Anteilhabern getragen werden, ist am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Gebühren, die auf mehreren Ebenen anfallen

Soweit die Verwaltungsgebühr und/oder die Gewinnbeteiligungszuweisung auf der Ebene der AECS SICAV, der AECS FCP (falls zutreffend), der AECS-Aggregatoren und/oder anderer zwischengeschalteter Vehikel oder Parallelgesellschaften anfallen, werden den Anteilhabern diese Verwaltungsgebühr und/oder Gewinnbeteiligungszuweisung vom Anlageverwalter nur einmal in Rechnung gestellt.

VIII. AUSSCHÜTTUNGEN

Jeder Teilfonds nimmt Ausschüttungen an die Anteilinhaber gemäß den Bedingungen des jeweiligen Anhangs vor.

IX. VERWALTUNG UND ADMINISTRATION DER AECS - SICAV

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) ist ein börsennotierter, globaler Verwalter alternativer Anlagen.

Ares basiert auf dem Grundprinzip, dass jede Gruppe von der Zugehörigkeit zu einer größeren Plattform profitiert. Ares ist davon überzeugt, dass die Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Plattformen ergeben, seinen Fachleuten fundiertere Entscheidungen ermöglichen, da sie von gemeinsamen Branchenerfahrungen, Managementbeziehungen und Marktkenntnissen, dem Zugang zu bedeutenden Geschäftsabschlüssen und einem breiteren Spektrum an Möglichkeiten sowie der Fähigkeit zur Bewertung des relativen Werts profitieren. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 verfolgen wir eine disziplinierte Anlagephilosophie, die darauf ausgerichtet ist, über Marktzyklen hinweg attraktive risikobereinigte Anlagerenditen zu erzielen. Wir sind bestrebt, einen konsistenten und auf die Bonität ausgerichteten Ansatz beizubehalten, der auf gut strukturierte Anlagen in Kreditvermögen abzielt.

Der AIFM

Maples Fund Management Ireland Limited (früher bekannt als MPMF Fund Management (Ireland) Limited) (der „AIFM“) wurde von AECS SICAV zum externen Verwalter alternativer Investmentfonds ernannt, um die Anlageverwaltung (einschließlich Portfolio- und Risikomanagement), die Aufsicht, die Bewertung und bestimmte andere Funktionen in Bezug auf AECS SICAV wahrzunehmen.

Der AIFM ist als Verwalter alternativer Investmentfonds zugelassen und wird gemäß der Verordnung von 2013 von der irischen Zentralbank beaufsichtigt.

Der AIFM ist eine nach irischem Recht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 32 Molesworth Street, Dublin, D02Y512, Irland, die beim Companies Registration Office Ireland unter der Nummer 496127 registriert ist und als Verwalter alternativer Investmentfonds der AECS SICAV fungiert.

Es ist für Ares Management Luxembourg, eine nach luxemburgischem Recht gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung (*société à responsabilité limitée*) mit Sitz in 14-16, Avenue Pasteur, L-2310 Luxembourg, eingetragen im Handelsregister unter der Nummer B 229410, und soll Maples Fund Management Ireland Limited als Verwalter alternativer Investmentfonds ersetzen, sobald Ares Management Luxembourg von der CSSF die Genehmigung zur Ausübung dieser Funktion für AECS SICAV erhalten hat.

Der AIFM übernimmt die Anlageverwaltung (einschließlich Portfolio- und Risikomanagement), die Aufsicht, die Bewertung und bestimmte andere Funktionen in Bezug auf AECS SICAV.

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der AIFM Anspruch auf die AIFM-Gebühr, die von jedem Teilfonds gemäß dem Anhang des jeweiligen Teilfonds zu entrichten ist.

Der Anlageverwalter

Der AIFM kann seine Portfoliomanagementfunktion in Bezug auf einen Teilfonds an einen im jeweiligen Anhang genannten Anlageverwalter (den „Anlageverwalter“) delegieren. Die Rolle und Zusammensetzung des jeweiligen Anlageausschusses werden ebenfalls im Anhang des jeweiligen Teilfonds dargelegt.

Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus 6 Verwaltungsratsmitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder der AECS SICAV sind:

Blair Jacobson, Partner, Co-Leiter European Credit. Herr Jacobson ist Partner und Co-Leiter European Credit in der Ares Credit Group und Mitglied des Ares Executive Management Committee sowie des Ares Diversity, Equity and Inclusion Council. Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstands von Ares Management Limited und Ares Management UK Limited. Darüber hinaus ist Herr Jacobson Mitglied des European Direct Lending and European Liquid Credit Investment Committees der Ares Credit Group, des Credit Investment Committees der Ares Secondaries Group und des Ares Sports, Media and Entertainment Investment Committees. Bevor er 2012 zu Ares kam, war Herr Jacobson Partner bei The StepStone Group, wo er sich auf den Aufbau und die Leitung des Europageschäfts konzentrierte, einschließlich der Überwachung von privaten Fremd- und Eigenkapitalinvestitionen. Zuvor war Herr Jacobson Partner bei Citigroup Private Equity und Mezzanine Partners in London und New York. Darüber hinaus hatte er verschiedene Funktionen im Bereich Investitionen inne.

Bankwesen und Fusionen und Übernahmen in einer Vielzahl von Branchen, darunter bei Lehman Brothers. Herr Jacobson hat einen B.A. mit magna cum laude vom Williams College in Politischer Ökonomie und einen M.B.A. mit Auszeichnung von der University of Chicago Booth School of Business in Finanzwesen.

Michael Thomas, Geschäftsführer, Luxemburg. Herr Thomas kam 2014 zu Ares. Er ist Mitglied des Vorstands von Ares Management Luxembourg, leitender Angestellter für das Portfoliomanagement und Mitglied des Vorstands mehrerer Kredit-, Immobilien- und Private-Equity-Unternehmen. Bevor er zu Ares kam, war Herr Thomas Geschäftsführer bei Cazord & Co. und Principal bei Park Square Capital in London. Zuvor war er im Bereich Unternehmensfinanzierung/Investmentbanking in New York bei J.P. Morgan als Vice President und bei PaineWebber als Associate tätig. Er begann seine Karriere bei der State Street Bank & Trust / State Street Bank Luxembourg. Herr Thomas hat einen B.A. mit Auszeichnung in Wirtschaftswissenschaften von der Boston University und einen M.B.A. von der Kellogg School of Management der Northwestern University.

Mark Serocold, Partner Wealth Management Solutions EMEA Ares Management Limited, London. Herr Serocold ist Partner und Leiter von Ares European Wealth Management Solutions, das die Kundenmanagementaktivitäten von Ares im globalen Vermögenskanal überwacht. Bevor er 2022 zu Ares kam, war Herr Serocold Managing Director bei Blackstone in London, wo er das EMEA Private Wealth Fundraising-Team leitete. Zuvor war er Senior Vice President bei Neuberger Berman in Hongkong, wo er den Aufbau des Intermediär-Fundraising-Geschäfts im asiatisch-pazifischen Raum mitgestaltete. Darüber hinaus war er als Director bei Schroders tätig, wo er für den britischen Vermögensverwaltungssektor zuständig war. Herr Serocold hat einen B.A. in Spanisch von der Universität Bristol.

Lou Kiesch. Herr Kiesch war 18 Jahre lang Partner im Bereich Investment Management Services bei Deloitte. Er kam 2001 als Director in die Abteilung Investment Management Services, wo er den Bereich Compliance und Regulierung leitete. Herr Kiesch verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche und war in Luxemburg, London, Frankfurt und Paris tätig. Bevor er zu Deloitte kam, arbeitete Herr Kiesch bei Allianz Asset Management und Fidelity Investments, wo er für die Compliance-Abteilung für Kontinentaleuropa verantwortlich war. Er war Mitbegründer der Luxembourg Compliance Officer's Association (ALCO), wo er bis April 2003 die Rolle des Vizepräsidenten innehatte. Lou war außerdem Mitglied verschiedener ALFI-Arbeitsgruppen und Vorsitzender des ALFI-Ausschusses für internationalen Vertrieb. Darüber hinaus war er Vizepräsident des ALFI Regulatory Board und gehörte 10 Jahre lang dem ALFI-Vorstand an. Er war für den Vertriebsausschuss bei ALFI verantwortlich und vertrat Deloitte im EFAMA-Vertriebsausschuss.

Virginie Lebbe. Virginie Lebbe ist Rechtsanwältin und unabhängige Verwaltungsratsmitglied. Sie verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Finanzsektor, davon 20 Jahre in Luxemburg. Frau Lebbe hat außerdem 10 Jahre Erfahrung als Expertin für Verwaltungsräte und ist aktives Mitglied der EFAMA- und ALFI-Ausschüsse. Frau Lebbe baute ihre Karriere bei großen Anwaltskanzleien in Luxemburg und im Bankensektor in Belgien sowie bei der ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) auf, wo sie sich auf die Auswirkungen der AIFM-Richtlinie, die Entwicklung von Nicht-OGAW-Anlagestrukturen und grenzüberschreitende Transaktionen konzentrierte. Virginie hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Université catholique de Louvain (Belgien). Sie ist außerdem CESGA®-zertifiziert (Certified Environmental Social and Governance Analyst) und hat das INSEAD Aspiring Directors Programme absolviert. Virginies Fachwissen liegt in den Bereichen Unternehmens-, Nachhaltigkeits- und Investmentfondsrecht, wo sie sich fundierte Kenntnisse über die Entwicklung der relevanten Gesetze und Vorschriften angeeignet hat.

Virginie Lagrange. Virginie ist Vorstandsvorsitzende des Institut Luxembourgeois Des Administrateurs (ILA) und vom ILA und INSEAD zertifizierte unabhängige Direktorin sowie ehemalige qualifizierte Wirtschaftsprüferin. Sie ist Mitglied in Vorständen, Prüfungs-/Risikoausschüssen und Vergütungs-/Nominierungsausschüssen mehrerer Banken, Versicherungsgesellschaften und Verwaltungsgesellschaften. Sie verfügt über 28 Jahre Erfahrung in der Banken- und Investmentfondsbranche in Luxemburg. Sie begann 1993 als Bankprüferin bei Ernst & Young. Im Jahr 2000 wechselte sie zu UBS als Leiterin der internen Revision und anschließend als Chief Risk Officer. Im Jahr 2009 wurde sie Chief Financial Officer bei Credit Suisse und 2010 wechselte sie zur Nomura Bank Luxembourg als Chief Internal Auditor, bevor sie zum Chief Administrative Officer befördert wurde. Virginie hat einen Master in Management von der französischen Ecole de Commerce in Marseille. Sie spricht fließend Französisch, Deutsch und Englisch.

Nicht-Exklusivität

Die Funktionen und Aufgaben, die der Verwaltungsrat, der AIFM, der Anlageverwalter und/oder eines ihrer verbundenen Unternehmen im Namen der AECS SICAV wahrnehmen, sind nicht exklusiv, und sie üben ähnliche Funktionen und Aufgaben für sich selbst und für andere aus und agieren ohne Einschränkung als Verwalter, Anlageberater, Komplementär (oder gleichwertig) in Bezug auf andere Fonds, Konten oder andere Produkte.

Verwahrstelle und zentrale Verwaltung

Die Verwahrstelle der AECS SICAV

Die AECS SICAV hat die Bank of New York Mellon SA/NV, handelnd über ihre Niederlassung in Luxemburg, mit Sitz im Vertigo Building - Polaris, 2-4, rue Eugène Ruppert L-2453 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, als Verwahrstelle und Zahlstelle der AECS SICAV („BONY“ oder die „Verwahrstelle“) gemäß dem Gesetz von 2010 und den Bedingungen einer zwischen der AECS SICAV, dem AIFM und der Verwahrstelle (die „Verwahrstellenvereinbarung“) gemäß dem Gesetz von 2010 und den Bedingungen einer zwischen AECS SICAV, dem AIFM und der Verwahrstelle geschlossenen Vereinbarung über eine **Verwahrstelle und Zahlstelle** (die „Verwahrstellenvereinbarung“) mit Wirkung zum

Die Aufgaben der Verwahrstelle (wie in der Verwahrstellenvereinbarung näher beschrieben) umfassen:

- (a) die Verwahrung der Finanzinstrumente der AECS SICAV, die in Verwahrung genommen werden können, sowie die Führung von Aufzeichnungen und die Überprüfung des Eigentums an den anderen Vermögenswerten der AECS SICAV,
- (b) Aufsichtspflichten und
- (c) die Überwachung des Cashflows.

Die Bank of New York Mellon SA/NV, die über ihre Niederlassung in Luxemburg tätig ist, ist im Handelsregister unter der Nummer B105087 eingetragen und wurde in den Niederlanden unter dem Namen „The Bank of New York Mellon SA/NV“ gegründet. Sie ist gemäß den Bestimmungen des luxemburgischen Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzdienstleistungssektor in seiner geänderten Fassung zur Ausübung von Bankgeschäften zugelassen und auf Verwahrung, Fondsverwaltung und damit verbundene Dienstleistungen spezialisiert.

Delegation

Die Verwahrstelle wurde von AECS SICAV ermächtigt, ihre Verwahrungsaufgaben in Bezug auf Finanzinstrumente an Unterverwahrstellen zu delegieren und bei diesen Unterverwahrstellen Wertpapierkonten zu eröffnen, sofern das luxemburgische Recht und die Verwahrstellenvereinbarung eingehalten werden.

Eine aktuelle Beschreibung aller von der Verwahrstelle delegierten Verwahrungsfunktionen und eine aktuelle Liste der Beauftragten und Unterverwahrer sind auf Anfrage bei der Verwahrstelle erhältlich.

Die Verwahrstelle handelt bei der Erfüllung ihrer Pflichten gemäß dem Gesetz von 2010 und der Vereinbarung zwischen der Verwahrstelle und der Zahlstelle ehrlich, fair, professionell, unabhängig und ausschließlich im Interesse der AECS SICAV und der Anteilinhaber.

Im Rahmen ihrer Aufsichtspflichten wird die Verwahrstelle

- sicherstellen, dass der Verkauf, die Ausgabe, der Rückkauf, die Rücknahme und die Entwertung von Anteilen, die im Namen der AECS SICAV erfolgen, in Übereinstimmung mit dem Gesetz von 2010, der Satzung und diesem Prospekt durchgeführt werden;
- sicherstellen, dass der Wert der Anteile gemäß dem Gesetz von 2010, der Satzung und diesem Prospekt berechnet wird;
- die Anweisungen der AECS SICAV und des AIFM auszuführen, sofern sie nicht im Widerspruch zum Gesetz von 2010, den Statuten oder diesem Prospekt stehen;
- sicherzustellen, dass bei Transaktionen mit Vermögenswerten der AECS SICAV die Gegenleistung innerhalb der üblichen Fristen an die AECS SICAV überwiesen wird; und
- sicherzustellen, dass die Erträge der AECS SICAV gemäß dem Gesetz von 2010, der Satzung oder diesem Prospekt verwendet werden.

Als Zahlstelle der AECS SICAV kann die Verwahrstelle Beiträge von Anteilhabern entgegennehmen, diese Zahlungen auf die bei der Verwahrstelle eröffneten Geldkonten der AECS SICAV einzahlen und von Zeit zu Zeit Ausschüttungen und/oder Rücknahmebeträge an die Anteilinhaber auszahlen, *vorausgesetzt*, dass diese Dienstleistungen derzeit voraussichtlich von anderen Finanzinstituten, darunter möglicherweise Ares und seine verbundenen Unternehmen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen erbracht werden.

Die Verwahrstelle stellt außerdem sicher, dass die Cashflows gemäß dem Gesetz von 2010 und der Verwahrstellenvereinbarung ordnungsgemäß und wirksam überwacht werden.

Prime Broker

AECS SICAV hat noch keinen Prime Broker ernannt.

Die zentrale Verwaltung von AECS SICAV

Die Bank of New York Mellon SA/NV, handelnd über ihre Niederlassung in Luxemburg, wurde gemäß einer zwischen AECS SICAV, dem AIFM und der Zentralverwaltung (die „Verwaltungsvereinbarung“) und mit Wirkung zum Gründungsdatum von AECS SICAV.

Zu den Aufgaben der Zentralverwaltung (wie in der Verwaltungsvereinbarung näher beschrieben) gehören *unter anderem* die Führung der Konten und der Bücher und Aufzeichnungen der AECS SICAV, die Berechnung des Nettoinventarwerts der AECS SICAV/aller Teilfonds der AECS SICAV, die Erstellung des Jahresabschlusses der AECS SICAV, die Führung des Registers der Anteilhaber der AECS SICAV und die Eintragung aller Zeichnungen, Rücknahmen oder Übertragungen von Anteilen in dieses Register. Die Zentralverwaltung kann bei der Erbringung dieser Dienstleistungen von Ares und seinen verbundenen Unternehmen unterstützt werden, wie in der Betriebsvereinbarung, auf die in der Verwaltungsvereinbarung Bezug genommen wird, näher beschrieben.

Eine Übersicht über die Gebühren, die BONY von AECS SICAV als Gegenleistung für ihre Dienstleistungen als Verwahrstelle, Zahlstelle und zentrale Verwaltungsstelle erhält, steht den Anlegern am Sitz des AIFM zur Verfügung.

BONY wurde mit der Erbringung zentraler Verwaltungsdienstleistungen (einschließlich Transferagenturdiensten) beauftragt. Um diese Dienstleistungen erbringen zu können, muss BONY Outsourcing-Vereinbarungen mit Dritten innerhalb oder außerhalb der BONY-Gruppe (die „BONY-Subunternehmer“) abschließen. Im Rahmen dieser Outsourcing-Vereinbarungen kann BONY verpflichtet sein, personenbezogene und vertrauliche Informationen und Dokumente über einen Anteilhaber und mit dem Anteilhaber verbundene Personen (die „**verbundenen** Personen“) (wie Identifikationsdaten – einschließlich Name, Adresse, nationale Identifikationsnummern, Geburtsdatum und Geburtsland des Anteilhabers und/oder der verbundenen Person usw. – Kontoinformationen, Vertrags- und andere Unterlagen sowie Transaktionsinformationen) (die „**vertraulichen** Informationen“) an die BONY-Subunternehmer weitergeben und übermitteln. Gemäß luxemburgischem Recht ist BONY verpflichtet, AECS SICAV bestimmte Informationen über diese Outsourcing-Vereinbarungen zur Verfügung zu stellen, die diese wiederum den Anteilhabern zur Verfügung stellen muss. In diesem Zusammenhang sind Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch AECS SICAV (soweit sie vertrauliche Informationen enthalten) in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ enthalten.

Die Art der ausgelagerten Tätigkeiten umfasst IT-Systemmanagement, Betrieb, Entwicklung und Wartung, Berichterstattung und Investorenservices.

In jedem Fall ist BONY gesetzlich verpflichtet und hat sich gegenüber AECS SICAV verpflichtet, Outsourcing-Vereinbarungen mit BONY-Subunternehmern abzuschließen, die entweder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der beruflichen Schweigepflicht unterliegen oder vertraglich zur Einhaltung strenger Vertraulichkeitsvorschriften verpflichtet sind. Vertrauliche Informationen sind daher nur einer begrenzten Anzahl von Personen innerhalb des jeweiligen BONY-Subunternehmers zugänglich, und zwar nach dem Prinzip der „Notwendigkeit der Kenntnisnahme“ und unter Beachtung des Grundsatzes der „geringstmöglichen Berechtigungen“.

Globaler Vertriebshändler und Untervertriebshändler

Der globale Vertriebshändler verwaltet den weltweiten Vertrieb dieses Angebots und kann unter bestimmten Umständen für bestimmte Rechtsordnungen die Vertriebsfunktion an einen oder mehrere Untervertriebshändler delegieren, bei denen es sich um verbundene Unternehmen des globalen Vertriebshändlers und/oder des Anlageverwalters handeln kann, um ihn bei der Wahrnehmung dieser Funktion zu unterstützen. Der globale Vertriebshändler kann seine verbundenen Unternehmen zur Wahrnehmung einiger seiner Funktionen einsetzen. Der globale Vertriebshändler (und/oder seine Beauftragten) verpflichtet sich unter anderem, die Beziehungen der AECS SICAV zu Finanzintermediären (einschließlich Vertriebshändlern und Vertriebsplattformen) zu verwalten, die vom globalen Vertriebshändler (und/oder seinen Beauftragten) mit dem Vertrieb von Anteilen beauftragt wurden. Der globale Vertriebshändler (und/oder seine Beauftragten) koordiniert außerdem die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der AECS SICAV mit den beteiligten Vertriebshändlern und/oder anderen Finanzintermediären (einschließlich Vertriebshändlern und Vertriebsplattformen) (sofern zutreffend) und, soweit möglich, deren registrierten Vertretern in Bezug auf Mitteilungen zu den Angebotsbedingungen, Anlagestrategien, wesentlichen Aspekten des Geschäftsbetriebs und Zeichnungsverfahren.

X. UNABHÄNGIGER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Ernst & Young Luxembourg SA oder ein Nachfolger, der auf Vorschlag des Verwaltungsrats von der Hauptversammlung der Aktionäre bestellt oder abberufen wird, fungiert als zugelassener Wirtschaftsprüfer (*réviseur d'entreprises agréé*) der AECS SICAV und prüft den Jahresbericht der AECS SICAV.

XI. DIE HAUPTVERSAMMLUNGEN

Die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der AECS SICAV findet innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf eines Geschäftsjahres am Sitz der AECS SICAV oder an einem anderen Ort in Luxemburg statt.

Die Hauptversammlung wird gemäß dem Gesetz von 1915 und der Satzung einberufen. Die Anforderungen hinsichtlich der Teilnahme, der Beschlussfähigkeit und der Mehrheiten bei allen Hauptversammlungen entsprechen den Bestimmungen des Gesetzes von 1915 und der Satzung. Die Anteilhaber haben, wie in der Satzung näher ausgeführt, *unter anderem* das Recht, über Änderungen der Satzung abzustimmen. Siehe auch Abschnitt XV: „Dokumentation und Informationen / Änderungen“.

Jede ganze Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Beschlüsse der Anteilhaber gelten für die AECS SICAV, den betreffenden Teilfonds als Ganzes und/oder alle Anteilhaber von AECS SICAV oder des Teilfonds, *sofern* Beschlüsse, die die mit den Anteilen einer Klasse und/oder eines Teilfonds verbundenen Rechte betreffen, gemäß der Satzung und dem Gesetz von 1915 den Anteilhabern der betreffenden Klasse und/oder des Teilfonds zur Abstimmung vorgelegt werden müssen.

Sofern das Gesetz von 1915 nichts anderes vorschreibt oder in der Satzung nichts anderes bestimmt ist, werden Beschlüsse auf einer ordnungsgemäß einberufenen Anteilhaberversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, unabhängig vom vertretenen Kapitalanteil.

Die Verwaltungsratsmitglieder können alle weiteren Bedingungen festlegen, die von den Anteilhabern erfüllt sein müssen, um an einer Anteilhaberversammlung teilnehmen zu können.

XII. BERICHTE

Berichterstattung

AECS SICAV erstellt, verteilt und legt den Aktionären innerhalb von sechs Monaten nach Ende jedes Geschäftsjahres seinen geprüften Jahresbericht, der gemäß den IFRS erstellt wurde, zur Genehmigung vor. Der geprüfte Jahresbericht enthält den von einem luxemburgischen Wirtschaftsprüfer (*réviseur d'entreprises agréé*) geprüften Jahresabschluss.

Darüber hinaus erstellt und verteilt AECS SICAV gemäß den Anforderungen des Gesetzes von 2010 innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Berichtszeitraums einen ungeprüften Halbjahresbericht an die Anleger.

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen beschließen, den Aktionären zusätzliche ungeprüfte Berichte in kürzeren Abständen sowie jede andere Form von Informationen oder Mitteilungen, die er für angemessen hält, zur Verfügung zu stellen.

Kopien der Jahres- und Halbjahresberichte sowie der Jahresabschlüsse sind kostenlos am Sitz der AECS SICAV in Luxemburg erhältlich.

In Bezug auf ELTIF-Teilfonds enthalten die Jahresberichte auch die gemäß der ELTIF-Verordnung erforderlichen Angaben, darunter (i) eine Kapitalflussrechnung; (ii) Informationen über etwaige Beteiligungen an Instrumenten, die Haushaltsmittel der Europäischen Union betreffen; (iii) Informationen über den Wert der einzelnen qualifizierten Portfoliounternehmen und den Wert anderer Vermögenswerte, in die der ELTIF-Teilfonds investiert hat, einschließlich des Werts der verwendeten derivativen Finanzinstrumente, und (iv) Informationen über die Rechtsordnungen, in denen sich die Vermögenswerte des ELTIF-Teilfonds befinden.

XIII. REGULATORISCHE UND STEUERRECHTLICHE ASPEKTE

Organisation

AECS SICAV ist eine luxemburgische Investmentgesellschaft mit mehreren Teilfonds und variablem Kapital (*société d'investissement à capital variable*), die Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner geänderten Fassung (das „Gesetz von 2010“) unterliegt und als Aktiengesellschaft (*société anonyme*) gemäß dem Gesetz vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften (das „Gesetz von 1915“) gegründet. AECS SICAV ist von der CSSF zugelassen und wird von dieser beaufsichtigt.

AECS SICAV hat eine Mehrfachfondsstruktur und besteht daher aus mindestens einem Teilfonds. Jeder Teilfonds stellt ein Portfolio dar, das verschiedene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthält, und gilt gegenüber den Anteilhabern und Dritten als eigenständige Einheit. Die Rechte der Anteilhaber und Gläubiger in Bezug auf einen Teilfonds oder die im Zusammenhang mit der Gründung, dem Betrieb oder der Liquidation eines Teilfonds entstanden sind, sind auf das Vermögen dieses Teilfonds beschränkt. Kein Teilfonds haftet mit seinem Vermögen für die Verbindlichkeiten eines anderen Teilfonds.

Die einzelnen Teilfonds werden mit den Namen bezeichnet, die in dem für den jeweiligen Teilfonds geltenden Anhang dieses Prospekts angegeben sind. Die Referenzwährung, in der der Nettoinventarwert der entsprechenden Anteile eines Teilfonds ausgedrückt ist, ist in dem für diesen Teilfonds geltenden Anhang angegeben.

Laufzeit

Die AECS SICAV besteht auf unbestimmte Zeit, sofern sie nicht unter bestimmten Umständen, einschließlich der unten in Abschnitt 0 „Auflösung und Liquidation der AECS SICAV“ beschriebenen, liquidiert wird. Jeder Teilfonds kann eine unbestimmte oder eine begrenzte Laufzeit haben, wie in seinem jeweiligen Anhang näher beschrieben.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der AECS SICAV beginnt jeweils am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres, mit Ausnahme des ersten Geschäftsjahres, das mit dem Datum der Gründung der AECS SICAV beginnt und am 31. Dezember 2024 endet.

Rechnungslegungsstandard

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den IFRS.

Vorübergehende Aussetzung der Berechnung des Nettoinventarwerts, der Zeichnungen und Rücknahmen

Der AIFM und/oder der Verwaltungsrat können, sind jedoch nicht verpflichtet, die Ermittlung des Nettoinventarwerts und/oder das Angebot und/oder die Rücknahme von AECS SICAV auszusetzen, wenn die Umstände dies erfordern und die Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber gerechtfertigt ist, wie in Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts“ näher erläutert. Eine solche Aussetzung ist den betroffenen Anteilhabern mitzuteilen. Während einer solchen Aussetzungsfrist werden keine Anteile ausgegeben oder zurückgenommen. Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass das Rücknahmeprogramm nur in Ausnahmefällen und nicht systematisch ausgesetzt wird, wie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen“ des jeweiligen Teilfonds-Anhangs näher beschrieben.

Bestimmte regulatorische Angelegenheiten

Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds und bestimmte luxemburgische regulatorische Überlegungen

Die AIFM-Richtlinie wurde am 22. Juli 2013 in luxemburgisches Recht umgesetzt. Die AIFM-Richtlinie regelt (i) die Verwalter alternativer Investmentfonds mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum („EWR“), (ii) die Verwaltung aller im EWR gegründeten alternativen Investmentfonds und (iii) den Vertrieb aller alternativen Investmentfonds, wie z. B. AECS SICAV, im EWR. Die AIFM-Richtlinie erlegt den im EWR ansässigen Verwaltern alternativer Investmentfonds, einschließlich der AIFM, detaillierte und verbindliche Verpflichtungen auf.

Der Regelungskorpus, der durch die AIFM-Richtlinie, die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 231/2013 der Kommission vom 19. Dezember 2012 („AIFM-Verordnung“) und alle verbindlichen Leitlinien oder sonstigen delegierten Rechtsakte und Verordnungen, die von Zeit zu Zeit von den zuständigen Behörden der Europäischen Union gemäß der AIFM-Richtlinie und/oder der AIFM-Verordnung erlassen werden, sowie alle nationalen Gesetze und Vorschriften, die in Bezug auf die vorgenannten Rechtsakte (oder deren Umsetzung) erlassen werden, werden im Folgenden als „AIFM-Vorschriften“ bezeichnet.

Der Verwalter des alternativen Investmentfonds von AECS SICAV

Der AIFM, Maples Fund Management Ireland Limited, wurde von AECS SICAV zum externen Verwalter alternativer Investmentfonds ernannt, um die Anlageverwaltung (einschließlich Portfolio- und Risikomanagement), die Aufsicht, die Bewertung und bestimmte andere Funktionen in Bezug auf AECS SICAV gemäß dem zwischen dem AIFM und AECS SICAV geschlossenen Vertrag über die Verwaltung alternativer Investmentfonds (der „AIFM-Vertrag“) wahrzunehmen. Der AIFM wurde von der irischen Zentralbank gemäß der Verordnung von 2013 als Verwalter alternativer Investmentfonds zugelassen.

Beschreibung der Aufgaben

Der AIFM wurde ursprünglich mit den Aufgaben im Zusammenhang mit den Anlageverwaltungsfunktionen der AECS SICAV betraut, nämlich (a) der Portfolioverwaltungsfunktion und (b) der Risikomanagementfunktion, hat jedoch bestimmte dieser Anlageverwaltungsaufgaben an verbundene Unternehmen des Anlageverwalters delegiert, wie nachstehend beschrieben. Der AIFM kann auch bestimmte Marketingdienstleistungen für die AECS SICAV erbringen, soweit diese nicht anderweitig an Ares und seine verbundenen Unternehmen delegiert wurden. Der AIFM ist außerdem für die ordnungsgemäße und unabhängige Bewertung der Vermögenswerte der AECS SICAV verantwortlich. Der Anlageverwalter unterstützt den AIFM bei der Bewertung der Vermögenswerte der AECS SICAV. Die Personen, die die Vermögenswerte der AECS SICAV bewerten, verfügen über Erfahrung in der Bewertung der Arten von Vermögenswerten, in die die AECS SICAV investieren wird.

Berufshaftpflicht

Gemäß den Anforderungen von Artikel 9 Absatz 7 der AIFM-Richtlinie hält der AIFM zusätzliche Eigenmittel vor, die zur Deckung potenzieller Haftungsrisiken aufgrund beruflicher Fahrlässigkeit angemessen sind.

Beauftragung

Der AIFM wurde von der AECS SICAV ermächtigt, gemäß der AIFM-Richtlinie und dem Gesetz von 2010 Beauftragte für seine Aufgaben zu ernennen. Informationen über Interessenkonflikte, die sich aus diesen Beauftragungen ergeben können und die nicht bereits in diesem Prospekt offengelegt sind, sind am Sitz des AIFM erhältlich.

Der AIFM überwacht kontinuierlich die Aktivitäten der Dritten, an die er Aufgaben übertragen hat. Die zwischen dem AIFM und diesen Dritten geschlossenen Vereinbarungen sehen vor, dass der AIFM diesen Dritten jederzeit weitere Anweisungen erteilen und ihnen unter bestimmten Umständen ihr Mandat entziehen kann.

Alle Übertragungen erfolgen in Übereinstimmung mit der AIFM-Richtlinie und dem Gesetz von 2010.

Der AIFM hat seine Portfoliomanagementfunktion in Bezug auf AECS SICAV an den Investmentmanager übertragen. Der Investmentmanager ist allein berechtigt, im Namen von AECS SICAV Investitionen zu tätigen.

Gebühren und Aufwendungen

Zusätzlich zur AIFM-Gebühr hat der AIFM Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen.

Grenzüberschreitender Vertrieb von Fonds

AECS SICAV fällt ebenfalls in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2019/1160 EU und der Verordnung 2019/1156 EU über den grenzüberschreitenden Vertrieb von Fonds (zusammen die „CBDF-Vorschriften“), die seit dem 2. August 2021 gelten, da es von einem in der EU ansässigen Verwalter alternativer Investmentfonds verwaltet wird. Die CBDF-Regeln zielen darauf ab, die Regulierung des Vertriebs von AIFs in den EU-Mitgliedstaaten zu harmonisieren, insbesondere durch die Einführung neuer Vorschriften für das Pre-Marketing und strengere Anforderungen an den Inhalt und das Format von Marketingmitteilungen.

Im Rahmen der neuen Vorschriften für die Vorvermarktung gemäß den CBDF-Regeln muss der AIFM: (i) die Aufsichtsbehörde seines EU-Mitgliedstaats darüber informieren, dass er eine Vorvermarktung durchführt (unabhängig von den Vermarktungsmitteln, die er gemäß der oben genannten AIFM-Richtlinie machen muss), und (ii) sicherzustellen, dass alle an EU-Anleger versandten Vorvermarktungsunterlagen den Parametern entsprechen, die in den CBDF-Regeln festgelegt sind, wie sie in den jeweiligen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt werden.

Es ist schwierig, die vollständigen Auswirkungen der CBDF-Regeln vorherzusagen, da einige EU-Mitgliedstaaten noch auf die nationale Umsetzung warten. Es ist möglich, dass sich aufgrund der erhöhten regulatorischen Belastung des AIFM zur Gewährleistung der Einhaltung der zusätzlichen Melde- und Marketingkommunikationsanforderungen

, die oben beschrieben sind, und insbesondere bei der Sicherstellung der Einhaltung der Vorvermarktungsparameter gemäß den CBDF-Vorschriften, die wahrscheinlich zwischen den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten variieren werden.

Rechte der Anteilseigner gegenüber Dienstleistern

Es ist zu beachten, dass die Aktionäre ihre Rechte nur direkt gegenüber AECS SICAV geltend machen können und keine direkten vertraglichen Rechte gegenüber den von Zeit zu Zeit beauftragten Dienstleistern von AECS SICAV haben. Das Vorstehende gilt unbeschadet anderer Rechte, die Anlegern nach den allgemeinen Rechtsvorschriften oder aufgrund spezifischer Rechtsvorschriften zustehen (z. B. das Recht auf Zugang zu und Berichtigung von personenbezogenen Daten).

Rechte der Anteilinhaber im Falle eines Finanzintermediärs

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass sie ihre Rechte gegenüber der AECS SICAV nur dann uneingeschränkt ausüben können, insbesondere das Recht auf Teilnahme an den Hauptversammlungen der Aktionäre, wenn sie in ihrem eigenen Namen im Aktienregister der AECS SICAV eingetragen sind. In Fällen, in denen ein Aktionär über einen Finanzintermediär, der in seinem Namen, aber im Auftrag des Aktionärs wie oben beschrieben in AECS SICAV investiert, in einen Teilfonds investiert, ist es den Anteilinhabern möglicherweise nicht immer möglich, (i) bestimmte Rechte direkt gegenüber AECS SICAV auszuüben oder (ii) im Falle eines Fehlers bei der Berechnung des Nettoinventarwerts und/oder der Nichteinhaltung von Anlagevorschriften und/oder anderer Fehler auf Ebene von AECS SICAV entschädigt zu werden, und bestimmte mit den Anteilen verbundene Rechte können nur über diesen Vermittler ausgeübt werden.

Entlastung und Entschädigung

Soweit dies nach geltendem Recht zulässig ist, haften weder die Mitglieder des Verwaltungsrats, der AIFM, der Anlageverwalter, ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen oder deren jeweilige Direktoren, Führungskräfte, Vertreter, Beauftragte, Aktionäre, Mitglieder, Partner und Mitarbeiter noch sonstige Personen, die auf Wunsch des AIFM oder des Anlageverwalters im Namen von AECS SICAV als Direktoren, Führungskräfte, Beauftragte, Mitglieder, Partner und Mitarbeiter tätig sind (jeweils eine „**entschädigte Partei**“ bezeichnet) gegenüber der AECS SICAV oder ihren Anteilinhabern haftbar für (i) Verluste aufgrund von Handlungen oder Unterlassungen einer entschädigten Partei im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der AECS SICAV, die von der entschädigten Partei in gutem Glauben als im besten Interesse der AECS SICAV liegend oder diesem nicht zuwiderlaufend angesehen werden, und im Falle einer strafbaren Handlung oder eines Strafverfahrens, wenn die betroffene entschädigte Partei keinen vernünftigen Grund zu der Annahme hatte, dass dieses Verhalten rechtswidrig war, es sei denn, diese Handlung oder Unterlassung stellt einen tatsächlichen Betrug, vorsätzliches Fehlverhalten, grobe Fahrlässigkeit (*faute lourde*), einen wesentlichen Verstoß gegen geltende Gesetze oder einen wesentlichen Verstoß gegen diesen Prospekt, die Satzung, den AIFM-Vertrag oder den Anlageverwaltungsvertrag dar, (ii) Verluste aufgrund von Handlungen oder Unterlassungen anderer Parteien/Anteilhaber, (iii) Verluste aufgrund von Fehlern, Handlungen, Unterlassungen, Fahrlässigkeit, Unehrlichkeit, tatsächlichem Betrug oder Arglist eines Maklers, Platzierungsagenten oder anderen Vertreters gemäß diesem Prospekt oder (iv) Änderungen der US-amerikanischen Bundes-, Staats- oder lokalen oder nicht-US-amerikanischen (einschließlich Luxemburg) Einkommensteuergesetze oder deren Auslegungen, soweit sie für AECS SICAV oder die Anteilinhaber gelten, unabhängig davon, ob die Änderung durch legislative, gerichtliche oder administrative Maßnahmen erfolgt.

Soweit dies nach geltendem Recht zulässig ist, wird AECS SICAV jede entschädigte Partei von allen Ansprüchen, Verbindlichkeiten, Schäden, Verlusten, Kosten und Ausgaben jeglicher Art freistellen und schadlos halten, einschließlich Anwaltskosten und Beträgen, die zur Begleichung von Urteilen, im Rahmen von Vergleichen und Einigungen, als Geldstrafen und Strafen sowie Rechts- oder sonstigen Kosten und Ausgaben für die Untersuchung oder Verteidigung gegen Ansprüche oder mutmaßliche Ansprüche jeglicher Art, bekannt oder unbekannt, unabhängig davon, ob diese liquidiert oder nicht liquidiert sind, die einer entschädigten Partei entstehen und sich aus oder im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von AECS SICAV oder der Erfüllung der Verpflichtungen der entschädigten Partei gemäß dem Prospekt, der Satzung und der Gründungsurkunde eines parallelen Vehikels ergeben; *vorausgesetzt*, dass eine entschädigte Partei nur dann Anspruch auf Entschädigung gemäß dem Prospekt oder der Satzung hat, wenn die entschädigte Partei in gutem Glauben und in einer Weise gehandelt hat, die nach Ansicht der entschädigten Partei im besten Interesse von AECS SICAV lag oder diesem nicht zuwiderlief, und das Verhalten der entschädigten Partei keinen tatsächlichen Betrug, keine vorsätzliche Fehlverhalten, keine grobe Fahrlässigkeit (*faute lourde*), einen wesentlichen Verstoß gegen Wertpapiergesetze oder einen wesentlichen Verstoß gegen den Prospekt, die Satzung, den AIFM-Vertrag oder den Anlageverwaltungsvertrag darstellte und in Bezug auf strafrechtliche Maßnahmen oder Verfahren keinen vernünftigen Grund zu der Annahme hatte, dass dieses Verhalten rechtswidrig war, oder diese Verbindlichkeiten nicht ausschließlich aus einer Streitigkeit zwischen oder unter den Führungskräften, Direktoren, Mitarbeitern oder Partnern des AIFM, des Anlageverwalters oder ihrer verbundenen Unternehmen entstanden sind.

Der AIFM kann AECS SICAV auf Kosten von AECS SICAV eine Versicherung abschließen lassen, um AECS SICAV und alle entschädigten Parteien gegen Haftungsansprüche im Zusammenhang mit den Aktivitäten von AECS SICAV zu versichern.

Anwendbares Recht und Gerichtsbarkeit

Die AECS SICAV wurde am 25. August 2023 gegründet und besteht auf unbestimmte Zeit, bis die AECS SICAV gemäß den Bestimmungen der Satzung und dieses Prospekts liquidiert wird. Die AECS SICAV unterliegt den Gesetzen des Großherzogtums Luxemburg. Mit dem Abschluss eines Zeichnungsdokuments geht der Anteilinhaber eine vertragliche Beziehung ein, die dem Zeichnungsdokument, den Bestimmungen dieses Prospekts, der Satzung und den geltenden Gesetzen und Vorschriften unterliegt.

Jegliche Klagen oder Verfahren gegen die Parteien, die in irgendeiner Weise mit der Satzung oder diesem Prospekt in Zusammenhang stehen, sind vor dem Bezirksgericht der Stadt Luxemburg zu erheben und durchzusetzen. Das Zeichnungsdokument enthält ähnliche Bestimmungen.

Faire und bevorzugte Behandlung

Der AIFM beabsichtigt, alle Anteilinhaber gemäß den einschlägigen Anforderungen der AIFM-Richtlinie, des Gesetzes von 2010 und den geltenden Gesetzen und Vorschriften fair zu behandeln.

Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann einem Anteilinhaber eine „Vorzugsbehandlung“ im Sinne und im größtmöglichen Umfang dieses Prospekts und der Satzung gewährt werden. Soweit ein Anteilinhaber eine „Vorzugsbehandlung“ oder das Recht auf eine „Vorzugsbehandlung“ erhält, wird eine kurze Beschreibung dieser Vorzugsbehandlung, der Art des Anteilinhabers, der diese „Vorzugsbehandlung“ erhalten hat, und gegebenenfalls seiner rechtlichen oder wirtschaftlichen Verbindungen zur AECS SICAV, zum AIFM oder zum Anlageverwalter auf vertraulicher Basis auf Anfrage am Sitz des AIFM in dem nach geltendem Recht und insbesondere gemäß Artikel 21 des Gesetzes von 2013 erforderlichen Umfang zur Verfügung gestellt.

Sonstige Informationen

Der AIFM stellt den Anteilinhabern in den Jahresberichten der AECS SICAV und/oder zu jeder angemessenen Zeit während der üblichen Geschäftszeiten (auf Anfrage nach vorheriger schriftlicher Mitteilung an den AIFM) am Sitz des AIFM alle Informationen und/oder Dokumente, zu deren Bereitstellung der AIFM oder die AECS SICAV aufgrund gesetzlicher Vorschriften (insbesondere des Gesetzes von 2013 und dessen Artikel 21) verpflichtet sind oder sein werden, sowie alle diesbezüglichen Änderungen oder Ergänzungen, die von Zeit zu Zeit vorgenommen werden, sofern diese Bereitstellung in einem angemessenen Verhältnis zum Interesse des Anteilinhabers als Anteilinhaber steht.

Die Standorte der zugrunde liegenden Vehikel (falls zutreffend), in die die AECS SICAV investieren kann, sind am Sitz des AIFM erhältlich.

Erwerb bedeutender Beteiligungen und Kontrolle nicht börsennotierter Unternehmen

Wenn AECS SICAV direkt oder indirekt bestimmte Beteiligungen an einem nicht börsennotierten Unternehmen erwirbt oder veräußert, kann der AIFM bestimmten Meldepflichten gemäß Artikel 24 ff. des Gesetzes von 2013 unterliegen.

Bestmögliche Ausführung

Der AIFM handelt bei der Umsetzung von Anlageentscheidungen im besten Interesse von AECS SICAV. Zu diesem Zweck berücksichtigt er Preis, Kosten, Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung, Auftragsgröße und -art sowie alle anderen für die Ausführung der Anlage relevanten Faktoren (bestmögliche Ausführung), außer in Fällen, in denen die bestmögliche Ausführung unter Berücksichtigung der Art des Vermögenswerts nicht relevant ist. Der AIFM hat schriftliche Richtlinien und Verfahren zur Sorgfaltspflicht sowie wirksame Vorkehrungen getroffen, um sicherzustellen, dass Anlageentscheidungen in Übereinstimmung mit dem Anlageziel und der Anlagestrategie der AECS SICAV unter Berücksichtigung und Einhaltung der geltenden Risikogrenzen getroffen werden. Wenn der Anlageverwalter zur Ausführung von Transaktionen berechtigt ist, verpflichtet er sich vertraglich zur Anwendung gleichwertiger Grundsätze der bestmöglichen Ausführung, sofern er nicht bereits gleichwertigen Gesetzen und Vorschriften zur bestmöglichen Ausführung unterliegt.

Vergütung

Der AIFM hat eine Vergütungspolitik festgelegt, die für alle identifizierten Mitarbeiter gemäß der AIFM-Verordnung und den ESMA-Leitlinien 2013/201 gilt. Alle relevanten Angaben sind gegebenenfalls gemäß dem Gesetz von 2013 im Jahresabschluss zu machen.

Anreize

Dritte, einschließlich verbundene Unternehmen des AIFM und/oder des Anlageverwalters, können für Vertriebsaktivitäten im Zusammenhang mit AECS SICAV eine Vergütung oder Entschädigung in Form von Geldleistungen erhalten, deren Bedingungen AECS SICAV, der AIFM und/oder der Anlageverwalter mit diesen Parteien vereinbart haben. Eine solche Vergütung oder Entschädigung wird, falls zutreffend, in der Regel als Prozentsatz der jährlichen Verwaltungsgebühr ausgedrückt, die AECS SICAV, AECS FCP, den AECS-Aggregatoren, den Parallelgesellschaften und/oder etwaigen Zwischenvehikeln berechnet wird; sie kann jedoch auch als spezifische Gebühr oder Provisionssatz ausgedrückt werden. In Bezug auf seine/ihre Transaktionen kann ein Anteilinhaber auf Anfrage weitere Einzelheiten zu solchen Vergütungs- oder Entschädigungsvereinbarungen oder zu Beträgen erhalten, die von solchen Parteien erhalten oder mit diesen geteilt wurden. Dritte, die an den Portfoliomanagementaktivitäten von AECS SICAV beteiligt sind, einschließlich verbundener Unternehmen des AIFM und/oder des Anlageverwalters, können, unabhängig davon, ob sie eine Dienstleistung von einer anderen Partei erhalten oder eine Dienstleistung zum Nutzen einer anderen Partei erbringen, ebenfalls Vorteile in Form von Geld oder anderen Leistungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Soft-Dollar-Provisionen, Rabatte oder sonstige Vorteile) von diesen anderen Parteien erhalten oder ihnen gewähren. Solche Vorteile in Form von Geldleistungen oder anderen Leistungen sind im besten Interesse der AECS SICAV, des/der betreffenden Teilfonds und der Anteilinhaber zu verwenden und dem AIFM offenzulegen. AECS SICAV, der AIFM und die Dritten ergreifen angemessene Maßnahmen, um sicherzustellen, dass solche Vorteile nicht mit den Pflichten in Konflikt stehen, denen AECS SICAV, der AIFM und die Dritten gemäß den einschlägigen gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unterliegen.

Risikomanagement

Der AIFM hat eine spezielle Risikomanagementfunktion eingerichtet und unterhält diese, um wirksame Risikomanagementrichtlinien und -verfahren umzusetzen, mit denen alle für das Anlageziel der AECS SICAV relevanten Risiken, insbesondere Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Kontrahenten-, operationelle und alle anderen relevanten Risiken, kontinuierlich identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden können. Darüber hinaus gewährleistet der Risikomanagementprozess eine unabhängige Überprüfung der Bewertungsrichtlinien und -verfahren gemäß Artikel 70 Absatz 3 der AIFM-Verordnung. Das Risikoprofil jedes Teilfonds muss der Größe, der Portfoliostruktur und dem Anlageziel entsprechen.

Die AECS SICAV kann alle Finanzderivate zum Zwecke der Absicherung oder Anlage einsetzen.

Der AIFM wendet einen umfassenden Prozess auf der Grundlage qualitativer und quantitativer Risikokennzahlen an, um die Risiken von AECS SICAV zu bewerten. Dabei unterscheidet er zwischen Anlagen, die überwiegend in liquide oder ausreichend liquide Wertpapiere und Derivate investieren („**liquide** AIFs“), und Anlagen, die in Vermögenswerte mit begrenzter Liquidität (wie Immobilien, Infrastruktur und Private Equity) investieren („**weniger liquide** AIFs“), darunter auch AECS SICAV. Weniger liquide AIF wie AECS SICAV unterliegen in der Regel einem speziellen Risikomanagementprozess mit einer verstärkten Sorgfaltspflicht und Überwachung. Die Risikobewertung erfolgt anhand einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Risikomessgrößen.

Die Risikomanagementmitarbeiter innerhalb der AIFM überwachen die Einhaltung dieser Bestimmungen gemäß den Anforderungen der geltenden Rundschreiben oder Vorschriften der CSSF oder einer anderen europäischen Behörde, die zur Herausgabe entsprechender Vorschriften oder technischer Standards befugt ist, die für die AECS SICAV gelten.

Der AIFM (oder, falls für einen bestimmten Teilfonds zutreffend, der unter der Aufsicht des AIFM stehende Anlageverwalter) hat geeignete Systeme zur Überwachung der Risikostreuung (vergleichbar mit denen, die für OGA gemäß Teil II gelten) auf der Ebene der zugrunde liegenden Anlagen eingerichtet, und es wurden spezifische Prozesse und Verfahren für den Fall von Verstößen gegen Anlagebeschränkungen implementiert.

Liquiditätsrisikomanagement

Der AIFM unterhält einen Liquiditätsrisikomanagementprozess zur Überwachung des Liquiditätsrisikos der AECS SICAV, der neben anderen Instrumenten und Messmethoden auch die Verwendung von Stresstests unter normalen und außergewöhnlichen Liquiditätsbedingungen umfasst. Weitere Einzelheiten zum Liquiditätsrisikomanagementprozess der AECS SICAV sind auf Anfrage zu jeder angemessenen Zeit während der normalen Geschäftszeiten (nach vorheriger schriftlicher Ankündigung an den AIFM) am Sitz des AIFM erhältlich.

Der AIFM wird die ESMA-Leitlinien ESMA34-39-897 zu Liquiditätsstresstests einhalten.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Gemäß den Gesetzen, Vorschriften und Leitlinien der EU und Luxemburgs, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: (i) Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung in ihrer geänderten Fassung (die „**5. Geldwäscherichtlinie**“); (ii) das luxemburgische Gesetz vom 12. November 2004 zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in seiner jeweils gültigen Fassung (das „**luxemburgische Geldwäschegesetz**“); (iii) die großherzogliche Verordnung vom 1. Februar

2010, mit Einzelheiten zu bestimmten Bestimmungen des luxemburgischen Geldwäschegesetzes; (iv) die CSSF-Verordnung 12-02 zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in ihrer geänderten Fassung; (v) das luxemburgische Gesetz vom 13. Januar 2019 über das Register der wirtschaftlichen Eigentümer in seiner geänderten Fassung; (vi) einschlägige Verordnungen, Rundschreiben und Leitlinien der CSSF, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: (a) das Rundschreiben 18/698 der CSSF über die Zulassung und Organisation von nach luxemburgischem Recht gegründeten Investmentfondsmanagern; und (b) die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) (EBA/GL/2021/02) zur Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden und den Faktoren, die Kredit- und Finanzinstitute bei der Bewertung des Risikos der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Zusammenhang mit einzelnen Geschäftsbeziehungen und gelegentlichen Transaktionen gemäß Artikel 17 und Artikel 18 Absatz 4 der 5. (vii) die Gesetze und Vorschriften zur Durchsetzung der gezielten Finanzsanktionslisten (wie unten definiert), einschließlich der Verpflichtung, die in diesen Listen aufgeführten Länder, Personen, Organisationen und Gruppen zu identifizieren; und (viii) alle entsprechenden Änderungen oder Ersetzungen, wurden allen Fachleuten des Finanzsektors Verpflichtungen auferlegt, um die Nutzung von Organismen für gemeinsame Anlagen zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu verhindern (zusammenfassend als „AML/KYC-Regeln“ bezeichnet).

„Gezielte Finanzsanktionslisten“ bezeichnet die Gesetze und Vorschriften zur Durchsetzung der von den Vereinten Nationen und der EU von Zeit zu Zeit herausgegebenen internationalen gezielten Finanzsanktionslisten, einschließlich des luxemburgischen Gesetzes vom 19. Dezember 2020 über die Umsetzung restriktiver Maßnahmen in Finanzangelegenheiten.

Aufgrund dieser Bestimmungen muss die Zentralverwaltung die Identität jedes Anteilinhabers überprüfen (mit Ausnahme von Anlegern, die über einen Finanzintermediär zeichnen; in diesem Fall überprüft der Finanzintermediär die Identität der zugrunde liegenden Anleger in AECS SICAV gemäß den AML/KYC-Vorschriften oder gemäß Standards, die mindestens den Sorgfaltspflichten gemäß den AML/KYC-Vorschriften entsprechen). Die Zentralverwaltung (oder gegebenenfalls der Finanzintermediär) verlangt von den Anlegern die Bereitstellung aller Informationen und Nachweise, die sie für die Durchführung dieser Identifizierung für erforderlich hält.

Bei verspäteter oder unterlassener Bereitstellung der erforderlichen Informationen oder Unterlagen durch einen Anleger wird der Zeichnungsantrag nicht angenommen, und im Falle eines Rücktritts verzögert sich die Auszahlung des Rücknahmeerlöses. Weder der AIFM noch die AECS SICAV noch deren verbundene Unternehmen haften für Verzögerungen oder die Nichtbearbeitung von Zeichnungen oder Zahlungen, die darauf zurückzuführen sind, dass ein Anleger unzureichende Informationen oder keine oder nur unvollständige Unterlagen vorgelegt hat.

Von den Anteilseignern (und gegebenenfalls den zugrunde liegenden Anlegern) wird erwartet, dass sie von Zeit zu Zeit zusätzliche oder aktualisierte Informationen oder Identifikationsdokumente gemäß den laufenden Sorgfaltspflichten gegenüber Kunden gemäß den AML/KYC-Vorschriften vorlegen.

Der Verwaltungsrat oder ein von ihm beauftragter Vertreter kann das gemäß dem Gesetz vom 13. Januar 2019 eingerichtete luxemburgische Register der wirtschaftlichen Eigentümer (das „RBO“) durch die Einrichtung eines Registers der wirtschaftlichen Eigentümer („RBO-Gesetz“) mit relevanten Informationen über jeden Aktionär oder gegebenenfalls dessen wirtschaftlichen Eigentümer, der als wirtschaftlicher Eigentümer der AECS SICAV im Sinne von Artikel 1 Absatz 7 des luxemburgischen AML-Gesetzes gilt, einrichten. Der Zugang zur Website des RBO ist derzeit gemäß den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs in den verbundenen Rechtssachen C-37/20 und C-601/20 für die Öffentlichkeit gesperrt. Bestimmte Fachleute (im Sinne des RBO-Gesetzes) haben wieder Zugang zu diesen Informationen über die Website des RBO, soweit dies gemäß den luxemburgischen Gesetzen und Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche erforderlich ist und deren Bedingungen unterliegt. Mit der Unterzeichnung der Zeichnungsunterlagen für die AECS SICAV erkennt jeder Anteilinhaber (und gegebenenfalls der zugrunde liegende Anleger) an, dass die Nichtvorlage relevanter Informationen und Belege, die der Verwaltungsrat oder ein Beauftragter davon benötigt, um seiner Verpflichtung zur Übermittlung von Informationen und Unterlagen an das RBO nachzukommen, durch einen Anteilinhaber oder gegebenenfalls dessen wirtschaftlichen Eigentümer in Luxemburg mit strafrechtlichen Sanktionen geahndet werden kann.

AECS SICAV und der AIFM (selbst und/oder über seine Beauftragten oder verbundenen Unternehmen) stellen sicher, dass die Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Anlagen von AECS SICAV auf der Grundlage eines risikobasierten Ansatzes in Übereinstimmung mit den AML/KYC-Regeln angewendet werden.

Werden Anteile der AECS SICAV über einen Finanzintermediär gezeichnet, der im Namen seiner Kunden handelt, wird eine Sorgfaltsprüfung sowohl hinsichtlich dieses Finanzintermediärs als auch hinsichtlich der Kunden (einschließlich aller wirtschaftlichen Eigentümer) gemäß den AML/KYC-Regeln oder gleichwertigen Standards durchgeführt, einschließlich der Durchführung einer verstärkten Sorgfaltspflicht, die gemäß den AML/KYC-Regeln und den Richtlinien des AIFM in Bezug auf Anleger, die auf diese Weise in AECS SICAV investieren, erforderlich ist. Die Sorgfaltspflicht gegenüber den zugrunde liegenden Anlegern (einschließlich aller wirtschaftlichen Eigentümer) wird vom Finanzintermediär durchgeführt (oder veranlasst).

Jeder Anteilinhaber (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, jeder Anteilinhaber, der als Finanzintermediär oder Feeder-Fonds für AECS SICAV fungiert) und seine zugrunde liegenden Anleger (falls vorhanden) werden AECS SICAV auf Anfrage alle Details, Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen, die von ihnen selbst und/oder ihren zugrunde liegenden Anlegern bereitgestellt wurden oder sich auf diese beziehen, sofern AECS SICAV (i) diese Informationen benötigt, um geltende Gesetze, Vorschriften (einschließlich Verpflichtungen gemäß den AML/KYC-Regeln im Rahmen geltender Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche) oder Anordnungen zuständiger Gerichte einzuhalten, oder (ii) anderweitig verpflichtet ist, diese Informationen einer Aufsichtsbehörde oder -stelle in einer beliebigen Gerichtsbarkeit im Rahmen der Umsetzung der Anlagestrategie der AECS SICAV zur Verfügung zu stellen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Einhaltung ausländischer Kontrollen für Direktinvestitionen, damit verbundenen Meldepflichten oder diesbezüglichen Auskunftersuchen, einschließlich etwaiger Auskunftersuchen gemäß dem FATCA-Gesetz, dem CRS-Gesetz, der Richtlinie über den Informationsaustausch oder anderen Regelungen, die den Austausch von Steuerinformationen (wie unten definiert) vorschreiben und in einer relevanten Gerichtsbarkeit gelten können).

Datenschutz

Potenzielle Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie durch eine Investition in AECS SICAV und die Interaktion mit AECS SICAV sowie deren verbundenen Unternehmen und/oder Beauftragten:

- (a) Einreichung der Zeichnungsunterlagen;
- (b) Kommunikation per Telefon, über Online-Investorenplattformen, schriftliche Korrespondenz und E-Mails (die alle aufgezeichnet werden können); oder
- (c) die Bereitstellung personenbezogener Daten im Sinne der Datenschutzgesetze, die für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch AECS SICAV gelten, einschließlich aller Informationen, die sich auf eine Person beziehen, diese beschreiben, identifizieren oder direkt oder indirekt zur Identifizierung einer Person verwendet werden können (wie Name, Adresse, Geburtsdatum, persönliche Identifikationsnummern, sensible personenbezogene Daten, Passdaten, Finanzdaten und Wirtschaftsdaten) („**personenbezogene Daten**“) über Personen, die mit dem Anleger in Verbindung stehen (wie Direktoren, Führungskräfte, Treuhänder, Mitarbeiter, Vertreter, Aktionäre, Anleger, Kunden, wirtschaftliche Eigentümer und/oder Beauftragte),

stellen sie AECS SICAV, ihren verbundenen Unternehmen und/oder Beauftragten personenbezogene Daten zur Verfügung.

AECS SICAV hat eine Datenschutzerklärung (eine „DPN“) erstellt, in der detailliert beschrieben wird, wie AECS SICAV personenbezogene Daten erfasst, woher diese stammen und zu welchen Zwecken sie verwendet werden. Diese DPN erläutert, welche Rechte Einzelpersonen haben, wie lange personenbezogene Daten gespeichert werden, an wen sie weitergegeben werden, zu welchen Zwecken sie verarbeitet werden, welche Sicherheitsvorkehrungen bei der internationalen Übermittlung personenbezogener Daten getroffen werden und wer die zuständigen Ansprechpartner sind.

Alle neuen Anleger können im Rahmen des Zeichnungsprozesses für Anteile an AECS SICAV unter <https://www.aresmgmt.com/privacy-policy> auf die DPN zugreifen oder auf andere Weise, die ihnen von oder im Namen von AECS SICAV zur Verfügung gestellt wird. Alle Anleger sollten die DPN sorgfältig lesen, bevor sie personenbezogene Daten gemäß den in den Absätzen (i), (ii) und (iii) oben genannten Schritten weitergeben.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten haben, wenden Sie sich bitte an AresPrivacy@aresmgmt.com.

Offenlegung auf der Website

Unsere Website unter <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources> enthält wichtige Mitteilungen, Hinweise für Anleger, wesentliche Informationen und weitere zusätzliche Informationen über AECS oder Ares, einschließlich Finanzinformationen. Der Inhalt der Website ist jedoch nicht durch Verweis in diesen Prospekt aufgenommen oder anderweitig Teil davon.

Foreign Account Tax Compliance Act

Die in diesem Kapitel verwendeten Begriffe haben, sofern hierin nicht anders angegeben, die im FATCA-Gesetz (wie unten definiert) festgelegte Bedeutung.

FATCA schreibt im Allgemeinen ein Meldesystem und möglicherweise eine Quellensteuer von 30 % vor in Bezug auf (i) bestimmte Einkünfte aus US-Quellen (einschließlich Dividenden und Zinsen) („**einbehaltbare Zahlungen**“) und (ii) ein Teil bestimmter Zahlungen aus Nicht-US-Quellen von Nicht-US-Unternehmen, die FFI-Vereinbarungen (wie unten definiert) abgeschlossen haben, soweit diese auf einbehaltbare Zahlungen zurückzuführen sind. Im Allgemeinen sehen die Vorschriften vor, dass das direkte und indirekte Eigentum von US-Personen an nicht US-Konten und nicht US-Unternehmen dem US-Finanzamt

Revenue Service (IRS) gemeldet werden müssen. Die 30-prozentige Quellensteuerregelung gilt, wenn die erforderlichen Informationen über US-Eigentumsverhältnisse nicht vorgelegt werden.

Die Regierungen von Luxemburg und den Vereinigten Staaten haben ein zwischenstaatliches Abkommen (ein „IGA“) bezüglich FATCA geschlossen, das durch das luxemburgische Gesetz zur Umsetzung des zwischenstaatlichen Abkommens vom 28. März 2014 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und den Vereinigten Staaten von Amerika (das „FATCA-Gesetz“) umgesetzt wurde. Sofern AECS SICAV alle geltenden Bestimmungen des FATCA-Gesetzes einhält, unterliegt AECS SICAV keiner Quellensteuer und ist im Allgemeinen nicht verpflichtet, Beträge auf Zahlungen, die es gemäß FATCA leistet, einzubehalten. Darüber hinaus muss AECS SICAV keine Vereinbarung (eine „FFI-Vereinbarung“) mit der IRS abschließen, sondern ist stattdessen verpflichtet, Informationen über seine Anteilinhaber einzuholen und diese Informationen an die luxemburgische Steuerbehörde (wie unten definiert) zu melden, die diese Informationen wiederum an die IRS weiterleitet.

Alle Steuern, die durch die Nichteinhaltung von FATCA durch einen Anteilinhaber entstehen, werden von diesem Anteilinhaber getragen, indem Steuern und Strafen von AECS SICAV erhoben und die Anteile dieses Anteilinhabers zurückgenommen werden, wie weiter unten in diesem Abschnitt unter „Datenschutzinformationen im Zusammenhang mit der FATCA-Verarbeitung“ beschrieben.

Jeder potenzielle Anteilinhaber und jeder Anteilinhaber sollte sich hinsichtlich der Anforderungen gemäß FATCA in Bezug auf seine eigene Situation an seinen eigenen Steuerberater wenden.

Jeder Anteilinhaber und jeder Erwerber von Anteilen eines Anteilinhabers an AECS SICAV hat dem AIFM oder einem vom AIFM benannten Dritten (einem „benannten Dritten“) in der vom AIFM angemessenerweise geforderten Form und zum angemessenerweise geforderten Zeitpunkt (einschließlich in Form einer elektronischen Bescheinigung) alle Informationen, Erklärungen, Verzichtserklärungen und Formulare in Bezug auf den Anteilinhaber (oder die direkten oder indirekten Eigentümer oder Kontoinhaber des Anteilinhabers) in der Form und zu dem Zeitpunkt, die vom AIFM oder dem benannten Dritten vernünftigerweise verlangt werden, um ihm dabei zu helfen, eine Befreiung, Ermäßigung oder Erstattung von Quellensteuern oder anderen Steuern zu erlangen, die von einer Steuerbehörde oder einer anderen staatlichen Stelle erhoben werden (einschließlich Quellensteuern, die gemäß dem Hiring Incentives to Restore Employment Act von 2010 oder ähnlichen oder nachfolgenden Gesetzen oder zwischenstaatlichen Vereinbarungen oder gemäß solchen Gesetzen oder zwischenstaatlichen Vereinbarungen geschlossenen Vereinbarungen erhoben werden) auf die AECS SICAV, an die AECS SICAV gezahlte Beträge oder Beträge, die von der AECS SICAV diesem Anteilinhaber oder Übertragungsempfänger zugewiesen oder ausgeschüttet werden können. Falls ein Anteilinhaber oder der Erwerber der Anteile eines Anteilinhabers diese Informationen, Erklärungen, Verzichtserklärungen oder Formulare nicht an den AIFM oder den benannten Dritten übermittelt, sind der AIFM oder der benannte Dritte uneingeschränkt befugt, alle folgenden Maßnahmen zu ergreifen: (i) alle Steuern einzubehalten, die gemäß den geltenden Gesetzen, Vorschriften, Regeln oder Vereinbarungen einzubehalten sind; (ii) alle Maßnahmen zu ergreifen, um den von einer Steuerbehörde oder einer anderen Regierungsbehörde auferlegten Maßnahmen nachzukommen; (iii) Zahlungen oder Rücknahmen im Zusammenhang mit den Anteilen des Anteilinhabers oder des Übertragungsempfängers an AECS SICAV einzufrieren; (iv) die Anteile des Anteilinhabers oder des Übertragungsempfängers an AECS SICAV zurückzunehmen und (v) ein in den Vereinigten Staaten organisiertes Anlagevehikel zu gründen und zu betreiben, das für die Zwecke von Abschnitt 7701 des U.S. Internal Revenue Code von 1986 in seiner geänderten Fassung (der „Code“) behandelt wird, und die Anteile des Anteilinhabers oder des Übertragungsempfängers an der AECS SICAV oder die Anteile an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der AECS SICAV auf dieses Anlagevehikel zu übertragen. Auf Verlangen des AIFM oder des benannten Dritten hat der Anteilinhaber oder der Erwerber alle Dokumente, Gutachten, Urkunden und Bescheinigungen auszustellen, die der AIFM oder der benannte Dritte in angemessener Weise verlangt hat oder die anderweitig erforderlich sind, um das Vorstehende zu bewirken. Jeder Anteilinhaber erteilt hiermit dem AIFM oder dem benannten Dritten eine Vollmacht, verbunden mit einem Interesse, solche Dokumente, Stellungnahmen, Urkunden oder Bescheinigungen im Namen des Anteilinhabers auszustellen, falls der Anteilinhaber dies nicht tut.

Die Anteilinhaber verpflichten sich ferner, AECS SICAV innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt solcher Änderungen über alle Änderungen in Bezug auf ihre Situation, die Auswirkungen auf die Einhaltung der FATCA-Vorschriften durch AECS haben könnten, zu informieren und AECS SICAV alle entsprechenden Belege vorzulegen.

Datenschutzinformationen im Zusammenhang mit der FATCA-Verarbeitung

Gemäß dem FATCA-Gesetz sind luxemburgische Finanzinstitute („FIs“) verpflichtet, der luxemburgischen Steuerbehörde (*d. h. der Administration des Contributions Directes*, der „luxemburgischen Steuerbehörde“) Informationen über meldepflichtige Personen im Sinne des FATCA-Gesetzes zu melden.

AECS SICAV gilt als gesponserte Einrichtung und somit als nicht meldepflichtiges luxemburgisches Finanzinstitut und wird gemäß FATCA als konformes ausländisches FI behandelt. AECS SICAV ist der Datenverantwortliche und verarbeitet personenbezogene Daten von Anteilseignern und kontrollierenden Personen als meldepflichtige Personen für FATCA-Zwecke.

AECS SICAV verarbeitet personenbezogene Daten von Anteilinhabern oder deren kontrollierenden Personen zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen von AECS SICAV gemäß dem FATCA-Gesetz. Zu diesen personenbezogenen Daten gehören Name,

Geburtsdatum, die Adresse, US-Steueridentifikationsnummer, das Land des Steuerwohnsitzes und die Wohnadresse, die Kontonummer (oder eine funktionale Entsprechung), den Kontostand oder -wert, den von AECS SICAV an die Anteilinhaber gezahlten oder gutgeschriebenen Gesamtbruttobetrag (einschließlich Rücknahmezahlungen) während eines bestimmten Kalenderjahres sowie alle anderen relevanten Informationen in Bezug auf die Anteilinhaber oder ihre kontrollierenden Personen für die Zwecke des FATCA-Gesetzes (die „**FATCA-personenbezogenen Daten**“).

Die FATCA-Personendaten werden vom AIFM oder der Zentralverwaltung, je nach Fall, an die luxemburgische Steuerbehörde gemeldet. Die luxemburgische Steuerbehörde leitet die FATCA-Personendaten in Anwendung des FATCA-Gesetzes in eigener Verantwortung an die IRS weiter.

Insbesondere werden die Anteilinhaber und kontrollierenden Personen darüber informiert, dass bestimmte von ihnen durchgeführte Transaktionen ihnen durch die Ausstellung von Erklärungen gemeldet werden und dass ein Teil dieser Informationen als Grundlage für die jährliche Offenlegung gegenüber der luxemburgischen Steuerbehörde dient.

Aktionäre und kontrollierende Personen werden darüber informiert, dass sie gemäß dem FATCA-Gesetz und dem CRS-Gesetz das Recht haben, auf alle Daten zuzugreifen, die über diese Aktionäre oder kontrollierenden Personen an die luxemburgischen Steuerbehörden gemeldet wurden, und diese Daten im Falle eines Fehlers berichtigen zu lassen.

FATCA-personenbezogene Daten können auch von den Datenverarbeitern („Verarbeiter“) der AECS SICAV verarbeitet werden, zu denen im Zusammenhang mit der FATCA-Verarbeitung auch der AIFM und die Zentralverwaltung gehören können.

Die Fähigkeit der AECS SICAV, ihren Meldepflichten gemäß dem FATCA-Gesetz nachzukommen, hängt davon ab, dass jeder Anteilinhaber oder jede kontrollierende Person der AECS SICAV die FATCA-personenbezogenen Daten, einschließlich Informationen über direkte oder indirekte Eigentümer jedes Anteilinhabers, zusammen mit den erforderlichen Belegen zur Verfügung stellt. Auf Anfrage von AECS SICAV muss jeder Anteilinhaber oder jede kontrollierende Person AECS SICAV diese Informationen zur Verfügung stellen. Wird dies nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist getan, kann dies eine Meldung des Kontos an die luxemburgische Steuerbehörde nach sich ziehen.

Obwohl AECS SICAV versuchen wird, alle ihr auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen, um Steuern oder Strafen gemäß dem FATCA-Gesetz zu vermeiden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass AECS SICAV in der Lage sein wird, diese Verpflichtungen zu erfüllen. Wenn AECS SICAV aufgrund des FATCA-Gesetzes einer Steuer oder Strafe unterliegt, kann der Wert der Anteile erhebliche Verluste erleiden.

Jeder Anteilinhaber oder jede kontrollierende Person, der bzw. die den Dokumentationsanforderungen von AECS SICAV nicht nachkommt, kann mit den Steuern und Strafen des FATCA-Gesetzes belegt werden, die AECS SICAV auferlegt werden (*unter anderem*: zum Zeitpunkt dieses Prospekts Quellensteuer gemäß Abschnitt 1471 des Gesetzes, eine Geldstrafe von bis zu 250.000 EUR, die um einen Betrag von bis zu 0,5 Prozent der Beträge, die hätten gemeldet werden müssen, erhöht werden kann, und eine Pauschalstrafe von 10.000 EUR für verspätete oder unterlassene Meldungen), die auf die Nichtvorlage der Informationen durch diesen Anteilinhaber oder diese kontrollierende Person zurückzuführen sind, und AECS SICAV kann nach eigenem Ermessen die Anteile dieser Anteilinhaber zurücknehmen.

Aktionäre und kontrollierende Personen sollten ihren eigenen Steuerberater konsultieren oder anderweitig professionellen Rat hinsichtlich der Auswirkungen des FATCA-Gesetzes auf ihre Investition einholen.

FATCA-personenbezogene Daten werden gemäß den Bestimmungen der Datenschutzerklärung verarbeitet, die in dem von AECS SICAV an die Aktionäre ausgegebenen Antragsformular enthalten ist.

Gemeinsamer Meldestandard

Die in diesem Kapitel verwendeten Begriffe haben, sofern hierin nicht anders angegeben, die im CRS-Gesetz festgelegte Bedeutung.

AECS SICAV kann dem Standard für den automatischen Austausch von Finanzkontoinformationen in Steuersachen (der „Standard“) und seinem gemeinsamen Meldestandard (der „CRS“) unterliegen, wie sie im luxemburgischen Gesetz vom 18. Dezember 2015 zur Umsetzung der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 über den obligatorischen automatischen Informationsaustausch im Bereich der Besteuerung (das „CRS-Gesetz“).

Gemäß den Bestimmungen des CRS-Gesetzes ist AECS SICAV als luxemburgische meldepflichtige Finanzinstitution (eine „**meldepflichtige FI**“) zu behandeln. Als solche und unbeschadet anderer geltender Datenschutzbestimmungen ist AECS SICAV verpflichtet, der luxemburgischen Steuerbehörde jährlich personenbezogene und finanzielle Informationen zu melden, die sich *unter anderem* auf die Identifizierung, die Beteiligung und die Zahlungen an (i) bestimmte Anteilseigner gemäß dem CRS-Gesetz (die „**meldepflichtigen Personen**“) und (ii) kontrollierende Personen bestimmter nichtfinanzieller Unternehmen („NFEs“) beziehen, die

selbst meldepflichtige Personen sind. Diese Informationen, die in Anhang I des CRS-Gesetzes (die „Informationen“) ausführlich aufgeführt sind, umfassen personenbezogene Daten der meldepflichtigen Personen.

Die Fähigkeit von AECS SICAV, ihren Berichtspflichten gemäß dem CRS-Gesetz nachzukommen, hängt davon ab, dass jeder Anteilhaber AECS SICAV die Informationen zusammen mit den erforderlichen Belegen zur Verfügung stellt. In diesem Zusammenhang werden die Anteilhaber hiermit darüber informiert, dass AECS SICAV als Datenverantwortlicher die Informationen für die im CRS-Gesetz festgelegten Zwecke verarbeiten wird. Die Anteilhaber verpflichten sich, ihre kontrollierenden Personen, falls zutreffend, über die Verarbeitung ihrer Informationen durch AECS SICAV zu informieren.

Der Begriff „**kontrollierende Person**“ bezeichnet im vorliegenden Zusammenhang jede natürliche Person, die Kontrolle über ein Unternehmen ausübt. Im Falle eines Trusts sind dies der/die Treugeber, der/die Treuhänder, der/die Protektor(en) (falls vorhanden), der/die Begünstigte(n) oder Begünstigtengruppen und jede andere natürliche Person, die die letztendliche tatsächliche Kontrolle über den Trust ausübt, und im Falle einer anderen rechtlichen Vereinbarung als einem Trust Personen in gleichwertigen oder ähnlichen Positionen. Der Begriff „kontrollierende Personen“ ist in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Financial Action Task Force auszulegen.

Die Anteilhaber werden ferner darüber informiert, dass die Informationen über meldepflichtige Personen im Sinne des CRS-Gesetzes jährlich für die im CRS-Gesetz festgelegten Zwecke an die luxemburgische Steuerbehörde weitergegeben werden.

Ebenso verpflichten sich die Anteilhaber, AECS SICAV innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dieser Erklärungen zu informieren, sollten die darin enthaltenen personenbezogenen Daten nicht korrekt sein. Die Anteilhaber verpflichten sich ferner, AECS SICAV über alle Änderungen in Bezug auf die Informationen innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt dieser Änderungen zu informieren und AECS SICAV alle entsprechenden Belege vorzulegen.

Obwohl AECS SICAV versuchen wird, alle ihr auferlegten Verpflichtungen zur Vermeidung von Steuern oder Strafen gemäß dem CRS-Gesetz zu erfüllen, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass AECS SICAV in der Lage sein wird, diese Verpflichtungen zu erfüllen. Wenn AECS SICAV aufgrund des CRS-Gesetzes einer Steuer oder Strafe unterliegt, kann der Wert der Anteile erhebliche Verluste erleiden.

Jeder Anteilhaber, der den Informations- oder Dokumentationsanforderungen von AECS SICAV nicht nachkommt, kann für Strafen haftbar gemacht werden, die AECS SICAV auferlegt werden und die auf die Nichtbereitstellung der Informationen durch diesen Anteilhaber zurückzuführen sind.

Jeder potenzielle Anteilhaber und jeder Anteilhaber sollte sich hinsichtlich der Anforderungen des CRS-Gesetzes in Bezug auf seine eigene Situation an seinen eigenen Steuerberater wenden.

Datenschutzinformationen im Zusammenhang mit der CRS-Verarbeitung

Gemäß dem CRS-Gesetz sind Finanzinstitute verpflichtet, der luxemburgischen Steuerbehörde Informationen über meldepflichtige Personen im Sinne des CRS-Gesetzes zu melden.

Als luxemburgische meldepflichtige Finanzinstitution ist AECS SICAV der Datenverantwortliche und verarbeitet personenbezogene Daten von Anteilseignern und kontrollierenden Personen als meldepflichtige Personen für die im CRS-Gesetz festgelegten Zwecke.

In diesem Zusammenhang kann AECS SICAV verpflichtet sein, der luxemburgischen Steuerbehörde den Namen, die Wohnadresse, die Steueridentifikationsnummer(n), das Geburtsdatum und den Geburtsort, das Land der Steueransässigkeit, die Kontonummer (oder eine funktionale Entsprechung), den Kontostand oder -wert, den von AECS SICAV an den Anteilhaber gezahlten oder gutgeschriebenen Gesamtbruttobetrag (einschließlich etwaiger Rückzahlungen) in Bezug auf das Konto sowie alle anderen nach geltendem Recht erforderlichen Informationen (i) jeder meldepflichtigen Person, die Kontoinhaber ist, und (ii) im Falle einer passiven NFE im Sinne des CRS-Gesetzes jeder kontrollierenden Person, die eine meldepflichtige Person ist (die „CRS-Personendaten“).

Die CRS-Personendaten zu den Anteilhabern oder den kontrollierenden Personen werden von der meldepflichtigen Finanzinstitution an die luxemburgische Steuerbehörde gemeldet. Die luxemburgische Steuerbehörde leitet die CRS-Personendaten ihrerseits in eigener Verantwortung an die zuständigen Steuerbehörden einer oder mehrerer CRS-meldepflichtiger Jurisdiktionen weiter. AECS SICAV verarbeitet die CRS-Personendaten in Bezug auf die Anteilhaber oder die kontrollierenden Personen ausschließlich zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen von AECS SICAV gemäß dem CRS-Gesetz.

Insbesondere werden Anteilseigner und kontrollierende Personen darüber informiert, dass bestimmte von ihnen durchgeführte Transaktionen ihnen durch die Ausstellung von Erklärungen gemeldet werden und dass ein Teil dieser Informationen als Grundlage für die jährliche Offenlegung gegenüber der luxemburgischen Steuerbehörde dient.

CRS-Personendaten können auch von den Auftragsverarbeitern verarbeitet werden, zu denen im Zusammenhang mit der CRS-Verarbeitung auch der AIFM und die zentrale Verwaltung gehören können.

Die Fähigkeit von AECS SICAV, ihren Meldepflichten gemäß dem CRS-Gesetz nachzukommen, hängt davon ab, dass jeder Anteilinhaber oder jede kontrollierende Person AECS SICAV die CRS-personenbezogenen Daten, einschließlich Informationen über direkte oder indirekte Eigentümer jedes Anteilinhabers, zusammen mit den erforderlichen Belegen zur Verfügung stellt. Auf Anfrage von AECS SICAV muss jeder Anteilinhaber oder jede kontrollierende Person AECS SICAV diese Informationen zur Verfügung stellen. Wird dies nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist getan, kann dies eine Meldung des Kontos an die luxemburgische Steuerbehörde nach sich ziehen.

Steuerinformationen und Steuerpflicht

Jeder Anteilinhaber hat alle Informationen, Formulare, Offenlegungen, Bescheinigungen oder Unterlagen („Steuerinformationen“) vor, die AECS SICAV und/oder der AIFM in angemessener Weise schriftlich anfordern können, um angemessene Aufzeichnungen zu führen, die Informationen zu melden, die den luxemburgischen Steuerbehörden oder anderen Steuer- oder zuständigen Behörden gemeldet werden müssen (die „Steuerberichterstattungsregelungen“), und gegebenenfalls Quellensteuern einzubehalten, die sich jeweils auf die Beteiligung jedes Anteilinhabers an AECS SICAV oder auf Zahlungen von AECS SICAV an diesen beziehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf alle Informationen, die zur Einhaltung der folgenden Bestimmungen erforderlich sind:

- (a) den FATCA-Bestimmungen, einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, der Vereinbarung zwischen der Regierung des Großherzogtums Luxemburg und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Verbesserung der internationalen Steuerkonformität und zur Umsetzung der Foreign Account Tax Compliance Provisions, unterzeichnet am 28. März 2014 und durch das Gesetz vom 24. Juli 2015 genehmigt wurde, oder jede andere Vereinbarung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und einer anderen Gerichtsbarkeit zur Umsetzung der Foreign Account Tax Compliance Provisions; oder
- (b) Richtlinie 2014/107/EU des Rates der Europäischen Union in ihrer geänderten Fassung über den obligatorischen automatischen Informationsaustausch zwischen Steuerbehörden (die „Richtlinie **über den** Informationsaustausch“); oder
- (c) Richtlinie 2011/16/EU des Rates der Europäischen Union (die „DAC“) in ihrer geänderten Fassung; oder
- (d) Das multilaterale Abkommen zwischen den zuständigen Behörden über den automatischen Austausch von Finanzkontoinformationen, das von der Regierung des Großherzogtums Luxemburg am 29. Oktober 2014 in Bezug auf Vereinbarungen mit den in der Tabelle in Anhang A zu diesem Abkommen aufgeführten teilnehmenden Ländern unterzeichnet wurde, um die internationale Steuerkonformität auf der Grundlage des von der OECD entwickelten Standards für den automatischen Austausch von Finanzkontoinformationen zu verbessern; oder
- (e) Die Richtlinie (EU) 2017/952 vom 29. Mai 2017 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2016/1164 in Bezug auf hybride Missverhältnisse mit Drittländern, wonach jeder Anteilinhaber bestätigen können sollte, dass seine Anlage kein hybrides Missverhältnis begründet; oder
- (f) Alle Gesetze, Vorschriften oder Regelungen gemäß oder zur Umsetzung von FATCA, der Richtlinie über den Informationsaustausch, DAC, CRS oder anderen Regelungen, die den Austausch von Steuerinformationen vorschreiben; oder
- (g) Allgemeine Steuervorschriften, nach denen Informationen über den Anteilinhaber erforderlich sind, damit AECS SICAV und/oder der AIFM die Geschäfte von AECS SICAV führen können (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Sicherstellung der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Zahlungen, die von AECS SICAV und seinen verbundenen Unternehmen geleistet werden).

Der Anteilinhaber wird alle angemessenen Anstrengungen unternehmen, um AECS SICAV und/oder dem AIFM unverzüglich alle Informationen, eidesstattlichen Erklärungen, Bescheinigungen, Erklärungen und Formulare zur Verfügung zu stellen, die von AECS SICAV und/oder dem AIFM vernünftigerweise angefordert werden können, damit AECS SICAV alle geltenden oder zukünftigen gesetzlichen, regulatorischen oder steuerlichen Anforderungen gemäß diesem Abschnitt erfüllen kann.

Jeder Anteilinhaber verpflichtet sich ferner, alle Steuerinformationen unverzüglich zu aktualisieren oder zu ersetzen, sobald ihm Änderungen an den von ihm bereitgestellten Steuerinformationen bekannt werden oder diese Steuerinformationen veraltet sind. Darüber hinaus ergreift jeder Anteilinhaber die von AECS SICAV und/oder dem AIFM geforderten Maßnahmen, um es den betreffenden Stellen zu ermöglichen, die Anforderungen an Steuerinformationen zu erfüllen oder die Besteuerung zu mindern, und ermächtigt hiermit jede betreffende Stelle, die Maßnahmen zu ergreifen, die sie für erforderlich hält, um es den betreffenden Stellen zu ermöglichen, die Anforderungen an Steuerinformationen zu erfüllen oder die Besteuerung zu mindern (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Offenlegung personenbezogener Daten).

Ein Anteilinhaber hat AECS SICAV und die anderen Anteilinhaber für alle Verluste, Kosten, Aufwendungen, Schäden, Ansprüche und/oder Forderungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Quellensteuern, Strafen oder Zinsen, die von AECS SICAV und/oder den Anteilinhabern zu tragen sind, oder die Nichtabzugsfähigkeit einer Zahlung von AECS SICAV oder ihren verbundenen Unternehmen), die sich aus der Nichtbeachtung einer der in diesem Abschnitt genannten Anforderungen oder einer Aufforderung von AECS SICAV und/oder dem AIFM gemäß diesem Abschnitt durch diesen Anteilinhaber ergeben.

Auf Verlangen von AECS SICAV und/oder dem AIFM haben die Anteilhaber unverzüglich alle Dokumente auszuführen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die AECS SICAV und/oder der AIFM gemäß diesem Abschnitt verlangen. Die AECS SICAV und/oder der AIFM können die ihnen gemäß dem drittletzten Absatz dieses Abschnitts eingeräumte Vollmacht ausüben, um solche Dokumente im Namen eines Anteilhabers im Zusammenhang mit dem Vorstehenden zu unterzeichnen oder solche Maßnahmen zu ergreifen, wenn der Anteilhaber dies nicht tut.

Falls ein Anteilhaber nicht nachweisen kann, dass Zahlungen und Zuweisungen an ihn von der Quellensteuer befreit sind, oder eine der Anforderungen nicht erfüllt und einen solchen Verstoß nicht rechtzeitig behebt in jedem Fall rechtzeitig (unabhängig davon, ob diese Informationen nicht bereitgestellt wurden, weil es für den Anteilhaber nicht zumutbar war, diese Informationen zu beschaffen) und AECS SICAV und/oder der AIFM unter Berücksichtigung der Interessen von AECS SICAV und den Anteilhabern im Allgemeinen zu der Auffassung gelangen, dass eine der folgenden Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung der Steuermelderegelungen erforderlich oder ratsam ist, AECS SICAV und/oder der AIFM sind uneingeschränkt befugt (aber nicht verpflichtet), alle folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- (a) Einbehaltung von Quellensteuern, die gemäß geltenden Gesetzen, Vorschriften, Regeln oder Vereinbarungen einzubehalten sind;
- (b) einem Anteilseigner alle Steuern und/oder sonstigen Kosten zuweisen, die diesem Anteilseigner zuzurechnen sind, einschließlich aller zusätzlichen Steuern, die sich aus der Nichtabzugsfähigkeit einer ansonsten steuerlich abzugsfähigen Zahlung ergeben (unter anderem aufgrund einer hybriden Steuerstruktur im Sinne der Richtlinie (EU) 2017/952 vom 29. Mai 2017 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2016/1164 hinsichtlich hybrider Gestaltungen mit Drittländern);
- (c) Aufforderung an diesen Anteilhaber, aus der AECS SICAV auszutreten;
- (d) die Anteile dieses Anteilhabers an einen Dritten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf einen bestehenden Anteilhaber) gegen eine Gegenleistung zu übertragen, die vom Anlageverwalter, der AECS SICAV und/oder dem AIFM in gutem Glauben für diese Anteile ausgehandelt wurde; und/oder
- (e) alle anderen Maßnahmen zu ergreifen, die AECS SICAV und/oder der AIFM nach Treu und Glauben für angemessen halten, um die nachteiligen Auswirkungen eines solchen Versäumnisses auf AECS SICAV oder andere Anteilhaber zu mildern.

Jeder Anteilhaber ernennt hiermit AECS SICAV und/oder den AIFM (und dessen ordnungsgemäß bestellten Bevollmächtigten) unwiderruflich zu seinem wahren und rechtmäßigen Bevollmächtigten, alle im Zusammenhang mit diesem Abschnitt erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und alle erforderlichen Dokumente auszuführen, und jeder dieser Anteilhaber verpflichtet sich, alle Handlungen von AECS SICAV und/oder dem AIFM (und/oder seine ordnungsgemäß bestellten Bevollmächtigten) gemäß dieser Vollmacht rechtmäßig tun.

Unabhängig von der Anwendung des obigen Abschnitts „Steuerinformationen“ gilt Folgendes: Falls AECS SICAV und/oder der AIFM oder eines ihrer verbundenen Unternehmen aufgrund der Beteiligung eines bestimmten Anteilhabers (oder bestimmter Anteilhaber) an AECS direkt oder indirekt eine Steuerverbindlichkeit (z. B. im Falle der Verweigerung der Steuerabzugsfähigkeit) entsteht, können AECS SICAV und/oder der AIFM nach eigenem Ermessen beschließen, dass ein Betrag in Höhe dieser Steuerschuld als ein Betrag behandelt wird, der diesem Anteilhaber zugewiesen und ausgeschüttet wurde (in diesem Fall erfolgt die fiktive Zuweisung und Ausschüttung zwischen den betreffenden Anteilhabern auf einer angemessenen pro-rata-Basis, die AECS SICAV und/oder der AIFM nach eigenem Ermessen festlegen), oder eine Entschädigung durch diesen Anleger veranlassen. AECS SICAV und/oder der AIFM werden den betreffenden Anteilhaber (oder die betreffenden Anteilhaber) über diese als erfolgt geltende Zuweisung und Ausschüttung informieren.

Besteuerung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Zusammenfassung bestimmter wichtiger luxemburgischer Steuergrundsätze in Bezug auf AECS SICAV. Die Zusammenfassung basiert auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts in Luxemburg geltenden Gesetzen und Praktiken. Die Bestimmungen können sich kurzfristig ändern, möglicherweise mit rückwirkender Wirkung.

Dieser Abschnitt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der derzeit in Luxemburg geltenden Steuergesetze und -praktiken und enthält keine Aussagen zur steuerlichen Behandlung einer Anlage in AECS SICAV in anderen Ländern. Darüber hinaus befasst sich dieser Abschnitt nicht mit der Besteuerung der AECS SICAV in anderen Rechtsordnungen oder der Besteuerung von Tochtergesellschaften oder Zwischenunternehmen der AECS SICAV oder von Anlagestrukturen, an denen die AECS SICAV in einer Rechtsordnung beteiligt ist.

Potenzielle Anleger sollten sich über die Gesetze und Vorschriften (z. B. in Bezug auf Steuern, Devisenkontrollen und nicht berechnete Anleger) informieren, die für die Zeichnung, den Kauf, das Halten und die Rücknahme von Anteilen in ihrem Staatsangehörigkeits-, Wohnsitz- oder Domizilland gelten, und gegebenenfalls beraten lassen. Außerdem sollten sie sich über den aktuellen Steuerstatus der AECS SICAV in Luxemburg informieren.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts unterliegt die AECS SICAV nach geltendem Recht und gängiger Praxis keinen luxemburgischen direkten Steuern außer einer jährlichen Zeichnungssteuer (*taxe d'abonnement*) in Höhe von 0,05 % des Gesamtnettovermögens, die am Ende jedes Quartals berechnet und fällig wird. Teil II OGA (wie AECS SICAV) können je nach Wert ihres Nettovermögens, das in wirtschaftliche Aktivitäten investiert ist, die im Sinne von Artikel 3 der EU-Verordnung 2020/852 vom 18. Juni 2020 als ökologisch nachhaltig gelten (die „qualifizierten Aktivitäten“), von ermäßigten Zeichnungssteuersätzen profitieren, mit Ausnahme des Anteils des Nettovermögens, der in Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie investiert ist. Die ermäßigten Zeichnungssteuersätze betragen:

- (a) 0,04 %, wenn mindestens 5 % des gesamten Nettovermögens eines einzelnen Teilfonds in qualifizierte Tätigkeiten investiert sind;
- (b) 0,03 %, wenn mindestens 20 % des gesamten Nettovermögens eines einzelnen Teilfonds in qualifizierte Aktivitäten investiert sind;
- (c) 0,02 %, wenn mindestens 35 % des gesamten Nettovermögens eines einzelnen Teilfonds in qualifizierte Aktivitäten investiert sind; und
- (d) 0,01 %, wenn mindestens 50 % des gesamten Nettovermögens eines einzelnen Teilfonds in qualifizierte Aktivitäten investiert sind.

Die oben genannten Zeichnungssteuersätze gelten nur für das in qualifizierte Aktivitäten investierte Nettovermögen.

Darüber hinaus unterliegen einzelne Teilfonds und einzelne Klassen innerhalb eines Teilfonds gemäß dem Gesetz von 2010 einem Steuersatz von 0,01 %, sofern die betreffenden Anteile für einen oder mehrere institutionelle Anleger reserviert sind. Weitere Befreiungen oder Ermäßigungen des Zeichnungssteuersatzes sind möglich.

Die Erträge und Gewinne der AECS SICAV unterliegen in Luxemburg nicht der Körperschaftsteuer, der kommunalen Gewerbesteuer und der Vermögenssteuer. Auf Ausschüttungen der AECS SICAV an Anleger (unabhängig davon, ob diese ansässig oder nicht ansässig sind) fallen keine Quellensteuern an. Anleger mit Steuerwohnsitz außerhalb Luxemburgs, die in die AECS SICAV investieren, sollten im Falle von Gewinnen aus dem Verkauf oder der Rücknahme ihrer Anteile nicht der luxemburgischen Kapitalertragsteuer für Nichtansässige unterliegen.

Bei der Ausgabe von Anteilen der AECS SICAV fallen in Luxemburg keine Abgaben oder sonstigen Steuern an, mit Ausnahme einer festen Registrierungsgebühr in Höhe von 75 EUR, die von der AECS SICAV bei der Gründung und bei einer zukünftigen Änderung (falls vorhanden) der Satzung der AECS SICAV zu entrichten ist.

Dividenden und Zinsen, die AECS SICAV aus Anlagen erhält, können in den betreffenden Ländern mit unterschiedlichen Sätzen besteuert und/oder mit Quellensteuern belegt werden, wobei diese (Quellen-)Steuern in der Regel nicht erstattet werden können.

In Luxemburg gelten OGA, die unter Teil II des Gesetzes von 2010 fallen, nach der derzeitigen Verwaltungspraxis automatisch als mehrwertsteuerpflichtige Personen. Dementsprechend hat die AECS SICAV den Status einer steuerpflichtigen Person ohne Recht auf Vorsteuerabzug.

AECS SICAV hat keinen Anspruch auf Vorsteuerabzug, sodass alle angefallenen Mehrwertsteuern (die entweder von luxemburgischen Lieferanten in Rechnung gestellt oder im Rahmen des „Reverse-Charge“-Verfahrens für Dienstleistungen ausländischer Lieferanten selbst abgerechnet werden) endgültige Kosten für AECS SICAV darstellen.

In Luxemburg gilt eine Mehrwertsteuerbefreiung für Dienstleistungen, die als Fondsverwaltungsdienstleistungen zum letztendlichen Nutzen von berechtigten Anlagevehikeln, einschließlich Vehikeln wie OGA und AIF, qualifiziert sind. Dazu gehören auch Anlage- und Portfoliomanagement. Die Übertragung von Verwaltungsdienstleistungen und Anlageberatung kann ebenfalls von der Mehrwertsteuer befreit sein, sofern sie spezifisch für die Verwaltung des Fonds und für diese unerlässlich sind und ein „eigenständiges Ganzes“ bilden (d. h. die Mehrwertsteuerbefreiung würde nicht für isolierte übertragene Dienstleistungen gelten). Andere für AECS SICAV erbrachte Dienstleistungen könnten möglicherweise mehrwertsteuerpflichtig sein und eine Mehrwertsteuerregistrierung in Luxemburg erforderlich machen. Infolge einer solchen Mehrwertsteuerregistrierung wäre AECS SICAV in der Lage, seiner Pflicht zur Selbstveranlagung der Mehrwertsteuer nachzukommen, die in Luxemburg auf steuerpflichtige Dienstleistungen (oder in gewissem Umfang auch Waren) aus dem Ausland zu entrichten ist.

Grundsätzlich entsteht in Luxemburg keine Mehrwertsteuerpflicht für Zahlungen der AECS SICAV an ihre Anleger, soweit diese Zahlungen mit deren Zeichnung von Anteilen an der AECS SICAV zusammenhängen und keine Gegenleistung für steuerpflichtige Dienstleistungen darstellen.

Sonstige steuerliche Überlegungen

Die folgenden Ausführungen zur Steuerberichterstattung in den genannten Ländern dienen lediglich als allgemeine Orientierungshilfe und sind nicht als Steuerberatung zu verstehen. Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass AECS sich zu Steuererklärungs Zwecken in einigen oder allen der unten aufgeführten Rechtsordnungen registrieren lassen kann, aber nicht dazu verpflichtet ist. Einige Anteilseigner unterliegen möglicherweise zusätzlichen Vorschriften oder Bestimmungen, die in diesem Abschnitt nicht behandelt werden. Potenzielle Anleger sollten daher hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen des Erwerbs, des Haltens und der Veräußerung von Anteilen auf der Grundlage ihrer individuellen Umstände eigenständig professionellen Rat einholen.

auf ihre individuellen Umstände. Die Aktionäre sind allein verantwortlich für alle Steuererklärungspflichten und Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit einer Investition in AECS SICAV.

Besteuerung – in Österreich ansässige Personen:

1. Allgemeine Informationen zur Besteuerung von Erträgen aus Kreditfonds in Österreich

AECS SICAV wird voraussichtlich unter die Definition eines alternativen Investmentfonds fallen und ein bei der *Oesterreichischen Kontrollbank* („OeKB“) registrierter steuerlich meldepflichtiger Fonds sein. Alternative Investmentfonds sind nach österreichischem Steuerrecht transparent, was bedeutet, dass Anleger für österreichische Steuerzwecke so behandelt werden, als würden sie die zugrunde liegenden Erträge aus den Anlagen von AECS direkt erhalten. Die Erträge eines steuerpflichtigen Kreditfonds sind unabhängig davon, ob sie ausgeschüttet oder thesauriert werden, jährlich als fiktive Ausschüttung („DDI“) zu versteuern. Beträge innerhalb von Ausschüttungen im Zusammenhang mit DDI, die bereits versteuert und der OeKB gemeldet wurden, unterliegen keiner Doppelbesteuerung.

AECS SICAV wird einen österreichischen Stellvertreter benennen, der die DDI berechnet und an die OeKB meldet. Die OeKB veröffentlicht die DDI-Zahlen auf ihrer Website, damit österreichische Depotbanken und Anleger gegebenenfalls Quellensteuer abführen oder in ihre Steuererklärungen aufnehmen können.

2. Besteuerung von in Österreich ansässigen natürlichen Personen

Jährliche DDI

Die jährliche DDI unterliegt für in Österreich ansässige natürliche Personen der Kapitalertragsteuer („KESt“). Werden die Anteile in einem Wertpapierdepot bei einer österreichischen Bank gehalten, wird die KESt direkt von der österreichischen Bank als endgültige Steuer einbehalten. Der Anleger muss die DDI daher nicht in seiner persönlichen Steuererklärung angeben.

Werden die Anteile in einem Wertpapierdepot bei einer ausländischen Bank gehalten, findet die Quellensteuer keine Anwendung und die steuerpflichtigen DDI müssen in der persönlichen Einkommensteuererklärung der Person angegeben werden.

Verkauf von Anteilen

Wenn Privatpersonen ihre Aktien verkaufen, unterliegt die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem bereinigten Kaufpreis unabhängig von der Haltedauer der Kapitalertragsteuer (KESt).

Der bereinigte Kaufpreis ist der ursprüngliche Kaufpreis der Aktien zuzüglich der bereits besteuerten DDI auf nicht ausgeschüttete Erträge zum Zeitpunkt der Rücknahme.

Werden die Aktien in einem Wertpapierdepot bei einer österreichischen Bank gehalten, wird die Steuer auf den Kapitalgewinn von der österreichischen Bank als endgültige Steuer einbehalten.

Werden die Anteile in einem Wertpapierdepot bei einer ausländischen Bank gehalten, entfällt die Quellensteuer und die realisierten Gewinne aus dem Verkauf der Anteile müssen in der Einkommensteuererklärung der Privatperson angegeben werden.

Wenn die Person die Aktien als Betriebsvermögen hält, müssen die realisierten Gewinne aus dem Verkauf der Aktien in der Steuererklärung des Anlegers angegeben werden. Von der österreichischen Bank einbehaltene Steuern auf Kapitalgewinne werden auf die Einkommensteuer der Person angerechnet.

Anfängliche Verkaufsgebühr

Aufwendungen im Zusammenhang mit den Fondserträgen und Nebenkosten des Erwerbs (wie z. B. Verkaufsgebühren) sind steuerlich nicht abzugsfähig. Werden die Anteile am Kreditfonds jedoch als Betriebsvermögen gehalten, sind die Nebenkosten des Erwerbs steuerlich abzugsfähig.

3. Besteuerung von in Österreich ansässigen Unternehmen

Jährliche DDI

Die jährliche DDI unterliegt für in Österreich ansässige Unternehmensinvestoren der Körperschaftsteuer und muss in deren Körperschaftsteuererklärung angegeben werden. Von der österreichischen Bank auf die DDI einbehaltene KESt wird mit der Körperschaftsteuer verrechnet.

. Unternehmensanleger können sich von der Einbehaltung der KEST befreien lassen, indem sie bei der österreichischen Bank eine Befreiungserklärung einreichen.

Verkauf von Anteilen

Verkaufen Unternehmensanleger ihre Anteile, unterliegt die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem bereinigten Kaufpreis der Körperschaftsteuer (unabhängig von der Haltedauer) und muss in der Körperschaftsteuererklärung angegeben werden.

Der bereinigte Kaufpreis ist der ursprüngliche Kaufpreis der Aktien zuzüglich der bereits besteuerten DDI auf nicht ausgeschüttete Erträge zum Zeitpunkt der Ausschüttung.

Besteuerung – Belgische Gebietsansässige:

1. Besteuerung von Privatpersonen mit Wohnsitz in

Belgien Vorschriften für Ausschüttungen und Rücknahmen

Ausschüttungen

Ein in Belgien ansässiger Privatanleger unterliegt der belgischen Einkommensteuer gemäß den für die verschiedenen Einkommenskategorien geltenden Vorschriften (d. h. berufliche Einkünfte, Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen, Einkünfte aus beweglichem Vermögen und sonstige Einkünfte). Ausschüttungen der AECS SICAV sind als Einkünfte aus „beweglichem Vermögen“ steuerpflichtig.

Rücknahmen

Kapitalgewinne aus Anteilen sind in der Regel nicht steuerpflichtig, sofern die Person die Anteile zu privaten Anlagezwecken (Privatvermögen) hält.

Gemäß Artikel 19bis des belgischen Einkommensteuergesetzes von 1992 sind jedoch Kapitalgewinne aus der Rücknahme von Anteilen einer Investmentgesellschaft, die direkt oder indirekt mehr als 10 % in schuldrechtliche Vermögenswerte (im Allgemeinen einschließlich Anleihen und Bareinlagen) investiert, teilweise steuerpflichtig. Aufgrund der Anlagestrategie von AECS ist davon auszugehen, dass AECS SICAV eine Investmentgesellschaft sein wird, die direkt oder indirekt mehr als 10 % in Schuldtitel investiert.

AECS SICAV führt den belgischen Vermögenswerttest durch, bei dem der Wert der von ihr gehaltenen schuldbezogenen Vermögenswerte durch den Wert aller von ihr gehaltenen Vermögenswerte geteilt wird. Das Ergebnis des belgischen Vermögenswerttests für ein Jahr wird belgischen Anlegern und belgischen Zahlstellen (sofern vorhanden) zur Verfügung gestellt. Sollte der belgische Anleger seine Anteile im folgenden Jahr zurückgeben, wird das Ergebnis des belgischen Vermögenswerttests mit dem bei der Rückgabe realisierten Gewinn multipliziert, um Folgendes zu ermitteln:

- einen Anteil in Bezug auf die nicht schuldbezogenen Vermögenswerte, der als nicht steuerpflichtiger Kapitalgewinn behandelt wird; und
- einen Anteil in Bezug auf die schuldbezogenen Vermögenswerte, der als steuerpflichtiges Einkommen behandelt wird.

Wenn eine belgische Zahlstelle beteiligt ist, wird die Steuer als (endgültige) Quellensteuer erhoben. Andernfalls müssen private Anleger das steuerpflichtige Einkommen in ihrer persönlichen Einkommensteuererklärung angeben, und die Besteuerung erfolgt über den Einkommensteuerbescheid (es gilt der geltende Steuersatz, es sei denn, die Person entscheidet sich für eine Globalisierung des Einkommens). Kapitalverluste sind niemals abzugsfähig.

AECS SICAV stellt jederzeit einen gültigen belgischen Vermögensnachweis zur Verfügung, damit Anleger oder belgische Zahlstellen diesen auf realisierte Kapitalgewinne anwenden können.

Steuer auf Wertpapierkonten

Seit Februar 2021 unterliegen in Belgien ansässige Personen einer Steuer auf ihre belgischen und ausländischen Wertpapierkonten, sofern der durchschnittlich gehaltene Betrag 1.000.000 EUR übersteigt. Die Steuerbemessungsgrundlage entspricht dem vierteljährlich berechneten Gesamtdurchschnittswert der auf den Wertpapierkonten gehaltenen Beträge.

Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen (wie AECS SICAV), die in einem Wertpapierkonto gehalten werden, werden bei der Feststellung, ob der oben genannte Schwellenwert von 1.000.000 EUR erreicht ist, berücksichtigt.

2. Besteuerung von in Belgien ansässigen Unternehmen

Im Allgemeinen entspricht die Steuerbemessungsgrundlage eines belgischen Unternehmens seinem weltweiten Einkommen.

Ausschüttungen von AECS SICAV und mit den Anteilen erzielte Kapitalgewinne sind in voller Höhe zum regulären Körperschaftsteuersatz steuerpflichtig.

Kapitalverluste sind niemals abzugsfähig.

Ausschüttungen von AECS SICAV und Kapitalgewinne aus der Rücknahme der Anteile unterliegen in Belgien für die folgenden Arten von in Belgien ansässigen Unternehmensinvestoren nicht der Körperschaftsteuer:

- (i) Investmentgesellschaften im Sinne der Artikel 15 und 271/10 des Gesetzes vom 3. August 2012 über Organismen für gemeinsame Anlagen, die die Bedingungen der Richtlinie 2009/65/EG erfüllen;
- (ii) Unternehmen für Investitionen in Schuldverschreibungen;
- (iii) Investmentgesellschaften im Sinne der Artikel 190, 195, 285, 288 und 298 des Gesetzes vom 19. April 2014 über alternative Organismen für gemeinsame Anlagen und deren Verwalter;
- (iv) regulierte Immobiliengesellschaften;
- (v) Altersvorsorgeeinrichtungen im Sinne von Artikel 8 des Gesetzes vom 27. Oktober 2006 über die Beaufsichtigung von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung

3. Steuer auf Börsentransaktionen und bestimmte andere Transaktionen

Weder die Zeichnung noch die Rücknahme der Anteile unterliegen der belgischen Börsenumsatzsteuer („TSET“). Belgische Privatanleger und institutionelle Anleger können jedoch in Bezug auf Käufe und Verkäufe von Anteilen auf dem Sekundärmarkt TSET-pflichtig sein.

Besteuerung – in Deutschland ansässige Personen:

1. Allgemeine Informationen zur Besteuerung von Erträgen aus Kreditfonds in Deutschland

Aus deutscher steuerrechtlicher Sicht sollte die AECS SICAV als undurchsichtiger Investmentfonds gemäß § 1 Abs. 2 des deutschen Investmentsteuergesetzes (*Investmentsteuergesetz*, „GITA“) als undurchsichtiger Investmentfonds, jedoch nicht als Sonderinvestmentfonds gemäß § 26 GITA. AECS SICAV beabsichtigt, bei den deutschen Steuerbehörden einen Antrag auf Erteilung einer Statusbescheinigung im Sinne von § 7 Abs. 3 GITA zu stellen, um seinen Status als Investmentfonds in Deutschland zu bestätigen.

In Deutschland ansässige Anleger sollten auf die folgenden sogenannten „Kapitalerträge“ steuerpflichtig sein, die im Kalenderjahr („Jahr X“) anfallen und sich wie folgt zusammensetzen:

1. Ausschüttungen der AECS SICAV während des Kalenderjahres/Jahres X (einschließlich Kapitalrückzahlungen, vorbehaltlich Ausnahmen);
2. einem jährlichen Pauschalbetrag (sogenannte *Vorabpauschale*), der am ersten Werktag des Kalenderjahres/Jahres X als entstanden gilt; und
3. Kapitalgewinne aus der Veräußerung von Anteilen an AECS SICAV während des Kalenderjahres/Jahres

X. Der unter Punkt 2 genannte Pauschalbetrag wird wie folgt berechnet:

$$(70 \% \text{ des Rücknahmepreises der AECS SICAV-Anteile zu Beginn des vorangegangenen Kalenderjahres/Jahres X-1}) \times (\text{Basiszinssatz \% für das vorangegangene Kalenderjahr/Jahr X-1}) - \text{Ausschüttungen des vorangegangenen Kalenderjahres/Jahres X-1} = \text{Pauschalbetrag}$$

Der in der obigen Formel verwendete Basiszinssatz wird jährlich vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlicht. Ist der Basiszinssatz negativ, wird in der Formel ein Wert von null Prozent verwendet, wodurch der Pauschalbetrag effektiv entfällt. Beispielsweise beträgt der Basiszinssatz für 2022 -0,05 %, sodass der am 2. Januar 2023 zuzurechnende Pauschalbetrag null wäre.

Der Pauschalbetrag ist mit den Kapitalerträgen aus einer späteren Veräußerung von AECS SICAV-Anteilen verrechenbar.

Werden die Anteile im Rahmen bestimmter zertifizierter Altersvorsorgeverträge gemäß § 5, 5a des deutschen *Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes* gehalten, unterliegen die Kapitalerträge nicht der Steuerpflicht. Darüber hinaus sollte keine Pauschalbesteuerung erfolgen, wenn die Anteile gehalten werden:

- im Rahmen einer *betrieblichen Altersvorsorge nach dem Betriebsrentengesetz*;
- von Versicherungsunternehmen im Rahmen von Versicherungsverträgen gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 1 und 4 *Einkommensteuergesetz (EStG)*; oder
- von Kranken-/Pflegeversicherungen zur Sicherung der Altersvorsorge.

2. Besteuerung von in Deutschland ansässigen natürlichen Personen

In Deutschland ansässige Privatanleger werden in der Regel wie folgt besteuert:

- (i) Wenn die Anteile als Privatvermögen gehalten werden („Privatanleger“): Die Kapitalerträge unterliegen dem deutschen Einkommensteuersatz (zuzüglich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer, falls zutreffend), der in der Regel von der deutschen Depotbank des deutschen Anlegers in Form einer endgültigen (d. h. nicht anrechenbaren/nicht erstattungsfähigen) Quellensteuer erhoben wird.
- (ii) Wenn die Anteile als Geschäftsvermögen gehalten werden: Die Kapitalerträge unterliegen der deutschen Einkommensteuer zu den persönlichen progressiven Einkommensteuersätzen (zuzüglich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer, falls zutreffend) und der deutschen Gewerbesteuer zum jeweiligen lokalen Gewerbesteuersatz. Die Einkommensteuer und die Gewerbesteuer werden im Rahmen einer Steuerveranlagung erhoben, für die Steuererklärungen einzureichen sind. Soweit die deutsche Quellensteuer von der deutschen Depotbank des deutschen Anlegers erhoben wird, ist diese im Rahmen der vorgenannten Veranlagung auf die Einkommensteuerpflicht anrechenbar oder erstattungsfähig.

3. Besteuerung von in Deutschland ansässigen Unternehmen

Im Allgemeinen unterliegen die Kapitalerträge deutscher Unternehmensinvestoren der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag) und der deutschen Gewerbesteuer zum jeweiligen lokalen Gewerbesteuersatz. Die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer werden im Rahmen eines Steuerbescheids erhoben, für den Steuererklärungen eingereicht werden müssen.

Die deutsche Quellensteuer kann von der deutschen Depotbank des deutschen Anlegers erhoben werden, ist jedoch auf die Körperschaftsteuer anzurechnen oder im Rahmen der oben genannten Veranlagung erstattungsfähig.

4. Sonstiges

Eine etwaige ausländische Quellensteuer innerhalb der Fondsstruktur, die an die AECS SICAV weitergeleitet wird, kann von deutschen Anlegern (unabhängig von der Art des Anlegers) nicht angerechnet werden, da die AECS SICAV für deutsche Steuerzwecke undurchsichtig ist.

Aufgrund ihrer Anlagestrategie und der Art der zu haltenden Vermögenswerte sollte die AECS SICAV nicht als Aktienfonds, Mischfonds oder (ausländischer) Immobilienfonds gemäß § 2 Abs. 6, 7 und 9 GITA qualifiziert werden. Daher würden die teilweisen Steuerbefreiungen gemäß § 20 GITA und die Steuerbefreiungen gemäß § 3 Nr. 40 des deutschen Einkommensteuergesetzes und § 8b des deutschen Körperschaftsteuergesetzes für die Kapitalerträge nicht zur Verfügung stehen.

Besteuerung – in Schweden ansässige Personen:

Besteuerung von in Schweden ansässigen natürlichen Personen

Ein schwedischer Privatanleger unterliegt der Steuer auf Ausschüttungen und Gewinne aus der Rücknahme von Anteilen der AECS SICAV zum für Kapitaleinkünfte geltenden Hauptsteuersatz der Einkommensteuer.

Besteuerung von in Schweden ansässigen Unternehmen

Schwedische Unternehmensanleger, die Anteile als Kapitalvermögen halten (nichtfinanzielle Händler), unterliegen der Besteuerung von Ausschüttungen und Gewinnen aus der Rücknahme von Anteilen der AECS SICAV zum regulären Körperschaftsteuersatz

Der schwedische Beteiligungsfreibetrag findet keine Anwendung, da AECS SICAV in Luxemburg nicht der Körperschaftsteuer unterliegt.

Besteuerung – Schweiz

1. Besteuerung von in der Schweiz ansässigen Privatpersonen

AECS SICAV beabsichtigt, bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung („ESTV“) einen Antrag auf Behandlung als transparente Gesellschaft für Zwecke der Schweizer Einkommensteuer für Schweizer Privatanleger zu stellen. Der Antrag unterliegt der Prüfung und Genehmigung durch die ESTV.

Einkünfte

Ausschüttende Anteilsklassen: Die von AECS SICAV ausgeschütteten Nettoanlageerträge (z. B. Zinsen und Dividenden abzüglich Verwaltungskosten und Kapitalbeträge) gelten für Schweizer Privatanleger als steuerpflichtiges Einkommen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Soweit die AECS SICAV beschließt, einen geringen Teil (weniger als 30 %) dieser Nettoanlageerträge einzubehalten, wird dieser Teil erst in den Folgejahren, in denen er ausgeschüttet wird, für die Schweizer Privatanleger steuerpflichtig. Der Ausschüttungsstatus kann verfallen, wenn die AECS SICAV mehr als 30 % der Nettoanlageerträge einbehält. Infolgedessen würden die einbehaltenen Nettoanlageerträge für die Schweizer Privatanleger steuerpflichtig werden.

Thesaurierende Anteilsklassen: Thesaurierte Anlageerträge gelten für Schweizer Privatanleger als steuerpflichtiges Einkommen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.

AECS beabsichtigt, Schweizer Steuererklärungen einzureichen und die Einkommensteuerwerte auf der offiziellen Schweizer Steuertabelle (über die offizielle Website der Eidgenössischen Steuerverwaltung „ictax“) zu veröffentlichen.

Kapitalgewinne

Kapitalgewinne sind für Schweizer Privatanleger in der Regel steuerfrei. Aufgrund der Anlagestrategie von AECS SICAV ist jedoch davon auszugehen, dass der Großteil der Erträge in Form von Zinsen erzielt wird, die vollständig steuerpflichtig sind.

2. Besteuerung von in der Schweiz ansässigen Unternehmensanlegern

Bitte beachten Sie, dass der Antrag auf steuerliche Transparenz der AECS SICAV für Zwecke der Schweizer Einkommensteuer nicht für in der Schweiz ansässige Unternehmen gilt. Daher wird davon ausgegangen, dass in der Schweiz ansässige Unternehmensinvestoren, die Anteile halten, sowohl auf Ausschüttungen der AECS SICAV als auch auf Kapitalgewinne aus der Veräußerung/Rücknahme von Anteilen mit dem regulären Körperschaftsteuersatz besteuert werden.

Besteuerung – Einwohner des Vereinigten Königreichs

1. Allgemeine Informationen zur Besteuerung von Erträgen aus Kreditfonds im Vereinigten Königreich

Offshore-Fonds und Status als meldepflichtiger Fonds

AECS SICAV erfüllt die Kriterien eines Offshore-Fonds gemäß den britischen Steuergesetzen, und es wurde ein Antrag gestellt (bzw. soll ein Antrag bei der britischen Steuerbehörde HM Revenue & Customs („HMRC“) gestellt werden), damit jede Anteilsklasse von AECS SICAV als meldepflichtiger Fonds behandelt wird. Allgemein ausgedrückt ist ein „meldepflichtiger Fonds“ ein Offshore-Fonds, der bestimmte Vorab- und jährliche Meldepflichten gegenüber der HMRC und seinen Anteilseignern erfüllt. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, die Geschäfte von AECS SICAV so zu führen, dass diese einmaligen und jährlichen Pflichten erfüllt werden und auch weiterhin erfüllt werden. Zu diesen jährlichen Pflichten gehören die Berechnung und Meldung des meldepflichtigen Einkommens pro Anteil (im Wesentlichen das bereinigte Nettobuchergebnis ohne realisierte und nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste) und der Ausschüttungen für jede Anteilsklasse für jeden Berichtszeitraum (wie für britische Steuerzwecke definiert). Die Differenz zwischen dem meldepflichtigen Einkommen und der Ausschüttung ist das überschüssige meldepflichtige Einkommen.

Anleihefonds – Prüfung der qualifizierten Anlagen

Angesichts der Anlagestrategie von AECS SICAV ist davon auszugehen, dass AECS SICAV für britische Steuerzwecke als „Anleihefonds“ angesehen wird. Dies basiert darauf, dass der Marktwert der „qualifizierten Anlagen“ von AECS SICAV 60 % des Marktwerts aller seiner Anlagen (ohne zur Anlage anstehende Barmittel) übersteigt.

„Qualifizierte Anlagen“ für diese Zwecke umfassen Vermögenswerte in verzinslicher (oder ähnlicher) Form (einschließlich Vermögenswerten, die als Sicherheit für die Anlagestrategie gehalten werden).

2. Besteuerung von im Vereinigten Königreich ansässigen Personen

Allgemeine Überlegungen

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, handelt es sich im Folgenden um eine allgemeine Zusammenfassung bestimmter steuerlicher Auswirkungen im Vereinigten Königreich, die voraussichtlich für im Vereinigten Königreich steuerpflichtige Privatanleger gelten, die auf der Grundlage des Entstehungsprinzips besteuert werden, ihren Wohnsitz im Vereinigten Königreich haben, als im Vereinigten Königreich ansässig gelten oder keinen Wohnsitz im Vereinigten Königreich haben, für die jedoch die britische Besteuerung auf der Grundlage der Überweisungsbasis nicht gilt. Diese Anleger unterliegen im Vereinigten Königreich der Steuer auf ihre weltweiten Einkünfte und Gewinne.

Potenzielle Anleger mit Wohnsitz im Vereinigten Königreich, aber ohne Domizil im Vereinigten Königreich, die für britische Steuerzwecke die Überweisungsbesteuerung geltend machen, sollten derzeit nicht mit Steuern auf Einkünfte und Gewinne aus nicht britischen Quellen belegt werden, die nicht ins Vereinigte Königreich überwiesen werden.

Ausschüttungen von AECS SICAV

Da AECS SICAV für britische Steuerzwecke als Rentenfonds und berichtspflichtiger Fonds gilt, sieht Abschnitt 378A des Einkommensteuergesetzes (Trading and Other Income) von 2005 vor, dass die meldepflichtigen Erträge (ausgeschüttet und nicht ausgeschüttet) für einen relevanten Abrechnungszeitraum als Zinsen und nicht als Dividendenerträge behandelt und besteuert werden sollten. Das bedeutet, dass die entsprechenden Steuersätze diejenigen sind, die für Zinsen gelten. Ab dem 6. April 2025 wird voraussichtlich die derzeitige Besteuerung auf Überweisungsbasis abgeschafft und durch eine neue Regelung ersetzt, die nur für Personen gelten wird, die sich in den ersten vier Jahren ihres steuerlichen Wohnsitzes im Vereinigten Königreich befinden und in den vorangegangenen 10 Jahren nicht im Vereinigten Königreich steuerlich ansässig waren, und die nicht auf dem Wohnsitz oder Überweisungen basiert.

Rücknahme von Anteilen an AECS SICAV

Da AECS SICAV ein berichtspflichtiger Fonds ist, unterliegen alle Gewinne aus der Rücknahme von Anteilen der Kapitalertragsteuer und nicht der Einkommensteuer (wie es bei einem nicht berichtspflichtigen Fonds der Fall wäre). Bei der Berechnung der Kapitalerträge des Anlegers kann der ursprüngliche Kaufpreis der Anteile angepasst werden, um bereits besteuerte, über die Berichtspflicht hinausgehende Erträge zu berücksichtigen, sofern diese Erträge zum Zeitpunkt der Rücknahme noch nicht ausgeschüttet wurden.

3. Besteuerung von Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich

Unternehmen mit Steuerwohnsitz im Vereinigten Königreich unterliegen in der Regel der Körperschaftsteuer auf ihre weltweiten Einkünfte und Gewinne.

Ein Unternehmensinvestor mit Steuerwohnsitz im Vereinigten Königreich unterliegt gemäß den Darlehensbeziehungsvorschriften in Kapitel 3 von Teil 6 des Corporation Tax Act 2009 der britischen Körperschaftsteuer in Bezug auf Anteile an Offshore-Fonds, die für britische Steuerzwecke einen Rentenfonds darstellen, mit der Folge, dass alle Gewinne und Verluste aus solchen relevanten Anteilen auf Marktwertbasis der britischen Körperschaftsteuer unterliegen. Daher würde die britische Körperschaftsteuer auf die Marktwertschwankungen der von britischen Unternehmensinvestoren gehaltenen Anlagen in AECS SICAV erhoben, unabhängig davon, ob eine Ausschüttung an das im Vereinigten Königreich ansässige Unternehmen erfolgt.

Die vorstehenden Ausführungen gelten im Allgemeinen für nicht im Vereinigten Königreich ansässige Unternehmensinvestoren, die über eine Betriebsstätte im Vereinigten Königreich geschäftlich tätig sind, soweit sie ihre Anteile im Zusammenhang mit dieser Betriebsstätte halten.

4. Sonstige steuerliche Überlegungen im Vereinigten Königreich

Da AECS SICAV eine in Luxemburg ansässige Gesellschaft ist und ihre Anteile nicht in einem von oder im Namen von AECS SICAV im Vereinigten Königreich geführten Register eingetragen sind, fällt bei einer Übertragung von Anteilen keine britische Stempelsteuer an, sofern alle Urkunden, die die Übertragung bewirken oder belegen (oder alle im Zusammenhang mit der Übertragung vorgenommenen Handlungen), nicht im Vereinigten Königreich ausgefertigt werden. Darüber hinaus sind die Anteile nicht mit Anteilen einer im Vereinigten Königreich gegründeten Gesellschaft gekoppelt, sodass Vereinbarungen zur Übertragung der Anteile nicht der britischen SDRT unterliegen.

Sanktionen

Bestimmte Länder oder benannte Personen oder Organisationen können von Zeit zu Zeit Sanktionen und anderen restriktiven Maßnahmen unterliegen, die von Staaten oder supranationalen Behörden (z. B. der EU oder den Vereinten Nationen) oder deren Behörden verhängt werden (zusammenfassend als „Sanktionen“ bezeichnet).

Sanktionen können unter anderem gegen ausländische Regierungen, staatliche Unternehmen, Staatsfonds, bestimmte Unternehmen oder Wirtschaftssektoren sowie gegen nichtstaatliche Akteure oder bestimmte Personen, die mit einem der vorgenannten Akteure in Verbindung stehen, verhängt werden. Sanktionen können verschiedene Formen annehmen, darunter unter anderem Handelsembargos, Verbote oder Beschränkungen für den Handel mit oder die Erbringung von Dienstleistungen für bestimmte Länder oder Organisationen sowie Beschlagnahmungen, das Einfrieren von Vermögenswerten und/oder das Verbot, bestimmten Personen Gelder, Waren oder Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen oder von ihnen zu erhalten.

Sanktionen können sich nachteilig auf Unternehmen oder Wirtschaftssektoren auswirken, in die AECS SICAV oder einer ihrer Teilfonds von Zeit zu Zeit investieren, sowie auf die Anteilinhaber dieser Teilfonds. AECS SICAV könnte unter anderem einen Wertverlust von Wertpapieren eines Emittenten aufgrund der Verhängung von Sanktionen erleiden, unabhängig davon, ob diese Sanktionen gegen diesen Emittenten, einen Wirtschaftssektor, in dem dieser Emittent tätig ist, andere Unternehmen oder Einrichtungen, mit denen dieser Emittent Geschäfte tätigt, oder gegen das Finanzsystem eines bestimmten Landes gerichtet sind. Aufgrund von Sanktionen kann AECS SICAV gezwungen sein, bestimmte Wertpapiere zu unattraktiven Preisen, zu ungünstigen Zeitpunkten und/oder unter ungünstigen Umständen zu verkaufen, was ohne Sanktionen möglicherweise nicht der Fall gewesen wäre. Auch wenn AECS SICAV sich in angemessener Weise und im besten Interesse der Anleger bemühen wird, solche Wertpapiere unter optimalen Bedingungen zu verkaufen, könnten solche Zwangsverkäufe zu Verlusten für AECS SICAV führen. Je nach den Umständen können diese Verluste erheblich sein. AECS SICAV kann auch nachteilige Folgen aufgrund einer Vermögenssperre oder anderer restriktiver Maßnahmen gegenüber anderen Unternehmen erfahren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unternehmen, die als Gegenpartei für Derivate oder als Unterverwahrer, Zahlstelle oder anderer Dienstleister für AECS SICAV oder einen ihrer Teilfonds fungieren. Die Verhängung von Sanktionen kann dazu führen, dass AECS SICAV Wertpapiere verkaufen, laufende Vereinbarungen kündigen, den Zugang zu bestimmten Märkten oder wesentlichen Marktinfrastrukturen verlieren, einige oder alle Vermögenswerte eines Teilfonds nicht mehr verfügbar sind, Bargeld oder andere Vermögenswerte von AECS SICAV eingefroren werden und/oder die mit einer Anlage oder Transaktion verbundenen Cashflows beeinträchtigt werden.

AECS SICAV, der AIFM, der Anlageverwalter, die Verwahrstelle und Ares (zusammenfassend als „AECS-Parteien“ bezeichnet) sind verpflichtet, alle geltenden Sanktionsgesetze und -vorschriften in den Ländern einzuhalten, in denen die AECS-Parteien geschäftlich tätig sind (wobei zu berücksichtigen ist, dass bestimmte Sanktionsregelungen Auswirkungen auf grenzüberschreitende oder ausländische Aktivitäten haben), und werden zu diesem Zweck die erforderlichen Richtlinien und Verfahren umsetzen (zusammenfassend als „Sanktionsrichtlinien“ bezeichnet). Diese Sanktionsrichtlinien werden von den AECS-Parteien nach eigenem Ermessen und bestem Wissen und Gewissen entwickelt und können Schutz- oder Präventivmaßnahmen umfassen, die über die strengen Anforderungen der geltenden Gesetze und Vorschriften zur Verhängung von Sanktionen hinausgehen. Unter keinen Umständen haften die AECS-Parteien für Verluste, die der AECS SICAV oder einem ihrer Teilfonds aufgrund der Verhängung von Sanktionen oder aufgrund der Einhaltung von Sanktionsrichtlinien entstehen.

Umgang mit Interessenkonflikten

Bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit verfolgt die AIFM die Politik, alle Handlungen oder Transaktionen zu identifizieren, zu verwalten und gegebenenfalls zu untersagen, die einen Konflikt zwischen den Interessen der AIFM und der AECS SICAV oder ihren Anteilhabern sowie zwischen den Interessen eines oder mehrerer Anteilhaber und den Interessen eines oder mehrerer anderer Anteilhaber darstellen könnten. Der AIFM hat Verfahren eingeführt, um sicherzustellen, dass Geschäftsaktivitäten, die einen Konflikt beinhalten, der den Interessen der AECS SICAV oder ihrer Anteilseigner schaden könnte, mit einem angemessenen Maß an Unabhängigkeit durchgeführt werden und dass Konflikte fair gelöst werden.

Trotz aller Sorgfalt und bester Bemühungen besteht das Risiko, dass die organisatorischen oder administrativen Vorkehrungen, die der AIFM zur Vermeidung von Interessenkonflikten getroffen hat, nicht ausreichen, um zu gewährleisten, dass Risiken einer Beeinträchtigung der Interessen der AECS SICAV oder ihrer Anteilhaber vermieden werden. In einem solchen Fall werden diese nicht neutralisierten Interessenkonflikte sowie die getroffenen Entscheidungen den Anteilhabern gemeldet.

Siehe auch Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten“.

Ausübung von Stimmrechten

Der AIFM hat eine Stimmrechtspolitik eingeführt. Wenn dies von der AECS SICAV angeordnet wird, liegt die Entscheidung über die Ausübung der Stimmrechte, die mit den im Namen der AECS SICAV gehaltenen Instrumenten verbunden sind, im alleinigen Ermessen des AIFM.

Bestimmte ERISA-Überlegungen

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung bestimmter Überlegungen im Zusammenhang mit einer Anlage in AECS SICAV durch (i) „Mitarbeitervergünstigungspläne“ im Sinne von Abschnitt 3(3) des ERISA, die Titel I des ERISA unterliegen, (ii) Plänen, individuellen Rentenkonten („IRAs“) und anderen Vereinbarungen, die Abschnitt 4975 des Code oder Bestimmungen anderer US-amerikanischer oder nicht-US-amerikanischer Bundes-, Landes-, lokaler, ausländischer oder anderer Gesetze oder Vorschriften unterliegen, die den Bestimmungen von ERISA oder dem Code ähnlich sind (zusammenfassend als „**ähnliche** Gesetze“ bezeichnet) und (iii) Unternehmen, deren zugrunde liegende Vermögenswerte als Vermögenswerte gemäß den vorstehenden Klauseln (i) und (ii) betrachtet werden (die vorstehenden Klauseln (i), (ii) und (iii) werden hierin jeweils als „Plan“ bezeichnet).

Allgemeine treuhänderische Angelegenheiten

ERISA und der Code erlegen Personen, die Treuhänder eines Plans sind, der Titel I von ERISA oder Abschnitt 4975 des Codes unterliegt (ein „**abgedeckter** Plan“), bestimmte Pflichten auf und verbieten bestimmte Transaktionen, die das Vermögen eines abgedeckten Plans und seine Treuhänder oder andere interessierte Parteien betreffen. Gemäß ERISA und dem Code gilt jede Person, die eine Ermessensbefugnis oder Kontrolle über die Verwaltung eines gedeckten Plans oder die Verwaltung oder Veräußerung der Vermögenswerte eines gedeckten Plans ausübt oder die gegen eine Gebühr oder eine andere Vergütung Anlageberatung für einen gedeckten Plan leistet, im Allgemeinen als Treuhänder des gedeckten Plans.

Bei der Erwägung einer Anlage eines Teils des Vermögens eines Plans in AECS SICAV sollte ein Treuhänder insbesondere unter Berücksichtigung der mit einer Anlage in AECS SICAV verbundenen Risiken und der mangelnden Liquidität prüfen, ob die Anlage mit den für den Plan geltenden Dokumenten und Instrumenten sowie den anwendbaren Bestimmungen des ERISA, dem Code oder ähnlichen Gesetzen in Bezug auf die Pflichten eines Treuhänders gegenüber dem Plan, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Bestimmungen zu Sorgfalt, Diversifizierung, Delegation der Kontrolle und verbotenen Transaktionen des ERISA, des Code und anderer anwendbarer ähnlicher Gesetze. Darüber hinaus sollten die Treuhänder eines Plans ohne eine Ausnahmeregelung nicht mit den Vermögenswerten eines Plans in AECS SICAV investieren, wenn der Sponsor oder eines seiner verbundenen Unternehmen Treuhänder in Bezug auf diese Vermögenswerte des Plans ist.

Abschnitt 406 des ERISA und Abschnitt 4975 des Code verbieten es den erfassten Plänen, bestimmte Transaktionen mit Planvermögen mit Personen oder Unternehmen durchzuführen, die „interessierte Parteien“ im Sinne des ERISA oder „disqualifizierte Personen“ im Sinne von Abschnitt 4975 des Code sind. Der Erwerb und/oder Besitz von Anteilen durch einen gedeckten Plan, in Bezug auf den AECS SICAV als interessierte Partei oder disqualifizierte Person gilt, kann eine direkte oder indirekte verbotene Transaktion gemäß Abschnitt 406 des ERISA und/oder Abschnitt 4975 des Code darstellen oder zur Folge haben, es sei denn, die Anlage wird in Übereinstimmung mit einer geltenden gesetzlichen, klassenbezogenen oder individuellen Ausnahmeregelung für verbotene Transaktionen erworben und gehalten. In diesem Zusammenhang hat das US-Arbeitsministerium Ausnahmen für verbotene Transaktionen (Prohibited Transaction Class Exemptions, „PTCEs“) erlassen, die für den Erwerb und das Halten von Anlagen in AECS SICAV gelten können. Diese Ausnahmen für bestimmte Kategorien umfassen unter anderem PTCE 84-14 in Bezug auf Transaktionen, die von unabhängigen qualifizierten professionellen Vermögensverwaltern festgelegt werden, PTCE 90-1 in Bezug auf gepoolte separate Konten von Versicherungsgesellschaften, PTCE 91-38 in Bezug auf kollektive Investmentfonds von Banken, PTCE 95-60 in Bezug auf allgemeine Konten von Lebensversicherungsgesellschaften und PTCE 96-23 in Bezug auf Transaktionen, die von internen Vermögensverwaltern festgelegt werden. Jede der oben genannten Ausnahmen enthält Bedingungen und Einschränkungen für ihre Anwendung. Treuhänder von gedeckten Plänen, die den Erwerb von Anteilen unter Berufung auf diese oder andere Ausnahmen in Betracht ziehen, sollten die Ausnahme sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass sie anwendbar ist. Es kann nicht garantiert werden, dass alle Bedingungen einer solchen Ausnahme erfüllt werden.

Planvermögen

Gemäß ERISA und den darunter erlassenen Vorschriften, geändert durch Abschnitt 3(42) von ERISA (die „**Plan Asset Regulations**“), umfasst das Vermögen eines gedeckten Plans, wenn dieser eine Beteiligung an einem Unternehmen erwirbt, das weder ein „öffentlich angebotenes Wertpapier“ (im Sinne der Plan Asset Regulations) noch ein von einer nach dem Investment Company Act registrierten Investmentgesellschaft ausgegebenes Wertpapier ist, umfassen die Vermögenswerte des gedeckten Plans sowohl die Beteiligung als auch einen ungeteilten Anteil an jedem der zugrunde liegenden Vermögenswerte des Unternehmens, es sei denn, es wird nachgewiesen, dass weniger als 25 % des Gesamtwerts jeder Klasse von Beteiligungen an dem Unternehmen von „Benefit Plan Investors“ gehalten werden (der „25 %-Test“) oder dass das Unternehmen ein „Betriebsunternehmen“ im Sinne der Plan Asset Regulations ist. Für die Zwecke des 25 %-Tests werden die Vermögenswerte eines Unternehmens nicht als „Planvermögen“ behandelt, wenn unmittelbar nach dem letzten Erwerb von Kapitalbeteiligungen an dem Unternehmen weniger als 25 % des Gesamtwerts jeder Klasse von Kapitalbeteiligungen an dem Unternehmen von „Vorsorgeplan-Anlegern“ gehalten werden, mit Ausnahme von Beteiligungen, die von Personen (außer Vorsorgeplan-Anlegern) gehalten werden, die über eine Ermessensbefugnis oder Kontrolle über die Vermögenswerte des Unternehmens verfügen oder die gegen eine (direkte oder indirekte) Gebühr Anlageberatung in Bezug auf diese Vermögenswerte leisten, sowie von verbundenen Unternehmen dieser Personen. Der Begriff „Vorsorgeplan-Anleger“ umfasst im Allgemeinen Vorsorgepläne für Arbeitnehmer, die Titel I des ERISA oder Abschnitt 4975 des Code unterliegen (einschließlich „Keogh“-Pläne und IRAs), sowie alle Unternehmen, deren zugrunde liegende Vermögenswerte Planvermögen enthalten, weil

der Anlage eines Plans in ein solches Unternehmen (z. B. ein Unternehmen, dessen Gesamtwert einer Klasse von Kapitalbeteiligungen zu mindestens 25 % von Anlegern aus Vorsorgeplänen gehalten wird und das keine andere Ausnahme gemäß ERISA erfüllt). Sofern keine andere Ausnahme gemäß ERISA erfüllt ist, würde daher eine ungeteilte Beteiligung an jedem der zugrunde liegenden Vermögenswerte von AECS SICAV als „Planvermögen“ eines jeden gedeckten Plans, der in AECS SICAV investiert hat, gelten, wenn 25 % oder mehr des Gesamtwerts einer Klasse von Kapitalbeteiligungen von AECS SICAV von Anlegern eines Vorsorgeplans gehalten würden.

Auswirkungen auf das Planvermögen

Wenn die Vermögenswerte der AECS SICAV als „Planvermögen“ im Sinne des ERISA angesehen würden, hätte dies unter anderem zur Folge, dass (i) die Sorgfalts- und sonstigen Treuhänderpflichten des ERISA auf die von der AECS SICAV getätigten Anlagen anzuwenden wären und (ii) bestimmte Transaktionen, die die AECS SICAV möglicherweise tätigen möchte, als „verbotene Transaktionen“ im Sinne des ERISA und des Code gelten könnten. Wenn eine verbotene Transaktion stattfindet, für die keine Ausnahmeregelung gilt, könnten der Sponsor und/oder andere Treuhänder, die an der verbotenen Transaktion beteiligt waren, verpflichtet sein, (x) alle mit der Transaktion erzielten Gewinne an den gedeckten Plan zurückzuzahlen und (y) dem gedeckten Plan alle Verluste zu erstatten, die ihm durch die Investition entstanden sind. Darüber hinaus könnte jede beteiligte disqualifizierte Person (im Sinne von Abschnitt 4975 des Code) einer Verbrauchssteuer in Höhe von 15 % des Betrags der verbotenen Transaktion für jedes Jahr, in dem die Transaktion fortgesetzt wird, und, sofern die Transaktion nicht innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen korrigiert wird, einer zusätzlichen Steuer von 100 % unterliegen. Treuhänder des gedeckten Plans, die sich für eine Investition in AECS SICAV entscheiden, könnten unter bestimmten Umständen für verbotene Transaktionen oder andere Verstöße haftbar gemacht werden, die sich aus ihrer Investition in AECS SICAV oder als Mit-Treuhänder für Handlungen ergeben, die von oder im Namen von AECS SICAV oder dem Sponsor vorgenommen wurden. In Bezug auf einen IRA, der in AECS SICAV investiert, würde das Auftreten einer verbotenen Transaktion, an der die Person, die den IRA eingerichtet hat, oder deren Begünstigte beteiligt sind, dazu führen, dass der IRA seinen Steuerbefreiungsstatus verliert.

Der Sponsor wird sich in angemessener Weise bemühen, (i) die Beteiligung von Vorsorgeplan-Anlegern an AECS SICAV auf weniger als 25 % des Gesamtwerts jeder Klasse von Beteiligungen an AECS SICAV, wie oben beschrieben, zu begrenzen oder (ii) AECS SICAV so zu betreiben, dass AECS SICAV eine andere Ausnahme gemäß ERISA erfüllt. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass trotz der angemessenen Bemühungen des Sponsors die zugrunde liegenden Vermögenswerte der AECS SICAV nicht anderweitig als Planvermögen angesehen werden.

Gemäß den Dokumenten ist der Sponsor befugt, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen, um zu vermeiden, dass die Vermögenswerte von AECS SICAV als „Planvermögen“ eingestuft werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Recht, einen Anteilseigner, der ein Plan ist, dazu zu veranlassen, ganz oder teilweise aus AECS SICAV auszutreten. Obwohl der Sponsor und die AECS SICAV nicht davon ausgehen, dass der Sponsor von dieser Befugnis Gebrauch machen muss, können weder der Sponsor noch die AECS SICAV garantieren, dass diese Befugnis nicht ausgeübt wird.

Wichtiger Hinweis für Pläne

Dieser Prospekt und die Dokumente stellen keine Verpflichtung zur Erbringung einer unparteiischen Anlageberatung dar, und es ist nicht die Absicht des Sponsors, in Bezug auf einen Plan in treuhänderischer Funktion zu handeln. Der Sponsor und seine verbundenen Unternehmen haben aufgrund der Gebühren und sonstigen Vergütungen, die sie (je nach Fall) von AECS SICAV zu erwarten haben, sowie aufgrund ihrer sonstigen Beziehungen zu AECS SICAV, wie hierin vorgesehen, ein finanzielles Interesse an der Anlage der Aktionäre in Aktien. Diese Gebühren und Vergütungen stellen keine Gebühren oder Vergütungen für die Erbringung von Anlageberatung für einen Plan dar. Jeder Anteilinhaber, der ein Plan ist, muss unter anderem versichern und garantieren, dass er von einem Treuhänder beraten wird, der (i) unabhängig vom Sponsor und seinen verbundenen Unternehmen ist;

(ii) in der Lage ist, Investitionsrisiken sowohl allgemein als auch in Bezug auf bestimmte Transaktionen und Anlagestrategien, die in diesem Prospekt und den Dokumenten vorgesehen sind, unabhängig zu bewerten; und (iii) ein Treuhänder (gemäß ERISA, Abschnitt 4975 des Code oder geltendem ähnlichen Recht) in Bezug auf die Anlage des Plans in AECS SICAV und verantwortlich für die Ausübung eines unabhängigen Urteils bei der Bewertung der Anlage des Plans in AECS SICAV und aller damit verbundenen Transaktionen. Jedem Plan wird empfohlen, sich bezüglich aller Entscheidungen in Bezug auf Anteile an AECS SICAV, die für die Umstände des Plans angemessen sind, an seinen eigenen Finanzberater und andere Treuhänder zu wenden, die nicht mit AECS SICAV und dem Sponsor und seinen verbundenen Unternehmen in Verbindung stehen.

Meldung indirekter Vergütungen

Gemäß den allgemeinen Berichts- und Offenlegungsvorschriften des ERISA müssen bestimmte unter Titel I des ERISA fallende versicherte Pläne Angaben zu ihren Vermögenswerten, Aufwendungen und Verbindlichkeiten machen. Um den Planverwaltern die Einhaltung dieser Vorschriften zu erleichtern, wird darauf hingewiesen, dass die in diesem Prospekt enthaltenen Beschreibungen der Gebühren und Vergütungen, einschließlich der Beschreibungen der Verwaltungsgebühr und der an den Sponsor zu zahlenden Leistungsbeteiligungszuweisung, dazu dienen, die Offenlegungspflichten für „berechtigte indirekte

Vergütung” zu erfüllen, für die die alternative Berichtsoption in Anhang C des Formulars 5500 Annual Return/Report (Jahreserklärung/Jahresbericht) zur Verfügung stehen kann.

Die vorstehenden Ausführungen sind allgemeiner Natur und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Jeder Treuhänder eines Plans sollte sich vor einer Anlage in AECS SICAV mit seinem Rechtsberater über die oben genannten Überlegungen beraten. Wie oben angegeben, können Pläne, die nicht unter Titel I des ERISA oder Abschnitt 4975 des Code fallen, wie z. B. staatliche Pläne, bestimmte kirchliche Pläne und nicht-US-amerikanische Pläne, ähnlichen Gesetzen unterliegen, die treuhänderische Pflichten und Verbote für Transaktionen enthalten, die denen des ERISA und des Code (wie oben beschrieben) ähneln. Dementsprechend sollten Treuhänder von Plänen in Absprache mit ihren Beratern die Auswirkungen ihrer jeweiligen Gesetze und Vorschriften auf eine Investition in AECS SICAV berücksichtigen.

JEDER TREUHÄNDER EINES PLANS SOLLTE SICH VOR EINER INVESTITION IN AECS SICAV MIT SEINEM RECHTSBERATER ÜBER DIE MÖGLICHEN FOLGEN NACH ERISA, DEM CODE UND ALLEN ANWENDBAREN ÄHNLICHEN GESETZEN BERATEN.

XIV. AUFLÖSUNG UND LIQUIDATION DES TEILFONDS UND DER AECS SICAV

AECS SICAV wurde auf unbestimmte Zeit gegründet.

Auflösung von Teilfonds

Der Verwaltungsrat kann beschließen, einen Teilfonds zu liquidieren, wenn eine Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Lage in Bezug auf den betreffenden Teilfonds oder die betreffende Anteilsklasse eine solche Liquidation rechtfertigen würde oder wenn die Interessen der Anteilhaber dies rechtfertigen würden. Die Entscheidung über die Liquidation wird von der AECS SICAV gemäß den jeweiligen Beschlüssen des Verwaltungsrats vor dem Datum des Inkrafttretens der Liquidation veröffentlicht oder den Anteilhabern mitgeteilt, wobei in der Veröffentlichung/Mitteilung die Gründe für die Liquidationsmaßnahmen und die entsprechenden Verfahren angegeben werden. Sofern der Verwaltungsrat nicht im Interesse der Gleichbehandlung der Anteilhaber etwas anderes beschließt, können die Anteilhaber des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Anteilsklasse weiterhin die Rücknahme oder Umwandlung ihrer Anteile (kostenlos) beantragen. Vermögenswerte, die nach Abschluss der Liquidation des betreffenden Teilfonds oder der betreffenden Anteilsklasse nicht an ihre Begünstigten ausgeschüttet werden konnten, werden im Namen ihrer Begünstigten bei der *Caisse de Consignation* hinterlegt.

Wenn der Verwaltungsrat nicht dazu befugt ist oder wenn der Verwaltungsrat beschließt, dass die Entscheidung den Anteilhabern zur Genehmigung vorgelegt werden soll, kann die Entscheidung zur Liquidation eines Teilfonds oder einer Anteilsklasse anstelle des Verwaltungsrats auf einer Versammlung der Anteilhaber des zu liquidierenden Teilfonds oder der zu liquidierenden Anteilsklasse getroffen werden. Bei einer solchen Versammlung der Anteilsklasse oder des Teilfonds ist keine Beschlussfähigkeit erforderlich, und die Entscheidung zur Liquidation muss von den Anteilhabern mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen genehmigt werden. Die Entscheidung der Versammlung wird den Anteilhabern mitgeteilt und/oder von AECS SICAV veröffentlicht.

Über jede Aufteilung oder Zusammenlegung eines Teilfonds/einer Anteilsklasse entscheidet der Verwaltungsrat, es sei denn, der Verwaltungsrat beschließt, die Entscheidung über eine Aufteilung/Zusammenlegung einer Versammlung der Anteilhaber des betreffenden Teilfonds (oder gegebenenfalls der betreffenden Anteilsklasse) vorzulegen. Für diese Versammlung ist keine Beschlussfähigkeit erforderlich, und die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Der Verwaltungsrat kann beschließen, das Vermögen eines Teilfonds auf das Vermögen eines anderen bestehenden Teilfonds innerhalb der AECS SICAV (der „neue Teilfonds“) zu übertragen und die Anteile der betreffenden Klassen als Anteile des neuen Teilfonds neu zu bezeichnen. Der Verwaltungsrat kann auch beschließen, das Vermögen eines Teilfonds auf einen anderen Organismus für gemeinsame Anlagen oder auf einen Teilfonds innerhalb eines solchen anderen Organismus für gemeinsame Anlagen zu übertragen.

Auflösung und Liquidation der AECS SICAV

Die AECS SICAV kann jederzeit durch einen Beschluss der Hauptversammlung der Anteilhaber aufgelöst werden, vorbehaltlich der in der Satzung der AECS SICAV festgelegten Anforderungen hinsichtlich Beschlussfähigkeit und Mehrheit.

Wenn das Kapital sechs Monate nach der Zulassung der AECS SICAV durch die CSSF unter zwei Drittel des gesetzlichen Mindestkapitals (das gesetzliche Mindestkapital beträgt 1.250.000 €) fällt, muss der Verwaltungsrat der Hauptversammlung der Aktionäre die Frage der Auflösung der AECS SICAV vorlegen. Die Hauptversammlung, für die kein Quorum erforderlich ist, entscheidet mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden und vertretenen Aktien.

Die Frage der Auflösung der AECS SICAV wird auch dann der Hauptversammlung vorgelegt, wenn das Kapital unter ein Viertel des Mindestkapitals fällt. In diesem Fall findet die Hauptversammlung ohne Beschlussfähigkeit statt, und die Auflösung kann von den Aktionären beschlossen werden, die ein Viertel der bei dieser Versammlung anwesenden und vertretenen Stimmen halten.

Die Versammlung muss so einberufen werden, dass sie innerhalb einer Frist von vierzig (40) Tagen nach Feststellung stattfindet, dass das Nettovermögen der AECS SICAV unter zwei Drittel bzw. ein Viertel des gesetzlichen Mindestbetrags gefallen ist.

Die Ausgabe neuer Anteile und Rücknahmen durch die AECS SICAV werden am Tag der Veröffentlichung der Einberufung der Hauptversammlung eingestellt, auf der die Auflösung und Liquidation der AECS SICAV vorgeschlagen wird. Vorbehaltlich der Zustimmung der CSSF werden von der Hauptversammlung der Anteilhaber ein oder mehrere Liquidatoren bestellt, um das Vermögen der AECS SICAV unter Aufsicht der zuständigen Aufsichtsbehörde im besten Interesse der Anteilhaber zu verwerten. Der Erlös aus der Liquidation jedes Teilfonds, abzüglich aller Verbindlichkeiten

und Liquidationskosten werden von den Liquidatoren unter den Inhabern von Anteilen jeder Klasse entsprechend ihren jeweiligen Rechten verteilt. Die Beträge, die von den Anteilhabern am Ende des Liquidationsprozesses nicht beansprucht wurden, werden gemäß luxemburgischem Recht bei der *Caisse de Consignations* in Luxemburg hinterlegt, bis die gesetzliche Verjährungsfrist abgelaufen ist.

Jede Entscheidung, die AECS SICAV zu liquidieren, berücksichtigt die Interessen der Anleger und unterliegt der vorherigen Zustimmung der CSSF.

XV. DOKUMENTATION UND INFORMATIONEN / ÄNDERUNGEN

AECS-Dokumente

Der Prospekt, die Satzung, die geprüften Jahresberichte und Halbjahresberichte der AECS SICAV werden den Anteilhabern auf Anfrage kostenlos am Sitz der AECS SICAV zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

KID

Für jede Anteilsklasse, die im EWR von nicht professionellen Kunden im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU („Kleinanleger“) gezeichnet werden kann, wird ein Basisinformationsblatt (ein „KID“) gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 in ihrer geänderten Fassung und der Delegierten Verordnung (EU) 2017/653 der Kommission veröffentlicht. Die KIDs werden Privatanlegern vor ihrer Zeichnung bei AECS SICAV zur Verfügung gestellt und

(i) in Papierform, (ii) auf einem anderen dauerhaften Datenträger als Papier, (iii) in elektronischer Form, z. B. in einem Datenraum für Anteilinhaber oder auf einer Website der AECS SICAV, oder (iv) auf Anfrage bei der AECS SICAV und/oder dem AIFM in einem anderen Format.

Informationen zur historischen Wertentwicklung

Wenn historische Performance-Informationen für AECS SICAV erstellt werden, werden diese am Sitz des AIFM zur Verfügung gestellt.

Änderungen der AECS-Dokumente

Die Satzung kann von Zeit zu Zeit gemäß den im Gesetz von 1915 und/oder in der Satzung festgelegten Anforderungen hinsichtlich Beschlussfähigkeit und Mehrheit geändert werden.

Der Prospekt, insbesondere das Anlageziel und/oder die Anlagestrategie, kann von Zeit zu Zeit vom Verwaltungsrat mit vorheriger Genehmigung der CSSF gemäß den luxemburgischen Gesetzen und Vorschriften geändert werden.

In Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften werden die Anteilinhaber eines Teilfonds, sofern dies von der CSSF verlangt wird, mindestens einen (1) Monat im Voraus über alle vorgeschlagenen wesentlichen nachteiligen Änderungen informiert, damit sie die Rücknahme ihrer Anteile ohne Rückkauf- oder Rücknahmegebühren beantragen können, wobei jederzeit die Rücknahmebeschränkungen im entsprechenden Anhang gelten.

XVI. DEFINITIONEN

„€“, „EUR“ oder „Euro“ Euro;

„\$“, „USD“ oder „Dollar“

US-Dollar;

„Gesetz von 1915“

Das Gesetz vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften;

„Gesetz von 1933“

Der US-amerikanische Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen

Fassung; „Gesetz von 2010“

Das luxemburgische Gesetz vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung;

„Gesetz von 2013“

Das luxemburgische Gesetz vom 12. Juli 2013 über Verwalter alternativer Investmentfonds in seiner jeweils

gültigen Fassung; „Verordnung von 2013“

Die irische Verordnung Nr. 257/2013 über Verwalter alternativer Investmentfonds, in ihrer jeweils gültigen Fassung, zur Umsetzung der AIFM-Richtlinie (wie hierin definiert) in Irland;

„Thesaurierende Teilklasse“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Verwaltungsvertrag“

Hat die in Abschnitt IX „Verwaltung und Administration der AECS SICAV“ angegebene Bedeutung.

„Verwaltungskosten“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Advisers Act“

Der US-amerikanische Investment Advisers Act von 1940 in seiner jeweils gültigen

Fassung; „ADSIF“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen für Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„ADSIF-Aggregator“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„ADSIF Aggregator Parallel Vehicles“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„ADSIF Feeder“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„ADSIF-Anlageausschuss“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„ADSIF Master“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„AECS“

AECS SICAV, AECS FCP, die AECS-Aggregatoren und die Parallelgesellschaften (falls vorhanden);

„AECS-Aggregatoren“

Tochtergesellschaft(en) von AECS SICAV oder AECS FCP, je nach Fall, die zum Zweck der Haltung der Anlagen des jeweiligen Teilfonds gegründet wurden;

„AECS-Aggregator-Parallelfahrzeuge“

Zusätzliche Fahrzeuge, die parallel zu den AECS-Aggregatoren eingerichtet wurden; „AECS FCP“

Ares European Credit Solutions Fund (Master) FCP, ein Masterfonds, der als luxemburgischer Investmentfonds mit mehreren Teilfonds (*fonds commun de placement*) organisiert ist, zusammen mit seinem Teilfonds;

„AECS SICAV“

Ares European Credit Solutions Fund SICAV zusammen mit seinen Teilfonds; „AECS-Parteien“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung;

„AESIF“

Hat die in Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„AESIF-Aggregator“

Hat die in Abschnitt I: „Beschreibung/Übersicht über AESIF und AESIF Feeder“ von Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen für Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„AESIF-Aggregator-Parallelvehikel“

Hat die Bedeutung, wie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ von Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegeben.

„AESIF ELTIF“

Hat die in Anhang 3: „Ares European Strategic Income ELTIF Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„AESIF Feeder“

Hat die in Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„AESIF-Anlageausschuss“

Hat die in Abschnitt VIII: „Verwaltung und Administration des AESIF Feeder“ von Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„AESIF Master“

Hat die in Abschnitt I: „Beschreibung/Übersicht über AESIF und AESIF Feeder“ von Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„Gesamtnettoverschuldung“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„AIF“

Alternative Investmentfonds

„AIFM“

Maples Fund Management Ireland Limited (früher bekannt als MPMF Fund Management (Ireland) Limited);

„AIFM-Vertrag“

Der zwischen dem AIFM und AECS SICAV geschlossene Vertrag über die Verwaltung alternativer Investmentfonds (in seiner jeweils gültigen Fassung, einschließlich Änderungen, Neufassungen oder Ergänzungen);

„AIFM-Richtlinie“

Richtlinie 2011/61/EG des Europäischen Parlaments und des Rates; „**AIFM-Gebühr**“

Hat die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene Bedeutung; „**AIFM-Verordnung**“

Die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 231/2013 der Kommission vom 19. Dezember 2012; „**AIFM-Vorschriften**“

Hat die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung.

„Anhang“

Ein Anhang zu diesem Prospekt, der Informationen zu einem bestimmten Teilfonds enthält;

„Ares“

Ares Management Corporate zusammen mit seinen verbundenen Unternehmen;

„Ares-Managementpersonal“

Hat die in Abschnitt XVII „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ angegebene Bedeutung.

„Satzung“

Hat die in Abschnitt II: „Zusammenfassung der Begriffe“ angegebene Bedeutung.

„ASIF“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Begriffe der Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„Verwaltungsrat“

Der Verwaltungsrat der AECS SICAV; **„Kosten für**

gescheiterte Transaktionen“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Geschäftstag“

Jeder Tag, an dem die Wertpapiermärkte in Luxemburg, im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten geöffnet sind;

„BDC“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„Kapitalgewinn-Performance-Beteiligung“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„CBDF-Regeln“

Richtlinie 2019/1160 EU und Verordnung 2019/1156 EU über den grenzüberschreitenden Vertrieb von Fonds;

„Zentrale Verwaltung“

Hat die in Abschnitt IX: „Verwaltung und Administration der AECS SICAV“ angegebene Bedeutung.

„CFIUS“

Ausschuss für ausländische Investitionen in den Vereinigten Staaten;

„CFTC“

Die US-amerikanische Terminbörsenaufsichtsbehörde;

„Klasse“

Hat die in Abschnitt IV: „Informationen zu Aktienklassen“ angegebene Bedeutung;

„Anteile der Klasse A“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Anteile der Klasse A-Italien“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Anteile der Klasse B“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds.

„Anteile der Klasse C“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds. **„Anteile der Klasse D“**

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds. **„Anteile der Klasse E“**

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds. **„Anteile der Klasse F“**

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Code“

Der U.S. Internal Revenue Code von 1986 in seiner jeweils gültigen Fassung;

„Vertrauliche Informationen“

Hat die in „Wichtige Informationen“ angegebene Bedeutung.

„COVID-19“

Coronavirus;

„CSSF“

Commission de Surveillance du Secteur Financier (Finanzaufsichtsbehörde);

„CSSF-Rundschreiben 18/698“

CSSF-Rundschreiben 18/698 über die Zulassung und Organisation von nach luxemburgischem Recht gegründeten Investmentfondsmanagern;

„CSSF-Verordnung 12-02“

CSSF-Verordnung Nr. 12-02 vom 14. Dezember 2012 zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, geändert durch die CSSF-Verordnung 20-05;

„Umwandlungstichtag“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Schuldtitel und andere Wertpapiere“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen für Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„Verwahrstelle“

Hat die in Abschnitt IX: „Verwaltung und Administration der AECS SICAV“ angegebene Bedeutung.

„Verwahrstellenvertrag“

Hat die in Abschnitt IX: „Verwaltung und Administration der AECS SICAV“ angegebene Bedeutung. **„Beauftragter**

Dritter“

Jeder vom AIFM benannte Dritte;

„Vertriebs-Unterklasse“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Direktinvestitionen“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen für Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„Dokumente“

Hat die in Abschnitt II: „Zusammenfassung der Bedingungen“
angegebene Bedeutung. **„Dodd-Frank-Gesetz“**

Das US-amerikanische Gesetz zur Reform der Wall Street und zum Verbraucherschutz
(Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act); **„Abzug bei vorzeitiger**

Rücknahme“

Hat die in dem jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„EBITDA“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„EWR“

Europäischer Wirtschaftsraum;

„Stichtag“

In Bezug auf jeden Teilfonds der erste Jahrestag des Datums, an dem dieser Teilfonds seine erste Zeichnung annimmt;

„ELTIF-Verordnung“

Verordnung (EU) 2015/760 über europäische langfristige Investmentfonds in ihrer jeweils gültigen Fassung;

„EMIR“

Die Verordnung (EU) Nr. 648/2012 über europäische Marktinfrastrukturen;

„ERISA“

US-Gesetz über die Sicherheit der Renteneinkünfte von Arbeitnehmern von 1974 in der jeweils gültigen Fassung;

„ESG“

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung;

„EU“ oder „Eurozone“

Europäische Union

„EU-Mitgliedstaaten“

Mitgliedstaaten der EU; „Europa“

Jedes Land in Europa, das vom Anlageverwalter festgelegt wird, einschließlich der Mitglieder des EWR zum Zeitpunkt der Annahme der ersten Zeichnung durch AECS SICAV (sowie aller Ergänzungen, jedoch ohne Rücknahmen), des Vereinigten Königreichs und der Schweiz;

„Europäischer Schuldner“

Jeder zugrunde liegende Emittent, der nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters in erheblichem Maße mit Europa verbunden ist, dort organisiert ist oder seinen Hauptgeschäftssitz oder Hauptsitz in Europa hat;

„FATCA“

Der US-amerikanische Foreign Account Tax Compliance

Act (Gesetz zur Einhaltung der Steuervorschriften für ausländische
Konten); **„FATCA-Gesetz“**

Das luxemburgische Gesetz zur Umsetzung des am 28. März 2014 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und den Vereinigten Staaten von Amerika geschlossenen zwischenstaatlichen Abkommens;

„FATCA-personenbezogene Daten“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung;

„FCA“

Britische Finanzaufsichtsbehörde;

„FCPA“

US-Gesetz gegen Korruption im Ausland;

„Feeder-Unternehmen“

Hat die in Abschnitt VII: „*Gebühren und Aufwendungen von AECS*“ angegebene
Bedeutung. **„Feeder-Vehikel“**

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„FFI“

Ausländische Finanzinstitute;

„FIRMA“

Gesetz zur Modernisierung der Überprüfung von Risiken
ausländischer Investitionen; **„Globaler Vertriebspartner“**

Ares Management Luxembourg in seiner Eigenschaft als globaler Vertriebshändler;

„IFRS“

Internationale Rechnungslegungsstandards, wie sie von der EU übernommen wurden;

„Ertragsbeteiligung“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Entschädigte Partei“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene
Bedeutung; **„Anfangsklasse“** und **„Neue Klasse“**

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds.

„Erstzeichnungsfrist“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds.

„Zwischengeschaltete Fonds“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen für Teilfonds“ angegebene Bedeutung;

„Zwischenvehikel“

Hat die in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ angegebene Bedeutung;

„Investment Company Act“

US-Investmentgesellschaftsgesetz von 1940; „Anlage“

Hat die in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ angegebene Bedeutung;

„Anlageverwaltungsvertrag“

Anlageverwaltungsvertrag, der in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds zwischen dem AIFM, dem Anlageverwalter und AECS SICAV geschlossen wurde (in seiner jeweils gültigen Fassung, einschließlich Änderungen, Neufassungen oder Ergänzungen);

„Anlageverwalter“

Hat die in Abschnitt IX: „Verwaltung und Administration der AECS SICAV“ angegebene Bedeutung; „Anlageteam“

Das Investmentteam des Anlageverwalters;

„IPO“

Börsengang;

„IRAs“

Individuelle Rentenkonten;

„IRS“

US-Steuerbehörde;

„KID“

Wichtige Informationen;

„Hebelbegrenzung“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Hebelquote“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Liquider AIF“ und „weniger liquide AIFs“

Haben die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene
Bedeutung; **„Lux AML-Gesetz“**

Hat die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung.

„Luxemburgische Steuerbehörde“

Die luxemburgische Steuerbehörde (*d. h. Administration des Contributions Directes*); „Verwaltungsgebühr“

Hat die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene
Bedeutung. **„Mindestzeichnungsbetrag“**

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„MiFID II“

Richtlinie 2014/65/EU vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente und Verordnung (EU) Nr. 600/2014 vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente;

„NAV“ oder „Net Asset Value“

Nettoinventarwert;

„NAV-Berechnungsdatum“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„NAV-Veröffentlichungsdatum“

Hat die in dem jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Neuer Teilfonds“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„OECD“

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung;

„OFAC“

Das Amt für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte des US-
Finanzministeriums; **„Betriebskosten“**

Hat die in Abschnitt VII „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene
Bedeutung. **„Organisations- und Angebotsaufwendungen“**

Hat die in Abschnitt VII angegebene Bedeutung: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“;

„OTC“

Over-the-Counter;

„Andere Ares-Fonds“

Je nach Kontext einzeln und gemeinsam alle folgenden: Investmentfonds, Vehikel, Konten, Produkte und/oder andere ähnliche Vereinbarungen, die von Ares oder seinen verbundenen Unternehmen gesponsert, beraten und/oder verwaltet werden, unabhängig davon, ob sie derzeit bestehen oder später gegründet werden (in jedem Fall einschließlich aller damit verbundenen Nachfolgefonds, alternativen Vehikel, ergänzenden Kapitalvehikel, Surge-Fonds, Overflow-Fonds, Co-Investment-Vehikel und anderer Unternehmen, die im Zusammenhang mit Ares oder seinen verbundenen Unternehmen gegründet wurden, sowie damit verbundener oder zusätzlicher Investitionen von Komplementären in Bezug darauf);

„Sonstiger Fonds“

Hat die in Abschnitt VI „Berechnung des Nettoinventarwerts“ angegebene Bedeutung.

„Parallele Unternehmen“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Parallelvehikel“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Performance-Beteiligungszuweisung“

Hat die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene

Bedeutung; **„Zulässige US-Person“**

Ein Anleger, der in seinem Zeichnungsdokument versichert und garantiert, dass er (i) ein „akkreditierter Anleger“ im Sinne der Definition in Regulation D, die gemäß dem Gesetz von 1933 erlassen wurde, und den dazugehörigen Regeln, Vorschriften und Auslegungen ist; und (ii) ein „qualifizierter Käufer“ im Sinne von Abschnitt 2(a)(51) des Investment Company Act ist; vorausgesetzt, dass der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen andere Anleger als „zugelassene US-Personen“ zulassen kann;

„Plan“, „gedeckter Plan“, „Planvermögensvorschriften“, „PTCEs“ und „25 %-Test“

Haben die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebenen

Bedeutungen. **„Vorab-Beteiligungszuweisung Netto-Kapitalerträge“**

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Portfolioeinheit“

Einzeln und gemeinsam alle Unternehmen, die direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften im Besitz von AECS oder anderen Ares-Fonds sind, einschließlich, je nach Kontext, Portfoliounternehmen, Holdinggesellschaften, Zweckgesellschaften und anderen Unternehmen, über die Anlagen gehalten werden;

„Verarbeiter“

Hat die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung.

„Verbotene Person“

Hat die im entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Prospekt“

Dieser vertrauliche Prospekt (in seiner jeweils gültigen Fassung, einschließlich etwaiger Änderungen, Neufassungen und/oder Ergänzungen); **„Qualifizierende Tätigkeiten“**

Haben die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebenen Bedeutungen;

„RBO“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung.

„RBO-Gesetz“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung;

„RCS“

Handels- und Gesellschaftsregister;

„Empfänger“

Hat die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene
Bedeutung; „**Rücknahme**-Datum“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Rücknahmegebühr“

Hat die in dem jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Rücknahmeerklärung“

Hat die in dem jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Rücknahmeantrag“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„**Referenzwährung**“

Hat die im jeweiligen Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„**Referenzzeitraum**“

Das Kalenderquartal, das am 31-März, 30-Juni, 30-September und 31-Dezember endet; „Reformgesetz“

Das Gesetz über Wirtschaftswachstum, Regulierungserleichterungen und

Verbraucherschutz; „**Meldepflichtige** Finanzinstitution“

Ein meldendes Finanzinstitut gemäß den Bestimmungen des CRS-Gesetzes;

„**Kleinanleger**“

Ein Kleinanleger im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU;

„RFR“

Risikofreier Zinssatz;

„SA“

Aktiengesellschaft (*société anonyme*);

„Sanktionen“ und „**Sanktionsrichtlinien**“

Haben die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebenen Bedeutungen;

„Servicegebühren“

Hat die in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene

Bedeutung; **„Abrechnungstag“**

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„SFDR“

Die EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Verordnung (EU) 2019/2088);

„SFTR“

Die EU-Verordnung über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Verordnung (EU) Nr. 2015/2365);

„Aktionäre“

Aktionäre von AECS SICAV; „Aktien“

Anteile der AECS SICAV; „SICAV“

Eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (*société d'investissement à capital variable*); **„Ähnliche**

Gesetze“

Hat die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung;

„Sponsor“

Je nach Kontext oder geltendem Recht einzeln und gemeinsam der AIFM und der Anlageverwalter;

„Standard“, **„CRS“**, **„CRS-Gesetz“**, **„meldepflichtige Personen“**, **„NFEs“**, **„Informationen“**, **„kontrollierende Person“** und **„CRS-Personendaten“**

haben die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebenen

Bedeutungen; **„Unterklasse“**

Eine Unterklasse einer Aktienklasse der AECS SICAV;

„Teilfonds“

Hat die in „Wichtige Informationen“ angegebene Bedeutung;

„Zeichnungsdatum“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren Teilfonds;

„Zeichnungsgebühren“

Hat die in Abschnitt VII „Gebühren und Aufwendungen von AECS“ angegebene Bedeutung.

„Steuerinformationen“, **„Steuerberichterstattungssysteme“**, **„Richtlinie über den Informationsaustausch“** und **„DAC“**

Haben die in Abschnitt XIII: „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegebene Bedeutung;

„Taxonomieverordnung“

Hat die in dem entsprechenden Anhang angegebene Bedeutung in Bezug auf jeden anwendbaren

Teilfonds; „Reisekosten“

Die Kosten und Aufwendungen für Transport, Unterkunft, Verpflegung und angemessene Bewirtung, wobei jedoch die von AECS SICAV gezahlten oder erstatteten Transportkosten und -aufwendungen die marktüblichen Preise, die vom Anlageverwalter im Einklang mit seinen Pflichten gegenüber AECS SICAV festgelegt wurden, nicht überschreiten dürfen;

„TRS“

Total Return Swaps;

„Basiswerte“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„Basisemittent“

Jedes Unternehmen, dem die Teilfonds Fremdkapital zur Verfügung stellen (jedoch, zur Vermeidung von Zweifeln, ohne Zwischenvehikel), und zusammen die **„zugrunde liegenden Emittenten“**;

„Basisverwaltungsgebühr“

Hat die in Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“ von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ angegebene Bedeutung.

„Vereinigtes Königreich“

Das Vereinigte Königreich;

„UK Bribery Act“

Das britische Bestechungsgesetz von

2010; „Vereinigte Staaten“ oder „USA“

Die Vereinigten Staaten von Amerika, ihre Territorien und Besitzungen, alle Bundesstaaten und der District of Columbia;

„Bewertungstichtag“

Der letzte Kalendertag jedes Monats;

„Bewertungsgrundsätze“

Die für AECS SICAV festgelegte Bewertungsgrundsätze;

„MwSt.“

(A) Jede Steuer, die gemäß der Richtlinie des Rates vom 28. November 2006 über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem erhoben wird; und (B) jede andere Steuer ähnlicher Art, unabhängig davon, ob sie in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union anstelle der unter (A) genannten Steuer oder zusätzlich zu dieser erhoben wird, oder an einem anderen Ort;

„Einbehaltbare Zahlungen“, „FFI-Abkommen“ und „IGA“

Die Bedeutungen sind in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen“ angegeben.

XVII. RISIKOFAKTOREN, POTENZIELLE INTERESSENKONFLIKTE UND WEITERE ASPEKTE

BESTIMMTE ANLAGERISIKEN

Eine Investition in AECS ist mit einem erheblichen Risiko verbunden und sollte daher nur von Anlegern getätigt werden, die in der Lage sind, die Risiken von AECS zu bewerten und zu tragen. Die Renditen von AECS sind unvorhersehbar, weshalb AECS nicht als alleiniges Anlageinstrument für einen Anleger geeignet ist. Potenzielle Anleger in AECS sollten die folgenden Risikofaktoren im Zusammenhang mit einer Investition in AECS sorgfältig abwägen. Aufgrund dieser Faktoren sowie anderer Risiken, die an anderer Stelle in diesem Prospekt dargelegt sind, kann nicht garantiert werden, dass AECS seine Anlageziele erreichen oder sein Anlageprogramm anderweitig erfolgreich durchführen kann. Die folgende Liste ist keine vollständige Aufzählung aller Risiken, die mit einer Investition in AECS verbunden sind. Zusätzliche Risiken und Ungewissheiten, die derzeit nicht bekannt sind oder die AECS derzeit als unwesentlich erachtet, können ebenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf eine Anlage in AECS und die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und/oder die Betriebsergebnisse von AECS haben. Es kann nicht garantiert werden, dass ein Anleger eine Rendite auf sein Kapital erhält. Daher sollte ein Anleger nur dann in AECS investieren, wenn er in der Lage ist, einen Totalverlust seiner Anlage zu verkraften. Potenzielle Anleger sollten sicherstellen, dass sie die Natur von AECS und das potenzielle Ausmaß ihres Risikos verstehen, dass sie über ausreichende Kenntnisse, Erfahrungen und Zugang zu professionellen Beratern verfügen, um ihre eigene, völlig unabhängige rechtliche, steuerliche, buchhalterische und finanzielle Bewertung der Vorzüge und Risiken einer Investition in AECS vorzunehmen, und dass sie die Eignung einer solchen Investition im Kontext ihrer eigenen Umstände und ihrer finanziellen Situation prüfen.

Der Anlageverwalter ist berechtigt, eine oder mehrere Parallelgesellschaften zu gründen, deren Struktur sich von derjenigen von AECS unterscheiden kann, die jedoch im Allgemeinen proportional in alle Transaktionen von AECS zu im Wesentlichen denselben Bedingungen wie AECS investieren, sofern dies nicht aus rechtlichen, steuerlichen, buchhalterischen, regulatorischen oder anderen Gründen erforderlich ist. Jeder Verweis auf die Anlageaktivitäten von AECS oder die Anlagen oder Portfolioeinheiten von AECS in diesem Dokument umfasst auch die Anlageaktivitäten, Anlagen oder Portfolioeinheiten einer Parallelgesellschaft.

Verweise in diesem Dokument auf Verantwortlichkeiten, Befugnisse, Vollmachten oder Ermessensspielräume, die vom AIFM, dem Investmentmanager, Ares Management oder Mitarbeitern von Ares Management ausgeübt werden können, sind als Verweise auf alle in diesem Dokument aufgeführten Parteien zu verstehen, sofern der Kontext nichts anderes erfordert.

Risikofaktoren in Bezug auf allgemeine geschäftliche Risiken

Keine Garantie für die Rendite der Anlage oder die Rückzahlung der Kapitaleinlagen.

Weder AECS noch der AIFM, der Anlageverwalter, ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen noch sonstige Personen können eine Gewähr dafür übernehmen, dass AECS in der Lage sein wird, Investitionen in ein bestimmtes Unternehmen oder ein bestimmtes Unternehmensportfolio auszuwählen, zu tätigen oder zu realisieren. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass AECS Renditen für die Anteilseigner erzielen kann oder dass diese Renditen den Risiken einer Investition in die hier beschriebenen Arten von Unternehmen und Transaktionen angemessen sind oder dass diese Renditen mit den von AECS angestrebten Renditen vergleichbar sind. Die Marktfähigkeit und der Wert einer solchen Investition hängen von vielen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle von AECS, dem Investmentmanager und dem AIFM liegen. Es ist möglich, dass AECS Ausfälle bei seinen Investitionen erleidet und es schwierig oder unwirtschaftlich sein könnte, seine Investitionen zu realisieren. AECS trägt die Kosten für nicht vollzogene Transaktionen, einschließlich etwaiger Break-up-Gebühren. Infolgedessen könnte AECS erhebliche Kosten entstehen, ohne dass eine Rendite zu erwarten ist. Aktionäre könnten den gesamten Betrag, den sie an AECS vorstrecken, verlieren. Potenzielle Anleger sollten daher nur dann in AECS investieren, wenn sie einen Totalverlust ihrer Investition verkraften können. Ein Totalverlust der Investition ist bei jeder oder allen von AECS getätigten Investitionen möglich.

Darüber hinaus ist es AECS gestattet, eine Investition zu tätigen (oder sich zu einer solchen zu verpflichten) mit der Absicht, einen Teil dieser Investition an bestimmte andere Ares-Fonds, Co-Investoren oder andere Personen zu verkaufen. In diesem Fall trägt AECS das Risiko, dass der gesamte oder ein Teil des überschüssigen Anteils dieser Investition nicht oder nur zu unattraktiven Konditionen verkauft werden kann und dass AECS infolgedessen den gesamten Anteil der Rücktrittsgebühr oder anderer Gebühren, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Investition tragen muss, einen größeren als den erwarteten Anteil an dieser Portfolioinvestition hält oder geringere als die erwarteten Erträge aus dieser Investition erzielt.

Allgemeine Markt-, Kredit- und Zinsrisiken, die sich generell auf Schuldtitel auswirken.

Schuldtitel unterliegen allgemeinen Markt-, Kredit- und Zinsrisiken. Das Kreditrisiko bezieht sich auf die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner mit der Zahlung des Kapitals, der Zinsen oder anderer auf ein Instrument geschuldeter Beträge in Verzug gerät. Bestimmte Anlagen können einen reinen Zinszahlungsplan haben, wobei der Kapitalbetrag ausstehend bleibt und bei

Risiko bis zur Fälligkeit der Anlage. Die Finanzkraft und Solvenz eines Schuldners sind die wichtigsten Faktoren, die das Kreditrisiko beeinflussen, aber auch andere Faktoren, darunter unter anderem die Nichterfüllung des Geschäftsplans eines Schuldners, ein Abschwung in seiner Branche oder negative wirtschaftliche Bedingungen, können zum Kreditrisiko beitragen. Darüber hinaus kann das Fehlen, die Unzulänglichkeit oder die Wertminderung von Sicherheiten oder anderen Vermögenswerten, die als Quelle für die Rückzahlung oder Bonitätsverbesserung eines Schuldtitels dienen sollen, dessen Kreditrisiko beeinflussen. Obwohl AECS in den meisten Fällen bestrebt ist, als vorrangiger, besicherter Kreditgeber eines Schuldners aufzutreten, können einige Kredite und andere Investitionen von AECS in einen Schuldner (einschließlich potenzieller Kapitalbeteiligungen) gegenüber einem vorrangigen Kreditgeber nachrangig sein, und die Sicherungsrechte von AECS an Sicherheiten würden dementsprechend wahrscheinlich den Sicherungsrechten eines anderen Kreditgebers nachrangig sein. Das Kreditrisiko kann sich während der Laufzeit eines Instruments ändern, und Schuldtitel, die von Ratingagenturen bewertet werden, können zu einem späteren Zeitpunkt herabgestuft werden. Es kann nicht garantiert werden, dass der AIFM die Kreditrisiken der verschiedenen Portfolioinvestitionen erfolgreich bewerten oder die Auswirkungen von Kreditrisikoveränderungen auf AECS erfolgreich mindern kann.

Das Zinsrisiko bezieht sich auf die Risiken, die mit Marktveränderungen der Zinssätze verbunden sind. Zinsänderungen können sich indirekt (insbesondere bei festverzinslichen Schuldtiteln) oder direkt (insbesondere bei Instrumenten mit variablen Zinssätzen) auf den Wert eines Schuldtitels auswirken. Im Allgemeinen wirken sich steigende Zinssätze negativ auf den Kurs eines festverzinslichen Schuldtitels aus, während fallende Zinssätze sich positiv auf den Kurs eines festverzinslichen Schuldtitels auswirken. Variabel verzinsliche Instrumente reagieren ebenfalls auf Zinsänderungen, wenn auch in der Regel in geringerem Maße (dies hängt jedoch von den Merkmalen der Neufestsetzungsbedingungen ab, darunter unter anderem der gewählte Index, die Häufigkeit der Neufestsetzung und die Obergrenzen oder Untergrenzen für die Neufestsetzung). Die Zinssensitivität ist bei Instrumenten mit ungewissen Zahlungs- oder Vorauszahlungsplänen in der Regel ausgeprägter und weniger vorhersehbar. Darüber hinaus führen Zinserhöhungen in der Regel zu einem Anstieg der Zinskosten für AECS für geliehene Wertpapiere.

Volatilität der Märkte für Leveraged Loans und Kredite.

Erhebliche Risiken für AECS und die Aktionäre bestehen aufgrund möglicher Störungen auf den Kreditmärkten und unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Zu diesen Risiken zählen unter anderem (i) die Wahrscheinlichkeit, dass es für AECS schwieriger wird, seine Vermögenswerte auf dem Sekundärmarkt zu verkaufen, wodurch es schwieriger wird, diese Vermögenswerte zu veräußern, wenn AECS dies wünscht, (ii) die Möglichkeit, dass sich der Preis, zu dem AECS seine Vermögenswerte verkaufen kann, gegenüber den Anschaffungskosten dieser Investitionen für AECS verschlechtert hat, (iii) die Möglichkeit beschleunigter vorzeitiger Rückzahlungen von attraktiv bewerteten (d. h. der Gesamtrendite), strukturierten oder performenden Vermögenswerten von AECS infolge einer erhöhten Liquidität und eines verstärkten Wettbewerbs in der Anlageklasse der privaten Mittelstandskredite, die durch die wirtschaftlichen Bedingungen, die relative Performance, die Geldpolitik oder andere staatliche Maßnahmen oder andere Faktoren bedingt sind, und (iv) die Auswirkungen ungünstiger wirtschaftlicher Bedingungen auf die Schuldner der Vermögenswerte von AECS. Diese Risiken können sich auf die Renditen für die Anteilseigner oder die Fähigkeit von AECS auswirken, die Investitionen der Anteilseigner ganz oder teilweise zurückzuzahlen.

Störungen auf den Kreditmärkten können die Investitionsmöglichkeiten von AECS einschränken und das Refinanzierungsrisiko in Bezug auf fällige Vermögenswerte von AECS erhöhen. Alle Ereignisse, die die wirtschaftliche Erholung verlangsamen, verzögern oder umkehren oder zu einer Verschlechterung der Kreditperformance führen, können sich generell auf die Renditen für die Anteilseigner oder die Fähigkeit von AECS auswirken, die Einlagen der Anteilseigner ganz oder teilweise zurückzuzahlen.

Negative makroökonomische Bedingungen können sich nachteilig auf das Kreditrating (sofern vorhanden), die Wertentwicklung und den Veräußerungswert der Vermögenswerte von AECS auswirken. Es ist möglich, dass die Vermögenswerte von AECS höhere Ausfallquoten und niedrigere Rückzahlungsquoten als erwartet aufweisen und dass die Wertentwicklung wesentlich schlechter als erwartet ausfällt.

Die Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit eines großen Finanzinstituts kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf AECS haben, insbesondere wenn dieses Finanzinstitut der Verwaltungsbeauftragte eines Vermögenswerts von AECS oder anderweitig Vertragspartner von AECS (einschließlich eines Hedging-Vertrags) ist. Darüber hinaus könnte die Insolvenz, Zahlungsunfähigkeit oder finanzielle Notlage eines oder mehrerer weiterer Finanzinstitute oder eines oder mehrerer Staaten zusätzliche Störungen auf den globalen Kreditmärkten oder in der Weltwirtschaft auslösen, die sich erheblich nachteilig auf AECS und seine Vermögenswerte auswirken könnten.

Das Geschäftsumfeld, in dem AECS, der Anlageverwalter und der AIFM tätig sind, unterliegt einer verschärften Regulierung.

Die Geschäfte von AECS, dem Investmentmanager, dem AIFM und ihren verbundenen Unternehmen sowie die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen unterliegen einer umfassenden Regulierung, einschließlich regelmäßiger Prüfungen durch Regierungsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen oder Börsen im Vereinigten Königreich, Luxemburg, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, in denen sie tätig sind, unterliegen unter anderem dem Kartellrecht, den Gesetzen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Bestechung, den Gesetzen in Bezug auf ausländische Amtsträger, den Datenschutzgesetzen in Bezug auf Kundeninformationen und der behördlichen Aufsicht über den Handel und andere Anlageaktivitäten von alternativen Vermögensverwaltungsfonds und deren Verwaltern alternativer Investmentfonds, einschließlich AECS und AIFM. Jede der Aufsichtsbehörden mit

Die für AECS, den Anlageverwalter, den AIFM oder deren verbundene Unternehmen zuständige Aufsichtsbehörde verfügt über Regulierungsbefugnisse in Bezug auf viele Aspekte von Finanzdienstleistungen, einschließlich der Befugnis, Genehmigungen für die Ausübung bestimmter Tätigkeiten zu erteilen und unter bestimmten Umständen zu widerrufen. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften und Bestimmungen könnte AECS, den Anlageverwalter oder den AIFM Haftungsansprüchen oder anderen Risiken aussetzen.

Darüber hinaus können solche Aufsichts- und Regulierungsmaßnahmen für AECS zusätzliche Kosten verursachen, die Aufmerksamkeit des AIFM und seiner Mitarbeiter ablenken und zu Geldstrafen führen, wenn AECS gegen Vorschriften verstoßen hat. Allgemeine Vorschriften sowie speziell auf die alternative Vermögensverwaltungsbranche ausgerichtete Vorschriften, einschließlich Steuergesetzen und -vorschriften, könnten die Kosten für den Erwerb, das Halten oder die Veräußerung von Portfolioinvestitionen, die Rentabilität von Unternehmen und die Betriebskosten von AECS erhöhen. Zusätzliche Vorschriften könnten auch das Risiko von Rechtsstreitigkeiten mit Dritten erhöhen. Aufgrund des transaktionsorientierten Charakters des Geschäfts von AECS sind AECS, der Anlageverwalter, der AIFM und bestimmte verbundene Parteien generell dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten mit Dritten ausgesetzt. Gemäß der Satzung und diesem Prospekt ist AECS generell dafür verantwortlich, den Anlageverwalter, den AIFM und bestimmte verbundene Parteien für Verluste oder Verpflichtungen zu entschädigen, die ihnen im Zusammenhang mit solchen Rechtsstreitigkeiten entstehen können.

Schließlich variieren die Gesetze, die Kreditgeschäfte in Europa regeln, von Land zu Land. Beispielsweise können in bestimmten Rechtsordnungen in Europa nur Anlagevehikel, die als AIF im Sinne der AIFM-Richtlinie qualifiziert sind, an Kreditgeschäften teilnehmen. Daher ist es möglich, dass bestimmte Vehikel, die AECS und ihre Zwischenvehikel umfassen, nicht berechtigt sind, direkt an bestimmten Anlagen teilzunehmen, und nur die Möglichkeit haben, synthetisch oder indirekt teilzunehmen, wodurch sie anderen Risiken ausgesetzt sind als bei einer direkten Teilnahme.

Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass AECS oder Zwischenvehikel eine Kreditlizenz in einer Rechtsordnung beantragen oder erhalten werden, in der eine solche Lizenz für die direkte Vergabe von Krediten erforderlich ist, was AECS, den Anlageverwalter oder den AIFM Haftungsrisiken oder anderen Risiken aussetzen könnte. Ohne eine solche Lizenz muss AECS möglicherweise auf bestimmte Anlagechancen verzichten, was sich nachteilig auf die Fähigkeit des AIFM auswirken könnte, die Strategie für AECS umzusetzen. Alternativ könnte der Anlageverwalter oder AIFM potenzielle Portfolioinvestitionen so strukturieren, dass keine solchen Lizenzen und Genehmigungen erforderlich sind, obwohl solche Transaktionen für AECS ineffizient oder anderweitig nachteilig strukturiert sein könnten.

Wirtschafts- und Handelssanktionen sowie Überlegungen zur Bekämpfung von Bestechung.

Wirtschafts- und Handelssanktionsgesetze in den Vereinigten Staaten und anderen Rechtsordnungen können Ares, den Fachleuten von Ares und AECS Transaktionen mit oder in bestimmten Ländern sowie mit bestimmten Personen und Unternehmen untersagen. In den Vereinigten Staaten verwaltet und vollstreckt das OFAC Gesetze, Durchführungsverordnungen und Vorschriften, die US-Wirtschafts- und Handelssanktionen festlegen. Diese Sanktionen verbieten unter anderem Transaktionen mit bestimmten ausländischen Ländern, Gebieten, Organisationen und Personen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese. Zu diesen Unternehmen und Personen gehören speziell benannte Staatsangehörige, speziell benannte Drogenhändler und andere Parteien, die den Sanktionen und Embargoprogrammen der OFAC unterliegen. Die Listen der von der OFAC verbotenen Länder, Gebiete, Personen und Unternehmen, einschließlich der Liste der speziell benannten Staatsangehörigen und gesperrten Personen, die von Zeit zu Zeit geändert werden kann, finden Sie auf der Website der OFAC unter www.treas.gov/ofac. Darüber hinaus verbieten bestimmte vom OFAC verwaltete Programme den Umgang mit Personen oder Organisationen in bestimmten Ländern, unabhängig davon, ob diese Personen oder Organisationen auf den vom OFAC geführten Listen aufgeführt sind. Diese Art von Sanktionen kann die Investitionstätigkeiten von AECS in bestimmten Ländern und insbesondere in bestimmten Schwellenländern erheblich einschränken. Gleichzeitig kann Ares verpflichtet sein, bestimmte Anti-Boykott-Gesetze und -Vorschriften einzuhalten, die Ares und AECS daran hindern, bestimmte diskriminierende Praktiken anzuwenden, die in bestimmten Rechtsordnungen zulässig oder vorgeschrieben sein können. Wenn Ares diese Diskriminierung nicht vornimmt, könnte es für AECS schwieriger werden, bestimmte Investitionen zu tätigen und bestimmte Geschäftsaktivitäten auszuüben.

In einigen Ländern wird die Beteiligung der Regierung an kommerziellen Aktivitäten und Korruption stärker akzeptiert als in den Vereinigten Staaten und Großbritannien. Ares, die Fachleute von Ares und AECS verpflichten sich, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die FCPA, den britischen Bribery Act und andere Antikorruptionsgesetze, Anti-Bestechungsgesetze und -vorschriften (einschließlich Luxemburg) sowie Anti-Boykott-Vorschriften, denen sie unterliegen, einzuhalten. Infolgedessen kann AECS aufgrund seiner Weigerung, sich an Transaktionen zu beteiligen, die gegen solche Gesetze oder Vorschriften verstoßen, nachteilig beeinflusst werden. Solche Gesetze und Vorschriften können es AECS unter bestimmten Umständen erschweren, Investitionsmöglichkeiten erfolgreich zu nutzen und Geschäfte zu akquirieren oder zu behalten.

In den letzten Jahren haben das US-Justizministerium und die SEC mehr Ressourcen für die Durchsetzung des FCPA bereitgestellt. Darüber hinaus hat Großbritannien mit der Verabschiedung des britischen Bribery Act den Geltungsbereich seiner Anti-Korruptionsgesetze erheblich erweitert. Ares hat Richtlinien und Verfahren entwickelt und implementiert, die eine strikte Einhaltung des FCPA und des britischen Bribery Act sowie der Sanktionsregelungen durch Ares und seine Mitarbeiter gewährleisten sollen.

auf Ares anwendbar sind, können solche Richtlinien und Verfahren möglicherweise nicht in allen Fällen wirksam sein, um Verstöße zu verhindern. Darüber hinaus können trotz der Richtlinien und Verfahren von Ares verbundene Unternehmen von Portfolio-Einheiten, insbesondere in Fällen, in denen AECS oder ein anderer von Ares gesponserter Fonds oder Vehikel keine Kontrolle über eine solche Portfolio-Einheit ausübt, Aktivitäten durchführen, die zu Verstößen gegen den FCPA, den britischen Bribery Act oder andere Gesetze führen könnten. Jede Feststellung, dass Ares gegen den FCPA, den britischen Bribery Act oder andere geltende Antikorruptionsgesetze oder Anti-Bestechungsgesetze oder Sanktionsvorschriften verstoßen hat, könnte unter anderem folgende Konsequenzen für uns haben zivil- und strafrechtliche Sanktionen, erhebliche Geldstrafen, Gewinnabschöpfungen, Unterlassungsklagen, Wertpapierklagen, Offenlegungspflichten und einen allgemeinen Verlust des Vertrauens der Anleger ausgesetzt sein, was sich jeweils nachteilig auf die Geschäftsaussichten und/oder die Finanzlage von Ares sowie auf die Fähigkeit von AECS auswirken könnte, seine Anlageziele zu erreichen und/oder seine Geschäftstätigkeit auszuüben.

Sog. Big Boy Letter

AECS kann Transaktionen mit Wertpapieren, Darlehen, Beteiligungen, Abtretungen oder anderen Investitionen tätigen, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass es über wesentliche, nicht öffentliche Informationen verfügt. Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen kann AECS den Gegenparteien und/oder Vermittlern und Gegenparteien im Allgemeinen schriftliche Vereinbarungen vorlegen, in denen erklärt wird, dass die Parteien einer bestimmten Transaktion diese Transaktion trotz einer möglichen Informationsungleichheit und deren potenzieller Auswirkungen auf den Wert der an dieser Transaktion beteiligten Vermögenswerte eingehen – diese schriftlichen Vereinbarungen werden in der Regel als „Big Boy“-Briefe bezeichnet. „Big Boy“-Schreiben dienen dazu, die Haftung für Betrug gemäß den US-Bundeswertpapiergesetzen, den Wertpapiergesetzen der Bundesstaaten und dem Wohnheitsrecht zu begrenzen, aber die Rechtsprechung zu „Big Boy“-Schreiben entwickelt sich weiter, und es kann nicht garantiert werden, dass die Verwendung von „Big Boy“-Schreiben durch AECS im Rahmen seiner Handelsaktivitäten eine zivilrechtliche oder sonstige Haftung ausschließt.

„Schattenbankwesen“-Regulierung.

Unter Regulierungsbehörden und zwischenstaatlichen Institutionen, darunter dem Finanzstabilitätsrat und dem Internationalen Währungsfonds, gibt es zunehmend Kommentare zum Thema Nichtbanken-Finanzintermediation (auch als „Schattenbankwesen“ bezeichnet). Diese Begriffe beziehen sich im Allgemeinen auf die Kreditvermittlung durch Unternehmen und Aktivitäten außerhalb des regulierten Bankensystems. Der Finanzstabilitätsrat hat zahlreiche Berichte veröffentlicht, in denen er eine verstärkte Aufsicht und Regulierung der Nichtbanken-Finanzintermediation in Europa empfiehlt, darunter Maßnahmen zur Definition des Umfangs der Nichtbanken-Finanzintermediation und Vorschläge für allgemeine Leitprinzipien für einen Überwachungs- und Regulierungsrahmen. Obwohl es zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig ist, den Umfang neuer Vorschriften vorherzusagen, könnten sich die damit verbundenen Regulierungs- und Betriebskosten negativ auf die Umsetzung der Anlagestrategie eines Teilfonds und die Renditen von AECS auswirken und die Investitionen von AECS unerschwinglich machen, wenn während der Laufzeit von AECS solche Vorschriften die derzeit für Banken geltenden Regulierungs- und Aufsichtsanforderungen, wie Kapital- und Liquiditätsstandards, auf AECS ausweiten würden. Darüber hinaus wird die AIFM-Richtlinie weiterhin von den europäischen Gesetzgebern überprüft. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde hat ihre Schwerpunkte hinsichtlich der Änderung der AIFM-Richtlinie dargelegt, darunter mögliche Maßnahmen in Bezug auf Liquiditäts- und Hebelrisiken bei Investmentfonds (zu denen auch AECS gehören würde). Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar ist, in welchem Umfang Änderungen vorgenommen werden könnten, könnten diese obligatorische Begrenzungen des Hebels und andere Maßnahmen zur Minderung von Risiken für die Finanzstabilität umfassen. Im Extremfall ist es möglich, dass jede der oben genannten regulatorischen Reformen, wenn sie in Europa umgesetzt wird, die Investitionen von AECS unrentabel machen und zu einer vorzeitigen Umstrukturierung und/oder Veräußerung der bestehenden Investitionen von AECS führen könnte.

Europäische Marktinfrastukturverordnung.

Die Europäische Marktinfrastukturverordnung („EMIR“) hat bestimmte Anforderungen in Bezug auf Derivatekontrakte eingeführt, die für die Derivatgeschäfte von AECS oder einem Teilfonds gelten werden. Die EMIR ist Teil des EU-Rechts, das aufgrund des European Union (Withdrawal) Act 2018 („EUWA“) im Vereinigten Königreich beibehalten wurde, sodass im Vereinigten Königreich und in der Europäischen Union ähnliche (aber nicht identische) regulatorische Anforderungen gelten.

Im Großen und Ganzen gelten für Derivatekontrakte gemäß EMIR folgende Anforderungen: (i) obligatorisches Clearing von außerbörslichen Derivatekontrakten („OTC-Derivatekontrakte“), die der Clearingpflicht unterliegen; (ii) Risikominderungstechniken in Bezug auf nicht gelearnte OTC-Derivatekontrakte; und (iii) Melde- und Aufzeichnungspflichten in Bezug auf alle Derivatekontrakte. Die Anwendung dieser Anforderungen hängt davon ab, ob die Gegenparteien als Finanzgegenparteien („FCs“) oder Nicht-Finanzgegenparteien („NFCs“) eingestuft werden. Finanzielle Gegenparteien und nichtfinanzielle Gegenparteien werden weiter unterteilt in solche, die Derivate mit einem Nominalwert über bestimmten Schwellenwerten abgeschlossen haben („FC+“ oder „NFC+“), und solche, die dies nicht getan haben („FC-“ und „NFC-“).

Alle Finanzkontrahenten unterliegen bestimmten Risikominderungstechniken, einschließlich der Margin-Anforderungen. Sowohl AECS (als EWR-AIF) als auch der AIFM (als EWR-AIFM) werden als Finanzkontrahenten eingestuft

Gegenpartei eingestuft – was bedeutet, dass AECS und der AIFM der Clearingpflicht (bei Überschreiten der Clearing-Schwelle) und den anderen Risikominderungstechniken für nicht zentral gelearnte Derivate, einschließlich Margining, unterliegen.

Gemäß EMIR wird ein Zweckunternehmen, das von oder im Namen von AECS oder einem Teilfonds (je nach Anwendbarkeit) zum Zwecke des Abschlusses von Derivatgeschäften oder Finanzierungen, deren Bestandteil Derivatgeschäfte sind, gegründet wurde, wahrscheinlich als nichtfinanzieller Kontrahent betrachtet, es sei denn, sein Handelsvolumen überschreitet bestimmte festgelegte Schwellenwerte. Eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterliegt bestimmten Risikominderungstechniken, aber nur dann den Margin-Anforderungen, wenn sie einen der festgelegten Schwellenwerte überschreitet.

Potenzielle Anleger sollten sich bewusst sein, dass die sich aus EMIR und anderen europäischen Marktreformen ergebenden regulatorischen Änderungen zu gegebener Zeit die Kosten für den Abschluss von Derivatekontrakten erhöhen und die Fähigkeit von AECS oder eines relevanten Teilfonds, Derivatgeschäfte einschließlich Absicherungsgeschäfte zu tätigen, beeinträchtigen können.

Richtlinie über Kreditdienstleister und -käufer.

Die EU-Richtlinie über Kreditdienstleister und Kreditkäufer (die „**Richtlinie über Kreditdienstleister und Kreditkäufer**“) ((EU) 2021/2167) muss bis zum 29. Dezember 2023 von den EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Die Kreditdienstleister- und Kreditkäufer-Richtlinie erlegt Käufern von notleidenden Krediten, die von EU-Kreditinstituten ausgegeben wurden, neue Anforderungen auf, unabhängig davon, ob sie vom ursprünglichen Emittenten oder auf dem Sekundärmarkt erworben wurden. AECS fällt unter den Geltungsbereich dieser neuen Vorschriften, wenn es solche notleidenden Kredite (oder von einem EU-Kreditinstitut ausgegebene Kredite, die später notleidend werden) erwirbt, und muss einen Kreditdienstleister für notleidende Kredite benennen, die mit Verbrauchern abgeschlossen wurden.

Es kann sich als schwierig erweisen, festzustellen, welche auf dem Sekundärmarkt erworbenen notleidenden Kredite von einem EU-Kreditinstitut vergeben wurden. Darüber hinaus müssen die Kreditnehmer identifiziert und mit Informationen versorgt werden, darunter Einzelheiten zu etwaigen Übertragungen von Gläubigerrechten und den fälligen Beträgen. Diese Anforderungen dürften für AECS zusätzliche Compliance- und Betriebskosten verursachen.

Initiativen der Europäischen Union für nachhaltige Finanzen.

Das europäische Regulierungsumfeld für alternative Fondsmanager und Finanzdienstleistungsunternehmen entwickelt sich weiter und wird immer komplexer, wodurch die Einhaltung der Vorschriften kostspieliger und zeitaufwändiger wird. Im März 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (der „Aktionsplan“), in dem eine Strategie für nachhaltige Finanzen für die EU festgelegt wurde, um das gesamte Finanzsystem umzugestalten und Kapitalflüsse auf nachhaltige Investitionen auszurichten. Die Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen soll durch die Auswahl geeigneter Investitionen durch gut informierte oder angemessen beratene Investoren erreicht werden, die möglicherweise selbst verpflichtet sind, ihren eigenen Stakeholdern offenzulegen, wie sie Nachhaltigkeit in ihre eigenen Entscheidungsprozesse integrieren. Der Aktionsplan wurde im August 2020 aktualisiert, und im Juli 2021 veröffentlichte die Kommission eine Strategie zur Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Es ist schwer vorherzusagen, ob die von der EU eingeführten Maßnahmen zu einer Neuausrichtung der Kapitalströme führen werden und, falls ja, welche Auswirkungen dies auf die Renditen für Anleger haben wird. Es besteht das Risiko, dass der Wert der von AECS oder einem relevanten Teilfonds im Rahmen seiner Anlagestrategie getätigten Anlagen während der Laufzeit von AECS durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch die Initiativen der EU für nachhaltige Finanzen hervorgerufen werden, beeinträchtigt werden könnte.

Als Teil des ursprünglichen Aktionsplans verabschiedeten die europäischen Gesetzgeber die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (2019/2088) (die „SFDR“), die am 10. März 2021 in Kraft trat, und die Verordnung zur Festlegung eines Rahmens für die Erleichterung nachhaltiger Investitionen (2020/852) (die „Taxonomie-Verordnung“), die im Januar 2022 in Kraft trat. Sowohl die SFDR als auch die Taxonomie-Verordnung wurden seitdem durch delegierte Rechtsvorschriften ergänzt, in denen detaillierte Durchführungs- und technische Regulierungsstandards festgelegt sind, darunter die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission (allgemein als „RTS“ bezeichnet). Die SFDR führte Maßnahmen ein, die die Pflichten von Vermögensverwaltern zur Einbeziehung von ESG-Faktoren und -Risiken in ihre Anlageentscheidungen klarstellen und die Transparenzpflichten und ESG-Berichterstattungsanforderungen standardisieren. Darüber hinaus enthält die Taxonomie-Verordnung Kriterien zur Bestimmung, ob wirtschaftliche Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Anlage zu ermitteln. Zu diesem Zweck sind Vermögensverwalter gemäß den Transparenzanforderungen der Taxonomieverordnung unter anderem verpflichtet, offenzulegen, inwieweit Finanzprodukte wie AECS und seine Teilfonds in ökologisch nachhaltige Anlagen investieren. Der AIFM muss diese Vorschriften einhalten und bestimmte nachhaltigkeitsbezogene Angaben zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in seine Entscheidungen sowie nachhaltigkeitsbezogene Informationen in Bezug auf AECS und seine Teilfonds machen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments sind die vollständigen Auswirkungen der SFDR, der Taxonomie-Verordnung und der RTS auf die AIFM noch unklar, da weiterhin Unsicherheit darüber besteht, wie ihre Anforderungen in der Praxis anzuwenden sind, und weitere detaillierte Leitlinien und Klarstellungen von der Europäischen Kommission und den europäischen Aufsichtsbehörden erwartet werden. Es könnte auch zu unterschiedlichen Auslegungen der Anforderungen auf Ebene der EU-Mitgliedstaaten kommen, und in einigen Mitgliedstaaten wurden bereits nationale Leitlinien veröffentlicht. Die AIFM müssen daher die Entwicklungen im Zusammenhang mit diesen Vorschriften weiterhin beobachten. Ohne Rechtssicherheit hinsichtlich der Anwendung der oben genannten Vorschriften ist es auch schwierig, die Kosten für die Einhaltung der SFDR und der Taxonomie-Verordnung durch AECS und die AIFM zu bewerten. Es müssen Ressourcen bereitgestellt werden, um zu ermitteln, wie sich der neue Rechtsrahmen auf diese Unternehmen auswirken könnte und inwieweit dadurch zusätzliche Compliance-Aufwendungen und Berichtskosten entstehen. Darüber hinaus besteht auch das Risiko, dass die SFDR-Klassifizierung von AECS sich auf den Kreis der Investoren auswirkt, die AECS ansprechen kann.

Darüber hinaus wurden am 2. August 2021 im Amtsblatt der EU eine Reihe von delegierten Verordnungen veröffentlicht, die Teil des Aktionsplans sind und unter anderem die Delegierte Verordnung 2017/565 der Kommission („**MiFID II Org Regulation**“) und die Delegierte Richtlinie (EU) 2017/593 der Kommission („**MiFID II Delegated Directive**“) ändern. Die geänderte MiFID II Org-Verordnung (ab 1. August 2022) verpflichtet EU-Wertpapierfirmen, Nachhaltigkeitsrisiken in ihre allgemeinen organisatorischen Anforderungen und Risikomanagementprozesse zu integrieren, und sieht vor, dass EU-Wertpapierfirmen bei der Erbringung von Anlageberatungs- oder Portfoliomanagementdienstleistungen für Kunden die „Nachhaltigkeitspräferenzen“ ihrer Kunden berücksichtigen müssen. Die geänderte delegierte Richtlinie zu MiFID II (ab 22. November 2022) verpflichtet EU-Wertpapierfirmen, die Anlageprodukte herstellen oder vertreiben, die Nachhaltigkeitspräferenzen potenzieller Endanleger zu berücksichtigen und Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Produktgenehmigung und den Governance-Regelungen zu berücksichtigen und offenzulegen. Die Änderungen der delegierten Verordnungen könnten sich auf die Fähigkeit von Drittvertriebsgesellschaften oder Dritt-Anlageverwaltern in der EU auswirken, ihren Kunden AECS zu empfehlen oder in diese zu investieren.

Weitere Informationen zu den spezifischen ökologischen und sozialen Merkmalen, die von einem bestimmten Teilfonds von AECS gefördert werden, finden Sie gegebenenfalls in den vorvertraglichen Angaben in Anhang 1: „Angaben zur Nachhaltigkeit“ im entsprechenden Anhang von Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ dieses Prospekts (für den jeweiligen Teilfonds) sowie online unter: <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

AECS oder ein Teilfonds können auch von ESG-bezogenen Entwicklungen im britischen Rechtsrahmen betroffen sein. Das Vereinigte Königreich hat angekündigt, dass es die SFDR nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU nicht in nationales Recht umsetzen wird, sondern stattdessen einen neuen Rechtsrahmen einführen wird, der sich auf die Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures („TCFD“) des Financial Stability Board konzentriert, insbesondere durch die Einführung verbindlicher, an der TCFD ausgerichteter Offenlegungspflichten für Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, was sich auf Ares Management Limited auswirken könnte. Die Berichtspflichten im Rahmen dieses Rahmens sind noch nicht vollständig in Kraft getreten, und es besteht weiterhin Unsicherheit hinsichtlich der möglichen indirekten Auswirkungen dieses neuen Systems auf den AIFM, AECS und seine Teilfonds.

Die FCA entwickelt derzeit eigene Vorschriften für Nachhaltigkeitsangaben und Anlagekennzeichnungen für verbraucherorientierte Fonds. Die endgültigen Vorschriften sollen im Laufe des Jahres 2023 und bis 2024 in Kraft treten. Es ist noch unklar, ob und wenn ja, wie sich diese Vorschriften nach ihrer Fertigstellung auf AECS oder einen relevanten Teilfonds auswirken werden. Wenn die Vorschriften für AECS oder seine Teilfonds gelten, kann dies zusätzliche Regulierungskosten für AECS bedeuten.

Die Einhaltung der SFDR, der Taxonomieverordnung und aller anderen geltenden ESG-bezogenen Gesetze oder Vorschriften wird voraussichtlich zu erhöhten Rechts-, Compliance-, Berichts- und anderen damit verbundenen Kosten und Aufwendungen führen, die von AECS getragen werden und die Renditen der Aktionäre verringern.

Soweit zutreffend, trägt AECS die Kosten und Aufwendungen für die Einhaltung der SFDR, der Taxonomie-Verordnung und aller anderen geltenden ESG-bezogenen Gesetze oder Vorschriften, einschließlich der Kosten und Aufwendungen für die Überwachung ihrer Anwendung auf AECS oder seine Teilfonds, die Erhebung und Berechnung von Daten und die Erstellung von Richtlinien, Offenlegungen und Berichten, zusätzlich zu anderen Angelegenheiten, die sich ausschließlich auf Marketing- und Regulierungsfragen beziehen. Der AIFM behält sich das Recht vor, die Maßnahmen zu ergreifen, die er für notwendig oder wünschenswert hält, um die geltenden Anforderungen der SFDR, der Taxonomie-Verordnung und anderer geltender ESG-bezogener Gesetze oder Vorschriften zu erfüllen.

AIFM-Richtlinie.

Die AIFM-Richtlinie trat am 22. Juli 2013 in der gesamten EU in Kraft. Die umgesetzte AIFM-Richtlinie regelt die Tätigkeiten bestimmter privater Fondsmanager, die Fondsmanagementaktivitäten durchführen oder Fondsanteile an Anleger innerhalb des EWR vermarkten.

Der AIFM ist von der irischen Zentralbank gemäß der Verordnung von 2013 als Verwalter alternativer Investmentfonds zugelassen. Im Sinne der AIFM-Richtlinie gelten AECS SICAV und AECS FCP als in Luxemburg ansässige AIF (ein „EWR-AIF“).

In seiner Eigenschaft als externer Verwalter alternativer Investmentfonds von AECS ist der AIFM dafür verantwortlich, die Einhaltung der in Luxemburg umgesetzten AIFM-Richtlinie durch AECS sicherzustellen. Zu diesen Verpflichtungen und Anforderungen gehören unter anderem die folgenden: (i) Der AIFM unterliegt Anforderungen und Verpflichtungen in Bezug auf Berichterstattung, Offenlegung, die Bestellung einer Verwahrstelle, Bewertungen, Vermarktung und andere Compliance-Verpflichtungen und -Anforderungen gemäß der AIFM-Richtlinie, von denen einige zu zusätzlichen Kosten und Aufwendungen für AECS führen werden. (ii) AECS und/oder der AIFM können zusätzlichen regulatorischen oder Compliance-Verpflichtungen unterliegen, die sich aus nationalen Gesetzen zur Umsetzung der AIFM-Richtlinie oder im Zusammenhang mit dieser in bestimmten EWR-Ländern ergeben und die AECS und/oder den AIFM dazu verpflichten können, zusätzliche erhebliche Maßnahmen zu ergreifen, die zu zusätzlichen Kosten und Aufwendungen für AECS führen oder sich anderweitig auf die Verwaltung und den Betrieb von AECS auswirken können. (iii) Der AIFM wird verpflichtet sein, den Aufsichtsbehörden und Dritten detaillierte Informationen über AECS und seine Anlagen zur Verfügung zu stellen. (iv) Sollte AECS Stimmrechte am Kapital eines EWR-Unternehmens erwerben, beispielsweise im Rahmen einer Umstrukturierung, unterliegt es bestimmten Transparenzpflichten gegenüber dem Unternehmen, seinen anderen Aktionären und Mitarbeitern sowie bestimmten Beschränkungen seiner Aktivitäten in Bezug auf dieses EWR-Unternehmen, darunter unter bestimmten Umständen die Möglichkeit von AECS, (innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Erwerb) Ausschüttungen oder fiktive Ausschüttungen aus diesem Unternehmen vorzunehmen oder sein Kapital zu reduzieren, eine Rekapitalisierung, Refinanzierung oder möglicherweise Umstrukturierung eines EWR-Basisemittenten vorzunehmen. Diese Verpflichtungen und Beschränkungen würden nicht für andere Arten von Kreditgebern oder für Konkurrenzfonds gelten, die nicht im EWR gegründet, verwaltet oder vermarktet werden. Dies könnte sich allgemein auf die Geschäftstätigkeit von AECS auswirken und AECS einen Wettbewerbsnachteil verschaffen.

Ungeachtet einer breiteren Vermarktung von AECS an berechnigte Anleger gemäß den Gesetzen der jeweiligen Rechtsordnungen ist der AIFM berechnigt und beabsichtigt, die Anteile an den EWR-AIFs bestimmten berechnigten EWR-Anlegern unter Verwendung des AIFM-Richtlinien-Vermarktungspasses zu vermarkten. Wenn der AIFM die Anteile an den EWR-AIF aktiv an potenzielle EWR-Anleger vermarktet, müssen die einschlägigen Anforderungen der AIFM-Richtlinie und des Gesetzes von 2013 eingehalten werden. Es ist zu beachten, dass einige EWR-Länder möglicherweise zusätzliche Bedingungen (einschließlich Gebühren für die Nutzung des Vertriebspasses) für den Vertrieb von EWR-AIF wie AECS festlegen und dass diese als Aufwendungen von AECS behandelt werden können.

Das Regulierungssystem Luxemburgs sowie die AIFM-Richtlinie selbst und das Regulierungssystem des EWR insgesamt können während der Laufzeit von AECS möglicherweise reformiert werden. Dies kann sich nachteilig auf die erwarteten Renditen der Anleger auswirken und Auswirkungen auf die Strukturierung von AECS haben, beispielsweise im Falle einer Erhöhung der Regulierungsgebühren und Kapitalanforderungen. AECS und der AIFM behalten sich das Recht vor, den Betrieb und die Verwaltung von AECS anzupassen, um solchen Änderungen der Anforderungen oder Auswirkungen der AIFM-Richtlinie und der Durchführungsgesetze zum Gegenstand dieses Prospekts Rechnung zu tragen.

Weder der AIFM noch der Anlageverwalter werden Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder Total Return Swaps tätigen oder nutzen.

AIFM-Richtlinie II.

Am 25. November 2021 verabschiedete die Europäische Kommission einen Legislativvorschlag zur Änderung der AIFM-Richtlinie und der Richtlinie 2009/65/EG („AIFMD II“). Nach einer Phase von Trilogen wurde im Juli 2023 eine vorläufige Einigung über die AIFMD II erzielt. Der endgültige Wortlaut der politischen Einigung wurde am 6. November 2023 vom Europäischen Rat veröffentlicht. Die vorläufige Einigung wurde vom Europäischen Parlament in seiner Plenarsitzung am 7. Februar 2024 gebilligt und am 26. Februar 2024 vom Europäischen Rat förmlich angenommen. Nach Inkrafttreten der AIFMD II wird es eine Umsetzungsfrist von bis zu zwei Jahren geben. Bei einer Umsetzung wie vorgesehen könnte die AIFMD II die Fähigkeit von AECS zur Erreichung ihrer Anlageziele sowie die Fähigkeit von AECS zur Durchführung ihrer Geschäfte beeinträchtigen oder die Kosten oder Compliance-Verpflichtungen von AECS oder dem AIFM erhöhen. Die Bestimmungen der AIFMD II in Bezug auf Kreditvergabegeschäfte umfassen unter anderem: Leverage-Limits, Konzentrationsgrenzen im Finanzsektor, Beschränkungen für die Kreditvergabe an verbundene Unternehmen, ein Verbot von „Originate-to-Distribute“-Strategien, Anforderungen an die Risikoprüfung und vorgeschriebene Liquiditätsmanagementmechanismen für offene Fonds. Die Umsetzung dieser Vorschläge könnte sich negativ auf AECS auswirken, unter anderem durch: (i) Beeinträchtigung der Fähigkeit von AECS, Investitionen zu tätigen und/oder zu veräußern, die eine Kreditvergabe in der Zukunft darstellen, oder der Art und Weise, wie dies geschieht, (ii) Erhöhung der Kosten, die AECS oder dem AIFM zur Einhaltung dieser Vorschläge entstehen, oder (iii) Verringerung der potenziellen Renditen der Investitionen von AECS aufgrund von Verschuldungsgrenzen.

Gesetze anderer Gerichtsbarkeiten, in denen AECS vermarktet wird.

Aktien können in verschiedenen Rechtsordnungen vermarktet werden, zusätzlich zu denjenigen, die an anderer Stelle in diesem Prospekt näher behandelt werden. Um Aktien in bestimmten Rechtsordnungen (oder an Anleger, die Staatsangehörige dieser Rechtsordnungen sind oder dort ansässig sind) zu vermarkten, müssen AECS, der Sponsor, Ares oder deren verbundene Unternehmen die für solche Aktivitäten geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Die Einhaltung dieser Vorschriften kann unter anderem die Unterrichtung oder Meldung bei lokalen Aufsichtsbehörden, die Registrierung von AECS, dem Sponsor, Ares oder seinen verbundenen Unternehmen oder den Aktien bei lokalen Aufsichtsbehörden oder die Einhaltung von Betriebs- oder Anlagebeschränkungen und -anforderungen, einschließlich in Bezug auf die Aufsicht, umfassen. Die Einhaltung dieser Gesetze und Vorschriften kann die Fähigkeit von AECS zur Teilnahme an Investitionsmöglichkeiten einschränken und AECS, dem Sponsor, Ares oder seinen verbundenen Unternehmen belastende oder widersprüchliche Betriebsanforderungen auferlegen. Die Kosten, Gebühren und Aufwendungen, die zur Einhaltung dieser Gesetze und Vorschriften anfallen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf damit verbundene Rechtskosten und Anmelde- oder Registrierungsgebühren und -aufwendungen, werden von AECS getragen und können erheblich sein. Darüber hinaus könnten AECS, der Sponsor, Ares oder seine verbundenen Unternehmen, sollten sie gegen diese Gesetze und Vorschriften verstoßen, mit Geldstrafen oder anderen Sanktionen belegt werden, deren Kosten in der Regel von AECS getragen würden.

Verstärkte Kontrolle und Regulierung der Fondsbranche und der Finanzdienstleistungsbranche.

Es gab zusätzliche Gesetzgebungsmaßnahmen, die die globale Aufsicht über Fundraising-Aktivitäten verschärft haben, sowie Gesetzesänderungen in Bezug auf die alternative Vermögensverwaltungsbranche, darunter unter anderem eine verstärkte Registrierung, Aufsicht und Regulierung von alternativen Vermögensverwaltungsgesellschaften und Offenlegungspflichten in Bezug auf diese Gesellschaften und die von ihnen gesponserten oder beratenen Vehikel, was sich auf die Verwaltung von AECS durch den AIFM auswirken könnte. Eine solche Aufsicht und Regulierung kann zu zusätzlichen Kosten für AECS führen, die Aufmerksamkeit des AIFM und des Anlageverwalters sowie dessen Mitarbeiter ablenken und zu Geldstrafen führen, wenn AECS gegen Vorschriften verstößt. Die allgemeine Regulierung sowie die speziell auf die alternative Vermögensverwaltungsbranche ausgerichtete Regulierung, einschließlich Steuergesetzen und -vorschriften, könnten die Kosten für den Erwerb, das Halten oder die Veräußerung von Portfolioinvestitionen, die Rentabilität von Unternehmen und die Kosten für den Betrieb von AECS erhöhen. Zusätzliche Vorschriften könnten auch das Risiko von Rechtsstreitigkeiten mit Dritten erhöhen. Aufgrund der Transaktionsnatur des Geschäfts von AECS sind AECS, der Anlageverwalter, der AIFM und bestimmte verbundene Parteien generell dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten mit Dritten ausgesetzt. Gemäß der Satzung und diesem Prospekt ist AECS generell dafür verantwortlich, den Anlageverwalter, den AIFM und bestimmte verbundene Parteien für Verluste oder Verpflichtungen zu entschädigen, die ihnen im Zusammenhang mit solchen Rechtsstreitigkeiten entstehen können.

Der Dodd-Frank Act, der im Juli 2010 in Kraft trat, führte erhebliche neue Vorschriften für fast alle Bereiche der US-Finanzdienstleistungsbranche ein. Unter anderem verpflichtet der Dodd-Frank Act private Fondsberater, sich gemäß dem Advisers Act bei der SEC registrieren zu lassen, umfangreiche Aufzeichnungen zu führen und Berichte einzureichen, wenn dies für die Bewertung systemischer Risiken durch bestimmte staatliche Stellen als notwendig erachtet wird. Wichtig ist, dass viele Bestimmungen des Dodd-Frank Act weiteren Regelungsmaßnahmen und dem Ermessen von Aufsichtsbehörden wie dem Financial Stability Oversight Council unterliegen. Darüber hinaus haben zahlreiche Nicht-US-Regierungen, darunter viele mit Sitz in Europa, eine Modernisierung der Finanzvorschriften vorgeschlagen, die unter anderem eine verstärkte Regulierung, Offenlegung und Registrierung privater Fonds vorsieht.

Diese verstärkte Aufsicht und Regulierung sowie die Notwendigkeit umfangreicher zusätzlicher Rechtsvorschriften durch verschiedene Regierungsbehörden haben zu Unsicherheit auf den Finanzmärkten und insbesondere in der Branche der privaten Fonds geführt. Viele der Aufsichtsbehörden, denen AECS, der Anlageverwalter, der AIFM oder ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen weltweit unterliegen dürften, darunter Regierungsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen, sind befugt, Untersuchungen und Verwaltungsverfahren durchzuführen, die zu Geldstrafen, Suspendierungen von Personal oder anderen Sanktionen führen können, darunter Verweise, die Erteilung von Unterlassungsanordnungen oder die Aussetzung oder der Entzug entsprechender Lizenzen oder Mitgliedschaften. Selbst wenn eine Untersuchung oder ein Verfahren nicht zu einer Sanktion geführt hat oder die gegen AECS, den Investmentmanager, den AIFM oder eines ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen verhängte Sanktion nur einen geringen Geldbetrag betrug, könnte die negative Publizität im Zusammenhang mit der Untersuchung, dem Verfahren oder der Verhängung dieser Sanktionen AECS, den Ruf des Anlageverwalters, des AIFM oder ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen schaden, was sich negativ auf die Anlageperformance von AECS auswirken könnte, indem es seine Fähigkeit beeinträchtigt, günstige Finanzierungen zu erhalten oder potenziell profitable Anlagen zu tätigen. Es besteht auch ein erhebliches Risiko, dass Aufsichtsbehörden in Europa, den USA und darüber hinaus weiterhin belastende neue Gesetze oder Vorschriften (einschließlich Steuergesetze oder -vorschriften) erlassen, bestehende Gesetze oder Vorschriften ändern oder die Auslegung oder Durchsetzung bestehender Gesetze und Vorschriften verschärfen, da die Weltwirtschaft weiterhin um eine Verbesserung ringt. Solche Ereignisse oder Änderungen könnten während der Laufzeit von AECS eintreten und sich nachteilig auf AECS und seine Fähigkeit auswirken, seine Anlagestrategien umzusetzen und/oder zu verfolgen. Solche Risiken sind oft schwer oder unmöglich im Voraus vorherzusagen, zu vermeiden oder zu mindern.

Die SEC hat angekündigt, dass sie Änderungen in zahlreichen Bereichen der Gesetze und Vorschriften anstrebt, die sich auf unser Geschäft und das Geschäft von AECS auswirken würden. Insbesondere hat die SEC zunehmend den Schwerpunkt auf die Regulierung von Anlageberatern

und hat eine Reihe von Vorschriften vorgeschlagen, die, wenn sie angenommen werden, erhebliche Änderungen für Berater privater Fonds und deren Verwaltung privater Fonds mit sich bringen würden. Es wird erwartet, dass die SEC in Zukunft weitere Änderungen vorschlagen wird. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass solche Änderungen erhebliche Auswirkungen auf den Investmentmanager, den AIFM und seine verbundenen Unternehmen, AECS und/oder seine Investitionen haben und deren Kosten erhöhen würden. Die Einhaltung der neuen Vorschriften würde in der Regel einen erheblichen Zeit- und Ressourcenaufwand erfordern, der möglicherweise zu Lasten der für AECS aufgewendeten Zeit und Ressourcen gehen würde.

Die Steuergesetze und andere steuerliche Vorschriften können sich ändern, manchmal auch rückwirkend. Während einige dieser Änderungen vorteilhaft sein können, könnten sich andere negativ auf die Nachsteuerrenditen von AECS und den Aktionären auswirken. Dementsprechend kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die derzeit erwartete steuerliche Behandlung einer Anlage in AECS oder von Anlagen, die von AECS getätigt werden, nicht durch gesetzliche, gerichtliche oder administrative Änderungen, möglicherweise mit rückwirkender Wirkung, zum Nachteil der Anteilinhaber geändert wird.

Es gab und gibt möglicherweise auch weiterhin eine verstärkte Beteiligung von Regierungs- und Aufsichtsbehörden an den Finanzmärkten weltweit (siehe auch „Das Geschäftsumfeld, in dem AECS, der Anlageverwalter und der AIFM tätig sind, unterliegt verschärften Beschränkungen“ oben).

Weder der Anlageverwalter noch der AIFM können vorhersagen, ob neue Gesetze oder Vorschriften (einschließlich neuer Finanz- und Steuermaßnahmen, Gesetze und Vorschriften) von Gesetzgebungsorganen oder Regierungsbehörden erlassen werden, noch können sie vorhersagen, welche Auswirkungen solche Gesetze oder Vorschriften haben könnten. Es kann nicht garantiert werden, dass neue Gesetze oder Vorschriften, einschließlich Änderungen bestehender Gesetze und Vorschriften, keine nachteiligen Auswirkungen auf die Anlageperformance von AECS haben werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Vorschriften im Allgemeinen sowie Vorschriften, die speziell auf die Private-Equity-Branche ausgerichtet sind, einschließlich Steuergesetzen und -vorschriften, die Kosten für den Erwerb, das Halten oder die Veräußerung von Anlagen in zugrunde liegenden Emittenten, die Rentabilität von Unternehmen und die Betriebskosten von AECS erhöhen könnten. Es kann nicht garantiert werden, dass eine solche verstärkte Kontrolle keine nachteiligen Auswirkungen auf AECS hat oder die Aktivitäten von AECS nicht anderweitig behindert.

DAC6.

Am 25. Mai 2018 verabschiedete der Rat der Europäischen Union eine Richtlinie (2018/822 zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU hinsichtlich des obligatorischen automatischen Informationsaustauschs im Bereich der Besteuerung) („DAC6“) verabschiedet, die obligatorische Offenlegungspflichten für bestimmte grenzüberschreitende Steuerregelungen in der EU vorsieht, die bestimmte in DAC6 festgelegte „Merkmale“ erfüllen und deren Haupt- oder erwarteter Vorteil in einem Steuervorteil besteht (die „meldepflichtigen Regelungen“). Im Falle einer meldepflichtigen Gestaltung müssen unter anderem die Namen aller relevanten Steuerpflichtigen und Vermittler sowie eine Beschreibung der meldepflichtigen Gestaltung, der Wert der meldepflichtigen Gestaltung und die Angabe aller Mitgliedstaaten, die von der meldepflichtigen Gestaltung betroffen sein könnten, gemeldet werden. Die Meldepflicht obliegt grundsätzlich den Personen, die die meldepflichtige Vereinbarung konzipieren, vermarkten, organisieren, zur Umsetzung bereitstellen oder deren Umsetzung verwalten (sogenannte „Vermittler“). In bestimmten Fällen kann jedoch auch der Steuerpflichtige selbst der Meldepflicht unterliegen. Die gemeldeten Informationen werden automatisch zwischen den Steuerbehörden aller EU-Mitgliedstaaten ausgetauscht.

DAC 6 wurde am 25. März 2020 in luxemburgisches Recht umgesetzt (das „DAC6-Gesetz“) und trat am 1. Juli 2020 in Kraft. Ab dem 1. Januar 2021 müssen meldepflichtige Gestaltungen innerhalb von dreißig Tagen nach dem frühesten der folgenden Zeitpunkte gemeldet werden: (i) dem Tag nach der Bereitstellung der meldepflichtigen Gestaltung zur Umsetzung; (ii) dem Tag nach der Fertigstellung der meldepflichtigen Gestaltung zur Umsetzung; oder (iii) dem Tag, an dem der erste Schritt zur Umsetzung der meldepflichtigen Gestaltung unternommen wurde.

Angeichts des breiten Anwendungsbereichs des DAC6-Gesetzes können Transaktionen, die von AECS durchgeführt werden, in den Anwendungsbereich des DAC6-Gesetzes fallen und somit meldepflichtig sein (vorbehaltlich jedoch der Art und Weise, wie DAC6 tatsächlich in nationales Recht umgesetzt wird).

Potenzielle Anleger sollten sich hinsichtlich aller Aspekte der Umsetzung dieser Gesetze und Richtlinien, die sich auf ihre besonderen Umstände auswirken, an ihre eigenen Steuerberater wenden.

Potenzielle Anleger sollten auch die in Abschnitt XIII „Regulatorische und steuerliche Überlegungen – Steuerinformationen und Steuerpflicht“ erörterten Überlegungen beachten.

Investitionen mit Dritten.

AECS ist es gestattet, über Joint Ventures oder andere Unternehmen, einschließlich von anderen gesponserten privaten Fonds, gemeinsam mit Dritten zu investieren. Die Co-Investitionsverpflichtung gegenüber einem zugrunde liegenden Emittenten kann erheblich sein. Solche Investitionen können Risiken beinhalten, die bei Investitionen ohne Beteiligung Dritter nicht bestehen, einschließlich der Möglichkeit, dass ein Co-Venture-Partner von AECS finanzielle, rechtliche oder regulatorische Schwierigkeiten hat, jederzeit wirtschaftliche oder geschäftliche Interessen oder Ziele verfolgt, die mit denen von AECS unvereinbar sind, eine andere Auffassung als der Anlageverwalter oder der AIFM hinsichtlich der geeigneten Strategie für eine Anlage oder die Veräußerung einer Anlage vertritt oder in der Lage ist, Maßnahmen zu ergreifen, die den Anlagezielen von AECS zuwiderlaufen. Darüber hinaus kann AECS unter bestimmten Umständen für die Handlungen seiner Dritt-Joint-Venture-Partner haftbar sein. In Fällen, in denen solche Dritten eine Managementgruppe bilden, können diese Dritten Vergütungsvereinbarungen im Zusammenhang mit der Investition erhalten, einschließlich Anreizvergütungsvereinbarungen. Einige der Dritten oder Joint-Venture-Partner, mit denen AECS gemeinsam investieren kann, haben bereits bestehende Investitionen in Zielfolgiunternehmen, und die Bedingungen dieser bereits bestehenden Investitionen können sich von den Bedingungen unterscheiden, zu denen AECS in ein solches Folgiunternehmen investiert.

Behördliche Registrierungen.

AECS wird gemäß einer oder mehreren Ausnahmeregelungen des Investment Company Act nicht nach diesem Gesetz registriert. Je nach der endgültigen Anlegerbasis von AECS können diese Ausnahmeregelungen diejenigen umfassen, die in Abschnitt 3(c)(1) vorgesehen sind; Abschnitt 3(c)(7) des Investment Company Act und/oder Abschnitt 7(d) des Investment Advisers Act von 1940 („Advisers Act“) in der jeweils gültigen Fassung. Der Investment Company Act bietet Anlegern einen gewissen Schutz und erlegt registrierten Investmentgesellschaften bestimmte Beschränkungen auf (einschließlich beispielsweise Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit registrierter Investmentgesellschaften, Schulden aufzunehmen), von denen keine auf AECS anwendbar ist. Ares Management LLC, eine Tochtergesellschaft des Anlageverwalters, ist gemäß dem Advisers Act in seiner jeweils gültigen Fassung als Anlageberater registriert. Der AIFM und der Anlageverwalter sind jeweils als „relying adviser“ (vertrauender Berater) im von Ares Management LLC eingereichten Formular ADV aufgeführt.

Darüber hinaus ist der AIFM von der Registrierung bei der Commodities Future Trading Commission („CFTC“) als Commodity Pool Operator in Bezug auf AECS befreit und beabsichtigt, einen entsprechenden Antrag auf Befreiung gemäß CFTC-Regel 4.13(a)(3) bei der CFTC einzureichen.

Der AIFM ist als Verwalter alternativer Investmentfonds zugelassen und wird gemäß der Verordnung von 2013 von der irischen Zentralbank beaufsichtigt, während der Investmentmanager der Aufsicht der FCA unterliegt. Jeder Verweis auf die Registrierung des AIFM oder des Anlageverwalters, soweit zutreffend, oder ihrer verbundenen Unternehmen bei der irischen Zentralbank, der SEC, der FCA, der CSSF oder einer anderen ähnlichen Aufsichtsbehörde in diesem Prospekt impliziert weder ein bestimmtes Maß an Fachkenntnissen oder Ausbildung noch stellt er eine Billigung der Dienstleistungen oder Praktiken des AIFM oder des Anlageverwalters durch eine der vorgenannten Aufsichtsbehörden dar.

Regulierte Brancheninvestitionen.

AECS ist berechtigt, in Wertpapiere von Unternehmen zu investieren, die in einer Reihe verschiedener Branchen tätig sind, darunter unter anderem Finanzdienstleistungsunternehmen, Gesundheitsunternehmen, Versicherungsunternehmen, Energie- oder Energieerzeugungsunternehmen sowie Kommunikations- oder Medienunternehmen. Bestimmte Unternehmen in diesen und anderen Branchen unterliegen voraussichtlich umfangreichen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie nicht-US-amerikanischen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Bestimmte Vorschriften können AECS daran hindern, bestimmte Investitionen zu tätigen, die es andernfalls tätigen würde. Andere Vorschriften können dazu führen, dass AECS im Zusammenhang mit dem Abschluss oder der Veräußerung einer Investition erhebliche zusätzliche Kosten oder lange Verzögerungen entstehen.

Geldpolitik und staatliche Eingriffe.

Die Europäische Zentralbank und andere globale Zentralbanken haben zusätzlich zu anderen staatlichen Maßnahmen zur Stabilisierung der Märkte und zur Förderung des Wirtschaftswachstums kürzlich die Leitzinsen angehoben und weitere Erhöhungen im Laufe des Jahres angekündigt, um die steigende Inflation einzudämmen. Es lässt sich nicht mit Sicherheit vorhersagen, wann und wie diese Zinserhöhungen oder andere Änderungen der Wirtschaftspolitik erfolgen werden, aber die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank und anderer Zentralbanken könnten erhebliche Auswirkungen auf die europäische und die Weltwirtschaft im Allgemeinen haben, was sich wiederum auf die Wertentwicklung der Anlagen von AECS auswirken könnte. Weitere Finanzkrisen könnten zu zusätzlichen staatlichen Eingriffen in die Märkte führen. Darüber hinaus sind die Folgen der umfassenden Änderungen der Regulierung verschiedener Märkte und Marktteilnehmer, die durch die Gesetzgebung und die verstärkte Regulierung infolge der Finanzkrise ins Auge gefasst werden, schwer vorhersehbar oder mit Sicherheit zu bemessen.

Gesetzesänderungen.

AECS und seine verbundenen Unternehmen unterliegen den Gesetzen, anerkannten Steuerpraktiken und Vorschriften verschiedener Länder und anderer Rechtsordnungen, einschließlich auf staatlicher oder lokaler Ebene. Diese Gesetze, anerkannten Steuerpraktiken und Vorschriften sowie deren Auslegung können sich von Zeit zu Zeit ändern. Dementsprechend kann jede Änderung dieser Gesetze oder Vorschriften oder ihrer Auslegung oder jede Nichteinhaltung dieser Gesetze, anerkannten Steuerpraktiken oder Vorschriften durch den Anlageverwalter, den AIFM oder deren verbundene Unternehmen negative Auswirkungen auf AECS haben. Darüber hinaus kann die derzeitige steuerliche Behandlung einer Anlage in AECS jederzeit durch legislative, gerichtliche oder administrative Maßnahmen und/oder veröffentlichte Leitlinien geändert werden, und solche Maßnahmen können sich auf zuvor getätigte Anlagen und Verpflichtungen auswirken. Die Steuervorschriften werden von den an Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und Gerichtsverfahren beteiligten Personen ständig überprüft, was zu Änderungen der Vorschriften und zu einer Neudeutung etablierter Konzepte sowie zu Gesetzesänderungen führt. Änderungen der Steuergesetze könnten sich nachteilig auf die steuerlichen Auswirkungen von AECS oder die steuerlichen Auswirkungen einer Anlage in AECS auswirken.

Makroökonomische Faktoren.

Die Wertentwicklung der Anlagen von AECS und die zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten seiner zugrunde liegenden Emittenten könnten durch makroökonomische Faktoren, einschließlich der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, die die Kapitalmärkte und deren Teilnehmer beeinflussen, nachteilig beeinflusst werden. Zu diesen makroökonomischen Faktoren zählen unter anderem die anhaltenden Unsicherheiten, die die Volkswirtschaften und Kapitalmärkte weltweit beeinflussen, Ereignisse aufgrund von Naturkatastrophen, extremen Wetterbedingungen, globaler Erwärmung, Endemien, Epidemien, Pandemien, militärischen Konflikten, politischen oder sozialen Unruhen und ähnlichen Ereignissen, Bedenken hinsichtlich der finanziellen Performance, der Rechnungslegung und anderer Fragen im Zusammenhang mit verschiedenen Unternehmen, einschließlich kürzlich erfolgter und geplanter Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, die die Finanzbranche betreffen, darunter Bankwesen, Credit Default Swaps und andere Derivate, Hypothekarkredite, Rechnungslegungs- und Berichtsstandards.

Ein Klima der Unsicherheit kann die Verfügbarkeit potenzieller Investitionsmöglichkeiten verringern und die Modellierung der Marktbedingungen erschweren, was möglicherweise die Genauigkeit der Finanzprognosen beeinträchtigt. Darüber hinaus kann sich die begrenzte Verfügbarkeit von Krediten für Verbraucher, Hausbesitzer und Unternehmen, einschließlich Krediten zum Erwerb von Unternehmen, in einem unsicheren Umfeld oder bei einem wirtschaftlichen Abschwung negativ auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf die Fähigkeit von AECS und seinen zugrunde liegenden Emittenten auswirken, ihre jeweiligen Strategien umzusetzen und bei der Veräußerung von Unternehmen attraktive Gewinnmultiplikatoren zu erzielen. Dies kann die Geschwindigkeit künftiger Investitionen von AECS verlangsamen und zu längeren Haltedauern für Investitionen führen.

Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit; COVID-19.

Pandemien und andere weit verbreitete Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit, einschließlich Ausbrüchen von Infektionskrankheiten wie SARS, H1N1/09-Grippe, Vogelgrippe, Ebola und COVID-19, haben zu Marktvolatilität und -störungen geführt und führen auch weiterhin dazu, und zukünftige Notfälle dieser Art können sich in unvorhersehbarer Weise erheblich und nachteilig auf die wirtschaftliche Produktion und Aktivität auswirken, was insgesamt zu erheblichen Verlusten für AECS führen kann.

Der Ausbruch von COVID-19 hat sich negativ auf die weltweite Wirtschaftstätigkeit ausgewirkt und zu erheblichen Schwankungen an bestimmten Aktien- und Anleihemärkten beigetragen. Die globalen Auswirkungen des Ausbruchs entwickeln sich weiter, und viele Länder reagierten mit Quarantänemaßnahmen, Reiseverboten und der Schließung von Büros, Unternehmen, Schulen, Einzelhandelsgeschäften und anderen öffentlichen Einrichtungen. Unternehmen ergriffen ähnliche Vorsichtsmaßnahmen. Obwohl einige dieser Maßnahmen im Zuge der Entwicklung von COVID-19 wieder aufgehoben wurden, breiten sich neue Varianten von COVID-19 weiter aus, sodass diese Maßnahmen in Reaktion auf verschiedene Phasen des Ausbruchs erneut umgesetzt werden könnten. Diese Maßnahmen sowie die allgemeine Unsicherheit hinsichtlich der Gefahren und Auswirkungen von COVID-19 haben zu erheblichen Störungen in den Lieferketten und der Wirtschaftstätigkeit geführt und wirken sich weiterhin besonders nachteilig auf den Transport-, Gastgewerbe-, Tourismus-, Unterhaltungs- und andere Branchen aus. Die Auswirkungen von COVID-19 haben zu erheblichen Schwankungen und Einbrüchen an den globalen öffentlichen Aktienmärkten geführt, und es ist ungewiss, wie lange diese Schwankungen anhalten werden. Da sich verschiedene Varianten von COVID-19 weiter ausbreiten, sind die potenziellen Auswirkungen, einschließlich einer globalen, regionalen oder sonstigen wirtschaftlichen Rezession, zunehmend ungewiss und schwer einzuschätzen.

Jeder Notfall im Bereich der öffentlichen Gesundheit, einschließlich eines Ausbruchs von COVID-19 oder anderer bestehender oder neuer epidemischer Krankheiten oder der Gefahr eines solchen Ausbruchs, sowie die daraus resultierende finanzielle und wirtschaftliche Unsicherheit auf den Märkten könnten erhebliche negative Auswirkungen auf AECS und den beizulegenden Zeitwert seiner Portfolioinvestitionen haben und die Fähigkeit von AECS zur Erreichung seiner Anlageziele beeinträchtigen. Darüber hinaus können die Geschäftstätigkeit von AECS, seine Portfolioinvestitionen, der Anlageverwalter, der AIFM und der Anlageverwalter durch staatliche Quarantänemaßnahmen, freiwillige und vorsorgliche Reisebeschränkungen oder Versammlungsverbote und andere Faktoren im Zusammenhang mit einem Notfall im Bereich der öffentlichen Gesundheit, einschließlich möglicher nachteiliger Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter dieser Unternehmen, erheblich beeinträchtigt oder sogar vorübergehend oder dauerhaft eingestellt werden.

Konflikt zwischen Russland und der Ukraine.

Am 24. Februar 2022 startete Russland eine Invasion der Ukraine, die zu einem anhaltenden militärischen Konflikt zwischen den beiden Ländern geführt hat (der „Russland-Ukraine-Konflikt“). Der Russland-Ukraine-Konflikt hat unter anderem zu erheblichen Störungen des globalen Finanzsystems, des internationalen Handels sowie des Transport- und Energiesektors geführt und wird voraussichtlich auch weiterhin zu solchen Störungen führen. Darüber hinaus hat der Russland-Ukraine-Konflikt Millionen von Menschen vertrieben, was zu einer akuten Flüchtlingskrise in Europa geführt hat, und die Gefahr von Nuklearunfällen oder -angriffen, Cyberangriffen und weiteren regionalen oder globalen Konflikten (einschließlich einer möglichen Ausweitung des Russland-Ukraine-Konflikts auf andere Länder sowie anderer potenzieller Konflikte, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Konflikte in anderen geografischen Regionen und zwischen anderen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren) erhöht, neben anderen potenziell schwerwiegenden Folgen. Als Reaktion auf das Vorgehen Russlands haben mehrere Länder und Regierungsorgane, darunter die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich und die EU, globale Sanktionen und andere strenge Beschränkungen oder Verbote für die Aktivitäten bestimmter Personen und Unternehmen mit Verbindungen zu Russland und/oder Weißrussland verhängt. Auch private Unternehmen haben Beschränkungen eingeführt, die Geschäftstransaktionen mit bestimmten Personen und/oder Unternehmen, die mit Russland und/oder Weißrussland in Verbindung stehen oder assoziiert sind, stark einschränken und in einigen Fällen sogar rückgängig machen oder stornieren. Darüber hinaus haben einige private Unternehmen Schritte unternommen, um sich von Tochtergesellschaften und Vermögenswerten in Russland zu trennen. Darüber hinaus werden die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf die Lieferkette und die Rohstoffpreise voraussichtlich tiefgreifend sein und könnten zu einer erheblichen Inflation in einem oder mehreren Ländern (oder weltweit) führen. Die endgültigen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und seine Folgen für die globale Wirtschafts- und Handelstätigkeit und -lage sowie für die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Performance von AECS oder einer bestimmten Branche, einem bestimmten Unternehmen, einer bestimmten Währung oder einem bestimmten Land sowie die Dauer und Schwere dieser Auswirkungen sind jedoch nicht vorhersehbar.

Wichtige Entwicklungen aufgrund der US-Präsidenschaftsverwaltung

Mit jeder neuen US-Regierung ist oft zu erwarten, dass die neue Regierung versuchen wird, bestimmte von der Vorgängerregierung eingeführte Maßnahmen zu ändern, insbesondere wenn die scheidende und die neue Regierung unterschiedlichen politischen Parteien angehören. Donald J. Trump trat im Januar 2025 sein Amt als US-Präsident an. Es ist zu erwarten, dass er und die neue Regierung versuchen werden, Änderungen an zahlreichen Bereichen der derzeit geltenden Gesetze und Vorschriften vorzunehmen. Solche Änderungen könnten erhebliche Auswirkungen auf AECS, seine Teilfonds und/oder deren Anlagen haben. Zu den spezifischen Gesetzes- und Regulierungsvorschlägen, die während des Wahlkampfs diskutiert wurden und die sich erheblich auf AECS und seine Teilfonds auswirken könnten, gehören Änderungen von Handelsabkommen, Einwanderungspolitik, Ein- und Ausfuhrbestimmungen, Zöllen und Abgaben, Energievorschriften, Einkommensteuerbestimmungen und dem Bundessteuergesetz, Berichtspflichten für börsennotierte Unternehmen und der Durchsetzung des Kartellrechts.

Änderungen in der Bundespolitik, einschließlich der Steuerpolitik, und bei den Aufsichtsbehörden erfolgen im Laufe der Zeit durch politische und personelle Veränderungen nach Wahlen, die zu Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Aufsicht und der Fokussierung auf die Finanzdienstleistungsbranche oder der von verschiedenen Unternehmen gezahlten Steuersätze führen. Die Art, der Zeitpunkt und die wirtschaftlichen Auswirkungen potenzieller Änderungen des aktuellen Rechts- und Regulierungsrahmens, die sich auf Finanzinstitute unter dieser Präsidentschaft auswirken, sind nach wie vor höchst ungewiss. Zukünftige Änderungen können sich nachteilig auf das operative Umfeld von AECS und damit auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage von AECS und seinen Teilfonds auswirken. Es kann nicht garantiert werden, dass Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder der Regierungspolitik keine nachteiligen Auswirkungen auf AECS, seine Teilfonds und deren Anlagen haben werden, einschließlich der Fähigkeit jedes Teilfonds, seine Anlageziele zu erreichen und attraktive Renditen zu erzielen.

Wenn eine neue Regierung Maßnahmen ergreift, um internationalen Handelsabkommen wieder beizutreten, aus ihnen auszutreten oder sie wesentlich zu ändern, um größere Beschränkungen des freien Handels durchzusetzen und/oder Zölle oder Abgaben zu erhöhen, könnten andere Länder auf solche Maßnahmen mit ähnlichen Maßnahmen reagieren (z. B. durch die Einführung von Zöllen auf US-Importe), was sich (möglicherweise nachteilig) auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Wertentwicklung bestimmter Anlagen eines Teilfonds auswirken könnte. Der Sponsor kann auch nicht vorhersagen, wie andere Länder auf die Maßnahmen einer neuen Regierung reagieren werden. So kann der Sponsor beispielsweise nicht vorhersagen, ob in anderen Rechtsordnungen als Reaktion auf oder im Zusammenhang mit Maßnahmen, die von einer neuen Regierung verhängt werden könnten, Gesetze oder Vorschriften verabschiedet werden, die sich nachteilig auf AECS, seine Teilfonds oder deren Anlagen auswirken könnten, einschließlich der Verhängung von Zöllen auf

In solche Länder importierte US-Waren oder aus solchen Ländern an US-Unternehmen exportierte Waren, verstärkte Kontrollen von US-Unternehmen, Verzögerungen bei der Genehmigung von Fusionen und Übernahmen, an denen US-Unternehmen beteiligt sind, Vorzugsbehandlung von Nicht-US-Unternehmen, Medienkampagnen gegen US-Unternehmen und/oder Waren sowie Verzögerungen bei der Genehmigung von Lizenzen in solchen Ländern.

Darüber hinaus könnten sich Änderungen der sozialen, politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Bedingungen in den USA oder der Gesetze und Richtlinien für die Finanzdienstleistungsbranche, den Außenhandel, die Fertigung, das Outsourcing, die Entwicklung und Investitionen in den Gebieten und Ländern oder Arten von Investitionen, in die ein Teilfonds von AECS investieren darf, sowie negative Stimmungen gegenüber den USA infolge solcher Änderungen nachteilig auf die Wertentwicklung von

Die Investitionen von AECS und den Teilfonds. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens und die Auswirkungen einer solchen Veränderung sind höchst ungewiss und könnten sich nachteilig auf AECS, seine Teilfonds und deren Investitionen auswirken. Darüber hinaus könnten negative Stimmungen gegenüber den Vereinigten Staaten unter nicht-amerikanischen Unternehmen, Kunden, Mitarbeitern oder potenziellen Mitarbeitern den Umsatz und den Betrieb von Portfoliounternehmen beeinträchtigen, einschließlich beispielsweise der Fähigkeit, Geschäfte mit (einschließlich Importen von Waren von) nicht-amerikanischen Herstellern oder Lieferanten zu tätigen. Darüber hinaus können die Medien (einschließlich der sozialen Medien) die öffentliche Stimmung beeinflussen und Spannungen sowohl innerhalb der USA als auch in den internationalen Beziehungen verschärfen, was zu sozialen Unruhen führen und sich negativ auf die Aktienmärkte und die Wirtschaft weltweit sowie auf die Anlagen eines Teilfonds auswirken könnte.

Inflation und Deflation.

Das Inflationsrisiko ist das Risiko, dass bestimmte Anlagen oder Erträge aus diesen Anlagen in Zukunft an Wert verlieren, da die Inflation den Wert des Geldes mindert. Mit steigender Inflation kann der reale Wert der Anlagen von AECS sinken. Das Deflationsrisiko ist das Risiko, dass die Preise im Laufe der Zeit sinken – das Gegenteil von Inflation. Eine Deflation kann sich negativ auf die Bonität der Unternehmen auswirken, die den Anlagen von AECS zugrunde liegen, und die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen erhöhen, was zu einem Wertverlust der Anlagen von AECS führen kann.

In den letzten Jahren haben mehrere Regierungen weltweit sowie zwischenstaatliche Institutionen verschiedene Formen von fiskalischen Konjunkturmaßnahmen ergriffen, in einigen Fällen möglicherweise noch immer ergreifen und/oder in Betracht ziehen, darunter die Festlegung von Zinssätzen auf einem historischen Tiefstand und die Durchführung der sogenannten „quantitativen Lockerung“. Derzeit beginnen viele Regierungen, bestimmte dieser Maßnahmen als Reaktion auf das inflationäre Umfeld zurückzufahren und in einigen Fällen sogar rückgängig zu machen. Darüber hinaus gibt es aus makroökonomischer Sicht erhebliche Bedenken hinsichtlich der Verschuldung bestimmter Regierungen. Eine längere Phase mit einer über dem gewünschten Niveau liegenden Inflation bringt zwar eine Reihe von Problemen mit sich, hat jedoch häufig zur Folge, dass der reale Wert der Staatsschulden sinkt. Dieser Aspekt der Schuldenerosion kann für Regierungen einen Anreiz darstellen, weniger entschlossen gegen die Inflation vorzugehen, als dies der Fall gewesen wäre, wenn die betreffende Regierung nicht unter einer hohen Verschuldung gelitten hätte. Eine solche Inflation hätte die oben dargelegten negativen Folgen für die AECS.

LIBOR und andere Referenzzinssätze.

AECS oder ein Teilfonds (je nach Fall) können direkt oder indirekt Risiken in Verbindung mit variablen Zinssätzen ausgesetzt sein, die an Referenzzinssätze wie den London Interbank Offered Rate („LIBOR“) gebunden sind, einem häufig verwendeten Referenzzinssatz auf den globalen Finanzmärkten. Derzeit findet ein bedeutender Wandel statt, weg vom LIBOR hin zu alternativen, nahezu risikofreien Zinssätzen („RFRs“). Neben dem US-Dollar- und dem britischen Pfund-LIBOR sind auch andere IBOR-Referenzzinssätze von den globalen Referenzzinssatzreformen betroffen, darunter der Tokyo Interbank Offered Rate, der Hong Kong Interbank Offered Rate, der Euro Overnight Index Average, der Canadian Dollar Offered Rate und der Bank Bill Swap Rate. Der Zeitpunkt für den Übergang von diesen Zinssätzen variiert, aber die in diesem Abschnitt dargelegten allgemeinen Risiken gelten im Allgemeinen auch für andere betroffene IBOR-Referenzzinssätze.

Um diesen Übergang zu erleichtern und Störungen der Finanzmärkte und Marktteilnehmer zu reduzieren, werden bestimmte LIBOR-Sätze derzeit auf der Grundlage einer synthetischen Berechnung veröffentlicht, mit der Absicht, den LIBOR-Satz anzunähern, der ohne die dauerhafte Einstellung erzielt worden wäre. Dies ermöglicht die weitere Verwendung des LIBOR in Altverträgen. Anleger sollten beachten, dass sich die synthetischen LIBOR-Sätze von den entsprechenden „nicht-synthetischen“ LIBOR-Sätzen unterscheiden können, die ohne die endgültige Einstellung des LIBOR für Marktteilnehmer in ihren Finanzkontrakten verfügbar geblieben wären. Solche Unterschiede können sich nachteilig auf den AECS oder einen Teilfonds (sofern zutreffend) auswirken. Die Veröffentlichung und Verwendung synthetischer Sätze wird ebenfalls schrittweise eingestellt.

Für neue Finanzkontrakte müssen nun alternative Referenzzinssätze verwendet werden, und Marktteilnehmer sollten weiterhin versuchen, in bestehenden Kontrakten vom LIBOR auf den geltenden RFR umzustellen. Es ist nicht möglich, die Gesamtauswirkungen der LIBOR-Reform mit Sicherheit vorherzusagen, aber die Einstellung des LIBOR und die Umstellung auf RFRs bringen eine Reihe von Risiken mit sich.

Wenn es nicht möglich ist, einen bestehenden Finanzvertrag, der sich auf den LIBOR bezieht, so zu ändern, dass er sich stattdessen auf den entsprechenden RFR bezieht (ein Vorgang, der als „Remediation“ bezeichnet wird), oder sich auf einen „synthetischen“ LIBOR-Referenzzinssatz zu stützen, ist es unwahrscheinlich, dass dieser Finanzvertrag zum Zeitpunkt der Einstellung der Veröffentlichung des LIBOR oder der Erklärung seiner Nichtrepräsentativität durch die zuständige Aufsichtsbehörde wie ursprünglich vorgesehen funktioniert oder erfüllt wird, sein Preis kann sich negativ entwickeln oder sein Wert übertragen werden, und er kann illiquide und schwer zu bewerten werden. Es ist möglicherweise nicht möglich, einen Finanzvertrag vom LIBOR auf den neuen RFR umzustellen oder gleichzeitig eine Absicherung und die zugrunde liegende Position zu übertragen, was zu einer Diskrepanz oder einem „Basisrisiko“ führen kann. Eine Remediation dürfte besonders schwierig sein bei Finanzinstrumenten, die an mehrere Anleger ausgegeben wurden oder bei denen hohe Zustimmungsschwellen für eine Änderung des Zinssatzes gelten. Verzögerungen oder Misserfolge bei der Einholung der Zustimmung von Anlegern oder Gegenparteien oder der behördlichen Genehmigung können sich nachteilig auf den Übergang auswirken. Dies kann sich nachteilig auf AECS oder eine Untergesellschaft auswirken.

Fonds (sofern zutreffend), wenn AECS oder ein Teilfonds (sofern zutreffend) zum Zeitpunkt der Einstellung der Veröffentlichung des Referenzwerts oder der Erklärung seiner Nichtrepräsentativität durch die zuständige Aufsichtsbehörde ein Engagement in LIBOR hat.

RFRs unterscheiden sich konzeptionell vom LIBOR und funktionieren nicht auf derselben Grundlage. Die Umstellung von LIBOR auf RFRs kann dazu führen, dass AECS im Rahmen bestimmter Finanzvereinbarungen mehr zahlt oder weniger erhält, als wenn es weiterhin LIBOR-bezogen geblieben wäre. Spread-Anpassungen, die auf RFRs angewendet werden, um die historische Performance-Differenz gegenüber LIBOR widerzuspiegeln, sind grobe Näherungswerte und entsprechen nicht vollständig der Performance des jeweiligen LIBOR-Satzes, den sie ersetzen, sodass eine gewisse Wertübertragung unvermeidlich ist.

Die Kreditkosten im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen könnten sich ändern, wenn anstelle des LIBOR (direkt oder indirekt) RFRs oder andere Zinssätze verwendet werden, was zu einer möglichen Kostensteigerung für AECS führen könnte. Einige der RFRs sind im Vergleich zum LIBOR relativ neue Zinsbenchmarks, und es ist noch nicht klar, wie sich diese Zinssätze und etwaige Anpassungsspreads unter schwierigen Marktbedingungen oder über längere Zeiträume entwickeln werden. Die Branchen- und Marktlösungen für den Übergang vom LIBOR zu RFRs in verschiedenen Anlageklassen und Währungen sind nicht aufeinander abgestimmt und entwickeln sich unterschiedlich schnell. Wenn die Abhilfemaßnahmen die rechtlichen, kommerziellen, steuerlichen, buchhalterischen oder sonstigen wirtschaftlichen Auswirkungen der betreffenden Transaktion(en) verändern, einschließlich zwischen einer Transaktion und ihrer Absicherung, besteht das Risiko einer Beeinträchtigung für AECS oder einen Teilfonds (sofern zutreffend) und damit für die Anleger von AECS.

Zinsrisiko in Bezug auf Verschuldung.

Ein Teil der Investitionen von AECS wird voraussichtlich variable Zinssätze aufweisen. Obwohl das volle Ausmaß dieses Risikos nicht vorhersehbar ist, wird AECS wahrscheinlich eine Diskrepanz erleben zwischen (i) dem geltenden Zinssatz für eine oder mehrere seiner Investitionen und den eigenen Verbindlichkeiten von AECS, (ii) zwischen dem Zeitpunkt und den geltenden Zinszahlungsterminen für eine oder mehrere seiner Investitionen und den eigenen Verbindlichkeiten von AECS und/oder (iii) zwischen der Höhe der von AECS eingegangenen Verbindlichkeiten und den Investitionen von AECS. Darüber hinaus können die für die von AECS gehaltenen Zahlungsmitteläquivalente geltenden Zinssätze zwar fest oder variabel sein, sie sind jedoch in der Regel niedriger als die für die Investitionen von AECS geltenden Zinssätze und es ist zu erwarten, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird. Dementsprechend könnten Änderungen des LIBOR (oder eines anderen anwendbaren variablen Referenzzinssatzes) oder das Halten bedeutender Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteläquivalenten die Fähigkeit von AECS beeinträchtigen, Schuldendienstzahlungen auf den Gesamtbetrag der ausstehenden Verbindlichkeiten zu leisten.

AECS unterliegt Risiken bei der Inanspruchnahme von Verwahrstellen, Verwahrern, Gegenparteien, Verwaltern und anderen Beauftragten.

AECS ist auf die Dienste von Verwahrstellen, Verwahrern, Gegenparteien, Verwaltern und anderen Beauftragten angewiesen, um bestimmte Transaktionen im Namen von AECS durchzuführen. Die Bedingungen dieser Verträge sind oft individuell angepasst und komplex, und viele dieser Vereinbarungen kommen auf Märkten zustande oder beziehen sich auf Produkte, die keiner behördlichen Aufsicht unterliegen.

AECS ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Gegenpartei eines oder mehrerer dieser Verträge freiwillig oder unfreiwillig ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachkommt. Ein solcher Ausfall kann plötzlich und ohne vorherige Ankündigung gegenüber dem AIFM oder dem Anlageverwalter eintreten. Darüber hinaus sind weder der AIFM noch der Anlageverwalter in der Lage, Maßnahmen zur Absicherung des Risikos von AECS zu ergreifen, wenn eine Gegenpartei ausfällt, entweder weil ihnen vertragliche Regressansprüche fehlen oder weil die Marktbedingungen wirksame Maßnahmen erschweren. Diese Unfähigkeit könnte in Zeiten von Marktstress auftreten, in denen Ausfälle am wahrscheinlichsten sind.

Im Falle der Insolvenz einer Verwahrstelle, eines Verwahrers, einer Gegenpartei oder einer anderen Partei, die Vermögenswerte von AECS als Sicherheiten hält, ist AECS möglicherweise nicht in der Lage, gleichwertige Vermögenswerte in voller Höhe zurückzuerhalten, da sie in Bezug auf die als Sicherheiten gehaltenen Vermögenswerte zu den ungesicherten Gläubigern der Verwahrstelle, des Verwahrers oder der Gegenpartei zählen. Darüber hinaus werden die bei einer Verwahrstelle, einem Verwahrer oder einer Gegenpartei gehaltenen Barmittel von AECS in der Regel nicht von den eigenen Barmitteln der Verwahrstelle, des Verwahrers oder der Gegenpartei getrennt, sodass AECS in Bezug auf diese Barmittel möglicherweise als ungesicherter Gläubiger eingestuft wird.

Die Gegenparteirisiken, denen AECS ausgesetzt ist, haben aufgrund der Turbulenzen auf den Finanzmärkten in den letzten Jahren an Komplexität und Umfang zugenommen. So hat beispielsweise die Konsolidierung und Eliminierung von Gegenparteien zu einer erhöhten Konzentration des Gegenparteirisikos und zu einer Verringerung des Universums potenzieller Gegenparteien geführt, wobei AECS im Allgemeinen nicht daran gehindert ist, mit einer bestimmten Gegenpartei Geschäfte zu tätigen oder seine Transaktionen ganz oder teilweise auf eine Gegenpartei zu konzentrieren. Darüber hinaus haben die Gegenparteien im Allgemeinen auf die jüngsten Marktschwankungen reagiert, indem sie ihre Zeichnungsstandards verschärft und ihre Margenanforderungen für alle Finanzierungskategorien erhöht haben, was zu einer Verringerung des insgesamt verfügbaren Fremdkapitals und zu einem Anstieg der Kreditkosten geführt hat.

Risiken im Zusammenhang mit internationalen Investitionen.

Das Portfolio von AECS umfasst Verbindlichkeiten von Schuldern mit Sitz in verschiedenen Rechtsordnungen. Zu den Risiken, die mit einer Anlage in bestimmten Ländern verbunden sind, können unter anderem folgende Faktoren zählen: die Unvorhersehbarkeit internationaler Handelsmuster; die Möglichkeit staatlicher Maßnahmen, die sich nachteilig auf die Wirtschaft im Allgemeinen oder auf ausländische Investoren im Besonderen auswirken; die Einführung oder Änderung von Kontrollen für den Devisenhandel, die Rückführung von Erlösen oder ausländische Investitionen; die Einführung oder Erhöhung von Quellensteuern oder anderen Steuern auf Einkommen oder Gewinne; mögliche Steuererklärungspflichten in diesen Ländern; die Einführung potenziell konfiskatorischer Steuersätze; Preisvolatilität; das Fehlen einheitlicher Standards, Praktiken und Offenlegungspflichten für die Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Finanzberichterstattung; staatliche Einflussnahme auf die nationale und lokale Wirtschaft; sowie Wechselkursschwankungen. All dies könnte das Risiko einer Anlage in AECS erhöhen.

Mögliche Instabilität des Euro.

Eine beträchtliche Anzahl von Ländern innerhalb der EU verwendet den Euro als nationale Währung. Während der globalen Finanzkrise von 2009 verschlechterte sich die Stabilität bestimmter europäischer Finanzmärkte erheblich, und es gab damals Spekulationen, dass der Zahlungsausfall bestimmter teilnehmender EU-Mitgliedstaaten zum Zusammenbruch der Eurozone in ihrer damaligen Form führen könnte oder dass bestimmte EU-Mitgliedstaaten den Euro als nationale Währung nicht mehr verwenden würden. Ähnliche Bedenken und Spekulationen gelten auch für das aktuelle Umfeld. Ein Zusammenbruch des Euro hätte aufgrund von Kontrahentenrisiken, Engagements und anderen „systemischen“ Risiken wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die europäische Finanzindustrie und die Weltwirtschaft insgesamt. Eine solche Verschlechterung des Euro könnte sich nachteilig auf AECS, die Wertentwicklung seiner Anlagen und seine Fähigkeit zur Erreichung seiner Anlageziele auswirken. Darüber hinaus könnte sich eine solche Verschlechterung nachteilig auf die Wertentwicklung von Anlagen sowohl in den Ländern, die möglicherweise einen Zahlungsausfall erleben, als auch in anderen Ländern innerhalb der EU auswirken. Eine mögliche primäre Auswirkung wäre eine sofortige Verringerung der Liquidität für bestimmte Anlagen in den betroffenen Ländern, wodurch der Wert dieser Anlagen potenziell gemindert würde. Darüber hinaus könnte sich eine direkt oder indirekt durch einen solchen Zahlungsausfall verursachte Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds direkt auf die Bonität der zugrunde liegenden Emittenten von AECS auswirken und damit den Wert der Anlagen von AECS insgesamt beeinträchtigen.

Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU hat zu gewissen Abweichungen zwischen den im Vereinigten Königreich und in der EU geltenden Gesetzen und Vorschriften geführt. Es ist davon auszugehen, dass diese Abweichungen mit der Zeit zunehmen werden und somit auch den Compliance- und Regulierungsaufwand für AECS erhöhen, da AIFM beide Systeme berücksichtigen müssen, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU hat sich negativ auf britische Unternehmen ausgewirkt, die grenzüberschreitende Dienstleistungen erbringen oder davon abhängig sind, darunter auch britische Finanzdienstleister, da sie nun keinen Zugang mehr zum EU-Binnenmarkt haben.

Obwohl die Vereinbarungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs Nullzölle und Nullkontingente für alle Waren vorsehen, die den entsprechenden Ursprungsregeln entsprechen (vorausgesetzt, dass beide Parteien gleiche Wettbewerbsbedingungen in Bereichen wie Umweltschutz, Sozial- und Arbeitsrechte, Investitionen, Wettbewerb, staatliche Beihilfen und Steuertransparenz aufrechterhalten), wird der Marktzugang für Unternehmen, die grenzüberschreitenden Warenhandel betreiben, hinter dem zurückbleiben, was der Binnenmarkt zuvor erlaubt hat. Nichttarifäre Handelshemmnisse, Zollanmeldungen, Zollkontrollen, Beschränkungen der Freizügigkeit von Arbeitnehmern, der Entzug der Anerkennung zuvor anerkannter Berufsqualifikationen, Änderungen des Status des Vereinigten Königreichs *gegenüber* der EU in Bezug auf Steuern und Mehrwertsteuer sowie andere Konfliktquellen können die Rentabilität eines Unternehmens beeinträchtigen und es dazu zwingen, sich anzupassen oder sogar seinen Standort zu verlegen, um über eine Niederlassung in der EU tätig zu sein. Das Verständnis und die Vorbereitung auf diese neuen Regelungen können zu erhöhten operativen und Compliance-Belastungen für AECS führen. Darüber hinaus kann es zu negativen Auswirkungen auf AECS, die Wertentwicklung seiner Anlagen und seine Fähigkeit zur Erreichung seiner Anlageziele kommen (insbesondere wenn seine Anlagen Unternehmen umfassen oder es diesen aussetzen, die in der Vergangenheit für ihre Kunden auf den Zugang zum Binnenmarkt angewiesen waren oder die in der Vergangenheit auf die Beschaffung von Waren, Materialien oder Arbeitskräften aus dem Binnenmarkt angewiesen waren).

Weltweiter Vertrieb.

Der globale Vertriebshändler für AECS ist Ares Management Luxembourg. Der globale Vertriebshändler kann einen oder mehrere Untervertriebshändler, bei denen es sich um verbundene Unternehmen des globalen Vertriebshändlers und/oder des Anlageverwalters handeln kann, benennen, die ihn bei der Wahrnehmung dieser Funktion unterstützen. Jede wesentliche nachteilige Veränderung der Fähigkeit des globalen Vertriebshändlers, ein Netzwerk von lizenzierten Wertpapierfinanzintermediären und anderen Vertretern aufzubauen und zu unterhalten, könnte sich wesentlich nachteilig auf das Geschäft von AECS und das Angebot auswirken. Wenn der globale Vertriebshändler nicht in der Lage ist, ein ausreichendes Netzwerk von teilnehmenden Finanzintermediären aufzubauen und zu unterhalten, um die Anteile im Rahmen des Angebots zu vertreiben, könnte dies die Fähigkeit von AECS beeinträchtigen, Erlöse zu erzielen.

durch das Angebot und die Umsetzung der Anlagestrategie von AECS beeinträchtigt werden. Darüber hinaus ist der globale Vertriebshändler derzeit als Vertriebshändler für andere Emittenten tätig und kann auch in Zukunft als solcher tätig werden. Infolgedessen kann es bei der Aufteilung seiner Zeit zwischen dem Angebot und diesen anderen Emittenten zu Interessenkonflikten kommen, die sich nachteilig auf die Fähigkeit von AECS auswirken könnten, durch das Angebot Erlöse zu erzielen und die Anlagestrategie von AECS umzusetzen. Darüber hinaus können die vom globalen Vertriebshändler beauftragten teilnehmenden Finanzintermediäre über zahlreiche konkurrierende Anlageprodukte verfügen, von denen einige ähnliche oder identische Anlagestrategien und Schwerpunkte wie AECS aufweisen, die sie ihren Privatkunden gegenüber hervorheben könnten.

Risikofaktoren in Bezug auf die Aktien

Den Aktionären werden keine Anlage-, Buchhaltungs-, Steuer-, Rechts- oder sonstigen Ratschläge erteilt, und potenzielle Anleger dürfen sich nicht auf hypothetische Finanzperformance-Szenarien, Modellrechnungen, Renditeanalysen, angestrebte Renditen oder Performance oder andere Informationen verlassen, die zuvor von AECS oder einer anderen Person bereitgestellt wurden.

Weder AECS noch der Anlageverwalter, der AIFM, ihre verbundenen Unternehmen oder ihre jeweiligen Vertreter haben oder werden Anlage-, Buchhaltungs-, Steuer-, Rechts- oder sonstige Beratung in Bezug auf eine Anlage in AECS leisten. Potenzielle Anleger sollten sich hinsichtlich einer Anlage in AECS an ihre eigenen Anlage-, Buchhaltungs-, Steuer-, Rechts- und sonstigen Berater wenden.

Aktionäre oder potenzielle Anleger dürfen sich bei der Prüfung einer Anlage in AECS nicht auf finanzielle Hypothesen, Modellrechnungen, Renditeanalysen, angestrebte Renditen oder Wertentwicklungen oder andere Informationen stützen, die zuvor von AECS oder einer anderen Person bereitgestellt wurden.

Nichtfinanzierung von Zeichnungen.

Wenn ein Investor seinen Zeichnungspflichten gegenüber AECS bei Fälligkeit nicht nachkommt, kann dies die Fähigkeit von AECS, sein Investitionsprogramm abzuschließen oder anderweitig seinen Betrieb fortzusetzen, erheblich beeinträchtigen. Darüber hinaus ist AECS möglicherweise nicht in der Lage, seine Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Infolgedessen können AECS und/oder der Investor, der eine solche Zeichnung bei AECS finanziert hat, mit Kosten, einschließlich Break-up-Gebühren oder Schadensersatz, belastet werden.

Kein Recht auf Kontrolle über die Geschäftstätigkeit von AECS.

Gemäß der Satzung und diesem Prospekt haben die Aktionäre im Allgemeinen keine Rechte in Bezug auf die Kontrolle des Tagesgeschäfts oder der Geschäftstätigkeit von AECS, einschließlich Investitions- und Veräußerungsentscheidungen.

Jeder Anhang beschreibt in zusammengefasster Form bestimmte Richtlinien, Leitlinien, Verfahren und Praktiken in Bezug auf den aktuellen Ansatz des AIFM und des Anlageverwalters bei der Beschaffung, Bewertung, Strukturierung, Durchführung, Wertschöpfung und Veräußerung von Anlagen in Bezug auf den jeweiligen Teilfonds (zusammenfassend als „aktuelle Verfahren“ bezeichnet). Im Laufe der Zeit können sich einige oder alle dieser Richtlinien, Leitlinien, Verfahren und Praktiken ändern, und es kann nicht garantiert werden, dass der AIFM oder der Investmentmanager in Zukunft nicht von seinen aktuellen Verfahren in Bezug auf AECS abweichen wird. Darüber hinaus kann der AIFM oder der Anlageverwalter von Zeit zu Zeit investitionsbezogene Richtlinien in Bezug auf AECS zum Zwecke der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, einschließlich zum Zwecke der Festlegung der regulatorischen Einstufung oder Behandlung von AECS, dem Anlageverwalter, dem AIFM und/oder ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen, verabschieden, überarbeiten oder aufheben. Diese Richtlinien können die Aktivitäten von AECS einschränken oder beschränken und sind in dem in diesen Richtlinien vorgesehenen Umfang wirksam.

Darüber hinaus hat AECS Mitglieder in den Verwaltungsrat berufen, die nicht mit Ares verbunden sind, um *unter anderem* bestimmte Interessenkonflikte, die auftreten können, zu prüfen und zu genehmigen. Die Aktionäre haben keinen Einfluss auf Angelegenheiten, die dem Verwaltungsrat oder einem Teil davon zur Prüfung oder Genehmigung vorgelegt werden.

Haftung der Aktionäre.

AECS SICAV wurde als Aktiengesellschaft (*société anonyme*) gemäß dem Gesetz von 1915 gegründet und gilt als luxemburgische Investmentgesellschaft mit mehreren Teilfonds und variablem Kapital (*société d'investissement à capital variable*), die dem Gesetz von 2010 unterliegt.

Im Allgemeinen haftet ein Anteilhaber nicht persönlich für die Verbindlichkeiten von AECS, es sei denn, AECS ist anderweitig nicht in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen. In diesem Fall können die Anteilhaber gemäß geltendem Recht verpflichtet sein, zuvor erhaltene Beträge zurückzuzahlen, soweit diese Beträge als zu Unrecht an sie ausgeschüttet gelten, vorbehaltlich bestimmter Einschränkungen, die in der Satzung und diesem Prospekt festgelegt sind. Darüber hinaus unterliegen die Einlagen der Anteilhaber in die AECS SICAV einem Verlustrisiko aufgrund etwaiger Verbindlichkeiten der AECS, unabhängig davon

ob diese Haftung auf eine Anlage zurückzuführen ist, zu der der Anteilinhaber nicht direkt Kapital beigetragen hat.

Versicherungsschutz.

Ares Management kann beschließen, dass AECS unter seine Berufshaftpflichtversicherung (die „Ares-Versicherungspolice“) fällt, und kann beschließen, keine separate Berufshaftpflichtversicherung für AECS abzuschließen. Soweit AECS unter die Ares-Versicherungspolice fällt und während der Laufzeit der Police ein Anspruch in Bezug auf einen der Versicherten entsteht, der die Deckungssumme der Ares-Versicherungspolice ganz oder teilweise aufzehrt, steht für die restliche Laufzeit der Police für alle Versicherten im Rahmen dieser Police eine geringere oder möglicherweise gar keine Deckung mehr zur Verfügung. Gegebenenfalls werden die Versicherungskosten gemäß der Richtlinie von Ares Management auf die entsprechenden anderen Ares-Fonds verteilt.

Rücklagen.

Wie in der Branche üblich, wird der Anlageverwalter Rücklagen für Investitionen von AECS, Betriebsausgaben von AECS, Verbindlichkeiten des Fonds und andere Angelegenheiten bilden. Die Schätzung der angemessenen Höhe solcher Rücklagen ist schwierig. Unzureichende oder überhöhte Rücklagen könnten die Anlageerträge der Anteilinhaber beeinträchtigen. Sind die Rücklagen unzureichend, kann AECS möglicherweise attraktive Anlagechancen nicht nutzen oder seine Verbindlichkeiten oder Aufwendungen bei Fälligkeit nicht bezahlen. Sind die Rücklagen für Verbindlichkeiten oder Aufwendungen überhöht, kann AECS möglicherweise attraktive Anlagechancen nicht nutzen.

Aussetzung des Nettoinventarwerts.

Unter den in diesem Prospekt dargelegten Umständen kann es zu einer Aussetzung des NAV kommen, wodurch das Zeichnungs- und Rücknahmeprogramm von AECS und damit die aktiven Anlageaktivitäten von AECS ausgesetzt würden. Bei Eintritt einer Aussetzung des NAV kann nicht garantiert werden, dass diese Aussetzung nicht dauerhaft wird. Eine vorübergehende oder dauerhafte Aussetzung der aktiven Anlageaktivitäten von AECS könnte sich erheblich nachteilig auf die Wertentwicklung von AECS und seine Fähigkeit zur Erreichung seiner Anlageziele auswirken.

Die Aktien sind nicht liquide und unterliegen erheblichen Übertragungsbeschränkungen.

Eine Anlage in AECS ist nur für Anleger geeignet, die keinen unmittelbaren Liquiditätsbedarf in Bezug auf ihre Anlage haben und die mit einer Anlage verbundenen Risiken akzeptieren können. Die Anteile an AECS wurden nicht gemäß den Wertpapiergesetzen eines Landes, eines US-Bundesstaates oder einer anderen Gerichtsbarkeit registriert und dürfen nur gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen weiterverkauft werden. Es ist nicht vorgesehen, dass die Anteile jemals gemäß Wertpapiergesetzen registriert werden. Es gibt keinen öffentlichen Markt für die Aktien, und es ist auch nicht zu erwarten, dass sich ein solcher entwickelt. Aktionäre dürfen ihre Aktien in der Regel auch nicht ohne vorherige Zustimmung des Anlageverwalters übertragen, die vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten nach eigenem Ermessen verweigert werden kann, und jede solche Übertragung kann zu Kosten führen, die von den Parteien der Übertragung zu tragen sind. Im Allgemeinen ist die Liquidität der Aktien auf die Teilnahme am Aktienrückkaufprogramm beschränkt.

Die Fähigkeit von AECS, Vermögenswerte zu vorteilhaften Konditionen oder überhaupt zu generieren oder zu erwerben, hängt vom verfügbaren Angebot und vom Wettbewerb auf dem Markt ab.

Der Anlageverwalter beabsichtigt, AECS dazu zu veranlassen, seine Anlagen sowohl durch die Schaffung als auch durch den Erwerb relevanter Anlagen auf Sekundärbasis (ohne Schaffung) zu tätigen. Es kann nicht garantiert werden, dass es eine ausreichende Anzahl geeigneter Anlagechancen geben wird, damit AECS alle Zeichnungen der Anteilinhaber in Chancen investieren kann, die den verschiedenen Anlagestrategien der Teilfonds von AECS entsprechen, oder dass Anlagechancen zu erfolgreichen Anlagen von AECS führen werden.

Der Prozess der Identifizierung, Strukturierung, Umsetzung und Realisierung attraktiver Investitionsmöglichkeiten ist von einem starken Wettbewerb geprägt. AECS wird mit anderen öffentlichen und privaten Anlageinstrumenten, Geschäfts- und Investmentbanken, kommerziellen Finanzierungsgesellschaften, Versicherungsgesellschaften, CLOs, Hochzinsinvestoren, Hedgefonds, Pensionsplänen, institutionellen Anlegern und in bestimmten Fällen auch mit privaten Fonds sowie anderen aktuellen und zukünftigen Kunden und Konten, die vom Investmentmanager und seinen verbundenen Unternehmen verwaltet oder beraten werden, konkurrieren, von denen einige über größere Ressourcen als AECS verfügen können. Einige dieser Wettbewerber richten Anlageinstrumente ein, die auf dieselben Investitionen abzielen wie AECS. Einige dieser Wettbewerber verfügen möglicherweise über größere Kapitalbeträge und Kapital, das für längere Zeiträume gebunden werden kann, oder haben andere Renditeschwellen als AECS, sodass diese Wettbewerber Vorteile haben, die AECS nicht hat. Darüber hinaus haben einige Wettbewerber von AECS möglicherweise eine höhere Risikotoleranz oder andere Risikobewertungen oder setzen Hebel ein, wodurch sie eine größere Vielfalt an Investitionen in Betracht ziehen und mehr Beziehungen aufbauen können als AECS. Stark

Der Wettbewerb um Investitionen könnte zu weniger Investitionsmöglichkeiten oder höheren Kosten für AECS führen, was sich auf die gewünschten Renditen auswirken könnte. Weder AECS noch der Anlageverwalter, der AIFM oder eine andere Person können den Anteilhabern garantieren, dass der Wettbewerbsdruck, dem AECS ausgesetzt ist, keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Anlageperformance von AECS haben wird. Aufgrund dieses Wettbewerbs ist es außerdem möglich, dass AECS von Zeit zu Zeit keine attraktiven Anlagemöglichkeiten sichern kann und den Anteilhabern nicht garantieren kann, dass der Anlageverwalter in der Lage sein wird, Anlagen zu identifizieren und zu tätigen, die den Anlagezielen von AECS entsprechen.

Die Wertentwicklung des AIFM, des Anlageverwalters, ihrer verbundenen Unternehmen und ihrer jeweiligen Anlageexperten in Bezug auf andere Portfolios, Anlageinstrumente oder Konten ist kein Indikator für die Ergebnisse, die AECS erzielen wird.

Die Wertentwicklung des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen und ihrer jeweiligen Anlageexperten in Bezug auf andere Portfolios, Anlageinstrumente oder Konten ist kein Indikator für die Ergebnisse, die AECS erzielen wird. Der Anlageverwalter (und nicht seine verbundenen Unternehmen oder deren jeweilige Anlageexperten) ist für seine Verpflichtungen aus dem Anlageverwaltungsvertrag verantwortlich, sodass die von diesen verbundenen Unternehmen oder Anlageexperten in Bezug auf andere Portfolios, Anlageinstrumente oder Konten erzielten Ergebnisse für den Wert der Anteile nicht relevant sind. Ebenso wenig lässt die Wertentwicklung des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen und ihrer jeweiligen Anlageexperten in einem bestimmten Zeitraum Rückschlüsse auf die Ergebnisse zu, die in zukünftigen Zeiträumen zu erwarten sind.

Darüber hinaus können sich die Strategien und Risiken, die für die Anlagen von AECS maßgeblich sind, erheblich von den Anlagen und Strategien unterscheiden, die vom Anlageverwalter, seinen verbundenen Unternehmen und deren jeweiligen Anlageexperten in Bezug auf andere Portfolios, Anlageinstrumente oder Konten verfolgt werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass die Anlagen von AECS eine ebenso gute Performance erzielen wie frühere Anlagen des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen oder ihrer jeweiligen Anlageexperten, dass AECS Verluste vermeiden kann oder dass AECS in der Lage sein wird, Anlagen zu tätigen, die den früheren Anlagen des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen, ihrer jeweiligen Anlageexperten oder anderer hierin beschriebener Personen ähneln. Darüber hinaus können solche früheren Investitionen unter Verwendung einer Kapitalstruktur, einer Vermögenszusammensetzung und Gebührenvereinbarungen getätigt worden sein, die sich von der voraussichtlichen Kapitalstruktur, Vermögenszusammensetzung und den Gebührenvereinbarungen von AECS unterscheiden. Da die Anlagekriterien, die für die Anlagen von AECS gelten, nicht für die Anlagen und Anlagestrategien des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen und ihrer jeweiligen Anlageexperten gelten, sind die von AECS gemäß diesen Kriterien getätigten Anlagen und die damit erzielten Ergebnisse nicht direkt mit anderen Anlagen des Anlageverwalters, seiner verbundenen Unternehmen oder ihrer jeweiligen Anlageexperten vergleichbar und können erheblich davon abweichen.

Rückgriff auf die Vermögenswerte von AECS.

Die Vermögenswerte von AECS, einschließlich aller von AECS getätigten Investitionen und aller von AECS gehaltenen Gelder, stehen zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen von AECS zur Verfügung. Wenn AECS einer Verbindlichkeit unterliegt, können die Parteien, die die Erfüllung dieser Verbindlichkeit verlangen, generell auf die Vermögenswerte von AECS zurückgreifen und sind nicht auf bestimmte Vermögenswerte beschränkt, wie beispielsweise den Vermögenswert, der die Investition darstellt, aus der die Verbindlichkeit entstanden ist. Dementsprechend könnte ein Anteilseigner feststellen, dass seine Investition in die Vermögenswerte von AECS durch eine Verbindlichkeit aus einer Investition von AECS beeinträchtigt wird.

Portfoliokonzentration.

Die für den jeweiligen Teilfonds geltenden Diversifizierungs- und Einzelanlagebeschränkungen sind dem entsprechenden Anhang zu entnehmen.

Das Portfolio von AECS kann jedoch eine kleine Anzahl großer Positionen enthalten oder sich auf eine kleine Anzahl von Branchen, Ländern und Sektoren konzentrieren. Wenn sich die Anlagen von AECS auf wenige Emittenten oder Branchen konzentrieren, könnte sich jede nachteilige Veränderung bei einem oder mehreren dieser Emittenten oder Branchen erheblich nachteilig auf die Anlagen von AECS auswirken. Daher kann diese Portfoliokonzentration zwar die Gesamterträge für die Anteilhaber steigern, wenn jedoch eine große Position einen erheblichen Verlust erleidet, können die Renditen für die Anteilhaber geringer ausfallen, als wenn sie in ein stärker diversifiziertes Portfolio investiert hätten.

Wenn AECS gemeinsam mit anderen Fonds (oder anderen Ares-Fonds) investiert, kann ein Anleger, der in einen solchen anderen Fonds investiert hat, über mehr als einen Fonds einem zugrunde liegenden Emittenten ausgesetzt sein.

Darüber hinaus besteht in Fällen, in denen der Anlageverwalter beabsichtigt, das in eine Anlage investierte Kapital ganz oder teilweise zu refinanzieren, das Risiko, dass eine solche Refinanzierung nicht abgeschlossen werden kann, was zu einem erhöhten Risiko führen könnte, da AECS einen unbeabsichtigten langfristigen Anlageanteil in Bezug auf einen Teil des investierten Betrags und/oder eine geringere Diversifizierung aufweist.

AECS ist auf die Erfahrung und das Wissen der mit dem Anlageverwalter verbundenen Schlüsselpersonen und des Anlageverwalters sowie auf den Zugang des Anlageverwalters zur Ares-Plattform angewiesen, und es gibt keine Garantie dafür, dass diese Personen weiterhin mit dem Anlageverwalter verbunden sein werden oder dass der Anlageverwalter weiterhin zu den gleichen Bedingungen wie bisher oder überhaupt Zugang zur Ares-Plattform haben wird.

Die Fähigkeit von AECS, sein Anlageziel zu erreichen, hängt in hohem Maße von der Sorgfalt, den Fähigkeiten und dem Netzwerk an Geschäftskontakten des Anlageverwalters sowie von den Informationen und dem Dealflow ab, die diese Fachleute im Rahmen ihrer Anlage- und Portfoliomanagementaktivitäten generieren. Jeder dieser Fachleute kann jedoch zu jedem Zeitpunkt während der Laufzeit von AECS seine Verbindung zum Anlageverwalter beenden. Der zukünftige Erfolg von AECS hängt von der weiteren Tätigkeit dieser Anlagefachleute ab. Keine dieser Personen ist vertraglich verpflichtet, während der gesamten Laufzeit von AECS oder einem Teil davon beim Anlageverwalter oder einem seiner verbundenen Unternehmen zu bleiben. Der Weggang einer bedeutenden Anzahl von Anlageexperten könnte sich erheblich nachteilig auf die Fähigkeit von AECS auswirken, sein Anlageziel zu erreichen. Darüber hinaus werden die von Ares beschäftigten Anlageexperten zwar einen erheblichen Teil ihrer geschäftlichen Aktivitäten für AECS aufwenden, sind jedoch nicht verpflichtet, ihre gesamte Arbeitszeit für die Angelegenheiten von AECS zu verwenden. Sie werden weiterhin die Anlagen von AECS verwalten, können jedoch auch andere Fonds und Vehikel verwalten und einen Teil ihrer Arbeitszeit anderen Aspekten des Geschäfts von Ares widmen.

Darüber hinaus können Personen, die derzeit nicht mit dem Anlageverwalter verbunden sind, eine Verbindung zum Anlageverwalter oder zum AIFM eingehen, und die Wertentwicklung von AECS kann auch von der Erfahrung und dem Wissen dieser Personen abhängen. Darüber hinaus ist der AIFM der Ansicht, dass er und der Anlageverwalter erheblich von ihrem Zugang zur Ares-Plattform profitieren, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass der Anlageverwalter und der AIFM weiterhin zu denselben Bedingungen wie bisher oder überhaupt Zugang zur Ares-Plattform haben werden. Darüber hinaus können der Vertrag über die Verwaltung alternativer Anlagen mit dem AIFM und der Vertrag über die Übertragung der Portfolioverwaltung an den Anlageverwalter unter bestimmten Umständen gekündigt werden.

Einsatz von Fremdkapital.

AECS beabsichtigt, zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit von AECS und seinen Portfoliounternehmen Hebel einzusetzen, die als Verbriefung oder in anderer Form strukturiert sein können. Der Einsatz von Hebeln ist mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden und erhöht die Anfälligkeit von AECS gegenüber negativen wirtschaftlichen Faktoren wie steigenden Zinsen, Konjunkturabschwüngen oder einer Verschlechterung der Lage der Anlagen. Obwohl die Kreditaufnahme durch AECS und seine Tochtergesellschaften und Portfolio-Einheiten das Potenzial hat, die Gesamrenditen zu steigern, wird sie die Renditen weiter verringern (oder die Kapitalverluste erhöhen), sofern die Gesamrenditen der Anlagen geringer sind als die Finanzierungskosten von AECS. Diese Hebelwirkung kann AECS und seine Anlagen auch restriktiven finanziellen und operativen Auflagen unterwerfen, die die Flexibilität bei der Reaktion auf sich ändernde Geschäfts- und Wirtschaftsbedingungen einschränken können. Beispielsweise können fremdfinanzierte Unternehmen Beschränkungen hinsichtlich der Zahlung von Zinsen und anderen Ausschüttungen unterliegen. Darüber hinaus kann die Höhe der zur Finanzierung einer Anlage eingesetzten Fremdkapitalquote während der Laufzeit einer Anlage schwanken.

AECS beabsichtigt, Schulden aufzunehmen und Garantien und andere Kreditunterstützungsvereinbarungen für jeden angemessenen Zweck abzuschließen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Finanzierung von Investitionen, die Deckung von Betriebsausgaben, die Unterstützung der anfänglichen Betriebsausgaben, Organisations- und Emissionskosten und Verwaltungsgebühren, die Bereitstellung einer dauerhaften Finanzierung oder Refinanzierung, die Bereitstellung von Barsicherheiten zur Absicherung ausstehender Akkreditive, die Bereitstellung von Mitteln für Ausschüttungen an Aktionäre und die Finanzierung von Rücknahmen. Kredite und Garantien von AECS können auf Einzelgeschäftsbasis oder auf Portfoliobasis erfolgen und auf gemeinsamer, gesamtschuldnerischer, gesamtschuldnerischer oder gegenseitig besicherter Basis (die auf Einzelinvestitions- oder Portfoliobasis erfolgen kann) mit Parallelunternehmen, Co-Investment-Vehikeln, anderen Ares-Fonds, Joint-Venture-Partnern und Managern solcher Joint-Venture-Partner erfolgen. Solche Vereinbarungen führen nicht zwangsläufig zu gesamtschuldnerischen Verpflichtungen für diese anderen Vehikel, die den Verpflichtungen von AECS entsprechen (z. B. kann AECS eine Bonitätsverbesserung durch Rückgriff auf Vermögenswerte außerhalb eines Kreditpools vornehmen, während andere Vehikel eine solche Verbesserung möglicherweise nicht vornehmen). Die Zinsaufwendungen für solche Kredite werden in der Regel anteilig zwischen AECS und diesen anderen Vehikeln oder Fonds (und damit indirekt auch anteilig an die Anteilseigner) auf der Grundlage des ausstehenden Kapitalbetrags aufgeteilt, während andere Gebühren und Aufwendungen, einschließlich Vorabgebühren und Originierungskosten, nach einer anderen Methode aufgeteilt werden können, einschließlich vollständig an AECS. Darüber hinaus könnte AECS im Falle einer gesamtschuldnerischen oder gegenseitig besicherten Verschuldung verpflichtet sein, Beträge zu leisten, die über seinen anteiligen Anteil an der Verschuldung hinausgehen, einschließlich zusätzlichem Kapital, um etwaige Fehlbeträge auszugleichen, wenn die anderen gesamtschuldnerisch haftenden Schuldner ihren anteiligen Teil dieser Verschuldung nicht zurückzahlen können. AECS könnte seine Anteile an performanten Anlagen verlieren, wenn diese performanten Anlagen mit schlecht performanten oder notleidenden Anlagen von AECS und anderen Vehikeln gegenseitig besichert sind. AECS kann unter bestimmten Umständen auch verpflichtet sein, Co-Investoren für ihre Verluste zu entschädigen, die aus der gegenseitigen Besicherung ihrer Anlagen mit notleidenden Vermögenswerten von AECS resultieren.

Der Gesamtbetrag der von AECS aufgenommenen Kredite unterliegt bestimmten Beschränkungen (die im entsprechenden Anhang näher erläutert werden). Diese Obergrenzen umfassen keine Hebelwirkung bei Investitionen (einschließlich Investitionen zusammen mit anderen Ares-Fonds (soweit zutreffend)), bei denen AECS keine Mehrheitsbeteiligung ausübt, darunter Investitionen in einen kollektiven Kapitalanlageplan oder ein anderes Anlageinstrument, das Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten oder Minderheitsbeteiligungen an Joint Ventures verschafft, auch wenn die Hebelwirkung bei solchen Unternehmen das Verlustrisiko bei solchen Investitionen erhöhen könnte. Die Beschränkungen gelten auch nicht für Schuldgarantien, auch wenn AECS verpflichtet sein kann, solche Garantien oder andere damit verbundene Verbindlichkeiten, die keine Schulden für geliehenes Geld sind, vollständig zu finanzieren. Es kann nicht garantiert werden, dass die oben beschriebenen Beschränkungen unter allen Umständen angemessen sind und AECS keinen finanziellen Risiken aussetzen.

Ares kann Parallelgesellschaften, Portfoliovehikel oder andere Tochtergesellschaften („**Anleihefinanzierungsgesellschaften**“) gründen, um AECS Zugang zum Markt für unbesicherte Anleihen in Europa zu verschaffen. Viele der Investitionen von AECS können mit solchen unbesicherten Anleihen statt mit einzelnen Hypothekenschulden ohne Rückgriffsmöglichkeit finanziert werden. Sollte eine Investition, die von einer im Zusammenhang mit einem Anleihefinanzierungsprogramm für AECS gegründeten Parallelgesellschaft gehalten wird, nicht in der Lage sein, ihren anteiligen Teil dieser Anleihefinanzierung zu bedienen oder zurückzuzahlen, könnte AECS verpflichtet sein, die Finanzierungslücke zu schließen. Darüber hinaus kann eine solche Anleihefinanzierung auf gesamtschuldnerischer Basis (entweder auf Basis einzelner Investitionen oder auf Portfoliobasis) mit Co-Investment-Vehikeln oder anderen Ares-Fonds erfolgen, sodass das Risiko besteht, dass AECS verpflichtet wird, Beträge zu zahlen, die über seinen anteiligen Anteil an einer solchen Finanzierung hinausgehen, einschließlich zusätzlichem Kapital (i) um etwaige Fehlbeträge auszugleichen, wenn die Co-Investment-Vehikel oder andere Ares-Fonds nicht in der Lage sind, ihren anteiligen Teil dieser Finanzierung zu bedienen oder zurückzuzahlen, oder (ii) um diesen Co-Investment-Vehikeln oder anderen Ares-Fonds Erlöse zu erstatten, die an diese Anleger ausgeschüttet worden wären, stattdessen jedoch zur Bedienung oder Rückzahlung der Finanzierung der Anleihefinanzierungsgesellschaft im Zusammenhang mit Investitionen verwendet werden, an denen diese Gesellschaften nicht beteiligt sind.

Jedes Ereignis, das sich negativ auf den Wert einer Investition von AECS auswirkt, würde durch den Einsatz von Hebeleffekten noch verstärkt werden. AECS kann Schulden auf Portfolioebene oder für bestimmte Investitionen aufnehmen. Der Umfang, in dem AECS Hebeleffekte einsetzt, hat wichtige Konsequenzen für die Aktionäre, darunter unter anderem die folgenden: (i) größere Schwankungen des Nettovermögens von AECS, (ii) Verwendung des Cashflows für den Schuldendienst, Ausschüttungen oder andere Zwecke, (iii) soweit die Einnahmen von AECS zur Tilgung von Kapitalzahlungen benötigt werden, können den Aktionären Erträge (und damit Steuerverbindlichkeiten) zugewiesen werden, die über die verfügbaren Barmittel durch Ausschüttungen hinausgehen, und (iv) unter bestimmten Umständen kann AECS verpflichtet sein, Anlagen vorzeitig zu veräußern, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Es kann auch nicht garantiert werden, dass AECS über einen ausreichenden Cashflow verfügt, um seinen Schuldendienstverpflichtungen nachzukommen. Infolgedessen kann das Verlustrisiko von AECS aufgrund der allgemeinen Illiquidität seiner Investitionen erhöht sein. Die kumulative Wirkung der Nutzung von Hebeleffekten durch AECS in einem Markt, der sich für die Investitionen von AECS ungünstig entwickelt, könnte zu einem Verlust für AECS führen, der größer wäre, als wenn keine Hebeleffekte genutzt worden wären.

Kredite von AECS können durch Vermögenswerte von AECS besichert sein. Im Allgemeinen führt die Inanspruchnahme kurzfristiger Margenkredite zu bestimmten zusätzlichen Risiken für AECS. Sollte beispielsweise der Wert der Wertpapiere, die AECS zur Besicherung seiner Margin-Konten an Broker verpfändet hat, sinken, könnte AECS einer „Margin Call“ unterliegen, wonach AECS entweder zusätzliche Barmittel oder Wertpapiere beim Broker hinterlegen muss oder eine zwangsweise Veräußerung der verpfändeten Wertpapiere hinnehmen muss, um den Wertverlust auszugleichen. Im Falle eines plötzlichen Wertverlusts der Vermögenswerte von AECS ist AECS möglicherweise nicht in der Lage, Vermögenswerte schnell genug zu liquidieren, um seine Margenanforderungen zu erfüllen.

AECS kann Rückkauf- und Reverse-Repo-Vereinbarungen abschließen. Die Nutzung von Rückkauf- und Reverse-Repo-Vereinbarungen durch AECS birgt bestimmte Risiken, darunter das Risiko, dass der Verkäufer im Rahmen einer Reverse-Repo-Vereinbarung seiner Verpflichtung zum Rückkauf der zugrunde liegenden Wertpapiere nicht nachkommt. Die Veräußerung der Wertpapiere kann in einem solchen Fall Kosten für AECS verursachen.

Die Vermögenswerte von AECS, einschließlich aller von AECS getätigten Investitionen, der Anteile der Aktionäre und des von AECS gehaltenen Kapitals, stehen zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen von AECS zur Verfügung. Wenn AECS mit besicherten Verbindlichkeiten in Verzug gerät, kann der Kreditgeber eine Zwangsvollstreckung einleiten und AECS könnte seine gesamte Investition in das Wertpapier für dieses Darlehen verlieren. Parteien, die die Erfüllung der Verbindlichkeiten verlangen, können generell auf das Vermögen von AECS zurückgreifen und sind nicht auf bestimmte Vermögenswerte beschränkt. Sie können von AECS verlangen, bestimmte Vermögenswerte zu liquidieren, um diese Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Umgekehrt hängt die Fähigkeit von AECS, seine Anlageziele zu erreichen, zum Teil von seiner Fähigkeit ab, Geld zu günstigen Konditionen aufzunehmen. Sofern AECS keine Hebelwirkung in Bezug auf das Portfolio von AECS einsetzt oder Kredite zu weniger günstigen Konditionen aufnimmt, können die Anlageerträge von AECS niedriger ausfallen als diejenigen, die bei Einsatz einer Hebelwirkung zu günstigen Konditionen erzielt worden wären, und es besteht das Risiko, dass AECS keine Hebelwirkung zu günstigen Konditionen oder überhaupt keine Hebelwirkung aufrechterhalten kann.

Es ist möglich, dass AECS beschließt, etwaige Fremdkapitalanteile mit Barmitteln aus seiner Bilanz oder durch die Veräußerung bestimmter Vermögenswerte zurückzuzahlen oder künftige Investitionen mit geringem oder keinem entsprechenden Fremdkapitalanteil zu tätigen. Sollte AECS beschließen, seine

Fremdkapital zurückzuzahlen oder seine Investitionen mit geringem oder keinem Fremdkapital zu tätigen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Renditen der Aktionäre von AECS haben.

Die Zentralverwaltung unterliegt derzeit oder könnte künftig Gesetzen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismus sowie möglicherweise weiteren Gesetzen unterliegen.

Im Rahmen der Verantwortung der Zentralverwaltung für die Verhinderung von Geldwäsche gemäß den geltenden Gesetzen kann AECS eine detaillierte Überprüfung der Identität eines potenziellen Anlegers und der Herkunft seiner Gelder verlangen. Bei Verzögerungen oder Versäumnissen eines potenziellen Anlegers bei der Vorlage der für die Überprüfung erforderlichen Informationen kann der Anlageverwalter die Aufnahme des Anlegers in AECS verweigern. Die Zentralverwaltung kann von Zeit zu Zeit (außerhalb des Zeichnungsprozesses) zusätzliche Informationen anfordern, und die Anteilinhaber sind verpflichtet, der Zentralverwaltung auf solche Anforderung hin die zusätzlichen Informationen zur Verfügung zu stellen, die von Zeit zu Zeit erforderlich sein können, damit die Zentralverwaltung und/oder AECS ihren jeweiligen Verpflichtungen gemäß diesen und anderen Gesetzen, die in Zukunft verabschiedet werden können, nachkommen können. Außerdem kann die Zentralverwaltung von Zeit zu Zeit verpflichtet sein, Berichte bei den Aufsichtsbehörden in verschiedenen Rechtsordnungen einzureichen, unter anderem über die Identität der Anteilinhaber und verdächtige Aktivitäten im Zusammenhang mit den Anteilen. Wird festgestellt, dass ein Anleger oder ein direkter oder indirekter Eigentümer eines Anlegers eine Person ist, die in einem dieser Gesetze als unzulässige Person identifiziert wird oder anderweitig an Aktivitäten beteiligt ist, die nach diesen Gesetzen verboten sind, kann die Zentralverwaltung unter anderem verpflichtet sein, die Ausschüttung von Geldern, die diesem Anleger zustehen, zurückzuhalten oder die Aktien dieses Anlegers zu streichen oder anderweitig zurückzunehmen (ohne Zahlung einer Gegenleistung für diese Anteile).

Das Bankgeheimnisgesetz von 1970 und das Gesetz zur Vereinigung und Stärkung Amerikas durch die Bereitstellung geeigneter Instrumente zur Bekämpfung und Verhinderung des Terrorismus von 2001 in seiner geänderten Fassung (das „USA PATRIOT Act“), der am 26. Oktober 2001 in Kraft getreten ist, verpflichtet Finanzinstitute, darunter Banken, Broker-Dealer und Investmentgesellschaften, Compliance-Programme zur Bekämpfung von Geldwäscheaktivitäten einzurichten und aufrechtzuerhalten. Der USA PATRIOT Act ermächtigt den US-Finanzminister, Vorschriften im Zusammenhang mit den Anti-Geldwäsche-Richtlinien von Finanzinstituten zu erlassen. Zukünftige Vorschriften und Regelungen in Bezug auf Geldwäsche oder Erträge aus Straftaten könnten AECS, den Investmentmanager oder den AIFM betreffen.

Gesetze oder Vorschriften können derzeit oder in Zukunft von AECS, dem Anlageverwalter, dem AIFM, ihren verbundenen Unternehmen oder anderen Dienstleistern von AECS verlangen, zusätzliche Verfahren zur Bekämpfung der Geldwäsche einzuführen, Informationen über die Anteilinhaber zu sammeln, Informationen über die Anteilinhaber an staatliche Behörden weiterzugeben oder zusätzliche Beschränkungen für die Übertragung der Anteile einzuführen.

Der Anlageverwalter und der AIFM behalten sich daher das Recht vor, Informationen anzufordern, die zur Überprüfung der Identität der Anteilseigner und der Herkunft der Gelder für die Anteile erforderlich sind oder die zur Einhaltung der vom Finanzministerium, dem Financial Crimes Enforcement Network, der SEC oder einer anderen zuständigen Aufsichtsbehörde vorgeschriebenen Kundenidentifizierungsprogramme oder zur Einhaltung der Anforderungen oder internen Richtlinien und Verfahren in Bezug auf die Bekämpfung von Geldwäsche oder die Kundenidentifizierung von Dienstleistern für AECS oder zugrunde liegende Emittenten erforderlich sind, und alle sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die erforderlich sind, um die geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche einzuhalten. Bei einer Verzögerung oder einem Versäumnis eines Anteilinhabers, die für die Überprüfung erforderlichen Informationen vorzulegen, kann die Übertragung der Anteile verzögert oder abgelehnt werden.

Die Verwendung oder Angabe von Zielrenditen ist keine Garantie für die Wertentwicklung.

Es werden keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Rendite oder der steuerlichen Auswirkungen einer Investition in AECS gegeben oder sollten abgeleitet werden. Alle hierin (oder in Ergänzungen dazu oder in anderen Angebots- oder Marketingmaterialien, die den Anlegern vor, am oder nach dem Datum dieses Dokuments zur Verfügung gestellt werden) dargelegten Zielrenditen für AECS sind „zukunftsgerichtete“ Aussagen und werden vor Steuern oder Abzügen berechnet, die den Anlegern direkt entstehen und die Renditen für Anleger in AECS verringern würden. Solche Zielrenditen basieren auf der Einschätzung des Anlageverwalters und des AIFM hinsichtlich der Renditen, die mit den von AECS beabsichtigten Anlagen erzielt werden können, unter Berücksichtigung der Erfahrungen der relevanten Anlageexperten mit ähnlichen Anlagen in der Vergangenheit, ihrer Einschätzung der aktuellen Marktbedingungen, potenzieller Anlagechancen, die diese Anlageexperten derzeit prüfen oder kürzlich geprüft haben, der Verfügbarkeit von Finanzmitteln und bestimmter Annahmen über die Anlagebedingungen und Marktschwankungen und/oder -erholungen. Darüber hinaus würden solche Zielrenditen auf Modellen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Performance basieren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen angesehen werden. Solche Modelle, Schätzungen und Annahmen können auch davon ausgehen, dass zur Finanzierung bestimmter Vermögenswerte Hebel eingesetzt werden, die auf den aktuellen Marktzinsen und Finanzierungsstrukturen basieren, von denen angenommen wird, dass sie auf dem Markt verfügbar sind. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Fakten, auf denen solche Annahmen basieren, wie erwartet eintreten und

auf die Anlagen von AECS anwendbar sind oder dass alle relevanten Annahmen berücksichtigt und mit der entsprechenden Gewichtung versehen wurden. Die tatsächlichen Ereignisse und Bedingungen können erheblich von den Annahmen abweichen, die zur Festlegung solcher Zielrenditen herangezogen wurden. Dementsprechend kann nicht garantiert werden, dass solche Zielrenditen erreicht werden, und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich davon abweichen. Jede Zielrendite ist hypothetisch und stellt keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung dar. Die Brutto- und Nettorenditeziele für einzelne Anlagen können höher oder niedriger sein als die für AECS geltenden Brutto- oder Nettorenditeziele insgesamt. Potenzielle Anleger werden gebeten, sich mit den Vertretern des Anlageverwalters in Verbindung zu setzen, um die Verfahren und Methoden (einschließlich Annahmen) zu erörtern, die zur Berechnung solcher Renditeziele für AECS verwendet werden.

Es werden keine Zusicherungen hinsichtlich der Anteile gemacht, einschließlich der buchhalterischen, kapital-, steuer-, rechtlichen, regulatorischen oder sonstigen Folgen des Besitzes der Anteile.

Weder AECS, der Anlageverwalter, der AIFM, ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen noch andere Personen geben Zusicherungen in Bezug auf die Anteile ab (einschließlich der buchhalterischen, kapital-, steuer-, rechtlichen, regulatorischen oder sonstigen Folgen des Besitzes der Anteile). Die Anteilinhaber dürfen sich bei der Bestimmung der buchhalterischen, kapital-, steuer-, rechtlichen, regulatorischen oder sonstigen Folgen des Besitzes der Anteile nicht auf solche Personen verlassen.

Jeder Anteilinhaber versichert gegenüber AECS, dem Anlageverwalter und dem AIFM unter anderem, dass er sich hinsichtlich seiner Anlage in die Anteile (soweit er dies für erforderlich hält) mit seinen eigenen Finanz-, Rechts-, Aufsichts-, Steuer- und sonstigen zuständigen Beratern beraten hat und dass die Anlage dieses Anteilinhabers im Rahmen seiner Befugnisse und Vollmachten liegt, von ihm ordnungsgemäß genehmigt wurde und allen geltenden Gesetzen entspricht.

Die Anlageaktivitäten jedes Teilfonds können dazu führen, dass dieser in Rechtsstreitigkeiten oder andere Auseinandersetzungen mit Dritten verwickelt wird.

Die Anlageaktivitäten jedes Teilfonds können dazu führen, dass dieser in Rechtsstreitigkeiten oder andere Auseinandersetzungen mit Dritten verwickelt wird. Die Kosten für die Verfolgung oder Verteidigung solcher Streitigkeiten oder für die Zahlung von Beträgen aufgrund von Vergleichen oder Urteilen werden vom jeweiligen Teilfonds getragen und mindern die Beträge, die für die Ausschüttung an die Anteilinhaber dieses Teilfonds zur Verfügung stehen. Der AIFM, der Anlageverwalter und andere werden von diesem Teilfonds im Zusammenhang mit solchen Streitigkeiten vorbehaltlich bestimmter Einschränkungen schadlos gehalten.

Die Anteile der Anteilinhaber könnten durch eine Verbindlichkeit beeinträchtigt werden, die sich aus einer Anlage des betreffenden Teilfonds oder anderweitig im Zusammenhang mit den Angelegenheiten dieses Teilfonds ergibt.

Das Vermögen jedes Teilfonds, einschließlich aller von diesem Teilfonds getätigten Anlagen und aller von diesem Teilfonds gehaltenen Mittel, steht zur Erfüllung aller Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen von AECS, einschließlich gegenüber dem Anlageverwalter oder dem AIFM, zur Verfügung. Wenn ein Teilfonds einer Verbindlichkeit unterliegt, können die Parteien, die die Erfüllung dieser Verbindlichkeit verlangen, generell auf das Vermögen dieses Teilfonds zurückgreifen und sind nicht auf bestimmte Vermögenswerte beschränkt, wie z. B. den Vermögenswert, der die Anlage darstellt, aus der die Verbindlichkeit entstanden ist.

Dementsprechend könnten die Anteile der Anteilinhaber durch eine Verbindlichkeit beeinträchtigt werden, die sich aus einer Anlage des betreffenden Teilfonds oder anderweitig im Zusammenhang mit den Angelegenheiten dieses Teilfonds ergibt. Darüber hinaus können die Anteilinhaber verpflichtet sein, Ausschüttungen an einen Teilfonds zurückzuzahlen, um die Verpflichtungen des Fonds, einschließlich der Verpflichtungen gegenüber dem Anlageverwalter oder dem AIFM, zu erfüllen.

Die Anlagen des Teilfonds können auf andere Währungen als die Währungen lauten, auf die die Anteile des Teilfonds lauten.

Die Anlagen des Teilfonds können auf andere Währungen als die Währungen lauten oder notiert sein, auf die die Anteile lauten, sodass Wechselkurschwankungen den Wert der Portfolioanlagen des Teilfonds (einschließlich des Werts der erzielten Zinsen und Gebühren) und etwaiger Sicherheiten sowie den Wert der Anteile an AECS erheblich beeinflussen können.

Die Wechselkurse zwischen den Währungen werden durch das Angebot und die Nachfrage auf den Devisenmärkten bestimmt. Diese Kurse werden durch die internationale Zahlungsbilanz und andere wirtschaftliche und finanzielle Bedingungen, staatliche Eingriffe, Spekulationen und andere Faktoren beeinflusst. Verschiedene europäische Staatsschuldenkrisen haben Fragen hinsichtlich der weiteren Tragfähigkeit der Einheitswährung der Eurozone aufgeworfen und das Risiko eines möglichen Scheiterns des Euro erhöht. Europa steht aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten bestimmter Mitgliedsländer und der Unsicherheit hinsichtlich ihrer fiskal- und geldpolitischen Ausrichtung vor zunehmenden Herausforderungen. Die Volatilität an den Devisenmärkten kann zu höheren Kosten für das Anlageportfolio eines Teilfonds führen und sich negativ auf die Rentabilität und die Cashflows aus der Geschäftstätigkeit seiner zugrunde liegenden Emittenten innerhalb und außerhalb der Europäischen Union auswirken. Eine mögliche primäre Auswirkung wäre eine sofortige Verringerung der Liquidität in den

betroffenen Ländern, wodurch der Wert solcher Anlagen oder die Fähigkeit von AECS, in solchen Ländern zu investieren, beeinträchtigt werden könnte.

Weitere Risiken sind: (i) wirtschaftliche Verwerfungen im Gastland, (ii) weniger öffentlich zugängliche Informationen, (iii) weniger gut entwickelte Regulierungsbehörden, (iv) größere Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen, (v) zivile Unruhen, (vi) instabile Regierungsverhältnisse und (vii) Verstaatlichung und Enteignung von Privatvermögen. Darüber hinaus unterliegen Unternehmen in verschiedenen Rechtsordnungen möglicherweise nicht einheitlichen Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Finanzberichterstattungsstandards, -praktiken und -anforderungen, die miteinander vergleichbar sind.

Obwohl der AIFM beabsichtigt, Absicherungsgeschäfte zur Reduzierung von Währungsrisiken abzuschließen, kann nicht garantiert werden, dass der AIFM dies erfolgreich oder kosteneffizient tun kann. AECS können Kosten im Zusammenhang mit solchen Absicherungsvereinbarungen entstehen, die im Rahmen von börsengehandelten oder außerbörslichen („OTC“) Geschäften, einschließlich Futures, Forwards, Swaps, Optionen und anderen Instrumenten, getätigt werden können. Es kann nicht garantiert werden, dass die Währungsrisiken von AECS wirksam abgesichert werden, sodass die Anteilseigner möglicherweise geringere Renditen erzielen als dies bei einer wirksamen Absicherung dieser Währungsrisiken der Fall gewesen wäre.

In einigen Fällen, insbesondere im OTC-Kontext, setzen Absicherungsvereinbarungen AECS dem Risiko aus, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist oder sich weigert, einen Absicherungsvertrag zu erfüllen, oder dass Vermögenswerte, die von einer Gegenpartei, einer Verwahrstelle oder einem Vermittler im Zusammenhang mit einer solchen Absicherung gehalten werden, verloren gehen. OTC-Verträge können AECS zusätzlichen Liquiditätsrisiken aussetzen, wenn solche Verträge nicht angemessen abgewickelt werden können.

Bestimmte Absicherungsvereinbarungen können für den AIFM und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen die Verpflichtung begründen, sich bei der CFTC oder einer anderen Aufsichtsbehörde registrieren zu lassen oder eine geltende Ausnahmeregelung einzuhalten. Verluste können entstehen, wenn die CFTC oder eine andere Aufsichtsbehörde Positionslimits oder andere regulatorische Anforderungen für solche Absicherungsvereinbarungen festlegt, einschließlich in Fällen, in denen die Fähigkeit von AECS oder einem zugrunde liegenden Emittenten, seine Risiken abzusichern, durch solche Anforderungen eingeschränkt wird.

Der Zugang der Anteilinhaber zu Informationen wird eingeschränkt sein.

Die Rechte der Anteilinhaber auf Informationen über AECS werden in der Satzung und diesem Prospekt festgelegt und streng begrenzt. Insbesondere ist davon auszugehen, dass der Anlageverwalter oder der AIFM bestimmte Arten von wesentlichen Informationen aus oder in Bezug auf Portfolioinvestitionen erhält, die den Anteilinhabern nicht offengelegt werden, da eine solche Offenlegung aufgrund vertraglicher, gesetzlicher oder ähnlicher Verpflichtungen außerhalb der Kontrolle des Anlageverwalters oder des AIFM untersagt ist. Entscheidungen des Anlageverwalters oder des AIFM, Informationen zurückzuhalten, können unter verschiedenen Umständen nachteilige Folgen für die Anteilinhaber haben. Beispielsweise kann es für einen Anteilinhaber, der seine Anteile übertragen möchte, schwierig sein, einen angemessenen Preis für diese Anteile zu ermitteln. Entscheidungen, Informationen zurückzuhalten, können es einem Anteilinhaber auch erschweren, den Anlageverwalter, den AIFM und deren Wertentwicklung zu überwachen.

Es gibt keine Garantie dafür, dass vertrauliche Informationen über AECS nicht öffentlich bekannt werden.

Die Anteilinhaber müssen bestimmten Vertraulichkeitsbestimmungen zustimmen, die zum Schutz von geschützten und anderen Informationen im Zusammenhang mit den Investitionen von AECS dienen. Werden solche Informationen öffentlich bekannt, können Wettbewerber von AECS und/oder seinen Investitionen davon profitieren, was sich nachteilig auf AECS, seine Investitionen, den Anlageverwalter, den AIFM und die wirtschaftlichen Interessen der Anteilinhaber auswirken kann. Darüber hinaus ist die SEC gemäß dem Dodd-Frank Act befugt, private Fondssponsoren wie Ares und seine verbundenen Unternehmen zu verpflichten, zusätzliche Berichte über ihre Fonds und Anlageaktivitäten bei der SEC einzureichen. Jede öffentliche Bekanntgabe von Informationen über AECS könnte sich nachteilig auf AECS und seine Anleger auswirken, beispielsweise indem sie den Wettbewerbsvorteil von AECS bei der Suche nach attraktiven Anlagechancen beeinträchtigt.

Der Due-Diligence-Prozess deckt möglicherweise nicht alle relevanten Fakten im Zusammenhang mit einer Investitionsmöglichkeit auf und führt nicht zwangsläufig zum Erfolg der Portfolioinvestition.

Vor der Tötung von Portfolioinvestitionen führen der AIFM und/oder der Anlageverwalter in der Regel eine Due-Diligence-Prüfung durch, die sie auf der Grundlage der für jede Portfolioinvestition geltenden Fakten und Umstände für angemessen und geeignet halten. Die Due-Diligence-Prüfung kann die Bewertung wichtiger und komplexer geschäftlicher, finanzieller, steuerlicher, buchhalterischer, umweltbezogener und rechtlicher Fragen umfassen. Je nach Art der Investition können externe Berater, Rechtsberater, Wirtschaftsprüfer, Investmentbanken und andere Dritte in unterschiedlichem Umfang in den Due-Diligence-Prozess einbezogen werden. Eine solche Einbeziehung von externen Beratern oder Consultants kann eine Reihe von Risiken mit sich bringen, die in erster Linie mit der eingeschränkten Kontrolle des AIFM und/oder des Anlageverwalters über die ausgelagerten Funktionen zusammenhängen. Wenn der AIFM und/oder der Anlageverwalter nicht in der Lage ist, rechtzeitig externe Dienstleister zu beauftragen, könnte dies zudem seine Fähigkeit beeinträchtigen, komplexere Ziele zu bewerten und zu erwerben. Bei der Durchführung der Due Diligence und

Bei der Beurteilung einer Anlage stützt sich der AIFM und/oder der Anlageverwalter auf die ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen, einschließlich der vom Anlageziel bereitgestellten Informationen und unter bestimmten Umständen auch auf Untersuchungen Dritter. Darüber hinaus entsprechen die Rechnungslegungsstandards in bestimmten Ländern möglicherweise nicht den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen, was zu Abweichungen zwischen den Angaben in den Jahresabschlüssen von Unternehmen in diesen Ländern und den Angaben führen kann, die sich ergeben würden, wenn diese Jahresabschlüsse nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt worden wären. Die Due-Diligence-Prüfung, die der AIFM und/oder der Anlageverwalter in Bezug auf eine Anlagechance durchführt, deckt möglicherweise nicht alle relevanten Fakten auf, die für die Bewertung dieser Anlagechance notwendig oder hilfreich sein könnten. Darüber hinaus führt eine solche Prüfung nicht zwangsläufig zum Erfolg der Portfolioanlage.

Darüber hinaus besteht neben den anderen mit Investitionen verbundenen Risiken, insbesondere bei Unternehmen in finanziellen Schwierigkeiten, häufig die Schwierigkeit, Informationen über die tatsächliche Lage dieser Emittenten zu erhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass Versuche, eine Absicherung gegen Kursverluste in Bezug auf Portfolioinvestitionen zu erreichen, die gewünschte Wirkung erzielen, und potenzielle Anleger sollten eine Anlage in AECS als spekulativ und mit einem hohen Risiko verbunden betrachten². Es kann nicht garantiert werden, dass AECS in der Lage sein wird, potenzielle oder bestehende Probleme wie unregelmäßige Buchführung, Fehlverhalten von Mitarbeitern oder andere betrügerische Praktiken während der Due-Diligence-Phase oder bei der laufenden Überwachung der Portfolioinvestitionen aufzudecken oder zu verhindern. Im Falle eines Betrugs durch einen zugrunde liegenden Emittenten oder eines seiner verbundenen Unternehmen kann AECS einen teilweisen oder vollständigen Verlust des in dieses Unternehmen investierten Kapitals erleiden. Ein weiteres Problem, insbesondere bei Investitionen in Kredite, ist die Möglichkeit wesentlicher Falschangaben oder Auslassungen seitens des zugrunde liegenden Emittenten oder Verkäufers. Solche Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeiten können sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere und/oder Instrumente von AECS in Bezug auf diesen zugrunde liegenden Emittenten und/oder die Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Sicherheiten auswirken oder die Fähigkeit von AECS beeinträchtigen, ein Pfandrecht an den Sicherheiten für die Darlehen zu begründen oder durchzusetzen. AECS stützt sich bei seinen Investitionen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der zugrunde liegenden Emittenten und/oder ihrer früheren Eigentümer im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung, sofern dies angemessen ist, kann jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Angaben übernehmen. Unter bestimmten Umständen können Zahlungen an AECS zurückgefordert werden, wenn sich später herausstellt, dass es sich bei einer solchen Zahlung oder Ausschüttung um eine betrügerische Übertragung oder eine bevorzugte Zahlung handelt.

Einschränkungen des NAV.

Die von der Zentralverwaltung unter Aufsicht des AIFM vorgenommene Ermittlung des monatlichen NAV pro Anteil jedes Teilfonds basiert zum Teil auf der letzten vierteljährlichen Bewertung jeder seiner Anlagen, die jeden Monat angepasst wird, um die neuesten verfügbaren Finanzdaten für diese Anlagen, einschließlich aller Cashflow-Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Anlagen, zu berücksichtigen. Daher spiegelt der in einem bestimmten Monat veröffentlichte NAV pro Anteil jedes Teilfonds möglicherweise nicht vollständig alle Wertänderungen wider, die seit der letzten vierteljährlichen Bewertung eingetreten sind.

Zur Unterstützung der Zentralverwaltung bei der Ermittlung des Nettoinventarwerts kann der AIFM die Anlagen jedes Teilfonds kontinuierlich auf Ereignisse überwachen, die seiner Ansicht nach einen wesentlichen Einfluss auf den Nettoinventarwert jedes Teilfonds insgesamt haben könnten, ist jedoch nicht dazu verpflichtet. Wesentliche Ereignisse können anlagespezifische Ereignisse oder allgemeine marktbedingte Ereignisse sein, die sich auf mehr als eine bestimmte Anlage auswirken können. Bei Eintritt eines solchen wesentlichen Ereignisses und sofern der AIFM Kenntnis davon hat, kann der AIFM, ist jedoch nicht verpflichtet, eine Schätzung der Wertänderung der Anlage auf der Grundlage der in Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts“ beschriebenen Bewertungsverfahren vornehmen. Zusätzlich zur Verfolgung des Nettoinventarwerts und der damit verbundenen Cashflows der Anlagen jedes Teilfonds kann der AIFM mit Unterstützung des Anlageverwalters relevante emittentenspezifische Ereignisse oder allgemeine marktbedingte Ereignisse verfolgen, die nach Ansicht des AIFM einen wesentlichen Einfluss auf den Nettoinventarwert jedes Teilfonds insgesamt haben können, ist jedoch nicht dazu verpflichtet. Bei Eintritt eines solchen wesentlichen Ereignisses und sofern der AIFM Kenntnis von diesem Ereignis hat, kann der AIFM eine entsprechende Anpassung vornehmen, um den aktuellen beizulegenden Zeitwert dieser Anlagen widerzuspiegeln, wobei er die in Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts“ beschriebenen Bewertungsmethoden anwendet.

Im Allgemeinen geht der AIFM davon aus, dass Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte berechnet werden, nachdem festgestellt wurde, dass eine wesentliche Änderung eingetreten ist und die finanziellen Auswirkungen dieser Änderung vom AIFM quantifizierbar sind. Schnelle Marktbedingungen oder wesentliche Ereignisse spiegeln sich jedoch möglicherweise nicht sofort im monatlichen Nettoinventarwert jedes Teilfonds wider. Beispiele hierfür sind die unerwartete Beendigung oder Erneuerung wichtiger Kundenbeziehungen, aktuelle Finanzergebnisse oder Änderungen in der Kapitalstruktur einer Anlage, regulatorische Änderungen, die sich auf eine Anlage auswirken, oder ein bedeutendes Branchenereignis oder eine Anpassung der Branchenprognose, die zu einer Wertänderung einer Anlage führen können.

² Verweise auf „Absicherung gegen Kursverluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantien gegen den Verlust von Anlagekapital oder Wert.

wesentlich sein, jedoch kann es schwierig und zeitaufwendig sein, nach Bekanntwerden des Ereignisses ausreichende relevante Informationen zu beschaffen und/oder die finanziellen Auswirkungen eines solchen Ereignisses vollständig zu analysieren. Infolgedessen spiegelt der Nettoinventarwert pro Anteil möglicherweise erst dann ein wesentliches Ereignis wider, wenn ausreichende Informationen vorliegen und analysiert wurden und die finanziellen Auswirkungen vollständig bewertet wurden, sodass der Nettoinventarwert jedes Teilfonds gemäß der Bewertungsrichtlinie angemessen angepasst werden kann. Je nach den Umständen kann die sich daraus ergebende potenzielle Diskrepanz im Nettoinventarwert jedes Teilfonds entweder für die Anteilinhaber, die ihre Anteile zurückgeben, oder für die Anteilinhaber, die neue Anteile kaufen, oder für die bestehenden Anteilinhaber von Vorteil oder von Nachteil sein. Die von der Zentralverwaltung unter der Aufsicht des AIFM zur Berechnung des NAV jedes Teilfonds verwendeten Methoden, einschließlich der zur Berechnung des NAV jedes Teilfonds verwendeten Komponenten, sind nicht durch Vorschriften der CSSF, der SEC oder einer anderen Aufsichtsbehörde vorgeschrieben. Darüber hinaus gibt es keine Rechnungslegungsvorschriften oder -standards, die vorschreiben, welche Komponenten bei der Berechnung des Nettoinventarwerts zu verwenden sind, und der Nettoinventarwert jedes Teilfonds wird nicht von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft des jeweiligen Teilfonds geprüft. Jeder Teilfonds berechnet und veröffentlicht den Nettoinventarwert ausschließlich zum Zweck der Festlegung des Preises, zu dem dieser Teilfonds Anteile verkauft und zurücknimmt, und Anteilinhaber und potenzielle Anleger sollten den Nettoinventarwert dieses Teilfonds nicht als Maßstab für die historische oder zukünftige Finanzlage oder Wertentwicklung dieses Teilfonds betrachten. Die bei der Berechnung des Nettoinventarwerts jedes Teilfonds verwendeten Komponenten und Methoden können sich von denen unterscheiden, die andere Unternehmen derzeit oder in Zukunft verwenden.

Darüber hinaus werden die Berechnungen des NAV jedes Teilfonds, soweit sie Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieses Teilfonds enthalten, möglicherweise nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Diese Bewertungen können von den Liquidationswerten abweichen, die realisiert werden könnten, wenn der betreffende Teilfonds gezwungen wäre, Vermögenswerte zu verkaufen.

Darüber hinaus können bei der Berechnung des Nettoinventarwerts jedes Teilfonds Fehler auftreten, die sich auf den Preis, zu dem der Teilfonds seine Anteile ausgibt und zurücknimmt, die Höhe der Verwaltungsgebühr und die Gewinnbeteiligungszuweisung auswirken können. Der AIFM hat mit Unterstützung des Anlageverwalters bestimmte Richtlinien und Verfahren eingeführt, um solche Fehler bei der Berechnung des Nettoinventarwerts zu beheben. Sollten solche Fehler auftreten, kann der AIFM mit Unterstützung des Anlageverwalters je nach den Umständen des jeweiligen Fehlers und dem Ausmaß der Auswirkungen des Fehlers auf den Preis, zu dem die Anteile verkauft oder zurückgenommen wurden, oder auf die Höhe der Verwaltungsgebühr und die Performance-Beteiligung nach eigenem Ermessen bestimmte Korrekturmaßnahmen als Reaktion auf solche Fehler beschließen, einschließlich, vorbehaltlich der Richtlinien und Verfahren von Ares, Anpassungen früherer Nettoinventarwertberechnungen. Die Anteilinhaber sollten die Offenlegung der Bewertungsrichtlinie und die Berechnung des Nettoinventarwerts in Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts“ sorgfältig prüfen.

Der Nettoinventarwert jedes Teilfonds wird zum jeweiligen Bewertungsstichtag gemäß der Bewertungsrichtlinie ermittelt, die mit den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS übereinstimmt, sofern in der Bewertungsrichtlinie nichts anderes bestimmt ist. Dementsprechend kann der Nettoinventarwert von AECS SICAV, eines Teilfonds und einer Anteilsklasse davon in den Jahres- und Halbjahresberichten niedriger sein als der Nettoinventarwert von AECS SICAV, eines Teilfonds und einer Anteilsklasse davon, der gemäß der Bewertungsrichtlinie ermittelt wurde.

Potenzielle Anleger müssen sich bei ihrer Entscheidung über eine Anlage in AECS oder eine Rücknahme von AECS auf ihre eigene Prüfung und ihr Verständnis der Bedingungen für die Anlage in und die Rücknahme aus AECS, einschließlich des damit verbundenen Bewertungsprozesses, verlassen.

Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen.

Das Anlageportfolio jedes Teilfonds kann Wertpapiere und Schuldtitel enthalten, die von börsennotierten Unternehmen begeben wurden. Solche Anlagen können den Teilfonds Risiken aussetzen, die sich in Art oder Ausmaß von denen unterscheiden, die mit Anlagen in nicht börsennotierten Unternehmen verbunden sind. Zu diesen Risiken zählen eine höhere Volatilität bei der Bewertung solcher Unternehmen, erhöhte Verpflichtungen zur Offenlegung von Informationen über solche Unternehmen, Einschränkungen der Fähigkeit des Teilfonds, solche Wertpapiere und Schuldtitel zu bestimmten Zeitpunkten zu veräußern, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Aktionärsklagen und Vorwürfen des Insiderhandels gegen Führungskräfte und Vorstandsmitglieder solcher Unternehmen, einschließlich der Geschäftsführer, sowie erhöhte Kosten im Zusammenhang mit jedem der oben genannten Risiken.

Risiken im Zusammenhang mit der elektronischen Kommunikation.

Der Anlageverwalter, der AIFM und/oder AECS stellen den Anteilinhabern Erklärungen, Berichte und andere Mitteilungen in Bezug auf AECS und/oder die Anteile in elektronischer Form, z. B. per E-Mail oder über ein elektronisches Anlegerportal („elektronische Kommunikation“), zur Verfügung. Die vorstehende Nutzung eines elektronischen Anlegerportals (trotz Passwortschutz) birgt das Risiko, dass Erklärungen, Berichte und andere Mitteilungen in Bezug auf AECS und/oder die Anteile von Unbefugten gestohlen oder auf andere Weise erlangt werden können. Darüber hinaus können elektronische Mitteilungen verändert, beschädigt oder mit Viren oder böartigem Code verseucht sein und möglicherweise nicht mit den elektronischen Systemen eines Anteilinhabers kompatibel sein. Außerdem können elektronische Mitteilungen abgefangen, gelöscht oder

ohne Wissen des Absenders oder des vorgesehenen Empfängers manipuliert werden. Darüber hinaus birgt die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel das Risiko der Unzugänglichkeit, von Stromausfällen oder Verlangsamungen aus verschiedenen Gründen. Diese Zeiten der Unzugänglichkeit können den Erhalt von Berichten oder anderen Informationen durch die Aktionäre verzögern oder verhindern.

Elektronische Signaturen.

Aufgrund der jüngsten Beschränkungen und Empfehlungen zum Homeoffice haben viele Menschen keinen Zugang zu Druckern und bitten darum, Dokumente elektronisch zu unterzeichnen. Elektronische Signaturen sind nach luxemburgischem Recht grundsätzlich ein gültiges Mittel zur Unterzeichnung privater Urkunden (*actes sous seing privé*). Die Art der von einer Partei verwendeten elektronischen Signatur kann jedoch Auswirkungen auf die Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit des Vertrags oder dessen Zustandekommen sowie auf die Nachweispflichten im Falle eines Rechtsstreits haben. Nach luxemburgischem Recht (das für die Fondsdokumentation maßgeblich ist) haben nur qualifizierte elektronische Signaturen („QES“) im Sinne der Verordnung (EU) 910/2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt in ihrer geänderten Fassung (die „eIDAS-Verordnung“) die gleiche Rechtswirkung wie handschriftliche Unterschriften. Obwohl einer Unterschrift die Rechtswirksamkeit und Zulässigkeit als Beweismittel in Gerichtsverfahren vor einem luxemburgischen Gericht nicht allein aufgrund der Tatsache verweigert werden darf, dass sie in elektronischer Form vorliegt oder die Anforderungen für QES nicht erfüllt, gilt die Vermutung der Echtheit nur für Dokumente, die mit Tinte oder QES ausgefertigt wurden. Das Hauptrisiko im Zusammenhang mit einer elektronischen Signatur besteht in der unterschiedlichen Rechtswirkung verschiedener Arten von elektronischen Signaturen vor den zuständigen Richtern, was Auswirkungen auf die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit der Vereinbarung selbst haben kann.

Der Anlageverwalter und/oder der AIFM können unter verschiedenen Umständen verpflichtet sein, sich im Zusammenhang mit den Aktivitäten von AECS auf elektronische Signaturen zu verlassen, darunter im Zusammenhang mit der Zulassung von Anlegern zu AECS und dem Abschluss von Transaktionsdokumenten durch AECS. Soweit sich der Anlageverwalter und/oder der AIFM auf elektronische Signaturen einer Gegenpartei verlassen, stellt dies ein erhöhtes Risiko (wie oben beschrieben) für die Durchsetzung des betreffenden Vertrags und/oder Auftrags dar, auf den sich dieses Vertrauen stützt, und soweit solche Verträge/Aufträge für ungültig oder nicht durchsetzbar befunden werden, könnte AECS Verluste oder andere Folgen erleiden, die sich wesentlich nachteilig auf AECS auswirken könnten.

Entlastung und Freistellung.

Die Satzung und dieser Prospekt schränken die Umstände ein, unter denen der Anlageverwalter, der AIFM und andere (einschließlich, aber nicht beschränkt auf deren Mitarbeiter, Direktoren und Führungskräfte) gegenüber AECS oder den Anteilinhabern haftbar gemacht werden können. Infolgedessen haben die Anteilinhaber in bestimmten Fällen möglicherweise ein eingeschränkteres Klagerecht als ohne eine solche Einschränkung. Darüber hinaus wird AECS den Anlageverwalter, den AIFM und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen, Vertreter, Berater und deren jeweilige Mitarbeiter von Ansprüchen, Verbindlichkeiten, Kosten und Aufwendungen freistellen, die ihnen aufgrund ihrer Tätigkeiten im Namen von AECS oder den Anteilinhabern entstehen, vorbehaltlich bestimmter Ausschlüsse. AECS kann die Aufwendungen, die einer solchen freigestellten Partei bei der Verteidigung gegen eine tatsächliche oder drohende Zivil- oder Strafklage entstehen, vor der endgültigen Entscheidung über diese Klage vorstrecken. Darüber hinaus haben bestimmte Dienstleister eigene Entschädigungsvereinbarungen mit AECS. Die potenziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Entschädigungsverpflichtungen von AECS können erheblich sein und sich auf die finanzielle Performance von AECS und die für die Anteilinhaber erzielten Renditen auswirken. Beispielsweise können die Partner, Manager oder verbundenen Unternehmen des Anlageverwalters und des AIFM in ihrer Eigenschaft als Direktoren von Portfoliounternehmen Derivat- oder ähnlichen Ansprüchen von Wertpapierinhabern oder Gläubigern dieser Portfoliounternehmen ausgesetzt sein. Die Entschädigungsverpflichtungen von AECS wären aus dem Vermögen von AECS zu begleichen. Reichen die Vermögenswerte von AECS zur Begleichung dieser Entschädigungsverpflichtungen nicht aus, können die Anteilinhaber verpflichtet werden, zuvor an sie geleistete Ausschüttungen zurückzuzahlen, um diese Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach der Auflösung von AECS fort und können die Anlageerträge von AECS mindern.

Obligatorischer Austritt.

Gemäß der Satzung und diesem Prospekt kann der Verwaltungsrat von einer unzulässigen Person verlangen, aus AECS auszutreten. Diese unzulässige Person kann bei einem obligatorischen Austritt ihre ursprüngliche Investition nicht zurückerhalten. Der Rücknahmepreis entspricht dem im entsprechenden Anhang angegebenen Preis. Es kann nicht garantiert werden, dass die in diesem Prospekt beschriebene Bewertung der Portfolioinvestitionen den Betrag, den AECS bei einem Verkauf oder einer Veräußerung dieser Portfolioinvestitionen erzielt, genau vorhersagt. Daher ist es möglich, dass diese Portfolioinvestitionen zum Zeitpunkt des obligatorischen Rückzugs zu einem Preis bewertet werden, der unter dem Preis liegt, zu dem diese Portfolioinvestitionen letztendlich verkauft oder veräußert werden.

Differenzierte Renditen zwischen parallelen Einheiten.

Aufgrund struktureller, rechtlicher, regulatorischer, steuerlicher, währungsbezogener oder anderer Gründe können Anteilinhaber, die Anteile an verschiedenen Einheiten der AECS zeichnen, ungleiche Renditen und Gewinne erzielen.

Pay-to-Play-Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Eine Reihe von US-Bundesstaaten und kommunalen Pensionskassen haben sogenannte „Pay-to-Play“-Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien verabschiedet, die Zahlungen an (und/oder bestimmte Kontakte mit) Staatsbeamten durch Personen und Unternehmen, die Geschäfte mit staatlichen Stellen tätigen möchten, einschließlich solcher, die Investitionen durch öffentliche Pensionsfonds anstreben, verbieten, einschränken oder offenlegen müssen. Die SEC hat eine Regel verabschiedet, die unter anderem einem Anlageberater untersagt, einem staatlichen Kunden zwei Jahre lang nach einer Spende des Beraters oder bestimmter Führungskräfte oder Mitarbeiter an bestimmte gewählte Amtsträger oder Kandidaten Beratungsdienstleistungen gegen Entgelt zu erbringen. Wenn der AIFM, der Anlageverwalter, einer ihrer Mitarbeiter oder verbundenen Unternehmen oder ein in ihrem Namen handelnder Dienstleister gegen solche Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien verstößt, könnte sich diese Nichteinhaltung nachteilig auf den Anlageverwalter oder den AIFM auswirken, was wiederum Auswirkungen auf AECS haben könnte. Aktionäre können auch individuelle Rechtsbehelfe in Anspruch nehmen, einschließlich Rücktrittsrechten, die in Nebenabreden enthalten sein oder anderweitig durch Gesetze oder Richtlinien auferlegt sein können.

Aufwendungen von AECS.

AECS wird alle mit seiner Geschäftstätigkeit verbundenen Aufwendungen sowie bestimmte Aufwendungen des AIFM, des Anlageverwalters und ihrer verbundenen Unternehmen, die AECS zugewiesen werden, wie beispielsweise Teile der Gehälter der Mitarbeiter des AIFM oder seiner verbundenen Unternehmen, bezahlen und tragen. Die Höhe dieser Kosten wird erheblich sein und die tatsächlichen Renditen, die ein Anteilseigner aus seiner Anlage in AECS erzielt, verringern (und unter bestimmten Umständen möglicherweise den Betrag des Kapitals reduzieren, das AECS für Anlagen zur Verfügung steht). Die Kosten von AECS umfassen wiederkehrende und regelmäßige Posten sowie außerordentliche Kosten, die möglicherweise schwer zu budgetieren oder zu prognostizieren sind. Infolgedessen kann der Betrag der letztlich oder zu einem bestimmten Zeitpunkt fälligen Aufwendungen von AECS die Erwartungen übersteigen. Wie in der Satzung und diesem Prospekt näher beschrieben, umfassen die Aufwendungen von AECS ein breites Spektrum an Aufwendungen und beinhalten alle Aufwendungen für den Betrieb von AECS. Obwohl die Kosten und Aufwendungen für Organisations- und Emissionskosten separat kategorisiert sind und einer Begrenzung gemäß diesem Prospekt unterliegen, umfassen die laufenden Aufwendungen von AECS, die von den Anteilhabern zu tragen sind und nicht als Organisations- und Emissionskosten klassifiziert sind, auch Kosten, die sich auf organisatorische Angelegenheiten beziehen. Die vom AIFM und vom Anlageverwalter zu tragenden Aufwendungen beschränken sich auf die in der Satzung und diesem Prospekt aufgeführten Posten, während alle anderen Kosten und Aufwendungen für den Betrieb von AECS von den Anteilhabern zu tragen sind. Von Zeit zu Zeit muss der AIFM entscheiden, ob Kosten und Aufwendungen einerseits von AECS oder andererseits vom AIFM und/oder dem Anlageverwalter zu tragen sind und/oder ob bestimmte Kosten und Aufwendungen zwischen AECS einerseits und anderen Ares-Fonds andererseits aufgeteilt werden sollen. Der AIFM trifft solche Entscheidungen ungeachtet seines Interesses am Ergebnis und kann korrigierende Zuweisungen vornehmen, wenn er auf der Grundlage regelmäßiger Überprüfungen feststellt, dass solche Korrekturen notwendig oder ratsam sind.

Cybersicherheit.

Die Informations- und Technologiesysteme des Anlageverwalters, des AIFM, der AECS und der Portfoliounternehmen der AECS können anfällig für Schäden oder Unterbrechungen durch Computerviren, Netzwerkausfälle, Computer- und Telekommunikationsausfälle, Eindringen durch unbefugte Personen und Sicherheitsverletzungen, Anwendungsfehler durch ihre jeweiligen Fachleute, Stromausfälle und Katastrophenereignisse wie Brände, Tornados, Überschwemmungen, Hurrikane und Erdbeben sein. Obwohl der Anlageverwalter und der AIFM beabsichtigen, verschiedene Maßnahmen zur Steuerung der mit solchen Ereignissen verbundenen Risiken zu ergreifen, können dem Anlageverwalter, dem AIFM, AECS und/oder einer AECS-Portfolioeinheit bestimmte Zeit- und Kostenaufwände entstehen, um diese Systeme zu reparieren oder zu ersetzen und die Auswirkungen solcher Probleme zu beheben, wenn diese Systeme kompromittiert werden, für längere Zeit nicht mehr funktionsfähig sind oder nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren. Der Ausfall dieser Systeme und/oder der Notfallpläne aus irgendeinem Grund könnte zu erheblichen Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit des Anlageverwalters, des AIFM, der AECS und/oder einer Portfolio-Einheit der AECS führen und dazu, dass die Sicherheit, Vertraulichkeit oder der Schutz sensibler Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Anlegern (und den wirtschaftlichen Eigentümern von Anlegern), nicht mehr gewährleistet ist. Die Nichtgewährleistung der Sicherheit und Vertraulichkeit sensibler Informationen und Daten von Anlegern (und den wirtschaftlichen Eigentümern von Anlegern) könnte zu erheblichen wirtschaftlichen oder Reputationsschäden für Anleger (und die wirtschaftlichen Eigentümer von Anlegern) führen. Eine erfolgreiche Durchbrechung oder Umgehung der Sicherheit der vom Anlageverwalter, dem AIFM oder dem AECS verwendeten Informations- und Technologiesysteme könnte den Wert der Vermögenswerte des AECS beeinträchtigen oder Zahlungen oder Ausschüttungen durch oder an die Anleger stören, was zum Verlust oder Diebstahl von Anlegergeldern führen könnte. Anleger könnten Verlusten ausgesetzt sein, die aus der unbefugten Nutzung ihrer personenbezogenen Daten resultieren, wenn Kriminelle diese Daten für Identitätsdiebstahl, die Erlangung von Krediten oder Zahlungen unter falscher Identität und andere Straftaten verwenden. Darüber hinaus könnten solche Ereignisse den Ruf des Anlageverwalters, des AIFM, der AECS und/oder einer Portfolio-Einheit der AECS schädigen, diese Einheiten und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen Rechtsansprüchen aussetzen oder anderweitig ihre geschäftliche und finanzielle Leistung beeinträchtigen.

Software-Code-Schutz.

Der Quellcode kann eine wichtige Komponente für die Geschäftstätigkeit einer Portfoliogesellschaft von AECS darstellen. Bei einer unbefugten Offenlegung eines wesentlichen Teils des Quellcodes könnte eine Portfoliogesellschaft von AECS möglicherweise den künftigen Schutz dieses Quellcodes als Geschäftsgeheimnis verlieren. Dies könnte es Dritten erleichtern, mit den Produkten dieser Portfoliogesellschaft des Fonds zu konkurrieren, indem sie deren Funktionalität kopieren, was sich negativ auf den Umsatz und die operativen Margen auswirken könnte. Die unbefugte Offenlegung von Quellcode könnte auch die Sicherheitsrisiken erhöhen (z. B. Viren, Würmer und andere bösartige Softwareprogramme, die die Produkte und Dienstleistungen der Portfolio-Einheit des Fonds angreifen könnten). Die Kosten für die Behebung der unbefugten Offenlegung von Quellcode und anderen Bereichen der Cybersicherheit können unter anderem erhöhte Schutzkosten, Reputationsschäden und Marktanteilsverluste, Haftung für gestohlene Vermögenswerte oder Informationen sowie die Behebung von möglicherweise verursachten Systemschäden umfassen. Die Behebungskosten können auch Anreize umfassen, die den Kunden der Portfolio-Einheit des Fonds oder anderen Geschäftspartnern angeboten werden, um die Geschäftsbeziehungen nach einer Sicherheitsverletzung aufrechtzuerhalten.

Technologische und wissenschaftliche Innovationen.

Die jüngsten technologischen und wissenschaftlichen Innovationen haben zahlreiche etablierte Branchen und die darin etablierten Akteure grundlegend verändert. Da technologische und wissenschaftliche Innovationen weiterhin rasch voranschreiten, könnten sie sich auf eine oder mehrere Strategien von AECS auswirken. Angesichts des Tempos der Innovationen in den letzten Jahren waren die Auswirkungen auf eine bestimmte Anlage zum Zeitpunkt der Tätigkeit dieser Anlage durch den betreffenden Teilfonds möglicherweise nicht vorhersehbar und können sich nachteilig auf den Teilfonds und/oder seine Portfolioeinheiten auswirken. Darüber hinaus könnte Ares Anlageentscheidungen auf Einschätzungen über die Richtung oder das Ausmaß von Innovationen stützen, die sich als unzutreffend erweisen und zu Verlusten führen.

Operationelles Risiko.

AECS ist auf den AIFM angewiesen, um geeignete Systeme und Verfahren zur Kontrolle des operationellen Risikos zu entwickeln. Operationelle Risiken, die sich aus Fehlern bei der Bestätigung oder Abwicklung von Transaktionen, aus nicht ordnungsgemäß verbuchten, bewerteten oder abgerechneten Transaktionen oder anderen ähnlichen Störungen im Geschäftsbetrieb von AECS ergeben, können zu finanziellen Verlusten, Störungen des Geschäftsbetriebs, Haftungsansprüchen von Kunden oder Dritten, behördlichen Eingriffen oder Reputationsschäden für AECS führen. Das Geschäft von AECS hängt in hohem Maße von seiner Fähigkeit ab, Transaktionen über zahlreiche und unterschiedliche Märkte hinweg abzuwickeln. Folglich ist AECS in hohem Maße auf seine Finanz-, Buchhaltungs- und anderen Datenverarbeitungssysteme angewiesen. Die Fähigkeit seiner Systeme, ein steigendes Transaktionsvolumen zu bewältigen, könnte auch die Möglichkeiten von AECS einschränken, sein Portfolio ordnungsgemäß zu verwalten.

Terroristische Aktivitäten.

Terroristische Aktivitäten, Anti-Terror-Maßnahmen und Naturkatastrophen können sich negativ auf Europa, seine Finanzmärkte und die Weltwirtschaft auswirken und AECS daran hindern, seine Anlageziele und sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Möglichkeit künftiger Terroranschläge, die nationalen und internationalen Reaktionen auf Terroranschläge, Kriegshandlungen oder Feindseligkeiten und Naturkatastrophen haben in der Vergangenheit zu zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten geführt und könnten dies auch in Zukunft tun, was sich kurz- oder langfristig in derzeit nicht vorhersehbarer Weise nachteilig auf die europäischen und weltweiten Finanzmärkte und AECS auswirken könnte.

Endgültige Bedingungen.

Potenzielle Anleger sollten diesen Prospekt lesen, um sich einen Überblick über die Rechte, Privilegien und Pflichten eines Anlegers in AECS zu verschaffen. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen den Beschreibungen oder Bedingungen in diesem Prospekt und den Beschreibungen oder Bedingungen in der Satzung und diesem Prospekt ist dieser Prospekt maßgebend. Der Anlageverwalter, der AIFM und ihre verbundenen Unternehmen behalten sich das Recht vor, die Bedingungen des Angebots und der hierin und in diesem Prospekt beschriebenen Anteile zu ändern.

Auslegung der Bestimmungen der Satzung, dieses Prospekts und anderer gesetzlicher Anforderungen.

Die Satzung, dieser Prospekt, der AIFM-Vertrag, der Investmentmanagementvertrag und andere Gründungsdokumente von AECS sind detaillierte Vereinbarungen, die komplexe Regelungen zwischen den Anteilseignern, AECS, dem Investmentmanager, dem AIFM und anderen Unternehmen und Personen festlegen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen werden von Zeit zu Zeit Fragen zu den Rechten und Pflichten der Parteien in bestimmten Situationen aufkommen, von denen viele zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und Unterzeichnung der Vereinbarungen möglicherweise nicht berücksichtigt wurden. In diesen Fällen können die operativen Bestimmungen der Vereinbarungen, sofern vorhanden, weit gefasst, allgemein, mehrdeutig oder widersprüchlich sein und mehr als eine vernünftige Auslegung zulassen. Manchmal gibt es möglicherweise keine Bestimmung, die direkt auf die Situation anwendbar ist. Der Anlageverwalter und der AIFM werden die relevanten Vereinbarungen zwar nach Treu und Glauben und

in Übereinstimmung mit ihren gesetzlichen Verpflichtungen auslegen, müssen die Auslegungen des AIFM oder des Anlageverwalters nicht unbedingt die für die Anteilinhaber günstigsten Auslegungen sein.

Risiko der Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen.

Die Verabschiedung, Auslegung und Anwendung von Verbraucherschutz-, Datenschutz- und/oder Privatsphärengesetzen und -vorschriften („Datenschutzgesetze“) in den Vereinigten Staaten, Europa, im Vereinigten Königreich und anderswo könnte erhebliche Auswirkungen auf die aktuellen und geplanten Praktiken im Zusammenhang mit dem Datenschutz und der Informationssicherheit, die Erhebung, Verwendung, Weitergabe, Speicherung und Sicherung personenbezogener Daten sowie die aktuellen und geplanten Geschäftsaktivitäten des AIFM, des Investment Managers, von AECS und/oder seiner Portfolio-Unternehmen und jeder ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen haben und könnte zu höheren Compliance-Kosten und einem zusätzlichen Zeit- und Ressourcenaufwand für die Compliance dieser Unternehmen führen. Die Nichteinhaltung dieser Datenschutzgesetze durch eine dieser Einrichtungen oder deren Dienstleister könnte zu Geldstrafen, Sanktionen oder anderen Strafen führen, die sich erheblich und nachteilig auf die Betriebsergebnisse und das Gesamtgeschäft auswirken und sich negativ auf den Ruf und die Wertentwicklung des Fonds auswirken könnten. Mit der Umsetzung, Auslegung und Anwendung der Datenschutzgesetze dürften die Compliance-Kosten für den AIFM, den Investmentmanager, AECS und/oder seine Portfolio-Unternehmen steigen, insbesondere im Zusammenhang mit der Sicherstellung angemessener Datenschutz- und Datenübertragungsmechanismen.

Portfolio-Unternehmen können in den Ländern, in denen sie tätig sind, Vorschriften in Bezug auf Datenschutz, Datensicherheit und Informationssicherheit unterliegen. Mit der Umsetzung, Auslegung und Anwendung von Datenschutz-, Datensicherheits- und Informationssicherheitsgesetzen können die Compliance-Kosten steigen, insbesondere im Zusammenhang mit der Gewährleistung angemessener Datenschutz- und Datenübertragungsmechanismen.

Die Datenschutz-Grundverordnung (EU 2016/679) (die „DSGVO“) trat am 25. Mai 2018 in Kraft und ist als Verordnung für Datenverantwortliche und Datenverarbeiter in allen EU-Mitgliedstaaten verbindlich, ohne dass eine Umsetzung in den einzelnen Mitgliedstaaten erforderlich ist. Das Vereinigte Königreich ist zwar nicht mehr Mitglied der Europäischen Union, hat die DSGVO jedoch aufgrund des European Union (Withdrawal) Act 2018 (das im Vereinigten Königreich beibehaltene Gesetz wird als „UK DPA“ bezeichnet) beibehalten und in sein nationales Recht umgesetzt. Die DSGVO gilt für (i) Organisationen, die personenbezogene Daten von betroffenen Personen (natürlichen Personen) im Rahmen der Tätigkeiten einer Niederlassung im EWR verarbeiten, und (ii) Organisationen außerhalb des EWR, die betroffenen Personen im EWR Waren oder Dienstleistungen anbieten oder das Verhalten von betroffenen Personen im EWR überwachen. Das UK DPA gilt für (i) Organisationen, die personenbezogene Daten von betroffenen Personen im Rahmen der Aktivitäten einer Niederlassung im Vereinigten Königreich verarbeiten, und (ii) Organisationen außerhalb des Vereinigten Königreichs, die Waren oder Dienstleistungen für betroffene Personen im Vereinigten Königreich anbieten oder das Verhalten von betroffenen Personen im Vereinigten Königreich überwachen. Die DSGVO und das britische Datenschutzgesetz stellen strenge operative Anforderungen sowohl an Datenverantwortliche als auch an Datenverarbeiter und sehen erhebliche Strafen für Verstöße vor; im Falle der DSGVO sind dies Geldbußen von bis zu 20 Millionen Euro oder (im Falle eines Unternehmens) 4 % des gesamten weltweiten Jahresumsatzes, je nachdem, welcher Betrag höher ist, abhängig von der Art und Schwere des Verstoßes. Jede Nichteinhaltung der Datenschutzverpflichtungen durch einen Verantwortlichen für personenbezogene Daten kann zu einer erheblichen Haftung führen, die sich nachteilig auf den Ruf dieser Partei und ihr Geschäft auswirken und damit möglicherweise negative Auswirkungen auf Investoren haben könnte. Ein Großteil der Kosten für die Einhaltung der DSGVO, des britischen Datenschutzgesetzes und anderer geltender Datenschutzgesetze sowie anderer damit verbundener Belastungen wird (direkt oder indirekt) von AECS getragen und könnte sich daher auf die Renditen auswirken, die den Aktionären ansonsten zur Verfügung stünden.

Weitere legislative Entwicklungen im Bereich des Datenschutzes sind zu erwarten. Die derzeitige ePrivacy-Richtlinie wird durch die Verordnung der Europäischen Kommission über Privatsphäre und elektronische Kommunikation (die „ePrivacy-Verordnung“) ersetzt, die darauf abzielt, das Vertrauen und die Sicherheit im digitalen Binnenmarkt zu stärken, indem der Rechtsrahmen für ePrivacy, insbesondere im Hinblick auf die elektronische Kommunikation, aktualisiert wird. Die ePrivacy-Verordnung befindet sich noch in der Diskussion und Überarbeitung, wird aber voraussichtlich in den nächsten Jahren in Kraft treten.

Die Einhaltung aktueller und künftiger Gesetze zum Datenschutz, zur Datensicherheit und zur Informationssicherheit könnte erhebliche Auswirkungen auf aktuelle und geplante Praktiken im Zusammenhang mit dem Datenschutz und der Informationssicherheit, die Erhebung, Nutzung, Weitergabe, Speicherung und Sicherung personenbezogener Daten sowie einige aktuelle und geplante Geschäftsaktivitäten von Ares haben. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze kann zu Geldstrafen, Sanktionen oder anderen Strafen führen, die sich erheblich und nachteilig auf die Geschäftsergebnisse und das Gesamtgeschäft eines Portfoliounternehmens, von AECS oder Ares auswirken und deren jeweiligen Ruf beeinträchtigen können.

Andere Gerichtsbarkeiten, darunter auch andere US-Bundesstaaten, haben ähnliche Datenschutzgesetze eingeführt, vorgeschlagen oder erwägen deren Einführung, was ebenfalls zu ähnlich erheblichen Kosten und operativen und rechtlichen Verpflichtungen führen könnte. Es ist zu erwarten, dass sich diese Datenschutzgesetze und -vorschriften von Gerichtsbarkeit zu Gerichtsbarkeit unterscheiden, was zu höheren Kosten, operativen und rechtlichen Belastungen und einem potenziell erheblichen Haftungsrisiko für regulierte Unternehmen führen würde.

DSGVO – Faire Verarbeitung von Informationen.

Potenzielle Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie bei der Erwägung und/oder Durchführung einer Investition in AECS und bei der Interaktion mit AECS, seinen verbundenen Unternehmen, Vertretern, Beratern und/oder Beauftragten durch:

- i. Einreichung des Zeichnungsvertrags;
- ii. Kommunikation per Telefon, schriftlicher Korrespondenz und E-Mail (die alle aufgezeichnet werden können); oder
- iii. die Bereitstellung personenbezogener Daten von Personen, die mit dem Anleger in Verbindung stehen (wie Direktoren, Treuhänder, Mitarbeiter, Vertreter, Aktionäre, Anleger, Kunden, wirtschaftliche Eigentümer, Berater und/oder Vertreter); sie AECS, seinen verbundenen Unternehmen, Vertretern, Beratern und/oder Beauftragten personenbezogene Daten (im Sinne der geltenden EU-Datenschutzgesetzgebung) zur Verfügung stellen.

Der AIFM hat eine Datenschutzerklärung erstellt, die weitere Informationen zu den von ihm erhobenen und verwendeten personenbezogenen Daten, einschließlich in Bezug auf AECS, und zu den Zwecken, für die diese personenbezogenen Daten verarbeitet werden, enthält. Die Datenschutzerklärung kann unter <https://www.aresmgmt.com/privacy-policy> abgerufen werden. Potenzielle Anleger sollten die Datenschutzerklärung sorgfältig lesen, bevor sie personenbezogene Daten gemäß den oben beschriebenen Schritten weitergeben.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten durch AECS haben, wenden Sie sich bitte an AresPrivacy@aresmgmt.com.

Risikofaktoren in Bezug auf die Vermögenswerte von AECS

Die Fähigkeit von AECS, im Zusammenhang mit Investitionen Fremdkapital zu beschaffen, kann sich negativ auf die Renditen auswirken.

AECS beabsichtigt, im Zusammenhang mit seinen Investitionen Fremdkapital einzusetzen. Dementsprechend wird der Anlageverwalter die Verfügbarkeit verschiedener Quellen für Fremdkapitalfinanzierungen prüfen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass AECS eine angemessene Fremdfinanzierung erhalten wird oder dass eine solche Finanzierung zu akzeptablen Bedingungen verfügbar sein wird, und jedes Scheitern bei der Aufnahme neuer Kreditfazilitäten könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage von AECS auswirken, was wiederum erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Wert der Anteile und die Renditen von AECS haben könnte. Darüber hinaus vergrößert der Einsatz von Fremdkapital das Gewinn- oder Verlustpotenzial der investierten Beträge und erhöht damit die mit einer Investition in AECS verbundenen Risiken.

Der Investmentmanager ist zwar der Ansicht, dass diese Hebelstrategie bei erfolgreicher Umsetzung die Performance von AECS verbessern wird, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Hebelwirkung tatsächlich zu einer Steigerung der Anlagerenditen von AECS führen wird. Darüber hinaus hängt die Fähigkeit von AECS, seine Schulden zu bedienen, weitgehend von seiner finanziellen Performance ab und unterliegt den vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen und dem Wettbewerbsdruck. Der Umfang der Hebelwirkung, die zu einem bestimmten Zeitpunkt eingesetzt wird, hängt von der Einschätzung des Managements hinsichtlich der Markt- und anderer Faktoren zum Zeitpunkt der geplanten Kreditaufnahme ab.

Ob AECS bestimmte Investitionen fremdfinanzieren kann, hängt von den Zulassungskriterien ab, die im Rahmen der von ihr gesicherten Finanzierungsinstrumente gelten, sofern solche vorhanden sind. Wenn AECS nicht in der Lage ist, Investitionen zu tätigen, die die Zulassungskriterien für Kreditfinanzierungen, die Bonitätsprüfungen und/oder die Sicherheiten- und Zinsdeckungsprüfungen erfüllen, kann AECS möglicherweise seine Hebelstrategie nicht umsetzen. Darüber hinaus können Verstöße gegen bestimmte Zusicherungen, Gewährleistungen und Verpflichtungen sowie Zahlungsausfälle ebenfalls die Verfügbarkeit solcher Finanzierungsinstrumente einschränken und gleichzeitig die Kosten der dann ausstehenden Finanzierungen erhöhen oder die Fähigkeit von AECS, Fremdkapital zu akzeptablen Konditionen oder überhaupt zu beschaffen, einschränken oder zunichte machen.

Wenn AECS nicht in der Lage ist, bestimmte Investitionen durch Fremdkapital zu finanzieren, kann ein Investor in AECS geringere Renditen erzielen, als dies bei einer Fremdkapitalfinanzierung der Fall gewesen wäre.

Fehlende aktuelle Ausschüttungen.

Es ist ungewiss, wann gegebenenfalls Gewinne erzielt werden. Darüber hinaus können die Aufwendungen für den Betrieb jedes Teilfonds (einschließlich der an den Anlageverwalter zu zahlenden Verwaltungsgebühr) dessen Erträge übersteigen, sodass die Differenz aus dem Nettoinventarwert dieses Teilfonds bezahlt werden muss.

Wandelbare Wertpapiere.

Wandelbare Wertpapiere sind Anleihen, Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, Vorzugsaktien oder andere Wertpapiere, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu einem festgelegten Preis oder nach einer festgelegten Formel in eine bestimmte Anzahl von Stammaktien desselben oder eines anderen Emittenten umgewandelt oder gegen diese eingetauscht werden können. Ein wandelbares Wertpapier berechtigt seinen Inhaber zum Erhalt von Zinsen, die in der Regel auf Schuldtitel gezahlt werden oder auf diese anfallen, oder von Dividenden, die auf Vorzugsaktien gezahlt werden oder auf diese anfallen, jeweils bis zur Fälligkeit oder Rückzahlung, Umwandlung oder dem Umtausch des wandelbaren Wertpapiers. Wandelbare Wertpapiere weisen einzigartige Anlageeigenschaften auf, da sie in der Regel (i) höhere Renditen als Stammaktien, aber niedrigere Renditen als vergleichbare nicht wandelbare Wertpapiere bieten, (ii) aufgrund ihrer festverzinslichen Eigenschaften weniger Wertschwankungen unterliegen als die zugrunde liegenden Stammaktien und (iii) das Potenzial für Kapitalzuwächse bieten, wenn der Marktpreis der zugrunde liegenden Stammaktien steigt.

Der Wert eines wandelbaren Wertpapiers hängt von seinem „Anlagewert“ (der sich aus seiner Rendite im Vergleich zu den Renditen anderer Wertpapiere mit vergleichbarer Laufzeit und Qualität ohne Wandlungsrecht ergibt) und seinem „Wandlungswert“ (dem Marktwert des Wertpapiers bei Wandlung in die zugrunde liegenden Stammaktien) ab. Der Anlagewert eines wandelbaren Wertpapiers wird von Zinsänderungen beeinflusst, wobei der Anlagewert bei steigenden Zinsen sinkt und bei sinkenden Zinsen steigt. Die Bonität des Emittenten und andere Faktoren können sich ebenfalls auf den Anlagewert des wandelbaren Wertpapiers auswirken. Der Wandlungswert eines wandelbaren Wertpapiers wird durch den Marktpreis der zugrunde liegenden Stammaktie bestimmt. Ist der Wandlungswert im Verhältnis zum Anlagewert niedrig, wird der Preis des wandelbaren Wertpapiers hauptsächlich durch seinen Anlagewert bestimmt. Je mehr sich der Marktpreis der zugrunde liegenden Stammaktie dem Wandlungspreis annähert oder diesen übersteigt, desto stärker wird der Preis des wandelbaren Wertpapiers durch seinen Wandlungswert beeinflusst. Ein Wandelwertpapier wird in der Regel mit einem Aufschlag auf seinen Wandlungswert verkauft, der dem Wert entspricht, den Anleger dem Recht beimessen, die zugrunde liegenden Stammaktien zu erwerben, während sie ein festverzinsliches Wertpapier halten. In der Regel sinkt der Aufschlag, je näher das Wandelwertpapier seinem Fälligkeitstermin kommt.

Ein wandelbares Wertpapier kann nach Wahl des Emittenten zu einem im Emissionsdokument des wandelbaren Wertpapiers festgelegten Preis zurückgezahlt werden. Wenn ein von AECS gehaltenes wandelbares Wertpapier zur Rückzahlung fällig wird, ist AECS verpflichtet, dem Emittenten die Rückzahlung des Wertpapiers, die Umwandlung in die zugrunde liegenden Stammaktien oder den Verkauf an einen Dritten zu gestatten. Jede dieser Maßnahmen könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von AECS auswirken, sein Anlageziel zu erreichen.

Nullkupon- und PIK-Anleihen.

Da Anleger in Nullkupon- oder PIK-Anleihen vor dem Fälligkeitstag oder dem entsprechenden Barzahlungstag keine Barzahlungen erhalten, birgt eine Anlage in solche Wertpapiere im Allgemeinen ein höheres Risiko eines vollständigen Verlusts des Kapitals und/oder der Rendite als eine Anlage in Schuldverschreibungen, bei denen regelmäßig Zinszahlungen erfolgen. Solche Anlagen sind stärker von der Bonität des Emittenten und anderer Parteien, von denen die Wertentwicklung abhängt, abhängig.

Optionen und Optionsscheine.

Teilfonds können sowohl Call-Optionen als auch Put-Optionen kaufen oder verkaufen („schreiben“), und wenn sie Optionen schreiben, können sie dies auf „gedeckter“ oder „ungedekter“ Basis tun. Eine Call-Option ist „gedeckt“, wenn der Verkäufer Anlagen derselben Klasse und desselben Betrags besitzt, auf die sich die Call-Option bezieht. Eine Put-Option ist gedeckt, wenn der Verkäufer eine offene Short-Position in Anlagen derselben Klasse und desselben Betrags hält. Die Optionsgeschäfte der Teilfonds können Teil einer Absicherungsstrategie (d. h. zum Ausgleich des mit einer anderen Anlageposition verbundenen Risikos) oder eine Form der Hebelwirkung sein, bei der der Teilfonds das Recht hat, mit einem geringen Kapitaleinsatz von Kursbewegungen einer großen Anzahl von Anlagen zu profitieren. Einige Teilfonds können auch Optionsscheine in weitgehend derselben Weise wie Call-Optionen einsetzen. Optionsscheine sind langfristige Optionen zum Kauf bestimmter Wertpapiere, die vom Emittenten der Optionsscheine genutzt werden oder sich in dessen Besitz befinden. Die vorgenannten Aktivitäten sind mit Risiken verbunden, die je nach den Umständen erheblich sein können.

Begrenzte Amortisierungsanforderungen.

Ein Teilfonds kann in Darlehen mit begrenzten obligatorischen Tilgungsanforderungen investieren. Diese Darlehen können einen Emittenten zwar zur Rückzahlung des Darlehens aus Erlösen aus dem Verkauf von Vermögenswerten oder aus jährlichen Cashflow-Überschüssen verpflichten, die Rückzahlungsanforderungen können jedoch erheblichen Beschränkungen unterliegen, die es einem Emittenten ermöglichen würden, diese Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten oder Cashflows einzubehalten und damit die erwartete gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Anlage zu verlängern. Darüber hinaus kann eine geringe Tilgung von Schulden über die Laufzeit der Anlage das Risiko erhöhen, dass der Emittent die vom Teilfonds gehaltenen Darlehen bei Fälligkeit nicht zurückzahlen oder refinanzieren kann.

Anlagen in private Unternehmen.

Ein Teil des Portfolios eines Teilfonds kann aus Anlagen in mittelständischen Privatunternehmen bestehen. Im Vergleich zu größeren börsennotierten Unternehmen verfügen solche Unternehmen in der Regel über begrenzte finanzielle Ressourcen und einen eingeschränkten Zugang zu Kapital sowie über höhere Finanzierungskosten. Sie können sich in einer schwächeren finanziellen Lage befinden und benötigen möglicherweise mehr Kapital, um zu expandieren oder im Wettbewerb zu bestehen. Diese Unternehmen haben häufig eine kürzere Betriebsgeschichte, eine geringere Produktpalette und kleinere Marktanteile als größere Unternehmen, wodurch sie anfälliger für Maßnahmen von Wettbewerbern und Marktbedingungen sowie für allgemeine Konjunkturabschwünge sind. Über diese Unternehmen sind möglicherweise nicht so viele Informationen öffentlich verfügbar wie über börsennotierte Unternehmen, und diese Informationen sind möglicherweise nicht von gleicher Qualität. Diese Unternehmen sind zudem eher von den Managementfähigkeiten und -bemühungen einer kleinen Gruppe von Personen abhängig, sodass der Tod, die Erwerbsunfähigkeit, der Rücktritt oder die Kündigung einer oder mehrerer dieser Personen erhebliche negative Auswirkungen auf die Fähigkeit dieser Unternehmen haben könnte, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die oben genannten Herausforderungen erhöhen das Risiko, dass diese Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und TRS.

Derzeit nutzt kein Teilfonds Wertpapierfinanzierungsgeschäfte („SFTs“) oder Total Return Swaps („TRSs“) im Sinne der Definition dieser Begriffe in der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und die Wiederverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (die „SFTR“).

Gemäß den AIFM-Vorschriften und der SFTR stellt der AIFM oder der Anlageverwalter allen Anlegern auf Anfrage am Sitz des AIFM oder auf andere vom AIFM und/oder Anlageverwalter festgelegte Weise alle Informationen über die Verwendung von SFTs durch einen Teilfonds und TRSs gemäß den Bestimmungen der SFTR zur Verfügung, darunter unter anderem eine allgemeine Beschreibung der verwendeten Instrumente. In Bezug auf solche SFTs und TRSs umfassen die bereitgestellten Informationen die Gründe für ihre Verwendung, die Art der Vermögenswerte, die ihnen unterliegen können, den maximalen und erwarteten Anteil der ihnen unterliegenden verwalteten Vermögenswerte, die Kriterien für die Auswahl der Gegenparteien, akzeptable Sicherheiten, die Bewertungsmethodik und Informationen zur Verwahrung von Vermögenswerten und Sicherheiten.

Besicherte Kreditverpflichtungen und andere Verbriefungen.

Einige Teilfonds können in CLOs und andere Verbriefungen investieren, bei denen es sich in der Regel um Verpflichtungen des Emittenten mit beschränktem Rückgriff („Verbriefungsvehikel“) handelt, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten („Verbriefungsaktiva“) des Emittenten oder deren Erlösen zu begleichen sind. Inhaber von Aktien oder anderen Wertpapieren, die von Verbriefungsvehikeln ausgegeben wurden, müssen sich hinsichtlich der Zahlung ausschließlich auf Ausschüttungen aus den Verbriefungsaktiva oder deren Erlösen verlassen. Folglich hat der Teilfonds in der Regel keine direkten Rechte gegenüber dem Emittenten oder dem Verkäufer der der Verbriefung zugrunde liegenden Vermögenswerte. Zu den Verbriefungsaktiva können unter anderem breit syndizierte Leveraged Loans, Mittelstandsbankkredite, Tranchen von Collateralized Debt Obligations („CDO“), Trust Preferred Securities, Insurance Surplus Notes, Asset Backed Securities, Hypotheken, Real Estate Investment Trusts (REITs), hochverzinsliche Anleihen, Mezzanine-Finanzierungen, zweitrangige Leveraged Loans, Credit Default Swaps sowie Schwellenländeranleihen und Unternehmensanleihen, die Liquiditäts-, Marktwert-, Kredit-, Zins-, Reinvestitions- und bestimmten anderen Risiken unterliegen. Anlagen in CLOs, Verbriefungsvehikel und Verbriefungsaktiva können vom Teilfonds auf verschiedene Weise getätigt werden, darunter in Primär- oder Sekundärmarkttransaktionen von privaten Originatoren und Anlegern (einschließlich Bankern, Geschäftsbanken, Finanzunternehmen, Investmentbanken und gepoolten Anlagevehikeln wie Hedgefonds und privaten Fonds) sowie in Restrukturierungs- oder Workout-Transaktionen. AECS kann solche Anlagen über verschiedene Anlagehorizonte hinweg erwerben und halten, einschließlich des Kaufs und Haltens für einen längeren Zeitraum und des Kaufs und der Restrukturierung in Transaktionen mit kürzerer Laufzeit. Der Teilfonds kann auch CLOs mit bestehenden Vermögenswerten des Teilfonds sponsern und/oder originieren. Die Anlage des Teilfonds in CLOs kann Folgendes umfassen: (a) CLOs, für die Ares oder ein verbundenes Unternehmen als Sicherheitenverwalter fungiert; (b) CLOs, die von anderen Ares-Fonds und/oder dem Teilfonds originiert oder gesponsert werden; und (c) alle anderen CLOs, an denen Ares oder ein anderer Ares-Fonds beteiligt ist oder Anteile hält (einschließlich etwaiger Refinanzierungen und Käufe auf dem Sekundärmarkt).

Risikobegrenzungsvehikel.

Ein Teilfonds kann direkt oder indirekt über eine Anlage in US-amerikanische und/oder europäische Vehikel („Risikorückhaltungsvehikel“) investieren, die zum Zweck der Erfüllung von US-amerikanischen und/oder EU-Vorschriften gegründet wurden, wonach berechnete Risikorückhalter bestimmte Beträge des mit bestimmten CLOs verbundenen Kreditrisikos erwerben und zurückhalten müssen, wobei diese Vehikel selbst in CLO-Wertpapiere, Warehouse-Investments und/oder vorrangig besicherte Schuldverschreibungen investieren. Der Teilfonds kann auch in Risikorückhaltungsvehikel, Warehouse-Investments oder andere Verbriefungen investieren, die zuvor

Schuldtitle an andere Ares-Fonds ausgegeben haben (siehe auch „Syndizierung; Warehousing“ im entsprechenden Teilfonds-Anhang). Risikorückhaltungsvehikel werden so strukturiert sein, dass sie die Rückhaltungsanforderungen erfüllen, indem sie den gemäß den geltenden Rückhaltungsanforderungen vorgeschriebenen Prozentsatz an CLO-Schuldverschreibungen (die „Rückhaltungs-Schuldverschreibungen“) erwerben und halten, und umfassen Risikorückhaltungsvehikel in Bezug auf CLOs, die von anderen Sicherheitenverwaltern verwaltet werden, jedoch keine Risikorückhaltungsvehikel in Bezug auf CLOs, für die der Anlageverwalter oder seine verbundenen Unternehmen als Sicherheitenverwalter fungieren.

Indirekte Investitionen in CLO-Aktienwerte (und in einigen Fällen in vorrangigere CLO-Werte) und Lagerinvestitionen über Unternehmen, die gegründet wurden, um die US-amerikanischen und/oder europäischen Rückbehaltungsanforderungen zu erfüllen, können dem Teilfonds bessere wirtschaftliche Ergebnisse ermöglichen (unter anderem durch Gebührenrabattvereinbarungen) ermöglichen, indem sie eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber CLO-Managern und Emissionsbanken schaffen, die Anreize zur Emission von CLOs haben und die Beteiligung eines Risikobeteiligungsvehikels erfordern, um die Emission der CLO-Wertpapiere zu ermöglichen. Retention Notes unterscheiden sich jedoch von anderen Wertpapieren derselben Rangstufe, da die Rückbehaltungsanforderungen vorschreiben, dass solche Retention Notes für einen bestimmten Zeitraum vom jeweiligen Risikobeteiligungsvehikel gehalten werden müssen. Im Falle europäischer Risikobeteiligungsvehikel entspricht die vorgeschriebene Haltedauer der Laufzeit des CLO, und im Falle von US-amerikanischen Risikobeteiligungsvehikeln ist es der längere der folgenden Zeiträume: (x) der Zeitraum, bis das CLO seine Wertpapiere auf 33 % ihres ursprünglichen Nennbetrags zurückgezahlt hat; (y) der Zeitraum bis zum Verkauf der Vermögenswerte der CLO auf 33 % ihres ursprünglichen Nennbetrags; und (z) zwei Jahre nach Abschluss der CLO. Darüber hinaus unterliegen Retention Notes weiteren Beschränkungen, die für andere Wertpapiere derselben Rangstufe nicht gelten. So dürfen Retention Notes beispielsweise keiner Kreditrisikominderung unterliegen, und ein Verstoß gegen die Retention-Anforderungen kann zu regulatorischen Sanktionen oder, im Falle der europäischen Retention-Anforderungen, zu Ansprüchen gegen die Retention-Partei führen.

Kreditausfall-Swaps.

Ein Teilfonds kann in Credit Default Swaps investieren. Ein Credit Default Swap ist ein Vertrag zwischen zwei Parteien, der das Verlustrisiko überträgt, wenn beispielsweise ein Unternehmen Kapital oder Zinsen nicht rechtzeitig zahlt oder Insolvenz anmeldet. Im Wesentlichen kann ein Institut, das Unternehmensschuldtitle besitzt, eine begrenzte Form des Ausfallschutzes erwerben, indem es einen Credit Default Swap als Schutzkäufer mit einer anderen Bank, einem Broker-Dealer oder einem Finanzintermediär als Schutzverkäufer abschließt. Der Sicherungsnehmer zahlt dem Sicherungsgeber eine regelmäßige Gebühr als Gegenleistung für den Schutz vor dem Eintritt einer Reihe von Ereignissen, die das in der Transaktion genannte Unternehmen oder bestimmte seiner Verpflichtungen betreffen können (jeweils ein „Kreditereignis“). Bei Eintritt eines Kreditereignisses würde ein Credit Default Swap zu marktüblichen Bedingungen in der Regel im Rahmen einer von der International Swaps and Derivatives Association, Inc. („ISDA“) durchgeführten Auktion abgewickelt werden. Der vom Sicherungsgeber im Zusammenhang mit dem Credit Default Swap zu zahlende Barausgleichsbetrag würde auf der Grundlage eines Referenzbetrags abzüglich des endgültigen Preises ermittelt, der im Rahmen einer solchen Auktion für das Referenzunternehmen erzielt wurde. Als Alternative zur Barausgleichszahlung kann der Sicherungsnehmer bei einer solchen Auktion eine physische Abrechnung vornehmen, indem er bestimmte Verpflichtungen des Referenzunternehmens über einen der Auktionsteilnehmer an einen anderen Auktionsteilnehmer zum Nennwert verkauft. Wenn das zuständige ISDA Credit Derivatives Determinations Committee beschließt, keine Auktion in Bezug auf die Verpflichtungen des betreffenden Referenzunternehmens durchzuführen, oder wenn eine Auktionsabrechnung aus anderen Gründen nicht auf den Credit Default Swap anwendbar ist, kann entweder die Barausgleichszahlung oder die physische Abrechnung zur Anwendung kommen. Bei Barausgleich muss der Berechnungsstelle für den Credit Default Swap Angebote für die betreffende Referenzverbindlichkeit einholen, und der Barausgleichsbetrag wird auf der Grundlage dieser Angebote festgelegt. Bei physischem Ausgleich kann der Sicherungsnehmer bestimmte Verbindlichkeiten des Referenzunternehmens zum Nennwert an den Sicherungsgeber liefern. Bei Eintritt eines Ausfallereignisses kann der Swap auf zwei Arten beendet werden: (i) indem der Käufer der Kreditabsicherung das Referenzinstrument an die Swap-Gegenpartei liefert und eine Zahlung in Höhe des Nennwerts erhält oder (ii) indem die Parteien die Zahlungen miteinander verrechnen, wobei der Käufer der Absicherung eine Zahlung in Höhe des Nennwerts des Referenzwertpapiers abzüglich des Preises erhält, zu dem das Referenzwertpapier nach dem Ausfall gehandelt wird. Die erste Möglichkeit ist die gängigere Form der Beendigung eines Credit Default Swaps.

Wie oben beschrieben, können Credit Default Swaps verwendet werden, um einen Teil des Ausfallrisikos einer einzelnen Unternehmensanleihe oder eines Anleiheportfolios abzusichern. Credit Default Swaps können verwendet werden, um die Einschätzung von Ares umzusetzen, dass sich die Bonität eines bestimmten Kredits oder einer Gruppe von Krediten verbessern wird. Im Falle einer erwarteten Bonitätsverbesserung kann der Teilfonds eine Credit Default Protection verkaufen, wobei er eine Prämie für die Übernahme des Risikos erhält. In einem solchen Fall führt die Verpflichtung des Teilfonds, bei Eintritt eines Kreditereignisses Zahlungen zu leisten, zu einem gehebelten Engagement im Kreditrisiko des Referenzunternehmens. Der Teilfonds kann auch dann eine Credit Default Protection „kaufen“, wenn er das Referenzinstrument nicht besitzt, sofern nach Einschätzung von Ares eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Bonitätsverschlechterung besteht.

Der Markt für Credit Default Swaps auf hochverzinsliche Wertpapiere ist vergleichsweise neu und entwickelt sich im Vergleich zum Markt für Credit Default Swaps auf erfahrenere und liquide Investment-Grade-Wertpapiere rasch weiter. Swap-Transaktionen

Die Preise für Kreditereignisse hängen von vielen Variablen ab, darunter die Preisgestaltung und Volatilität der Stammaktien, potenzielle Verluste bei Ausfall und die Form der Renditekurve für US-Staatsanleihen. Daher gibt es viele Faktoren, zu denen Marktteilnehmer unterschiedliche Ansichten haben können. Der Teilfonds kann auch dann Kreditausfall-Swap-Transaktionen abschließen, wenn die Kreditaussichten positiv sind, wenn er der Ansicht ist, dass die Marktteilnehmer die Komponenten, die den Wert eines Swaps bestimmen, falsch bewertet haben.

Im Allgemeinen sind Credit Default Swaps mit einer Reihe von Risiken verbunden, darunter unter anderem ein hohes Maß an Hebelwirkung, die Möglichkeit, dass Prämien für Credit Default Swaps gezahlt werden, die wertlos verfallen, große Geld-Brief-Spannen und Dokumentationsrisiken. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass die Gegenpartei eines Credit Default Swaps im Falle eines Kreditereignisses ihren Verpflichtungen gegenüber dem Teilfonds nachkommen kann. Darüber hinaus kann der Schutzverkäufer eines Credit Default Swaps versuchen, die Zahlung nach einem angeblichen Kreditereignis zu vermeiden, indem er geltend macht, dass die im Vertrag verwendeten Formulierungen, insbesondere diejenigen, die ein Kreditereignis definieren, unklar sind oder eine alternative Bedeutung haben.

Kreditereignisse können aus verschiedenen Gründen eintreten, aber in der Regel kann beispielsweise bei europäischen Referenzunternehmen ein Kreditereignis nur aufgrund eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz eines Referenzunternehmens oder einer Umstrukturierung einer Verpflichtung dieses Unternehmens eintreten. Die Marktteilnehmer und/oder Rechtsberater können unterschiedliche Auffassungen darüber haben, wie die Bedingungen von marktüblichen Credit Default Swaps in Bezug auf ein Kreditereignis auszulegen sind, und diese Bedingungen können entgegen den Erwartungen der Marktteilnehmer und/oder zu Lasten der Interessen des Teilfonds wirken. Während Informationen über Zahlungsausfälle oder Insolvenzen von Referenzunternehmen öffentlich zugänglich sein können, gibt es beispielsweise vergleichsweise wenige oder gar keine Informationen über die Umstrukturierung einer Verpflichtung. In solchen Fällen trifft das zuständige ISDA Credit Derivatives Determinations Committee eine Entscheidung auf der Grundlage der begrenzten verfügbaren Informationen oder lehnt eine solche Entscheidung möglicherweise ab.

Wenn ein Restrukturierungs-Kreditereignis eintritt, muss dies nicht zwangsläufig zu einer vollständigen Bonitätsverschlechterung des betreffenden Referenzunternehmens führen (dies wird manchmal als „weiches“ Kreditereignis bezeichnet und steht im Gegensatz zu anderen Kreditereignissen wie Zahlungsausfall oder Insolvenz, die manchmal als „harte“ Kreditereignisse bezeichnet werden). Unter solchen Umständen können die Verpflichtungen des Referenzunternehmens je nach ihrer Laufzeit zu unterschiedlichen Kursen gehandelt werden. Beispielsweise können Anleihen mit kürzerer Laufzeit zu einem höheren Preis gehandelt werden als Anleihen mit längerer Laufzeit. Um zu vermeiden, dass Schutzkäufer Kreditereignisse auslösen und längerfristige Verpflichtungen in Credit Default Swaps einbringen, in der Erwartung einer höheren Abfindung als bei teureren kurzfristigen Verpflichtungen, führt die ISDA je nach Laufzeit der betreffenden Verpflichtungen separate Auktionen durch. Wenn ein Schutzkäufer die Abwicklung des Credit Default Swaps auslöst, können die Rückflüsse aus solchen Credit Default Swaps daher je nach den Bedingungen des Credit Default Swaps und den damit verbundenen lieferbaren Verpflichtungen unterschiedlich ausfallen.

Es ist zu beachten, dass sich die Struktur und Funktionsweise von Credit Default Swaps zwischen den einzelnen Rechtsordnungen unterscheiden können. Soweit solche Unterschiede bestehen, können sich auch die mit Credit Default Swaps verbundenen Risiken unterscheiden.

Terminhandel.

Terminkontrakte und Optionen darauf werden im Gegensatz zu Terminkontrakten nicht an Börsen gehandelt und sind nicht standardisiert. Vielmehr agieren Banken und Händler als Auftraggeber in diesen Märkten und verhandeln jede Transaktion individuell. Der Termin- und Kassahandel ist weitgehend unreguliert; es gibt keine Begrenzung der täglichen Kursbewegungen, und spekulative Positionslimits finden keine Anwendung. Die Auftraggeber, die auf den Terminmärkten handeln, sind nicht verpflichtet, weiterhin Märkte für die von ihnen gehandelten Währungen oder Rohstoffe zu schaffen, und diese Märkte können Phasen der Illiquidität durchlaufen, die manchmal von erheblicher Dauer sind. Es gab Zeiten, in denen bestimmte Teilnehmer an diesen Märkten sich geweigert haben, Preise für bestimmte Währungen oder Rohstoffe zu notieren, oder Preise mit einer ungewöhnlich großen Spanne zwischen dem Preis, zu dem sie bereit waren zu kaufen, und dem Preis, zu dem sie bereit waren zu verkaufen, notiert haben. Aufgrund ungewöhnlicher Handelsvolumina, politischer Eingriffe oder anderer Faktoren kann es in jedem Markt, in dem ein Teilfonds handelt, zu Störungen kommen. Die Auferlegung von Kontrollen durch staatliche Behörden könnte auch dazu führen, dass solche Termingeschäfte auf ein geringeres Volumen beschränkt werden, als Ares sonst durchführen würde, was sich nachteilig auf den Teilfonds auswirken könnte. Marktilliquidität oder Marktstörungen könnten zu erheblichen Verlusten für den Teilfonds führen.

Anlagen in weniger etablierte Unternehmen.

Ein Teilfonds kann weniger etablierten Unternehmen Finanzierungen bereitstellen. Anlagen in solche Unternehmen in der Frühphase können mit höheren Risiken verbunden sein als Anlagen in etabliertere Unternehmen. Soweit es einen öffentlichen Markt für die vom Teilfonds gehaltenen Wertpapiere gibt, können diese Wertpapiere stärkeren und unberechenbareren Marktpreisschwankungen unterliegen als die Wertpapiere größerer, etablierterer Unternehmen. Weniger etablierte Unternehmen verfügen in der Regel über eine geringere Kapitalausstattung und weniger Ressourcen und sind daher oft anfälliger für finanzielle

Fehlschlag. Solche Unternehmen verfügen in der Regel über eine kürzere Betriebsgeschichte, anhand derer ihre Wertentwicklung beurteilt werden kann, und weisen in vielen Fällen einen negativen Cashflow auf. Start-up-Unternehmen in der Kommunikationsbranche und verwandten Branchen verfügen möglicherweise über keine oder nur geringe Betriebserträge, und solche Anlagen sind als hochspekulativ anzusehen und können zum Verlust der gesamten Anlage des Teilfonds führen. Darüber hinaus könnten weniger ausgereifte Unternehmen als anfälliger für unregelmäßige Buchführungspraktiken oder andere betrügerische Praktiken angesehen werden. Im Falle eines Betrugs durch ein Unternehmen, in das der Teilfonds investiert, kann der Teilfonds einen teilweisen oder vollständigen Verlust des in dieses Unternehmen investierten Kapitals erleiden. Es kann nicht garantiert werden, dass solche Verluste durch Gewinne (sofern vorhanden) aus anderen Anlagen des Teilfonds ausgeglichen werden.

Anlagen in Schwellenländern.

Ein Teil des Kapitals jedes Teilfonds kann in Schwellenländern angelegt werden, was die oben beschriebenen Risiken erhöhen kann, da Schwellenländer im Vergleich zu Industrieländern tendenziell anfälliger für verschiedene Risiken sind. In Schwellenländern sind insbesondere die folgenden Risiken von Bedeutung: politische Lage, Unternehmensführung, Unabhängigkeit der Justiz, politische Korruption, Devisenkontrollen sowie Änderungen von Vorschriften und Regelungen und deren Auslegung. Dementsprechend sind Schwellenländer volatil und die mit Anlagen in diesen Ländern verbundenen Kosten und Risiken sind in der Regel höher als bei Anlagen in anderen Ländern.

Rechtlicher Rahmen und Corporate Governance in Schwellenländern.

Viele Schwellenländer verfügen nicht über gut entwickelte rechtliche Rahmenbedingungen. Insbesondere sind in vielen Schwellenländern die Rechte der Aktionäre nicht gut entwickelt, was sich nachteilig auf die Minderheitsbeteiligungen eines Teilfonds auswirken könnte. Oftmals gibt es weniger staatliche Aufsicht und Regulierung von Geschäfts- und Branchenpraktiken, Börsen, außerbörslichen Märkten, Brokern, Händlern, Gegenparteien und Emittenten als in anderen, etablierteren Märkten. Die bestehende Aufsicht kann Manipulationen oder Kontrollen unterliegen. Einige Schwellen- und Entwicklungsländer verfügen nicht über ausgereifte Rechtssysteme, die mit denen weiter entwickelter Länder vergleichbar sind. Darüber hinaus schreitet der Prozess der Rechts- und Regulierungsreform möglicherweise nicht im gleichen Tempo voran wie die Marktentwicklungen, was zu Anlagerisiken führen könnte. In bestimmten Bereichen gibt es möglicherweise noch keine Gesetze zum Schutz der Rechte des Privateigentums, und es besteht das Risiko von Konflikten zwischen lokalen, regionalen und nationalen Anforderungen. In bestimmten Fällen gibt es möglicherweise keine Gesetze und Vorschriften für Anlagen in Finanzinstrumente, oder diese unterliegen einer inkonsistenten oder willkürlichen Auslegung oder Interpretation. Sowohl die Unabhängigkeit der Justizsysteme als auch ihre Immunität gegenüber wirtschaftlichen, politischen oder nationalistischen Einflüssen sind in vielen Ländern noch weitgehend ungetestet. Ein Teilfonds kann auch Schwierigkeiten haben, Rechtsmittel einzulegen oder Urteile vor Nicht-US-Gerichten zu erwirken und durchzusetzen. Viele Schwellenländer bieten unzureichende Rechtsmittel bei Vertragsverletzungen. Aufgrund der vorgenannten Risiken und Komplikationen sind die mit Anlagen in Wertpapieren aus Schwellenländern verbundenen Kosten in der Regel höher als bei Wertpapieren und anderen Instrumenten von Emittenten mit Sitz in Industrieländern.

Anlagen eines Teilfonds können Spread-Ausweitungsrissen unterliegen.

Aus Gründen, die nicht unbedingt auf die hierin dargelegten Risiken zurückzuführen sind (z. B. Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage oder andere Marktkräfte), können die Preise der Schuldtitel und anderen Wertpapiere, in die ein Teilfonds investiert, erheblich sinken. Insbesondere ist der Kauf von Schuldtiteln oder anderen Vermögenswerten zu einem scheinbar „unterbewerteten“ oder „diskontierten“ Kurs keine Garantie dafür, dass diese Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Bewertung oder zum Zeitpunkt des Verkaufs nicht noch niedriger gehandelt werden. Es ist möglicherweise nicht möglich, ein solches Risiko einer „Spread-Ausweitung“ vorherzusagen oder sich dagegen abzusichern. Darüber hinaus spiegelt der hier beschriebene wahrgenommene Preisabschlag aus früheren Marktumfeldern möglicherweise immer noch nicht den tatsächlichen Wert der Vermögenswerte wider, die den Schuldtiteln zugrunde liegen, in die ein Teilfonds investiert.

Mangelnde Transparenz in bestimmten Märkten.

Unternehmen in bestimmten Märkten unterliegen im Allgemeinen keinen einheitlichen Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Finanzberichterstattungsstandards, -praktiken und -offlegungspflichten. Insbesondere spiegeln die in den Jahresabschlüssen eines Unternehmens in bestimmten Märkten ausgewiesenen Vermögenswerte und Gewinne möglicherweise nicht dessen Finanzlage oder Geschäftsergebnisse so wider, wie dies bei einer Erstellung der Jahresabschlüsse nach den in den USA oder Luxemburg allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der Fall gewesen wäre. Darüber hinaus verlangen die Inflationsbilanzierungsvorschriften in bestimmten Märkten in Europa für Unternehmen, die ihre Buchhaltung in einer anderen Währung als Euro führen, sowohl für Steuer- als auch für Bilanzierungszwecke, dass bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz des Unternehmens neu bewertet werden, um die Posten in einer Währung mit konstanter Kaufkraft auszuweisen. Infolgedessen können die Finanzdaten durch Inflationsanpassungen erheblich beeinflusst werden und möglicherweise nicht die tatsächliche Lage der Immobilien-, Unternehmens- und Wertpapiermärkte widerspiegeln. Dementsprechend kann die Fähigkeit eines Teilfonds, im Zusammenhang mit einer Anlage eine Due-Diligence-Prüfung durchzuführen und die Anlage zu überwachen, durch diese Faktoren beeinträchtigt werden. Darüber hinaus kann die Anlage in

bestimmte Märkte in Europa bergen Risiken in Bezug auf (i) Wechselkursangelegenheiten, einschließlich Schwankungen des Wechselkurses zwischen dem Euro und den verschiedenen Nicht-Euro-Währungen, auf die die Anlagen eines Teilfonds lauten, sowie Kosten im Zusammenhang mit der Umrechnung des Anlagebetrags und der Erträge von einer Währung in eine andere; (ii) Unterschiede zwischen den US-amerikanischen und nicht-US-amerikanischen Wertpapiermärkten, einschließlich potenzieller Preisvolatilität und relativer Illiquidität einiger nicht-US-amerikanischer Wertpapiermärkte; (iii) potenzielle Preisvolatilität und relative Illiquidität einiger ausländischer Wertpapiermärkte; (iv) geringere staatliche Aufsicht und Regulierung; (v) Entscheidungen der Regierung, die Unterstützung von Wirtschaftsreformprogrammen generell einzustellen und zentral geplante Volkswirtschaften einzuführen; (vi) weniger umfassende Regulierung der Wertpapiermärkte; (vii) bestimmte wirtschaftliche, soziale und politische Risiken, einschließlich potenzieller Devisenkontrollvorschriften und Beschränkungen für ausländische Investitionen und Kapitalrückführungen, Risiken politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Instabilität und die Möglichkeit von Enteignungen oder konfiskatorischen Steuern; (viii) die mögliche Erhebung ausländischer Steuern auf Erträge und Gewinne aus solchen Wertpapieren; (ix) weniger entwickelte Unternehmens- und Urheberrechtsgesetze, einschließlich solcher, die Treuhandpflichten, Anlegerschutz und den Schutz von Urheberrechtseinhabern betreffen; (x) längere Abwicklungsfristen für Wertpapiertransaktionen; (xi) weniger zuverlässige Rechtssysteme zur Durchsetzung von Verträgen und geltendem Recht; Unterschiede im rechtlichen und regulatorischen Umfeld oder verstärkte Einhaltung von Rechts- und Regulierungsvorschriften; (xii) politische Feindseligkeit gegenüber Investitionen ausländischer oder privater Kapitalanleger; und (xiii) weniger öffentlich zugängliche Informationen.

Darüber hinaus können Anlagen angesichts der potenziellen Unsicherheit auf den europäischen Anleihemärkten infolge der Staatsschuldenkrise einiger EU-Mitgliedstaaten und der damit verbundenen besonderen politischen Risiken erhöhten Risiken oder Risiken ausgesetzt sein, die nicht mit den vorgenannten Risiken in Zusammenhang stehen. Darüber hinaus können Emittenten mit Sitz in bestimmten europäischen Ländern von Umstrukturierungen, Insolvenzverfahren und/oder Sanierungen betroffen sein, die nicht den Gesetzen und Vorschriften des US-Insolvenzrechts und den Gläubigerrechten in den USA unterliegen. Soweit diese nicht-US-amerikanischen Gesetze und Vorschriften dem Teilfonds nicht die gleichen Rechte und Privilegien einräumen, die zur Förderung und zum Schutz seiner Interessen in solchen Verfahren erforderlich sind, können die Anlagen des Teilfonds beeinträchtigt werden. Ares beabsichtigt zwar, den Teilfonds, soweit dies angemessen erscheint, so zu verwalten, dass das Risiko der vorgenannten Risiken minimiert wird (obwohl Ares im normalen Geschäftsverlauf nicht davon ausgeht, Währungsrisiken abzusichern), es kann jedoch nicht garantiert werden, dass sich nachteilige Entwicklungen in Bezug auf diese Risiken nicht nachteilig auf die Vermögenswerte des Teilfonds auswirken, die in bestimmten Ländern gehalten werden.

Unsichere Ausstiegsstrategien; begrenzte Liquidität.

Aufgrund der Illiquidität vieler Positionen, die die Teilfonds voraussichtlich erwerben werden, kann Ares nicht mit Sicherheit vorhersagen, wie die Ausstiegsstrategie für eine bestimmte Position letztendlich aussehen wird oder ob überhaupt eine solche Strategie verfügbar sein wird. Ausstiegsstrategien, die zum Zeitpunkt der Investition realisierbar erscheinen, können aufgrund wirtschaftlicher, rechtlicher, politischer oder anderer Faktoren zum Zeitpunkt der Veräußerung der Investition ausgeschlossen sein. Ein Teilfonds kann einen Teil seines Vermögens in Finanzinstrumente investieren, die nicht öffentlich gehandelt werden. Ein Teilfonds ist möglicherweise nicht in der Lage, solche nicht öffentlich gehandelten Finanzinstrumente ohne Weiteres zu veräußern, und in einigen Fällen kann ihm die Veräußerung solcher Wertpapiere für einen bestimmten Zeitraum vertraglich untersagt sein. Dementsprechend kann ein Teilfonds gezwungen sein, seine liquideren Positionen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu verkaufen, was dazu führt, dass ein größerer Prozentsatz des Portfolios aus illiquiden Wertpapieren besteht.

Beschleunigte Transaktionen.

Investitionsanalysen und -entscheidungen von Ares werden häufig beschleunigt durchgeführt, damit ein Teilfonds Investitionsmöglichkeiten nutzen kann. In solchen Fällen sind die Informationen, die Ares zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung zur Verfügung stehen, möglicherweise begrenzt, und Ares hat möglicherweise keinen Zugang zu den detaillierten Informationen, die für eine vollständige Bewertung der Investitionsmöglichkeit erforderlich sind. Darüber hinaus sind die Ares zur Verfügung stehenden Finanzinformationen möglicherweise nicht korrekt oder basieren nicht auf anerkannten Rechnungslegungsmethoden. Darüber hinaus stützt sich Ares bei der Bewertung vorgeschlagener Investitionen auf unabhängige Berater oder Rechtsanwälte. Es kann nicht garantiert werden, dass diese Berater solche Investitionen korrekt bewerten.

Risiko höherer Gewalt.

Jeder Teilfonds und die zugrunde liegenden Emittenten können von Ereignissen höherer Gewalt betroffen sein (d. h. Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle der Partei liegen, die das Ereignis geltend macht, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Naturkatastrophen, Brände, Überschwemmungen, Erdbeben, Hurrikane, Tornados, Erdbeben, Explosionen, Ausbrüche von Infektionskrankheiten, Pandemien oder andere schwerwiegende Probleme der öffentlichen Gesundheit, Krieg, Terrorismus, Verstaatlichung der Industrie und Streiks). Ereignisse höherer Gewalt können die Fähigkeit des Teilfonds, eines zugrunde liegenden Emittenten oder einer Gegenpartei zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen beeinträchtigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Konstruktion ihrer in der Entwicklung befindlichen Projekte. Die Haftung und die Kosten, die sich aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen infolge eines Ereignisses höherer Gewalt ergeben, können erheblich sein und vom Teilfonds oder einem zugrunde liegenden Emittenten getragen werden. Darüber hinaus können die Kosten für die Anlagen oder den Teilfonds

Die Reparatur oder der Ersatz beschädigter Vermögenswerte infolge eines solchen Ereignisses höherer Gewalt könnte erhebliche Kosten verursachen. Bestimmte Ereignisse höherer Gewalt, wie Krieg, Erdbeben, Brände oder der Ausbruch einer Infektionskrankheit, könnten weitreichende negative Auswirkungen auf die globale oder lokale Wirtschaft und die internationale Geschäftstätigkeit im Allgemeinen oder in einem der Länder haben, in denen der Teilfonds speziell investiert, und sich damit auf den Teilfonds und Ares auswirken. Darüber hinaus könnte eine größere staatliche Intervention in eine Branche aufgrund eines Ereignisses höherer Gewalt oder aus anderen Gründen, einschließlich der Verstaatlichung einer Branche oder der Ausübung der Kontrolle über eine oder mehrere Anlagen oder deren Vermögenswerte, zu einem Verlust für den Teilfonds führen, einschließlich wenn seine Anlage storniert, aufgelöst oder erworben wird (möglicherweise ohne eine von Ares als angemessen erachtete Entschädigung), wenn eine Anlage oder ein zugrunde liegender Emittent betroffen ist, und eine etwaige Entschädigung durch die betreffende Regierung möglicherweise nicht angemessen ist. Jeder der vorgenannten Punkte kann sich daher nachteilig auf die Wertentwicklung des Teilfonds und seiner Anlagen auswirken. (Siehe auch „Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit; COVID-19“ und „COVID-19“ in diesem Dokument.)

Risiken im Zusammenhang mit Energie und der Volatilität der Rohstoffpreise.

Die Wertentwicklung bestimmter Anlagen eines Teilfonds kann in erheblichem Maße von den aktuellen Preisen für Öl, Erdgas, Kohle und andere Rohstoffe (wie Metalle) sowie von den Preisunterschieden zwischen bestimmten Rohstoffen abhängen, die einen wesentlichen Faktor für die Rentabilität bestimmter Umwandlungsaktivitäten wie Erdölraffination („Crack Spread“) und Stromerzeugung („Spark Spread“) darstellen. Die Rohstoffpreise waren und sind wahrscheinlich auch weiterhin volatil und unterliegen starken Schwankungen als Reaktion auf einen der folgenden Faktoren: (i) relativ geringfügige Veränderungen des Angebots und der Nachfrage nach den einzelnen Rohstoffen; (ii) Marktunsicherheit und die Lage verschiedener wirtschaftlicher Indikatoren (einschließlich Zinssätze, Konjunktur, Wertpapierkurse und Beteiligung anderer Anleger an den Finanzmärkten); (iii) politische Bedingungen in internationalen Rohstoffförderregionen; (iv) Umfang der inländischen Produktion und Einfuhr von Öl, Gas, Kohle oder Metallen in bestimmten relevanten Märkten; (v) ausländische Versorgung mit Öl, Erdgas und Metallen; (vi) Preise für ausländische Importe; (vii) Preise und Verfügbarkeit alternativer Brennstoffe; (viii) Höhe der Verbrauchernachfrage; (ix) Stahlpreise und Aussichten für die Stahlproduktion; (x) saisonale Schwankungen und Wetterbedingungen; (xi) die Wettbewerbsposition von Öl, Gas oder Kohle als Energiequelle im Vergleich zu anderen Energiequellen; (xii) die branchenweite Raffinerie- oder Verarbeitungskapazität für Öl, Gas oder Kohle; (xiii) die Auswirkungen von US-amerikanischen und nicht-US-amerikanischen Bundes-, Landes- und Kommunalvorschriften auf die Produktion, den Transport und den Verkauf von Rohstoffen; (xiv) in Bezug auf den Ölpreis die Maßnahmen der Organisation erdölexportierender Länder; (xv) der erwartete Verbrauch von Koks- und Kohle in der Stahlproduktion; (xvi) Umfang und Art der überschüssigen Stromerzeugungskapazitäten in einem Marktgebiet; (xvii) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen; und (xviii) eine Vielzahl weiterer Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Sponsors liegen. Die Volatilität der Rohstoffpreise kann es für Energieunternehmen, einschließlich Emittenten und deren verbundenen Unternehmen, ebenfalls erschweren, zusätzliches Kapital zu beschaffen, sofern der Markt davon ausgeht, dass ihre Wertentwicklung direkt oder indirekt an die Rohstoffpreise gekoppelt ist.

Anlagen eines Teilfonds in Sondersituationen können mit zusätzlichen Risiken verbunden sein.

AECS kann Unternehmen finanzieren, die an Übernahmeversuchen oder Übernahmeangeboten beteiligt sind (oder deren Ziel sie sind), oder Unternehmen, die an Sanierungen, Liquidationen, Ausgliederungen, Umstrukturierungen, Insolvenzen und ähnlichen Transaktionen beteiligt sind. Bei jeder Investitionstransaktion, an der ein solches Unternehmen beteiligt ist, besteht das Risiko, dass die Transaktion, an der dieses Unternehmen beteiligt ist, entweder nicht erfolgreich ist, viel Zeit in Anspruch nimmt oder zu einer Ausschüttung von Bargeld oder einem neuen Wertpapier führt, dessen Wert unter dem Kaufpreis liegt, den AECS für das Wertpapier oder andere Finanzinstrumente gezahlt hat, für die diese Ausschüttung erfolgt. Ebenso kann AECS seine gesamte Investition oder einen wesentlichen Teil davon verlieren, wenn eine solche erwartete Transaktion tatsächlich nicht stattfindet. Da hinsichtlich des Ausgangs von Transaktionen mit finanziell angeschlagenen Unternehmen, in die AECS investieren könnte, erhebliche Unsicherheit besteht, besteht für AECS das potenzielle Risiko, seine gesamte Investition in solche Unternehmen zu verlieren. Im Zusammenhang mit solchen Transaktionen (oder anderweitig) kann AECS Wertpapiere auf When-Issued-Basis kaufen, was bedeutet, dass die Lieferung und Zahlung zu einem Zeitpunkt nach dem Datum der Kaufverpflichtung erfolgt und häufig vom Eintritt eines späteren Ereignisses abhängt, wie z. B. der Genehmigung und Durchführung einer Fusion, Umstrukturierung oder Umschuldung. Der Kaufpreis und/oder der zu erhaltende Zinssatz für ein Wertpapier auf Basis „When-Issued“ werden bei Abschluss der Verpflichtung durch AECS festgelegt. Der Wert solcher Wertpapiere kann sich vor ihrer Lieferung ändern.

Eine Konzentration auf einen einzelnen Schuldner, eine Region oder eine Branche würde AECS einem höheren Risiko aussetzen.

Es ist davon auszugehen, dass das Anlageportfolio von AECS eine gewisse Konzentration auf bestimmte Schuldner, Regionen und Branchen aufweisen wird. Da es zudem zu Rücknahmen und Rückzahlungen von Vermögenswerten kommen wird, kann es im Laufe der Zeit zu einer Konzentration auf einen bestimmten Schuldner, eine bestimmte Region oder eine bestimmte Branche kommen oder diese sich verstärken. Eine solche Konzentration würde AECS einem höheren Risiko in Bezug auf die Auswirkungen eines Ausfalls dieses Schuldners oder einem höheren Risiko in Bezug auf ungünstige Geschäftsbedingungen in dieser Region oder Branche aussetzen.

Die Risiken, die mit dem Einsatz von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten und -techniken durch AECS verbunden sind, können komplex sein.

AECS kann bestimmte derivative Finanzinstrumente mit bestimmten bewerteten Gegenparteien abschließen. Zu den Risiken, die mit solchen Instrumenten und Techniken verbunden sind, die äußerst komplex sein können, gehören: (i) Kreditrisiken (das Risiko eines Verlusts aufgrund der Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen einer solchen Gegenpartei), (ii) Marktrisiken (das Risiko potenzieller Verluste aufgrund ungünstiger Preisentwicklungen eines Finanzinstruments), (iii) rechtliche Risiken (das Risiko potenzieller Verluste aufgrund der Einstufung einer Transaktion oder der Rechtsfähigkeit einer Partei, diese abzuschließen, wodurch der Finanzvertrag möglicherweise nicht durchsetzbar ist, und die Insolvenz oder der Konkurs einer Gegenpartei, wodurch ansonsten durchsetzbare Vertragsrechte außer Kraft gesetzt werden könnten), (iv) operationelle Risiken (das Risiko von Verlusten aufgrund unzureichender Kontrollen, mangelhafter Verfahren, menschlicher Fehler, Systemausfälle oder Betrug), (v) Dokumentationsrisiken (das Risiko von Verlusten aufgrund unzureichender Dokumentation), (vi) Liquiditätsrisiken (das Risiko von Verlusten aufgrund der Unmöglichkeit, das Derivat vorzeitig zu kündigen), (vii) systemische Risiken (das Risiko potenzieller Verluste aufgrund der Gefahr, dass finanzielle Schwierigkeiten eines einzelnen Instituts oder eine größere Marktstörung dem Finanzsystem finanziellen Schaden zufügen), (viii) Konzentrationsrisiken (das Risiko potenzieller Verluste aufgrund mangelnder Diversifizierung bei konzentrierten Engagements in einer bestimmten Branche oder bei Engagements in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmen), (ix) Abwicklungsrisiko (das Risiko potenzieller Verluste aufgrund nicht erfüllter Verpflichtungen einer solchen Gegenpartei, wenn AECS seine Verpflichtungen aus einem solchen Vertrag erfüllt hat, aber noch keine Gegenleistung von seiner Gegenpartei erhalten hat) und (x) Aufrechnungsrisiken (das Risiko von Verlusten aufgrund der Möglichkeit, dass eine solche Gegenpartei Verpflichtungen, die AECS (oder seine verbundenen Unternehmen im Rahmen eines unabhängigen Vertrags) ihr gegenüber hat, aufrechnen könnte).

Die Verwendung von Derivaten in Kombination mit anderen Techniken wie Leerverkäufen von Vermögenswerten, die nicht von AECS gehalten werden, birgt bestimmte zusätzliche Risiken, darunter: (i) die Abhängigkeit von der Fähigkeit, Kursbewegungen der Wertpapiere vorherzusagen, (ii) unvollständige Korrelation zwischen den Kursbewegungen der Wertpapiere, auf denen das Derivat basiert, und den Kursbewegungen der Vermögenswerte des zugrunde liegenden Portfolios und (iii) Beeinträchtigung der Fähigkeit von AECS, seinen kurzfristigen Verpflichtungen nachzukommen, aufgrund des Prozentsatzes der Vermögenswerte eines Portfolios, die gemäß den Bedingungen eines solchen Derivats als Sicherheit hinterlegt sind.

Weder der AIFM noch der Anlageverwalter werden Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder Total Return Swaps tätigen oder nutzen.

Alle Bonitätsratings der Vermögenswerte von AECS oder der betreffenden Schuldner geben die Meinungen oder Einschätzungen der jeweiligen Ratingagenturen hinsichtlich der Bonität wieder und stellen keine Garantie für die Qualität dar.

Die Bonitätsbewertungen von Schuldverschreibungen oder Schuldnern geben die Meinung oder Einschätzung der Ratingagenturen hinsichtlich ihrer Bonität wieder und stellen keine Garantie für die Qualität dar. Darüber hinaus versuchen Ratingagenturen, die Sicherheit von Kapital- und Zinszahlungen zu bewerten, und bewerten nicht die Risiken von Marktwertschwankungen. Daher spiegeln solche Bonitätsbewertungen möglicherweise nicht vollständig die tatsächlichen Risiken einer Anlage wider. Außerdem können Ratingagenturen möglicherweise nicht rechtzeitig Änderungen an ihren Kreditratings vornehmen, um auf spätere Ereignisse zu reagieren, und die aktuelle Finanzlage eines Schuldners kann besser oder schlechter sein, als das Rating angibt.

Die Vermögenswerte von AECS unterliegen bestimmten Insolvenzvorschriften, die sich auf die Rechte von AECS auswirken können.

AECS kann Anlagen in Schuldner halten, die sich in schweren finanziellen Schwierigkeiten befinden oder voraussichtlich befinden werden, die möglicherweise nie überwunden werden können und zu ungewissen Ergebnissen führen können. Die Insolvenzgerichte der verschiedenen Gerichtsbarkeiten, in denen ein solcher Schuldner Insolvenz anmelden kann, hätten einen großen Ermessensspielraum bei der Kontrolle der Bedingungen einer Umstrukturierung, und politische Faktoren können bei hochkarätigen Insolvenzen oder Insolvenzen in bestimmten Gerichtsbarkeiten von erheblicher Bedeutung sein.

Das Insolvenzverfahren birgt eine Reihe erheblicher Risiken. Zwar haben Gläubiger in der Regel die Möglichkeit, gegen wesentliche Maßnahmen Einspruch zu erheben, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass ein Insolvenzgericht in Ausübung seiner weitreichenden Befugnisse keine Maßnahmen genehmigt, die den Interessen von AECS zuwiderlaufen. Um beispielsweise die Nettobetriebsverluste eines Schuldners in Insolvenz zu schützen, könnte ein Insolvenzgericht eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, darunter das Verbot oder die Beschränkung der Übertragung von Forderungen bestimmter Gläubigerklassen. Ein solches Verbot könnte sich erheblich nachteilig auf den Wert bestimmter Investitionen von AECS auswirken. Beispielsweise könnte es AECS untersagt werden, Investitionen zu liquidieren, deren Wert sinkt.

Darüber hinaus kann unter bestimmten Umständen ein Kreditgeber, der unangemessene Kontrolle über die Geschäftsführung und die Richtlinien eines Schuldners ausgeübt hat, seine Forderungen nachrangig behandelt oder abgelehnt werden oder für Schäden haftbar gemacht werden, die den Parteien durch solche Handlungen entstanden sind. Darüber hinaus können unter bestimmten Umständen Zahlungen an AECS und Ausschüttungen von AECS an die Aktionäre zurückgefordert werden, wenn sich später herausstellt, dass es sich bei solchen Zahlungen oder Ausschüttungen um eine betrügerische Übertragung, eine bevorzugte Zahlung oder eine ähnliche Transaktion im Sinne der geltenden

Konkurs- oder anderen Insolvenzgesetzen als betrügerische Übertragung, bevorzugte Zahlung oder ähnliche Transaktion eingestuft werden. Darüber hinaus können Investitionen durch Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern oder die Ermessensbefugnis des Konkursgerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder zu entziehen oder Investitionen in Form von Schulden als Eigenkapitalbeiträge neu zu charakterisieren.

Die Möglichkeit von Rechtsstreitigkeiten zwischen den Teilnehmern einer Umstrukturierung ist ein weiterer Faktor, der die Bewertung des Ergebnisses einer Anlage unsicher macht. Diese Unsicherheiten können auch durch rechtliche oder andere Faktoren verstärkt werden, die die Fähigkeit des AIFM einschränken, zuverlässige oder zeitnahe Informationen über wesentliche Entwicklungen zu erhalten, die einen Schuldner betreffen oder die ein Umstrukturierungs- oder Liquidationsverfahren verlängern können.

Die Rückzahlung eines wesentlichen Teils der Vermögenswerte von AECS hängt von der Fähigkeit der Schuldner ab, diese Vermögenswerte bei oder vor ihrer Fälligkeit zu refinanzieren.

Ein erheblicher Teil der Vermögenswerte von AECS wird aus Darlehen bestehen, deren Kapitalbetrag größtenteils oder vollständig bei Fälligkeit zur Zahlung fällig wird. Die Fähigkeit des/der Schuldner(s) eines solchen Darlehens, bei Fälligkeit eine derart hohe Zahlung zu leisten, hängt in der Regel von seiner/ihrer Fähigkeit ab, das Darlehen vor Fälligkeit zu refinanzieren. Die Fähigkeit eines Schuldners, eine Refinanzierung durchzuführen, wird von vielen Faktoren beeinflusst, darunter die Verfügbarkeit von Finanzierungen zu für diesen Schuldner akzeptablen Zinssätzen, die finanzielle Lage dieses Schuldners, die Marktfähigkeit der Sicherheiten (sofern vorhanden), die Betriebsgeschichte des Schuldners und verbundener Unternehmen, Steuergesetze und die vorherrschenden allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen. Darüber hinaus haben Schuldner aus dem Mittelstand in der Regel einen eingeschränkteren Zugang zu Kapital und höhere Finanzierungskosten, befinden sich möglicherweise in einer schwächeren finanziellen Lage, benötigen möglicherweise mehr Kapital für Expansion oder Wettbewerb und sind möglicherweise nicht in der Lage, Finanzierungen aus öffentlichen Kapitalmärkten oder aus traditionelleren Quellen, wie z. B. Geschäftsbanken, zu erhalten. Infolgedessen ist ein solcher Schuldner möglicherweise nicht in der Lage, das Darlehen bei Fälligkeit zurückzuzahlen, und könnte, sofern er nicht in der Lage ist, dieses Darlehen zu refinanzieren, bei Fälligkeit in Zahlungsverzug geraten, was zu Verlusten für AECS und indirekt für die Aktionäre führen könnte.

Es wird erwartet, dass eine beträchtliche Anzahl von Schuldnern in den nächsten Jahren ihre Schulden refinanzieren muss, und eine beträchtliche Anzahl von Transaktionen mit besicherten Kreditverpflichtungen (historisch gesehen eine wichtige Finanzierungsquelle für Kredite) haben das Ende ihrer Reinvestitionsfristen oder die endgültigen Fälligkeiten ihrer eigenen Schulden erreicht oder stehen kurz davor. Infolgedessen könnte in den nächsten Jahren ein erheblicher Druck auf die Fähigkeit der Schuldner zur Refinanzierung ihrer Schulden entstehen, sofern nicht ein erhebliches Volumen an neuen Transaktionen mit besicherten Kreditverpflichtungen oder anderen Finanzierungsquellen entwickelt wird. Wenn solche Finanzierungsquellen nicht entwickelt werden, könnte es zu erheblichen Ausfällen bei den Vermögenswerten von AECS kommen, und es könnte ein Abwärtsdruck auf die Preise und Märkte für Schuldtitel, einschließlich der von AECS gehaltenen Vermögenswerte, entstehen.

Prognosen, Vorhersagen und Schätzungen können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

Die prognostizierten Betriebsergebnisse eines zugrunde liegenden Emittenten, in den AECS investiert, basieren in der Regel in erster Linie auf Finanzprognosen, die von der Geschäftsleitung dieses Unternehmens erstellt wurden, wobei der Anlageverwalter diese Prognosen nach eigenem Ermessen anpasst. Alle den Anteilhabern zur Verfügung gestellten Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen sind zukunftsgerichtete Aussagen und zwangsläufig spekulativer Natur. Solche Prognosen sind lediglich Schätzungen zukünftiger Ergebnisse, die auf Informationen basieren, die von dem Unternehmen und Dritten bereitgestellt wurden, sowie auf Annahmen, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognosen getroffen wurden. Es ist zu erwarten, dass einige oder alle Annahmen, die solchen Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen zugrunde liegen (die den Anteilseignern nicht alle offengelegt wurden), nicht eintreten oder erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen werden. Dementsprechend werden die tatsächlichen Ergebnisse von solchen Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen abweichen, wobei diese Abweichungen erheblich sein können.

Finanzprognosen sind naturgemäß mit Risiken behaftet und hängen von einer Reihe von Faktoren ab, von denen viele außerhalb der Kontrolle von AECS liegen. Zu den wichtigen Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen in zukunftsgerichteten Aussagen, einschließlich solcher Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen, abweichen, gehören unter anderem Änderungen der Zinssätze, der Kreditpreisgestaltung, der Verschuldungsgrade, der Kreditstrukturen, der Kreditvertragsbedingungen, der Vorauszahlungsraten, des Zeitpunkts des Erwerbs zusätzlicher Vermögenswerte für AECS, der Wechselkurse oder der Ausfall- oder Rückzahlungsquoten oder des Zeitpunkts; Markt-, Finanz- oder Rechtsunsicherheiten; Unterschiede zwischen der tatsächlichen und der angenommenen Aufteilung der Vermögenswerte von AECS auf die verschiedenen Anlageklassen; sowie Diskrepanzen zwischen dem Zeitpunkt der Abgrenzung und dem Zeitpunkt des Eingangs der Erlöse aus den Vermögenswerten von AECS.

Weder AECS, der Anlageverwalter, der AIFM, ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen noch sonstige Personen sind verpflichtet, Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen zu aktualisieren oder anderweitig zu überarbeiten, einschließlich etwaiger Überarbeitungen, um Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen oder anderer Umstände, die nach dem Datum dieser Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen eintreten, oder um das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse widerzuspiegeln, selbst wenn die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreten. Aktionäre sollten sich nicht auf Prognosen, Vorhersagen oder Schätzungen verlassen, und jeder Aktionär tut dies auf eigenes Risiko.

Jeder potenzielle Anleger sollte seine eigene Untersuchung und Analyse seiner potenziellen Anlage in AECS durchführen und seine eigenen Anlage-, Finanz-, Rechts-, Steuer-, Buchhaltungs-, Aufsichts- und sonstigen zuständigen Berater konsultieren.

Das Vertrauen auf das Management eines zugrunde liegenden Emittenten kann sich erheblich nachteilig auf den Wert der Anteile der Aktionäre auswirken.

Der tägliche Geschäftsbetrieb jedes zugrunde liegenden Emittenten, in den AECS investiert, liegt in der Verantwortung des Managementteams dieses Unternehmens. Daher unterliegt AECS dem Risiko, dass ein zugrunde liegender Emittent Geschäftsentscheidungen trifft, mit denen der AIFM nicht einverstanden ist, und dass die Aktionäre oder das Management dieses Unternehmens Risiken eingehen oder anderweitig in einer Weise handeln, die nicht im Interesse von AECS liegt. Infolgedessen kann ein zugrunde liegender Emittent Entscheidungen treffen, die den Wert der Anlage von AECS mindern und sich wiederum wesentlich nachteilig auf den Wert der Anteile der Anteilseigner auswirken könnten.

Obwohl der Anlageverwalter und der AIFM für die Überwachung der Wertentwicklung jeder Anlage verantwortlich sind und beabsichtigen, dass AECS in Unternehmen investiert, die von starken Managementteams geführt werden, kann nicht garantiert werden, dass die bestehenden Managementteams der Unternehmen oder deren Nachfolger in der Lage sein werden, das Unternehmen gemäß den Plänen und/oder Zielen von AECS zu führen.

Verpflichtungen von AECS bei Veräußerung von Anlagen.

Es wird erwartet, dass viele der Investitionen von AECS private Wertpapiere und Investitionen umfassen werden. Im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Anlage in private Wertpapiere (oder einer anderen Anlage von AECS) kann AECS verpflichtet sein, Angaben über die geschäftlichen und finanziellen Verhältnisse des zugrunde liegenden Emittenten zu machen, wie sie typischerweise im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Unternehmens gemacht werden. AECS kann auch verpflichtet sein, die Käufer einer solchen Anlage zu entschädigen, wenn solche Angaben unrichtig sind oder sich auf bestimmte potenzielle Verbindlichkeiten oder andere Verbindlichkeiten beziehen.

Risiken im Zusammenhang mit ungedeckten Pensionsverbindlichkeiten der zugrunde liegenden Emittenten.

In mindestens einem Gerichtsbezirk hat ein US-Gericht festgestellt, dass ein Fonds unter bestimmten Umständen für die Zwecke der Feststellung der Pensionsverbindlichkeiten nach ERISA als „Gewerbe oder Geschäft“ behandelt werden kann. Wenn ein Investmentfonds 80 % oder mehr (oder unter bestimmten Umständen weniger als 80 %) eines Portfoliounternehmens besitzt, kann dieser Fonds (und alle anderen zu 80 % im Besitz dieses Fonds befindlichen Portfoliounternehmen) daher für bestimmte Pensionsverbindlichkeiten eines solchen Portfoliounternehmens haftbar gemacht werden, wenn das Portfoliounternehmen nicht in der Lage ist, diese Verbindlichkeiten zu erfüllen. AECS kann von Zeit zu Zeit in ein Portfolio-Unternehmen investieren, das über ungedeckte Pensionsverpflichtungen verfügt, einschließlich der Strukturierung der Investition in einer Weise, dass AECS einen Anteil von 80 % oder mehr an einem solchen Portfolio-Unternehmen halten kann. Wenn AECS (oder andere zu 80 % im Besitz von AECS befindliche Portfolio-Unternehmen) für solche Pensionsverpflichtungen haftbar gemacht würden, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von AECS und der Unternehmen haben, in die AECS investiert. Diese Erörterung basiert auf aktuellen Gerichtsentscheidungen, Gesetzen und Vorschriften bezüglich der Haftung von ERISA-Kontrollgruppen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts in Kraft sind und sich in Zukunft aufgrund der Entwicklung der Rechtsprechung und der Leitlinien ändern können.

Notwendigkeit von Folgeinvestitionen.

Nach der Erstinvestition in einen bestimmten Basisemittenten kann AECS beschließen, diesem Basisemittenten zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen, oder die Möglichkeit haben, seine Investition in einen erfolgreichen Basisemittenten zu erhöhen (sei es aus opportunistischen Gründen, zur Finanzierung des Geschäftsbedarfs oder aus anderen Gründen). Es gibt keine Garantie dafür, dass AECS Folgeinvestitionen tätigen wird oder dass AECS über ausreichende Mittel verfügt, um alle oder einen Teil dieser Investitionen zu tätigen. Jede Entscheidung von AECS, keine Folgeinvestitionen zu tätigen, oder die Unfähigkeit von AECS, solche Investitionen zu tätigen, kann erhebliche negative Auswirkungen auf einen zugrunde liegenden Emittenten haben, der eine solche Investition benötigt (einschließlich eines Verzugs gemäß den geltenden Schuldverschreibungen, falls eine Kapitalaufstockung nicht möglich ist). Darüber hinaus kann das Unterlassen solcher Investitionen dazu führen, dass AECS die Möglichkeit verliert, seine Beteiligung an einem erfolgreichen zugrunde liegenden Emittenten zu erhöhen, oder dass die Beteiligung von AECS an einem zugrunde liegenden Emittenten verwässert wird, wenn ein Dritter in diesen zugrunde liegenden Emittenten investiert.

Investitionen zur Finanzierung von Folgeakquisitionen bergen Interessenkonflikte, darunter die Festlegung der Eigenkapitalkomponente und anderer Bedingungen der neuen Finanzierung sowie die Zuweisung der Investitionsmöglichkeiten im Falle von Folgeakquisitionen durch einen von Ares beratenen Fonds in einer Portfolioinvestition, in die zuvor ein anderer von Ares beratener Fonds investiert hat. Darüber hinaus kann AECS gelegentlich an Re-Leveraging- und Rekapitalisierungstransaktionen beteiligt sein, an denen zugrunde liegende Emittenten beteiligt sind, in die ein anderer von Ares beratener Fonds bereits investiert hat oder investieren wird. Dabei können Interessenkonflikte auftreten, darunter die Frage, ob bestehende Anleger zu einem Preis ausbezahlt werden, der über oder unter dem Marktwert liegt, und ob neue Anleger

einen zu hohen oder zu niedrigen Preis für das Unternehmen zahlen oder Wertpapiere zu Bedingungen erwerben, die günstiger oder ungünstiger sind als die vorherrschenden Marktbedingungen.

Überzeichnung, Syndizierung und Unterbeteiligung.

Es ist möglich, dass AECS eine Investition tätigt (oder sich dazu verpflichtet), die den gewünschten Betrag, den es langfristig halten möchte, übersteigt, mit der Absicht, einen Teil dieser Investition in Zukunft an Co-Investoren, andere Ares-Fonds oder andere Personen zu verkaufen. Der Verkauf von Anteilen an Investitionen (die auch auf andere Weise strukturiert sein können, einschließlich Syndizierungs- oder Unterbeteiligungsvereinbarungen) erfolgt zu einem fairen Marktwert, der vom AIFM nach Treu und Glauben unter normalen Marktbedingungen ermittelt wird. Bis zum Verkauf des betreffenden Teils der Investition trägt AECS das Risiko, dass die Transaktion nicht zustande kommt oder dass der gesamte oder ein Teil des überschüssigen Teils dieser Investition nicht oder nur zu unattraktiven Bedingungen verkauft werden kann und dass infolgedessen AECS den gesamten Teil des Risikokapitals, etwaige Break-up-Gebühren oder andere Gebühren, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Anlage tragen und einen größeren als den erwarteten Anteil an diesem zugrunde liegenden Emittenten halten oder geringere als die erwarteten Erträge aus dieser Anlage erzielen muss (einschließlich beispielsweise der Fälle, in denen der Marktwert dieser Anlage erheblich sinkt). Der AIFM ist bestrebt, diesen Risiken zu begegnen, indem er verlangt, dass solche Anlagen im besten Interesse von AECS erfolgen, unabhängig davon, ob es letztendlich zu einem Verkauf kommt. Weder der Anlageverwalter noch der AIFM noch ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen verstoßen durch die Durchführung solcher Anlage- und Verkaufsaktivitäten gegen ihre Pflichten oder sonstigen Verpflichtungen gegenüber AECS oder einem seiner Anleger.

Wenn AECS den Verkauf von Anteilen an Investitionen in Form von Unterbeteiligungen („Beteiligungen“) strukturiert, führt dies in der Regel dazu, dass der Käufer (sei es ein Co-Investor, ein anderer Ares-Fonds oder eine andere Person) nur mit AECS und nicht mit dem zugrunde liegenden Kreditnehmer, auf den sich diese Beteiligung bezieht, in einem Vertragsverhältnis steht. Da AECS weiterhin Vertragspartei des Darlehensvertrags mit dem Kreditnehmer in Bezug auf die Beteiligung bleibt, ist AECS vertraglich verpflichtet, den Betrag zu finanzieren, wenn der Käufer einer solchen Beteiligung von AECS diese Beteiligung bei Bedarf nicht vollständig oder teilweise finanziert. Beteiligungen zwischen AECS und einem anderen Ares-Fonds bergen daher voraussichtlich zusätzliche laufende Risiken und Interessenkonflikte in Bezug auf die Bedingungen und die Funktionsweise dieser Beteiligungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: (i) die Rechte und Zeitpunkte von Zahlungen; (ii) Aufrechnungsrechte; (iii) Rechte zur Durchsetzung der Einhaltung der Bedingungen der geltenden zugrunde liegenden Darlehensverträge durch den zugrunde liegenden Kreditnehmer;

(iv) der (direkte oder sonstige) Vorteil für Sicherheiten, die das zugrunde liegende Darlehen absichern; (v) Rechte, die sich aus der Insolvenz des zugrunde liegenden Darlehensnehmers ergeben; (vi) die Rangfolge und Einstufung von Forderungen gegenüber den zugrunde liegenden Kreditnehmern; (vii) die Verwaltung der zugrunde liegenden Kredite, einschließlich in Bezug auf die Änderung von Dokumenten; (viii) Stimmrechte und damit verbundene Rückkaufrechte; und (ix) Rechte in Bezug auf Zusicherungen oder Gewährleistungen, die zwischen dem Verkäufer und dem Käufer einer Beteiligung in Bezug auf den zugrunde liegenden Kredit, den zugrunde liegenden Kreditnehmer, die zugrunde liegenden Unterlagen oder damit verbundene Sicherheiten gemacht wurden. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Beteiligungen zwischen AECS und anderen Personen können unter bestimmten Umständen aus regulatorischen, rechtlichen, kommerziellen oder steuerlichen Gründen eine oder mehrere Einheiten innerhalb der AECS-Struktur eine Beteiligung mit anderen Einheiten von AECS eingehen.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten

Es ist zu erwarten, dass aufgrund der Beziehungen zwischen dem Anlageverwalter und seinen verbundenen Unternehmen sowie den von seinen verbundenen Unternehmen verwalteten Investmentfonds und Konten einerseits und AECS und den Anteilseignern andererseits tatsächliche, potenzielle oder offensichtliche Interessenkonflikte entstehen. Ares ist eine globale Multi-Strategie-Anlageverwaltungsgesellschaft und als solche haben Ares (einschließlich für die Zwecke dieses Abschnitts „Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten“, der Anlageverwalter, die Verwaltungsgesellschaften anderer Ares-Fonds und jede Anlageberatungs-Tochtergesellschaft von Ares) und seine Partner, Mitglieder, Geschäftsführer, Direktoren, Führungskräfte, Mitarbeiter, Personal und leitenden Berater („Ares-Führungskräfte“) mehrere Beratungs-, Transaktions-, Finanz- und andere Interessen, die mit denen von AECS und den Aktionären in Konflikt stehen. Ares und seine verbundenen Unternehmen sowie das Ares-Managementpersonal können in Zukunft weitere Aktivitäten ausüben, die zu zusätzlichen Interessenkonflikten führen, die nachstehend nicht behandelt werden.

Potenzielle Anleger sollten beachten, dass die Satzung und dieser Prospekt Bestimmungen enthalten, die vorbehaltlich geltender Gesetze die Pflichten, einschließlich treuhänderischer Pflichten, gegenüber AECS und den Aktionären, denen das betreffende Ares-Managementpersonal ansonsten unterliegen würde, reduzieren oder aufheben, Bestimmungen, die das betreffende Ares-Managementpersonal von Handlungen befreien oder diesen zustimmen, die ansonsten aufgrund dieser Pflichten nicht zulässig wären, und Bestimmungen, die die Rechtsbehelfe der Aktionäre bei Verstößen gegen diese Pflichten einschränken. Insbesondere enthalten die Satzung und dieser Prospekt eine Bestimmung, wonach die betreffenden Führungskräfte von Ares und verbundene Unternehmen gegenüber AECS oder seinen Aktionären keine Haftung für Interessenkonflikte übernehmen, deren Lösung von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt wurde.

Es kann nicht garantiert werden, dass Ares alle Interessenkonflikte in einer für AECS günstigen Weise lösen wird. Mit dem Erwerb einer Aktie erkennt jeder Aktionär ausdrücklich die Existenz tatsächlicher,

offensichtlichen und potenziellen Interessenkonflikten in Bezug auf Ares, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die in diesem Prospekt beschriebenen, sowie der Geschäftstätigkeit von AECS unter Berücksichtigung dieser Konflikte.

Sonstige Verpflichtungen von Anlageexperten.

Vorbehaltlich etwaiger spezifischer Beschränkungen, die in diesem Prospekt dargelegt sind, ist es dem AIFM, dem Anlageverwalter, ihren verbundenen Unternehmen und ihren Geschäftsführern und Mitarbeitern in keiner Weise untersagt, einen wesentlichen Teil ihrer Arbeitszeit für andere Geschäfte und Aktivitäten aufzuwenden, und sie beabsichtigen dies auch zu tun, darunter unter anderem die Verwaltung von Anlagen, die Beratung oder Verwaltung von Vehikeln oder Konten, deren Anlageziele mit denen von AECS identisch sind oder sich mit diesen überschneiden, die Beteiligung an tatsächlichen oder potenziellen Anlagen von AECS, die Erbringung von Beratungs-, Fusions- und Übernahmedienstleistungen, Strukturierungs- oder Finanzberatungsdienstleistungen, einschließlich in Bezug auf tatsächliche, geplante oder potenzielle Anlagen von AECS, oder die Tätigkeit als Direktor, leitender Angestellter oder Mitglied des Gläubigerausschusses, Berater oder Teilnehmer einer Gesellschaft, eines Fonds, eines Trusts oder einer anderen Geschäftseinheit. Der AIFM, der Investmentmanager, ihre verbundenen Unternehmen und ihre Geschäftsführer und Mitarbeiter erwarten für diese Geschäfte oder Tätigkeiten Gebühren oder sonstige Vergütungen von Dritten, wobei diese Gebühren und Vergütungen ihrem eigenen Konto und nicht AECS zugutekommen, sofern in diesem Prospekt nichts anderes bestimmt ist. Diese Gebühren und Vergütungen können sich auf tatsächliche, geplante oder potenzielle Investitionen von AECS beziehen und können von jedem Unternehmen zu zahlen sein, in das AECS direkt oder indirekt investiert hat oder eine Investition plant.

Jeder Anteilinhaber erkennt an und stimmt zu, dass bestimmte Mitarbeiter von Ares Management andere Geschäfte tätigen und Vermögensverwaltungs- und Beratungsdienstleistungen für andere erbringen werden, darunter auch für Unternehmen, die ähnliche oder gleiche Anlageziele oder -richtlinien wie der Anlageverwalter in Bezug auf AECS verfolgen und die Wertpapiere oder andere Anlagen derselben Klasse oder derselben Art wie die Portfolioanlagen von AECS besitzen können. Die betreffenden Mitarbeiter von Ares Management sind nach eigenem Ermessen berechtigt, Empfehlungen an andere abzugeben oder Transaktionen für sich selbst oder für andere durchzuführen, die mit den für AECS empfohlenen oder durchgeführten Transaktionen identisch sein können oder davon abweichen, oder bestimmten Kunden oder Konten, die sie gleichzeitig oder zusätzlich zu AECS betreuen oder beraten, bestimmte Anlagen anzubieten.

Bei der Zuweisung von Zeit, Dienstleistungen oder Ressourcen zwischen den Anlageaktivitäten von AECS, anderen Ares-Fonds, Ares und in Bezug auf das Managementpersonal von Ares können Interessenkonflikte auftreten. Der Anlageverwalter, Ares und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen werden die erforderliche Zeit aufwenden, um die Geschäfte von AECS in angemessener Weise zu führen. Ares Management und seine verbundenen Unternehmen werden jedoch weiterhin die erforderlichen Ressourcen für die Verwaltung anderer Ares-Fonds und anderer mit Ares Management verbundener Unternehmen sowie für die Verwaltung der Anlageaktivitäten von Ares Management aufwenden. Ares Management und seine verbundenen Unternehmen sind nicht daran gehindert, Aktivitäten durchzuführen, die nicht mit den von Ares verwalteten privaten Fonds in Zusammenhang stehen.

Da Ares Management börsennotiert ist, können die Führungskräfte, Direktoren, Mitglieder, Manager, leitenden Angestellten und Mitarbeiter von Ares Management sowie der Anlageverwalter Pflichten oder Anreize im Zusammenhang mit den Interessen der Aktionäre von Ares Management haben, die von den Interessen von AECS und den Aktionären abweichen und mit diesen in Konflikt stehen können. Diese Konflikte müssten nicht unbedingt berücksichtigt werden, wenn Ares Management nicht börsennotiert wäre.

AECS muss Geschäftsbeziehungen mit seinen Gegenparteien auf der Grundlage der eigenen Bonität von AECS aufbauen. Weder Ares Management noch eines seiner verbundenen Unternehmen ist verpflichtet, die Nutzung seiner Bonität im Zusammenhang mit dem Aufbau von Geschäftsbeziehungen durch AECS zu gestatten, noch ist zu erwarten, dass die Gegenparteien von AECS sich bei der Bewertung der Bonität von AECS auf die Bonität von Ares Management oder seinen verbundenen Unternehmen stützen werden.

Transaktionsbeschränkungen aufgrund anderer Geschäftsbereiche von Ares.

Ares sponsert und berät eine Reihe von Anlageinstrumenten und -konten und geht davon aus, dass es seine Anlageberatung und damit verbundene Geschäfte durch die Gründung weiterer Instrumente und Konten in Zukunft weiter ausbauen wird.

Der Anlageverwalter, der AIFM, ihre verbundenen Unternehmen oder ihre Geschäftsführer oder Mitarbeiter können im Zusammenhang mit ihren Tätigkeiten wesentliche nicht öffentliche Informationen oder andere vertrauliche Informationen erhalten. Diese Personen dürfen solche Informationen möglicherweise nicht an AECS weitergeben, AECS darf möglicherweise nicht auf der Grundlage solcher Informationen handeln, und der Besitz von Informationen durch mit Ares verbundene Personen kann AECS daran hindern, Transaktionen durchzuführen, die es andernfalls durchgeführt hätte. Darüber hinaus können andere Ares-Fonds Positionen in Wertpapieren oder anderen Vermögenswerten halten oder vertraglichen oder gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, die AECS daran hindern könnten, eine Transaktion zu initiieren, die es andernfalls initiiert hätte, oder eine Anlage zu verkaufen, die es andernfalls verkauft hätte, oder nach seinem Ermessen können solche Positionen oder Beschränkungen eine solche Transaktion unratsam machen. Die Anlageaktivitäten

eines oder mehrerer anderer Ares-Fonds können mit den Anlageaktivitäten von AECS unvereinbar sein. Darüber hinaus kann Ares vorbehaltlich seiner Anlageallokationspolitik über seine anderen Geschäftsbereiche Geschäftsbeziehungen unterhalten oder aufbauen oder Verpflichtungen gegenüber anderen Ares-Fonds haben, die der AIFM oder der Anlageverwalter bei der Entscheidung über die Durchführung einer Transaktion berücksichtigen kann, was dazu führen kann, dass AECS nicht an bestimmten Transaktionen teilnimmt, an denen es andernfalls teilgenommen hätte.

Allokation von Anlagechancen.

Der AIFM, der Investmentmanager, Ares und ihre verbundenen Unternehmen verwalten derzeit andere Ares-Fonds und werden dies voraussichtlich auch in Zukunft tun. Die Anlagepolitik, Gebührenvereinbarungen und sonstigen Umstände von AECS können sich mit denen anderer Ares-Fonds überschneiden und/oder von diesen abweichen. Dem AIFM, dem Anlageverwalter, Ares Management und ihren verbundenen Unternehmen können von Zeit zu Zeit Anlagechancen angeboten werden, die den Anlagezielen von AECS und den Anlagezielen eines oder mehrerer anderer Ares-Fonds entsprechen. Obwohl der AIFM, der Anlageverwalter, Ares Management und ihre verbundenen Unternehmen bestrebt sind, solche Interessenkonflikte nach Treu und Glauben zu handhaben, kann es Situationen geben, in denen die Interessen von AECS in Bezug auf eine bestimmte Anlage oder eine andere Angelegenheit mit den Interessen eines oder mehrerer anderer Ares-Fonds, von Ares oder einem oder mehreren ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen in Konflikt stehen. Der AIFM und der Anlageverwalter gehen davon aus, dass für den Fall, dass der AIFM und/oder der Anlageverwalter feststellen, dass AECS und ein oder mehrere andere Ares-Fonds gleichzeitig dieselben Wertpapiere oder Instrumente kaufen oder verkaufen sollten, der AIFM und/oder der Anlageverwalter diesen Kauf oder Verkauf gemäß der Anlageallokationspolitik von Ares zuweisen, vorausgesetzt jedoch, dass die Einstufung einer Anlagemöglichkeit als geeignet oder ungeeignet für (i) AECS durch den AIFM und/oder den Investmentmanager und (ii) die anderen Ares-Fonds durch Ares nach eigenem Ermessen zum Zeitpunkt des Kaufs oder Verkaufs erfolgt.

Die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Zuweisung von Anlagechancen sind häufig subjektiver Natur, sodass (a) eine Anlage, die als für AECS geeignet eingestuft wurde (oder die Ares Management als für einen anderen Ares-Fonds geeignet eingestuft hat), sich letztendlich als für einen anderen Ares-Fonds (oder für AECS) besser geeignet erweisen kann, und (b) bei potenziellen Überschneidungen mit einem der anderen Ares-Fonds ist es dem AIFM und/oder dem Anlageverwalter gemäß der Anlageallokationspolitik von Ares gestattet, auf für AECS geeignete Anlagechancen zu verzichten. All dies könnte unter bestimmten Umständen (1) den von AECS gezahlten oder erhaltenen Preis oder den Umfang der von AECS gekauften oder verkauften Position nachteilig beeinflussen, (2) AECS von der Teilnahme an einer Investition ausschließen oder (3) die Rechte einschränken, die AECS in Bezug auf eine Investition ausüben kann.

Weder der Anlageverwalter noch der AIFM oder Ares Management oder deren verbundene Unternehmen sind verpflichtet, AECS Anlagen anzubieten oder AECS zu informieren, bevor sie Anlagen anderen Ares-Fonds anbieten. Eine Kopie der Anlageallokationspolitik von Ares ist auf Anfrage erhältlich.

Die Fähigkeit des Anlageverwalters und/oder des AIFM, Transaktionen im Namen von AECS durchzuführen oder zu empfehlen, unterliegt in bestimmten Fällen Beschränkungen durch geltende Gesetze oder regulatorische Anforderungen in den Vereinigten Staaten (insbesondere gemäß dem Investment Company Act), im Vereinigten Königreich, in Luxemburg oder anderen Ländern, die für den Anlageverwalter, den AIFM, deren verbundene Unternehmen oder andere Ares-Fonds gelten. Darüber hinaus haben der Anlageverwalter, der AIFM oder deren verbundene Unternehmen Richtlinien verabschiedet, die auf die Einhaltung dieser Gesetze oder Anforderungen ausgerichtet sind, und behalten sich das Recht vor, diese Richtlinien in Zukunft zu ändern oder zu ergänzen. Dementsprechend unterliegt AECS Beschränkungen, die für potenzielle Co-Investitionen neben oder Investitionen in Portfolio-Unternehmen oder potenzielle Portfolio-Unternehmen anderer Ares-Fonds, einschließlich regulierter Fonds, gelten. AECS kann auch aufgrund des Besitzes wesentlicher nicht öffentlicher Informationen durch den Anlageverwalter, den AIFM oder deren verbundene Unternehmen daran gehindert sein, bestimmte Anlagen zu tätigen. Infolgedessen kann es zu Zeiträumen kommen, in denen der AIFM und/oder der Anlageverwalter bestimmte Anlagen im Namen von AECS nicht tätigen oder anderweitig initiieren oder empfehlen kann und die Anteilseigner darüber nicht informiert werden.

Ohne Einschränkung kann es dem Anlageverwalter, dem AIFM und/oder dem Anlageverwalter unter bestimmten Umständen untersagt sein, bestimmte Wertpapiere oder andere Anlagen eines Emittenten oder Schuldners für seine Kunden oder Konten, einschließlich AECS, zu kaufen oder zu verkaufen oder deren Kauf oder Verkauf zu empfehlen. Dies kann die Fähigkeit von AECS einschränken, Folgeinvestitionen in aktuelle Portfolio-Einheiten von AECS zu tätigen, was sich nachteilig auf die Position von AECS innerhalb dieser Portfolio-Einheit auswirken kann. Darüber hinaus können der Anlageverwalter, der AIFM und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen aufgrund geltender Gesetze, regulatorischer Anforderungen, interner Richtlinien oder vertraglicher Anforderungen verpflichtet sein, potenzielle Anlagechancen, die für AECS geeignet sind, mit anderen Ares-Fonds zu teilen, wodurch sich die Größe der für AECS verfügbaren Anlagechancen nachteilig auswirken kann, einschließlich der Möglichkeit, dass AECS letztendlich von der Teilnahme an einer solchen Anlagechance ausgeschlossen wird.

Überlappende Investitionen mit anderen Ares-Fonds.

Es wird erwartet, dass andere Ares-Fonds Positionen in Portfolio-Unternehmen halten oder erwerben, in die AECS investiert oder investiert hat. Ebenso wird erwartet, dass AECS Positionen in Portfolio-Unternehmen hält oder erwirbt, in die andere Ares-Fonds investiert haben. Darüber hinaus wird erwartet, dass bestimmte Anleger (einschließlich anderer Ares-Fonds) gleichzeitig Anteile und Positionen in Portfolio-Unternehmen halten, in die AECS investiert oder investiert hat. Solche Anlagen und Transaktionen führen zu Interessenkonflikten für AECS, insbesondere wenn AECS und solche anderen Ares-Fonds in verschiedene Klassen oder Arten von Wertpapieren oder Anlagen derselben zugrunde liegenden Portfoliogesellschaft investieren. In diesem Zusammenhang können solche anderen Ares-Fonds Maßnahmen ergreifen, die für AECS nachteilig sind, unter anderem während einer Umstrukturierung, eines Konkurs- oder anderen Insolvenzverfahrens oder ähnlicher Angelegenheiten.

Wenn Ares, seine verbundenen Unternehmen oder andere Ares-Fonds in verschiedene Teile der Kapitalstruktur eines Portfoliounternehmens investieren, können ihre jeweiligen Interessen im Falle einer finanziellen Notlage des Unternehmens erheblich voneinander abweichen. In einem Insolvenzverfahren können die Interessen von AECS aufgrund der Beteiligung und der Maßnahmen von Ares und/oder anderen Ares-Fonds im Zusammenhang mit ihrer Investition nachrangig behandelt oder anderweitig beeinträchtigt werden. Dies kann zu einem Verlust oder einer erheblichen Verwässerung der Investition von AECS führen, während Ares die ihm zustehenden Beträge ganz oder teilweise zurückerhält. Wenn Ares oder ein anderer Ares-Fonds Gläubiger eines Portfoliounternehmens ist, an dem AECS nachrangige Wertpapiere hält, kann Ares oder dieser andere Ares-Fonds außerdem Maßnahmen in seinem eigenen Interesse in Bezug auf seine Rechte als Gläubiger (z. B. in Bezug auf Verstöße gegen Vereinbarungen) ergreifen, die den Interessen von AECS als nachrangiger Gläubiger oder Anteilseigner zuwiderlaufen können. Es kann nicht garantiert werden, dass die Bedingungen oder die Rendite der Anlage von AECS denen von Ares oder einem anderen an der Transaktion beteiligten Ares-Fonds entsprechen oder diese übertreffen. Die Fähigkeit des AIFM und/oder des Anlageverwalters, die Strategien von AECS effektiv umzusetzen, kann insofern eingeschränkt sein, als vertragliche Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit Investitionen von Ares oder anderen Ares-Fonds eingegangen wurden, AECS Beschränkungen auferlegen, Transaktionen durchzuführen, an denen der AIFM und/oder der Anlageverwalter ansonsten interessiert wären.

Co-Investitionen.

Spezifische Risiken im Zusammenhang mit Co-Investitionen werden durch die vom AIFM gemäß dem Rahmen der AIFM-Richtlinie festgelegten Richtlinie zu Interessenkonflikten gebührend berücksichtigt.

Darüber hinaus hat Ares eine Co-Investment-Politik eingeführt, die eine faire Verteilung von Co-Investment-Möglichkeiten gewährleisten soll, sobald solche Möglichkeiten verfügbar werden. AECS ist berechtigt, gemeinsam mit anderen Ares-Fonds in dieselbe Anlagemöglichkeit zu investieren. Neben der Investition zusammen mit anderen Ares-Fonds ist es Ares Management und seinen verbundenen Unternehmen vorbehaltlich der Bestimmungen der Satzung und dieses Prospekts auch gestattet, anderen Co-Investoren (einschließlich Aktionären, Anlegern oder Kommanditisten anderer Ares-Fonds, erfahrenen Anlageexperten und anderen verbundenen Unternehmen oder Mitarbeitern von Ares oder einem Vehikel, über das diese Personen an einer Co-Investition teilnehmen können, der Geschäftsleitung oder den Mitarbeitern der betreffenden Portfolio-Einheit, Berater und Consultants in Bezug auf diese Portfolio-Einheit oder bereits bestehende Investoren oder andere mit dieser Portfolio-Einheit verbundene Personen und Joint-Venture-Partner) (zusammenfassend „Co-Investoren“) anzubieten. In solchen Fällen ist das Volumen der AECS anderweitig zur Verfügung stehenden Investitionsmöglichkeiten geringer als es sonst gewesen wäre. Bestimmte Co-Investoren, die gemeinsam mit AECS investieren, können zu anderen (und günstigeren) Bedingungen als denen, die für AECS gelten, investieren und Interessen oder Anforderungen haben, die im Widerspruch zu denen von AECS stehen und sich nachteilig auf AECS auswirken (z. B. in Bezug auf ihre Liquiditätsanforderungen, das verfügbare Kapital, den Zeitpunkt von Akquisitionen und Veräußerungen oder Kontrollrechte). Bei der Ausübung ihres Ermessensspielraums bei der Zuweisung von Co-Investitionsmöglichkeiten in Bezug auf eine bestimmte Investition an potenzielle Co-Investoren und die Bedingungen dafür dürfen der AIFM, der Investmentmanager und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen in Übereinstimmung mit der Co-Investitionspolitik von Ares eine Reihe von Faktoren ganz oder teilweise berücksichtigen, darunter unter anderem: (i) die Fähigkeit eines potenziellen Co-Investors, schnell auf Co-Investitionsmöglichkeiten zu reagieren; (ii) strategische Vorteile, die sich aus der Beteiligung eines potenziellen Co-Investors an einer Co-Investitionsmöglichkeit ergeben können; (iii) das Engagement eines potenziellen Co-Investors gegenüber AECS und/oder einem oder mehreren anderen Fonds, die vom AIFM oder seinen verbundenen Unternehmen verwaltet werden; (iv) die Wahrscheinlichkeit, dass ein potenzieller Co-Investor in einen zukünftigen Fonds investiert, der vom AIFM, dem Investmentmanager oder einem ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen gesponsert wird; (v) etwaige vertragliche vorrangige Co-Investitionsrechte, die Ares anderen Parteien gewährt hat; (vi) die Transparenz und Vorhersehbarkeit des Investitionsprozesses eines potenziellen Co-Investors; (vii) ob ein potenzieller Co-Investor über die finanziellen, operativen und sonstigen Ressourcen verfügt, um die Investition zu bewerten und zu tätigen; (viii) die steuerlichen und rechtlichen Merkmale einer potenziellen Investition und eines potenziellen Co-Investors; und/oder (ix) die Bereitschaft eines potenziellen Co-Investors, Verwaltungsgebühren und/oder Carried Interest zu zahlen und seinen Anteil an den mit der Co-Investitionsmöglichkeit verbundenen Kosten zu tragen. Ares wird sich in der Regel bemühen, sicherzustellen, dass AECS, andere Ares-Fonds, Ares und Co-Investoren an allen Co-Investitionen, die zur gleichen Zeit und in derselben Wertpapierklasse getätigt werden, sowie an allen damit verbundenen Transaktionen zu vergleichbaren Bedingungen teilnehmen, soweit dies praktikabel ist. Die Anteilseigner sollten jedoch beachten, dass dies unter Umständen nicht in allen Fällen praktikabel oder angemessen ist (z. B. in Fällen, in denen Co-Investoren

Verhandlungen über die Aufteilung eines Teils der Transaktionsgebühren, die im Zusammenhang mit einer bestimmten Anlage oder aufgrund steuerlicher, regulatorischer, buchhalterischer, rechtlicher oder anderer Erwägungen anfallen, sowie im Falle eines Verkaufs nach Abschluss der Transaktion) und dass AECS berechtigt ist, sich an solchen Anlagen zu anderen Bedingungen oder zu einem anderen Zeitpunkt als diese Parteien (die möglicherweise weniger günstig sind) zu beteiligen, auch wenn der AIFM eine solche Beteiligung als im besten Interesse von AECS liegend erachtet. Da der AIFM und/oder der Investmentmanager darüber entscheiden, ob es für AECS praktikabel ist, zu denselben Bedingungen wie andere Ares-Fonds, Ares und Co-Investoren zu investieren, und da er entscheidet, was im besten Interesse von AECS liegt, besteht für den AIFM und/oder den Investmentmanager ein Interessenkonflikt bei dieser Entscheidung, da er von der Beteiligung dieser Unternehmen an einer Investition zu unterschiedlichen Bedingungen profitieren könnte. Unter bestimmten Umständen wird sich dies nachteilig auf AECS auswirken. Darüber hinaus können der AIFM, der Investmentmanager oder ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen eine Verwaltungsgebühr erheben und eine „Carried Interest“ in Bezug auf solche Co-Investments erhalten. Da Co-Investments nicht über AECS getätigt werden, entstehen etwaige Vergütungen im Zusammenhang mit einem Co-Investment nicht aus den Anlageaktivitäten von AECS oder aus Maßnahmen, die direkt oder indirekt vom AIFM oder seinen verbundenen Unternehmen im Namen von AECS ergriffen werden, und daher mindern solche Gebühren und sonstigen Vergütungen im Zusammenhang mit Co-Investoren die Verwaltungsgebühr nicht. Selbst wenn den Co-Investoren eine Verwaltungsgebühr und/oder eine „Carried Interest“ berechnet wird, ist der Betrag dieser Gebühr und/oder „Carried Interest“ in der Regel geringer als die Beträge, die die Anteilseigner im Zusammenhang mit einer Investition von AECS zu tragen haben. Wenn ein Co-Investment-Vehikel gegründet und die entsprechende Transaktion abgeschlossen wird, trägt dieses Unternehmen die mit seiner Gründung und seinem Betrieb verbundenen Kosten, von denen viele denen ähneln, die von AECS getragen werden.

Es wird erwartet, dass AECS eine höhere Kostenquote aufweist als die Kostenquote, die mit einer bestimmten Koinvestition verbunden ist. Insbesondere für den Fall, dass eine Transaktion, für die eine Koinvestition angestrebt wurde, letztendlich nicht zustande kommt, werden alle Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Auslagen und/oder Kosten, Breakup Fees, Reverse Termination Fees und sonstigen Gebühren, Kosten, Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser nicht zustande gekommenen Transaktion („**Fondsausgaben für nicht zustande gekommene Transaktionen**“) von AECS getragen und nicht von potenziellen oder erwarteten Co-Investoren oder den entsprechenden Co-Investmentvehikeln, die diese Fondsausgaben für nicht zustande gekommene Transaktionen andernfalls getragen hätten (es sei denn, der AIFM oder seine verbundenen Unternehmen vereinbaren etwas anderes mit dem entsprechenden dritten Co-Investor), falls vorhanden. Ebenso werden in bestimmten Fällen einige oder alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit vollzogenen Co-Investitionen entstanden sind, nicht den Co-Investoren zugewiesen, die diese Aufwendungen andernfalls getragen hätten, sondern vollständig AECS zugewiesen. Dementsprechend erzielen Anleger, die sich an Co-Investitionen beteiligen, in der Regel deutlich höhere Nettorenditen aus ihren Anlagen als Anleger, die sich nicht daran beteiligen oder beteiligen können.

Darüber hinaus werden Entscheidungen darüber, ob und wem Co-Investitionsmöglichkeiten angeboten werden, in der Regel vom AIFM, dem Investmentmanager oder einem ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen oder verbundenen Personen in Absprache mit anderen Teilnehmern an den betreffenden Transaktionen, einschließlich anderer Ares-Fonds, getroffen. Co-Investitionsmöglichkeiten werden in der Regel einigen und nicht allen Anteilseignern angeboten. Wenn und soweit Mitarbeiter und verbundene Personen des AIFM oder des Anlageverwalters Kapitalinvestitionen in oder zusammen mit AECS tätigen, unterliegen der AIFM oder der Anlageverwalter im Zusammenhang mit diesen Investitionen Interessenkonflikten. Die Zuteilung von Co-Investment-Möglichkeiten durch den AIFM oder den Investmentmanager an die Parteien und in der hierin beschriebenen Weise führt möglicherweise nicht zu einer proportionalen Zuteilung an diese Parteien und ist für einige dieser Parteien im Vergleich zu anderen mehr oder weniger vorteilhaft.

Darüber hinaus können Entscheidungen darüber, ob und wem neben AECS Co-Investitionsmöglichkeiten angeboten werden, vom AIFM, dem Investmentmanager oder einem ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen oder verbundenen Personen in Absprache mit anderen Teilnehmern an den entsprechenden Transaktionen, einschließlich anderer Ares-Fonds, getroffen werden (und in Bezug auf Co-Investitionsmöglichkeiten neben anderen Ares-Fonds wurden solche Entscheidungen in Absprache mit anderen Teilnehmern getroffen). Soweit sie den Anteilinhabern überhaupt angeboten werden, ist davon auszugehen, dass Co-Investitionsmöglichkeiten nur einigen und nicht allen Anteilinhabern angeboten werden. Bestimmten Personen, die keine Anteilinhaber sind, werden von Zeit zu Zeit nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters und des AIFM Co-Investitionsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus hat Ares separate Co-Investment-Vehikel für einen oder mehrere Investoren eingerichtet und kann dies auch in Zukunft tun, die von Ares Management, dem AIFM, dem Investmentmanager oder einem oder mehreren ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen auf diskretionärer oder nichtdiskretionärer Basis verwaltet, beraten und/oder gemanagt werden. Die Existenz solcher Co-Investment-Vehikel schafft für Ares in der Regel einen Anreiz, Co-Investment-Möglichkeiten neben AECS auch solchen Co-Investment-Vehikeln zuzuweisen und dadurch die Co-Investment-Möglichkeiten zu reduzieren, die Aktionären angeboten werden, die nicht an solchen Co-Investment-Vehikeln teilnehmen oder in diese investieren. Darüber hinaus können solche Co-Investment-Vehikel den Anlegern in solchen Co-Investment-Vehikeln bestimmte Vorzugsbedingungen einräumen, darunter Verwaltungsgebühren und/oder „Carried Interest“-Sätze, die niedriger sind als die für andere Co-Investoren geltenden. Wenn und soweit Mitarbeiter und verbundene Personen des AIFM und/oder des Anlageverwalters Kapitalinvestitionen in oder zusammen mit AECS tätigen, unterliegt der AIFM und/oder der Anlageverwalter im Zusammenhang mit diesen Investitionen Interessenkonflikten. Die Zuweisung von Co-Investitionsmöglichkeiten durch den AIFM, den Anlageverwalter oder deren verbundene Unternehmen an die Parteien und in der hierin beschriebenen Weise darf nicht und wird oft nicht

führt nicht zu einer proportionalen Aufteilung unter diesen Parteien, und diese Aufteilung wird zwangsläufig für einige dieser Parteien im Vergleich zu anderen mehr oder weniger vorteilhaft sein.

AECS ist berechtigt, Anteile an seinen Portfolio-Unternehmen an Co-Investoren entweder zum Anschaffungswert oder zum beizulegenden Zeitwert zu verkaufen. Verkauft AECS die Anteile zum Anschaffungswert (anstatt zum beizulegenden Zeitwert), trägt AECS das Risiko der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Anschaffungswert, die erheblich sein kann. Vorbehaltlich der geltenden Kommanditgesellschaftsverträge (oder analogen Organisationsdokumenten) kann der AIFM und/oder der Anlageverwalter einem Co-Investor Zinskosten für den Zeitraum zwischen dem Abschluss der Investition von AECS in ein Portfolio-Unternehmen und dem Datum der Übertragung der Anteile an diesem Portfolio-Unternehmen an den betreffenden Co-Investor in Rechnung stellen, erwartet dies jedoch in der Regel nicht, sofern mit dem betreffenden Co-Investor nichts anderes vereinbart wurde. Darüber hinaus kann im Falle, dass der AIFM und/oder der Investmentmanager beschließt, Co-Investoren eine Investitionsmöglichkeit anzubieten, nicht garantiert werden, dass der AIFM und/oder der Investmentmanager erfolgreich sein wird, einem potenziellen Co-Investor eine solche Co-Investitionsmöglichkeit ganz oder teilweise anzubieten, dass der Abschluss einer solchen Co-Investition rechtzeitig erfolgt, dass die Co-Investition zu für AECS vorteilhaften Bedingungen erfolgt oder dass die AECS im Zusammenhang mit der Syndizierung der Co-Investition keine wesentlichen Aufwendungen entstehen. Falls es dem AIFM nicht gelingt, potenziellen Co-Investoren eine Co-Investitionsmöglichkeit anzubieten, wird AECS folglich eine größere Konzentration halten und ein höheres Risiko in Bezug auf die entsprechende Investitionsmöglichkeit eingehen als ursprünglich beabsichtigt, was AECS anfälliger für Wertschwankungen machen könnte, die sich aus ungünstigen wirtschaftlichen und/oder geschäftlichen Bedingungen in diesem Zusammenhang ergeben. Darüber hinaus könnte eine Investition von AECS, die nicht wie ursprünglich vorgesehen an Co-Investoren syndiziert wird, die Gesamtrendite von AECS erheblich verringern.

Alle Verweise in diesem Dokument auf „Co-Investments“, „Co-Investment-Möglichkeiten“, „Co-Investoren“ und ähnliche Begriffe beziehen sich auf Investitionsmöglichkeiten, die für AECS aufgrund seiner Anlagestrategie und -ziele geeignet sind und bei denen der Anlageverwalter oder der AIFM in jedem Einzelfall nach eigenem und uneingeschränktem Ermessen entschieden hat, dass es angemessen ist, einem oder mehreren solchen Co-Investoren die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit AECS zu investieren.

Das Engagement von Co-Investoren in einem Portfoliounternehmen kann erheblich sein, und solche Investitionen können Risiken beinhalten, die bei Investitionen ohne Beteiligung solcher Co-Investoren nicht vorhanden sind. Darüber hinaus ist es möglich, dass ein Co-Investor in finanzielle, rechtliche oder regulatorische Schwierigkeiten gerät, zu irgendeinem Zeitpunkt wirtschaftliche, steuerliche oder geschäftliche Interessen oder Ziele verfolgt, die mit denen von AECS unvereinbar sind, hinsichtlich der geeigneten Anlagestrategie eine andere Auffassung vertritt als der AIFM oder der Anlageverwalter oder in der Lage ist, Maßnahmen zu ergreifen, die den Anlagezielen von AECS zuwiderlaufen. Darüber hinaus könnte die Position von AECS durch nachfolgende Investitionen von Co-Investoren verwässert oder nachrangig werden. Schließlich kann AECS unter bestimmten Umständen für die Handlungen oder Unterlassungen von Co-Investoren haftbar gemacht werden.

Separate Konten.

Ares Management und seine Mitarbeiter beabsichtigen, Vermögenswerte für einen oder mehrere Beratungskunden über ein separates Konto oder eine ähnliche Vereinbarung zu verwalten, wobei eine Anlagestrategie zum Einsatz kommt, die parallel zur Strategie von AECS oder dieser ähnlich ist. Solche Vereinbarungen können diesen Kunden andere Bedingungen als den Anteilseignern in Bezug auf Gebühren und Aufwendungen, Zeichnungs-, Rücknahme- und Rückkaufrechte sowie den Inhalt und die Häufigkeit von Berichten einräumen. Beratungskunden, denen zusätzlicher Zugang zu Portfolioinformationen oder erhöhte Transparenz gewährt wurde, können möglicherweise Anlageentscheidungen auf der Grundlage von Informationen treffen, die anderen Anlegern, einschließlich den Anteilseignern, in der Regel nicht zur Verfügung stehen. Alle derartigen Anlageentscheidungen, die diese Beratungskunden auf der Grundlage dieser Informationen treffen, einschließlich erheblicher Entnahmen oder Rücknahmen, könnten sich nachteilig auf den Marktwert des Portfolios von AECS und damit auf den Wert der Anteile auswirken.

Strategische Partnerschaften.

Ares Management hat mit einem oder mehreren Anlegern Anlageinstrumente, Konten oder Programme eingerichtet und kann dies auch in Zukunft tun, (i) die von Ares Management, dem AIFM, dem Anlageverwalter oder einem oder mehreren ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen auf diskretionärer oder nichtdiskretionärer Basis beraten oder verwaltet werden und/oder (ii) die erhebliche Kapitalbeträge in eine Reihe von Produktplattformen, Anlageideen und Vermögenswerten investieren, dem AIFM, dem Investmentmanager oder einem oder mehreren ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen beraten oder verwaltet werden und/oder (ii) die erhebliche Kapitalbeträge für (oder in) eine Reihe von Plattformen mit Produkten, Anlageideen und Anlageklassen, die von Ares Management und seinen verbundenen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, einschließlich der Strategie von AECS („**strategische** Partnerschaften“ und zusammen mit allen Teilnehmern an solchen strategischen Partnerschaften „**strategische** Investoren“), bereitstellen, einzahlen, zuweisen oder mitinvestieren.

Solche Vereinbarungen können beinhalten, dass Ares Management solchen strategischen Investoren bestimmte Vorzugsbedingungen gewährt, darunter gemischte, reduzierte oder keine Verwaltungsgebühren, niedrigere Performance-Beteiligungsquoten als

die für die anderen Aktionäre geltenden Bedingungen und/oder Anpassungen von Ausschüttungen oder Zuteilungen (oder eine Kombination der vorgenannten) (zusammen „Vorzugsbedingungen“) oder bevorzugte Co-Investitionsbeziehungen mit solchen strategischen Investoren, die vorsehen können, dass diesen strategischen Investoren bestimmte Co-Investitionsmöglichkeiten vorrangig und/oder zu Vorzugsbedingungen angeboten werden, wenn sich solche Möglichkeiten ergeben. Wurde einem strategischen Investor eine bevorzugte wirtschaftliche Stellung eingeräumt, kann Ares Management oder ein verbundenes Unternehmen diesem strategischen Investor einen Verzicht auf Verwaltungsgebühren und eine Zuteilung der Performance-Beteiligung an seiner Investition in AECS gewähren. In jedem Fall, wenn (i) ein solcher strategischer Investor zu den gleichen Bedingungen wie andere Aktionäre in AECS investiert oder zu den gleichen Bedingungen wie AECS mit AECS koinvestiert, dieser strategische Investor jedoch von Vorzugsbedingungen für sein gesamtes Portfolio profitiert, oder (ii) ein solcher strategischer Investor zu Vorzugsbedingungen in AECS investiert oder zu Vorzugsbedingungen gemeinsam mit AECS investiert, gelten diese direkten oder indirekten Vorzugsbedingungen (oder andere in den maßgeblichen Dokumenten dieser strategischen Partnerschaft festgelegte Vorzugsbedingungen, einschließlich etwaiger Co-Investment-Bedingungen) nicht als „Side Letter“ in Bezug auf eine Investition in AECS und unterliegen daher nicht der „Meistbegünstigungsklausel“. Dies kann auch in Fällen zutreffen, in denen solche „Nebenabreden“, „Meistbegünstigungsklauseln“ oder andere ähnliche Bestimmungen (sofern vorhanden) darauf hindeuten, dass ein Aktionär generell die Bedingungen wählen kann, die anderen Investoren gewährt werden, die in oder mit AECS investieren (einschließlich aller Vorzugsbedingungen, die einem strategischen Investor aufgrund seiner Beteiligung an einer strategischen Partnerschaft gewährt werden).

Andere Ares-Fonds mit strukturierten Produkten

Bestimmte andere Ares-Fonds können als strukturierte Anlageprodukte charakterisiert werden, darunter unter anderem besicherte Fondsverbindlichkeiten, durch Private Equity besicherte Schuldverschreibungen, bewertete Feeder-Vehikel und Versicherungsfonds (jeder dieser anderen Ares-Fonds wird als „**strukturiertes** Produktvehikel“ bezeichnet). Strukturierte Produktvehikel dürfen (i) direkt oder indirekt in einen Teilfonds investieren, einschließlich als Feeder-Vehikel (oder in einer Weise, die im Allgemeinen einem Feeder-Vehikel ähnelt), und/oder (ii) zusammen mit einem Teilfonds in ein oder mehrere Portfoliounternehmen investieren, in die der betreffende Teilfonds investiert hat oder investieren könnte. Strukturierte Produktvehikel können in einen einzelnen anderen Ares-Fonds oder in mehrere andere Ares-Fonds investieren. Die Bedingungen (einschließlich Gebühren und anderer wirtschaftlicher Bedingungen), Ziele, Strukturierung und Renditen eines strukturierten Produktvehikels unterscheiden sich voraussichtlich erheblich von denen von AECS und seinen Teilfonds, und zwar in im Wesentlichen gleicher Weise und vorbehaltlich im Wesentlichen ähnlicher Interessenkonflikte wie die oben beschriebenen strategischen Partnerschaften, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Gewährung von Vorzugsbedingungen und/oder bevorzugten Co-Investitionsbedingungen. In jedem Fall gelten die für ein strukturiertes Produktvehikel geltenden Bedingungen (unabhängig davon, ob dieses strukturierte Produktvehikel als Anteilseigner in einen Teilfonds investiert oder gemeinsam mit diesem Teilfonds in einige oder alle Portfoliounternehmen dieses Teilfonds investiert) oder die mit den Gläubigern, , Eigenkapitalgebern oder anderen Anlegern eines solchen strukturierten Produktvehikels vereinbarten Bedingungen, einschließlich aller Nebenabreden oder ähnlicher Vereinbarungen, die mit einem der Vorgenannten oder dem strukturierten Produktvehikel selbst geschlossen wurden, gelten nicht als „Nebenabrede“ von AECS und unterliegen nicht der „Meistbegünstigungsklausel“.

Zusätzlich zu den Beteiligungen gibt ein strukturiertes Produktvehikel vorrangige Schuldtitel, nachrangige Schuldtitel und/oder andere Schuldtitel an Anleger aus, und strukturierte Produktvehikel verfügen in der Regel über separate Liquiditäts- oder andere Kreditfazilitäten. Bestimmte Anleger eines strukturierten Produktvehikels verfügen möglicherweise auch über Genehmigungs-, Vetorechte oder andere Governance-Rechte in Bezug auf tatsächliche oder geplante Anlagen (einschließlich Anlagen, an denen auch der Fonds beteiligt ist) des strukturierten Produktvehikels, über die die Anteilinhaber nicht verfügen. Die Anlagezeiträume, Anlageziele, Renditeprofile, Liquiditätsanforderungen, Ausfallbestimmungen, Stimmrechte, Anlage- und Hebelbeschränkungen, Diversifizierungsanforderungen und/oder sonstigen Bedingungen oder Ziele von AECS (und seinen Teilfonds) und einem strukturierten Produktvehikel werden sich unterscheiden. Diese und andere Überlegungen können zu Interessenkonflikten führen, insbesondere wenn ein strukturiertes Produktvehikel in einen Teilfonds oder zusammen mit einem Teilfonds investiert. Beispielsweise kann Ares aufgrund der Bedingungen oder anderer Merkmale eines strukturierten Produktvehikels einen Anreiz haben, Entscheidungen in Bezug auf die tatsächlichen oder geplanten Anlagen eines Teilfonds zum Vorteil eines strukturierten Produktvehikels oder der darin investierten Aktien- oder Anleiheinvestoren zu treffen, wobei diese Entscheidungen möglicherweise nicht mit den Interessen des betreffenden Teilfonds oder der Anteilinhaber übereinstimmen oder nicht in deren bestem Interesse liegen. Es kann nicht garantiert werden, dass solche Interessenkonflikte zugunsten von AECS oder den Anteilhabern gelöst werden oder dass die Gründung oder die Anlageaktivitäten eines strukturierten Produktvehikels keine nachteiligen Auswirkungen auf AECS, die Teilfonds oder deren Anlagen haben werden.

Strukturierte Produktvehikel dürfen auch mit Fremd- und Eigenkapital finanziert werden, wobei die vorrangigen Schuldverschreibungen (die „**vorrangigen** Schuldverschreibungen“) von Investoren gehalten werden, die nicht mit Ares verbunden sind, und die nachrangigen Schuldverschreibungen (die „**nachrangigen** Schuldverschreibungen“), die effektiv Eigenkapitalanteile darstellen, direkt oder indirekt, ganz oder teilweise, von aktuellen oder ehemaligen verbundenen Unternehmen des Anlageverwalters oder aktuellen oder ehemaligen Mitarbeitern, Führungskräften oder Direktoren von Ares oder einem seiner verbundenen Unternehmen (oder Familien- und Nachlassplanungsvehikeln sowie Stiftungen und anderen gemeinnützigen Organisationen, die von einem der vorgenannten Unternehmen gegründet oder gesponsert wurden). Wenn solche strukturierten Produktvehikel gebildet werden, würden die Teilnehmer, die in die Junior Notes investieren, effektiv von einer Hebelwirkung für ihre Investition in ein solches strukturiertes Produktvehikel profitieren. Diese effektive Hebelwirkung würde zwar die potenziellen Renditen für die Inhaber der Junior Notes erhöhen, aber auch die potenziellen Verluste der Inhaber der Junior Notes vergrößern.

was zu Interessenkonflikten zwischen diesem strukturierten Produktvehikel und den Inhabern der Junior Notes (zu denen Ares, der Anlageverwalter, deren verbundene Unternehmen und Mitarbeiter von Ares gehören können) einerseits und AECS und seinen Aktionären andererseits im Zusammenhang mit den Anlagen eines Teilfonds führen könnte. Insbesondere im Falle eines erheblichen Wertverlusts der Anlagen dieses strukturierten Produktvehikels (einschließlich einer Beteiligung an einem Teilfonds) könnte die den Inhabern der Junior Notes gewährte effektive Hebelwirkung dazu führen, dass der Wert der Anlagen der Inhaber der Junior Notes erheblich sinkt oder diese sogar praktisch wertlos werden, was in beiden Fällen die Interessenübereinstimmung zwischen Ares, den Mitarbeitern von Ares und externen Anlegern untergraben könnte. Infolgedessen würden die Anlagerisiken und -renditen zwischen dem betreffenden Teilfonds und einem solchen strukturierten Produktvehikel und/oder den Inhabern der Junior Notes erheblich variieren. Anleger sollten nicht davon ausgehen, dass sie zu denselben oder ähnlichen Bedingungen in AECS investieren wie die Mitarbeiter von Ares und andere Personen, die in die Junior Notes eines solchen strukturierten Produktvehikels investieren, oder dass ihre Interessen übereinstimmen.

Strukturierte Anlageprodukte sind komplexe Instrumente und mit einem hohen Risiko verbunden, unter anderem in Bezug auf Ausfälle. Darüber hinaus können Ratingagenturen an der Bewertung von Wertpapieren eines oder mehrerer strukturierter Produktvehikel beteiligt sein, und die veröffentlichten Bewertungskriterien oder -methoden für Wertpapiere können von den Ratingagenturen in Zukunft geändert werden, was sich auf die Fähigkeit eines solchen strukturierten Produktvehikels auswirken könnte, AECS oder ein Portfoliounternehmen zu zeichnen, in das dieses strukturierte Produktvehikel investiert hat oder neben dem entsprechenden Teilfonds von AECS investieren will.

Investitionen, an denen Ares Management und/oder andere Ares-Fonds eine andere Kapitalbeteiligung halten.

Ares Management und seine verbundenen Unternehmen, einschließlich anderer Ares-Fonds, investieren in eine breite Palette von Anlageklassen innerhalb der gesamten Kapitalstruktur von Unternehmen, darunter Investitionen in Unternehmenskredite und Schuldverschreibungen, Vorzugsaktien und Stammaktien. Dementsprechend können Ares Management und andere Ares-Fonds in verschiedene Teile der Kapitalstruktur eines Unternehmens oder eines anderen Emittenten investieren, in den AECS investiert. Beispielsweise können andere Ares-Fonds in eine Kontrollbeteiligung oder andere Beteiligungen investieren, die von einem Portfoliounternehmen ausgegeben werden, an dem AECS Schuldverschreibungen hält. Die Interessen von AECS und diesen anderen Ares-Fonds stimmen möglicherweise nicht immer überein, was zu tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikten oder dem Anschein solcher Interessenkonflikte führen kann. Maßnahmen, die für AECS ergriffen werden, können sich nachteilig auf Ares Management oder einen anderen Ares-Fonds auswirken oder umgekehrt.

Wenn Ares Management, seine verbundenen Unternehmen oder andere Ares-Fonds in verschiedene Teile der Kapitalstruktur eines Portfoliounternehmens investieren, können ihre jeweiligen Interessen im Falle einer finanziellen Notlage des Unternehmens erheblich voneinander abweichen. Beispielsweise kann ein anderer Ares-Fonds Aktienwerte eines Portfoliounternehmens halten, an dem AECS Schuldverschreibungen hält oder dessen Gläubiger es anderweitig ist. In einem Insolvenzverfahren können die Anteile des anderen Ares-Fonds aufgrund der Beteiligung und der Maßnahmen von AECS im Zusammenhang mit ihrer Schuldverschreibung nachrangig behandelt oder anderweitig beeinträchtigt werden. Obwohl AECS die ihr zustehenden Beträge ganz oder teilweise zurückerhalten kann, besteht für den anderen Ares-Fonds das Risiko erheblicher Verluste, was dazu führen kann, dass AECS passiver agiert oder davon absieht, Maßnahmen zu ergreifen, die für diesen anderen Ares-Fonds nachteilig wären, die ihr ansonsten zur Verfügung stünden. Wenn Ares Management oder ein anderer Ares-Fonds Gläubiger eines Portfoliounternehmens ist, an dem AECS nachrangige Wertpapiere hält, kann Ares Management oder dieser andere Ares-Fonds außerdem Maßnahmen in seinem eigenen Interesse in Bezug auf seine Rechte als Gläubiger (z. B. in Bezug auf Verstöße gegen Vereinbarungen) ergreifen, die den Interessen von AECS als Inhaber nachrangiger Schuldtitel zuwiderlaufen können.

Darüber hinaus bieten sich Ares, AECS und anderen Ares-Fonds zunehmend Gelegenheiten, bei denen mehrere Fonds an strukturierten Krediten oder ähnlichen Geschäften beteiligt sind. Ares-Fonds, einschließlich AECS und seiner Teilfonds, können bei solchen Transaktionen in verschiedene Schuldtranchen investieren oder verschiedene Instrumente halten, darunter verschiedene bewertete und nicht bewertete Schuldtitel und Aktien, nachrangige oder Restanteile. AECS, seine Teilfonds oder deren Portfoliounternehmen können Geld von einem oder mehreren anderen verbundenen Unternehmen von Ares und/oder einem oder mehreren anderen Ares-Fonds leihen oder Finanzierungen von diesen erhalten und können in andere Ares-Fonds investieren oder diese finanzieren, einschließlich assetbasierter Wertpapierinvestitionen, die von anderen Ares-Fonds ausgegeben oder gesponsert werden, mit diesen in Verbindung stehen oder diese anderweitig darstellen. In Fällen, in denen es sich um eine assetbasierte oder anderweitig nicht rückzahlbare Finanzierung handelt, könnten ein oder mehrere Ares-Fonds, einschließlich AECS, alle oder im Wesentlichen alle Anteile oder nachrangige Tranchen oder Beteiligungen halten, während ein oder mehrere verbundene Unternehmen von Ares und/oder ein oder mehrere andere Ares-Fonds alle oder im Wesentlichen alle vorrangigen Tranchen halten könnten. Abhängig von den Fakten und Umständen einer bestimmten Investitionsmöglichkeit kann der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen versuchen, den Preis und die wesentlichen Bedingungen einer solchen Transaktion zu begründen, ist jedoch nicht dazu verpflichtet. Der Anlageverwalter kann Maßnahmen ergreifen, um potenzielle Interessenkonflikte zu mindern, einschließlich der Beauftragung eines unabhängigen Dritten oder anderer Maßnahmen, die der Anlageverwalter für notwendig oder angemessen hält. Ungeachtet des Vorstehenden ist die Anlage nicht verpflichtet, unter bestimmten Umständen eine der vorgenannten Maßnahmen zu ergreifen, und könnte keine der vorgenannten Maßnahmen ergreifen und beschließen, eine andere Vorgehensweise zu wählen, um tatsächliche, potenzielle oder wahrgenommene Interessenkonflikte, die auftreten könnten, von Fall zu Fall zu mindern.

nach eigenem Ermessen für angemessen hält. Es gibt keine Garantie dafür, dass die ergriffenen Maßnahmen und implementierten Prozesse alle Interessenkonflikte wirksam mindern werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass die Bedingungen oder die Rendite der Anlage von AECS denen von Ares Management oder einem anderen an der Transaktion beteiligten Ares-Fonds entsprechen oder diese übertreffen. Die Fähigkeit des Anlageverwalters und/oder des AIFM, die Strategien von AECS wirksam umzusetzen, kann insofern eingeschränkt sein, als vertragliche Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit Investitionen von Ares Management oder anderen Ares-Fonds eingegangen wurden, AECS Beschränkungen auferlegen, Transaktionen durchzuführen, an denen der Anlageverwalter und/oder der AIFM ansonsten interessiert wären.

Beteiligungen an Portfoliounternehmen.

Ares Management kann im Namen anderer Ares-Fonds oder auf eigene Rechnung in ein Portfolio-Unternehmen investieren, das ein Wettbewerber eines Portfolio-Unternehmens von AECS ist oder das ein Dienstleister, Lieferant, Kunde oder eine andere Gegenpartei in Bezug auf ein Portfolio-Unternehmen ist, an dem AECS eine Beteiligung hält. Bei der Beratung und Abgabe von Empfehlungen an oder in Bezug auf solche Portfolio-Unternehmen und beim Handel mit deren Wertpapieren im Namen anderer Ares-Fonds oder von Ares Management werden der Anlageverwalter und der AIFM, soweit gesetzlich zulässig, die Interessen von AECS und seinen Portfolio-Unternehmen nicht berücksichtigen. Dementsprechend können solche Ratschläge, Empfehlungen und Geschäfte nachteilige Folgen für AECS oder seine Investitionen in Portfolio-Unternehmen haben. Darüber hinaus können der Anlageverwalter und der AIFM bei der Erbringung von Dienstleistungen für solche Portfolio-Unternehmen in den Besitz von Informationen gelangen, die sie aufgrund geltender Vertraulichkeitsvorschriften oder geltender Gesetze nicht weitergeben (auch nicht im Namen von AECS) oder offenlegen dürfen, selbst wenn eine solche Weitergabe oder Offenlegung im Interesse von AECS liegen würde. Soweit dies nicht durch Vertraulichkeitsvorschriften oder geltendes Recht eingeschränkt ist, können der Anlageverwalter und der AIFM die Erfahrungen und Informationen, die sie bei der Erbringung von Dienstleistungen für Portfolio-Unternehmen von AECS gewonnen haben, nutzen, um Dienstleistungen für konkurrierende Portfolio-Unternehmen zu erbringen, in die der Anlageverwalter, der AIFM oder andere Ares-Fonds investiert haben, was nachteilige Folgen für AECS haben kann (siehe auch „Besitz wesentlicher nicht öffentlicher Informationen“ weiter unten).

Das Personal von Ares Management, das im Namen anderer Ares-Fonds handelt, kann als Verwaltungsratsmitglied von Portfoliounternehmen fungieren und unterliegt daher treuhänderischen Verpflichtungen, Entscheidungen zu treffen, die seiner Meinung nach im besten Interesse des Portfoliounternehmens liegen. Befindet sich ein Portfoliounternehmen, in das AECS und ein anderer Ares-Fonds investiert haben, in finanziellen Schwierigkeiten und hat Ares Management einen Direktor ernannt, kann dies zu einem Konflikt zwischen den Verpflichtungen des betreffenden Direktors gegenüber dem Portfoliounternehmen und den Interessen von AECS führen. Unter bestimmten Umständen kann die Tatsache, dass Mitarbeiter von Ares Management als Direktoren der Portfolio-Einheit eines anderen Ares-Fonds fungieren, die Fähigkeit von AECS einschränken, in eine Anlagechance zu investieren, die auch eine Anlagechance für diese Portfolio-Einheit darstellt, oder die Fähigkeit von AECS beeinträchtigen, die entsprechenden Anlagen zu dem Zeitpunkt und zu den Bedingungen zu verkaufen, die der Anlageverwalter ansonsten wünschen würde.

Mitarbeiter und Dienstleister.

Ares Management ist berechtigt, von Zeit zu Zeit Mitarbeiter zu beschäftigen, die bereits zuvor Beteiligungen an AECS oder anderen Ares-Fonds gehalten haben oder bei diesen beschäftigt waren; umgekehrt können ehemalige Mitarbeiter oder Führungskräfte des Anlageverwalters wichtige Führungspositionen bei Portfoliounternehmen oder vom Anlageverwalter empfohlenen Dienstleistern bekleiden.

Darüber hinaus können bestimmte Dienstleister des Anlageverwalters, von AECS oder eines ihrer verbundenen Unternehmen (einschließlich Wirtschaftsprüfer, Verwalter, Kreditgeber, Bankiers, Makler, Rechtsanwälte, Berater, Investment- oder Geschäftsbanken sowie bestimmte andere Berater und Vertreter oder verbundene Unternehmen der vorgenannten) Waren oder Dienstleistungen für den AIFM, den Anlageverwalter und seine verbundenen Unternehmen bereitstellen oder geschäftliche, persönliche, politische, finanzielle oder sonstige Beziehungen zu ihnen unterhalten den Anlageverwalter und seine verbundenen Unternehmen, unter anderem als Investoren in von AECS vermittelte Anlagechancen oder als Co-Investoren oder Gegenparteien derselben. Diese Beziehungen können den AIFM und den Anlageverwalter bei der Entscheidung beeinflussen, ob sie einen solchen Dienstleister für die Erbringung von Dienstleistungen für AECS auswählen oder empfehlen, ob sie AECS veranlassen, in von einem solchen Dienstleister vermittelte Anlagechancen zu investieren, oder ob sie einen solchen Dienstleister als Co-Investor oder Gegenpartei bei einer Transaktion auswählen.

Der Anlageverwalter und der AIFM wählen in der Regel die Dienstleister von AECS aus und legen die Vergütung dieser Dienstleister fest, ohne dass dies von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder anderen unabhängigen Parteien überprüft oder genehmigt wird. AECS trägt unabhängig von der Beziehung der Person, die die Dienstleistungen erbringt, zu Ares Management die Gebühren, Kosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Dienstleistungen. Dies schafft einen Anreiz für den Anlageverwalter oder den AIFM, einen verbundenen Dienstleister auszuwählen oder Dienstleister auf der Grundlage des potenziellen Nutzens für Ares Management oder die Portfoliounternehmen und nicht für AECS auszuwählen.

Unter bestimmten Umständen können Berater und Dienstleister oder deren verbundene Unternehmen für Dienstleistungen, die für Ares Management, den Investmentmanager, den AIFM oder deren verbundene Unternehmen oder Portfolio-Einheiten erbracht werden, andere Tarife berechnen oder andere Vereinbarungen treffen als für Dienstleistungen, die für AECS und dessen Investitionen erbracht werden, was zu günstigeren Tarifen oder Vereinbarungen führen kann als denen, die von AECS oder solchen Investitionen zu zahlen sind.

Während der Laufzeit von AECS gehen der AIFM und der Investmentmanager davon aus, dass sie in der Regel von ihrem Ermessen Gebrauch machen werden, um AECS oder einer Portfolioeinheit oder einem Betreiber zu empfehlen, Dienstleistungsverträge mit verschiedenen Dienstleistern abzuschließen, darunter unter anderem: (i) den AIFM oder den Anlageverwalter (oder ein verbundenes Unternehmen, zu dem auch andere Portfolio-Einheiten von AECS oder andere Ares-Fonds gehören können) zu Preisen, die vom AIFM oder vom Anlageverwalter festgelegt oder maßgeblich beeinflusst werden; (ii) ein Unternehmen, mit dem der AIFM, der Anlageverwalter oder eines ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen oder aktuelle oder ehemalige Mitarbeiter eine Beziehung unterhalten oder von dem diese Personen einen finanziellen oder sonstigen Vorteil haben; oder (iii) ein Anteilseigner (oder ein Kommanditist eines anderen Ares-Fonds) oder dessen verbundene Unternehmen. Dies führt zu Interessenkonflikten für den AIFM und den Anlageverwalter, da sie zwar beabsichtigen, Dienstleister auszuwählen, die ihrer Meinung nach mit ihren operativen Strategien im Einklang stehen und/oder die Anlageperformance verbessern, aber aufgrund ihrer finanziellen oder geschäftlichen Interessen einen Anreiz haben, die verbundene oder andere Person zu empfehlen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass der AIFM oder der Anlageverwalter aufgrund eines solchen Anreizes oder aus anderen Gründen (einschließlich der Frage, ob die Inanspruchnahme solcher Personen Beziehungen aufbauen, anerkennen, stärken oder pflegen könnte, die dem AIFM, den Anlageverwalter, AECS und/oder andere Ares-Fonds, einschließlich Mengenrabatte, die AECS möglicherweise gewährt werden oder auch nicht), eine solche Beibehaltung oder Fortsetzung bevorzugen, selbst wenn von einer anderen Person ein besserer Preis und/oder eine bessere Qualität der Dienstleistung erhalten werden könnte. Unabhängig davon, ob der AIFM oder der Anlageverwalter eine Beziehung zu einem bestimmten Dienstleister unterhält oder durch die Empfehlung eines bestimmten Dienstleisters finanzielle oder sonstige Vorteile erhält, kann nicht garantiert werden, dass kein anderer Dienstleister besser qualifiziert ist, die entsprechenden Dienstleistungen zu erbringen, oder diese Dienstleistungen zu geringeren Kosten erbringen könnte.

Möglichkeit von Betrug oder anderem Fehlverhalten von Mitarbeitern und Dienstleistern.

Fehlverhalten von (i) Mitarbeitern von Ares Management, (ii) Direktoren, Führungskräften oder Mitarbeitern des zugrunde liegenden Emittenten und (iii) Dienstleister der vorgenannten Unternehmen und/oder deren jeweilige verbundene Unternehmen könnten die Sorgfaltspflichten von AECS, dem AIFM und/oder dem Investmentmanager untergraben und AECS erhebliche Verluste verursachen. Zu den Fehlverhalten zählen unter anderem das Abschließen von Transaktionen ohne Genehmigung, die Nichteinhaltung von Betriebs- und Risikoverfahren, einschließlich Sorgfaltspflichten, falsche Angaben zu von AECS in Betracht gezogenen Investitionen, die missbräuchliche Verwendung oder Offenlegung vertraulicher oder wesentlicher nicht öffentlicher Informationen oder sexuelle oder sonstige Belästigungen, die zu Rechtsstreitigkeiten oder schwerwiegenden finanziellen Schäden führen können, einschließlich der Einschränkung der Geschäftsaussichten oder zukünftigen Marketingaktivitäten von AECS und der Nichteinhaltung geltender Gesetze oder Vorschriften (und die Verschleierung einer der vorgenannten Handlungen). Solche Aktivitäten können zu Reputationsschäden, Rechtsstreitigkeiten, Geschäftsunterbrechungen, Volatilität des Marktes oder des Industriesegments und/oder finanziellen Verlusten für AECS führen. Der AIFM und der Investmentmanager verfügen über Kontrollen und Verfahren, mit denen sie das Risiko solcher Fehlverhaltens zu minimieren versuchen; es kann jedoch keine Gewähr dafür gegeben werden, dass solches Fehlverhalten identifiziert oder verhindert werden kann.

Interne Beschaffung.

Ares verfügt über eigene Abteilungen für Recht, Steuern, Kreditverwaltung, Finanzen und andere Bereiche, die seine Kunden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf AECS) und deren jeweilige Portfolioinvestitionen kontinuierlich unterstützen. Diese Abteilungen helfen bei der Akquisition, Verwaltung und Veräußerung von Investitionen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kreditvergabe, Dokumentenverhandlung, Steuerstrukturierung, regulatorische Unterstützung und Risikomanagement. Diese internen Abteilungen sind eine Alternative zur Auslagerung von Rechts-, Steuer- und bestimmten anderen Dienstleistungen an andere Unternehmen, einschließlich Unternehmen, die regelmäßig vom Anlageverwalter oder einem seiner verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen werden. Als Gegenleistung für diese Dienstleistungen trägt jeder Teilfonds Verwaltungskosten in Höhe von 3,5 Basispunkten pro Jahr des Nettoinventarwerts des jeweiligen Teilfonds.

Operative Berater.

Ares Management und seine verbundenen Unternehmen unterhalten Beziehungen zu erfahrenen Führungskräften, Seniorberatern, Managern, Betreibern, Consultants und anderen ähnlichen Fachleuten mit einschlägigen Kenntnissen, Zugangsmöglichkeiten, branchenspezifischem Fachwissen, Betriebs- oder sonstigen Erfahrungen, die keine Mitarbeiter oder verbundenen Unternehmen von Ares Management sind und von denen erwartet wird, dass sie von Zeit zu Zeit Zahlungen von oder Zuteilungen in Bezug auf die zugrunde liegenden Emittenten, Ares Management, AECS oder die anderen Ares-Fonds erhalten. Diese Personen oder ihre verbundenen Parteien, die Ares Management als „operativ beratende Berater“, „strategische Berater“ oder Branchenberater (zusammenfassend „operativ beratende Berater“) bezeichnen kann, können mehrere Vorteile für den Anlageprozess und die Verwaltung der zugrunde liegenden Emittenten bieten, darunter die Bereitstellung von proprietären Dealflows und Kontakten, die Identifizierung operativer Chancen und Fallstricke während der Due Diligence

Due-Diligence-Prozess, Bereitstellung branchenspezifischer operativer und wettbewerbsbezogener Einblicke, Bereitstellung von Orientierung und Aufsicht nach der Übernahme, Übernahme von Führungs- oder Vorstandsfunktionen sowie Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Managementteams. Wird ein Operating Advisor als Berater oder Consultant für die Erbringung von Dienstleistungen für AECS oder eine Anlage oder als leitender Angestellter oder Mitglied des Vorstands oder der Geschäftsleitung einer Anlage engagiert, so übernimmt AECS und/oder die betreffende Anlage die Kosten für die Dienstleistungen zu Sätzen, die nach Treu und Glauben vom Investmentmanager, dem AIFM oder der Geschäftsleitung einer Anlage festgelegt werden. In bestimmten Fällen kann der von AECS oder Ares Management zu zahlende Betrag durch den von einer Investition gezahlten Betrag ausgeglichen werden, oder alternativ kann AECS oder Ares Management einen Betrag absichern, der vom operativen Berater zu erhalten ist und nicht anderweitig von einer Investition gezahlt wird. Keine der von diesen Personen erhaltenen Vergütungen, sei es in Form von Bargeld oder Aktien, mindert die von AECS an den Anlageverwalter zu zahlende Verwaltungsgebühr, selbst wenn diese Vergütung eine Verringerung der ansonsten von Ares Management an diesen Betriebsberater zu zahlenden Pauschalbeträge oder Mindestbeträge zur Folge hat. Die Art der Beziehung zu den einzelnen Betriebsberatern und der Zeitaufwand, den sie aufwenden oder aufwenden müssen, variieren erheblich. In bestimmten Fällen versorgen sie den AIFM und/oder den Investmentmanager mit branchenspezifischen Einblicken und Feedback zu Anlagethemen, unterstützen bei der Due Diligence von Transaktionen, stellen Kontakte zu Managementteams her und überprüfen deren Referenzen. In anderen Fällen übernehmen sie umfangreichere Aufgaben und fungieren als Führungskräfte oder Direktoren in den Vorständen oder der Geschäftsführung von Anlagen oder tragen zur Erschließung neuer Anlagemöglichkeiten bei. In bestimmten Fällen hat Ares Management formelle Vereinbarungen mit diesen operativen Beratern (die von jeder Partei mit einer Kündigungsfrist gekündigt werden können oder auch nicht), in anderen Fällen sind die Beziehungen eher informeller Natur. Sie werden entweder von Ares Management, AECS, den anderen Ares-Fonds und/oder Investitionen vergütet (einschließlich durch Honorare und Kostenerstattungen) oder erhalten keine Vergütung, es sei denn, es kommt zu einer Zusammenarbeit mit einer Investition. In bestimmten Fällen weisen sie bestimmte Merkmale von „Mitarbeitern“ von Ares Management auf (z. B. verfügen sie möglicherweise über eigene Büros bei Ares Management, haben eine E-Mail-Adresse von Ares Management, nehmen an allgemeinen Versammlungen und Veranstaltungen für Mitarbeiter von Ares Management teil, arbeiten an Angelegenheiten von Ares Management als ihrer primären oder einzigen Geschäftstätigkeit), obwohl sie für die Zwecke dieses Prospekts nicht als Mitarbeiter, verbundene Unternehmen oder Personal von Ares Management gelten. Investment Management Agreement, AIFM Agreement und damit verbundenen Bestimmungen zur Verrechnung von Verwaltungsgebühren (sofern zutreffend). Es kann nicht garantiert werden, dass die operativen Berater während der gesamten Laufzeit von AECS weiterhin in diesen Funktionen tätig sein werden und/oder ihre Vereinbarungen mit Ares Management, AECS und/oder etwaigen Investitionen fortsetzen werden. Es ist auch möglich, dass operative Berater künftig Mitarbeiter von Ares Management oder seinen Portfoliounternehmen werden (in diesem Fall gelten sie nicht mehr als operative Berater) und dass Mitarbeiter von Ares Management oder seinen Portfoliounternehmen künftig operative Berater werden. Darüber hinaus können operative Berater von Ares Management andere Vergütungen und Leistungen erhalten, darunter die Möglichkeit, gemeinsam mit AECS oder einem anderen Ares-Fonds in bestimmte Anlagen zu investieren, das Recht auf den Erhalt von Aktien oder anderen Vergütungen aus einer Anlage (die, wie oben erwähnt, die Verwaltungsgebühr nicht ausgleichen würden) und die Möglichkeit, gemeinsam mit Mitarbeitern von Ares zu vorteilhaften Konditionen (z. B. ohne Zahlung einer Verwaltungsgebühr oder einer Gewinnbeteiligung) in AECS und andere Ares-Fonds zu investieren. Darüber hinaus können bestimmte Personen auch von AECS oder Ares Management als Berater engagiert werden, um auf Projektbasis Branchen- oder anderes Fachwissen bereitzustellen, und können bestimmte der oben beschriebenen Eigenschaften von operativen Beratern aufweisen, unterhalten jedoch in der Regel keine dauerhaften Beziehungen zu Ares Management oder AECS.

Besitz von wesentlichen nicht öffentlichen Informationen.

Wie oben erwähnt, sponsern und beraten der AIFM, der Investmentmanager oder ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen derzeit eine Reihe von Anlageinstrumenten und beabsichtigen, ihre jeweiligen Anlage-, Beratungs- und damit verbundenen Geschäfte weiter auszubauen. Aufgrund ihrer Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit AECS und anderen Aktivitäten von Ares Management können bestimmte Mitarbeiter von Ares Management und seinen verbundenen Unternehmen wesentliche nicht öffentliche Informationen oder andere vertrauliche Informationen erhalten. Mit wenigen Ausnahmen errichtet Ares Management keine Informationsbarrieren zwischen seinen internen Investmentteams. Der Handel durch Ares Management auf der Grundlage solcher Informationen oder die unzulässige Offenlegung solcher Informationen kann gemäß den geltenden Gesetzen und/oder den von Ares Management zur Förderung der Einhaltung der geltenden Gesetze verabschiedeten internen Richtlinien und Verfahren eingeschränkt sein. Zusätzliche Beschränkungen können auch für AECS, den Anlageverwalter oder den AIFM durch die Insiderhandelsrichtlinie eines zugrunde liegenden Emittenten gelten. Diese Mitarbeiter dürfen solche Informationen möglicherweise nicht an AECS weitergeben, AECS darf möglicherweise nicht auf der Grundlage solcher Informationen handeln, und der Besitz von Informationen durch mit Ares Management verbundene Personen kann AECS daran hindern, Transaktionen durchzuführen, die es andernfalls durchgeführt hätte. Darüber hinaus können andere Ares-Fonds Positionen in Wertpapieren halten oder vertraglichen, gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Beschränkungen unterliegen, die AECS daran hindern könnten, eine Transaktion zu initiieren, die es andernfalls initiiert hätte, oder eine Anlage zu verkaufen, die es andernfalls verkauft hätte, oder die nach Einschätzung des AIFM oder des Anlageverwalters solche Transaktionen unratsam machen könnten. Die Handelsaktivitäten anderer Ares-Fonds können mit den Anlageaktivitäten von AECS unvereinbar sein. Der AIFM und der Anlageverwalter können von Zeit zu Zeit auch vertraglichen Stillhalteverpflichtungen und/oder Vertraulichkeitsverpflichtungen unterliegen, die ihre Handelsmöglichkeiten einschränken können.

bestimmte Wertpapiere im Namen von AECS. Darüber hinaus können der AIFM und der Anlageverwalter über ihre anderen Geschäfte Geschäftsbeziehungen unterhalten oder aufbauen, die der AIFM oder der Anlageverwalter bei der Entscheidung über die Durchführung einer Transaktion im Namen von AECS berücksichtigen können, was dazu führen kann, dass AECS an bestimmten Transaktionen, an denen es sonst teilgenommen hätte, nicht teilnimmt.

Darüber hinaus erkennt jeder Anteilseigner an, dass er durch seinen Besitz eines Anteils an AECS möglicherweise wesentliche nicht öffentliche Informationen oder andere vertrauliche Informationen über die Ares Management Corporation, ein börsennotiertes Unternehmen, erhält. Der Erhalt solcher Informationen kann den Anteilseigner daran hindern, gemäß geltendem Recht Handelsaktivitäten im Zusammenhang mit der Ares Management Corporation durchzuführen.

Beziehungen zu Gegenparteien.

Ares Management unterhält Beziehungen zu Gegenparteien, die Investitionen in Ares Management Corporation (oder deren Tochtergesellschaften) halten (oder gehalten haben), und beabsichtigt, diese Beziehungen auch in Zukunft weiter auszubauen. Diese Gegenparteien können als Kreditgeber für AECS und andere Ares-Fonds auftreten und können auch Investitionen in andere Ares-Fonds und/oder AECS sowie Investitionen tätigen, die den von anderen Ares-Fonds und/oder AECS beabsichtigten Investitionen ähneln. Es wird erwartet, dass diese Gegenparteien geeignete Anlagemöglichkeiten für AECS und andere Ares-Fonds erschließen (oder selbst vertreten), mit AECS und anderen Ares-Fonds um Anlagemöglichkeiten konkurrieren und/oder von AECS und anderen Ares-Fonds als Kreditgeber oder Dienstleister beauftragt werden. Diese Beziehungen führen zu Interessenkonflikten für Ares Management (und damit auch für den AIFM und den Investmentmanager), da diese Beziehungen zwar nach Ansicht von Ares Management mit seinen operativen Strategien im Einklang stehen und die Anlageperformance verbessern können, jedoch einen Anreiz für Ares Management, den AIFM und den Anlageverwalter dazu veranlassen, diese Gegenparteien zu bevorzugen (z. B. indem sie diese Unternehmen als Kreditgeber oder Dienstleister für AECS oder andere Ares-Fonds engagieren oder diesen Gegenparteien Anlagechancen empfehlen, die ansonsten für AECS und andere Ares-Fonds geeignet wären). Wenn AECS oder ein oder mehrere andere Ares-Fonds mit solchen Gegenparteien um Anlagechancen konkurrieren oder wenn solche Unternehmen gemeinsam Anlagen halten, entsteht für den Anlageverwalter ein zusätzlicher Interessenkonflikt. Es ist möglich, dass die Beziehungen von Ares Management zu solchen Gegenparteien es erforderlich machen, dass AECS und/oder andere Ares-Fonds ganz oder teilweise auf Investitionen oder Veräußerungen verzichten, damit Ares Management seinen treuhänderischen Pflichten, dem Advisers Act oder anderen geltenden Gesetzen nachkommen kann.

Hauptgeschäfte; Kreditaufnahme.

Soweit dies gemäß der Satzung und diesem Prospekt sowie den geltenden Gesetzen zulässig ist, dürfen Ares Management und seine verbundenen Unternehmen Transaktionen mit AECS und seinen zugrunde liegenden Emittenten auf eigene Rechnung tätigen, beispielsweise wenn eine Anlage in einen zugrunde liegenden Emittenten vor dem Kauf durch AECS von Ares Management und seinen verbundenen Unternehmen überbrückt oder anderweitig gelagert wurde (einschließlich durch Kreditaufnahme durch AECS bei Ares Management oder seinen verbundenen Unternehmen). Ares Management und seine verbundenen Unternehmen behalten die Erträge und können anderweitig von solchen Transaktionen profitieren. Ares Management wird, soweit dies nach geltendem Recht erforderlich ist, die vorherige Zustimmung von AECS zu solchen Transaktionen einholen. Die Aktionäre sollten beachten, dass die Satzung und dieser Prospekt die nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats ermächtigen, eine solche Zustimmung im Namen von AECS zu erteilen.

Cross-Transaktionen.

Von Zeit zu Zeit kann der AIFM versuchen, einen Kauf oder Verkauf einer Anlage (eine „Cross-Transaktion“) zwischen AECS und einem oder mehreren anderen Ares-Fonds zu tätigen (z. B. wenn diese Anlage von AECS oder einem anderen Ares-Fonds gemäß den einschlägigen Kommanditgesellschaftsverträgen überbrückt wird). Solche Transaktionen bedürfen nach geltendem Recht in der Regel nicht der Zustimmung von AECS, und dementsprechend kann der AIFM solche Transaktionen ohne eine solche vorherige Zustimmung (einschließlich der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung der nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats) durchführen lassen.

Strategische Transaktionen.

Ares ist eine breit aufgestellte alternative Investment-Management-Gesellschaft, die von Zeit zu Zeit strategische Transaktionen durchführt, darunter den Erwerb von oder Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen, einschließlich anderer Investment-Management-Gesellschaften. Für den Fall, dass Ares oder seine verbundenen Unternehmen eine solche Transaktion durchführen oder anderweitig Maßnahmen ergreifen oder ein anderes Ereignis eintritt und diese Transaktion oder dieses Ereignis zu einer „Abtretung“ (im Sinne des Advisers Act) des Verwaltungsvertrags oder eines anderen anwendbaren Vertrags führt, muss der AIFM oder eine andere relevante Einheit gemäß geltendem Recht die Zustimmung von AECS einholen, wobei der Anlageverwalter gemäß den Bestimmungen der Satzung und dieses Prospekts die Zustimmung der nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats (und nicht der Anteilinhaber) einholen kann. Da sowohl der Anlageverwalter als auch der AIFM finanzielle Interessen an der

Bei Abschluss einer solchen Transaktion, die nicht im Interesse von AECS oder den Aktionären, dem Anlageverwalter oder dem AIFM liegt, besteht für den Anlageverwalter oder den AIFM wahrscheinlich ein Interessenkonflikt, wenn er den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats empfiehlt, einer solchen Transaktion zuzustimmen. Gemäß der Satzung und diesem Prospekt ist der Anlageverwalter nicht verpflichtet, die Zustimmung der Anteilinhaber zu einer solchen Zustimmung einzuholen, und die Anteilinhaber haben nicht das Recht, den Anlageverwalter abzurufen oder AECS zu veranlassen, den Verwaltungsvertrag zu kündigen, ihre Anteile zu übertragen oder anderweitig aus AECS auszutreten oder andere Rechte oder Rechtsbehelfe als Folge einer solchen „Abtretung“ auszuüben, mit Ausnahme der in der Satzung und diesem Prospekt dargelegten Rechtsbehelfe.

Verwaltungsgebühr, Verwaltungskosten und Leistungsbeteiligungszuweisung.

Die Verwaltungsgebühr und alle Verwaltungskosten, die von AECS (oder einer Tochtergesellschaft) an den AIFM zu zahlen sind, sowie die Leistungsbeteiligungszuweisung, die der Empfänger, ein verbundenes Unternehmen des AIFM, erhalten wird, wurden nicht auf der Grundlage von Verhandlungen zwischen AECS, dem Empfänger und dem AIFM zu marktüblichen Bedingungen festgelegt. Die Verwaltungsgebühr und alle Verwaltungskosten sind unabhängig von der Wertentwicklung der Anlagen von AECS zu zahlen. Darüber hinaus schafft die Existenz der Performance-Beteiligung einen Anreiz für den AIFM, risikoreichere oder spekulativere Investitionen zu genehmigen und AECS dazu zu veranlassen, diese zu tätigen, als dies ohne eine solche leistungsabhängige Vergütung der Fall wäre. Darüber hinaus könnten die Bedingungen der Performance-Beteiligung dem AIFM einen Anreiz bieten, Entscheidungen über den Zeitpunkt und die Struktur von Verwertungstransaktionen zu treffen, die nicht im Interesse der Anteilseigner liegen. Um die Vorteile der Behandlung als langfristige Kapitalgewinne für den Empfänger und/oder Mitarbeiter oder andere mit Ares und/oder Ares Management verbundene Personen zu nutzen, könnte der AIFM außerdem einen Anreiz haben, Investitionen für bestimmte Mindesthaltedauern zu halten, die bei einem Verkauf nach einem kürzeren Zeitraum möglicherweise einen höheren Gewinn für die Anteilseigner erzielt hätten.

Anleger in anderen Ares-Fonds können möglicherweise zu Vorzugskonditionen (z. B. reduzierte oder entfallende Verwaltungsgebühren und/oder Carried Interest) in AECS investieren, während die anderen Anteilseigner solche Vorteile nicht in Anspruch nehmen können. Die von Anteilseignern gehaltenen Anteile, für die eine reduzierte Verwaltungsgebühr gezahlt wird, erzielen einen höheren Nettogewinn, sodass der Anlageverwalter in Bezug auf diese Anteilseigner mehr Carried Interest erhält als in Bezug auf andere Anteilseigner, für die keine reduzierte Verwaltungsgebühr anfällt.

Sonstige Gebühren.

Ares Management, der Anlageverwalter, die Mitarbeiter von Ares Management oder deren jeweilige verbundene Unternehmen oder die Direktoren, Führungskräfte oder Mitarbeiter der vorgenannten Unternehmen erhalten voraussichtlich bestimmte Gebühren von den zugrunde liegenden Emittenten im Zusammenhang mit dem Kauf, der Überwachung oder der Veräußerung der Anlagen von AECS oder im Zusammenhang mit nicht vollzogenen Transaktionen (z. B. Vermittlungsgebühren, Originierungsgebühren, Strukturierungsgebühren, Bereitstellungsgebühren, Zustimmungsgebühren, Änderungsgebühren, Beratungsgebühren, Verwaltungsratsgebühren, Vermittlungsgebühren und andere ähnliche Gebühren) („sonstige Gebühren“) erhalten. In Bezug auf die von Ares Management im Zusammenhang mit den Anlagen von AECS oder aus nicht vollzogenen Transaktionen erhaltenen Gebühren erhalten die Anteilinhaber keine Vorteile aus solchen von den zugrunde liegenden Emittenten gezahlten Gebühren, außer wie in der Satzung und diesem Prospekt dargelegt. Darüber hinaus beabsichtigt Ares Management, die Erstattung von Aufwendungen direkt von den zugrunde liegenden Emittenten zu verlangen, wobei solche Zahlungen den Erstattungsrichtlinien dieser Unternehmen und nicht der Satzung von AECS und diesem Prospekt unterliegen würden. Interessenkonflikte entstehen auch aufgrund der Zuweisung von sonstigen Gebühren, die Ares Management erhält, an oder unter den Co-Investoren. Soweit der Erhalt solcher sonstigen Gebühren durch Ares Management zu einer Verrechnung der Verwaltungsgebühr gemäß der Satzung und diesem Prospekt führt, werden diese sonstigen Gebühren zwischen AECS, anderen Ares-Fonds und Co-Investoren (soweit diese Co-Investoren eine Verwaltungsgebühr tragen), die an einer solchen Investition beteiligt sind (oder sich daran beteiligen wollen), aufgeteilt. Der Betrag dieser sonstigen Gebühren, der anderen Ares-Fonds und/oder Co-Investoren zuzuweisen ist, führt nicht zu einer Verrechnung mit der von AECS zu zahlenden Verwaltungsgebühr, selbst wenn die anderen Ares-Fonds und/oder Co-Investoren niedrigere oder keine Verwaltungsgebühren zahlen, und kann in einigen Fällen gemäß den Bedingungen dieser Vehikel von Ares Management einbehalten werden. Da der Anlageverwalter und seine verbundenen Parteien keine Verwaltungsgebühren zahlen, führt der Betrag dieser sonstigen Gebühren, der auf die Anlage des Anlageverwalters oder seiner verbundenen Parteien in AECS zurückzuführen ist (d. h. im Zusammenhang mit der Zeichnung des Anlageverwalters oder seiner verbundenen Parteien), nicht zu einer Verrechnung mit der Verwaltungsgebühr. Wenn im Zusammenhang mit einer Transaktion, die letztendlich nicht zustande kommt, Gebühren an Ares Management gezahlt werden, wird den Co-Investoren in der Regel kein Anteil dieser Gebühren zugewiesen. Ebenso tragen diese Co-Investoren in der Regel keinen Anteil an den Kosten des Fonds für nicht zustande gekommene Transaktionen (wie Rücktrittsgebühren, außerordentliche Aufwendungen wie Prozesskosten und Urteile sowie sonstige Aufwendungen), und diese Kosten und Aufwendungen werden in der Regel von AECS und anderen Ares-Fonds getragen. Bestimmte Transaktionsgebühren, wie z. B. Vermittlungsgebühren, die Ares Management im Zusammenhang mit bestimmten Transaktionen oder Investitionen zur Verfügung stehen, dürfen die Verwaltungsgebühr dieses Fonds oder anderer Ares-Fonds nicht ausgleichen. Das mit einer bestimmten Investition oder Transaktion verbundene Gebührenpotenzial könnte als Anreiz für Ares Management angesehen werden, eine Investition oder Transaktion an AECS zu vermitteln oder zu empfehlen.

Der Anlageverwalter kann das Recht haben, Mitglieder des Verwaltungsrats des zugrunde liegenden Emittenten zu ernennen (einschließlich aktueller oder ehemaliger Mitarbeiter von Ares oder Personen, die auf deren Wunsch tätig sind) oder deren Ernennung zu beeinflussen und deren Vergütung festzulegen oder deren Festlegung zu beeinflussen. Darüber hinaus können die Vorstandsmitglieder des zugrunde liegenden Emittenten von Zeit zu Zeit Vergütungen und andere Beträge genehmigen, die an den Anlageverwalter und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit den von dem Anlageverwalter und einem seiner verbundenen Unternehmen für diesen zugrunde liegenden Emittenten erbrachten Dienstleistungen zu zahlen sind, und diese Beträge kommen, sofern sie nicht den Bestimmungen der Satzung und den Aufrechnungsbestimmungen dieses Prospekts unterliegen, zu den hierin beschriebenen Verwaltungsgebühren und Carried Interests hinzu. Die Befugnis des Anlageverwalters, Mitglieder des Verwaltungsrats des zugrunde liegenden Emittenten zu ernennen oder deren Ernennung zu beeinflussen, die an der Genehmigung der an den Anlageverwalter und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen zu zahlenden Vergütung beteiligt sein können, setzt den Anlageverwalter und alle derartigen vom Verwaltungsrat des zugrunde liegenden Emittenten ernannten Personen potenziellen Interessenkonflikten aus.

Aufteilung von Gebühren und Aufwendungen.

Der AIFM rechnet damit, dass er bei der Festlegung der Aufteilung verschiedener Gebühren und Aufwendungen auf AECS mit einer Vielzahl von Interessenkonflikten konfrontiert sein wird, einschließlich der Aufteilung von Gebühren und Aufwendungen, die sich auf AECS sowie auf andere Ares-Fonds beziehen. Der AIFM wird nach eigenem Ermessen Gebühren und Aufwendungen gemäß der Satzung und diesem Prospekt auf AECS aufteilen, und zwar in einer Weise, die er unter Berücksichtigung der Umstände und der von ihm als relevant erachteten Faktoren nach Treu und Glauben für AECS als fair und gerecht erachtet. Die Zuweisung dieser Aufwendungen ist möglicherweise nicht proportional, und jede solche Entscheidung beinhaltet inhärente Ermessensfragen, z. B. bei der Entscheidung, ob die Zuweisung anteilig auf der Grundlage der Anzahl der Fonds oder Co-Investoren, die entsprechende Vorteile erhalten, oder proportional entsprechend der Vermögensgröße oder dem investierten oder zugesagten Kapital erfolgt. Darüber hinaus können der AIFM, der Anlageverwalter oder ein verbundenes Unternehmen Anspruch auf Erstattung von Aufwendungen durch einen zugrunde liegenden Emittenten haben, wobei es sich um Aufwendungen handeln kann, die der AIFM oder der Anlageverwalter andernfalls gemäß der Satzung und diesem Prospekt direkt zu tragen hätte und die nicht von AECS erstattet würden.

Soweit ein anderer Ares-Fonds oder eine andere juristische oder natürliche Person gemeinsam mit AECS in eine Portfolioanlage investiert, werden die Transaktionsgebühren in der Regel zwischen AECS und den Co-Investoren proportional zu den Kosten der Anlage oder potenziellen Anlage in den zugrunde liegenden Emittenten, die jeder von ihnen hält (oder zu halten verpflichtet ist), aufgeteilt. Dementsprechend profitiert AECS in den meisten Fällen nur von der in der Satzung und diesem Prospekt beschriebenen Reduzierung der Verwaltungsgebühr in Bezug auf den ihm zuzurechnenden Anteil an solchen Transaktionsgebühren und nicht von dem Anteil an Gebühren, der anderen Anlegern in einer Portfolioanlage zuzurechnen ist und der vom Anlageverwalter oder einem verbundenen Unternehmen einbehalten werden kann.

Mögliche Beziehungen zu Schuldern.

Ares und seine verbundenen Unternehmen können in verschiedenen Funktionen tätig sein, Gebühren erhalten oder besicherte oder unbesicherte Gläubiger von Schuldnern der zugrunde liegenden Emittenten sein, in die AECS investiert oder investieren wird. AECS wird an solchen Gebühren nicht beteiligt sein. Ares und seine verbundenen Unternehmen können laufende Beziehungen zu Schuldnern von zugrunde liegenden Emittenten, in die AECS investiert oder investieren wird, unterhalten, Dienstleistungen für diese erbringen, Transaktionen mit ihnen durchführen und von ihnen ausgegebene Schuld- oder Beteiligungspapiere besitzen. Die Interessen dieser Parteien können sich von den Interessen von AECS unterscheiden und mit diesen in Konflikt stehen.

Vielfältige Anleger.

Zu den Anteilseignern zählen voraussichtlich steuerpflichtige und steuerbefreite Unternehmen, Personen oder Unternehmen, die in verschiedenen Rechtsordnungen organisiert sind und unterschiedlichen Steuer- und Regulierungssystemen unterliegen. Die Anteilinhaber werden daher hinsichtlich ihrer Fondsanlagen widersprüchliche Anlage-, Steuer- und sonstige Interessen haben. Die widersprüchlichen Interessen einzelner Anteilinhaber können sich unter anderem auf die Art der Anlagen von AECS, die Strukturierung oder den Erwerb von Anlagen und den Zeitpunkt der Veräußerung von Anlagen von AECS beziehen oder daraus resultieren. Infolgedessen werden Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Entscheidungen des Verwaltungsrats, des AIFM oder des Anlageverwalters entstehen, unter anderem in Bezug auf die Art oder Strukturierung von Anlagen, die für einen Anleger vorteilhafter sind als für einen anderen Anleger oder für den AIFM, den Anlageverwalter, vorteilhafter sind. Beispielsweise werden bestimmte Betriebskosten, wie die Verwaltungsgebühr, möglicherweise nicht proportional von allen Anteilseignern getragen.

Die Ergebnisse der Aktivitäten von AECS können sich je nach der individuellen finanziellen und steuerlichen Situation der einzelnen Anteilseigner unterschiedlich auswirken, beispielsweise aufgrund des Zeitpunkts einer Barausschüttung oder eines Ereignisses, das zu einem Gewinn oder Verlust führt, und dessen Einstufung als langfristiger oder kurzfristiger Gewinn oder Verlust. Darüber hinaus kann AECS Investitionen tätigen, die sich negativ auf damit verbundene Investitionen der Anteilseigner in separaten Transaktionen auswirken. Bei der Auswahl und Strukturierung von für AECS geeigneten Anlagen berücksichtigen der Anlageverwalter und der AIFM die Anlage- und Steuerziele von AECS und den Anteilinhabern insgesamt und nicht die Anlage-, Steuer- oder sonstigen Ziele einzelner Anteilinhaber. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass ein Ergebnis nicht

für einige Anteilseigner vorteilhafter ist als für andere oder für den AIFM, den Anlageverwalter und/oder seine verbundenen Unternehmen vorteilhafter ist als für einen bestimmten Anteilseigner.

Der Rechtsberater vertritt nicht die Anteilinhaber.

Simpson Thacher & Bartlett LLP und Elvinger Hoss Prussen (die „Anwaltskanzleien“) vertreten den Anlageverwalter ausschließlich in Bezug auf die spezifischen Angelegenheiten, für die sie vom Anlageverwalter beauftragt und konsultiert wurden, einschließlich bestimmter Angelegenheiten in Bezug auf AECS. Es können weitere Angelegenheiten bestehen, die Auswirkungen auf AECS und seine Anlagen und zugrunde liegenden Emittenten, den Anlageverwalter und/oder seine verbundenen Unternehmen haben könnten, für die die jeweilige Anwaltskanzlei weder beauftragt noch konsultiert wurde. Die Anwaltskanzleien verpflichten sich nicht, die Einhaltung des Anlageprogramms und anderer Anlagerichtlinien und -verfahren, die in der Satzung und diesem Prospekt festgelegt sind, durch den AIFM und seine verbundenen Unternehmen zu überwachen, noch überwachen die Anwaltskanzleien die Einhaltung der geltenden Gesetze durch AECS, den Anlageverwalter, den AIFM und/oder deren verbundene Unternehmen, es sei denn, die Anwaltskanzleien wurden in jedem Einzelfall ausdrücklich damit beauftragt. Die Anwaltskanzleien überprüfen oder verifizieren nicht die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen über AECS, den Anlageverwalter, den AIFM oder deren jeweilige verbundene Unternehmen, Mitarbeiter, Anlagen oder zugrunde liegenden Emittenten.

Darüber hinaus geben die Anwaltskanzleien gegenüber den Aktionären keinerlei Beratung, Zusicherung, Gewährleistung oder sonstige Zusicherung in Bezug auf irgendwelche Angelegenheiten ab, und die Aktionäre müssen in den Zeichnungsunterlagen die Vertretung durch die Anwaltskanzleien genehmigen und ihr zustimmen. Jeder Aktionär oder potenzielle Investor von AECS kann auf Wunsch einen eigenen unabhängigen Rechtsberater in Bezug auf den Erwerb von Aktien hinzuziehen.

Vertrieb von AECS.

Der globale Vertriebsbeauftragte wird den weltweiten Vertrieb dieses Angebots verwalten und kann einen oder mehrere Untervertriebsbeauftragte, bei denen es sich um verbundene Unternehmen des globalen Vertriebsbeauftragten und/oder des Anlageverwalters handeln kann, ernennen, um ihn bei der Wahrnehmung dieser Funktion zu unterstützen. Der AIFM kann auch andere nicht verbundene Unternehmen als Untervertriebsbeauftragte von AECS beauftragen. Diese Platzierungsagenten können gemäß den Bedingungen dieses Prospekts durch Servicegebühren vergütet werden.

Formular ADV.

Potenzielle Anleger werden dringend gebeten, das Ares-Formular ADV zu konsultieren, um weitere Angaben zu Interessenkonflikten zu erhalten.

XVIII. VERZEICHNIS

AECS SICAV

Ares European Credit Solutions Fund SICAV
Investmentgesellschaft mit variablem Kapital
2-4, rue Eugène Ruppert L-
2453 Luxemburg B279862

VERWALTUNGSRAT

Blair Jacobson
Michael Thomas
Mark Serocold Lou
Kiesch Virginie
Lebbe Virginie
Lagrange

AIFM

Maples Fund Management Ireland Limited 32
Molesworth Street
Dublin D02Y512
Irland 496127

DEPOSITEN- UND ZAHLSTELLE

The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung
Luxemburg
2-4, rue Eugène Ruppert L-
2453 Luxemburg B105087

RECHNUNGSPRÜFER

Ernst & Young Luxembourg SA 35E
Av. John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg B88019

ZENTRALE VERWALTUNG

The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung
Luxemburg
2-4, rue Eugène Ruppert L-
2453 Luxemburg B105087

RECHTSBERATER

Elvinger Hoss Prussen, *Aktiengesellschaft*
2, Place Winston Churchill L-
1340 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg

Simpson Thacher & Bartlett LLP 425
Lexington Avenue
New York, New York, USA CityPoint
One Ropemaker Street
London EC2Y 9HU
England

STEUERBERATER

Deloitte LLP
2 New Street Square
London, EC4A 3BZ
England

Anfragen oder Anträge in Bezug auf Zeichnungen bei AECS sind zu richten an:

Bank of New York Mellon SA/NV
z. Hd.: AIS Transfer Agency Team 2-4
Rue Eugene Ruppert
L-2453, Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg
E-Mail:
Für Fragen zur Bekämpfung von Geldwäsche –LUXMB-
AML_AIS@bnymellon.com Für Fragen zum Handel –LUXMB-
TA_AIS@bnymellon.com Für Handelsanweisungen –
AECSF.LuxDealing@bnymellon.com Telefon: +352 2452 4363

Ares Management Luxembourg hat Verfahren und Vorkehrungen für die Bearbeitung von Beschwerden von Kleinanlegern eingerichtet. Anleger können Beschwerden in Englisch, der Amtssprache, oder in einer der Amtssprachen ihres Mitgliedstaats einreichen. Die Einzelheiten der geltenden Beschwerdeverfahren werden den Anlegern kostenlos am Sitz des AIFM und auf der Website von Ares Management im Abschnitt „*Luxembourg Complaints Handling Policy*“ (Beschwerdeverfahren in Luxemburg) unter <https://www.aresmgmt.com/legal-disclosures> zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu AECS oder Beschwerden im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von AECS können auch an folgende Adresse gerichtet werden:

Ares Management Luxembourg Zu Händen:
Conducting Officer – Compliance 14-16, Avenue
Pasteur,
L-2310 Luxemburg
E-Mail: complaints-lux@aresmgmt.com Telefon:
+352 28 55 72 200

ANHANG A

BEDINGUNGEN FÜR DEN TEILFONDS

Die folgenden Informationen unter diesem Anhang A: „Bedingungen der Teilfonds“ stellen eine Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale und Bedingungen der einzelnen Teilfonds dar und unterliegen in ihrer Gesamtheit den Bedingungen der Dokumente. Die Bedingungen in jedem Anhang gelten nur für den jeweiligen Teilfonds und sollten zusammen mit den Bedingungen im Prospekt und in den Dokumenten gelesen werden. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bedingungen des Prospekts und einem der Anhänge haben die Bedingungen des Anhangs Vorrang.

Sofern in einem Anhang in Bezug auf einen Teilfonds nichts anderes definiert ist, haben die in dem jeweiligen Anhang verwendeten Begriffe die ihnen in Abschnitt XVI: „Definitionen“ dieses Prospekts zugewiesene Bedeutung.

ANHANG 1

ARES EUROPEAN STRATEGIC INCOME FUND

Der Ares European Strategic Income Fund (der „AESIF Feeder“ und zusammen mit dem AESIF Master, dem AESIF Aggregator und den Parallelgesellschaften (jeweils wie unten definiert „AESIF“) ist ein Teilfonds der AECS SICAV.

I. BESCHREIBUNG/ÜBERSICHT ÜBER AESIF UND AESIF- - FEEDER

Ares European Strategic Income Fund Überblick³

AESIF Feeder strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen an und stellt Kapital für britische und europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von mindestens 10 Millionen Euro bereit. Der Schwerpunkt von AESIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit Fokus auf Kapitalerhalt und geringer Renditevolatilität sowie einem dynamischen Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie hierin näher beschrieben. Die meisten von AESIF vergebenen oder anderweitig erworbenen Kredite haben voraussichtlich eine Laufzeit von 6 bis 7 Jahren und können entweder tilgungsfrei oder verzinslich sein. Die Kredite können entweder festverzinslich oder variabel verzinslich sein. Der Anlageverwalter wird sich bemühen, vorrangig besicherte Kredite zu vergeben oder zu erwerben, die durch verpfändete Vermögenswerte und den Cashflow der Kreditnehmerunternehmen besichert sind. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in liquide Schuldtitel investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die hauptsächlich auf europäische Währungen lauten. Die indirekten Anlagen von AESIF Master (wie unten definiert) sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.

AESIF Feeder kann nicht garantieren, dass seine Anlageziele erreicht werden. Weitere Informationen zu den mit einer Anlage in AESIF Feeder verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

AESIF-Master-Feeder-Struktur

AESIF Feeder strebt sein Anlageziel an, indem es als Feeder-Fonds sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in einen oder mehrere Teilfonds (zusammen „AESIF Master“) von AECS FCP investiert. AESIF Master wird über eine Tochtergesellschaft investieren, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen von AESIF indirekt zu halten (der „AESIF Aggregator“). Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.

Das Anlageziel und die Anlagestrategien, die damit verbundenen Risikofaktoren und potenziellen Interessenkonflikte, die Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen, die Berechnung des Nettoinventarwerts, die Gebühren und Aufwendungen, steuerliche und regulatorische Aspekte sowie andere Aspekte der Aktivitäten von AESIF Master sind im Wesentlichen identisch mit denen von AESIF Feeder, sofern in diesem Anhang nicht ausdrücklich anders angegeben.

Anlagestrategie von AESIF⁴

Direktkredit-Transaktionsstrukturen

AESIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien-Anleihen und nachrangige Schuldtitel sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital-Co-Investments und in einer Reihe von Regionen in ganz Europa investiert werden kann. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von AESIF entweder als Einzelkreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditinvestitionsfirmen („Club Deals“) getätigt werden. Mit diesem flexiblen Mandat ist der Anlageverwalter der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Anlagechancen zu verfolgen.

³ Es kann nicht garantiert werden, dass AESIF seine Anlageziele erreichen wird. Siehe Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

⁴ Die Anlagen von AESIF können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder anderweitig erheblich davon abweichen (unter anderem während der Anlaufphase).

innerhalb der Kapitalstruktur und über seine Zielregionen hinweg. Diese Fähigkeit, auf konjunkturelle oder marktbezogene Veränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Anlageverwalters zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Anlageteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verwalten.

Es ist auch erwähnenswert, dass alle vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das AESIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren kann, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliunternehmen überschreiten.

Anlageprogramm – Liquid Credit Sleeve

Die liquiden Kredite bestehen in erster Linie aus Konsortialkrediten und hochverzinslichen Anleihen, die von Schuldern und Emittenten mit Sitz oder Standort in Europa und vorwiegend dort tätigen Unternehmen begeben werden. Der Teilfonds kann jedoch auch opportunistisch in Schuldtitel und andere Wertpapiere und Instrumente von Schuldern und Emittenten mit Sitz oder Standort in anderen Ländern oder Regionen investieren. Das Portfolio wird voraussichtlich hauptsächlich aus auf Euro lautenden Vermögenswerten bestehen; es können jedoch auch Anlagen in anderen Währungen gehalten werden, wobei das Portfolio bestrebt sein wird, alle nicht auf Euro lautenden Währungsrisiken gegenüber dem Euro abzusichern.

Bei der Zusammenstellung des Liquid Credit Sleeve wird der Anlageverwalter eine flexible Strategie verfolgen, die darauf abzielt, durch eine disziplinierte Kreditauswahl und eine aktive, taktische Asset-Rotation von Relative-Value-Chancen innerhalb des Universums von Unternehmensanleihen mit einem Rating unter Investment Grade zu profitieren. Das Portfolio ist darauf ausgelegt, Anlegern eine attraktive aktuelle Rendite zu bieten und gleichzeitig Veränderungen des relativen Werts zu nutzen, um Kapitalwachspotenzial zu generieren, wobei der Schwerpunkt auf Kapitalerhalt liegt⁵.

Das Portfolio wird defensiv positioniert sein, mit einem starken Fokus auf vorrangig besicherte Strukturen und die weniger zyklischen Teile des Marktes, um die Abwärtsvolatilität zu begrenzen⁶. Im Einklang mit der allgemeinen Anlagephilosophie von Ares wird das Portfolio auch einen fundamentalen, bottom-up-orientierten, researchintensiven Ansatz für die Auswahl einzelner Kredite verfolgen und Ideen von Research-Analysten, Portfoliomanagern und Händlern einbeziehen, die sich auf die liquiden Kreditmärkte konzentrieren.

Die primäre Renditequelle bei Konsortialkrediten und Hochzinsanleihen sind Zinserträge, während die sekundäre Renditequelle Kapitalzuwächse sind. Unabhängig von der Anlageklasse streben wir eine attraktive Outperformance der Gesamtrendite an, vor allem durch die Auswahl von Krediten, bei denen wir Fehlbewertungen und/oder Markteffizienzen ausnutzen. Im Vergleich zu Aktien und teilweise aufgrund des Handels auf einer OTC-Plattform sind Kreditmärkte unterhalb der Investment-Grade-Klasse weniger effizient, was die Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen angeht. Daher beobachten die Investmentteams die Entwicklungen bei Anlagen und Branchen genau, um unserer Meinung nach differenzierte Informationen zu erhalten, und teilen anschließend den Portfoliomanagern schnell alle Änderungen ihrer Kreditmeinungen oder Anlageempfehlungen mit.

Bei seinen illiquiden und liquiden Anlagen wird AESIF versuchen, die Größe und den Ruf von Ares auf dem Markt als erfahrener Finanzierungspartner zu nutzen, um Investitionen zu tätigen und attraktive risikobereinigte Renditen zu erzielen. AESIF wird seine Anlageziele erreichen wollen, indem es sich bemüht:

- vorwiegend Kredite an sponsorengestützte Unternehmen zu vergeben, die aktive Anteilseigner mit Wachstums- und Betriebsplänen sind;
- aktive Überwachung des Portfolios mithilfe etablierter Berichterstattungsinstrumente, Informationsrechte und Sitzen im Vorstand oder als Beobachter (sofern zutreffend), die darauf ausgelegt sind, potenzielle Kreditereignisse schnell und proaktiv zu bewältigen; und
- Aufbau einer engen und einflussreichen Beziehung zur Geschäftsleitung jedes Portfoliunternehmens sowie zu den Sponsorenteams.

⁵ Verweise auf „Absicherung gegen Verluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantien gegen den Verlust von Anlagekapital oder Wert.

⁶ Verweise auf „Absicherung gegen Kursverluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantie gegen den Verlust von Anlagevermögen oder Wert.

II. ZUSAMMENFASSUNG DER BEDINGUNGEN

Ares European Strategic Income Fund																							
AECS-Struktur:	AECS SICAV ist eine luxemburgische Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (<i>société d'investissement à capital variable</i>) und mehreren Teilfonds. AECS SICAV hat eine Umbrella-Struktur, die aus einem oder mehreren Teilfonds besteht.																						
AESIF Feeder:	AESIF Feeder ist ein offener, gemischter Teilfonds von AECS SICAV.																						
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.																						
Anlageverwalter:	Ares Management Limited																						
Ausschüttungen:	Voraussichtlich monatlich. AESIF Feeder kann keine Ausschüttungen garantieren, und alle Ausschüttungen erfolgen nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten.																						
Anlageziel und -strategie:	<p>AESIF Feeder strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen und die Bereitstellung von Fremdkapital für europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von mindestens 10 Millionen Euro an. Der Schwerpunkt von AESIF Feeder liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit dem Ziel der Kapitalerhaltung und geringer Renditevolatilität sowie einer dynamischen Exposition gegenüber einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie hierin näher beschrieben. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in liquide Schuldverschreibungen investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die hauptsächlich auf europäische Währungen lauten. Die indirekten Anlagen von AESIF Master sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.</p> <p>AESIF Feeder strebt die Erreichung seines Anlageziels an, indem es als Feeder-Fonds sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in AESIF Master investiert. AESIF Master wird über den AESIF Aggregator investieren. Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.</p> <p>AESIF Feeder kann nicht garantieren, dass es seine Anlageziele erreichen wird. Weitere Einzelheiten zu den mit einer Anlage in AESIF verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.</p>																						
Hebelwirkung:	AESIF Feeder wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote (wie unten definiert) 70 % übersteigt. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen – Verschuldung“ dieses Anhangs.																						
Anteilsklassen	<p>Die folgenden Anteilsklassen stehen den Anteilhabern von AESIF Feeder offen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Klasse</th><th>Art der Anteilsklasse</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>AA</td><td>Thesaurierung</td></tr> <tr> <td>AD</td><td>Ausschüttung</td></tr> <tr> <td>AA-Italien</td><td>Akkumulation</td></tr> <tr> <td>AD-Italien</td><td>Verteilung</td></tr> <tr> <td>BA</td><td>Akkumulation</td></tr> <tr> <td>BD</td><td>Verteilung</td></tr> <tr> <td>CA</td><td>Akkumulation</td></tr> <tr> <td>CD</td><td>Verteilung</td></tr> <tr> <td>DA</td><td>Akkumulation</td></tr> <tr> <td>DD</td><td>Ausschüttung</td></tr> </tbody> </table>	Klasse	Art der Anteilsklasse	AA	Thesaurierung	AD	Ausschüttung	AA-Italien	Akkumulation	AD-Italien	Verteilung	BA	Akkumulation	BD	Verteilung	CA	Akkumulation	CD	Verteilung	DA	Akkumulation	DD	Ausschüttung
Klasse	Art der Anteilsklasse																						
AA	Thesaurierung																						
AD	Ausschüttung																						
AA-Italien	Akkumulation																						
AD-Italien	Verteilung																						
BA	Akkumulation																						
BD	Verteilung																						
CA	Akkumulation																						
CD	Verteilung																						
DA	Akkumulation																						
DD	Ausschüttung																						

		EA	Thesaurierung	
		ED	Ausschüttung	
		IA	Akkumulation	
		ID	Verteilung	
Mindestzeichnungsbetrag:	Der Mindestzeichnungsbetrag (jeweils ein „Mindestzeichnungsbetrag“) für jede Aktienklasse beträgt wie folgt:			
	Aktienklasse		Mindestzeichnungsbetrag	
	Anteile der Klasse A, Anteile der Klasse A-Italien, Anteile der Klasse D, Anteile der Klasse E und Anteile der Klasse I		25.000	
	Anteile der Klasse B und Anteile der Klasse C		250.000.000	
Zeichnungen:	Für jede neue Anteilsklasse gilt bis zu dem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Datum (die „Erstzeichnungsfrist“) ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis <i>zuzüglich</i> der geltenden Zeichnungsgebühren als Zeichnungspreis für die Anteile.			
	Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden Zeichnungen für Anteile an AESIF Feeder ab dem ersten Kalendertag jedes Monats angenommen. Die Anteile werden zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats <i>zuzüglich</i> der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben. Zeichnungsanträge müssen mindestens fünf Geschäftstage vor dem ersten Kalendertag des Monats bis 17:00 Uhr MEZ eingegangen sein (sofern AESIF Feeder nicht darauf verzichtet).			
Rücknahmen:	<ul style="list-style-type: none">Rücknahmen werden voraussichtlich jeden Monat zum Nettoinventarwert pro Anteil am letzten Kalendertag des jeweiligen Monats angeboten.Für Anteile, die weniger als 18 Monate gehalten werden, wird ein vorzeitiger Rücknahmeabschlag wie folgt erhoben:			
	Aktienklasse		Abzug für vorzeitige Rücknahme	
	Anteile der Klasse A, Anteile der Klasse A-Italien, Anteile der Klasse B, Anteile der Klasse C und Anteile der Klasse I		5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile	
	Anteile der Klasse D und Anteile der Klasse E		0	
	<ul style="list-style-type: none">Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E können einer Rücknahmegebühr in Höhe von 5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile unterliegen, wenn diese Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klassen D oder E durch den betreffenden Anteilinhaber erfolgt, wie von der Anlageverwaltung nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt.Rücknahmen sind in der Regel auf aggregierter Basis für alle Parallel-Einheiten und den AESIF-Aggregator (jeweils wie unten definiert) (ohne Doppelzählung) auf 2 % des aggregierten Nettoinventarwerts pro Kalendermonat aller Parallel-Einheiten und des AESIF-Aggregators (gemessen anhand des aggregierten Nettoinventarwerts zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und auf 5 % dieses aggregierten Nettoinventarwerts pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate).Rücknahmeanträge (wie unten definiert) müssen bis 17:00 Uhr MEZ am ersten Geschäftstag des Monats, in dem			

	<p>das Rücknahmedatum fällt. Die Abwicklung von Rücknahmen von Anteilen erfolgt in der Regel innerhalb von zwei Geschäftstagen nach dem Nettoinventarwert-Veröffentlichungsdatum.</p> <ul style="list-style-type: none"> Rücknahmeanträge können vom Anlageverwalter in Ausnahmefällen und nicht systematisch ganz oder teilweise abgelehnt werden, und Rücknahmeanträge können ausgesetzt werden, wenn dies im besten Interesse des AESIF Feeder liegt. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und andere Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs. 	
Verwaltungsgebühren:	Bis zu 1,25 % p. a. des Nettoinventarwerts, zahlbar monatlich für alle Anteilsklassen (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E).	
AIFM-Gebühren	<p>AIFM-Gebühr für die Aufnahme: 70.000 EUR.</p> <p>Nach Genehmigung des Geschäftsplans: Bis zu 140.000 EUR pro Jahr, zahlbar monatlich.</p> <p>Weitere Einzelheiten zur AIFM-Gebühr finden Sie in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AESIF – AIFM-Gebühr“ dieses Anhangs.</p>	
Leistungsabhängige Gewinnbeteiligung:	<p>Leistungsbeteiligung: Für jede Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) besteht diese aus zwei Komponenten: (i) Die erste basiert auf den Erträgen und beträgt 12,5 % der Nettoanlageerträge vor Leistungsbeteiligung, vorbehaltlich einer Hürde von 5 % mit Aufholmechanismus. und (ii) die zweite basiert auf den realisierten Kapitalgewinnen, 12,5 % der kumulierten realisierten Kapitalgewinne vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres, berechnet abzüglich aller realisierten Kapitalverluste und nicht realisierten Kapitalabschreibungen auf kumulierter Basis, abzüglich des Gesamtbetrags aller zuvor gezahlten Performancebeteiligungen auf Kapitalgewinne.</p> <p>Weitere Einzelheiten zur Berechnung der Verwaltungsgebühr und der Gewinnbeteiligung finden Sie in Abschnitt VII: „Gebühren und Aufwendungen von AESIF – Verwaltungsgebühr“ und „– Gewinnbeteiligung“ dieses Anhangs.</p>	
Portfolio:	<p>AESIF Feeder strebt eine Allokation von etwa 70 bis 80 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen an, die hauptsächlich in illiquide flexible und skalierte Fremdkapitalinstrumente für mittelständische und großkapitalisierte Unternehmen investiert werden. AESIF Feeder kann bis zu 30 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen in öffentlich gehandelte Leveraged Loans, vorwiegend auf europäische Währungen lautende Hochzinsanleihen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als potenzielle Liquiditätsquelle investieren. AESIF Feeder darf zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in Portfoliounternehmen investieren, die keine europäischen Schuldner sind. Weitere Einzelheiten zum AESIF-Portfolio finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“.</p>	
Zeichnungsgebühr:	Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den AESIF Feeder investiert hat, können diesem Anteilinhaber im Voraus Zeichnungsgebühren für die im Rahmen des Angebots verkauften Anteile berechnen. Bei der Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Thesaurierungs-Teilkasse fallen keine Zeichnungsgebühren an.	
Servicegebühr:	Die für jede Aktienklasse zu zahlenden Verwaltungsgebühren sind wie folgt:	
	Aktienklasse	Servicegebühr
	Anteile der Klasse A und Klasse A-Italien	Bis zu 0,75 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre
	Anteile der Klasse B	Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre

	Anteile der Klassen C, D, E und I	0,00 % des Nettoinventarwerts pro Jahr
Laufzeit	Unbefristet.	
SFDR:	<p>AESIF erfüllt die Anforderungen gemäß Artikel 8 der SFDR und fördert als Artikel-8-Fonds unter anderem ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination dieser Merkmale in den Unternehmen, in die er investiert, hat jedoch nicht nachhaltige Investitionen im Sinne der SFDR zum Ziel.</p> <p>Investitionen, die zum Zwecke der Liquidität getätigt werden, unterliegen nicht den SFDR-bezogenen Verpflichtungen von AESIF. Der Hauptzweck solcher Anlagen ist das Liquiditätsmanagement, und der AIFM tätigt solche Anlagen nach eigenem Ermessen, ohne die Verpflichtungen von AESIF im Sinne der SFDR zu berücksichtigen. Folglich sind Anlagen, die zum Zwecke der Liquidität getätigt werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF im Sinne dieser Offenlegungen, und keine der in diesem Anhang gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als Bezugnahme auf Anlagen zum Zwecke der Liquidität angesehen werden.</p> <p>Weitere Informationen zu den von AESIF geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen finden Sie in den vorvertraglichen Angaben zu Finanzprodukten gemäß Artikel 8, die in Anhang 1: „Nachhaltigkeitsbezogene Angaben“ zu diesem Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ enthalten sind.</p>	
Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts:	Die Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts, die gemäß dem CSSF-Rundschreiben 02-77 oder dem CSSF-Rundschreiben 24/856 ab dem 1. Januar 2025 für den AESIF Feeder gilt, beträgt 5 %.	

III. INFORMATIONEN ZUR ANLAGE

Informationen zu AESIF Investments

AESIF Feeder wird als Feeder-Fonds sein gesamtes oder nahezu sein gesamtes Vermögen in AESIF Master investieren. AESIF Master wird über den AESIF Aggregator investieren. Die nachstehend aufgeführten Anlageinformationen beschreiben die indirekten Anlagen von AESIF Master, die über den AESIF Aggregator gehalten werden.⁷

Unter normalen Umständen strebt AESIF Master eine Allokation von etwa 70 bis 80 % seines Gesamtvermögens in direkt originierte Kredite, die über die gesamte Kapitalstruktur hinweg ausgegeben werden können (mit einer Tendenz zu First- und Second-Lien-Krediten), und andere illiquide alternative Kreditinvestitionen an. In geringerem Umfang strebt AESIF Master auch eine Allokation von etwa 20 bis 30 % seines Vermögens in syndizierten Leveraged Loans und Hochzinsanleihen sowie Barmitteln und/oder Barmitteläquivalenten an, um Liquidität für sein Portfolio zu generieren und gleichzeitig attraktive Anlagerenditen zu erzielen. Ungeachtet des vorstehenden Satzes sollen die Investitionen von AESIF Master in Collateralized Debt Obligations, Collateralized Loan Obligations, Asset-Backed Securities, Mortgage-Backed Securities und andere verbrieftete Produkte 10 % seines Nettoinventarwerts nicht überschreiten, können diese Grenze jedoch von Zeit zu Zeit und vorübergehend überschreiten.⁽⁸⁾

Jede Investition von AESIF Master, unabhängig davon, ob sie direkt oder über eine oder mehrere Zwischenvehikel oder andere Fonds gehalten wird, wird als „Investition“ bezeichnet. Zur Vermeidung von Zweifeln kann der Anlageverwalter bei der Anwendung und Auslegung der Bestimmungen dieses Anhangs festlegen, dass Investitionen keine Zwischenvehikel umfassen, wenn dies aufgrund des Kontexts erforderlich ist.

Zu den Darlehen und Wertpapieren, in die AESIF Master voraussichtlich investieren wird, gehören:

- Bankdarlehen.

Bankkredite sind Abtretungen und/oder Beteiligungen an Unternehmenskrediten an Kreditnehmer ohne Investment-Grade-Rating. In der Regel ist jede Kreditfazilität, aus der sich ein Kredit eines Kreditnehmers ergibt, durch ein Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers besichert. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, die auf einem Zinssatz basieren, der in der Regel alle ein bis drei Monate angepasst wird, können aber auch Sachleistungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt als private Instrumente gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass Kreditnehmer in der Regel mehrere institutionelle Kreditgeber haben, mit denen sie handeln, solange der Kreditnehmer die Erwartungen erfüllt. Die vorrangigen Kreditfazilitäten dieser Kreditnehmer belaufen sich in der Regel auf insgesamt 100 Millionen US-Dollar oder mehr und können in vielen Fällen erheblich höher sein.

- First-Lien-Kredite.

Diese Darlehen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem vorrangigen Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. In einigen Fällen enthalten diese Instrumente Aufrechterhaltungs- und/oder Entstehungsklauseln, die den Kreditnehmer verpflichten, ein Mindestleistungsniveau aufrechtzuerhalten oder seine Möglichkeiten zur Aufnahme zusätzlicher Schulden zu begrenzen. Aufgrund ihrer Forderungsrangfolge, ihrer Besicherung und ihrer Struktur erzielen First-Lien-Kredite in der Regel höhere Rückflüsse im Insolvenzfall.

- Zweitrangige Darlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen vorrangig besicherten Darlehen und Mezzanine-Darlehen sowie unbesicherten Darlehen und sind in der Regel durch eine zweitrangige Forderung auf das Vermögen des Darlehensnehmers besichert. Darüber hinaus profitieren solche Darlehen von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge und können denselben oder ähnlichen Schutz durch Kreditauflagen genießen wie vorrangig besicherte Darlehen. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber vorrangigen Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens im Vergleich zu unbesicherten Verbindlichkeiten einen gewissen Schutz in Bezug auf Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen.

⁷ Wenn dies aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen ist, kann AESIF in mehrere Teilfonds von AESIF Master investieren, und es können AESIF Aggregator Parallel Vehicles (wie unten definiert) eingerichtet werden.

⁸Die Anlagen von AESIF können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder erheblich davon abweichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Anlaufphase).

- Mezzanine-Darlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen besicherten und unbesicherten Verbindlichkeiten und können durch eine zweitrangige (oder bei einem zweitrangigen Darlehen drittrangig) Forderung auf das Vermögen des Darlehensnehmers besichert sein. Aufgrund des höheren Risikos, das mit solchen Darlehen aufgrund ihrer Nachrangigkeit gegenüber vorrangigen Verbindlichkeiten des Kreditnehmers verbunden ist, können Mezzanine-Kreditgebern Aktienoptionen oder Optionsscheine des Kreditnehmers gewährt werden, die unter bestimmten Umständen ausgeübt werden können, vor allem unmittelbar vor dem Verkauf oder der Emission der Aktien des Kreditnehmers im Rahmen eines Börsengangs. Einige Mezzanine-Verpflichtungen können vorsehen, dass die darauf zu zahlenden Zinsen ganz oder teilweise nicht laufend gezahlt werden, sondern aufgeschoben oder auf „Sachleistungsbasis“ gezahlt werden. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber First-Lien-Darlehen und Second-Lien-Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens einen gewissen Schutz in Bezug auf die Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen (im Vergleich zu unbesicherten Verbindlichkeiten).

- Unbesicherte Kredite.

Diese Kredite profitieren in der Regel von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge, jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Daher sind unbesicherte Kredite vertraglich gegenüber besicherten Krediten hinsichtlich des Wertes der Vermögenswerte des Kreditnehmers, die einem Pfandrecht unterliegen, nachrangig. Solche Kredite können von denselben Schutzklauseln profitieren wie Kredite mit erst- und zweitrangigem Pfandrecht, die im Vergleich zu unbesicherten Anleihen des Kreditnehmers mit schlechteren Schutzklauseln einen gewissen Schutz bieten können. Die Anlagen von AESIF in unbesicherten Schuldverschreibungen können unter anderem vorrangige, nachrangige und unbesicherte Anleihen, Schuldverschreibungen und andere Schuldtitel umfassen.

- Hochverzinsliche Anleihen

Hierbei handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere, die in der Regel von Kreditnehmern mit einem Rating unterhalb von Investment Grade begeben werden und in der Regel eine höhere Rendite als Investment-Grade-Anleihen bieten. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, können jedoch auch aufgeschobene Zahlungen, Nullkups oder Sachzahlungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt entweder als private Wertpapiere oder als öffentlich registrierte Wertpapiere gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass diese Anleihen in der Regel mehrere institutionelle Inhaber haben werden.

Inhaber von Hochzinsanleihen haben als Gläubiger einen vorrangigen Rechtsanspruch gegenüber Stamm- und Vorzugsaktionären sowohl auf die Erträge als auch auf das Vermögen des Emittenten für die ihnen zustehenden Kapitalbeträge und Zinsen und können einen vorrangigen Anspruch gegenüber anderen Gläubigern haben, sind jedoch in der Regel nachrangig gegenüber vorrangig besicherten Kreditgebern in der Kapitalstruktur des Emittenten.

In den meisten Fällen schränken diese Instrumente die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, zusätzliche Schulden aufzunehmen oder Werte an seine Aktionäre auszuschütten, basierend auf der Messung vereinbarter Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit der allgemeinen Bonität. Darüber hinaus schränken die Bedingungen häufig die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, seine hochverzinslichen Anleihen zurückzuzahlen oder zu tilgen, insbesondere während der ersten Phase ihrer vertraglichen Laufzeit. Daher können diese Wertpapiere die Möglichkeit einer Kapitalwertsteigerung oder Renditeverbesserung bieten, insbesondere wenn die finanzielle Performance des Kreditnehmers den Erwartungen entspricht oder diese übertrifft, wenn die Bedingungen in der Branche des Kreditnehmers günstig sind oder wenn das allgemeine wirtschaftliche Umfeld positiv ist.

- Besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen.

Diese Anleihen und Schuldverschreibungen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. Aufgrund ihrer Forderungsposition und der Besicherung durch Sicherheiten erzielen besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen im Vergleich zu unbesicherten Schuldtiteln in der Regel höhere Rückflüsse im Insolvenzfall. Solche Anleihen und Schuldverschreibungen können in vielerlei Hinsicht mit besicherten Darlehen gleichrangig sein.

- Unbesicherte Anleihen.

Je nach ihren Bedingungen können diese Anleihen eine vorrangige oder nachrangige Rangfolge bei der Rückzahlung genießen, profitieren jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Unbesicherte Anleihen bilden in der Regel eine Ebene zwischen der Kreditfazilität eines Kreditnehmers und seinem Eigenkapital. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag hinsichtlich der Position einer Anleihe innerhalb der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers wider.

- Strukturen für Direktkredite

AESIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien- und nachrangige Anleihen sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital investiert werden kann.

Co-Investitionen und in einer Reihe von Regionen in ganz Europa. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von AESIF entweder als alleiniger Kreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditinvestitionsfirmen („Club Deals“) getätigt werden. Mit diesem flexiblen Mandat ist der Investmentmanager der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Anlagemöglichkeiten innerhalb der Kapitalstruktur und in seinen Zielregionen zu verfolgen. Diese Fähigkeit, auf zyklische oder marktbezogene Veränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Anlageverwalters zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Anlageteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige über Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verfügen.

Obwohl dies nicht der Hauptfokus von AESIF ist, kann AESIF Master auch ergänzend in alternative Kreditinvestitionen investieren, die ein Engagement in kreditbezogenen Wertpapieren bieten, wie z. B. Verbraucherkredite (auf sekundärer Basis) und durch Immobilien (einschließlich Wohnimmobilien) besicherte Kredite sowie (auf primärer oder sekundärer Basis) Kredite an zugrunde liegende Fonds (wie unten definiert).

Es ist auch erwähnenswert, dass alle vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das AESIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren kann, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliounternehmen überschreiten.

Vorbehaltlich der in der Satzung und den geltenden Gesetzen und Vorschriften festgelegten Beschränkungen kann AESIF Master in Darlehen oder Wertpapiere investieren, deren Erlöse zur Refinanzierung, Verwertung oder sonstigen Rückzahlung von Darlehen oder Wertpapieren von Unternehmen verwendet werden können, deren Darlehen oder Wertpapiere sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Darüber hinaus kann AESIF Master in Darlehen oder Wertpapiere von Unternehmen investieren, deren Darlehen, Wertpapiere, wirtschaftliche Eigentumsanteile und Stimmrechte sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Überschneidungen mit anderen Ares-Fonds“ des Prospekts.

AESIF Master kann, muss jedoch nicht, Zins-, Devisen- oder andere Derivatkontrakte abschließen, um Zins-, Währungs-, Kredit- oder andere Risiken abzusichern, beabsichtigt jedoch im Allgemeinen nicht, solche Derivatkontrakte zu Spekulationszwecken abzuschließen. AESIF Master wird keine Leerverkaufsvereinbarungen abschließen. Es wird nicht erwartet, dass Derivatkontrakte, die zu Spekulationszwecken abgeschlossen werden, für das Geschäft oder die Ertragslage von AESIF Master von wesentlicher Bedeutung sind. Vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können diese Absicherungsmaßnahmen den Einsatz von Terminkontrakten, Optionen und Forward-Kontrakten umfassen. AESIF Master trägt die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung und der Abwicklung solcher Derivatkontrakte entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass Investitionen in derivative Wertpapiere, einschließlich der eingesetzten Absicherungsstrategien, erfolgreich sein werden.

Die Investitionen des AESIF Master können die Allokationsziele für direkt vermittelte Kredite überschreiten und anderweitig erheblich davon abweichen, unter anderem aufgrund von Faktoren wie einem hohen Kapitalzufluss innerhalb kurzer Zeit, der Einschätzung der relativen Attraktivität von Anlagemöglichkeiten durch den Anlageverwalter oder einem Anstieg des erwarteten Liquiditätsbedarfs oder der Rücknahmeanträge, vorbehaltlich etwaiger Beschränkungen oder Anforderungen des geltenden Rechts.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass solche Anlageallokationen nicht direkt die von AESIF Feeder getätigten Anlagen betreffen, sondern vielmehr die Anlagen von AESIF Master, an denen AESIF Feeder indirekt beteiligt sein wird. Bestimmte Anlagen können vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entweder als direkt originierte First-Lien-Kredite, syndizierte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen oder als Barmittel und/oder Barmitteläquivalente charakterisiert werden, je nach den Bedingungen und Merkmalen dieser Anlagen.

AESIF Master wird keine SFTs oder TRSs im Sinne der Definitionen in der SFTR nutzen.

Risikomanagementrichtlinien in Bezug auf Kreditbeteiligungs-/Krediterwerbsaktivitäten

Die vom AIFM in Bezug auf AESIF eingerichteten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung und Bewertung der Entwicklung der Kreditqualität, um gegebenenfalls die angemessene Höhe der Wertminderung von Krediten zu ermitteln; und
- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung einer angemessenen Diversifizierung hinsichtlich der Kreditnehmer (Risiken im Zusammenhang mit z. B. „Kreditnehmerkorrelation“ oder „verbundenen Gruppen von Kreditnehmern“ sollten berücksichtigt werden).

In Bezug auf Sicherheiten und die Einziehung/Rückforderung von Krediten hat der AIFM unter anderem die folgenden Verfahren und Maßnahmen in Bezug auf AESIF festgelegt:

- Verfahren zur Überprüfung und Sicherstellung des Vorhandenseins, der Qualität und der Bewertung von Sicherheiten, sofern vorhanden, bis zum Fälligkeitstermin des Kredits;
- Verfahren zur Durchsetzung von Sicherheitenvereinbarungen, sofern zutreffend, und zur Einziehung/Rückforderung von Krediten;
- Verfahren zur Minderung der Fristentransformation.

Die in diesem Unterabschnitt genannten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen können vom AIFM von Zeit zu Zeit geändert werden.

Informationen zu Anlagen in andere Ares-Fonds

AESIF Master kann Anlagen tätigen, indem es in andere Ares-Fonds investiert und gemeinsam mit diesen investiert (vorbehaltlich der Bedingungen der maßgeblichen Dokumente dieser anderen Ares-Fonds), *vorausgesetzt*, dass AESIF Master zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den AESIF Aggregator mehr als 20 % seines Nettoinventarwerts als primäre oder sekundäre Anlagen in anderen Ares-Fonds investiert und hält. Alle Anlagen in anderen Ares-Fonds werden gemäß Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts – Anlagen in anderen Ares-Fonds“ des Prospekts bewertet. Diese 20-Prozent-Beschränkung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach der Annahme der Erstzeichnung von AESIF Feeder.

Informationen zu Anlagen in Fonds, die von externen Managern verwaltet werden

AESIF Master kann Anlagen tätigen, indem es in etablierte Fonds investiert, die von Drittverwaltern verwaltet werden, *vorausgesetzt*, dass AESIF Master zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den AESIF Aggregator mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts als Primär- oder Sekundäranlagen in solche von Drittverwaltern verwalteten Fonds investiert und hält. Alle Anlagen in einen von einem Drittverwalter verwalteten Fonds werden gemäß Abschnitt VI: „Berechnung des Nettoinventarwerts – Anlagen in andere Ares-Fonds“ des Prospekts bewertet. Diese 10 %-Begrenzung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Annahme der Erstzeichnung von AESIF Feeder.

Anlagebeschränkungen von AESIF Master

In Übereinstimmung mit den Diversifizierungsanforderungen des Rundschreibens IML 91/75 wird AESIF Master zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den AESIF Aggregator mehr als 20 % seines Nettoinventarwerts in eine einzelne Anlage investieren und halten, gemessen zum Zeitpunkt des Erwerbs; *vorausgesetzt*, dass diese Diversifizierung auf einer Look-through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird, *vorausgesetzt*, dass der Anlageverwalter in solchen Fällen angemessene Maßnahmen ergreift, und es sind keine Abhilfemaßnahmen erforderlich, wenn diese Beschränkung aus anderen Gründen als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird, *vorausgesetzt*, dass der Anlageverwalter unter solchen Umständen angemessene Maßnahmen ergreift, um AESIF Master wieder in den Rahmen dieser 20 %-Diversifizierungsanforderung zu bringen, es sei denn, der Anlageverwalter ist der begründeten Ansicht, dass dies den Interessen von AESIF oder einem seiner zugrunde liegenden Anleger schaden würde. Diese 20 %-Diversifizierungsanforderung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Annahme der Erstzeichnung von AESIF Feeder. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten.

Darüber hinaus wird AESIF Master zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den AESIF Aggregator mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in zugrunde liegende Emittenten investieren und halten, die zum Zeitpunkt des Erwerbs keine europäischen Schuldner sind, wobei diese Beschränkung auf einer Look-through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird, *vorausgesetzt*, dass der Anlageverwalter in solchen Fällen angemessene Maßnahmen ergreift, und es sind keine Abhilfemaßnahmen erforderlich, wenn diese Beschränkung aus anderen Gründen als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird, *vorausgesetzt*, dass der Anlageverwalter unter solchen Umständen angemessene Schritte unternimmt, um AESIF Master wieder in den Rahmen dieser 10 %-Diversifizierungsanforderung zu bringen, es sei denn, der Anlageverwalter ist der begründeten Ansicht, dass dies den Interessen von AESIF oder einem seiner zugrunde liegenden Anleger schaden würde. Die vorstehende Anlagebeschränkung kann mit Zustimmung des Verwaltungsrats ganz oder teilweise geändert oder aufgehoben werden. Diese 10 %-Beschränkung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Annahme der Erstzeichnung von AESIF Feeder. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auferlegen, die sich nach den zugrunde liegenden Anlegern von AESIF Master richten.

Struktur der Anlagen

AESIF Feeder wird sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in einen oder mehrere Teilfonds von AESIF Master investieren, die ihr gesamtes oder im Wesentlichen ihr gesamtes Vermögen über den AESIF Aggregator investieren werden.

Soweit parallel zum AESIF Aggregator zusätzliche Vehikel eingerichtet werden (die „**AESIF Aggregator Parallel Vehicles**“), werden seine Feeder-Vehikel und Parallel Vehicles (wie nachstehend definiert) ihre Anteile an den AESIF Aggregator Parallel Vehicles so weit wie möglich neu ausbalancieren, um eine konsistente Beteiligung an jedem einzelnen Vehikel aufrechtzuerhalten.

Parallele Einheiten

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, aufsichtsrechtlichen, buchhalterischen, strukturellen oder anderen Gründen für AESIF Feeder oder bestimmte aktuelle oder potenzielle Anteilseigner angemessen erscheint, kann der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen ein oder mehrere parallele Vehikel einrichten, um neben AESIF Feeder und/oder AESIF Master zu investieren (nach Ermessen des Anlageverwalters) (die „Parallelvehikel“), die möglicherweise nicht dieselben Anlageziele und/oder -strategien verfolgen wie AESIF Feeder und/oder Feedervehikel, die über AESIF Master investieren („Feedervehikel“ und zusammen mit Parallelvehikeln und AESIF Aggregator Parallelvehikeln „Parallelunternehmen“). Die mit der Organisation und dem Betrieb einer Parallelgesellschaft und/oder einer Feeder-Gesellschaft verbundenen Kosten und Aufwendungen können den Anlegern, die an dieser Parallelgesellschaft und dieser Feeder-Gesellschaft beteiligt sind, zugewiesen und ausschließlich von diesen getragen werden oder nach dem vernünftigen Ermessen des Anlageverwalters auf AESIF Feeder, AESIF Master, den AESIF Aggregator und etwaige Parallelgesellschaften aufgeteilt werden. Anleger sollten beachten, dass sich die Bedingungen solcher Parallelgesellschaften aufgrund der oben genannten rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder sonstigen Erwägungen erheblich von den Bedingungen von AESIF Feeder unterscheiden können. Insbesondere können diese Unterschiede dazu führen, dass Parallelgesellschaften ihre Anteile (und/oder gegebenenfalls Einheiten) zu einem anderen Nettoinventarwert pro Einheit in AESIF Master oder AESIF Aggregator als AESIF Feeder zeichnen oder zurückgeben lassen.

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen erscheint, kann der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen eine oder mehrere Zwischenunternehmen gründen und einführen, über die AESIF Master und/oder Parallelgesellschaften in AESIF Aggregator investieren.

Hebelwirkung

AESIF Feeder oder Tochtergesellschaften können zu beliebigen Zwecken, einschließlich der Finanzierung des gesamten oder eines Teils des für eine Investition erforderlichen Kapitals oder der Steigerung der Rendite, Fremdkapital einsetzen, Verbindlichkeiten eingehen und andere Kreditunterstützungen gewähren. AESIF Feeder wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote 70 % (die „Verschuldungsgrenze“) übersteigt, vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen; *vorausgesetzt*, dass keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn die Verschuldungsgrenze aus anderen Gründen als der Aufnahme von zusätzlichen Verbindlichkeiten (einschließlich der Ausübung von mit einer Investition verbundenen Rechten) überschritten wird.

„**Verschuldungsquote**“ bezeichnet an jedem Tag, an dem eine solche Verschuldung entsteht, den Quotienten aus (i) der Gesamtnettoverschuldung (wie unten definiert) durch (ii) den Nettoinventarwert von AESIF Feeder zuzüglich des Gesamtnennbetrags der Schulden für geliehenes Geld (z. B. Bankschulden) von AESIF Feeder und allen Tochtergesellschaften, die als Zweckgesellschaften dienen und direkt auf AESIF Feeder oder diese Tochtergesellschaften zurückgreifen können.

„Gesamtnettoverschuldung“ bezeichnet (i) den Gesamtnennbetrag der Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Geldern (z. B. Bankverbindlichkeiten) von AESIF Feeder und allen Tochtergesellschaften, die als Zweckgesellschaften dienen und direkt auf AESIF Feeder oder diese Tochtergesellschaften zurückgreifen können, abzüglich (ii) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von AESIF Feeder.

Zur Ermittlung der Gesamtnettoverschuldung wird der Anlageverwalter: (i) den Kapitalbetrag der Kreditaufnahmen und nicht die Bewertungen der Kreditaufnahmen von AESIF Feeder gemäß Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von AESIF Feeder – Verbindlichkeiten“ dieses Anhangs beschriebenen Bewertungen der Darlehen von AESIF Feeder, (ii) kann nach eigenem Ermessen bestimmen, welche Wertpapiere und anderen Instrumente als Zahlungsmitteläquivalente gelten, und (iii) berücksichtigt keine Verbindlichkeiten zwischen den verschiedenen Unternehmen, aus denen AESIF und seine Tochtergesellschaften bestehen. Das Vermögen von AESIF Feeder oder Teile davon, einschließlich aller Konten von AESIF Feeder, können im Zusammenhang mit Kreditfazilitäten oder Kreditaufnahmen verpfändet werden. Die Verschuldungsgrenze kann vorübergehend überschritten werden, um kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken, bestehende Kredite zu refinanzieren oder andere Verpflichtungen zu erfüllen, wobei die Verschuldungsquote in jedem Fall 75 % nicht überschreiten darf. Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Verschuldungsgrenze nicht für Verbindlichkeiten auf Investimentebene, Bürgschaften für Verbindlichkeiten oder andere damit verbundene Verbindlichkeiten, bei denen es sich nicht um Rückgriffsverbindlichkeiten für geliehene Gelder von AESIF Feeder handelt.

AESIF Feeder kann, ist jedoch nicht verpflichtet, zu Zwecken einer effizienten Portfolioverwaltung oder zur Absicherung Hedging-Transaktionen durchzuführen. Der Anlageverwalter kann die Hedging-Politik von AESIF Feeder von Zeit zu Zeit überprüfen, abhängig von den Bewegungen und prognostizierten Bewegungen der relevanten Währungen und Zinssätze sowie der Verfügbarkeit kosteneffizienter Hedging-Instrumente für AESIF Feeder zum jeweiligen Zeitpunkt.

Bitte beachten Sie auch Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Hebelgeschäfte“ des Prospekts.

Referenzwährung

Der AESIF Feeder lautet auf Euro (EUR). Der AESIF Feeder gibt Anteilsklassen in Euro (EUR) und mehreren anderen Währungen aus, wie vom Verwaltungsrat von Zeit zu Zeit beschlossen. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist auf Anfrage unter awmseurope@aresmgmt.com sowie am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Der Nettoinventarwert jeder Anteilsklasse wird den Anteilhabern mitgeteilt, und die Renditen werden in der Währung dieser Anteilsklasse berechnet und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anlagen, die in einer anderen Währung als der einer bestimmten Anteilsklasse getätigt wurden, können Währungsschwankungen gegenüber der Währung dieser Anteilsklasse beinhalten.

IV. INFORMATIONEN ZU DEN ANTEILSKLASSEN

Anteilsklassen des AESIF Feeder

Die folgenden Anteilsklassen stehen den Anteilinhabern von AESIF Feeder offen:

Klasse	Art der Anteilsklasse
AA	Thesaurierung
AD	Ausschüttung
AA-Italien	Akkumulation
AD-Italien	Verteilung
BA	Akkumulation
BD	Verteilung
CA	Akkumulation
CD	Verteilung
DA	Akkumulation
DD	Verteilung
EA	Akkumulation
ED	Verteilung
IA	Akkumulation
ID	Verteilung

Anteile der Klassen AA, AA-Italien, BA, CA, DA, EA und IA sind „Thesaurierungs-Teilklassenanteile“, während Anteile der Klassen AD, AD-Italien, BD, CD, DD, ED und ID „Ausschüttungs-Teilklassenanteile“ sind. Die Anteile werden in mehreren Währungen angeboten, wie vom Verwaltungsrat von Zeit zu Zeit beschlossen. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist auf Anfrage unter awmseurope@aresmgmt.com sowie am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Anteilinhaber, die Anteile der Unterklasse „Distribution“ zeichnen, erhalten alle Ausschüttungen, die AESIF Feeder für diese Anteile zahlt, in bar, es sei denn, im Rahmen der Eröffnung des Anlegerkontos wurde eine Reinvestitionsoption gewählt. Im Gegensatz dazu werden Anteilinhaber, die Anteile der Unterklasse „Thesaurierung“ zeichnen, anstelle von Barausschüttungen diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie diese Beträge in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse einbringen.

In jedem Fall erfolgen Ausschüttungen (sei es in bar an die Anteilinhaber der Ausschüttungsklasse oder als Reinvestition in diese oder durch Berücksichtigung im Nettoinventarwert der von den Anteilinhabern der Thesaurierungsklasse gehaltenen Anteile) nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten und unterliegen angemessenen Rückstellungen für die Zahlung eines *anteiligen* Teils der Betriebskosten (wie unten definiert) und anderen Verpflichtungen von AESIF Feeder, die diesen Anteilen zuzurechnen sind (einschließlich Servicegebühren), sowie vorbehaltlich der Zuweisung etwaiger erforderlicher Steuerabzüge (oder Steuern, die in Bezug auf solche Ausschüttungen aus anderen Ares-Fonds gezahlt oder einbehalten wurden).

Anteile der Klassen IA und ID („Anteile der Klasse I“) stehen in der Regel Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär eine kontobasierte Gebührenvereinbarung getroffen haben, die als Beratungs-/Wrap-Konto, diskretionär verwaltetes Konto oder vergleichbare Gebührenvereinbarung bezeichnet wird. Anteile der Klasse I können auch Anlegern in Märkten zur Verfügung stehen, in denen die Zahlung von Gebühren für die Betreuung von Anteilinhabern und ähnlichen Gebühren gesetzlich verboten ist, sowie anderen Anlegerkategorien, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden. Anteile der Klasse AA-Italien und Anteile der Klasse AD-Italien („Anteile der Klasse A-Italien“) stehen bestimmten Finanzintermediären zur Verfügung, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen bestimmt werden. Anteile der Klasse AA und Anteile der Klasse AD („Anteile der Klasse A“) stehen allen anderen Anlegern zur Verfügung.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen Zeichnungen für Anteile der Klasse BA, Anteile der Klasse BD („Anteile der Klasse B“), Anteile der Klasse CA und Anteile der Klasse CD („Anteile der Klasse C“) vorbehaltlich des Mindestzeichnungsbetrags annehmen.

Anteile der Klassen _{DA} und _{DD} („**Anteile der Klasse D**“) stehen bestimmten Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Finanzintermediär einen Vertrag über die diskretionäre Portfolioverwaltung mit automatischen Rebalancing-Anforderungen in Bezug auf ein Modellportfolio abgeschlossen haben, sowie anderen Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.

Anteile der Klasse _{EA} und Anteile der Klasse _{ED} („Anteile der Klasse E“) stehen in der Regel Mitarbeitern von Ares, anderen Ares-Fonds und anderen Personen zur Verfügung, sofern dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen genehmigt wurde. Für Anteile der Klasse E fallen keine Servicegebühren, Verwaltungsgebühren oder Leistungsbeteiligungszuweisungen an.

Ungeachtet des Vorstehenden steht es AESIF Feeder nach eigenem Ermessen frei, die Zeichnung eines Anteilinhabers einer beliebigen Klasse zuzuweisen, um *unter anderem* die Zeichnung durch Anteilinhaber über eine parallele Einheit widerzuspiegeln.

Sofern hierin nicht anders beschrieben, sind die Bedingungen jeder Aktienklasse identisch. Aktien werden in Bezug auf eine bestimmte Klasse im AESIF Feeder ausgegeben. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter ist befugt, jederzeit nach eigenem Ermessen neue Klassen oder Arten von Aktien innerhalb des AESIF Feeder zu schaffen und auszugeben, wobei diese Aktien unterschiedliche Rechte, Vorteile, Befugnisse oder Pflichten und Bedingungen haben können, einschließlich in Bezug auf Gebühren, Ausschüttungen und Liquidität.

Siehe auch Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von AESIF Feeder – Zeichnungsgebühren“ und „– Servicegebühr“ dieses Anhangs.

Absicherung

Einzelne Klassen können auf andere Währungen lauten. AESIF Feeder kann Anteile, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung von AESIF Feeder lauten, absichern. Je nach den vorherrschenden Umständen kann AESIF Feeder jedoch bestimmte Klassen ganz oder teilweise absichern oder auch nicht und ist nicht verpflichtet, Klassen überhaupt abzusichern. In Bezug auf etwaige Währungsabsicherungen, die im Interesse einer abgesicherten Klasse vorgenommen werden, ist zu beachten, dass verschiedene Anteilsklassen keine separaten Portfolios von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bilden. Dementsprechend werden Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften sowie die Kosten des Absicherungsprogramms zwar nur den abgesicherten Klassen zugewiesen, kann AESIF Feeder als Ganzes (einschließlich der nicht abgesicherten Klassen) für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen zugunsten einer bestimmten Anteilsklasse haftbar sein, und AESIF Feeder kann auch für ähnliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen in Bezug auf AESIF Feeder oder eine parallele Einheit haftbar sein. Darüber hinaus können alle im Zusammenhang mit dem Absicherungsprogramm in Anspruch genommenen Finanzierungsfazilitäten oder Garantien von AESIF Feeder, AESIF Master oder dem AESIF Aggregator (in Bezug auf AESIF Feeder, AESIF Master oder eine parallele Einheit) und nicht von einer bestimmten Klasse abgeschlossen werden.

V. ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND ANDERE TRANSAKTIONEN

Zeichnungen von AESIF Feeder

Anteile an AESIF Feeder werden in erster Linie über Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre angeboten, die in der Regel Mindestanforderungen an das Vermögen ihrer Kunden und andere Anforderungen stellen. Dementsprechend richtet sich AESIF Feeder in erster Linie an Anleger, die über solche Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre verfügen. Anleger sollten sich mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär beraten, um die potenzielle Eignung und Angemessenheit einer Anlage in AESIF Feeder zu erörtern. Der Vertriebshändler oder andere Finanzintermediäre werden eine angemessene Anlageberatung hinsichtlich der Eignung der Anlage und der Überprüfung der Erfüllung der relevanten Zulassungsanforderungen durch den Anleger leisten. Anteile können nach Ermessen des Anlageverwalters auch erfahrenen und anderen professionellen Anlegern angeboten werden, die die Zulassungsanforderungen für eine Beteiligung an AESIF Feeder erfüllen.

Jeder potenzielle Anteilinhaber, der Anteile zeichnen möchte, muss ein Zeichnungsdokument (in der vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen für die jeweilige Anteilsklasse festgelegten Form) unterzeichnen und gegenüber AESIF Feeder bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen abgeben, darunter (ohne Einschränkung) eine Zusicherung, dass er: (1) (a) keine US-Person (im Sinne der Regulation S des Gesetzes von 1933) ist oder (b) eine zulässige US-Person ist (sofern der Anlageverwalter keine Ausnahmegenehmigung erteilt hat), (2) diese Anlage (x) im Rahmen einer Offshore-Transaktion gemäß Regulation S des Gesetzes von 1933 oder (y) im Rahmen einer Transaktion erwirbt, die anderweitig von der Registrierungspflicht gemäß dem Gesetz von 1933 befreit ist, einschließlich unter Berufung auf Regulation D, und (3) keine „US-Person“ im Sinne des US-Bundessteuerrechts ist (wie dieser Begriff in Abschnitt 7701(a)(30) des US-Steuergesetzes von 1986 in seiner geänderten Fassung definiert ist) und auch nicht indirekt über Unternehmen, die für US-Steuerzwecke steuerlich transparent sind. Jeder potenzielle Anteilseigner muss außerdem die in den Zeichnungsunterlagen festgelegten Voraussetzungen für die Anteilseignung erfüllen.

Der anfängliche Mindestzeichnungsbetrag und die Mindestnachzeichnungsbeträge jedes Anteilinhabers an AESIF Feeder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt (der Anlageverwalter kann jedoch nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren):

Anteilsklasse	Mindestzeichnungsbetrag	Mindestbetrag für Folgezeichnungen
Anteile der Klasse A, Anteile der Klasse A-Italien, Anteile der Klasse D, Anteile der Klasse E und Anteile der Klasse I	25.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 25.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.	1.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 1.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.
Anteile der Klassen B und C	250.000.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 250.000.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.	1.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 1.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.

Die oben genannten anfänglichen Mindestzeichnungsbeträge unterliegen in jedem Fall den höheren anfänglichen Zeichnungsbeträgen, die für die Berechtigung eines Anteilinhabers gemäß geltendem Recht erforderlich sind, wie in den Zeichnungsunterlagen angegeben. Bestimmte Untervertriebsgesellschaften, Länder und/oder Klassen können höhere Mindestbeträge haben. Ungeachtet aller anderen Bestimmungen in diesem Dokument kann der Anlageverwalter Zeichnungen nach eigenem Ermessen annehmen, deren Annahme verzögern oder ablehnen, einschließlich der Entscheidung, alle Zeichnungen für einen bestimmten Monat abzulehnen oder deren Annahme zu verzögern, was dazu führen kann, dass Zeichnungen an einem anderen Tag als dem ersten Kalendertag des Monats angenommen werden. Zeichnungen können von Zeit zu Zeit nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters angenommen werden.

Potenzielle Anleger in AESIF Feeder können AESIF Feeder direkt oder über Finanzintermediäre oder Sammelkonten zeichnen. Die von einem Finanzintermediär getätigten Anlagen werden nicht aggregiert, um die Eignung des Anlegers für eine bestimmte Klasse oder dessen Mindestzeichnungs- oder Mindesthaltungsbetrag zu bestimmen.

Ausgabe von Anteilen

Zeichnungen zum Kauf von Anteilen einer beliebigen Klasse können fortlaufend vorgenommen werden, jedoch können Anteilinhaber Anteile nur gemäß den zum ersten Kalendertag jedes Monats (einem „Zeichnungstag“) angenommenen Zeichnungsaufträgen erwerben, außer während der Erstzeichnungsfrist der jeweiligen Anteilsklassen, in der Anteile an jedem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Tag ausgegeben werden können.

Ein potenzieller Anteilinhaber muss AESIF Feeder in der Regel mindestens fünf Geschäftstage vor dem ersten Kalendertag des Monats bis 17:00 Uhr MEZ über seine Absicht zur Zeichnung von Anteilen informieren (sofern AESIF Feeder nicht darauf verzichtet). Um angenommen zu werden, muss ein Zeichnungsbetrag mit einem vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Zeichnungsdokument in ordnungsgemäßer Form beantragt werden, einschließlich (a) der Erfüllung aller zusätzlichen Anforderungen, die vom Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär des Zeichners auferlegt werden, (b) der Erfüllung der von AESIF Feeder oder seinem Beauftragten durchgeführten Know-Your-Client-Prüfungen (KYC), Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäscheprüfungen und (c) aller mit einer Zeichnung verbundenen Steuerformulare (sofern diese nicht bereits Teil des Zeichnungsdokuments sind).

Zeichnungen, Rücknahmen und Umwandlungen von Anteilen sollten ausschließlich zu Anlagezwecken erfolgen. AESIF Feeder gestattet keine kurzfristigen (Market-Timing) oder anderen übermäßigen Handelspraktiken, die die Portfoliomanagementstrategien von AESIF Feeder stören und dessen Wertentwicklung beeinträchtigen könnten. Um den Schaden für AESIF Feeder und die Anteilinhaber zu minimieren, hat der Anlageverwalter das Recht, Kauf- oder Umtauschaufträge von Zeichnern abzulehnen, die übermäßige Handelsaktivitäten ausüben oder in der Vergangenheit übermäßige Handelsaktivitäten ausgeübt haben oder wenn die Handelsaktivitäten eines Zeichners nach Ansicht des Anlageverwalters AESIF Feeder gestört haben oder stören könnten. AESIF Feeder, der Anlageverwalter, der Verwaltungsrat und der AIFM haften nicht für Verluste, die aus abgelehnten Aufträgen resultieren. Der Kaufpreis pro Anteil jeder Klasse entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil dieser Klasse am letzten Kalendertag des Monats, der dem Monat unmittelbar vor dem Monat folgt, in dem das jeweilige Zeichnungsdatum liegt (der „Nettoinventarwert-Berechnungstag“). Im Zusammenhang mit dem Kauf von Anteilen können Anteilinhaber auch verpflichtet sein, Zeichnungsgebühren (wie unten definiert) an ihren Vertriebshändler oder einen anderen Finanzintermediär zu zahlen. Wenn beispielsweise ein potenzieller Anteilinhaber im Oktober eine Erstzeichnung von Anteilen des AESIF Feeder vornehmen möchte, muss der Erstzeichnungsantrag mindestens fünf Geschäftstage vor dem 1. November ordnungsgemäß eingegangen sein. Der Angebotspreis entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Klasse am letzten Kalendertag des Monats Oktober zuzüglich der anfallenden Zeichnungsgebühren. Bei Annahme wird die Zeichnung am ersten Kalendertag des Monats November wirksam (basierend auf dem Nettoinventarwert vom 31. Oktober). Verspätete Zeichnungsaufträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Zeichnungstermin erneut eingereicht, es sei denn, dieser Zeichnungsauftrag wird vor 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag vor diesem Zeichnungstermin zurückgezogen oder widerrufen (vorbehaltlich der Entscheidung des Anlageverwalters, den Auftrag nach diesem Zeitpunkt anzunehmen). Die Zeichnungspreise (je nach Fall in bar oder in Sachwerten) müssen mindestens drei Geschäftstage vor dem ersten Kalendertag des Monats eingegangen sein. Auf Zahlungen, die vor Ablauf dieser Frist eingehen, werden keine Zinsen gezahlt.

Potenzielle Anteilinhaber sollten beachten, dass unvollständige Zeichnungsanträge und Zeichnungsanträge, die nicht bis zum entsprechenden Zahlungstermin beglichen sind, nach Ermessen des Anlageverwalters von AESIF Feeder storniert oder auf einen späteren Zeichnungstermin verschoben werden können und dass alle Stornierungskosten, angemessenen Zinsen und/oder sonstigen entstandenen Kosten nach Ermessen des Anlageverwalters an den potenziellen Anteilinhaber weitergegeben und von dem von diesem potenziellen Anteilinhaber gezahlten Zeichnungspreis abgezogen werden können.

Der monatliche Nettoinventarwert von AESIF Feeder zum Bewertungstag wird in der Regel am 15. Geschäftstag des folgenden Monats verfügbar sein (z. B. wird der Nettoinventarwert für den 31. Oktober in der Regel um den 21. November verfügbar sein) (das „NAV-Veröffentlichungsdatum“). Potenzielle Anteilinhaber kennen daher den Nettoinventarwert pro Anteil ihrer Anlage erst, nachdem die Anlage angenommen wurde. Potenzielle Anteilinhaber müssen einen Betrag in Euro (oder der Referenzwährung der jeweiligen Anteilklasse) zeichnen, und die Anzahl der Anteile, die ein solcher Zeichner erhält, wird anschließend auf der Grundlage des Nettoinventarwerts pro Anteil zum Zeitpunkt der Annahme der Anlage durch AESIF Feeder festgelegt (z. B. erfährt ein Anteilinhaber, der am 1. November eines Kalenderjahres, dessen Anlage auf dem Nettoinventarwert von AESIF Feeder zum 31. Oktober dieses Jahres basiert, wird diesen Nettoinventarwert und die entsprechende Anzahl der durch seine Zeichnung vertretenen Anteile etwa am 21. November dieses Jahres erfahren).

Für jede neue Anteilsklasse gilt bis zum Ende der Erstzeichnungsfrist ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis (abhängig von der jeweiligen Anteilsklasse) zuzüglich der anfallenden Zeichnungsgebühren. Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden die Anteile zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats zuzüglich der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben.

Es werden Bruchteile von Anteilen mit zwei Dezimalstellen ausgegeben. Der Zeitpunkt der Zeichnungstermine, Bewertungstermine und Zeichnungsfristen kann vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit geändert werden.

Rücknahme von Anteilen

Obwohl wir davon ausgehen, dass es keine regulären Sekundärmärkte für Anteile geben wird, kann ein Anteilinhaber beantragen, dass einige oder alle seiner Anteile von AESIF Feeder zurückgenommen werden (ein „Rücknahmeantrag“) zum Geschäftsschluss des letzten Kalendertags jedes Monats (jeweils ein „Rücknahmedatum“) beantragen, indem er AESIF Feeder bis 17:00 Uhr Mitteleuropäischer Zeit bis spätestens zum Geschäftsschluss am ersten Geschäftstag des Monats, in den der Rücknahme-Termin fällt (z. B. muss ein Anteilinhaber, der eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, seinen Rücknahmeantrag bis zum 1. Juni einreichen); verspätete Mitteilungen können jedoch nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters (der als Beauftragter des Verwaltungsrats handelt) akzeptiert werden. Nach Einreichung einer Rücknahmeerklärung kann der Anteilinhaber den Rücknahmeantrag mit Zustimmung des Anlageverwalters bis 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag vor dem Rücknahmedatum zurückziehen oder widerrufen (vorbehaltlich der Entscheidung des Anlageverwalters, den Antrag nach diesem Zeitpunkt anzunehmen).

Die im Zusammenhang mit einer Rücknahme ausgeschütteten Beträge basieren auf dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse, die am letzten Kalendertag des jeweiligen Monats zurückgenommen wird (wenn ein Anteilinhaber *beispielsweise* eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, basiert der Rücknahmepreis auf dem Nettoinventarwert zum 30. Juni dieses Jahres). AESIF Feeder geht davon aus, dass die Abrechnung von Anteilrücknahmen in der Regel innerhalb von zwei Geschäftstagen nach dem Nettoinventarwert-Veröffentlichungsdatum erfolgt (wenn ein Anteilinhaber beispielsweise eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, kann er in der Regel davon ausgehen, dass die Abrechnung am oder um den 25. Juli desselben Jahres erfolgt) (das „Abrechnungsdatum“). Anteilinhaber, deren Rücknahmeanträge angenommen werden, sind ab dem Rücknahmedatum nicht mehr Anteilinhaber der zurückgenommenen Anteile und verlieren daher ab diesem Datum die Rechte eines Anteilinhabers in Bezug auf die zurückgenommenen Anteile, einschließlich des Rechts auf Ausschüttungen, und haben keinen Anspruch auf Zinsen auf fällige Rücknahmezahlungen. Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzahlungen) über AESIF, einschließlich Rücknahmen in allen Parallelgesellschaften und dem AESIF-Aggregator, jedoch ohne etwaige Vorfälligkeitsabschläge und/oder Rücknahmegebühren, die für die zurückgenommenen Anteile gelten) ist in der Regel auf 2 % des Gesamt-NAV pro Kalendermonat aller Parallelgesellschaften und des AESIF-Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den unten beschriebenen Ausnahmefällen. Es werden keine Rücknahmeerlöse ausgezahlt, solange nicht der gesamte Betrag des Zeichnungspreises (oder sonstige von diesem Anteilinhaber an AESIF Feeder zu zahlende Beträge), der für die zurückzunehmenden Anteile fällig, aber noch nicht gezahlt ist, bei AESIF Feeder eingegangen ist. Zur Vermeidung von Zweifeln werden beide Obergrenzen während jedes Monats eines Kalenderquartals bewertet. Den Anteilinhabern werden keine Zinsen auf Rücknahmeerlöse gezahlt, die nach dem Abrechnungstag ausgezahlt werden.

Jede Rücknahme, die zum Zweck der Weiterleitung von Barmitteln erfolgt (a) zur Begleichung einer ordnungsgemäß entstandenen Verbindlichkeit von AESIF Feeder, AESIF Master, dem AESIF Aggregator oder einem von Ares verwalteten Feeder-Vehikel von AESIF; (b) für Cash-Management-Zwecke auf der Ebene von AESIF Feeder, AESIF Master, AESIF Aggregator oder einem von Ares verwalteten Feeder-Vehikel von AESIF; und/oder (c) zur Festsetzung einer Ausschüttung oder Dividende auf der Ebene von AESIF Feeder, AESIF Master oder des AESIF Aggregator unterliegt keiner vorzeitigen Rücknahmeabzug und/oder Rücknahmegebühr und wird bei der Berechnung der vierteljährlichen Rücknahmegrenze von 5 % und der monatlichen Rücknahmegrenze von 2 % nicht berücksichtigt, sofern die Weiterleitung von Barmitteln nicht dazu verwendet wird, die Rücknahmeanträge der zugrunde liegenden Anleger von AESIF Feeder, AESIF Master, des AESIF Aggregator oder eines von Ares verwalteten Feeder-Vehikels von AESIF zu verwenden.

In Ausnahmefällen und nicht systematisch kann AESIF Feeder Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse von AESIF und im besten Interesse der Anleger von AESIF insgesamt liegt, beispielsweise wenn die Rücknahme von Anteilen die Liquidität von AESIF übermäßig belasten würde, sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF auswirken, das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf AESIF mit sich bringen würden, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würden, oder aufgrund von gesetzlichen oder regulatorischen Änderungen und/oder im Falle einer Aussetzung des Nettoinventarwerts, wie in Abschnitt VI des Prospekts „Berechnung des Nettoinventarwerts“ näher beschrieben. Wesentliche Änderungen, einschließlich etwaiger Änderungen der monatlichen Beschränkung von 2 % oder der vierteljährlichen Beschränkung von 5 % für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilinhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von AESIF und im besten Interesse der Anleger von AESIF liegt.

Jeder Rücknahmeantrag wird zum dann aktuellen Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse gestellt. **Die Anteilinhaber kennen den Nettoinventarwert pro Anteil und damit den Betrag ihrer Rücknahme erst am Tag der Veröffentlichung des Nettoinventarwerts. Da die Anleger ihre Rücknahmeanträge am ersten Tag des Monats eines**

Rücknahmedatums einreichen müssen, kennen sie zum Zeitpunkt der Einreichung ihres Rücknahmeantrags auch den Nettoinventarwert pro Anteil für den Monat vor dem Rücknahmedatum nicht.

Falls aufgrund der oben genannten Beschränkungen nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile von AESIF Feeder zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über AESIF, falls zutreffend).

AESIF Feeder misst derzeit die vorstehenden Rücknahmezuweisungen und -beschränkungen auf der Grundlage der Netto-Rücknahmen während eines Monats oder Quartals, je nach Anwendbarkeit. Der Begriff „Netto-Rücknahmen“ bezeichnet während des jeweiligen Zeitraums den Überschuss der Aktienrücknahmen (Kapitalabflüsse) über die Erlöse aus dem Verkauf von Aktien (Kapitalzuflüsse). Die Netto-Rücknahmen für die Gesamtprogrammgrenzen würden auf den Kapitalzuflüssen und -abflüssen aller Klassen basieren. Somit entspricht für ein bestimmtes Kalenderquartal der Höchstbetrag der Rücknahmen während dieses Quartals (1) 5 % des kombinierten Nettoinventarwerts aller Anteilklassen am letzten Kalendertag des vorangegangenen Kalenderquartals zuzüglich

(2) Erlöse aus der Ausgabe neuer Anteile (einschließlich Käufe gemäß der Ausschüttung an die Inhaber von Anteilen der Akkumulations-Unterklassen) seit Beginn des laufenden Kalenderquartals. Dasselbe würde für einen bestimmten Monat gelten, mit der Ausnahme, dass Rücknahmen in einem Monat der oben beschriebenen 2 %-Grenze unterliegen würden (vorbehaltlich einer möglichen Übertragungsmöglichkeit) und die Verrechnung auf monatlicher Basis erfolgen würde. In Bezug auf zukünftige Zeiträume kann der Verwaltungsrat entscheiden, ob die Zuteilungen und Beschränkungen auf „Brutto-Rücknahmen“, d. h. ohne Verrechnung mit Kapitalzuflüssen, anstatt auf Netto-Rücknahmen angewendet werden. Wenn Rücknahmen für einen bestimmten Monat oder ein bestimmtes Quartal auf Bruttobasis statt auf Nettobasis gemessen werden, könnten die Rücknahmebeschränkungen die Anzahl der in einem bestimmten Monat oder Quartal zurückgenommenen Anteile begrenzen, obwohl AESIF Feeder für diesen Monat oder dieses Quartal einen Nettokapitalzufluss verzeichnet. Damit der Verwaltungsrat die Anwendung der Zuteilungen und Beschränkungen von Netto-Rücknahmen auf Brutto-Rücknahmen oder umgekehrt ändern kann, wird AESIF Feeder die Anteilinhaber mindestens 10 Tage vor dem ersten Geschäftstag des Quartals, für das der neue Test gelten soll, darüber informieren. Die Entscheidung, Rücknahmen auf Bruttobasis zu bemessen oder umgekehrt, wird nur für ein gesamtes Quartal und nicht für bestimmte Monate innerhalb eines Quartals getroffen.

Falls gemäß den oben genannten Beschränkungen nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile von AESIF Feeder zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über AESIF, falls zutreffend). Alle nicht erfüllten Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt erneut eingereicht, es sei denn, ein solcher Rücknahmeantrag wird von einem Anteilinhaber vor diesem Rücknahmezeitpunkt in der oben beschriebenen Weise zurückgezogen oder widerrufen.

Finanzierungsquellen für Rücknahmen

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen von AESIF Feeder insgesamt und der Interessen der verbleibenden Anteilinhaber Erlöse aus allen verfügbaren Quellen von AESIF Feeder zur Erfüllung von Rücknahmeanträgen verwenden, vorbehaltlich der Beschränkungen von 2 % pro Monat oder 5 % pro Quartal. Mögliche Finanzierungsquellen für Rücknahmen sind unter anderem Bargeldbestände, aus Krediten verfügbare Barmittel, Barmittel aus dem Verkauf von Anteilen und Barmittel aus der Liquidation von Investitionen, sofern diese Mittel nicht anderweitig für einen bestimmten Zweck vorgesehen sind, wie z. B. Betriebskapital, Barausschüttungen an Anteilinhaber oder Investitionen.

Obwohl der Großteil der Vermögenswerte von AESIF Feeder aus Investitionen (die indirekt über AESIF Master gehalten werden) in direkt originierte First-Lien-Kredite besteht, die in der Regel nicht kurzfristig liquidiert werden können, ohne die Fähigkeit von AESIF Feeder zu beeinträchtigen, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren, beabsichtigen wir, eine Reihe von Liquiditätsquellen aufrechtzuerhalten, darunter (i) Investitionen in syndizierte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen und (ii) Zahlungsmitteläquivalente. AESIF Feeder kann Rücknahmen aus allen verfügbaren Finanzierungsquellen finanzieren, einschließlich operativer Cashflows, Kreditaufnahmen, Erlösen aus dem Angebot der Anteile und/oder Verkäufen von Vermögenswerten von AESIF Feeder.

Abzug bei vorzeitiger Rücknahme und Rücknahmegebühr

Für Anteile, die weniger als 18 Monate gehalten werden, wird ein vorzeitiger Rücknahmeabzug (der „vorzeitige Rücknahmeabzug“) gemäß den nachstehenden Bestimmungen erhoben:

Anteilsklasse	Vorzeitiger Rücknahmeabschlag
Anteile der Klasse A, Anteile der Klasse A-Italien, Anteile der Klasse B, Anteile der Klasse C und Anteile der Klasse I	5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile (berechnet zum Rücknahmezeitpunkt)
Anteile der Klasse D und Anteile der Klasse E	0

Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile anfallen, wenn diese Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klassen D oder E durch den jeweiligen Anteilinhaber erfolgt, wie dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird (die „Rücknahmegebühr“). Die Anwendung der Rücknahmegebühr wird den Anteilinhabern, die Anteile der Klasse D und/oder Anteile der Klasse E halten (je nach Fall), zusammen mit allen anderen vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details mitgeteilt.

Wenn ein zurückgebender Anteilinhaber, der auf eigene Rechnung in AESIF Feeder investiert hat, Anteile von mehr als einer Serie der zurückgegebenen Klasse besitzt, gelten diese Anteile als nach dem „First-in-First-out“-Prinzip zurückgegeben. Wenn ein zurückgebender Anteilinhaber als Finanzintermediär im Namen von zugrunde liegenden Anlegern in AESIF Feeder investiert hat, muss er in seinem Rücknahmeantrag die entsprechenden zurückzugebenden Anteilsserien angeben.

Der Vorfälligkeitsabschlag und/oder etwaige Rücknahmegebühren kommen indirekt dem AESIF Aggregator (und indirekt AESIF Feeder und allen anderen in den AESIF Aggregator investierten Vektoren, einschließlich ihrer jeweiligen Anleger) zugute. AESIF Feeder kann nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit auf den Vorzeitigen Rücknahmeabzug und/oder etwaige Rücknahmegebühren verzichten, insbesondere bei Rücknahmen aufgrund von Tod, schwerer Behinderung, Scheidung oder wenn operative, administrative und/oder systembedingte Einschränkungen die ordnungsgemäße Anwendung des Vorzeitigen Rücknahmeabzugs und/oder etwaiger Rücknahmegebühren verhindern.

Alle Fragen hinsichtlich der Anwendbarkeit des Vorfälligkeitsabschlags und/oder einer Rücknahmegebühr auf bestimmte Sachverhalte sowie hinsichtlich der Gültigkeit, Form und Berechtigung (einschließlich des Zeitpunkts des Eingangs der erforderlichen Unterlagen) einer Befreiung vom Vorfälligkeitsabschlag und/oder einer Rücknahmegebühr werden vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entschieden, wobei seine Entscheidung endgültig und bindend ist.

Bei Rücknahmen von Anteilen am AESIF Master, die gemäß den Bestimmungen unter „—Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ im Anhang „AESIF Master“ des Prospekts des AECS FCP einem vorzeitigen Rücknahmeabzug und/oder einer Rücknahmegebühr unterliegen, wird dieser Abzug auf Ebene des AESIF Feeder nicht doppelt vorgenommen.

Mindestrücknahmen

Falls ein Anteilinhaber den Mindestbestand von 25.000 € (oder den Gegenwert in einer anderen vom Verwaltungsrat festgelegten Währung) an Anteilen nicht aufrechterhält, kann der Verwaltungsrat alle von diesem Anteilinhaber gehaltenen Anteile zum Rücknahmepreis, der an dem Tag gilt, an dem der Verwaltungsrat feststellt, dass der Anteilinhaber den Mindestbestand nicht eingehalten hat, abzüglich eines Vorfälligkeitsabschlags und/oder einer Rücknahmegebühr zurücknehmen. Mindestrücknahmen unterliegen Abzügen für vorzeitige Rücknahmen und/oder Rücknahmegebühren.

Zwangsrücknahme in Bezug auf unzulässige Personen

Stellt der Verwaltungsrat zu irgendeinem Zeitpunkt fest, dass ein Eigentümer oder wirtschaftlicher Eigentümer der Aktien allein oder zusammen mit einer anderen Person, direkt oder indirekt, eine unzulässige Person (wie unten definiert) ist, kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen und ohne Haftung die Aktien gemäß der Satzung (ganz oder teilweise) zwangsweise zurückkaufen, und nach dem Rückkauf ist die unzulässige Person nicht mehr Eigentümer dieser Aktien. Eine solche Rücknahme kann Vorrang vor Rücknahmeanträgen anderer Anleger haben (die sich dadurch verzögern können). Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass im Falle eines Anteilinhabers, der Anteile hält, die mehreren wirtschaftlichen Eigentümern zugeordnet werden können, eine solche zwangsweise Rücknahme nur auf den Teil dieser Anteile angewendet werden kann, der dem wirtschaftlichen Eigentümer zugeordnet werden kann, der als unzulässige Person gilt.

Darüber hinaus gilt im Falle einer unzulässigen Person, wenn (i) der Anteil dieses Anteilhabers an einer bestimmten Klasse unter die Mindestanforderungen für die Anlage und den Besitz dieser Klasse gefallen ist, (ii) ein Anteilhaber die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, oder (iii) die Anteilhaber aus anderen Gründen nicht zum Erwerb oder Besitz dieser Anteile berechtigt sind, ist der Verwaltungsrat ebenfalls berechtigt, die Anteile der unzulässigen Person umzuwandeln, sofern der Anteilhaber nach einer solchen Umwandlung nicht mehr als unzulässige Person gilt.

Der Verwaltungsrat kann von jedem Anteilhaber verlangen, ihm alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die er für notwendig erachtet, um festzustellen, ob dieser Anteilhaber eine unzulässige Person ist oder sein wird.

Darüber hinaus sind die Aktionäre verpflichtet, AESIF Feeder unverzüglich zu informieren, wenn der letztendliche wirtschaftliche Eigentümer der von diesen Aktionären gehaltenen Aktien eine unzulässige Person wird oder werden wird.

Für die Zwecke dieser Klausel bezeichnet „**verbotene Person**“ jede Person, Firma, Personengesellschaft oder Körperschaft, die nicht als Anleger für eine Anteilsklasse in Frage kommt oder wenn nach alleinigem Ermessen des Verwaltungsrats der Besitz von Anteilen den Interessen der bestehenden Anteilhaber schaden könnte, AESIF Feeder oder dem Sponsor, wenn dies zu einem Verstoß gegen Gesetze oder Vorschriften in Luxemburg oder im Ausland führen könnte oder wenn diese Parteien dadurch regulatorischen, steuerlichen, wirtschaftlichen oder rufschädigenden Schäden, Verpflichtungen, Nachteilen, Geldbußen oder Strafen ausgesetzt werden könnten, die ihnen sonst nicht entstanden wären.

Umwandlungen zwischen Klassen

Die Umwandlung von Anteilen zwischen Klassen im AESIF Feeder ist zulässig. Der Verwaltungsrat kann die Umwandlung von Anteilen während eines Zeitraums aussetzen, in dem die Ermittlung des Nettoinventarwerts der betreffenden Klasse gemäß den Bestimmungen der Satzung und dieses Anhangs ausgesetzt ist.

Umtausch auf Antrag der Anteilhaber

Ein Anteilhaber kann an jedem Bewertungstag die Umwandlung aller oder eines Teils seiner Anteile einer Klasse beantragen, sofern er die Zulassungskriterien der betreffenden Klasse, in die die Umwandlung beantragt wird, erfüllt und vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung seines Maklers, Vertriebshändlers oder sonstigen Finanzintermediärs, falls zutreffend, sowie des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten. Jeder Umtauschantrag, der bei seiner Ausführung dazu führen würde, dass die Anlage des Anteilhabers unter die geltende Mindesthaltungsanforderung fällt, wird als Antrag auf vollständigen Umtausch der Anteile dieses Anteilhabers in dieser bestimmten Klasse betrachtet.

Verfahren

Schriftliche Umtauschaufräge müssen mindestens 15 Geschäftstage vor dem jeweiligen Bewertungstag (dem „Umtauschstichtag“) an die Zentralverwaltung gesendet werden.

Alle Umwandlungsaufträge müssen folgende Angaben enthalten:

- das Bewertungsdatum, für das der Umtauschantrag gestellt wird;
- den vollständigen Namen, unter dem die umzuwandelnden Anteile registriert sind;
- die Klasse und den ISIN-Code der Aktien, die umgewandelt werden sollen, sowie die Klasse und den ISIN-Code der Aktien, in die die Aktien umgewandelt werden sollen; und
- entweder den Geldbetrag oder die Anzahl der umzuwandelnden Aktien.

Wenn akzeptiert, werden Umtauschaufräge, die vor dem jeweiligen Bewertungstag, für den der Umtauschaufrag erteilt wurde, bei der Zentralverwaltung eingegangen sind, an diesem Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden Nettoinventarwerts der jeweiligen Klassen bearbeitet.

Alle Umtauschaufräge, die nach dem Umtauschstichtag für einen Bewertungstag eingehen, werden am nächsten Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden NAV der entsprechenden Klassen bearbeitet.

Der Kurs, zu dem alle oder ein Teil der Anteile einer Klasse (die „ursprüngliche Klasse“) in eine andere Klasse (die „neue Klasse“) umgewandelt werden, wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

wobei

- A die Anzahl der Aktien ist, die der neuen Klasse zugewiesen werden sollen;
- B ist die Anzahl der umzuwandelnden Aktien der Anfangsklasse;
- C ist der Nettoinventarwert pro Anteil der ursprünglichen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird;
- D der Währungsumrechnungsfaktor, der dem jeweiligen Wechselkurs am jeweiligen Bewertungstag entspricht, oder, wenn die Anteile der neuen Klasse auf dieselbe Währung wie die Anteile der ursprünglichen Klasse lauten, $D = 1$; und
- E ist der Nettoinventarwert pro Anteil der neuen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird.

Nach einer solchen Umwandlung von Anteilen informiert die Zentralverwaltung den jeweiligen Anteilinhaber über die Anzahl der durch die Umwandlung erhaltenen Anteile der neuen Klasse und deren Preis. Bruchteile von Anteilen der neuen Klasse mit zwei Dezimalstellen können ausgegeben werden.

Umwandlung durch Beschluss des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen jederzeit Aktien einer Klasse in Aktien einer anderen Klasse umwandeln, wenn (i) der Bestand eines solchen Aktionärs in einer bestimmten Klasse unter die in diesem Anhang festgelegten Mindestanforderungen für die Anlage und den Bestand für diese Klasse gefallen ist, (ii) ein Aktionär die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, (iii) die Anteilinhaber anderweitig nicht berechtigt sind, diese Anteile zu erwerben oder zu halten, oder (iv) der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter feststellt, dass eine solche Umwandlung notwendig oder ratsam und für die Anteilinhaber nicht ungerecht ist.

Das oben beschriebene Verfahren findet entsprechend Anwendung.

Übertragungen

Aktionäre können ihre Aktien nach vorheriger Zustimmung des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten nach eigenem Ermessen ganz oder teilweise übertragen, die innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Mitteilung erteilt werden muss. Das Ausbleiben einer positiven Antwort innerhalb von 30 Kalendertagen gilt als Ablehnung einer solchen Übertragung.

Jeder Erwerber muss AESIF Feeder ein ordnungsgemäß ausgefülltes Zeichnungsdokument, alle erforderlichen AML/KYC-Dokumente und alle zusätzlichen Informationen oder Unterlagen vorlegen, die vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten im Zusammenhang mit der Übertragung und vom Broker, Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediären des Erwerbers verlangt werden.

VI. GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN DES AESIF

Verwaltungsgebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der Anlageverwalter (oder eine andere vom Anlageverwalter benannte Personengruppe) Anspruch auf Zahlung einer Verwaltungsgebühr, die von AESIF Master zu entrichten ist; oder alternativ und ohne Doppelzahlung von AESIF Feeder in Höhe von insgesamt bis zu 1,25 % des Nettoinventarwerts jeder relevanten Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) pro Jahr, zahlbar monatlich nachträglich auf der Grundlage der Monatsendwerte, bevor etwaige Abgrenzungen für die Verwaltungsgebühr, die Servicegebühr (wie unten definiert), der Performance-Beteiligungszuweisung (wie unten definiert), Rücknahmen für diesen Monat, Ausschüttungen und Auswirkungen auf den Nettoinventarwert, die ausschließlich durch Währungsschwankungen und/oder Währungsabsicherungsgeschäfte für Nicht-EUR-Klassen, Nicht-EUR-Anteilsklassen von AESIF Master oder AESIF Aggregator und/oder Nicht-EUR-Aktien- oder Anteilsklassen von Parallelunternehmen (sofern zutreffend) verursacht werden. Die Verwaltungsgebühr kann von AESIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von AESIF Feeder, dem AESIF Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen von AESIF Master und/oder AESIF Feeder gezahlt werden. Die Anteilinhaber von AESIF Feeder tragen indirekt einen Teil der von AESIF Master oder AESIF Feeder zu zahlenden Verwaltungsgebühr.

Der Anlageverwalter kann wählen, ob er die Verwaltungsgebühr in bar, in Aktien, in Anteilen von AESIF Master, in Anteilen von AESIF Aggregator und/oder in Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) erhalten möchte. Wird die Verwaltungsgebühr in Form von Aktien, Anteilen von AESIF Master, Anteilen von AESIF Aggregator und/oder Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) gezahlt, können diese Aktien, Anteile und/oder Einheiten auf Antrag des Anlageverwalters zurückgenommen werden und unterliegen nicht den in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ und „– Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ dieses Anhangs.

Der Anlageverwalter kann gesondert beschließen, dass die Verwaltungsgebühr (ganz oder teilweise) an ein verbundenes Unternehmen des Anlageverwalters gezahlt wird, um die Verwaltungsgebühren zu begleichen, die dem Anlageverwalter im Zusammenhang mit den von diesem verbundenen Unternehmen für AESIF und/oder ein Zwischenvehikel erbrachten Dienstleistungen zustehen.

Zur Vermeidung von Zweifeln: Falls die Verwaltungsgebühr vom AESIF-Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel gezahlt wird, erfolgt diese Zahlung im Namen von AESIF Feeder und AESIF Master als Gegenleistung für die vom Anlageverwalter für AESIF Feeder und AESIF Master erbrachten Dienstleistungen. Zur Vermeidung von Zweifeln: Wenn eine Verwaltungsgebühr von einer Parallelgesellschaft auf der Grundlage des eigenen Nettoinventarwerts dieser Gesellschaft berechnet und gezahlt wird (unabhängig davon, ob diese Verwaltungsgebühr auf derselben Grundlage wie die Verwaltungsgebühr berechnet und gezahlt wird), werden diese Gebühren ohne Doppelberechnung in Rechnung gestellt, und der Nettoinventarwert dieser Parallelgesellschaft wird für die Berechnung und Zahlung der von anderen AESIF-Vehikeln zu zahlenden Verwaltungsgebühr nicht berücksichtigt.

Leistungsbeteiligung

AESIF GP LLC, der Empfänger des AESIF-Aggregators, erhält vom AESIF-Aggregator eine Leistungsbeteiligungszuweisung. Für jede Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) besteht die Leistungsbeteiligungszuweisung aus zwei voneinander unabhängigen Komponenten, sodass eine Komponente auch dann zahlbar sein kann, wenn die andere nicht zahlbar ist. Ein Teil der Performance-Beteiligungszuweisung basiert auf Erträgen und ein Teil auf Kapitalgewinnen, die im Folgenden näher beschrieben werden. Die ESMA-Leitlinien zu Performancegebühren in OGAW und bestimmten Arten von AIF gelten nicht für AESIF Feeder, da dieser eine Private-Equity-Strategie verfolgt, indem er in erster Linie in privat originierte und ausgehandelte Kredite an europäische und britische Unternehmen investiert. Die Kreditnehmer dieser Kredite sind hauptsächlich private Unternehmen, in die andere Private-Equity-Fonds Kapitalinvestitionen getätigt haben (oder tätigen werden).

Leistungsbeteiligung auf der Grundlage des Einkommens

Der Teil der leistungsabhängigen Ausschüttung, der auf dem Ertrag basiert (die „**ertragsabhängige** Ausschüttung“), basiert auf den Nettoanlageerträgen vor der leistungsabhängigen Ausschüttung. „**Nettoanlageerträge vor der Performance-Beteiligung**“ bezeichnet, je nach Kontext, entweder den Euro-Wert oder die prozentuale Rendite des Nettoinventarwerts der entsprechenden AESIF-Aggregator-Anteile am Ende des unmittelbar vorangegangenen Quartals aus Zinserträgen, Dividendenerträgen und sonstigen Erträgen (einschließlich sonstiger Gebühren (mit Ausnahme von Gebühren für die Bereitstellung von Managementunterstützung), wie z. B. Commitment-, Origination-, Strukturierungs-, Due-Diligence-, Verwaltungs-, Topping-, Auflösungs-, Transaktions-, Abschluss-, Änderungs-, Überwachungs-, Ausstiegs-, Veräußerungs- und Beratungsgebühren oder sonstige Gebühren, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Kapital für aktuelle oder potenzielle zugrunde liegende Emittenten und der Aufrechterhaltung von Investitionen in diese Emittenten anfallen) abzüglich der für das Quartal angefallenen Betriebsausgaben von AESIF Feeder, AESIF Master und Parallel Vehicles (einschließlich der Verwaltungsgebühr und etwaiger Zinsaufwendungen oder Gebühren für Kreditfazilitäten oder ausstehende Schulden und gezahlte Dividenden

auf alle ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien, jedoch ohne die Performance Participation Allocation, etwaige Servicegebühren und sonstige Servicegebühren und/oder Ausschüttungsgebühren für Anteilinhaber).

Die Nettoanlageerträge vor Performance-Beteiligung umfassen im Falle von Anlagen mit einer aufgeschobenen Zinsfunktion (wie z. B. Emissionsabschlüsse, Schuldtitel mit PIK-Zinsen und Nullkuponanleihen) auch noch nicht in bar vereinnahmte aufgelaufene Erträge. Die Nettoanlageerträge vor Performance-Beteiligung umfassen keine realisierten Kapitalgewinne, realisierten Kapitalverluste oder nicht realisierten Kapitalwertsteigerungen oder -minderungen.

Die Netto-Anlageerträge vor Performance-Beteiligung, ausgedrückt als Rendite auf den Wert des Nettovermögens am Ende des unmittelbar vorangegangenen Quartals, werden mit einer „Hürdenrendite“ von 1,25 % pro Quartal (5,0 % auf Jahresbasis) verglichen, außer bei Anteilen der Klasse E.

Die Ertragsergebnisbeteiligung wird vierteljährlich nachträglich in Bezug auf die Nettoanlageerträge vor Ergebnisbeteiligung in jedem Kalenderquartal wie folgt ausgezahlt:

- In Kalenderquartalen, in denen die Netto-Kapitalerträge vor Leistungsbeteiligung die Hurdle Rate von 1,25 % pro Quartal (5,0 % auf Jahresbasis) nicht überschreiten, wird keine Ertragsergebnisbeteiligung gezahlt.
- 100 % des Euro-Betrags der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung in Bezug auf den Teil dieser Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung, der gegebenenfalls die Mindestrendite übersteigt, aber unter einer Rendite von 1,43 % (5,72 % auf Jahresbasis) liegt. Dieser Teil der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung (der die Hurdle Rate übersteigt, aber weniger als 1,43 % beträgt) wird als „Aufholbetrag“ bezeichnet. Der „Aufholbetrag“ soll dem Empfänger etwa 12,5 % der Nettoanlageerträge aus der Performance-Beteiligungszuweisung verschaffen, als ob keine Hurdle Rate gelten würde, wenn diese Nettoanlageerträge in einem Kalenderquartal 1,43 % übersteigen.
- 12,5 % des Euro-Betrags der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung, die gegebenenfalls eine Rendite von 1,43 % (5,72 % auf Jahresbasis) übersteigen. Dies spiegelt wider, dass nach Erreichen der Hurdle Rate und des Catch-up 12,5 % aller Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung an den Empfänger ausgeschüttet werden.

Diese Berechnungen werden für Zeiträume von weniger als drei Monaten anteilig berechnet und um die Ausgabe und Rücknahme von AESIF-Aggregator-Anteilen (einschließlich im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme von Aktien) angepasst.

Performance-Beteiligung auf Basis von Kapitalgewinnen

Die zweite Komponente der Performance-Beteiligung auf Basis von Kapitalgewinnen (die „**Kapitalgewinn-Performance-Beteiligung**“) ist am Ende jedes Kalenderjahres nachträglich zahlbar, außer in Bezug auf Anteile der Klasse E. Der zu zahlende Betrag entspricht:

- 12,5 % der kumulierten realisierten Kapitalgewinne vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres, berechnet abzüglich aller realisierten Kapitalverluste und nicht realisierten Kapitalabschreibungen auf kumulierter Basis, abzüglich des Gesamtbetrags aller zuvor gezahlten Kapitalgewinn-Performancebeteiligungen, die gemäß IFRS auf den Nettoinventarwert der entsprechenden AESIF-Aggregator-Anteile berechnet wurden.

Jedes Jahr wird die Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung um den Gesamtbetrag aller zuvor gezahlten Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisungen für alle vorangegangenen Zeiträume bereinigt. Der Empfänger erhält eine Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung in Bezug auf nicht realisierte Wertsteigerungen, die jedoch nicht ausgezahlt wird, da eine Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung dem Empfänger zustehen würde, wenn AESIF die betreffende Anlage verkaufen und einen Kapitalertrag realisieren würde.

Berechnung der Gewinnbeteiligung im Allgemeinen

Die oben beschriebenen Beträge der Performance-Beteiligung werden nach den folgenden Grundsätzen berechnet:

- Verweise auf die Anteile des AESIF-Aggregators und/oder die Anteile der parallelen Vehikel des AESIF-Aggregators, sofern vorhanden, gelten (sofern relevant) als Verweis auf die jeweilige Anteilsklasse, die von diesen Vehikeln ausgegeben wird, um in jedem Fall die unterschiedlichen Mechanismen der Performance-Beteiligungszuweisung zwischen verschiedenen Anteilsklassen und verschiedenen parallelen Einheiten (die somit unterschiedliche Klassen darstellen) nachzuvollziehen.
- Auf Anteile des AESIF-Aggregators aufgelaufene oder gezahlte Ausschüttungen behandeln alle Quellensteuern auf Ausschüttungen als vom AESIF-Aggregator gezahlt oder erhalten.

- Dem Empfänger wird außerdem eine Performance-Beteiligungszuweisung in Bezug auf alle Anteile des AESIF Aggregator zugewiesen, die im Zusammenhang mit der Rücknahme von Anteilen zurückgenommen wurden (oder zurückgenommen worden wären, wenn Anteile des AESIF Aggregator zurückgenommen worden wären, um die Rücknahme von Anteilen zu finanzieren), und zwar in Höhe des oben beschriebenen Betrags, wobei der relevante Zeitraum der Teil des relevanten Berechnungszeitraums ist, für den dieser Anteil ausstehend war, und der Erlös für eine solche Rücknahme von Anteilen wird um den Betrag einer solchen Performance-Beteiligungszuweisung reduziert.
- Der Empfänger kann wählen, ob er die Performance-Beteiligungszuweisung in bar, in Anteilen, in anderen Feeder-Vehicle-Anteilen (sofern zutreffend), in AESIF-Master-Anteilen oder in AESIF-Aggregator-Anteilen erhalten möchte. Wird die Performance-Beteiligungszuweisung in Aktien, anderen Feeder-Vehicle-Anteilen (sofern zutreffend), AESIF-Master-Anteilen oder AESIF-Aggregator-Anteilen ausgezahlt, können diese Aktien oder Anteile auf Wunsch des Empfängers zurückgenommen werden und unterliegen den Volumenbeschränkungen in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Aktien“ dieses Anhangs, jedoch nicht dem Vorzeitigen Rücknahmeabzug oder der Rücknahmegebühr.
- Der Empfänger ist nicht verpflichtet, einen Teil der aufgrund der späteren Wertentwicklung des AESIF-Feeder-Fonds gezahlten Performance-Beteiligung zurückzuzahlen.

Wenn es AESIF-Aggregator-Parallelvehikel gibt, wird die Performance-Beteiligungsallokation unter Verwendung des AESIF-Aggregators und dieser AESIF-Aggregator-Parallelvehikel auf kombinierter Basis gemessen.

AIFM-Gebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Onboarding-Gebühr in Höhe von 70.000 EUR, die an dem Tag fällig wird, an dem die irische Zentralbank das Betriebsprogramm für die vom AIFM für AESIF Feeder und AESIF Master erbrachten Dienstleistungen genehmigt hat.

Nach der Genehmigung des Geschäftsprogramms hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Gebühr von maximal 140.000 EUR pro Jahr, die monatlich von AESIF Feeder oder alternativ und ohne Doppelzahlung von AESIF Master, dem AESIF Aggregator, den Parallel Entities und/oder einem Intermediate Vehicle im Namen von AESIF Master und AESIF Feeder zu zahlen ist. Die AIFM-Gebühr wird getrennt von der Verwaltungsgebühr und den Betriebskosten erhoben und kommt zusätzlich zu diesen hinzu.

Der AIFM hat sich bereit erklärt, auf die AIFM-Gebühr für die ersten sechs Monate nach dem Datum zu verzichten, an dem die irische Zentralbank das Betriebsprogramm für die vom AIFM für AESIF Feeder und AESIF Master erbrachten Dienstleistungen genehmigt hat. Darüber hinaus kann der AIFM nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit auf die gesamte oder einen Teil der AIFM-Gebühr verzichten.

Zeichnungsgebühren

Bestimmte Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den AESIF Feeder investiert hat, können solche Zeichnungsgebühren für im Rahmen des Angebots verkaufte Anteile erheben, die vom Anteilinhaber außerhalb seiner Anlage in den AESIF Feeder gezahlt werden und nicht im Nettoinventarwert des AESIF Feeder berücksichtigt sind. Unter bestimmten Umständen können die Zeichnungsgebühren an Ares gezahlt und ganz oder teilweise an den Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediär weitergeleitet werden, der den Anteilinhaber in den AESIF Feeder aufgenommen hat. Für die Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Thesaurierungs-Unterklasse werden keine Zeichnungsgebühren gezahlt.

Servicegebühr

Jede Anteilsklasse unterliegt einer Servicegebühr in Höhe des in der folgenden Tabelle angegebenen Betrags (auf Jahresbasis):

Anteilsklasse	Verwaltungsgebühr
Anteile der Klasse A und Anteile der Klasse A-Italien	Bis zu 0,75 % des Nettoinventarwerts (vor Abzug der Servicegebühr für den jeweiligen Monat und vor Berücksichtigung etwaiger Rücknahmen für den jeweiligen Monat) am letzten Tag jedes Monats.
Anteile der Klasse B	Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts (vor Abzug der Verwaltungsgebühr für diesen Monat und vor Berücksichtigung etwaiger Rücknahmen für diesen Monat) am letzten Tag jedes Monats.
Anteile der Klassen C, D, E und I	0,00 % auf den Nettoinventarwert pro Jahr

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die Verwaltungsgebühren von AESIF Feeder zu zahlen sind und den Anteilinhabern keine separate Rechnung für die Zahlung der Gebühren gestellt wird. Die Verwaltungsgebühr wird auf der Grundlage des Nettoinventarwerts der jeweiligen Anteilsklasse berechnet, bevor die Rückstellungen für die Verwaltungsgebühr oder die auf diese Anteilsklasse zu zahlenden Ausschüttungen berücksichtigt werden.

Die Servicegebühr wird dem Finanzintermediär zugewiesen, über den ein zugrunde liegender Anleger in AESIF Feeder platziert wurde, und/oder dem Finanzintermediär, der diesem zugrunde liegenden Anleger fortlaufende Dienstleistungen erbringt, wobei dies in jedem Fall nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters festgelegt wird. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Vertreter für alle Platzierungs-, Berichts-, Verwaltungs- und/oder sonstigen Dienstleistungen, die dieser Vertreter für einen zugrunde liegenden Anleger erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr führt zu einem Interessenkonflikt.

Organisations- und Angebotsausgaben

Die Organisations- und Emissionskosten können nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters auf AESIF Feeder aufgeteilt und ausschließlich von diesem getragen oder auf jeden Teilfonds verteilt werden.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Organisations- und Emissionskosten AESIF Feeder, AESIF Master, dem AESIF Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Der Anlageverwalter hat sich bereit erklärt, alle Organisations- und Emissionskosten von AESIF Feeder (einschließlich der anteiligen Kosten von AESIF Feeder, die einem Teilfonds zuzurechnen sind, und der Kosten im Zusammenhang mit einer Parallelgesellschaft), AESIF Master, einer Zwischenvehikelsgesellschaft und AESIF Aggregator bis zum Stichtag vorzustrecken. AESIF Feeder, AESIF Master und der AESIF Aggregator erstatten dem Anlageverwalter gegebenenfalls alle derartigen vorab gezahlten Kosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Stichtag.

Nach dem Stichtag erstatten AESIF Feeder, AESIF Master und gegebenenfalls AESIF Aggregator dem Anlageverwalter alle Organisations- und Emissionskosten, die ihm im Namen der jeweiligen Einheit entstanden sind, sobald diese anfallen.

Verbindlichkeiten

In Bezug auf jede Anteilsklasse wird der AIFM den Wert (gemäß IFRS) des *anteiligen* Anteils dieser Klasse an den Verbindlichkeiten von AESIF Feeder in die monatliche Berechnung des Nettoinventarwerts der Klasse einbeziehen. Diese Verbindlichkeiten umfassen voraussichtlich die an den Anlageverwalter und den AIFM zu zahlenden Gebühren, alle aufgelaufenen Performance-Beteiligungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aufgelaufene Betriebsausgaben, alle Kreditfazilitäten auf Portfolioebene, sonstige Kredite und sonstige Verbindlichkeiten.

Für die Berechnung des Nettoinventarwerts von AESIF Feeder werden die Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten, die vom Anlageverwalter bis zum Stichtag gemäß diesem Abschnitt VII gezahlt wurden, „Gebühren und Aufwendungen von AECS – Organisations- und Emissionskosten“ oder „– Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten“, soweit zutreffend, nicht als Aufwendungen oder als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst und im Nettoinventarwert von AESIF Feeder ausgewiesen, bis AESIF Feeder dem Anlageverwalter diese Kosten erstattet.

Zur Berechnung des monatlichen Nettoinventarwerts wird die Servicegebühr für jede anwendbare Anteilsklasse berechnet, indem der aufgelaufene monatliche Servicegebührensatz (1/12 des gesamten jährlichen Servicegebührensatzes für jede anwendbare Anteilsklasse) mit dem Gesamt-NAV dieser Anteilsklasse für diesen Monat multipliziert wird, nach Anpassung um etwaige Netto-Portfolioerträge oder -verluste, nicht realisierte/realisierte Gewinne oder Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Verwaltungsgebührenaufwendungen und aufgelaufene Performance-Beteiligungszuweisungen. Die Bewertung der Verbindlichkeiten jeder Anlage durch den AIFM, einschließlich etwaiger Anreizzahlungen Dritter oder Schulden auf Anlageebene, der Geschäftsbedingungen und der Struktur, wird nicht vom unabhängigen Bewertungsberater von AECS überprüft oder bewertet.

Betriebskosten

Die Betriebskosten (wie unten definiert) können nach dem Ermessen des Anlageverwalters auf AESIF Feeder aufgeteilt und ausschließlich von diesem getragen oder auf jeden Teilfonds verteilt werden.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten AESIF Feeder, AESIF Master, dem AESIF Aggregator oder einem ihrer jeweiligen Parallelvehikel zuzurechnen sind.

In Bezug auf die Kapitalzusagen von AESIF Feeder ausschließlich gegenüber anderen Ares-Fonds wird AESIF Feeder keine Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Leistungsprämien an den Komplementär eines solchen anderen Ares-Fonds zahlen oder anderweitig tragen, außer in begrenzten Fällen, in denen solche Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Leistungsprämien AESIF Feeder Euro für Euro zurückerstattet werden. Zur Vermeidung von Zweifeln wird AESIF Feeder alle anderen fonds- und investitionsbezogenen Gebühren und Aufwendungen im Zusammenhang mit seinen Kapitalzusagen an andere Ares-Fonds (falls zutreffend) zahlen. AESIF Feeder wird auch indirekt andere Aufwendungen dieser anderen Ares-Fonds tragen, einschließlich aller investitionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen, die an verbundene Unternehmen des Anlageverwalters gezahlt werden, Verwaltungsaufwendungen und andere Aufwendungen, die für diese anderen Ares-Fonds gelten (soweit zutreffend).

Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen die gesamten oder einen Teil der Betriebskosten, die von AESIF Feeder, AESIF Master, dem Anteil der Kosten des AESIF Aggregators, die von AESIF Feeder oder AESIF Master getragen werden, sowie die angemessen aufgeteilten Kosten in Bezug auf Portfolio-Einheiten und Parallel-Einheiten vorstrecken, jeweils gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts (zusammenfassend als „**Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten**“ bezeichnet) bis zum Datum des Inkrafttretens vorstrecken. AESIF Feeder, AESIF Master und AESIF Aggregator (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) erstatten dem Anlageverwalter alle derartigen vorab gezahlten Kosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum des Inkrafttretens oder zu einem vom Anlageverwalter festgelegten früheren Zeitpunkt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen

Zusätzlich zu den vorstehenden Bestimmungen kann der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die von AESIF Feeder, AESIF Master und/oder AESIF Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen AESIF Feeder, AESIF Master, AESIF Aggregator und alle betroffenen Parallelgesellschaften (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder der Organisations- und Angebotskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze.

Gebühren, die auf mehreren Ebenen anfallen

Soweit die Verwaltungsgebühr und/oder die Gewinnbeteiligung auf Ebene des AESIF-Feeder, des AESIF-Master, des AESIF-Aggregators und/oder eines anderen zwischengeschalteten Vehikels oder einer parallelen Einheit anfallen, wird den Anteilinhabern diese Verwaltungsgebühr und/oder Gewinnbeteiligung vom Anlageverwalter nur einmal in Rechnung gestellt.

VII. AUSSCHÜTTUNGEN

AESIF Feeder beabsichtigt, monatliche Ausschüttungen gemäß der Genehmigung durch den Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) zu beschließen und diese Ausschüttungen monatlich an die eingetragenen Anteilinhaber auszuzahlen. Thesaurierende Anteilklassen haben keinen Anspruch auf Ausschüttungszahlungen, es sei denn, der Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) beschließt, dass eine Ausschüttung vorgenommen werden soll.

Alle Ausschüttungen von AESIF Feeder erfolgen nach Ermessen des Anlageverwalters unter Berücksichtigung von Faktoren wie Erträgen, Cashflow, Kapitalbedarf, Steuern und der allgemeinen Finanzlage sowie den Anforderungen des geltenden Rechts. Daher können die Ausschüttungssätze und die Häufigkeit der Ausschüttungen von AESIF Feeder von Zeit zu Zeit variieren. Es gibt keine Garantie dafür, dass AESIF Feeder Ausschüttungen in einer bestimmten Höhe oder überhaupt Ausschüttungen vornehmen wird. Jede Erklärung über Ausschüttungen an die Anteilinhaber erfolgt in Übereinstimmung mit dem Gesetz von 1915 und dem Gesetz von 2010.

Aktionäre, die zum Stichtag im Aktienregister eingetragen sind, haben Anspruch auf die erklärten Ausschüttungen. Der Betrag der Ausschüttungen pro Anteil jeder Anteilsklasse kann aufgrund unterschiedlicher klassenspezifischer Verwaltungsgebühren, die von den Bruttoausschüttungen jeder Klasse abgezogen werden können, variieren. Insbesondere würden die Ausschüttungen auf Anteile der Klassen A und A-Italien niedriger ausfallen als die Ausschüttungen auf Anteile der Klassen C, D, E und I (und in geringerem Maße auch auf Anteile der Klasse B B-Anteile) niedriger ausfallen, da AESIF Feeder im Vergleich zu C-Anteilen, D-Anteilen, E-Anteilen und I-Anteilen (und in geringerem Maße auch B-Anteilen) laufende Verwaltungsgebühren (oder im Falle von B-Anteilen höhere Verwaltungsgebühren) für A-Anteile und A-Anteile Italien zahlen muss.

Anteilinhaber, die Anteile mit einer anderen funktionalen Währung als Euro halten, sind Schwankungen des Euro-Wechselkurses und/oder Absicherungskosten ausgesetzt, was zu Schwankungen des auszuschüttenden Betrags führen kann.

VIII. VERWALTUNG UND ADMINISTRATION DES AESIF FEEDER

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) ist ein börsennotierter, globaler Verwalter alternativer Anlagen.

Ares basiert auf dem Grundprinzip, dass jede Gruppe von der Zugehörigkeit zu einer größeren Plattform profitiert. Ares ist davon überzeugt, dass die Synergien, die sich aus der plattformübergreifenden Zusammenarbeit ergeben, seinen Fachleuten fundiertere Entscheidungen ermöglichen, da sie von gemeinsamen Branchenerfahrungen, Managementbeziehungen und Marktkennntnissen, dem Zugang zu bedeutenden Geschäftsabschlüssen und einem breiteren Spektrum an Möglichkeiten sowie der Fähigkeit zur Bewertung des relativen Werts profitieren. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 verfolgen wir eine disziplinierte Anlagephilosophie, die darauf ausgerichtet ist, über Marktzyklen hinweg attraktive risikobereinigte Anlagerenditen zu erzielen. Wir sind bestrebt, einen konsistenten und auf die Bonität ausgerichteten Ansatz beizubehalten, der auf gut strukturierte Anlagen in Kreditvermögen abzielt.

Der Anlageverwalter

Der AIFM wird seine Portfoliomanagementfunktion in Bezug auf AESIF Feeder gemäß den Bestimmungen des Investmentmanagementvertrags an Ares Management Limited, den Investmentmanager, delegieren. Der Investmentmanager hat das Ermessen, im Namen von AESIF Feeder Investitionen zu tätigen.

Der Anlageverwalter ist ein verbundenes Unternehmen von Ares und wird von der FCA zugelassen und reguliert. Der Anlageverwalter ist für die Initiierung, Strukturierung und Verhandlung der Anlagen von AESIF Feeder verantwortlich. Darüber hinaus verwaltet der Anlageverwalter jede Anlage aktiv, um den Cashflow und letztlich den Wert jeder Anlage zu maximieren.

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der Anlageverwalter Anspruch auf die Verwaltungsgebühr, die von AESIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von AESIF Feeder zu zahlen ist. Die Verwaltungsgebühr kann von AESIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von AESIF Feeder, dem AESIF Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen von AESIF Master und/oder AESIF Feeder gezahlt werden.

Der Anlageausschuss von AESIF Feeder setzt sich aus erfahrenen Senior-Anlageexperten von Ares zusammen (der „AESIF-Anlageausschuss“). Alle von AESIF getätigten Anlagen werden vom AESIF-Anlageausschuss geprüft und genehmigt. Die Zusammensetzung des AESIF-Anlageausschusses kann am Sitz von AECS SICAV eingesehen werden.

Der Prozess des AESIF-Investimentausschusses legt Wert auf einen konsensbasierten Ansatz bei der Portfolioauswahl unter den Mitgliedern und entspricht dem Verfahren, das Ares seit seiner Gründung anwendet. Darüber hinaus profitiert AESIF von der Breite der gesamten Kreditplattform von Ares, einschließlich der verschiedenen Fachleute für Investitionen, Vermögensverwaltung, Portfoliooperationen, Finanzen, Investor Relations sowie Recht und Compliance, die weltweit tätig sind.

Nicht-Exklusivität

Die Funktionen und Aufgaben, die der Anlageverwalter und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen im Namen von AESIF Feeder wahrnehmen, sind nicht exklusiv, und sie üben ähnliche Funktionen und Aufgaben für sich selbst und für andere aus und agieren ohne Einschränkung als Verwalter, Anlageberater, Komplementär (oder gleichwertig) in Bezug auf andere Fonds, Konten oder andere Produkte.

IX. RECHTLICHE HINWEISE

AIFM-Richtlinie Hebelwirkung.

Der AIFM hat für den AESIF Feeder eine maximale Hebelwirkung festgelegt, wobei sowohl die in den AIFM-Regeln beschriebene Brutto- als auch die Verpflichtungsberechnungsmethode in Bezug auf den Nettoinventarwert des AESIF Feeder von 500 % bzw. 400 % angewendet wird. Die Einhaltung des maximalen Hebels wird vierteljährlich überprüft. Sollte diese Grenze nach Aufnahme eines Hebels durch den AESIF Feeder jemals überschritten werden, wird der Anlageverwalter wirtschaftlich angemessene Anstrengungen unternehmen, um das Engagement des AESIF Feeder wieder in Einklang mit dem maximalen Hebel zu bringen, wobei ein solcher Fall jedoch keinen Verstoß gegen eine vom AESIF Feeder beschlossene Anlagebeschränkung oder einen „Handelsfehler“ in irgendeiner Hinsicht darstellt. Der AIFM kann das maximale Hebelrisiko von AESIF Feeder von Zeit zu Zeit erhöhen. Wenn der AIFM dieses maximale Risiko erhöht, wird er die Anteilinhaber in der nächsten regelmäßig geplanten Mitteilung an die Anteilinhaber schriftlich darüber informieren.

X. RISIKOFAKTOREN UND SONSTIGE ASPEKTE

Die meisten der folgenden Risikofaktoren gelten sowohl für AESIF als auch für alle relevanten anderen Ares-Fonds, in die AESIF (direkt oder indirekt) investiert hat. Potenzielle Anteilseigner sollten daher davon ausgehen, dass Verweise auf AESIF in diesem Dokument auch Verweise auf andere Ares-Fonds umfassen, soweit AESIF in solche anderen Ares-Fonds investiert ist, sofern der Kontext nichts anderes nahelegt.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit Anlagen in AESIF

Diversifizierungsrisiko.

AESIF unterliegt Beschränkungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen, sodass es zu keinem Zeitpunkt mehr als 20 % des Nettoinventarwerts zum Zeitpunkt des Erwerbs in eine einzelne Anlage investieren darf, vorausgesetzt, dass diese Diversifizierung auf einer Look-Through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird. Diese Diversifizierungsanforderung von 20 % gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Eingang der Erstzeichnung. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten. Für die Zwecke der vorstehenden Beschränkungen wird der in eine Anlage investierte Betrag abzüglich der Verschuldung berechnet und berücksichtigt die zugewiesene oder erwartete Verschuldung, die der Anlageverwalter als mit der erworbenen Anlage verbunden erachtet, unabhängig davon, ob sie speziell auf Anlageebene entstanden ist oder aus der Verschuldung anderer Vehikel zugewiesen wurde. Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auf der Grundlage der zugrunde liegenden Anleger in AESIF Feeder auferlegen.

Dementsprechend kann AESIF an einer begrenzten Anzahl von Anlagen beteiligt sein, sodass die Gesamtrendite von AESIF durch die ungünstige Wertentwicklung auch nur einer einzigen Anlage erheblich beeinträchtigt werden kann. Darüber hinaus haben Anleger, abgesehen von den Angaben in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs, keine Gewähr hinsichtlich des Diversifizierungsgrades der Anlagen von AESIF, weder nach geografischen Regionen noch nach Anlageklassen oder Sektoren. Soweit AESIF seine Investitionen auf einen bestimmten Emittenten, eine bestimmte Anlageklasse, Branche, Wertpapier oder geografische Region konzentriert, werden seine Investitionen anfälliger für Wertschwankungen, die sich aus ungünstigen wirtschaftlichen, politischen, regulatorischen, technologischen, branchenbezogenen und/oder geschäftlichen Bedingungen in diesem Bereich ergeben. Diese Risiken können noch ausgeprägter sein, wenn eine Investition durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von Basiswerten besichert ist. Bestimmte geografische Gebiete und/oder Branchen können im Vergleich zu anderen geografischen Gebieten und/oder Branchen stärker von wirtschaftlichen Belastungen betroffen sein. Infolgedessen kann die Gesamtrendite von AESIF durch die ungünstige Wertentwicklung einer oder mehrerer Anlagen oder durch ungünstige Entwicklungen in einem oder mehreren Ländern oder Branchen beeinträchtigt werden. Darüber hinaus gibt es keine Garantie dafür, dass alle oder einzelne Anlagen von AESIF eine gute Performance erzielen oder Verluste vermeiden werden. Wenn bestimmte Anlagen eine ungünstige Performance erzielen, müssen eine oder mehrere Anlagen von AESIF eine sehr gute Performance erzielen, damit AESIF überdurchschnittliche Renditen erzielen kann. Es gibt keine Garantie dafür, dass dies der Fall sein wird.

Da AESIF hauptsächlich in die Kreditmärkte investiert, ist sein Portfolio möglicherweise nicht so diversifiziert wie andere Anlageinstrumente. Dementsprechend können die Anlagen von AESIF schnelleren Wertschwankungen unterliegen, als dies der Fall wäre, wenn AESIF eine breite Diversifizierung hinsichtlich der Arten von Wertpapieren, geografischen Regionen, Emittenten und/oder Branchen vornehmen müsste. Eine solche Nichtdiversifizierung erhöht das Verlustrisiko für AESIF, wenn der Marktwert eines Wertpapiers oder eines Sektors, in den AESIF einen großen Teil seines Vermögens investiert hat, sinkt. Anlagen in einem nicht diversifizierten Fonds sind in der Regel mit größeren Risiken verbunden als Anlagen in einem diversifizierten Fonds.

Es kann nicht garantiert werden, dass der Sponsor erfolgreich Anlagechancen identifizieren kann. Obwohl AESIF in andere Ares-Fonds investieren kann, kann sich das Anlageportfolio dieser anderen Ares-Fonds hinsichtlich der sektoralen und geografischen Diversifizierung erheblich von der aktuellen Anlagestrategie von AESIF unterscheiden.

Mit dem Euro verbundene Risiken.

Die Funktionsfähigkeit des Euro als einheitliche Währung in den verschiedenen Volkswirtschaften der Eurozone ist infolge der globalen Finanzkrise und anderer makroökonomischer Ereignisse erheblich unter Druck geraten. Die Lage könnte sich insbesondere in den Ländern, in denen die Wahrscheinlichkeit eines Staatsbankrotts als am höchsten eingeschätzt wird, weiter verschlechtern. Es ist daher möglich, dass der Euro in einigen oder sogar allen Ländern der Eurozone als nationale Währung abgeschafft wird. In diesem Fall könnten Schwankungen der Wechselkurse der neuen lokalen Währungen dazu führen, dass es für Kreditnehmer in diesen Ländern schwieriger wird, ihren Rückzahlungsverpflichtungen in Euro nachzukommen, und dass Investoren in diesen Ländern aufgrund des vergleichsweise hohen Wertes des Euro mit höheren Kosten für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber AESIF konfrontiert werden. Diese Ereignisse sind beispiellos, und es ist schwierig, die Folgen solcher Ereignisse für AESIF und seine Anlagen mit Sicherheit vorherzusagen.

Kapitaleinsatz.

Ansichts der Art des kontinuierlichen Angebots von AESIF im Zusammenhang mit der Anlagestrategie von AESIF und der Notwendigkeit, potenziell große Kapitalbeträge schnell einsetzen zu können, um potenzielle Anlagemöglichkeiten zu nutzen, könnte es zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem AESIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen im Rahmen dieses Angebots oder eines privaten Angebots erhält, und dem Zeitpunkt, zu dem AESIF den Nettoerlös investiert, kommen, wenn AESIF Schwierigkeiten hat, geeignete Anlagen zu attraktiven Konditionen zu identifizieren und zu erwerben. AESIF kann auch von Zeit zu Zeit Barmittel halten, bis diese in Anlagen eingesetzt werden, oder weniger als die angestrebte Hebelwirkung erzielen, wobei diese Barmittel oder die Unterschreitung der angestrebten Hebelwirkung zuweilen erheblich sein können, insbesondere in Zeiten, in denen AESIF hohe Emissionserlöse erzielt und/oder es nur wenige attraktive Anlagemöglichkeiten gibt. Diese Barmittel können auf einem Konto zugunsten der Anteilinhaber gehalten werden, das in Geldmarktkonten oder andere ähnliche temporäre Anlagen investiert werden kann, für die jeweils die Verwaltungsgebühr anfällt.

Falls AESIF keine geeigneten Anlagen finden kann, können diese Barmittel über einen längeren Zeitraum gehalten werden, was sich verwässernd auf die Gesamterträge der Anlage auswirken würde. Dies könnte zu einer erheblichen Verzögerung bei der Realisierung der vollen potenziellen Rendite Ihrer Anlage führen und die Fähigkeit von AESIF beeinträchtigen, Ihnen regelmäßig Ausschüttungen aus dem Cashflow aus dem operativen Geschäft zu zahlen. Es ist nicht zu erwarten, dass die vorübergehende Anlage dieser Barmittel in Geldmarktkonten oder anderen ähnlichen vorübergehenden Anlagen bis zur Verwendung für Investitionen nennenswerte Zinsen generiert, und die Anteilseigner sollten sich darüber im Klaren sein, dass solche niedrigen Zinszahlungen auf die vorübergehend angelegten Barmittel die Gesamterträge beeinträchtigen können. Falls AESIF die Nettoerlöse aus dem Verkauf von Anteilen nicht rechtzeitig investiert oder nicht genügend Kapital einsetzt, um seine angestrebte Hebelwirkung zu erreichen, kann dies die Betriebsergebnisse und die Finanzlage von AESIF beeinträchtigen.

Beschaffung und Zahlung von Ausschüttungen.

AESIF hat keine Mindestausschüttungshöhe festgelegt, und die Fähigkeit von AESIF, Ausschüttungen an seine Anteilinhaber vorzunehmen, kann durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt werden, darunter die im Prospekt oder in diesem Anhang beschriebenen Risikofaktoren. AESIF verfügt über eine begrenzte Erfolgsbilanz und erzielt möglicherweise nicht genügend Erträge, um Ausschüttungen an die Anteilinhaber von AESIF vorzunehmen. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter trifft Entscheidungen über Ausschüttungen unter anderem auf der Grundlage der finanziellen Leistung von AESIF, der Schuldendienstverpflichtungen, der Kreditaufgaben, der steuerlichen Anforderungen und des Kapitalbedarfs. Zu den Faktoren, die die Fähigkeit von AESIF zur Ausschüttung an seine Anteilseigner beeinträchtigen könnten, gehören:

- die Unfähigkeit von AESIF, die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen rechtzeitig zu investieren;
- die Unfähigkeit von AESIF, attraktive risikobereinigte Renditen aus den Investitionen von AESIF zu erzielen;
- hohe Aufwendungen oder geringere Erträge, die den Cashflow oder die nicht zahlungswirksamen Erträge von AESIF verringern; und
- Ausfälle im Anlageportfolio von AESIF oder Wertminderungen der Anlagen von AESIF.

Infolgedessen ist AESIF möglicherweise zu keinem Zeitpunkt in der Zukunft in der Lage, Ausschüttungen an seine Anteilinhaber vorzunehmen, und die Höhe der Ausschüttungen, die AESIF an die Anteilinhaber vornimmt, kann im Laufe der Zeit nicht steigen oder sogar beibehalten werden, was sich erheblich und nachteilig auf den Wert Ihrer Anlage auswirken könnte.

AESIF generiert möglicherweise nicht genügend Cashflow aus dem operativen Geschäft, um Ausschüttungen an die Anteilseigner vollständig zu finanzieren, insbesondere in der Anfangsphase der Geschäftstätigkeit von AESIF. Daher kann AESIF Ausschüttungen an die Anteilseigner von AESIF aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft finanzieren, darunter unter anderem der Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Emissionserlöse (einschließlich aus dem Verkauf von Anteilen oder AESIF-Aggregator-Anteilen). Inwieweit AESIF Ausschüttungen aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft tätigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter der Höhe der Beteiligung an den Thesaurierungs-Teilklassen von AESIF, dem Umfang, in dem der Anlageverwalter beschließt, seine Verwaltungsgebühr und seine Performance-Beteiligung in Aktien oder Anteilen des AESIF-Aggregators zu erhalten, und der Empfänger beschließt, Ausschüttungen auf seine Performance-Beteiligung in Anteilen des AESIF-Aggregators zu erhalten, der Geschwindigkeit, mit der AESIF die Erlöse aus diesem und zukünftigen Angeboten investiert, sowie der Wertentwicklung der Anlagen von AESIF. Die Finanzierung von Ausschüttungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Erlösen aus dem Angebot führt dazu, dass AESIF weniger Mittel für den Erwerb von Anlagen zur Verfügung stehen. Infolgedessen kann sich die Rendite Ihrer Anlage verringern. Dies kann sich auch negativ auf die Fähigkeit von AESIF auswirken, Cashflows zu generieren. Ebenso werden Ausschüttungen aus dem Verkauf zusätzlicher Wertpapiere Ihren Anteil an AESIF prozentual verwässern und können sich auf den Wert Ihrer Anlage auswirken, insbesondere wenn AESIF diese Wertpapiere zu Preisen verkauft, die unter dem Preis liegen, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben. AESIF kann verpflichtet sein, die regelmäßigen Ausschüttungen von AESIF weiterhin aus einer Kombination einiger dieser Quellen zu finanzieren, wenn die Anlagen von AESIF keine Rendite erzielen, wenn die Aufwendungen höher sind als die Erträge von AESIF oder aufgrund zahlreicher anderer Faktoren. AESIF hat keine Begrenzung für die Höhe der Ausschüttungen festgelegt, die aus einer dieser Quellen gezahlt werden können.

Soweit AESIF Mittel zur Zahlung von Ausschüttungen aufnimmt, entstehen ihm Fremdkapitalkosten, und diese Kredite müssen in Zukunft zurückgezahlt werden. Die Verwendung dieser Mittel für Ausschüttungen und die spätere Rückzahlung etwaiger Verbindlichkeiten könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von AESIF auswirken, in zukünftigen Perioden Ausschüttungen zu zahlen, den Nettoinventarwert von AESIF verringern, den Betrag der für den Geschäftsbetrieb und neue Investitionen verfügbaren Barmittel von AESIF verringern und den Wert Ihrer Anlage beeinträchtigen.

AESIF kann auch Betriebsausgaben aufschieben oder Ausgaben (einschließlich der Gebühren des Anlageverwalters oder Ausschüttungen an den Empfänger) mit Aktien oder Anteilen des AESIF Aggregator bezahlen, um den Cashflow für die Zahlung von Ausschüttungen zu erhalten. Die endgültige Rückzahlung dieser aufgeschobenen Aufwendungen könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF auswirken und die zukünftige Rendite Ihrer Anlage verringern. AESIF kann Anteile oder Einheiten des AESIF-Aggregators vom Anlageverwalter oder vom Empfänger kurz nach der Ausgabe dieser Einheiten oder Anteile als Entschädigung zurücknehmen. Die Zahlung von Aufwendungen in Anteilen oder mit Einheiten des AESIF-Aggregators wird Ihren Anteil am Vermögensportfolio von AESIF verwässern. Es gibt keine Garantie dafür, dass Betriebskosten von AESIF aufgeschoben werden, und der Anlageverwalter und der Empfänger sind nicht verpflichtet, künftige Gebühren oder Ausschüttungen in Form von Anteilen oder Einheiten des AESIF-Aggregators zu erhalten, sondern können sich dafür entscheiden, diese Beträge in bar zu erhalten.

Sachbezüge an den Anlageverwalter und/oder den Empfänger.

Der Anlageverwalter oder der Empfänger kann sich dafür entscheiden, Anteile oder Einheiten des AESIF Aggregator anstelle bestimmter Gebühren oder Ausschüttungen zu erhalten. Die Inhaber aller Einheiten des AESIF Aggregator haben Anspruch auf eine anteilige Barauszahlung aus dem Geschäftsbetrieb, wobei die an AESIF gezahlten Ausschüttungen und die Ausschüttungen an die Inhaber von Einheiten des AESIF Aggregator die für die Ausschüttung an AESIF und seine Anteilinhaber verfügbaren Barmittel verringern. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Umständen die vom Anlageverwalter oder dem Empfänger gehaltenen Anteile des AESIF-Aggregators auf Wunsch des Inhabers in bar zurückgenommen werden, und es ist möglich, dass nicht genügend Barmittel für eine solche Rücknahmezahlung vorhanden sind. Daher muss AESIF möglicherweise Barmittel aus dem operativen Geschäft, Kreditaufnahmen, Emissionserlösen oder anderen Quellen verwenden, um die Zahlung zu leisten, wodurch sich die für die Ausschüttung an Sie oder für Investitionen in das operative Geschäft von AESIF verfügbaren Barmittel verringern. Rücknahmen von Anteilen oder Anteilen des AESIF-Aggregators vom Anlageverwalter, die als Verwaltungsgebühr an den Anlageverwalter gezahlt werden, unterliegen nicht den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen, etwaigen Abzügen für vorzeitige Rücknahmen oder Rücknahmegebühren, und solche Verkäufe haben Vorrang vor anderen Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden. Rücknahmen von Anteilen oder AESIF-Aggregator-Einheiten vom Empfänger, die an den Empfänger im Zusammenhang mit seiner Performance-Beteiligungszuweisung verteilt werden, unterliegen keinen Vorfälligkeitsabschlägen oder Rücknahmegebühren, aber im Falle von Anteilen unterliegen solche Rücknahmen den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen und erhalten keine Vorrangstellung gegenüber anderen Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden.

Reinvestition von Ausschüttungen.

Aktionäre, die Anteile der Unterklasse „Accumulation“ zeichnen, erhalten keine Barausschüttungen, sondern lassen diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse eingerechnet werden. Wenn diese Beträge reinvestiert werden, bleiben diese Aktionäre den mit diesen Anlagen verbundenen Risiken ausgesetzt.

Kein Recht auf Kontrolle über AESIF.

Der Sponsor trägt die alleinige Verantwortung für die Aktivitäten von AESIF, und außer wie hierin und in der Satzung festgelegt, können die Anteilseigner keine Investitionen oder sonstigen Entscheidungen hinsichtlich der Verwaltung von AESIF treffen. Die Anteilseigner haben keine Rechte oder Befugnisse, sich an der Verwaltung von AESIF zu beteiligen oder Investitionsentscheidungen zu treffen, und erhalten in der Regel keine Finanzinformationen der Portfolio-Einheit, die dem AIFM allgemein zur Verfügung stehen. Der AIFM hat im Allgemeinen das alleinige und uneingeschränkte Ermessen bei der Strukturierung, Verhandlung und dem Kauf, der Finanzierung und schließlich der Veräußerung von Anlagen im Namen von AESIF (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen). Dementsprechend sollte keine Person eine Aktie erwerben, es sei denn, diese Person ist bereit, alle Aspekte der Verwaltung von AESIF dem AIFM anzuvertrauen.

Mangelnde Liquidität.

Es gibt derzeit keinen öffentlichen Handelsmarkt für die Anteile, und der Sponsor geht nicht davon aus, dass sich ein solcher Markt jemals entwickeln wird. Daher ist die Rücknahme von Anteilen durch AESIF wahrscheinlich die einzige Möglichkeit für Sie, Ihre Anteile zu veräußern. AESIF geht davon aus, dass die Anteile zu einem Preis zurückgenommen werden, der dem zum Rücknahmezeitpunkt geltenden Nettoinventarwert entspricht und nicht auf dem Preis basiert, zu dem Sie Ihre Anteile ursprünglich erworben haben. Vorbehaltlich begrenzter Ausnahmen werden Anteile bestimmter Anteilklassen (wie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ dargelegt), die innerhalb von 18 Monaten nach dem Ausgabedatum zurückgenommen werden, zu 95 % des zum Rücknahmedatum geltenden Nettoinventarwerts zurückgenommen. Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile anfallen, wenn diese Rücknahme

innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung der betreffenden Anteile der Klasse D oder Klasse E durch den jeweiligen Anteilinhaber erfolgt, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt. Infolgedessen erhalten Sie möglicherweise weniger als den Preis, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben, wenn Sie diese im Rahmen des Rückkaufprogramms von AESIF an AESIF verkaufen. Siehe Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und andere Transaktionen – Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ dieses Anhangs.

Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählungen) für AESIF, einschließlich Rücknahmen bei allen Parallelgesellschaften und dem AESIF-Aggregator, jedoch ohne Berücksichtigung eines Abzugs für vorzeitige Rücknahme oder einer Rücknahmegebühr für die zurückgenommenen Anteile) ist in der Regel auf 2 % des Gesamt-NAV pro Kalendermonat aller Parallelgesellschaften und des AESIF-Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und auf 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den unten beschriebenen Ausnahmefällen.

In Ausnahmefällen und nicht systematisch kann AESIF Feeder Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse von AESIF und den Anlegern von AESIF liegt, beispielsweise wenn die Rücknahme von Anteilen die Liquidität von AESIF übermäßig belasten würde, sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF auswirken, das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf AESIF mit sich bringen würden, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würden, oder aufgrund von Änderungen der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Wesentliche Änderungen, einschließlich Änderungen der monatlichen Beschränkung von 2 % oder der vierteljährlichen Beschränkung von 5 % für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von AESIF und den Anlegern von AESIF liegt.

Falls gemäß der oben genannten Beschränkung nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile von AESIF Feeder zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über AESIF, falls zutreffend). Nicht erfüllte Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt in der oben in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs beschriebenen Weise erneut eingereicht. Die Abrechnung von Rücknahmen erfolgt in der Regel innerhalb von 60 Kalendertagen nach dem Rücknahmezeitpunkt. Infolgedessen kommt es zu erheblichen Verzögerungen bei der Realisierung der Liquidität, selbst wenn Ihre Rücknahme akzeptiert wird.

Der überwiegende Teil des Vermögens von AESIF wird voraussichtlich aus Anlagen bestehen, die in der Regel nicht ohne Auswirkungen auf die Fähigkeit von AESIF, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren, leicht liquidiert werden können. Daher verfügt AESIF möglicherweise nicht immer über ausreichende Barmittel, um Rücknahmeanträge sofort zu erfüllen. Infolgedessen kann Ihre Möglichkeit, Ihre Anteile von AESIF zurücknehmen zu lassen, eingeschränkt sein, und es kann vorkommen, dass Sie Ihre Anlage nicht liquidieren können. Siehe Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und andere Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs.

Auswirkungen von Rücknahmeanträgen.

Wirtschaftliche Ereignisse, die sich auf die europäische Wirtschaft auswirken, könnten dazu führen, dass Anteilinhaber versuchen, ihre Anteile gemäß dem Rücknahmeprogramm von AESIF zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, zu dem sich solche Ereignisse negativ auf die Wertentwicklung der Vermögenswerte von AESIF auswirken. Selbst wenn der Anlageverwalter beschließt, alle daraus resultierenden Rücknahmeanträge zu erfüllen, könnte der Cashflow von AESIF erheblich beeinträchtigt werden. Wenn AESIF beschließt, Vermögenswerte zu verkaufen, um Rücknahmeanträge zu erfüllen, kann es außerdem sein, dass es nicht in der Lage ist, die Rendite zu erzielen, die es bei einem Verkauf zu einem günstigeren Zeitpunkt hätte erzielen können, und die Ertragslage und Finanzlage von AESIF, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Breite seines Portfolios nach Art und Lage der Immobilien, könnte erheblich beeinträchtigt werden.

Obligatorischer Rückzug.

Der Anlageverwalter kann jederzeit und aus beliebigen Gründen die Rücknahme aller oder eines Teils der Anteile eines Anteilhabers von AESIF verlangen, unabhängig von ausstehenden Rücknahmeanträgen und deren Priorität. Solche obligatorischen Rücknahmen unterliegen in der Regel denselben Bedingungen wie freiwillige Rücknahmen von Anteilhabern (einschließlich der dafür geltenden Beschränkungen), sofern der Anlageverwalter nicht nach eigenem Ermessen etwas anderes bestimmt.

Von beratenden Anlegern gezahlte Gebühren.

Anteilinhaber (oder ihre Broker in ihrem Namen) können sich dafür entscheiden, als „beratende Anleger“ behandelt zu werden und in diesem Zusammenhang aufgrund des Haltens von Anteilen der Klassen A, A-Italien und B höhere Gebühren

als Anleger, die keine „beratenden Anleger“ sind, für Berichts-, Verwaltungs- und andere Dienstleistungen, die vom registrierten Anlageberater, Beratervertreter oder anderen Finanzintermediären dieses beratenden Anlegers erbracht werden. Ein Teil oder die gesamte Servicegebühr, die für die Anlage eines Anteilinhabers der Klasse A, Klasse A-Italien oder Klasse B zu zahlen ist, kann dem Finanzintermediär dieses Anteilinhabers zugewiesen werden, über den dieser Anteilinhaber in den AESIF platziert wurde. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Finanzintermediär für Berichts-, Verwaltungs- und sonstige Dienstleistungen, die er für einen Anteilinhaber erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr durch den Finanzintermediär eines Anteilinhabers führt zu einem Interessenkonflikt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die von AESIF Feeder, AESIF Master und/oder AESIF Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen AESIF Feeder, AESIF Master, AESIF Aggregator und alle betroffenen Parallelgesellschaften (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder Organisations- und Emissionskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen. Mit der Zeichnung von Anteilen erkennen die Anteilinhaber Folgendes an und erklären sich damit einverstanden: (i) Diese diskretionäre Ausgabenobergrenze senkt die Betriebsausgaben und/oder Organisations- und Emissionskosten für AESIF für den Zeitraum, in dem die Obergrenze gilt (was zu einem höheren Nettoinventarwert pro Anteil während dieses Zeitraums führt, als dies sonst der Fall wäre), und verschiebt folglich Ausgaben auf spätere Zeiträume. (ii) sie möglicherweise einen Teil der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten für Zeiträume vor ihrer Aufnahme in den AESIF Feeder tragen müssen; (iii) Anteilinhaber, die ihre Anteile vor der vollständigen Erstattung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten zurückgeben, einen geringeren Betrag an Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten tragen werden, als dies ohne die Ermessensgrenze der Fall gewesen wäre; und (iv) Aktionäre, die ihre Aktien vor dem Stichtag zurückgeben, tragen keine Organisations- und Emissionskosten und nur begrenzte Betriebskosten (unterliegen jedoch dem Vorfälligkeitsabschlag und/oder einer Rücknahmegebühr).

AESIF verfügt nur über eine begrenzte operative Vergangenheit.

AESIF ist ein Zusammenschluss kürzlich gegründeter Zweckgesellschaften und verfügt über eine begrenzte Betriebsgeschichte bzw. Erfolgsbilanz und wird vollständig vom Investmentmanager und dem AIFM abhängig sein. Zwar verfügen die Geschäftsführer des Anlageverwalters und des AIFM (die „Geschäftsführer“) möglicherweise über Erfahrungen mit der Tätigkeit und Verwaltung von Investitionen, die denen von AESIF ähneln, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Investitionen von AESIF ähnliche Ergebnisse erzielen wie die früheren Investitionen der Geschäftsführer. Darüber hinaus können sich die Investitionen von AESIF in einer Reihe von Punkten von früheren Investitionen der Auftraggeber unterscheiden, darunter die angestrebten Renditen, das mit einer bestimmten Investition verbundene Risiko, der in ein bestimmtes Unternehmen investierte Betrag, die Arten von Unternehmen innerhalb eines bestimmten Industriesektors, die Höhe der eingesetzten Fremdkapitalquote, die Struktur und die Haltedauer.

Alle AESIF-Unternehmen können gemeinsam für die Rückzahlung der Verbindlichkeiten des Fonds verantwortlich sein.

Soweit zulässig, kann AESIF durch Investitionen von AESIF besicherte Verbindlichkeiten nutzen. Durch Zeichnungen besicherte Verbindlichkeiten können so strukturiert sein, dass die Vehikel, aus denen AESIF besteht, auf der Grundlage einer gegenseitigen Besicherung gemeinsam für die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten haften.

Vorzeitige Beendigung von AESIF.

Es ist möglich, dass AESIF vorzeitig aufgelöst und beendet wird und infolgedessen seine Ziele nicht erreichen kann und möglicherweise gezwungen ist, seine Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu veräußern oder eine Sachausschüttung vorzunehmen (was dazu führt, dass die Anleger ihr Kapital nicht in der ursprünglich vorgesehenen Weise investiert und/oder eingesetzt haben).

SFDR-Kategorisierung.

AESIF soll für die Zwecke der SFDR als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 eingestuft werden. Es besteht Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Parameter, die bei der Einstufung eines Finanzprodukts gemäß SFDR anzuwenden sind, und es gibt keine Garantie dafür, dass die Aufsichtsbehörden der entsprechenden Einstufung zustimmen werden. In Fällen, in denen festgestellt wird, dass AESIF falsch eingestuft wurde, besteht das Risiko von Ermittlungen, Durchsetzungsverfahren und/oder Sanktionen.

festgestellt wird, dass AESIF falsch charakterisiert wurde, besteht das Risiko von Ermittlungen, Durchsetzungsmaßnahmen und/oder Sanktionen.

Darüber hinaus sind bestimmte Aspekte der Meldepflichten für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 derzeit ungewiss, und die Marktpraxis muss sich noch weiterentwickeln. Bestimmte SFDR-Unterstützungs- und damit verbundene Vorschriften werden wahrscheinlich kurz- bis mittelfristig geändert, und es können auch neue Leitlinien von den europäischen Aufsichtsbehörden herausgegeben werden. Diese Faktoren und Ereignisse können zu einem Anstieg der damit verbundenen Compliance- und sonstigen Kosten führen, die von AESIF zu tragen wären. Weitere Informationen zu den potenziellen Risiken, die sich aus der SFDR-Kategorisierung ergeben, finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“.

Weitere Informationen zur SFDR-Kategorisierung von AESIF finden Sie in den vorvertraglichen Angaben zu Finanzprodukten gemäß Artikel 8, die in Anhang 1: „Angaben zur Nachhaltigkeit“ dieses Anhangs enthalten sind.

Risikofaktoren in Bezug auf die Vermögenswerte von AESIF

Art der Anlagen von AESIF.

Während AESIF in erster Linie gegründet wurde, um private Kredite an zugrunde liegende Emittenten zu vergeben, kann es auch von Investitionen in Konsortialkredite, hochverzinsliche Anleihen, CLOs und in geringerem Umfang auch in CMBS und bewertete private ABS profitieren. Solche Wertpapiere und Instrumente können unterhalb der „Investment Grade“-Kategorie oder nicht bewertet sein und unterliegen möglicherweise anhaltenden Unsicherheiten und ungünstigen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen, die dazu führen könnten, dass der Schuldner nicht in der Lage ist, Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht zu leisten. AESIF kann in einem schwierigen Umfeld einen wesentlichen Teil oder die gesamte Investition verlieren oder gezwungen sein, Bargeld oder Wertpapiere anzunehmen, deren Wert unter der Investition von AESIF liegt. Zu den Risiken, die mit (direkten oder indirekten) Investitionen in Unternehmen verbunden sind, die sich in erheblichen finanziellen oder geschäftlichen Schwierigkeiten befinden, gehört die Tatsache, dass es häufig schwierig sein kann, Informationen über die tatsächliche Lage dieser Emittenten zu erhalten. Solche Investitionen können auch durch staatliche und bundesstaatliche Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Insolvenzgerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder zu entziehen. Die Marktpreise solcher Instrumente unterliegen zudem plötzlichen und unvorhersehbaren Marktbewegungen und einer überdurchschnittlichen Preisvolatilität, und die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen solcher Instrumente kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind, wie z. B. nationale oder internationale wirtschaftliche und politische Entwicklungen, die die Ergebnisse der Aktivitäten von AESIF erheblich beeinflussen können, größer sein als normalerweise zu erwarten. Solche Anlagen bieten zwar die Möglichkeit erheblicher Kapitalgewinne, sind jedoch auch mit einem hohen Risiko verbunden, das zu erheblichen Verlusten führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass der Anlageverwalter die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die den Wert der Anlagen von AESIF beeinflussen könnten, richtig einschätzt. Daher ist die Wertentwicklung von AESIF über einen bestimmten Zeitraum möglicherweise kein Indikator für die Ergebnisse, die in zukünftigen Zeiträumen zu erwarten sind.

Abhängigkeit vom Management der zugrunde liegenden Emittenten.

AESIF kann in erheblichem Maße vom bestehenden Management und Vorstand der Unternehmen, in die es investiert, abhängig sein, zu denen auch andere Finanzinvestoren gehören können, mit denen AESIF nicht verbunden ist und deren Interessen mit den Interessen von AESIF in Konflikt stehen können. Darüber hinaus wird, soweit AESIF Mezzanine-Verbindlichkeiten erwirbt (die in der Regel nachrangig gegenüber den Verbindlichkeiten eines Kreditnehmers gegenüber vorrangigen Gläubigern, vorrangig besicherten Gläubigern und Handelsgläubigern sind), die Fähigkeit von AESIF, seine Position als Inhaber von Mezzanine-Schulden zu nutzen, um Einfluss auf die Angelegenheiten eines Kreditnehmers zu nehmen, insbesondere in Zeiten finanzieller Notlagen oder nach einer Insolvenz, erheblich geringer sein als die von vorrangigen Gläubigern und vorrangig besicherten Gläubigern.

Risikofaktoren des Portfolios.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der zugrunde liegenden Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Kategorie bewertet wird und ein höheres Kredit- und Liquiditätsrisiko aufweist als Schuldtitel mit Investment-Grade-Rating. Zu den Risiken von Schuldtiteln zählen unter anderem: (a) begrenzte Liquidität und Unterstützung durch den Sekundärmarkt, (b) die Möglichkeit, dass die Erträge des betreffenden Schuldners nicht ausreichen, um seinen Schuldendienst zu erfüllen, (c) die sinkende Bonität und potenzielle (oder tatsächliche) Insolvenz des betreffenden Schuldners dieser Schuld während Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs, (d) die Tatsache, dass es sich bei dem betreffenden Schuldner häufig um ein kleines oder mittleres Unternehmen handelt, das nur lokale oder regionale Interessen bedient, (e) Spread-Kompression gegenüber dem Referenzzinssatz, der für Reinvestitionen während eines Zeitraums verfügbar ist, in dem Vorauszahlungen eingehen, und (f) im Falle einer Nachrangigkeit die Nachrangigkeit gegenüber den vorrangigen Forderungen anderer Schuldtitel oder vorrangiger Kreditgeber. Schuldtitel unterliegen in der Regel Marktwertschwankungen, die aus historischen Volatilitätsstudien möglicherweise nicht ersichtlich sind und zuweilen erheblich sein können. Ein wirtschaftlicher Abschwung könnte den Markt für Schuldtitel erheblich stören und sich nachteilig

den Wert der ausstehenden Schulden und die Fähigkeit der Kreditnehmer zur Rückzahlung von Kapital und Zinsen beeinträchtigen. Darüber hinaus ist die Ausfallhistorie für Schuldtitel begrenzt, tatsächliche Ausfälle können größer sein als in den historischen Daten angegeben, und der Zeitpunkt der Ausfälle kann erheblich von den historischen Beobachtungen abweichen.

Unter bestimmten Umständen reicht die Besicherung eines Schuldtitels, sofern vorhanden, möglicherweise nicht aus, um die Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals zu erfüllen, und kann sich als schwierig erweisen, diese rechtzeitig zu liquidieren. Darüber hinaus könnte ein Wertverlust der Sicherheiten dazu führen, dass die Schuldtitel weitgehend unbesichert werden, und es könnten Umstände eintreten (z. B. die Insolvenz eines Kreditnehmers), die zur Ungültigkeit der Sicherungsrechte an den Sicherheiten für die Schuldtitel führen könnten.

Das Portfolio kann auch unbesicherte Schuldtitel enthalten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen denselben Anlagerisiken, die generell für die oben beschriebenen Schuldtitel gelten, jedoch zusätzlich dem Risiko, dass die Vermögenswerte und Cashflows des jeweiligen Schuldners nach Erfüllung der besicherten Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den Kreditgeber zu leisten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen bestimmten zusätzlichen Risiken, da diese Schulden möglicherweise nicht geschützt sind und nicht durch Sicherheiten, Finanzvereinbarungen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung besichert sind. Aus diesem Grund ist auch davon auszugehen, dass unbesicherte Schuldtitel weniger liquide sind als vorrangig besicherte Schuldtitel.

Vorrangige Darlehen.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus vorrangig besicherten Darlehen bestehen. Vorrangige Darlehen sind Darlehen, die in der Regel von Schuldnern im Zusammenhang mit hochgradig fremdfinanzierten Transaktionen aufgenommen werden, häufig (wenn auch nicht ausschließlich) zur Finanzierung des internen Wachstums, zur Zahlung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen an die Anteilseigner des Schuldners oder zur Finanzierung von Übernahmen, Fusionen und/oder Aktienkäufen. Aufgrund der zusätzlichen Schulden, die ein Schuldner im Rahmen einer solchen Transaktion aufnimmt, wird die Bonität des Schuldners von Ratingagenturen in der Regel als unter Investment Grade eingestuft. Obwohl vorrangige Darlehen in der Regel die höchste Stufe der Kapitalstruktur einnehmen (wobei Mezzanine-Darlehen gegenüber vorrangigen Darlehen oder anderen vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners nachrangig sind), kann bei einem Ausfall oder einer Insolvenz des Darlehensnehmers nur ein Bruchteil der ausstehenden Beträge aus dem vorrangigen Darlehen (oder gar nichts) zurückgefordert werden. Senior Loans sind häufig durch bestimmte Sicherheiten besichert, darunter unter anderem Marken, Patente, Forderungen, Vorräte, Ausrüstung, Gebäude, Immobilien, Franchisen sowie Stamm- und Vorzugsaktien des Schuldners und seiner Tochtergesellschaften sowie alle damit verbundenen Pfandrechte; Mezzanine-Kredite können hingegen den Vorteil eines zweitrangigen Pfandrechts oder einer zweitrangigen Belastung dieser Vermögenswerte haben.

Obwohl vorrangige Darlehen und Mezzanine-Darlehen in der Regel durch Sicherheiten besichert sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Sicherheiten ohne Weiteres verwertet werden können oder dass die Verwertung dieser Sicherheiten die Verpflichtungen des Darlehensnehmers im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals erfüllt. Diese Sicherheiten können komplexen, konkurrierenden Rechtsansprüchen unterliegen. Darüber hinaus können die für solche Investitionen gewährten Sicherheiten aus verschiedenen Gründen unvollständig sein, beispielsweise weil die Kreditgeber die erforderlichen Anmeldungen nicht vorgenommen haben, und andere Gläubiger können Vorrang vor solchen Investitionen haben.

Senior-Darlehen und Mezzanine-Darlehen sehen in der Regel auch restriktive Auflagen vor, die die Aktivitäten der Schuldner einschränken sollen, um die Rechte der Kreditgeber auf die pünktliche Zahlung von Zinsen und die Rückzahlung des Darlehenskapitals zu schützen. Zu diesen Auflagen können Beschränkungen der Dividendenzahlungen, bestimmte vorgeschriebene Mindestfinanzkennzahlen, Begrenzungen der Gesamtverschuldung und andere Finanztests gehören. Ein Verstoß gegen eine Vereinbarung (nach Ablauf einer etwaigen Nachbesserungsfrist) im Rahmen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens, der vom Kreditkonsortium nicht ausgesetzt wird, ist in der Regel ein Fall der Fälligkeitsbeschleunigung, der es dem Konsortium ermöglicht, die sofortige vollständige Rückzahlung des ausstehenden Darlehens zu verlangen. Obwohl ein bestimmtes vorrangiges Darlehen oder Mezzanine-Darlehen viele ähnliche Merkmale mit anderen Darlehen und Verpflichtungen dieser Art aufweisen kann, sind die tatsächlichen Bedingungen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens Gegenstand von Verhandlungen und somit einzigartig. Ein solches Darlehen kann nicht standardisierte Bedingungen enthalten und den Gläubigern weniger Schutz bieten als allgemein zu erwarten wäre, unter anderem in Bezug auf Vereinbarungen, Ausfallereignisse, Sicherheiten oder Garantien.

Leveraged Loans.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) Leveraged Loans umfassen, die erhebliche Liquiditäts- und Marktwerttrisiken bergen, da sie in der Regel nicht an organisierten Börsenmärkten gehandelt werden, sondern von Banken und anderen institutionellen Anlegern, die sich mit Konsortialkrediten befassen. Da Kredite privat syndiziert und Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. In der Vergangenheit war das Handelsvolumen auf den Kreditmärkten im Vergleich zu den Märkten für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering. Darüber hinaus wiesen Leveraged Loans in der Vergangenheit höhere Ausfallraten auf als Investment-Grade-Wertpapiere. Es kann keine Gewähr für die Höhe der Ausfälle und/oder Rückflüsse bei Leveraged Loans gegeben werden, und ein Anstieg der Ausfallraten könnte sich erheblich nachteilig auf AESIF auswirken.

Ein Kredit oder eine Schuldverschreibung (oder ein Anteil daran) mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen zu einer ausgefallenen Verbindlichkeit werden. Eine ausgefallene Verbindlichkeit kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung sein, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Vereinbarungen in Bezug auf diese ausgefallene Verbindlichkeit zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich und langwierig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Beitreibung dieser ausgefallenen Verbindlichkeit führen. Die Liquidität für ausgefallene Verbindlichkeiten kann begrenzt sein, und sofern ausgefallene Verbindlichkeiten verkauft werden, ist es höchst unwahrscheinlich, dass der Erlös aus einem solchen Verkauf dem Betrag des ausstehenden Kapitals und der darauf entfallenden Zinsen entspricht. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass die endgültige Rückzahlung einer ausgefallenen Verbindlichkeit nicht unter der vom Anlageverwalter angenommenen Rückzahlungsquote liegt.

Bankkredite und Beteiligungen.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus Bankkrediten bestehen, die durch Abtretung oder Beteiligungen erworben wurden. Diese Verpflichtungen unterliegen besonderen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Investitionstransaktion als betrügerische Übertragung gemäß den einschlägigen Gläubigerrechtsgesetzen; (ii) sogenannte Kreditgeberhaftungsansprüche des Emittenten der Verpflichtungen; (iii) Umweltverbindlichkeiten, die in Bezug auf Sicherheiten für die Verpflichtungen entstehen können; und (iv) Einschränkungen der Fähigkeit von AESIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Anteile an Krediten und anderen Schuldverschreibungen können entweder direkt (durch Novation oder Abtretung durch einen Kreditgeber im Rahmen des entsprechenden Kreditvertrags) oder indirekt (durch den Kauf einer Beteiligung von einem verkaufenden Institut oder durch den Erwerb synthetischer Wertpapiere) erworben werden. Der Käufer einer Abtretung tritt in der Regel in alle Rechte und Pflichten des abtretenden Instituts ein und wird zum Kreditgeber im Rahmen der Kreditvereinbarung in Bezug auf das Darlehen oder die Schuldverschreibung; seine Rechte können jedoch stärker eingeschränkt sein als die des abtretenden Instituts. Wie nachstehend näher beschrieben, unterliegen Inhaber von Beteiligungsanteilen und synthetischen Wertpapieren zusätzlichen Risiken, die für Inhaber einer direkten Beteiligung an einem Darlehen nicht gelten.

Beim Kauf von Beteiligungen besteht für den Käufer in der Regel nur eine vertragliche Beziehung zum verkaufenden Institut, nicht jedoch zum Kreditnehmer. Der Käufer hat in der Regel weder das Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer direkt durchzusetzen, noch Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem Kreditnehmer, noch hat er das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. Der Käufer kann nicht direkt von den Sicherheiten für den entsprechenden Kredit profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat. Darüber hinaus kann der Käufer im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten und der einzelnen Bundesstaaten als allgemeiner Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem Kredit oder die Sicherheiten für den Kredit. Folglich kann der Käufer sowohl dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts als auch dem des Kreditnehmers ausgesetzt sein. Darüber hinaus kann der Käufer eine Beteiligungsquote von einem verkaufenden Institut erwerben, das selbst keine wirtschaftliche Beteiligung an einem Teil des betreffenden Kredits behält und daher möglicherweise nur ein begrenztes Interesse daran hat, die Bedingungen des Kreditvertrags und die fortdauernde Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers zu überwachen. Bestimmte Kredite oder Kreditbeteiligungen können dem Recht einer anderen als einer US-amerikanischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was ähnliche Risiken wie die hier beschriebenen mit sich bringen kann, aber auch zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Beteiligung nach diesem Recht im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Kreditnehmers.

Wenn ein Käufer eine Beteiligung an einem Darlehen hält, hat er gemäß dem geltenden Darlehensvertrag nicht das Recht, über alle sich daraus ergebenden Angelegenheiten abzustimmen, und es ist zu erwarten, dass sich jedes verkaufende Institut das Recht vorbehält, das von ihm verkaufte Darlehen nach eigenem Ermessen zu verwalten und vorbehaltlich der Bedingungen der Beteiligungsvereinbarung die Unterlagen, die dieses Darlehen belegen, in jeder Hinsicht zu ändern. Verkaufende Institute, die im Zusammenhang mit solchen Angelegenheiten abstimmen, können andere Interessen als der Käufer haben und möglicherweise die Interessen des Käufers bei ihrer Stimmabgabe nicht berücksichtigen.

Abtretungen werden durch private Verhandlungen zwischen Abtretungsempfängern und Abtretenden vereinbart, und in bestimmten Fällen können die Rechte und Pflichten, die der Käufer einer Abtretung erwirbt, von denen des abtretenden verkaufenden Instituts abweichen und eingeschränkter sein. Als Käufer einer Abtretung hat der Käufer in der Regel die gleichen Stimmrechte wie andere Kreditgeber im Rahmen des geltenden Kreditvertrags, einschließlich des Rechts, auf die Durchsetzung von Vertragsverletzungen zu verzichten oder die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer durchzusetzen, sowie des Rechts, Forderungen gegen den Kreditnehmer aufzurechnen und auf die Sicherheiten für den Kredit zurückzugreifen.

Abtretungen und Beteiligungen werden ohne Rückgriff auf den Zedenten oder das verkaufende Institut verkauft, und der Zedent oder das verkaufende Institut gibt in der Regel nur minimale oder gar keine Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich des zugrunde liegenden Kredits, des Kreditnehmers, der Kreditunterlagen oder der Sicherheiten für die Kredite ab.

Darüber hinaus ist der Käufer an die Bestimmungen der zugrunde liegenden Kreditverträge gebunden, sofern solche bestehen, die die Wahrung der Vertraulichkeit der vom Kreditnehmer bereitgestellten Informationen vorschreiben.

Hochverzinsliche Wertpapiere.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus hochverzinslichen Anleihen und anderen Wertpapieren bestehen, die nicht als Investment Grade eingestuft sind. Wertpapiere mit niedrigerer Bonität unterliegen einem höheren Verlustrisiko hinsichtlich der fristgerechten Rückzahlung des Kapitals und der fristgerechten Zahlung von Zinsen oder Dividenden als Wertpapiere mit höherer Bonität. Sie gelten im Allgemeinen auch als risikoreicher als Wertpapiere mit höherer Bonität, wenn sich die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen verschlechtern. Die Renditen und Kurse von Wertpapieren mit niedrigerem Rating können tendenziell stärker schwanken als die von Wertpapieren mit höherem Rating. Darüber hinaus können negative Schlagzeilen und die Wahrnehmung der Anleger in Bezug auf Wertpapiere mit niedrigerem Rating, unabhängig davon, ob sie auf einer Fundamentalanalyse beruhen oder nicht, zu einem Wert- und Liquiditätsverlust dieser Wertpapiere beitragen.

Hochverzinsliche Wertpapiere, die von S&P Global Ratings, einem Unternehmen von S&P Global, mit „BB“ oder niedriger oder von Moody's Investors Service mit „Ba“ oder niedriger bewertet werden, werden in der Finanzpresse häufig als „Junk Bonds“ bezeichnet und können Wertpapiere von Emittenten enthalten, die zahlungsunfähig sind. „Junk Bonds“ werden von Ratingagenturen als überwiegend spekulativ eingestuft und können mit erheblichen Risiken verbunden sein, wie z. B.: (i) Anfälligkeit für Konjunkturabschwünge und Zinsänderungen; (ii) Sensitivität gegenüber negativen wirtschaftlichen Veränderungen und Unternehmensentwicklungen; (iii) Rückzahlungs- oder Kündigungsbestimmungen, die zu ungünstigen Zeitpunkten ausgeübt werden können; und (iv) Schwierigkeiten bei der genauen Bewertung oder Veräußerung solcher Wertpapiere.

Cov-lite-Kredite.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus „Cov-lite“-Krediten bestehen. „Cov-lite“-Kredite verpflichten den Schuldner in der Regel nicht zur Einhaltung von Finanzauflagen, die während der Berichtszeiträume gelten würden. Anlagen, die aus „Cov-lite“-Krediten bestehen, können AESIF anderen Risiken aussetzen als andere Kredite, darunter Risiken in Bezug auf Liquidität, Preisvolatilität und die Möglichkeit zur Umstrukturierung von Krediten. Darüber hinaus kann das Fehlen solcher Finanzauflagen es schwieriger machen, einen Ausfall in Bezug auf solche Kredite auszulösen.

Zweitrangige Darlehen.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus Second-Lien-Krediten bestehen. Zweitrangige Darlehen unterliegen denselben Risiken wie die oben beschriebenen Leveraged Loans im Allgemeinen. Ein zweitrangiges Darlehen ist jedoch hinsichtlich der Sicherheiten und/oder Zahlungen einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen des betreffenden Darlehensnehmers nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Darlehensnehmers und die Sicherheiten für das zweitrangige Darlehen nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den eingetragenen Darlehensgeber zu leisten, nachdem etwaige vorrangige besicherte Darlehen des betreffenden Schuldners bedient wurden. Die Nachrangigkeit von Second-Lien-Krediten dürfte auch dazu führen, dass Second-Lien-Kredite risikoreichere und illiquide Anlagen sind als vorrangig besicherte Kredite.

Mezzanine-Investitionen.

Die Anlagen von AESIF können (direkt oder indirekt) aus Mezzanine-Schuldtiteln bestehen, bei denen es sich um hochverzinsliche, unbesicherte nachrangige Schuldverschreibungen eines Schuldners handelt, die in der Regel unter Investment Grade bewertet sind. Aufgrund der fremdfinanzierten Kapitalstruktur ihrer Emittenten sind solche Wertpapiere mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Diese Wertpapiere können unbesichert und/oder nachrangig gegenüber erheblichen Beträgen vorrangiger Verbindlichkeiten sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Darüber hinaus sind diese Wertpapiere möglicherweise nicht durch Finanzkennzahlen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung geschützt und können eine begrenzte Liquidität aufweisen. Mezzanine-Investitionen spiegeln häufig eine größere Wahrscheinlichkeit wider, dass sich nachteilige Veränderungen der Finanzlage des Schuldners oder der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (einschließlich beispielsweise einer längeren Phase steigender Zinsen oder sinkender Erträge) oder beides die Fähigkeit des Schuldners zur Zahlung von Kapital und Zinsen beeinträchtigen können. Mezzanine-Anlagen werden häufig im Zusammenhang mit fremdfinanzierten Übernahmen oder Rekapitalisierungen begeben, bei denen der Emittent eine wesentlich höhere Verschuldung eingeht als zuvor. Einige Emittenten der Anlagen von AESIF können hoch verschuldet sein, und ihre relativ hohen Verschuldungsgrade erhöhen das Risiko, dass ihre Geschäftstätigkeit nicht genügend Cashflow generiert, um ihre Schulden zu bedienen. Die insgesamt ungünstigen Bedingungen auf den Märkten für Hochzinsanleihen und anderen Märkten können sich nachteilig auf solche Emittenten auswirken, indem sie deren Fähigkeit zur Refinanzierung ihrer Schulden bei Fälligkeit beeinträchtigen.

Unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen.

Unbesicherte Kredite unterliegen denselben Risiken wie die hier allgemein beschriebenen Leveraged Loans, und unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie die oben unter „Hochverzinsliche Wertpapiere“ allgemein beschriebenen hochverzinslichen Schuldverschreibungen. Unbesicherte Kredite und unbesicherte Anleihen sind jedoch keine besicherten Verbindlichkeiten des jeweiligen Schuldners und bieten nicht den Vorteil einer Verpfändung bestimmter Vermögenswerte. Das Fehlen eines

Sicherungsrechts können unbesicherte Kredite und unbesicherte Anleihen risikoreichere und illiquide Anlagen sein als besicherte Kredite oder besicherte Anleihen.

Nachrangige unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie hochverzinsliche Schuldverschreibungen im Allgemeinen, die oben unter „Hochverzinsliche Wertpapiere“ beschrieben sind. Eine nachrangige unbesicherte Anleihe ist jedoch hinsichtlich des Zahlungsanspruchs einer oder mehreren anderen unbesicherten Verbindlichkeiten des betreffenden Schuldners nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Schuldners nach Begleichung aller vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners möglicherweise nicht ausreicht, um die planmäßigen Zahlungen für die nachrangige unbesicherte Anleihe zu leisten. Die Nachrangigkeit nachrangiger unbesicherter Anleihen führt in der Regel auch dazu, dass nachrangige unbesicherte Anleihen risikoreichere und illiquide Anlagen sind als vorrangige Verbindlichkeiten.

First Lien Last Out-Darlehen.

AESIF kann sein Vermögen in Unitranche-Kredite mit „First Out“- und „Last Out“-Zahlungsströmen investieren (die entweder bei Abschluss oder nach Abschluss durch Ares eingerichtet werden) (jeweils ein „**Re-Tranch**ed Loan“). Jedes Re-Tranch^{ed} Loan wird in einem einzigen Kreditvertrag mit einem einzigen Satz von Sicherungsvereinbarungen dokumentiert. Re-Tranch^{ed} Loans schaffen effektiv vorrangige und nachrangige Kredite, wobei sogenannte „First-Out-Kreditgeber“ („**First-Out-Kreditgeber**“) unter bestimmten Umständen vorrangig vor „Last-Out-Kreditgebern“ („**Last-Out-Kreditgeber**“) Zahlungen erhalten. Die Zinsen werden in der Regel so verteilt, dass die First-Out-Kreditgeber einen effektiv niedrigeren Zinssatz erhalten als die Last-Out-Kreditgeber. Bei solchen Vereinbarungen wird der Kapitalbetrag in der Regel anteilig zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Last-Out-Kreditgebern aufgeteilt, bis ein auslösendes Ereignis eintritt, woraufhin die First-Out-Kreditgeber sowohl hinsichtlich der Zinsen als auch des Kapitalbetrags Vorrang vor den Last-Out-Kreditgebern haben. Die auslösenden Ereignisse werden in der Regel für jedes Re-Tranch^{ed} Loan individuell ausgehandelt, umfassen jedoch unter anderem (1) einen Zahlungsausfall gemäß dem Kreditvertrag; (2) die Nichteinhaltung aller oder bestimmter finanzieller Auflagen durch den Kreditnehmer, in der Regel innerhalb einer bestimmten prozentualen Bandbreite; (3) Konkurs- und Insolvenzergebnisse; und (4) die Nichtdurchführung aller oder eines wesentlichen Teils der Geschäfte des Kreditnehmers, in der Regel nach einer bestimmten Nachbesserungsfrist. Wenn AESIF eine Position als Last-Out-Kreditgeber erwirbt, würde dies daher eher der Position eines Second-Lien-Kreditgebers entsprechen und es wäre möglich, dass AESIF seinen ausstehenden Kapitalbetrag oder seine ausstehenden Zinsen erst dann zurückerhält, wenn die First-Out-Kreditgeber vollständig zurückgezahlt worden sind. Darüber hinaus können für jede Transaktion auch Vetorechte in Bezug auf Abstimmungen zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Second-Out-Kreditgebern ausgehandelt werden. Selbst wenn AESIF eine Minderheitsbeteiligung an einem Re-Tranch^{ed} Loan erwirbt, kann daher nicht garantiert werden, dass AESIF als Last-Out-Kreditgeber in der Lage sein wird, die Durchsetzung der für den Re-Tranch^{ed} Loan gewährten Sicherheiten zu veranlassen oder bestimmte Entscheidungen der First-Out-Kreditgeber zu verhindern, die den Interessen von AESIF zuwiderlaufen könnten.

Syndizierung; Lagerhaltung.

Ares, andere Ares-Fonds oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Parteien (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, jeder Bank-Warehouse, der als Verbriefung, Total Return Swap, Junior- und/oder „First Loss“-Anleihen strukturiert sein kann, deren Preis an den Wert der zugrunde liegenden Vermögenswerte gebunden ist oder anderweitig, die in jedem Fall von einer der vorgenannten Parteien garantiert, finanziert oder teilweise finanziert werden können) könnten eine Anlage als Auftraggeber erwerben und anschließend einen Teil oder die gesamte Anlage im Rahmen einer Transaktion mit verbundenen Unternehmen oder verbundenen Parteien an AESIF, andere Ares-Fonds oder Co-Investoren verkaufen. Ebenso kann AESIF eine Investition erwerben und anschließend syndizieren oder ganz oder teilweise an Ares, andere Ares-Fonds, Co-Investoren oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Dritte verkaufen, ungeachtet der Verfügbarkeit von Kapital von den Anteilseignern und anderen Investoren oder anwendbaren Kreditfazilitäten. Der Sponsor kann veranlassen, dass diese Übertragungen zum Anschaffungswert oder zum Anschaffungswert zuzüglich eines Zinssatzes oder der vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung angefallenen Finanzierungskosten erfolgen, ungeachtet der Tatsache, dass der beizulegende Zeitwert solcher Anlagen vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung unter den Anschaffungswert gefallen oder über diesen gestiegen sein kann. Der Sponsor kann auch eine andere Methode zur Preisgestaltung dieser Übertragungen festlegen, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt der Übertragung. Es ist möglich, dass AESIF übertragene Vermögenswerte zu einem Preis über dem Marktwert erwirbt und/oder Vermögenswerte separat zu einem Preis unter dem Marktwert verkauft. Der Verwaltungsrat (oder die nicht verbundenen Verwaltungsratsmitglieder) kann, muss aber nicht, den Preis und die Bedingungen einer solchen Übertragung genehmigen und kann im Namen der Aktionäre etwaige damit verbundene Konflikte genehmigen oder davon absehen. Außerdem kann der Sponsor beiden oder einer der beiden Parteien Gebühren für diese Übertragungen in Rechnung stellen. Der Sponsor oder seine verbundenen Unternehmen sind berechtigt, einen Teil einer ursprünglich von ihnen erworbenen Anlage im Hinblick auf eine Syndizierung an Co-Investoren oder andere potenzielle Käufer zu behalten, sofern dieser Teil nach angemessenen Bemühungen nicht syndiziert wurde. Im Rahmen der Strukturierung solcher Syndizierungs- und Lagerhaltungsvereinbarungen kann der Sponsor von AESIF und anderen Ares-Fonds verlangen, bedingte Kaufverträge abzuschließen, in denen AESIF und/oder diese anderen Ares-Fonds sich verpflichten, künftige gelagerte Investitionen zu erwerben: (i) vor ihrem ursprünglichen Erwerb; und (ii) bevor AESIF und diese anderen Ares-Fonds über das erforderliche verfügbare Kapital zum Erwerb dieser Vermögenswerte verfügen, wobei in jedem Fall der Verkauf davon abhängig ist, dass AESIF und/oder diese anderen Ares-Fonds (je nach Fall) über ausreichend verfügbares Kapital verfügen, um die entsprechenden zwischengespeicherten Vermögenswerte zu erwerben. Der Sponsor geht davon aus, dass er vor der Gründung von AESIF eine Warehouseing-Vereinbarung abschließen wird, und als Teil der Strukturierung dieser Syndizierungs- und Warehouseing-Vereinbarung geht der Sponsor davon aus, dass er von AESIF verlangen wird, eine bedingte Kaufvereinbarung zu ähnlichen Bedingungen abzuschließen.

Bedingungen, die in den vorstehenden Sätzen beschrieben sind. Es ist zu erwarten, dass im Zusammenhang mit diesen potenziellen Lagerhaltungsvereinbarungen und allen damit verbundenen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen Interessenkonflikte auftreten, unter anderem in Bezug auf die zeitliche Zuweisung von Investitionen zu solchen Lagerhaltungs-, Strukturierungs-, Preisgestaltungs- und anderen Bedingungen der damit verbundenen Transaktionen. Beispielsweise entsteht für den Sponsor ein Interessenkonflikt, wenn er Gebühren, einschließlich einer Anreizzuweisung, von einem anderen Ares-Fonds erhält, der eine Investition ganz oder teilweise von AESIF erwirbt oder an AESIF überträgt.

Diese Konflikte im Zusammenhang mit der Syndizierung von Investitionen und der Lagerung werden nicht unbedingt zugunsten von AESIF gelöst, und die Anteilseigner haben möglicherweise keinen Anspruch auf Benachrichtigung oder Offenlegung des Auftretens dieser Konflikte. Mit der Zeichnung von Anteilen erklären sich die Anteilinhaber mit der Syndizierung von Investitionen und der Lagerhaltung einverstanden, soweit die Bedingungen dieser Transaktionen von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt werden (siehe auch den Abschnitt „Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten“ im Prospekt).

AESIF wird in nicht investitionswürdige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investitionswürdigen Mittelstandskrediten investieren.

AESIF wird in nicht investmentfähige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investmentfähigen Mittelstandskrediten investieren, die Liquiditäts-, Marktwert-, Kredit-, Zins-, Reinvestitions- und anderen Risiken unterliegen und hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Rückzahlung des Kapitals als überwiegend spekulativ angesehen werden. Es kann nicht garantiert werden, dass der AIFM die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die sich negativ auf den Wert oder die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte auswirken könnten, richtig einschätzt. Es ist davon auszugehen, dass diese Kredite größeren Risiken unterliegen als Investment-Grade-Unternehmensanleihen. Diese Risiken könnten sich noch verschärfen, wenn sich das Portfolio auf eine oder mehrere bestimmte Arten von Vermögenswerten konzentriert.

Der Wert solcher Schuldtitel ist volatil und kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren schwanken, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind und außerhalb der Kontrolle von AESIF und dem AIFM liegen, darunter Änderungen der Zinssätze, der aktuellen Kreditspreads, der allgemeinen Wirtschaftslage, der Finanzmarktbedingungen, nationale oder internationale wirtschaftliche oder politische Ereignisse, Entwicklungen oder Trends in einer bestimmten Branche oder die Finanzlage der Schuldner der Vermögenswerte von AESIF. Insbesondere der Markt für Mittelstandskredite ohne Investment-Grade-Rating hat Phasen der Volatilität bei Angebot und Nachfrage nach solchen Krediten erlebt, was unter anderem zu Schwankungen bei Spreads, Zinsuntergrenzen, Kaufpreisabschlägen, Verschuldungsgrad, Covenants, Struktur und anderen Konditionen geführt hat. Darüber hinaus sind Mittelstandskredite und Anteile an Mittelstandskrediten in der Regel mit erheblichen Liquiditäts- und Marktwert Risiken verbunden, da sie in der Regel nicht an organisierten Märkten gehandelt werden, sondern (wenn überhaupt) von Banken und anderen institutionellen Anlegern in privat ausgehandelten Transaktionen. Da Kredite privat syndiziert und Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. Darüber hinaus war das Handelsvolumen auf dem Kreditmarkt, insbesondere im Mittelstand, in der Vergangenheit im Vergleich zum Markt für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering.

Die Schuldner der Vermögenswerte von AESIF sind in erster Linie mittelständische Unternehmen in Privatbesitz. Über diese Unternehmen sind in der Regel keine Informationen öffentlich zugänglich. Einige Schuldner erfüllen möglicherweise nicht die Anforderungen hinsichtlich Nettogewinn, Cashflow und anderer Deckungsprüfungen, die üblicherweise von Banken und anderen Kreditgebern verlangt werden. Zahlreiche Faktoren können die Fähigkeit eines Schuldners zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten beeinträchtigen, darunter die Nichterfüllung seines Geschäftsplans, ein Abschwung in seiner Branche oder anhaltend negative wirtschaftliche Bedingungen. Eine Verschlechterung der finanziellen Lage und der Aussichten eines Schuldners kann mit einer Verschlechterung der Sicherheiten für die Vermögenswerte von AESIF einhergehen. Eine solche Verschlechterung könnte die Fähigkeit dieses Schuldners zur Refinanzierung beeinträchtigen oder ihn dazu zwingen, eine Umstrukturierung der Vermögenswerte von AESIF anzustreben.

Ein Mittelstandskredit oder eine Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating oder eine Beteiligung an einem Mittelstandskredit oder einer Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen in Verzug geraten. Ein ausgefallener Vermögenswert kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung werden, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Vereinbarungen in Bezug auf diesen ausgefallenen Vermögenswert zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich, langwierig und kostspielig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Rückzahlung solcher ausgefallenen Vermögenswerte führen. Die Liquidität eines ausgefallenen Vermögenswerts ist begrenzt, und wenn ein ausgefallener Vermögenswert verkauft wird, ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Erlös aus diesem Verkauf dem Betrag des ausstehenden Kapitals und der darauf anfallenden Zinsen entspricht.

Nicht-Investment-Grade-Kredite an mittelständische Unternehmen sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden als Nicht-Investment-Grade-Kredite an größere, börsennotierte Unternehmen. Diese mittelständischen Unternehmen haben in der Regel einen eingeschränkteren Zugang zu Kapital und höhere Finanzierungskosten, befinden sich möglicherweise in einer schwächeren finanziellen Lage, benötigen möglicherweise mehr Kapital für Expansion oder Wettbewerb und sind möglicherweise nicht in der Lage, Finanzierungen aus öffentlichen Kapitalmärkten oder aus traditionellen Quellen wie Geschäftsbanken zu erhalten. Mittelständische Unternehmen haben in der Regel eine geringere Produktpalette und kleinere Marktanteile als größere Unternehmen. Daher sind sie tendenziell anfälliger für Maßnahmen von Wettbewerbern und Marktbedingungen sowie für allgemeine Konjunkturschwünge. Diese Unternehmen können auch erhebliche Schwankungen

in ihren Betriebsergebnissen ausgesetzt sein. In der Regel hängt der Erfolg eines mittelständischen Unternehmens auch von den Managementfähigkeiten und -bemühungen einer oder zweier Personen oder einer kleinen Gruppe von Personen ab. Der Tod, die Erwerbsunfähigkeit oder der Rücktritt einer oder mehrerer dieser Personen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Schuldner und seine Fähigkeit zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten haben. Darüber hinaus benötigen mittelständische Unternehmen häufig erhebliches zusätzliches Kapital, um zu expandieren oder im Wettbewerb zu bestehen, und haben oft Geld von anderen Kreditgebern geliehen und benötigen möglicherweise zusätzliches Kapital, um wirtschaftliche Abschwünge zu überstehen. Dementsprechend sind Kredite an mittelständische Unternehmen mit höheren Risiken verbunden als Kredite an Unternehmen, die über größere Geschäftsbereiche, größere finanzielle Ressourcen oder anderweitig Zugang zu traditionellen Kreditquellen verfügen.

Es kann keine Gewähr hinsichtlich der Höhe der Ausfälle oder der Höhe oder des Zeitpunkts der Rückflüsse gegeben werden, die in Bezug auf die Vermögenswerte von AESIF auftreten können. Jeder Anstieg der Ausfallquote oder Rückgang der Rückflussquote sowie Verzögerungen beim Eingang von Rückflüssen könnten sich nachteilig auf etwaige Ausschüttungen an Alternative Investment Vehicle auswirken.

Kreditvergabe.

Wenn AESIF einen von ihr vergebenen Kredit verkaufen oder abtreten möchte, aber nicht in der Lage ist, diesen zu verkaufen, abzutreten oder Transaktionen für Abtretungen oder Beteiligungen an diesem Kredit erfolgreich abzuschließen, ist AESIF gezwungen, diesen Kredit so lange zu halten, bis er veräußert werden kann. Während dieser Zeit kann AESIF in Bezug auf einen bestimmten Kreditnehmer „übergewichtet“ sein. Darüber hinaus kann AESIF im Zusammenhang mit jeder Kreditvergabeaktivität in Absprache mit seinen Steuerberatern zu dem Schluss kommen, dass das Risiko besteht, dass die Kreditvergabeaktivitäten von AESIF dazu führen, dass AESIF für Zwecke der US-Bundeseinkommensteuer als gewerblich tätig behandelt wird.

Die Vermögenswerte von AESIF sind in der Regel illiquide.

Eine Anlage in AESIF sollte als illiquide Anlage betrachtet werden. Die Vermögenswerte von AESIF werden in der Regel keinen oder nur einen begrenzten Handelsmarkt haben. Die Anlage von AESIF in illiquiden Vermögenswerten kann seine Fähigkeit einschränken, Anlagen rechtzeitig oder zu einem fairen Preis zu veräußern. Illiquide Vermögenswerte können mit einem Abschlag gegenüber vergleichbaren, liquideren Vermögenswerten gehandelt werden.

Der Sekundärmarkt für Mittelstandskredite ist kleiner und weniger liquide als der Markt für breit syndizierte Kredite an größere Schuldner. Darüber hinaus kann AESIF in Vermögenswerte investieren, die nach den Gesetzen der jeweiligen Gerichtsbarkeit oder aufgrund vertraglicher Beschränkungen möglicherweise nicht frei übertragbar sind. Die aus dem Verkauf von Vermögenswerten von AESIF erzielten Preise können unter den Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte für AESIF oder unter dem als fairer Wert dieser Vermögenswerte angesehenen Wert liegen.

Illiquide und langfristige Anlagen.

Ein wesentlicher Teil der Investitionen von AESIF wird illiquide und/oder langfristig sein. Ares geht derzeit davon aus, dass viele dieser Investitionen etwa sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Erstinvestition benötigen, um einen Reifegrad zu erreichen, bei dem die Investition realisiert werden kann. Obwohl erwartet wird, dass solche Investitionen der AESIF laufende Erträge generieren (d. h. alle Investitionserlöse, die keine „Veräußerungserlöse“ sind, zu denen auch Beträge gehören können, die die AESIF aus Investitionen infolge von Kaufpreisanpassungen erhält), sehen private Investitionsstrukturierungen in der Regel keine Liquidität solcher Investitionen vor der Rückzahlung im Falle einer Refinanzierung vor; jedoch können Zwischenerlöse aus Barcoupons in Bezug auf bestimmte Investitionen an die Anteilseigner ausgeschüttet werden. Angesichts des Vorstehenden kann es vorkommen, dass für einen erheblichen Zeitraum ab dem Datum der ursprünglichen Investition keine nennenswerten Erträge aus der Veräußerung solcher Investitionen erzielt werden. Obwohl solche Investitionen jederzeit verkauft werden können, ist im Allgemeinen nicht zu erwarten, dass dies innerhalb weniger Jahre nach der Investition geschieht. Es ist unwahrscheinlich, dass es zum Zeitpunkt ihres Erwerbs einen öffentlichen Markt für die illiquiden und/oder langfristigen Wertpapiere gibt, die von AESIF gehalten werden. Daher kann nicht garantiert werden, dass AESIF, wenn es beschließt, eine bestimmte von AESIF gehaltene Anlage zu veräußern, diese Anlage zu einem aktuellen Marktpreis veräußern kann, und es besteht das Risiko, dass die Veräußerung solcher Anlagen einen langen Zeitraum in Anspruch nimmt oder zu Sachausschüttungen an die Anleger führt. Obwohl der Sponsor davon ausgeht, dass die Anlagen entweder vor der Auflösung von AESIF veräußert werden oder für eine Sachausschüttung bei der Liquidation geeignet sind, kann es sein, dass AESIF die Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu einem Preis verkaufen, ausschütten oder anderweitig veräußern muss, der unter dem Preis liegt, der erzielt worden wäre, wenn die Anlagen über einen längeren Zeitraum gehalten worden wären. AESIF wird seine Anlagen in der Regel nicht über die öffentlichen Märkte verkaufen können, es sei denn, ihr Verkauf ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen registriert oder es besteht eine Ausnahme von diesen Registrierungsanforderungen. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass solche Anlagen auf privater Basis verkauft werden können. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass AESIF aus vertraglichen, rechtlichen, regulatorischen oder ähnlichen Gründen für einen bestimmten Zeitraum vom Verkauf bestimmter Wertpapiere ausgeschlossen ist und daher eine Anlage möglicherweise nicht zu einem Zeitpunkt verkaufen darf, zu dem dies ansonsten wünschenswert wäre.

Nachrangige Darlehen sind hinsichtlich ihrer Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher einem zusätzlichen Ausfallrisiko.

Nachrangige Darlehen sind in Bezug auf ihre Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher zusätzlichen Risiken, dass die Cashflows des/der betreffenden Schuldner(s) und die zur Besicherung des nachrangigen Darlehens dienenden Vermögenswerte möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen nach Bedienung der vorrangigen besicherten Darlehen des/der betreffenden Schuldner(s) zu leisten. Nachrangige Darlehen sind voraussichtlich illiquider als vorrangig besicherte Darlehen, die, wie bereits erwähnt, selbst illiquide Anlagen sind.

Unbesicherte Kredite sind unbesicherte Verbindlichkeiten des/der betreffenden Schuldner(s), können gegenüber anderen Verbindlichkeiten dieses/dieser Schuldner(s) nachrangig sein und weisen in der Regel ein höheres Kredit-, Insolvenz- und Liquiditätsrisiko auf als dies bei besicherten Verbindlichkeiten üblicherweise der Fall ist. Unbesicherte Verbindlichkeiten weisen nach einem Ausfall in der Regel niedrigere Rückzahlungsquoten auf als besicherte Verbindlichkeiten. Im Falle der Insolvenz eines Schuldners einer unbesicherten Verbindlichkeit gelten die Inhaber dieser unbesicherten Verbindlichkeit als allgemeine, unbesicherte Gläubiger dieses Schuldners, haben weniger Rechte als besicherte Gläubiger dieses Schuldners und sind gegenüber den besicherten Gläubigern dieses Schuldners in Bezug auf die entsprechenden Sicherheiten nachrangig.

Emittenten von nachrangigen Schuldverschreibungen können hoch verschuldet sein und möglicherweise nicht über traditionellere Finanzierungsquellen verfügen. In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs oder anhaltend steigender Zinsen sind solche Emittenten möglicherweise eher finanziellen Belastungen ausgesetzt und können ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen.

Originierte Anlagen.

Von Zeit zu Zeit kann AESIF Angebote zum Kauf oder zum Erhalt von Angeboten zum Kauf, zur Abtretung oder zur Beteiligung an Darlehen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren (oder Anteilen daran) unterbreiten, die Ares oder andere Ares-Fonds, je nach Fall, besitzen (was, zur Vermeidung von Zweifeln, auch nicht finanzierte Verpflichtungen im Zusammenhang mit solchen Darlehen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren umfassen kann) (jeweils eine „**vorgeschlagene Transaktion**“). Im Falle eines solchen Angebots wird der von AESIF im Zusammenhang mit einer Investition in eine solche vorgeschlagene Transaktion gezahlte Preis nicht vom Sponsor oder AESIF festgelegt, sondern auf der Grundlage von Bewertungen durch Dritte, die gemäß den von AESIF befolgten Verfahren auf einheitlicher Basis eingeholt werden. Im Zusammenhang mit jeder vorgeschlagenen Transaktion erstellt der Sponsor die Materialien, die er für notwendig erachtet, um die vorgeschlagene Transaktion zu beschreiben. Die Entscheidung, ein Kaufangebot zu unterbreiten oder ein Angebot zum angebotenen Preis anzunehmen oder abzulehnen, wird jedoch vom Verwaltungsrat nach Prüfung der folgenden Unterlagen getroffen: (i) vom Sponsor erstellte Unterlagen zur vorgeschlagenen Transaktion; und (ii) aller zusätzlichen Informationen, die vom Verwaltungsrat angefordert wurden; vorausgesetzt, dass im Falle des Abschlusses einer vorgeschlagenen Transaktion mit anderen Ares-Fonds (ausgenommen, zur Vermeidung von Zweifeln, (A) AESIF, (B) jedes Ares-Eigenkonto, das zusammen mit einer der in Klausel (A) oben genannten Personen (zusammenfassend als „**betreffende Unternehmen**“ bezeichnet) an der Erstinvestition in das betreffende Portfoliounternehmen beteiligt war, und (C) eine direkte oder indirekte Tochtergesellschaft der betreffenden Unternehmen) abgeschlossen wird, ist für diese geplante Transaktion anstelle der Zustimmung des Verwaltungsrats die Zustimmung der nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats erforderlich.

Bankkredite, die durch Beteiligungen erworben werden, können besonderen Risiken unterliegen, da AESIF nur mit dem verkaufenden Institut in einer direkten Vertragsbeziehung steht.

Obwohl AESIF beabsichtigt, sich auf die Vergabe neuer Kreditgeschäfte zu konzentrieren, ist es AESIF gestattet, in besicherte Unternehmenskredite zu investieren, die durch Abtretung oder Beteiligungen erworben wurden. Diese Verpflichtungen unterliegen verschiedenen besonderen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Investitionstransaktion als betrügerische Übertragung nach den einschlägigen Gesetzen, (ii) Ansprüche gegen den Kreditgeber wegen Vertragsbruch, Verletzung der Treupflicht und Verkauf von Sicherheiten zu nicht wirtschaftlich angemessenen Bedingungen durch den zugrunde liegenden Schuldner (siehe „AESIF kann Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung unterliegen und die Vermögenswerte von AESIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen“ weiter unten), (iii) Umwelthaftungsansprüche, die in Bezug auf Sicherheiten für die zugrunde liegenden Verpflichtungen entstehen können, und (iv) Einschränkungen der Fähigkeit von AESIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Beim Erwerb von Beteiligungen unterhält AESIF eine direkte Vertragsbeziehung nur mit dem verkaufenden Institut und nicht mit dem Kreditnehmer. Daher hat AESIF im Falle einer Beteiligung in der Regel das Recht, Zahlungen von Kapital, Zinsen und etwaigen Gebühren, auf die es Anspruch hat, nur von dem die Beteiligung verkaufenden Institut und nur nach Eingang dieser Zahlungen vom Kreditnehmer bei diesem verkaufenden Institut zu erhalten. Infolgedessen übernimmt AESIF das Kreditrisiko sowohl des Kreditnehmers als auch des verkaufenden Instituts. AESIF hat in der Regel kein Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den zugrunde liegenden Kreditnehmer durchzusetzen, noch hat es Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem zugrunde liegenden Kreditnehmer, noch hat es das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. AESIF kann nicht von den Sicherheiten für den entsprechenden besicherten Kredit profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat.

Darüber hinaus kann AESIF im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen bestimmter Rechtsordnungen als allgemeiner ungesicherter Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem besicherten Darlehen oder die Sicherheiten für dieses Darlehen. Folglich unterliegt AESIF unter solchen Umständen dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts sowie

die des Kreditnehmers. Bestimmte besicherte Kredite oder Kreditbeteiligungen können dem Recht einer ausländischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Transaktion als Beteiligung nach diesem Recht im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Kreditnehmers mit sich bringen kann.

AESIF kann Ansprüchen aus der Kreditgeberhaftung unterliegen, und die Vermögenswerte von AESIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen.

In einer Reihe von Gerichtsentscheidungen wurden Urteile von Schuldnern gegen Kreditinstitute auf der Grundlage verschiedener sich weiterentwickelnder Rechtstheorien bestätigt, die zusammenfassend als „Kreditgeberhaftung“ bezeichnet werden. Unternehmen, in die AESIF investiert, können ihren Sitz in Rechtsordnungen haben, in denen Kreditgeber aufgrund der Kreditgeberhaftung einem rechtlichen Risiko ausgesetzt sind. Im Allgemeinen basiert die Kreditgeberhaftung auf der Prämisse, dass ein Kreditgeber eine (stillschweigende oder vertragliche) Pflicht zur Einhaltung von Treu und Glauben, wirtschaftlicher Angemessenheit und fairem Handeln oder eine ähnliche Pflicht gegenüber dem Schuldner verletzt hat oder eine übermäßige Kontrolle über den Schuldner übernommen hat, was zur Entstehung einer Treuhandpflicht gegenüber dem Schuldner oder seinen anderen Gläubigern oder Anteilseignern geführt hat. Aufgrund der Art der Vermögenswerte von AESIF kann AESIF Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung ausgesetzt sein. Jeder solche Anspruch, der zu Ungunsten von AESIF entschieden wird, könnte sich wesentlich nachteilig auf die Renditen von AESIF für die Anleger auswirken.

Darüber hinaus gilt gemäß bestimmten Rechtsgrundsätzen, die in einigen Fällen die Grundlage für Ansprüche aus der Kreditgeberhaftung bilden, Folgendes: Wenn ein Kreditgeber, Anleihegläubiger oder anderer Gläubiger (i) vorsätzlich eine Maßnahme ergreift, die zu einer Unterkapitalisierung eines Schuldners zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners führt, (ii) sich in anderer Weise zum Nachteil dieser anderen Gläubiger ungerecht verhält, (iii) in Bezug auf diese anderen Gläubiger betrügerisch handelt oder ihnen gegenüber falsche Angaben macht oder (iv) seinen Einfluss als Anteilseigner nutzt, um einen Schuldner zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners zu dominieren oder zu kontrollieren, kann ein Gericht beschließen, die Forderung des schuldhaften Kreditgebers, Anleihegläubigers oder sonstigen Gläubigers den Forderungen des oder der benachteiligten Gläubiger nachrangig zu behandeln, eine Rechtsbehelf, der als „billigkeitsrechtliche Nachrangigkeit“ bezeichnet wird. Aufgrund ihrer Beschaffenheit können die Vermögenswerte von AESIF Gegenstand von Ansprüchen auf gerechte Nachrangigkeit sein.

Da verbundene Unternehmen oder Personen, die mit dem AIFM in Verbindung stehen, möglicherweise Beteiligungen oder andere Anteile an Schuldnern der Vermögenswerte von AESIF halten, könnte AESIF aufgrund dieser Beteiligungen oder sonstigen Anteile Ansprüchen aufgrund von Billigkeitsnachrangigkeit, Kreditgeberhaftung oder beidem ausgesetzt sein.

Die vorstehenden Ausführungen basieren auf allgemeinen Grundsätzen des Bundesrechts der Vereinigten Staaten. Die Gesetze von Nicht-US-Rechtsordnungen können Kreditgebern, Anleihegläubigern oder anderen Gläubigern unter ähnlichen (oder zusätzlichen) tatsächlichen Umständen wie den oben beschriebenen eine Haftung auferlegen, mit Folgen, die denen oben beschriebenen entsprechen können oder auch nicht.

Die Vermögenswerte von AESIF sind in der Regel nach Wahl des Schuldners vorzeitig rückzahlbar.

Kredite sind in der Regel jederzeit ganz oder teilweise nach Wahl des Schuldners zum Nennwert zuzüglich der aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen und gelegentlich zuzüglich einer Vorauszahlungsprämie vorzeitig rückzahlbar. Vorzeitige Rückzahlungen von Darlehen können durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht werden, die oft schwer vorhersehbar sind. Folglich besteht das Risiko, dass Darlehen, die zu einem Preis über dem Nennwert erworben wurden, aufgrund einer solchen vorzeitigen Rückzahlung einen Kapitalverlust erleiden. Wenn die Bedingungen auf dem Kreditmarkt für Schuldner attraktiver werden, ist davon auszugehen, dass die Vorfälligkeitsquote der Vermögenswerte von AESIF steigen wird, da Schuldner ihre Darlehen refinanzieren, um von diesen verbesserten Bedingungen zu profitieren, was sich negativ auf AESIF auswirken kann.

Begrenzte Kontrolle über die Verwaltung und Änderung der zugrunde liegenden Kredite.

Als Inhaber eines Konsortialkredits oder einer Beteiligung daran verfügt AESIF möglicherweise nur über begrenzte Zustimmungs- und Kontrollrechte, und diese Rechte sind angesichts des erwarteten Anteils von AESIF an diesem Kredit möglicherweise nicht wirksam. Der AIFM kann alle oder einen Teil der Rechte von AESIF im Zusammenhang mit seinen zugrunde liegenden Anlagen ausüben oder durchsetzen oder davon absehen. Aufgrund der Größe der Anlageposition von AESIF hat AESIF jedoch möglicherweise nur begrenzten Einfluss auf Änderungen, Verzichtserklärungen oder Modifikationen eines solchen Kredits.

Darüber hinaus ist AESIF als Anbieter von Fremdkapitalfinanzierungen oder Inhaber von Beteiligungspapieren nicht in der Lage, Einfluss auf Kreditnehmer auszuüben. Infolgedessen unterliegt AESIF dem Risiko, dass ein Kreditnehmer, in den AESIF investiert, Geschäftsentscheidungen trifft, mit denen AESIF nicht einverstanden ist, und dass die Geschäftsführung dieses Kreditnehmers als Vertreter der Inhaber von Stammaktien Risiken eingeht oder anderweitig in einer Weise handelt, die nicht den Interessen von AESIF als Minderheitsaktionär oder Gläubiger dient.

Sich überschneidende Anlageziele.

Bestimmte andere Ares-Fonds, deren Anlageziele denen von AESIF ähneln oder sich mit diesen überschneiden (unabhängig davon, ob sie bereits bestehen oder später gegründet werden), und Ares oder solche anderen Ares-Fonds können sich bestimmte Anlagechancen, die in den Schwerpunktbereich dieser anderen Ares-Fonds fallen, teilen und/oder erhalten Vorrang bei diesen.

Ares-Fonds fallen oder anderweitig Zuweisungen von Anlagen erhalten, die ansonsten für AESIF geeignet wären (einschließlich beispielsweise anderer Ares-Fonds, die in erster Linie zur Verfolgung von Anlagen in bestimmten geografischen Regionen, Sektoren und/oder Anlageklassen gegründet wurden).

Mehrere Gebühren- und Kostenstufen.

Zusätzlich zu den direkten Aufwendungen und Verwaltungskosten, die von AESIF getragen werden, kann AESIF auch seinen anteiligen Teil bestimmter Aufwendungen und Verwaltungskosten tragen, die direkt oder indirekt von anderen Ares-Fonds, in die AESIF investiert, verursacht werden. Dies würde dazu führen, dass die Anteilseigner von AESIF (indirekt) mehr Aufwendungen tragen müssten, als wenn diese Anteilseigner direkt in die anderen Ares-Fonds investieren könnten. In Bezug auf die primären Verpflichtungen von AESIF gegenüber anderen Ares-Fonds wird nicht erwartet, dass AESIF Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen im Zusammenhang mit diesen anderen Ares-Fonds zahlt oder anderweitig trägt, außer in begrenzten Fällen, in denen solche Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen eins zu eins zurückerstattet werden. AESIF wird indirekt andere Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Investition in oder neben einem anderen Ares-Fonds tragen, einschließlich aller investitionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen, die an verbundene Unternehmen des Sponsors gezahlt werden, Verwaltungsaufwendungen und andere Aufwendungen, die in der obigen Definition der Betriebsaufwendungen enthalten sind, soweit sie für diesen anderen Ares-Fonds gelten (soweit zutreffend). Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument wird AESIF unter bestimmten begrenzten Umständen Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen tragen, einschließlich im Zusammenhang mit Anteilen an anderen Ares-Fonds, die im Rahmen einer Portfoliotransaktion auf dem Sekundärmarkt erworben wurden, und Beteiligungen an bestimmten strukturierten Anlagen (z. B. CLOs). Diese verschiedenen Kosten- und Aufwandsstufen werden unabhängig davon berechnet, ob die Performance von AESIF positive Renditen erzielt oder nicht. Infolgedessen können AESIF und indirekt die Anteilseigner mehrere Kostenstufen tragen, die insgesamt die Kosten übersteigen würden, die normalerweise bei einer Anlage in einen einzelnen Fonds anfallen würden, und die die Gewinne von AESIF ausgleichen würden. Darüber hinaus werden die Renditen von AESIF aus solchen Anlagen aufgrund der von AESIF im Zusammenhang mit diesen Anlagen zu zahlenden Gebühren und Aufwendungen niedriger sein als die Renditen eines Direktinvestors in die anderen Ares-Fonds. Diese Renditen werden weiter verringert, soweit AESIF auch Verwaltungsgebühren und/oder Carried Interest oder andere ähnliche leistungsabhängige Vergütungen im Zusammenhang mit seinen Sekundärverpflichtungen in anderen Ares-Fonds zu zahlen hat.

Verpflichtungen aus Fondslebensversicherungen.

AESIF kann in bestimmte andere Ares-Fonds investieren, indem es eine lebenslange Verpflichtung gegenüber diesen anderen Ares-Fonds eingeht. In diesem Fall beteiligt sich AESIF in den meisten Fällen über ein vom Investmentmanager oder einem verbundenen Unternehmen kontrolliertes Aggregator-Vehikel an solchen lebenslangen Verpflichtungen, und AESIF beginnt und beendet seine Beteiligung an einem anderen Ares-Fonds (über das Aggregator-Vehikel) zu anderen Zeitpunkten als andere Anleger. Im Zusammenhang mit solchen Fondslebensverpflichtungen kann ein anderer Ares-Fonds dem Anlageverwalter eine nach einzelnen Anlagen gegliederte Übersicht über die Anlageerträge zur Verfügung stellen, d. h. dieser andere Ares-Fonds informiert den Anlageverwalter über die jeweilige zugrunde liegende Anlage dieses anderen Ares-Fonds, auf die sich die Anlageerträge beziehen. In solchen Fällen werden die Anlageerträge aus solchen anderen Ares-Fonds in der Regel auf der Grundlage der jeweiligen zugrunde liegenden Anlage dieses anderen Ares-Fonds, die diese Anlageerträge erzeugt hat, auf AESIF verteilt (daher wird bei der Verteilung dieser Anlageerträge das relative eingezahlte Kapital von AESIF in die jeweilige zugrunde liegende Anlage berücksichtigt). In bestimmten Fällen wird ein anderer Ares-Fonds dem Anlageverwalter jedoch keine nach einzelnen Anlagen aufgeschlüsselte Übersicht über die Anlageerträge zur Verfügung stellen. In solchen Fällen hat der Anlageverwalter eine Praxis eingeführt, die er von Zeit zu Zeit ohne Benachrichtigung der AESIF-Anleger ändern, modifizieren, überarbeiten oder ergänzen kann, hinsichtlich der Zuweisung der Anlageerträge, die er von einem solchen anderen Ares-Fonds erhält. Der Anlageverwalter wird sich bemühen, die Anlageerträge auf der Grundlage eines formelhaften, zeitgewichteten Ansatzes zuzuweisen, der im Allgemeinen Folgendes berücksichtigt (i) den von AESIF in einen anderen Ares-Fonds investierten Betrag und (ii) Die voraussichtliche Haltedauer dieser Anlage durch AESIF, die sich in der Regel nach der voraussichtlichen Gesamtlaufzeit des betreffenden anderen Ares-Fonds richtet (die in der Regel auf der Grundlage der für diesen anderen Ares-Fonds maßgeblichen Dokumente bestimmt wird). Da es sich um andere Ares-Fonds handelt, die dem Anlageverwalter keine nach Einzelinvestitionen gegliederte Aufstellung der Anlageerträge zur Verfügung stellen, geht der Anlageverwalter zwar davon aus, dass der vorstehende zeitgewichtete Ansatz für die Zuweisung der Anlageerträge an AESIF angemessen ist, es ist jedoch zu erwarten, dass die Anwendung dieser Methode dazu führen wird, dass AESIF weniger oder mehr als AESIF erhalten hätte, wenn dieser andere Ares-Fonds eine Nachverfolgung der Anlageerträge für jede einzelne Anlage bereitgestellt hätte. Eine Reihe von Faktoren beeinflusst, wann AESIF weniger und wann AESIF mehr Anlageerträge von solchen anderen Ares-Fonds erhält, darunter beispielsweise und ohne Einschränkung der Zeitpunkt der Kapitalabrufe, der Realisierung von Anlagen und der Ausschüttung von Anlageerträgen jedes einzelnen anderen Ares-Fonds.

Mehrere Gebührenebenen.

AESIF zahlt die Verwaltungsgebühr und trägt oder erstattet zusätzliche Aufwendungen und Gebühren anderer Dienstleister im Zusammenhang mit AESIF. Darüber hinaus fallen für AESIF indirekt ähnliche Gebühren und Aufwendungen an,

, in dem AESIF in bestimmte Produkte wie Geldmarktfonds, börsengehandelte Fonds oder ähnliche Produkte investiert. AESIF zahlt diese Gebühren unabhängig davon, ob AESIF oder diese Investitionen rentabel sind.

Betrugsrisiken.

Bei Investitionen ist die Möglichkeit wesentlicher Falschangaben oder Auslassungen seitens einer Gegenpartei von größter Bedeutung. Solche Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeiten können sich nachteilig auf die Bewertung der den Krediten oder anderen Vermögenswerten zugrunde liegenden Sicherheiten auswirken oder die Fähigkeit des eingetragenen Kreditgebers beeinträchtigen, ein Pfandrecht an den Sicherheiten für den Kredit oder andere Vermögenswerte zu begründen oder durchzusetzen. AESIF verlässt sich in angemessenem Umfang auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben von Unternehmen, in die AESIF investiert, oder anderer Gegenparteien, kann jedoch nicht garantieren, dass diese Angaben korrekt oder vollständig sind. Unter bestimmten Umständen können Zahlungen an AESIF zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass diese Zahlungen oder Ausschüttungen in betrügerischer Absicht oder zur Bevorzugung von Gläubigern erfolgt sind. Siehe auch „Überlegungen zu betrügerischen Übertragungen“ weiter unten.

Überlegungen zur betrügerischen Übertragung.

Besicherte Darlehen und andere besicherte Transaktionen (jede sich daraus ergebende Verpflichtung eine „besicherte Verpflichtung“) können verschiedenen Bundes- und Landesgesetzen unterliegen, die zum Schutz der Gläubiger in den Ländern der Gerichtsbarkeit der Schuldner und, falls abweichend, in denen die Schuldner geschäftlich tätig sind und in denen sie Vermögenswerte halten, erlassen wurden und die sich nachteilig auf die Fähigkeit dieser Schuldner auswirken können, Zahlungen vollständig oder fristgerecht zu leisten. Diese Insolvenzüberlegungen unterscheiden sich je nach dem Land, in dem sich der jeweilige Schuldner befindet oder seinen Sitz hat.

Insbesondere ist zu beachten, dass eine Reihe von kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen „schuldnerfreundliche“ Insolvenzregelungen anwenden, die im Falle einer Insolvenz zu Verzögerungen bei Zahlungen im Rahmen von gesicherten Verbindlichkeiten führen können, wenn die Schuldner diesen Regelungen unterliegen. Die unterschiedlichen Insolvenzregelungen, die in den verschiedenen europäischen Rechtsordnungen gelten, können zu entsprechenden Schwankungen der Rückzahlungsquoten für Verbindlichkeiten wie gesicherte Verbindlichkeiten führen, die mit Schuldnern in diesen Rechtsordnungen eingegangen wurden. Zu diesen Rückzahlungsquoten liegen keine verlässlichen historischen Daten vor.

Alternative Kreditinvestitionen.

Während AESIF in erster Linie bestrebt ist, selbst Investitionen zu tätigen und europäischen mittelständischen Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von 10 Millionen Euro oder mehr Fremdkapital zur Verfügung zu stellen, wie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs näher beschrieben, verfügt AESIF auch über die Flexibilität, in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen zu investieren. Weitere Informationen zu den mit solchen illiquiden alternativen Kreditinvestitionen verbundenen Risiken finden Sie in den unten aufgeführten Risikofaktoren.

Aktienwerte.

AESIF kann Stammaktien, Optionsscheine oder Optionen zum Erwerb von Stammaktien und anderen Aktienwerten oder aktiengebundenen Wertpapieren erwerben oder auf andere Weise erhalten. Solche Instrumente sind in der Regel mit einem hohen Risiko verbunden und sind den Schuldverschreibungen und anderen Verbindlichkeiten der Emittenten dieser Instrumente nachrangig (und daher von Natur aus risikoreicher). Obwohl Stammaktien in der Vergangenheit langfristig höhere durchschnittliche Gesamtrenditen erzielt haben als festverzinsliche Wertpapiere, unterliegen Stammaktien auch einer deutlich höheren Volatilität dieser Renditen. Diese Instrumente können an Wert verlieren, wertmindernd sein oder wertlos werden. Insbesondere können diese Aktien oder aktienähnlichen Instrumente, die als Einheit einer Schuldverschreibung beigefügt sind, dazu bestimmt sein, am langfristigen Wert eines Schuldners teilzuhaben, der durch das durch diese Schuldverschreibung ermöglichte Wachstum geschaffen werden kann, und können daher bei der Emission nur einen geringen oder gar keinen Wert haben und (wenn überhaupt) nur bei einem Verkauf, einer Notierung oder einer Rekapitalisierung des Schuldners Erträge erzielen. Dementsprechend ist AESIF möglicherweise nicht in der Lage, Gewinne aus Aktienwerten oder -instrumenten zu realisieren, und kann erhebliche Verluste erleiden.

Risiken im Zusammenhang mit Spezialfinanzierungsinvestitionen.

AESIF kann in Unternehmen und operative Plattformen investieren, die gewerbliche und Verbraucherkredite, einschließlich Kreditkarten, Privatkredite und Ausrüstungsfinanzierungen, vergeben und/oder bedienen, und kann auch direkt in diese Kredite investieren (jedoch nur sekundär und nicht primär). Die Preisgestaltung und Wertoptimierung solcher Kredite erfordert fundierte Analysen und eine umfangreiche Infrastruktur. Die Form der Investition kann variieren und es kann erforderlich sein, sich auf Netzwerke von Vermögensverwaltern zu stützen, um die notwendigen Ressourcen für die Vergabe neuer Forderungen, die Verwaltung von Portfolios mit performanten Forderungen und die Abwicklung von Portfolios mit notleidenden oder nicht performanten Forderungen bereitzustellen. Diese Kredite sind möglicherweise nicht besichert und können zunehmenden regulatorischen Auflagen unterliegen. Darüber hinaus kann AESIF durch den Erwerb von Beteiligungen an Spezialfinanzierungsgesellschaften und Betriebsplattformen Zugang zu Krediten erhalten. Zu den Investitionen von AESIF können auch Leasingunternehmen, Unternehmen, die

Dienstleistungen für Spezialfinanzierungsunternehmen erbringen (z. B. Kreditauskunfteien) und andere Unternehmen, deren Geschäftsmodelle mit dem Spezialfinanzierungssektor in Zusammenhang stehen.

Investitionen in die Spezialfinanzierungsbranche unterliegen verschiedenen branchenspezifischen Risiken (einschließlich zusätzlicher Risiken im Zusammenhang mit den verschiedenen Segmenten der Spezialfinanzierungsbranche). Insbesondere unterliegen verschiedene Segmente der Spezialfinanzierungsbranche sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in den USA und international einer strengen Regulierung (oder könnten dieser unterliegen) und häufigen regulatorischen Änderungen. Darüber hinaus erfordern Investitionen in Finanzdienstleistungsunternehmen häufig die Genehmigung verschiedener Aufsichtsbehörden, und es gibt keine Garantie dafür, dass solche Genehmigungen erteilt werden. AESIF beabsichtigt zwar, in Unternehmen zu investieren, die die einschlägigen Gesetze und Vorschriften einhalten, jedoch sind bestimmte Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit möglicherweise noch nicht Gegenstand einer gerichtlichen oder behördlichen Auslegung gewesen. Eine negative Bewertung oder Entscheidung durch eine dieser Behörden oder eine nachteilige Änderung des regulatorischen Umfelds oder der regulatorischen Anforderungen könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen auswirken, in die AESIF investiert. Darüber hinaus kann AESIF, um bestimmte Bankgesetze, -vorschriften und -bestimmungen einzuhalten oder nicht deren Geltungsbereich zu unterliegen, verpflichtet sein, auf eine Weise zu investieren, die möglicherweise nicht so vorteilhaft ist wie die Art und Weise, wie Investitionen getätigt werden, die nicht diesen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen unterliegen.

Vermögensbasierte Kreditvergabe.

Als Teil seines Portfolios kann AESIF in vorrangig besicherte revolving Kreditfazilitäten investieren, die auf den qualifizierten Vermögenswerten des Kreditnehmers basieren, wie beispielsweise zulässige Forderungen und Vorräte (allgemein bekannt als „**Asset-Based Lending**“ oder „**ABL**“) und vorrangig besicherte Darlehen, die durch Maschinen und Anlagen sowie andere Sachanlagen mit ähnlichen Sicherheitsprofilen besichert sind. ABL ist ein spezialisiertes Kreditprodukt, das Kreditnehmern auf der Grundlage der als Sicherheit verpfändeten Vermögenswerte überbesicherte Kreditfazilitäten zur Verfügung stellt. Diese Kredite sind so strukturiert, dass sie durch die Monetarisierung von Vermögenswerten in der Bilanz eine flexible Quelle für Betriebskapital darstellen. ABL wird häufig von Unternehmen genutzt, die eine größere Flexibilität bei der Umsetzung ihrer Betriebspläne anstreben. Die Qualität und Liquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte eines Kreditnehmers sind für den Erfolg einer solchen Investition von entscheidender Bedeutung. Solche Investitionen bergen im Allgemeinen viele der gleichen Risiken wie andere Schudtitelinvestitionen, aber angesichts der Fokussierung auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Kreditnehmers können sie insbesondere ein höheres Risiko von Betrug durch den Kreditnehmer bergen und damit verbunden das Risiko, dass der Anlageverwalter nicht in der Lage ist, die Aktivitäten des Kreditnehmers angemessen zu prüfen und zu überwachen.

Forderungen aus Verbraucherkrediten/Verbindlichkeiten.

AESIF kann in Portfolios von Forderungen aus Verbraucherkrediten investieren oder diese als Sicherheit für Kredite verwenden, darunter Kreditkarten, Autokredite, Gesundheits- und Studentenkredite sowie andere Arten von Verbraucherverbindlichkeiten (z. B. Leasingverträge). Die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte wird von der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst. Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Verbraucherverbindlichkeiten hängt von der Leistungsfähigkeit eines Servicers ab. Der Servicer kann möglicherweise Gelder im Zusammenhang mit einer Transaktion (z. B. Einziehungen aus den Krediten und Erlöse aus der Veräußerung von zurückgenommenen Sicherheiten, wie z. B. zurückgenommenen Fahrzeugen) für einen bestimmten Zeitraum mit seinen eigenen Mitteln vermischen. Vermischte Gelder können vom Servicer auf eigenes Risiko und zu seinem eigenen Vorteil verwendet oder investiert werden. Wenn der Servicer nicht in der Lage ist, diese Gelder zu überweisen, oder wenn der Servicer nach Insolvenzgesetzen zum Schuldner wird, kann es zu Verzögerungen oder Verringerungen der Forderungen kommen.

Darüber hinaus können Servicer der Aufsicht durch bestimmte Regierungsbehörden unterliegen. Wenn eine Servicing-Vereinbarung oder -Tätigkeit als unsichere oder unsolide Bankpraxis eingestuft wird, können diese Regierungsbehörden aufsichtsrechtliche Maßnahmen gegen den Servicer ergreifen, was zu Verlusten oder Zahlungsverzögerungen führen kann.

Darüber hinaus unterliegen Verbraucherplichten verschiedenen Verbraucherschutzgesetzen, die die Entstehung und Durchsetzung solcher Pflichten regeln. Verstöße gegen diese Gesetze durch Kreditgeber, Originatoren und deren verbundene Unternehmen können es Kreditnehmern ermöglichen, ihre Verpflichtung zur Zahlung der von ihnen geschuldeten Forderungen zu reduzieren oder von den Kreditgebern die Zahlung bestimmter Strafen zu verlangen. Ebenso könnte ein Gericht, wenn ein Kreditnehmer Schutz nach Insolvenz- oder Schuldnerentlastungsgesetzen beantragt, die Verpflichtungen des Kreditnehmers zur Rückzahlung fälliger Forderungen reduzieren oder vollständig aufheben.

Durch Immobilien besicherte Investitionen.

Die Zielinvestitionen von AESIF können privat ausgehandelte Finanzierungen, die durch Immobilienpools besichert sind, den direkten Kauf von Immobilienpools und Sale-and-Lease-Back-Transaktionen umfassen. Der Wert solcher Investitionen hängt von vielen immobilienbezogenen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle von AESIF liegen. Die endgültige Wertentwicklung solcher Investitionen unterliegt den unterschiedlichen Risiken, die im Allgemeinen mit solchen Investitionen verbunden sind.

auf den Besitz und die Nutzung der zugrunde liegenden Immobilien. Immobilien unterliegen seit jeher erheblichen Schwankungen und Zyklen, die zu Wertminderungen von immobilienbezogenen Anlagen führen können. Der endgültige Wert solcher Anlagen in die zugrunde liegenden Immobilien hängt auch von der Fähigkeit des Immobilieneigentümers ab, die Immobilie so zu betreiben, dass die Einnahmen die Betriebskosten und den Schuldendienst übersteigen, oder, im Falle von an einen einzigen Mieter vermieteten Immobilien, von der Fähigkeit des Mieters, die Mietzahlungen zu leisten. Immobilien unterliegen verschiedenen spezifischen Risiken (die sich negativ auf die Erträge einer Immobilie auswirken können), darunter: Veränderungen der nationalen oder internationalen Wirtschaftslage und/oder bestimmter Branchensegmente; Veränderungen der lokalen Marktbedingungen aufgrund von Veränderungen der allgemeinen oder lokalen Wirtschaftslage und der Nachbarschaftseigenschaften; Lage und Zustand der Immobilie; Mieterstruktur; die finanzielle Lage von Mietern sowie Käufern und Verkäufern von Immobilien; Konkurrenz durch andere Immobilien, die gleiche oder ähnliche Dienstleistungen anbieten; Änderungen der Zinssätze und der Verfügbarkeit, Kosten und Konditionen von Hypothekendarlehen; der fortlaufende Bedarf an Kapitalverbesserungen (insbesondere bei älteren Gebäuden); Änderungen der Grundsteuer und anderer Betriebskosten; Änderungen von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen (einschließlich Änderungen von Umweltgesetzen, Verlusten durch Unfälle oder Enteignungen und regulatorischen Beschränkungen für Mieten) sowie der Finanzpolitik; Kosten für Sanierungsmaßnahmen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Umweltbedingungen und Rechtsstreitigkeiten; zivile Unruhen; höhere Gewalt, einschließlich Erdbeben, Hurrikane und andere Naturkatastrophen; Kriegshandlungen; Terrorakte (die alle zu nicht versicherten Verlusten führen können); das Potenzial für nicht versicherte, nicht versicherbare oder unterversicherte Sachschäden; nachteilige Änderungen der Bauvorschriften; und andere Faktoren, die außerhalb der Kontrolle der Immobilienbesitzer und von AESIF liegen. Sollte eine der Immobilien, die den Investitionen von AESIF zugrunde liegen, von einem der oben genannten Ereignisse oder Vorkommnisse betroffen sein, würde dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den Wert und die Rendite dieser Investitionen haben.

Risiko von Immobilieninvestmentgesellschaften.

Zusätzlich zu den Risiken, die mit Investitionen in Immobilienwertpapiere verbunden sind, sind Immobilieninvestmentgesellschaften („REITs“) von Managementfähigkeiten abhängig, nicht diversifiziert und unterliegen einer starken Abhängigkeit vom Cashflow, Ausfallrisiken von Kreditnehmern und Selbstliquidation. Anlagen in REITs sind außerdem mit Risiken verbunden, die denen von Anlagen in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung ähneln, wie z. B. begrenzte finanzielle Ressourcen, seltenerer und begrenzter Handel, und können stärkeren oder unregelmäßigeren Kursschwankungen unterliegen als Wertpapiere größerer Unternehmen. Ein REIT könnte die Voraussetzungen für die steuerfreie Weitergabe von Erträgen gemäß dem Internal Revenue Code nicht erfüllen. Die Anteilseigner tragen indirekt ihren anteiligen Teil der Kosten der REITs, in die AESIF investiert.

Risiken im Zusammenhang mit Wohnimmobilien.

AESIF kann Wohnimmobilien ausgesetzt sein. Wohnimmobilien wie Mehrfamilienhäuser, Studentenwohnheime und Einfamilienhäuser können erhöhte Risiken im Zusammenhang mit Fragen der Bewohnbarkeit und geltenden regulatorischen Anforderungen bergen. Darüber hinaus können bestimmte Wohnimmobilien gewerkschaftlich organisierte Arbeitskräfte haben, die Tarifverträgen unterliegen, die im Rahmen des Betriebs der Immobilien eingehalten werden müssen. Eine Vielzahl von Risikofaktoren kann den Wert und den erfolgreichen Betrieb solcher Immobilien beeinflussen, darunter: (i) die physischen Eigenschaften der Immobilie, wie z. B. ihr Alter, ihr Zustand, ihre Gestaltung, ihre Ausstattung, ihr Erscheinungsbild, ihre Verkehrsanbindung und ihre Bauqualität; (ii) die Lage der Immobilie; (iii) die Fähigkeit des Anlageverwalters, für eine angemessene Instandhaltung und Versicherung zu sorgen; (iv) der Ruf der Immobilie; (v) die Höhe der Hypothekenzinsen und die Verfügbarkeit staatlicher Anreize, die die Bewohner dazu veranlassen könnten, die Wohnungen letztendlich zu kaufen statt zu mieten, sofern dies möglich ist; (vi) das Vorhandensein konkurrierender Immobilien; (vii) das Vorhandensein lokaler Militärstützpunkte oder die Schließung von Industrie- oder Gewerbebetrieben; (viii) die Zusammensetzung der Bewohner, z. B. wenn die Bewohner überwiegend Studenten sind oder stark von Arbeitnehmern eines bestimmten Unternehmens oder von Mitarbeitern einer lokalen Industrieanlage abhängig sind; (ix) Entwicklungen an lokalen Hochschulen und Universitäten; (x) ungünstige lokale oder nationale Wirtschaftsbedingungen, die sich negativ auf die finanzielle Lage von Wohnungseigentümern und Mietern auswirken, die Höhe der Miete begrenzen und zu einer Verringerung der pünktlichen Mietzahlungen oder einer Verringerung der Belegungs- oder Vermietungsaktivitäten führen können; (xi) staatliche und lokale Vorschriften, die die Fähigkeit von AESIF beeinträchtigen können, die Miete auf das Niveau der Marktmieten für eine gleichwertige Wohnung anzuheben; (xii) staatliche Hilfs-/Mietzuschussprogramme für konkurrierende Wohnungen; (xiii) der Bestand an unverkauften Wohnungen auf dem lokalen Markt, die vermietet werden, bis sich die wirtschaftlichen Bedingungen auf dem Markt für Einfamilienhäuser verbessern; und (xiv) nationale, regionale und lokale Politik, einschließlich aktueller oder künftiger Gesetze und Vereinbarungen zur Mietpreisstabilisierung und Mietpreisbindung. Darüber hinaus können alle Investitionen in Einfamilien-Mietobjekte an einzelne Mieter netto vermietet werden, sodass der finanzielle Ausfall oder ein anderer Verzug eines einzelnen Mieters im Rahmen seines Mietvertrags zu einer vollständigen Verringerung des aus dem an diesen Mieter vermieteten Objekt generierten operativen Cashflows führen und den Wert dieses Objekts mindern sowie eine nicht zahlungswirksame Wertminderung zur Folge haben kann.

Bestimmte Gerichtsbarkeiten regeln das Verhältnis zwischen einem Eigentümer und seinen Mietern. In der Regel verlangen diese Gesetze einen schriftlichen Mietvertrag, einen triftigen Grund für eine Räumung, die Offenlegung von Gebühren und die Benachrichtigung der Bewohner über eine geänderte Landnutzung, während sie gleichzeitig unangemessene Regeln, Räumungen aus Vergeltungsgründen und Einschränkungen bei der Wahl der Lieferanten durch die Bewohner verbieten. Eigentümer von Mehrfamilienhäusern waren Gegenstand von Klagen nach verschiedenen „Landlord and Tenant Acts“ (Gesetzen über Vermieter und Mieter) und anderen allgemeinen Verbraucherschutzgesetzen wegen zwanghafter, missbräuchlicher oder unzumutbarer Vermietungs- und Verkaufspraktiken. Es kann Bestimmungen geben, die die Gründe einschränken, aus denen ein Vermieter ein Mietverhältnis kündigen oder die Miete erhöhen darf, oder die es einem Vermieter verbieten, ein Mietverhältnis allein aufgrund des Verkaufs des Gebäudes durch den Eigentümer zu kündigen. Zusätzlich zu den staatlichen Vorschriften für das Verhältnis zwischen Vermietern und Mietern erlassen zahlreiche Städte und Gemeinden Mietvorschriften für Mehrfamilienhäuser. Diese Verordnungen können Mietsteigerungen auf bestimmte Prozentsätze, bestimmte Formeln, von einer Regierungsbehörde festgelegte oder genehmigte Erhöhungen oder durch Schlichtung oder verbindliches Schiedsverfahren festgelegte Erhöhungen beschränken. Aufgrund des Ausbruchs von COVID-19 wurden in den USA auf Bundes- und Landesebene sowie außerhalb der USA Gesetze und Vorschriften erlassen, die Kreditgebern im Immobiliensektor und anderen Branchen Beschränkungen auferlegen, bestimmte Rechte im Falle von Zahlungsausfällen oder Zahlungsrückständen von Kreditnehmern auszuüben, darunter auch Rechte in Bezug auf Zwangsvollstreckungen und Zwangsräumungen. Solche Maßnahmen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Performance von Fondsmanagern haben, die in Immobilien investieren, wie z. B. der Investmentmanager, und auf ihre Fähigkeit, bestehende Investitionen zu verkaufen oder ihre Rechte gegenüber Kreditnehmern und/oder Mietern durchzusetzen, einschließlich der Zwangsvollstreckung und Veräußerung von Sicherheiten. In ähnlicher Weise können staatliche Hilfsprogramme, die Mietern im Rahmen von Mietgutscheinprogrammen Mietzuschüsse gewähren, die Mobilität der Mieter und die Höhe der Miete, die ein Mieter zahlen kann, beeinflussen. Änderungen der Mietstabilisierungsgesetze oder der Auslegung oder Anwendung dieser Gesetze können von Zeit zu Zeit zu einer Verringerung der Miete führen, die AESIF ansonsten für eine oder mehrere Immobilien von AESIF verlangen dürfte, was wahrscheinlich zu einer Verringerung der Renditen für die Kommanditisten führen würde. Darüber hinaus birgt die Investition in diese Immobilien ein höheres Risiko von Streitigkeiten und Gerichtsverfahren.

Risiken im Zusammenhang mit gewerblichen Immobilieninvestitionen.

AESIF kann in gewerbliche Immobilien investieren. Gewerbliche Immobilien sind in der Regel einzigartig und schwer zu bewerten. Darüber hinaus unterliegen gewerbliche Immobilien, insbesondere Industrie- und Lagerimmobilien, im Allgemeinen relativ höheren Umweltrisiken als nicht gewerbliche Immobilien und den entsprechenden Belastungen und Kosten für die Einhaltung von Umweltgesetzen und anderen Vorschriften. Gewerbliche Hypothekengeber betrachten in der Regel die Schuldendienstdeckung eines durch Ertragsobjekte besicherten Darlehens als wichtigen Maßstab für das Ausfallrisiko eines solchen Darlehens. Die Werte von Gewerbeimmobilien und die Nettobetriebserträge unterliegen Schwankungen, was dazu führen kann, dass die Nettobetriebserträge nicht mehr ausreichen, um den Schuldendienst für das entsprechende Hypothekendarlehen zu decken. Die Rückzahlung von Darlehen, die durch Ertragsobjekte besichert sind, hängt in der Regel eher vom Erfolg des entsprechenden Immobilienprojekts als vom Liquidationswert der zugrunde liegenden Immobilie ab.

Risiken im Zusammenhang mit Triple- und Modified-Net-Leasingverträgen.

AESIF kann in Gewerbeimmobilien investieren, die aus Immobilien mit Triple-Net- und modifizierten Net-Leasingverträgen bestehen. Die Nichterfüllung der Verpflichtungen aus dem Mietvertrag durch den jeweiligen Mieter wird sich wahrscheinlich nachteilig auf den Zustand der Immobilie auswirken. Bei Immobilien, die im Rahmen eines Triple-Net-Mietvertrags vermietet werden, zahlt der Mieter in der Regel alle Versicherungen, Steuern, Nebenkosten, Kosten für die Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen sowie Wartungs- und Reparaturkosten und hält den Vermieter schadlos gegenüber verschiedenen Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten und Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit seinem Geschäft entstehen, einschließlich etwaiger Umwelthaftungsansprüche. Es kann nicht garantiert werden, dass der Mieter im Rahmen eines Triple- oder Modified-Net-Leasingvertrags über ausreichende Vermögenswerte, Einnahmen und Zugang zu Finanzmitteln verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag nachzukommen. Die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen Mietverpflichtungen oder anderen Verpflichtungen, einschließlich Entschädigungsverpflichtungen, nachzukommen, könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage oder die Ertragslage von AESIF auswirken. Darüber hinaus könnte die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen anderen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, wie der Zahlung von Versicherungen, Steuern und Nebenkosten, nachzukommen, den Zustand der Immobilie erheblich beeinträchtigen.

Risiken im Zusammenhang mit Mietpreisen im Zeitverlauf.

AESIF kann Erträge aus Investitionen mit langfristigen Netto-Mietverträgen erzielen, die dem Mieter in der Regel einen größeren Spielraum bei der Nutzung der gemieteten Immobilie einräumen als gewöhnliche Immobilienmietverträge, beispielsweise das Recht, die Immobilie frei unterzuvermieten, Änderungen an den gemieteten Räumlichkeiten vorzunehmen und den Mietvertrag unter bestimmten Umständen vor Ablauf zu kündigen. Darüber hinaus haben Nettomietverträge in der Regel längere Laufzeiten, sodass ein erhöhtes Risiko besteht, dass vertraglich vereinbarte Mieterhöhungen in den kommenden Jahren nicht zu marktüblichen Mietpreisen in diesen Jahren führen. Wenn AESIF bei der Aushandlung dieser langfristigen Mietverträge das Potenzial für Erhöhungen der Marktmieten nicht richtig einschätzt, könnten erhebliche Erhöhungen der künftigen Betriebskosten

, die nicht durch die Nettomietverträge abgedeckt sind, dazu führen, dass AESIF weniger als den fairen Wert aus diesen Mietverträgen erhält. Infolgedessen könnten die Erträge und Ausschüttungen von AESIF geringer ausfallen, als dies der Fall wäre, wenn AESIF keine langfristigen Nettomietverträge abschließen würde.

Leasing von Ausrüstung.

AESIF kann (direkt oder indirekt) in Unternehmen investieren, die im Bereich der Ausrüstungsleasing tätig sind. Bei einem zahlungsunfähigen Leasingnehmer fallen erhebliche Kosten für die Kündigung von Leasingverträgen und die Rücknahme von Sachanlagen an, die den Cashflow stören und verringern können. Diese Risiken können sich im Falle einer Insolvenz des Leasingnehmers noch verschärfen. Darüber hinaus kann es je nach Marktbedingungen schwierig sein, zurückgenommene Ausrüstung erneut zu vermieten oder zu verkaufen, insbesondere wenn diese Ausrüstung veraltet ist oder unsachgemäß verwendet wurde. Bei einem Kredit gegen Ausrüstung, auch als Sale-Lease-Back bekannt, wird die Ausrüstung vom Verkäufer auf dem Papier verkauft und zurückgemietet. Der Verkäufer erhält Betriebskapital und behält die Ausrüstung. Wie beim Leasing von Ausrüstung sind auch hier erhebliche Kosten mit der Kündigung solcher Kredite und der Rücknahme von Sachwerten verbunden, falls ein Kreditnehmer seine Kreditraten nicht rechtzeitig bezahlt. Darüber hinaus sinkt der Wert der betreffenden Ausrüstung im Laufe der Zeit aufgrund der Nutzung durch den Kreditnehmer, wodurch sich der Wert der Sicherheit für den Kredit verringert und das Risiko steigt, dass AESIF im Falle eines Ausfalls des Kreditnehmers Geld verliert.

Risiken im Zusammenhang mit Lizenzgebühreninvestitionen.

AESIF kann in Lizenzgebühren und andere vertragliche Cashflows investieren, insbesondere in der Musik-, Film-, Fernseh- und Pharmaindustrie. Im Allgemeinen handelt es sich bei Lizenzgebühren um Barzahlungen an den Inhaber geistigen Eigentums. Lizenzgebühren basieren in der Regel auf einem Prozentsatz des Umsatzes und unterliegen gesetzlichen Verträgen. Daher hängen solche Investitionen zum Teil vom Erfolg der zugrunde liegenden Produkte (die „Produkte“) ab, die mit diesen Investitionen in Zusammenhang stehen. Mit Lizenzgebühreninvestitionen sind eine Reihe von Risiken verbunden, darunter unter anderem Umsatzrisiken, Rückzugsrisiken, Produktwettbewerb, falsch ausgerichtete Anreize für Lizenznehmer, regulatorische Risiken sowie Herstellungs- und Lieferrisiken. Soweit sich solche Risiken nachteilig auf den Absatz der Produkte auswirken, werden auch die potenziellen Renditen für AESIF beeinträchtigt. Beispielsweise können die Umsätze aus Produkten aufgrund von Preisdruck, unzureichender Nachfrage, Produktwettbewerb, mangelnder Marktakzeptanz, Veralterung, Sicherheits- oder Wirksamkeitsproblemen, Verlust des Patentschutzes und/oder anderen Faktoren unter ihrem historischen Niveau oder unter den prognostizierten Beträgen liegen. Darüber hinaus kann ein Produkt auf Antrag oder Anweisung einer zuständigen US-amerikanischen oder nicht-amerikanischen Behörde vom Markt genommen werden.

US-Aufsichtsbehörde aufgrund von Sicherheits-, regulatorischen oder anderen Bedenken. Der Hersteller oder Vermarkter eines Produkts kann das Produkt aus medizinischen, technischen, regulatorischen, urheberrechtlichen, kommerziellen oder anderen Gründen freiwillig vom Markt nehmen. Es kann nicht garantiert werden, dass ein Produkt nicht vom Hersteller oder Vermarkter auf eigene Initiative oder auf Verlangen oder Anweisung einer Aufsichtsbehörde vom Markt genommen wird. Das Eintreten solcher Risiken kann zu Verlusten für AESIF führen.

Notleidende Kredite („NPLs“).

Die Investitionen von AESIF können Investitionen in notleidende und unterdurchschnittlich performende Kredite umfassen, die Verhandlungen über eine Umschuldung, Restrukturierungen und möglicherweise Zwangsvollstreckungen mit sich bringen können. Diese Prozesse können langwierig und kostspielig sein. Viele der notleidenden Kredite wurden nach „Subprime“-„Alternative A-Paper“- oder „erweiterten“ Zeichnungsrichtlinien gezeichnet. Diese Zeichnungsrichtlinien unterscheiden sich von den anderen allgemeinen Zeichnungsstandards, die von den Originatoren angewendet werden, und sind in gewisser Hinsicht weniger streng. Beispielsweise können diese Kredite an Kreditnehmer vergeben worden sein, die eine schlechte Bonität haben oder nur begrenzte oder gar keine Unterlagen im Zusammenhang mit der Zeichnung des Hypothekendarlehens vorlegen. Solche Kredite weisen ein höheres Risiko für Zahlungsausfälle, Zwangsvollstreckungen, Insolvenzen und Verluste auf als erstklassige Hypothekendarlehen. Ein Originator vergibt Hypothekendarlehen in der Regel gemäß den von ihm festgelegten Kreditvergaberichtlinien und in bestimmten Fällen auf der Grundlage von Ausnahmen von diesen Richtlinien. Diese Richtlinien identifizieren oder bewerten möglicherweise nicht angemessen das Risiko, dass die fälligen Zins- und Tilgungszahlungen für ein Hypothekendarlehen bei Fälligkeit oder überhaupt zurückgezahlt werden oder dass der Wert der hypothekarisch belasteten Immobilie ausreicht, um diese Beträge anderweitig zurückzuerhalten. Soweit bei der Vergabe eines notleidenden Kredits Ausnahmen von den Kreditvergaberichtlinien eines Kreditgebers gemacht wurden, können diese Ausnahmen das Risiko erhöhen, dass Kapital- und Zinsbeträge nicht eingezogen oder zurückgezahlt werden können, und etwaige kompensierende Faktoren, die möglicherweise die Grundlage für die Ausnahme von den Kreditvergaberichtlinien waren, können das zusätzliche Risiko möglicherweise nicht ausgleichen. NPLs können durch Investoren- oder Gewerbeimmobilien besichert sein, die nicht als Hauptwohnsitz oder Zweitwohnsitz des Kreditnehmers genutzt werden. Da der Kreditnehmer nicht in der Immobilie wohnt, ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls des Hypothekendarlehens höher als bei einem vergleichbaren Hypothekendarlehen, das durch einen Hauptwohnsitz oder, in geringerem Maße, einen Zweitwohnsitz besichert ist. Ein Teil der Strategie von AESIF beim Erwerb von NPLs kann darin bestehen, NPL-Modifikationen vorzunehmen, um Zahlungsrückstände und das Risiko eines Ausfalls des Kreditnehmers zu reduzieren und letztendlich den Wert der NPL zu maximieren. Modifikationen können eine dauerhafte oder vorübergehende Senkung oder sonstige Änderung des Hypothekenzinssatzes, den Erlass von Tilgungszahlungen

oder Zinsen, Verlängerung der endgültigen Fälligkeit, Kapitalisierung oder Stundung von überfälligen Zinsen und anderen im Rahmen der Hypothekendarlehen geschuldeten Beträgen, Stundung von Kapitalzahlungen mit oder ohne Zinsen oder eine beliebige Kombination dieser oder anderer Änderungen. Diese Änderungen können den Wert der notleidenden Kredite mindern. Die Möglichkeiten von AESIF, notleidende Kredite zu ändern, können aufgrund der Schwierigkeit, risikobehaftete Kreditnehmer zu kontaktieren oder für die betroffenen Kreditnehmer akzeptable Änderungen zu finden, eingeschränkt sein. AESIF kann versuchen, einen NPL zu refinanzieren, um einen höheren Wert aus einem solchen Kredit zu erzielen. Es kann jedoch Hindernisse bei der Umsetzung einer Refinanzierungsstrategie für NPLs geben. Beispielsweise haben viele Hypothekengeber ihre Kreditprogramme und Kreditvergabestandards konservativer gestaltet, wodurch sich die Verfügbarkeit von Hypothekarkrediten für potenzielle Kreditnehmer verringert hat. Dies hat zu einer geringeren Verfügbarkeit von Finanzierungsalternativen für Kreditnehmer geführt, die ihre Hypothekendarlehen refinanzieren möchten. Der Rückgang der Immobilienpreise kann auch zu höheren Beleihungsquoten führen und dazu, dass Kreditnehmer nicht über ausreichend Eigenkapital in ihren Immobilien verfügen, um eine Refinanzierung vornehmen zu können. In dem Maße, in dem die geltenden Hypothekenzinsen steigen, würden sich diese Risiken noch verschärfen. Die Auswirkungen der oben genannten Faktoren würden wahrscheinlich dazu führen, dass die Refinanzierung von NPL für AESIF potenziell schwieriger und weniger rentabel wird.

Kauf oder Kreditvergabe gegen Rechtsansprüche aus Rechtsstreitigkeiten.

AESIF kann Darlehen auf der Grundlage erwarteter künftiger Zahlungen gewähren, die aufgrund von günstig entschiedenen Rechtsstreitigkeiten, Vergleichen oder Massenklagen zu erwarten sind. Die Ergebnisse anhängiger Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleiche sind naturgemäß ungewiss. Die Kreditvergabe im Zusammenhang mit anhängigen Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleichen birgt besondere Risiken, da keine Garantie dafür besteht, dass der betreffende Rechtsstreit positiv entschieden oder der betreffende Vergleich bestätigt und vollstreckt wird. Wenn der betreffende Rechtsstreit (vor Gericht oder im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs) zu Ungunsten von AESIF entschieden wird oder wenn der betreffende Vergleich nicht genehmigt oder aufgehoben wird, kann AESIF einen Teil oder die gesamte Investition verlieren. Zu den allgemeinen Risiken der Prozessfinanzierung gehören die mögliche Regulierung oder Begrenzung von Zinssätzen und anderen Gebühren, die im Austausch für die von AESIF getätigten Investitionen gemäß den US-Bundes- und/oder -Landesvorschriften gezahlt werden, eine Änderung der Gesetzgebung oder der Rechtsprechung, die die Fähigkeit von AESIF als Gläubiger einschränkt oder beschränkt, Kapital und Zinsen in der erwarteten Höhe einzuziehen, der vollständige oder teilweise Misserfolg der Kläger in den Klagen, die diesen Investitionen zugrunde liegen, und die fortgesetzte Fähigkeit des Managers, Investitionen effektiv zu analysieren. Darüber hinaus können die zugrunde liegenden Fälle, die AESIF finanziert, erfolglos sein, viel Zeit in Anspruch nehmen (sei es aufgrund von Berufungen oder aus anderen Gründen) oder zu einer Ausschüttung von Bargeld, neuen Wertpapieren oder anderen Vermögenswerten führen, deren Wert unter der von AESIF getätigten Investition liegen kann. AESIF können zusätzliche Kosten für die Veräußerung oder Verwertung solcher Wertpapiere oder anderer Vermögenswerte entstehen.

Besicherte Wertpapiere im Allgemeinen.

AESIF kann generell in besicherte Wertpapiere (wie unten definiert) investieren. Besicherte Wertpapiere können ähnliche Risiken bergen wie andere Arten von Anlagen, in die AESIF investieren kann, wobei diese Risiken bei besicherten Wertpapieren sogar noch größer sein können. Darüber hinaus kann die Anlage in besicherte Wertpapiere mit einer Reihe spezifischer Risiken verbunden sein. Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung einiger der Risiken, die am häufigsten mit besicherten Wertpapieren verbunden sind. Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder eine vollständige Erläuterung dieser Risiken.

Strukturierte Kreditprodukte sind strukturierte Vehikel, die mit gehebelten geschlossenen Fonds vergleichbar sind. Viele strukturierte Kreditprodukte werden aktiv von einem unabhängigen Sicherheitenverwalter (einem „**Collateral Manager**“) verwaltet. Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsprodukte beinhalten in der Regel die Emission von tranchierten Wertpapieren, wie beispielsweise CLOs oder anderen forderungsbesicherten Instrumenten, die durch Unternehmens- und Verbraucherforderungen (sowohl mit als auch ohne CUSIP-Nummer) oder ähnliche Instrumente („**besicherte Wertpapiere**“) durch ein Verbriefungsvehikel besichert sind. Besicherte Wertpapiere werden in der Regel im Rahmen strukturierter Transaktionen mit Risiken ausgegeben, die sich von denen regulärer Unternehmensanleihen unterscheiden. Die Tranchen der besicherten Wertpapiere, die gegenüber der Resttranche (die „**Nicht-Resttranche**“) vorrangig sind (in Bezug auf die Zahlungsrechte), werden in der Regel von einer oder mehreren Ratingagenturen bewertet.

Diese Ratings reichen von Investment Grade bis hin zu Non-Investment Grade. Im Allgemeinen erhält die nachrangigste Tranche (d. h. die Tranche, deren Zahlungsansprüche gegenüber keiner anderen Tranche vorrangig sind) in der Regel kein Kreditrating und ist in der Regel nicht besichert (und wird in der Regel auch als nachrangige Schuldverschreibungen, Einkommensschuldverschreibungen, Vorzugsaktien oder Vorzugswertpapiere oder allgemeiner als „**Eigenkapital**“ bezeichnet) (die „**Resttranche**“). Während die Resttranche in der Regel nicht durch eine formelle vertragliche Gewährung eines Sicherungsrechts durch das Verbriefungsvehikel besichert ist, wird dieses Risiko durch die Tatsache gemindert, dass Verbriefungsvehikel in der Regel verschiedene Beschränkungen und Schutzmaßnahmen in ihren Anleihebedingungen oder Emissionsunterlagen enthalten, die darauf abzielen, die mit diesem Status verbundenen Risiken zu mindern (wie z. B. Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, andere als die in der Urkunde oder dem Emissionsdokument zulässigen Verbindlichkeiten einzugehen; Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, generell andere Geschäfte oder Aktivitäten als die Emission seiner besicherten Wertpapiere und damit verbundene oder damit einhergehende Aktivitäten auszuüben; Beschränkungen für das

Das Verbriefungsvehikel verpfändet seine Vermögenswerte nicht nur im Rahmen der in der Anleiheurkunde oder dem Emissionsdokument festgelegten Bestimmungen; den Inhabern der besicherten Wertpapiere ist es untersagt, beim Verbriefungsvehikel einen Insolvenzantrag zu stellen, bis eine bestimmte Frist nach vollständiger Rückzahlung der besicherten Wertpapiere abgelaufen ist; sowie Bestimmungen, wonach die Verpflichtungen des Verbriefungsvehikels aus den besicherten Wertpapieren gemäß der Anleihevereinbarung oder dem Emissionsdokument auf Rückgriffsverpflichtungen beschränkt sind, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen zu erfüllen sind), zusätzlich zum Recht der Resttranche, die nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der besicherten Wertpapiere (sowie der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels) verbleibenden Restbeträge zu erhalten.

Die Wertentwicklung eines besicherten Wertpapiers wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, darunter seine Priorität in der Kapitalstruktur des Emittenten, die Verfügbarkeit von Bonitätsverbesserungen, die Höhe und der Zeitpunkt von Zahlungen und Rückflüssen sowie die Merkmale der zugrunde liegenden Forderungen, Darlehen oder sonstigen Vermögenswerte, die verbrieft werden (die „**zugrunde liegenden** Vermögenswerte“), ob die Sicherheiten einen festen Bestand an bestimmten Vermögenswerten oder Konten darstellen, die Entfernung dieser Vermögenswerte vom Originator oder Übertragenden, die Angemessenheit und Verwertbarkeit etwaiger damit verbundener Sicherheiten und die Leistungsfähigkeit des Servicers der verbrieften Vermögenswerte.

Darüber hinaus kann die Fähigkeit von Verbriefungsvehikeln, Vermögenswerte zu verkaufen und die Erlöse wieder anzulegen, eingeschränkt sein. Ein Verbriefungsvehikel kann in der Regel bestimmte Vermögenswerte veräußern und die Erlöse daraus in Ersatzvermögenswerte wieder anlegen, sofern es seine Anlagerichtlinien und bestimmte andere Bedingungen, einschließlich der Emissionsbedingungen seiner Schuldverschreibungen, einhält. Die Erträge aus solchen Ersatzwerten hängen unter anderem von den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Reinvestitionssätzen und der Verfügbarkeit von Vermögenswerten ab, die den Anlagerichtlinien entsprechen und für den Sicherheitenverwalter anderweitig akzeptabel sind. Die Notwendigkeit, diese Richtlinien zu erfüllen und akzeptable Vermögenswerte zu identifizieren, kann dazu führen, dass der Sicherheitenverwalter Ersatzwerte zu einer niedrigeren Rendite als die ursprünglich erworbenen kaufen muss oder dass die Verkaufserlöse vorübergehend einbehalten werden müssen, was die Rendite verringern kann.

Die Illiquidität und Marktwertschwankungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie die eigenen Anlagebeschränkungen des Verbriefungsvehikels können dessen Fähigkeit einschränken, die zugrunde liegenden Vermögenswerte rechtzeitig und zu einem fairen Preis zu veräußern. Besicherte Wertpapiere können unter bestimmten Umständen einer optionalen oder obligatorischen Rückzahlung unterliegen. Unter bestimmten Umständen kann ein Verbriefungsvehikel die Anleihebedingungen oder andere Emissionsdokumente in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere ohne Zustimmung der Inhaber dieser besicherten Wertpapiere ändern (die Umstände, unter denen das Verbriefungsvehikel dies tun kann, sind jedoch in der Regel auf diejenigen beschränkt, die in seinen Anleihebedingungen oder anderen Emissionsdokumenten festgelegt sind, die in der Regel vor dem Kauf der entsprechenden besicherten Wertpapiere eingesehen werden können). Für bestimmte zugrunde liegende Vermögenswerte gibt es möglicherweise keine zuverlässigen statistischen Quellen zu Vorauszahlungen, Ausfall- und Rückzahlungsquoten sowie Marktwertschwankungen, und die vorhandenen Informationen sind möglicherweise kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Illustrative Cashflows, Renditen oder Erträge, Szenarioanalysen, die erwartete Zusammensetzung des Portfolios und andere „zukunftsgerichtete“ Aussagen in Bezug auf die besicherten Wertpapiere basieren auf Annahmen, die wahrscheinlich nicht mit den tatsächlichen Ereignissen übereinstimmen und erheblich von diesen abweichen können, und es kann keine Gewähr für die tatsächlichen Ergebnisse gegeben werden.

Der Sicherheitenverwalter kann aufgrund seiner gesamten Investitionstätigkeiten oder aufgrund seiner Anlageexperten und verbundenen Unternehmen in Interessenkonflikte geraten. Der Anspruch des Sicherheitenverwalters auf Gebühren kann für ihn Anreize schaffen, Entscheidungen zu treffen, die den Interessen der Inhaber der besicherten Wertpapiere zuwiderlaufen. Die Wertentwicklungshistorie des Sicherheitenverwalters ist keine Garantie für die zukünftigen Ergebnisse des Verbriefungsvehikels und möglicherweise auch kein Indikator dafür. Aufgrund unterschiedlicher Portfoliobeschränkungen, Strukturen und Marktbedingungen kann die Wertentwicklung des Verbriefungsvehikels erheblich von der anderer Vehikel abweichen, deren zugrunde liegende Vermögenswerte vom selben Sicherheitenverwalter verwaltet werden. Es kann nicht garantiert werden, dass eine bestimmte Person für einen bestimmten Zeitraum für die Verwaltung der zugrunde liegenden Vermögenswerte verantwortlich sein wird. Der Verlust von Schlüsselpersonal des Sicherheitenverwalters könnte sich erheblich nachteilig auf das Verbriefungsvehikel und damit auf seine besicherten Wertpapiere auswirken.

Das Zinsrisiko ist der Struktur besicherter Wertpapiere inhärent, einschließlich Zinsinkongruenzen zwischen den besicherten Wertpapieren des Verbriefungsvehikels und seinen zugrunde liegenden Vermögenswerten, und könnte sich nachteilig auf die Cashflows des Verbriefungsvehikels auswirken. Die Laufzeit von nachrangigeren besicherten Wertpapieren wird durch die durchschnittliche Laufzeit von vorrangigeren besicherten Wertpapieren beeinflusst (die voraussichtlich kürzer sein wird als ihre angegebene Laufzeit).

Die Erhebung unerwarteter Quellensteuern auf die Vermögenswerte eines Verbriefungsvehikels oder Steuern auf dessen Nettoeinkommen (aufgrund von Gesetzesänderungen oder anderen Ursachen) könnte die Fähigkeit des Verbriefungsvehikels, Zahlungen in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere zu leisten, erheblich beeinträchtigen. Inhaber von besicherten Wertpapieren können einer Quellensteuer auf Zahlungen aus diesen besicherten Wertpapieren oder einer Zwangsübertragung derselben unterliegen.

, wenn sie dem betreffenden Verbriefungsvehikel bestimmte Steuerinformationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen, die gemäß FATCA erforderlich sind) nicht zur Verfügung stellen.

Es kann niemals garantiert werden, dass besicherte Wertpapiere an einer Wertpapierbörse notiert werden. Es wird nicht erwartet, dass die besicherten Wertpapiere gemäß dem Gesetz von 1933 registriert werden, und es wird nicht erwartet, dass ein Verbriefungsvehikel (oder dessen Vermögenspool) gemäß dem Investment Company Act registriert wird. In weniger entwickelten Märkten unterliegen Börsen, Broker und Verbriefungsvehikel im Allgemeinen einer geringeren staatlichen Aufsicht und Regulierung.

Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsvehikel sind in der Regel Verpflichtungen des Emittenten mit beschränktem Rückgriff, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten des Emittenten oder deren Erlösen zu begleichen sind, und die von ihnen ausgegebenen besicherten Wertpapiere werden von keiner Person garantiert. Folglich müssen sich die Inhaber besicherter Wertpapiere hinsichtlich der Zahlung ausschließlich auf Ausschüttungen aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen verlassen. Die Ausschüttungen auf besicherte Wertpapiere hängen in der Regel ausschließlich von der Höhe und dem Zeitpunkt der Zahlungen und sonstigen Einziehungen auf die zugehörigen zugrunde liegenden Sicherheiten ab, deren Höhe in der Regel so festgelegt ist, dass sie bestimmte angenommene Zahlungsausfälle aufgrund von Ausfällen der zugrunde liegenden Sicherheiten ausgleichen können. Wenn die Ausfälle diese angenommenen Ausfallniveaus überschreiten, könnten die Zahlungen auf die zugehörigen besicherten Wertpapiere durch Ausfälle beeinträchtigt werden.

Ein gemeinsames Merkmal der besicherten Wertpapiere, in die AESIF investieren möchte, besteht darin, dass die durch die zugrunde liegenden Vermögenswerte generierten Cashflows dazu verwendet werden, Zahlungen an die Inhaber der besicherten Wertpapiere in der Reihenfolge ihrer Priorität zu leisten. Ausschüttungen auf Resttranchen erfolgen in der Regel erst nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der Nicht-Resttranchen (und der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels). Obwohl für Resttranchen in der Regel keine Zinsen fällig werden, können Ausschüttungen an die Inhaber von Resttranchen an jedem Zahlungstermin erfolgen, nachdem alle anderen erforderlichen Zahlungen an diesem Zahlungstermin geleistet wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass nach Leistung dieser erforderlichen Zahlungen noch Mittel zur Verfügung stehen, um Ausschüttungen auf die Resttranche zu leisten oder deren Kapital vollständig zurückzuzahlen. Das Ausbleiben (oder die erhöhte Wahrscheinlichkeit des Ausbleibens) von Ausschüttungen auf eine Resttranche könnte sich erheblich nachteilig auf die Liquidität und den Marktwert dieser Resttranche auswirken. Darüber hinaus unterliegen die zugrunde liegenden Vermögenswerte, die die besicherten Wertpapiere besichern, bei Nichtbestehen bestimmter Tests einer Liquidation, und es ist wahrscheinlich, dass eine solche Liquidation zu einem erheblichen Wertverlust der entsprechenden besicherten Wertpapiere führen könnte.

Jede Investition von AESIF in Resttranchen und häufig auch eine Investition in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen stellt eine fremdfinanzierte Investition in die zugrunde liegenden Vermögenswerte dar. Resttranchen sind die illiquideste Klasse von besicherten Wertpapieren und die Tranche, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts am größten ist. Der Marktwert dieser Investitionen würde voraussichtlich unter anderem durch Veränderungen des Marktwerts der zugrunde liegenden Vermögenswerte, Veränderungen der Ausschüttungen auf diese zugrunde liegenden Vermögenswerte, Ausfälle und Rückflüsse aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, Kapitalgewinne und -verluste aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, vorzeitige Rückzahlungen auf zugrunde liegende Vermögenswerte sowie die Verfügbarkeit, Preise und Zinssätze dieser zugrunde liegenden Vermögenswerte erheblich beeinflusst werden. Dementsprechend wird eine Resttranche möglicherweise nicht vollständig ausgezahlt und kann einem Verlust von bis zu 100 % unterliegen, gefolgt von der nachrangigsten Nicht-Resttranche und dann jeder Nicht-Resttranche, die dieser Nicht-Resttranche unmittelbar vorrangig ist, bis der Verlust vollständig aufgefangen ist. Darüber hinaus kann die Hebelwirkung jeder nachrangigen Klasse die nachteiligen Auswirkungen der vorgenannten Faktoren auf jede dieser Klassen verstärken.

Jede Investition von AESIF in Resttranchen würde AESIF der Position eines nachrangigen Inhabers mit „Erstverlust“ unterwerfen. Darüber hinaus würden alle Investitionen von AESIF in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen sowie in Resttranchen im Allgemeinen erheblichen vorrangigen Verbindlichkeiten nachrangig sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Anlagen in nachrangige Wertpapiere sind mit einem höheren Verlustrisiko verbunden als Anlagen in vorrangige Wertpapiere. Tritt ein Ausfallereignis ein und sind zu diesem Zeitpunkt mehr als eine Klasse von besicherten Wertpapieren im Umlauf, ist die kontrollierende Klasse (in der Regel die vorrangigste Klasse im Umlauf) berechtigt, über die Ausübung von Rechtsbehelfen zu entscheiden und Rechtsbehelfe zu verfolgen, die den Interessen der nachrangigen Klassen zuwiderlaufen. Dementsprechend sind im Falle eines Ausfalls des Verbriefungsvehikels die Rechtsbehelfe, die den Inhabern von Resttranchen sowie nachrangigen und Mezzanine-Nicht-Resttranchen zur Verfügung stehen, erheblich geringer als die der Inhaber vorrangiger Tranchen. Darüber hinaus ist der Treuhänder für die besicherten Wertpapiere nicht verpflichtet, im Namen der Inhaber der Resttranche zu handeln, es sei denn, dies ist in der entsprechenden Urkunde oder einem anderen Emissionsdokument ausdrücklich vorgesehen.

Investitionen in Umstrukturierungen und Sanierungen.

AESIF kann Investitionen in Umstrukturierungen tätigen, an denen Unternehmen beteiligt sind, die sich in einer schweren finanziellen Notlage befinden oder sich voraussichtlich oder möglicherweise in einer solchen Notlage befinden werden. Diese schweren finanziellen Notlagen können möglicherweise nie überwunden werden und dazu führen, dass solche Unternehmen einem Insolvenzverfahren unterzogen werden. In solchen Situationen unterliegt die Investition von AESIF dem Risiko, dass eine Insolvenzanmeldung den Wert eines Unternehmens nachteilig und dauerhaft beeinträchtigen kann und dass hohe Verwaltungskosten den Wert des Unternehmens mindern können. Darüber hinaus könnten solche Investitionen AESIF bestimmten zusätzlichen potenziellen Verbindlichkeiten aussetzen, die den Wert der ursprünglichen Investition von AESIF übersteigen können. Unter bestimmten Umständen können beispielsweise Zahlungen an AESIF und Ausschüttungen von AESIF an die Aktionäre zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass es sich bei solchen Zahlungen oder Ausschüttungen um eine betrügerische Übertragung, eine bevorzugte Zahlung oder eine ähnliche Transaktion gemäß den geltenden Konkurs- und Insolvenzgesetzen handelt. Darüber hinaus können Investitionen in notleidende Unternehmen und Umstrukturierungen durch Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Gerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder für unzulässig zu erklären.

Eine „Blockierungsposition“ in einem Wertpapier, das Gegenstand eines Sanierungs- oder Umstrukturierungsplans ist, birgt erhebliche Risiken, wenn sich die Einschätzung von AESIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Darüber hinaus birgt eine Investition in ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet, erhebliche Risiken und kann sich nachteilig auswirken, wenn sich die Einschätzung von AESIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Genaue Informationen über die tatsächliche Lage solcher Emittenten sind häufig schwer zu beschaffen.

Einige der von AESIF getätigten Investitionen erfordern möglicherweise eine aktive Überwachung und Vertretung in offiziellen und inoffiziellen Gläubigerausschüssen für ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet. Dementsprechend kann AESIF von Zeit zu Zeit eine Vertretung in solchen Ausschüssen anstreben, wenn der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen feststellt, dass eine solche Vertretung zum Schutz oder zur Förderung der Interessen von AESIF notwendig oder ratsam ist. Die Mitarbeit in einem offiziellen oder inoffiziellen Ausschuss erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass AESIF als „Insider“ oder „Treuhänder“ des Unternehmens angesehen wird, dem es auf diese Weise geholfen hat, und kann den Handel von AESIF mit seinen Anlagen in diesem Unternehmen einschränken und die Person, die in dem Ausschuss mitwirkt, einem Prozessrisiko aussetzen. Sollte eine solche Unterstützung vor Einleitung eines Insolvenzverfahrens durch das Unternehmen geleistet werden, kann das Insolvenzgericht unter bestimmten Voraussetzungen, wie z. B. bei Feststellung von Betrug oder unlauterem Verhalten, die Doktrin der „billigkeitsrechtlichen Nachrangigkeit“ in Bezug auf alle Forderungen oder Beteiligungen von AESIF an diesem Unternehmen geltend machen und somit diese Forderungen oder Beteiligungen ganz oder teilweise anderen Forderungen oder Beteiligungen an diesem Unternehmen nachrangig stellen. Weitere Risiken im Zusammenhang mit der Mitarbeit in solchen Ausschüssen finden Sie unter „—Risiken aus der Bereitstellung von Managementunterstützung“ und „—Überlegungen zur Haftung von Kreditgebern, Billigkeitsnachrangigkeit und Umqualifizierung“.

Risiko im Zusammenhang mit Finanzierungsliquiditätslösungen

AESIF kann gemeinsam mit oder neben Komplementären oder Managern privater Fonds im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Liquiditäts- und ähnlichen Lösungen in Bezug auf solche privaten Fonds (die „zugrunde liegenden Fonds“) investieren. Der Erfolg jeder dieser Investitionen unterliegt teilweise den Risiken, die mit Buyout-, Kredit-, Energie-, Immobilien- und anderen Investitionen der zugrunde liegenden Fonds verbunden sind. Diese Risiken stehen im Allgemeinen im Zusammenhang mit (i) der Fähigkeit jedes Komplementärs und der von ihm verwalteten und kontrollierten zugrunde liegenden Fonds, erfolgreiche Anlagemöglichkeiten auszuwählen und zu verwalten; (ii) der Qualität der Verwaltung jedes Portfoliounternehmens, in das die zugrunde liegenden Fonds investieren; (iii) der Fähigkeit der zugrunde liegenden Fonds, ihre Anlagen zu liquidieren; und (iv) den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die von den zugrunde liegenden Fonds getätigten Investitionen zu attraktiven Renditen für AESIF führen werden. AESIF wird sich bemühen, angemessene Verwaltungs- und Kontrollrechte im Zusammenhang mit solchen Investitionen auszuhandeln, einschließlich Negativkontrollen und Genehmigungs- und Informationsrechten, aber ungeachtet der letztendlich vereinbarten Rechte kann AESIF unter bestimmten Umständen nur begrenzt in der Lage sein, seine Position zu schützen (außer durch die Ausübung der Rechte, die Anlegern im Allgemeinen zustehen); Dieses Risiko wird durch die maßgeschneiderten Informations- und Kontrollvereinbarungen erhöht, deren Umsetzung zwischen AESIF und den Gegenparteien der Anlageverwalter erwartet. Es ist nicht zu erwarten, dass AESIF an der Verwaltung und Kontrolle der zugrunde liegenden Fonds, an denen es indirekt beteiligt ist, oder der Portfoliounternehmen, in die die zugrunde liegenden Fonds investiert haben, mitwirken kann, noch wird der Fonds notwendigerweise die Verwaltung oder Kontrolle über die Komplementäre haben. Infolgedessen hängen die Renditen der Portfolioinvestitionen weitgehend von der Performance der Komplementäre ab, einschließlich ihrer Fähigkeit, die zugrunde liegenden Fonds zu verwalten. Sollte der Komplementär eines zugrunde liegenden Fonds handlungsunfähig werden oder aus irgendeinem Grund nicht mehr an der Verwaltung dieses zugrunde liegenden Fonds beteiligt sein, könnte dies die Performance dieses zugrunde liegenden Fonds und damit auch die des Komplementärs (und folglich auch die der Portfolioinvestition) beeinträchtigen.

ABS, MBS und RMBS im Allgemeinen.

Die Anlageeigenschaften von forderungsbesicherten Wertpapieren („ABS“) und hypothekenbesicherten Wertpapieren („MBS“) unterscheiden sich von denen traditioneller Schuldverschreibungen. Zu den wesentlichen Unterschieden zählen, dass Zins- und Tilgungszahlungen häufiger, in der Regel monatlich, erfolgen und dass die Tilgung jederzeit vorzeitig erfolgen kann, da die zugrunde liegenden Kredite oder sonstigen Vermögenswerte in der Regel jederzeit vorzeitig zurückgezahlt werden können.

Nachrangige ABS- und MBS-Wertpapiere. Anlagen in nachrangige MBS und ABS sind mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden als die vorrangigen Klassen der Emission oder Serie. Das Ausfallrisiko kann bei MBS und ABS, die durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von zugrunde liegenden Krediten besichert sind oder einen Anspruch daran verbriefen, noch ausgeprägter sein. Bestimmte nachrangige Wertpapiere absorbieren alle Verluste aus Ausfällen, bevor andere Wertpapierklassen einem Risiko ausgesetzt sind, insbesondere wenn diese Wertpapiere mit geringer oder ohne Bonitätsverbesserung oder Eigenkapital ausgegeben wurden. Solche Wertpapiere weisen daher einige der Merkmale auf, die typischerweise mit Aktienanlagen verbunden sind.

Kommerzielle MBS. Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien sind häufig so strukturiert, dass ein wesentlicher Teil des Darlehenskapitals nicht über die Laufzeit des Darlehens getilgt wird, sondern bei Fälligkeit zahlbar ist. Die Rückzahlung des Darlehenskapitals hängt daher häufig von der zukünftigen Verfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung durch den bestehenden oder einen alternativen Kreditgeber und/oder vom aktuellen Wert und der Verkaufbarkeit der Immobilie ab. Daher kann die Nichtverfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung zu einem Ausfall führen.

Die meisten gewerblichen Hypothekendarlehen, die MBS zugrunde liegen, sind effektiv nicht rückgriffsberechtigte Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers, was bedeutet, dass außer den Sicherheiten kein Rückgriff auf das Vermögen des Darlehensnehmers besteht. Wenn Darlehensnehmer nicht in der Lage oder bereit sind, die belasteten Immobilien zu refinanzieren oder zu veräußern, um die auf diese Hypothekendarlehen geschuldeten Kapitalbeträge und Zinsen zu zahlen, wird dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Zahlungen auf die nachrangigen Klassen der entsprechenden MBS haben. In der Regel werden vom MBS-Emittenten ein Drittverwalter und ein Sonderverwalter bestellt, um die Rechte des MBS-Emittenten als Kreditgeber auszuüben. Bei Zahlungsausfällen bei den zugrunde liegenden gewerblichen Hypothekendarlehen ist es häufig der Sonderverwalter, der mit der Umsetzung einer Strategie zur Maximierung der Rückflüsse beauftragt wird. Das endgültige Ausmaß der Verluste, die den Inhabern von MBS gegebenenfalls entstehen, kann von der Fähigkeit des Spezialdienstleisters abhängen, eine erfolgreiche Strategie in Bezug auf die gewerblichen Hypothekendarlehen und das zugrunde liegende Immobilienportfolio umzusetzen, die Workouts und/oder Vollstreckungsmaßnahmen umfassen kann. Die Inhaber verschiedener Klassen von MBS haben wahrscheinlich unterschiedliche Befugnisse und Rechte in Bezug auf den Spezialdienstleister und dessen vorgeschlagene Abwicklungsstrategie.

Faktoren wie die Lage der Immobilie, der rechtliche Status des Eigentumsrechts, ihr physischer Zustand und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit, Umweltrisiken und behördliche Offenlegungspflichten hinsichtlich des Zustands der Immobilie können dazu führen, dass Dritte nach einer Zwangsvollstreckung nicht bereit sind, die Immobilie zu erwerben oder einen Preis zu zahlen, der ausreicht, um die Verpflichtungen im Zusammenhang mit den entsprechenden MBS zu erfüllen. Die Erträge aus den diesen MBS zugrunde liegenden Vermögenswerten können vom Kreditnehmer einbehalten werden, und die Kapitalrendite kann zur Zahlung von Zahlungen an andere, zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes, zur Zahlung von Steuern oder zur Begleichung von Unterhaltskosten verwendet werden. Solche umgeleiteten Erträge sind in der Regel nicht einbringlich, ohne dass ein vom Gericht bestellter Insolvenzverwalter die Kontrolle über den Cashflow der Sicherheiten übernimmt.

ABS. ABS weisen ein anderes Risikoprofil als MBS auf, da diese Wertpapiere möglicherweise nicht die gleichen Sicherungsrechte an den zugrunde liegenden Sicherheiten genießen. Kreditkartenforderungen sind beispielsweise in der Regel unbesichert, was bedeutet, dass die Möglichkeit besteht, dass die Rückflüsse aus ausgefallenen Sicherheiten nicht zur Unterstützung der Zahlungen für diese Wertpapiere zur Verfügung stehen und die Schuldner häufig Anspruch auf den Schutz durch Verbraucherkreditgesetze haben, von denen viele diesen Schuldnern das Recht einräumen, bestimmte auf den Kreditkarten geschuldete Beträge aufzurechnen und damit den fälligen Saldo zu reduzieren.

Die Sicherheiten für ABS haben eine kürzere Laufzeit als bestimmte andere Arten von Krediten und es ist weniger wahrscheinlich, dass sie vorzeitig zurückgezahlt werden. ABS werden häufig durch Pools verschiedener Vermögenswerte besichert, darunter beispielsweise Leasingverträge, Mobilheimkredite und Flugzeugleasingverträge, die die Verpflichtungen einer Reihe verschiedener Parteien darstellen und Kreditverbesserungstechniken wie Akkreditive, Garantien oder Vorzugsrechte nutzen. Der Wert eines ABS wird durch Veränderungen in der Markteinschätzung der dem Wertpapier zugrunde liegenden Vermögenswerte und der Bonität des Servicers für den Kreditpool, des Originators der Kredite oder des Finanzinstituts, das eine Bonitätsverbesserung bereitstellt, sowie durch das Auslaufen oder die Aufhebung einer Bonitätsverbesserung beeinflusst. Wirtschaftliche und politische Faktoren wie die vorherrschenden Zinssätze und das Beschäftigungsniveau sowie

Steuern können sich ebenfalls auf die Rückzahlungen und Ausfallquoten der zugrunde liegenden Sicherheiten und damit auf den Wert der entsprechenden ABS auswirken.

RMBS. Inhaber von Residential Mortgage Backed Securities („RMBS“) sind den mit einem Pool von Wohnimmobilienkrediten verbundenen Risiken ausgesetzt und tragen daher verschiedene Risiken, darunter Kredit-, Markt-, Zins-, strukturelle und rechtliche Risiken. Im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten, wo ein erheblicher Teil der RMBS von US-Regierungsbehörden (vor allem der Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) und der Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) emittiert und daher garantiert wird, stellen europäische RMBS in der Regel ungarantierte Zahlungsverpflichtungen der zugrunde liegenden Kreditnehmer dar.

Investitionen in RMBS dürften unter den negativen Auswirkungen einer Verschlechterung der Haushaltsfinanzen in den Ländern leiden, in denen die zugrunde liegenden Kreditnehmer ansässig sind. So hat beispielsweise eine Phase hoher Inflation, die 2022 begann und sowohl im Vereinigten Königreich als auch in der Eurozone anhält, zu steigenden Zinsen und einem geringen Verbrauchervertrauen in den betroffenen Ländern geführt, was sich wahrscheinlich negativ auf die Kreditperformance britischer und europäischer RMBS auswirken wird. Das Ausmaß dieser negativen Auswirkungen hängt von bestimmten Faktoren ab, die zu einem erhöhten Risiko führen können. So dürften beispielsweise ein größeres Engagement in Zinsdarlehen, variabel verzinsliche Hypothekenprodukte oder Kreditnehmer mit schwacher historischer Performance eine Verschlechterung der Kreditperformance noch verstärken. Andere Faktoren wie die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Ländern der zugrunde liegenden Kreditnehmer können sich ebenfalls auf Investitionen in RMBS auswirken. Zwar neigen Hypothekarkreditnehmer dazu, ihre monatlichen Zahlungen so lange wie möglich zu leisten, sodass Zahlungsrückstände tendenziell langsamer anfallen als bei anderen Arten von Verbraucherkrediten, doch dürfte eine anhaltende Phase erhöhter Arbeitslosigkeit im Laufe der Zeit zu einem Anstieg der Hypothekenausfälle führen.

Ein RMBS-Portfolio kann zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Wohnbauhypothekendarlehen mit unverhältnismäßig hohen Gesamtkapitalbeträgen besichert sein, die durch Immobilien in nur wenigen Gerichtsbarkeiten oder Regionen gesichert sind. Infolgedessen können die Wohnbauhypothekendarlehen anfälliger für geografische Risiken in Bezug auf diese Gebiete sein, wie z. B. ungünstige wirtschaftliche Bedingungen, nachteilige Ereignisse, die sich auf Branchen in diesen Gebieten auswirken, und Naturkatastrophen, die diese Gebiete betreffen, als dies bei einem Pool von Hypothekendarlehen mit vielfältigeren Immobilienstandorten der Fall wäre. Insbesondere ist zu beachten, dass Anlagen in RMBS in bestimmten europäischen Ländern aufgrund unterschiedlicher Marktpraktiken mit bestimmten esoterischen Risiken verbunden sein können. Während beispielsweise im Vereinigten Königreich Hypothekendarlehen häufig für einen Zeitraum von 2 oder 5 Jahren festgeschrieben sind, sind Hypothekendarlehen in Portugal in der Regel variabel verzinst und in Frankreich typischerweise für ihre gesamte Laufzeit festgeschrieben. Dies könnte bedeuten, dass bei steigenden Zinssätzen die Verschlechterung der Kreditperformance bei einem Portfolio portugiesischer Hypothekendarlehen stärker ausfällt als bei einem Portfolio britischer Hypothekendarlehen, das wiederum eine stärkere Verschlechterung der Kreditperformance erfahren könnte als ein Portfolio französischer Hypothekendarlehen.

Vorauszahlungen auf die zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken, die eine RMBS-Emission besichern, werden durch die Vorauszahlungsbestimmungen der entsprechenden Hypothekendarlehen beeinflusst und können auch durch eine Vielzahl von wirtschaftlichen, geografischen und anderen Faktoren beeinflusst werden, darunter die Differenz zwischen den Zinssätzen der zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken (unter Berücksichtigung der Refinanzierungskosten) und den geltenden Hypothekenzinsen sowie die Verfügbarkeit von Refinanzierungsmöglichkeiten. Im Allgemeinen ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsquote der zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken steigt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich unter die Zinssätze der entsprechenden Wohnbauhypotheken fallen. Umgekehrt ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsquote sinkt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich über die Zinssätze der entsprechenden Hypotheken steigen. Vorzeitige Rückzahlungen könnten die Rendite der entsprechenden RMBS-Emissionen verringern. RMBS sind besonders anfällig für Vorauszahlungsrisiken, da sie in der Regel keine Vorfälligkeitsentschädigungen enthalten und eine Senkung der Zinssätze zu einer Erhöhung der Vorauszahlungen auf die RMBS führt, was eine Verringerung der Rendite bis zur Fälligkeit für die Inhaber dieser Wertpapiere zur Folge hat.

ANHANG 1 ANGABEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Einleitung

Die in diesem Anhang verwendeten und nachstehend nicht anderweitig definierten Begriffe haben die ihnen im Prospekt zugewiesene Bedeutung.

Artikel 8 SFDR – Förderung von Umwelt- oder Sozialmerkmalen

Der AIFM ist der Ansicht, dass AESIF ein Finanzprodukt ist, das unter anderem ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination dieser Merkmale fördert, jedoch nicht nachhaltige Investitionen im Sinne der SFDR zum Ziel hat, und dass AESIF daher Artikel 8 der SFDR unterliegt.

Weitere Informationen zu den von AESIF geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen finden Sie in den vorvertraglichen Angaben zu Finanzprodukten gemäß Artikel 8 in diesem Anhang 1 sowie online unter <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

Wie weiter unten dargelegt, wird erwartet, dass der Teil des Vermögens von AESIF, der in Direktkreditstrukturen investiert ist (wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF“ in Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ zum Prospekt näher beschrieben), in Übereinstimmung mit einem oder mehreren der von AESIF geförderten ökologischen und/oder sozialen Merkmalen investiert wird. Investitionen in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen oder den liquiden Kreditbereich von AESIF (wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF“ in Anhang 1 „Ares European Strategic Income Fund“ zum Prospekt näher beschrieben) werden voraussichtlich nicht zur Erreichung dieser Merkmale verwendet.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass alle Vermögenswerte, die von AESIF (einschließlich AESIF Master und AESIF Aggregator) ausschließlich zum Zwecke des Liquiditätsmanagements oder Risikomanagements (einschließlich der Absicherung von Risiken) gehalten werden, sei es zur Einhaltung geltender Gesetze oder Vorschriften oder aus anderen Gründen, nicht den in diesem Anhang 1 dargelegten SFDR-bezogenen Verpflichtungen unterliegen. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) kann AESIF veranlassen, solche Vermögenswerte nach eigenem Ermessen zu halten, ohne die Verpflichtungen von AESIF im Sinne der SFDR zu berücksichtigen. Folglich sind Anlagen, die zu solchen Zwecken getätigt werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF für die Zwecke der Offenlegungen in diesem Anhang 1, und keine der in diesem Anhang 1 gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als auf solche Vermögenswerte bezogen angesehen werden.

Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument und zur Vermeidung von Zweifeln ist nicht vorgesehen, dass der AIFM oder der Anlageverwalter die Anlagerenditen von AECS herabstuft oder die Anlagerisiken von AESIF erhöht, weil (oder im Zusammenhang mit) Umwelt- oder Sozialfaktoren berücksichtigt werden.

Artikel 7 Absatz 2 SFDR – Keine Berücksichtigung negativer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Derzeit berücksichtigt der AIFM (und/oder seine Beauftragten) im Sinne der SFDR die nachteiligen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf AESIF nicht. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) tut dies derzeit unter anderem deshalb nicht, weil er weiterhin die geltenden obligatorischen Datenerfassungs- und Offenlegungspflichten für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, die wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen zu berücksichtigen, sowie seine internen Fähigkeiten zur Einhaltung dieser Anforderungen bewertet. Die Position des AIFM zu diesem Thema wird mindestens einmal jährlich überprüft, und Ares wird sich weiterhin aktiv um Investitionen in Systeme und Verfahren bemühen, die es uns im Laufe der Zeit ermöglichen, detailliertere Daten über die Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu sammeln. Als Unternehmen wird Ares sich auch weiterhin darauf konzentrieren, langfristigen Wert für seine Anleger, die Unternehmen, in die sie investieren, und die Gemeinden, in denen sie leben und arbeiten, zu schaffen.

Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a und b SFDR – Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und voraussichtliche Auswirkungen auf die Renditen

Die SFDR definiert „Nachhaltigkeitsrisiken“ als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, die, wenn sie eintreten, tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Anlage haben könnten.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsrisiken wird, soweit möglich, in die Anlageprozesse des AIFM und des Anlageverwalters integriert. Dies liegt in erster Linie in der Verantwortung des jeweiligen Anlageteams, das eine Anlage bewertet, zusammen mit den anderen Risiken, die das Team im Einklang mit der jeweiligen Strategie und den Anlagerichtlinien für AESIF berücksichtigt.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsrisiken systematisch berücksichtigt werden, sind die Anlageteams verpflichtet, soweit praktikabel, wichtige Nachhaltigkeitsaspekte in den frühen Phasen der vorgeschlagenen Anlagen hervorzuheben

und anschließend, soweit möglich, Informationen zur Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in relevante interne Unterlagen wie Unterlagen für Anlageausschüsse aufzunehmen, einschließlich, soweit möglich, durch die Anwendung von Ratings für einzelne Nachhaltigkeitsrisiken zusammen mit Gesamtbewertungen. Nach der Tätigung von Anlagen überwacht der Anlageverwalter im Rahmen seiner Portfoliomanagementprozesse weiterhin die Nachhaltigkeitsrisiken. Wenn es für eine Anlage angemessen ist, kann der AIFM oder der Anlageverwalter eine Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken durchführen und/oder Maßnahmen ergreifen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und den Wert der Anlage zu erhalten. Der AIFM oder der Anlageverwalter misst relevante Umwelt- oder Sozialaspekte in der Regel anhand von Standards, Richtlinien und Kennzahlen Dritter, Daten aus den Portfolios von Ares, Unternehmensberichten und öffentlich zugänglichen Informationen, die der AIFM oder der Anlageverwalter von Zeit zu Zeit für relevant hält.

Die oben beschriebene Politik der Gesellschaft und der Ansatz des AIFM und des Anlageverwalters stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageentscheidungen und das Portfoliomanagement integriert werden, soweit sie potenzielle oder tatsächliche wesentliche Risiken und Chancen für die von AESIF getätigten Anlagen darstellen. Im Rahmen dieses Prozesses haben der AIFM und/oder der Anlageverwalter festgestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken unter Berücksichtigung der Strategie und der Anlagerichtlinien von AESIF potenziell relevant für die Anlagerenditen von AESIF sind. Der AIFM und/oder der Anlageverwalter werden ihre Verfahren zur Identifizierung und Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken befolgen, wobei jedoch keine Garantie dafür gegeben werden kann, dass sie alle wesentlichen Risiken erfolgreich identifizieren und mindern können.

In Bezug auf AESIF müssen viele oder alle spezifischen Anlageentscheidungen noch in der Zukunft getroffen werden, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, notwendigerweise auf der Grundlage der oben beschriebenen Politik für jede einzelne Anlage erfolgen wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wurden noch keine konkreten Anlageentscheidungen für den AESIF getroffen, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, wie oben erwähnt für jede einzelne Anlage erfolgen wird. Nach Einschätzung des AIFM sollte die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen in Verbindung mit einem diversifizierten Portfolio, das angesichts seines Anlageziels und seiner Anlagestrategie für AESIF geeignet ist, dazu beitragen, die potenziellen wesentlichen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Renditen von AESIF zu mindern, obwohl nicht garantiert werden kann, dass alle diese Risiken ganz oder teilweise gemindert oder vor dem Zeitpunkt ihres Eintretens identifiziert werden können.

Weitere Informationen zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken für AESIF finden Sie in den vorvertraglichen Angaben in diesem Anhang 1 sowie online unter: <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

Offenlegung gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 zur Festlegung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (die „Taxonomie-Verordnung“) legt einen Rahmen für die Einstufung bestimmter wirtschaftlicher Aktivitäten als „ökologisch nachhaltig“ fest. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten.

Nachhaltige Investitionen sind Investitionen in wirtschaftliche Aktivitäten, die zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beitragen, sofern die Investition keinem ökologischen oder sozialen Ziel erheblich schadet und die Unternehmen, in die investiert wird, eine gute Unternehmensführung praktizieren.

Die **EU-Taxonomie** ist ein in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegtes Klassifizierungssystem, das eine Liste **umweltverträglicher wirtschaftlicher Aktivitäten** enthält. Diese Verordnung enthält keine Liste sozialverträglicher wirtschaftlicher Aktivitäten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel können mit der

Taxonomy or not.



Vorvertragliche Informationen für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte

Produktname: Ares European Credit Solutions Fund SICAV / Ares European Strategic Income Fund
Identifikationsnummer der juristischen Person: 2138006UWJR1W94PEM84 / 2138008EBN8BVGSO993

Umweltbezogene und/oder soziale Merkmale

Verfolgt dieses Finanzprodukt ein nachhaltiges Anlageziel?



Ja



Nei

n



Es wird ein Minimum an nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel tätigen:

____%



in wirtschaftliche Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten



in wirtschaftliche Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten



Der Fonds **fördert ökologische/soziale (E/S) Merkmale** und verfolgt zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage, wird jedoch einen Mindestanteil von ____% an nachhaltigen Anlagen

mit einem Umweltziel in wirtschaftlichen Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten



mit einem Umweltziel in wirtschaftlichen Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten

mit einem sozialen Ziel



Es fördert E/S-Merkmale, **tätet jedoch keine nachhaltigen Investitionen**



Es tätigt mindestens nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel: ____%



Welche ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden durch dieses Finanzprodukt gefördert?

In Bezug auf die Direktkreditgeschäfte, in die AESIF von Zeit zu Zeit investiert, wird AESIF versuchen, positive Umwelt- (Ausschluss von Geschäftsaktivitäten, die als umweltschädlich gelten) und Sozialleistungen (Ausschluss von Geschäftsaktivitäten, die als gesellschaftsschädlich gelten und keine verantwortungsvollen Geschäftspraktiken fördern) und/oder Verbesserungen der ökologischen und sozialen Reife der zugrunde liegenden Unternehmen, in die investiert wird, durch den Einsatz der folgenden Instrumente zu fördern:

Merkmalsnummer (gefördertes Merkmal „X“)	Umwelt- und/oder Sozialmerkmal AESIF ist bestrebt, ökologische und/oder soziale Merkmale zu fördern, indem es:
1.	<p>Negative Ausschlusskriterien – Ausschluss aller Investitionen in Direktkreditgeschäfte in Bezug auf Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Erstinvestition von AESIF (und nach vernünftiger Einschätzung des AIFM nach sorgfältiger Prüfung in gutem Glauben)</p> <p>a) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Förderung oder dem Abbau von Kohle erzielen;</p> <p>b) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Produktion, Verbreitung und/oder Förderung von Pornografie erzielen;</p> <p>c) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung und/oder Produktion von Zigaretten und/oder anderen Tabakprodukten erzielen;</p> <p>d) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung, Produktion und/oder dem Verkauf umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) erzielen;</p> <p>e) gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze zu Menschenrechten und Arbeitsrechten verstoßen haben und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Risiken für Menschenrechte und Arbeitsrechte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern; oder</p> <p>f) wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verurteilt worden sind (oder deren derzeitige Führungskräfte verurteilt worden sind) und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken in ihren Geschäftsaktivitäten anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern.</p>
2.	<p>Erhebung und Meldung von PAI- und/oder ESG-Kennzahlen – Wenn der AIFM und/oder der Anlageverwalter dies für angemessen hält, werden Daten von Unternehmen erhoben, die Direktkredite vergeben</p> <p>und an Investoren</p>

	<p>über bestimmte Kennzahlen zu wesentlichen negativen Auswirkungen (PAI) und/oder ESG-Kennzahlen (sofern solche Daten verfügbar sind*) jeweils zum Ende des Berichtszeitraums:</p> <p>a) Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3 sowie Gesamttreibhausgasemissionen;</p> <p>b) Vielfalt der Vorstandsmitglieder der Beteiligungsunternehmen, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht (männlich, weiblich oder nicht-binär) und ethnischer Zugehörigkeit (soweit diese Angaben vom Beteiligungsunternehmen offengelegt werden);</p> <p>c) Anteil der Investitionen in Beteiligungsunternehmen, die gegen die Grundsätze des UNGC oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen; und</p> <p>d) Anteil der Unternehmen, die über einen Ethikkodex oder ein gleichwertiges Dokument verfügen.</p> <p>*Der AIFM weist darauf hin, dass aufgrund der Natur von AESIF (ein Direktkreditfonds, der in der Regel keine kontrollierenden Beteiligungen an den Unternehmen, in die investiert wird, eingeht) die Verfügbarkeit von Daten für Berichtszwecke zeitweise eingeschränkt sein kann. Daher wird der AIFM solche Berichte nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, wenn (nach Ansicht des AIFM, der in gutem Glauben handelt) ausreichende Daten für die Berichterstattung vorliegen.</p>
<p>3.</p>	<p>Nachhaltigkeitsgebundene Kredite – In Bezug auf Investitionen in Direktkreditstrukturen, die von AESIF getätigt werden, wird der AIFM entweder zum Zeitpunkt der Investition oder nach Abschluss einer Investition prüfen, ob Nachhaltigkeitsleistungsziele („SPTs“) angeboten werden sollen oder nicht.</p> <p>Diese SPTs werden an ESG-bezogene Kennzahlen gekoppelt sein, darunter unter anderem Klima und/oder Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion (DEI). Wird ein SPT angeboten, kann der Kapitalempfänger einen niedrigeren Zinssatz zahlen, wenn die SPTs unter Bezugnahme auf die relevante Kennzahl erreicht werden, und/oder der Kapitalempfänger kann einen höheren Zinssatz zahlen, wenn die SPTs unter Bezugnahme auf die relevante Kennzahl nicht erreicht werden.</p>

Nachhaltigkeitsindikatoren messen, inwieweit die durch das Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

● **Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen, die durch dieses Finanzprodukt gefördert werden?**

In Bezug auf die Direktkreditgeschäfte, in die AESIF von Zeit zu Zeit investiert, wird AESIF über die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren berichten:

Merkmal Nummer	Indikator(en)
1.	Der Wert der Investitionen in Direktkreditgeschäfte zum Stichtag, die nicht mit dem Ausschluss vereinbar sind. Dieser wird voraussichtlich null betragen.
2.	<p>Soweit AESIF solche Daten von Direktkredit-Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt werden, wird AESIF die folgenden Daten melden:</p> <p>a) Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3 sowie Gesamt-Treibhausgasemissionen;</p> <p>b) Vielfalt der Vorstandsmitglieder der Unternehmen, in die investiert wurde, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht (männlich, weiblich oder nicht binär) und ethnischer Zugehörigkeit (soweit diese Angaben vom Unternehmen, in das investiert wurde, offengelegt werden);</p> <p>c) Anteil der Investitionen in Unternehmen, die gegen die Grundsätze des UNGC oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen;</p> <p>d) Anteil der Unternehmen, die über einen Ethikkodex oder ein gleichwertiges Dokument verfügen.</p> <p>Etwaige Schwierigkeiten bei der Datenerhebung und Berichterstattung werden in einem narrativen Format behandelt.</p>
3.	<p>(i) Prozentsatz der Investitionen in Direktkredit-Transaktionsstrukturen von AESIF, bei denen der AIFM (oder der Anlageverwalter) die Bereitstellung solcher SPTs in Betracht gezogen hat. Dieser wird voraussichtlich 100 % betragen; und</p> <p>(ii) die Anzahl der Investitionen in Direktkredit-Transaktionsstrukturen, für die SPTs zwischen dem AIFM und dem Beteiligungsunternehmen vereinbart wurden.</p>

- **Was sind die Ziele der nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt teilweise tätigen will, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Nicht zutreffend.

- **Wie stellen die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt teilweise tätigen will, sicher, dass sie keinen erheblichen Schaden für ökologische oder soziale Nachhaltigkeitsziele verursachen?**

Nicht zutreffend.

Wesentliche negative Auswirkungen sind die bedeutendsten negativen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Bestechungsbekämpfung.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Nicht zutreffend.

Inwiefern stehen die nachhaltigen Investitionen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte? Details:

Nicht zutreffend.

Die EU-Taxonomie legt den Grundsatz „keine erheblichen Schäden verursachen“ fest, wonach taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und wird durch spezifische EU-Kriterien ergänzt.

Der Grundsatz „keine erhebliche Schädigung“ gilt nur für diejenigen Investitionen, die dem Finanzprodukt zugrunde liegen und die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen. Die Investitionen, die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegen, berücksichtigen die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten nicht.

Auch alle anderen nachhaltigen Anlagen dürfen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf ökologische oder soziale Ziele haben.



Berücksichtigt dieses Finanzprodukt wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

☐ Ja

☐ Nein

Derzeit berücksichtigt der AIFM (und/oder seine Beauftragten) im Sinne der SFDR die nachteiligen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf AESIF nicht. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) tut dies derzeit unter anderem deshalb nicht, weil er weiterhin die geltenden obligatorischen Datenerfassungs- und Offenlegungspflichten für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, die wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen zu berücksichtigen, sowie seine internen Fähigkeiten zur Einhaltung dieser Anforderungen bewertet. Die Position des AIFM zu diesem Thema wird mindestens einmal jährlich überprüft, und Ares wird sich weiterhin aktiv um Investitionen in Systeme und Verfahren bemühen, die es uns im Laufe der Zeit ermöglichen, detailliertere Daten über die Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu sammeln. Als Unternehmen wird Ares sich auch

weiterhin darauf konzentrieren, langfristigen Wert für seine Anleger, die Unternehmen, in die sie investieren, und die Gemeinschaften, in denen sie leben und arbeiten, zu schaffen.



Welche Anlagestrategie verfolgt dieses Finanzprodukt?

Einzelheiten zur Anlagestrategie von AESIF finden Sie in Abschnitt II: „Zusammenfassung der Bedingungen“ in Anhang 1 des Prospekts. Der illiquide Teil von AESIF wird sich vorwiegend auf direkt vergebene Kredite konzentrieren. Ein Teil dieses illiquiden Teils wird auch in illiquide alternative Kreditinvestitionen investieren. In geringerem Umfang wird AESIF über den liquiden Kreditteil auch in liquide Schuldverschreibungen investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die auf europäische Währungen lauten.

Zur Vermeidung von Zweifeln: Anlagen und Barmittel, die zum Zwecke der Liquidität gehalten werden, unterliegen nicht den SFDR-bezogenen Verpflichtungen von AESIF. Der Hauptzweck solcher Anlagen und Barmittelbestände ist das Liquiditätsmanagement, und der AIFM und/oder Investmentmanager hält solche Positionen nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen von AESIF im Sinne der SFDR. Folglich sind Investitionen und Bargeldbestände, die zum Zwecke der Liquidität gehalten werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF im Sinne dieser Offenlegungen, und keine der in diesem Anhang gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als Bezugnahme auf Investitionen zum Zwecke der Liquidität angesehen werden. Die indirekten Investitionen von AESIF Master (wie unten definiert) sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.

Was sind die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die zur Auswahl der Anlagen verwendet wird, um die einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen, die mit diesem Finanzprodukt gefördert werden?

Der Anlageverwalter wendet das Negativ-Ausschlusskriterium an und wendet die oben genannten Kriterien an, um alle Anlagen in direkte Kreditgeschäfte im Zusammenhang mit Unternehmen auszuschließen, die zum Zeitpunkt der Erstinvestition von AESIF

- a) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Förderung oder dem Abbau von Kohle erzielen;
- b) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Produktion, Verbreitung und/oder Förderung von Pornografie erzielen;
- c) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung und/oder Produktion von Zigaretten und/oder anderen Tabakprodukten erzielen;
- d) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung, Produktion und/oder dem Verkauf umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) erzielen;
- e) gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze zu Menschenrechten und Arbeitsrechten verstoßen haben und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Risiken für Menschenrechte und Arbeitsrechte in ihren Geschäftsaktivitäten anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern; oder
- f) wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verurteilt worden sind (oder deren derzeitige Führungskräfte verurteilt worden sind) und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken in ihren Geschäftsabläufen anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern.

Wie hoch ist der festgelegte Mindestzinssatz, um den Umfang der in Betracht gezogenen Investitionen vor Anwendung dieser Anlagestrategie zu reduzieren?

Nicht zutreffend.

Die Anlagestrategie leitet Anlageentscheidungen auf der Grundlage von Faktoren wie Anlagezielen und Risikotoleranz.

Zu den Praktiken guter Unternehmensführung gehören solide Managementstrukturen, Mitarbeiterbeziehungen, Vergütung der Mitarbeiter und Einhaltung der Steuervorschriften.

● **Wie sieht die Richtlinie zur Bewertung der Good-Governance-Praktiken der Unternehmen aus, in die investiert wird?**

Die Anwendung des Ares ESG-Integrationsprozesses durch AESIF umfasst die Berücksichtigung relevanter Governance-Faktoren. Governance-Faktoren werden in die umfassendere ESG-Bewertung des Investmentteams einbezogen, die in alle endgültigen Unterlagen des Anlageausschusses einfließt. Dazu gehört eine nicht erschöpfende Checkliste, die um eine Bewertung verschiedener wichtiger Governance-Risikofaktoren erweitert wurde.

Die endgültigen Unterlagen des Investitionsausschusses stützen sich auch auf die Ergebnisse: (i) von Berichten, die der AIFM von externen ESG-Datenanbietern erhalten hat (deren Bewertungen eine Reihe von Governance-Themen abdecken); (ii) von Gesprächen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung potenzieller Portfoliounternehmen, unter anderem zu Governance-Themen; und (iii) sofern verfügbar, Governance-Bewertungen, die in Due-Diligence-Berichten enthalten sind, die von Private-Equity- oder anderen Sponsoren potenzieller Investitionen erstellt wurden.

Nach Abschluss einer Investition überwacht das Investmentteam weiterhin die Governance-Praktiken durch regelmäßige Interaktion mit den wichtigsten Stakeholdern. Alle wesentlichen Änderungen oder Verstöße werden direkt an die leitenden Mitglieder des Investmentteams gemeldet.

Wie sieht die geplante Vermögensaufteilung für dieses Finanzprodukt aus?

AESIF beabsichtigt, vorwiegend in Anlagen zu investieren, die „im Einklang mit den E/S-Merkmalen stehen“, d. h. in Anlagen, die im Rahmen des Teils des Vermögens von AESIF getätigt werden, der in Direktkreditstrukturen investiert ist, wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF“ in Anhang 1 des Prospekts näher beschrieben.

Dies basiert darauf, dass der AIFM in Bezug auf Investitionen, die direkte Kreditvergabestrukturen darstellen, (i) zu Beginn das Negativausschlussverfahren anwendet, das (nach vernünftiger Einschätzung des AIFM, der in gutem Glauben angemessene Nachforschungen angestellt hat) Investitionsmöglichkeiten ausschließt, die bestimmte Schwellenwerte erreichen, (ii) bestimmte PAI- und/oder ESG-Kennzahlen (sofern verfügbar) erhebt und meldet und (iii) in jedem Fall prüft, ob nachhaltigkeitsbezogene Kredite angeboten werden sollen.

Das beworbene Merkmal 2 (Erhebung und Meldung von PAI- und/oder ESG-Kennzahlen) konzentriert sich auf die Erhebung und Meldung relevanter Daten von Unternehmen, in die Direktkredite vergeben werden. Wenn der AIFM und/oder der Anlageverwalter dies für angemessen halten, werden sie die Unternehmen, in die investiert wird, auffordern, ESG-Daten zu melden. Der AIFM weist jedoch darauf hin, dass aufgrund der Natur von AESIF (in erster Linie ein Direktkreditfonds, der in der Regel keine kontrollierenden Beteiligungen an den Unternehmen, in die investiert wird, hält) die Möglichkeit, die Offenlegung solcher Daten zu verlangen, begrenzt sein kann. Daher wird der AIFM die in Merkmal 2 beschriebenen Berichte nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, wenn (nach Ansicht des AIFM, der in gutem Glauben handelt) ausreichende Daten für die Berichterstattung vorliegen.

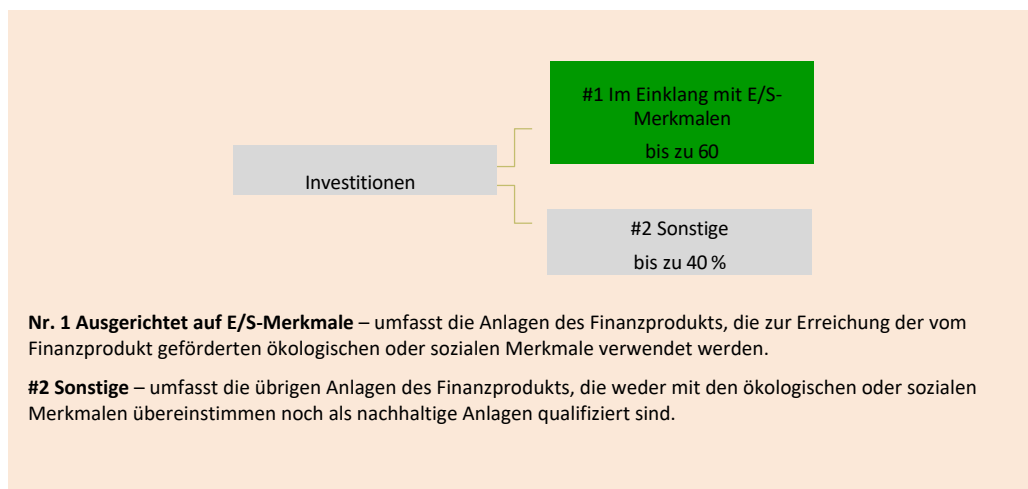
Das beworbene Merkmal 3 (nachhaltigkeitsgebundene Kredite) konzentriert sich darauf, den Beteiligungsunternehmen SPTs zu den von AESIF festgelegten Investitionsbedingungen anzubieten (wodurch die Investition als nachhaltigkeitsgebundener Kredit strukturiert wird). In Bezug auf Direktkreditgeschäfte von AESIF wird der AIFM und/oder der Investmentmanager entweder zum Zeitpunkt der Investition oder nach Abschluss einer Investition prüfen, ob dem Beteiligungsunternehmen SPTs angeboten werden sollen. Der AIFM und/oder der Investmentmanager wird seine Entscheidung in jedem einzelnen Fall dokumentieren.

Die Vermögensallokation beschreibt den Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte.



Zur Vermeidung von Zweifeln: Bei Investitionen, die direkte Kreditvergabestrukturen darstellen (voraussichtlich 70–80 % des Gesamtvermögens und mindestens 60 % des Gesamtvermögens), wird eine Investition als „#1 Im Einklang mit den E/S-Merkmalen“ behandelt, wenn sie eines oder mehrere der von AESIF geförderten Merkmale erfüllt.

Investitionen in illiquide alternative Kreditinvestitionen (die einen Teil des illiquiden Portfolios von AESIF ausmachen) und das liquide Kreditportfolio von AESIF (wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF“ in Anhang 1: „Ares European Strategic Income Fund“ im Prospekt) werden unter „#2 Sonstige“ aufgeführt und werden voraussichtlich bis zu 40 % der Investitionen von AESIF ausmachen.



Fördernde Aktivitäten ermöglichen es anderen Aktivitäten direkt, einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel zu leisten.

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die noch keine kohlenstoffarmen Alternativen verfügbar sind und die unter anderem Treibhausgasemissionen aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Taxonomiekonforme Aktivitäten werden ausgedrückt als Anteil an:

- **Umsatz**, der den Anteil der Einnahmen aus grünen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen widerspiegelt
- **Kapitalausgaben** (CapEx), die die grünen Investitionen der Beteiligungsunternehmen widerspiegeln, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft.
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die grünen operativen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen widerspiegeln. Um der EU-Taxonomie zu entsprechen, umfassen die Kriterien für fossiles Gas Emissionsbeschränkungen und die Umstellung auf erneuerbare Energien oder kohlenstoffarme Brennstoffe bis Ende 2015. Für Kernenergie umfassen die Kriterien umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Wie wird durch den Einsatz von Derivaten die von dem Finanzprodukt geförderte ökologische oder soziale Eigenschaft erreicht?

Nicht zutreffend. AESIF kann Derivate (direkt oder indirekt) zu Risikomanagementzwecken einsetzen, unter anderem zur Minderung von Wechselkursrisiken, Zins- und/oder Inflationsschwankungen. Derivate sind daher nicht als direktes Mittel zur Tötigung von Investitionen oder zum Einsatz von Kapital gedacht. Der Einsatz solcher Derivate wird daher nicht in die Berechnung von „#2 Sonstiges“ einbezogen.



Inwieweit entsprechen nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mindestens der EU-Taxonomie?

Alle Anlageentscheidungen in Bezug auf AESIF werden in Übereinstimmung mit der Anlagepolitik und den Anlagezielen von AESIF getroffen. AESIF verpflichtet sich nicht, einen Mindestanteil an Anlagen zu tätigen, die gemäß Artikel 3 der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig gelten, und daher beträgt der Mindestanteil an Anlagen, die mit Artikel 3 der Taxonomie-Verordnung im Einklang stehen, 0 %.

Soweit AESIF angibt, dass ein Anteil der Investitionen mit der Taxonomie im Einklang steht, können diese Zahlen aus öffentlichen Bekanntmachungen und/oder gleichwertigen Informationen abgeleitet werden, die direkt von den Beteiligungsunternehmen stammen. Unter bestimmten Umständen können auch ergänzende Bewertungen und Schätzungen auf der Grundlage von Informationen aus anderen Quellen herangezogen werden. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Zahlen von einem oder mehreren Wirtschaftsprüfern bestätigt oder von einem oder mehreren Dritten überprüft werden.

Investiert das Finanzprodukt in Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie, die mit der EU-Taxonomie im Einklang stehen?

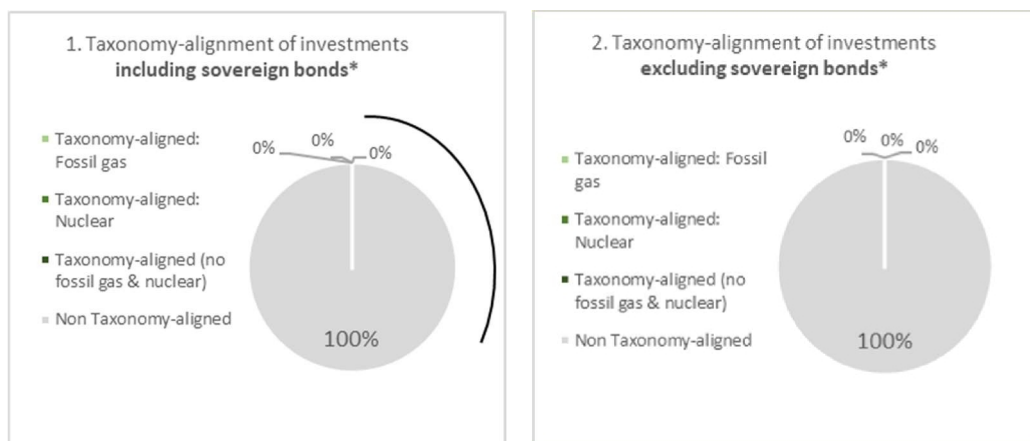
☐ Ja

☐ Bei fossilem Gas

☐ In der Kernenergie

☒ Nein

Die beiden folgenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie im Einklang stehen. Da es keine geeignete Methodik zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts ohne Staatsanleihen zeigt.



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU **nicht berücksichtigen**

Für die Zwecke dieser Grafiken umfassen „Staatsanleihen“ alle staatlichen Engagements.

Wie hoch ist der Mindestanteil von Investitionen in Übergangs- und unterstützende Aktivitäten?

AESIF kann in taxonomiekonforme Aktivitäten investieren, verpflichtet sich jedoch nicht zu solchen Investitionen, sodass es keinen Mindestanteil an Investitionen in Übergangs- und unterstützende Aktivitäten gibt.

Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang stehen?

Nicht zutreffend.



Wie hoch ist der Mindestanteil sozial nachhaltiger Investitionen?

Nicht zutreffend.



Welche Investitionen fallen unter „#2 Sonstige“, was ist ihr Zweck und gibt es Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt- oder Sozialstandards?

AESIF kann Investitionen tätigen, die nicht zur Erreichung einer oder aller der geförderten Merkmale beitragen, einschließlich illiquider alternativer Kreditinvestitionen.

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die noch keine kohlenstoffarmen Alternativen verfügbar sind und die unter anderem Treibhausgasemissionen verursachen.

Referenzindizes sind Indizes, anhand derer gemessen wird, ob das Finanzprodukt die von ihnen geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale aufweist.

(die einen Teil des illiquiden Portfolios von AESIF ausmachen) oder diejenigen, die im Rahmen des liquiden Kreditportfolios von AESIF getätigt wurden, wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF“ in Anhang I des Prospekts beschrieben. AESIF beabsichtigt nicht, dass die unter „#2 Sonstige“ aufgeführten Anlagen bestimmten Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt- oder Sozialstandards unterliegen.

they promote.



Gibt es einen bestimmten Index, der als Referenzindex festgelegt ist, um zu bestimmen, ob dieses Finanzprodukt mit den von ihm geförderten ökologischen und/oder sozialen Merkmalen übereinstimmt?

Nicht zutreffend.

- **Wie wird der Referenzindex kontinuierlich mit den einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmalen, die das Finanzprodukt fördert, abgeglichen?**

Nicht zutreffend.

- **Wie wird die Übereinstimmung der Anlagestrategie mit der Methodik des Index kontinuierlich sichergestellt?**

Nicht zutreffend.

- **Wie unterscheidet sich der ausgewählte Index von einem relevanten breiten Marktindex?**

Nicht zutreffend.

- **Wo ist die Methodik zur Berechnung des ausgewählten Index zu finden?**

Nicht zutreffend.



Wo finde ich online weitere produktspezifische Informationen? Weitere produktspezifische Informationen finden Sie auf der Website:

<https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

ANHANG 2

ARES DIVERSIFIED STRATEGIC INCOME FUND

Der Ares Diversified Strategic Income Fund (der „ADSIF Feeder“ und zusammen mit ADSIF Master, ADSIF Aggregator und den Parallelgesellschaften (jeweils wie unten definiert und zusammen „ADSIF“) ist ein Teilfonds der AECS SICAV.

I. BESCHREIBUNG/ÜBERSICHT ÜBER ADSIF UND ADSIF FEEDER

Ares Diversified Strategic Income Fund –Überblick⁹

ADSIF ist bestrebt, in erster Linie selbst Investitionen zu tätigen und US-amerikanischen und europäischen mittelständischen Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA zwischen 10 und 250 Millionen US-Dollar Fremdkapital zur Verfügung zu stellen. Der Schwerpunkt von ADSIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit dem Ziel der Kapitalerhaltung und geringer Renditevolatilität, wobei ein dynamisches Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen besteht, wie im Folgenden näher erläutert wird. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in liquide Schuldtitel investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die hauptsächlich auf US-Dollar lauten.

ADSIF beabsichtigt, direkt oder indirekt über eine oder mehrere Investitionen in Intermediärfonds einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens in andere Ares-Fonds zu investieren, darunter den Ares European Strategic Income Fund, einen Teilfonds der AECS SICAV (im Sinne dieses Anhangs „AESIF“) und den Ares Strategic Income Fund („ASIF“), eine nach dem Recht des Bundesstaates Delaware gegründete Treuhand-Investmentgesellschaft, die sich dafür entschieden hat, als Business Development Company („BDC“) gemäß dem Investment Company Act reguliert zu werden.

ADSIF Feeder kann nicht garantieren, dass seine Anlageziele erreicht werden. Weitere Informationen zu den mit einer Anlage in ADSIF Feeder verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt IX: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

ADSIF-Master-Feeder-Struktur

ADSIF Feeder strebt sein Anlageziel an, indem es als Feeder-Fonds sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in einen oder mehrere Teilfonds (zusammen „ADSIF Master“) von AECS FCP investiert. ADSIF Master investiert über eine Tochtergesellschaft, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen von ADSIF indirekt zu halten (der „ADSIF Aggregator“). Siehe Unterabschnitt: „Anlagestruktur“ in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.

Das Anlageziel und die Anlagestrategien, die damit verbundenen Risikofaktoren und potenziellen Interessenkonflikte, die Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen, die Berechnung des Nettoinventarwerts, die Gebühren und Aufwendungen, steuerliche und regulatorische Aspekte sowie andere Aspekte der Aktivitäten von ADSIF Master sind im Wesentlichen identisch mit denen von ADSIF Feeder, sofern in diesem Anhang nicht ausdrücklich anders angegeben.

Anlagestrategie von ADSIF¹⁰

Anlageprogramm – Direktkredite

ADSIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, direkt oder indirekt über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien-Anleihen und nachrangige Schuldtitel sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital-Co-Investments und in einer Reihe von Regionen, darunter die USA und Europa, investiert werden kann. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von ADSIF entweder als einzelner Kreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditgeber getätigt werden.

⁹ Es kann nicht garantiert werden, dass ADSIF seine Anlageziele erreichen wird. Siehe Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und Abschnitt IX: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

¹⁰ Die Investitionen von ADSIF können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder anderweitig erheblich davon abweichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Anlaufphase).

Kredit-Investmentfirmen („Club Deals“). Mit diesem flexiblen Mandat ist der Investmentmanager der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Anlagechancen innerhalb der Kapitalstruktur und in seinen Zielregionen zu verfolgen. Diese Fähigkeit, auf zyklische oder Marktveränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Investmentmanagers zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Investmentteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige über Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verfügen.

Es ist auch erwähnenswert, dass die meisten vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das ADSIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren kann, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliounternehmen überschreiten. Weitere Informationen zur Anlagestrategie von ADSIF finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.

Anlageprogramm – Schuldtitel und andere Wertpapiere

Der Teilbereich „Anleihen und andere Wertpapiere“ wird hauptsächlich aus Konsortialkrediten und hochverzinslichen Anleihen bestehen, die von Schuldern und Emittenten mit Sitz oder Standort in den USA und Europa begeben wurden und dort hauptsächlich tätig sind. Der Teilbereich kann jedoch auch opportunistisch in Anleihen und andere Wertpapiere und Instrumente von Schuldern und Emittenten mit Sitz oder Standort in anderen Ländern oder Regionen investieren. Das Portfolio wird voraussichtlich hauptsächlich aus auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten bestehen; es können jedoch auch Anlagen in anderen Währungen gehalten werden, wobei das Portfolio bestrebt sein wird, alle nicht auf US-Dollar lautenden Währungsrisiken gegenüber dem US-Dollar abzusichern.

Bei der Zusammenstellung des Teilportfolios „Anleihen und andere Wertpapiere“ verfolgt der Anlageverwalter eine flexible Strategie, die darauf abzielt, durch eine disziplinierte Kreditauswahl und eine aktive, taktische Umschichtung von Vermögenswerten von relativen Werchancen innerhalb des Universums von Unternehmensanleihen mit einem Rating unter Investment Grade zu profitieren. Das Portfolio ist darauf ausgelegt, Anlegern eine attraktive aktuelle Rendite zu bieten und gleichzeitig relative Wertveränderungen zu nutzen, um Kapitalzuwachspotenzial zu generieren, wobei der Schwerpunkt auf Kapitalerhalt liegt¹¹.

Das Portfolio wird defensiv positioniert sein, mit einem starken Fokus auf vorrangig besicherte Strukturen und die weniger zyklischen Teile des Marktes, um die Abwärtsvolatilität zu begrenzen¹². Im Einklang mit der allgemeinen Anlagephilosophie von Ares wird das Portfolio auch einen fundamentalen, bottom-up-orientierten, researchintensiven Ansatz für die Auswahl einzelner Kredite verfolgen und Ideen von Research-Analysten, Portfoliomanagern und Händlern einbeziehen, die sich auf die Kreditmärkte konzentrieren.

Die primäre Renditequelle bei Konsortialkrediten und Hochzinsanleihen sind Zinserträge, während die sekundäre Renditequelle Kapitalzuwächse sind. Unabhängig von der Anlageklasse streben wir eine attraktive Outperformance der Gesamrendite an, vor allem durch die Auswahl von Krediten, indem wir Fehlbewertungen und/oder Markteffizienzen ausnutzen. Im Vergleich zu Aktien und teilweise aufgrund des Handels auf einer OTC-Plattform sind Kreditmärkte unterhalb der Investment-Grade-Klasse weniger effizient, was die Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen angeht. Daher beobachten die Investmentteams die Entwicklungen bei Anlagen und Branchen genau, um unserer Meinung nach differenzierte Informationen zu erhalten, und teilen anschließend den Portfoliomanagern schnell alle Änderungen ihrer Kreditmeinungen oder Anlageempfehlungen mit.

Bei allen seinen Investitionen wird ADSIF versuchen, die Größe und den Ruf von Ares auf dem Markt als erfahrener Finanzierungspartner zu nutzen, um Investitionen zu tätigen und attraktive risikobereinigte Renditen zu erzielen.

¹¹ Verweise auf „Absicherung gegen Kursverluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantien gegen den Verlust von Anlagekapital oder Wert.

¹² Verweise auf „Absicherung gegen Kursverluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantie gegen den Verlust von Anlagekapital oder Wert.

II. ZUSAMMENFASSUNG DER BEDINGUNGEN

Ares Diversified Strategic Income Fund							
AECS-Struktur:	AECS SICAV ist eine luxemburgische Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (<i>société d'investissement à capital variable</i>) und mehreren Teilfonds. AECS SICAV hat eine Umbrella-Struktur, die aus einem oder mehreren Teilfonds besteht.						
ADSIF Feeder:	ADSIF Feeder ist ein offener, gemischter Teilfonds von AECS SICAV.						
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited						
Anlageverwalter:	Ares Management Limited						
Ausschüttungen:	Voraussichtlich monatlich. ADSIF Feeder kann keine Ausschüttungen garantieren, und alle Ausschüttungen erfolgen nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten.						
Anlageziel und -strategie:	<p>ADSIF strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen an und stellt US-amerikanischen und europäischen mittelständischen Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA zwischen 10 Millionen US-Dollar und 250 Millionen US-Dollar +. Der Schwerpunkt von ADSIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit dem Fokus auf Kapitalerhalt und geringer Renditevolatilität sowie einem dynamischen Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie hierin näher beschrieben. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in liquide Schuldverschreibungen investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die hauptsächlich auf US-Dollar lauten.</p> <p>Der ADSIF beabsichtigt, einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens direkt oder indirekt über eine oder mehrere Anlagen in Intermediärfonds in andere Ares-Fonds, darunter ASIF und AESIF, zu investieren.</p> <p>Die direkten und indirekten Anlagen des ADSIF sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.</p> <p>Der ADSIF Feeder strebt die Erreichung seines Anlageziels an, indem er als Feeder-Fonds sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in den ADSIF Master investiert. Der ADSIF Master wird über den ADSIF Aggregator investieren.</p> <p>ADSIF Feeder kann nicht garantieren, dass es seine Anlageziele erreichen wird. Weitere Einzelheiten zu den mit einer Anlage in ADSIF verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt IX: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.</p>						
Hebelwirkung:	<p>ADSIF Feeder wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote (wie unten definiert) 70 % oder die durch geltende Vorschriften oder Gesetze vorgeschriebenen niedrigeren Beträge überschreitet.</p> <p>ADSIF Feeder oder Tochtergesellschaften können zu jedem Zweck Hebelwirkung nutzen, Verbindlichkeiten eingehen und andere Kreditunterstützungen gewähren, einschließlich zur Finanzierung des gesamten oder eines Teils des für eine Anlage erforderlichen Kapitals oder zur Steigerung der Renditen. Der AIFM hat für ADSIF Feeder eine maximale Hebelwirkung festgelegt, wobei sowohl die in den AIFM-Regeln beschriebene Brutto- als auch die Verpflichtungsberechnungsmethode in Bezug auf den Nettoinventarwert von ADSIF Feeder von 500 % bzw. 175 % angewendet wird. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen – Hebelwirkung“ dieses Anhangs.</p>						
Anteilklassen	<p>Die folgenden Anteilklassen stehen den Anteilhabern des ADSIF Feeder offen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Klasse</th><th>Art der Anteilklasse</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>AA</td><td>Thesaurierung</td></tr> <tr> <td>AD</td><td>Ausschüttung</td></tr> </tbody> </table>	Klasse	Art der Anteilklasse	AA	Thesaurierung	AD	Ausschüttung
Klasse	Art der Anteilklasse						
AA	Thesaurierung						
AD	Ausschüttung						

		BA	Akkumulation	
		BD	Verteilung	
		CA	Akkumulation	
		CD	Verteilung	
		DA	Akkumulation	
		DD	Verteilung	
		EA	Akkumulation	
		ED	Vertrieb	
		IA	Akkumulation	
		ID	Verteilung	
Mindestzeichnungsbetrag:	Der Mindestzeichnungsbetrag (jeweils ein „Mindestzeichnungsbetrag“) für jede Aktienklasse beträgt wie folgt:			
	Aktienklasse		Mindestzeichnungsbetrag	
	Aktien der Klasse A, Aktien der Klasse E und Aktien der Klasse I		25.000	
	Aktien der Klasse B und Aktien der Klasse C		250.000.000	
	Anteile der Klasse D		150.000.000	
Zeichnungen:	Für jede neue Aktienklasse gilt bis zu dem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Datum (die „Erstzeichnungsfrist“) ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis <i>zuzüglich</i> der geltenden Zeichnungsgebühren als Zeichnungspreis für die Aktien.			
	Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden Zeichnungen für Anteile an ADSIF Feeder ab dem ersten Kalendertag jedes Monats angenommen. Die Anteile werden zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats <i>zuzüglich</i> der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben. Zeichnungsanträge müssen mindestens elf (11) Geschäftstage vor dem ersten Kalendertag des Monats bis 17:00 Uhr MEZ eingegangen sein (sofern ADSIF Feeder nicht darauf verzichtet).			
Rücknahmen:	<ul style="list-style-type: none">Rücknahmen werden voraussichtlich vierteljährlich zum Nettoinventarwert pro Anteil am letzten Kalendertag des Quartals angeboten.Für Anteile, die weniger als 12 Monate gehalten werden, wird ein vorzeitiger Rücknahmeabschlag gemäß den nachstehenden Bestimmungen erhoben.			
	Anteilsklasse		Abzug bei vorzeitiger Rücknahme	
	Anteile der Klassen A, B, C und I		2 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile	
	Aktien der Klasse D und Aktien der Klasse E		0	
	<ul style="list-style-type: none">Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 2 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile anfallen, wenn die Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klassen D oder E durch den betreffenden Anteilinhaber erfolgt.			

	<p>Anteile, je nach Anwendbarkeit, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rücknahmen sind in der Regel auf insgesamt 5 % des Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen am Ende des vorangegangenen Kalenderquartals) für alle Parallel-Einheiten und den ADSIF-Aggregator (jeweils wie unten definiert) (ohne Doppelzählung) begrenzt. • Rücknahmeanträge (wie unten definiert) müssen bis 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag des ersten Monats des Quartals, in das das Rücknahmedatum fällt, eingereicht werden. Die Abwicklung von Rücknahmen von Anteilen erfolgt in der Regel innerhalb von zehn (10) Geschäftstagen nach dem NAV-Veröffentlichungsdatum, wobei dieser Zeitpunkt je nachdem, wann ADSIF die Rücknahmeerlöse tatsächlich von den Intermediärfonds und/oder den anderen Ares-Fonds erhält, variieren kann. • Rücknahmeanträge können vom Anlageverwalter in Ausnahmefällen und nicht systematisch ganz oder teilweise abgelehnt werden, und Rücknahmeanträge können ausgesetzt werden, wenn dies im besten Interesse des ADSIF Feeder liegt. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs.
Verwaltungsgebühren:	<p>Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf ADSIF hat der Anlageverwalter (oder eine andere vom Anlageverwalter benannte Personengruppe) Anspruch auf die Zahlung einer Verwaltungsgebühr in Höhe von bis zu 1,25 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) pro Jahr.</p> <p>Während ADSIF indirekt seinen Anteil an den Verwaltungsgebühren in Bezug auf direkte oder indirekte Investitionen in Intermediärfonds und/oder andere Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF) (zusammenfassend als „zugrunde liegende Verwaltungsgebühren“ bezeichnet) tragen, verpflichtet sich der Anlageverwalter, seine Verwaltungsgebühr zu reduzieren oder darauf zu verzichten oder andere Vereinbarungen zu treffen, damit die Summe der ADSIF in Rechnung gestellten Verwaltungsgebühren zusammen mit den an den Anlageverwalter oder seine verbundenen Unternehmen gezahlten zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren die hierin beschriebenen Verwaltungsgebühren nicht übersteigt.</p>
AIFM-Gebühren:	<p>Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf ADSIF hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Gebühr in Höhe von bis zu 0,03 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse pro Jahr.</p> <p>Weitere Einzelheiten zur AIFM-Gebühr finden Sie in Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von ADSIF – AIFM-Gebühr“ dieses Anhangs.</p>
Leistungsbeteiligung:	<p>Auf Ebene von ADSIF wird keine Performance-Beteiligung berechnet. ADSIF Feeder unterliegt jedoch seinem Anteil an etwaigen Carried Interests oder anderen Anreizvergütungen und sonstigen Aufwendungen solcher Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF).</p>
Auf Ebene der Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds berechnete Gebühren und Aufwendungen:	<p>ADSIF Feeder trägt seinen Anteil an allen Gebühren, Aufwendungen (einschließlich aller Organisationskosten, Emissionskosten und Betriebskosten sowie investitionsbezogenen Aufwendungen), laufenden Verwaltungs- und Betriebsgebühren, Verwaltungskosten, Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Anreizvergütungen und sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit seinen Investitionen in beliebige Portfoliogeldmittel, einschließlich aller Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF, soweit zutreffend), jeweils im anwendbaren Umfang und in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen Dokumenten.</p>

	<p>Es ist jedoch nicht beabsichtigt, dass Ares und/oder seine verbundenen Unternehmen gleichzeitig Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Leistungsprämien auf der Ebene von ADSIF und anderen Ares-Fonds (einschließlich AESIF und ASIF) erhalten. Daher wird auf der Ebene von ADSIF keine Performance-Beteiligungszuweisung berechnet, und obwohl ADSIF indirekt seinen Anteil an den zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren in Bezug auf direkte oder indirekte Investitionen in Zwischenfonds und/oder andere Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF) tragen kann, verpflichtet sich der Anlageverwalter, seine Verwaltungsgebühr zu reduzieren oder darauf zu verzichten oder andere Vereinbarungen zu treffen, damit die Summe der ADSIF in Rechnung gestellten Verwaltungsgebühren zusammen mit den an den Anlageverwalter oder seine verbundenen Unternehmen gezahlten zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren die in Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von ADSIF – Verwaltungsgebühren“ beschriebenen Verwaltungsgebühren nicht übersteigt.</p> <p>Weitere Einzelheiten zu den Gebühren, die dem ADSIF Feeder auf Ebene der anderen Ares-Fonds indirekt entstehen, finden Sie im Unterabschnitt „Gebühren und Aufwendungen, die auf Ebene der Zwischenfonds und anderer Ares-Fonds erhoben werden“ in Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen des ADSIF“ dieses Anhangs.</p>								
Portfolio:	<p>ADSIF erwartet eine Allokation von mindestens 90 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen, vor allem in illiquiden flexiblen und skalierten Fremdkapitalinstrumenten für mittelständische und großkapitalisierte Unternehmen, entweder durch Direktinvestitionen oder durch direkte oder indirekte Anlagen in anderen Ares-Fonds, wobei der Restbetrag zur Erleichterung des Kapitaleinsatzes, zur Erzielung von Erträgen und als zusätzliche potenzielle Liquiditätsquelle in Schuldtiteln und anderen Wertpapieren vorgesehen ist.</p> <p>ADSIF beabsichtigt, einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens direkt oder indirekt über eine oder mehrere Anlagen in Intermediärfonds in andere Ares-Fonds, einschließlich ASIF und AESIF, zu investieren, wird jedoch nicht mehr als 80 % seines Bruttovermögens in einen einzelnen anderen Ares-Fonds investieren.</p> <p>Weitere Einzelheiten zum ADSIF-Portfolio finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“.</p>								
Zeichnungsgebühr:	<p>Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den ADSIF Feeder investiert hat, können diesem Anteilinhaber im Voraus Zeichnungsgebühren für die im Rahmen des Angebots verkauften Anteile berechnen. Bei der Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Unterklasse „Accumulation“ fallen keine Zeichnungsgebühren an.</p>								
Servicegebühr:	<p>Die für jede Anteilsklasse zu zahlenden Verwaltungsgebühren sind wie folgt:</p> <table><tr><th>Aktienklasse</th><th>Servicegebühr</th></tr><tr><td>Anteile der Klasse A</td><td>Bis zu 0,85 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre</td></tr><tr><td>Anteile der Klasse B</td><td>Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre</td></tr><tr><td>Anteile der Klassen C, D, E und I</td><td>0,00 % des Nettoinventarwerts pro Jahr</td></tr></table>	Aktienklasse	Servicegebühr	Anteile der Klasse A	Bis zu 0,85 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre	Anteile der Klasse B	Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre	Anteile der Klassen C, D, E und I	0,00 % des Nettoinventarwerts pro Jahr
Aktienklasse	Servicegebühr								
Anteile der Klasse A	Bis zu 0,85 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre								
Anteile der Klasse B	Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts pro Jahr, zahlbar an Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre								
Anteile der Klassen C, D, E und I	0,00 % des Nettoinventarwerts pro Jahr								
Laufzeit:	Unbefristet.								
SFDR:	<p>ADSIF Feeder wird derzeit als Finanzprodukt gemäß Artikel 6 der SFDR eingestuft. Die derzeitige Anlagestrategie von ADSIF Feeder fördert keine ökologischen oder sozialen Merkmale und hat keine nachhaltigen Investitionen zum Ziel.</p>								

	<p>Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Anlagen berücksichtigen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.</p> <p>Weitere Informationen, auch zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken, finden Sie in Anhang 1: „Nachhaltigkeitsbezogene Angaben“ zu diesem Anhang 2: „Ares Diversified Strategic Income Fund“.</p>
Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts:	<p>Die Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts, die gemäß dem Rundschreiben 02-77 der CSSF oder dem Rundschreiben 24/856 der CSSF ab dem 1. Januar 2025 für ADSIF-Feeder gilt, beträgt 5 %.</p>

III. INVESTITIONSDATEN

Informationen zu ADSIF-Anlagen

ADSIF Feeder wird als Feeder-Fonds sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in ADSIF Master investieren. ADSIF Master wird über den ADSIF Aggregator investieren. Die nachstehend aufgeführten Anlageinformationen beschreiben die indirekten Anlagen von ADSIF Master, die über den ADSIF Aggregator gehalten werden.¹³

Unter normalen Umständen erwartet ADSIF eine Zuweisung von mindestens 90 % seines Gesamtvermögens, entweder direkt oder indirekt, in direkt originierte Kredite, die über die gesamte Kapitalstruktur hinweg vergeben werden können (mit einer Tendenz zu First- und Second-Lien-Krediten), sowie in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen. In geringerem Umfang und zur Erleichterung des Kapitaleinsatzes, zur Erzielung von Erträgen und als zusätzliche potenzielle Liquiditätsquelle kann ADSIF auch in Schuldverschreibungen und andere Kreditinvestitionen wie syndizierte Leveraged Loans, Hochzinsanleihen, strukturierte Kreditinvestitionen und Zahlungsmittel und/oder Zahlungsmitteläquivalente („**Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere**“) investieren.⁽¹⁴⁾

Unter normalen Marktbedingungen ist im Allgemeinen nicht zu erwarten, dass ADSIF über einen längeren Zeitraum mehr als 10 % seines Gesamtvermögens in Schuldverschreibungen und anderen Wertpapieren hält. Zu vorübergehenden defensiven Zwecken, zum Liquiditätsmanagement oder im Zusammenhang mit der Umsetzung von Änderungen in der Vermögensallokation kann ADSIF einen wesentlich höheren Betrag an Schuldverschreibungen und anderen Wertpapieren halten.

Jede ADSIF-Anlage, unabhängig davon, ob sie direkt oder über eine oder mehrere Zwischenvehikel, Zwischenfonds oder andere Ares-Fonds gehalten wird, wird als Anlage bezeichnet. Zur Vermeidung von Zweifeln kann der Anlageverwalter bei der Anwendung und Auslegung der Bestimmungen dieses Anhangs festlegen, dass Anlagen keine Zwischenvehikel, Zwischenfonds oder andere Ares-Fonds umfassen, wenn dies aufgrund des Kontexts erforderlich ist.

Zu den direkten und indirekten Anlagen, in die ADSIF voraussichtlich investieren wird, gehören:

- Bankkredite.

Bankkredite sind Abtretungen und/oder Beteiligungen an Unternehmenskrediten an Kreditnehmer mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie. In der Regel ist jede Kreditfazilität, aus der sich ein Kredit für einen Kreditnehmer ergibt, durch ein Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers besichert. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, die auf einem Zinssatz basieren, der in der Regel alle ein bis drei Monate angepasst wird, können aber auch Sachleistungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt als private Instrumente gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass die Kreditnehmer in der Regel mehrere institutionelle Kreditgeber haben, mit denen sie handeln, solange der Kreditnehmer die Erwartungen erfüllt. Die vorrangigen Kreditfazilitäten dieser Kreditnehmer belaufen sich in der Regel auf insgesamt 100 Millionen US-Dollar oder mehr und können in vielen Fällen erheblich höher sein.

- First-Lien-Kredite.

Diese Darlehen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem vorrangigen Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. In einigen Fällen enthalten diese Instrumente Aufrechterhaltungs- und/oder Entstehungsklauseln, die den Kreditnehmer verpflichten, ein Mindestleistungsniveau aufrechtzuerhalten oder seine Möglichkeiten zur Aufnahme zusätzlicher Schulden zu begrenzen. Aufgrund ihrer Forderungsrangfolge, ihrer Besicherung und ihrer Struktur erzielen First-Lien-Kredite in der Regel höhere Rückflüsse im Insolvenzfall.

- Zweitrangige Darlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen vorrangig besicherten Schuldtiteln und Mezzanine-Darlehen sowie unbesicherten Schuldtiteln und sind in der Regel durch eine zweitrangige Forderung auf die Vermögenswerte des Darlehensnehmers besichert. Darüber hinaus profitieren solche Darlehen von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge und können die gleichen oder ähnliche

¹³ Wenn dies aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen ist, könnte ADSIF in mehrere Teilfonds von ADSIF Master investieren, und es könnten ADSIF Aggregator Parallel Vehicles (wie unten definiert) eingerichtet werden.

¹⁴ Die Anlagen von ADSIF können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder erheblich davon abweichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Anlaufphase).

Covenant-Schutz als vorrangige Darlehen. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber vorrangigen Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens im Vergleich zu unbesicherten Schuldtiteln einen gewissen Schutz in Bezug auf Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen.

- Zwischendarlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen besicherten und unbesicherten Verbindlichkeiten und können durch eine zweitrangige (oder bei einem zweitrangigen Darlehen drittrangig) Forderung auf das Vermögen des Darlehensnehmers besichert sein. Aufgrund des höheren Risikos, das mit solchen Darlehen aufgrund ihrer Nachrangigkeit gegenüber vorrangigen Verbindlichkeiten des Kreditnehmers verbunden ist, können Mezzanine-Kreditgebern Aktienoptionen oder Optionsscheine des Kreditnehmers gewährt werden, die unter bestimmten Umständen ausgeübt werden können, vor allem unmittelbar vor dem Verkauf oder der Emission der Aktien des Kreditnehmers im Rahmen eines Börsengangs. Einige Mezzanine-Verpflichtungen können vorsehen, dass die darauf zu zahlenden Zinsen ganz oder teilweise nicht laufend gezahlt werden, sondern aufgeschoben oder auf „Sachleistungsbasis“ gezahlt werden. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber First-Lien-Darlehen und Second-Lien-Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens einen gewissen Schutz in Bezug auf die Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen (im Vergleich zu unbesicherten Verbindlichkeiten).

- Unbesicherte Kredite.

Diese Kredite profitieren in der Regel von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge, jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Daher sind unbesicherte Kredite vertraglich gegenüber besicherten Krediten hinsichtlich des Wertes der Vermögenswerte des Kreditnehmers, die einem Pfandrecht unterliegen, nachrangig. Solche Kredite können von denselben Schutzklauseln profitieren wie Kredite mit erst- und zweitrangigem Pfandrecht, die im Vergleich zu unbesicherten Anleihen des Kreditnehmers mit schlechteren Schutzklauseln einen gewissen Schutz bieten können. Die Anlagen von ADSIF in unbesicherten Schuldverschreibungen können unter anderem vorrangige, nachrangige und unbesicherte Anleihen, Schuldverschreibungen und andere Schuldtitel umfassen.

- Hochverzinsliche Anleihen

Hierbei handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere, die in der Regel von Schuldnern mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie begeben werden und in der Regel eine höhere Rendite als Investment-Grade-Anleihen bieten. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, können jedoch auch aufgeschobene Zahlungen, Nullkups oder Sachzahlungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt entweder als private Wertpapiere oder als öffentlich registrierte Wertpapiere gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass diese Anleihen in der Regel mehrere institutionelle Inhaber haben werden.

Inhaber von Hochzinsanleihen haben als Gläubiger einen vorrangigen Rechtsanspruch gegenüber Stamm- und Vorzugsaktionären sowohl auf die Erträge als auch auf das Vermögen des Emittenten für die ihnen zustehenden Kapitalbeträge und Zinsen und können einen vorrangigen Anspruch gegenüber anderen Gläubigern haben, sind jedoch in der Regel nachrangig gegenüber vorrangig besicherten Kreditgebern in der Kapitalstruktur des Emittenten.

In den meisten Fällen schränken diese Instrumente die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, zusätzliche Schulden aufzunehmen oder Werte an seine Aktionäre auszuschütten, basierend auf der Messung vereinbarter Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit der allgemeinen Bonität. Darüber hinaus schränken die Bedingungen häufig die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, seine hochverzinslichen Anleihen zurückzuzahlen oder zu tilgen, insbesondere während der ersten Phase ihrer vertraglichen Laufzeit. Daher können diese Wertpapiere die Möglichkeit einer Kapitalwertsteigerung oder Renditeverbesserung bieten, insbesondere wenn die finanzielle Performance des Kreditnehmers den Erwartungen entspricht oder diese übertrifft, wenn die Bedingungen in der Branche des Kreditnehmers günstig sind oder wenn das allgemeine wirtschaftliche Umfeld positiv ist.

- Besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen.

Diese Anleihen und Schuldverschreibungen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. Aufgrund ihrer Forderungsposition und der Besicherung durch Sicherheiten erzielen besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen im Vergleich zu unbesicherten Schuldtiteln in der Regel höhere Rückflüsse im Insolvenzfall. Solche Anleihen und Schuldverschreibungen können in vielerlei Hinsicht mit besicherten Darlehen gleichrangig sein.

- Unbesicherte Anleihen.

Je nach ihren Bedingungen können diese Anleihen eine vorrangige oder nachrangige Rangfolge bei der Rückzahlung genießen, profitieren jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Unbesicherte Anleihen bilden in der Regel eine Schicht

zwischen der Kreditfazilität eines Kreditnehmers und seinem Eigenkapital. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag hinsichtlich der Position einer Anleihe innerhalb der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers wider.

- Strukturen für Direktkreditgeschäfte

ADSIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien-Anleihen und nachrangige Schuldtitel sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital-Co-Investments investiert werden kann, und zwar in einer Reihe von Regionen, darunter die USA und ganz Europa. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von ADSIF entweder als einzelner Kreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditinvestitionsfirmen („Club Deals“) getätigt werden. Mit diesem flexiblen Mandat ist der Investmentmanager der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Investitionsmöglichkeiten innerhalb der Kapitalstruktur und in seinen Zielregionen zu verfolgen. Diese Fähigkeit, auf zyklische oder marktbezogene Veränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Anlageverwalters zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Anlageteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige über Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verfügen.

Obwohl dies nicht im Vordergrund steht, kann ADSIF auch ergänzend in alternative Kreditinvestitionen investieren, die ein Engagement in privatwirtschaftlichen Krediten wie Verbraucherkrediten (auf sekundärer Basis) und durch Immobilien (einschließlich Wohnimmobilien) besicherten Krediten sowie (auf primärer oder sekundärer Basis) Krediten an Komplementäre oder Manager von privaten Fonds im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Liquiditäts- und ähnlichen Lösungen in Bezug auf solche privaten Fonds („Basisfonds“) bieten.

Es ist auch anzumerken, dass die meisten vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das ADSIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren dürfte, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliounternehmen überschreiten.

Vorbehaltlich der in der Satzung und den geltenden Gesetzen und Vorschriften festgelegten Beschränkungen kann ADSIF in Kredite oder Wertpapiere investieren, deren Erlöse zur Refinanzierung, Verwertung oder anderweitigen Rückzahlung von Krediten oder Wertpapieren von Unternehmen verwendet werden können, deren Kredite oder Wertpapiere sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Darüber hinaus kann ADSIF in Kredite oder Wertpapiere von Unternehmen investieren, deren Kredite, Wertpapiere, wirtschaftliche Beteiligungen und Stimmrechte sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Überschneidungen mit anderen Ares-Fonds“ des Prospekts.

ADSIF kann, muss aber nicht, Zins-, Devisen- oder andere Derivatkontrakte abschließen, um Zins-, Währungs-, Kredit- oder andere Risiken abzusichern, beabsichtigt jedoch im Allgemeinen nicht, solche Derivatkontrakte zu spekulativen Zwecken abzuschließen. ADSIF wird keine Leerverkaufsvereinbarungen abschließen. Es wird nicht erwartet, dass Derivatkontrakte, die zu spekulativen Zwecken abgeschlossen werden, für das Geschäft oder die Ertragslage von ADSIF von wesentlicher Bedeutung sind. Vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können diese Absicherungsgeschäfte den Einsatz von Terminkontrakten, Optionen und Forward-Kontrakten umfassen. ADSIF trägt die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung und der Abwicklung solcher Derivatkontrakte entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass Investitionen in derivative Wertpapiere, einschließlich der eingesetzten Absicherungsstrategien, erfolgreich sein werden.

Die Investitionen von ADSIF können die Allokationsziele für direkt originierte Kredite überschreiten und anderweitig erheblich davon abweichen, unter anderem aufgrund von Faktoren wie einem großen Kapitalzufluss innerhalb kurzer Zeit, der Einschätzung der relativen Attraktivität von Anlagemöglichkeiten durch den Anlageverwalter oder einem Anstieg des erwarteten Liquiditätsbedarfs oder der Rücknahmeanträge und vorbehaltlich etwaiger Beschränkungen oder Anforderungen im Zusammenhang mit geltendem Recht.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass solche Anlageallokationen nicht direkt die von ADSIF Feeder getätigten Anlagen betreffen, sondern vielmehr die Anlagen von ADSIF Master, an denen ADSIF Feeder indirekt beteiligt sein wird. Bestimmte Anlagen können vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entweder als direkt originierte First-Lien-Kredite, syndizierte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen oder als Barmittel und/oder Barmitteläquivalente charakterisiert werden, je nach den Bedingungen und Merkmalen dieser Anlagen.

ADSIF wird keine SFTs oder TRSs im Sinne der Definitionen in der SFTR nutzen.

Risikomanagementrichtlinien in Bezug auf Kreditbeteiligungs-/Kreditakquisitionsaktivitäten

Die vom AIFM oder seinem Beauftragten in Bezug auf ADSIF eingerichteten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung und Bewertung der Entwicklung der Kreditqualität, um gegebenenfalls die angemessene Höhe der Wertminderung von Krediten zu ermitteln; und
- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung einer angemessenen Diversifizierung hinsichtlich der Kreditnehmer (Risiken im Zusammenhang mit z. B. „Kreditnehmerkorrelation“ oder „verbundenen Gruppen von Kreditnehmern“ sollten berücksichtigt werden).

In Bezug auf Sicherheiten und die Einziehung/Rückforderung von Krediten hat der AIFM oder sein Beauftragter unter anderem die folgenden Verfahren und Maßnahmen für ADSIF festgelegt:

- Verfahren zur Überprüfung und Sicherstellung des Vorhandenseins, der Qualität und der Bewertung von Sicherheiten, sofern vorhanden, bis zum Fälligkeitstermin des Kredits;
- Verfahren zur Durchsetzung von Sicherheitenvereinbarungen, sofern zutreffend, und zur Einziehung/Rückforderung von Krediten;
- Verfahren zur Minderung der Fristentransformation.

Die in diesem Unterabschnitt genannten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen können vom AIFM von Zeit zu Zeit geändert werden.

Anlagebeschränkungen des ADSIF Master

In Übereinstimmung mit den Diversifizierungsanforderungen des Rundschreibens IML 91/75 wird ADSIF Master zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den ADSIF Aggregator mehr als 20 % seines Nettoinventarwerts in eine einzelne Anlage investieren und halten, gemessen zum Zeitpunkt des Erwerbs; *vorausgesetzt*, dass diese Diversifizierung auf einer Look-Through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus anderen Gründen als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird, *vorausgesetzt*, dass der Anlageverwalter unter solchen Umständen angemessene Maßnahmen ergreift, um ADSIF Master innerhalb dieser 20 %-Diversifizierungsanforderung zu halten, es sei denn, der Anlageverwalter ist der begründeten Ansicht, dass dies den Interessen von ADSIF oder einem seiner zugrunde liegenden Anleger schaden würde.

Diese 20 %-Diversifizierungsanforderung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Annahme der Erstzeichnung von ADSIF Feeder. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten (im Wesentlichen vergleichbar mit den in Rundschreiben IML 91/75 für OGA Teil II dargelegten Grundsätzen, die vom Anlageverwalter unter der Aufsicht des AIFM überwacht werden), zu denen zur Vermeidung von Zweifeln auch ASIF und AESIF gehören (und möglicherweise auch andere Ares-Fonds und/oder Intermediärfonds).

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auferlegen, die sich nach den zugrunde liegenden Anlegern in ADSIF Master richten.

Struktur der Anlagen

ADSIF Feeder wird sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen in einen oder mehrere Teilfonds von ADSIF Master investieren, die ihr gesamtes oder im Wesentlichen ihr gesamtes Vermögen über den ADSIF Aggregator investieren werden.

Zusätzliche Vehikel können parallel zum ADSIF Aggregator eingerichtet werden (die „**ADSIF Aggregator Parallel Vehicles**“). Seine Feeder-Vehikel und Parallel Vehicles (wie unten definiert) werden, soweit möglich, ihre Anteile unter den ADSIF Aggregator Parallel Vehicles neu ausbalancieren, um eine konsistente Beteiligung an jedem einzelnen Vehikel aufrechtzuerhalten.

Der ADSIF Master kann sein Anlageziel entweder durch direkte Investitionen in Portfolio-Vermögenswerte („Direktinvestitionen“) oder durch indirekte Investitionen in einen oder mehrere andere Ares-Fonds erreichen, die direkt oder indirekt über Zwischenvehikel gehalten werden können, die als Investmentfonds qualifiziert sein können und von externen Managern verwaltet werden können („Zwischenfonds“).

Der ADSIF Master beabsichtigt, einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens direkt oder indirekt über eine oder mehrere Anlagen in Zwischenfonds in ASIF und AESIF anzulegen, wird jedoch nicht mehr als 80 % seines Bruttovermögens in einen anderen Ares-Fonds investieren.

Das Anlageziel von ASIF besteht darin, laufende Erträge zu erzielen und in geringerem Maße einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen. ASIF strebt vorrangig Investitionen in vorrangig besicherte Darlehen erster Rangstufe, vorrangig besicherte Darlehen zweiter Rangstufe, nachrangig besicherte und unbesicherte Darlehen, nachrangige Verbindlichkeiten, die in einigen Fällen Eigenkapital- und/oder Vorzugsanteile enthalten, sowie andere Arten von Kreditinstrumenten an, darunter Mezzanine-Darlehen für Gewerbeimmobilien, Immobilienhypotheken, notleidende Anlagen, verbriefte Produkte, Schuldverschreibungen, Wechsel, Anleihen, Bankkredite, wandelbare und vorrangige Wertpapiere, Infrastrukturkredite sowie staatliche und kommunale Schuldverschreibungen, die an US-amerikanische mittelständische Unternehmen vergeben oder von diesen ausgegeben werden, die ASIF im Allgemeinen als Unternehmen mit einem jährlichen EBITDA zwischen 10 und 250 Millionen US-Dollar definiert. Wie hier verwendet, steht „EBITDA“ für den Jahresüberschuss vor Nettozinsaufwand, Ertragsteueraufwand, Abschreibungen und Amortisationen. ASIF geht davon aus, dass ein Großteil seiner Investitionen in direkt vergebene Kredite fließen wird. Für das Cash-Management und andere Zwecke beabsichtigt ASIF auch, in breit syndizierte Kredite und andere liquideren Kreditinvestitionen zu investieren, darunter öffentlich gehandelte Schuldtitel und andere Instrumente, die nicht direkt vergeben werden. ASIF investiert in erster Linie in illiquide und beschränkte Anlagen, und obwohl die meisten Investitionen von ASIF voraussichtlich in private US-Unternehmen fließen werden (ASIF muss in der Regel mindestens 70 % seines Gesamtvermögens in „qualifizierte Vermögenswerte“, darunter private US-Unternehmen, investieren), kann ASIF von Zeit zu Zeit auch in Nicht-US-Unternehmen investieren. Das Portfolio von ASIF kann auch Aktienwerte wie Stammaktien, Vorzugsaktien, Optionsscheine oder Optionen umfassen, die im Rahmen einer umfassenderen Finanzierungslösung erworben werden können. Unter normalen Umständen investiert ASIF mindestens 80 % seines Gesamtvermögens (Nettovermögen zuzüglich Kredite für Anlagezwecke) direkt oder indirekt in Schuldtitel mit unterschiedlichen Laufzeiten.

AESIF strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen an und stellt Kapital für britische und europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von mindestens 10 Millionen Euro bereit. Der Schwerpunkt von AESIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit Fokus auf Kapitalerhalt und geringer Renditevolatilität sowie einem dynamischen Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie im Folgenden näher erläutert. Die meisten von AESIF vergebenen oder anderweitig erworbenen Kredite haben voraussichtlich eine Laufzeit von 6 bis 7 Jahren und können entweder tilgungsfrei oder verzinslich sein. Die Kredite können entweder festverzinslich oder variabel verzinslich sein. Der Anlageverwalter von AESIF wird sich darauf konzentrieren, vorrangig besicherte Kredite zu vergeben oder zu erwerben, die durch verpfändete Vermögenswerte und den Cashflow der Kreditnehmerunternehmen besichert sind. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in liquide Schuldverschreibungen investieren, darunter öffentlich gehandelte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen, die hauptsächlich auf US-Dollar lauten.

Parallele Unternehmen

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, aufsichtsrechtlichen, buchhalterischen, strukturellen oder anderen Gründen für ADSIF Feeder oder bestimmte aktuelle oder potenzielle Anteilseigner angemessen erscheint, können der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen ein oder mehrere parallele Vehikel einrichten, um neben ADSIF Feeder und/oder ADSIF Master zu investieren (nach Ermessen des Anlageverwalters) (die „**parallelen Vehikel**“), die möglicherweise nicht dieselben Anlageziele und/oder -strategien verfolgen wie ADSIF Feeder und/oder Feeder-Vehikel, die über ADSIF Master investieren („Feeder-Vehikel“ und zusammen mit parallelen Vehikeln und ADSIF Aggregator Parallel Vehicles „**parallele Einheiten**“). Die mit der Organisation und dem Betrieb einer Parallelgesellschaft und/oder einer Feeder-Gesellschaft verbundenen Kosten und Aufwendungen können nach Ermessen des Anlageverwalters ausschließlich den Anlegern, die an dieser Parallelgesellschaft und dieser Feeder-Gesellschaft beteiligt sind, zugewiesen und von diesen getragen werden oder zwischen ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator und etwaigen Parallelgesellschaften aufgeteilt werden. Anleger sollten beachten, dass sich die Bedingungen solcher Parallelgesellschaften aufgrund der oben genannten rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder sonstigen Erwägungen erheblich von den Bedingungen des ADSIF-Feeder unterscheiden können. Insbesondere können diese Unterschiede dazu führen, dass Parallelgesellschaften ihre Anteile (und/oder gegebenenfalls Einheiten) zu einem anderen Nettoinventarwert pro Einheit in ADSIF Master oder ADSIF Aggregator als ADSIF Feeder zeichnen oder zurückgeben lassen.

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen erscheint, kann der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen eine oder mehrere Zwischenunternehmen gründen und einführen, über die ADSIF Master und/oder Parallelunternehmen in ADSIF Aggregator investieren.

Hebelwirkung

ADSIF Feeder oder Tochtergesellschaften können zu beliebigen Zwecken Hebelwirkung nutzen, Verbindlichkeiten eingehen und andere Kreditunterstützungen gewähren, einschließlich zur Finanzierung des gesamten oder eines Teils des für eine Anlage erforderlichen Kapitals oder zur Steigerung der Renditen. ADSIF Feeder wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote 70 % oder die durch geltende Vorschriften oder Gesetze vorgeschriebenen niedrigeren Beträge (die „Verschuldungsgrenze“) überschreitet

vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen; *vorausgesetzt*, dass keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn die Verschuldungsgrenze aus anderen Gründen als einer Erhöhung der Verschuldung (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird.

„Verschuldungsquote“ bezeichnet an jedem Tag, an dem eine solche Verschuldung eingegangen wird, den Quotienten, der sich aus der Division ergibt

(i) Gesamtnettoverschuldung (wie unten definiert) durch (ii) den Nettoinventarwert von ADSIF Feeder zuzüglich des Gesamtnennbetrags der Verbindlichkeiten für geliehene Gelder (z. B. Bankverbindlichkeiten) von ADSIF Feeder und allen Tochtergesellschaften, die als Zweckgesellschaften zur Finanzierung dienen und jeweils einen direkten Rückgriff auf ADSIF Feeder oder diese Tochtergesellschaften haben.

„Gesamtnettoverschuldung“ bezeichnet (i) den Gesamtnennbetrag der Verbindlichkeiten für geliehene Gelder (z. B. Bankverbindlichkeiten) von ADSIF Feeder und allen Tochtergesellschaften, die als Zweckgesellschaften dienen und jeweils einen direkten Rückgriff auf ADSIF Feeder oder diese Tochtergesellschaften haben, abzüglich (ii) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ADSIF Feeder.

Zur Ermittlung der Gesamtnettoverschuldung wird der Anlageverwalter: (i) den Kapitalbetrag der Kreditaufnahmen und nicht die Bewertungen der Kreditaufnahmen des ADSIF Feeder gemäß Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von ADSIF Feeder – Verbindlichkeiten“ dieses Anhangs beschriebenen Bewertungen der Kredite von ADSIF Feeder, (ii) kann nach eigenem Ermessen bestimmen, welche Wertpapiere und sonstigen Instrumente als Zahlungsmitteläquivalente gelten, und (iii) berücksichtigt keine Verbindlichkeiten zwischen den verschiedenen Unternehmen, aus denen ADSIF und seine Tochtergesellschaften bestehen. Das Vermögen von ADSIF Feeder oder Teile davon, einschließlich aller Konten von ADSIF Feeder, können im Zusammenhang mit Kreditfazilitäten oder Kreditaufnahmen verpfändet werden. Die Verschuldungsgrenze kann vorübergehend überschritten werden, um kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken, bestehende Kredite zu refinanzieren oder andere Verpflichtungen zu erfüllen, wobei die Verschuldungsquote in jedem Fall 75 % oder die durch geltende Vorschriften oder Gesetze vorgeschriebenen niedrigeren Beträge nicht überschreiten darf. Jede durch Vorschriften oder Gesetze vorgeschriebene niedrigere Verschuldungsgrenze könnte die Renditen des ADSIF Feeder verringern.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Verschuldungsgrenze nicht für Verbindlichkeiten auf Investimentebene, Bürgschaften für Verbindlichkeiten oder andere damit verbundene Verbindlichkeiten, bei denen es sich nicht um Rückgriffsverbindlichkeiten für geliehene Gelder des ADSIF Feeder handelt.

ADSIF Feeder kann, ist jedoch nicht verpflichtet, Absicherungsgeschäfte zum Zwecke einer effizienten Portfolioverwaltung oder zur Absicherung tätigen. Der Anlageverwalter kann die Absicherungspolitik von ADSIF Feeder von Zeit zu Zeit überprüfen, abhängig von den Bewegungen und prognostizierten Bewegungen der relevanten Währungen und Zinssätze sowie der Verfügbarkeit kostengünstiger Absicherungsinstrumente für ADSIF Feeder zum jeweiligen Zeitpunkt.

ADSIF Feeder oder Tochtergesellschaften können zu beliebigen Zwecken Hebelwirkung nutzen, Verbindlichkeiten eingehen und andere Kreditunterstützungen gewähren, einschließlich zur Finanzierung des gesamten oder eines Teils des für eine Anlage erforderlichen Kapitals oder zur Steigerung der Renditen. Der AIFM hat für ADSIF Feeder eine maximale Hebelwirkung festgelegt, wobei sowohl die in den AIFM-Regeln beschriebene Brutto- als auch die Verpflichtungsberechnungsmethode in Bezug auf den Nettoinventarwert von ADSIF Feeder von 500 % bzw. 175 % angewendet wird (die „**AIFM-Regeln zur Begrenzung der Hebelwirkung**“). Die Einhaltung der AIFM-Regeln zur Begrenzung der Hebelwirkung wird vierteljährlich überprüft. Sollten diese AIFM-Regeln zu Hebelbeschränkungen jemals überschritten werden, nachdem ADSIF Feeder einen Hebel eingesetzt hat, wird der Anlageverwalter wirtschaftlich angemessene Anstrengungen unternehmen, um das Engagement von ADSIF Feeder wieder in Einklang mit dem maximalen Hebel zu bringen, wobei ein solcher Fall jedoch keinen Verstoß gegen eine von ADSIF Feeder beschlossene Anlagebeschränkung oder einen „Handelsfehler“ in irgendeiner Hinsicht darstellt. Der AIFM kann das maximale Hebelrisiko von ADSIF Feeder von Zeit zu Zeit erhöhen. Wenn der AIFM dieses maximale Risiko erhöht, wird er die Anteilinhaber in der nächsten regelmäßig geplanten Mitteilung an die Anteilinhaber schriftlich darüber informieren.

Bitte beachten Sie auch Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Hebelgeschäfte“ des Prospekts.

Referenzwährung

ADSIF Feeder lautet auf US-Dollar (USD). ADSIF Feeder wird Anteilsklassen in mehreren anderen Währungen ausgeben, wie vom Verwaltungsrat von Zeit zu Zeit beschlossen. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist auf Anfrage unter awmseurope@aresgmt.com sowie am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Der Nettoinventarwert jeder Anteilsklasse wird den Anteilinhabern mitgeteilt, und die Renditen werden in der Währung dieser Anteilsklasse berechnet und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anlagen, die in einer anderen Währung als der einer bestimmten Anteilsklasse getätigt wurden, können Währungsschwankungen gegenüber der Währung dieser Anteilsklasse beinhalten.

IV. INFORMATIONEN ZU DEN ANTEILSKLASSEN

Anteilsklassen von ADSIF Feeder

Die folgenden Anteilsklassen stehen den Anteilinhabern von ADSIF Feeder offen:

Klasse	Art der Anteilsklasse
AA	Thesaurierung
AD	Vertrieb
BA	Akkumulation
BD	Verteilung
CA	Akkumulation
CD	Verteilung
DA	Akkumulation
DD	Verteilung
EA	Akkumulation
ED	Verteilung
IA	Akkumulation
ID	Verteilung

Anteile der Klassen AA, BA, CA, DA, EA und IA sind „Thesaurierungsanteile“, während Anteile der Klassen AD, BD, CD, DD, ED und ID „Ausschüttungsanteile“ sind. Die Anteile werden in verschiedenen Währungen angeboten, wie vom Verwaltungsrat von Zeit zu Zeit beschlossen. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist auf Anfrage unter awmseurope@aresmgmt.com sowie am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Aktionäre, die Anteile der Ausschüttungsklasse zeichnen, erhalten alle Ausschüttungen, die ADSIF Feeder für diese Anteile zahlt, in bar, es sei denn, im Rahmen der Eröffnung des Anlegerkontos wurde eine Reinvestitionsoption gewählt. Im Gegensatz dazu werden Anteilinhaber, die Anteile der Unterklasse „Thesaurierung“ zeichnen, anstelle einer Barausschüttung diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie diese Beträge in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse einbringen.

In jedem Fall erfolgen Ausschüttungen (sei es in bar an die Anteilinhaber der Ausschüttungsklasse oder als Reinvestition in diese oder durch Berücksichtigung im Nettoinventarwert der von den Anteilinhabern der Thesaurierungsklasse gehaltenen Anteile) nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten und unterliegen angemessenen Rückstellungen für die Zahlung eines *anteiligen* Teils der Betriebskosten (wie unten definiert) und anderen Verpflichtungen von ADSIF Feeder, die diesen Anteilen zuzurechnen sind (einschließlich Servicegebühren), sowie vorbehaltlich der Zuweisung etwaiger erforderlicher Steuerabzüge (oder Steuern, die in Bezug auf solche Ausschüttungen aus anderen Ares-Fonds gezahlt oder einbehalten wurden).

Anteile der Klasse IA und Anteile der Klasse ID („Anteile der Klasse I“) stehen in der Regel Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär eine kontobasierte Gebührenvereinbarung, eine sogenannte Beratungs-/Wrap-Konto-Vereinbarung, eine Vereinbarung über die diskretionäre Verwaltung von Konten oder eine vergleichbare Gebührenvereinbarung getroffen haben. Anteile der Klasse I können auch Anlegern in Märkten zur Verfügung stehen, in denen die Zahlung von Servicegebühren für Anteilinhaber und ähnlichen Gebühren gesetzlich verboten ist, sowie anderen Kategorien von Anlegern, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.

Anteile der Klassen AA und AD („Anteile der Klasse A“) stehen allen anderen Anlegern zur Verfügung.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen Zeichnungen für Anteile der Klasse BA, Anteile der Klasse BD („Anteile der Klasse B“), Anteile der Klasse CA und Anteile der Klasse CD („Anteile der Klasse C“) vorbehaltlich des Mindestzeichnungsbetrags annehmen.

Anteile der Klassen DA und DD („**Anteile der Klasse D**“) stehen bestimmten Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Finanzintermediär einen Vertrag über die diskretionäre Portfolioverwaltung mit automatischen Rebalancing-Anforderungen in Bezug auf ein Modellportfolio abgeschlossen haben, sowie anderen Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.

Anteile der Klasse EA und Anteile der Klasse ED („**Anteile der Klasse E**“) stehen in der Regel Mitarbeitern von Ares, anderen Ares-Fonds und anderen Personen zur Verfügung, sofern dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen genehmigt wurde. Für Anteile der Klasse E fallen keine Servicegebühren oder Verwaltungsgebühren an.

Ungeachtet des Vorstehenden steht es ADSIF Feeder nach eigenem Ermessen frei, die Zeichnung eines Anteilinhabers einer beliebigen Klasse zuzuweisen, um *unter anderem* die Zeichnung durch Anteilinhaber über eine parallele Einheit widerzuspiegeln.

Sofern hierin nicht anders beschrieben, sind die Bedingungen jeder Anteilsklasse identisch. Anteile werden in Bezug auf eine bestimmte Klasse in ADSIF Feeder ausgegeben. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter ist befugt, jederzeit nach eigenem Ermessen neue Klassen oder Arten von Anteilen innerhalb von ADSIF Feeder zu schaffen und auszugeben, wobei die Anteile unterschiedliche Rechte, Vorteile, Befugnisse oder Pflichten und Bedingungen haben, einschließlich in Bezug auf Gebühren, Ausschüttungen und Liquidität.

Siehe auch Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von ADSIF Feeder – Zeichnungsgebühren“ und „– Servicegebühr“ dieses Anhangs.

Absicherung

Einzelne Klassen können auf andere Währungen lauten. ADSIF Feeder kann Anteile, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung von ADSIF Feeder lauten, absichern. Je nach den vorherrschenden Umständen kann ADSIF Feeder jedoch bestimmte Klassen ganz oder teilweise absichern oder auch nicht und ist nicht verpflichtet, Klassen überhaupt abzusichern. In Bezug auf etwaige Währungsabsicherungen, die im Interesse einer abgesicherten Klasse vorgenommen werden, ist zu beachten, dass verschiedene Anteilsklassen keine separaten Portfolios von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bilden. Dementsprechend werden Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften sowie die Kosten des Absicherungsprogramms zwar nur den abgesicherten Klassen zugewiesen, kann ADSIF Feeder als Ganzes (einschließlich der nicht abgesicherten Klassen) für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen zugunsten einer bestimmten Anteilsklasse haftbar sein, und ADSIF Feeder kann auch für ähnliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen in Bezug auf ADSIF Feeder oder eine parallele Einheit haftbar sein. Darüber hinaus können alle im Zusammenhang mit dem Absicherungsprogramm in Anspruch genommenen Finanzierungsfazilitäten oder Garantien von ADSIF Feeder, ADSIF Master oder ADSIF Aggregator (in Bezug auf ADSIF Feeder, ADSIF Master oder eine parallele Einheit) und nicht von einer bestimmten Klasse abgeschlossen werden.

V. ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Zeichnungen in ADSIF Feeder

Anteile an ADSIF Feeder werden in erster Linie über Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre angeboten, die in der Regel Mindestanforderungen an das Vermögen ihrer Kunden und andere Anforderungen stellen. Dementsprechend richtet sich ADSIF Feeder in erster Linie an Anleger, die über solche Vertriebsgesellschaften oder andere Finanzintermediäre verfügen. Anleger sollten sich mit ihrem Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediären beraten, um die potenzielle Eignung und Angemessenheit einer Anlage in ADSIF Feeder zu erörtern. Der Vertriebshändler oder andere Finanzintermediäre werden eine angemessene Anlageberatung hinsichtlich der Angemessenheit der Anlage und der Überprüfung der Erfüllung der relevanten Eignungsanforderungen durch den Anleger leisten. Anteile können nach Ermessen des Anlageverwalters auch erfahrenen und anderen professionellen Anlegern angeboten werden, die die Eignungsanforderungen für eine Beteiligung an ADSIF Feeder erfüllen.

Jeder potenzielle Anteilinhaber, der Anteile zeichnen möchte, muss ein Zeichnungsdokument (in der vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen für die jeweilige Anteilsklasse festgelegten Form) unterzeichnen und gegenüber ADSIF Feeder bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen abgeben, darunter (ohne Einschränkung) eine Zusicherung, dass er: (1) (a) keine US-Person (im Sinne der Regulation S des Gesetzes von 1933) ist oder (b) eine zulässige US-Person ist (sofern der Anlageverwalter keine Ausnahmegenehmigung erteilt hat), (2) diese Anlage (x) im Rahmen einer Offshore-Transaktion gemäß Regulation S des Gesetzes von 1933 oder (y) im Rahmen einer Transaktion erwirbt, die anderweitig von der Registrierungspflicht gemäß dem Gesetz von 1933 befreit ist, einschließlich unter Berufung auf Regulation D, und (3) keine „US-Person“ im Sinne des US-Bundessteuerrechts ist (wie dieser Begriff in Abschnitt 7701(a)(30) des US-Steuergesetzes von 1986 in seiner geänderten Fassung definiert ist) und auch nicht indirekt über Unternehmen, die für US-Steuerzwecke steuerlich transparent sind. Jeder potenzielle Anteilseigner muss außerdem die in den Zeichnungsunterlagen festgelegten Voraussetzungen für die Anteilseignung erfüllen.

Der anfängliche Mindestzeichnungsbetrag und die Mindestnachzeichnungsbeträge jedes Anteilinhabers an ADSIF Feeder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt (der Anlageverwalter kann jedoch nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren):

Anteilsklasse	Mindestzeichnungsbetrag	Mindestbetrag für Folgezeichnungen
Anteile der Klassen A, E und I	25.000 USD für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.	1.000 USD für auf US-Dollar lautende Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.
Anteile der Klassen B und C	250.000.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 250.000.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.	1.000 € für die auf Euro lautenden Anteilsklassen und 1.000 \$ für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.
Anteile der Klasse D	150.000.000 USD für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.	1.000 USD für die auf US-Dollar lautenden Anteilsklassen, wobei der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren kann.

Die oben genannten anfänglichen Mindestzeichnungsbeträge unterliegen in jedem Fall den höheren anfänglichen Zeichnungsbeträgen, die für die Berechtigung eines Anteilinhabers gemäß geltendem Recht erforderlich sind, wie in den Zeichnungsunterlagen angegeben. Bestimmte Untervertriebsgesellschaften, Länder und/oder Klassen können höhere Mindestbeträge haben. Ungeachtet aller anderen Bestimmungen in diesem Dokument kann der Anlageverwalter Zeichnungen nach eigenem Ermessen annehmen, deren Annahme verzögern oder ablehnen, einschließlich der Entscheidung, alle Zeichnungen für einen bestimmten Monat abzulehnen oder deren Annahme zu verzögern, was dazu führen kann, dass Zeichnungen an einem anderen Tag als dem ersten Kalendertag des Monats angenommen werden. Zeichnungen können von Zeit zu Zeit nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters angenommen werden.

Potenzielle Anleger in ADSIF Feeder können ADSIF Feeder direkt oder über Finanzintermediäre oder Sammelkonten zeichnen. Die von einem Finanzintermediär getätigten Anlagen werden nicht aggregiert, um die Eignung des Anlegers für eine bestimmte Klasse oder dessen Mindestzeichnungs- oder Mindesthaltungsbetrag zu bestimmen.

Ausgabe von Anteilen

Zeichnungen zum Kauf von Anteilen einer beliebigen Klasse können fortlaufend vorgenommen werden, jedoch können Anteilinhaber Anteile nur gemäß den zum ersten Kalendertag jedes Monats (einem „Zeichnungstag“) angenommenen Zeichnungsaufträgen erwerben, außer während der Erstzeichnungsfrist der jeweiligen Anteilklassen, in der Anteile an jedem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Tag ausgegeben werden können.

Ein potenzieller Anteilinhaber muss ADSIF Feeder in der Regel mindestens elf (11) Geschäftstage vor dem ersten Kalendertag des Monats bis 17:00 Uhr MEZ über seine Absicht zur Zeichnung von Anteilen informieren (sofern ADSIF Feeder nicht darauf verzichtet). Um angenommen zu werden, muss ein Zeichnungsbetrag mit einem vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Zeichnungsdokument in ordnungsgemäßer Form beantragt werden, einschließlich (a) der Erfüllung aller zusätzlichen Anforderungen, die vom Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär des Zeichners auferlegt werden, (b) der Erfüllung der von ADSIF Feeder oder seinem Beauftragten durchgeführten Know-Your-Client- (KYC), Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäscheprüfungen und (c) aller mit einer Zeichnung verbundenen Steuerformulare (sofern diese nicht bereits Teil des Zeichnungsdokuments sind).

Zeichnungen, Rücknahmen und Umwandlungen von Anteilen sollten ausschließlich zu Anlagezwecken erfolgen. ADSIF Feeder gestattet keine kurzfristigen (Market-Timing) oder anderen übermäßigen Handelspraktiken, die die Portfoliomanagementstrategien von ADSIF Feeder stören und dessen Wertentwicklung beeinträchtigen könnten. Um den Schaden für ADSIF Feeder und die Anteilinhaber zu minimieren, hat der Anlageverwalter das Recht, Kauf- oder Umtauschaufträge von Zeichnern abzulehnen, die übermäßige Handelsaktivitäten ausüben oder in der Vergangenheit übermäßige Handelsaktivitäten ausgeübt haben oder wenn die Handelsaktivitäten eines Zeichners nach Ansicht des Anlageverwalters ADSIF Feeder gestört haben oder stören könnten. ADSIF Feeder, der Anlageverwalter, der Verwaltungsrat und der AIFM haften nicht für Verluste, die aus abgelehnten Aufträgen resultieren. Der Kaufpreis pro Anteil jeder Klasse entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil dieser Klasse am letzten Kalendertag des Monats, der dem Monat unmittelbar vor dem Monat folgt, in dem das jeweilige Zeichnungsdatum liegt (der „Nettoinventarwert-Berechnungstag“). Im Zusammenhang mit dem Kauf von Anteilen können Anteilinhaber auch verpflichtet sein, Zeichnungsgebühren (wie unten definiert) an ihren Vertriebshändler oder einen anderen Finanzintermediär zu zahlen. Wenn beispielsweise ein potenzieller Anteilinhaber im Oktober eine Erstzeichnung von Anteilen von ADSIF Feeder vornehmen möchte, muss der Erstzeichnungsantrag mindestens elf (11) Geschäftstage vor dem 1. November ordnungsgemäß eingegangen sein. Der Angebotspreis entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Klasse am letzten Kalendertag des Monats Oktober zuzüglich der anfallenden Zeichnungsgebühren. Bei Annahme wird die Zeichnung am ersten Kalendertag des Monats November wirksam (basierend auf dem Nettoinventarwert vom 31. Oktober). Verspätete Zeichnungsaufträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Zeichnungstermin erneut eingereicht, es sei denn, dieser Zeichnungsauftrag wird vor 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag vor diesem Zeichnungstermin zurückgezogen oder widerrufen (vorbehaltlich der Entscheidung des Anlageverwalters, den Auftrag nach diesem Zeitpunkt anzunehmen). Die Zeichnungspreise (je nach Fall in bar oder in Sachwerten) müssen spätestens sieben (7) Geschäftstage vor dem jeweiligen Zeichnungstermin eingegangen sein. Auf Zahlungen, die vor Ablauf dieser Frist eingehen, werden keine Zinsen gezahlt.

Potenzielle Anteilinhaber sollten beachten, dass unvollständige Zeichnungsanträge und Zeichnungsanträge, die nicht bis zum entsprechenden Zahlungstermin beglichen sind, nach Ermessen des Anlageverwalters von ADSIF Feeder storniert oder auf einen späteren Zeichnungstermin verschoben werden können und dass alle Stornierungskosten, angemessenen Zinsen und/oder sonstigen entstandenen Kosten nach Ermessen des Anlageverwalters an den potenziellen Anteilinhaber weitergegeben und von dem von diesem potenziellen Anteilinhaber gezahlten Zeichnungspreis abgezogen werden können.

Der monatliche Nettoinventarwert von ADSIF Feeder wird in der Regel am 25. Geschäftstag nach dem Zeichnungsdatum verfügbar sein (z. B. wird der Nettoinventarwert für den 31. Oktober in der Regel um den 5. Dezember verfügbar sein) (das „NAV-Veröffentlichungsdatum“). Potenzielle Anteilinhaber kennen daher den Nettoinventarwert pro Anteil ihrer Anlage erst, nachdem die Anlage angenommen wurde. Potenzielle Anteilinhaber müssen einen Betrag in USD (oder der Referenzwährung der jeweiligen Anteilkategorie) zeichnen, und die Anzahl der Anteile, die ein solcher Zeichner erhält, wird

Anschließend wird der Wert auf der Grundlage des Nettoinventarwerts pro Anteil zum Zeitpunkt der Annahme der Anlage durch ADSIF Feeder ermittelt (z. B. ein Anteilinhaber, der am 1. November eines Kalenderjahres in ADSIF Feeder aufgenommen wurde und dessen Anlage auf dem Nettoinventarwert von ADSIF Feeder zum 31. Oktober dieses Jahres basiert, wird diesen NAV und die entsprechende Anzahl der durch seine Zeichnung vertretenen Anteile etwa am 5. Dezember dieses Jahres erfahren).

Für jede neue Anteilsklasse gilt bis zum Ende der Erstzeichnungsfrist ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis (abhängig von der jeweiligen Klasse) *zuzüglich* der anfallenden Zeichnungsgebühren *als* Zeichnungspreis für Anteile. Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden Anteile zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats *zuzüglich* der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben.

Es werden Bruchteile von Anteilen mit zwei Dezimalstellen ausgegeben. Der Zeitpunkt der Zeichnungstermine, Bewertungstermine und Zeichnungsfristen kann vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit geändert werden.

Rücknahme von Anteilen

Obwohl wir davon ausgehen, dass es keine regulären Sekundärmärkte für Anteile geben wird, kann ein Anteilinhaber beantragen, dass ADSIF Feeder einige oder alle seiner Anteile zurücknimmt (ein „Rücknahmeantrag“) zum Geschäftsschluss des letzten Kalendertags jedes Quartals (jeweils **ein** „Rücknahmedatum“) beantragen, indem er ADSIF Feeder bis 17:00 Uhr Mitteleuropäischer Zeit bis spätestens zum Geschäftsschluss am letzten Geschäftstag des ersten Monats des Quartals, in das der Rücknahme-Termin fällt (z. B. muss ein Anteilinhaber, der eine Rücknahme ^{zum 30. September} beantragt, seinen Rücknahmeantrag bis zum 31. Juli einreichen; verspätete Mitteilungen können jedoch nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters (der als Beauftragter des Verwaltungsrats handelt) akzeptiert werden. Nach Einreichung einer Rücknahmeerklärung ist der Anteilinhaber nicht berechtigt, den Rücknahmeantrag ohne die ausdrückliche Zustimmung des Verwaltungsrats oder des Anlageverwalters als Bevollmächtigten des Verwaltungsrats (sofern zutreffend) zurückzuziehen oder zu widerrufen, wobei diese Zustimmung nach eigenem Ermessen erteilt oder verweigert werden kann.

Die im Zusammenhang mit einem Rücknahmeantrag ausgezahlten Beträge basieren auf dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse, die zurückgenommen wird, der wiederum teilweise auf dem zuletzt verfügbaren Nettoinventarwert pro Anteil oder Einheit der Intermediärfonds (und anderen Ares-Fonds, in die ADSIF direkt oder indirekt investiert) basiert. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass die Abwicklung von Rücknahmeanträgen in der Regel innerhalb von zehn (10) Geschäftstagen nach dem NAV-Veröffentlichungsdatum erfolgen (z. B. würde ein Anteilinhaber, der eine Rücknahme ^{zum 30. September} beantragt in der Regel am oder um den 14. Oktober desselben Jahres eine Abrechnung erhalten) (das „Abrechnungsdatum“), wobei dieser Zeitpunkt jedoch variieren kann, je nachdem, wann ADSIF die Rücknahmeerlöse tatsächlich von den Zwischenfonds und/oder den anderen Ares-Fonds erhält.

Aktionäre, deren Rücknahmeanträge angenommen werden, sind ab dem Rücknahmedatum nicht mehr Aktionäre der zurückgenommenen Aktien und verlieren daher ab diesem Datum die Rechte eines Aktionärs in Bezug auf die zurückgenommenen Aktien, einschließlich des Rechts auf Ausschüttungen, und haben keinen Anspruch auf Zinsen auf fällige Rückzahlungsbeträge. Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzahlungen) über ADSIF hinweg, einschließlich Rücknahmen in allen Parallelgesellschaften und dem ADSIF-Aggregator, jedoch ohne etwaige Vorfälligkeitsabschläge und/oder Rücknahmegebühren, die für die zurückgenommenen Anteile gelten) ist in der Regel auf 5 % des Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen zum vorangegangenen Kalenderquartal) begrenzt, außer in den unten beschriebenen Ausnahmefällen. Es werden keine Rücknahmeerlöse ausgezahlt, solange nicht der ADSIF Feeder über frei verfügbare Mittel in Höhe des vollen Zeichnungspreises (oder anderer von diesem Anteilinhaber an den ADSIF Feeder zu zahlender Beträge) verfügt, die für die zurückzunehmenden Anteile fällig, aber noch nicht gezahlt sind. Den Anteilinhabern werden keine Zinsen auf Rücknahmeerlöse gezahlt, die nach dem Abrechnungstag ausgezahlt werden.

Jede Rücknahme, die zum Zweck der Weiterleitung von Barmitteln erfolgt (a) zur Begleichung einer ordnungsgemäß entstandenen Verbindlichkeit von ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator oder einem von Ares verwalteten Feeder-Vehikel von ADSIF; (b) für Cash-Management-Zwecke auf der Ebene von ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator oder einem von Ares verwalteten Feeder-Vehikel von ADSIF; und/oder (c) zur Festsetzung einer Ausschüttung oder Dividende auf der Ebene von ADSIF Feeder, ADSIF Master oder ADSIF Aggregator keine Vorfälligkeitsentschädigung und/oder Rücknahmegebühr anfallen und diese nicht bei der Berechnung der 5 %-Rücknahmegrenze berücksichtigt werden, *vorausgesetzt*, dass die Weiterleitung von Barmitteln nicht dazu verwendet wird, die Rücknahmeanträge der zugrunde liegenden Anleger von ADSIF Feeder, ADSIF Master, des ADSIF Aggregator oder eines von Ares verwalteten Feeder-Vehikels von ADSIF zu verwenden.

In Ausnahmefällen und nicht auf systematischer Basis kann ADSIF Feeder Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass

solche Maßnahmen im besten Interesse von ADSIF und im besten Interesse der Anleger von ADSIF insgesamt liegen, beispielsweise wenn Rücknahmen in Intermediary Funds und Other Ares Funds, in die ADSIF direkt oder indirekt investiert ist (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF), nicht möglich sind, wenn Rücknahmen von Anteilen die Liquidität von ADSIF übermäßig belasten würden, sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von ADSIF auswirken würden, das Risiko einer nachteiligen Auswirkung auf ADSIF mit sich bringen würden, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würde, oder aufgrund von gesetzlichen oder regulatorischen Änderungen und/oder im Falle einer Aussetzung des Nettoinventarwerts, wie in Abschnitt VI des Prospekts „Berechnung des Nettoinventarwerts“ näher beschrieben. Wesentliche Änderungen, einschließlich einer Änderung der 5 %-Begrenzung für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von ADSIF und den Anlegern von ADSIF liegt.

Anleger sollten beachten, dass Rücknahmen in AESIF generell auf einer aggregierten Basis über alle parallelen Einheiten von AESIF und den AESIF-Aggregator (ohne Doppelzählungen) auf 2 % des aggregierten Nettoinventarwerts pro Kalendermonat aller parallelen Einheiten von AESIF und des AESIF-Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate) begrenzt sind. Weitere Einzelheiten zu den mit einer Anlage in ADSIF verbundenen Risiken finden Sie in den Absätzen mit der Überschrift „Mangelnde Liquidität“ in Abschnitt IX: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

ASIF beabsichtigt, nach Ermessen des Treuhänderausschusses von ASIF in jedem Quartal bis zu 5 % der ausgegebenen Stammaktien von ASIF (entweder nach Anzahl der Aktien oder nach Gesamt-NAV) zum Rückkauf anzubieten. Der Treuhänderausschuss von ASIF kann das Aktienrückkaufprogramm ändern, aussetzen oder beenden, wenn er der Ansicht ist, dass dies im besten Interesse von ASIF und den Stammaktionären von ASIF liegt.

Jeder Rücknahmeantrag wird zum dann aktuellen Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse gestellt. **Die Aktionäre kennen den Nettoinventarwert pro Aktie und damit den Betrag ihrer Rücknahme erst am Tag der Veröffentlichung des Nettoinventarwerts. Da Anleger Rücknahmeanträge am letzten Geschäftstag des ersten Monats des Quartals, in das der Rücknahmezeitpunkt fällt, einreichen müssen, kennen sie zum Zeitpunkt der Einreichung ihres Rücknahmeantrags auch nicht den Nettoinventarwert pro Aktie für die beiden Monate vor dem Rücknahmezeitpunkt.**

ADSIF Feeder misst derzeit die vorstehenden Rücknahmezuweisungen und -beschränkungen auf der Grundlage der Netto-Rücknahmen während eines Quartals, soweit zutreffend. Der Begriff „Netto-Rücknahmen“ bezeichnet während des betreffenden Zeitraums den Überschuss der Aktienrücknahmen (Kapitalabflüsse) über die Erlöse aus dem Verkauf von Aktien (Kapitalzuflüsse). Die Netto-Rücknahmen für die Gesamtprogramm Grenzen würden auf den Kapitalzuflüssen und -abflüssen aller Klassen basieren. Somit entspricht der Höchstbetrag der Rücknahmen während eines bestimmten Kalenderquartals (1) 5 % des kombinierten Nettoinventarwerts aller Anteilsklassen am letzten Kalendertag des vorangegangenen Kalenderquartals zuzüglich (2) der Erlöse aus der Ausgabe neuer Anteile (einschließlich Käufe gemäß der Ausschüttung an die Inhaber von Thesaurierungs-Teilklassen) seit Beginn des laufenden Kalenderquartals. In Bezug auf zukünftige Zeiträume kann der Verwaltungsrat entscheiden, ob die Zuteilungen und Beschränkungen auf „Brutto-Rücknahmen“, d. h. ohne Verrechnung mit Kapitalzuflüssen, oder auf Netto-Rücknahmen angewendet werden. Wenn die Rücknahmen für ein bestimmtes Quartal auf Bruttobasis statt auf Nettobasis gemessen werden, könnten die Rücknahmebeschränkungen die Anzahl der in einem bestimmten Monat oder Quartal zurückgenommenen Anteile begrenzen, obwohl ADSIF Feeder für dieses Quartal einen Nettokapitalzufluss verzeichnet. Damit der Verwaltungsrat die Anwendung der Zuteilungen und Beschränkungen von Netto-Rücknahmen auf Brutto-Rücknahmen oder umgekehrt ändern kann, wird ADSIF Feeder die Anteilhaber mindestens 10 Tage vor dem ersten Geschäftstag des Quartals, für das der neue Test gelten soll, darüber informieren.

Falls gemäß den oben genannten Beschränkungen nicht alle während eines bestimmten Quartals zur Rücknahme eingereichten Anteile von ADSIF Feeder zur Rücknahme angenommen werden können, werden die während dieses Quartals zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über ADSIF, falls zutreffend). Alle nicht erfüllten Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt erneut eingereicht, es sei denn, ein solcher Rücknahmeantrag wird von einem Anteilhaber vor diesem Rücknahmezeitpunkt in der oben beschriebenen Weise zurückgezogen oder widerrufen.

Finanzierungsquellen für Rücknahmen

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen von ADSIF Feeder insgesamt und der Interessen der verbleibenden Anteilhaber Erlöse aus allen ADSIF Feeder zur Verfügung stehenden Quellen zur Erfüllung von Rücknahmeanträgen verwenden, vorbehaltlich der 5 %-Rücknahmebeschränkung. Mögliche Finanzierungsquellen für Rücknahmen sind unter anderem Bargeldbestände, aus Krediten verfügbare Barmittel, Barmittel aus dem Verkauf von Anteilen und Barmittel aus der Liquidation von Anlagen, sofern diese Mittel nicht anderweitig für einen bestimmten Zweck vorgesehen sind, wie z. B. Betriebskapital, Barausschüttungen an Anteilhaber oder Investitionen.

Obwohl der Großteil der Vermögenswerte von ADSIF Feeder aus Investitionen (die indirekt über ADSIF Master gehalten werden) in direkt originierte First-Lien-Kredite besteht, die in der Regel nicht kurzfristig liquidiert werden können, ohne die Fähigkeit von ADSIF Feeder zu beeinträchtigen, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren, beabsichtigen wir, eine Reihe von Liquiditätsquellen aufrechtzuerhalten, darunter (i) Investitionen in syndizierte Leveraged Loans und Hochzinsanleihen und (ii) Zahlungsmitteläquivalente. ADSIF Feeder kann Rücknahmen aus allen verfügbaren Finanzierungsquellen finanzieren, einschließlich operativer Cashflows, Kreditaufnahmen, Erlösen aus dem Angebot der Anteile und/oder Verkäufen von Vermögenswerten von ADSIF Feeder.

Abzug bei vorzeitigem Rücknahme und Rücknahmegebühr

Für Aktien, die weniger als 12 Monate gehalten werden, wird ein vorzeitiger Rücknahmeabzug (der „vorzeitige Rücknahmeabzug“) gemäß den nachstehenden Bestimmungen erhoben:

Anteilsklasse	Vorzeitiger Rücknahmeabschlag
Anteile der Klassen A, B, C und I	2 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile (berechnet zum Rücknahmedatum)
Aktien der Klasse D und Aktien der Klasse E	0

Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 2 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile anfallen, wenn diese Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klassen D oder E durch den betreffenden Anteilinhaber erfolgt, wie dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird (die „Rücknahmegebühr“). Die Anwendung der Rücknahmegebühr wird den Anteilinhabern, die Anteile der Klasse D und/oder Anteile der Klasse E halten (je nach Fall), zusammen mit allen anderen vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details mitgeteilt.

Wenn ein zurückgebender Anteilinhaber, der auf eigene Rechnung in ADSIF Feeder investiert hat, Anteile von mehr als einer Serie der zurückgegebenen Klasse besitzt, gelten diese Anteile als nach dem „First-in-First-out“-Prinzip zurückgegeben. Wenn ein zurückgebender Anteilinhaber als Finanzintermediär im Namen von zugrunde liegenden Anlegern in ADSIF Feeder investiert hat, muss er in seinem Rücknahmeantrag die entsprechenden zurückzugebenden Anteilsserien angeben.

Der Vorfälligkeitsabschlag und/oder etwaige Rücknahmegebühren kommen in der Regel indirekt dem ADSIF-Aggregator (und indirekt dem ADSIF-Feeder und allen anderen in den ADSIF-Aggregator investierten Vehikeln, einschließlich ihrer jeweiligen Anleger) zugute. Soweit eine entsprechende Gebühr, Entgelt oder Abzug in Bezug auf die entsprechenden Intermediärfonds und/oder die anderen Ares-Fonds anwendbar ist, kommt der Vorfälligkeitsabschlag indirekt den Intermediärfonds und/oder den anderen Ares-Fonds (und indirekt dem ADSIF-Feeder und allen anderen Vehikeln, die in diese Intermediärfonds und/oder anderen Ares-Fonds investiert sind) zugute.

ADSIF Feeder kann nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit auf den Vorfälligkeitsabschlag und/oder die Rücknahmegebühr verzichten, insbesondere bei Rücknahmen aufgrund von Tod, schwerer Behinderung, Scheidung oder wenn operative, administrative und/oder systembedingte Einschränkungen die ordnungsgemäße Anwendung des Vorfälligkeitsabschlags und/oder der Rücknahmegebühr verhindern.

Alle Fragen hinsichtlich der Anwendbarkeit des Vorfälligkeitsabschlags und/oder einer Rücknahmegebühr auf bestimmte Sachverhalte sowie hinsichtlich der Gültigkeit, Form und Berechtigung (einschließlich des Zeitpunkts des Eingangs der erforderlichen Unterlagen) einer Befreiung vom Vorfälligkeitsabschlag und/oder einer Rücknahmegebühr werden vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entschieden, wobei seine Entscheidung endgültig und bindend ist.

Bei Rücknahmen von Anteilen am ADSIF Master, die gemäß den Bestimmungen unter „—Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ im ADSIF Master-Anhang des Prospekts des AECS FCP einem vorzeitigen Rücknahmeabzug und/oder einer Rücknahmegebühr unterliegen, wird dieser Abzug auf der Ebene des ADSIF Feeder nicht doppelt erhoben.

Mindestrücknahmen

Falls ein Anteilseigner den Mindestbestand von 25.000 USD (oder den Gegenwert in einer anderen Währung, wie vom Verwaltungsrat festgelegt) an Anteilen nicht aufrechterhält, kann der Verwaltungsrat alle von diesem Anteilseigner gehaltenen Anteile zum Rücknahmepreis zurücknehmen, der am Tag der Entscheidung des Verwaltungsrats gilt.

dass der Anteilinhaber den Mindestkontostand *abzüglich* etwaiger Vorfälligkeitsentschädigungen und/oder Rücknahmegebühren nicht erreicht hat. Mindestrücknahmen unterliegen Vorfälligkeitsentschädigungen und/oder Rücknahmegebühren.

Obligatorische Rücknahme in Bezug auf unzulässige Personen

Stellt der Verwaltungsrat zu irgendeinem Zeitpunkt fest, dass ein Eigentümer oder wirtschaftlicher Eigentümer der Aktien allein oder zusammen mit einer anderen Person, direkt oder indirekt, eine unzulässige Person (wie unten definiert) ist, kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen und ohne Haftung die Aktien gemäß der Satzung (ganz oder teilweise) zwangsweise zurückkaufen, und nach dem Rückkauf ist die unzulässige Person nicht mehr Eigentümer dieser Aktien. Eine solche Rücknahme kann Vorrang vor Rücknahmeanträgen anderer Anleger haben (die sich dadurch verzögern können). Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass im Falle eines Anteilinhabers, der Anteile hält, die mehreren wirtschaftlichen Eigentümern zugeordnet werden können, eine solche zwangsweise Rücknahme nur auf den Teil dieser Anteile angewendet werden kann, der dem wirtschaftlichen Eigentümer zugeordnet werden kann, der als unzulässige Person gilt.

Darüber hinaus gilt im Falle einer unzulässigen Person, wenn (i) der Anteil dieses Anteilinhabers an einer bestimmten Klasse unter die Mindestanforderungen für die Anlage und den Besitz dieser Klasse gefallen ist, (ii) ein Anteilinhaber die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, oder (iii) die Anteilinhaber aus anderen Gründen nicht zum Erwerb oder Besitz dieser Anteile berechtigt sind, ist der Verwaltungsrat ebenfalls berechtigt, die Anteile der unzulässigen Person umzuwandeln, sofern der Anteilinhaber nach einer solchen Umwandlung nicht mehr als unzulässige Person gilt.

Der Verwaltungsrat kann von jedem Anteilinhaber verlangen, ihm alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die er für notwendig erachtet, um festzustellen, ob dieser Anteilinhaber eine unzulässige Person ist oder sein wird.

Darüber hinaus sind die Aktionäre verpflichtet, ADSIF Feeder unverzüglich zu informieren, wenn der letztendliche wirtschaftliche Eigentümer der von diesen Aktionären gehaltenen Aktien eine unzulässige Person wird oder werden wird.

Für die Zwecke dieser Klausel bezeichnet „**verbotene Person**“ jede Person, Firma, Personengesellschaft oder Körperschaft, die nicht als Anleger für eine Anteilsklasse in Frage kommt oder wenn nach alleinigem Ermessen des Verwaltungsrats der Besitz von Anteilen den Interessen der bestehenden Anteilinhaber schaden könnte, ADSIF Feeder oder dem Sponsor schaden könnte, wenn dies zu einem Verstoß gegen Gesetze oder Vorschriften in Luxemburg oder im Ausland führen könnte oder wenn diese Parteien dadurch regulatorischen, steuerlichen, wirtschaftlichen oder rufschädigenden Schäden, Verpflichtungen, Nachteilen, Geldbußen oder Strafen ausgesetzt werden könnten, die ihnen sonst nicht entstanden wären.

Umwandlungen zwischen Klassen

Die Umwandlung von Anteilen zwischen Klassen innerhalb von ADSIF Feeder ist zulässig. Der Verwaltungsrat kann die Umwandlung von Anteilen während eines Zeitraums aussetzen, in dem die Ermittlung des Nettoinventarwerts der betreffenden Klasse gemäß den Bestimmungen der Satzung und dieses Anhangs ausgesetzt ist.

Umwandlung auf Antrag der Anteilinhaber

Ein Anteilinhaber kann an jedem Bewertungstag die Umwandlung aller oder eines Teils seiner Anteile einer Klasse beantragen, sofern er die Zulassungskriterien der betreffenden Klasse, in die die Umwandlung beantragt wird, erfüllt und vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung seines Maklers, Vertriebshändlers oder sonstigen Finanzintermediärs, falls zutreffend, sowie des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten. Jeder Umtauschantrag, der bei seiner Ausführung dazu führen würde, dass die Anlage des Anteilinhabers unter die geltende Mindesthaltungsanforderung fällt, wird als Antrag auf vollständigen Umtausch der Anteile dieses Anteilinhabers in dieser bestimmten Klasse betrachtet.

Verfahren

Schriftliche Umtauschaufräge müssen mindestens 15 Geschäftstage vor dem jeweiligen Bewertungstag (dem „Umtauschstichtag“) an die Zentralverwaltung gesendet werden.

Alle Umwandlungsaufträge müssen folgende Angaben enthalten:

- das Bewertungsdatum, für das der Umtauschantrag gestellt wird;
- den vollständigen Namen, unter dem die umzuwandelnden Anteile registriert sind;
- die Klasse und den ISIN-Code der Aktien, die umgewandelt werden sollen, sowie die Klasse und den ISIN-Code der Aktien, in die die Aktien umgewandelt werden sollen; und
- entweder den Geldbetrag oder die Anzahl der umzuwandelnden Aktien.

Wenn akzeptiert, werden Umtauschaufräge, die vor dem jeweiligen Bewertungstag, für den der Umtauschaufrag erteilt wurde, bei der Zentralverwaltung eingegangen sind, an diesem Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden Nettoinventarwerts der jeweiligen Klassen bearbeitet.

Alle Umtauschaufräge, die nach dem Umtauschstichtag für einen Bewertungstag eingehen, werden am nächsten Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden NAV der entsprechenden Klassen bearbeitet.

Der Kurs, zu dem alle oder ein Teil der Anteile einer Klasse (die „ursprüngliche Klasse“) in eine andere Klasse (die „neue Klasse“) umgewandelt werden, wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

wobei

- A die Anzahl der Aktien ist, die der neuen Klasse zugewiesen werden sollen;
- B ist die Anzahl der umzuwandelnden Aktien der Anfangsklasse;
- C ist der Nettoinventarwert pro Anteil der ursprünglichen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird;
- D der Währungsumrechnungsfaktor, der dem jeweiligen Wechselkurs am jeweiligen Bewertungstag entspricht, oder, wenn die Anteile der neuen Klasse auf dieselbe Währung wie die Anteile der ursprünglichen Klasse lauten, D = 1; und
- E ist der Nettoinventarwert pro Anteil der neuen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird.

Nach einer solchen Umwandlung von Anteilen informiert die Zentralverwaltung den jeweiligen Anteilinhaber über die Anzahl der durch die Umwandlung erhaltenen Anteile der neuen Klasse und deren Preis. Bruchteile von Anteilen der neuen Klasse mit zwei Dezimalstellen können ausgegeben werden.

Umwandlung durch Beschluss des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen jederzeit Aktien einer Klasse in Aktien einer anderen Klasse umwandeln, wenn (i) der Bestand eines solchen Aktionärs in einer bestimmten Klasse unter die in diesem Anhang festgelegten Mindestanforderungen für die Anlage und den Bestand für diese Klasse gefallen ist, (ii) ein Aktionär die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, (iii) die Anteilinhaber anderweitig nicht berechtigt sind, diese Anteile zu erwerben oder zu halten, oder (iv) der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter feststellt, dass eine solche Umwandlung notwendig oder ratsam und für die Anteilinhaber nicht ungerecht ist.

Das oben beschriebene Verfahren findet entsprechend Anwendung.

Übertragungen

Aktionäre können ihre Aktien nach vorheriger Zustimmung des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten nach eigenem Ermessen ganz oder teilweise übertragen, die innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Mitteilung erteilt werden muss. Das Ausbleiben einer positiven Antwort innerhalb von 30 Kalendertagen gilt als Ablehnung einer solchen Übertragung.

Jeder Erwerber muss ADSIF Feeder ein ordnungsgemäß ausgefülltes Zeichnungsdokument, alle erforderlichen AML/KYC-Dokumente und alle zusätzlichen Informationen oder Unterlagen vorlegen, die vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten im Zusammenhang mit der Übertragung und vom Broker, Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediären des Erwerbers verlangt werden.

VI. GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN VON ADSIF

Verwaltungsgebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf ADSIF hat der Anlageverwalter (oder eine andere vom Anlageverwalter benannte Personengruppe) Anspruch auf Zahlung einer Verwaltungsgebühr, die von ADSIF Master zu entrichten ist; oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder in Höhe von bis zu 1,25 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) pro Jahr, zahlbar monatlich nachträglich auf der Grundlage der Monatsendwerte, bevor etwaige Abgrenzungen für die Verwaltungsgebühr wirksam werden, die AIFM-Gebühr, die Servicegebühr (wie unten definiert), Rücknahmen für diesen Monat, etwaige Ausschüttungen und etwaige Auswirkungen auf den Nettoinventarwert, die ausschließlich durch Währungsschwankungen und/oder Währungsabsicherungsgeschäfte für Nicht-USD-Klassen, Nicht-USD-Anteilsklassen von ADSIF Master oder ADSIF Aggregator und/oder Nicht-USD-Aktien- oder Anteilsklassen von Parallelunternehmen (sofern zutreffend) verursacht werden. Die Verwaltungsgebühr kann von ADSIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder, ADSIF Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen von ADSIF Master und/oder ADSIF Feeder gezahlt werden. Die Anteilinhaber von ADSIF Feeder tragen indirekt einen Teil der von ADSIF Master zu zahlenden Verwaltungsgebühr.

Während ADSIF indirekt seinen Anteil an den zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren in Bezug auf direkte oder indirekte Investitionen in Intermediärfonds und/oder andere Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF) tragen kann, verpflichtet sich der Anlageverwalter, seine Verwaltungsgebühr zu reduzieren oder darauf zu verzichten oder andere Vereinbarungen zu treffen, damit die Summe der ADSIF in Rechnung gestellten Verwaltungsgebühren zusammen mit den an den Anlageverwalter oder seine verbundenen Unternehmen gezahlten zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren die hierin beschriebenen Verwaltungsgebühren nicht übersteigt.

Der Anlageverwalter kann wählen, ob er die Verwaltungsgebühr in bar, in Aktien, in Anteilen von ADSIF Master, in Anteilen von ADSIF Aggregator und/oder in Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) erhalten möchte. Wird die Verwaltungsgebühr in Aktien, Anteilen von ADSIF Master, Anteilen von ADSIF Aggregator und/oder Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) gezahlt, können diese Aktien, Anteile und/oder Einheiten auf Verlangen des Anlageverwalters zurückgenommen werden und unterliegen nicht den in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ und „– Vorzeitiger Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“ dieses Anhangs.

Der Anlageverwalter kann gesondert beschließen, dass die Verwaltungsgebühr (ganz oder teilweise) an ein verbundenes Unternehmen des Anlageverwalters gezahlt wird, um die Verwaltungsgebühren zu begleichen, die dem Anlageverwalter im Zusammenhang mit den von diesem verbundenen Unternehmen für ADSIF und/oder ein Zwischenvehikel erbrachten Dienstleistungen zustehen.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass im Falle der Zahlung der Verwaltungsgebühr durch den ADSIF-Aggregator, die Parallelgesellschaften und/oder ein Zwischenvehikel diese Zahlung im Namen von ADSIF Feeder und ADSIF Master als Gegenleistung für die vom Anlageverwalter für ADSIF Feeder und ADSIF Master erbrachten Dienstleistungen erfolgt. Zur Vermeidung von Zweifeln: Wenn eine Verwaltungsgebühr von einer Parallelgesellschaft auf der Grundlage des eigenen Nettoinventarwerts dieser Gesellschaft berechnet und gezahlt wird (unabhängig davon, ob diese Verwaltungsgebühr auf derselben Grundlage wie die Verwaltungsgebühr berechnet und gezahlt wird), werden diese Gebühren ohne Doppelberechnung in Rechnung gestellt, und der Nettoinventarwert dieser Parallelgesellschaft wird für die Berechnung und Zahlung der von anderen ADSIF-Vehikeln zu zahlenden Verwaltungsgebühr nicht berücksichtigt.

Leistungsbeteiligung

Auf Ebene des ADSIF wird keine Performance-Beteiligung berechnet. Der ADSIF kann jedoch indirekt seinen Anteil an Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder anderen Anreizvergütungen und sonstigen Aufwendungen dieser Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds tragen. Siehe Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen des ADSIF – Gebühren und Aufwendungen, die auf Ebene der Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds berechnet werden“ weiter unten.

AIFM-Gebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf ADSIF hat AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Gebühr, die von ADSIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder zu entrichten ist und sich für jede Anteilsklasse auf bis zu 0,03 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse pro Jahr beläuft, zahlbar monatlich nachträglich auf Basis der Monatsendwerte. Die AIFM-Gebühr kann von ADSIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder, ADSIF Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen von ADSIF Master und/oder ADSIF Feeder gezahlt werden. Die Anteilseigner von ADSIF Feeder tragen indirekt einen Teil der von ADSIF Master zu zahlenden AIFM-Gebühr. Die AIFM-Gebühr ist getrennt von der Verwaltungsgebühr und den Betriebskosten und kommt zusätzlich zu diesen hinzu.

Der AIFM kann nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit auf die gesamte oder einen Teil der AIFM-Gebühr verzichten.

Zeichnungsgebühren

Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den ADSIF Feeder platziert wurde, können solche Zeichnungsgebühren für im Rahmen des Angebots verkaufte Anteile erheben, die vom Anteilinhaber außerhalb seiner Anlage in den ADSIF Feeder gezahlt werden und nicht im Nettoinventarwert des ADSIF Feeder berücksichtigt sind. Unter bestimmten Umständen können die Zeichnungsgebühren an Ares gezahlt und ganz oder teilweise an den Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediär, der den Anteilinhaber in den ADSIF Feeder platziert hat, weitergeleitet werden. Für die Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Thesaurierungs-Unterklasse werden keine Zeichnungsgebühren gezahlt.

Servicegebühr

Jede Anteilsklasse unterliegt einer Servicegebühr in Höhe des in der folgenden Tabelle angegebenen Betrags (auf Jahresbasis):

Anteilsklasse	Servicegebühr
Anteile der Klasse A	Bis zu 0,85 % des Nettoinventarwerts (vor Abzug der Servicegebühr für den jeweiligen Monat und vor Berücksichtigung etwaiger Rücknahmen für den jeweiligen Monat) am letzten Tag jedes Quartals.
Anteile der Klasse B	Bis zu 0,50 % des Nettoinventarwerts (vor Abzug der Verwaltungsgebühr für diesen Monat und vor Berücksichtigung etwaiger Rücknahmen für diesen Monat) am letzten Tag jedes Monats.
Anteile der Klassen C, D, E und I	0,00 % auf den Nettoinventarwert pro Jahr

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die Servicegebühren von ADSIF Feeder zu zahlen sind und den Anteilhabern nicht separat in Rechnung gestellt werden. Die Servicegebühr wird auf der Grundlage des Nettoinventarwerts der jeweiligen Anteilsklasse berechnet, bevor die Rückstellungen für die Servicegebühr oder die auf diese Anteilsklasse zu zahlenden Ausschüttungen berücksichtigt werden.

Die Servicegebühr wird dem Finanzintermediär zugewiesen, über den ein zugrunde liegender Anleger in ADSIF Feeder platziert wurde, und/oder dem Finanzintermediär, der diesem zugrunde liegenden Anleger laufende Dienstleistungen erbringt, wobei dies in jedem Fall nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters erfolgt. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Vertreter für alle Platzierungs-, Berichts-, Verwaltungs- und/oder sonstigen Dienstleistungen, die dieser Vertreter für einen zugrunde liegenden Anleger erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr führt zu einem Interessenkonflikt.

Organisations- und Emissionskosten

Die Organisations- und Emissionskosten können nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters auf ADSIF Feeder aufgeteilt und ausschließlich von ADSIF Feeder getragen oder auf jeden Teilfonds verteilt werden.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Organisations- und Emissionskosten ADSIF Feeder, ADSIF Master, dem ADSIF Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Der Anlageverwalter hat sich bereit erklärt, alle Organisations- und Emissionskosten von ADSIF Feeder (einschließlich der anteiligen Kosten von ADSIF Feeder, die einem Teilfonds zuzurechnen sind, und der Kosten im Zusammenhang mit einer Parallelgesellschaft), ADSIF Master, einem Zwischenvehikel und ADSIF Aggregator bis zum Stichtag vorzustrecken. ADSIF Feeder, ADSIF Master und ADSIF Aggregator werden dem Anlageverwalter alle vorab gezahlten Kosten innerhalb eines Zeitraums von höchstens 60 Monaten (oder einem vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Stichtag erstatten.

Nach dem Stichtag erstatten ADSIF Feeder, ADSIF Master und ADSIF Aggregator, soweit zutreffend, dem Investmentmanager alle Organisations- und Emissionskosten, die ihm im Namen der jeweiligen Einheit entstanden sind, sobald diese anfallen.

Verbindlichkeiten

In Bezug auf jede Anteilsklasse wird der AIFM den Wert (gemäß IFRS) des *anteiligen* Anteils dieser Klasse an den Verbindlichkeiten des ADSIF Feeder als Teil der monatlichen NAV-Berechnung der Klasse berücksichtigen. Diese Verbindlichkeiten umfassen voraussichtlich die an den Anlageverwalter und den AIFM zu zahlenden Gebühren, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte Betriebsausgaben, etwaige Kreditfazilitäten auf Portfolioebene, sonstige Kredite und sonstige Verbindlichkeiten.

Für die Berechnung des Nettoinventarwerts von ADSIF Feeder werden die Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten, die vom Anlageverwalter bis zum Stichtag gemäß diesem Abschnitt VII „Gebühren und Aufwendungen von AECS– Organisations- und Emissionskosten“ oder „– Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten“ gezahlten Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten nicht als Aufwendungen oder als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst und im Nettoinventarwert von ADSIF Feeder ausgewiesen, bis ADSIF Feeder dem Anlageverwalter diese Kosten erstattet.

Für die Berechnung des monatlichen Nettoinventarwerts wird die Servicegebühr für jede anwendbare Anteilsklasse berechnet, indem der aufgelaufene monatliche Servicegebührensatz (1/12 des gesamten jährlichen Servicegebührensatzes für jede anwendbare Anteilsklasse) mit dem Gesamtnettoinventarwert dieser Anteilsklasse für diesen Monat multipliziert wird, nach Anpassung um etwaige Nettoerträge oder -verluste des Portfolios, nicht realisierte/realisierte Gewinne oder Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Verwaltungsgebührenaufwendungen. Die Bewertung der Verbindlichkeiten jeder Anlage durch den AIFM, einschließlich etwaiger Anreizzahlungen Dritter oder Schulden auf Anlageebene, der Geschäftsbedingungen und der Struktur, wird nicht vom unabhängigen Bewertungsberater von AECS überprüft oder bewertet.

Betriebskosten

Die Betriebskosten (wie unten definiert) können nach dem Ermessen des Anlageverwalters auf ADSIF Feeder oder auf jeden Teilfonds verteilt und ausschließlich von diesen getragen werden.

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator oder einem ihrer jeweiligen Parallelvehikel zuzurechnen sind.

Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen die gesamten oder einen Teil der Betriebskosten, die von ADSIF Feeder, ADSIF Master, dem Anteil der Kosten des ADSIF Aggregator, die von ADSIF Feeder oder ADSIF Master getragen werden, sowie die angemessen aufgeteilten Kosten in Bezug auf Portfolio-Einheiten und Parallel-Einheiten vorstrecken, jeweils gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts (zusammenfassend als „**Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten**“ bezeichnet) bis zum Datum des Inkrafttretens vorstrecken. ADSIF Feeder, ADSIF Master und ADSIF Aggregator (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) erstatten dem Anlageverwalter alle derartigen vorab gezahlten Kosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum des Inkrafttretens oder zu einem vom Anlageverwalter festgelegten früheren Zeitpunkt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen

Zusätzlich zu den vorstehenden Bestimmungen kann der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die von ADSIF Feeder, ADSIF Master und/oder ADSIF Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator und alle betroffenen Parallelgesellschaften (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder der Organisations- und Emissionskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen.

Gebühren und Aufwendungen, die auf Ebene der Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds berechnet werden

ADSIF Feeder trägt seinen Anteil an allen Gebühren, Aufwendungen (einschließlich aller Organisationskosten, Emissionskosten und Betriebskosten sowie investitionsbezogenen Aufwendungen), laufenden Verwaltungs- und Betriebsgebühren, Verwaltungskosten, Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Anreizvergütungen und sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit seinen Investitionen in beliebige Portfoliogeldmittel, einschließlich beliebiger Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds

(einschließlich ASIF und AESIF, soweit zutreffend) in jedem Fall in dem jeweils geltenden Umfang und in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen Dokumenten.

Es ist jedoch nicht beabsichtigt, dass Ares und/oder seine verbundenen Unternehmen gleichzeitig Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Leistungsprämien auf der Ebene von ADSIF und anderen Ares-Fonds (einschließlich AESIF und ASIF) erhalten. Daher wird auf der Ebene von ADSIF keine Performance-Beteiligungszuweisung berechnet, und obwohl ADSIF indirekt seinen Anteil an den zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren in Bezug auf direkte oder indirekte Investitionen in Zwischenfonds und/oder andere Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF) tragen kann, verpflichtet sich der Anlageverwalter, seine Verwaltungsgebühr zu reduzieren oder darauf zu verzichten oder andere Vereinbarungen zu treffen, damit die Summe der ADSIF in Rechnung gestellten Verwaltungsgebühren zusammen mit den an den Anlageverwalter oder seine verbundenen Unternehmen gezahlten zugrunde liegenden Verwaltungsgebühren die in Abschnitt VI: „Gebühren und Aufwendungen von ADSIF – Verwaltungsgebühren“ beschriebenen Verwaltungsgebühren nicht übersteigt.

VII. AUSSCHÜTTUNGEN

ADSIF Feeder beabsichtigt, monatliche Ausschüttungen gemäß der Genehmigung durch den Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) zu erklären und diese Ausschüttungen monatlich an die eingetragenen Anteilinhaber auszuzahlen. Alle Ausschüttungen von ADSIF Feeder erfolgen nach Ermessen des Anlageverwalters unter Berücksichtigung von Faktoren wie Erträgen, Cashflow, Kapitalbedarf, Steuern und allgemeiner Finanzlage sowie den Anforderungen des geltenden Rechts. Daher können die Ausschüttungssätze und die Zahlungshäufigkeit von ADSIF Feeder von Zeit zu Zeit variieren. Es gibt keine Garantie dafür, dass ADSIF Feeder Ausschüttungen in einer bestimmten Höhe oder überhaupt Ausschüttungen zahlen wird. Jede Erklärung von Ausschüttungen an die Anteilinhaber erfolgt in Übereinstimmung mit dem Gesetz von 1915 und dem Gesetz von 2010.

Aktionäre, die zum Stichtag im Aktienregister eingetragen sind, haben Anspruch auf die erklärten Ausschüttungen. Der Ausschüttungsbetrag pro Aktie kann je nach Aktienklasse unterschiedlich ausfallen, da von den Bruttoausschüttungen für jede Klasse unterschiedliche klassenspezifische Verwaltungsgebühren abgezogen werden können. Insbesondere würden die Ausschüttungen auf Aktien der Klasse A niedriger ausfallen als die Ausschüttungen auf Aktien der Klassen C, D, E und I (und in geringerem Maße auch auf B-Aktien) niedriger ausfallen, da ADSIF Feeder im Vergleich zu C-Aktien, D-Aktien, E-Aktien und I-Aktien (und in geringerem Maße auch B-Aktien) laufende Servicegebühren (oder im Falle von B-Aktien höhere Servicegebühren) für A-Aktien zu zahlen hat.

Aktionäre, die Aktien mit einer anderen funktionalen Währung als USD halten, sind Schwankungen des USD-Wechselkurses und/oder Absicherungskosten ausgesetzt, was zu Schwankungen des auszuschüttenden Betrags führen kann.

VIII. VERWALTUNG UND ADMINISTRATION VON ADSIF FEEDER

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) ist ein börsennotierter, globaler Verwalter alternativer Anlagen.

Ares wurde auf dem Grundprinzip aufgebaut, dass jede Gruppe davon profitiert, Teil einer größeren Plattform zu sein. Ares ist davon überzeugt, dass die Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Plattformen ergeben, seinen Fachleuten fundiertere Entscheidungen ermöglichen, da sie von gemeinsamen Branchenerfahrungen, Managementbeziehungen und Marktkenntnissen, dem Zugang zu bedeutenden Geschäftsabschlüssen und einem breiteren Spektrum an Möglichkeiten sowie der Fähigkeit zur Bewertung des relativen Werts profitieren. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 verfolgen wir eine disziplinierte Anlagephilosophie, die darauf ausgerichtet ist, über Marktzyklen hinweg attraktive risikobereinigte Anlagerenditen zu erzielen. Wir sind bestrebt, einen konsistenten und auf die Bonität ausgerichteten Ansatz beizubehalten, der auf gut strukturierte Anlagen in Kreditvermögen abzielt.

Der Anlageverwalter

Der AIFM wird seine Portfoliomanagementfunktion in Bezug auf ADSIF Feeder gemäß den Bestimmungen des Investmentmanagementvertrags an Ares Management Limited, den Investmentmanager, delegieren. Der Investmentmanager hat das Ermessen, im Namen von ADSIF Feeder Investitionen zu tätigen.

Der Anlageverwalter ist eine Tochtergesellschaft von Ares und wird von der FCA zugelassen und reguliert. Der Anlageverwalter ist für die Initiierung, Strukturierung und Verhandlung der Anlagen des ADSIF Feeder verantwortlich. Darüber hinaus verwaltet der Anlageverwalter jede Anlage aktiv, um den Cashflow und letztlich den Wert jeder Anlage zu maximieren.

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der Anlageverwalter Anspruch auf die Verwaltungsgebühr, die von ADSIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder zu zahlen ist. Die Verwaltungsgebühr kann von ADSIF Master oder alternativ und ohne Doppelzahlung von ADSIF Feeder, dem ADSIF-Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen von ADSIF Master und/oder ADSIF Feeder gezahlt werden.

Der Anlageausschuss von ADSIF Feeder setzt sich aus erfahrenen Senior-Anlageexperten von Ares zusammen (der „ADSIF-Anlageausschuss“). Alle von ADSIF geleiteten Anlagen werden vom ADSIF-Anlageausschuss geprüft und genehmigt. Die Zusammensetzung des ADSIF-Anlageausschusses ist am Sitz von AECS SICAV einsehbar.

Der Prozess des ADSIF-Anlageausschusses legt Wert auf einen konsensbasierten Ansatz bei der Portfolioauswahl unter den Mitgliedern und entspricht dem Verfahren, das Ares seit seiner Gründung anwendet. Darüber hinaus profitiert ADSIF von der Breite der gesamten Kreditplattform von Ares, einschließlich der verschiedenen Fachleute für Investitionen, Vermögensverwaltung, Portfoliooperationen, Finanzen, Investor Relations sowie Recht und Compliance, die weltweit tätig sind.

Nicht-Exklusivität

Die Funktionen und Aufgaben, die der Anlageverwalter und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen im Namen von ADSIF Feeder wahrnehmen, sind nicht exklusiv, und sie üben ähnliche Funktionen und Aufgaben für sich selbst und für andere aus und agieren ohne Einschränkung als Verwalter, Anlageberater, Komplementär (oder gleichwertig) in Bezug auf andere Fonds, Konten oder andere Produkte.

IX. RISIKOFAKTOREN UND SONSTIGE ASPEKTE

Die meisten der folgenden Risikofaktoren gelten sowohl für ADSIF als auch für alle relevanten anderen Ares-Fonds, in die ADSIF (direkt oder indirekt, einschließlich ASIF und AESIF) investiert. Potenzielle Anteilseigner sollten daher davon ausgehen, dass Verweise auf ADSIF auch Verweise auf andere Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) beinhalten.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit Anlagen in ADSIF

Diversifizierungsrisiko.

ADSIF unterliegt Beschränkungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen, sodass es zu keinem Zeitpunkt mehr als 20 % des Nettoinventarwerts zum Zeitpunkt des Erwerbs in eine einzelne Anlage investieren darf, vorausgesetzt, dass diese Diversifizierung auf einer Look-Through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird. Diese 20-prozentige Diversifizierungsanforderung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Eingang der Erstzeichnung. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten. Für die Zwecke der vorstehenden Beschränkungen wird der in eine Anlage investierte Betrag abzüglich der Verschuldung berechnet und berücksichtigt die zugewiesene oder erwartete Verschuldung, die der Anlageverwalter als mit der erworbenen Anlage verbunden erachtet, unabhängig davon, ob sie speziell auf Anlageebene entstanden ist oder aus der Verschuldung anderer Vehikel zugewiesen wurde. Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auf der Grundlage der zugrunde liegenden Anleger in ADSIF Feeder auferlegen.

Dementsprechend kann ADSIF an einer begrenzten Anzahl von Anlagen beteiligt sein, sodass die Gesamtrendite von ADSIF durch die ungünstige Wertentwicklung auch nur einer einzigen Anlage erheblich beeinträchtigt werden kann. Darüber hinaus haben Anleger, abgesehen von den Angaben in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs, keine Gewähr hinsichtlich des Diversifizierungsgrades der ADSIF-Anlagen, weder nach geografischen Regionen noch nach Anlageklassen oder Sektoren. Soweit ADSIF seine Anlagen auf einen bestimmten Emittenten, eine bestimmte Anlageklasse, Branche, Wertpapier oder geografische Region konzentriert, sind seine Anlagen anfälliger für Wertschwankungen, die sich aus ungünstigen wirtschaftlichen, politischen, regulatorischen, technologischen, branchenbezogenen und/oder geschäftlichen Bedingungen in diesem Bereich ergeben. Diese Risiken können noch ausgeprägter sein, wenn eine Anlage durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von Basiswerten besichert ist. Bestimmte geografische Gebiete und/oder Branchen können im Vergleich zu anderen geografischen Gebieten und/oder Branchen stärker von wirtschaftlichen Belastungen betroffen sein. Infolgedessen kann die Gesamtrendite von ADSIF durch die ungünstige Wertentwicklung einer oder mehrerer Anlagen oder durch ungünstige Entwicklungen in einem oder mehreren Ländern oder Branchen beeinträchtigt werden. Darüber hinaus gibt es keine Garantie dafür, dass alle oder einzelne Anlagen von ADSIF eine gute Performance erzielen oder Verluste vermeiden werden. Wenn bestimmte Anlagen eine ungünstige Performance erzielen, müssen eine oder mehrere Anlagen von ADSIF eine sehr gute Performance erzielen, damit ADSIF überdurchschnittliche Renditen erzielen kann. Es gibt keine Garantie dafür, dass dies der Fall sein wird.

Da ADSIF hauptsächlich in die Kreditmärkte investiert, ist sein Portfolio möglicherweise nicht so diversifiziert wie andere Anlageinstrumente. Dementsprechend können die Anlagen von ADSIF schnelleren Wertschwankungen unterliegen, als dies der Fall wäre, wenn ADSIF eine breite Diversifizierung hinsichtlich der Arten von Wertpapieren, geografischen Regionen, Emittenten und/oder Branchen vornehmen müsste. Eine solche Nichtdiversifizierung erhöht das Verlustrisiko für ADSIF, wenn der Marktwert eines Wertpapiers oder Sektors, in den ADSIF einen großen Teil seines Vermögens investiert hat, sinkt. Anlagen in einem nicht diversifizierten Fonds sind in der Regel mit größeren Risiken verbunden als Anlagen in einem diversifizierten Fonds.

Es kann nicht garantiert werden, dass der Sponsor erfolgreich Anlagechancen identifizieren kann. Obwohl ADSIF in andere Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) investieren kann, kann sich das Anlageportfolio dieser anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) hinsichtlich der sektoralen und geografischen Diversifizierung erheblich von der aktuellen Anlagestrategie von ADSIF unterscheiden.

Mit dem Euro verbundene Risiken.

Die Funktionsfähigkeit des Euro als einheitliche Währung in den verschiedenen Volkswirtschaften der Eurozone ist infolge der globalen Finanzkrise und anderer makroökonomischer Ereignisse erheblich unter Druck geraten. Die Lage könnte sich insbesondere in den Ländern, in denen die Wahrscheinlichkeit einer Staatsinsolvenz als am höchsten eingeschätzt wird, weiter verschlechtern. Es ist daher möglich, dass der Euro als Landeswährung in einigen oder sogar allen Ländern der Eurozone abgeschafft wird. In diesem Fall könnten Schwankungen der Wechselkurse der neuen lokalen Währungen dazu führen, dass es für Kreditnehmer in diesen Ländern schwieriger wird, ihren Rückzahlungsverpflichtungen in Euro nachzukommen, und dass Investoren in diesen Ländern feststellen, dass die Kosten für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber ADSIF steigen.

aufgrund eines vergleichsweise wertvollen Euro. Diese Ereignisse sind beispiellos, und es ist schwierig, die Auswirkungen solcher Ereignisse auf ADSIF und seine Anlagen mit Sicherheit vorherzusagen.

Kapitaleinsatz.

Angesichts der Art des kontinuierlichen Angebots von ADSIF im Zusammenhang mit der Anlagestrategie von ADSIF und der Notwendigkeit, potenziell große Kapitalbeträge schnell einsetzen zu können, um potenzielle Anlagechancen zu nutzen, könnte es zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem ADSIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen im Rahmen dieses Angebots oder eines privaten Angebots erhält, und dem Zeitpunkt, zu dem ADSIF den Nettoerlös investiert, kommen, wenn ADSIF Schwierigkeiten hat, geeignete Anlagen zu attraktiven Konditionen zu identifizieren und zu erwerben. ADSIF kann auch von Zeit zu Zeit Barmittel halten, bis diese in Anlagen eingesetzt werden, oder weniger als die angestrebte Hebelwirkung erzielen, wobei diese Barmittel oder die Unterschreitung der angestrebten Hebelwirkung zuweilen erheblich sein können, insbesondere in Zeiten, in denen ADSIF hohe Emissionserlöse erzielt und/oder es nur wenige attraktive Anlagemöglichkeiten gibt. Diese Barmittel können auf einem Konto zugunsten der Anteilinhaber gehalten werden, das in Geldmarktkonten oder andere ähnliche temporäre Anlagen investiert werden kann, für die jeweils die Verwaltungsgebühr anfällt.

Falls ADSIF keine geeigneten Anlagen finden kann, kann dieses Bargeld über einen längeren Zeitraum gehalten werden, was sich verwerfend auf die Gesamtrendite der Anlage auswirken würde. Dies könnte zu einer erheblichen Verzögerung führen, bis Ihre Anlage ihr volles Renditepotenzial ausschöpft, und könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von ADSIF auswirken, Ihnen regelmäßig Ausschüttungen aus dem Cashflow aus dem operativen Geschäft zu zahlen. Es ist nicht zu erwarten, dass die vorübergehende Anlage dieser Barmittel in Geldmarktkonten oder anderen ähnlichen vorübergehenden Anlagen bis zur Investition in Anlagen nennenswerte Zinsen generiert, und die Anteilseigner sollten sich darüber im Klaren sein, dass solche niedrigen Zinszahlungen auf die vorübergehend angelegten Barmittel die Gesamtrendite beeinträchtigen können. Falls ADSIF die Nettoerlöse aus dem Verkauf von Anteilen nicht rechtzeitig investiert oder nicht genügend Kapital einsetzt, um seine angestrebte Hebelwirkung zu erreichen, kann dies die Ertragslage und die Finanzlage von ADSIF beeinträchtigen.

Beschaffung und Zahlung von Ausschüttungen.

ADSIF hat keine Mindestausschüttungshöhe festgelegt, und die Fähigkeit von ADSIF, Ausschüttungen an seine Anteilinhaber vorzunehmen, kann durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt werden, darunter die im Prospekt oder in diesem Anhang beschriebenen Risikofaktoren sowie die Fähigkeit der Zwischenfonds und anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), Ausschüttungen an ihre jeweiligen Anleger vorzunehmen. Die Zwischenfonds und die anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF), in die ADSIF investiert, verfügen jeweils nur über eine begrenzte Erfolgsbilanz und erzielen möglicherweise keine ausreichenden Erträge, um Ausschüttungen an die Anteilinhaber von ADSIF vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter trifft Entscheidungen über Ausschüttungen unter anderem auf der Grundlage der finanziellen Leistung von ADSIF, der Schuldendienstverpflichtungen, der Kreditauflagen, der steuerlichen Anforderungen und des Kapitalbedarfs. Zu den Faktoren, die die Fähigkeit von ADSIF zur Ausschüttung an seine Anteilseigner beeinträchtigen könnten, gehören:

- Die Unfähigkeit von ADSIF, die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen rechtzeitig zu investieren;
- Die Unfähigkeit von ADSIF, attraktive risikobereinigte Renditen aus den Investitionen von ADSIF zu erzielen;
- hohe Aufwendungen oder geringere Erträge, die den Cashflow oder die nicht zahlungswirksamen Erträge von ADSIF verringern; und
- Ausfälle im Anlageportfolio von ADSIF oder Wertminderungen der Anlagen von ADSIF.

Infolgedessen ist ADSIF möglicherweise nicht in der Lage, seinen Anteilseignern in Zukunft Ausschüttungen zu gewähren, und die Höhe der Ausschüttungen, die ADSIF an seine Anteilseigner vornimmt, kann im Laufe der Zeit nicht steigen oder sogar sinken, was sich erheblich und nachteilig auf den Wert Ihrer Anlage auswirken könnte.

ADSIF generiert möglicherweise nicht genügend Cashflow aus dem operativen Geschäft, um die Ausschüttungen an die Anteilinhaber vollständig zu finanzieren, insbesondere in der Anfangsphase der Geschäftstätigkeit von ADSIF. Daher kann ADSIF Ausschüttungen an die Anteilinhaber von ADSIF aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft finanzieren, darunter unter anderem der Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Emissionserlöse (einschließlich aus dem Verkauf von Anteilen oder ADSIF-Aggregator-Anteilen). Inwieweit ADSIF Ausschüttungen aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft tätigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter dem Umfang der Beteiligung an den Akkumulations-Unterklassen von ADSIF, dem Umfang, in dem der Anlageverwalter beschließt, seine Verwaltungsgebühr in Aktien oder Anteilen des ADSIF-Aggregators zu erhalten, der Geschwindigkeit, mit der ADSIF die Erlöse aus dieser und künftigen Emissionen investiert, sowie der Wertentwicklung der Anlagen von ADSIF. Die Finanzierung von Ausschüttungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Erlösen aus dem Angebot führt dazu, dass ADSIF weniger Mittel für den Erwerb von Anlagen zur Verfügung stehen. Infolgedessen kann sich die Rendite Ihrer Anlage verringern. Dies kann sich auch negativ auf die Fähigkeit von ADSIF auswirken, Cashflows zu generieren.

Ebenso werden Ausschüttungen aus dem Verkauf zusätzlicher Wertpapiere Ihre Beteiligung an ADSIF prozentual verwässern und können sich auf den Wert Ihrer Anlage auswirken, insbesondere wenn ADSIF diese Wertpapiere zu Preisen verkauft, die unter dem Preis liegen, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben. ADSIF kann verpflichtet sein, die regelmäßigen Ausschüttungen von ADSIF weiterhin aus einer Kombination einiger dieser Quellen zu finanzieren, wenn die Anlagen von ADSIF keine Rendite erzielen, wenn die Aufwendungen die Erträge von ADSIF übersteigen oder aufgrund zahlreicher anderer Faktoren. ADSIF hat keine Begrenzung für die Höhe seiner Ausschüttungen festgelegt, die aus einer dieser Quellen gezahlt werden können.

Soweit ADSIF Mittel zur Zahlung von Ausschüttungen aufnimmt, entstehen ihm Finanzierungskosten, und diese Kredite müssen in Zukunft zurückgezahlt werden. Die Verwendung dieser Quellen für Ausschüttungen und die letztendliche Rückzahlung etwaiger Verbindlichkeiten könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von ADSIF auswirken, in zukünftigen Perioden Ausschüttungen zu zahlen, den Nettoinventarwert von ADSIF verringern, den Betrag der für den Betrieb und neue Investitionen verfügbaren Barmittel von ADSIF verringern und den Wert Ihrer Anlage beeinträchtigen.

ADSIF kann auch Betriebsausgaben aufschieben oder Ausgaben (einschließlich der Gebühren des Anlageverwalters) mit Anteilen oder Einheiten des ADSIF-Aggregators bezahlen, um den Cashflow für die Zahlung von Ausschüttungen zu erhalten. Die endgültige Rückzahlung dieser aufgeschobenen Aufwendungen könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von ADSIF auswirken und die zukünftige Rendite Ihrer Anlage verringern. ADSIF kann Anteile oder Einheiten des ADSIF-Aggregators kurz nach der Ausgabe solcher Einheiten oder Anteile als Entschädigung vom Anlageverwalter zurücknehmen. Die Zahlung von Aufwendungen in Anteilen oder mit Einheiten des ADSIF-Aggregators führt zu einer Verwässerung Ihrer Beteiligung am Vermögensportfolio von ADSIF. Es gibt keine Garantie dafür, dass Betriebskosten von ADSIF aufgeschoben werden, und der Anlageverwalter ist nicht verpflichtet, zukünftige Gebühren oder Ausschüttungen in Form von Anteilen oder Einheiten des ADSIF-Aggregators zu erhalten, sondern kann sich dafür entscheiden, diese Beträge in bar zu erhalten.

Sachbezüge an den Anlageverwalter.

Der Anlageverwalter kann sich dafür entscheiden, Anteile oder Einheiten des ADSIF-Aggregators anstelle bestimmter Gebühren oder Ausschüttungen zu erhalten. Die Inhaber aller Einheiten des ADSIF-Aggregators haben Anspruch auf eine anteilige Barauszahlung aus dem Geschäftsbetrieb, wobei die an ADSIF gezahlten Ausschüttungen und die Ausschüttungen an die Inhaber von Einheiten des ADSIF-Aggregators die für die Ausschüttung an ADSIF und seine Anteilinhaber verfügbaren Barmittel verringern. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Umständen die vom Anlageverwalter gehaltenen Anteile des ADSIF-Aggregators auf Wunsch des Inhabers in bar zurückgenommen werden, und es ist möglich, dass nicht genügend Barmittel für eine solche Rücknahmezahlung vorhanden sind. Daher muss ADSIF möglicherweise Barmittel aus dem operativen Geschäft, Kreditaufnahmen, Emissionserlösen oder anderen Quellen verwenden, um die Zahlung zu leisten, wodurch sich die für die Ausschüttung an Sie oder für Ihre Investition in das operative Geschäft von ADSIF verfügbaren Barmittel verringern. Rücknahmen von Anteilen oder ADSIF-Aggregator-Anteilen vom Anlageverwalter, die als Verwaltungsgebühr an den Anlageverwalter gezahlt werden, unterliegen nicht den vierteljährlichen Volumenbeschränkungen, einem Vorfälligkeitsabschlag oder einer Rücknahmegebühr, und solche Verkäufe haben Vorrang vor anderen Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden.

Reinvestition von Ausschüttungen.

Aktionäre, die Anteile der Unterklasse „Accumulation“ und Anteile der Unterklasse „Distribution“ zeichnen (nur sofern im Rahmen der Eröffnung des Anlegerkontos eine Reinvestitionsoption gewählt wurde), erhalten keine Barausschüttungen, sondern lassen diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse eingezahlt werden. Wenn diese Beträge reinvestiert werden, bleiben diese Anteilinhaber den mit diesen Anlagen verbundenen Risiken ausgesetzt.

Kein Recht auf Kontrolle über ADSIF.

Der Sponsor trägt die alleinige Verantwortung für die Aktivitäten von ADSIF, und außer wie hierin und in der Satzung festgelegt, können die Anteilseigner keine Investitionen oder sonstigen Entscheidungen hinsichtlich der Verwaltung von ADSIF treffen. Die Anteilseigner haben keine Rechte oder Befugnisse, sich an der Verwaltung von ADSIF zu beteiligen oder Investitionsentscheidungen zu treffen, und erhalten in der Regel keine Finanzinformationen der Portfolio-Einheit, die dem AIFM allgemein zur Verfügung stehen. Der AIFM hat im Allgemeinen das alleinige und uneingeschränkte Ermessen bei der Strukturierung, Verhandlung und dem Kauf, der Finanzierung und schließlich der Veräußerung von Anlagen im Namen von ADSIF (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen). Dementsprechend sollte keine Person eine Aktie erwerben, es sei denn, diese Person ist bereit, alle Aspekte der Verwaltung von ADSIF dem AIFM anzuvertrauen.

Mangelnde Liquidität.

Es gibt derzeit keinen öffentlichen Handelsmarkt für die Anteile, und der Sponsor geht nicht davon aus, dass sich ein solcher Markt jemals entwickeln wird. Daher ist die Rücknahme von Anteilen durch ADSIF wahrscheinlich die einzige Möglichkeit für Sie, Ihre Anteile zu veräußern. ADSIF geht davon aus, dass die Rücknahme der Anteile zu einem Preis erfolgt, der dem zum Rücknahmedatum geltenden Nettoinventarwert entspricht und nicht auf dem Preis basiert, zu dem Sie Ihre Anteile ursprünglich erworben haben. Vorbehaltlich begrenzter Ausnahmen gelten für Anteile bestimmter Anteilklassen (wie in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen“ – Vorzeitige Rücknahme

Rücknahmeabzug und Rücknahmegebühr“) innerhalb von 12 Monaten nach dem Ausgabedatum zurückgenommen werden, werden zu 98 % des zum Rücknahmedatum geltenden Nettoinventarwerts zurückgenommen. Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 2 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile anfallen, wenn diese Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klassen D oder E durch den jeweiligen Anteilinhaber erfolgt, wie dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird. Infolgedessen erhalten Sie möglicherweise weniger als den Preis, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben, wenn Sie diese im Rahmen des Rückkaufprogramms von ADSIF an ADSIF verkaufen. Siehe Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Vorzeitiger Rückkaufabzug und Rücknahmegebühr“ dieses Anhangs.

Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählungen) über ADSIF hinweg, einschließlich Rücknahmen bei allen Parallelgesellschaften und dem ADSIF-Aggregator, jedoch ohne Berücksichtigung etwaiger Abzüge für vorzeitige Rücknahmen oder Rücknahmegebühren für die zurückgenommenen Anteile) ist in der Regel auf 5 % des Gesamt-NAV pro Kalenderquartal aller Parallelgesellschaften und des ADSIF-Aggregators (gemessen zum Ende des vorangegangenen Kalenderquartals) begrenzt, außer in den unten beschriebenen Ausnahmefällen.

Unter außergewöhnlichen Umständen und nicht auf systematischer Basis kann ADSIF Feeder Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse von ADSIF und im besten Interesse der Anleger von ADSIF insgesamt liegt, z. B. wenn Rücknahmen in Zwischenfonds und anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), wenn Rücknahmen von Anteilen die Liquidität von ADSIF übermäßig belasten, sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von ADSIF auswirken, das Risiko einer nachteiligen Auswirkung auf ADSIF mit sich bringen würden, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würde, oder aufgrund von Änderungen der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und/oder im Falle einer Aussetzung des Nettoinventarwerts. Wesentliche Änderungen, einschließlich einer Änderung der 5 %-Begrenzung für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilinhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von ADSIF und den Anlegern von ADSIF liegt.

Falls gemäß der oben genannten Beschränkung nicht alle während eines bestimmten Quartals zur Rücknahme eingereichten Anteile von ADSIF Feeder zur Rücknahme angenommen werden können, werden die während dieses Quartals zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über ADSIF, falls zutreffend). Nicht erfüllte Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt in der oben in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs beschriebenen Weise erneut eingereicht. Die Abwicklung von Rücknahmen erfolgt in der Regel innerhalb von 10 Geschäftstagen nach dem NAV-Veröffentlichungsdatum, das wiederum 25 Geschäftstage nach dem Rücknahmezeitpunkt liegt. Infolgedessen kommt es zu erheblichen Verzögerungen bei der Realisierung der Liquidität, selbst wenn Ihre Rücknahme akzeptiert wird.

Der überwiegende Teil des Vermögens von ADSIF wird voraussichtlich aus Anlagen bestehen, die in der Regel nicht ohne Weiteres liquidiert werden können, ohne die Fähigkeit von ADSIF zu beeinträchtigen, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren. Daher verfügt ADSIF möglicherweise nicht immer über ausreichende Barmittel, um Rücknahmeanträge sofort zu erfüllen. Infolgedessen kann Ihre Möglichkeit, Ihre Anteile von ADSIF zurückzunehmen zu lassen, eingeschränkt sein, und es kann vorkommen, dass Sie Ihre Anlage nicht liquidieren können. Siehe Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und andere Transaktionen – Rücknahme von Anteilen“ dieses Anhangs.

Auswirkungen von Rücknahmeanträgen.

Wirtschaftliche Ereignisse, die sich auf die europäische Wirtschaft auswirken, könnten dazu führen, dass Anteilinhaber versuchen, ihre Anteile gemäß dem Rücknahmeprogramm von ADSIF zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, zu dem sich solche Ereignisse negativ auf die Wertentwicklung der Vermögenswerte von ADSIF auswirken. Selbst wenn der Anlageverwalter beschließt, alle daraus resultierenden Rücknahmeanträge zu erfüllen, könnte der Cashflow von ADSIF erheblich beeinträchtigt werden. Die Fähigkeit von ADSIF, Rücknahmeanträge seiner Anteilinhaber zu erfüllen, hängt auch von der Fähigkeit der zwischengeschalteten Fonds und der anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), ab, ebenfalls Rücknahmeanträge ihrer eigenen Anteilinhaber, Partner oder Anteilseigner zu erfüllen. Wenn ADSIF beschließt, Vermögenswerte zu verkaufen, um Rücknahmeanträge zu erfüllen, kann es außerdem sein, dass ADSIF nicht in der Lage ist, die Rendite zu erzielen, die es bei einem Verkauf zu einem günstigeren Zeitpunkt hätte erzielen können, und die Ertragslage und Finanzlage von ADSIF, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Breite seines Portfolios nach Art und Lage der Immobilien, könnte erheblich beeinträchtigt werden.

Obligatorischer Rückzug.

Der Anlageverwalter kann jederzeit und aus beliebigen Gründen die vollständige oder teilweise Entnahme der Anteile eines Anteilinhabers aus dem ADSIF verlangen, unabhängig von ausstehenden Entnahmeanträgen und deren Priorität. Solche obligatorischen Entnahmen unterliegen in der Regel denselben Bedingungen wie freiwillige Entnahmen von Anteilinhabern (einschließlich der dafür geltenden Beschränkungen), sofern der Anlageverwalter nicht nach eigenem Ermessen etwas anderes bestimmt.

Von beratenden Anlegern gezahlte Gebühren.

Anteilinhaber (oder ihre Broker in ihrem Namen) können sich dafür entscheiden, als „beratende Anleger“ behandelt zu werden, und in diesem Zusammenhang aufgrund des Haltens von Anteilen der Klassen A und B höhere Gebühren als Anleger, die keine „beratenden Anleger“ sind, für Berichts-, Verwaltungs- und andere Dienstleistungen zu tragen, die von dem registrierten Anlageberater, Beratervertreter oder anderen Finanzintermediären dieser beratenden Anleger erbracht werden. Ein Teil oder die gesamte Servicegebühr, die für die Anlage eines Anteilinhabers der Klasse A oder Klasse B zu zahlen ist, kann dem Finanzintermediär dieses Anteilinhabers zugewiesen werden, über den dieser Anteilinhaber in den ADSIF aufgenommen wurde. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Finanzintermediär für Berichts-, Verwaltungs- und andere Dienstleistungen, die er für einen Anteilinhaber erbringt. Der Erhalt der Servicegebühr durch den Finanzintermediär eines Anteilinhabers führt zu einem Interessenkonflikt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die von ADSIF Feeder, ADSIF Master und/oder ADSIF Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen ADSIF Feeder, ADSIF Master, ADSIF Aggregator und alle betroffenen Parallelgesellschaften (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder Organisations- und Emissionskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen. Mit der Zeichnung von Anteilen erkennen die Anteilinhaber Folgendes an und erklären sich damit einverstanden: (i) Diese diskretionäre Ausgabenobergrenze senkt die Betriebsausgaben und/oder Organisations- und Emissionskosten von ADSIF für den Zeitraum, in dem die Obergrenze gilt (was zu einem höheren Nettoinventarwert pro Anteil während dieses Zeitraums führt, als dies sonst der Fall wäre), und verschiebt folglich Ausgaben auf spätere Zeiträume. (ii) sie möglicherweise einen Teil der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten für Zeiträume vor ihrer Aufnahme in den ADSIF Feeder tragen müssen; (iii) Anteilinhaber, die ihre Anteile vor der vollständigen Erstattung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten zurückgeben, einen geringeren Betrag an Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten tragen werden, als dies ohne die Ermessensgrenze der Fall gewesen wäre; und (iv) Aktionäre, die ihre Aktien vor dem Stichtag zurückgeben, tragen keine Organisations- und Emissionskosten und nur begrenzte Betriebskosten (unterliegen jedoch dem Vorfälligkeitsabschlag und/oder einer Rücknahmegebühr).

ADSIF verfügt nur über eine begrenzte operative Vergangenheit.

ADSIF ist ein Zusammenschluss kürzlich gegründeter Zweckgesellschaften und verfügt über eine begrenzte bisherige Geschäftstätigkeit bzw. Erfolgsbilanz und wird vollständig vom Investmentmanager und dem AIFM abhängig sein. Zwar verfügen die Geschäftsführer des Anlageverwalters und des AIFM (die „Geschäftsführer“) möglicherweise über Erfahrungen mit der Tätigkeit und Verwaltung von Investitionen, die denen von ADSIF ähneln, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Investitionen von ADSIF ähnliche Ergebnisse erzielen wie die früheren Investitionen der Geschäftsführer. Darüber hinaus können sich die Investitionen von ADSIF in einer Reihe von Punkten von früheren Investitionen der Auftraggeber unterscheiden, darunter die angestrebten Renditen, das mit einer bestimmten Investition verbundene Risiko, der in ein bestimmtes Unternehmen investierte Betrag, die Arten von Unternehmen innerhalb eines bestimmten Industriesektors, die Höhe der eingesetzten Fremdkapitalquote, die Struktur und die Haltedauer.

Alle ADSIF-Unternehmen können gemeinsam für die Rückzahlung der Verbindlichkeiten des Fonds verantwortlich sein.

Soweit zulässig, kann ADSIF durch Investitionen von ADSIF besicherte Verbindlichkeiten nutzen. Durch Zeichnungen besicherte Verbindlichkeiten können so strukturiert sein, dass die ADSIF bildenden Vehikel auf der Grundlage einer gegenseitigen Besicherung gemeinsam für die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten haften.

Vorzeitige Beendigung von ADSIF.

Es ist möglich, dass ADSIF vorzeitig aufgelöst und beendet wird und infolgedessen seine Ziele nicht erreichen kann und möglicherweise gezwungen ist, seine Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu veräußern oder eine Sachausschüttung vorzunehmen (was dazu führt, dass die Anleger ihr Kapital nicht in der ursprünglich vorgesehenen Weise investieren und/oder einsetzen können).

SFDR-Kategorisierung.

ADSIF soll für die Zwecke der SFDR als Finanzprodukt gemäß Artikel 6 eingestuft werden. Es besteht Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Parameter, die bei der Einstufung eines Finanzprodukts gemäß SFDR anzuwenden sind, und es gibt keine

sicherstellen, dass die Aufsichtsbehörden mit der entsprechenden Einstufung einverstanden sind. In Fällen, in denen festgestellt wird, dass ADSIF falsch eingestuft wurde, besteht das Risiko von Ermittlungen, Durchsetzungsmaßnahmen und/oder Sanktionen.

Darüber hinaus werden bestimmte SFDR-Unterstützungs- und damit verbundene Vorschriften wahrscheinlich kurz- bis mittelfristig geändert, und es können auch neue Leitlinien von den europäischen Aufsichtsbehörden herausgegeben werden. Diese Faktoren und Ereignisse können zu einem Anstieg der damit verbundenen Compliance- und sonstigen Kosten führen, die von ADSIF zu tragen wären. Weitere Informationen zu den potenziellen Risiken, die sich aus der SFDR-Kategorisierung ergeben, finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“.

Weitere Informationen zur SFDR-Kategorisierung von ADSIF finden Sie in Anhang 1: „Nachhaltigkeitsbezogene Angaben“ zu diesem Anhang.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit den Anlagen von ADSIF in Zwischenfonds und anderen Ares-Fonds im Allgemeinen

Keine Anlage in Ares oder den anderen Ares-Fonds.

Ein Anleger in ADSIF erwirbt keine Beteiligung an einem anderen Ares-Fonds (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, ASIF und AESIF) oder an Ares selbst. Der Anlageverwalter kann den Anlegern nicht garantieren, dass er den historischen Erfolg von Ares wiederholen wird, und die Anlagerenditen von ADSIF könnten erheblich niedriger ausfallen als die von den anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) erzielten Renditen.

Anlage über eine begrenzte Anzahl von Zwischenfonds und anderen Ares-Fonds.

ADSIF beabsichtigt, einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens direkt oder indirekt über eine oder mehrere Anlagen in Intermediärfonds in andere Ares-Fonds (einschließlich AESIF und ASIF) zu investieren, was für Anleger mit bestimmten zusätzlichen Risiken verbunden ist. So kann ADSIF beispielsweise erheblich von den Handlungen eines größeren Anlegers beeinflusst werden, der in solche Intermediärfonds oder andere Ares-Fonds (einschließlich AESIF und ASIF) investiert. Wenn sich ein größerer Anleger aus einem solchen zugrunde liegenden Fonds zurückzieht, können den verbleibenden Anlegern höhere anteilige Betriebskosten entstehen, was zu geringeren Renditen führt. Ein Intermediärfonds oder ein anderer Ares-Fonds, über den ADSIF investiert, kann aufgrund des Rückzugs eines größeren Anlegers weniger diversifiziert sein, was zu einer erhöhten Portfoliokonzentration führt. Gläubiger eines Intermediärfonds oder eines anderen Ares-Fonds, über den ADSIF investiert, können Ansprüche gegen alle Vermögenswerte dieses zugrunde liegenden Fonds geltend machen. Darüber hinaus können bestimmte Interessenkonflikte aufgrund unterschiedlicher steuerlicher Überlegungen bestehen, die für ADSIF und die Anleger in solche Intermediärfonds oder andere Ares-Fonds gelten. Siehe auch „Risikofaktoren im Zusammenhang mit der indirekten Anlage von ADSIF in ASIF“ und „Risikofaktoren im Zusammenhang mit der indirekten Anlage von ADSIF in AESIF“ weiter unten.

Investitionen in andere Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF).

ADSIF beabsichtigt, direkt oder indirekt in andere Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) zu investieren. Es können Interessenkonflikte hinsichtlich der Verwaltung von ADSIF durch den Anlageverwalter und der Verwaltung der relevanten anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert, durch den Anlageverwalter oder ein verbundenes Unternehmen des Anlageverwalters auftreten. Der Anlageverwalter ist zwar verpflichtet, im besten Interesse von ADSIF zu handeln, muss jedoch auch im besten Interesse der betreffenden anderen Ares-Fonds als Ganzes handeln, in denen ADSIF voraussichtlich ein passiver Minderheitsinvestor sein wird. ADSIF geht davon aus, dass es ein passiver Investor in diesen anderen Ares-Fonds sein wird und daher in der Regel nicht in deren Verwaltungstätigkeiten eingebunden sein wird. Infolgedessen ist ADSIF (und damit indirekt auch die Anteilseigner) vollständig auf die Fähigkeiten, das Urteilsvermögen, die Methoden und das Management der Komplementäre, Manager, Vorstände, Treuhänder und/oder Betreiber der anderen Ares-Fonds, in die ADSIF direkt oder indirekt investiert, sowie deren jeweilige Berater und deren Fähigkeit angewiesen, die Anlagestrategie und -ziele für die betreffenden anderen Ares-Fonds erfolgreich umzusetzen.

Obwohl davon ausgegangen wird, dass die Interessen der Anleger eines anderen Ares-Fonds, in den ADSIF investiert, im Allgemeinen übereinstimmen, kann dies nicht garantiert werden, und die Anleger können entsprechend ihren jeweiligen Interessen über ihre Anteile an einem anderen Ares-Fonds abstimmen oder ihre Zustimmungsrechte ausüben. Aktionäre sollten daher beachten, dass die Ausübung von Stimmrechten und/oder Zustimmungsrechten durch andere Anleger eines anderen Ares-Fonds nicht unbedingt mit den Interessen von ADSIF (und indirekt seinen Aktionären) als Anleger in diesem anderen Ares-Fonds übereinstimmen muss und dass daher Entscheidungen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und Aktivitäten des betreffenden anderen Ares-Fonds in einer Weise getroffen werden können, die den Interessen von ADSIF (und indirekt seinen Aktionären) zuwiderläuft.

Aktionäre sollten sich auch bewusst sein, dass die Bedingungen für die Investition von ADSIF in einen anderen Ares-Fonds voraussichtlich nicht im Namen von ADSIF ausgehandelt werden. In der Regel werden Anleger, die an einem anderen Ares-Fonds teilnehmen,

vor der Zeichnung von Anteilen an dem betreffenden anderen Ares-Fonds eine gewisse Sorgfaltspflicht walten lassen und einen Rechtsbeistand und/oder andere Berater (z. B. Steuer- und Regulierungsberater) hinzuziehen. Da sowohl der ADSIF als auch die anderen Ares-Fonds, in die er investiert, voraussichtlich von verbundenen Unternehmen des Anlageverwalters verwaltet werden und der ADSIF voraussichtlich in der Regel ein Minderheitsinvestor in dem anderen Ares-Fonds sein wird, beabsichtigt der Anlageverwalter nicht, eine entsprechende Sorgfaltsprüfung durchzuführen oder Rechtsberater oder andere Berater im Zusammenhang mit seinen Anlagen hinzuzuziehen. Stattdessen wird sich ADSIF darauf verlassen, dass der Anlageverwalter über Kenntnisse der Anlagestrategien der anderen Ares-Fonds verfügt, in die er investiert (da der Anlageverwalter und/oder eines oder mehrere seiner verbundenen Unternehmen auch als Verwalter oder in einer ähnlichen Funktion in Bezug auf den anderen Ares-Fonds tätig sind).

Fähigkeit von Portfoliogeldmitteln, erhebliche Geldmittel zu beschaffen.

Wenn die Intermediärfonds und anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), keine wesentlichen Mittel aufbringen können, sind diese Portfoliogelder in Bezug auf die Anzahl und Art der Investitionen, die sie tätigen können, stärker eingeschränkt, ihre jeweiligen Aufwendungen können im Verhältnis zu ihrem Gesamtvermögen höher sein, und der Wert der direkten oder indirekten Investition von ADSIF in diesen Portfoliogeld kann sich verringern, wenn die zugrunde liegenden Vermögenswerte eine unterdurchschnittliche Performance erzielen. Die von den Portfoliogeldmitteln aufgetragenen Beträge reichen möglicherweise nicht aus, um ein breit gefächertes Anlageportfolio zu erwerben. Soweit die Intermediärfonds und anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), nicht das gesamte angestrebte Kapital beschaffen können, kann sich die Möglichkeit für diese Portfoliogeldanlagen, ein breites Anlageportfolio zu erwerben, verringern, und die mit diesen Anlagen erzielten Renditen können sich aufgrund der Verteilung ihrer gesamten Aufwendungen auf eine kleinere Kapitalbasis verringern. Wenn die Portfoliogeldmittel keine wesentlichen Mittel beschaffen können, erzielen sie möglicherweise keine bestimmten Skaleneffekte, und ihre jeweiligen Aufwendungen können einen größeren Anteil ihrer Gesamtvermögenswerte ausmachen.

Investitionen in Portfoliofonds im Allgemeinen.

Die mit den Investitionen von ADSIF in die Intermediärfonds und andere Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), verbundenen Risiken hängen im Allgemeinen unter anderem mit folgenden Faktoren zusammen: (i) der Fähigkeit jedes einzelnen Portfoliogeldsponsors, erfolgreiche Investitionsmöglichkeiten auszuwählen und zu verwalten; (ii) der Qualität des Managements jedes Portfoliogeldsponsors und jedes Portfoliounternehmens, in das die Portfoliogelder investieren; (iii) die Fähigkeit der Portfoliogeldfonds, ihre Investitionen zu liquidieren; und (iv) die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Investitionen der Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), zu attraktiven Renditen für ADSIF führen werden. ADSIF wird nicht in der Lage sein, sich an der Verwaltung und Kontrolle der Intermediärfonds und anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), oder der Portfoliounternehmen, in die diese investiert haben, zu beteiligen. Folglich wird ADSIF nicht in der Lage sein, die Höhe oder den Zeitpunkt der Ausschüttungen aus solchen Portfoliogeldfonds zu kontrollieren, was sich auf die Renditen der Anteilseigner auswirken kann.

Darüber hinaus hängen die Renditen der Investitionen von ADSIF in die Intermediärfonds und anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), weitgehend von der Leistung ihrer jeweiligen Manager, Betreiber und/oder Berater (sofern zutreffend) ab und könnten durch die ungünstige Leistung und/oder Praktiken und Richtlinien dieser Manager, Betreiber und/oder Berater (sofern zutreffend) erheblich beeinträchtigt werden. Die Performance eines Managers, Betreibers und/oder Beraters (sofern zutreffend) kann auch von den Dienstleistungen einer begrenzten Anzahl von Schlüsselpersonen abhängen, deren Verlust die Performance dieses Managers, Betreibers und/oder Beraters (sofern zutreffend) erheblich beeinträchtigen könnte.

Solche Manager, Betreiber und/oder Berater (je nach Fall) können neue Geschäftsbereiche erschließen, die von ADSIF zum Zeitpunkt der Investition von ADSIF in die Intermediärfonds oder andere Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), nicht vorgesehen waren. Die Manager, Betreiber und/oder Berater (sofern zutreffend) der Intermediärfonds oder anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), können ebenfalls die Möglichkeit haben, ihre Anlageziele und -strategien sowie wirtschaftlichen und sonstigen Bedingungen zu ändern, nachdem ADSIF seine Investitionen getätigt hat, und solche Änderungen der Anlageziele und -strategien können von den zum jeweiligen Zeitpunkt vom Anlageverwalter erwarteten Zielen abweichen. ADSIF wäre wahrscheinlich nicht in der Lage, solche Manager, Betreiber und/oder Berater (sofern zutreffend) daran zu hindern, solche Maßnahmen zu ergreifen, und diese Entscheidungen könnten sich negativ auf die Wertentwicklung von ADSIF auswirken.

Verlass auf Berichte von Portfoliogeld und zugrunde liegenden Emittenten.

Die Fähigkeit von ADSIF, seinen Anlegern genaue und zeitnahe Berichte zu liefern, hängt von der Genauigkeit und Aktualität der Berichte ab, die von den zwischengeschalteten Fonds, den anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), und ihren jeweiligen Managern sowie von den zugrunde liegenden Emittenten erhalten werden. Die Position der

Anleger in ADSIF kann von der Menge an Informationen abhängen, die ADSIF von den Zwischenfonds, den anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF), und den zugrunde liegenden Emittenten erhält. Wenn ADSIF keinen Zugang zu bestimmten Informationen hat, kann dies die Position der Anleger, einschließlich ihrer steuerlichen Situation, beeinträchtigen. Die Manager der Zwischenfonds und anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert, können unterschiedliche Berichtsstandards anwenden, was es für Ares schwierig machen kann, die bisherige Wertentwicklung der Zwischenfonds und anderer Ares-Fonds, in die ADSIF investiert, genau zu beurteilen. Darüber hinaus können solche Abweichungen in der Berichterstattung die Fähigkeit von Ares beeinträchtigen, die zugrunde liegenden Anlagen genau zu bewerten und zu überwachen.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit der indirekten Anlage von ADSIF in ASIF

ADSIF-Investitionen über Zwischenfonds.

ADSIF beabsichtigt, einen wesentlichen Teil seines Bruttovermögens direkt oder indirekt über eine oder mehrere Anlagen in Zwischenfonds in andere Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) zu investieren, wird jedoch weder direkt noch indirekt mehr als 80 % seines Bruttovermögens in einen einzelnen anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) investieren.

Darüber hinaus wird (i) ADSIF in der Regel versuchen, weniger als 60 % der ausstehenden Anteile eines Zwischenfonds zu halten, der in ASIF investiert (die „Schwelle“), und (ii) wird jeder Zwischenfonds, der in ASIF investiert, in der Regel versuchen, weniger als 25 % der ausstehenden Anteile von ASIF zu halten, wenn der Anteil von ADSIF an diesem Zwischenfonds die Schwelle überschreitet. Wenn beide in (i) und (ii) oben genannten Richtwerte einzeln oder insgesamt überschritten werden, wird ADSIF in keinem Kalenderquartal die Rücknahme von mehr als 5 % der ausstehenden Anteile des/der betreffenden Zwischenfonds beantragen. Soweit ADSIF über einen oder mehrere Intermediärfonds indirekt mehr als 5 % der Aktien von ASIF hält, kann ADSIF Rücknahmeanträge an den oder die betreffenden Intermediärfonds nur dann senden, wenn (i) diese Rücknahmeanträge dazu dienen, Rücknahmeanträge zu erfüllen, die ADSIF von seinen Anteilseignern erhalten hat, oder (ii) dies aufgrund geltender Gesetze oder Vorschriften erforderlich ist.

Die Schwelle und die anderen im vorstehenden Absatz genannten Beschränkungen und Schwellenwerte können die Fähigkeit von ADSIF einschränken, Anteile an einem Intermediärfonds zu zeichnen oder zurückzugeben, was wiederum die Fähigkeit der Anteilseigner und/oder potenziellen Anleger von ADSIF einschränken kann, Anteile zu zeichnen oder zurückzugeben. Darüber hinaus kann ADSIF in seiner Fähigkeit eingeschränkt sein, Engagements in ASIF zu erwerben, und daher möglicherweise andere Anlagen tätigen müssen.

Indirekte Investitionen von ADSIF in ASIF und BDCs im Allgemeinen.

ASIF hat sich dafür entschieden, als BDC gemäß dem Investment Company Act reguliert zu werden, und hat sich dafür entschieden, als regulierte Investmentgesellschaft („RIC“) gemäß dem U.S. Internal Revenue Code von 1986 in seiner geänderten Fassung (der „Code“) behandelt zu werden. Wie andere nach dem Investment Company Act regulierte Unternehmen muss auch eine BDC bestimmte wesentliche regulatorische Anforderungen erfüllen. Der Investment Company Act enthält Verbote und Beschränkungen in Bezug auf bestimmte Transaktionen zwischen BDCs und bestimmten verbundenen Unternehmen (einschließlich Anlageberatern oder Unterberatern), Hauptkonsortialbanken und bestimmten verbundenen Unternehmen dieser verbundenen Unternehmen oder Konsortialbanken. Unter anderem darf ASIF (und indirekt ADSIF über seine Investitionen in Intermediärfonds) im Allgemeinen nicht in ein Portfoliounternehmen mitinvestieren, in das auch ein von Ares oder einem seiner nachgelagerten verbundenen Unternehmen (mit Ausnahme von ASIF und seinen nachgelagerten verbundenen Unternehmen) verwalteter Fonds mitinvestiert. ASIF, sein Anlageberater und bestimmte verbundene Unternehmen haben jedoch von der US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission, „SEC“) eine Ausnahmegenehmigung erhalten, die es ihnen und anderen BDCs sowie von Ares und seinen verbundenen Unternehmen verwalteten registrierten geschlossenen Investmentgesellschaften erlaubt, gemeinsam untereinander und mit verbundenen Investmentfonds in Portfoliounternehmen zu investieren (die „Co-Investment-Ausnahmegenehmigung“).

Koinvestitionen, die im Rahmen der Co-Investment Exemptive Order getätigt werden, unterliegen bestimmten Bedingungen und anderen Anforderungen, die die Fähigkeit von ASIF (und indirekt auch von ADSIF durch seine Investitionen in Intermediärfonds) zur Teilnahme an Koinvestitionsgeschäften einschränken könnten. ASIF (und indirekt ADSIF über seine Investitionen in Zwischenfonds) kann auch anderweitig mit Fonds, die von Ares oder einem seiner nachgelagerten verbundenen Unternehmen verwaltet werden, koinvestieren, vorbehaltlich der Einhaltung bestehender regulatorischer Leitlinien, geltender Vorschriften und der Allokationspolitik des Anlageberaters von ASIF.

Der Investment Company Act enthält bestimmte Beschränkungen für bestimmte Arten von Anlagen, die ASIF (und indirekt ADSIF über seine Anlagen in Intermediärfonds) tätigen darf. Insbesondere darf ASIF nur bis zu 30 % seines Portfolios in Unternehmen investieren, die nicht als „zulässige Portfoliounternehmen“ (im Sinne des Investment Company Act) gelten, darunter Unternehmen mit Sitz außerhalb der USA, Unternehmen, die gemäß bestimmten Ausnahmeregelungen des Investment Company Act tätig sind, und börsennotierte Unternehmen, deren Marktkapitalisierung die im Investment Company Act festgelegten Werte übersteigt. Der Investment Company Act schreibt außerdem vor, dass die Mehrheit der Treuhänder von ASIF Personen sein müssen, die keine „interessierten Personen“ im Sinne von Abschnitt 2(a)(19) des Investment Company Act sind. Darüber hinaus sieht der Investment Company Act vor, dass ASIF

die Art seiner Geschäftstätigkeit nicht so ändern darf, dass es seine Eigenschaft als BDC verliert oder seine Wahl als BDC zurückzieht, es sei denn, diese Änderung wird von mindestens der Mehrheit der Inhaber seiner ausgegebenen stimmberechtigten Wertpapiere genehmigt.

Gemäß dem Investment Company Act bezeichnet die Stimme der Inhaber von mindestens einer „Mehrheit der ausgegebenen Stimmrechtsaktien“ die Stimme der Inhaber der geringeren der folgenden Anteile: (a) 67 % oder mehr der ausgegebenen Stammaktien der BDC, die bei einer Versammlung anwesend oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sind, wenn Inhaber von mehr als 50 % der Stammaktien anwesend oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sind; oder (b) mehr als 50 % der ausgegebenen Stammaktien der BDC. Gemäß dem Investment Company Act ist ASIF im Allgemeinen nicht in der Lage, Stammaktien zu einem Preis unter dem Nettoinventarwert pro Aktie auszugeben und zu verkaufen. ASIF kann jedoch seine Stammaktien, Optionsscheine Optionen oder Rechte zum Erwerb ihrer Stammaktien zu einem Preis unter dem aktuellen Nettoinventarwert pro Aktie ihrer Stammaktien verkaufen, wenn ASIF die Bestimmungen von Abschnitt 63(2) des Investment Company Act einhält, einschließlich der Anforderungen, dass der Verwaltungsrat von ASIF feststellt, dass ein solcher Verkauf im besten Interesse von ASIF und im besten Interesse ihrer Stammaktionäre liegt, und dass die Stammaktionäre von ASIF einem solchen Verkauf zustimmen.

ASIF kann bis zu 100 % seines Vermögens in Wertpapiere investieren, die direkt von Emittenten im Rahmen privat ausgehandelter Transaktionen erworben wurden. ASIF beabsichtigt nicht, Put- oder Call-Optionen zu verkaufen oder zu kaufen, um die mit den öffentlich gehandelten Wertpapieren seiner Portfoliounternehmen verbundenen Risiken zu steuern. ASIF kann Absicherungsgeschäfte tätigen, um die mit Zins- und Währungsschwankungen verbundenen Risiken zu steuern. ASIF kann im Zusammenhang mit Akquisitionsfinanzierungen oder anderen Investitionen Optionsscheine oder Optionen zum Kauf von Stammaktien seiner Portfoliounternehmen erwerben oder auf andere Weise erhalten. Im Zusammenhang mit einer solchen Akquisition kann ASIF Rechte erwerben, die es ihm ermöglichen, von den Emittenten der erworbenen Wertpapiere oder deren verbundenen Unternehmen unter bestimmten Umständen den Rückkauf dieser Wertpapiere zu verlangen. ASIF beabsichtigt auch nicht, Wertpapiere von Investmentgesellschaften zu erwerben, die die durch den Investment Company Act auferlegten Grenzen überschreiten. Im Rahmen dieser Grenzen kann ASIF in der Regel nicht mehr als 3 % der Stimmrechtsaktien einer Investmentgesellschaft (im Sinne des Investment Company Act) erwerben, nicht mehr als 5 % des Wertes seines Gesamtvermögens in Wertpapiere einer Investmentgesellschaft investieren und nicht mehr als 10 % des Wertes seines Gesamtvermögens in Wertpapiere von Investmentgesellschaften insgesamt investieren, es sei denn, bestimmte Bedingungen sind erfüllt. In Bezug auf den Teil des Portfolios von ASIF, der in von Investmentgesellschaften ausgegebene Wertpapiere investiert ist, ist zu beachten, dass solche Investitionen für die Stammaktionäre von ASIF (einschließlich der Intermediärfonds, über die ADSIF indirekt in ASIF investiert) zusätzliche Kosten verursachen können.

Gemäß dem Investment Company Act darf eine BDC im Allgemeinen Kredite in einer Höhe aufnehmen, dass ihre gemäß dem Investment Company Act berechnete Vermögensdeckung unmittelbar nach der Kreditaufnahme mindestens 150 % (oder 200 %, wenn bestimmte Anforderungen des Investment Company Act nicht erfüllt sind) beträgt. Daher ist es ASIF derzeit gestattet, Kredite aufzunehmen oder Schuldverschreibungen oder Vorzugsaktien (als „vorrangige Wertpapiere“ bezeichnet) auszugeben, sodass die gemäß dem Investment Company Act berechnete Vermögensdeckung von ASIF unmittelbar nach der Kreditaufnahme mindestens 150 % beträgt (d. h. ASIF kann für jeden Dollar, den es an Vermögenswerten abzüglich aller Verbindlichkeiten und Schulden, die nicht durch von ASIF ausgegebene vorrangige Wertpapiere repräsentiert sind, aufnehmen).. Der einzige Gründungsaktionär von ASIF hat einem Vorschlag zugestimmt, der es ASIF erlaubt, seine für vorrangige Wertpapiere geltende Vermögensdeckung von 200 % auf 150 % zu reduzieren.

Eine BDC muss in den USA gegründet worden sein, ihren Hauptgeschäftssitz in den USA haben und zum Zweck der Investition in die unter (1), (2) oder (3) unten beschriebenen Arten von Wertpapieren betrieben werden. Daher darf eine BDC gemäß dem Investment Company Act keine anderen Vermögenswerte als die in Abschnitt 55(a) des Investment Company Act aufgeführten Vermögenswerte erwerben, die als „qualifizierte Vermögenswerte“ bezeichnet werden, es sei denn, zum Zeitpunkt des Erwerbs machen qualifizierte Vermögenswerte mindestens 70 % des Gesamtvermögens der BDC aus. Die wichtigsten Kategorien qualifizierter Vermögenswerte, die für das Geschäft von ASIF relevant sind, sind die folgenden:

- (1) Wertpapiere, die im Rahmen von Transaktionen erworben wurden, die keine öffentliche Emission durch den Emittenten dieser Wertpapiere beinhalten, wobei dieser Emittent (vorbehaltlich bestimmter begrenzter Ausnahmen)
 - (a) ein berechtigtes Portfoliounternehmen ist oder von einer Person, die während der letzten 13 Monate eine verbundene Person eines berechtigten Portfoliounternehmens war oder ist, oder von einer anderen Person, vorbehaltlich der von der SEC festgelegten Vorschriften. Ein berechtigtes Portfoliounternehmen ist im Investment Company Act definiert als jeder Emittent, der:
 - (i) ist nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten organisiert und hat dort seinen Hauptgeschäftssitz;
 - (ii) keine Investmentgesellschaft (mit Ausnahme einer kleinen Unternehmensinvestmentgesellschaft, die sich vollständig im Besitz der BDC befindet) oder ein Unternehmen ist, das ohne bestimmte Ausnahmen gemäß dem Investment Company Act eine Investmentgesellschaft wäre; und
 - (iii) keine Wertpapierklasse an einer nationalen Wertpapierbörse notiert hat;

- (b) ein Unternehmen ist, das die Anforderungen von (a)(i) und (ii) oben erfüllt, aber kein berechtigtes Portfoliounternehmen ist, weil es eine Wertpapierklasse an einer nationalen Wertpapierbörse emittiert hat, wenn:
 - (i) zum Zeitpunkt des Kaufs die BDC mindestens 50 % der (x) größten Anzahl von Aktienwerten dieses Emittenten und von Wertpapieren, die in solche Wertpapiere umgewandelt oder gegen solche Wertpapiere ausgetauscht werden können, besitzt; und
 - (y) der größten Anzahl von Schuldverschreibungen dieses Emittenten, die von der BDC zu irgendeinem Zeitpunkt während des Zeitraums gehalten wurden, in dem dieser Emittent ein zulässiges Portfoliounternehmen war; und
 - (ii) die BDC zu den 20 größten eingetragenen Inhabern der ausgegebenen Stimmrechtsaktien dieses Emittenten gehört;
 - (iii) oder
 - (c) ein Unternehmen ist, das die Anforderungen von (a)(i) und (ii) oben erfüllt, jedoch kein zulässiges Portfoliounternehmen ist, da es eine Wertpapierklasse an einer nationalen Wertpapierbörse ausgegeben hat, wenn der Gesamtmarktwert der ausgegebenen stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Stammaktien dieses Unternehmens weniger als 250 Millionen US-Dollar beträgt.
- (2) Wertpapiere eines berechtigten Portfoliounternehmens, das von der BDC kontrolliert wird.
- (3) Wertpapiere, die im Rahmen einer privaten Transaktion von einem US-Emittenten, der keine Investmentgesellschaft ist, oder von einer mit dem Emittenten verbundenen Person oder im Rahmen damit zusammenhängender Transaktionen erworben wurden, wenn der Emittent insolvent ist und einer Umstrukturierung unterliegt oder wenn der Emittent unmittelbar vor dem Kauf seiner Wertpapiere nicht in der Lage war, seinen fälligen Verpflichtungen ohne wesentliche Unterstützung, die über herkömmliche Kredit- oder Finanzierungsvereinbarungen hinausgeht, nachzukommen.
- (4) Wertpapiere eines zulässigen Portfoliounternehmens, die von einer beliebigen Person in einer privaten Transaktion erworben wurden, wenn es keinen liquiden Markt für solche Wertpapiere gibt und die BDC bereits 60 % des ausstehenden Kapitals des zulässigen Portfoliounternehmens besitzt.
- (5) Wertpapiere, die im Austausch für oder in Verbindung mit den in (1) bis (4) oben oder aufgrund der Ausübung von Optionsscheinen oder Rechten in Bezug auf diese Wertpapiere erhaltenen Wertpapiere.
- (6) Barmittel, bargeldähnliche Posten, US-Staatsanleihen oder hochwertige Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von höchstens einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Anlage.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit der indirekten Anlage von ADSIF in AESIF

Diversifizierungsrisiko.

AESIF unterliegt Beschränkungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen, sodass es zu keinem Zeitpunkt mehr als 20 % des Nettoinventarwerts zum Zeitpunkt des Erwerbs in eine einzelne Anlage investieren darf, vorausgesetzt, dass diese Diversifizierung auf einer Look-Through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Anlage (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten) überschritten wird. Diese 20-prozentige Diversifizierungsanforderung gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu vier Jahren nach Eingang der Erstzeichnung. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten. Für die Zwecke der vorstehenden Beschränkungen wird der in eine Anlage investierte Betrag abzüglich der Verschuldung berechnet und berücksichtigt die zugewiesene oder erwartete Verschuldung, die der AESIF-Anlageverwalter als mit der erworbenen Anlage verbunden erachtet, unabhängig davon, ob sie speziell auf Anlageebene entstanden ist oder aus der Verschuldung anderer Vehikel zugewiesen wurde. Der Anlageverwalter von AESIF kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auf der Grundlage der zugrunde liegenden Anleger von AESIF auferlegen.

Dementsprechend kann AESIF nur an einer begrenzten Anzahl von Anlagen beteiligt sein, sodass die Gesamrendite von AESIF durch die ungünstige Wertentwicklung auch nur einer einzigen Anlage erheblich beeinträchtigt werden kann. Darüber hinaus haben Anleger, sofern im AESIF-Anhang nichts anderes angegeben ist, keine Gewähr hinsichtlich des Diversifizierungsgrades der AESIF-Anlagen, weder nach geografischen Regionen noch nach Anlageklassen oder Sektoren. Soweit AESIF seine Investitionen auf einen bestimmten Emittenten, eine bestimmte Anlageklasse, Branche, Wertpapier oder geografische Region konzentriert, werden seine Investitionen anfälliger für Wertschwankungen, die sich aus ungünstigen wirtschaftlichen, politischen, regulatorischen, technologischen, branchenbezogenen und/oder geschäftlichen Bedingungen in diesem Bereich ergeben. Diese Risiken können noch ausgeprägter sein, wenn eine Investition durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von Basiswerten besichert ist. Bestimmte geografische Gebiete und/oder Branchen können im Vergleich zu anderen geografischen Gebieten und/oder Branchen stärker von wirtschaftlichen Belastungen betroffen sein. Infolgedessen kann die Gesamrendite von AESIF durch die

ungünstige Wertentwicklung einer oder mehrerer Anlagen oder ungünstige Entwicklungen in einem oder mehreren Ländern oder Branchen. Darüber hinaus gibt es keine Garantie dafür, dass alle oder einzelne Anlagen von AESIF eine gute Wertentwicklung erzielen oder Verluste vermeiden werden. Wenn bestimmte Anlagen eine ungünstige Wertentwicklung aufweisen, müssen eine oder mehrere Anlagen von AESIF eine sehr gute Wertentwicklung erzielen, damit AESIF überdurchschnittliche Renditen erzielen kann. Es gibt keine Garantie dafür, dass dies der Fall sein wird.

Da AESIF hauptsächlich in die Kreditmärkte investiert, ist sein Portfolio möglicherweise nicht so diversifiziert wie andere Anlageinstrumente. Dementsprechend können die Anlagen von AESIF schnelleren Wertschwankungen unterliegen, als dies der Fall wäre, wenn AESIF eine breite Diversifizierung hinsichtlich der Arten von Wertpapieren, geografischen Regionen, Emittenten und/oder Branchen vornehmen müsste. Eine solche Nichtdiversifizierung erhöht das Verlustrisiko für AESIF, wenn der Marktwert eines Wertpapiers oder Sektors, in den AESIF einen großen Teil seines Vermögens investiert hat, sinkt. Anlagen in einem nicht diversifizierten Fonds sind in der Regel mit größeren Risiken verbunden als Anlagen in einem diversifizierten Fonds.

Es kann nicht garantiert werden, dass der Sponsor von AESIF erfolgreich Anlagechancen identifizieren kann. Obwohl AESIF in andere Ares-Fonds investieren kann, kann sich das Anlageportfolio dieser anderen Ares-Fonds hinsichtlich der sektoralen und geografischen Diversifizierung erheblich von der aktuellen Anlagestrategie von AESIF unterscheiden.

Mit dem Euro verbundene Risiken.

Die Funktionsfähigkeit des Euro als einheitliche Währung in den verschiedenen Volkswirtschaften der Eurozone ist infolge der globalen Finanzkrise und anderer makroökonomischer Ereignisse erheblich unter Druck geraten. Die Lage könnte sich insbesondere in den Ländern, in denen die Wahrscheinlichkeit einer Staatsinsolvenz als am höchsten eingeschätzt wird, weiter verschlechtern. Es ist daher möglich, dass der Euro in einigen oder sogar allen Ländern der Eurozone als nationale Währung abgeschafft wird. In diesem Fall könnten Schwankungen der Wechselkurse der neuen lokalen Währungen dazu führen, dass es für Kreditnehmer in diesen Ländern schwieriger wird, ihren Rückzahlungsverpflichtungen in Euro nachzukommen, und dass Investoren in diesen Ländern aufgrund des vergleichsweise hohen Wertes des Euro mit höheren Kosten für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber AESIF konfrontiert werden. Diese Ereignisse sind beispiellos, und es ist schwierig, die Folgen solcher Ereignisse für AESIF und seine Investitionen mit Sicherheit vorherzusagen.

Kapitaleinsatz.

Angeichts der Art des kontinuierlichen Angebots von AESIF im Zusammenhang mit der Anlagestrategie von AESIF und der Notwendigkeit, potenziell große Kapitalbeträge schnell einsetzen zu können, um potenzielle Anlagemöglichkeiten zu nutzen, könnte es zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem AESIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen an AESIF im Rahmen einer Privatplatzierung erhält, und dem Zeitpunkt, zu dem AESIF den Nettoerlös investiert, kommen, wenn AESIF Schwierigkeiten hat, geeignete Anlagen zu attraktiven Konditionen zu identifizieren und zu erwerben. AESIF kann auch von Zeit zu Zeit Barmittel halten, bis diese in Anlagen eingesetzt werden, oder weniger als die angestrebte Hebelwirkung erzielen, wobei diese Barmittel oder die Unterschreitung der angestrebten Hebelwirkung zuweilen erheblich sein können, insbesondere in Zeiten, in denen AESIF hohe Emissionserlöse erzielt und/oder es nur wenige attraktive Anlagemöglichkeiten gibt. Diese Barmittel können auf einem Konto zugunsten der Anteilhaber gehalten werden, das in Geldmarktkonten oder andere ähnliche temporäre Anlagen investiert werden kann, für die jeweils Verwaltungsgebühren in Höhe der AESIF anfallen.

Falls AESIF keine geeigneten Anlagen finden kann, können diese Barmittel über einen längeren Zeitraum gehalten werden, was sich verwässernd auf die Gesamtrendite der Anlagen auswirken würde. Dies könnte zu einer erheblichen Verzögerung führen, bis die Anlage von AESIF in AESIF ihr volles Renditepotenzial ausschöpft, und könnte die Fähigkeit von AESIF beeinträchtigen, regelmäßige Ausschüttungen aus dem Cashflow aus dem operativen Geschäft an ADSIF zu leisten. Es ist nicht zu erwarten, dass die vorübergehende Anlage dieser Barmittel in Geldmarktkonten oder anderen ähnlichen vorübergehenden Anlagen bis zur Investition erhebliche Zinsen generiert, und die Aktionäre von AESIF sollten sich darüber im Klaren sein, dass solche niedrigen Zinszahlungen auf die vorübergehend angelegten Barmittel die Gesamtrendite beeinträchtigen können. Falls AESIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen an AESIF nicht rechtzeitig investiert oder nicht genügend Kapital einsetzt, um seine angestrebte Hebelwirkung zu erreichen, kann dies negative Auswirkungen auf die Ertragslage und die Finanzlage von AESIF haben.

Beschaffung und Zahlung von Ausschüttungen.

AESIF hat keine Mindestausschüttungshöhe festgelegt, und die Fähigkeit von AESIF, Ausschüttungen an seine Anteilseigner vorzunehmen, kann durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt werden, darunter die im Prospekt oder im AESIF-Anhang beschriebenen Risikofaktoren. AESIF verfügt über eine begrenzte Erfolgsbilanz und erzielt möglicherweise nicht genügend Erträge, um Ausschüttungen an die Anteilseigner von AESIF vorzunehmen. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter trifft Entscheidungen

über Ausschüttungen unter anderem auf der Grundlage der finanziellen Leistung von AESIF, der Schuldendienstverpflichtungen, der Kreditauflagen, der steuerlichen Anforderungen und des Kapitalbedarfs. Zu den Faktoren, die die Fähigkeit von AESIF zur Ausschüttung an seine Anteilseigner beeinträchtigen könnten, gehören:

- die Unfähigkeit von AESIF, die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an AESIF rechtzeitig zu investieren;
- die Unfähigkeit von AESIF, attraktive risikobereinigte Renditen aus den Investitionen von AESIF zu erzielen;
- hohe Aufwendungen oder geringere Einnahmen, die den Cashflow oder die nicht zahlungswirksamen Erträge von AESIF verringern; und
- Ausfälle im Anlageportfolio von AESIF oder Wertminderungen der Anlagen von AESIF.

Infolgedessen ist AESIF möglicherweise zu keinem Zeitpunkt in der Zukunft in der Lage, Ausschüttungen an seine Anteilseigner vorzunehmen, und die Höhe der Ausschüttungen, die AESIF an seine Anteilseigner vornimmt, kann im Laufe der Zeit nicht steigen oder sogar beibehalten werden, was sich jeweils wesentlich und nachteilig auf den Wert der Investition von ADSIF in AESIF auswirken könnte.

AESIF generiert möglicherweise nicht genügend Cashflow aus dem operativen Geschäft, um die Ausschüttungen an die Anteilseigner von AESIF vollständig zu finanzieren, insbesondere in der Anfangsphase der Geschäftstätigkeit von AESIF. Daher kann AESIF Ausschüttungen an die Anteilseigner von AESIF aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft finanzieren, darunter unter anderem der Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Emissionserlöse (einschließlich aus dem Verkauf von Anteilen an AESIF oder Einheiten im AESIF-Aggregator). Inwieweit AESIF Ausschüttungen aus anderen Quellen als dem Cashflow aus dem operativen Geschäft tätigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter der Höhe der Beteiligung an den Ansparungsklassen von AESIF, dem Umfang, in dem der AESIF-Anlageverwalter beschließt, seine Verwaltungsgebühr und seine Leistungsbeteiligungsallokation in Form von Anteilen an AESIF oder Einheiten des AESIF-Aggregators zu erhalten, und der Empfänger der Leistungsbeteiligungsallokation beschließt, Ausschüttungen auf seine Leistungsbeteiligungsallokation in Form von Einheiten des AESIF-Aggregators zu erhalten, der Geschwindigkeit, mit der AESIF die Erlöse aus diesem und zukünftigen Angeboten investiert, sowie der Wertentwicklung der Anlagen von AESIF. Die Finanzierung von Ausschüttungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Erlösen aus dem Angebot führt dazu, dass AESIF weniger Mittel für den Erwerb von Anlagen zur Verfügung stehen. Infolgedessen kann sich die Rendite, die ADSIF aus seiner Anlage in AESIF erzielt, verringern. Dies kann sich auch negativ auf die Fähigkeit von AESIF auswirken, Cashflows zu generieren. Ebenso werden Finanzierungsausschüttungen aus dem Verkauf zusätzlicher Wertpapiere die Beteiligung von ADSIF an AESIF prozentual verwässern und können sich auf den Wert der Investition von ADSIF auswirken, insbesondere wenn AESIF diese Wertpapiere zu Preisen verkauft, die unter dem Preis liegen, den ADSIF für die Anteile an AESIF gezahlt hat. AESIF kann verpflichtet sein, die regelmäßigen Ausschüttungen von AESIF weiterhin aus einer Kombination einiger dieser Quellen zu finanzieren, wenn die Investitionen von AESIF nicht die erwartete Performance erzielen, wenn die Aufwendungen die Einnahmen von AESIF übersteigen oder aufgrund zahlreicher anderer Faktoren. AESIF hat keine Begrenzung für die Höhe seiner Ausschüttungen festgelegt, die aus einer dieser Quellen gezahlt werden können.

Soweit AESIF Mittel zur Zahlung von Ausschüttungen aufnimmt, entstehen ihm Fremdkapitalkosten, und diese Kredite müssen in Zukunft zurückgezahlt werden. Die Verwendung dieser Mittel für Ausschüttungen und die spätere Rückzahlung etwaiger Verbindlichkeiten könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von AESIF auswirken, in zukünftigen Perioden Ausschüttungen zu zahlen, den Nettoinventarwert von AESIF verringern, den Betrag der für den Betrieb und neue Investitionen verfügbaren Barmittel von AESIF verringern und den Wert der ADSIF-Anlage nachteilig beeinflussen.

AESIF kann auch Betriebsausgaben aufschieben oder Ausgaben (einschließlich der Gebühren des Anlageverwalters oder Ausschüttungen an den Empfänger der Leistungsbeteiligungszuweisung) mit Anteilen an AESIF oder Einheiten des AESIF-Aggregators bezahlen, um den Cashflow für die Zahlung von Ausschüttungen zu erhalten. Die endgültige Rückzahlung dieser aufgeschobenen Ausgaben könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF auswirken und die zukünftige Rendite der ADSIF-Anlage in AESIF verringern. AESIF kann seine Anteile oder Anteile des AESIF-Aggregators kurz nach der Ausgabe solcher Anteile oder Aktien an AESIF als Entschädigung vom Anlageverwalter oder dem Empfänger zurückkaufen. Die Zahlung von Aufwendungen in Form von Anteilen an AESIF oder Anteilen des AESIF-Aggregators wird die Beteiligung von ADSIF am Vermögensportfolio von AESIF verwässern. Es gibt keine Garantie dafür, dass Betriebskosten von AESIF aufgeschoben werden, und der Investmentmanager von AESIF sowie der Empfänger der Leistungsbeteiligungszuweisung sind nicht verpflichtet, künftige Gebühren oder Ausschüttungen in Form von Anteilen an AESIF oder Einheiten des AESIF-Aggregators zu erhalten, sondern können sich dafür entscheiden, diese Beträge in bar zu erhalten.

Sachbezüge an den AESIF-Anlageverwalter und/oder den Empfänger der AESIF-Leistungsbeteiligungszuweisung.

Der AESIF-Anlageverwalter oder der Empfänger der Gewinnbeteiligung kann sich dafür entscheiden, anstelle bestimmter Gebühren oder Ausschüttungen Anteile an AESIF oder Anteile des AESIF-Aggregators zu erhalten. Die Inhaber aller Anteile des AESIF-Aggregators haben Anspruch auf eine anteilige Barauszahlung aus dem operativen Geschäft, wobei die an AESIF gezahlten Ausschüttungen und die Ausschüttungen an die Inhaber von Anteilen des AESIF-Aggregators die für die Ausschüttung an AESIF und seine Anteilseigner verfügbaren Barmittel verringern. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Umständen die vom AESIF-Anlageverwalter oder dem Empfänger der Leistungsbeteiligungszuweisung gehaltenen Anteile des AESIF-Aggregators auf Wunsch des Inhabers in bar zurückgenommen werden, und es ist möglich, dass nicht genügend Barmittel für eine solche Rücknahmezahlung zur Verfügung stehen. Daher muss AESIF möglicherweise Barmittel aus dem operativen Geschäft, Kredite, Emissionserlöse oder andere Quellen verwenden, um die Zahlung zu leisten, wodurch sich die für die Ausschüttung an ADSIF oder für dessen Investitionen in das operative Geschäft von AESIF verfügbaren Barmittel verringern. Rücknahmen von Anteilen an AESIF oder AESIF-Aggregator-Anteilen vom AESIF-Anlageverwalter, die an den AESIF-Anlageverwalter als Verwaltungsgebühr gezahlt werden, unterliegen nicht den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen, etwaigen Vorfälligkeitsabschlägen oder Rücknahmegebühren, und solche Verkäufe haben Vorrang vor anderen AESIF-Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden. Rücknahmen von Anteilen an AESIF oder AESIF-Aggregator-Einheiten vom Empfänger der Leistungsbeteiligungszuweisung, die an den Empfänger der Leistungsbeteiligungszuweisung in Bezug auf seine Leistungsbeteiligungszuweisung verteilt werden, unterliegen keinen Abzügen für vorzeitige Rücknahmen oder Rücknahmegebühren, aber im Falle von Anteilen unterliegen solche Rücknahmen den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen und erhalten keine Vorrangstellung gegenüber anderen Anteilen an AESIF, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden.

Reinvestition von Ausschüttungen.

AESIF-Aktionäre (einschließlich ADSIF), die Anteile der Subklasse „Accumulation“ von AESIF zeichnen, erhalten keine Barausschüttungen, sondern lassen diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden AESIF-Anteile dieser Klasse eingezahlt werden. Wenn diese Beträge reinvestiert werden, bleiben diese AESIF-Aktionäre den mit diesen Anlagen verbundenen Risiken ausgesetzt.

Kein Recht auf Kontrolle über AESIF.

Der Sponsor von AESIF trägt die alleinige Verantwortung für die Aktivitäten von AESIF, und außer wie hierin und in der Satzung dargelegt, können AESIF-Aktionäre (einschließlich ADSIF) keine Investitionen oder sonstigen Entscheidungen hinsichtlich der Verwaltung von AESIF treffen. AESIF-Aktionäre haben keine Rechte oder Befugnisse, sich an der Verwaltung von AESIF zu beteiligen oder Anlageentscheidungen zu treffen, und erhalten in der Regel keine Finanzinformationen über Portfoliounternehmen, die dem AIFM allgemein zur Verfügung stehen. Der AIFM hat in der Regel das alleinige und uneingeschränkte Ermessen bei der Strukturierung, Verhandlung und dem Kauf, der Finanzierung und schließlich der Veräußerung von Anlagen im Namen von AESIF (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen). Dementsprechend sollte niemand eine Anleihe von AESIF erwerben, es sei denn, diese Person ist bereit, alle Aspekte der Verwaltung von AESIF dem AIFM anzuvertrauen.

Mangelnde Liquidität.

Derzeit gibt es keinen öffentlichen Handelsmarkt für AESIF-Aktien, und der Sponsor von AESIF geht nicht davon aus, dass sich ein solcher Markt jemals entwickeln wird. Daher wird die Rücknahme von Aktien durch AESIF wahrscheinlich die einzige Möglichkeit für ADSIF sein, seine Anteile an AESIF zu veräußern. AESIF geht davon aus, dass die Rücknahme der Anteile zu einem Preis erfolgt, der dem zum Rücknahmedatum geltenden Nettoinventarwert entspricht und nicht auf dem Preis basiert, zu dem ADSIF seine Anteile an AESIF ursprünglich erworben hat. Vorbehaltlich begrenzter Ausnahmen werden Anteile bestimmter AESIF-Anteilsklassen, die innerhalb von 18 Monaten nach dem Ausgabedatum zurückgenommen werden, zu 95 % des zum Rücknahmedatum geltenden Nettoinventarwerts zurückgenommen. Bei Rücknahmen von Anteilen der Klassen D und E von AESIF kann eine Rücknahmegebühr in Höhe von 5 % des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen AESIF-Anteile anfallen, wenn diese Rücknahme innerhalb der ersten 18 Monate nach der Erstzeichnung dieser Anteile der Klasse D bzw. Klasse E durch den betreffenden Anteilinhaber erfolgt, wie dies vom Anlageverwalter von AESIF nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird. Infolgedessen erhält ADSIF möglicherweise weniger als den Preis, den es für seine AESIF-Anteile gezahlt hat, wenn ADSIF diese gemäß dem Rückkaufprogramm von AESIF an AESIF verkauft.

Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählungen) über alle AESIF-Einheiten hinweg, einschließlich Rücknahmen bei allen parallelen AESIF-Einheiten und dem AESIF-Aggregator, jedoch ohne Abzug für vorzeitige Rücknahmen oder Rücknahmegebühren für die zurückgenommenen AESIF-Anteile) ist in der Regel auf 2 % des Gesamt-NAV pro Kalendermonat aller parallelen AESIF-Einheiten und des AESIF-Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und auf 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den unten beschriebenen Ausnahmefällen.

In Ausnahmefällen und nicht systematisch kann AESIF Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter von AESIF nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse von AESIF und den Anlegern von AESIF liegt, beispielsweise wenn die Rücknahme von Anteilen an AESIF die Liquidität von AESIF übermäßig belasten würde, sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF auswirken, das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf AESIF mit sich bringen würden, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen an AESIF überwiegen würden, oder aufgrund von Änderungen der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Wesentliche Änderungen, einschließlich Änderungen der monatlichen Beschränkung von 2 % oder der vierteljährlichen Beschränkung von 5 % für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilseignern von AESIF (einschließlich ADSIF) unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Investmentmanager von AESIF monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von AESIF und im besten Interesse der Anleger von AESIF liegt.

Für den Fall, dass gemäß der oben genannten Beschränkung nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten AESIF-Anteile von AESIF zur Rücknahme angenommen werden, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten AESIF-Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über AESIF, falls zutreffend). Nicht erfüllte Rücknahmeanträge, die bei AESIF eingehen, werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt von AESIF erneut eingereicht. Die Abwicklung von Rücknahmen erfolgt in der Regel innerhalb von 60 Kalendertagen nach dem Rücknahmezeitpunkt von AESIF. Infolgedessen kommt es bei ADSIF zu erheblichen Verzögerungen bei der Realisierung von Liquidität, selbst wenn sein Rücknahmeantrag von AESIF angenommen wird.

Der überwiegende Teil des Vermögens von AESIF wird voraussichtlich aus Anlagen bestehen, die in der Regel nicht ohne Auswirkungen auf die Fähigkeit von AESIF, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren, leicht liquidiert werden können. Daher verfügt AESIF möglicherweise nicht immer über ausreichende Barmittel, um seine Rücknahmeanträge sofort zu erfüllen. Infolgedessen kann die Fähigkeit von ADSIF, seine Anteile an AESIF von AESIF zurücknehmen zu lassen, eingeschränkt sein, und ADSIF ist unter Umständen zeitweise nicht in der Lage, seine Anlage in AESIF zu liquidieren.

Auswirkungen von Rücknahmeanträgen.

Wirtschaftliche Ereignisse, die sich auf die europäische Wirtschaft auswirken, könnten dazu führen, dass AESIF-Aktionäre versuchen, ihre Anteile an AESIF gemäß dem Rückkaufprogramm von AESIF zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, zu dem sich solche Ereignisse negativ auf die Wertentwicklung der Vermögenswerte von AESIF auswirken. Selbst wenn der Anlageverwalter von AESIF beschließt, alle daraus resultierenden Rückkaufanträge zu erfüllen, könnte der Cashflow von AESIF erheblich beeinträchtigt werden. Wenn AESIF beschließt, Vermögenswerte zu verkaufen, um seinen Rücknahmeanträgen nachzukommen, kann es außerdem sein, dass es nicht in der Lage ist, die Rendite zu erzielen, die es bei einem Verkauf zu einem günstigeren Zeitpunkt hätte erzielen können, und die Ertragslage und Finanzlage von AESIF, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Breite seines Portfolios nach Art und Lage der Immobilien, könnte erheblich beeinträchtigt werden.

Obligatorischer Rückkauf.

Der AESIF-Anlageverwalter kann jederzeit und aus beliebigen Gründen die Rücknahme aller oder eines Teils der Anteile eines Anteilinhabers (einschließlich ADSIF) von AESIF verlangen, unabhängig von ausstehenden Rücknahmeanträgen und deren Priorität. Solche obligatorischen Rücknahmen unterliegen in der Regel denselben Bedingungen wie freiwillige Rücknahmen von AESIF-Anteilhabern (einschließlich der dafür geltenden Beschränkungen), sofern der AESIF-Anlageverwalter nicht nach eigenem Ermessen etwas anderes bestimmt.

Von beratenden Anlegern gezahlte Gebühren.

AESIF-Aktionäre (oder ihre Broker in ihrem Namen) können sich dafür entscheiden, als „beratende Anleger“ behandelt zu werden, und in diesem Zusammenhang fallen aufgrund des Besitzes von AESIF-Aktien der Klasse A AESIF-Aktien der Klasse A-Italien und AESIF-Aktien der Klasse B halten, höhere Gebühren als Anleger, die keine „beratenden Anleger“ sind, für Berichts-, Verwaltungs- und andere Dienstleistungen, die von dem registrierten Anlageberater, Beratervertreter oder anderen Finanzintermediären dieses beratenden Anlegers erbracht werden. Ein Teil oder die gesamte Servicegebühr, die in Bezug auf die Anlage eines AESIF-A-Anteilhabers, eines AESIF-A-Italien-Anteilhabers oder eines AESIF-B-Anteilhabers zu zahlen ist, kann dem Finanzintermediär dieses AESIF-Anteilhabers zugewiesen werden, über den dieser Anteilhaber in AESIF platziert wurde. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Finanzintermediär für Berichts-, Verwaltungs- und sonstige Dienstleistungen, die er für einen AESIF-Aktionär erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr durch den Finanzintermediär eines Aktionärs führt zu einem Interessenkonflikt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen.

Der AESIF-Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die von AESIF in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der AESIF-Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen AESIF und alle gegebenenfalls betroffenen parallelen AESIF-Einrichtungen (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des AESIF-Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der anfänglichen Betriebskostenunterstützung und/oder Organisations- und Emissionskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen kürzeren Zeitraum, der vom AESIF-Anlageverwalter festgelegt werden kann) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen. Durch die Zeichnung von AESIF-Anteilen erkennen die Anteilseigner von AESIF (einschließlich ADSIF) Folgendes an und erklären sich damit einverstanden: (i) diese diskretionäre Ausgabenobergrenze die Betriebsausgaben und/oder Organisations- und Emissionskosten von AESIF für den Zeitraum, in dem die Obergrenze gilt, senkt (was zu einem höheren Nettoinventarwert pro AESIF-Anteil während dieses Zeitraums führt, als dies sonst der Fall wäre) und folglich Ausgaben auf spätere Zeiträume verschiebt; (ii) sie möglicherweise einen Teil der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten für Zeiträume vor ihrer Aufnahme in AESIF tragen müssen; (iii) AESIF-Aktionäre, die ihre AESIF-Anteile vor der vollständigen Erstattung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten zurückgeben, einen geringeren Betrag an Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten tragen werden, als dies ohne die Ermessensgrenze der Fall gewesen wäre; und (iv) Aktionäre, die ihre AESIF-Aktien vor dem AESIF-Stichtag zurückgeben, tragen keine Organisations- und Emissionskosten und nur begrenzte Betriebskosten (unterliegen jedoch einem Vorfälligkeitsabschlag und/oder einer Rücknahmegebühr).

AESIF verfügt nur über eine begrenzte operative Vergangenheit.

AESIF ist ein Zusammenschluss kürzlich gegründeter Zweckgesellschaften und verfügt über eine begrenzte bisherige Geschäftstätigkeit bzw. Erfolgsbilanz und wird vollständig vom AESIF-Investmentmanager und dem AIFM abhängig sein. Zwar verfügen die Geschäftsführer des AESIF-Investmentmanagers und des AIFM (im Sinne dieses Absatzes die „Geschäftsführer“) möglicherweise über Erfahrungen mit der Tätigkeit und Verwaltung von Investitionen, die denen von AESIF ähneln, doch kann nicht garantiert werden, dass die Investitionen von AESIF zu ähnlichen Ergebnissen führen wie die früheren Investitionen der Geschäftsführer. Darüber hinaus können sich die Investitionen von AESIF in einer Reihe von Punkten von früheren Investitionen der Hauptgesellschafter unterscheiden, darunter die angestrebten Renditen, das mit einer bestimmten Investition verbundene Risiko, der in ein bestimmtes Unternehmen investierte Betrag, die Arten von Unternehmen innerhalb eines bestimmten Industriesektors, die Höhe der eingesetzten Fremdkapitalquote, die Struktur und die Haltedauer.

Alle AESIF-Unternehmen können gemeinsam für die Rückzahlung der Fondsschulden verantwortlich sein.

Soweit zulässig, kann AESIF durch Investitionen von AESIF besicherte Verbindlichkeiten nutzen. Durch Zeichnungen besicherte Verbindlichkeiten können so strukturiert sein, dass die Vehikel, aus denen AESIF besteht, auf der Grundlage einer gegenseitigen Besicherung gemeinsam für die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten haften.

Vorzeitige Beendigung von AESIF.

Es ist möglich, dass AESIF vorzeitig aufgelöst und beendet wird und infolgedessen seine Ziele nicht erreichen kann und möglicherweise gezwungen ist, seine Investitionen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu veräußern oder eine Sachausschüttung vorzunehmen (was dazu führt, dass die Anleger von AESIF ihr Kapital nicht in der ursprünglich vorgesehenen Weise investieren und/oder einsetzen können).

SFDR-Kategorisierung.

AESIF soll für die Zwecke der SFDR als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 eingestuft werden. Es besteht Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Parameter, die bei der Kategorisierung eines Finanzprodukts gemäß SFDR anzuwenden sind, und es gibt keine Garantie dafür, dass die Aufsichtsbehörden der entsprechenden Einstufung zustimmen werden. In Fällen, in denen festgestellt wird, dass AESIF falsch eingestuft wurde, besteht das Risiko von Ermittlungen, Vollstreckungsverfahren und/oder Sanktionen.

Darüber hinaus sind bestimmte Aspekte der Meldepflichten für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 derzeit ungewiss, und die Marktpraxis muss sich noch weiterentwickeln. Bestimmte SFDR-Unterstützungs- und damit verbundene Vorschriften werden wahrscheinlich kurz- bis mittelfristig geändert, und die europäischen Aufsichtsbehörden könnten ebenfalls neue Leitlinien herausgeben. Diese Faktoren und Ereignisse können zu einem Anstieg der damit verbundenen Compliance- und sonstigen Kosten führen, die von AESIF zu tragen wären.

Risikofaktoren in Bezug auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte von ADSIF

Art der Anlagen von ADSIF.

Während ADSIF in erster Linie gegründet wurde, um direkt oder indirekt private Kredite an zugrunde liegende Emittenten zu vergeben, kann es auch von Investitionen in Konsortialkredite, hochverzinsliche Anleihen, CLOs und in geringerem Umfang auch in CMBS und bewertete private ABS profitieren. Solche Wertpapiere und Instrumente können unterhalb der „Investment Grade“-Kategorie oder nicht bewertet sein und unterliegen möglicherweise anhaltenden Unsicherheiten und ungünstigen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen, die dazu führen könnten, dass der Schuldner nicht in der Lage ist, Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht zu leisten. ADSIF kann in einem schwierigen Umfeld einen wesentlichen Teil oder die gesamte Investition verlieren oder gezwungen sein, Bargeld oder Wertpapiere mit einem Wert anzunehmen, der unter der Investition von ADSIF liegt. Zu den Risiken, die mit (direkten oder indirekten) Investitionen in Unternehmen verbunden sind, die sich in erheblichen finanziellen oder geschäftlichen Schwierigkeiten befinden, gehört die Tatsache, dass es häufig schwierig sein kann, Informationen über die tatsächliche Lage dieser Emittenten zu erhalten. Solche Investitionen können auch durch staatliche und bundesstaatliche Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Insolvenzgerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder zu entziehen. Die Marktpreise solcher Instrumente unterliegen zudem plötzlichen und unvorhersehbaren Marktbewegungen und einer überdurchschnittlichen Preisvolatilität, und die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen solcher Instrumente kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind, wie z. B. nationale oder internationale wirtschaftliche und politische Entwicklungen, größer sein als normalerweise zu erwarten, was sich erheblich auf die Ergebnisse der Aktivitäten von ADSIF auswirken kann. Solche Anlagen bieten zwar die Möglichkeit erheblicher Kapitalgewinne, sind jedoch auch mit einem hohen Risiko verbunden, das zu erheblichen Verlusten führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass der Anlageverwalter die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die den Wert der Anlagen von ADSIF beeinflussen könnten, richtig einschätzt. Daher ist die Wertentwicklung von ADSIF über einen bestimmten Zeitraum möglicherweise kein Indikator für die Ergebnisse, die in zukünftigen Zeiträumen zu erwarten sind.

Abhängigkeit vom Management der zugrunde liegenden Emittenten.

ADSIF kann in erheblichem Maße vom bestehenden Management und Vorstand der Unternehmen, in die es investiert, abhängig sein, zu denen auch Vertreter anderer Finanzinvestoren gehören können, mit denen ADSIF nicht verbunden ist und deren Interessen mit den Interessen von ADSIF in Konflikt stehen können. Darüber hinaus wird, soweit ADSIF Mezzanine-Verbindlichkeiten erwirbt (die in der Regel nachrangig gegenüber den Verbindlichkeiten eines Kreditnehmers gegenüber vorrangigen Gläubigern, vorrangig besicherten Gläubigern und Handelsgläubigern sind), die Fähigkeit von ADSIF, seine Position als Inhaber von Mezzanine-Schulden zu nutzen, um Einfluss auf die Angelegenheiten eines Kreditnehmers zu nehmen, insbesondere in Zeiten finanzieller Notlagen oder nach einer Insolvenz, erheblich geringer sein als die von vorrangigen Gläubigern und vorrangig besicherten Gläubigern.

Risikofaktoren des Portfolios.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der zugrunde liegenden Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Kategorie bewertet wird und ein höheres Kredit- und Liquiditätsrisiko aufweist als Schuldtitel mit Investment-Grade-Rating. Zu den Risiken von Schuldtiteln zählen unter anderem: (a) begrenzte Liquidität und Unterstützung durch den Sekundärmarkt, (b) die Möglichkeit, dass die Erträge des betreffenden Schuldners nicht ausreichen, um seinen Schuldendienst zu erfüllen, (c) die sinkende Bonität und potenzielle (oder tatsächliche) Insolvenz des betreffenden Schuldners dieser Schuld während Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs, (d) die Tatsache, dass es sich bei dem betreffenden Schuldner häufig um ein kleines oder mittleres Unternehmen handelt, das nur lokale oder regionale Interessen bedient, (e) Spread-Kompression gegenüber dem Referenzzinssatz, der für Reinvestitionen während eines Zeitraums verfügbar ist, in dem Vorauszahlungen eingehen, und (f) im Falle einer Nachrangigkeit die Nachrangigkeit gegenüber den vorrangigen Forderungen anderer Schuldtitel oder vorrangiger Kreditgeber. Schuldtitel unterliegen in der Regel Marktwertschwankungen, die aus historischen Volatilitätsstudien möglicherweise nicht ersichtlich sind und zuweilen erheblich sein können. Ein wirtschaftlicher Abschwung könnte den Markt für Schuldtitel erheblich stören und sich negativ auf den Wert der ausstehenden Schulden und die Fähigkeit der Schuldner zur Rückzahlung von Kapital und Zinsen auswirken. Darüber hinaus ist die Ausfallhistorie für Schuldtitel begrenzt, tatsächliche Ausfälle können größer sein als in den historischen Daten angegeben, und der Zeitpunkt der Ausfälle kann erheblich von den historischen Beobachtungen abweichen.

Unter bestimmten Umständen reicht die Besicherung eines Schuldtitels, sofern vorhanden, möglicherweise nicht aus, um die Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals zu erfüllen, und kann sich als schwierig erweisen, diese rechtzeitig zu liquidieren. Darüber hinaus könnte ein Wertverlust der Sicherheiten dazu führen, dass die Schuldtitel weitgehend unbesichert werden, und es könnten Umstände eintreten (z. B. die Insolvenz eines Kreditnehmers), die zur Ungültigkeit der Sicherungsrechte an den Sicherheiten für die Schuldtitel führen könnten.

Das Portfolio kann auch unbesicherte Schuldtitel enthalten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen denselben Anlagerisiken, die generell für die oben beschriebenen Schuldtitel gelten, jedoch zusätzlich dem Risiko, dass die Vermögenswerte und Cashflows des jeweiligen Schuldners nach Erfüllung der besicherten Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den Kreditgeber zu leisten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen bestimmten zusätzlichen Risiken, da diese Schulden möglicherweise nicht geschützt sind und nicht durch Sicherheiten, Finanzvereinbarungen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung besichert sind. Aus diesem Grund ist auch davon auszugehen, dass unbesicherte Schuldtitel weniger liquide sind als vorrangig besicherte Schuldtitel.

Vorrangige Darlehen.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus vorrangig besicherten Darlehen bestehen. Vorrangige Darlehen sind Darlehen, die in der Regel von Schuldnern im Zusammenhang mit hochgradig fremdfinanzierten Transaktionen aufgenommen werden, häufig (wenn auch nicht ausschließlich) zur Finanzierung des internen Wachstums, zur Zahlung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen an die Anteilseigner des Schuldners oder zur Finanzierung von Übernahmen, Fusionen und/oder Aktienkäufen. Aufgrund der zusätzlichen Schulden, die ein Schuldner im Rahmen einer solchen Transaktion aufnimmt, wird die Bonität des Schuldners von Ratingagenturen in der Regel als unter Investment Grade eingestuft. Obwohl vorrangige Darlehen in der Regel die höchste Stufe der Kapitalstruktur einnehmen (wobei Mezzanine-Darlehen gegenüber vorrangigen Darlehen oder anderen vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners nachrangig sind), kann bei einem Ausfall oder einer Insolvenz des Darlehensnehmers nur ein Bruchteil der ausstehenden Beträge aus dem vorrangigen Darlehen (oder gar nichts) zurückgefordert werden. Senior-Kredite sind häufig durch bestimmte Sicherheiten besichert, darunter unter anderem Marken, Patente, Forderungen, Vorräte, Ausrüstung, Gebäude, Immobilien, Franchisen sowie Stamm- und Vorzugsaktien des Schuldners und seiner Tochtergesellschaften sowie alle damit verbundenen Pfandrechte; Mezzanine-Kredite können hingegen den Vorteil eines zweitrangigen Pfandrechts oder einer zweitrangigen Belastung dieser Vermögenswerte haben.

Obwohl vorrangige Darlehen und Mezzanine-Darlehen in der Regel durch Sicherheiten besichert sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Sicherheiten ohne Weiteres verwertet werden können oder dass die Verwertung dieser Sicherheiten die Verpflichtungen des Darlehensnehmers im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals erfüllt. Diese Sicherheiten können komplexen, konkurrierenden Rechtsansprüchen unterliegen. Darüber hinaus können die für solche Investitionen gewährten Sicherheiten aus verschiedenen Gründen unvollständig sein, beispielsweise weil die Kreditgeber die erforderlichen Anmeldungen nicht vorgenommen haben, und andere Gläubiger können Vorrang vor solchen Investitionen haben.

Senior-Darlehen und Mezzanine-Darlehen sehen in der Regel auch restriktive Auflagen vor, die die Aktivitäten der Schuldner einschränken sollen, um die Rechte der Kreditgeber auf die pünktliche Zahlung von Zinsen und die Rückzahlung des Darlehenskapitals zu schützen. Zu diesen Auflagen können Beschränkungen der Dividendenzahlungen, bestimmte vorgeschriebene Mindestfinanzkennzahlen, Begrenzungen der Gesamtverschuldung und andere Finanztests gehören. Ein Verstoß gegen eine Vereinbarung (nach Ablauf einer etwaigen Nachbesserungsfrist) im Rahmen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens, der vom Kreditkonsortium nicht abgetreten wird, ist in der Regel ein Fall der Fälligkeitsbeschleunigung, der es dem Konsortium ermöglicht, die sofortige vollständige Rückzahlung des ausstehenden Darlehens zu verlangen. Obwohl ein bestimmtes vorrangiges Darlehen oder Mezzanine-Darlehen viele ähnliche Merkmale mit anderen Darlehen und Verpflichtungen dieser Art aufweisen kann, sind die tatsächlichen Bedingungen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens Gegenstand von Verhandlungen und somit einzigartig. Ein solches Darlehen kann nicht standardisierte Bedingungen enthalten und den Gläubigern weniger Schutz bieten als allgemein zu erwarten wäre, unter anderem in Bezug auf Vereinbarungen, Ausfallereignisse, Sicherheiten oder Garantien.

Leveraged Loans.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) Leveraged Loans umfassen, die erhebliche Liquiditäts- und Marktwerttrisiken bergen, da sie in der Regel nicht an organisierten Börsenmärkten gehandelt werden, sondern von Banken und anderen institutionellen Anlegern, die sich mit Konsortialkrediten befassen. Da Kredite privat syndiziert und Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. In der Vergangenheit war das Handelsvolumen auf den Kreditmärkten im Vergleich zu den Märkten für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering. Darüber hinaus wiesen Leveraged Loans in der Vergangenheit höhere Ausfallraten auf als Investment-Grade-Wertpapiere. Es kann keine Gewähr für die Höhe der Ausfälle und/oder Rückflüsse bei Leveraged Loans gegeben werden, und ein Anstieg der Ausfallraten könnte sich erheblich nachteilig auf ADSIF auswirken.

Ein Kredit oder eine Schuldverschreibung (oder ein Anteil daran) mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen zu einer ausgefallenen Verbindlichkeit werden. Eine ausgefallene Verbindlichkeit kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung werden, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Auflagen in Bezug auf diese ausgefallene Verbindlichkeit zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich und langwierig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Rückzahlung solcher ausgefallenen Verbindlichkeiten führen. Die Liquidität für ausgefallene Verbindlichkeiten kann begrenzt sein, und sofern ausgefallene Verbindlichkeiten verkauft werden, ist es höchst unwahrscheinlich, dass der Erlös aus einem solchen Verkauf dem Nennwert entspricht.

in Höhe des ausstehenden Kapitalbetrags und der darauf entfallenden Zinsen. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass die endgültige Rückzahlung einer ausgefallenen Verbindlichkeit nicht unter der vom Anlageverwalter angenommenen Rückzahlungsquote liegt.

Bankkredite und Beteiligungen.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus Bankkrediten bestehen, die durch Abtretung oder Beteiligungen erworben wurden. Diese Verbindlichkeiten unterliegen besonderen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Anlagetransaktion als betrügerische Übertragung gemäß den einschlägigen Gläubigerrechtsgesetzen; (ii) sogenannte Kreditgeberhaftungsansprüche des Emittenten der Verbindlichkeiten; (iii) Umweltverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit Sicherheiten für die Verbindlichkeiten entstehen können; und (iv) Einschränkungen der Fähigkeit von ADSIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Anteile an Krediten und anderen Schuldverschreibungen können entweder direkt (durch Novation oder Abtretung durch einen Kreditgeber im Rahmen des entsprechenden Kreditvertrags) oder indirekt (durch den Kauf einer Beteiligung von einem verkaufenden Institut oder durch den Erwerb synthetischer Wertpapiere) erworben werden. Der Käufer einer Abtretung tritt in der Regel in alle Rechte und Pflichten des abtretenden Instituts ein und wird zum Kreditgeber im Rahmen des Kreditvertrags in Bezug auf das Darlehen oder die Schuldverpflichtung; seine Rechte können jedoch stärker eingeschränkt sein als die des abtretenden Instituts. Wie nachstehend näher beschrieben, unterliegen Inhaber von Beteiligungsanteilen und synthetischen Wertpapieren zusätzlichen Risiken, die für Inhaber einer direkten Beteiligung an einem Darlehen nicht gelten.

Beim Kauf von Beteiligungen besteht für den Käufer in der Regel nur eine vertragliche Beziehung zum verkaufenden Institut, nicht jedoch zum Kreditnehmer. Der Käufer hat in der Regel weder das Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer direkt durchzusetzen, noch Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem Kreditnehmer, noch hat er das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. Der Käufer kann nicht direkt von den Sicherheiten für den entsprechenden Kredit profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat. Darüber hinaus kann der Käufer im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten und der einzelnen Bundesstaaten als allgemeiner Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem Kredit oder die Sicherheiten für den Kredit. Folglich kann der Käufer sowohl dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts als auch dem des Kreditnehmers ausgesetzt sein. Darüber hinaus kann der Käufer eine Beteiligung von einem verkaufenden Institut erwerben, das selbst keine wirtschaftliche Beteiligung an einem Teil des betreffenden Kredits behält und daher möglicherweise nur ein begrenztes Interesse daran hat, die Bedingungen des Kreditvertrags und die fortdauernde Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers zu überwachen. Bestimmte Kredite oder Kreditbeteiligungen können dem Recht einer anderen als einer US-amerikanischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was ähnliche Risiken wie die hier beschriebenen mit sich bringen kann, aber auch zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Beteiligung nach diesem Recht im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Kreditnehmers.

Wenn ein Käufer eine Beteiligung an einem Darlehen hält, hat er gemäß dem geltenden Darlehensvertrag nicht das Recht, über alle sich daraus ergebenden Angelegenheiten abzustimmen, und es ist zu erwarten, dass sich jedes verkaufende Institut das Recht vorbehält, das von ihm verkaufte Darlehen nach eigenem Ermessen zu verwalten und vorbehaltlich der Bedingungen der Beteiligungsvereinbarung die Unterlagen, die dieses Darlehen belegen, in jeder Hinsicht zu ändern. Verkaufende Institute, die im Zusammenhang mit solchen Angelegenheiten abstimmen, können andere Interessen als der Käufer haben und möglicherweise die Interessen des Käufers bei ihrer Stimmabgabe nicht berücksichtigen.

Abtretungen werden durch private Verhandlungen zwischen Abtretungsempfängern und Abtretenden vereinbart, und in bestimmten Fällen können die Rechte und Pflichten, die der Käufer einer Abtretung erwirbt, von denen des abtretenden verkaufenden Instituts abweichen und eingeschränkter sein. Als Käufer einer Abtretung hat der Käufer in der Regel die gleichen Stimmrechte wie andere Kreditgeber im Rahmen des geltenden Kreditvertrags, einschließlich des Rechts, auf die Durchsetzung von Vertragsverletzungen zu verzichten oder die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer durchzusetzen, sowie des Rechts, Forderungen gegen den Kreditnehmer aufzurechnen und auf die Sicherheiten für den Kredit zurückzugreifen.

Abtretungen und Beteiligungen werden ohne Rückgriff auf den Abtretenden oder das verkaufende Institut verkauft, und der Abtretende oder das verkaufende Institut gibt in der Regel nur minimale oder gar keine Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich des zugrunde liegenden Kredits, des Kreditnehmers, der Kreditunterlagen oder der Sicherheiten für die Kredite ab. Darüber hinaus ist der Käufer an die Bestimmungen der zugrunde liegenden Kreditverträge gebunden, sofern vorhanden, die die Wahrung der Vertraulichkeit der vom Kreditnehmer bereitgestellten Informationen vorschreiben.

Hochverzinsliche Wertpapiere.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus hochverzinslichen Anleihen und anderen Wertpapieren bestehen, die nicht als Investment Grade eingestuft sind. Wertpapiere mit niedrigerer Bonität unterliegen einem höheren Verlustrisiko hinsichtlich der fristgerechten Rückzahlung des Kapitals und der fristgerechten Zahlung von Zinsen oder Dividenden als Wertpapiere mit höherer Bonität. Sie sind außerdem

Im Falle einer Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage gelten sie allgemein als risikoreicher als Wertpapiere mit höheren Ratings. Die Renditen und Kurse von Wertpapieren mit niedrigerem Rating können tendenziell stärker schwanken als die von Wertpapieren mit höherem Rating. Darüber hinaus können negative Schlagzeilen und die Wahrnehmung der Anleger in Bezug auf Wertpapiere mit niedrigerem Rating, unabhängig davon, ob sie auf einer Fundamentalanalyse beruhen oder nicht, zu einem Wert- und Liquiditätsverlust dieser Wertpapiere beitragen.

Hochverzinsliche Wertpapiere, die von S&P Global Ratings, einem Unternehmen von S&P Global, mit „BB“ oder niedriger oder von Moody's Investors Service mit „Ba“ oder niedriger bewertet werden, werden in der Finanzpresse häufig als „Junk Bonds“ bezeichnet und können Wertpapiere von Emittenten enthalten, die zahlungsunfähig sind. „Junk Bonds“ werden von Ratingagenturen als überwiegend spekulativ eingestuft und können mit erheblichen Risiken verbunden sein, wie z. B.: (i) Anfälligkeit für Konjunkturabschwünge und Zinsänderungen; (ii) Sensitivität gegenüber negativen wirtschaftlichen Veränderungen und Unternehmensentwicklungen; (iii) Rückzahlungs- oder Kündigungsbestimmungen, die zu ungünstigen Zeitpunkten ausgeübt werden können; und (iv) Schwierigkeiten bei der genauen Bewertung oder Veräußerung solcher Wertpapiere.

Cov-lite-Kredite.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus „Cov-lite“-Krediten bestehen. „Cov-lite“-Kredite verpflichten den Schuldner in der Regel nicht zur Einhaltung von Finanzauflagen, die während der Berichtszeiträume gelten würden. Anlagen, die aus „Cov-lite“-Krediten bestehen, können ADSIF anderen Risiken aussetzen als andere Kredite, darunter Risiken in Bezug auf Liquidität, Preisvolatilität und die Möglichkeit zur Umstrukturierung von Krediten. Darüber hinaus kann das Fehlen solcher Finanzauflagen es schwieriger machen, einen Ausfall in Bezug auf solche Kredite auszulösen.

Zweitrangige Darlehen.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus Second-Lien-Krediten bestehen. Zweitrangige Darlehen unterliegen denselben Risiken wie die oben beschriebenen Leveraged Loans im Allgemeinen. Ein zweitrangiges Darlehen ist jedoch hinsichtlich der Sicherheiten und/oder Zahlungen einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen des betreffenden Darlehensnehmers nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Darlehensnehmers und die Sicherheiten für das zweitrangige Darlehen nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den eingetragenen Darlehensgeber nach Erfüllung aller vorrangigen besicherten Darlehen des betreffenden Schuldners zu leisten. Die Nachrangigkeit von Second-Lien-Krediten dürfte auch dazu führen, dass Second-Lien-Kredite risikoreichere und illiquidere Anlagen sind als vorrangig besicherte Kredite.

Mezzanine-Investitionen.

Die Anlagen von ADSIF können (direkt oder indirekt) aus Mezzanine-Schuldtiteln bestehen, bei denen es sich um hochverzinsliche, unbesicherte nachrangige Schuldverschreibungen eines Schuldners handelt, die in der Regel unter Investment Grade bewertet sind. Aufgrund der fremdfinanzierten Kapitalstruktur ihrer Emittenten sind solche Wertpapiere mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Diese Wertpapiere können unbesichert und/oder nachrangig gegenüber erheblichen Beträgen vorrangiger Verbindlichkeiten sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Darüber hinaus sind diese Wertpapiere möglicherweise nicht durch Finanzkennzahlen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung geschützt und können eine begrenzte Liquidität aufweisen. Mezzanine-Investitionen spiegeln häufig eine größere Wahrscheinlichkeit wider, dass sich nachteilige Veränderungen der Finanzlage des Schuldners oder der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (einschließlich beispielsweise einer längeren Phase steigender Zinsen oder sinkender Erträge) oder beides die Fähigkeit des Schuldners zur Zahlung von Kapital und Zinsen beeinträchtigen können. Mezzanine-Investments werden häufig im Zusammenhang mit fremdfinanzierten Übernahmen oder Rekapitalisierungen begeben, bei denen der Emittent eine wesentlich höhere Verschuldung eingeht als zuvor. Einige Emittenten der Investments von ADSIF können hoch verschuldet sein, und ihre relativ hohen Verschuldungsquoten erhöhen das Risiko, dass ihre Geschäftstätigkeit nicht genügend Cashflow generiert, um ihre Schulden zu bedienen. Die insgesamt ungünstigen Bedingungen auf den Märkten für Hochzinsanleihen und anderen Märkten können sich nachteilig auf solche Emittenten auswirken, indem sie deren Fähigkeit zur Refinanzierung ihrer Schulden bei Fälligkeit beeinträchtigen.

Unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen.

Unbesicherte Kredite unterliegen denselben Risiken wie die hierin allgemein beschriebenen Leveraged Loans, und unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie die oben unter „—Hochverzinsliche Wertpapiere“ allgemein beschriebenen hochverzinslichen Schuldverschreibungen. Unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen sind jedoch keine beschriebenen Verbindlichkeiten des jeweiligen Schuldners und bieten nicht den Vorteil einer Verpfändung bestimmter Vermögenswerte. Das Fehlen eines Sicherungsrechts kann unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen zu risikoreicheren und illiquideren Anlagen machen als besicherte Darlehen oder besicherte Anleihen.

Nachrangige unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie hochverzinsliche Schuldverschreibungen im Allgemeinen, die oben unter „—Hochverzinsliche Wertpapiere“ beschrieben sind. Eine nachrangige unbesicherte Anleihe ist jedoch hinsichtlich des Zahlungsanspruchs einer oder mehreren anderen unbesicherten Verbindlichkeiten des betreffenden Schuldners nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Schuldners möglicherweise nicht ausreicht, um die planmäßigen Zahlungen auf

nach Begleichung aller vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners nicht ausreichen könnte, um die planmäßigen Zahlungen für die nachrangige unbesicherte Anleihe zu leisten. Die Nachrangigkeit nachrangiger unbesicherter Anleihen führt in der Regel auch dazu, dass nachrangige unbesicherte Anleihen risikoreichere und illiquidere Anlagen sind als vorrangige Verbindlichkeiten.

First Lien Last Out Loans.

ADSIF kann sein Vermögen in Unitranche-Kredite mit „First-Out“- und „Last-Out“-Zahlungsströmen investieren (die entweder bei Abschluss oder nach Abschluss durch Ares eingerichtet werden) (jeweils ein „Re-Tranched Loan“). Jedes Re-Tranched Loan wird in einem einzigen Kreditvertrag mit einem einzigen Satz von Sicherungsvereinbarungen dokumentiert. Re-Tranched Loans schaffen effektiv vorrangige und nachrangige Kredite, wobei sogenannte „First-Out-Kreditgeber“ („First-Out-Kreditgeber“) unter bestimmten Umständen vorrangig vor „Last-Out-Kreditgebern“ („Last-Out-Kreditgeber“) Zahlungen erhalten. Die Zinsen werden in der Regel so verteilt, dass die First-Out-Kreditgeber einen effektiv niedrigeren Zinssatz erhalten als die Last-Out-Kreditgeber. Bei solchen Vereinbarungen wird der Kapitalbetrag in der Regel anteilig zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Last-Out-Kreditgebern aufgeteilt, bis ein auslösendes Ereignis eintritt, woraufhin die First-Out-Kreditgeber sowohl hinsichtlich der Zinsen als auch des Kapitalbetrags Vorrang vor den Last-Out-Kreditgebern haben. Die auslösenden Ereignisse werden in der Regel für jedes Re-Tranched Loan individuell ausgehandelt, umfassen jedoch unter anderem (1) einen Zahlungsausfall gemäß dem Kreditvertrag; (2) die Nichteinhaltung aller oder bestimmter finanzieller Auflagen durch den Kreditnehmer, in der Regel innerhalb einer bestimmten prozentualen Bandbreite; (3) Konkurs- und Insolvenzereignisse; und (4) die Nichtdurchführung aller oder eines wesentlichen Teils der Geschäfte des Kreditnehmers, in der Regel nach einer bestimmten Nachbesserungsfrist. Wenn ADSIF eine Position als Last-Out-Kreditgeber erwirbt, würde dies daher eher der Position eines Second-Lien-Kreditgebers entsprechen und ADSIF könnte möglicherweise keinen Teil seines ausstehenden Kapitals oder Zinsen zurückerhalten, bis die First-Out-Kreditgeber vollständig zurückgezahlt worden sind. Darüber hinaus können für jede Transaktion auch Vetorechte in Bezug auf Abstimmungen zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Second-Out-Kreditgebern ausgehandelt werden. Selbst wenn ADSIF eine Minderheitsbeteiligung an einem Re-Tranched Loan erwirbt, kann daher nicht garantiert werden, dass ADSIF als Last Out Lender in der Lage sein wird, die Durchsetzung der für den Re-Tranched Loan gewährten Sicherheiten zu veranlassen oder bestimmte Entscheidungen der First Out Lenders zu verhindern, die den Interessen von ADSIF zuwiderlaufen könnten.

Syndizierung; Lagerhaltung.

Ares, andere Ares-Fonds oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Parteien (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, jeder Bank-Warehouse, der als Verbriefung, Total Return Swap, Junior- und/oder „First Loss“-Anleihen strukturiert sein kann, deren Preis an den Wert der zugrunde liegenden Vermögenswerte gebunden ist oder anderweitig, die in jedem Fall von einer der vorgenannten Parteien garantiert, finanziert oder teilweise finanziert werden können) könnten eine Anlage als Auftraggeber erwerben und anschließend einen Teil oder die gesamte Anlage im Rahmen einer Transaktion mit verbundenen Unternehmen oder verbundenen Parteien an ADSIF, andere Ares-Fonds oder Co-Investoren verkaufen. Ebenso kann ADSIF eine Investition erwerben und anschließend syndizieren oder ganz oder teilweise an Ares, andere Ares-Fonds, Co-Investoren oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Dritte verkaufen, ungeachtet der Verfügbarkeit von Kapital von den Anteilseignern und anderen Investoren oder anwendbaren Kreditfazilitäten. Der Sponsor kann veranlassen, dass diese Übertragungen zum Anschaffungswert oder zum Anschaffungswert zuzüglich eines Zinssatzes oder der vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung angefallenen Finanzierungskosten erfolgen, ungeachtet der Tatsache, dass der beizulegende Zeitwert solcher Anlagen vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung unter den Anschaffungswert gefallen oder über diesen gestiegen sein kann. Der Sponsor kann auch eine andere Methode zur Preisgestaltung dieser Übertragungen festlegen, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt der Übertragung. Es ist möglich, dass ADSIF übertragene Vermögenswerte zu einem Preis über dem Marktwert erwirbt und/oder Vermögenswerte separat zu einem Preis unter dem Marktwert verkauft. Der Verwaltungsrat (oder die nicht verbundenen Verwaltungsratsmitglieder) kann, muss aber nicht, den Preis und die Bedingungen einer solchen Übertragung genehmigen und kann im Namen der Aktionäre etwaige damit verbundene Konflikte genehmigen oder davon absehen. Außerdem kann der Sponsor beiden oder einer der beiden Parteien Gebühren für diese Übertragungen in Rechnung stellen. Der Sponsor oder seine verbundenen Unternehmen sind berechtigt, einen Teil einer ursprünglich von ihnen erworbenen Anlage im Hinblick auf eine Syndizierung an Co-Investoren oder andere potenzielle Käufer zu behalten, sofern dieser Teil nach angemessenen Bemühungen nicht syndiziert wurde. Im Rahmen der Strukturierung solcher Syndizierungs- und Lagerhaltungsvereinbarungen kann der Sponsor von ADSIF und anderen Ares-Fonds verlangen, bedingte Kaufverträge abzuschließen, in denen ADSIF und/oder diese anderen Ares-Fonds sich verpflichten, künftige gelagerte Investitionen zu erwerben: (i) vor ihrem ursprünglichen Erwerb; und (ii) bevor ADSIF und diese anderen Ares-Fonds über das erforderliche verfügbare Kapital zum Erwerb dieser Vermögenswerte verfügen, wobei in jedem Fall der Verkauf davon abhängig ist, dass ADSIF und/oder diese anderen Ares-Fonds (je nach Fall) über ausreichend verfügbares Kapital verfügen, um die entsprechenden zwischengespeicherten Vermögenswerte zu erwerben. Der Sponsor geht davon aus, dass er vor der Gründung von ADSIF eine Warehousing-Vereinbarung abschließen wird, und als Teil der Strukturierung dieser Syndizierungs- und Warehousing-Vereinbarung geht der Sponsor davon aus, dass er von ADSIF verlangen wird, einen bedingten Kaufvertrag zu ähnlichen Bedingungen wie den in den vorstehenden Sätzen beschriebenen abzuschließen. Es wird erwartet, dass im Zusammenhang mit diesen potenziellen Lagerhaltungsvereinbarungen und allen damit verbundenen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen Interessenkonflikte auftreten, unter anderem in Bezug auf die zeitliche Zuweisung von Investitionen zu dieser Lagerhaltung, die Strukturierung, die Preisgestaltung und andere Bedingungen der damit verbundenen Transaktionen. Beispielsweise entsteht für den Sponsor ein Interessenkonflikt, wenn er Gebühren erhält, darunter eine

Anreizzuweisung, wenn ein anderer Ares-Fonds eine Investition ganz oder teilweise von ADSIF erwirbt oder an ADSIF überträgt.

Diese Konflikte im Zusammenhang mit der Syndizierung von Investitionen und der Zwischenlagerung werden nicht unbedingt zugunsten von ADSIF gelöst, und die Anteilseigner haben möglicherweise keinen Anspruch auf Benachrichtigung oder Offenlegung des Auftretens dieser Konflikte. Mit der Zeichnung von Anteilen erklären sich die Anteilinhaber mit der Syndizierung von Investitionen und der Lagerhaltung einverstanden, sofern die Bedingungen dieser Transaktionen von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt werden (siehe auch den Abschnitt „Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten“ im Prospekt).

ADSIF wird in nicht investitionswürdige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investitionswürdigen Mittelstandskrediten investieren.

ADSIF wird in nicht investmentfähige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investmentfähigen Mittelstandskrediten investieren, die Liquiditäts-, Marktwert-, Kredit-, Zins-, Reinvestitions- und anderen Risiken unterliegen und hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Rückzahlung des Kapitals als überwiegend spekulativ angesehen werden. Es kann nicht garantiert werden, dass der AIFM die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die sich negativ auf den Wert oder die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte auswirken könnten, richtig einschätzt. Es ist davon auszugehen, dass diese Kredite größeren Risiken unterliegen als Investment-Grade-Unternehmensanleihen. Diese Risiken könnten sich noch verschärfen, wenn sich das Portfolio auf eine oder mehrere bestimmte Arten von Vermögenswerten konzentriert.

Der Wert solcher Schuldtitel ist volatil und kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren schwanken, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind und außerhalb der Kontrolle von ADSIF und dem AIFM liegen, darunter Änderungen der Zinssätze, der aktuellen Kreditspreads, der allgemeinen Wirtschaftslage, der Finanzmarktbedingungen, nationale oder internationale wirtschaftliche oder politische Ereignisse, Entwicklungen oder Trends in einer bestimmten Branche oder die Finanzlage der Schuldner der Vermögenswerte von ADSIF. Insbesondere der Markt für Mittelstandskredite ohne Investment-Grade-Rating hat Phasen der Volatilität bei Angebot und Nachfrage nach solchen Krediten erlebt, was unter anderem zu Schwankungen bei Spreads, Zinsuntergrenzen, Kaufpreisabschlägen, Verschuldungsgrad, Covenants, Struktur und anderen Konditionen geführt hat. Darüber hinaus sind Mittelstandskredite und Anteile an Mittelstandskrediten in der Regel mit erheblichen Liquiditäts- und Marktwert Risiken verbunden, da sie in der Regel nicht an organisierten Märkten gehandelt werden, sondern (wenn überhaupt) von Banken und anderen institutionellen Anlegern in privat ausgehandelten Transaktionen. Da Kredite privat syndiziert und Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. Darüber hinaus war das Handelsvolumen auf dem Kreditmarkt, insbesondere im Mittelstand, in der Vergangenheit im Vergleich zum Markt für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering.

Die Schuldner der Vermögenswerte von ADSIF werden in erster Linie mittelständische Privatunternehmen sein. Über diese Unternehmen sind in der Regel keine öffentlich zugänglichen Informationen verfügbar. Einige Schuldner erfüllen möglicherweise nicht die Anforderungen hinsichtlich Nettogewinn, Cashflow und anderer Deckungsprüfungen, die üblicherweise von Banken und anderen Kreditgebern verlangt werden. Zahlreiche Faktoren können die Fähigkeit eines Schuldners zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten beeinträchtigen, darunter die Nichterfüllung seines Geschäftsplans, ein Abschwung in seiner Branche oder anhaltend negative wirtschaftliche Bedingungen. Eine Verschlechterung der finanziellen Lage und der Aussichten eines Schuldners kann mit einer Verschlechterung der Sicherheiten für die Vermögenswerte von ADSIF einhergehen. Eine solche Verschlechterung könnte die Fähigkeit dieses Schuldners zur Refinanzierung beeinträchtigen oder ihn dazu zwingen, eine Umstrukturierung der Vermögenswerte von ADSIF anzustreben.

Ein Mittelstandskredit oder eine Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating oder eine Beteiligung an einem Mittelstandskredit oder einer Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen in Verzug geraten. Ein ausgefallener Vermögenswert kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung werden, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Vereinbarungen in Bezug auf diesen ausgefallenen Vermögenswert zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich, langwierig und kostspielig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Rückzahlung solcher ausgefallenen Vermögenswerte führen. Die Liquidität eines ausgefallenen Vermögenswerts ist begrenzt, und wenn ein ausgefallener Vermögenswert verkauft wird, ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Erlös aus diesem Verkauf dem Betrag des ausstehenden Kapitals und der darauf anfallenden Zinsen entspricht.

Nicht-Investment-Grade-Kredite an mittelständische Unternehmen sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden als Nicht-Investment-Grade-Kredite an größere, börsennotierte Unternehmen. Diese mittelständischen Unternehmen haben in der Regel einen eingeschränkteren Zugang zu Kapital und höhere Finanzierungskosten, befinden sich möglicherweise in einer schwächeren finanziellen Lage, benötigen möglicherweise mehr Kapital für Expansion oder Wettbewerb und sind möglicherweise nicht in der Lage, Finanzierungen über öffentliche Kapitalmärkte oder traditionelle Quellen wie Geschäftsbanken zu erhalten. Mittelständische Unternehmen haben in der Regel eine geringere Produktpalette und kleinere Marktanteile als größere Unternehmen. Daher sind sie tendenziell anfälliger für Maßnahmen von Wettbewerbern und Marktbedingungen sowie für allgemeine Konjunkturabschwünge. Diese Unternehmen können auch erhebliche Schwankungen bei ihren Betriebsergebnissen verzeichnen. In der Regel hängt der Erfolg eines mittelständischen Unternehmens auch von den Managementfähigkeiten und -bemühungen einer oder zweier Personen oder einer kleinen Gruppe von Personen ab. Der Tod, die Erwerbsunfähigkeit oder der Rücktritt einer oder mehrerer dieser Personen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Schuldner und seine Fähigkeit zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten haben.

Darüber hinaus benötigen mittelständische Unternehmen häufig erhebliches zusätzliches Kapital, um zu expandieren oder wettbewerbsfähig zu bleiben, und haben oft Geld von anderen Kreditgebern geliehen und benötigen möglicherweise zusätzliches Kapital, um wirtschaftliche Abschwünge zu überstehen. Dementsprechend sind Kredite an mittelständische Unternehmen mit höheren Risiken verbunden als Kredite an Unternehmen, die über größere Geschäftsbereiche, größere finanzielle Ressourcen oder anderweitig Zugang zu traditionellen Kreditquellen verfügen.

Es kann keine Gewähr hinsichtlich der Höhe der Ausfälle oder der Höhe oder des Zeitpunkts der Rückflüsse gegeben werden, die in Bezug auf die Vermögenswerte von ADSIF auftreten können. Jeder Anstieg der Ausfallquote oder Rückgang der Rückflussquote sowie Verzögerungen beim Eingang von Rückflüssen könnten sich nachteilig auf etwaige Ausschüttungen an Alternative Investment Vehicle auswirken.

Kreditvergabe.

Wenn ADSIF einen von ihm vergebenen Kredit verkaufen oder abtreten möchte, aber nicht in der Lage ist, diesen zu verkaufen, abzutreten oder Transaktionen für Abtretungen oder Beteiligungen an diesem Kredit erfolgreich abzuschließen, ist ADSIF gezwungen, diesen Kredit so lange zu halten, bis er veräußert werden kann. Während dieser Zeit kann ADSIF in Bezug auf einen bestimmten Kreditnehmer „übergewichtet“ sein. Darüber hinaus kann ADSIF im Zusammenhang mit der Kreditvergabe in Absprache mit seinen Steuerberatern zu dem Schluss kommen, dass das Risiko besteht, dass ADSIF aufgrund seiner Kreditvergabe für Zwecke der US-Bundeseinkommensteuer als gewerblich tätig behandelt wird.

Die Vermögenswerte von ADSIF sind in der Regel illiquide.

Eine Anlage in ADSIF sollte als illiquide Anlage betrachtet werden. Die Vermögenswerte von ADSIF werden in der Regel keinen oder nur einen begrenzten Handelsmarkt haben. Die Anlage von ADSIF in illiquiden Vermögenswerten kann seine Fähigkeit einschränken, Anlagen rechtzeitig oder zu einem fairen Preis zu veräußern. Illiquide Vermögenswerte können mit einem Abschlag gegenüber vergleichbaren, liquiden Vermögenswerten gehandelt werden.

Der Sekundärmarkt für Mittelstandskredite ist kleiner und weniger liquide als der Markt für breit syndizierte Kredite an größere Schuldner. Darüber hinaus kann ADSIF in Vermögenswerte investieren, die nach den Gesetzen der jeweiligen Gerichtsbarkeit oder aufgrund vertraglicher Beschränkungen möglicherweise nicht frei übertragbar sind. Die aus dem Verkauf von Vermögenswerten von ADSIF erzielten Preise können unter den Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte für ADSIF oder unter dem als fairer Wert dieser Vermögenswerte angesehenen Wert liegen.

Illiquide und langfristige Anlagen.

Ein wesentlicher Teil der Investitionen von ADSIF wird illiquide und/oder langfristig sein. Ares geht derzeit davon aus, dass viele dieser Investitionen etwa sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Erstinvestition benötigen, um einen Reifegrad zu erreichen, bei dem die Investition realisiert werden kann. Obwohl erwartet wird, dass solche Investitionen des ADSIF laufende Erträge generieren (d. h. alle Investitionserträge, die keine „Veräußerungserlöse“ sind, zu denen auch Beträge gehören können, die der ADSIF aus Investitionen aufgrund von Kaufpreisanpassungen erhält), sehen private Investitionsstrukturierungen in der Regel keine Liquidität solcher Investitionen vor der Rückzahlung im Falle einer Refinanzierung vor; jedoch können Zwischenerträge aus Barcoupons in Bezug auf bestimmte Investitionen an die Anteilseigner ausgeschüttet werden. Angesichts des Vorstehenden kann es vorkommen, dass für einen erheblichen Zeitraum ab dem Datum der ursprünglichen Investition keine nennenswerten Erträge aus der Veräußerung solcher Investitionen erzielt werden. Obwohl solche Investitionen jederzeit verkauft werden können, ist im Allgemeinen nicht zu erwarten, dass dies innerhalb weniger Jahre nach der Investition geschieht. Es ist unwahrscheinlich, dass es zum Zeitpunkt ihres Erwerbs einen öffentlichen Markt für die illiquiden und/oder langfristigen Wertpapiere gibt, die ADSIF hält. Daher kann nicht garantiert werden, dass ADSIF, wenn es beschließt, eine bestimmte von ADSIF gehaltene Anlage zu veräußern, diese Anlage zu einem aktuellen Marktpreis veräußern kann, und es besteht das Risiko, dass die Veräußerung solcher Anlagen einen langen Zeitraum in Anspruch nimmt oder zu Sachausschüttungen an die Anleger führt. Obwohl der Sponsor davon ausgeht, dass die Anlagen entweder vor der Auflösung von ADSIF veräußert werden oder für eine Sachausschüttung bei der Liquidation geeignet sind, kann es sein, dass ADSIF die Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu einem Preis verkaufen, ausschütten oder anderweitig veräußern muss, der unter dem Preis liegt, der erzielt worden wäre, wenn die Anlagen über einen längeren Zeitraum gehalten worden wären. ADSIF wird seine Anlagen in der Regel nicht über die öffentlichen Märkte verkaufen können, es sei denn, ihr Verkauf ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen registriert oder es besteht eine Ausnahme von diesen Registrierungsanforderungen. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass solche Anlagen auf privater Basis verkauft werden können. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass ADSIF aus vertraglichen, rechtlichen, regulatorischen oder ähnlichen Gründen für einen bestimmten Zeitraum vom Verkauf bestimmter Wertpapiere ausgeschlossen ist und daher eine Anlage möglicherweise nicht zu einem Zeitpunkt verkaufen darf, zu dem dies ansonsten wünschenswert wäre.

Nachrangige Darlehen sind hinsichtlich ihrer Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher einem zusätzlichen Ausfallrisiko.

Nachrangige Darlehen sind in Bezug auf ihre Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher zusätzlichen Risiken, dass die Cashflows der betreffenden Schuldner und die zur Besicherung dieser nachrangigen Darlehen dienenden Vermögenswerte möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen nach Berücksichtigung etwaiger vorrangiger besicherter Darlehen der

betreffenden Schuldners/Schuldner. Nachrangige Darlehen sind voraussichtlich illiquider als vorrangig besicherte Darlehen, die, wie bereits erwähnt, selbst illiquide Anlagen sind.

Unbesicherte Kredite sind unbesicherte Verbindlichkeiten des/der betreffenden Schuldner(s), können gegenüber anderen Verbindlichkeiten dieses/dieser Schuldner(s) nachrangig sein und weisen in der Regel ein höheres Kredit-, Insolvenz- und Liquiditätsrisiko auf als dies bei besicherten Verbindlichkeiten üblicherweise der Fall ist. Unbesicherte Verbindlichkeiten weisen nach einem Ausfall in der Regel niedrigere Rückzahlungsquoten auf als besicherte Verbindlichkeiten. Im Falle der Insolvenz eines Schuldners einer unbesicherten Verbindlichkeit gelten die Inhaber dieser unbesicherten Verbindlichkeit als allgemeine, unbesicherte Gläubiger dieses Schuldners, haben weniger Rechte als besicherte Gläubiger dieses Schuldners und sind gegenüber den besicherten Gläubigern dieses Schuldners in Bezug auf die entsprechenden Sicherheiten nachrangig.

Emittenten von nachrangigen Schuldverschreibungen können hoch verschuldet sein und möglicherweise nicht über traditionellere Finanzierungsquellen verfügen. In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs oder anhaltend steigender Zinsen sind solche Emittenten möglicherweise eher finanziellen Belastungen ausgesetzt und können ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen.

Originierte Anlagen.

Von Zeit zu Zeit kann ADSIF Angebote zum Kauf oder zum Erhalt von Angeboten zum Kauf, zur Abtretung oder zur Beteiligung an Darlehen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren (oder Anteilen daran) unterbreiten, die Ares oder andere Ares-Fonds, je nach Fall, besitzen (was, zur Vermeidung von Zweifeln, auch nicht finanzierte Verpflichtungen im Zusammenhang mit solchen Darlehen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren umfassen kann) (jeweils eine „vorgeschlagene Transaktion“). Im Falle eines solchen Angebots wird der von ADSIF im Zusammenhang mit einer Investition in eine solche vorgeschlagene Transaktion gezahlte Preis nicht vom Sponsor oder ADSIF festgelegt, sondern auf der Grundlage von Bewertungen durch Dritte, die gemäß den von ADSIF befolgten Verfahren auf einheitlicher Basis eingeholt werden. Im Zusammenhang mit jeder vorgeschlagenen Transaktion erstellt der Sponsor die Materialien, die er für die Beschreibung der vorgeschlagenen Transaktion für erforderlich hält. Die Entscheidung, ein Kaufangebot zu unterbreiten oder ein Angebot zum angebotenen Preis anzunehmen oder abzulehnen, wird jedoch vom Verwaltungsrat nach Prüfung der folgenden Unterlagen getroffen: (i) vom Sponsor erstellte Unterlagen zur vorgeschlagenen Transaktion; und (ii) aller zusätzlichen Informationen, die vom Verwaltungsrat angefordert wurden; vorausgesetzt, dass im Falle des Abschlusses einer vorgeschlagenen Transaktion mit anderen Ares-Fonds (ausgenommen, zur Vermeidung von Zweifeln, (A) ADSIF; (B) ASIF; (C) AESIF; (D) jedes Ares-Eigenkonto, das zusammen mit einer der in Absatz (A) oben genannten Personen (zusammenfassend als „betroffene Unternehmen“ bezeichnet) an der Erstinvestition in das betreffende Portfoliounternehmen beteiligt war; und (E) einer direkten oder indirekten Tochtergesellschaft der betreffenden Unternehmen) abgeschlossen wird, ist für diese geplante Transaktion anstelle der Zustimmung des Verwaltungsrats die Zustimmung der nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats erforderlich.

Bankkredite, die durch Beteiligungen erworben werden, können besonderen Risiken unterliegen, da ADSIF nur mit dem verkaufenden Institut in einer direkten Vertragsbeziehung steht.

Obwohl ADSIF beabsichtigt, sich auf die Vergabe neuer Kreditgeschäfte zu konzentrieren, ist es ADSIF gestattet, in besicherte Unternehmenskredite zu investieren, die durch Abtretung oder Beteiligung erworben wurden. Diese Verpflichtungen unterliegen verschiedenen besonderen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Investitionstransaktion als betrügerische Übertragung gemäß den einschlägigen Gesetzen, (ii) Ansprüche gegen den Kreditgeber wegen Vertragsbruch, Verletzung der Treupflicht und Verkauf von Sicherheiten zu nicht wirtschaftlich angemessenen Bedingungen durch den zugrunde liegenden Schuldner (siehe „ADSIF kann Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung unterliegen und die Vermögenswerte von ADSIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen“ weiter unten), (iii) Umwelthaftungsansprüche, die in Bezug auf Sicherheiten für die zugrunde liegenden Verpflichtungen entstehen können, und (iv) Einschränkungen der Fähigkeit von ADSIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Beim Erwerb von Beteiligungen unterhält ADSIF eine direkte Vertragsbeziehung nur mit dem verkaufenden Institut und nicht mit dem Kreditnehmer. Daher hat ADSIF im Falle einer Beteiligung in der Regel das Recht, Zahlungen von Kapital, Zinsen und etwaigen Gebühren, auf die es Anspruch hat, nur von dem die Beteiligung verkaufenden Institut und nur nach Eingang dieser Zahlungen vom Kreditnehmer bei diesem verkaufenden Institut zu erhalten. Infolgedessen übernimmt ADSIF das Kreditrisiko sowohl des Kreditnehmers als auch des verkaufenden Instituts. ADSIF hat in der Regel kein Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den zugrunde liegenden Kreditnehmer durchzusetzen, noch hat es Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem zugrunde liegenden Kreditnehmer, noch hat es das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. ADSIF kann nicht von den Sicherheiten für den entsprechenden besicherten Kredit profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat.

Darüber hinaus kann ADSIF im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen bestimmter Rechtsordnungen als allgemeiner ungesicherter Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem besicherten Darlehen oder die Sicherheiten für dieses Darlehen. Folglich unterliegt ADSIF unter solchen Umständen sowohl dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts als auch dem des Darlehensnehmers. Bestimmte besicherte Darlehen oder Darlehensbeteiligungen können dem Recht einer ausländischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Transaktion als Beteiligung nach dem Recht dieser Gerichtsbarkeit im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Darlehensnehmers mit sich bringen kann.

ADSIF kann Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung unterliegen, und die Vermögenswerte von ADSIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen.

In einer Reihe von Gerichtsentscheidungen wurden Urteile von Schuldnern gegen Kreditinstitute auf der Grundlage verschiedener sich weiterentwickelnder Rechtstheorien bestätigt, die zusammenfassend als „Kreditgeberhaftung“ bezeichnet werden. Unternehmen, in die ADSIF investiert, können ihren Sitz in Rechtsordnungen haben, in denen Kreditgeber aufgrund der Kreditgeberhaftung einem rechtlichen Risiko ausgesetzt sind. Im Allgemeinen basiert die Kreditgeberhaftung auf der Prämisse, dass ein Kreditgeber eine (stillschweigende oder vertragliche) Pflicht zur Einhaltung von Treu und Glauben, wirtschaftlicher Angemessenheit und fairem Handeln oder eine ähnliche Pflicht gegenüber dem Schuldner verletzt hat oder eine übermäßige Kontrolle über den Schuldner übernommen hat, was zur Entstehung einer Treuhandpflicht gegenüber dem Schuldner oder seinen anderen Gläubigern oder Anteilseignern geführt hat. Aufgrund der Art der Vermögenswerte von ADSIF kann ADSIF Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung ausgesetzt sein. Jeder solche Anspruch, der zu Ungunsten von ADSIF entschieden wird, könnte sich wesentlich nachteilig auf die Renditen von ADSIF für die Anleger auswirken.

Darüber hinaus gilt gemäß bestimmten Rechtsgrundsätzen, die in einigen Fällen die Grundlage für Ansprüche aus der Kreditgeberhaftung bilden, Folgendes: Wenn ein Kreditgeber, Anleihegläubiger oder anderer Gläubiger (i) vorsätzlich eine Maßnahme ergreift, die zu einer Unterkapitalisierung eines Schuldners zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners führt, (ii) sich in anderer Weise zum Nachteil dieser anderen Gläubiger ungerecht verhält, (iii) in Bezug auf diese anderen Gläubiger betrügerisch handelt oder ihnen gegenüber falsche Angaben macht oder (iv) seinen Einfluss als Anteilseigner nutzt, um einen Schuldner zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners zu dominieren oder zu kontrollieren, kann ein Gericht beschließen, die Forderung des fehlbaren Kreditgebers, Anleihegläubigers oder sonstigen Gläubigers den Forderungen des oder der benachteiligten Gläubiger nachrangig zu behandeln, eine Rechtsbehelf, der als „billigkeitsrechtliche Nachrangigkeit“ bezeichnet wird. Aufgrund ihrer Beschaffenheit können die Vermögenswerte von ADSIF Gegenstand von Ansprüchen auf gerechte Nachrangigkeit sein.

Da verbundene Unternehmen oder Personen, die mit dem AIFM in Verbindung stehen, möglicherweise Beteiligungen oder andere Anteile an Schuldnern der Vermögenswerte von ADSIF halten, könnte ADSIF aufgrund dieser Beteiligungen oder sonstigen Anteile Ansprüchen aufgrund von Billigkeitsnachrangigkeit, Kreditgeberhaftung oder beidem ausgesetzt sein.

Die vorstehenden Ausführungen basieren auf allgemeinen Grundsätzen des US-Bundesrechts. Die Gesetze von Nicht-US-Rechtsordnungen können Kreditgebern, Anleihegläubigern oder anderen Gläubigern unter ähnlichen (oder zusätzlichen) tatsächlichen Umständen wie den oben beschriebenen eine Haftung auferlegen, mit Folgen, die denen oben beschriebenen entsprechen können oder auch nicht.

Die Vermögenswerte von ADSIF sind in der Regel nach Wahl des Schuldners vorzeitig rückzahlbar.

Kredite sind in der Regel jederzeit ganz oder teilweise nach Wahl des Schuldners zum Nennwert zuzüglich der darauf aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen und gelegentlich zuzüglich einer Vorauszahlungsprämie vorzeitig rückzahlbar. Vorzeitige Rückzahlungen von Darlehen können durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht werden, die oft schwer vorhersehbar sind. Folglich besteht das Risiko, dass Darlehen, die zu einem Preis über dem Nennwert erworben wurden, aufgrund einer solchen vorzeitigen Rückzahlung einen Kapitalverlust erleiden. Wenn die Bedingungen auf dem Kreditmarkt für Schuldner attraktiver werden, ist davon auszugehen, dass die Vorfälligkeitsquote der Vermögenswerte von ADSIF steigen wird, da Schuldner ihre Darlehen refinanzieren, um von diesen verbesserten Bedingungen zu profitieren, was sich negativ auf ADSIF auswirken kann.

Begrenzte Kontrolle über die Verwaltung und Änderung der zugrunde liegenden Kredite.

Als Inhaber eines Konsortialkredits oder einer Beteiligung daran verfügt ADSIF möglicherweise nur über begrenzte Zustimmungs- und Kontrollrechte, und diese Rechte sind angesichts des erwarteten Anteils von ADSIF an diesem Kredit möglicherweise nicht wirksam. Der AIFM kann alle oder einen Teil der Rechte von ADSIF in Verbindung mit seinen zugrunde liegenden Anlagen ausüben oder durchsetzen oder davon absehen. Aufgrund der Größe der Anlageposition von ADSIF hat ADSIF jedoch möglicherweise nur begrenzten Einfluss auf Änderungen, Verzichtserklärungen oder Modifikationen eines solchen Kredits.

Darüber hinaus ist ADSIF als Anbieter von Fremdkapitalfinanzierungen oder Inhaber von Beteiligungspapieren nicht in der Lage, Einfluss auf Kreditnehmer auszuüben. Infolgedessen unterliegt ADSIF dem Risiko, dass ein Kreditnehmer, in den ADSIF investiert, Geschäftsentscheidungen trifft, mit denen ADSIF nicht einverstanden ist, und dass die Geschäftsführung dieses Kreditnehmers als Vertreter der Inhaber von Stammaktien Risiken eingeht oder anderweitig in einer Weise handelt, die nicht den Interessen von ADSIF als Minderheitsaktionär oder Gläubiger dient.

Sich überschneidende Anlageziele.

Bestimmte andere Ares-Fonds, deren Anlageziele denen von ADSIF ähneln oder sich mit diesen überschneiden (unabhängig davon, ob sie bereits bestehen oder später gegründet werden), und Ares oder solche anderen Ares-Fonds können bestimmte Anlagechancen, die in den Schwerpunktbereich dieser anderen Ares-Fonds fallen, gemeinsam nutzen und/oder Vorrang erhalten oder anderweitig Zuweisungen von Anlagen erhalten, die ansonsten für ADSIF geeignet wären (einschließlich beispielsweise andere Ares-Fonds, die in erster Linie Investitionen in bestimmten geografischen Regionen, Sektoren und/oder Anlageklassen tätigen).

Mehrere Gebühren- und Kostenstufen.

Zusätzlich zu den direkten Aufwendungen und Verwaltungskosten, die von ADSIF getragen werden, kann ADSIF auch seinen anteiligen Teil bestimmter Aufwendungen und Verwaltungskosten tragen, die direkt oder indirekt von anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) entstehen, in die ADSIF investiert. Dies würde dazu führen, dass die Anteilseigner von ADSIF (indirekt) mehr Kosten zu tragen hätten, als wenn diese Anteilseigner direkt in die anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) investieren könnten. In Bezug auf die primären Verpflichtungen von ADSIF gegenüber anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) wird nicht erwartet, dass ADSIF Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen im Zusammenhang mit diesen anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) zahlt oder anderweitig trägt, außer in begrenzten Fällen, in denen solche Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen eins zu eins zurückerstattet werden. ADSIF wird indirekt andere Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Investition in oder neben einem anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) tragen, einschließlich aller investitionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen, die an verbundene Unternehmen des Sponsors gezahlt werden, Verwaltungsaufwendungen und andere Aufwendungen, die in der obigen Definition der Betriebsaufwendungen enthalten sind, soweit sie für diesen anderen Ares-Fonds gelten (soweit zutreffend). Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument wird ADSIF unter bestimmten begrenzten Umständen Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen tragen, einschließlich im Zusammenhang mit Anteilen an anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF), die im Rahmen einer Portfoliotransaktion auf dem Sekundärmarkt erworben wurden, sowie Beteiligungen an bestimmten strukturierten Anlagen (z. B. CLOs). Diese verschiedenen Kosten- und Aufwandsstufen werden unabhängig davon berechnet, ob die Performance von ADSIF positive Renditen erzielt oder nicht. Infolgedessen können ADSIF und indirekt die Anteilseigner mehrere Kostenstufen tragen, die insgesamt die Kosten übersteigen würden, die normalerweise bei einer Anlage in einen einzelnen Fonds anfallen würden, und die die Gewinne von ADSIF ausgleichen würden. Darüber hinaus werden die Renditen von ADSIF aus solchen Anlagen aufgrund der von ADSIF im Zusammenhang mit diesen Anlagen zu zahlenden Gebühren und Aufwendungen niedriger sein als die Renditen eines Direktinvestors in die anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF). Diese Renditen werden weiter gemindert, soweit ADSIF auch Verwaltungsgebühren und/oder Carried Interest oder andere ähnliche leistungsabhängige Vergütungen im Zusammenhang mit seinen sekundären Verpflichtungen in anderen Ares-Fonds (einschließlich ASIF und AESIF) zu zahlen hat.

Verpflichtungen aus Fondslebensversicherungen.

ADSIF kann in bestimmte andere Ares-Fonds investieren, indem es eine lebenslange Verpflichtung gegenüber diesen anderen Ares-Fonds eingeht. In diesem Fall beteiligt sich ADSIF in den meisten Fällen über ein vom Investmentmanager oder einem verbundenen Unternehmen kontrolliertes Aggregator-Vehikel an solchen lebenslangen Verpflichtungen, und ADSIF beginnt und beendet seine Beteiligung an einem anderen Ares-Fonds über das Aggregator-Vehikel zu anderen Zeitpunkten als andere Anleger. Im Zusammenhang mit solchen Fondslebensverpflichtungen kann ein anderer Ares-Fonds dem Anlageverwalter eine nach einzelnen Anlagen gegliederte Übersicht über die Anlageerträge zur Verfügung stellen, d. h. dieser andere Ares-Fonds informiert den Anlageverwalter über die jeweilige zugrunde liegende Anlage dieses anderen Ares-Fonds, auf die sich die Anlageerträge beziehen. In solchen Fällen werden die Anlageerträge aus solchen anderen Ares-Fonds in der Regel auf der Grundlage der jeweiligen zugrunde liegenden Anlage dieses anderen Ares-Fonds, die diese Anlageerträge erzeugt hat, auf ADSIF verteilt (daher wird bei der Verteilung dieser Anlageerträge das relative eingezahlte Kapital von ADSIF in die jeweilige zugrunde liegende Anlage berücksichtigt). In bestimmten Fällen wird ein anderer Ares-Fonds dem Investmentmanager jedoch keine nach einzelnen Anlagen aufgeschlüsselte Übersicht über die Anlageerträge zur Verfügung stellen. In solchen Fällen hat der Anlageverwalter eine Praxis eingeführt, die er von Zeit zu Zeit ohne Benachrichtigung der ADSIF-Anleger ändern, modifizieren, überarbeiten oder ergänzen kann, hinsichtlich der Zuweisung der Anlageerträge, die er von einem solchen anderen Ares-Fonds erhält. Der Anlageverwalter wird sich bemühen, die Anlageerträge auf der Grundlage eines formelhaften, zeitgewichteten Ansatzes zuzuweisen, der im Allgemeinen Folgendes berücksichtigt (i) den von ADSIF in einen anderen Ares-Fonds investierten Betrag und (ii) Die voraussichtliche Haltedauer dieser Anlage durch ADSIF, die sich in der Regel nach der voraussichtlichen Gesamtlaufzeit des betreffenden anderen Ares-Fonds richtet (die in der Regel auf der Grundlage der für diesen anderen Ares-Fonds maßgeblichen Dokumente bestimmt wird). Da es sich um andere Ares-Fonds handelt, die dem Anlageverwalter keine nach Einzelinvestitionen gegliederte Aufstellung der Anlageerträge zur Verfügung stellen, hält der Anlageverwalter den vorstehenden zeitgewichteten Ansatz für die Zuweisung der Anlageerträge an ADSIF zwar für angemessen, geht jedoch davon aus, dass die Anwendung dieser Methode dazu führen wird, dass ADSIF weniger oder mehr als ADSIF erhalten hätte, wenn der andere Ares-Fonds eine Nachverfolgung der Anlageerträge für jede einzelne Anlage bereitgestellt hätte. Eine Reihe von Faktoren beeinflusst, wann ADSIF weniger und wann ADSIF mehr Anlageerträge von solchen anderen Ares-Fonds erhält, darunter beispielsweise und ohne Einschränkung der Zeitpunkt der Kapitalabrufe, der Realisierung von Anlagen und der Ausschüttung von Anlageerträgen jedes einzelnen anderen Ares-Fonds.

Mehrere Gebührenebenen.

ADSIF zahlt die Verwaltungsgebühr und trägt oder erstattet zusätzliche Aufwendungen und Gebühren anderer Dienstleister im Zusammenhang mit ADSIF. Darüber hinaus fallen für ADSIF indirekt ähnliche Gebühren und Aufwendungen an, soweit ADSIF in bestimmte Produkte wie Geldmarktfonds, börsengehandelte Fonds, ähnliche

Produkten oder anderen Ares-Fonds, in die ADSIF investiert (einschließlich ASIF und AESIF). ADSIF zahlt diese Gebühren unabhängig davon, ob ADSIF oder diese Anlagen rentabel sind.

Betrugsrisiken.

Bei Investitionen ist die Möglichkeit wesentlicher Falschangaben oder Auslassungen seitens einer Gegenpartei von größter Bedeutung. Solche Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeiten können sich nachteilig auf die Bewertung der den Krediten oder anderen Vermögenswerten zugrunde liegenden Sicherheiten auswirken oder die Fähigkeit des eingetragenen Kreditgebers beeinträchtigen, ein Pfandrecht an den Sicherheiten für den Kredit oder andere Vermögenswerte zu begründen oder durchzusetzen. ADSIF verlässt sich in angemessenem Umfang auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben von Unternehmen, in die ADSIF investiert, oder anderer Gegenparteien, kann jedoch nicht garantieren, dass diese Angaben korrekt oder vollständig sind. Unter bestimmten Umständen können Zahlungen an ADSIF zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass diese Zahlungen oder Ausschüttungen in betrügerischer Absicht oder zur Bevorzugung von Gläubigern erfolgt sind. Siehe auch „Überlegungen zu betrügerischen Übertragungen“ weiter unten.

Überlegungen zur betrügerischen Übertragung.

Besicherte Darlehen und andere besicherte Transaktionen (jede sich daraus ergebende Verpflichtung eine „besicherte Verpflichtung“) können verschiedenen Bundes- und Landesgesetzen unterliegen, die zum Schutz der Gläubiger in den Ländern der Gerichtsbarkeit der Schuldner und, falls abweichend, in denen die Schuldner geschäftlich tätig sind und in denen sie Vermögenswerte halten, erlassen wurden, was sich nachteilig auf die Fähigkeit dieser Schuldner auswirken kann, Zahlungen vollständig oder fristgerecht zu leisten. Diese Insolvenzüberlegungen unterscheiden sich je nach dem Land, in dem sich der jeweilige Schuldner befindet oder seinen Sitz hat.

Insbesondere ist zu beachten, dass eine Reihe von kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen „schuldnerfreundliche“ Insolvenzregelungen anwenden, die im Falle einer Insolvenz der Schuldner, die diesen Regelungen unterliegen, zu Verzögerungen bei Zahlungen im Rahmen gesicherter Verbindlichkeiten führen können. Die unterschiedlichen Insolvenzregelungen, die in den verschiedenen europäischen Rechtsordnungen gelten, können zu entsprechenden Schwankungen der Rückzahlungsquoten für Verbindlichkeiten wie gesicherte Verbindlichkeiten führen, die mit Schuldnern in diesen Rechtsordnungen eingegangen wurden. Zu diesen Rückzahlungsquoten liegen keine verlässlichen historischen Daten vor.

Alternative Kreditinvestitionen.

Während ADSIF in erster Linie selbst Investitionen tätigt und europäischen mittelständischen Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von über 10 Millionen Euro Fremdkapital zur Verfügung stellt, wie in Abschnitt III: „Investitionsinformationen“ dieses Anhangs näher beschrieben, verfügt ADSIF auch über die Flexibilität, in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen zu investieren. Weitere Informationen zu den mit solchen illiquiden alternativen Kreditinvestitionen verbundenen Risiken finden Sie in den unten aufgeführten Risikofaktoren.

Aktienwerte.

ADSIF kann Stammaktien, Optionsscheine oder Optionen zum Erwerb von Stammaktien und anderen Aktienwerten oder aktiengebundenen Wertpapieren erwerben oder auf andere Weise erhalten. Solche Instrumente sind in der Regel mit einem hohen Risiko verbunden und sind den Schuldverschreibungen und anderen Verbindlichkeiten der Emittenten dieser Instrumente nachrangig (und daher von Natur aus risikoreicher). Obwohl Stammaktien in der Vergangenheit langfristig höhere durchschnittliche Gesamtrenditen erzielt haben als festverzinsliche Wertpapiere, unterliegen Stammaktien auch einer deutlich höheren Volatilität dieser Renditen. Diese Instrumente können an Wert verlieren, wertmindernd sein oder wertlos werden. Insbesondere können diese Aktien oder aktienähnlichen Instrumente, die als Einheit einer Schuldverschreibung beigelegt sind, dazu bestimmt sein, am langfristigen Wert eines Schuldners teilzuhaben, der durch das durch diese Schuldverschreibung ermöglichte Wachstum geschaffen werden kann, und können daher bei der Emission nur einen geringen oder gar keinen Wert haben und (wenn überhaupt) nur bei einem Verkauf, einer Notierung oder einer Rekapitalisierung des Schuldners Erträge erzielen. Dementsprechend ist ADSIF möglicherweise nicht in der Lage, Gewinne aus Aktienwerten oder -instrumenten zu realisieren, und kann erhebliche Verluste erleiden.

Risiken im Zusammenhang mit Spezialfinanzierungsinvestitionen.

ADSIF kann in Unternehmen und operative Plattformen investieren, die gewerbliche und Verbraucherkredite, einschließlich Kreditkarten, Privatkredite und Ausrüstungsfinanzierungen, vergeben und/oder bedienen, und kann auch direkt in diese Kredite investieren (jedoch nur sekundär und nicht primär). Die Preisgestaltung und Wertoptimierung solcher Kredite erfordert fundierte Analysen und eine umfangreiche Infrastruktur. Die Form der Investition kann variieren und es kann erforderlich sein, sich auf Netzwerke von Vermögensverwaltern zu stützen, um die notwendigen Ressourcen für die Vergabe neuer Forderungen, die Verwaltung von Portfolios mit performanten Forderungen und die Abwicklung von Portfolios mit notleidenden oder nicht performanten Forderungen bereitzustellen. Diese Kredite sind möglicherweise nicht besichert und können zunehmenden regulatorischen Auflagen unterliegen. Darüber hinaus kann ADSIF durch den Erwerb von Beteiligungen an Spezialfinanzierungsgesellschaften und Betriebsplattformen Zugang zu Krediten erhalten. Zu den Investitionen von ADSIF können auch Leasingunternehmen, Unternehmen, die Dienstleistungen für Spezialfinanzierungsgesellschaften erbringen (z. B. Kreditauskunfteien), und andere Unternehmen mit Geschäftsmodellen im Zusammenhang mit dem Spezialfinanzierungssektor gehören.

Investitionen in die Spezialfinanzierungsbranche unterliegen verschiedenen branchenspezifischen Risiken (einschließlich zusätzlicher Risiken im Zusammenhang mit den verschiedenen Segmenten der Spezialfinanzierungsbranche). Insbesondere unterliegen verschiedene Segmente der Spezialfinanzierungsbranche sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in den USA und international einer strengen Regulierung (oder könnten dieser unterliegen) und häufigen regulatorischen Änderungen. Darüber hinaus erfordern Investitionen in Finanzdienstleistungsunternehmen häufig die Genehmigung verschiedener Aufsichtsbehörden, und es gibt keine Garantie dafür, dass solche Genehmigungen erteilt werden. ADSIF beabsichtigt zwar, in Unternehmen zu investieren, die die einschlägigen Gesetze und Vorschriften einhalten, jedoch sind bestimmte Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit möglicherweise noch nicht Gegenstand einer gerichtlichen oder behördlichen Auslegung gewesen. Eine negative Bewertung oder Entscheidung durch eine dieser Behörden oder eine nachteilige Änderung des regulatorischen Umfelds oder der regulatorischen Anforderungen könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen auswirken, in die ADSIF investiert. Darüber hinaus kann ADSIF, um bestimmte Bankgesetze, -vorschriften und -bestimmungen einzuhalten oder nicht deren Geltungsbereich zu unterliegen, verpflichtet sein, auf eine Weise zu investieren, die möglicherweise nicht so vorteilhaft ist wie die Art und Weise, wie Investitionen getätigt werden, die nicht diesen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen unterliegen.

Asset-basierte Kreditvergabe.

Als Teil seines Portfolios kann ADSIF Investitionen in vorrangig besicherte revolving Kreditfazilitäten tätigen, die auf den qualifizierten Vermögenswerten des Kreditnehmers basieren, wie beispielsweise zulässige Forderungen und Vorräte (allgemein bekannt als „Asset-Based Lending“ oder „ABL“) und vorrangig besicherte Darlehen, die durch Maschinen und Anlagen sowie andere Sachanlagen mit ähnlichen Sicherheitsprofilen besichert sind. ABL ist ein spezialisiertes Kreditprodukt, das Kreditnehmern auf der Grundlage der als Sicherheit verpfändeten Vermögenswerte überbesicherte Kreditfazilitäten zur Verfügung stellt. Diese Kredite sind so strukturiert, dass sie durch die Monetarisierung von Vermögenswerten in der Bilanz eine flexible Quelle für Betriebskapital darstellen. ABL wird häufig von Unternehmen genutzt, die eine größere Flexibilität bei der Umsetzung ihrer Betriebspläne anstreben. Die Qualität und Liquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte eines Kreditnehmers sind für den Erfolg einer solchen Anlage von entscheidender Bedeutung. Solche Anlagen bergen im Allgemeinen viele der gleichen Risiken wie andere Schuldtitelanlagen, aber angesichts der Fokussierung auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Kreditnehmers können sie insbesondere ein höheres Risiko von Betrug durch den Kreditnehmer bergen und damit verbunden das Risiko, dass der Anlageverwalter nicht in der Lage ist, die Aktivitäten des Kreditnehmers angemessen zu prüfen und zu überwachen.

Forderungen aus Verbraucherkrediten/Verbindlichkeiten.

ADSIF kann in Portfolios von Forderungen aus Verbraucherkrediten investieren oder diese als Sicherheit für Kredite nutzen, darunter Kreditkarten, Autokredite, Gesundheits- und Studentenkredite sowie andere Arten von Verbraucherverbindlichkeiten (z. B. Leasingverträge). Die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte wird von der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst. Die Fähigkeit, Forderungen aus Verbraucherverbindlichkeiten einzutreiben, hängt von der Leistung eines Servicers ab. Der Servicer kann möglicherweise Gelder im Zusammenhang mit einer Transaktion (wie z. B. Einziehungen aus den Krediten und Erlöse aus der Veräußerung von zurückgenommenen Sicherheiten, wie z. B. zurückgenommenen Fahrzeugen) für einen bestimmten Zeitraum mit seinen eigenen Mitteln vermischen. Vermischte Gelder können vom Servicer auf eigenes Risiko und zu seinem eigenen Vorteil verwendet oder investiert werden. Wenn der Servicer nicht in der Lage ist, diese Gelder zu überweisen, oder wenn der Servicer nach Insolvenzgesetzen zum Schuldner wird, kann es zu Verzögerungen oder Verringerungen der Forderungen kommen.

Darüber hinaus können Servicer bestimmten staatlichen Aufsichtsbehörden unterliegen. Wenn eine Servicing-Vereinbarung oder -Tätigkeit als unsichere oder unsolide Bankpraxis eingestuft wird, können diese staatlichen Behörden regulatorische Maßnahmen gegen den Servicer ergreifen, was zu Verlusten oder Zahlungsverzögerungen führen kann.

Darüber hinaus unterliegen Verbraucherplichten verschiedenen Verbraucherschutzgesetzen, die die Entstehung und Durchsetzung solcher Pflichten regeln. Verstöße gegen diese Gesetze durch Kreditgeber, Originatoren und deren verbundene Unternehmen können es Kreditnehmern ermöglichen, ihre Verpflichtung zur Zahlung der von ihnen geschuldeten Forderungen zu reduzieren oder von den Kreditgebern die Zahlung bestimmter Strafen zu verlangen. Ebenso könnte ein Gericht, wenn ein Kreditnehmer Schutz nach Insolvenz- oder Schuldnerentlastungsgesetzen beantragt, die Verpflichtungen des Kreditnehmers zur Rückzahlung fälliger Forderungen reduzieren oder vollständig aufheben.

Durch Immobilien besicherte Investitionen.

Die Zielinvestitionen von ADSIF können privat ausgehandelte Finanzierungen umfassen, die durch Immobilienpools besichert sind, den direkten Kauf von Immobilienpools sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. Der Wert solcher Investitionen hängt von vielen immobilienbezogenen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle von ADSIF liegen. Die endgültige Wertentwicklung solcher Investitionen unterliegt den unterschiedlichen Risiken, die im Allgemeinen mit dem Eigentum und dem Betrieb der zugrunde liegenden Immobilien verbunden sind. Immobilien unterliegen seit jeher erheblichen Schwankungen und Zyklen, die zu Wertminderungen immobilienbezogener Anlagen führen können. Der endgültige Wert solcher Anlagen in die zugrunde liegenden Immobilien hängt auch von der Fähigkeit des Immobilieneigentümers ab, die Immobilie so zu betreiben, dass die Einnahmen über die Betriebskosten und den Schuldendienst hinaus aufrechterhalten oder gesteigert werden können, oder, im Falle von Immobilien, die an einen einzigen Mieter vermietet sind, von der Fähigkeit des Mieters, die Mietzahlungen zu leisten. Immobilien unterliegen verschiedenen spezifischen Risiken (die sich negativ auf die Erträge einer Immobilie auswirken können), darunter: Veränderungen der nationalen oder internationalen Wirtschaftslage und/oder bestimmter Branchensegmente; Veränderungen der lokalen Marktbedingungen aufgrund von Veränderungen der allgemeinen oder lokalen Wirtschaftslage und der Nachbarschaftseigenschaften; Lage der Immobilie und

Zustand; Mieterstruktur; die finanzielle Lage von Mietern, Käufern und Verkäufern von Immobilien; Konkurrenz durch andere Immobilien, die gleiche oder ähnliche Dienstleistungen anbieten; Änderungen der Zinssätze und der Verfügbarkeit, Kosten und Konditionen von Hypothekendarlehen; der fortlaufende Bedarf an Kapitalverbesserungen (insbesondere bei älteren Gebäuden); Änderungen der Grundsteuer und anderer Betriebskosten; Änderungen von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen (einschließlich Änderungen von Umweltgesetzen, Verlusten durch Unfälle oder Enteignungen und regulatorischen Beschränkungen für Mieten) sowie der Finanzpolitik; Kosten für Sanierungsmaßnahmen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Umweltbedingungen und Rechtsstreitigkeiten; zivile Unruhen; höhere Gewalt, einschließlich Erdbeben, Hurrikane und andere Naturkatastrophen; Kriegshandlungen; Terrorakte (die alle zu nicht versicherten Verlusten führen können); das Potenzial für nicht versicherte, nicht versicherbare oder unterversicherte Sachschäden; nachteilige Änderungen der Bauvorschriften; und andere Faktoren, die außerhalb der Kontrolle der Immobilienbesitzer und von ADSIF liegen. Sollte eine der Immobilien, die den Investitionen von ADSIF zugrunde liegen, von einem der vorgenannten Ereignisse oder Vorkommnisse betroffen sein, würde dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den Wert und die Rendite dieser Investitionen haben.

Risiken von Immobilieninvestmentgesellschaften.

Zusätzlich zu den mit Investitionen in Immobilienwertpapiere verbundenen Risiken sind Immobilieninvestmentgesellschaften („REITs“) von Managementfähigkeiten abhängig, nicht diversifiziert und unterliegen einer starken Abhängigkeit vom Cashflow, Ausfallrisiken von Kreditnehmern und Selbstliquidation. Anlagen in REITs sind außerdem mit Risiken verbunden, die denen von Anlagen in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung ähneln, wie z. B. begrenzte finanzielle Ressourcen, seltenere und geringere Handelsvolumina, und können stärkeren oder unregelmäßigeren Kursschwankungen unterliegen als Wertpapiere größerer Unternehmen. Ein REIT könnte die Voraussetzungen für die steuerfreie Weitergabe von Erträgen gemäß dem Internal Revenue Code nicht erfüllen. Die Anteilseigner tragen indirekt ihren anteiligen Teil der Kosten der REITs, in die ADSIF investiert.

Risiken im Zusammenhang mit Wohnimmobilien.

ADSIF kann Wohnimmobilien ausgesetzt sein. Wohnimmobilien wie Mehrfamilienhäuser, Studentenwohnheime und Einfamilienhäuser können erhöhte Risiken im Zusammenhang mit Fragen der Bewohnbarkeit und geltenden regulatorischen Anforderungen bergen. Darüber hinaus können bestimmte Wohnimmobilien gewerkschaftlich organisierte Arbeitskräfte haben, die Tarifverträgen unterliegen, die im Rahmen des Betriebs der Immobilien eingehalten werden müssen. Eine Vielzahl von Risikofaktoren kann den Wert und den erfolgreichen Betrieb solcher Immobilien beeinflussen, darunter: (i) die physischen Eigenschaften der Immobilie, wie z. B. ihr Alter, ihr Zustand, ihre Gestaltung, ihre Ausstattung, ihr Erscheinungsbild, ihre Verkehrsanbindung und ihre Bauqualität; (ii) die Lage der Immobilie; (iii) die Fähigkeit des Anlageverwalters, für eine angemessene Instandhaltung und Versicherung zu sorgen; (iv) der Ruf der Immobilie; (v) die Höhe der Hypothekenzinsen und die Verfügbarkeit staatlicher Anreize, die die Bewohner dazu veranlassen könnten, die Wohnungen letztendlich zu kaufen statt zu mieten, sofern dies möglich ist; (vi) das Vorhandensein konkurrierender Immobilien; (vii) das Vorhandensein lokaler Militärstützpunkte oder die Schließung von Industrie- oder Gewerbebetrieben; (viii) die Zusammensetzung der Bewohner, z. B. wenn die Bewohner überwiegend Studenten sind oder stark von Arbeitnehmern eines bestimmten Unternehmens oder von Mitarbeitern einer lokalen Industrieanlage abhängig sind; (ix) Entwicklungen an lokalen Hochschulen und Universitäten; (x) ungünstige lokale oder nationale Wirtschaftsbedingungen, die sich negativ auf die finanzielle Lage von Wohnungseigentümern und Mietern auswirken, die Höhe der Miete begrenzen und zu einer Verringerung der pünktlichen Mietzahlungen oder einer Verringerung der Belegung oder der Vermietungsaktivitäten führen können; (xi) staatliche und lokale Vorschriften, die die Fähigkeit von ADSIF beeinträchtigen können, die Miete auf das Niveau der Marktmieten für eine gleichwertige Wohnung anzuheben; (xii) staatliche Hilfs-/Mietzuschussprogramme für konkurrierende Wohnungen; (xiii) der Bestand an unverkauften Wohnungen auf dem lokalen Markt, die vermietet werden, bis sich die wirtschaftlichen Bedingungen auf dem Markt für Einfamilienhäuser verbessern; und (xiv) nationale, regionale und lokale Politik, einschließlich aktueller oder künftiger Gesetze und Vereinbarungen zur Mietpreisstabilisierung und Mietpreisbindung. Darüber hinaus können alle Investitionen in Einfamilien-Mietobjekte an einzelne Mieter netto vermietet werden, sodass der finanzielle Ausfall oder ein anderer Verzug eines einzelnen Mieters im Rahmen seines Mietvertrags zu einer vollständigen Verringerung des aus dem an diesen Mieter vermieteten Objekt generierten operativen Cashflows führen und den Wert dieses Objekts mindern sowie eine nicht zahlungswirksame Wertminderung zur Folge haben kann.

Bestimmte Gerichtsbarkeiten regeln das Verhältnis zwischen einem Eigentümer und seinen Mietern. In der Regel verlangen diese Gesetze einen schriftlichen Mietvertrag, einen triftigen Grund für eine Räumung, die Offenlegung von Gebühren und die Benachrichtigung der Bewohner über eine geänderte Landnutzung, während sie gleichzeitig unangemessene Regeln, Räumungen aus Vergeltungsgründen und Einschränkungen bei der Wahl der Lieferanten durch die Bewohner verbieten. Eigentümer von Mehrfamilienhäusern waren Gegenstand von Klagen nach verschiedenen „Landlord and Tenant Acts“ (Gesetzen über Vermieter und Mieter) und anderen allgemeinen Verbraucherschutzgesetzen wegen zwanghafter, missbräuchlicher oder unzumutbarer Vermietungs- und Verkaufspraktiken. Es kann Bestimmungen geben, die die Gründe einschränken, aus denen ein Vermieter ein Mietverhältnis kündigen oder die Miete erhöhen darf, oder die es einem Vermieter verbieten, ein Mietverhältnis allein aufgrund des Verkaufs des Gebäudes durch den Eigentümer zu kündigen. Zusätzlich zu den staatlichen Vorschriften für das Verhältnis zwischen Vermietern und Mietern erlassen zahlreiche Städte und Gemeinden Mietvorschriften für Mehrfamilienhäuser. Diese Verordnungen können Mietsteigerungen auf bestimmte Prozentsätze, bestimmte Formeln, von einer Regierungsbehörde festgelegte oder genehmigte Erhöhungen oder durch Schlichtung oder verbindliches Schiedsverfahren festgelegte Erhöhungen beschränken. Aufgrund des Ausbruchs von COVID-19 wurden in den USA auf Bundes- und Landesebene sowie außerhalb der USA Gesetze und Vorschriften erlassen, die Kreditgebern im Immobiliensektor und anderen Branchen Beschränkungen auferlegen, bestimmte Rechte im Falle von Zahlungsausfällen oder Zahlungsrückständen von Kreditnehmern auszuüben, darunter auch Rechte in Bezug auf Zwangsvollstreckungen und Zwangsräumungen. Solche Maßnahmen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Wertentwicklung von Fondsmanagern haben, die in

Immobilien, wie beispielsweise der Investmentmanager, und deren Fähigkeit, bestehende Investitionen zu verkaufen oder ihre Rechte gegenüber Kreditnehmern und/oder Mietern durchzusetzen, einschließlich der Zwangsvollstreckung und Veräußerung von Sicherheiten. Ebenso können staatliche Hilfsprogramme, die Mietern im Rahmen von Mietgutscheinprogrammen Mietzuschüsse gewähren, die Mobilität der Mieter und die Höhe der Miete, die ein Mieter zahlen kann, beeinflussen. Änderungen der Mietstabilisierungsgesetze oder der Auslegung oder Anwendung dieser Gesetze können von Zeit zu Zeit zu einer Verringerung der Miete führen, die ADSIF ansonsten für eine oder mehrere Immobilien von ADSIF verlangen dürfte, was wahrscheinlich zu einer Verringerung der Renditen für die Kommanditisten führen würde. Darüber hinaus birgt die Investition in diese Immobilien ein höheres Risiko von Streitigkeiten und Gerichtsverfahren.

Risiken im Zusammenhang mit Investitionen in Gewerbeimmobilien.

ADSIF kann in gewerbliche Immobilien investieren. Gewerbliche Immobilien sind in der Regel einzigartig und schwer zu bewerten. Darüber hinaus unterliegen gewerbliche Immobilien, insbesondere Industrie- und Lagerimmobilien, im Allgemeinen relativ höheren Umweltrisiken als nicht gewerbliche Immobilien und den entsprechenden Belastungen und Kosten für die Einhaltung von Umweltgesetzen und anderen Vorschriften. Gewerbliche Hypothekengeber betrachten in der Regel die Schuldendienstdeckung eines durch Ertragsobjekte besicherten Darlehens als wichtigen Maßstab für das Ausfallrisiko eines solchen Darlehens. Die Werte von Gewerbeimmobilien und die Nettobetriebsserträge unterliegen Schwankungen, was dazu führen kann, dass die Nettobetriebsserträge nicht mehr ausreichen, um den Schuldendienst für das entsprechende Hypothekendarlehen zu decken. Die Rückzahlung von Darlehen, die durch Ertragsobjekte besichert sind, hängt in der Regel eher vom Erfolg des entsprechenden Immobilienprojekts als vom Liquidationswert der zugrunde liegenden Immobilie ab.

Risiken im Zusammenhang mit Triple- und Modified-Net-Leasingverträgen.

ADSIF kann in Gewerbeimmobilien investieren, die aus Immobilien bestehen, die Gegenstand von Triple-Net- und modifizierten Net-Leasingverträgen sind. Die Nichterfüllung der Verpflichtungen aus dem Mietvertrag durch den jeweiligen Mieter wird sich wahrscheinlich nachteilig auf den Zustand der Immobilie auswirken. Bei Immobilien, die im Rahmen eines Triple-Net-Mietvertrags vermietet werden, zahlt der Mieter in der Regel alle Versicherungen, Steuern, Nebenkosten, Kosten für die Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen sowie Wartungs- und Reparaturkosten und hält den Vermieter schadlos gegenüber verschiedenen Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten und Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit seinem Geschäft entstehen, einschließlich etwaiger Umwelthaftungsansprüche. Es kann nicht garantiert werden, dass der Mieter im Rahmen eines Triple- oder Modified-Net-Leasingvertrags über ausreichende Vermögenswerte, Einkünfte und Zugang zu Finanzmitteln verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag nachzukommen. Die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen Mietverpflichtungen oder anderen Verpflichtungen, einschließlich Entschädigungsverpflichtungen, nachzukommen, könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage oder die Ertragslage von ADSIF auswirken. Darüber hinaus könnte die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen anderen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, wie der Zahlung von Versicherungen, Steuern und Nebenkosten, nachzukommen, den Zustand der Immobilie erheblich beeinträchtigen.

Risiken im Zusammenhang mit Mietpreisen im Zeitverlauf.

ADSIF kann Erträge aus Investitionen mit langfristigen Netto-Mietverträgen erzielen, die dem Mieter in der Regel einen größeren Spielraum bei der Nutzung der gemieteten Immobilie einräumen als gewöhnliche Immobilienmietverträge, beispielsweise das Recht, die Immobilie frei unterzuvermieten, Änderungen an den gemieteten Räumlichkeiten vorzunehmen und den Mietvertrag unter bestimmten Umständen vor Ablauf zu kündigen. Darüber hinaus haben Nettomietverträge in der Regel längere Laufzeiten, sodass ein erhöhtes Risiko besteht, dass vertraglich vereinbarte Mieterhöhungen in den kommenden Jahren nicht zu fairen Marktmieten in diesen Jahren führen. Wenn ADSIF bei der Aushandlung dieser langfristigen Mietverträge das Potenzial für Erhöhungen der Marktmieten nicht richtig einschätzt, könnten erhebliche Erhöhungen der künftigen Betriebskosten der Immobilien, die nicht durch die Nettomietverträge abgedeckt sind, dazu führen, dass ADSIF weniger als den fairen Wert aus diesen Mietverträgen erhält. Infolgedessen könnten die Erträge und Ausschüttungen von ADSIF geringer ausfallen, als dies der Fall wäre, wenn ADSIF keine langfristigen Nettomietverträge abschließen würde.

Leasing von Ausrüstung.

ADSIF kann (direkt oder indirekt) in Unternehmen investieren, die im Bereich der Ausrüstungsleasing tätig sind. Bei einem zahlungsunfähigen Leasingnehmer fallen erhebliche Kosten für die Kündigung von Leasingverträgen und die Rücknahme von Sachanlagen an, die den Cashflow stören und verringern können. Diese Risiken können sich im Falle einer Insolvenz des Leasingnehmers noch verschärfen. Darüber hinaus kann es je nach Marktbedingungen schwierig sein, zurückgenommene Ausrüstungen erneut zu vermieten oder zu verkaufen, insbesondere wenn diese Ausrüstungen veraltet sind oder unsachgemäß verwendet wurden. Bei einem Kredit gegen Ausrüstung, auch als Sale-Lease-Back bekannt, wird die Ausrüstung vom Verkäufer auf dem Papier verkauft und zurückgemietet. Der Verkäufer erhält Betriebskapital und behält die Ausrüstung. Wie beim Leasing von Ausrüstung sind auch hier erhebliche Kosten mit der Kündigung solcher Kredite und der Rücknahme von Sachwerten verbunden, falls der Kreditnehmer seine Zahlungen nicht rechtzeitig leistet. Darüber hinaus sinkt der Wert der betreffenden Ausrüstung im Laufe der Zeit aufgrund der Nutzung durch den Kreditnehmer, wodurch sich der Wert der Sicherheit für den Kredit verringert und das Risiko steigt, dass ADSIF im Falle eines Ausfalls des Kreditnehmers Geld verliert.

Risiken im Zusammenhang mit Lizenzgebühreninvestitionen.

ADSIF kann in Lizenzgebühren und andere vertragliche Cashflows investieren, insbesondere in der Musik-, Film-, Fernseh- und Pharmaindustrie. Im Allgemeinen handelt es sich bei Lizenzgebühren um Barzahlungen an den Inhaber geistigen Eigentums. Lizenzgebühren basieren in der Regel auf einem Prozentsatz des Umsatzes und unterliegen gesetzlichen Verträgen. Daher hängen solche Investitionen zum Teil vom Erfolg der zugrunde liegenden Produkte (die „Produkte“) ab, die mit diesen Investitionen in Zusammenhang stehen. Mit Lizenzgebühreninvestitionen sind eine Reihe von Risiken verbunden, darunter unter anderem Umsatzrisiken, Rückzugsrisiken, Produktwettbewerb, falsch ausgerichtete Anreize für Lizenznehmer, regulatorische Risiken sowie Herstellungs- und Lieferrisiken. Soweit sich solche Risiken nachteilig auf den Absatz der Produkte auswirken, werden auch die potenziellen Renditen von ADSIF beeinträchtigt. Beispielsweise können die Umsätze aus Produkten aufgrund von Preisdruck, unzureichender Nachfrage, Produktwettbewerb, mangelnder Marktakzeptanz, Veralterung, Sicherheits- oder Wirksamkeitsproblemen, Verlust des Patentschutzes und/oder anderen Faktoren unter ihrem historischen Niveau oder unter den prognostizierten Beträgen liegen. Darüber hinaus kann ein Produkt aufgrund von Sicherheits-, regulatorischen oder anderen Bedenken auf Verlangen oder Anweisung einer zuständigen US-amerikanischen oder nicht-US-amerikanischen Aufsichtsbehörde vom Markt genommen werden. Der Hersteller oder Vermarkter eines Produkts kann das Produkt aus medizinischen, technischen, regulatorischen, urheberrechtlichen, kommerziellen oder anderen Gründen freiwillig vom Markt nehmen. Es kann nicht garantiert werden, dass ein Produkt nicht vom Hersteller oder Vermarkter auf eigene Initiative oder auf Verlangen oder Anweisung einer Aufsichtsbehörde vom Markt genommen wird. Das Eintreten solcher Risiken kann zu Verlusten für ADSIF führen.

Notleidende Kredite („NPLs“).

Die Investitionen von ADSIF können Investitionen in notleidende und unterdurchschnittlich performende Kredite umfassen, die Verhandlungen über eine Umschuldung, Restrukturierungen und möglicherweise Zwangsvollstreckungen mit sich bringen können. Diese Prozesse können langwierig und kostspielig sein. Viele der notleidenden Kredite wurden nach „Subprime“-„Alternative A-Paper“- oder „erweiterten“ Zeichnungsrichtlinien gezeichnet. Diese Zeichnungsrichtlinien unterscheiden sich von den anderen allgemeinen Zeichnungsstandards, die von den Originatoren angewendet werden, und sind in gewisser Hinsicht weniger streng. Beispielsweise können diese Kredite an Kreditnehmer vergeben worden sein, die eine schlechte Bonität haben oder nur begrenzte oder gar keine Unterlagen im Zusammenhang mit der Zeichnung des Hypothekendarlehens vorlegen. Solche Kredite weisen ein höheres Risiko für Zahlungsausfälle, Zwangsvollstreckungen, Insolvenzen und Verluste auf als erstklassige Hypothekendarlehen. Ein Originator vergibt Hypothekendarlehen in der Regel gemäß den von ihm festgelegten Kreditvergaberichtlinien und in bestimmten Fällen auf der Grundlage von Ausnahmen von diesen Richtlinien. Diese Richtlinien identifizieren oder bewerten möglicherweise nicht angemessen das Risiko, dass die fälligen Zins- und Tilgungszahlungen für ein Hypothekendarlehen bei Fälligkeit oder überhaupt zurückgezahlt werden oder dass der Wert der hypothekarisch belasteten Immobilie ausreicht, um diese Beträge anderweitig zurückzuerhalten. Soweit bei der Vergabe eines NPL Ausnahmen von den Kreditvergaberichtlinien eines Kreditgebers gemacht wurden, können diese Ausnahmen das Risiko erhöhen, dass Kapital- und Zinsbeträge nicht eingezogen oder zurückgezahlt werden können, und etwaige kompensierende Faktoren, die möglicherweise die Grundlage für die Ausnahme von den Kreditvergaberichtlinien waren, können das zusätzliche Risiko möglicherweise nicht ausgleichen. NPLs können durch Investoren- oder Gewerbeimmobilien besichert sein, die nicht als Hauptwohnsitz oder Zweitwohnsitz des Kreditnehmers genutzt werden. Da der Kreditnehmer nicht in der Immobilie wohnt, ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls des Hypothekendarlehens höher als bei einem vergleichbaren Hypothekendarlehen, das durch einen Hauptwohnsitz oder, in geringerem Maße, durch einen Zweitwohnsitz besichert ist. Ein Teil der Strategie von ADSIF beim Erwerb von NPLs kann darin bestehen, NPL-Modifikationen vorzunehmen, um Zahlungsrückstände und das Risiko eines Ausfalls des Kreditnehmers zu reduzieren und letztendlich den Wert der NPL zu maximieren. Modifikationen können die dauerhafte oder vorübergehende Senkung oder sonstige Änderung des Hypothekenzinssatzes, den Erlass von Tilgungs- oder Zinszahlungen, die Verlängerung der Endfälligkeit, die Kapitalisierung oder Stundung von Verzugszinsen und anderen im Rahmen der Hypothekendarlehen geschuldeten Beträgen, die Stundung von Tilgungszahlungen mit oder ohne Zinsen oder eine beliebige Kombination dieser oder anderer Modifikationen umfassen. Diese Modifikationen können den Wert der notleidenden Kredite mindern. Die Möglichkeiten von ADSIF, notleidende Kredite zu modifizieren, können aufgrund der Schwierigkeit, risikobehaftete Kreditnehmer zu kontaktieren oder für die betroffenen Kreditnehmer akzeptable Modifikationen zu finden, eingeschränkt sein. ADSIF kann versuchen, einen notleidenden Kredit zu refinanzieren, um einen höheren Wert aus diesem Kredit zu erzielen. Allerdings kann es Hindernisse bei der Umsetzung einer Refinanzierungsstrategie für notleidende Kredite geben. Beispielsweise haben viele Hypothekengeber ihre Kreditprogramme und Kreditvergabestandards konservativer gestaltet, wodurch sich die Verfügbarkeit von Hypothekarkrediten für potenzielle Kreditnehmer verringert hat. Dies hat zu einer geringeren Verfügbarkeit von Finanzierungsalternativen für Kreditnehmer geführt, die ihre Hypothekendarlehen refinanzieren möchten. Der Rückgang der Immobilienpreise kann auch zu höheren Beleihungsquoten führen und dazu, dass Kreditnehmer nicht über ausreichend Eigenkapital in ihren Immobilien verfügen, um eine Refinanzierung vornehmen zu können. In dem Maße, in dem die geltenden Hypothekenzinsen steigen, würden sich diese Risiken noch verschärfen. Die oben genannten Auswirkungen würden wahrscheinlich dazu führen, dass die Refinanzierung von notleidenden Krediten für ADSIF potenziell schwieriger und weniger rentabel wird.

Kauf oder Vergabe von Krediten gegen Rechtsansprüche aus Rechtsstreitigkeiten.

ADSIF kann Kredite auf der Grundlage erwarteter künftiger Zahlungen gewähren, die aufgrund eines positiv entschiedenen Rechtsstreits, eines Vergleichs oder einer Massenklage zu erwarten sind. Die Ergebnisse anhängiger Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleiche sind naturgemäß ungewiss. Die Kreditvergabe gegen anhängige Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleiche birgt besondere Risiken, da keine Garantie dafür besteht, dass der betreffende Rechtsstreit positiv entschieden wird oder dass der betreffende Vergleich bestätigt wird.

vollzogen. Wenn der betreffende Rechtsstreit (vor Gericht oder im Rahmen einer außergerichtlichen Einigung) zu Ungunsten von ADSIF entschieden wird oder wenn die betreffende Einigung nicht genehmigt oder aufgehoben wird, kann ADSIF einen Teil oder die gesamte Investition verlieren. Zu den allgemeinen Risiken der Prozessfinanzierung gehören die mögliche Regulierung oder Begrenzung von Zinssätzen und anderen Gebühren, die im Austausch für die von ADSIF getätigten Investitionen gemäß den US-Bundes- und/oder -Landesvorschriften gezahlt werden, eine Änderung der Gesetzgebung oder der Rechtsprechung, die die Fähigkeit von ADSIF als Gläubiger einschränkt oder beschränkt, Kapital und Zinsen in der erwarteten Höhe einzuziehen, der vollständige oder teilweise Misserfolg der Kläger in den Klagen, die diesen Investitionen zugrunde liegen, und die fortgesetzte Fähigkeit des Managers, Investitionen effektiv zu analysieren. Darüber hinaus können die zugrunde liegenden Fälle, die ADSIF finanziert, erfolglos sein, viel Zeit in Anspruch nehmen (sei es aufgrund von Berufungen oder aus anderen Gründen) oder zu einer Ausschüttung von Bargeld, neuen Wertpapieren oder anderen Vermögenswerten führen, deren Wert unter der von ADSIF getätigten Investition liegen kann. ADSIF können zusätzliche Kosten für die Veräußerung oder Verwertung solcher Wertpapiere oder anderer Vermögenswerte entstehen.

Besicherte Wertpapiere im Allgemeinen.

ADSIF kann generell in besicherte Wertpapiere (wie unten definiert) investieren. Besicherte Wertpapiere können ähnliche Risiken bergen wie andere Arten von Anlagen, in die ADSIF investieren kann, wobei diese Risiken bei besicherten Wertpapieren sogar noch größer sein können. Darüber hinaus kann die Anlage in besicherte Wertpapiere mit einer Reihe spezifischer Risiken verbunden sein. Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung einiger der Risiken, die am häufigsten mit besicherten Wertpapieren verbunden sind. Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder eine vollständige Erläuterung dieser Risiken.

Strukturierte Kreditprodukte sind strukturierte Vehikel, die mit gehebelten geschlossenen Fonds vergleichbar sind. Viele strukturierte Kreditprodukte werden aktiv von einem unabhängigen Sicherheitenverwalter (einem „Collateral Manager“) verwaltet. Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsprodukte beinhalten in der Regel die Emission von tranchierten Wertpapieren, wie beispielsweise CLOs oder anderen forderungsbesicherten Instrumenten, die durch Unternehmens- und Verbraucherforderungen (sowohl mit als auch ohne CUSIP-Nummer) oder ähnliche Instrumente („besicherte Wertpapiere“) durch ein Verbriefungsvehikel besichert sind. Besicherte Wertpapiere werden in der Regel im Rahmen strukturierter Transaktionen mit Risiken ausgegeben, die sich von denen regulärer Unternehmensanleihen unterscheiden. Die Tranchen der besicherten Wertpapiere, die gegenüber der Resttranche (die „Nicht-Resttranche“) vorrangig sind (in Bezug auf die Zahlungsrechte), werden in der Regel von einer oder mehreren Ratingagenturen bewertet.

Diese Ratings reichen von Investment Grade bis hin zu Non-Investment Grade. Im Allgemeinen erhält die nachrangigste Tranche (d. h. die Tranche, deren Zahlungsansprüche gegenüber keiner anderen Tranche vorrangig sind) in der Regel kein Kreditrating und ist in der Regel nicht besichert (und wird in der Regel auch als nachrangige Schuldverschreibungen, Einkommenschuldverschreibungen, Vorzugsaktien oder Vorzugswertpapiere oder allgemeiner als „Eigenkapital“ bezeichnet) (die „Resttranche“). Während die Resttranche in der Regel nicht durch eine formelle vertragliche Gewährung eines Sicherungsrechts durch das Verbriefungsvehikel besichert ist, wird dieses Risiko durch die Tatsache gemindert, dass Verbriefungsvehikel in der Regel verschiedene Beschränkungen und Schutzmaßnahmen in ihren Anleihebedingungen oder Emissionsunterlagen enthalten, die darauf abzielen, die mit diesem Status verbundenen Risiken zu mindern (wie z. B. Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, andere als die in der Urkunde oder dem Emissionsdokument zulässigen Verbindlichkeiten einzugehen; Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, generell andere Geschäfte oder Aktivitäten als die Emission seiner besicherten Wertpapiere und damit verbundene oder damit einhergehende Aktivitäten auszuüben; Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, seine Vermögenswerte anders als in der Urkunde oder dem Emissionsdokument zulässig zu verpfänden; Verbote für Inhaber besicherter Wertpapiere, beim Verbriefungsvehikel einen Insolvenzantrag zu stellen, bis eine bestimmte Frist nach vollständiger Rückzahlung der besicherten Wertpapiere abgelaufen ist; sowie Bestimmungen, wonach die Verpflichtungen des Verbriefungsvehikels aus den besicherten Wertpapieren gemäß der Anleihevereinbarung oder dem Emissionsdokument auf Rückgriffsverpflichtungen beschränkt sind, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen zu erfüllen sind), zusätzlich zu dem Recht der Resttranche, die nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der besicherten Wertpapiere (sowie der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels) verbleibenden Restbeträge zu erhalten.

Die Wertentwicklung eines besicherten Wertpapiers wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, darunter seine Priorität in der Kapitalstruktur des Emittenten, die Verfügbarkeit von Bonitätsverbesserungen, die Höhe und der Zeitpunkt von Zahlungen und Rückflüssen sowie die Merkmale der zugrunde liegenden Forderungen, Darlehen oder sonstigen Vermögenswerte, die verbrieft werden (die „zugrunde liegenden Vermögenswerte“), ob die Sicherheiten einen festen Bestand an bestimmten Vermögenswerten oder Konten darstellen, die Entfernung dieser Vermögenswerte vom Originator oder Übertragenden, die Angemessenheit und Verwertbarkeit etwaiger damit verbundener Sicherheiten und die Leistungsfähigkeit des Servicers der verbrieften Vermögenswerte.

Darüber hinaus kann die Fähigkeit von Verbriefungsvehikeln, Vermögenswerte zu verkaufen und die Erlöse wieder anzulegen, eingeschränkt sein. Ein Verbriefungsvehikel kann in der Regel bestimmte Vermögenswerte veräußern und den Erlös in Ersatzvermögenswerte reinvestieren, sofern dies mit seinen Anlagerichtlinien und bestimmten anderen Bedingungen, einschließlich der Emissionsbedingungen seiner Schuldverschreibungen, vereinbar ist. Die Erträge aus solchen Ersatzvermögenswerten hängen unter anderem von den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Reinvestitionssätzen und der Verfügbarkeit von Vermögenswerten ab, die den Anlagerichtlinien entsprechen und für den Sicherheitenverwalter anderweitig akzeptabel sind. Die Notwendigkeit, diese Richtlinien zu erfüllen und akzeptable Vermögenswerte zu identifizieren

Vermögenswerte zu identifizieren, kann es erforderlich machen, dass der Sicherheitenverwalter Ersatzvermögenswerte zu einer niedrigeren Rendite als die ursprünglich erworbenen kauft oder dass die Verkaufserlöse vorübergehend einbehalten werden, was die Rendite verringern kann.

Die Illiquidität und Marktwertschwankungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie die eigenen Anlagebeschränkungen des Verbriefungsvehikels können dessen Fähigkeit einschränken, die zugrunde liegenden Vermögenswerte rechtzeitig und zu einem fairen Preis zu veräußern. Besicherte Wertpapiere können unter bestimmten Umständen einer optionalen oder obligatorischen Rückzahlung unterliegen. Unter bestimmten Umständen kann ein Verbriefungsvehikel die Anleihebedingungen oder andere Emissionsdokumente in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere ohne Zustimmung der Inhaber dieser besicherten Wertpapiere ändern (die Umstände, unter denen das Verbriefungsvehikel dies tun kann, sind jedoch in der Regel auf diejenigen beschränkt, die in seinen Anleihebedingungen oder anderen Emissionsdokumenten festgelegt sind, die in der Regel vor dem Kauf der entsprechenden besicherten Wertpapiere eingesehen werden können). Für bestimmte zugrunde liegende Vermögenswerte gibt es möglicherweise keine zuverlässigen statistischen Quellen zu Vorauszahlungen, Ausfall- und Rückzahlungsquoten sowie Marktwertschwankungen, und die vorhandenen Informationen sind möglicherweise kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Illustrative Cashflows, Renditen oder Erträge, Szenarioanalysen, die erwartete Zusammensetzung des Portfolios und andere „zukunftsgerichtete“ Aussagen in Bezug auf die besicherten Wertpapiere basieren auf Annahmen, die wahrscheinlich nicht mit den tatsächlichen Ereignissen übereinstimmen und erheblich von diesen abweichen können, und es kann keine Gewähr für die tatsächlichen Ergebnisse gegeben werden.

Der Sicherheitenverwalter kann aufgrund seiner gesamten Investitionstätigkeiten oder aufgrund seiner Anlageexperten und verbundenen Unternehmen in Interessenkonflikte geraten. Der Anspruch des Sicherheitenverwalters auf Gebühren kann für ihn Anreize schaffen, Entscheidungen zu treffen, die den Interessen der Inhaber der besicherten Wertpapiere zuwiderlaufen. Die Wertentwicklungshistorie des Sicherheitenverwalters ist keine Garantie für die zukünftigen Ergebnisse des Verbriefungsvehikels und möglicherweise auch kein Indikator dafür. Aufgrund unterschiedlicher Portfoliobeschränkungen, Strukturen und Marktbedingungen kann die Wertentwicklung des Verbriefungsvehikels erheblich von der anderer Vehikel abweichen, deren zugrunde liegende Vermögenswerte vom selben Sicherheitenverwalter verwaltet werden. Es kann nicht garantiert werden, dass eine bestimmte Person für einen bestimmten Zeitraum für die Verwaltung der zugrunde liegenden Vermögenswerte verantwortlich sein wird. Der Verlust von Schlüsselpersonal des Sicherheitenverwalters könnte sich erheblich nachteilig auf das Verbriefungsvehikel und damit auf seine besicherten Wertpapiere auswirken.

Das Zinsrisiko ist der Struktur von besicherten Wertpapieren inhärent, einschließlich Zinsinkongruenzen zwischen den besicherten Wertpapieren des Verbriefungsvehikels und seinen zugrunde liegenden Vermögenswerten, und könnte sich nachteilig auf die Cashflows des Verbriefungsvehikels auswirken. Die Laufzeit von nachrangigeren besicherten Wertpapieren wird durch die durchschnittliche Laufzeit von vorrangigeren besicherten Wertpapieren beeinflusst (die voraussichtlich kürzer sein wird als ihre angegebene Laufzeit).

Die Erhebung unerwarteter Quellensteuern auf die Vermögenswerte eines Verbriefungsvehikels oder Steuern auf dessen Nettoeinkommen (infolge von Gesetzesänderungen oder anderen Ursachen) könnte die Fähigkeit des Verbriefungsvehikels, Zahlungen in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere zu leisten, erheblich beeinträchtigen. Inhaber von besicherten Wertpapieren können einer Quellensteuer auf Zahlungen aus diesen besicherten Wertpapieren oder einer Zwangsübertragung derselben unterliegen, wenn sie dem betreffenden Verbriefungsvehikel bestimmte Steuerinformationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen, die gemäß FATCA erforderlich sind) nicht zur Verfügung stellen.

Es kann niemals garantiert werden, dass besicherte Wertpapiere an einer Wertpapierbörse notiert werden. Es wird nicht erwartet, dass die besicherten Wertpapiere gemäß dem Gesetz von 1933 registriert werden, und es wird nicht erwartet, dass ein Verbriefungsvehikel (oder sein Vermögenspool) gemäß dem Investment Company Act registriert wird. Im Allgemeinen unterliegen Börsen, Broker und Verbriefungsvehikel in weniger entwickelten Märkten einer geringeren staatlichen Aufsicht und Regulierung.

Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsvehikel sind in der Regel Verpflichtungen des Emittenten mit beschränktem Rückgriff, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten des Emittenten oder deren Erlösen zu begleichen sind, und die von ihnen ausgegebenen besicherten Wertpapiere werden von keiner Person garantiert. Folglich müssen sich die Inhaber besicherter Wertpapiere hinsichtlich der Zahlung ausschließlich auf Ausschüttungen aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen verlassen. Die Ausschüttungen auf besicherte Wertpapiere hängen im Allgemeinen ausschließlich von der Höhe und dem Zeitpunkt der Zahlungen und sonstigen Einziehungen auf die entsprechenden zugrunde liegenden Sicherheiten ab, deren Höhe in der Regel so festgelegt ist, dass sie bestimmte angenommene Zahlungsausfälle aufgrund von Ausfällen der zugrunde liegenden Sicherheiten ausgleichen können. Wenn die Ausfälle diese angenommenen Ausfallniveaus überschreiten, könnten die Zahlungen auf die entsprechenden besicherten Wertpapiere durch Ausfälle beeinträchtigt werden.

Ein gemeinsames Merkmal der besicherten Wertpapiere, in die ADSIF investieren möchte, besteht darin, dass die durch die zugrunde liegenden Vermögenswerte generierten Cashflows verwendet werden, um Zahlungen an die Inhaber der besicherten Wertpapiere in der Reihenfolge ihrer Priorität zu leisten. Ausschüttungen auf Resttranchen erfolgen in der Regel erst nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der Nicht-Resttranchen (und der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels). Obwohl für Resttranchen in der Regel keine Zinsen fällig werden, können an jedem Zahlungstermin Ausschüttungen an die Inhaber von Resttranchen erfolgen, nachdem alle

die anderen erforderlichen Zahlungen an diesem Zahlungstermin geleistet werden. Es kann nicht garantiert werden, dass nach Leistung dieser erforderlichen Zahlungen noch Mittel zur Verfügung stehen, um Ausschüttungen auf die Resttranche zu zahlen oder deren Kapital vollständig zurückzuzahlen. Die Nichtleistung (oder erhöhte Wahrscheinlichkeit der Nichtleistung) von Ausschüttungen auf eine Resttranche könnte sich erheblich nachteilig auf die Liquidität und den Marktwert dieser Resttranche auswirken. Darüber hinaus unterliegen die zugrunde liegenden Vermögenswerte, die die besicherten Wertpapiere besichern, bei Nichtbestehen bestimmter Tests einer Liquidation, und es ist wahrscheinlich, dass eine solche Liquidation zu einem erheblichen Wertverlust der entsprechenden besicherten Wertpapiere führen könnte.

Jede Investition von ADSIF in Resttranchen und häufig auch eine Investition in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen stellt eine fremdfinanzierte Investition in die zugrunde liegenden Vermögenswerte dar. Resttranchen sind die illiquideste Klasse von besicherten Wertpapieren und die Tranche, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts am größten ist. Der Marktwert dieser Investitionen würde voraussichtlich unter anderem durch Veränderungen des Marktwerts der zugrunde liegenden Vermögenswerte, Veränderungen der Ausschüttungen auf diese zugrunde liegenden Vermögenswerte, Ausfälle und Rückflüsse aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, Kapitalgewinne und -verluste aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, vorzeitige Rückzahlungen auf zugrunde liegende Vermögenswerte sowie die Verfügbarkeit, Preise und Zinssätze dieser zugrunde liegenden Vermögenswerte erheblich beeinflusst werden. Dementsprechend wird eine Resttranche möglicherweise nicht vollständig ausgezahlt und kann einem Verlust von bis zu 100 % unterliegen, gefolgt von der nachrangigsten Nicht-Resttranche und dann jeder Nicht-Resttranche, die dieser Nicht-Resttranche unmittelbar vorrangig ist, bis der Verlust vollständig aufgefangen ist. Darüber hinaus kann die Hebelwirkung jeder nachrangigen Klasse die nachteiligen Auswirkungen der vorgenannten Faktoren auf jede dieser Klassen verstärken.

Jede Investition von ADSIF in Resttranchen würde ADSIF der Position eines nachrangigen Inhabers mit „Erstverlust“ unterwerfen. Darüber hinaus würden alle Investitionen von ADSIF in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen sowie Resttranchen im Allgemeinen erheblichen Beträgen an vorrangigen Verbindlichkeiten nachrangig sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Investitionen in nachrangige Wertpapiere bergen ein höheres Verlustrisiko als Investitionen in vorrangige Wertpapiere. Tritt ein Ausfallereignis ein und sind zu diesem Zeitpunkt mehr als eine Klasse von besicherten Wertpapieren im Umlauf, ist die kontrollierende Klasse (in der Regel die vorrangigste Klasse im Umlauf) berechtigt, über die Ausübung von Rechtsbehelfen zu entscheiden und Rechtsbehelfe zu verfolgen, die den Interessen der nachrangigen Klassen zuwiderlaufen. Dementsprechend sind im Falle eines Ausfalls des Verbriefungsvehikels die Rechtsbehelfe, die den Inhabern von Resttranchen sowie nachrangigen und Mezzanine-Nicht-Resttranchen zur Verfügung stehen, erheblich geringer als die der Inhaber vorrangiger Tranchen. Darüber hinaus ist der Treuhänder für die besicherten Wertpapiere nicht verpflichtet, im Namen der Inhaber der Resttranche zu handeln, es sei denn, dies ist in der entsprechenden Urkunde oder einem anderen Emissionsdokument ausdrücklich vorgesehen.

Investitionen in Umstrukturierungen und Sanierungen.

ADSIF kann Investitionen in Umstrukturierungen tätigen, an denen Unternehmen beteiligt sind, die sich in einer schweren finanziellen Notlage befinden oder sich voraussichtlich oder möglicherweise in einer solchen Notlage befinden werden. Diese schweren finanziellen Notlagen können möglicherweise nie überwunden werden und dazu führen, dass diese Unternehmen einem Insolvenzverfahren unterzogen werden. In solchen Situationen unterliegt die Investition von ADSIF dem Risiko, dass eine Insolvenzanmeldung den Wert eines Unternehmens nachteilig und dauerhaft beeinträchtigen kann und dass hohe Verwaltungskosten den Wert des Unternehmens mindern können. Darüber hinaus könnten solche Investitionen ADSIF bestimmten zusätzlichen potenziellen Verbindlichkeiten aussetzen, die den Wert der ursprünglichen Investition von ADSIF übersteigen können. Unter bestimmten Umständen können beispielsweise Zahlungen an ADSIF und Ausschüttungen von ADSIF an die Anteilseigner zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass es sich bei solchen Zahlungen oder Ausschüttungen um eine betrügerische Übertragung, eine bevorzugte Zahlung oder eine ähnliche Transaktion gemäß den geltenden Konkurs- und Insolvenzgesetzen handelt. Darüber hinaus können Investitionen in notleidende Unternehmen und Umstrukturierungen durch Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Gerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder für unzulässig zu erklären.

Eine „Blockierungsposition“ in einem Wertpapier, das Gegenstand eines Sanierungs- oder Umstrukturierungsplans ist, birgt erhebliche Risiken, wenn sich die Einschätzung von ADSIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Darüber hinaus birgt eine Investition in ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet, erhebliche Risiken und kann sich nachteilig auswirken, wenn sich die Einschätzung von ADSIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Genaue Informationen über die tatsächliche Lage solcher Emittenten sind häufig schwer zu beschaffen.

Einige der von ADSIF getätigten Investitionen erfordern möglicherweise eine aktive Überwachung und Vertretung in offiziellen und inoffiziellen Gläubigerausschüssen für ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet. Dementsprechend kann ADSIF von Zeit zu Zeit eine Vertretung in solchen Ausschüssen anstreben, wenn der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen feststellt, dass eine solche Vertretung notwendig oder ratsam ist, um die Interessen von ADSIF zu schützen oder zu fördern. Die Mitarbeit in einem offiziellen oder inoffiziellen Ausschuss erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass ADSIF als „Insider“ oder „Treuhänder“ des Unternehmens angesehen wird, dem es auf diese Weise geholfen hat, und kann den Handel von ADSIF mit seinen Anlagen in diesem Unternehmen einschränken und die Person, die in dem Ausschuss mitwirkt, einem Prozessrisiko aussetzen. Sollte eine solche Unterstützung

Wenn ADSIF vor Einleitung eines Insolvenzverfahrens gegen ein Unternehmen Forderungen oder Beteiligungen an diesem Unternehmen erworben hat, kann das Insolvenzgericht unter bestimmten Voraussetzungen, wie z. B. bei Feststellung von Betrug oder unlauterem Verhalten, die Doktrin der „billigkeitsrechtlichen Nachrangigkeit“ in Bezug auf diese Forderungen oder Beteiligungen geltend machen und diese Forderungen oder Beteiligungen daher ganz oder teilweise anderen Forderungen oder Beteiligungen an diesem Unternehmen nachrangig behandeln. Weitere Risiken im Zusammenhang mit der Mitarbeit in solchen Ausschüssen finden Sie unter „—Risiken aus der Bereitstellung von Managementunterstützung“ und „—Überlegungen zur Haftung des Kreditgebers, gerechte Nachrangigkeit und Umqualifizierung“.

Risiko im Zusammenhang mit Finanzierungsliquiditätslösungen.

ADSIF kann gemeinsam mit oder neben Komplementären oder Managern von privaten Fonds im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Liquiditäts- und ähnlichen Lösungen in Bezug auf solche privaten Fonds (die „zugrunde liegenden Fonds“) investieren. Der Erfolg jeder dieser Investitionen unterliegt teilweise den Risiken, die mit Buyouts, Krediten, Energie, Immobilien und anderen von den zugrunde liegenden Fonds getätigten Investitionen verbunden sind. Diese Risiken stehen im Allgemeinen im Zusammenhang mit (i) der Fähigkeit jedes Komplementärs und der von ihm verwalteten und kontrollierten zugrunde liegenden Fonds, erfolgreiche Anlagemöglichkeiten auszuwählen und zu verwalten; (ii) der Qualität des Managements jedes Portfoliounternehmens, in das die zugrunde liegenden Fonds investieren; (iii) der Fähigkeit der zugrunde liegenden Fonds, ihre Anlagen zu liquidieren; und (iv) den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die von den zugrunde liegenden Fonds getätigten Investitionen zu attraktiven Renditen für ADSIF führen werden. ADSIF wird sich bemühen, angemessene Verwaltungs- und Kontrollrechte im Zusammenhang mit solchen Investitionen auszuhandeln, einschließlich negativer Kontroll-, Genehmigungs- und Informationsrechte, aber ungeachtet der letztendlich vereinbarten Rechte kann ADSIF unter bestimmten Umständen nur begrenzt in der Lage sein, seine Position zu schützen (außer durch die Ausübung der Rechte, die Anlegern im Allgemeinen zustehen); Dieses Risiko wird durch die maßgeschneiderten Informations- und Kontrollvereinbarungen erhöht, deren Umsetzung zwischen ADSIF und den Gegenparteien der Anlageverwalter erwartet. Es ist nicht zu erwarten, dass ADSIF an der Verwaltung und Kontrolle der zugrunde liegenden Fonds, an denen es indirekt beteiligt ist, oder der Portfoliounternehmen, in die die zugrunde liegenden Fonds investiert haben, mitwirken kann, noch wird der Fonds notwendigerweise die Verwaltung oder Kontrolle über die Komplementäre haben. Infolgedessen hängen die Renditen der Portfolioinvestitionen weitgehend von der Performance der Komplementäre ab, einschließlich ihrer Fähigkeit, die zugrunde liegenden Fonds zu verwalten. Sollte der Komplementär eines zugrunde liegenden Fonds handlungsunfähig werden oder aus irgendeinem Grund nicht mehr an der Verwaltung dieses zugrunde liegenden Fonds beteiligt sein, könnte dies die Performance dieses zugrunde liegenden Fonds und damit auch die des Komplementärs (und folglich auch die der Portfolioinvestition) beeinträchtigen.

ABS, MBS und RMBS im Allgemeinen.

Die Anlageeigenschaften von forderungsbesicherten Wertpapieren („ABS“) und hypothekenbesicherten Wertpapieren („MBS“) unterscheiden sich von denen traditioneller Schuldverschreibungen. Zu den wesentlichen Unterschieden zählen, dass Zins- und Tilgungszahlungen häufiger, in der Regel monatlich, erfolgen und dass die Tilgung jederzeit vorzeitig erfolgen kann, da die zugrunde liegenden Kredite oder sonstigen Vermögenswerte in der Regel jederzeit vorzeitig zurückgezahlt werden können.

Nachrangige ABS- und MBS-Wertpapiere. Anlagen in nachrangige MBS und ABS sind mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden als die vorrangigen Klassen der Emission oder Serie. Das Ausfallrisiko kann bei MBS und ABS, die durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von zugrunde liegenden Krediten besichert sind oder einen Anspruch daran verbriefen, noch ausgeprägter sein. Bestimmte nachrangige Wertpapiere absorbieren alle Verluste aus Ausfällen, bevor andere Wertpapierklassen einem Risiko ausgesetzt sind, insbesondere wenn diese Wertpapiere mit geringer oder ohne Bonitätsverbesserung oder Eigenkapital ausgegeben wurden. Solche Wertpapiere weisen daher einige der Merkmale auf, die typischerweise mit Aktienanlagen verbunden sind.

Kommerzielle MBS. Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien sind häufig so strukturiert, dass ein wesentlicher Teil des Darlehenskaptals nicht über die Laufzeit des Darlehens getilgt wird, sondern bei Fälligkeit zahlbar ist. Die Rückzahlung des Darlehenskaptals hängt daher häufig von der künftigen Verfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung durch den bestehenden oder einen alternativen Kreditgeber und/oder vom aktuellen Wert und der Verkaufbarkeit der Immobilie ab. Daher kann die Nichtverfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung zu einem Ausfall führen.

Die meisten gewerblichen Hypothekendarlehen, die MBS zugrunde liegen, sind effektiv nicht rückgriffsberechtigte Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers, was bedeutet, dass außer den Sicherheiten kein Rückgriff auf das Vermögen des Darlehensnehmers besteht. Wenn Darlehensnehmer nicht in der Lage oder bereit sind, die belasteten Immobilien zu refinanzieren oder zu veräußern, um die auf diese Hypothekendarlehen geschuldeten Kapitalbeträge und Zinsen zu zahlen, wird dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Zahlungen auf die nachrangigen Klassen der entsprechenden MBS haben. In der Regel werden vom MBS-Emittenten ein Drittverwalter und ein Sonderverwalter bestellt, um die Rechte des MBS-Emittenten als Kreditgeber auszuüben. Bei Zahlungsausfällen bei den zugrunde liegenden gewerblichen Hypothekendarlehen ist es häufig der Sonderverwalter, der mit der Umsetzung einer Strategie zur Maximierung der Rückflüsse beauftragt wird. Das endgültige Ausmaß der Verluste, die den Inhabern von MBS entstehen, hängt gegebenenfalls von der Fähigkeit des Spezialdienstleisters ab, eine erfolgreiche Strategie in Bezug auf die gewerblichen Hypothekendarlehen und das zugrunde liegende Immobilienportfolio umzusetzen, die Workouts und/oder Vollstreckungsmaßnahmen umfassen kann. Die Inhaber verschiedener Klassen von MBS haben wahrscheinlich unterschiedliche Befugnisse und Rechte in Bezug auf den Spezialdienstleister und dessen vorgeschlagene Abwicklungsstrategie.

Faktoren wie die Lage der Immobilie, der rechtliche Status des Eigentumsrechts, ihr physischer Zustand und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit, Umweltrisiken und behördliche Offenlegungspflichten hinsichtlich des Zustands der Immobilie können dazu führen, dass Dritte nach einer Zwangsvollstreckung nicht bereit sind, die Immobilie zu erwerben oder einen Preis zu zahlen, der ausreicht, um die Verpflichtungen im Zusammenhang mit den entsprechenden MBS zu erfüllen. Die Erträge aus den diesen MBS zugrunde liegenden Vermögenswerten können vom Kreditnehmer einbehalten werden, und die Kapitalrendite kann zur Zahlung von Zahlungen an andere, zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes, zur Zahlung von Steuern oder zur Begleichung von Unterhaltskosten verwendet werden. Solche umgeleiteten Erträge sind in der Regel nicht einbringlich, ohne dass ein vom Gericht bestellter Insolvenzverwalter die Kontrolle über den Cashflow der Sicherheiten übernimmt.

ABS. ABS weisen ein anderes Risikoprofil als MBS auf, da diese Wertpapiere möglicherweise nicht die gleichen Sicherungsrechte an den zugrunde liegenden Sicherheiten genießen. Kreditkartenforderungen sind beispielsweise in der Regel unbesichert, was bedeutet, dass die Möglichkeit besteht, dass die Rückflüsse aus ausgefallenen Sicherheiten nicht zur Unterstützung der Zahlungen für diese Wertpapiere zur Verfügung stehen und die Schuldner häufig Anspruch auf den Schutz durch Verbraucherkreditgesetz haben, von denen viele diesen Schuldnern das Recht einräumen, bestimmte auf den Kreditkarten geschuldete Beträge aufzurechnen und damit den fälligen Saldo zu reduzieren.

Die Sicherheiten für ABS haben eine kürzere Laufzeit als bestimmte andere Arten von Krediten und es ist weniger wahrscheinlich, dass sie vorzeitig zurückgezahlt werden. ABS werden häufig durch Pools verschiedener Vermögenswerte besichert, darunter beispielsweise Leasingverträge, Mobilheimkredite und Flugzeugleasingverträge, die die Verpflichtungen einer Reihe verschiedener Parteien darstellen und Kreditverbesserungstechniken wie Akkreditive, Garantien oder Vorzugsrechte nutzen. Der Wert eines ABS wird durch Veränderungen in der Markteinschätzung der dem Wertpapier zugrunde liegenden Vermögenswerte und der Bonität des Servicers für den Kreditpool, des Originators der Kredite oder des Finanzinstituts, das eine Bonitätsverbesserung bereitstellt, sowie durch das Auslaufen oder die Aufhebung einer Bonitätsverbesserung beeinflusst. Wirtschaftliche und politische Faktoren wie die vorherrschenden Zinssätze, die Beschäftigungslage und die Steuerpolitik können sich ebenfalls auf die Rückzahlungen und Ausfallquoten der zugrunde liegenden Sicherheiten und damit auf den Wert der entsprechenden ABS auswirken.

RMBS. Inhaber von Residential Mortgage Backed Securities („RMBS“) sind den mit einem Pool von Wohnimmobilienkrediten verbundenen Risiken ausgesetzt und tragen daher verschiedene Risiken, darunter Kredit-, Markt-, Zins-, strukturelle und rechtliche Risiken. Im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten, wo ein erheblicher Teil der RMBS von US-Regierungsbehörden (vor allem der Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) und der Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) begeben und daher garantiert wird, stellen europäische RMBS in der Regel ungarantierte Zahlungsverpflichtungen der zugrunde liegenden Kreditnehmer dar.

Investitionen in RMBS dürften unter den negativen Auswirkungen einer Verschlechterung der Haushaltsfinanzen in den Ländern leiden, in denen die zugrunde liegenden Kreditnehmer ansässig sind. So hat beispielsweise eine Phase hoher Inflation, die 2022 begann und sowohl im Vereinigten Königreich als auch in der Eurozone anhält, zu steigenden Zinsen und einem geringen Verbrauchervertrauen in den betroffenen Ländern geführt, was sich wahrscheinlich negativ auf die Kreditperformance britischer und europäischer RMBS auswirken wird. Das Ausmaß dieser negativen Auswirkungen hängt von bestimmten Faktoren ab, die zu einem erhöhten Risiko führen können. So dürften beispielsweise ein größeres Engagement in Zinsdarlehen, variabel verzinsliche Hypothekenprodukte oder Kreditnehmer mit schwacher historischer Performance eine Verschlechterung der Kreditperformance noch verstärken. Andere Faktoren wie die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Ländern der zugrunde liegenden Kreditnehmer können sich ebenfalls auf Investitionen in RMBS auswirken. Zwar neigen Hypothekarkreditnehmer dazu, ihre monatlichen Zahlungen so lange wie möglich zu leisten, sodass Zahlungsrückstände tendenziell langsamer anfallen als bei anderen Arten von Verbraucherkrediten, doch dürfte eine anhaltende Phase erhöhter Arbeitslosigkeit im Laufe der Zeit zu einem Anstieg der Hypothekenausfälle führen.

Ein RMBS-Portfolio kann zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Wohnbauhypothekendarlehen mit unverhältnismäßig hohen Gesamtkapitalbeträgen besichert sein, die durch Immobilien in nur wenigen Gerichtsbarkeiten oder Regionen gesichert sind. Infolgedessen können die Wohnbauhypothekendarlehen anfälliger für geografische Risiken in Bezug auf diese Gebiete sein, wie z. B. ungünstige wirtschaftliche Bedingungen, nachteilige Ereignisse, die sich auf Branchen in diesen Gebieten auswirken, und Naturkatastrophen, die diese Gebiete betreffen, als dies bei einem Pool von Hypothekendarlehen mit vielfältigeren Immobilienstandorten der Fall wäre. Insbesondere ist zu beachten, dass Anlagen in RMBS in bestimmten europäischen Ländern aufgrund unterschiedlicher Marktpraktiken mit bestimmten esoterischen Risiken verbunden sein können. Während beispielsweise im Vereinigten Königreich Hypothekendarlehen häufig für einen Zeitraum von 2 oder 5 Jahren festgeschrieben werden, sind Hypothekendarlehen in Portugal in der Regel variabel verzinst und in Frankreich typischerweise für ihre gesamte Laufzeit festgeschrieben. Dies könnte bedeuten, dass bei steigenden Zinssätzen die Verschlechterung der Kreditperformance bei einem Portfolio portugiesischer Hypothekendarlehen stärker ausfallen würde als bei einem Portfolio britischer Hypothekendarlehen, das wiederum eine stärkere Verschlechterung der Kreditperformance erfahren könnte als ein Portfolio französischer Hypothekendarlehen.

Vorauszahlungen auf die zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken, die eine RMBS-Emission besichern, werden durch die Vorauszahlungsbestimmungen der entsprechenden Hypothekendarlehen beeinflusst und können auch durch eine Vielzahl von wirtschaftlichen, geografischen und anderen Faktoren beeinflusst werden, darunter die Differenz zwischen den Zinssätzen der zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken (unter Berücksichtigung der Refinanzierungskosten) und den geltenden Hypothekenzinsen sowie die Verfügbarkeit

von Refinanzierungen. Im Allgemeinen ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsrate für die zugrunde liegenden Wohnbauhypothekendarlehen steigt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich unter die Zinssätze für die entsprechenden Wohnbauhypothekendarlehen fallen. Umgekehrt ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsrate sinkt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich über die Zinssätze für die entsprechenden Hypothekendarlehen steigen. Vorzeitige Rückzahlungen könnten die Rendite der entsprechenden RMBS-Emissionen verringern. RMBS sind besonders anfällig für Vorauszahlungsrisiken, da sie in der Regel keine Vorfälligkeitsentschädigungen enthalten und eine Senkung der Zinssätze zu einer Erhöhung der Vorauszahlungen auf die RMBS führt, was eine Verringerung der Rendite bis zur Fälligkeit für die Inhaber dieser Wertpapiere zur Folge hat.

ANHANG 1

ANGABEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Einleitung

Die in diesem Anhang 1 verwendeten Begriffe, die nachstehend nicht anderweitig definiert sind, haben die ihnen im Prospekt zugewiesene Bedeutung.

Artikel 7 Absatz 2 SFDR – Keine Berücksichtigung negativer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Derzeit berücksichtigt der AIFM (und/oder seine Beauftragten) im Sinne der SFDR die nachteiligen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf ADSIF nicht. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) tut dies derzeit unter anderem deshalb nicht, weil er weiterhin die geltenden obligatorischen Datenerfassungs- und Offenlegungspflichten für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, die wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen zu berücksichtigen, sowie seine internen Fähigkeiten zur Einhaltung dieser Anforderungen bewertet. Die Position des AIFM zu diesem Thema wird mindestens einmal jährlich überprüft, und Ares wird sich weiterhin aktiv um Investitionen in Systeme und Verfahren bemühen, die es uns im Laufe der Zeit ermöglichen, detailliertere Daten über die Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu sammeln. Als Unternehmen wird Ares sich auch weiterhin darauf konzentrieren, langfristigen Wert für seine Anleger, die Unternehmen, in die sie investieren, und die Gemeinden, in denen sie leben und arbeiten, zu schaffen.

Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a und b SFDR – Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und voraussichtliche Auswirkungen auf die Renditen

Die SFDR definiert „Nachhaltigkeitsrisiken“ als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, die, wenn sie eintreten, tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Anlage haben könnten.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsrisiken wird, soweit möglich, in die Anlageprozesse des AIFM und des Anlageverwalters integriert. Dies liegt in erster Linie in der Verantwortung des jeweiligen Anlageteams, das eine Anlage bewertet, zusammen mit den anderen Risiken, die das Team im Einklang mit der jeweiligen Strategie und den Anlagerichtlinien für ADSIF berücksichtigt.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsrisiken systematisch berücksichtigt werden, sind die Anlageteams verpflichtet, soweit möglich, wichtige Nachhaltigkeitsaspekte in der frühen Phase der vorgeschlagenen Anlagen hervorzuheben und anschließend, soweit möglich, Informationen zur Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in die relevanten internen Unterlagen, wie z. B. Unterlagen für Anlageausschüsse, aufzunehmen, einschließlich, soweit möglich, durch die Anwendung von Ratings für einzelne Nachhaltigkeitsrisiken zusammen mit Gesamtbewertungen. Nach der Anlage überwacht der Anlageverwalter im Rahmen seiner Portfoliomanagementprozesse weiterhin die Nachhaltigkeitsrisiken. Wenn es für eine Anlage angemessen ist, kann der AIFM oder der Anlageverwalter eine Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken durchführen und/oder Maßnahmen ergreifen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und den Wert der Anlage zu erhalten. Der AIFM oder der Anlageverwalter bewertet relevante Umwelt- oder Sozialaspekte in der Regel anhand von Standards, Richtlinien und Messgrößen Dritter, Daten aus den Portfolios von Ares, Unternehmensberichten und öffentlich zugänglichen Informationen, die der AIFM oder der Anlageverwalter von Zeit zu Zeit für relevant hält.

Die oben beschriebene Politik der Gesellschaft und der Ansatz des AIFM und des Anlageverwalters stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageentscheidungen und das Portfoliomanagement integriert werden, soweit sie potenzielle oder tatsächliche wesentliche Risiken und Chancen für die von ADSIF getätigten Anlagen darstellen. Im Rahmen dieses Prozesses haben der AIFM und/oder der Anlageverwalter festgestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken unter Berücksichtigung der Strategie und der Anlagerichtlinien von ADSIF potenziell relevant für die Anlagerenditen von ADSIF sind. Der AIFM und/oder der Anlageverwalter werden ihre Verfahren zur Identifizierung und Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken befolgen, wobei jedoch keine Garantie dafür gegeben werden kann, dass sie alle wesentlichen Risiken erfolgreich identifizieren und mindern können.

In Bezug auf ADSIF müssen viele oder alle spezifischen Anlageentscheidungen noch in der Zukunft getroffen werden, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, notwendigerweise auf der Grundlage der oben beschriebenen Politik für jede einzelne Anlage erfolgen wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wurden noch keine konkreten Anlageentscheidungen für ADSIF getroffen, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, wie oben beschrieben auf der Grundlage einzelner Anlagen erfolgen wird. Nach Einschätzung des AIFM sollte die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen in Verbindung mit einem diversifizierten Portfolio, das angesichts seines Anlageziels und seiner Anlagestrategie für ADSIF geeignet ist, dazu beitragen, die potenziellen wesentlichen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Renditen von ADSIF zu mindern, obwohl nicht garantiert werden kann, dass alle diese Risiken ganz oder teilweise gemindert oder vor dem Zeitpunkt ihres Eintretens identifiziert werden können.

Offenlegung gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 zur Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (die „Taxonomie-Verordnung“) legt einen Rahmen für die Einstufung bestimmter wirtschaftlicher Aktivitäten als „ökologisch nachhaltig“ fest. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Anlagen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten.

ANHANG 3

ARES EUROPEAN STRATEGIC INCOME ELTIF FUND

Der Ares European Strategic Income ELTIF Fund (der „**AESIF ELTIF** Fund“ und zusammen mit den Parallelgesellschaften (wie unten definiert) „**AESIF ELTIF**“) ist ein ELTIF-Teilfonds der AECS SICAV.

Anleger sollten Folgendes beachten:

- Anteile am AESIF ELTIF Fund können an Privatanleger und professionelle Anleger vermarktet werden, die jeweils die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme am AESIF ELTIF Fund erfüllen. Die Vermarktung der Anteile am AESIF ELTIF Fund an Privatanleger darf nur gemäß Artikel 30 Absatz 1 der ELTIF-Verordnung erfolgen.
- AESIF ELTIF investiert gemäß der ELTIF-Verordnung in ELTIF-zugelassene Anlagevermögen, die in der Regel illiquide sind. Die Anlagen von AESIF ELTIF sind langfristig angelegt, und AESIF ELTIF ist eine Anlage mit unbegrenzter Laufzeit und geringer Liquidität. AESIF ELTIF ist daher möglicherweise nicht für Privatanleger geeignet, die eine solche langfristige und illiquide Anlage nicht tragen können.
- Derzeit gibt es keinen öffentlichen Handelsmarkt für die Anteile, und der Sponsor geht nicht davon aus, dass sich ein solcher Markt jemals entwickeln wird.
- Anleger haben das Recht, ihre Anteile am AESIF ELTIF-Fonds nur in Übereinstimmung mit den in Abschnitt V: „*Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen*“ dargelegten Rücknahmeverfahren des AESIF ELTIF-Fonds zurückzugeben. Die Rücknahme von Anteilen wird voraussichtlich jeden Monat zum Nettoinventarwert pro Anteil am letzten Kalendertag des jeweiligen Monats angeboten und ist wahrscheinlich die einzige Möglichkeit für Anleger, ihre Anteile zu veräußern. Die Rücknahme von Anteilen kann einer Rücknahmegebühr unterliegen, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird. Soweit zutreffend, werden die betroffenen Anteilinhaber über die Anwendung einer Rücknahmegebühr sowie über alle weiteren vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details informiert.
- Der AESIF ELTIF-Fonds beabsichtigt, monatliche Ausschüttungen gemäß der Genehmigung durch den Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) zu erklären und diese Ausschüttungen gemäß Abschnitt VII: „Ausschüttungen“ monatlich an die Anteilinhaber auszuzahlen.
- Finanzderivate dürfen nur zum Zwecke der Absicherung von Risiken verwendet werden, die mit den für den AESIF ELTIF zulässigen Anlagen verbunden sind.
- Alle Anleger innerhalb einer Anteilsklasse werden gleich behandelt, und einzelnen Anlegern oder Gruppen von Anteilseignern innerhalb dieser Anteilsklasse werden keine Vorzugsbehandlung oder besonderen wirtschaftlichen Vorteile gewährt.
- Die spezifischen Risiken einer Anlage in den AESIF ELTIF sind in Abschnitt XVII: „*Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen*“ des Prospekts und in Abschnitt X: „*Risikofaktoren und sonstige Überlegungen*“ dieses Anhangs dargelegt.

Potenzielle Anleger werden darauf hingewiesen, dass nur ein kleiner Teil ihres gesamten Anlageportfolios in einen ELTIF wie den AESIF ELTIF-Fonds investiert werden sollte. Anleger sind nicht verpflichtet, nach ihrer Erstinvestition weitere Investitionen in den AESIF ELTIF-Fonds zu tätigen.

I. BESCHREIBUNG/ÜBERSICHT ÜBER AESIF ELTIF UND DEN AESIF ELTIF-FONDS

Ares European Strategic Income ELTIF (AESIF ELTIF) Überblick¹⁵

AESIF ELTIF strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen an und stellt Kapital für britische und europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von mindestens 10 Millionen Euro bereit, die gemäß der ELTIF-Verordnung als qualifizierte Portfoliounternehmen gelten. Der Schwerpunkt von AESIF ELTIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit Fokus auf Kapitalerhalt und geringer Renditevolatilität sowie einem dynamischen Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie hierin näher beschrieben. Die meisten von AESIF ELTIF vergebenen oder anderweitig erworbenen Kredite haben voraussichtlich eine Laufzeit von 6 bis 7 Jahren und können entweder tilgungsfrei oder verzinslich sein. Die Kredite können entweder festverzinslich oder variabel verzinslich sein. Der Anlageverwalter wird sich bemühen, vorrangig besicherte Kredite zu vergeben oder zu erwerben, die durch verpfändete Vermögenswerte und den Cashflow der Kreditnehmerunternehmen besichert sind.

In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in OGAW-fähige Vermögenswerte und andere liquide Schuldtitel investieren, darunter vor allem auf europäische Währungen lautende Hochzinsanleihen. Die indirekten Anlagen des AESIF ELTIF-Fonds sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.

Der AESIF ELTIF Fund wird über eine Tochtergesellschaft investieren, die als luxemburgische Kommanditgesellschaft (*société en commandite spéciale*) gegründet wurde, um die Anlagen des AESIF ELTIF indirekt zu halten (der „Aggregator“). Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.

Um seine Anlageziele zu erreichen, wird der AESIF ELTIF Fund ausschließlich in ELTIF-zugelassene Anlagevermögen und OGAW-zugelassene Vermögenswerte (wie in Anhang C: „ELTIF-Anlagebeschränkungen“ definiert) investieren und keine ELTIF-verbotenen Aktivitäten ausüben.

Der AESIF ELTIF Fund kann nicht garantieren, dass er seine Anlageziele erreichen wird. Weitere Informationen zu den mit einer Anlage in den AESIF ELTIF Fund verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

Anlagestrategie des AESIF ELTIF¹⁶

Direktkredit-Transaktionsstrukturen

AESIF ELTIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien-Anleihen und nachrangige Schuldtitel sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital-Co-Investments und in einer Reihe von Regionen in ganz Europa investiert werden kann. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von AESIF ELTIF entweder als einzelner Kreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditinvestitionsfirmen („Club Deals“) getätigt werden. Mit diesem flexiblen Mandat ist der Investmentmanager der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Investitionsmöglichkeiten innerhalb der Kapitalstruktur und in seinen Zielregionen zu verfolgen. Diese Fähigkeit, auf zyklische oder marktbezogene Veränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Anlageverwalters zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Anlageteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige über Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verfügen.

Es ist auch erwähnenswert, dass alle vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das AESIF-ELTIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren kann, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliounternehmen überschreiten.

¹⁵ Es kann nicht garantiert werden, dass der AESIF ELTIF Fund seine Anlageziele erreicht. Siehe Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.

¹⁶ Die Anlagen des AESIF ELTIF Fund können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder erheblich davon abweichen (unter anderem während der Anlaufphase).

Anlageprogramm – Liquid Sleeve

Der Liquiditätsanteil besteht in erster Linie aus hochverzinslichen Anleihen, die von Schuldern und Emittenten begeben werden, die ihren Sitz oder Standort in Europa haben und hauptsächlich dort tätig sind. Der Liquiditätsanteil kann jedoch auch opportunistisch in Schuldtitel und andere Wertpapiere und Instrumente von Schuldern und Emittenten investieren, die ihren Sitz oder Standort in einem anderen Land oder einer anderen Region haben. Das Portfolio wird voraussichtlich hauptsächlich aus auf Euro lautenden Vermögenswerten bestehen; es können jedoch auch Anlagen in anderen Währungen gehalten werden, wobei das Portfolio versuchen wird, alle nicht auf Euro lautenden Währungsrisiken gegenüber dem Euro abzusichern.

Bei der Konstruktion des Liquiditätspools verfolgt der Anlageverwalter eine flexible Strategie, die darauf abzielt, durch disziplinierte Kreditauswahl und aktive, taktische Asset-Rotation von relativen Wertchancen innerhalb des Universums von Unternehmensanleihen mit einem Rating unter Investment Grade zu profitieren. Das Portfolio ist darauf ausgelegt, Anlegern eine attraktive aktuelle Rendite zu bieten und gleichzeitig Veränderungen des relativen Werts zu nutzen, um Kapitalwachstumspotenzial zu generieren, wobei der Schwerpunkt auf Kapitalerhalt liegt¹⁷.

Die primäre Renditequelle bei Hochzinsanleihen sind Zinserträge, während die sekundäre Renditequelle Kapitalzuwächse sind. Unabhängig von der Anlagekategorie streben wir eine attraktive Outperformance der Gesamrendite an, vor allem durch die Auswahl von Anleihen, indem wir Fehlbewertungen und/oder Marktineffizienzen ausnutzen. Im Vergleich zu Aktien und teilweise aufgrund des Handels auf einer OTC-Plattform sind Kreditmärkte unterhalb der Investment-Grade-Klasse weniger effizient, was die Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen angeht. Daher beobachten die Investmentteams die Entwicklungen bei Anlagen und Branchen genau, um unserer Meinung nach differenzierte Informationen zu erhalten, und teilen anschließend den Portfoliomanagern schnell alle Änderungen ihrer Kreditmeinungen oder Anlageempfehlungen mit.

Anlageziele

Bei seinen illiquiden und liquiden Anlagen wird AESIF ELTIF versuchen, die Größe und den Ruf von Ares auf dem Markt als erfahrener Finanzierungspartner zu nutzen, um Anlagen zu initiieren und durchzuführen und attraktive risikobereinigte Renditen zu erzielen. AESIF ELTIF wird versuchen, seine Anlageziele zu erreichen, indem es Folgendes anstrebt:

- vorwiegend Kredite an sponsorengestützte Unternehmen zu vergeben, die aktive Anteilseigner mit Wachstums- und Betriebsplänen sind;
- das Portfolio mithilfe etablierter Berichterstattungsinstrumente, Informationsrechte und Sitzen im Vorstand oder als Beobachter (sofern zutreffend) aktiv überwachen, die darauf ausgelegt sind, potenzielle Kreditereignisse schnell und proaktiv zu bewältigen; und
- eine enge und einflussreiche Beziehung zum Senior Management jedes Portfoliounternehmens sowie zu den Sponsorenteams aufzubauen.

¹⁷ Verweise auf „Absicherung gegen Verluste“ oder ähnliche Formulierungen sind keine Garantien gegen den Verlust von Anlagekapital oder Wert.

II. ZUSAMMENFASSUNG DER BEDINGUNGEN

Ares European Strategic Income ELTIF	
AECS-Struktur:	AECS SICAV ist eine luxemburgische Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (<i>société d'investissement à capital variable</i>) und mehreren Teilfonds. AECS SICAV hat eine Umbrella-Struktur, die aus einem oder mehreren Teilfonds besteht.
AESIF ELTIF-Fonds:	Der AESIF ELTIF-Fonds ist ein offener, gemischter ELTIF-Teilfonds der AECS SICAV. Der AESIF ELTIF-Fonds ist von der CSSF als ELTIF zugelassen und kann gemäß MiFID II an Privatanleger vertrieben werden.
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.
Anlageverwalter:	Ares Management Limited.
Ausschüttungen:	Ausschüttungen in Bezug auf Ausschüttungs-Teilklasse-Anteile erfolgen voraussichtlich monatlich. Der AESIF ELTIF Fund kann keine Ausschüttungen garantieren, und alle Ausschüttungen erfolgen nach Ermessen seines Verwaltungsrats oder seines Beauftragten.
Anlageziel und -strategie:	<p>AESIF ELTIF strebt in erster Linie selbst initiierte Investitionen an und stellt Kapital für britische und europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von mindestens 10 Millionen Euro bereit, die gemäß der ELTIF-Verordnung als qualifizierte Portfoliounternehmen gelten. Der Schwerpunkt von AESIF ELTIF liegt auf Investitionen in vorrangig besicherte Kredite mit Fokus auf Kapitalerhalt und geringer Renditevolatilität sowie einem dynamischen Engagement in einer breiten Palette anderer privater Kreditinvestitionen, wie weiter unten näher beschrieben. In geringerem Umfang wird das Portfolio auch in OGAW-fähige Vermögenswerte und andere liquide Schuldtitel investieren, darunter vor allem auf europäische Währungen lautende Hochzinsanleihen. Die indirekten Investitionen des AESIF ELTIF-Fonds sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.</p> <p>Der AESIF ELTIF Fund wird über den Aggregator investieren. Siehe Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs.</p> <p>Der AESIF ELTIF Fund kann nicht garantieren, dass er seine Anlageziele erreichen wird. Weitere Einzelheiten zu den mit einer Anlage in den AESIF ELTIF verbundenen Risiken finden Sie in Abschnitt XVII: „Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen“ des Prospekts und in Abschnitt X: „Risikofaktoren und sonstige Überlegungen“ dieses Anhangs.</p>
ELTIF-Kreditlimit:	Der AESIF ELTIF-Fonds wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote (wie unten definiert) 50 % übersteigt. Die ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze gilt ab dem dritten Jahrestag nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen – ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze“ dieses Anhangs.
Portfolioallokationsziele und -zusammensetzung	<p>Um seine Anlageziele zu erreichen, wird der AESIF ELTIF Fund ausschließlich in ELTIF-zugelassene Anlagevermögen und OGAW-zugelassene Vermögenswerte (wie in Anhang C: „ELTIF-Anlagebeschränkungen“ definiert) investieren und keine ELTIF-verbotenen Aktivitäten ausüben.</p> <p>Der AESIF ELTIF Fund wird bis zum Ende der ELTIF-Portfolio-Aufbauphase mindestens 55 % seines Kapitals in ELTIF-zugelassene Anlagen investieren. Der AESIF ELTIF Fund strebt eine Allokation von etwa 70 bis 80 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen vor allem in illiquiden flexiblen und skalierten Fremdkapitalinstrumenten für mittelständische und großkapitalisierte Unternehmen an, die als ELTIF-zugelassene Anlagewerte gelten.</p> <p>Unter normalen Bedingungen kann der AESIF ELTIF Fund bis zu 30 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen in OGAW-fähige Vermögenswerte investieren, darunter vor allem auf europäische Währungen lautende Hochzinsanleihen sowie Barmittel und Barmitteläquivalente</p>

	<p>, um Liquidität für sein Portfolio zu generieren und gleichzeitig attraktive Anlagerenditen zu erzielen.</p> <p>Der AESIF ELTIF Fund darf zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in zugrunde liegende Emittenten investieren, die keine europäischen Schuldner sind.</p> <p>Weitere Einzelheiten zum Portfolio des AESIF ELTIF finden Sie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ und weitere Einzelheiten zu den für ELTIF zulässigen Anlagewerten und den für ELTIF zulässigen Anlagen finden Sie in Anhang C: „Anlagebeschränkungen für ELTIF“.</p>
Anlagebeschränkungen:	<p>Der AESIF ELTIF-Fonds unterliegt bestimmten ELTIF-Anlagebeschränkungen, die in Anhang C: „<i>ELTIF-Anlagebeschränkungen</i>“ aufgeführt sind. Die in Anhang C: „ELTIF-Anlagebeschränkungen“ festgelegten Regeln zur Zusammensetzung des ELTIF-Portfolios und zur Diversifizierung des Portfolios gelten nicht während einer Anlaufphase von bis zu drei (3) Monaten ab dem Ende der Erstzeichnungsfrist (die voraussichtlich am 1. September 2025 endet) oder einem früheren Zeitpunkt, der vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten festgelegt und den Anteilhabern auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (https://www.areswms.com/non-us) mitgeteilt wird (die „Anlaufphase des ELTIF-Portfolios“).</p>
Anteilsklassen	<p>Der AESIF ELTIF Fund wird die in Abschnitt IV: „Informationen zu den Anteilsklassen“ und in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund</i>“ dieses Anhangs aufgeführten Anteilsklassen ausgeben.</p> <p>Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter kann jederzeit zusätzliche Anteilsklassen schaffen, deren Merkmale (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gebühren und Währungen) von den bestehenden Klassen abweichen können. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen wird online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (https://www.areswms.com/non-us) sowie am Sitz der AECS SICAV verfügbar sein.</p> <p>Weitere Einzelheiten zu den vom AESIF ELTIF Fund angebotenen Anteilsklassen finden Sie in Abschnitt IV: „<i>Informationen zu den Anteilsklassen</i>“ und in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund</i>“ dieses Anhangs.</p>
Mindestzeichnungsbetrag:	<p>Der Mindestzeichnungsbetrag (jeweils ein „Mindestzeichnungsbetrag“) und die Mindestnachzeichnungsbeträge (die „Mindestnachzeichnungsbeträge“) für jede Anteilsklasse sind in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund</i>“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (https://www.areswms.com/non-us) verfügbar.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt V: „<i>Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen</i>“ dieses Anhangs.</p>
Zeichnungen:	<p>Für jede neue Anteilsklasse gilt bis zu dem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Datum (die „Erstzeichnungsfrist“) ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis <i>zuzüglich</i> der anfallenden Zeichnungsgebühren als Zeichnungspreis für Anteile.</p> <p>Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden Zeichnungen für Anteile des AESIF ELTIF Fund ab dem ersten Kalendertag jedes Monats angenommen. Die Anteile werden zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats <i>zuzüglich</i> der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben.</p> <p>Ein potenzieller Anteilinhaber muss den AESIF ELTIF Fund in der Regel mindestens fünfzehn (15) Kalendertage vor dem jeweiligen Zeichnungstermin bis 17:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit über seine Absicht zur Zeichnung von Anteilen informieren (sofern der AESIF ELTIF Fund nicht darauf verzichtet).</p>

	<p>Weitere Einzelheiten zu den Zeichnungsverfahren des AESIF ELTIF-Fonds finden Sie in Abschnitt V: „<i>Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen</i>“ dieses Anhangs.</p>
Rücknahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Anteilinhaber können die Rücknahme ihrer Anteile erst nach Ablauf der Anlaufphase des ELTIF-Portfolios beantragen, die voraussichtlich am 1. Dezember 2025 endet (oder zu einem früheren Zeitpunkt, der vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten festgelegt und den Anteilinhabern auf der Website des AESIF ELTIF Fund (https://www.areswms.com/non-us) mitgeteilt wird). • Nach Ablauf der ELTIF-Portfolio-Anlaufphase und vorbehaltlich der in diesem Anhang dargelegten Beschränkungen werden Rücknahmen voraussichtlich jeden Monat zum Nettoinventarwert pro Anteil am letzten Kalendertag des jeweiligen Monats angeboten. • Die Rücknahme bestimmter Anteilsklassen, wie in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds</i>“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (https://www.areswms.com/non-us) verfügbar, kann eine Rücknahmegebühr von bis zu 5,00 % des Nettoinventarwerts der betreffenden zurückgenommenen Anteilsklasse anfallen, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird. Soweit zutreffend, werden die betroffenen Anteilinhaber über die Anwendung einer Rücknahmegebühr zusammen mit allen anderen vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details informiert. • Rücknahmen sind in der Regel auf einer Gesamtbasis für alle Parallelgesellschaften und den Aggregator (jeweils wie unten definiert) (ohne Doppelzählung) auf 2 % des Gesamtnettoinventarwerts pro Kalendermonat aller Parallelgesellschaften und des Aggregators (gemessen anhand des Gesamtnettoinventarwerts zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und auf 5 % dieses Gesamtnettoinventarwerts pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den in diesem Anhang beschriebenen Ausnahmefällen und/oder wenn die ELTIF-Rücknahmegrenze einen niedrigeren Prozentsatz des Gesamt-NAV am jeweiligen Rücknahme-Datum vorsieht, wie in Abschnitt IX: „<i>Regulatorische Überlegungen – ELTIF-Regeln – Höhe der OGAW-fähigen Vermögenswerte und Rücknahme</i>“ dieses Anhangs vorgesehen ist. • Rücknahmeanträge (wie unten definiert) müssen bis 17:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit am ersten Geschäftstag des Monats, in den der Rücknahmezeitpunkt fällt, eingereicht werden. Die Abwicklung von Rücknahmen von Anteilen erfolgt in der Regel innerhalb von zwei (2) Geschäftstagen nach dem Nettoinventarwert-Veröffentlichungsdatum. • Rücknahmeanträge können vom Anlageverwalter in Ausnahmefällen und nicht systematisch ganz oder teilweise abgelehnt werden, und Rücknahmeanträge können ausgesetzt werden, wenn dies im besten Interesse des AESIF ELTIF-Fonds liegt. <p>Weitere Einzelheiten zu den Rücknahmeverfahren des AESIF ELTIF-Fonds finden Sie in Abschnitt V: „<i>Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen</i>“ dieses Anhangs.</p>
NAV-Berechnung und Veröffentlichungsdatum des NAV:	<p>Der monatliche NAV des AESIF ELTIF-Fonds zum letzten Kalendertag jedes Monats (jeweils ein „Bewertungstichtag“) wird in der Regel am 15. Geschäftstag des folgenden Monats (dem „NAV-Veröffentlichungsdatum“) bekannt gegeben.</p>
Verwaltungsgebühren:	<p>Die für jede Anteilsklasse zu zahlende Verwaltungsgebühr, wie in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund</i>“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (https://www.areswms.com/non-us) aufgeführt, ist für alle Anteilsklassen (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) monatlich zu zahlen.</p>

AIFM-Gebühren	<p>Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf den AESIF ELTIF Fund hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Gebühr in Höhe von bis zu 0,03 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse pro Jahr.</p> <p>Weitere Einzelheiten zur AIFM-Gebühr finden Sie in Abschnitt VI: „<i>Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds</i> – AIFM-Gebühr“ dieses Anhangs.</p>
Leistungsabhängige Gewinnbeteiligung:	<p>Leistungsbeteiligung: Für jede Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) besteht diese aus zwei Komponenten: (i) Die erste basiert auf den Erträgen und beträgt 12,5 % der Nettoanlageerträge vor Leistungsbeteiligung, vorbehaltlich einer Hürde von 5 % mit Aufholmechanismus. und (ii) die zweite basiert auf den realisierten Kapitalgewinnen, 12,5 % der kumulierten realisierten Kapitalgewinne vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres, berechnet abzüglich aller realisierten Kapitalverluste und nicht realisierten Kapitalabschreibungen auf kumulierter Basis, abzüglich des Gesamtbetrags aller zuvor gezahlten Performancebeteiligungen auf Kapitalgewinne.</p> <p>Weitere Einzelheiten zur Berechnung der Verwaltungsgebühr und der Performance-Beteiligung finden Sie in Abschnitt VI: „<i>Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds</i> – Verwaltungsgebühr“ und „– <i>Performance-Beteiligung</i>“ dieses Anhangs.</p>
Zeichnungsgebühr:	<p>Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den AESIF ELTIF Fund investiert hat, können diesem Anteilinhaber im Voraus Zeichnungsgebühren für die im Rahmen des Angebots verkauften Anteile berechnen. Bei der Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Thesaurierungs-Teilklasse fallen keine Zeichnungsgebühren an.</p>
Servicegebühr:	<p>Die für jede Anteilsklasse zu zahlenden Verwaltungsgebühren sind in Anhang 1: „<i>Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds</i>“ dieses Anhangs aufgeführt und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (https://www.areswms.com/non-us) verfügbar.</p>
Laufzeit:	<p>Die Laufzeit des AESIF ELTIF Fund beträgt neunundneunzig (99) Jahre ab dem Ende der Erstzeichnungsfrist, sofern diese Laufzeit nicht vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen verlängert wird.</p>
SFDR:	<p>Der AESIF ELTIF entspricht Artikel 8 der SFDR und fördert als Artikel-8-Fonds unter anderem ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination dieser Merkmale in den Unternehmen, in die er investiert, hat jedoch nicht nachhaltige Investitionen im Sinne der SFDR zum Ziel.</p> <p>Anlagen, die zum Zwecke der Liquidität getätigt werden, unterliegen nicht den SFDR-bezogenen Verpflichtungen von AESIF ELTIF. Der Hauptzweck solcher Anlagen ist das Liquiditätsmanagement, und der AIFM tätigt solche Anlagen nach eigenem Ermessen, ohne die Verpflichtungen von AESIF ELTIF im Sinne der SFDR zu berücksichtigen. Folglich sind Anlagen, die zum Zwecke der Liquidität getätigt werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF ELTIF im Sinne dieser Offenlegungen, und keine der in diesem Anhang gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als Bezugnahme auf Anlagen zum Zwecke der Liquidität angesehen werden.</p> <p>Weitere Informationen zu den von AESIF ELTIF geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen finden Sie in den vorvertraglichen Angaben für Finanzprodukte gemäß Artikel 8, die in Anhang 2: „<i>Angaben zur Nachhaltigkeit</i>“ zu diesem Anhang 3: „<i>Ares European Strategic Income ELTIF</i>“ enthalten sind.</p>

Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts:	Die Toleranzschwelle bei Fehlern bei der Berechnung des Nettoinventarwerts, die gemäß dem CSSF-Rundschreiben 24/856 für den AESIF ELTIF-Fonds gilt, beträgt 5 %.
--	--

III. INVESTITIONS DATEN

Informationen zu den Anlagen und zum Portfolio des AESIF ELTIF

Die nachstehenden Anlageinformationen beschreiben die indirekten Anlagen des AESIF ELTIF-Fonds, die über den Aggregator gehalten werden.¹⁸

Um seine Anlageziele zu erreichen, wird der AESIF ELTIF Fund als ELTIF ausschließlich in ELTIF-zugelassene Anlagevermögen und/oder OGAW-zugelassene Vermögenswerte investieren und keine ELTIF-verbotenen Aktivitäten ausüben. Weitere Einzelheiten zu den für ELTIF zulässigen Anlagewerten und den für ELTIF verbotenen Aktivitäten finden Sie in Anhang C: „Anlagebeschränkungen für ELTIF“. Bestimmte Anlagen können vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entweder als für ELTIF zulässige Anlagewerte und/oder als für OGAW zulässige Vermögenswerte eingestuft werden, wobei sich diese Einstufung im Laufe der Zeit nach vernünftigem Ermessen des Anlageverwalters in Abhängigkeit von den Bedingungen und Merkmalen dieser Anlagen ändern kann.

Unter normalen Umständen strebt der AESIF ELTIF Fund eine Allokation von etwa 70 bis 80 % seines Gesamtvermögens in direkt originierte Kredite an, die über die gesamte Kapitalstruktur hinweg vergeben werden können (mit einer Tendenz zu First- und Second-Lien-Krediten), sowie in andere illiquide alternative Kreditinvestments, die als ELTIF-fähige Anlagevermögen gelten. In geringerem Umfang strebt der AESIF ELTIF Fund unter normalen Bedingungen auch eine Allokation von bis zu etwa 30 % des Bruttovermögenswerts seiner Anlagen in OGAW-fähigen Vermögenswerten und anderen liquiden Wertpapieren an, darunter Hochzinsanleihen und Barmittel und/oder Barmitteläquivalente, um Liquidität für sein Portfolio zu generieren und gleichzeitig die Möglichkeit attraktiver Anlagerenditen zu bieten. Ungeachtet des vorstehenden Satzes sollen die Anlagen des AESIF ELTIF Fund in Collateralized Debt Obligations, Collateralized Loan Obligations, Asset-Backed Securities, Mortgage-Backed Securities und anderen verbrieften Produkten 10 % seines Nettoinventarwerts nicht überschreiten, können diese Grenze jedoch von Zeit zu Zeit und vorübergehend überschreiten.⁽¹⁹⁾

Jede Anlage eines AESIF-ELTIF-Fonds, unabhängig davon, ob sie direkt oder über ein oder mehrere Zwischenvehikel oder andere Fonds gehalten wird, wird als Anlage bezeichnet. Zur Vermeidung von Zweifeln kann der Anlageverwalter bei der Anwendung und Auslegung der Bestimmungen dieses Anhangs festlegen, dass Anlagen keine Zwischenvehikel umfassen, wenn dies aufgrund des Kontexts erforderlich ist.

Der AESIF-ELTIF-Fonds beabsichtigt, in Kredite und Wertpapiere zu investieren, die als ELTIF-fähige Anlagen gelten, darunter:

- Bankkredite

Bankkredite sind Abtretungen und/oder Beteiligungen an Unternehmenskrediten an Kreditnehmer mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie. In der Regel ist jede Kreditfazilität, aus der sich ein Kredit für einen Kreditnehmer ergibt, durch ein Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers besichert. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, die auf einem Zinssatz basieren, der in der Regel alle ein bis drei Monate angepasst wird, können aber auch Sachleistungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt als private Instrumente gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass die Kreditnehmer in der Regel mehrere institutionelle Kreditgeber haben, mit denen sie handeln, solange der Kreditnehmer die Erwartungen erfüllt. Die vorrangigen Kreditfazilitäten dieser Kreditnehmer belaufen sich in der Regel auf insgesamt 100 Millionen US-Dollar oder mehr und können in vielen Fällen erheblich höher sein.

- First-Lien-Kredite.

Diese Darlehen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem vorrangigen Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. In einigen Fällen enthalten diese Instrumente Aufrechterhaltungs- und/oder Entstehungsvereinbarungen, die den Kreditnehmer verpflichten, einen

¹⁸ Wenn dies aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen ist, können Aggregator Parallel Vehicles (wie unten definiert) eingerichtet werden.

¹⁹ Die Anlagen des AESIF ELTIF-Fonds können zu einem bestimmten Zeitpunkt die oben genannten Allokationsziele überschreiten und/oder erheblich davon abweichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Anlaufphase).

Grundleistung oder ihre Fähigkeit zur Aufnahme zusätzlicher Schulden einschränken. Aufgrund ihrer vorrangigen Forderungen, Sicherheiten und Struktur erzielen First-Lien-Kredite in der Regel höhere Rückflüsse im Insolvenzfall.

- Zweitrangige Darlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen vorrangig besicherten Darlehen und Mezzanine-Darlehen sowie unbesicherten Darlehen und sind in der Regel durch eine zweitrangige Forderung auf das Vermögen des Darlehensnehmers besichert. Darüber hinaus profitieren solche Darlehen von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge und können denselben oder ähnlichen Schutz durch Kreditauflagen genießen wie vorrangig besicherte Darlehen. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber vorrangigen Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens im Vergleich zu unbesicherten Verbindlichkeiten einen gewissen Schutz in Bezug auf Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen.

- Mezzanine-Darlehen.

Diese Darlehen bilden in der Regel eine Übergangsschicht zwischen besicherten und unbesicherten Verbindlichkeiten und können durch eine zweitrangige (oder bei einem zweitrangigen Darlehen drittrangig) Forderung auf das Vermögen des Darlehensnehmers besichert sein. Aufgrund des höheren Risikos, das mit solchen Darlehen aufgrund ihrer Nachrangigkeit gegenüber vorrangigen Verbindlichkeiten des Kreditnehmers verbunden ist, können Mezzanine-Kreditgebern Aktienoptionen oder Optionsscheine des Kreditnehmers gewährt werden, die unter bestimmten Umständen ausgeübt werden können, vor allem unmittelbar vor dem Verkauf oder der Emission der Aktien des Kreditnehmers im Rahmen eines Börsengangs. Einige Mezzanine-Verpflichtungen können vorsehen, dass die darauf zu zahlenden Zinsen ganz oder teilweise nicht laufend gezahlt werden, sondern aufgeschoben oder auf „Sachleistungsbasis“ gezahlt werden. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag gegenüber First-Lien-Darlehen und Second-Lien-Darlehen wider, und diese Instrumente können aufgrund der Besicherung des Darlehens einen gewissen Schutz in Bezug auf die Rückflüsse im Falle einer Insolvenz genießen (im Vergleich zu unbesicherten Verbindlichkeiten).

- Unbesicherte Kredite.

Diese Kredite profitieren in der Regel von einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge, jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Daher sind unbesicherte Kredite vertraglich gegenüber besicherten Krediten hinsichtlich des Wertes der Vermögenswerte des Kreditnehmers, die einem Pfandrecht unterliegen, nachrangig. Solche Kredite können von denselben Schutzklauseln profitieren wie Kredite mit erst- und zweitrangigem Pfandrecht, die im Vergleich zu unbesicherten Anleihen des Kreditnehmers mit schlechteren Schutzklauseln einen gewissen Schutz bieten können. Die Anlagen von AESIF ELTIF in unbesicherten Schuldverschreibungen können unter anderem vorrangige, nachrangige und unbesicherte Anleihen, Schuldverschreibungen und andere Schuldtitel umfassen.

- Hochverzinsliche Anleihen

Hierbei handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere, die in der Regel von Kreditnehmern mit einem Rating unterhalb von Investment Grade begeben werden und in der Regel eine höhere Rendite als Investment-Grade-Anleihen bieten. Die Bedingungen sehen in der Regel Barzinszahlungen vor, können jedoch auch aufgeschobene Zahlungen, Nullkups oder Sachzahlungen beinhalten. Diese Anlagen können während des Primärangebotsprozesses erworben werden und können auch auf dem Sekundärmarkt entweder als private Wertpapiere oder als öffentlich registrierte Wertpapiere gekauft werden. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass diese Anleihen in der Regel mehrere institutionelle Inhaber haben werden.

Inhaber von Hochzinsanleihen haben als Gläubiger einen vorrangigen Rechtsanspruch gegenüber Stamm- und Vorzugsaktionären sowohl auf die Erträge als auch auf das Vermögen des Emittenten für die ihnen zustehenden Kapitalbeträge und Zinsen und können einen vorrangigen Anspruch gegenüber anderen Gläubigern haben, sind jedoch in der Regel gegenüber vorrangig besicherten Kreditgebern in der Kapitalstruktur des Emittenten nachrangig.

In den meisten Fällen schränken diese Instrumente die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, zusätzliche Schulden aufzunehmen oder Werte an seine Aktionäre auszuschütten, basierend auf der Messung vereinbarter Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit der allgemeinen Bonität. Darüber hinaus schränken die Bedingungen häufig die Möglichkeit des Kreditnehmers ein, seine hochverzinslichen Anleihen zurückzuzahlen oder zu tilgen, insbesondere während der ersten Phase ihrer vertraglichen Laufzeit. Daher können diese Wertpapiere die Möglichkeit einer Kapitalwertsteigerung oder Renditeverbesserung bieten, insbesondere wenn die finanzielle Performance des Kreditnehmers den Erwartungen entspricht oder diese übertrifft, wenn die Bedingungen in der Branche des Kreditnehmers günstig sind oder wenn das allgemeine wirtschaftliche Umfeld positiv ist.

- Besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen.

Diese Anleihen und Schuldverschreibungen bilden in der Regel die oberste Ebene der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers und profitieren von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers sowie einer vorrangigen Rückzahlungsrangfolge. Aufgrund ihrer Forderungsposition und der Besicherung durch Sicherheiten erzielen besicherte Anleihen und Schuldverschreibungen in der Regel höhere

Rückflüsse als unbesicherte Schulden, da sie durch Sicherheiten gedeckt sind. Solche Anleihen und Schuldverschreibungen können in vielerlei Hinsicht mit besicherten Darlehen gleichrangig sein.

- Unbesicherte Anleihen.

Je nach ihren Bedingungen können diese Anleihen eine vorrangige oder nachrangige Rangfolge bei der Rückzahlung genießen, profitieren jedoch nicht von einem Pfandrecht an den Vermögenswerten des Kreditnehmers. Unbesicherte Anleihen bilden in der Regel eine Ebene zwischen der Kreditfazilität eines Kreditnehmers und seinem Eigenkapital. Die Renditen spiegeln in der Regel einen Aufschlag hinsichtlich der Position einer Anleihe innerhalb der Kapitalstruktur eines Kreditnehmers wider.

- Strukturen für Direktkreditgeschäfte

AESIF ELTIF verfügt über ein flexibles Mandat, das es ihm ermöglicht, über die gesamte Kapitalstruktur hinweg zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf First-Lien-Anleihen liegt, aber auch in Second-Lien-Anleihen und nachrangige Schuldtitel sowie in geringerem Umfang in Eigenkapital-Co-Investments und in einer Reihe von Regionen in ganz Europa investiert werden kann. Solche Investitionen über die gesamte Kapitalstruktur hinweg können von AESIF ELTIF entweder als einzelner Kreditgeber oder zusammen mit einer kleinen Gruppe anderer Kreditinvestitionsfirmen („Club Deals“) getätigt werden. Mit diesem flexiblen Mandat ist der Investmentmanager der Ansicht, dass er auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und Kapital und Ressourcen dynamisch zuweisen kann, um die attraktivsten risikobereinigten Investitionsmöglichkeiten innerhalb der Kapitalstruktur und in seinen Zielregionen zu verfolgen. Diese Fähigkeit, auf zyklische oder marktbezogene Veränderungen zu reagieren, kann nach Ansicht des Anlageverwalters zu attraktiven risikobereinigten Renditen über Konjunkturzyklen hinweg führen. Darüber hinaus ermöglicht dieses relativ breite Mandat dem Anlageteam, mehr Anlagechancen zu erschließen, und verschafft ihm nach Ansicht des Anlageverwalters oft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern, von denen einige über Fonds mit engeren Anlagerichtlinien verfügen.

Obwohl dies nicht der Hauptfokus von AESIF ELTIF ist, kann der AESIF ELTIF-Fonds auch ergänzend in alternative Kreditinvestitionen investieren, die ein Engagement in privatkundenbezogenen Krediten bieten, wie z. B. Verbraucherkredite (auf sekundärer Basis), besicherte immobilienbezogene Kredite (einschließlich in Bezug auf Wohnimmobilien und/oder Infrastrukturvermögen, unabhängig davon, ob direkt oder indirekt besichert) und (auf primärer oder sekundärer Basis) Kredite an zugrunde liegende Fonds (wie unten definiert).

Es ist auch anzumerken, dass alle vorrangig besicherten Vermögenswerte variabel verzinst sind und das AESIF ELTIF-Portfolio daher direkt von Erhöhungen des Leitzinses der Zentralbank profitieren kann, solange der Leitzins und etwaige angemessene Kreditrisikozuschläge die Untergrenze in jedem Portfoliounternehmen überschreiten.

Vorbehaltlich der in der Satzung und den geltenden Gesetzen und Vorschriften festgelegten Beschränkungen kann der AESIF ELTIF-Fonds in Kredite oder Wertpapiere investieren, deren Erlöse zur Refinanzierung, Verwertung oder anderweitigen Rückzahlung von Krediten oder Wertpapieren von Unternehmen verwendet werden können, deren Kredite oder Wertpapiere sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Darüber hinaus kann der AESIF ELTIF-Fonds in Kredite oder Wertpapiere von Unternehmen investieren, deren Kredite, Wertpapiere, wirtschaftliche Eigentumsanteile und Stimmrechte sich im Besitz anderer Ares-Fonds befinden. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt XVII: „*Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Überschneidungen mit anderen Ares-Fonds*“ des Prospekts.

Der AESIF ELTIF Fund kann, muss jedoch nicht, Zins-, Devisen- oder andere Derivatkontrakte abschließen, um Zins-, Währungs-, Kredit- oder andere Risiken abzusichern. Der AESIF ELTIF Fund wird keine Leerverkaufsvereinbarungen abschließen. Vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können diese Absicherungsgeschäfte den Einsatz von Terminkontrakten, Optionen und Forward-Kontrakten umfassen. Der AESIF ELTIF Fund trägt die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung und der Abwicklung solcher Derivatekontrakte entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass Anlagen in derivative Wertpapiere, einschließlich der eingesetzten Absicherungsstrategien, erfolgreich sein werden.

Die Anlagen des AESIF ELTIF-Fonds können die Allokationsziele für direkt originierte Kredite überschreiten und anderweitig erheblich davon abweichen, unter anderem aufgrund von Faktoren wie einem großen Kapitalzufluss innerhalb kurzer Zeit, der Einschätzung der relativen Attraktivität von Anlagemöglichkeiten durch den Anlageverwalter oder einem Anstieg des erwarteten Liquiditätsbedarfs oder der Rücknahmeanträge und vorbehaltlich etwaiger Beschränkungen oder Anforderungen im Zusammenhang mit geltendem Recht.

Bestimmte Anlagen können vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen entweder als direkt vergebene vorrangige Darlehen und hochverzinsliche Anleihen oder als Barmittel und/oder Barmitteläquivalente charakterisiert werden, je nach den Bedingungen und Merkmalen dieser Anlagen.

Der AESIF ELTIF-Fonds wird keine SFTs oder TRSs im Sinne der Definitionen in der SFTR nutzen.

Risikomanagementrichtlinien in Bezug auf Kreditbeteiligungs-/Kreditakquisitionsaktivitäten

Die vom AIFM in Bezug auf den AESIF ELTIF eingerichteten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung und Bewertung der Entwicklung der Kreditqualität, um gegebenenfalls die angemessene Höhe der Wertminderung von Krediten zu ermitteln; und
- Verfahren zur regelmäßigen Überwachung einer angemessenen Diversifizierung hinsichtlich der Kreditnehmer (Risiken im Zusammenhang mit z. B. „Kreditnehmerkorrelation“ oder „verbundenen Gruppen von Kreditnehmern“ sollten berücksichtigt werden).

In Bezug auf Sicherheiten und die Einziehung/Rückforderung von Krediten hat der AIFM unter anderem die folgenden Verfahren und Maßnahmen für AESIF ELTIF festgelegt:

- Verfahren zur Überprüfung und Sicherstellung des Vorhandenseins, der Qualität und der Bewertung von Sicherheiten, sofern vorhanden, bis zum Fälligkeitstermin des Kredits;
- Verfahren zur Durchsetzung von Sicherheitenvereinbarungen, sofern zutreffend, und zur Einziehung/Rückforderung von Krediten;
- Verfahren zur Minderung der Fristentransformation.

Die in diesem Unterabschnitt genannten Risikomanagementsysteme oder sonstigen Verfahren und Maßnahmen können vom AIFM von Zeit zu Zeit geändert werden.

Informationen zu Anlagen in anderen Ares-Fonds und von Drittverwaltern verwalteten Fonds

Wie nachstehend beschrieben, wird der AESIF ELTIF-Fonds nicht mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in Organismen für gemeinsame Anlagen investieren und halten.

Informationen zu Anlagen in anderen Ares-Fonds

Der AESIF ELTIF Fund kann Anlagen tätigen, indem er in andere Ares-Fonds investiert und gemeinsam mit diesen investiert (vorbehaltlich der Bedingungen der für diese anderen Ares-Fonds geltenden Dokumente), *vorausgesetzt*, dass der AESIF ELTIF Fund zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den Aggregator mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in Organismen für gemeinsame Anlagen investiert und hält. Alle Anlagen in anderen Ares-Fonds werden gemäß Abschnitt VI: „*Berechnung des Nettoinventarwerts – Anlagen in anderen Ares-Fonds*“ des Prospekts bewertet.

Informationen zu Anlagen in Fonds, die von externen Managern verwaltet werden

Der AESIF ELTIF-Fonds kann Anlagen tätigen, indem er in etablierte Fonds investiert, die von externen Managern verwaltet werden, *vorausgesetzt*, dass der AESIF ELTIF-Fonds zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt über den Aggregator mehr als 10 % seines Nettoinventarwerts in Organismen für gemeinsame Anlagen investiert und hält. Alle Anlagen in einen von einem externen Verwalter verwalteten Fonds werden gemäß Abschnitt VI: „*Berechnung des Nettoinventarwerts – Anlagen in andere Ares-Fonds*“ des Prospekts bewertet.

ELTIF-Anlagebeschränkungen

Der AESIF ELTIF Fund unterliegt den ELTIF-Anlagebeschränkungen, die in Anhang C: „ELTIF-Anlagebeschränkungen“ aufgeführt sind und für einen ELTIF-Teilfonds gelten, der gemäß MiFID II an Privatanleger vertrieben wird. Daher wird der AESIF ELTIF Fund nur in ELTIF-zugelassene Anlagevermögen und OGAW-zugelassene Vermögenswerte investieren und keine ELTIF-verbotenen Aktivitäten ausüben.

Der AESIF ELTIF-Fonds wird bis zum Ende der ELTIF-Portfolio-Aufbauphase mindestens 55 % seines Kapitals in ELTIF-zugelassene Anlagen investieren, wobei die Anlagen des AESIF ELTIF-Fonds in ELTIF-zugelassene Zielfonds zum Zwecke der Berechnung des Engagements des AESIF ELTIF-Fonds in ELTIF-zugelassenen Anlagevermögen auf Durchblickbasis bewertet werden.

Der AESIF ELTIF-Fonds kann in jeden ELTIF-fähigen Zielfonds investieren, sofern dieser ELTIF-fähige Zielfonds (i) in zulässige Anlagen investiert und (ii) selbst nicht mehr als 10 % seines Vermögens in andere Organismen für gemeinsame Anlagen investiert hat.

Die in Anhang C: „ELTIF-Anlagebeschränkungen“ dargelegten Regeln zur Zusammensetzung des ELTIF-Portfolios und zur Diversifizierung des Portfolios gelten während der Anlaufphase des ELTIF-Portfolios nicht für den AESIF ELTIF Fund.

Weitere Einzelheiten zu den für den AESIF ELTIF-Fonds geltenden ELTIF-Anlagebeschränkungen finden Sie in Anhang C: „*ELTIF-Anlagebeschränkungen*“.

Struktur der Anlagen

Der AESIF ELTIF-Fonds wird sein gesamtes oder im Wesentlichen sein gesamtes Vermögen über den Aggregator investieren.

Soweit parallel zum Aggregator zusätzliche Vehikel eingerichtet werden (die „Aggregator-Parallelvehikel“), werden seine Feeder-Vehikel und Parallelvehikel (wie nachstehend definiert) ihre Anteile unter den Aggregator-Parallelvehikeln so weit wie möglich neu ausbalancieren, um eine konsistente Beteiligung an jedem einzelnen Vehikel aufrechtzuerhalten.

Parallele Unternehmen

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, aufsichtsrechtlichen, buchhalterischen, strukturellen oder anderen Gründen für den AESIF ELTIF Fund oder bestimmte aktuelle oder potenzielle Anteilseigner angemessen erscheint, kann der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen ein oder mehrere parallele Vehikel einrichten, um neben dem AESIF ELTIF Fund zu investieren (nach Ermessen des Anlageverwalters) (die „Parallelvehikel“), die möglicherweise nicht mit den Anlagezielen und -strategien des AESIF ELTIF Fund identische Anlageziele und -strategien verfolgen, und/oder Feeder-Vehikel zur Anlage über den AESIF ELTIF Fund („**Feeder-Vehikel**“ und zusammen mit Parallelvehikeln und Aggregator-Parallelvehikeln die „Parallelentitäten“). Die mit der Organisation und dem Betrieb einer Parallelgesellschaft und/oder einer Feeder-Gesellschaft verbundenen Kosten und Aufwendungen können nach Ermessen des Anlageverwalters auf die Anleger, die an dieser Parallelgesellschaft und/oder dieser Feeder-Gesellschaft beteiligt sind, umgelegt und ausschließlich von diesen getragen werden oder zwischen dem AESIF ELTIF Fund, dem Aggregator, etwaigen Parallelgesellschaften und/oder Feeder-Gesellschaften aufgeteilt werden. Anleger sollten beachten, dass sich die Bedingungen solcher Parallelgesellschaften aufgrund der oben genannten rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder sonstigen Erwägungen erheblich von den Bedingungen des AESIF ELTIF-Fonds unterscheiden können. Insbesondere können diese Unterschiede dazu führen, dass Parallelgesellschaften ihre Anteile (und/oder gegebenenfalls Einheiten) zu einem anderen Nettoinventarwert pro Einheit im Aggregator als im AESIF ELTIF Fund zeichnen oder zurückgeben lassen.

Wenn es aus rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen, buchhalterischen, Compliance-, Strukturierungs- oder anderen Gründen angemessen erscheint, kann der Anlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen nach eigenem Ermessen eine oder mehrere Zwischengesellschaften gründen und einführen, über die der AESIF ELTIF-Fonds und/oder etwaige Parallelgesellschaften in den Aggregator investieren.

ELTIF-Kreditlimit

Der AESIF ELTIF Fund oder seine Tochtergesellschaften können zu jedem Zweck Fremdkapital aufnehmen, Verbindlichkeiten eingehen und andere Kreditunterstützungen gewähren, einschließlich zur Finanzierung des gesamten oder eines Teils des für eine Anlage erforderlichen Kapitals oder zur Steigerung der Renditen. Der AESIF ELTIF Fund wird weder direkt noch indirekt Verbindlichkeiten eingehen, die dazu führen würden, dass die Verschuldungsquote 50 % übersteigt (die „**ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze**“), vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen; *vorausgesetzt*, dass keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn die ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze aus einem anderen Grund als der Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten überschritten wird (einschließlich der Ausübung von mit einer Anlage verbundenen Rechten).

„Verschuldungsquote“ bezeichnet an jedem Tag, an dem eine solche Verschuldung eingegangen wird, den Quotienten, der sich aus der Division (i) der Gesamtnettoverschuldung (wie unten definiert) durch (ii) den letzten Nettoinventarwert des AESIF-ELTIF-Fonds.

„Gesamtnettoverschuldung“ bezeichnet (i) den Gesamtnennbetrag der Verbindlichkeiten für geliehene Gelder (z. B. Bankverbindlichkeiten) des AESIF ELTIF-Fonds und aller Tochtergesellschaften, die als Zweckgesellschaften dienen und direkt auf den AESIF ELTIF-Fonds bzw. diese Tochtergesellschaften zurückgreifen können, *zuzüglich* (ii) den Teil der aggregierten Nettoverschuldung der Zielfonds, gegenüber dem der AESIF ELTIF Fund ein Engagement hat (auf Pro-rata-Basis), *abzüglich* (iii) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des AESIF ELTIF Fund.

„**Aggregierte Nettoverschuldung** der Zielfonds“ bezeichnet (i) den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten für geliehenes Geld (z. B. Bankverbindlichkeiten) jedes ELTIF-fähigen Zielfonds, in den der AESIF ELTIF Fund investiert ist, *abzüglich* (ii) des Gesamtbetrags der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und nicht in Anspruch genommenen Zusagen jedes ELTIF-fähigen Zielfonds, in den der AESIF ELTIF Fund investiert ist.

Zur Ermittlung der Gesamtnettoverschuldung hat der Anlageverwalter: (i) den Kapitalbetrag zu verwenden

von Kreditaufnahmen und nicht die Bewertungen der Kreditaufnahmen des AESIF ELTIF-Fonds, wie in Abschnitt VI beschrieben: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds – Verbindlichkeiten*“ dieses Anhangs beschrieben sind, (ii) kann nach eigenem Ermessen bestimmen, welche Wertpapiere und anderen Instrumente als Zahlungsmitteläquivalente gelten, und (iii) wird etwaige Verbindlichkeiten zwischen den verschiedenen Unternehmen, aus denen sich AESIF ELTIF und seine Tochtergesellschaften zusammensetzen, unberücksichtigt lassen. Das Vermögen des AESIF ELTIF-Fonds oder Teile davon, einschließlich aller Konten des AESIF ELTIF-Fonds, können im Zusammenhang mit Kreditfazilitäten oder Kreditaufnahmen verpfändet werden. Die ELTIF-Kreditaufnahmegrenze kann vorübergehend überschritten werden, um kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken, bestehende Kreditaufnahmen zu refinanzieren oder andere Verpflichtungen zu erfüllen, wobei jedoch in jedem Fall die Verschuldungsquote 75 % nicht überschreiten darf. Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die ELTIF-Kreditaufnahmegrenze nicht für Verbindlichkeiten auf Investmentebene oder in Bezug auf Investitionen in ELTIF-fähige Zielfonds, die Höhe der zugrunde liegenden Investitionen dieser ELTIF-fähigen Zielfonds, Garantien für Verbindlichkeiten oder andere damit verbundene Verbindlichkeiten, die keine Rückgriffsverbindlichkeiten für geliehene Gelder des AESIF ELTIF Fund darstellen.

Der AESIF ELTIF Fund kann, ist jedoch nicht verpflichtet, Absicherungsgeschäfte zum Zwecke einer effizienten Portfolioverwaltung oder zur Absicherung zu tätigen. Der Anlageverwalter kann die Absicherungspolitik des AESIF ELTIF Fund von Zeit zu Zeit überprüfen, abhängig von den Bewegungen und prognostizierten Bewegungen der relevanten Währungen und Zinssätze sowie der Verfügbarkeit kostengünstiger Absicherungsinstrumente für den AESIF ELTIF Fund zum jeweiligen Zeitpunkt.

Die ELTIF-Kreditaufnahmegrenze gilt ab dem dritten Jahrestag nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist und wird vorübergehend ausgesetzt, wenn der AESIF ELTIF-Fonds zusätzliches Kapital aufnimmt oder sein bestehendes Kapital reduziert. Eine solche Aussetzung der ELTIF-Kreditaufnahmegrenze ist zeitlich auf den Zeitraum beschränkt, der unter gebührender Berücksichtigung der Interessen der Anleger des ELTIF unbedingt erforderlich ist, und darf in keinem Fall länger als zwölf (12) Monate.

Bitte beachten Sie auch Abschnitt XVII: „*Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen – Hebelgeschäfte*“ des Prospekts.

Referenzwährung

Der AESIF ELTIF Fund lautet auf Euro (EUR). Der AESIF ELTIF Fund wird Anteilsklassen in Euro (EUR) und mehreren anderen Währungen ausgeben, wie vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten von Zeit zu Zeit beschlossen wird. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>), auf Anfrage unter awmseurope@aresmgmt.com sowie am Sitz der AECS SICAV erhältlich.

Der Nettoinventarwert jeder Anteilsklasse wird den Anteilinhabern mitgeteilt, und die Renditen werden in der Währung dieser Anteilsklasse berechnet und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anlagen, die in einer anderen Währung als der einer bestimmten Anteilsklasse getätigt wurden, können Währungsschwankungen gegenüber der Währung dieser Anteilsklasse beinhalten.

IV. INFORMATIONEN ZU DEN ANTEILSKLASSEN

Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds

Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter kann jederzeit zusätzliche Anteilsklassen schaffen, deren Merkmale (z. B. eine bestimmte Gebührenstruktur (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Servicegebühren, Zeichnungsgebühren, Verwaltungsgebühren, Rücknahmegebühren, Verwässerungsschutzgebühren und/oder ähnliche Gebühren, unterschiedliche Ausschüttungsrechte, unterschiedliche Marketingziele, unterschiedliche Liquiditätsbedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Mindesthaltedauer, Rücknahmeprogramm, Hard Lock-up und Abzüge bei vorzeitigem Ausstieg), unterschiedliche Zulassungskriterien für Anleger, unterschiedliche Mindestzeichnungsbeträge und/oder Mindestnachzeichnungsbeträge, unterschiedliche Übertragungs- und/oder Eigentumsbeschränkungen; unterschiedliche Rechte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Klassen ohne Stimmrecht), unterschiedliche Referenzwährungen, unterschiedliche Programme zum Management/zur Absicherung von Währungsrisiken und/oder sonstige Merkmale, die vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten von Zeit zu Zeit festgelegt und in diesem Anhang beschrieben werden können. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>) sowie am Sitz des AESIF ELTIF Fund verfügbar.

Zum Zeitpunkt dieses Prospekts sind die Anteile der Klassen AA, BA, CA, DA, EA, GA, GIA, IA, RA, Klasse R1A und Klasse R2A „**Thesaurierungs-Unterklassen**“-Anteile und Klasse AD, Klasse BD, Klasse CD, Klasse DD, Klasse ED, Klasse GD, Klasse G1D, Klasse ID, Klasse RD, Klasse R1D und Klasse R2D „**Ausschüttungs-Unterklassen**“-Anteile.

Anteilinhaber, die Anteile der Ausschüttungs-Unterklassen zeichnen, erhalten alle Ausschüttungen, die der AESIF ELTIF Fund für diese Anteile zahlt, in bar, es sei denn, im Rahmen der Eröffnung des Anlegerkontos wurde eine Reinvestitionsoption gewählt. Im Gegensatz dazu werden Anteilinhaber, die Anteile der Unterklasse „Thesaurierung“ zeichnen, anstelle einer Barausschüttung diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie diese Beträge in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse einbringen.

In jedem Fall erfolgen Ausschüttungen (sei es in bar an die Anteilinhaber der Ausschüttungsklasse oder als Reinvestition in diese oder durch Berücksichtigung im Nettoinventarwert der von den Anteilinhabern der Thesaurierungsklasse gehaltenen Anteile) nach Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten und unterliegen angemessenen Rückstellungen für die Zahlung eines *anteiligen* Teils der Betriebskosten (wie unten definiert) und anderen Verpflichtungen des AESIF ELTIF-Fonds, die diesen Anteilen zuzurechnen sind (einschließlich Servicegebühren), sowie vorbehaltlich der Zuweisung etwaiger erforderlicher Steuerabzüge (oder Steuern, die in Bezug auf solche Ausschüttungen aus anderen Ares-Fonds gezahlt oder einbehalten wurden).

Anteile der Klasse IA und Anteile der Klasse ID (zusammen die „**Anteile der Klasse I**“) stehen in der Regel Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär kontobasierte Gebührenvereinbarungen, sogenannte Beratungs-/Wrap-Konten, diskretionär verwaltete Konten oder vergleichbare Gebührenvereinbarungen getroffen haben. Anteile der Klasse I können auch für Anleger in Märkten verfügbar sein, in denen die Zahlung von Servicegebühren für Anteilinhaber und ähnlichen Gebühren gesetzlich verboten ist, sowie für andere Kategorien von Anlegern, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.

Aktien der Klasse AA und Aktien der Klasse AD (zusammen die „**Aktien der Klasse A**“), Anteile der Klasse RA und Anteile der Klasse RD (zusammen die „**Anteile der Klasse R**“), Anteile der Klasse R1A und Anteile der Klasse R1D (zusammen die „**Anteile der Klasse R1**“), Anteile der Klasse R2A und Anteile der Klasse R2D (zusammen die „**Anteile der Klasse R2**“) stehen allen anderen Anlegern zur Verfügung. Anteile der Klasse A, Anteile der Klasse R, Anteile der Klasse R1 und Anteile der Klasse R2 können in bestimmten Ländern Finanzintermediären angeboten werden, die aufgrund der geltenden Gesetze und Vorschriften in diesen Ländern berechtigt sind und bereit sind, Servicegebühren und ähnliche Gebühren, Provisionen und/oder Rückvergütungen zu erhalten.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen Zeichnungen für Anteile der Klasse BA, Anteile der Klasse BD (zusammen die „**Anteile der Klasse B**“), Anteile der Klasse CA und Anteile der Klasse CD (zusammen die „**Anteile der Klasse C**“) vorbehaltlich des Mindestzeichnungsbetrags annehmen.

Anteile der Klassen DA und DD (zusammen die „**Anteile der Klasse D**“) stehen bestimmten Anlegern zur Verfügung, die mit ihrem Finanzintermediär einen Vertrag über die diskretionäre Portfolioverwaltung mit automatischen Rebalancing-Anforderungen in Bezug auf ein Modellportfolio abgeschlossen haben, sowie anderen Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.

Anteile der Klasse EA und Anteile der Klasse ED (zusammen die „**Anteile der Klasse E**“) stehen in der Regel Mitarbeitern von Ares, anderen Ares-Fonds und anderen Personen zur Verfügung, sofern dies vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen genehmigt wurde. Für Anteile der Klasse E fallen keine Servicegebühren, Verwaltungsgebühren oder Leistungsbeteiligungen an.

Anteile der Klassen G_A und G_D (zusammen die „Anteile **der Klasse G**“), Anteile der Klassen G_{IA} und G_{ID} (zusammen die „Anteile **der Klasse G1**“) stehen berechtigten Anlegern in bestimmten Rechtsordnungen mit Liefer-gegen-Zahlung-Abwicklungsanforderungen und anderen Anlegerkategorien zur Verfügung, jeweils nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters.

Ungeachtet des Vorstehenden steht es dem AESIF ELTIF Fund frei, die Zeichnung eines Anteilinhabers einer beliebigen Klasse zuzuweisen, um *unter anderem* die Zeichnung durch Anteilinhaber über eine parallele Einheit widerzuspiegeln.

Sofern hierin nicht anders beschrieben, sind die Bedingungen jeder Anteilsklasse identisch. Anteile werden in Bezug auf eine bestimmte Klasse im AESIF ELTIF Fund ausgegeben. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter ist befugt, jederzeit nach eigenem Ermessen neue Klassen oder Arten von Anteilen innerhalb des AESIF ELTIF Fund zu schaffen und auszugeben, wobei die Anteile unterschiedliche Rechte, Vorteile, Befugnisse oder Pflichten und Bedingungen haben, einschließlich in Bezug auf Gebühren, Ausschüttungen und Liquidität.

Siehe auch Abschnitt VI: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF Fund – Zeichnungsgebühren*“ und „– Verwaltungsgebühr“ sowie Anhang I: „*Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund*“ dieses Anhangs.

Absicherung

Einzelne Klassen können auf andere Währungen lauten. Der AESIF ELTIF Fund kann Anteile, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des AESIF ELTIF Fund lauten, absichern. Je nach den vorherrschenden Umständen kann der AESIF ELTIF Fund jedoch bestimmte Klassen ganz oder teilweise absichern oder auch nicht und ist nicht verpflichtet, Klassen überhaupt abzusichern. In Bezug auf etwaige Währungsabsicherungen, die im Interesse einer abgesicherten Klasse vorgenommen werden, ist zu beachten, dass verschiedene Anteilsklassen keine separaten Portfolios von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bilden. Dementsprechend werden Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften sowie die Kosten des Absicherungsprogramms zwar nur den abgesicherten Klassen zugewiesen, kann der AESIF ELTIF Fund als Ganzes (einschließlich der nicht abgesicherten Klassen) für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen zugunsten einer bestimmten Anteilsklasse haftbar sein, und der AESIF ELTIF Fund kann auch für ähnliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen in Bezug auf den AESIF ELTIF Fund oder eine parallele Einheit haftbar sein. Darüber hinaus können alle im Zusammenhang mit dem Absicherungsprogramm in Anspruch genommenen Finanzierungsfazilitäten oder Garantien vom AESIF ELTIF Fund oder dem Aggregator (in Bezug auf den AESIF ELTIF Fund oder eine parallele Einheit) und nicht von einer bestimmten Klasse abgeschlossen werden.

V. ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Zeichnungen im AESIF ELTIF-Fonds

Anteile am AESIF ELTIF Fund können an Privatanleger und professionelle Anleger vermarktet werden, die jeweils die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme am AESIF ELTIF Fund erfüllen, und werden in erster Linie über Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre angeboten. Dementsprechend richtet sich der AESIF ELTIF Fund in erster Linie an Anleger, die über solche Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre verfügen. Anleger sollten sich mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär beraten, um die potenzielle Berechtigung und Eignung für eine Anlage in den AESIF ELTIF Fund zu erörtern. Der Vertriebshändler oder andere Finanzintermediäre werden eine angemessene Anlageberatung hinsichtlich der Eignung der Anlage und der Überprüfung der Erfüllung der relevanten Zulassungsvoraussetzungen durch den Anleger leisten.

Jeder potenzielle Anteilinhaber, der Anteile zeichnen möchte, muss ein Zeichnungsdokument (in der vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen für die jeweilige Anteilsklasse festgelegten Form) unterzeichnen und gegenüber dem AESIF ELTIF Fund bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen abgeben, darunter (ohne Einschränkung) eine Zusicherung, dass er: (1) (a) keine US-Person (im Sinne der Regulation S des Gesetzes von 1933) ist oder (b) eine zulässige Person ist.

US-Person (sofern keine Ausnahmegenehmigung durch den Anlageverwalter vorliegt), (2) diese Anlage (x) im Rahmen einer Offshore-Transaktion gemäß Regulation S des Gesetzes von 1933 oder (y) im Rahmen einer Transaktion erwirbt, die anderweitig von der Registrierungspflicht gemäß dem Gesetz von 1933 befreit ist, einschließlich unter Berufung auf Regulation D, und (3) ist keine „US-Person“ im Sinne des US-Bundessteuerrechts (wie dieser Begriff in Abschnitt 7701(a)(30) des US-Steuergesetzes von 1986 in seiner geänderten Fassung definiert ist) und ist auch nicht indirekt über Unternehmen, die für US-Steuerzwecke steuerlich transparent sind, eine solche Person. Jeder potenzielle Anteilinhaber muss außerdem die in den Zeichnungsunterlagen festgelegten Voraussetzungen für die Anteilinhabereigenschaft erfüllen.

Der anfängliche Mindestzeichnungsbetrag und die Mindestnachzeichnungsbeträge für jeden Anteilinhaber des AESIF ELTIF Fund sind in Anhang 1: „Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund“ aufgeführt und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>) verfügbar (Der Anlageverwalter kann jedoch nach eigenem Ermessen den Gegenwert in einer anderen zugelassenen Währung akzeptieren).

Die oben genannten anfänglichen Mindestzeichnungsbeträge unterliegen in jedem Fall den höheren anfänglichen Zeichnungsbeträgen, die für die Berechtigung eines Anteilinhabers gemäß geltendem Recht erforderlich sind, wie in den Zeichnungsunterlagen angegeben. Bestimmte Untervertriebsstellen, Länder und/oder Klassen können höhere Mindestbeträge haben. Ungeachtet aller anderen Bestimmungen in diesem Dokument kann der Anlageverwalter Zeichnungen nach eigenem Ermessen annehmen, deren Annahme verzögern oder ablehnen, einschließlich der Entscheidung, alle Zeichnungen für einen bestimmten Zeichnungstag abzulehnen oder deren Annahme zu verzögern, was dazu führen kann, dass Zeichnungen an einem anderen Tag als dem ersten Kalendertag des Monats angenommen werden. Zeichnungen können von Zeit zu Zeit nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters angenommen werden.

Potenzielle Anleger des AESIF ELTIF Fund können den AESIF ELTIF Fund direkt oder über Finanzintermediäre oder Sammelkonten zeichnen. Die von einem Finanzintermediär getätigten Anlagen werden nicht aggregiert, um die Eignung des Anlegers für eine bestimmte Klasse oder dessen Mindestzeichnungs- oder Mindesthaltungsbetrag zu bestimmen.

Anteile des AESIF ELTIF Fund dürfen nur gemäß den in Artikel 30 der ELTIF-Verordnung festgelegten Regeln an Privatanleger vermarktet werden, insbesondere wenn eine Eignungsprüfung gemäß Artikel 25 Absatz 2 der MiFID II durchgeführt und dem Privatanleger eine Eignungserklärung gemäß Artikel 25(6) der MiFID II vorgelegt wurde, unabhängig davon, ob der Kleinanleger die Anteile vom globalen Vertriebsbeauftragten, dessen Beauftragten oder über den Sekundärmarkt erwirbt. Die ausdrückliche Zustimmung des Kleinanlegers, aus der hervorgeht, dass dieser die Risiken einer Anlage in den AESIF ELTIF Fund versteht, ist einzuholen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Eignungsprüfung erfolgt nicht im Rahmen einer Anlageberatung.
- Der AESIF ELTIF-Fonds wird auf der Grundlage der gemäß dem ersten Unterabsatz durchgeführten Eignungsprüfung als für den Kleinanleger ungeeignet angesehen; und
- der Kleinanleger möchte die Transaktion trotz der Tatsache, dass der AESIF ELTIF-Fonds für diesen Anleger als nicht geeignet angesehen wird, durchführen.

Ausgabe von Anteilen

Zeichnungen zum Kauf von Anteilen einer beliebigen Klasse können fortlaufend vorgenommen werden, jedoch können Anteilinhaber Anteile nur gemäß den angenommenen Zeichnungsaufträgen ab dem ersten Kalendertag jedes Monats (einem „Zeichnungsdatum“) erwerben, außer während der Erstzeichnungsfrist der jeweiligen Klassen, in der Anteile an jedem vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegten Tag ausgegeben werden können.

Ein potenzieller Anteilinhaber muss den AESIF ELTIF Fund in der Regel mindestens fünfzehn (15) Kalendertage vor dem jeweiligen Zeichnungsdatum (sofern der AESIF ELTIF Fund nicht darauf verzichtet) bis 17:00 Uhr 17:00 Uhr MEZ mindestens fünfzehn (15) Kalendertage vor dem jeweiligen Zeichnungsdatum mitteilen (sofern der AESIF ELTIF Fund nicht darauf verzichtet).

Um angenommen zu werden, muss ein Zeichnungsantrag mit einem vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Zeichnungsdokument in ordnungsgemäßer Form gestellt werden, einschließlich (a) der Erfüllung aller zusätzlichen Anforderungen, die vom Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär des Zeichners auferlegt werden, (b) der Erfüllung der vom AESIF ELTIF Fund oder seinem Beauftragten durchgeführten Know-Your-Client-Prüfungen (KYC), Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäscheprüfungen und (c) aller mit einer Zeichnung verbundenen Steuerformulare (sofern diese nicht bereits Teil des Zeichnungsdokuments sind).

Zeichnungen, Rücknahmen und Umwandlungen von Anteilen sollten ausschließlich zu Anlagezwecken erfolgen. Der AESIF ELTIF Fund gestattet keine kurzfristigen (Market-Timing) oder anderen übermäßigen Handelspraktiken, die die Portfoliomanagementstrategien des AESIF ELTIF Fund stören und seine Wertentwicklung beeinträchtigen könnten. Um den Schaden für den AESIF ELTIF Fund und die Anteilinhaber so gering wie möglich zu halten, hat der Anlageverwalter das Recht, Kauf- oder Umtauschaufträge von Zeichnern abzulehnen, die übermäßige Handelsaktivitäten ausüben oder in der Vergangenheit übermäßige Handelsaktivitäten ausgeübt haben oder wenn die Handelsaktivitäten eines Zeichners nach Ansicht des Anlageverwalters den AESIF ELTIF Fund gestört haben oder stören könnten. Der AESIF ELTIF Fund, der Anlageverwalter, der Verwaltungsrat und der AIFM haften nicht für Verluste, die aus abgelehnten Aufträgen resultieren.

Der Kaufpreis pro Anteil jeder Klasse entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil dieser Klasse am letzten Kalendertag des Monats unmittelbar vor dem jeweiligen Zeichnungstermin. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Anteilen können Anteilinhaber außerdem verpflichtet sein, Zeichnungsgebühren (wie nachstehend definiert) an ihren Vertriebshändler oder einen anderen Finanzintermediär zu entrichten. Wenn ein potenzieller Anteilinhaber beispielsweise im Oktober eine Erstzeichnung von Anteilen des AESIF ELTIF Fund vornehmen möchte, muss der Erstzeichnungsantrag mindestens fünfzehn (15) Kalendertage vor dem 1. November eingegangen sein. Der Angebotspreis entspricht dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Klasse am letzten Kalendertag des Monats Oktober zuzüglich der anfallenden Zeichnungsgebühren. Bei Annahme wird die Zeichnung am ersten Kalendertag des Monats November wirksam (basierend auf dem Nettoinventarwert vom 31. Oktober). Verspätete Zeichnungsaufträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Zeichnungstag erneut eingereicht, es sei denn, dieser Zeichnungsauftrag wird vor 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag vor diesem Zeichnungstag zurückgezogen, storniert oder widerrufen (vorbehaltlich der Entscheidung des Anlageverwalters, den Auftrag nach diesem Zeitpunkt anzunehmen).

Der Kaufpreis für die Zeichnung (entweder in bar oder in Sachwerten, je nach Fall) muss (i) mindestens einen (1) Geschäftstag vor dem jeweiligen Zeichnungsdatum für Aktien der Klassen A, B, C, D, E, I, R, R1 und R2 und (ii) spätestens 18 Geschäftstage nach dem jeweiligen Zeichnungsdatum für Aktien der Klassen G und G1 eingegangen sein. Auf Zahlungen, die vor Ablauf der jeweiligen Frist eingehen, werden keine Zinsen gezahlt.

Potenzielle Anteilinhaber sollten beachten, dass unvollständige Zeichnungsanträge und Zeichnungsanträge, die nicht bis zum jeweiligen Zahlungstermin beglichen sind, nach Ermessen des Anlageverwalters vom AESIF ELTIF Fund storniert oder auf einen späteren Zeichnungstermin verschoben werden können und dass etwaige Stornierungskosten, angemessene Zinsen und/oder sonstige entstandene Kosten nach Ermessen des Anlageverwalters an den potenziellen Anteilinhaber weitergegeben und von dem von diesem potenziellen Anteilinhaber gezahlten Zeichnungspreis abgezogen werden können.

Der monatliche Nettoinventarwert des AESIF ELTIF-Fonds zum Bewertungsstichtag wird in der Regel am 15. Geschäftstag des Folgemonats verfügbar sein (z. B. wird der Nettoinventarwert für den 31. Oktober in der Regel am 21. November verfügbar sein). Potenzielle Anteilseigner erfahren daher den Nettoinventarwert pro Anteil ihrer Anlage erst, nachdem die Anlage angenommen wurde. Potenzielle Anteilinhaber müssen einen Betrag in Euro (oder der Referenzwährung der jeweiligen Anteilklasse) zeichnen, und die Anzahl der Anteile, die ein solcher Zeichner erhält, wird anschließend auf der Grundlage des Nettoinventarwerts pro Anteil zum Zeitpunkt der Annahme der Anlage durch den AESIF ELTIF Fund festgelegt (z. B. wird ein Anteilinhaber, der am 1. Novembereines Kalenderjahres, dessen Anlage auf dem Nettoinventarwert des AESIF ELTIF Fund zum 31. Oktober dieses Jahres basiert, wird diesen Nettoinventarwert und die entsprechende Anzahl der durch seine Zeichnung vertretenen Anteile etwa am 21. November dieses Jahres erfahren).

Für jede neue Anteilsklasse gilt bis zum Ende der Erstzeichnungsfrist ein vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegter Festpreis (abhängig von der jeweiligen Klasse) *zuzüglich* der anfallenden Zeichnungsgebühren. Nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist werden die Anteile zum Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats *zuzüglich* der anfallenden Zeichnungsgebühren ausgegeben.

Es werden Bruchteile von Anteilen mit zwei Dezimalstellen ausgegeben. Der Zeitpunkt der Zeichnungstermine, Bewertungstermine und Fristen für die Zeichnung (einschließlich der Fristen für die Stornierung der Zeichnung und für die Zahlung des Zeichnungspreises) kann vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit geändert werden.

Rücknahme von Anteilen

Die Anteilinhaber können die Rücknahme ihrer Anteile erst nach Ablauf der Anlaufphase des ELTIF-Portfolios beantragen, die voraussichtlich am 1. Dezember 2025 endet (oder zu einem früheren Zeitpunkt, der vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten festgelegt und den Anteilinhabern auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (<https://www.areswms.com/non-us>) mitgeteilt wird).

Nach Ablauf der Anlaufphase des ELTIF-Portfolios und vorbehaltlich der in diesem Anhang dargelegten Beschränkungen werden Rücknahmen voraussichtlich jeden Monat zum Nettoinventarwert pro Anteil am letzten Kalendertag des jeweiligen Monats (jeweils ein „Rücknahme-Datum“) angeboten. Obwohl wir davon ausgehen, dass es keine regulären Sekundärhandelsmärkte für Anteile geben wird, kann ein Anteilinhaber beantragen, dass einige oder alle seiner Anteile vom AESIF ELTIF Fund zurückgenommen werden (ein „Rücknahmeantrag“) zum jeweiligen Rücknahmedatum, indem er dem AESIF ELTIF Fund bis 17:00 Uhr Mitteleuropäischer Zeit am ersten Geschäftstag des Monats, in den das Rücknahmedatum fällt (z. B. muss ein Anteilinhaber, der eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, seinen Rücknahmeantrag bis zum 1. Juni einreichen¹; verspätete Mitteilungen können jedoch nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters (der als Beauftragter des Verwaltungsrats handelt) akzeptiert werden. Nach Einreichung einer Rücknahmeerklärung kann der Anteilinhaber den Rücknahmeantrag mit Zustimmung des Anlageverwalters bis 17:00 Uhr MEZ am letzten Geschäftstag vor dem Rücknahmedatum zurückziehen oder widerrufen (vorbehaltlich der Entscheidung des Anlageverwalters, den Antrag nach diesem Zeitpunkt anzunehmen).

Die im Zusammenhang mit einem Rücknahmeantrag ausgezahlten Beträge basieren auf dem Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse, die zum jeweiligen Rücknahmedatum zurückgenommen wird (wenn ein Anteilinhaber *beispielsweise* eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, basiert der Rücknahmepreis auf dem Nettoinventarwert zum 30. Juni dieses Jahres). Der AESIF ELTIF Fund geht davon aus, dass die Abrechnung von Rücknahmeanträgen in der Regel innerhalb von zwei Geschäftstagen nach dem Nettoinventarwert-Veröffentlichungsdatum erfolgt (wenn ein Anteilinhaber *beispielsweise* eine Rücknahme^{zum 30. Juni} beantragt, kann er in der Regel davon ausgehen, dass die Abrechnung am oder um den 25. Juli desselben Jahres erfolgt) (das „Abrechnungsdatum“). Anteilinhaber, deren Rücknahmeanträge angenommen werden, sind ab dem Rücknahmedatum nicht mehr Anteilinhaber der zurückgenommenen Anteile und verlieren daher ab diesem Datum die Rechte eines Anteilinhabers in Bezug auf die zurückgenommenen Anteile, einschließlich des Rechts auf Ausschüttungen, und haben keinen Anspruch auf Zinsen auf fällige Rückzahlungsbeträge.

Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählungen) für AESIF ELTIF, einschließlich Rücknahmen in allen Parallelgesellschaften und dem Aggregator, jedoch ohne Rücknahmegebühren für die zurückgenommenen Anteile) ist in der Regel auf 2 % des Gesamt-NAV pro Kalendermonat aller Parallelgesellschaften und des Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den in diesem Anhang beschriebenen Ausnahmefällen und/oder wenn die ELTIF-Rücknahmegrenze einen niedrigeren Prozentsatz des Gesamt-NAV am jeweiligen Rücknahmedatum vorsieht, wie in Abschnitt IX: „Regulatorische Überlegungen – ELTIF-Regeln – Höhe der OGAW-fähigen Vermögenswerte und Rücknahme“ dieses Anhangs vorgesehen ist. Es werden keine Rücknahmeerlöse ausgezahlt, solange der AESIF ELTIF Fund nicht über frei verfügbare Mittel in Höhe des vollen Zeichnungspreises (oder anderer von diesem Anteilinhaber an den AESIF ELTIF Fund zu zahlender Beträge) verfügt, der für die zurückzunehmenden Anteile fällig, aber noch nicht gezahlt ist. Zur Vermeidung von Zweifeln werden beide Grenzen während jedes Monats eines Kalenderquartals bewertet. Den Anteilinhabern werden keine Zinsen auf Rücknahmeerlöse gezahlt, die nach dem Abrechnungstag gezahlt werden.

Jede Rücknahme, die zum Zweck der Weiterleitung von Barmitteln erfolgt, (a) um eine ordnungsgemäß entstandene Verbindlichkeit des AESIF ELTIF-Fonds, des Aggregators oder eines von Ares verwalteten Feeder-Vehikels von AESIF ELTIF zu begleichen; (b) zu Cash-Management-Zwecken auf Ebene des AESIF ELTIF-Fonds, des Aggregators oder eines von Ares verwalteten Feeder-Vehikels von AESIF ELTIF; und/oder (c) zur Festsetzung einer Ausschüttung oder Dividende auf Ebene des AESIF ELTIF Fund oder des Aggregators erfolgt, unterliegt keiner Rücknahmegebühr und wird bei der Berechnung der vierteljährlichen Rücknahmeobergrenze von 5 % und der monatlichen Rücknahmeobergrenze von 2 % nicht berücksichtigt, sofern die Weiterleitung von Barmitteln nicht dazu dient,

die Rücknahmeanträge der zugrunde liegenden Anleger des AESIF ELTIF-Fonds, des Aggregators oder eines von Ares verwalteten Feeder-Vehikels von AESIF ELTIF durchzuführen und/oder diesen vorrangige Rücknahmrechte zu gewähren.

In Ausnahmefällen und nicht systematisch kann der AESIF ELTIF-Fonds Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse des AESIF ELTIF und der Anleger des AESIF ELTIF insgesamt liegt, beispielsweise wenn die Rücknahme von Anteilen die Liquidität des AESIF ELTIF übermäßig belasten, die Geschäftstätigkeit des AESIF ELTIF beeinträchtigen oder nachteilige Auswirkungen auf den AESIF ELTIF haben würde, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würden, oder aufgrund von gesetzlichen oder regulatorischen Änderungen und/oder im Falle einer Aussetzung des Nettoinventarwerts, wie in Abschnitt VI des Prospekts näher beschrieben: „*Berechnung des Nettoinventarwerts*“. Wesentliche Änderungen, einschließlich etwaiger Änderungen der monatlichen Beschränkung von 2 % oder der vierteljährlichen Beschränkung von 5 % für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse des AESIF ELTIF und der Anleger des AESIF ELTIF liegt.

Jeder Rücknahmeantrag wird zum Nettoinventarwert pro Anteil der jeweiligen Anteilsklasse zum jeweiligen Rücknahmedatum bearbeitet. Die Anteilhaber erfahren den Nettoinventarwert pro Anteil und damit den Betrag ihrer Rücknahme erst am Tag der Bekanntgabe des Nettoinventarwerts. Da Anleger Rücknahmeanträge am ersten Tag des Monats eines Rücknahmedatums einreichen müssen, kennen sie zum Zeitpunkt der Einreichung ihres Rücknahmeantrags auch nicht den Nettoinventarwert pro Anteil für den Monat vor dem Rücknahmedatum.

Falls aufgrund der oben genannten Beschränkungen nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile vom AESIF ELTIF Fund zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über den gesamten AESIF ELTIF, falls zutreffend).

Der AESIF ELTIF Fund misst derzeit die vorgenannten Rücknahmezuweisungen und -beschränkungen auf der Grundlage der Netto-Rücknahmen während eines Monats oder Quartals, je nach Anwendbarkeit. Der Begriff „Netto-Rücknahmen“ bezeichnet während des jeweiligen Zeitraums den Überschuss der Rücknahmen von Anteilen (Kapitalabflüsse) über die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen (Kapitalzuflüsse). Die Netto-Rücknahmen für die Gesamtprogrammgrenzen würden auf den Kapitalzuflüssen und -abflüssen aller Klassen basieren. Somit entspricht der Höchstbetrag der Rücknahmen während eines bestimmten Kalenderquartals (1) 5 % des kombinierten Nettoinventarwerts aller Anteilsklassen am letzten Kalendertag des vorangegangenen Kalenderquartals zuzüglich (2) der Erlöse aus der Ausgabe neuer Anteile (einschließlich Käufe gemäß der Ausschüttung an die Inhaber von Thesaurierungs-Teilklassen) seit Beginn des laufenden Kalenderquartals. Das Gleiche gilt für einen bestimmten Monat, mit der Ausnahme, dass Rücknahmen in einem Monat der oben beschriebenen 2 %-Grenze unterliegen (vorbehaltlich einer möglichen Übertragungsmöglichkeit) und die Verrechnung auf monatlicher Basis erfolgt. Ungeachtet der oben genannten Rücknahmebeschränkung ist der Gesamtbetrag der Rücknahmen zum Ende eines Kalenderquartals auf 9,1 % der vom AESIF ELTIF Fund gehaltenen OGAW-fähigen Vermögenswerte und/oder etwaiger zusätzlicher liquider Mittel (wie z. B. Cashflows, sofern diese als relevant erachtet und umsichtig eingesetzt werden) innerhalb der Grenzen und im Umfang der geltenden Gesetze und Vorschriften (einschließlich Anhang I Option 1 des ELTIF-CDR) beschränkt. In Bezug auf zukünftige Zeiträume kann der Verwaltungsrat entscheiden, ob die Zuweisungen und Beschränkungen auf „Brutto-Rücknahmen“, d. h. ohne Verrechnung mit Kapitalzuflüssen, anstatt auf Netto-Rücknahmen angewendet werden. Wenn die Rücknahmen für einen bestimmten Monat oder ein bestimmtes Quartal auf Bruttobasis statt auf Nettobasis gemessen werden, könnten die Rücknahmebeschränkungen die Anzahl der in einem bestimmten Monat oder Quartal zurückgenommenen Anteile begrenzen, obwohl der AESIF ELTIF Fund für diesen Monat oder dieses Quartal einen Nettokapitalzufluss verzeichnet. Damit der Verwaltungsrat die Anwendung der Zuteilungen und Beschränkungen von Netto-Rücknahmen auf Brutto-Rücknahmen oder umgekehrt ändern kann, wird der AESIF ELTIF Fund die Anteilhaber mindestens 10 Tage vor dem ersten Geschäftstag des Quartals, für das der neue Test gelten soll, benachrichtigen. Die Entscheidung, Rücknahmen auf Bruttobasis zu messen oder umgekehrt, wird nur für ein gesamtes Quartal und nicht für bestimmte Monate innerhalb eines Quartals getroffen.

Falls gemäß den oben genannten Beschränkungen nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile vom AESIF ELTIF Fund zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über den gesamten AESIF ELTIF, falls zutreffend). Alle nicht erfüllten Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt erneut eingereicht, es sei denn, ein solcher Rücknahmeantrag wird von einem Anteilhaber vor diesem Rücknahmezeitpunkt in der oben beschriebenen Weise zurückgezogen oder widerrufen.

Finanzierungsquellen für Rücknahmen

Der Verwaltungsrat kann nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen des AESIF ELTIF-Fonds insgesamt und der Interessen der verbleibenden Anteilhaber Erlöse aus allen verfügbaren Quellen bei AESIF verwenden.

Veräußerung von Vermögenswerten des ELTIF-Fonds zur Erfüllung von Rücknahmeanträgen, vorbehaltlich der Beschränkungen von 2 % pro Monat oder 5 % pro Quartal. Mögliche Finanzierungsquellen für Rücknahmen sind unter anderem Bargeldbestände, aus Kreditaufnahmen verfügbare Barmittel, Barmittel aus dem Verkauf von Anteilen und Barmittel aus der Liquidation von Anlagen, soweit diese Mittel nicht anderweitig für einen bestimmten Zweck vorgesehen sind, wie z. B. Betriebskapital, Barausschüttungen an Anteilseigner oder Investitionen.

Obwohl der Großteil des Vermögens des AESIF ELTIF-Fonds aus Anlagen in direkt vergebenen vorrangigen Darlehen besteht, die in der Regel nicht kurzfristig liquidiert werden können, ohne die Fähigkeit des AESIF ELTIF-Fonds zu beeinträchtigen, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren, beabsichtigen wir, eine Reihe von Liquiditätsquellen aufrechtzuerhalten, darunter (i) Anlagen in hochverzinslichen Anleihen und (ii) Zahlungsmitteläquivalente. Der AESIF ELTIF Fund kann Rücknahmen aus allen verfügbaren Finanzierungsquellen finanzieren, einschließlich operativer Cashflows, Kreditaufnahmen, Erlösen aus dem Angebot der Anteile und/oder Verkäufen von Vermögenswerten des AESIF ELTIF Fund.

Rücknahmegebühr

Die Rücknahme bestimmter Anteilklassen, wie in Anhang 1: „*Anteilklassen des AESIF ELTIF Fund*“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>) verfügbar ist, kann mit einer Rücknahmegebühr von bis zu 5,00 % des Nettoinventarwerts der betreffenden zurückgenommenen Anteilkategorie (die „Rücknahmegebühr“) verbunden sein, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird.

Soweit zutreffend, werden die betreffenden Anteilinhaber über die Anwendung einer Rücknahmegebühr zusammen mit allen anderen vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details informiert.

Jede Rücknahmegebühr kommt dem Aggregator (und indirekt dem AESIF ELTIF-Fonds und allen anderen in den Aggregator investierten Vehikeln, einschließlich ihrer jeweiligen Anleger) zugute.

Mindestrücknahmen

Falls ein Anteilinhaber den Mindestkontostand von 10.000 € (oder den vom Verwaltungsrat festgelegten Gegenwert in einer anderen Währung) nicht aufrechterhält, kann der Verwaltungsrat alle von diesem Anteilinhaber gehaltenen Anteile zum Rückkaufpreis, der an dem Tag gilt, an dem der Verwaltungsrat feststellt, dass der Anteilinhaber den Mindestkontostand nicht eingehalten hat, abzüglich etwaiger Rückkaufgebühren zurückkaufen. Mindestrücknahmen können Rücknahmegebühren unterliegen.

Zwangsrücknahme in Bezug auf unzulässige Personen

Stellt der Verwaltungsrat zu irgendeinem Zeitpunkt fest, dass ein Eigentümer oder wirtschaftlicher Eigentümer der Aktien allein oder zusammen mit einer anderen Person, direkt oder indirekt, eine unzulässige Person (wie unten definiert) ist, kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen und ohne Haftung die Aktien gemäß der Satzung (ganz oder teilweise) zwangsweise zurückkaufen, und nach dem Rückkauf ist die unzulässige Person nicht mehr Eigentümer dieser Aktien. Eine solche Rücknahme kann Vorrang vor Rücknahmeanträgen anderer Anleger haben (die sich dadurch verzögern können). Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass im Falle eines Anteilinhabers, der Anteile hält, die mehreren wirtschaftlichen Eigentümern zugeordnet werden können, eine solche zwangsweise Rücknahme nur auf den Teil dieser Anteile angewendet werden kann, der dem wirtschaftlichen Eigentümer zugeordnet werden kann, der als unzulässige Person gilt.

Darüber hinaus gilt im Falle einer unzulässigen Person, wenn (i) der Anteil eines solchen Anteilinhabers an einer bestimmten Klasse unter die Mindestanforderungen für die Anlage und den Besitz dieser Klasse gefallen ist, (ii) ein Anteilinhaber die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, oder (iii) die Anteilinhaber aus anderen Gründen nicht zum Erwerb oder Besitz dieser Anteile berechtigt sind, ist der Verwaltungsrat ebenfalls berechtigt, die Anteile der unzulässigen Person umzuwandeln, sofern der Anteilinhaber nach einer solchen Umwandlung nicht mehr als unzulässige Person gilt.

Der Verwaltungsrat kann von jedem Anteilinhaber verlangen, ihm alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die er für notwendig erachtet, um festzustellen, ob dieser Anteilinhaber eine unzulässige Person ist oder sein wird.

Darüber hinaus sind die Aktionäre verpflichtet, den AESIF ELTIF Fund unverzüglich zu informieren, wenn der letztendliche wirtschaftliche Eigentümer der von diesen Aktionären gehaltenen Aktien eine verbotene Person wird oder werden wird.

Für die Zwecke dieser Klausel bezeichnet bezeichnet der Begriff „**unzulässige Person**“ jede Person, Firma, Personengesellschaft oder Körperschaft, die nicht als Anleger für eine Anteilkategorie in Frage kommt oder wenn nach alleinigem Ermessen des Verwaltungsrats der Besitz von Anteilen den Interessen der bestehenden Anteilinhaber, des AESIF ELTIF-Fonds oder des Sponsors schaden könnte, wenn dies zu einem Verstoß gegen Gesetze oder Vorschriften in Luxemburg oder im Ausland führen könnte oder wenn dadurch

diese Parteien regulatorischen, steuerlichen, wirtschaftlichen oder rufschädigenden Schäden, Verpflichtungen, Nachteilen, Geldbußen oder Strafen ausgesetzt sein könnten, die ihnen sonst nicht entstanden wären.

Umwandlungen zwischen Klassen

Die Umwandlung von Anteilen zwischen Klassen des AESIF ELTIF Fund ist zulässig. Der Verwaltungsrat kann die Umwandlung von Anteilen während eines Zeitraums aussetzen, in dem die Ermittlung des Nettoinventarwerts der betreffenden Klasse gemäß den Bestimmungen der Satzung und dieses Anhangs ausgesetzt ist.

Umwandlung auf Antrag der Anteilinhaber

Ein Anteilinhaber kann an jedem Bewertungstag die Umwandlung aller oder eines Teils seiner Anteile einer Klasse beantragen, *vorausgesetzt*, dass der Anteilinhaber die Zulassungskriterien der jeweiligen Klasse erfüllt, in die die Umwandlung beantragt wird, und vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung des Maklers, Vertriebshändlers oder sonstigen Finanzintermediärs des Anteilinhabers, falls zutreffend, sowie des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten. Jeder Umtauschantrag, der bei seiner Ausführung dazu führen würde, dass die Anlage des Anteilinhabers unter die geltende Mindesthaltungsanforderung fällt, wird als Antrag auf vollständigen Umtausch der Anteile dieses Anteilinhabers in dieser bestimmten Klasse betrachtet.

Verfahren

Schriftliche Umtauschaufräge sind mindestens 15 Geschäftstage vor dem jeweiligen Bewertungstag (dem „Umtauschstichtag“) an die Zentralverwaltung zu senden.

Alle Umwandlungsaufträge müssen folgende Angaben enthalten:

- das Bewertungsdatum, auf das sich der Umwandlungsantrag bezieht;
- den vollständigen Namen, unter dem die umzuwandelnden Aktien registriert sind;
- die Klasse und deren ISIN-Code, aus der die Aktien umgewandelt werden sollen, sowie die Klasse und deren ISIN-Code, in die die Aktien umgewandelt werden sollen; und
- entweder den Geldbetrag oder die Anzahl der umzuwandelnden Aktien.

Wenn akzeptiert, werden Umtauschaufräge, die vor dem jeweiligen Bewertungstag, für den der Umtauschaufrag erteilt wurde, bei der Zentralverwaltung eingegangen sind, an diesem Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden Nettoinventarwerts der jeweiligen Klassen bearbeitet.

Alle Umtauschaufräge, die nach dem Umtauschstichtag für einen Bewertungstag eingehen, werden am nächsten Bewertungstag auf der Grundlage des an diesem Bewertungstag geltenden NAV der entsprechenden Klassen bearbeitet.

Der Kurs, zu dem alle oder ein Teil der Anteile einer Klasse (die „**ursprüngliche Klasse**“) in eine andere Klasse (die „**neue Klasse**“) umgewandelt werden, wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

wobei

- A die Anzahl der Aktien ist, die der neuen Klasse zugewiesen werden sollen;
- B ist die Anzahl der umzuwandelnden Aktien der Anfangsklasse;
- C ist der Nettoinventarwert pro Anteil der ursprünglichen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird;
- D der Währungsumrechnungsfaktor, der dem jeweiligen Wechselkurs am jeweiligen Bewertungstag entspricht, oder, wenn die Anteile der neuen Klasse auf dieselbe Währung wie die Anteile der ursprünglichen Klasse lauten, D = 1; und
- E ist der Nettoinventarwert pro Anteil der neuen Klasse, der am jeweiligen Bewertungstag ermittelt wird.

Nach einer solchen Umwandlung von Anteilen informiert die Zentralverwaltung den jeweiligen Anteilinhaber über die Anzahl der durch die Umwandlung erhaltenen Anteile der neuen Klasse und deren Preis. Bruchteile von Anteilen der neuen Klasse mit zwei Dezimalstellen können ausgegeben werden.

Umwandlung durch Beschluss des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter kann nach eigenem Ermessen jederzeit Aktien einer Klasse in Aktien einer anderen Klasse umwandeln, wenn (i) der Bestand eines solchen Aktionärs in einer bestimmten Klasse unter die in diesem Anhang festgelegten Mindestanforderungen für die Anlage und den Bestand für diese Klasse gefallen ist, (ii) ein Aktionär die in diesem Anhang festgelegten Kriterien und Bedingungen für die Anlegerberechtigung nicht erfüllt oder nicht mehr erfüllt, (iii) die Anteilinhaber anderweitig nicht berechtigt sind, diese Anteile zu erwerben oder zu halten, oder (iv) der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter feststellt, dass eine solche Umwandlung notwendig oder ratsam und für die Anteilinhaber nicht ungerecht ist.

Das oben beschriebene Verfahren findet entsprechend Anwendung.

Übertragungen

Anteilinhaber können ihre Anteile nach vorheriger Zustimmung des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten nach dessen alleinigem Ermessen, die innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Mitteilung erteilt werden muss, ganz oder teilweise übertragen. Erfolgt innerhalb von 30 Kalendertagen keine positive Antwort, gilt dies als Ablehnung der Übertragung.

Jeder Erwerber muss dem AESIF ELTIF Fund ein ordnungsgemäß ausgefülltes Zeichnungsdokument, alle erforderlichen AML/KYC-Dokumente und alle zusätzlichen Informationen oder Unterlagen vorlegen, die vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten im Zusammenhang mit der Übertragung und vom Broker, Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediär des Erwerbers verlangt werden.

VI. GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN DES AESIF ELTIF-FONDS

Kosten für die Gründung des AESIF ELTIF Fund

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Kosten, Gebühren und Aufwendungen decken die relevanten Kostenaspekte im Zusammenhang mit der Gründung des AESIF ELTIF gemäß den Bestimmungen des ELTIF-CDR ab.

Anfängliche Organisations- und Emissionskosten

Im Zusammenhang mit der Gründung des AESIF ELTIF-Fonds trägt der AESIF ELTIF-Fonds bestimmte Organisations- und Emissionskosten, die vom Anlageverwalter nach seinem vernünftigen Ermessen festgelegt werden. Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Organisations- und Emissionskosten mit der Gründung des AESIF ELTIF verbunden sind und dem AESIF ELTIF-Fonds, dem Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Der Anlageverwalter hat sich bereit erklärt, alle Organisations- und Emissionskosten des AESIF ELTIF (einschließlich der Kosten im Zusammenhang mit dem AESIF ELTIF-Fonds, dem Aggregator, einem Zwischenvehikel oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften) bis zum Stichtag vorzustrecken. Der AESIF ELTIF-Fonds, der Aggregator oder die entsprechenden Parallelgesellschaften erstatten dem Anlageverwalter alle vorab gezahlten Kosten innerhalb eines Zeitraums von höchstens 60 Monaten (oder einem vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum des Inkrafttretens.

Nach dem Stichtag erstatten der AESIF ELTIF-Fonds, der Aggregator oder die entsprechenden Parallelgesellschaften, je nach Anwendbarkeit, dem Anlageverwalter alle Organisations- und Emissionskosten, die ihm im Namen der jeweiligen Gesellschaft entstanden sind, sobald diese anfallen.

Eine Beschreibung der Organisations- und Emissionskosten, die dem AESIF ELTIF Fund bis zum Datum des Inkrafttretens generell entstehen können, finden Sie in Abschnitt VII: „Gebühren und Kosten von AECS – Organisations- und Emissionskosten“ des Prospekts.

Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen die gesamten oder einen Teil der vom AESIF ELTIF Fund zu tragenden Betriebskosten, den vom AESIF ELTIF Fund zu tragenden Anteil der Kosten des Aggregators und die angemessen aufgeteilten Kosten im Zusammenhang mit Portfolio- und Parallelunternehmen, die jeweils gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts festgelegt werden (zusammenfassend als „Unterstützung bei den anfänglichen Betriebskosten“ bezeichnet), bis zum Datum des Inkrafttretens vorstrecken. Der AESIF ELTIF Fund und der Aggregator (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) erstatten dem Anlageverwalter alle derartigen vorab gezahlten Kosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum des Inkrafttretens oder zu einem vom Anlageverwalter festgelegten früheren Zeitpunkt.

Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögenswerten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Kosten, Gebühren und Aufwendungen decken die relevanten Kostenaspekte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögenswerten durch den AESIF ELTIF ab, wie in der ELTIF-CDR dargelegt.

Der AESIF ELTIF-Fonds trägt bestimmte Betriebskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögenswerten, darunter *unter anderem* alle Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Steuern, erwarteten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, die mit der Identifizierung, Due Diligence, Strukturierung und/oder Verhandlung des Erwerbs von Vermögenswerten (einschließlich Broken-Deal-Kosten) und anderen damit verbundenen Verwaltungs-, Aufsichts-, Verwahrungs-, Depot-, Fachdienstleistungs- und Prüfungskosten zusammenhängen oder darauf zurückzuführen sind. Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten mit dem Erwerb von Vermögenswerten verbunden sind und dem AESIF ELTIF Fund, dem Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Eine Beschreibung der Betriebskosten, die dem AESIF ELTIF Fund im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögenswerten entstehen können, finden Sie in Abschnitt VII: „Gebühren und Kosten von AECS – Betriebskosten“ des Prospekts.

AIFM-, Verwaltungs- und leistungsbezogene Gebühren

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Kosten, Gebühren und Aufwendungen decken die relevanten Kostenüberlegungen in Bezug auf die Verwaltungs- und leistungsbezogenen Gebühren (AIFM-Gebühr, Verwaltungsgebühr und Leistungsbeteiligungszuweisung) ab, die vom AESIF ELTIF zu tragen sind, wie im ELTIF-CDR dargelegt.

AIFM-Gebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen in Bezug auf den AESIF ELTIF-Fonds hat der AIFM Anspruch auf Zahlung einer AIFM-Gebühr durch den AESIF ELTIF-Fonds in Höhe von bis zu 0,03 % des Nettoinventarwerts jeder Anteilsklasse pro Jahr, zahlbar monatlich nachträglich auf der Grundlage der Monatsendwerte. Die AIFM-Gebühr kann vom AESIF ELTIF-Fonds oder alternativ und ohne Doppelzahlung vom Aggregator, den Parallelunternehmen und/oder einem Zwischenvehikel im Namen des AESIF ELTIF-Fonds gezahlt werden. Die AIFM-Gebühr wird getrennt von der Verwaltungsgebühr und den Betriebskosten erhoben und kommt zu diesen hinzu.

Der AIFM kann nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit auf die gesamte oder einen Teil der AIFM-Gebühr verzichten.

Verwaltungsgebühr

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der Anlageverwalter (oder eine andere vom Anlageverwalter benannte Personengruppe) Anspruch auf Zahlung einer Verwaltungsgebühr (die „Verwaltungsgebühr“), wie in Anhang 1: „*Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds*“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (<https://www.areswms.com/non-us>) verfügbar, zahlbar durch den AESIF ELTIF-Fonds (mit Ausnahme der unten beschriebenen Fälle) für alle Anteilsklassen (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E). Die Verwaltungsgebühr ist monatlich nachträglich auf der Grundlage der Monatsendwerte zu zahlen, bevor etwaige Abgrenzungen für die Verwaltungsgebühr, die Servicegebühr (wie unten definiert), der Performance-Beteiligungszuweisung (wie unten definiert), Rücknahmen für diesen Monat, Ausschüttungen und Auswirkungen auf den Nettoinventarwert, die ausschließlich durch Währungsschwankungen und/oder Währungsabsicherungsgeschäfte für Nicht-EUR-Anteilsklassen, Nicht-EUR-Anteilsklassen des Aggregators und/oder Nicht-EUR-Anteilsklassen oder -Anteile von Parallelunternehmen (sofern zutreffend) verursacht werden. Die Verwaltungsgebühr kann vom AESIF ELTIF-Fonds oder alternativ und ohne Doppelzahlung vom Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen des AESIF ELTIF-Fonds gezahlt werden.

Der Anlageverwalter kann wählen, ob er die Verwaltungsgebühr in bar, in Aktien, in Anteilen des Aggregators und/oder in Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) erhalten möchte. Wird die Verwaltungsgebühr in Form von Aktien, Anteilen des Aggregators und/oder Aktien oder Anteilen von Parallelgesellschaften (sofern zutreffend) gezahlt, können diese Aktien, Anteile und/oder Einheiten auf Antrag des Anlageverwalters zurückgenommen werden und unterliegen nicht den in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Aktien“ und „– Rücknahmegebühr“ dieses Anhangs genannten Beschränkungen.

Der Anlageverwalter kann gesondert beschließen, dass die Verwaltungsgebühr (ganz oder teilweise) an ein verbundenes Unternehmen des Anlageverwalters gezahlt wird, um die Verwaltungsgebühren zu begleichen, die dem Anlageverwalter im Zusammenhang mit den von diesem verbundenen Unternehmen für AESIF ELTIF und/oder ein Zwischenvehikel erbrachten Dienstleistungen geschuldet werden.

Zur Vermeidung von Zweifeln: Falls die Verwaltungsgebühr vom Aggregator, den Parallelunternehmen und/oder einem Zwischenvehikel gezahlt wird, erfolgt diese Zahlung im Namen des AESIF ELTIF-Fonds als Gegenleistung für die vom Anlageverwalter für den AESIF ELTIF-Fonds erbrachten Dienstleistungen. Zur Vermeidung von Zweifeln: Wenn eine Verwaltungsgebühr von einer Parallelgesellschaft auf der Grundlage des eigenen Nettoinventarwerts dieser Gesellschaft berechnet und gezahlt wird (unabhängig davon, ob diese Verwaltungsgebühr auf derselben Grundlage wie die Verwaltungsgebühr berechnet und gezahlt wird), werden diese Gebühren ohne Doppelberechnung in Rechnung gestellt, und der Nettoinventarwert dieser Parallelgesellschaft wird für die Berechnung und Zahlung der von anderen AESIF-ELTIF-Vehikeln zu zahlenden Verwaltungsgebühr nicht berücksichtigt.

Leistungsbeteiligung

Ares ESIE GP LLC, der Empfänger des Aggregators, erhält vom Aggregator eine Leistungsbeteiligungszuweisung. Für jede Anteilsklasse (mit Ausnahme der Anteile der Klasse E) besteht die Leistungsbeteiligungszuweisung aus zwei voneinander unabhängigen Komponenten, sodass eine Komponente auch dann zahlbar sein kann, wenn die andere nicht zahlbar ist. Ein Teil der Performance-Beteiligungszuweisung basiert auf Erträgen und ein Teil auf Kapitalgewinnen, die im Folgenden näher beschrieben werden. Die ESMA-Leitlinien zu Performancegebühren in OGAW und bestimmten Arten von AIF gelten nicht für den AESIF ELTIF Fund, da dieser eine Private-Equity-Strategie verfolgt, indem er in erster Linie in privat originierte und ausgehandelte Kredite an europäische und britische Unternehmen investiert. Die Kreditnehmer dieser Kredite sind hauptsächlich private Unternehmen, in die andere Private-Equity-Fonds Kapitalinvestitionen getätigt haben (oder tätigen werden).

Leistungsbeteiligung auf der Grundlage des Einkommens

Der Teil der leistungsabhängigen Ausschüttung, der auf dem Einkommen basiert (die „**einkommensabhängige leistungsabhängige Ausschüttung**“), basiert auf den Nettoanlageerträgen vor der leistungsabhängigen Ausschüttung. „**Nettoanlageerträge vor der Performance-Beteiligung**“ bezeichnet, je nach Kontext, entweder den Euro-Wert oder die prozentuale Rendite des Nettoinventarwerts der entsprechenden Aggregator-Anteile am Ende des unmittelbar vorangegangenen Quartals aus Zinserträgen, Dividenden erträgen und sonstigen Erträgen (einschließlich sonstiger Gebühren (mit Ausnahme von Gebühren für die Bereitstellung von Managementunterstützung), wie z. B. Gebühren für Zusagen, Origination, Strukturierung, Due Diligence, Verwaltungsrat, Topping, Break-up, Transaktions-, Abschluss-, Änderungs-, Überwachungs-, Ausstiegs-, Veräußerungs- und Beratungsgebühren oder sonstige Gebühren, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Kapital für aktuelle oder potenzielle zugrunde liegende Emittenten und der Aufrechterhaltung von Investitionen in diese Emittenten anfallen) aus Zinserträgen, Dividenden erträgen und sonstigen Erträgen (einschließlich sonstiger Gebühren (außer Gebühren für die Bereitstellung von Verwaltungsunterstützung) wie Commitment-, Originierungs-, Strukturierungs-, Due-Diligence-, Verwaltungs-, Topping-, Break-up-, Transaktions-, Abschluss-, Änderungs-, Überwachungs-, Ausstiegs-, Veräußerungs- und Beratungsgebühren oder sonstige Gebühren, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Kapital für aktuelle oder potenzielle zugrunde liegende Emittenten anfallen) jedoch ohne die Performance-Beteiligungszuweisung, etwaige Servicegebühren und sonstige Servicegebühren und/oder Ausschüttungsgebühren für Anteilseigner).

Die Nettoanlageerträge vor Leistungsbeteiligung umfassen bei Anlagen mit aufgeschobener Verzinsung (wie z. B. Emissionsabschläge, Schuldtitel mit PIK-Zinsen und Nullkuponanleihen) auch noch nicht in bar vereinnahmte aufgelaufene Erträge. Die Nettoanlageerträge vor Leistungsbeteiligung umfassen keine realisierten Kapitalgewinne, realisierten Kapitalverluste oder nicht realisierten Kapitalzuwächse oder -verluste.

Die Netto-Kapitalerträge vor Performance-Beteiligung, ausgedrückt als Rendite auf den Wert des Nettovermögens am Ende des unmittelbar vorangegangenen Quartals, werden mit einer „Hürdenrendite“ von 1,25 % pro Quartal (5,0 % auf Jahresbasis) verglichen, außer bei Anteilen der Klasse E.

Die Ertragsergebnisbeteiligung wird vierteljährlich nachträglich in Bezug auf die Nettoanlageerträge vor Ergebnisbeteiligung in jedem Kalenderquartal wie folgt ausgezahlt:

- In Kalenderquartalen, in denen die Netto-Kapitalerträge vor Leistungsbeteiligung die Hurdle Rate von 1,25 % pro Quartal (5,0 % auf Jahresbasis) nicht überschreiten, wird keine Ertragsergebnisbeteiligung gezahlt.
- 100 % des Euro-Betrags der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung in Bezug auf den Teil dieser Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung, der gegebenenfalls die Mindestrendite übersteigt, aber unter einer Rendite von 1,43 % (5,72 % auf Jahresbasis) liegt. Dieser Teil der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung (der die Hurdle Rate übersteigt, aber weniger als 1,43 % beträgt) wird als „Aufholbetrag“ bezeichnet. Der „Aufholbetrag“ soll dem Empfänger etwa 12,5 % der Nettoanlageerträge aus der Performance-Beteiligungszuweisung verschaffen, als ob keine Hurdle Rate gelten würde, wenn diese Nettoanlageerträge in einem Kalenderquartal 1,43 % übersteigen.
- 12,5 % des Euro-Betrags der Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung, die gegebenenfalls eine Rendite von 1,43 % (5,72 % auf Jahresbasis) übersteigen. Dies spiegelt wider, dass nach Erreichen der Hurdle Rate und des Catch-up 12,5 % aller Nettoanlageerträge aus der Vorab-Performance-Beteiligung an den Empfänger ausgeschüttet werden.

Diese Berechnungen werden für Zeiträume von weniger als drei Monaten anteilig berechnet und um die Ausgabe und Rücknahme von Aggregator-Anteilen (einschließlich im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme von Aktien) angepasst.

Performance-Beteiligung auf Basis von Kapitalgewinnen

Die zweite Komponente der Performance-Beteiligung auf Basis von Kapitalgewinnen (die „**Kapitalgewinn-Performance-Beteiligung**“) ist am Ende jedes Kalenderjahres nachträglich zahlbar, außer in Bezug auf Anteile der Klasse E. Der zu zahlende Betrag entspricht:

- 12,5 % der kumulierten realisierten Kapitalgewinne vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres, berechnet abzüglich aller realisierten Kapitalverluste und nicht realisierten Kapitalabschreibungen auf kumulierter Basis, abzüglich des Gesamtbetrags aller zuvor gezahlten Kapitalgewinn-Performancebeteiligungen, die gemäß IFRS auf den Nettoinventarwert der entsprechenden Aggregator-Anteile berechnet wurden.

Jedes Jahr wird die Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung um den Gesamtbetrag aller zuvor gezahlten Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisungen für alle früheren Zeiträume bereinigt. Der Empfänger erhält eine Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung in Bezug auf nicht realisierte Wertsteigerungen, die jedoch nicht ausgezahlt wird, da eine Kapitalertrags-Performance-Beteiligungszuweisung dem Empfänger zustehen würde, wenn AESIF ELTIF die betreffende Anlage verkaufen und einen Kapitalertrag realisieren würde.

Berechnung der Performance-Beteiligung im Allgemeinen

Die oben beschriebenen Beträge der Performance-Beteiligung werden nach den folgenden Grundsätzen berechnet:

- Verweise auf die Anteile des Aggregators und/oder die Anteile der parallelen Vehikel des Aggregators, sofern vorhanden, gelten (sofern relevant) als Verweise auf die jeweilige Anteilsklasse, die von diesen Vehikeln ausgegeben wird, um in jedem Fall die unterschiedlichen Mechanismen der Performance Participation Allocation zwischen verschiedenen Anteilsklassen und verschiedenen parallelen Einheiten (die somit unterschiedliche Klassen darstellen) nachzuvollziehen.
- Bei Ausschüttungen, die auf Anteile des Aggregators aufgelaufen sind oder gezahlt wurden, wird jede Quellensteuer auf Ausschüttungen als vom Aggregator gezahlt oder vom Aggregator erhalten behandelt.
- Dem Empfänger wird außerdem eine Performance-Beteiligungszuweisung in Bezug auf alle Anteile des Aggregators zugewiesen, die im Zusammenhang mit der Rücknahme von Anteilen zurückgenommen wurden (oder zurückgenommen worden wären, wenn Anteile des Aggregators zurückgenommen worden wären, um die Rücknahme von Anteilen zu finanzieren), und zwar in Höhe des oben beschriebenen Betrags, wobei der relevante Zeitraum der Teil des relevanten Berechnungszeitraums ist, für den dieser Anteil ausstehend war, und der Erlös für eine solche Rücknahme von Anteilen wird um den Betrag einer solchen Performance-Beteiligungszuweisung gekürzt.
- Der Empfänger kann wählen, ob er die leistungsabhängige Zuteilung in bar, in Aktien, in anderen Anteilen paralleler Unternehmen (sofern zutreffend) oder in Anteilen des Aggregators erhalten möchte. Wird die Performance-Beteiligungszuteilung in Aktien, anderen Anteilen paralleler Unternehmen (sofern zutreffend) oder Anteilen des Aggregators ausgezahlt, können diese Aktien oder Anteile auf Wunsch des Empfängers zurückgenommen werden und unterliegen den Mengenbeschränkungen in Abschnitt V: „Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Aktien“ dieses Anhangs, jedoch keiner Rücknahmegebühr.
- Der Empfänger ist nicht verpflichtet, einen Teil der aufgrund der späteren Wertentwicklung des AESIF ELTIF-Fonds gezahlten Performance-Beteiligungszuweisung zurückzuzahlen.

Wenn es Aggregator-Parallelvehikel gibt, wird die Performance-Beteiligungszuweisung unter Verwendung des Aggregators und dieser Aggregator-Parallelvehikel auf kombinierter Basis gemessen.

Vertriebskosten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Kosten, Gebühren und Aufwendungen decken die relevanten Kostenaspekte im Zusammenhang mit dem Angebot und dem Vertrieb der Anteile des AESIF ELTIF-Fonds ab, wie im ELTIF-CDR dargelegt.

Zeichnungsgebühren

Bestimmte Vertriebsstellen oder andere Finanzintermediäre, über die ein Anteilinhaber in den AESIF ELTIF Fund investiert hat, können solche Zeichnungsgebühren für im Rahmen des Angebots verkaufte Anteile erheben, die vom Anteilinhaber außerhalb seiner Anlage in den AESIF ELTIF Fund gezahlt werden und nicht im Nettoinventarwert des AESIF ELTIF Fund berücksichtigt sind. Unter bestimmten Umständen können die Zeichnungsgebühren an Ares gezahlt und ganz oder teilweise an den Vertriebshändler oder anderen Finanzintermediär weitergeleitet werden, der den Anteilinhaber in den AESIF ELTIF Fund platziert hat. Für die Wiederanlage von Ausschüttungen für Anteile der Thesaurierungs-Teilkasse werden keine Zeichnungsgebühren gezahlt.

Servicegebühr

Die Servicegebühr wird dem Finanzintermediär zugewiesen, über den ein zugrunde liegender Anleger in den AESIF ELTIF-Fonds investiert wurde, und/oder dem Finanzintermediär, der diesem zugrunde liegenden Anleger fortlaufende Dienstleistungen erbringt, wobei dies in jedem Fall nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters erfolgt (diese Gebühr wird als „Servicegebühr“ bezeichnet). Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Vertreter für alle Platzierungs-, Berichts-, Verwaltungs- und/oder sonstigen Dienstleistungen, die dieser Vertreter für einen zugrunde liegenden Anleger erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr führt zu einem Interessenkonflikt.

Die für jede Anteilsklasse zu zahlenden Servicegebühren sind in Anhang 1: „*Anteilsklassen des AESIF ELTIF Fund*“ dieses Anhangs aufgeführt und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>) verfügbar.

Der AESIF ELTIF Fund kann Anteilsklassen mit unterschiedlichen Servicegebühren ausgeben, wie vom Verwaltungsrat oder seinem Beauftragten von Zeit zu Zeit beschlossen. Die vollständige Liste der verfügbaren Anteilsklassen ist online auf der Website des AESIF ELTIF Fund (<https://www.areswms.com/non-us>) sowie am Sitz des AESIF ELTIF Fund erhältlich.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die Servicegebühren vom AESIF ELTIF Fund zu tragen sind und den Anteilhabern nicht separat in Rechnung gestellt werden. Die Servicegebühr wird auf der Grundlage des Nettoinventarwerts der jeweiligen Anteilsklasse berechnet, bevor die Rückstellungen für die Servicegebühr, die Rücknahmen für diesen Monat oder die auf diese Anteilsklasse zu zahlenden Ausschüttungen berücksichtigt werden.

Sonstige Ausschüttungskosten

Der AESIF ELTIF Fund trägt bestimmte Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten im Zusammenhang mit der Emission und dem Vertrieb der Anteile des AESIF ELTIF Fund, darunter *unter anderem* die Verwaltungs-, Aufsichts-, Beratungs- und Prüfungsgebühren im Zusammenhang mit der Emission und dem Vertrieb der Anteile des AESIF ELTIF Fund. Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten mit der Emission und dem Vertrieb der Anteile des AESIF ELTIF Fund verbunden sind und dem AESIF ELTIF Fund, dem Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Eine Beschreibung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten finden Sie in Abschnitt VII: „*Gebühren und Aufwendungen von AECS – Organisations- und Emissionskosten*“ und „*Gebühren und Aufwendungen von AECS – Betriebskosten*“ des Prospekts für eine Beschreibung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten, die dem AESIF ELTIF Fund im Zusammenhang mit dem Angebot und dem Vertrieb der Anteile des AESIF ELTIF Fund im Allgemeinen entstehen können.

Sonstige Kosten des AESIF ELTIF-Fonds

Zusätzlich zu den oben in diesem Abschnitt VI: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds*“ dieses Anhangs kann der AESIF ELTIF-Fonds weitere Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten tragen, darunter (ohne Einschränkung) die Gebühren, Kosten, Aufwendungen, Steuern, erwarteten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen, die der AESIF ELTIF-Fonds von der Zentralverwaltung, Verwahrstelle, dem Wirtschaftsprüfer, dem globalen Vertriebshändler und den Rechts- und Fachberatern für den AESIF ELTIF-Fonds erbrachten Dienstleistungen.

Sonstige Betriebskosten

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten (mit Ausnahme der Betriebskosten im Zusammenhang mit der Gründung, dem Erwerb von Vermögenswerten und der Verteilung des AESIF ELTIF) dem AESIF ELTIF-Fonds, dem Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

In Bezug auf die Kapitalzusagen des AESIF ELTIF-Fonds gegenüber anderen Ares-Fonds zahlt oder trägt der AESIF ELTIF-Fonds keine Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Leistungsprämien, die an den Komplementär eines solchen anderen Ares-Fonds gezahlt werden, außer in begrenzten Fällen, in denen diese Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder sonstigen Leistungsprämien dem AESIF ELTIF-Fonds Euro für Euro zurückerstattet werden. Zur Vermeidung von Zweifeln wird der AESIF ELTIF Fund alle anderen fonds- und investitionsbezogenen Gebühren und Aufwendungen im Zusammenhang mit seinen Kapitalzusagen an andere Ares-Fonds (falls zutreffend) zahlen. Der AESIF ELTIF Fund trägt auch indirekt andere Aufwendungen dieses anderen Ares-Fonds, einschließlich aller investitionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen, die an verbundene Unternehmen des Anlageverwalters gezahlt werden, Verwaltungsaufwendungen und andere Aufwendungen, die für diesen anderen Ares-Fonds gelten (soweit zutreffend).

Eine Beschreibung der Betriebskosten, die dem AESIF ELTIF Fund im Allgemeinen entstehen können, finden Sie in Abschnitt VII: „*Gebühren und Aufwendungen von AECS – Betriebskosten*“ des Prospekts.

Sonstige Organisations- und Emissionskosten

Der Anlageverwalter bestimmt nach eigenem Ermessen, welche Betriebskosten (mit Ausnahme der Organisations- und Emissionskosten im Zusammenhang mit der Gründung und dem Vertrieb des AESIF ELTIF) dem AESIF ELTIF-Fonds, dem Aggregator oder einer ihrer jeweiligen Parallelgesellschaften oder Feeder-Gesellschaften zuzurechnen sind.

Nach dem Datum des Inkrafttretens erstatten der AESIF ELTIF-Fonds, der Aggregator, die relevanten Parallelgesellschaften und/oder Feeder-Gesellschaften, soweit zutreffend, dem Anlageverwalter alle Organisations- und Emissionskosten, die ihm im Namen der jeweiligen Gesellschaft entstanden sind, sobald diese anfallen.

Eine Beschreibung der Organisations- und Emissionskosten, die dem AESIF ELTIF Fund im Allgemeinen entstehen können, finden Sie in Abschnitt VII: „*Gebühren und Aufwendungen von AECS – Organisations- und Emissionskosten*“ des Prospekts.

Kostenquoten des AESIF ELTIF-Fonds

Sonstige Kostenquote des AESIF ELTIF-Fonds

Die sonstigen Kostenquote des AESIF ELTIF-Fonds (die „**sonstige** Kostenquote“) wird in der Regel nicht höher als 0,63 % des Nettoinventarwerts des AESIF ELTIF-Fonds für das erste Jahr nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist erwartet.

Gesamtkostenquote des AESIF ELTIF-Fonds

Es wird allgemein nicht erwartet, dass die Gesamtkostenquote des AESIF ELTIF-Fonds (die „Gesamtkostenquote“) im ersten Jahr nach Ablauf der Erstzeichnungsfrist mehr als 3,48 % des Nettoinventarwerts des AESIF Feder ELTIF beträgt.

Allgemeine Überlegungen

Die in diesem Abschnitt VI enthaltenen sonstigen Kostenquote und Gesamtkostenquote: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds – Kostenquoten des AESIF ELTIF-Fonds*“ sind Schätzungen, die auf einer Reihe von Meinungen, Schätzungen und Annahmen beruhen, die der Anlageverwalter zum Zeitpunkt dieses Anhangs für angemessen und vernünftig hält, und die *unter anderem* unter Berücksichtigung (i) der erwarteten Mittelbeschaffungsvolumina und verwalteten Vermögenswerte, (ii) der geplanten Ausschüttungsstrategie, (iii) die erwartete Zusammensetzung des Portfolios des AESIF ELTIF-Fonds nach Ablauf der ersten Zeichnungsfrist und (iv) die prognostizierten Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten (einschließlich aller Steuern), die dem AESIF ELTIF-Fonds zuzurechnen sind, jeweils für das erste Jahr nach Ablauf der ersten Zeichnungsfrist.

Die Berechnung dieser geschätzten sonstigen Kostenquote und Gesamtkostenquote ist naturgemäß zukunftsgerichtet und unterliegt bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, wie z. B. Änderungen der Marktbedingungen, regulatorischen Entwicklungen, unvorhergesehenen Ereignissen oder Abweichungen der AESIF ELTIF-Investitionstätigkeit oder der Mittelbeschaffung von den prognostizierten Werten, die dazu führen können, dass die tatsächliche sonstige Kostenquote und Gesamtkostenquote erheblich von den oben angegebenen Werten abweichen.

Darüber hinaus können diese geschätzten sonstigen Kostenquote und Gesamtkostenquote des Teilfonds pro Jahr je nach den Merkmalen und der Gebührenstruktur der verschiedenen Anteilsklassen variieren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Verwaltungsgebühr, Performance-Beteiligungsallokation und/oder Servicegebühr). Die in diesem Abschnitt VI: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds – Kostenquoten des AESIF ELTIF-Fonds*“ angegebene Gesamtkostenquote berücksichtigt weder etwaige Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren noch die Aufteilung der Verbindlichkeiten auf die verschiedenen Anteilsklassen. Die tatsächlichen Kosten, die einem Anteilinhaber von Zeit zu Zeit entstehen, können von den in diesem Abschnitt VI: „*Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds – Kostenquoten des AESIF ELTIF-Fonds*“ angegebenen geschätzten Quoten abweichen.

Die geschätzten Prozentsätze der Gesamtkostenquote werden jährlich unter <https://www.areswms.com/non-us> aktualisiert. Potenzielle Anleger und Anteilinhaber werden daher gebeten, sich unter (<https://www.areswms.com/non-us>) über die aktuellsten Informationen zur Gesamtkostenquote des AESIF ELTIF Fund zu informieren.

Die geschätzte sonstige Kostenquote und Gesamtkostenquote sollten von potenziellen Anlegern sorgfältig geprüft werden, da keine Gewähr dafür besteht, dass diese Kostenquoten sich als zutreffend erweisen. Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die tatsächlich angefallenen Kosten in einem bestimmten Jahr und kumulativ über die Laufzeit des AESIF ELTIF-Fonds die oben angegebene geschätzte sonstige Kostenquote und Gesamtkostenquote übersteigen oder unterschreiten können.

Verbindlichkeiten

In Bezug auf jede Anteilsklasse wird der AIFM den Wert (gemäß IFRS) des *anteiligen* Anteils dieser Klasse an den Verbindlichkeiten des AESIF ELTIF-Fonds als Teil der monatlichen NAV-Berechnung der Klasse berücksichtigen. Diese Verbindlichkeiten umfassen voraussichtlich die an den Anlageverwalter, den AIFM, zu zahlenden Gebühren, alle aufgelaufenen Performance

, Verbindlichkeiten, aufgelaufene Betriebsausgaben, etwaige Kreditfazilitäten auf Portfolioebene, sonstige Kredite und sonstige Verbindlichkeiten umfassen.

Für die Berechnung des Nettoinventarwerts des AESIF ELTIF-Fonds werden die Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten, die vom Anlageverwalter bis zum Stichtag gemäß diesem Abschnitt VI gezahlt wurden, wie folgt behandelt: „Gebühren und Aufwendungen des AESIF ELTIF-Fonds – Organisations- und Emissionskosten“ oder „– Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten“ gezahlt werden, werden nicht als Aufwendungen oder als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst und im Nettoinventarwert des AESIF ELTIF-Fonds ausgewiesen, bis der AESIF ELTIF-Fonds dem Anlageverwalter diese Kosten erstattet.

Zur Berechnung des monatlichen Nettoinventarwerts wird die Servicegebühr für jede anwendbare Anteilsklasse berechnet, indem der aufgelaufene monatliche Servicegebührensatz (1/12 des gesamten jährlichen Servicegebührensatzes für jede anwendbare Anteilsklasse) mit dem Gesamt-NAV dieser Anteilsklasse für diesen Monat multipliziert wird, nach Anpassung um etwaige Netto-Portfolioerträge oder -verluste, nicht realisierte/realisierte Gewinne oder Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Verwaltungsgebührenaufwendungen und aufgelaufene Performance-Beteiligungszuweisungen. Die Bewertung der Verbindlichkeiten jeder Anlage durch den AIFM, einschließlich etwaiger Anreizzahlungen Dritter oder Schulden auf Anlageebene, der Geschäftsbedingungen und der Struktur, wird nicht vom unabhängigen Bewertungsberater des AESIF ELTIF-Fonds überprüft oder bewertet.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen

Zusätzlich zu den vorstehenden Bestimmungen kann der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die vom AESIF ELTIF Fund und/oder dem Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze angewendet, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen der AESIF ELTIF Fund, der Aggregator und alle betroffenen Parallelgesellschaften (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder der Organisations- und Angebotskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen.

Gebühren, die auf mehreren Ebenen anfallen

Soweit die Verwaltungsgebühr und/oder die Gewinnbeteiligung auf der Ebene des AESIF ELTIF-Fonds, des Aggregators und/oder eines anderen zwischengeschalteten Vehikels oder einer parallelen Einheit anfallen, werden den Anteilinhabern diese Verwaltungsgebühr und/oder Gewinnbeteiligung vom Anlageverwalter nur einmal in Rechnung gestellt.

VII. AUSSCHÜTTUNGEN

Der AESIF ELTIF Fund beabsichtigt, monatliche Ausschüttungen gemäß der Genehmigung durch den Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) zu beschließen und diese Ausschüttungen monatlich an die eingetragenen Anteilinhaber auszuzahlen. Thesaurierende Anteilklassen haben keinen Anspruch auf Ausschüttungszahlungen, es sei denn, der Anlageverwalter (als Beauftragter des Verwaltungsrats) beschließt, dass eine Ausschüttung vorgenommen werden soll.

Alle Ausschüttungen des AESIF ELTIF Fund erfolgen nach Ermessen des Anlageverwalters unter Berücksichtigung von Faktoren wie Erträgen, Cashflow, Kapitalbedarf, Steuern und der allgemeinen Finanzlage sowie den Anforderungen des geltenden Rechts. Daher können die Ausschüttungssätze und die Häufigkeit der Ausschüttungen des AESIF ELTIF Fund von Zeit zu Zeit variieren. Es gibt keine Garantie dafür, dass der AESIF ELTIF Fund Ausschüttungen in einer bestimmten Höhe oder überhaupt Ausschüttungen vornimmt. Jede Erklärung über Ausschüttungen an die Anteilinhaber erfolgt in Übereinstimmung mit dem Gesetz von 1915 und dem Gesetz von 2010.

Aktionäre, die zum Stichtag im Aktienregister eingetragen sind, haben Anspruch auf die erklärten Ausschüttungen. Der Ausschüttungsbetrag pro Aktie kann je nach Aktienklasse unterschiedlich ausfallen, da je nach Klasse unterschiedliche Servicegebühren von den Bruttoausschüttungen abgezogen werden können. Insbesondere wären die Ausschüttungen auf Anteile der Klasse A niedriger als die Ausschüttungen auf Anteile der Klassen C, D, E, G, G1, I, R, R1 und R2 (und in geringerem Maße auch auf Anteile der Klasse B), da der AESIF ELTIF Fund laufende Verwaltungsgebühren (oder, in Bezug auf Anteile der Klasse B, höhere Verwaltungsgebühren) für Anteile der Klasse A im Vergleich zu Anteilen der Klassen C, D, E, G, G1, I, R, R1 und R2 (und in geringerem Maße auch Anteilen der Klasse B) zahlen muss.

Aktionäre, die Aktien mit einer anderen funktionalen Währung als Euro halten, sind Wechselkursschwankungen des Euro und/oder Absicherungskosten ausgesetzt, was zu Schwankungen des auszuschüttenden Betrags führen kann.

Die Erträge aus den im Portfolio des AESIF ELTIF-Fonds enthaltenen Vermögenswerten, die sich aus (i) den regelmäßig erzielten Erträgen der Anlagen und/oder (ii) den nach der Veräußerung einer Anlage realisierten Kapitalgewinnen zusammensetzen, können vom AESIF ELTIF-Fonds ausgeschüttet werden, sofern diese Erträge nicht für zukünftige Verpflichtungen des AESIF ELTIF-Fonds benötigt werden, in jedem Fall nach alleinigem Ermessen des Verwaltungsrats oder seines Beauftragten.

VIII. VERWALTUNG UND ADMINISTRATION DES AESIF ELTIF-FONDS

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) ist ein börsennotierter, globaler Verwalter alternativer Anlagen.

Ares wurde auf dem Grundprinzip aufgebaut, dass jede Gruppe davon profitiert, Teil einer größeren Plattform zu sein. Ares ist davon überzeugt, dass die Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Plattformen ergeben, seinen Fachleuten fundiertere Entscheidungen ermöglichen, da sie von gemeinsamen Branchenerfahrungen, Managementbeziehungen und Marktkenntnissen profitieren, Zugang zu bedeutenden Geschäftsabschlüssen und einem breiteren Spektrum an Möglichkeiten haben und in der Lage sind, den relativen Wert zu beurteilen. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 verfolgen wir eine disziplinierte Anlagephilosophie, die darauf ausgerichtet ist, über Marktzyklen hinweg attraktive risikobereinigte Anlagerenditen zu erzielen. Wir sind bestrebt, einen konsistenten und auf die Bonität ausgerichteten Ansatz beizubehalten, der auf gut strukturierte Anlagen in Kreditvermögen abzielt.

Der Anlageverwalter

Der AIFM hat seine Portfoliomanagementfunktion in Bezug auf den AESIF ELTIF Fund gemäß den Bestimmungen des Investment Management Agreement an Ares Management Limited, den Investmentmanager, delegiert. Der Investmentmanager hat die Befugnis, im Namen des AESIF ELTIF Fund Investitionen zu tätigen.

Der Anlageverwalter ist eine Tochtergesellschaft von Ares und wird von der FCA zugelassen und reguliert. Der Anlageverwalter ist für die Initiierung, Strukturierung und Verhandlung der Anlagen des AESIF ELTIF Fund verantwortlich. Darüber hinaus verwaltet der Anlageverwalter jede Anlage aktiv, um den Cashflow und letztlich den Wert jeder Anlage zu maximieren.

Als Gegenleistung für seine Dienstleistungen hat der Anlageverwalter Anspruch auf die vom AESIF ELTIF-Fonds zu zahlende Verwaltungsgebühr. Die Verwaltungsgebühr kann vom AESIF ELTIF-Fonds oder alternativ und ohne Doppelzahlung vom Aggregator, den Parallelgesellschaften und/oder einem Zwischenvehikel im Namen des AESIF ELTIF-Fonds gezahlt werden.

Der Anlageausschuss des AESIF ELTIF-Fonds setzt sich aus erfahrenen Senior-Anlageexperten von Ares zusammen (der „**AESIF ELTIF-Anlageausschuss**“). Alle vom AESIF ELTIF getätigten Anlagen werden vom AESIF ELTIF-Anlageausschuss geprüft und genehmigt. Die Zusammensetzung des AESIF ELTIF-Anlageausschusses kann am Sitz der AECS SICAV eingesehen werden.

Der Prozess des AESIF ELTIF-Anlageausschusses legt Wert auf einen konsensbasierten Ansatz bei der Portfolioauswahl unter den Mitgliedern und entspricht dem Prozess, den Ares seit seiner Gründung anwendet. Darüber hinaus profitiert AESIF ELTIF von der Breite der gesamten Kreditplattform von Ares, einschließlich der verschiedenen Fachleute für Investitionen, Vermögensverwaltung, Portfoliooperationen, Finanzen, Investor Relations sowie Recht und Compliance, die weltweit tätig sind.

Nicht-Exklusivität

Die Funktionen und Aufgaben, die der Anlageverwalter und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen im Namen des AESIF ELTIF-Fonds wahrnehmen, sind nicht exklusiv, und sie üben ähnliche Funktionen und Aufgaben für sich selbst und für andere aus und agieren ohne Einschränkung als Verwalter, Anlageberater, Komplementär (oder gleichwertig) in Bezug auf andere Fonds, Konten oder andere Produkte.

IX. RECHTLICHE HINWEISE

AIFM-Richtlinie Hebelwirkung.

Der AIFM hat für den AESIF ELTIF Fund eine maximale Hebelwirkung festgelegt, wobei sowohl die in den AIFM-Regeln beschriebene Brutto- als auch die Verpflichtungsberechnungsmethode in Bezug auf den Nettoinventarwert des AESIF ELTIF Fund von 500 % bzw. 175 % angewendet wird. Die Einhaltung des maximalen Hebelgrads wird vierteljährlich überprüft. Sollte diese Grenze nach Aufnahme von Fremdkapital durch den AESIF ELTIF Fund jemals überschritten werden, wird der Anlageverwalter wirtschaftlich angemessene Anstrengungen unternehmen, um das Risiko des AESIF ELTIF Fund wieder in Einklang mit dem maximalen Hebelgrad zu bringen, wobei ein solcher Fall jedoch keinen Verstoß gegen eine vom AESIF ELTIF Fund beschlossene Anlagebeschränkung oder einen „Handelsfehler“ in irgendeiner Hinsicht darstellt. Der AIFM kann das maximale Hebelrisiko des AESIF ELTIF Fund von Zeit zu Zeit erhöhen. Wenn der AIFM dieses maximale Risiko erhöht, wird er die Anteilinhaber in der nächsten regelmäßig geplanten Mitteilung an die Anteilinhaber schriftlich darüber informieren.

ELTIF-Regeln – Recht auf Stornierung des Zeichnungsantrags

Gemäß den ELTIF-Regeln haben potenzielle Anteilinhaber, die Kleinanleger sind, das Recht, ihren Zeichnungsantrag innerhalb von vierzehn (14) Kalendertagen nach dem Datum der Antragstellung ohne Strafzahlung zu widerrufen.

ELTIF-Regeln – Umfang der OGAW-fähigen Vermögenswerte und Rücknahme

Für die Zwecke von Artikel 18 Absatz 2 Buchstabe d der ELTIF-Verordnung wird der Höchstprozentsatz der OGAW-fähigen Vermögenswerte, die zu jedem Rückzahlungstermin für Rückzahlungen verwendet werden können, gemäß Anhang I der ELTIF-RTS auf der Grundlage der vorgesehenen monatlichen Rückzahlungshäufigkeit und einer einmonatigen Kündigungsfrist festgelegt (der „Referenzprozentsatz“). Der Referenzprozentsatz gemäß Artikel 18 Absatz 2 Buchstabe d der ELTIF-Verordnung wurde auf den gemäß Artikel 5 Absatz 5 Buchstabe a der ELTIF-CDR und Anhang I (Option 1) zulässigen Höchstwert (9,1 %) kalibriert.

Vorbehaltlich der in Abschnitt V: „*Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen*“ dieses Anhangs festgelegten Rücknahmegrenzen von 5 % pro Quartal und 2 % pro Monat ist der Höchstbetrag der gesamten Rücknahmen im AESIF ELTIF-Fonds an jedem Rücknahmetag (die „ELTIF-Rücknahmegrenze“) in allen Fällen auf den gemäß Artikel 5 Absatz 6 der ELTIF-CDR festgelegten Betrag begrenzt und entspricht dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Referenzprozentsatz, multipliziert mit der Summe aus: (a) dem Gesamt-NAV der OGAW-fähigen Vermögenswerte an diesem Rücknahmetag, (b) den erwarteten Cashflows, die durch alle Anlagen in den 12 Monaten nach dem jeweiligen Rücknahmetag generiert werden sollen (ohne erwartete Veräußerungen von Anlagen in diesem Zeitraum), (c) den vor dem jeweiligen Rückzahlungstermin eingegangenen Zeichnungen für Anteile und den voraussichtlich unmittelbar nach dem Zeichnungstermin eingehenden Zeichnungen und (d) allen Beträgen, die im Rahmen von Kreditfazilitäten, revolvingierenden Kreditlinien oder anderen ähnlichen Finanzierungsvereinbarungen zugunsten des AESIF ELTIF-Fonds zur Verfügung stehen, jeweils nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters oder seines Beauftragten.

X. RISIKOFAKTOREN UND SONSTIGE ASPEKTE

Die meisten der folgenden Risikofaktoren gelten sowohl für AESIF ELTIF als auch für alle relevanten anderen Ares-Fonds, in die AESIF ELTIF (direkt oder indirekt) investiert hat. Potenzielle Anteilseigner sollten daher davon ausgehen, dass Verweise auf AESIF ELTIF in diesem Dokument auch Verweise auf andere Ares-Fonds umfassen, soweit AESIF ELTIF in solche anderen Ares-Fonds investiert ist, sofern der Kontext nichts anderes erfordert.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit Anlagen in AESIF ELTIF

Diversifizierungsrisiko.

AESIF ELTIF unterliegt Beschränkungen hinsichtlich der Höhe der Investitionen, sodass es zu keinem Zeitpunkt mehr als 20 % des Nettoinventarwerts zum Zeitpunkt des Erwerbs in eine einzelne Investition investieren darf, vorausgesetzt, dass diese Diversifizierung auf einer Look-Through-Basis bewertet wird und keine Abhilfemaßnahmen erforderlich sind, wenn diese Beschränkung aus einem anderen Grund als dem Erwerb einer neuen Investition (einschließlich der Ausübung von mit einer Investition verbundenen Rechten) überschritten wird. Diese Diversifizierungsanforderung von 20 % gilt nicht während einer Anlaufphase von bis zu fünf (5) Jahren nach Eingang der ersten Zeichnung. Darüber hinaus gilt diese Beschränkung nicht für kollektive Kapitalanlagen oder andere Anlageinstrumente, die Anlegern Zugang zu einem diversifizierten Pool von Vermögenswerten bieten. Für die Zwecke der vorstehenden Beschränkungen wird der in eine Anlage investierte Betrag abzüglich der Verschuldung berechnet und berücksichtigt die zugewiesene oder erwartete Verschuldung, die der Anlageverwalter als mit der erworbenen Anlage verbunden erachtet, unabhängig davon, ob sie speziell auf Anlageebene entstanden ist oder aus der Verschuldung anderer Vehikel zugewiesen wurde. Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen auch zusätzliche Beschränkungen auf der Grundlage der zugrunde liegenden Anleger des AESIF ELTIF-Fonds auferlegen.

Dementsprechend kann AESIF ELTIF an einer begrenzten Anzahl von Anlagen beteiligt sein, sodass die Gesamrendite von AESIF ELTIF durch die ungünstige Wertentwicklung auch nur einer einzigen Anlage erheblich beeinträchtigt werden kann. Darüber hinaus haben Anleger, sofern in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs haben Anleger keine Gewähr hinsichtlich des Diversifizierungsgrades der Anlagen von AESIF ELTIF, weder nach geografischen Regionen noch nach Anlageklassen oder Sektoren. Soweit AESIF ELTIF seine Anlagen auf einen bestimmten Emittenten, eine bestimmte Anlageklasse, Branche, Wertpapier oder geografische Region konzentriert, werden seine Anlagen anfälliger für Wertschwankungen, die sich aus ungünstigen wirtschaftlichen, politischen, regulatorischen, technologischen, branchenbezogenen und/oder geschäftlichen Bedingungen in diesem Zusammenhang ergeben. Diese Risiken können noch ausgeprägter sein, wenn eine Anlage durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von Basiswerten besichert ist. Bestimmte geografische Gebiete und/oder Branchen können im Vergleich zu anderen geografischen Gebieten und/oder Branchen stärker von wirtschaftlichen Belastungen betroffen sein. Infolgedessen kann die Gesamrendite des AESIF ELTIF durch die ungünstige Wertentwicklung einer oder mehrerer Anlagen oder durch ungünstige Entwicklungen in einem oder mehreren Ländern oder Branchen beeinträchtigt werden. Darüber hinaus gibt es keine Garantie dafür, dass alle oder einzelne Anlagen des AESIF ELTIF eine gute Performance erzielen oder Verluste vermeiden werden. Wenn bestimmte Anlagen eine ungünstige Performance erzielen, müssen eine oder mehrere Anlagen des AESIF ELTIF eine sehr gute Performance erzielen, damit der Fonds überdurchschnittliche Renditen erzielen kann. Es gibt keine Garantie dafür, dass dies der Fall sein wird.

Da AESIF ELTIF hauptsächlich in die Kreditmärkte investiert, ist sein Portfolio möglicherweise nicht so diversifiziert wie andere Anlageinstrumente. Dementsprechend können die Anlagen von AESIF ELTIF schnelleren Wertschwankungen unterliegen, als dies der Fall wäre, wenn AESIF ELTIF verpflichtet wäre, eine breite Diversifizierung zwischen Wertpapierarten, geografischen Regionen, Emittenten und/oder Branchen aufrechtzuerhalten. Eine solche Nichtdiversifizierung erhöht das Verlustrisiko für AESIF ELTIF, wenn der Marktwert eines Wertpapiers oder Sektors, in den AESIF ELTIF einen großen Teil seines Vermögens investiert hat, sinkt. Anlagen in einem nicht diversifizierten Fonds sind in der Regel mit größeren Risiken verbunden als Anlagen in einem diversifizierten Fonds.

Es kann nicht garantiert werden, dass der Sponsor erfolgreich Anlagechancen identifizieren kann. Obwohl AESIF ELTIF in andere Ares-Fonds investieren kann, kann sich das Anlageportfolio dieser anderen Ares-Fonds hinsichtlich der sektoralen und geografischen Diversifizierung erheblich von der aktuellen Anlagestrategie von AESIF ELTIF unterscheiden.

Mit dem Euro verbundene Risiken.

Die Funktionsfähigkeit des Euro als einheitliche Währung in den unterschiedlichen Volkswirtschaften der Eurozone ist infolge der globalen Finanzkrise und anderer makroökonomischer Ereignisse erheblich unter Druck geraten. Die Lage könnte sich insbesondere in den Ländern, in denen die Wahrscheinlichkeit eines Staatsbankrotts als am höchsten eingeschätzt wird, weiter verschlechtern. Es ist daher möglich, dass der Euro als Landeswährung in einigen oder sogar allen Ländern der Eurozone abgeschafft wird. In diesem Fall könnten Schwankungen der Wechselkurse der neuen lokalen Währungen dazu führen, dass es für Kreditnehmer in diesen Ländern schwieriger wird, ihre Rückzahlungen in Euro zu leisten.

Verpflichtungen und Anleger in solchen Ländern könnten feststellen, dass die Kosten für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber AESIF ELTIF aufgrund eines vergleichsweise wertvollen Euro steigen. Diese Ereignisse sind beispiellos, und es ist schwierig, die Folgen solcher Ereignisse für AESIF ELTIF und seine Anlagen mit Sicherheit vorherzusagen.

Kapitaleinsatz.

Angeichts der Art des kontinuierlichen Angebots von AESIF ELTIF im Zusammenhang mit der Anlagestrategie von AESIF ELTIF und der Notwendigkeit, potenziell große Kapitalbeträge schnell einsetzen zu können, um potenzielle Anlagechancen zu nutzen, kann es zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem AESIF ELTIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen im Rahmen dieses Angebots oder eines privaten Angebots erhält, und dem Zeitpunkt, zu dem AESIF ELTIF den Nettoerlös investiert, kommen, wenn AESIF ELTIF Schwierigkeiten hat, geeignete Anlagen zu attraktiven Konditionen zu identifizieren und zu erwerben. könnte es zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem AESIF ELTIF den Nettoerlös aus dem Verkauf von Anteilen im Rahmen dieses Angebots oder eines privaten Angebots erhält, und dem Zeitpunkt, zu dem AESIF ELTIF den Nettoerlös investiert, kommen. AESIF ELTIF kann auch von Zeit zu Zeit Barmittel halten, bis diese in Anlagen investiert werden, oder weniger als die angestrebte Hebelwirkung erzielen, wobei diese Barmittel oder die Unterschreitung der angestrebten Hebelwirkung zuweilen erheblich sein können, insbesondere in Zeiten, in denen AESIF ELTIF hohe Emissionserlöse erzielt und/oder es nur wenige attraktive Anlagechancen gibt. Diese Barmittel können auf einem Konto zugunsten der Anteilinhaber gehalten werden, das in Geldmarktkonten oder andere ähnliche temporäre Anlagen investiert werden kann, für die jeweils die Verwaltungsgebühr anfällt.

Falls AESIF ELTIF keine geeigneten Anlagen finden kann, kann dieses Bargeld über einen längeren Zeitraum gehalten werden, was sich verwässernd auf die Gesamrendite der Anlage auswirken würde. Dies könnte zu einer erheblichen Verzögerung bei der Realisierung der vollen Rendite Ihrer Anlage führen und die Fähigkeit von AESIF ELTIF beeinträchtigen, Ihnen regelmäßig Ausschüttungen aus dem Cashflow aus dem operativen Geschäft zu zahlen. Es ist nicht zu erwarten, dass die vorübergehende Anlage dieser Barmittel in Geldmarktkonten oder anderen ähnlichen vorübergehenden Anlagen bis zur Verwendung für Investitionen nennenswerte Zinsen generiert, und die Anteilinhaber sollten sich darüber im Klaren sein, dass solche niedrigen Zinszahlungen auf die vorübergehend angelegten Barmittel die Gesamrendite beeinträchtigen können. Falls AESIF ELTIF die Nettoerlöse aus dem Verkauf von Anteilen nicht rechtzeitig investiert oder nicht genügend Kapital einsetzt, um seine angestrebte Hebelwirkung zu erreichen, kann dies die Betriebsergebnisse und die Finanzlage von AESIF ELTIF beeinträchtigen.

Beschaffung und Zahlung von Ausschüttungen.

AESIF ELTIF hat keine Mindestausschüttungshöhe festgelegt, und die Fähigkeit von AESIF ELTIF, Ausschüttungen an seine Anteilinhaber vorzunehmen, kann durch eine Reihe von Faktoren beeinträchtigt werden, darunter die im Prospekt oder in diesem Anhang beschriebenen Risikofaktoren. AESIF ELTIF verfügt über eine begrenzte Erfolgsbilanz und erzielt möglicherweise keine ausreichenden Erträge, um Ausschüttungen an die Anteilinhaber von AESIF ELTIF vorzunehmen. Der Verwaltungsrat oder sein Beauftragter trifft Entscheidungen über Ausschüttungen unter anderem auf der Grundlage der finanziellen Performance von AESIF ELTIF, der Schuldendienstverpflichtungen, der Kreditaufgaben, der steuerlichen Anforderungen und des Kapitalbedarfs. Zu den Faktoren, die die Fähigkeit von AESIF ELTIF zur Ausschüttung an seine Anteilinhaber beeinträchtigen könnten, gehören:

- die Unfähigkeit von AESIF ELTIF, die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen rechtzeitig zu investieren;
- die Unfähigkeit von AESIF ELTIF, attraktive risikobereinigte Renditen aus den Investitionen von AESIF ELTIF zu erzielen;
- hohe Aufwendungen oder geringere Erträge, die den Cashflow oder die nicht zahlungswirksamen Erträge von AESIF ELTIF verringern; und
- Ausfälle im Anlageportfolio von AESIF ELTIF oder Wertminderungen der Anlagen von AESIF ELTIF.

Infolgedessen ist AESIF ELTIF möglicherweise zu keinem Zeitpunkt in der Zukunft in der Lage, Ausschüttungen an seine Anteilinhaber vorzunehmen, und die Höhe der Ausschüttungen, die AESIF ELTIF an die Anteilinhaber vornimmt, kann im Laufe der Zeit nicht steigen oder sogar beibehalten werden, was sich erheblich und nachteilig auf den Wert Ihrer Anlage auswirken könnte.

AESIF ELTIF generiert möglicherweise nicht genügend Cashflow aus dem operativen Geschäft, um Ausschüttungen an die Anteilseigner vollständig zu finanzieren, insbesondere in der Anfangsphase der Geschäftstätigkeit von AESIF ELTIF. Daher kann AESIF ELTIF Ausschüttungen an die Anteilinhaber von AESIF ELTIF aus anderen Quellen als dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit finanzieren, darunter unter anderem aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Emissionserlösen (einschließlich aus dem Verkauf von Anteilen oder Aggregator-Anteilen). Inwieweit AESIF ELTIF Ausschüttungen aus anderen Quellen als dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit zahlt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter der Höhe der Beteiligung an den Thesaurierungs-Teilklassen von AESIF ELTIF dem Umfang, in dem der Anlageverwalter beschließt, seine Verwaltungsgebühr und seine Leistungsbeteiligungszuweisung in Aktien oder Anteilen des Aggregators zu erhalten, und der Empfänger beschließt, Ausschüttungen auf seine Leistungsbeteiligungszuweisung in Anteilen des Aggregators zu erhalten, der Geschwindigkeit, mit der AESIF ELTIF die Erlöse aus dieser und künftigen Emissionen investiert, sowie der Wertentwicklung der Anlagen von AESIF ELTIF.

Die Ausschüttung von Mitteln aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Kreditaufnahmen, Kapitalrückzahlungen oder Erlösen aus dem Angebot führt dazu, dass AESIF ELTIF weniger Mittel für den Erwerb von Anlagen zur Verfügung stehen. Infolgedessen kann sich die Rendite Ihrer Anlage verringern. Dies kann sich auch negativ auf die Fähigkeit von AESIF ELTIF auswirken, Cashflows zu generieren. Ebenso werden Ausschüttungen aus dem Verkauf zusätzlicher Wertpapiere Ihren Anteil an AESIF ELTIF prozentual verwässern und können sich auf den Wert Ihrer Anlage auswirken, insbesondere wenn AESIF ELTIF diese Wertpapiere zu Preisen verkauft, die unter dem Preis liegen, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben. AESIF ELTIF kann verpflichtet sein, die regelmäßigen Ausschüttungen von AESIF ELTIF weiterhin aus einer Kombination einiger dieser Quellen zu finanzieren, wenn die Anlagen von AESIF ELTIF keine Rendite erzielen, wenn die Aufwendungen höher sind als die Erträge von AESIF ELTIF oder aufgrund zahlreicher anderer Faktoren. AESIF ELTIF hat keine Begrenzung für die Höhe seiner Ausschüttungen festgelegt, die aus einer dieser Quellen gezahlt werden können.

Soweit AESIF ELTIF Mittel zur Zahlung von Ausschüttungen aufnimmt, fallen Fremdkapitalkosten an, und diese Kredite müssen in Zukunft zurückgezahlt werden. Die Verwendung dieser Quellen für Ausschüttungen und die letztendliche Rückzahlung etwaiger Verbindlichkeiten könnte sich nachteilig auf die Fähigkeit von AESIF ELTIF auswirken, Ausschüttungen in zukünftigen Perioden zu zahlen, den Nettoinventarwert von AESIF ELTIF verringern, den Betrag an Barmitteln verringern, der AESIF ELTIF für den Geschäftsbetrieb und neue Investitionen zur Verfügung steht, und sich nachteilig auf den Wert Ihrer Anlage auswirken.

AESIF ELTIF kann auch Betriebsausgaben aufschieben oder Ausgaben (einschließlich der Gebühren des Anlageverwalters oder Ausschüttungen an den Empfänger) mit Aktien oder Anteilen des Aggregators bezahlen, um den Cashflow für die Zahlung von Ausschüttungen zu erhalten. Die endgültige Rückzahlung dieser aufgeschobenen Ausgaben könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von AESIF ELTIF auswirken und die zukünftige Rendite Ihrer Anlage verringern. AESIF ELTIF kann Anteile oder Einheiten des Aggregators vom Anlageverwalter oder vom Empfänger kurz nach der Ausgabe dieser Einheiten oder Anteile als Entschädigung zurücknehmen. Die Zahlung von Aufwendungen in Anteilen oder mit Einheiten des Aggregators führt zu einer Verwässerung Ihrer Beteiligung am Vermögensportfolio von AESIF ELTIF. Es gibt keine Garantie dafür, dass Betriebskosten von AESIF ELTIF aufgeschoben werden, und der Anlageverwalter und der Empfänger sind nicht verpflichtet, künftige Gebühren oder Ausschüttungen in Form von Anteilen oder Einheiten des Aggregators zu erhalten, sondern können sich dafür entscheiden, diese Beträge in bar zu erhalten.

Sachbezüge an den Anlageverwalter und/oder Empfänger.

Der Anlageverwalter oder der Empfänger kann sich dafür entscheiden, Anteile oder Einheiten des Aggregators anstelle bestimmter Gebühren oder Ausschüttungen zu erhalten. Die Inhaber aller Einheiten des Aggregators haben Anspruch auf eine anteilige Barauszahlung aus dem Geschäftsbetrieb, wobei die Ausschüttungen an AESIF ELTIF gezahlt werden und diese Ausschüttungen an die Inhaber von Einheiten des Aggregators die für die Ausschüttung an AESIF ELTIF und seine Anteilinhaber verfügbaren Barmittel verringern. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Umständen die vom Anlageverwalter oder dem Empfänger gehaltenen Anteile des Aggregators auf Wunsch des Inhabers in bar zurückgenommen werden, und es ist möglich, dass nicht genügend Barmittel für eine solche Rücknahmezahlung zur Verfügung stehen. Daher muss AESIF ELTIF möglicherweise Barmittel aus dem operativen Geschäft, Kredite, Emissionserlöse oder andere Quellen verwenden, um die Zahlung zu leisten, wodurch sich die für die Ausschüttung an Sie oder für Investitionen in das operative Geschäft von AESIF ELTIF verfügbaren Barmittel verringern. Rücknahmen von Anteilen oder Aggregator-Anteilen vom Anlageverwalter, die als Verwaltungsgebühr an den Anlageverwalter gezahlt werden, unterliegen nicht den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen und Rücknahmegebühren, und solche Verkäufe haben Vorrang vor anderen Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden. Rücknahmen von Anteilen oder Aggregator-Einheiten vom Empfänger, die an den Empfänger im Zusammenhang mit seiner Performance-Beteiligungszuweisung verteilt werden, unterliegen keiner Rücknahmegebühr, aber im Falle von Anteilen unterliegen solche Rücknahmen den monatlichen und vierteljährlichen Volumenbeschränkungen und erhalten keine Vorrangstellung gegenüber anderen Anteilen, die während dieses Zeitraums zur Rücknahme gestellt werden.

Reinvestition von Ausschüttungen.

Aktionäre, die Anteile der Unterklasse „Accumulation“ zeichnen, erhalten keine Barauschüttungen, sondern lassen diese Beträge in diese Klasse reinvestieren, indem sie in den Nettoinventarwert der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anteile dieser Klasse eingerechnet werden. Wenn diese Beträge reinvestiert werden, bleiben diese Aktionäre den mit diesen Anlagen verbundenen Risiken ausgesetzt.

Kein Recht auf Kontrolle über AESIF ELTIF.

Der Sponsor trägt die alleinige Verantwortung für die Aktivitäten von AESIF ELTIF, und außer wie hierin und in der Satzung dargelegt, können Anteilinhaber keine Investitionen oder sonstigen Entscheidungen hinsichtlich der Verwaltung von AESIF ELTIF treffen. Die Anteilinhaber haben keine Rechte oder Befugnisse, sich an der Verwaltung des AESIF ELTIF zu beteiligen oder Anlageentscheidungen zu treffen, und erhalten in der Regel keine Finanzinformationen der Portfolio-Einheit, die dem AIFM allgemein zur Verfügung stehen. Der AIFM hat in der Regel das alleinige und uneingeschränkte Ermessen bei der Strukturierung, Verhandlung und dem Kauf, der Finanzierung und schließlich der Veräußerung von Anlagen im Namen des AESIF ELTIF (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen). Dementsprechend sollte niemand eine Aktie erwerben, es sei denn, diese Person ist bereit, alle Aspekte der Verwaltung von AESIF ELTIF dem AIFM anzuvertrauen.

Mangelnde Liquidität.

Es gibt derzeit keinen öffentlichen Handelsmarkt für die Anteile, und der Sponsor geht nicht davon aus, dass sich ein solcher Markt jemals entwickeln wird. Daher ist die Rücknahme von Anteilen durch AESIF ELTIF wahrscheinlich die einzige Möglichkeit für Sie, Ihre Anteile zu veräußern. AESIF ELTIF geht davon aus, dass die Anteile zu einem Preis zurückgenommen werden, der dem zum Rücknahmezeitpunkt geltenden Nettoinventarwert entspricht und nicht auf dem Preis basiert, zu dem Sie Ihre Anteile ursprünglich erworben haben.

Die Rücknahme bestimmter Anteilklassen, wie in Anhang 1: „*Anteilklassen des AESIF ELTIF-Fonds*“ dieses Anhangs und/oder online auf der Website des AESIF ELTIF-Fonds (<https://www.areswms.com/non-us>) verfügbar, kann eine Rücknahmegebühr von bis zu 5,00 % des Nettoinventarwerts der betreffenden zurückgenommenen Anteilsklasse anfallen, die vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen von Zeit zu Zeit festgelegt wird. Soweit zutreffend, werden die betroffenen Anteilinhaber über die Anwendung einer Rücknahmegebühr sowie über alle weiteren vom Anlageverwalter als angemessen erachteten Details informiert. Infolgedessen erhalten Sie möglicherweise weniger als den Preis, den Sie für Ihre Anteile bezahlt haben, wenn Sie Ihre Anteile im Rahmen des Rücknahmeprogramms von AESIF ELTIF zurückgeben. Siehe Abschnitt V: „*Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahmegebühr*“ dieses Anhangs.

Der Gesamt-NAV der gesamten Rücknahmen (auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählungen) für den gesamten AESIF ELTIF, einschließlich Rücknahmen bei allen Parallelgesellschaften und dem Aggregator, jedoch ohne Rücknahmegebühren für die zurückgenommenen Anteile) ist in der Regel auf 2 % des Gesamt-NAV pro Kalendermonat aller Parallelgesellschaften und des Aggregators (gemessen anhand des Gesamt-NAV zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Monats) und 5 % dieses Gesamt-NAV pro Kalenderquartal (gemessen anhand des Durchschnitts dieses Gesamt-NAV zum Ende der unmittelbar vorangegangenen drei Monate), außer in den in diesem Anhang beschriebenen Ausnahmefällen und/oder wenn die ELTIF-Rücknahmegrenze einen niedrigeren Prozentsatz des Gesamt-NAV am jeweiligen Rücknahme-Datum vorsieht, wie in Abschnitt IX: „*Regulatorische Überlegungen – ELTIF-Regeln – Höhe der OGAW-fähigen Vermögenswerte und Rücknahme*“ dieses Anhangs.

In Ausnahmefällen und nicht systematisch kann der AESIF ELTIF-Fonds Ausnahmen vom Rücknahmeprogramm machen, dieses ganz oder teilweise ändern oder aussetzen, wenn der Anlageverwalter nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass eine solche Maßnahme im besten Interesse des AESIF ELTIF und der Anleger des AESIF ELTIF liegt, beispielsweise wenn die Rücknahme von Anteilen die Liquidität des AESIF ELTIF übermäßig belasten, die Geschäftstätigkeit des AESIF ELTIF beeinträchtigen oder nachteilige Auswirkungen auf den AESIF ELTIF haben würde, die den Nutzen der Rücknahme von Anteilen überwiegen würden, oder aufgrund von Änderungen der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Wesentliche Änderungen, einschließlich Änderungen der monatlichen Beschränkung von 2 % oder der vierteljährlichen Beschränkung von 5 % für Rücknahmen und Aussetzungen des Rücknahmeprogramms, werden den Anteilinhabern unverzüglich mitgeteilt. Wird das Rücknahmeprogramm ausgesetzt, muss der Anlageverwalter monatlich prüfen, ob die Fortsetzung der Aussetzung des Rücknahmeprogramms im besten Interesse von AESIF ELTIF und im besten Interesse der Anleger von AESIF ELTIF liegt.

Falls gemäß der oben genannten Beschränkung nicht alle in einem bestimmten Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile vom AESIF ELTIF-Fonds zur Rücknahme angenommen werden können, werden die in diesem Monat zur Rücknahme eingereichten Anteile anteilig zurückgenommen (gemessen auf aggregierter Basis (ohne Doppelzählung) über den gesamten AESIF ELTIF, falls zutreffend). Nicht erfüllte Rücknahmeanträge werden automatisch für den nächsten verfügbaren Rücknahmezeitpunkt in der oben in Abschnitt V: „*Zeichnungen, Rücknahmen und sonstige Transaktionen – Rücknahme von Anteilen*“ dieses Anhangs beschriebenen Weise erneut eingereicht. Die Abrechnung von Rücknahmen erfolgt in der Regel innerhalb von 60 Kalendertagen nach dem Rücknahmezeitpunkt. Infolgedessen kommt es zu erheblichen Verzögerungen bei der Realisierung der Liquidität, selbst wenn Ihre Rücknahme akzeptiert wird.

Der überwiegende Teil des Vermögens von AESIF ELTIF wird voraussichtlich aus Anlagen bestehen, die in der Regel nicht ohne Weiteres liquidiert werden können, ohne die Fähigkeit von AESIF ELTIF zu beeinträchtigen, bei ihrer Veräußerung den vollen Wert zu realisieren. Daher verfügt AESIF ELTIF möglicherweise nicht immer über ausreichende Barmittel, um Rücknahmeanträge sofort zu erfüllen. Infolgedessen kann Ihre Möglichkeit, Ihre Anteile von AESIF ELTIF zurücknehmen zu lassen, eingeschränkt sein, und es kann vorkommen, dass Sie Ihre Anlage nicht liquidieren können. Siehe Abschnitt V: „*Zeichnungen, Rücknahmen und andere Transaktionen – Rücknahme von Anteilen*“ dieses Anhangs.

Auswirkungen von Rücknahmeanträgen.

Wirtschaftliche Ereignisse, die sich auf die europäische Wirtschaft auswirken, könnten dazu führen, dass Anteilseigner versuchen, ihre Anteile gemäß dem Rücknahmeprogramm von AESIF ELTIF zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, zu dem sich diese Ereignisse negativ auf die Wertentwicklung der Vermögenswerte von AESIF ELTIF auswirken. Selbst wenn der Anlageverwalter beschließt, alle daraus resultierenden Rücknahmeanträge zu erfüllen, könnte der Cashflow von AESIF ELTIF erheblich beeinträchtigt werden. Wenn AESIF ELTIF beschließt, Vermögenswerte zu verkaufen, um Rücknahmeanträge zu erfüllen, kann es außerdem sein, dass es nicht in der Lage ist, die Rendite zu erzielen, die es bei einem Verkauf zu einem günstigeren Zeitpunkt hätte erzielen können, und die Ergebnisse von AESIF ELTIF

und seine Finanzlage, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Breite seines Portfolios nach Art und Lage der Immobilien, erheblich beeinträchtigt werden.

Obligatorischer Rückzug.

Der Anlageverwalter kann jederzeit und aus beliebigen Gründen die Rücknahme aller oder eines Teils der Anteile eines Anteilnehmers von AESIF ELTIF verlangen, unabhängig von ausstehenden Rücknahmeanträgen und deren Priorität. Solche obligatorischen Rücknahmen unterliegen in der Regel denselben Bedingungen wie freiwillige Rücknahmen von Anteilnehmern (einschließlich der dafür geltenden Beschränkungen), sofern der Anlageverwalter nicht nach eigenem Ermessen etwas anderes bestimmt.

Von beratenden Anlegern gezahlte Gebühren.

Aktionäre (oder ihre Broker in ihrem Namen) können sich dafür entscheiden, als „beratende Anleger“ behandelt zu werden, und in diesem Zusammenhang aufgrund des Haltens von Aktien der Klasse A und Aktien der Klasse B höhere Gebühren als Anleger, die keine „beratenden Anleger“ sind, für Berichts-, Verwaltungs- und andere Dienstleistungen zu tragen, die von dem registrierten Anlageberater, Beratervertreter oder anderen Finanzintermediären dieses beratenden Anlegers erbracht werden. Ein Teil oder die gesamte Servicegebühr, die für die Anlage eines Anteilnehmers der Klasse A oder Klasse B zu zahlen ist, kann dem Finanzintermediär dieses Anteilnehmers zugewiesen werden, über den dieser Anteilnehmer in den AESIF ELTIF-Fonds investiert hat. Alle gemäß dem vorstehenden Satz zugewiesenen Beträge entschädigen diesen Finanzintermediär für Berichts-, Verwaltungs- und sonstige Dienstleistungen, die er für einen Anteilnehmer erbracht hat. Der Erhalt der Servicegebühr durch den Finanzintermediär eines Anteilnehmers führt zu einem Interessenkonflikt.

Obergrenze für diskretionäre Aufwendungen.

Der Anlageverwalter kann nach eigenem Ermessen eine Obergrenze für bestimmte definierte Betriebsausgaben und Organisations- und Emissionskosten festlegen, die vom AESIF ELTIF-Fonds und/oder dem Aggregator in einem bestimmten Monat zu tragen sind, und die Zahlung und/oder Erstattung der über diese Ausgabenobergrenze hinausgehenden Kosten auf spätere Perioden verschieben. Wird eine solche Obergrenze festgelegt, kann der Anlageverwalter diese Obergrenze für solche Betriebs-, Organisations- und Emissionskosten nach eigenem Ermessen aufheben, und zu diesem Zeitpunkt tragen der AESIF ELTIF-Fonds, der Aggregator und alle betroffenen Parallelunternehmen (sofern zutreffend und nach alleinigem Ermessen des Anlageverwalters) alle gemäß dem vorstehenden Satz aufgeschobenen nicht erstatteten Mehrkosten und/oder alle anderen ausstehenden nicht erstatteten Beträge der Unterstützung der anfänglichen Betriebskosten und/oder der Organisations- und Angebotskosten über einen Zeitraum von höchstens 60 Monaten (oder einen vom Anlageverwalter festgelegten kürzeren Zeitraum) nach dem Datum der Aufhebung dieser Obergrenze tragen. Mit der Zeichnung von Anteilen erkennen die Anteilnehmer Folgendes an und erklären sich damit einverstanden: (i) Diese diskretionäre Ausgabenobergrenze senkt die Betriebsausgaben und/oder Organisations- und Emissionskosten des AESIF ELTIF Fund für den Zeitraum, in dem die Obergrenze gilt (was zu einem höheren Nettoinventarwert pro Anteil während dieses Zeitraums führt, als dies sonst der Fall wäre), und verschiebt folglich Ausgaben auf spätere Zeiträume. (ii) sie möglicherweise einen Teil der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten für Zeiträume vor ihrer Aufnahme in den AESIF ELTIF Fund tragen müssen; (iii) Anteilnehmer, die ihre Anteile vor der vollständigen Erstattung der Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten zurückgeben, tragen einen geringeren Betrag an Organisations- und Emissionskosten und/oder Betriebskosten als dies ohne die diskretionäre Obergrenze der Fall gewesen wäre; und (iv) Anteilnehmer, die ihre Anteile vor dem Stichtag zurückgeben, tragen keine Organisations- und Emissionskosten und nur begrenzte Betriebskosten (unterliegen jedoch einer Rücknahmegebühr).

AESIF ELTIF verfügt nur über eine begrenzte operative Vergangenheit.

AESIF ELTIF ist eine Sammlung kürzlich gegründeter Zweckgesellschaften mit begrenzter Betriebsgeschichte oder Erfolgsbilanz und wird vollständig vom Anlageverwalter und dem AIFM abhängig sein. Zwar verfügen die Geschäftsführer des Anlageverwalters und des AIFM (die „Geschäftsführer“) möglicherweise über Erfahrungen mit der Tätigkeit und Verwaltung von Anlagen, die denen von AESIF ELTIF ähneln, doch kann nicht garantiert werden, dass die Anlagen von AESIF ELTIF ähnliche Ergebnisse erzielen wie frühere Anlagen der Geschäftsführer. Darüber hinaus können sich die Investitionen von AESIF ELTIF in einer Reihe von Punkten von früheren Investitionen der Auftraggeber unterscheiden, darunter die angestrebten Renditen, das mit einer bestimmten Investition verbundene Risiko, der in ein bestimmtes Unternehmen investierte Betrag, die Arten von Unternehmen innerhalb eines bestimmten Industriesektors, die Höhe der eingesetzten Hebelwirkung, die Struktur und die Haltedauer.

Alle AESIF-ELTIF-Einheiten können gemeinsam für die Rückzahlung der Verbindlichkeiten des Fonds verantwortlich sein.

Soweit zulässig, kann AESIF ELTIF durch Investitionen von AESIF ELTIF besicherte Verbindlichkeiten nutzen. Durch Zeichnungen besicherte Verbindlichkeiten können so strukturiert sein, dass die Vehikel, aus denen AESIF ELTIF besteht, auf der Grundlage einer gegenseitigen Besicherung gemeinsam für die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten haften.

Vorzeitige Beendigung von AESIF ELTIF.

Es ist möglich, dass AESIF ELTIF vorzeitig aufgelöst und beendet wird und infolgedessen seine Ziele nicht erreichen kann und möglicherweise gezwungen ist, seine Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu veräußern oder eine Sachausschüttung vorzunehmen (was dazu führt, dass die Anleger ihr Kapital nicht in der ursprünglich vorgesehenen Weise investiert und/oder eingesetzt haben).

SFDR-Kategorisierung.

AESIF ELTIF soll für die Zwecke der SFDR als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 eingestuft werden. Es besteht Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Parameter, die bei der Kategorisierung eines Finanzprodukts gemäß SFDR anzuwenden sind, und es gibt keine Garantie dafür, dass die Aufsichtsbehörden der entsprechenden Einstufung zustimmen werden. In Fällen, in denen festgestellt wird, dass AESIF ELTIF falsch eingestuft wurde, besteht das Risiko von Ermittlungen, Vollstreckungsverfahren und/oder Sanktionen.

Darüber hinaus sind bestimmte Aspekte der Meldepflichten für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 derzeit noch unklar, und die Marktpraxis muss sich erst noch entwickeln. Bestimmte SFDR-Unterstützungs- und damit verbundene Vorschriften werden wahrscheinlich kurz- bis mittelfristig geändert, und die europäischen Aufsichtsbehörden könnten auch neue Leitlinien herausgeben. Diese Faktoren und Ereignisse können zu einem Anstieg der damit verbundenen Compliance- und sonstigen Kosten führen, die von AESIF ELTIF zu tragen wären. Weitere Informationen zu den potenziellen Risiken, die sich aus der SFDR-Kategorisierung ergeben, finden Sie in Abschnitt X: „*Risikofaktoren, potenzielle Interessenkonflikte und sonstige Überlegungen*“.

Weitere Informationen zur SFDR-Kategorisierung von AESIF ELTIF finden Sie in den vorvertraglichen Angaben für Finanzprodukte gemäß Artikel 8, die in Anhang 2: „*Angaben zur Nachhaltigkeit*“ dieses Anhangs enthalten sind.

Risikofaktoren in Bezug auf die Vermögenswerte von AESIF ELTIF

Art der Anlagen von AESIF ELTIF.

Während AESIF ELTIF in erster Linie gegründet wurde, um private Kredite an zugrunde liegende Emittenten zu vergeben, kann es auch von Investitionen in hochverzinsliche Anleihen, CLOs und in geringerem Umfang auch in CMBS und bewertete private ABS profitieren. Solche Wertpapiere und Instrumente können unterhalb der „Investment Grade“-Kategorie oder nicht bewertet sein und unterliegen möglicherweise anhaltenden Unsicherheiten und ungünstigen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen, die dazu führen könnten, dass der Schuldner nicht in der Lage ist, Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht zu leisten. AESIF ELTIF kann in einem schwierigen Umfeld einen wesentlichen Teil oder die gesamte Investition verlieren oder gezwungen sein, Bargeld oder Wertpapiere mit einem Wert anzunehmen, der unter der Investition von AESIF ELTIF liegt. Zu den Risiken, die mit (direkten oder indirekten) Investitionen in Unternehmen verbunden sind, die sich in erheblichen finanziellen oder geschäftlichen Schwierigkeiten befinden, gehört die Tatsache, dass es häufig schwierig sein kann, Informationen über die tatsächliche Lage dieser Emittenten zu erhalten. Solche Investitionen können auch durch staatliche und bundesstaatliche Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Insolvenzgerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder zu entziehen. Die Marktpreise solcher Instrumente unterliegen zudem plötzlichen und unvorhersehbaren Marktbewegungen und einer überdurchschnittlichen Preisvolatilität, und die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen solcher Instrumente kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind, wie z. B. nationale oder internationale wirtschaftliche und politische Entwicklungen, größer sein als normalerweise zu erwarten, was sich erheblich auf die Ergebnisse der Aktivitäten des AESIF ELTIF auswirken kann. Solche Anlagen bieten zwar die Möglichkeit erheblicher Kapitalgewinne, sind jedoch auch mit einem hohen Risiko verbunden, das zu erheblichen Verlusten führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass der Anlageverwalter die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die den Wert der Anlagen von AESIF ELTIF beeinflussen könnten, richtig einschätzt. Daher ist die Wertentwicklung von AESIF ELTIF über einen bestimmten Zeitraum möglicherweise kein Indikator für die Ergebnisse, die in zukünftigen Zeiträumen zu erwarten sind.

Abhängigkeit vom Management der zugrunde liegenden Emittenten.

AESIF ELTIF kann in erheblichem Maße vom bestehenden Management und Vorstand der Unternehmen, in die es investiert, abhängig sein, zu denen auch andere Finanzinvestoren gehören können, mit denen AESIF ELTIF nicht verbunden ist und deren Interessen mit den Interessen von AESIF ELTIF in Konflikt stehen können. Darüber hinaus kann AESIF

ELTIF Mezzanine-Verbindlichkeiten erwirbt (die in der Regel nachrangig gegenüber den Verbindlichkeiten eines Kreditnehmers gegenüber vorrangigen Gläubigern, vorrangig besicherten Gläubigern und Handelsgläubigern sind), ist die Fähigkeit von AESIF ELTIF, seine Position als Inhaber von Mezzanine-Schulden zu nutzen, um Einfluss auf die Angelegenheiten eines Kreditnehmers zu nehmen, insbesondere in Zeiten finanzieller Notlagen oder nach einer Insolvenz, erheblich geringer als die von vorrangigen Gläubigern und vorrangig besicherten Gläubigern.

Portfoliorisikofaktoren.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der zugrunde liegenden Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Kategorie bewertet wird und ein höheres Kredit- und Liquiditätsrisiko aufweist als Schuldtitel mit Investment-Grade-Rating. Zu den Risiken von Schuldtiteln zählen unter anderem: (a) begrenzte Liquidität und Unterstützung durch den Sekundärmarkt, (b) die Möglichkeit, dass die Erträge des betreffenden Schuldners nicht ausreichen, um seinen Schuldendienst zu erfüllen, (c) die sinkende Bonität und potenzielle (oder tatsächliche) Insolvenz des betreffenden Schuldners dieser Schuldtitel in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs, (d) die Tatsache, dass es sich bei dem betreffenden Schuldner häufig um ein kleines oder mittleres Unternehmen handelt, das nur lokale oder regionale Interessen bedient, (e) Spread-Kompression gegenüber dem Referenzzinssatz, der für Reinvestitionen während eines Zeitraums verfügbar ist, in dem Vorauszahlungen eingehen, und (f) im Falle einer Nachrangigkeit die Nachrangigkeit gegenüber den vorrangigen Forderungen anderer Schuldtitel oder vorrangiger Kreditgeber. Schuldtitel unterliegen in der Regel Marktwertschwankungen, die aus historischen Volatilitätsstudien möglicherweise nicht ersichtlich sind und zuweilen erheblich sein können. Ein wirtschaftlicher Abschwung könnte den Markt für Schuldtitel erheblich stören und sich negativ auf den Wert der ausstehenden Schulden und die Fähigkeit der Schuldner zur Rückzahlung von Kapital und Zinsen auswirken. Darüber hinaus ist die Ausfallhistorie für Schuldtitel begrenzt, tatsächliche Ausfälle können größer sein als in den historischen Daten angegeben, und der Zeitpunkt der Ausfälle kann erheblich von den historischen Beobachtungen abweichen.

Unter bestimmten Umständen reicht die Besicherung eines Schuldtitels, sofern vorhanden, möglicherweise nicht aus, um die Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals zu erfüllen, und kann sich als schwierig erweisen, diese rechtzeitig zu liquidieren. Darüber hinaus könnte ein Wertverlust der Sicherheiten dazu führen, dass die Schuldtitel weitgehend unbesichert werden, und es könnten Umstände eintreten (z. B. die Insolvenz eines Kreditnehmers), die zur Ungültigkeit der Sicherungsrechte an den Sicherheiten für die Schuldtitel führen könnten.

Das Portfolio kann auch unbesicherte Schuldtitel enthalten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen denselben Anlagerisiken, die generell für die oben beschriebenen Schuldtitel gelten, jedoch zusätzlich dem Risiko, dass die Vermögenswerte und Cashflows des jeweiligen Schuldners nach Erfüllung der besicherten Verpflichtungen des jeweiligen Schuldners möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den Kreditgeber zu leisten. Unbesicherte Schuldtitel unterliegen bestimmten zusätzlichen Risiken, da diese Schulden möglicherweise nicht geschützt sind und nicht durch Sicherheiten, Finanzvereinbarungen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung besichert sind. Aus diesem Grund ist auch davon auszugehen, dass unbesicherte Schuldtitel weniger liquide sind als vorrangig besicherte Schuldtitel.

Vorrangige Darlehen.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus vorrangig besicherten Darlehen bestehen. Vorrangige Darlehen sind Darlehen, die in der Regel von Schuldnern im Zusammenhang mit hochgradig fremdfinanzierten Transaktionen aufgenommen werden, häufig (wenn auch nicht ausschließlich) zur Finanzierung des internen Wachstums, zur Zahlung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen an die Anteilseigner des Schuldners oder zur Finanzierung von Übernahmen, Fusionen und/oder Aktienkäufen. Aufgrund der zusätzlichen Verschuldung, die ein Schuldner im Rahmen einer solchen Transaktion eingeht, wird die Bonität des Schuldners von Ratingagenturen in der Regel als unter Investment Grade eingestuft. Obwohl vorrangige Darlehen in der Regel die höchste Stufe der Kapitalstruktur einnehmen (wobei Mezzanine-Darlehen gegenüber vorrangigen Darlehen oder anderen vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners nachrangig sind), kann bei einem Ausfall oder einer Insolvenz des Darlehensnehmers nur ein Bruchteil der ausstehenden Beträge aus dem vorrangigen Darlehen (oder gar nichts) zurückgefordert werden. Senior Loans sind häufig durch bestimmte Sicherheiten besichert, darunter unter anderem Marken, Patente, Forderungen, Vorräte, Ausrüstung, Gebäude, Immobilien, Franchisen sowie Stamm- und Vorzugsaktien des Schuldners und seiner Tochtergesellschaften sowie alle damit verbundenen Pfandrechte; Mezzanine-Kredite können hingegen den Vorteil eines zweitrangigen Pfandrechts oder einer zweitrangigen Belastung dieser Vermögenswerte haben.

Obwohl vorrangige Darlehen und Mezzanine-Darlehen in der Regel durch Sicherheiten besichert sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Sicherheiten ohne Weiteres verwertet werden können oder dass die Verwertung dieser Sicherheiten die Verpflichtungen des Darlehensnehmers im Falle der Nichtzahlung der vereinbarten Zinsen oder des Kapitals erfüllt. Diese Sicherheiten können komplexen, konkurrierenden Rechtsansprüchen unterliegen. Darüber hinaus können die für solche Investitionen gewährten Sicherheiten aus verschiedenen Gründen unvollständig sein, beispielsweise weil die Kreditgeber die erforderlichen Anmeldungen nicht vorgenommen haben, und andere Gläubiger können Vorrang vor solchen Investitionen haben.

Senior-Darlehen und Mezzanine-Darlehen sehen in der Regel auch restriktive Auflagen vor, die die Aktivitäten der Schuldner einschränken sollen, um die Rechte der Kreditgeber auf die rechtzeitige Zahlung von Zinsen und die Rückzahlung des Darlehenskapitals zu schützen. Diese Auflagen können Beschränkungen hinsichtlich der Dividendenzahlung, bestimmte vorgeschriebene Mindestfinanzkennzahlen, Begrenzungen der Gesamtverschuldung und andere Finanzprüfungen umfassen. Ein Verstoß gegen eine Auflage (nach

Die Inkraftsetzung einer Nachbesserungsfrist im Rahmen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens, auf die das Kreditkonsortium nicht verzichtet, stellt in der Regel einen Fall der vorzeitigen Fälligkeit dar, der es dem Konsortium ermöglicht, die sofortige vollständige Rückzahlung des ausstehenden Darlehens zu verlangen. Auch wenn ein bestimmtes vorrangiges Darlehen oder Mezzanine-Darlehen viele ähnliche Merkmale mit anderen Darlehen und Verpflichtungen dieser Art aufweisen kann, sind die tatsächlichen Bedingungen eines vorrangigen Darlehens oder Mezzanine-Darlehens Gegenstand von Verhandlungen und somit einzigartig. Ein solcher Kredit kann nicht standardisierte Bedingungen enthalten und den Gläubigern weniger Schutz bieten als allgemein zu erwarten wäre, unter anderem in Bezug auf Auflagen, Ausfallereignisse, Sicherheiten oder Garantien.

Leveraged Loans.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) Leveraged Loans umfassen, die erhebliche Liquiditäts- und Marktwert Risiken bergen, da sie in der Regel nicht an organisierten Börsenmärkten gehandelt werden, sondern von Banken und anderen institutionellen Anlegern, die sich mit Konsortialkrediten befassen. Da Kredite privat syndiziert und Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. In der Vergangenheit war das Handelsvolumen auf den Kreditmärkten im Vergleich zu den Märkten für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering. Darüber hinaus wiesen Leveraged Loans in der Vergangenheit höhere Ausfallraten auf als Investment-Grade-Wertpapiere. Es kann keine Gewähr für die Höhe der Ausfälle und/oder Rückflüsse bei Leveraged Loans gegeben werden, und ein Anstieg der Ausfallraten könnte sich erheblich nachteilig auf AESIF ELTIF auswirken.

Ein Kredit oder eine Schuldverschreibung (oder ein Anteil daran) mit einem Rating unterhalb der Investment-Grade-Kategorie wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen zu einer ausgefallenen Verbindlichkeit werden. Eine ausgefallene Verbindlichkeit kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung sein, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Vereinbarungen in Bezug auf diese ausgefallene Verbindlichkeit zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich und langwierig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Beilegung dieser ausgefallenen Verbindlichkeit führen. Die Liquidität für ausgefallene Verbindlichkeiten kann begrenzt sein, und sofern ausgefallene Verbindlichkeiten verkauft werden, ist es höchst unwahrscheinlich, dass der Erlös aus einem solchen Verkauf dem Betrag des ausstehenden Kapitals und der darauf entfallenden Zinsen entspricht. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass die endgültige Rückzahlung einer ausgefallenen Verbindlichkeit nicht unter der vom Anlageverwalter angenommenen Rückzahlungsquote liegt.

Bankkredite und Beteiligungen.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus Bankkrediten bestehen, die durch Abtretung oder Beteiligungen erworben wurden. Diese Verpflichtungen unterliegen besonderen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Investitionstransaktion als betrügerische Übertragung gemäß den einschlägigen Gläubigerrechtsgesetzen; (ii) sogenannte Kreditgeberhaftungsansprüche des Emittenten der Verpflichtungen; (iii) Umweltverbindlichkeiten, die in Bezug auf Sicherheiten für die Verpflichtungen entstehen können; und (iv) Einschränkungen der Fähigkeit von AESIF ELTIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Anteile an Krediten und anderen Schuldverschreibungen können entweder direkt (durch Novation oder Abtretung durch einen Kreditgeber im Rahmen des entsprechenden Kreditvertrags) oder indirekt (durch den Kauf einer Beteiligung von einem verkaufenden Institut oder durch den Erwerb synthetischer Wertpapiere) erworben werden. Der Käufer einer Abtretung tritt in der Regel in alle Rechte und Pflichten des abtretenden Instituts ein und wird zum Kreditgeber im Rahmen des Kreditvertrags in Bezug auf das Darlehen oder die Schuldverpflichtung; seine Rechte können jedoch stärker eingeschränkt sein als die des abtretenden Instituts. Wie nachstehend näher beschrieben, unterliegen Inhaber von Beteiligungsanteilen und synthetischen Wertpapieren zusätzlichen Risiken, die für Inhaber einer direkten Beteiligung an einem Darlehen nicht gelten.

Beim Kauf von Beteiligungen besteht für den Käufer in der Regel nur eine vertragliche Beziehung zum verkaufenden Institut, nicht jedoch zum Kreditnehmer. Der Käufer hat in der Regel weder das Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer direkt durchzusetzen, noch Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem Kreditnehmer, noch hat er das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. Der Käufer kann nicht direkt von den Sicherheiten für den entsprechenden Kredit profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat. Darüber hinaus kann der Käufer im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten und der einzelnen Bundesstaaten als allgemeiner Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem Kredit oder die Sicherheiten für den Kredit. Folglich kann der Käufer sowohl dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts als auch dem des Kreditnehmers ausgesetzt sein. Darüber hinaus kann der Käufer eine Beteiligungsquote von einem verkaufenden Institut erwerben, das selbst keine wirtschaftliche Beteiligung an einem Teil des betreffenden Kredits behält und daher möglicherweise nur ein begrenztes Interesse daran hat, die Bedingungen des Kreditvertrags und die fortdauernde Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers zu überwachen. Bestimmte Kredite oder Kreditbeteiligungen können

dem Recht einer anderen als einer US-amerikanischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was ähnliche Risiken wie die hier beschriebenen mit sich bringen kann, aber auch zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Beteiligung nach diesen Gesetzen im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Kreditnehmers.

Wenn ein Käufer eine Beteiligung an einem Darlehen hält, hat er gemäß dem geltenden Darlehensvertrag nicht das Recht, über alle sich daraus ergebenden Angelegenheiten abzustimmen, und es wird erwartet, dass sich jede verkaufende Institution das Recht vorbehält, das von ihr verkaufte Darlehen nach eigenem Ermessen zu verwalten und vorbehaltlich der Bedingungen der Beteiligungsvereinbarung die Unterlagen, die dieses Darlehen belegen, in jeder Hinsicht zu ändern. Verkaufende Institute, die im Zusammenhang mit solchen Angelegenheiten abstimmen, können andere Interessen als der Käufer haben und möglicherweise die Interessen des Käufers bei ihrer Stimmabgabe nicht berücksichtigen.

Abtretungen werden durch private Verhandlungen zwischen Abtretungsempfängern und Abtretenden vereinbart, und in bestimmten Fällen können die vom Käufer einer Abtretung erworbenen Rechte und Pflichten von denen des abtretenden verkaufenden Instituts abweichen und eingeschränkter sein als diese. Als Käufer einer Abtretung hat der Käufer in der Regel die gleichen Stimmrechte wie andere Kreditgeber im Rahmen des geltenden Kreditvertrags, einschließlich des Rechts, über die Verzichtserklärung bei Verstößen gegen Vereinbarungen oder die Durchsetzung der Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den Kreditnehmer abzustimmen, sowie des Rechts, Forderungen gegen den Kreditnehmer aufzurechnen und auf die Sicherheiten für den Kredit zurückzugreifen.

Abtretungen und Beteiligungen werden ohne Rückgriff auf den Abtretenden oder das verkaufende Institut verkauft, und der Abtretende oder das verkaufende Institut gibt in der Regel nur minimale oder gar keine Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich des zugrunde liegenden Kredits, des Kreditnehmers, der Kreditunterlagen oder der Sicherheiten für die Kredite ab. Darüber hinaus ist der Käufer an die Bestimmungen der zugrunde liegenden Kreditverträge gebunden, sofern vorhanden, die die Wahrung der Vertraulichkeit der vom Kreditnehmer bereitgestellten Informationen vorschreiben.

Hochverzinsliche Wertpapiere.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus hochverzinslichen Anleihen und anderen Wertpapieren bestehen, die nicht als Investment Grade eingestuft sind. Wertpapiere mit niedrigerer Bonität unterliegen einem höheren Verlustrisiko hinsichtlich der fristgerechten Rückzahlung des Kapitals und der fristgerechten Zahlung von Zinsen oder Dividenden als Wertpapiere mit höherer Bonität. Sie gelten im Allgemeinen auch als risikoreicher als Wertpapiere mit höherer Bonität, wenn sich die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen verschlechtern. Die Renditen und Kurse von Wertpapieren mit niedrigerem Rating können tendenziell stärker schwanken als die von Wertpapieren mit höherem Rating. Darüber hinaus können negative Schlagzeilen und die Wahrnehmung der Anleger in Bezug auf Wertpapiere mit niedrigerem Rating, unabhängig davon, ob sie auf einer Fundamentalanalyse beruhen oder nicht, zu einem Wert- und Liquiditätsverlust dieser Wertpapiere beitragen.

Hochverzinsliche Wertpapiere, die von S&P Global Ratings, einem Unternehmen von S&P Global, mit „BB“ oder niedriger oder von Moody's Investors Service mit „Ba“ oder niedriger bewertet werden, werden in der Finanzpresse häufig als „Junk Bonds“ bezeichnet und können Wertpapiere von Emittenten enthalten, die in Zahlungsverzug sind. „Junk Bonds“ werden von Ratingagenturen als überwiegend spekulativ angesehen und können mit erheblichen Risiken verbunden sein, wie z. B.: (i) Anfälligkeit für Konjunkturabschwünge und Zinsänderungen; (ii) Sensitivität gegenüber negativen wirtschaftlichen Veränderungen und Unternehmensentwicklungen; (iii) Rückzahlungs- oder Kündigungsbestimmungen, die zu ungünstigen Zeitpunkten ausgeübt werden können; und (iv) Schwierigkeiten bei der genauen Bewertung oder Veräußerung solcher Wertpapiere.

Cov-lite-Kredite.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus „Cov-lite“-Krediten bestehen. „Cov-lite“-Kredite verpflichten den Schuldner in der Regel nicht zur Einhaltung von Finanzauflagen, die während der Berichtszeiträume gelten würden. Anlagen, die aus „Cov-lite“-Krediten bestehen, können AESIF ELTIF anderen Risiken aussetzen als andere Kredite, darunter Risiken in Bezug auf Liquidität, Preisvolatilität und die Möglichkeit zur Umstrukturierung von Krediten. Darüber hinaus kann das Fehlen solcher Finanzauflagen es schwieriger machen, einen Ausfall in Bezug auf solche Kredite auszulösen.

Zweitrangige Darlehen.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus Second-Lien-Krediten bestehen. Zweitrangige Darlehen unterliegen denselben Risiken wie die oben beschriebenen Leveraged Loans im Allgemeinen. Ein zweitrangiges Darlehen ist jedoch hinsichtlich der Sicherheiten und/oder Zahlungen einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen des betreffenden Darlehensnehmers nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Darlehensnehmers und die Sicherheiten für das zweitrangige Darlehen nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen an den eingetragenen Darlehensgeber nach Wirksamwerden zu leisten.

alle vorrangig besicherten Darlehen des betreffenden Schuldners. Die Nachrangigkeit von Second-Lien-Darlehen dürfte ebenfalls dazu führen, dass Second-Lien-Darlehen risikoreichere und illiquide Anlagen sind als vorrangig besicherte Darlehen.

Mezzanine-Investitionen.

Die Anlagen von AESIF ELTIF können (direkt oder indirekt) aus Mezzanine-Schuldtiteln bestehen, bei denen es sich um hochverzinsliche, unbesicherte nachrangige Schuldverschreibungen eines Schuldners handelt, die in der Regel unter Investment Grade bewertet sind. Aufgrund der fremdfinanzierten Kapitalstruktur ihrer Emittenten sind solche Wertpapiere mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Diese Wertpapiere können unbesichert und/oder nachrangig gegenüber erheblichen Beträgen vorrangiger Verbindlichkeiten sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Darüber hinaus sind diese Wertpapiere möglicherweise nicht durch Finanzkennzahlen oder Beschränkungen für zusätzliche Verschuldung geschützt und können eine begrenzte Liquidität aufweisen. Mezzanine-Investitionen spiegeln häufig eine größere Wahrscheinlichkeit wider, dass sich nachteilige Veränderungen der Finanzlage des Schuldners oder der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (einschließlich beispielsweise einer längeren Phase steigender Zinsen oder sinkender Erträge) oder beides die Fähigkeit des Schuldners zur Zahlung von Kapital und Zinsen beeinträchtigen können. Mezzanine-Investitionen werden häufig im Zusammenhang mit fremdfinanzierten Übernahmen oder Rekapitalisierungen begeben, bei denen der Emittent eine wesentlich höhere Verschuldung eingeht als zuvor. Einige Emittenten der Investitionen von AESIF ELTIF können hoch verschuldet sein, und ihre relativ hohen Verschuldungsquoten erhöhen das Risiko, dass ihre Geschäftstätigkeit nicht genügend Cashflow generiert, um ihre Schulden zu bedienen. Die insgesamt ungünstigen Bedingungen auf den Märkten für Hochzinsanleihen und anderen Märkten können sich nachteilig auf solche Emittenten auswirken, indem sie deren Fähigkeit zur Refinanzierung ihrer Schulden bei Fälligkeit beeinträchtigen.

Unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen.

Unbesicherte Kredite unterliegen denselben Risiken wie die hierin allgemein beschriebenen Leveraged Loans, und unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie die oben unter „Hochverzinsliche Wertpapiere“ allgemein beschriebenen hochverzinslichen Schuldverschreibungen. Unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen sind jedoch keine besicherten Verbindlichkeiten des jeweiligen Schuldners und bieten nicht den Vorteil einer Verpfändung bestimmter Vermögenswerte. Das Fehlen eines Sicherungsrechts kann unbesicherte Darlehen und unbesicherte Anleihen zu risikoreicheren und illiquideren Anlagen machen als besicherte Darlehen oder besicherte Anleihen.

Nachrangige unbesicherte Anleihen unterliegen denselben Risiken wie hochverzinsliche Schuldverschreibungen im Allgemeinen, die oben unter „Hochverzinsliche Wertpapiere“ beschrieben sind. Eine nachrangige unbesicherte Anleihe ist jedoch hinsichtlich des Zahlungsanspruchs einer oder mehreren anderen unbesicherten Verbindlichkeiten des betreffenden Schuldners nachrangig und unterliegt daher einem zusätzlichen Risiko, dass der Cashflow des betreffenden Schuldners nach Begleichung aller vorrangigen Verbindlichkeiten des Schuldners möglicherweise nicht ausreicht, um die planmäßigen Zahlungen für die nachrangige unbesicherte Anleihe zu leisten. Die Nachrangigkeit nachrangiger unbesicherter Anleihen führt in der Regel auch dazu, dass nachrangige unbesicherte Anleihen risikoreichere und illiquide Anlagen sind als vorrangige Verbindlichkeiten.

First Lien Last Out-Darlehen.

AESIF ELTIF kann sein Vermögen in Unitranche-Kredite mit „First Out“- und „Last Out“-Zahlungsströmen investieren (die entweder bei Abschluss oder nach Abschluss durch Ares eingerichtet werden) (jeweils ein „**Re-Tranch**ed Loan“). Jedes Re-Tranch ed Loan wird in einem einzigen Kreditvertrag mit einem einzigen Satz von Sicherungsvereinbarungen dokumentiert. Re-Tranch ed Loans schaffen effektiv vorrangige und nachrangige Kredite, wobei sogenannte „First-Out-Kreditgeber“ („**First-Out**-Kreditgeber“) unter bestimmten Umständen vorrangig vor „Last-Out-Kreditgebern“ („**Last-Out**-Kreditgeber“) Zahlungen erhalten. Die Zinsen werden in der Regel so verteilt, dass die First-Out-Kreditgeber einen effektiv niedrigeren Zinssatz erhalten als die Last-Out-Kreditgeber. Bei solchen Vereinbarungen wird der Kapitalbetrag in der Regel anteilig zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Last-Out-Kreditgebern aufgeteilt, bis ein auslösendes Ereignis eintritt, woraufhin die First-Out-Kreditgeber sowohl hinsichtlich der Zinsen als auch des Kapitalbetrags Vorrang vor den Last-Out-Kreditgebern haben. Die auslösenden Ereignisse werden in der Regel für jedes Re-Tranch ed Loan individuell ausgehandelt, umfassen jedoch unter anderem (1) einen Zahlungsausfall gemäß dem Kreditvertrag; (2) die Nichteinhaltung aller oder bestimmter finanzieller Auflagen durch den Kreditnehmer, in der Regel innerhalb einer bestimmten prozentualen Bandbreite; (3) Konkurs- und Insolvenzereignisse; und (4) die Nichtdurchführung aller oder eines wesentlichen Teils der Geschäfte des Kreditnehmers, in der Regel nach einer bestimmten Nachbesserungsfrist. Wenn AESIF ELTIF eine Position als Last-Out-Kreditgeber erwirbt, würde dies daher eher der Position eines Second-Lien-Kreditgebers entsprechen und es wäre möglich, dass AESIF ELTIF seinen ausstehenden Kapitalbetrag oder seine ausstehenden Zinsen erst dann zurückerhält, wenn die First-Out-Kreditgeber vollständig zurückgezahlt worden sind. Darüber hinaus können für jede Transaktion auch Vetorechte in Bezug auf Abstimmungen zwischen den First-Out-Kreditgebern und den Second-Out-Kreditgebern ausgehandelt werden. Selbst wenn AESIF ELTIF eine Minderheitsbeteiligung an einem Re-Tranch ed Loan erwirbt, kann daher nicht garantiert werden, dass AESIF ELTIF als Last-Out-Kreditgeber in der Lage sein wird, die Durchsetzung der für den Re-Tranch ed Loan gewährten Sicherheiten zu veranlassen oder bestimmte Entscheidungen der First-Out-Kreditgeber zu verhindern, die den Interessen von AESIF ELTIF zuwiderlaufen könnten.

Syndizierung; Lagerhaltung.

Ares, andere Ares-Fonds oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Parteien (einschließlich, zur Vermeidung von Zweifeln, jeder Bank-Warehouse, der als Verbriefung, Total Return Swap, Junior- und/oder „First Loss“-Anleihen strukturiert sein kann, deren Preis an den Wert der zugrunde liegenden Vermögenswerte gebunden ist oder anderweitig, die in jedem Fall von einer der vorgenannten Parteien garantiert, finanziert oder teilweise finanziert werden können) könnten eine Anlage als Auftraggeber erwerben und anschließend einen Teil oder die gesamte Anlage im Rahmen einer Transaktion mit verbundenen Unternehmen oder verbundenen Parteien an AESIF ELTIF, andere Ares-Fonds oder Co-Investoren verkaufen. Ebenso kann AESIF ELTIF eine Anlage erwerben und anschließend syndizieren oder ganz oder teilweise an Ares, andere Ares-Fonds, Co-Investoren oder verbundene Unternehmen oder verbundene Parteien der vorgenannten oder andere Dritte verkaufen, ungeachtet der Verfügbarkeit von Kapital von den Anteilseignern und anderen Investoren oder anwendbaren Kreditfazilitäten. Der Sponsor kann veranlassen, dass diese Übertragungen zum Anschaffungswert oder zum Anschaffungswert zuzüglich eines Zinssatzes oder der vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung angefallenen Finanzierungskosten erfolgen, ungeachtet der Tatsache, dass der beizulegende Zeitwert solcher Anlagen vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt der Übertragung unter den Anschaffungswert gefallen oder über diesen gestiegen sein kann. Der Sponsor kann auch eine andere Methode zur Preisgestaltung dieser Übertragungen festlegen, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt der Übertragung. Es ist möglich, dass AESIF ELTIF übertragene Vermögenswerte zu einem Preis über dem Marktwert erwirbt und/oder Vermögenswerte separat zu einem Preis unter dem Marktwert verkauft. Der Verwaltungsrat (oder die nicht verbundenen Verwaltungsratsmitglieder) kann, muss aber nicht, den Preis und die Bedingungen einer solchen Übertragung genehmigen und kann im Namen der Anteilseigner etwaige damit verbundene Konflikte genehmigen oder davon absehen. Außerdem kann der Sponsor beiden oder einer der beiden Parteien Gebühren für diese Übertragungen in Rechnung stellen. Der Sponsor oder seine verbundenen Unternehmen sind berechtigt, einen Teil einer ursprünglich von ihnen erworbenen Anlage im Hinblick auf eine Syndizierung an Co-Investoren oder andere potenzielle Käufer zu behalten, sofern dieser Teil nach angemessenen Bemühungen nicht syndiziert wurde. Im Rahmen der Strukturierung solcher Syndizierungs- und Lagerhaltungsvereinbarungen kann der Sponsor von AESIF ELTIF und anderen Ares-Fonds verlangen, bedingte Kaufverträge abzuschließen, in denen AESIF ELTIF und/oder diese anderen Ares-Fonds sich verpflichten, künftige gelagerte Anlagen zu erwerben: (i) vor ihrem ursprünglichen Erwerb; und (ii) bevor AESIF ELTIF und diese anderen Ares-Fonds über das erforderliche verfügbare Kapital zum Erwerb dieser Vermögenswerte verfügen, wobei in jedem Fall der Verkauf davon abhängig ist, dass AESIF ELTIF und/oder diese anderen Ares-Fonds (je nach Fall) über ausreichend verfügbares Kapital verfügen, um die entsprechenden zwischengespeicherten Vermögenswerte zu erwerben. Der Sponsor geht davon aus, dass er vor der Gründung von AESIF ELTIF eine Warehousing-Vereinbarung abschließen wird, und als Teil der Strukturierung dieser Syndizierungs- und Warehousing-Vereinbarung geht der Sponsor davon aus, dass er von AESIF ELTIF verlangen wird, einen bedingten Kaufvertrag zu ähnlichen Bedingungen wie den in den vorstehenden Sätzen beschriebenen abzuschließen. Es wird erwartet, dass im Zusammenhang mit diesen potenziellen Lagerhaltungsvereinbarungen und allen damit verbundenen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen Interessenkonflikte auftreten, unter anderem in Bezug auf den Zeitpunkt der Zuweisung von Anlagen zu dieser Lagerhaltung, die Strukturierung, die Preisgestaltung und andere Bedingungen der damit verbundenen Transaktionen. Beispielsweise entsteht für den Sponsor ein Interessenkonflikt, wenn er Gebühren, einschließlich einer Anreizzuweisung, von einem anderen Ares-Fonds erhält, der eine Investition ganz oder teilweise von AESIF ELTIF erwirbt oder an AESIF ELTIF überträgt.

Diese Konflikte im Zusammenhang mit der Syndizierung von Anlagen und der Verwahrung werden nicht unbedingt zugunsten von AESIF ELTIF gelöst, und die Anteilhaber haben möglicherweise keinen Anspruch auf Benachrichtigung oder Offenlegung des Auftretens dieser Konflikte. Mit der Zeichnung von Anteilen erklären sich die Anteilhaber mit der Syndizierung von Anlagen und der Verwahrung einverstanden, sofern die Bedingungen dieser Transaktionen von den nicht verbundenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt werden (siehe auch den Abschnitt „Risikofaktoren im Zusammenhang mit Interessenkonflikten“ im Prospekt).

AESIF ELTIF wird in nicht investitionswürdige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investitionswürdigen Mittelstandskrediten investieren.

AESIF ELTIF wird in nicht investmentfähige Mittelstandskredite oder Anteile an nicht investmentfähigen Mittelstandskrediten investieren, die Liquiditäts-, Marktwert-, Kredit-, Zins-, Reinvestitions- und anderen Risiken unterliegen und hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Rückzahlung des Kapitals als überwiegend spekulativ angesehen werden. Es kann nicht garantiert werden, dass der AIFM die Art und das Ausmaß der verschiedenen Faktoren, die sich negativ auf den Wert oder die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte auswirken könnten, richtig einschätzt. Es ist davon auszugehen, dass diese Kredite größeren Risiken unterliegen als Investment-Grade-Unternehmensanleihen. Diese Risiken könnten sich noch verschärfen, wenn sich das Portfolio auf eine oder mehrere bestimmte Arten von Vermögenswerten konzentriert.

Der Wert solcher Schuldtitelanlagen ist volatil und kann aufgrund einer Vielzahl von Faktoren schwanken, die von Natur aus schwer vorhersehbar sind und außerhalb der Kontrolle von AESIF ELTIF und dem AIFM liegen, darunter Änderungen der Zinssätze, der aktuellen Kreditspreads, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Finanzmarktbedingungen, nationale oder internationale wirtschaftliche oder politische Ereignisse, Entwicklungen oder Trends in einer bestimmten Branche oder die finanzielle Lage der Schuldner der Vermögenswerte von AESIF ELTIF. Insbesondere der Markt für Mittelstandskredite ohne Investment-Grade-Rating hat Phasen der Volatilität bei Angebot und Nachfrage nach solchen Krediten erlebt, was unter anderem zu Schwankungen bei Spreads, Zinsuntergrenzen, Kaufpreisabschlägen, Verschuldungsgrad, Covenants, Struktur und anderen Konditionen geführt hat.

Darüber hinaus sind Kredite für mittelständische Unternehmen und Anteile an solchen Krediten in der Regel mit erheblichen Liquiditäts- und Marktwerttrisiken verbunden, da sie in der Regel nicht an organisierten Märkten gehandelt werden, sondern (wenn überhaupt) von Banken und anderen institutionellen Anlegern in privat ausgehandelten Transaktionen. Da Kreditverträge privat ausgehandelt und individuell angepasst werden, lassen sich Kredite nicht so einfach kaufen oder verkaufen wie öffentlich gehandelte Wertpapiere. Darüber hinaus war das Handelsvolumen auf dem Kreditmarkt, insbesondere im Mittelstand, in der Vergangenheit im Vergleich zum Markt für hochverzinsliche Schuldverschreibungen gering.

Die Schuldner der Vermögenswerte von AESIF ELTIF sind in erster Linie mittelständische Unternehmen in Privatbesitz. Über diese Unternehmen sind in der Regel keine Informationen öffentlich zugänglich. Einige Schuldner erfüllen möglicherweise nicht die Anforderungen hinsichtlich Nettoeinkommen, Cashflow und anderer Deckungsprüfungen, die üblicherweise von Banken und anderen Kreditgebern verlangt werden. Zahlreiche Faktoren können die Fähigkeit eines Schuldners zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten beeinträchtigen, darunter die Nichterfüllung seines Geschäftsplans, ein Abschwung in seiner Branche oder anhaltend negative wirtschaftliche Bedingungen. Eine Verschlechterung der finanziellen Lage und der Aussichten eines Schuldners kann mit einer Verschlechterung der Sicherheiten für die Vermögenswerte von AESIF ELTIF einhergehen. Eine solche Verschlechterung könnte die Fähigkeit dieses Schuldners beeinträchtigen, eine Refinanzierung zu erhalten, oder ihn dazu zwingen, eine Umstrukturierung der Vermögenswerte von AESIF ELTIF anzustreben.

Ein Mittelstandskredit oder eine Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating oder eine Beteiligung an einem Mittelstandskredit oder einer Schuldverschreibung ohne Investment-Grade-Rating wird im Allgemeinen als spekulativ angesehen und kann aus verschiedenen Gründen in Verzug geraten. Ein ausgefallener Vermögenswert kann entweder Gegenstand umfangreicher Verhandlungen oder einer Umstrukturierung werden, was unter anderem eine erhebliche Senkung des Zinssatzes, eine erhebliche Abschreibung des Kapitalbetrags und eine erhebliche Änderung der Bedingungen und Vereinbarungen in Bezug auf diesen ausgefallenen Vermögenswert zur Folge haben kann. Darüber hinaus können solche Verhandlungen oder Umstrukturierungen sehr umfangreich, langwierig und kostspielig sein und daher zu erheblicher Unsicherheit hinsichtlich der endgültigen Rückzahlung solcher ausgefallenen Vermögenswerte führen. Die Liquidität eines ausgefallenen Vermögenswerts ist begrenzt, und wenn ein ausgefallener Vermögenswert verkauft wird, ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Erlös aus diesem Verkauf dem Betrag des ausstehenden Kapitals und der darauf anfallenden Zinsen entspricht.

Nicht-Investment-Grade-Kredite an mittelständische Unternehmen sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden als Nicht-Investment-Grade-Kredite an größere, börsennotierte Unternehmen. Diese mittelständischen Unternehmen haben in der Regel einen eingeschränkteren Zugang zu Kapital und höhere Finanzierungskosten, befinden sich möglicherweise in einer schwächeren finanziellen Lage, benötigen möglicherweise mehr Kapital für Expansion oder Wettbewerb und sind möglicherweise nicht in der Lage, Finanzierungen über öffentliche Kapitalmärkte oder traditionelle Quellen wie Geschäftsbanken zu erhalten. Mittelständische Unternehmen haben in der Regel eine geringere Produktpalette und kleinere Marktanteile als größere Unternehmen. Daher sind sie tendenziell anfälliger für Maßnahmen von Wettbewerbern und Marktbedingungen sowie für allgemeine Konjunkturabschwünge. Diese Unternehmen können auch erhebliche Schwankungen bei ihren Betriebsergebnissen verzeichnen. In der Regel hängt der Erfolg eines mittelständischen Unternehmens auch von den Managementfähigkeiten und -bemühungen einer oder zweier Personen oder einer kleinen Gruppe von Personen ab. Der Tod, die Erwerbsunfähigkeit oder der Rücktritt einer oder mehrerer dieser Personen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Schuldner und seine Fähigkeit zur Rückzahlung seiner Verbindlichkeiten haben. Darüber hinaus benötigen mittelständische Unternehmen häufig erhebliches zusätzliches Kapital, um zu expandieren oder im Wettbewerb zu bestehen, und haben oft Geld von anderen Kreditgebern geliehen und benötigen möglicherweise zusätzliches Kapital, um wirtschaftliche Abschwünge zu überstehen. Dementsprechend sind Kredite an mittelständische Unternehmen mit höheren Risiken verbunden als Kredite an Unternehmen, die über größere Geschäfte, größere finanzielle Ressourcen oder anderweitig Zugang zu traditionellen Kreditquellen verfügen.

Es kann keine Gewähr für die Höhe der Ausfälle oder den Betrag oder Zeitpunkt der Rückflüsse gegeben werden, die in Bezug auf die Vermögenswerte von AESIF ELTIF auftreten können. Jeder Anstieg der Ausfallquoten oder Rückgang der Rückflussquoten oder jede Verzögerung beim Eingang von Rückflüssen könnte sich nachteilig auf etwaige Ausschüttungen an das Alternative Investment Vehicle auswirken.

Kreditvergabe.

Wenn AESIF ELTIF einen von ihm vergebenen Kredit verkaufen oder abtreten möchte, aber nicht in der Lage ist, diesen zu verkaufen, abzutreten oder Transaktionen für Abtretungen oder Beteiligungen an diesem Kredit erfolgreich abzuschließen, ist AESIF ELTIF gezwungen, diesen Kredit so lange zu halten, bis er veräußert werden kann. Während dieser Zeit kann AESIF ELTIF in Bezug auf einen bestimmten Kreditnehmer „übergewichtet“ sein. Darüber hinaus kann AESIF ELTIF im Zusammenhang mit der Kreditvergabe in Absprache mit seinen Steuerberatern zu dem Schluss kommen, dass das Risiko besteht, dass die Kreditvergabeaktivitäten von AESIF ELTIF dazu führen könnten, dass AESIF ELTIF für Zwecke der US-Bundeseinkommensteuer als gewerblich tätig behandelt wird.

Die Vermögenswerte von AESIF ELTIF sind in der Regel illiquide.

Eine Anlage in AESIF ELTIF sollte als illiquide Anlage betrachtet werden. Die Vermögenswerte von AESIF ELTIF werden in der Regel keinen oder nur einen begrenzten Handelsmarkt haben. Die Anlage von AESIF ELTIF in illiquiden Vermögenswerten kann seine Fähigkeit einschränken, Anlagen rechtzeitig oder zu einem fairen Preis zu veräußern. Illiquide Vermögenswerte können mit einem Abschlag gegenüber vergleichbaren, liquiden Vermögenswerten gehandelt werden.

Der Sekundärmarkt für Mittelstandskredite ist kleiner und weniger liquide als der Markt für breit syndizierte Kredite an größere Schuldner. Darüber hinaus kann AESIF ELTIF in Vermögenswerte investieren, die nach den Gesetzen der jeweiligen Gerichtsbarkeit oder aufgrund vertraglicher Beschränkungen möglicherweise nicht frei übertragbar sind. Die aus dem Verkauf von Vermögenswerten von AESIF ELTIF erzielten Preise können unter den Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte für AESIF ELTIF oder unter dem als fairer Wert dieser Vermögenswerte angesehenen Wert liegen.

Illiquide und langfristige Anlagen.

Ein wesentlicher Teil der Anlagen des AESIF ELTIF wird illiquide und/oder langfristig sein. Ares geht derzeit davon aus, dass viele dieser Anlagen etwa sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Erstinvestition benötigen werden, um einen Reifegrad zu erreichen, bei dem die Anlage realisiert werden kann. Obwohl solche Anlagen des AESIF ELTIF voraussichtlich laufende Erträge generieren werden (d. h. alle Anlageerträge, die keine „Veräußerungserlöse“ sind, zu denen auch Beträge gehören können, die der AESIF ELTIF aus Anlagen infolge von Kaufpreisanpassungen erhält), sehen private Anlagestrukturen in der Regel keine Liquidität solcher Anlagen vor der Rückzahlung im Falle einer Refinanzierung vor; jedoch können Zwischenerträge aus Barcoupons in Bezug auf bestimmte Anlagen an die Anteilinhaber ausgeschüttet werden. Angesichts des Vorstehenden kann es vorkommen, dass für einen erheblichen Zeitraum ab dem Datum der ursprünglichen Anlage keine nennenswerten Erträge aus der Veräußerung solcher Anlagen erzielt werden. Obwohl solche Anlagen jederzeit verkauft werden können, ist im Allgemeinen nicht zu erwarten, dass dies in den ersten Jahren nach der Anlage geschieht. Es ist unwahrscheinlich, dass es zum Zeitpunkt ihres Erwerbs einen öffentlichen Markt für die illiquiden und/oder langfristigen Wertpapiere gibt, die von AESIF ELTIF gehalten werden. Daher kann nicht garantiert werden, dass AESIF ELTIF, wenn es beschließt, eine bestimmte von AESIF ELTIF gehaltene Anlage zu veräußern, diese Anlage zum aktuellen Marktpreis veräußern kann, und es besteht das Risiko, dass die Veräußerung solcher Anlagen einen langen Zeitraum in Anspruch nimmt oder zu Sachausschüttungen an die Anleger führt. Obwohl der Sponsor davon ausgeht, dass die Anlagen entweder vor der Auflösung von AESIF ELTIF veräußert werden oder für eine Sachausschüttung bei der Liquidation geeignet sind, kann es sein, dass AESIF ELTIF die Anlagen zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu einem Preis verkaufen, ausschütten oder anderweitig veräußern muss, der unter dem Preis liegt, der erzielt worden wäre, wenn die Anlagen über einen längeren Zeitraum gehalten worden wären. AESIF ELTIF wird seine Anlagen in der Regel nicht über die öffentlichen Märkte verkaufen können, es sei denn, ihr Verkauf ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen registriert oder es besteht eine Ausnahme von diesen Registrierungsanforderungen. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass solche Anlagen auf privater Basis verkauft werden können. Darüber hinaus kann es in einigen Fällen vorkommen, dass AESIF ELTIF aus vertraglichen, rechtlichen, regulatorischen oder ähnlichen Gründen für einen bestimmten Zeitraum vom Verkauf bestimmter Wertpapiere ausgeschlossen ist und daher möglicherweise nicht in der Lage ist, eine Anlage zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, zu dem dies ansonsten wünschenswert wäre.

Nachrangige Darlehen sind hinsichtlich ihrer Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher einem zusätzlichen Ausfallrisiko.

Nachrangige Darlehen sind in Bezug auf ihre Zahlungsansprüche einem oder mehreren vorrangigen besicherten Darlehen nachrangig und unterliegen daher zusätzlichen Risiken, dass die Cashflows des/der betreffenden Schuldner(s) und die zur Besicherung des nachrangigen Darlehens dienenden Vermögenswerte möglicherweise nicht ausreichen, um die planmäßigen Zahlungen nach Begleichung der vorrangigen besicherten Darlehen des/der betreffenden Schuldner(s) zu leisten. Nachrangige Darlehen sind voraussichtlich illiquider als vorrangig besicherte Darlehen, die, wie bereits erwähnt, selbst illiquide Anlagen sind.

Unbesicherte Kredite sind unbesicherte Verbindlichkeiten des/der betreffenden Schuldner(s), können gegenüber anderen Verbindlichkeiten dieses/dieser Schuldner(s) nachrangig sein und weisen in der Regel ein höheres Kredit-, Insolvenz- und Liquiditätsrisiko auf als dies bei besicherten Verbindlichkeiten üblicherweise der Fall ist. Unbesicherte Verbindlichkeiten weisen nach einem Ausfall in der Regel niedrigere Rückzahlungsquoten auf als besicherte Verbindlichkeiten. Im Falle der Insolvenz eines Schuldners einer unbesicherten Verbindlichkeit gelten die Inhaber dieser unbesicherten Verbindlichkeit als allgemeine, unbesicherte Gläubiger dieses Schuldners, haben weniger Rechte als besicherte Gläubiger dieses Schuldners und sind gegenüber den besicherten Gläubigern dieses Schuldners in Bezug auf die entsprechenden Sicherheiten nachrangig.

Emittenten von nachrangigen Schuldverschreibungen können hoch verschuldet sein und möglicherweise nicht über traditionellere Finanzierungsquellen verfügen. In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs oder anhaltend steigender Zinsen sind solche Emittenten möglicherweise eher finanziellen Belastungen ausgesetzt und können ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen.

Originierte Anlagen.

Von Zeit zu Zeit kann AESIF ELTIF Angebote zum Kauf oder zum Verkauf von Forderungen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren (oder Anteilen daran) unterbreiten, die sich im Besitz von Ares oder anderen Ares-Fonds befinden (wobei dies, zur Vermeidung von Zweifeln, auch nicht finanzierte Verpflichtungen im Zusammenhang mit solchen Forderungen, Schuldverschreibungen oder anderen Wertpapieren umfassen kann) (jeweils eine „**vorgeschlagene** Transaktion“). Im Falle eines solchen Angebots wird der von AESIF ELTIF im Zusammenhang mit einer Investition in eine solche vorgeschlagene Transaktion gezahlte Preis nicht von der

Der Sponsor oder AESIF ELTIF, sondern auf der Grundlage von Bewertungen durch Dritte, die gemäß den von AESIF ELTIF befolgten Verfahren auf einheitlicher Basis eingeholt wurden. Im Zusammenhang mit jeder vorgeschlagenen Transaktion erstellt der Sponsor die Materialien, die er für die Beschreibung der vorgeschlagenen Transaktion für erforderlich hält. Die Entscheidung, ein Kaufangebot zu unterbreiten oder ein Angebot zum angebotenen Preis anzunehmen oder abzulehnen, wird jedoch vom Verwaltungsrat nach Prüfung der folgenden Unterlagen getroffen: (i) vom Sponsor erstellte Unterlagen zur vorgeschlagenen Transaktion; und (ii) aller zusätzlichen Informationen, die vom Verwaltungsrat angefordert wurden; vorausgesetzt, dass im Falle des Abschlusses einer vorgeschlagenen Transaktion mit anderen Ares-Fonds (ausgenommen, zur Vermeidung von Zweifeln, (A) AESIF ELTIF, (B) jedes Ares-Eigenkonto, das zusammen mit einer der in Klausel (A) oben genannten Personen (zusammenfassend als „**betreffende Unternehmen**“ bezeichnet) an der Erstinvestition in das betreffende Portfoliounternehmen beteiligt war, und (C) eine direkte oder indirekte Tochtergesellschaft der betreffenden Unternehmen) abgeschlossen wird, ist für diese geplante Transaktion anstelle der Zustimmung des Verwaltungsrats die Zustimmung der nicht verbundenen Mitglieder des Verwaltungsrats erforderlich.

Bankkredite, die durch Beteiligungen erworben werden, können besonderen Risiken unterliegen, da AESIF ELTIF nur mit dem verkaufenden Institut in einer direkten Vertragsbeziehung steht.

Obwohl AESIF ELTIF beabsichtigt, sich auf die Vergabe neuer Kreditgeschäfte zu konzentrieren, ist es AESIF ELTIF gestattet, in durch Abtretung oder Beteiligung erworbene besicherte Unternehmenskredite zu investieren. Diese Verpflichtungen unterliegen verschiedenen spezifischen Risiken, darunter: (i) die mögliche Ungültigkeit einer Investitionstransaktion als betrügerische Übertragung gemäß den einschlägigen Gesetzen, (ii) Ansprüche aus Kreditgeberhaftung wegen Vertragsbruch, Verletzung der Treupflicht und Verkauf von Sicherheiten zu nicht wirtschaftlich angemessenen Bedingungen durch den zugrunde liegenden Schuldner (siehe „AESIF ELTIF kann Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung unterliegen und die Vermögenswerte von AESIF ELTIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen“ weiter unten), (iii) Umwelthaftungsansprüche, die in Bezug auf Sicherheiten für die zugrunde liegenden Verpflichtungen entstehen können, und (iv) Beschränkungen der Fähigkeit von AESIF ELTIF, seine Rechte in Bezug auf Beteiligungen direkt durchzusetzen.

Beim Erwerb von Beteiligungen unterhält AESIF ELTIF eine direkte Vertragsbeziehung nur mit dem verkaufenden Institut und nicht mit dem Kreditnehmer. Daher hat AESIF ELTIF im Falle einer Beteiligung in der Regel das Recht, Zahlungen von Kapital, Zinsen und etwaigen Gebühren, auf die es Anspruch hat, nur von dem Institut zu erhalten, das die Beteiligung verkauft, und nur nach Eingang dieser Zahlungen vom Kreditnehmer bei diesem verkaufenden Institut. Infolgedessen übernimmt AESIF ELTIF das Kreditrisiko sowohl des Kreditnehmers als auch des verkaufenden Instituts. AESIF ELTIF hat in der Regel kein Recht, die Einhaltung der Bedingungen des Kreditvertrags durch den zugrunde liegenden Kreditnehmer durchzusetzen, noch hat es Stimmrechte oder Aufrechnungsrechte gegenüber dem zugrunde liegenden Kreditnehmer, noch hat es das Recht, bestimmte Änderungen des Kreditvertrags, denen das verkaufende Institut zugestimmt hat, abzulehnen. AESIF ELTIF kann nicht von den Sicherheiten für das betreffende besicherte Darlehen profitieren und unterliegt möglicherweise keinen Aufrechnungsrechten, die der Kreditnehmer gegenüber dem verkaufenden Institut hat.

Darüber hinaus kann AESIF ELTIF im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts nach den Gesetzen bestimmter Rechtsordnungen als allgemeiner ungesicherter Gläubiger dieses verkaufenden Instituts behandelt werden und hat möglicherweise keinen ausschließlichen oder vorrangigen Anspruch in Bezug auf die Beteiligung des verkaufenden Instituts an dem besicherten Darlehen oder die Sicherheiten für dieses Darlehen. Folglich unterliegt AESIF ELTIF unter solchen Umständen sowohl dem Kreditrisiko des verkaufenden Instituts als auch dem des Kreditnehmers. Bestimmte besicherte Kredite oder Kreditbeteiligungen können dem Recht einer ausländischen Gerichtsbarkeit unterliegen, was zusätzliche Risiken hinsichtlich der Einstufung einer solchen Transaktion als Beteiligung nach dem Recht dieser Gerichtsbarkeit im Falle der Insolvenz des verkaufenden Instituts oder des Kreditnehmers mit sich bringen kann.

AESIF ELTIF kann Ansprüchen aus der Kreditgeberhaftung unterliegen, und die Vermögenswerte von AESIF ELTIF können einer gerechten Nachrangigkeit unterliegen.

Eine Reihe von Gerichtsentscheidungen hat Urteile von Schuldnern gegen Kreditinstitute auf der Grundlage verschiedener sich weiterentwickelnder Rechtstheorien bestätigt, die zusammenfassend als „Kreditgeberhaftung“ bezeichnet werden. Unternehmen, in die AESIF ELTIF investiert, können ihren Sitz in Rechtsordnungen haben, in denen Kreditgeber aufgrund der Kreditgeberhaftung einem rechtlichen Risiko ausgesetzt sind. Im Allgemeinen basiert die Kreditgeberhaftung auf der Prämisse, dass ein Kreditgeber eine (stillschweigende oder vertragliche) Pflicht zur Einhaltung von Treu und Glauben, wirtschaftlicher Angemessenheit und fairem Handeln oder eine ähnliche Pflicht gegenüber dem Schuldner verletzt hat oder eine übermäßige Kontrolle über den Schuldner übernommen hat, was zur Entstehung einer Treuhandpflicht gegenüber dem Schuldner oder seinen anderen Gläubigern oder Anteilseignern geführt hat. Aufgrund der Art der Vermögenswerte von AESIF ELTIF kann AESIF ELTIF Ansprüchen aus Kreditgeberhaftung ausgesetzt sein. Jeder solche Anspruch, der zu Ungunsten von AESIF ELTIF entschieden wird, könnte sich wesentlich nachteilig auf die Renditen von AESIF ELTIF für die Anleger auswirken.

Darüber hinaus gilt nach bestimmten Rechtsgrundsätzen, die in einigen Fällen die Grundlage für Ansprüche aus der Kreditgeberhaftung bilden, dass ein Kreditgeber, Anleihegläubiger oder anderer Gläubiger, wenn er (i) vorsätzlich eine Maßnahme ergreift, die zu einer Unterkapitalisierung eines Schuldners zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners führt, (ii) sich anderweitig ungerecht verhält, zum Nachteil dieses Schuldners

anderen Gläubigern, (iii) in Bezug auf diese anderen Gläubiger betrügerisch handelt oder ihnen gegenüber falsche Angaben macht oder (iv) seinen Einfluss als Anteilseigner nutzt, um einen Schuldner zum Nachteil anderer Gläubiger dieses Schuldners zu dominieren oder zu kontrollieren, kann ein Gericht beschließen, die Forderungen des fehlbaren Kreditgebers, Anleihegläubigers oder anderen Gläubigers den Forderungen des oder der benachteiligten Gläubiger nachrangig zu behandeln, eine Rechtsbehelf, der als „billigkeitsrechtliche Nachrangigkeit“ bezeichnet wird. Aufgrund ihrer Beschaffenheit können die Vermögenswerte von AESIF ELTIF Gegenstand von Ansprüchen auf gerechte Nachrangigkeit sein.

Da außerdem verbundene Unternehmen oder Personen, die mit dem AIFM in Verbindung stehen, Anteile oder andere Beteiligungen an Schuldern der Vermögenswerte von AESIF ELTIF halten können, könnte AESIF ELTIF aufgrund dieser Anteile oder sonstigen Beteiligungen Ansprüchen aus billigkeitsrechtlicher Nachrangigkeit, Kreditgeberhaftung oder beidem ausgesetzt sein.

Die vorstehende Erörterung basiert auf allgemeinen Grundsätzen der Bundesgesetze der Vereinigten Staaten. Die Gesetze von Nicht-US-Gerichtsbarkeiten können Kreditgebern, Anleihegläubigern oder anderen Gläubigern unter ähnlichen (oder zusätzlichen) tatsächlichen Umständen wie den oben beschriebenen eine Haftung auferlegen, mit Konsequenzen, die denen oben beschriebenen entsprechen können oder auch nicht.

Die Vermögenswerte von AESIF ELTIF sind in der Regel nach Wahl des Schuldners vorzeitig rückzahlbar.

Kredite sind in der Regel jederzeit ganz oder teilweise nach Wahl des Schuldners zum Nennwert zuzüglich der aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen und gelegentlich zuzüglich einer Vorauszahlungsprämie vorzeitig rückzahlbar. Vorzeitige Rückzahlungen von Krediten können durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht werden, die oft schwer vorhersehbar sind. Folglich besteht das Risiko, dass Kredite, die zu einem Preis über dem Nennwert erworben wurden, aufgrund einer solchen vorzeitigen Rückzahlung einen Kapitalverlust erleiden. Wenn die Bedingungen auf dem Kreditmarkt für Schuldner attraktiver werden, ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsquote der Vermögenswerte von AESIF ELTIF steigen wird, da Schuldner ihre Kredite refinanzieren, um von diesen verbesserten Bedingungen zu profitieren, was sich negativ auf AESIF ELTIF auswirken kann.

Begrenzte Kontrolle über die Verwaltung und Änderung der zugrunde liegenden Kredite.

Der AIFM kann alle oder einen Teil der Rechte von AESIF ELTIF im Zusammenhang mit seinen zugrunde liegenden Anlagen ausüben oder durchsetzen oder davon absehen. Aufgrund der Größe der Anlageposition von AESIF ELTIF hat AESIF ELTIF jedoch möglicherweise nur begrenzten Einfluss auf Änderungen, Verzichtserklärungen oder Modifikationen solcher Kredite.

Darüber hinaus ist AESIF ELTIF als Anbieter von Fremdkapitalfinanzierungen oder Inhaber von Beteiligungspapieren nicht in der Lage, einen Kreditnehmer zu kontrollieren. Infolgedessen unterliegt AESIF ELTIF dem Risiko, dass ein Kreditnehmer, in den AESIF ELTIF investiert, Geschäftsentscheidungen trifft, mit denen AESIF ELTIF nicht einverstanden ist, und dass die Geschäftsführung dieses Kreditnehmers als Vertreter der Inhaber seines Stammkapitals Risiken eingeht oder anderweitig in einer Weise handelt, die nicht den Interessen von AESIF ELTIF als Minderheitsaktionär oder Gläubiger dient.

Sich überschneidende Anlageziele.

Bestimmte andere Ares-Fonds, deren Anlageziele denen von AESIF ELTIF (unabhängig davon, ob sie derzeit bestehen oder später gegründet werden) ähnlich sind oder sich mit diesen überschneiden, und Ares oder solche anderen Ares-Fonds können bestimmte Anlagechancen, die in den Schwerpunktbereich dieser anderen Ares-Fonds fallen, gemeinsam nutzen und/oder Vorrang erhalten oder anderweitig Zuweisungen von Anlagen erhalten, die ansonsten für AESIF ELTIF geeignet wären (einschließlich beispielsweise andere Ares-Fonds, die in erster Linie Investitionen in bestimmten geografischen Regionen, Sektoren und/oder Anlageklassen tätigen).

Mehrere Gebühren- und Kostenstufen.

Zusätzlich zu den direkten Aufwendungen und Verwaltungskosten, die von AESIF ELTIF getragen werden, kann AESIF ELTIF auch seinen anteiligen Teil bestimmter Aufwendungen und Verwaltungskosten tragen, die direkt oder indirekt von anderen Ares-Fonds, in die er investiert, verursacht werden. Dies würde dazu führen, dass die Anteilinhaber von AESIF ELTIF (indirekt) mehr Aufwendungen tragen müssten, als wenn diese Anteilinhaber direkt in die anderen Ares-Fonds investieren könnten. In Bezug auf die primären Verpflichtungen von AESIF ELTIF gegenüber anderen Ares-Fonds wird nicht erwartet, dass AESIF ELTIF Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen im Zusammenhang mit diesen anderen Ares-Fonds zahlt oder anderweitig trägt, außer in begrenzten Fällen, in denen solche Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen eins zu eins zurückerstattet werden. AESIF ELTIF wird indirekt andere Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Anlage in oder neben einem anderen Ares-Fonds tragen, einschließlich aller anlagebezogenen Aufwendungen und Aufwendungen, die an verbundene Unternehmen des Sponsors gezahlt werden, Verwaltungsaufwendungen und andere Aufwendungen, die in der obigen Definition der Betriebsaufwendungen enthalten sind, soweit sie für diesen anderen Ares-Fonds gelten (soweit zutreffend). Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument wird AESIF ELTIF unter bestimmten begrenzten Umständen Carried Interest, Verwaltungsgebühren oder andere Anreizvergütungen tragen, einschließlich im Zusammenhang mit Anteilen an anderen Ares-Fonds, die im Rahmen einer Portfoliotransaktion auf dem Sekundärmarkt erworben wurden, und Beteiligungen an bestimmten strukturierten Anlagen (z. B. CLOs). Diese verschiedenen

Kosten und Aufwendungen werden unabhängig davon berechnet, ob die Wertentwicklung des AESIF ELTIF positive Renditen erzielt oder nicht. Infolgedessen können dem AESIF ELTIF und indirekt den Anteilhabern mehrere Aufwendungen entstehen, die insgesamt die Aufwendungen übersteigen würden, die normalerweise bei einer Anlage in einen einzelnen Fonds anfallen würden, und die die Gewinne des AESIF ELTIF ausgleichen würden. Darüber hinaus werden die Renditen von AESIF ELTIF aus solchen Anlagen aufgrund der von AESIF ELTIF im Zusammenhang mit diesen Anlagen zu zahlenden Gebühren und Aufwendungen niedriger sein als die Renditen eines Direktinvestors in die anderen Ares-Fonds. Diese Renditen werden in dem Maße weiter verringert, in dem AESIF ELTIF auch Verwaltungsgebühren berechnet werden und/oder Carried Interest oder andere ähnliche leistungsabhängige Vergütungen im Zusammenhang mit seinen sekundären Verpflichtungen in anderen Ares-Fonds zu tragen hat.

Verpflichtungen während der Laufzeit des Fonds.

AESIF ELTIF kann in bestimmte andere Ares-Fonds investieren, indem es eine lebenslange Verpflichtung gegenüber diesen anderen Ares-Fonds eingeht. In diesem Fall beteiligt sich AESIF ELTIF in den meisten Fällen über ein vom Anlageverwalter oder einem verbundenen Unternehmen kontrolliertes Aggregator-Vehikel an solchen lebenslangen Verpflichtungen, und AESIF ELTIF beginnt und beendet seine Beteiligung an einem anderen Ares-Fonds (über das Aggregator-Vehikel) zu anderen Zeitpunkten als andere Anleger. Im Zusammenhang mit solchen Fondslebensverpflichtungen kann ein anderer Ares-Fonds dem Anlageverwalter eine nach einzelnen Anlagen gegliederte Übersicht über die Anlageerträge zur Verfügung stellen, d. h. dieser andere Ares-Fonds informiert den Anlageverwalter über die jeweilige zugrunde liegende Anlage dieses anderen Ares-Fonds, auf die sich die Anlageerträge beziehen. In solchen Fällen werden die Anlageerträge aus solchen anderen Ares-Fonds in der Regel auf der Grundlage der jeweiligen zugrunde liegenden Anlage dieses anderen Ares-Fonds, die diese Anlageerträge erzeugt hat, auf AESIF ELTIF verteilt (daher wird bei der Verteilung dieser Anlageerträge das relative eingezahlte Kapital von AESIF ELTIF in die jeweilige zugrunde liegende Anlage berücksichtigt). In bestimmten Fällen wird ein anderer Ares-Fonds dem Anlageverwalter jedoch keine nach Einzelanlagen gegliederte Aufstellung der Anlageerträge zur Verfügung stellen. Für solche Fälle hat der Anlageverwalter eine Praxis eingeführt, die er von Zeit zu Zeit ohne Benachrichtigung der Anleger des AESIF ELTIF ändern, modifizieren, überarbeiten oder ergänzen kann, was die Zuweisung der Anlageerträge betrifft, die er von einem solchen anderen Ares-Fonds erhält. Der Anlageverwalter wird sich bemühen, die Anlageerträge auf der Grundlage eines formelhaften, zeitgewichteten Ansatzes zuzuweisen, der im Allgemeinen Folgendes berücksichtigt (i) den von AESIF ELTIF in einen anderen Ares-Fonds investierten Betrag und (ii) die erwartete Haltedauer dieser Anlage durch AESIF ELTIF berücksichtigt, die im Allgemeinen auf der Gesamtzahl der erwarteten Tage der Laufzeit dieses anderen Ares-Fonds basiert (die im Allgemeinen auf der Grundlage der für diesen anderen Ares-Fonds geltenden Dokumente festgelegt wird). Da es sich um andere Ares-Fonds handelt, die dem Anlageverwalter keine nachverfolgbare Aufschlüsselung der Anlageerträge nach einzelnen Anlagen zur Verfügung stellen, hält der Anlageverwalter den vorstehenden zeitgewichteten Ansatz für die Zuweisung von Anlageerträgen an AESIF ELTIF zwar für angemessen, ist zu erwarten, dass die Anwendung dieser Methodik dazu führt, dass AESIF ELTIF weniger oder mehr Anlageerträge aus einem solchen anderen Ares-Fonds erhält, als AESIF ELTIF erhalten hätte, wenn dieser andere Ares-Fonds eine nach einzelnen Anlagen gegliederte Aufstellung der Anlageerträge vorgelegt hätte. Eine Reihe von Faktoren wird beeinflussen, wann AESIF ELTIF weniger und wann AESIF ELTIF mehr Anlageerträge von solchen anderen Ares-Fonds erhalten würde, darunter beispielsweise und ohne Einschränkung der Zeitpunkt der Kapitalabrufe, der Realisierung von Anlagen und der Ausschüttung von Anlageerträgen jedes einzelnen anderen Ares-Fonds.

Mehrere Gebührenebenen.

Der AESIF ELTIF-Fonds zahlt die Verwaltungsgebühr und trägt oder erstattet zusätzliche Aufwendungen und Gebühren anderer Dienstleister im Zusammenhang mit dem AESIF ELTIF. Darüber hinaus fallen für den AESIF ELTIF indirekt ähnliche Gebühren und Aufwendungen an, soweit der AESIF ELTIF in bestimmte Produkte wie Geldmarktfonds, börsengehandelte Fonds oder ähnliche Produkte investiert. Der AESIF ELTIF zahlt diese Gebühren unabhängig davon, ob der AESIF ELTIF oder diese Anlagen rentabel sind.

Betrugsrisiken.

Von größter Bedeutung bei der Tätigkeit von Investitionen ist die Möglichkeit wesentlicher Falschangaben oder Auslassungen seitens einer Gegenpartei. Solche Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeiten können sich nachteilig auf die Bewertung der den Darlehen oder anderen Vermögenswerten zugrunde liegenden Sicherheiten auswirken oder die Fähigkeit des eingetragenen Kreditgebers beeinträchtigen, ein Pfandrecht an den Sicherheiten, die das Darlehen oder andere Vermögenswerte besichern, zu vervollkommen oder durchzusetzen. AESIF ELTIF verlässt sich in angemessenem Umfang auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben von Unternehmen, in die AESIF ELTIF investiert, oder anderer Gegenparteien, kann jedoch nicht garantieren, dass diese Angaben korrekt oder vollständig sind. Unter bestimmten Umständen können Zahlungen an AESIF ELTIF zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass diese Zahlungen oder Ausschüttungen in betrügerischer Absicht oder zur Bevorzugung von Gläubigern erfolgt sind. Siehe auch „Überlegungen zu betrügerischen Übertragungen“ weiter unten.

Überlegungen zur betrügerischen Übertragung.

Besicherte Darlehen und andere besicherte Transaktionen (jede sich daraus ergebende Verpflichtung eine „besicherte Verpflichtung“) können verschiedenen Bundes- und Landesgesetzen unterliegen, die zum Schutz der Gläubiger in den Ländern der Gerichtsbarkeit der Schuldner und, falls abweichend, in denen die Schuldner geschäftlich tätig sind und in denen sie Vermögenswerte halten, erlassen wurden, was sich nachteilig auf die Fähigkeit dieser Schuldner auswirken kann, Zahlungen vollständig oder fristgerecht zu leisten. Diese Insolvenzüberlegungen unterscheiden sich je nach dem Land, in dem sich der jeweilige Schuldner befindet oder seinen Sitz hat.

Insbesondere ist zu beachten, dass eine Reihe von kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen „schuldnerfreundliche“ Insolvenzregelungen anwenden, die im Falle einer Insolvenz der Schuldner, die diesen Regelungen unterliegen, zu Verzögerungen bei Zahlungen im Rahmen gesicherter Verbindlichkeiten führen können. Die unterschiedlichen Insolvenzregelungen, die in den verschiedenen europäischen Rechtsordnungen gelten, können zu entsprechenden Schwankungen der Rückzahlungsquoten für Verbindlichkeiten wie gesicherte Verbindlichkeiten führen, die mit Schuldnern in diesen Rechtsordnungen eingegangen wurden. Zu diesen Rückzahlungsquoten liegen keine verlässlichen historischen Daten vor.

Alternative Kreditinvestitionen.

Während AESIF ELTIF in erster Linie selbst Investitionen tätigen und europäischen mittelständischen Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von 10 Millionen Euro oder mehr Fremdkapital zur Verfügung stellen möchte, wie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs näher beschrieben, hat AESIF ELTIF auch die Flexibilität, in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen zu investieren. Weitere Informationen zu den mit solchen illiquiden alternativen Kreditinvestitionen verbundenen Risiken finden Sie in den unten aufgeführten Risikofaktoren.

Aktienwerte.

AESIF ELTIF kann Stammaktien, Optionsscheine oder Optionen zum Erwerb von Stammaktien und anderen Aktienwerten oder aktiengebundenen Wertpapieren erwerben oder auf andere Weise erhalten. Solche Instrumente sind in der Regel mit einem hohen Risiko verbunden und sind den Schuldverschreibungen und anderen Verbindlichkeiten der Emittenten dieser Instrumente nachrangig (und daher von Natur aus risikoreicher). Obwohl Stammaktien in der Vergangenheit langfristig höhere durchschnittliche Gesamtrenditen erzielt haben als festverzinsliche Wertpapiere, unterliegen Stammaktien auch einer deutlich höheren Volatilität dieser Renditen. Diese Instrumente können an Wert verlieren, im Wert sinken oder wertlos werden. Insbesondere können diejenigen Aktien oder aktienähnlichen Instrumente, die als Einheit einer Schuldverschreibung beigefügt sind, dazu bestimmt sein, am langfristigen Wert eines Schuldners teilzuhaben, der durch das durch diese Schuldverschreibung ermöglichte Wachstum geschaffen werden kann, und können daher bei der Emission nur einen geringen oder gar keinen Wert haben und (wenn überhaupt) nur bei einem Verkauf, einer Notierung oder einer Rekapitalisierung des Schuldners Erträge erzielen. Dementsprechend ist AESIF ELTIF möglicherweise nicht in der Lage, Gewinne aus Aktienwerten oder -instrumenten zu realisieren, und kann erhebliche Verluste erleiden.

Risiken im Zusammenhang mit Spezialfinanzierungsinvestitionen.

AESIF ELTIF kann in Unternehmen und operative Plattformen investieren, die gewerbliche und Verbraucherkredite, einschließlich Kreditkarten, Privatkredite und Ausrüstungsfinanzierungen, vergeben und/oder bedienen, und kann auch direkt in diese Kredite investieren (jedoch nur sekundär und nicht primär). Die Preisgestaltung und Wertoptimierung solcher Kredite erfordert fundierte Analysen und eine umfangreiche Infrastruktur. Die Form der Anlage kann variieren und es kann erforderlich sein, sich auf Netzwerke von Vermögensverwaltern zu stützen, um die notwendigen Ressourcen für die Vergabe neuer Forderungen, die Verwaltung von Portfolios mit performanten Forderungen und die Abwicklung von Portfolios mit notleidenden oder nicht performanten Forderungen bereitzustellen. Diese Kredite sind möglicherweise nicht besichert und können zunehmenden regulatorischen Auflagen unterliegen. Darüber hinaus kann AESIF ELTIF durch den Erwerb von Beteiligungen an Spezialfinanzierungsgesellschaften und Betriebsplattformen Zugang zu Krediten erhalten. Die Investitionen von AESIF ELTIF können auch Leasingunternehmen, Unternehmen, die Dienstleistungen für Spezialfinanzierungsgesellschaften erbringen (z. B. Kreditauskunfteien), und andere Unternehmen umfassen, deren Geschäftsmodelle mit dem Spezialfinanzierungssektor in Verbindung stehen.

Investitionen in die Spezialfinanzierungsbranche unterliegen verschiedenen branchenspezifischen Risiken (einschließlich zusätzlicher Risiken im Zusammenhang mit den verschiedenen Segmenten der Spezialfinanzierungsbranche). Insbesondere unterliegen verschiedene Segmente der Spezialfinanzierungsbranche sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in den USA und international einer strengen Regulierung (oder könnten dieser unterliegen) und häufigen regulatorischen Änderungen. Darüber hinaus erfordern Investitionen in Finanzdienstleistungsunternehmen häufig die Genehmigung verschiedener Aufsichtsbehörden, und es gibt keine Garantie dafür, dass solche Genehmigungen erteilt werden. AESIF ELTIF beabsichtigt zwar, in Unternehmen zu investieren, die die einschlägigen Gesetze und Vorschriften einhalten, jedoch sind bestimmte Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit möglicherweise noch nicht Gegenstand einer gerichtlichen oder behördlichen Auslegung gewesen. Eine negative Bewertung oder Entscheidung durch eine dieser Behörden oder eine nachteilige Änderung des regulatorischen Umfelds oder der regulatorischen Anforderungen könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen auswirken, in die AESIF ELTIF investiert. Um bestimmte Bankgesetze, -vorschriften und -bestimmungen einzuhalten oder nicht unter diese zu fallen, kann AESIF ELTIF darüber hinaus verpflichtet sein, auf eine Weise zu investieren, die möglicherweise nicht so vorteilhaft ist wie die Art und Weise, wie Investitionen getätigt werden, die nicht diesen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen unterliegen.

Vorschriften zu erfüllen oder diesen nicht zu unterliegen, kann AESIF ELTIF verpflichtet sein, auf eine Weise zu investieren, die möglicherweise nicht so vorteilhaft ist wie die Art und Weise, wie Investitionen getätigt werden, die diesen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen nicht unterliegen.

Asset-basierte Kreditvergabe.

Als Teil seines Portfolios kann AESIF ELTIF in vorrangig besicherte revolving Kreditfazilitäten investieren, die auf den qualifizierten Vermögenswerten des Kreditnehmers basieren, wie beispielsweise zulässige Forderungen und Vorräte (allgemein bekannt als „**Asset-Based Lending**“ oder „**ABL**“) und vorrangig besicherte Darlehen, die durch Maschinen und Anlagen sowie andere Sachanlagen mit ähnlichen Sicherheitsprofilen besichert sind. ABL ist ein spezialisiertes Kreditprodukt, das Kreditnehmern auf der Grundlage der als Sicherheit verpfändeten Vermögenswerte überbesicherte Kreditfazilitäten zur Verfügung stellt. Diese Kredite sind so strukturiert, dass sie eine flexible Quelle für Betriebskapital bieten, indem sie Vermögenswerte in der Bilanz monetarisieren. ABL wird häufig von Unternehmen genutzt, die eine größere Flexibilität bei der Umsetzung ihrer Betriebspläne anstreben. Die Qualität und Liquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte eines Kreditnehmers sind für den Erfolg einer solchen Anlage von entscheidender Bedeutung. Solche Anlagen bergen im Allgemeinen viele der gleichen Risiken wie andere Schuldtitelanlagen, aber angesichts der Fokussierung auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Kreditnehmers können sie insbesondere ein höheres Risiko von Betrug durch den Kreditnehmer bergen und damit verbunden das Risiko, dass der Anlageverwalter nicht in der Lage ist, die Aktivitäten des Kreditnehmers angemessen zu prüfen und zu überwachen.

Forderungen aus Verbraucherkrediten/Verbindlichkeiten.

AESIF ELTIF kann in Portfolios von Forderungen aus Verbraucherkrediten investieren oder diese als Sicherheit für Kredite verwenden, darunter Kreditkarten, Autokredite, Gesundheits- und Studentenkredite sowie andere Arten von Verbraucherverbindlichkeiten (z. B. Leasingverträge). Die Wertentwicklung dieser Vermögenswerte wird von der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst. Die Fähigkeit, Forderungen aus Verbraucherverbindlichkeiten einzuziehen, hängt von der Leistung eines Servicers ab. Der Servicer kann möglicherweise Gelder im Zusammenhang mit einer Transaktion (wie z. B. Einziehungen aus den Krediten und Erlöse aus der Veräußerung von zurückgenommenen Sicherheiten, wie z. B. zurückgenommenen Fahrzeugen) für einen bestimmten Zeitraum mit seinen eigenen Mitteln vermischen. Vermischte Gelder können vom Servicer auf eigenes Risiko und zu seinem eigenen Vorteil verwendet oder investiert werden. Wenn der Servicer nicht in der Lage ist, diese Gelder zu überweisen, oder wenn der Servicer nach Insolvenzgesetzen zum Schuldner wird, kann es zu Verzögerungen oder Verringerungen der Forderungen kommen.

Darüber hinaus können Servicer der Aufsicht durch bestimmte Regierungsbehörden unterliegen. Wenn eine Servicing-Vereinbarung oder -Tätigkeit als unsichere oder unsolide Bankpraxis eingestuft wird, können diese Regierungsbehörden aufsichtsrechtliche Maßnahmen gegen den Servicer ergreifen, was zu Verlusten oder Zahlungsverzögerungen führen kann.

Darüber hinaus unterliegen Verbraucherplichten verschiedenen Verbraucherschutzgesetzen, die die Entstehung und Durchsetzung solcher Pflichten regeln. Verstöße gegen diese Gesetze durch Kreditgeber, Originatoren und deren verbundene Unternehmen können es Kreditnehmern ermöglichen, ihre Verpflichtung zur Zahlung der von ihnen geschuldeten Forderungen zu reduzieren oder von den Kreditgebern die Zahlung bestimmter Strafen zu verlangen. Ebenso könnte ein Gericht, wenn ein Kreditnehmer Schutz nach Insolvenz- oder Schuldnerentlastungsgesetzen beantragt, die Verpflichtungen des Kreditnehmers zur Rückzahlung der auf seine Forderungen fälligen Beträge reduzieren oder vollständig aufheben.

Durch Immobilien besicherte Investitionen.

Die Zielinvestitionen von AESIF ELTIF können privat ausgehandelte Finanzierungen, die durch Immobilienpools besichert sind, den direkten Kauf von Immobilienpools und Sale-and-Lease-Back-Transaktionen umfassen. Der Wert solcher Investitionen hängt von vielen immobilienbezogenen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle von AESIF ELTIF liegen. Die endgültige Wertentwicklung solcher Investitionen unterliegt den unterschiedlichen Risiken, die im Allgemeinen mit dem Eigentum und dem Betrieb der zugrunde liegenden Immobilien verbunden sind. Immobilien unterliegen seit jeher erheblichen Schwankungen und Zyklen, die zu Wertminderungen immobilienbezogener Anlagen führen können. Der endgültige Wert solcher Anlagen in die zugrunde liegenden Immobilien hängt auch von der Fähigkeit des Immobilieneigentümers ab, die Immobilie so zu betreiben, dass die Einnahmen die Betriebskosten und den Schuldendienst übersteigen, oder, im Falle von an einen einzigen Mieter vermieteten Immobilien, von der Fähigkeit des Mieters, die Mietzahlungen zu leisten. Immobilien unterliegen verschiedenen spezifischen Risiken (die sich negativ auf die Erträge einer Immobilie auswirken können), darunter: Veränderungen der nationalen oder internationalen Wirtschaftslage und/oder bestimmter Branchensegmente; Veränderungen der lokalen Marktbedingungen aufgrund von Veränderungen der allgemeinen oder lokalen Wirtschaftslage und der Nachbarschaftseigenschaften; Lage und Zustand der Immobilie; Mieterstruktur; die finanzielle Lage von Mietern sowie Käufern und Verkäufern von Immobilien; Konkurrenz durch andere Immobilien, die gleiche oder ähnliche Dienstleistungen anbieten; Änderungen der Zinssätze und der Verfügbarkeit, Kosten und Konditionen von Hypothekendarlehen; der fortlaufende Bedarf an Kapitalverbesserungen (insbesondere bei älteren Gebäuden); Änderungen der Grundsteuer und anderer Betriebskosten; Änderungen von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen (einschließlich Änderungen von Umweltgesetzen, Verlusten durch Unfälle oder Enteignungen und regulatorischen Beschränkungen für Mieten) sowie der Finanzpolitik; Kosten für Sanierungsmaßnahmen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Umweltbedingungen und Rechtsstreitigkeiten; zivile Unruhen; höhere Gewalt, einschließlich Erdbeben, Hurrikane und andere Naturkatastrophen; Kriegshandlungen; Terrorakte (die alle zu nicht versicherten Verlusten führen können); das Potenzial für nicht versicherte, nicht versicherbare oder unterversicherte

Vermögensverluste; nachteilige Änderungen der Bauvorschriften; und andere Faktoren, die außerhalb der Kontrolle der Immobilienbesitzer und von AESIF ELTIF liegen. Sollte eine der Immobilien, die den Investitionen von AESIF ELTIF zugrunde liegen, von einem der oben genannten Ereignisse oder Vorkommnisse betroffen sein, würde dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den Wert und die Rendite dieser Investitionen haben.

Risiko von Immobilieninvestmentgesellschaften.

Zusätzlich zu den Risiken, die mit Investitionen in Immobilienwertpapiere verbunden sind, sind Immobilieninvestmentgesellschaften („REITs“) von Managementfähigkeiten abhängig, nicht diversifiziert und unterliegen einer starken Abhängigkeit vom Cashflow, dem Risiko des Ausfalls von Kreditnehmern und der Selbstliquidation. Anlagen in REITs sind außerdem mit Risiken verbunden, die denen von Anlagen in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung ähneln, wie z. B. begrenzte finanzielle Ressourcen, seltenerer und begrenzter Handel, und können stärkeren oder unregelmäßigeren Kursschwankungen unterliegen als Wertpapiere größerer Unternehmen. Ein REIT könnte die Voraussetzungen für die steuerfreie Weitergabe von Erträgen gemäß dem Internal Revenue Code nicht erfüllen. Die Anteilseigner tragen indirekt ihren anteiligen Teil der Kosten der REITs, in die AESIF ELTIF investiert.

Risiken im Zusammenhang mit Wohnimmobilien.

AESIF ELTIF kann in Wohnimmobilien investieren. Wohnimmobilien wie Mehrfamilienhäuser, Studentenwohnheime und Einfamilienhäuser können mit erhöhten Risiken in Bezug auf Fragen der Bewohnbarkeit und geltende regulatorische Anforderungen verbunden sein. Darüber hinaus können bestimmte Wohnimmobilien gewerkschaftlich organisierte Arbeitskräfte beschäftigen, die Tarifverträgen unterliegen, die im Rahmen des Betriebs der Immobilien eingehalten werden müssen. Eine Vielzahl von Risikofaktoren kann den Wert und den erfolgreichen Betrieb solcher Immobilien beeinflussen, darunter: (i) die physischen Eigenschaften der Immobilie, wie z. B. ihr Alter, ihr Zustand, ihre Gestaltung, ihre Ausstattung, ihr Erscheinungsbild, ihre Verkehrsanbindung und ihre Bauqualität; (ii) die Lage der Immobilie; (iii) die Fähigkeit des Anlageverwalters, für eine angemessene Instandhaltung und Versicherung zu sorgen; (iv) der Ruf der Immobilie; (v) die Höhe der Hypothekenzinsen und die Verfügbarkeit staatlicher Anreize, die die Bewohner dazu veranlassen könnten, die Wohnungen letztendlich zu kaufen statt zu mieten, sofern dies möglich ist; (vi) das Vorhandensein konkurrierender Immobilien; (vii) das Vorhandensein lokaler Militärstützpunkte oder die Schließung von Industrie- oder Gewerbebetrieben; (viii) die Zusammensetzung der Bewohner, z. B. wenn die Bewohner überwiegend Studenten sind oder stark von Arbeitnehmern eines bestimmten Unternehmens oder von Mitarbeitern einer lokalen Industrieanlage abhängig sind; (ix) Entwicklungen an lokalen Hochschulen und Universitäten; (x) ungünstige lokale oder nationale Wirtschaftsbedingungen, die sich negativ auf die finanzielle Lage von Wohnungseigentümern und Mietern auswirken, die Höhe der Miete begrenzen und zu einer Verringerung der pünktlichen Mietzahlungen oder einer Verringerung der Belegung oder der Vermietungsaktivitäten führen können; (xi) staatliche und lokale Vorschriften, die die Fähigkeit von AESIF ELTIF beeinträchtigen können, die Miete auf das Niveau der Marktmieten für eine gleichwertige Wohnung anzuheben; (xii) staatliche Hilfs-/Mietzuschussprogramme für konkurrierende Wohnungen; (xiii) der Bestand an unverkauften Wohnungen auf dem lokalen Markt, die vermietet werden, bis sich die wirtschaftlichen Bedingungen auf dem Markt für Einfamilienhäuser verbessern; und (xiv) nationale, regionale und lokale Politik, einschließlich aktueller oder künftiger Gesetze und Vereinbarungen zur Mietpreisstabilisierung und Mietpreisbindung. Darüber hinaus können alle Investitionen in Einfamilien-Mietobjekte an einzelne Mieter netto vermietet werden, sodass der finanzielle Ausfall oder ein anderer Verzug eines einzelnen Mieters im Rahmen seines Mietvertrags zu einer vollständigen Verringerung des aus der an diesen Mieter vermieteten Immobilie generierten operativen Cashflows führen und den Wert dieser Immobilie mindern sowie eine nicht zahlungswirksame Wertminderung zur Folge haben kann.

Bestimmte Gerichtsbarkeiten regeln das Verhältnis zwischen einem Eigentümer und seinen Mietern. In der Regel verlangen diese Gesetze einen schriftlichen Mietvertrag, einen triftigen Grund für eine Räumung, die Offenlegung von Gebühren und die Benachrichtigung der Bewohner über eine geänderte Landnutzung, während sie gleichzeitig unangemessene Regeln, Räumungen aus Vergeltungsgründen und Einschränkungen bei der Wahl der Lieferanten durch die Bewohner verbieten. Eigentümer von Mehrfamilienhäusern waren Gegenstand von Klagen nach verschiedenen „Landlord and Tenant Acts“ (Gesetzen über Vermieter und Mieter) und anderen allgemeinen Verbraucherschutzgesetzen wegen zwanghafter, missbräuchlicher oder unzumutbarer Vermietungs- und Verkaufspraktiken. Es kann Bestimmungen geben, die die Gründe einschränken, aus denen ein Vermieter ein Mietverhältnis kündigen oder die Miete erhöhen darf, oder die es einem Vermieter verbieten, ein Mietverhältnis allein aufgrund des Verkaufs des Gebäudes durch den Eigentümer zu kündigen. Zusätzlich zu den staatlichen Vorschriften für das Verhältnis zwischen Vermietern und Mietern erlassen zahlreiche Städte und Gemeinden Mietvorschriften für Mehrfamilienhäuser. Diese Verordnungen können Mietsteigerungen auf bestimmte Prozentsätze, bestimmte Formeln, von einer Regierungsbehörde festgelegte oder genehmigte Erhöhungen oder durch Schlichtung oder verbindliches Schiedsverfahren festgelegte Erhöhungen beschränken. Aufgrund des Ausbruchs von COVID-19 wurden in den USA auf Bundes- und Landesebene sowie außerhalb der USA Gesetze und Vorschriften erlassen, die Kreditgebern im Immobiliensektor und anderen Branchen Beschränkungen auferlegen, bestimmte Rechte im Falle von Zahlungsausfällen oder Zahlungsrückständen von Kreditnehmern auszuüben, darunter auch Rechte in Bezug auf Zwangsvollstreckungen und Zwangsräumungen. Solche Maßnahmen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Performance von Fondsmanagern haben, die in Immobilien investieren, wie z. B. der Investmentmanager, und auf ihre Fähigkeit, bestehende Investitionen zu verkaufen oder ihre Rechte gegenüber Kreditnehmern und/oder Mietern durchzusetzen, einschließlich der Zwangsvollstreckung und Veräußerung von Sicherheiten. In ähnlicher Weise können staatliche Hilfsprogramme, die Mietern im Rahmen von Mietgutscheinprogrammen Mietzuschüsse gewähren, die Mobilität der Mieter und die Höhe der Miete, die ein Mieter zahlen kann, beeinflussen. Änderungen der Mietstabilisierungsgesetze oder der Auslegung oder Anwendung dieser Gesetze können von Zeit zu Zeit zu einer Verringerung der Miete führen, die AESIF ELTIF andernfalls erhalten würde.

Es ist zulässig, bei einer oder mehreren Immobilien von AESIF ELTIF Gebühren zu erheben, was wahrscheinlich zu einer Verringerung der Renditen für die Kommanditisten führen würde. Darüber hinaus birgt eine Investition in diese Immobilien ein höheres Risiko für Streitigkeiten und Gerichtsverfahren.

Risiken im Zusammenhang mit gewerblichen Immobilieninvestitionen.

AESIF ELTIF kann in Gewerbeimmobilien investieren. Gewerbeimmobilien sind in der Regel einzigartig und schwer zu bewerten. Darüber hinaus unterliegen Gewerbeimmobilien, insbesondere Industrie- und Lagerimmobilien, im Allgemeinen relativ höheren Umweltrisiken als Nicht-Gewerbeimmobilien und den entsprechenden Belastungen und Kosten für die Einhaltung von Umweltgesetzen und anderen Vorschriften. Gewerbliche Hypothekengeber betrachten in der Regel die Schuldendienstdeckung eines durch Ertragsobjekte besicherten Kredits als wichtigen Maßstab für das Ausfallrisiko eines solchen Kredits. Die Werte von Gewerbeimmobilien und die Nettobetriebserträge unterliegen Schwankungen, was dazu führen kann, dass die Nettobetriebserträge nicht mehr ausreichen, um den Schuldendienst für das entsprechende Hypothekendarlehen zu decken. Die Rückzahlung von Darlehen, die durch Ertragsobjekte besichert sind, hängt in der Regel eher vom Erfolg des entsprechenden Immobilienprojekts als vom Liquidationswert der zugrunde liegenden Immobilie ab.

Risiken im Zusammenhang mit Triple- und Modified-Net-Leasingverträgen.

AESIF ELTIF kann in Gewerbeimmobilien investieren, die aus Immobilien mit Triple-Net- und modifizierten Net-Leasingverträgen bestehen. Die Nichterfüllung der Verpflichtungen aus dem Mietvertrag durch den jeweiligen Mieter wird sich wahrscheinlich nachteilig auf den Zustand der Immobilie auswirken. Bei Immobilien, die im Rahmen eines Triple-Net-Mietvertrags vermietet werden, zahlt der Mieter in der Regel alle Versicherungen, Steuern, Nebenkosten, Kosten für die Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen sowie Wartungs- und Reparaturkosten und hält den Vermieter schadlos gegenüber verschiedenen Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten und Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit seinem Geschäft entstehen, einschließlich etwaiger Umwelthaftungsansprüche. Es kann nicht garantiert werden, dass der Mieter im Rahmen eines Triple- oder Modified-Net-Leasingvertrags über ausreichende Vermögenswerte, Einkünfte und Zugang zu Finanzmitteln verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag nachzukommen. Die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen Mietverpflichtungen oder anderen Verpflichtungen, einschließlich Entschädigungsverpflichtungen, nachzukommen, könnte sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage oder die Ertragslage von AESIF ELTIF auswirken. Darüber hinaus könnte die Unfähigkeit oder Unwilligkeit des Mieters, seinen anderen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, wie der Zahlung von Versicherungen, Steuern und Nebenkosten, nachzukommen, den Zustand der Immobilie erheblich beeinträchtigen.

Risiken im Zusammenhang mit Leasingraten im Zeitverlauf.

AESIF ELTIF kann Erträge aus Investitionen mit langfristigen Netto-Mietverträgen erzielen, die dem Mieter in der Regel einen größeren Spielraum bei der Nutzung der gemieteten Immobilie einräumen als gewöhnliche Immobilienmietverträge, beispielsweise das Recht, die Immobilie frei unterzuvermieten, Änderungen an den gemieteten Räumlichkeiten vorzunehmen und den Mietvertrag unter bestimmten Umständen vor Ablauf zu kündigen. Darüber hinaus haben Nettomietverträge in der Regel längere Laufzeiten, sodass ein erhöhtes Risiko besteht, dass vertraglich vereinbarte Mieterhöhungen in den kommenden Jahren nicht zu fairen Marktmieten in diesen Jahren führen. Wenn AESIF ELTIF bei der Aushandlung dieser langfristigen Mietverträge das Potenzial für Erhöhungen der Marktmieten nicht richtig einschätzt, könnten erhebliche Erhöhungen der künftigen Betriebskosten der Immobilien, die nicht durch die Nettomietverträge abgedeckt sind, dazu führen, dass AESIF ELTIF weniger als den fairen Wert aus diesen Mietverträgen erhält. Infolgedessen könnten die Erträge und Ausschüttungen von AESIF ELTIF geringer ausfallen, als dies der Fall wäre, wenn AESIF ELTIF keine langfristigen Nettomietverträge abschließen würde.

Leasing von Ausrüstung.

AESIF ELTIF kann (direkt oder indirekt) in Unternehmen investieren, die im Bereich Leasing von Ausrüstung tätig sind. Bei einem zahlungsunfähigen Leasingnehmer fallen erhebliche Kosten für die Kündigung von Leasingverträgen und die Rückgewinnung von Sachanlagen an, die den Cashflow stören und verringern können. Diese Risiken können sich im Falle einer Insolvenz des Leasingnehmers noch verschärfen. Darüber hinaus kann es je nach Marktbedingungen schwierig sein, zurückgenommene Ausrüstungsgegenstände erneut zu vermieten oder zu verkaufen, insbesondere wenn diese veraltet sind oder unsachgemäß verwendet wurden. Bei einem Kredit gegen Ausrüstungsgegenstände, auch als Sale-Lease-Back bekannt, werden die Ausrüstungsgegenstände vom Verkäufer auf dem Papier verkauft und zurückgeleast. Der Verkäufer erhält Betriebskapital und behält die Ausrüstung. Wie beim Leasing von Ausrüstung sind auch hier erhebliche Kosten mit der Kündigung solcher Kredite und der Rücknahme von Sachwerten verbunden, falls ein Kreditnehmer seine Kreditraten nicht rechtzeitig bezahlt. Darüber hinaus sinkt der Wert der betreffenden Ausrüstung im Laufe der Zeit aufgrund der Nutzung durch den Kreditnehmer, wodurch sich der Wert der Sicherheit für den Kredit verringert und das Risiko steigt, dass AESIF ELTIF im Falle eines Ausfalls des Kreditnehmers Geld verliert.

Risiken im Zusammenhang mit Lizenzgebühreninvestitionen.

AESIF ELTIF kann in Lizenzgebühren und andere vertragliche Cashflows investieren, insbesondere in der Musik-, Film-, Fernseh- und Pharmaindustrie. Im Allgemeinen handelt es sich bei Lizenzgebühren um Barzahlungen an den Inhaber geistigen Eigentums.

Lizenzgebühren basieren in der Regel auf einem Prozentsatz des Umsatzes und unterliegen einem rechtsgültigen Vertrag. Daher hängen solche Anlagen zum Teil vom Erfolg der zugrunde liegenden Produkte (die „Produkte“) ab, auf die sich diese Anlagen beziehen. Mit Lizenzgebühreninvestitionen sind eine Reihe von Risiken verbunden, darunter unter anderem Umsatzrisiken, Rückzugsrisiken, Produktwettbewerb, falsch ausgerichtete Anreize für Lizenznehmer, regulatorische Risiken sowie Herstellungs- und Lieferisiken. Soweit sich solche Risiken nachteilig auf den Absatz der Produkte auswirken, werden auch die potenziellen Renditen von AESIF ELTIF beeinträchtigt. Beispielsweise können die Umsätze aus Produkten aufgrund von Preisdruck, unzureichender Nachfrage, Produktwettbewerb, mangelnder Marktakzeptanz, Veralterung, Sicherheits- oder Wirksamkeitsproblemen, Verlust des Patentschutzes und/oder anderen Faktoren unter ihrem historischen Niveau oder unter den prognostizierten Beträgen liegen. Darüber hinaus kann ein Produkt aufgrund von Sicherheits-, regulatorischen oder anderen Bedenken auf Verlangen oder Anweisung einer zuständigen US-amerikanischen oder nicht-US-amerikanischen Aufsichtsbehörde vom Markt genommen werden. Der Hersteller oder Vermarkter eines Produkts kann das Produkt aus medizinischen, technischen, regulatorischen, urheberrechtlichen, kommerziellen oder anderen Gründen freiwillig vom Markt nehmen. Es kann nicht garantiert werden, dass ein Produkt nicht vom Hersteller oder Vermarkter auf eigene Initiative oder auf Verlangen oder Anweisung einer Aufsichtsbehörde vom Markt genommen wird. Das Eintreten solcher Risiken kann zu Verlusten für AESIF ELTIF führen.

Notleidende Kredite („NPLs“).

Die Anlagen von AESIF ELTIF können Investitionen in notleidende und unterdurchschnittlich performende Kredite umfassen, die Verhandlungen über eine Umschuldung, Restrukturierungen und möglicherweise Zwangsvollstreckungen mit sich bringen können. Diese Prozesse können langwierig und kostspielig sein. Viele der notleidenden Kredite wurden nach „Subprime“-„Alternative A-Paper“- oder „erweiterten“ Zeichnungsrichtlinien gezeichnet. Diese Zeichnungsrichtlinien unterscheiden sich von den anderen allgemeinen Zeichnungsstandards, die von den Originatoren angewendet werden, und sind in bestimmter Hinsicht weniger streng. Beispielsweise können diese Kredite an Kreditnehmer vergeben worden sein, die eine schlechte Bonität haben oder nur begrenzte oder gar keine Unterlagen im Zusammenhang mit der Zeichnung des Hypothekendarlehens vorlegen. Solche Kredite weisen ein höheres Risiko für Zahlungsausfälle, Zwangsvollstreckungen, Insolvenzen und Verluste auf als erstklassige Hypothekendarlehen. Ein Originator vergibt Hypothekendarlehen in der Regel gemäß den von ihm festgelegten Kreditvergaberichtlinien und in bestimmten Fällen auf der Grundlage von Ausnahmen von diesen Richtlinien. Diese Richtlinien identifizieren oder bewerten möglicherweise nicht angemessen das Risiko, dass die fälligen Zins- und Tilgungszahlungen für ein Hypothekendarlehen bei Fälligkeit oder überhaupt zurückgezahlt werden oder dass der Wert der hypothekarisch belasteten Immobilie ausreicht, um diese Beträge anderweitig zurückzuerhalten. Soweit bei der Vergabe eines NPL Ausnahmen von den Kreditvergaberichtlinien eines Kreditgebers gemacht wurden, können diese Ausnahmen das Risiko erhöhen, dass Kapital- und Zinsbeträge nicht eingezogen oder zurückgezahlt werden können, und etwaige kompensierende Faktoren, die möglicherweise die Grundlage für die Ausnahme von den Kreditvergaberichtlinien waren, können das zusätzliche Risiko möglicherweise nicht ausgleichen. NPLs können durch Investoren- oder Gewerbeimmobilien besichert sein, die nicht als Hauptwohnsitz oder Zweitwohnsitz des Kreditnehmers genutzt werden. Da der Kreditnehmer nicht in der Immobilie wohnt, ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls des Hypothekendarlehens höher als bei einem vergleichbaren Hypothekendarlehen, das durch einen Hauptwohnsitz oder, in geringerem Maße, durch einen Zweitwohnsitz besichert ist. Ein Teil der Strategie von AESIF ELTIF beim Erwerb von NPLs kann darin bestehen, NPL-Modifikationen vorzunehmen, um Zahlungsrückstände und das Risiko eines Ausfalls des Kreditnehmers zu reduzieren und letztendlich den Wert der NPL zu maximieren. Modifikationen können die dauerhafte oder vorübergehende Senkung oder sonstige Änderung des Hypothekenzinssatzes, den Erlass von Tilgungs- oder Zinszahlungen, die Verlängerung der Endfälligkeit, die Kapitalisierung oder Stundung von Verzugszinsen und anderen im Rahmen der Hypothekendarlehen geschuldeten Beträgen, die Stundung von Tilgungszahlungen mit oder ohne Zinsen oder eine beliebige Kombination dieser oder anderer Modifikationen umfassen. Diese Modifikationen können den Wert der notleidenden Kredite mindern. Die Möglichkeiten von AESIF ELTIF, notleidende Kredite zu modifizieren, können aufgrund der Schwierigkeit, risikobehaftete Kreditnehmer zu kontaktieren oder für die betroffenen Kreditnehmer akzeptable Modifikationen zu finden, eingeschränkt sein. AESIF ELTIF kann versuchen, einen notleidenden Kredit zu refinanzieren, um einen höheren Wert aus diesem Kredit zu erzielen. Die Umsetzung einer Refinanzierungsstrategie für notleidende Kredite kann jedoch mit Hindernissen verbunden sein. Beispielsweise haben viele Hypothekengeber ihre Kreditprogramme und Kreditvergabestandards konservativer gestaltet, wodurch sich die Verfügbarkeit von Hypothekarkrediten für potenzielle Kreditnehmer verringert hat. Dies hat zu einer geringeren Verfügbarkeit von Finanzierungsalternativen für Kreditnehmer geführt, die ihre Hypothekendarlehen refinanzieren möchten. Der Rückgang der Immobilienpreise kann auch zu höheren Beleihungsquoten führen und dazu, dass Kreditnehmer nicht über ausreichend Eigenkapital in ihren Immobilien verfügen, um eine Refinanzierung vornehmen zu können. In dem Maße, in dem die geltenden Hypothekenzinsen steigen, würden sich diese Risiken noch verschärfen. Die oben genannten Auswirkungen würden wahrscheinlich dazu führen, dass die Refinanzierung von notleidenden Krediten für AESIF ELTIF potenziell schwieriger und weniger rentabel wird.

Kauf oder Vergabe von Krediten gegen Rechtsansprüche aus Rechtsstreitigkeiten.

AESIF ELTIF kann Kredite auf der Grundlage erwarteter künftiger Zahlungen vergeben, die aufgrund eines günstig entschiedenen Rechtsstreits, eines Vergleichs oder einer Massenklage zu erwarten sind. Die Ergebnisse anhängiger Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleiche sind von Natur aus ungewiss. Die Kreditvergabe gegen anhängige Rechtsstreitigkeiten und/oder Vergleiche birgt besondere Risiken, da keine Garantie dafür besteht, dass der betreffende Rechtsstreit günstig entschieden wird oder dass der betreffende Vergleich bestätigt und vollstreckt wird. Wenn der betreffende Rechtsstreit (vor Gericht oder in einem außergerichtlichen Vergleich) zu Ungunsten von AESIF ELTIF entschieden wird oder wenn der betreffende Vergleich nicht genehmigt oder aufgehoben wird, kann AESIF ELTIF einen Teil oder die gesamte Investition verlieren. Zu den allgemeinen Risiken der Finanzierung von Prozesskosten gehören die

mögliche Regulierung oder Begrenzung von Zinssätzen und anderen Gebühren, die im Austausch für die von AESIF ELTIF getätigten Investitionen gemäß US-Bundes- und/oder -Landesvorschriften gezahlt werden, eine Änderung der Gesetzgebung oder der Rechtsprechung, die die Fähigkeit von AESIF ELTIF als Gläubiger einschränkt oder beschränkt, Kapital und Zinsen in der erwarteten Höhe einzuziehen, den vollständigen oder teilweisen Misserfolg der Kläger in den Klagen, die diesen Investitionen zugrunde liegen, und die fortgesetzte Fähigkeit des Managers, Investitionen effektiv zu analysieren. Darüber hinaus können die zugrunde liegenden Fälle, die AESIF ELTIF finanzieren könnte, erfolglos bleiben, viel Zeit in Anspruch nehmen (sei es aufgrund von Berufungen oder aus anderen Gründen) oder zu einer Ausschüttung von Bargeld, neuen Wertpapieren oder anderen Vermögenswerten führen, deren Wert unter der von AESIF ELTIF getätigten Investition liegen kann. AESIF ELTIF können zusätzliche Kosten für die Veräußerung oder Verwertung solcher Wertpapiere oder anderer Vermögenswerte entstehen.

Besicherte Wertpapiere im Allgemeinen.

AESIF ELTIF kann generell in besicherte Wertpapiere (wie unten definiert) investieren. Besicherte Wertpapiere können ähnliche Risiken bergen wie andere Arten von Anlagen, in die AESIF ELTIF investieren kann, wobei diese Risiken bei besicherten Wertpapieren sogar noch größer sein können. Darüber hinaus kann die Anlage in besicherte Wertpapiere mit einer Reihe spezifischer Risiken verbunden sein. Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung einiger der Risiken, die am häufigsten mit besicherten Wertpapieren verbunden sind. Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder eine vollständige Erläuterung dieser Risiken.

Strukturierte Kreditprodukte sind strukturierte Vehikel, die mit gehebelten geschlossenen Fonds vergleichbar sind. Viele strukturierte Kreditprodukte werden aktiv von einem unabhängigen Sicherheitenverwalter (einem „**Collateral Manager**“) verwaltet. Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsprodukte beinhalten in der Regel die Emission von tranchierten Wertpapieren, wie beispielsweise CLOs oder anderen forderungsbesicherten Instrumenten, die durch Unternehmens- und Verbraucherforderungen (sowohl mit als auch ohne CUSIP-Nummer) oder ähnliche Instrumente („**besicherte Wertpapiere**“) durch ein Verbriefungsvehikel besichert sind. Besicherte Wertpapiere werden in der Regel im Rahmen strukturierter Transaktionen mit Risiken ausgegeben, die sich von denen regulärer Unternehmensanleihen unterscheiden. Die Tranchen der besicherten Wertpapiere, die gegenüber der Resttranche (die „**Nicht-Resttranche**“) vorrangig sind (in Bezug auf die Zahlungsrechte), werden in der Regel von einer oder mehreren Ratingagenturen bewertet.

Diese Ratings reichen von Investment Grade bis hin zu Non-Investment Grade. Im Allgemeinen erhält die nachrangigste Tranche (d. h. die Tranche, deren Zahlungsansprüche gegenüber keiner anderen Tranche vorrangig sind) in der Regel kein Kreditrating und ist in der Regel nicht besichert (und wird in der Regel auch als nachrangige Schuldverschreibungen, Einkommensschuldverschreibungen, Vorzugsaktien oder Vorzugswertpapiere oder allgemeiner als „**Eigenkapital**“ bezeichnet) (die „**Resttranche**“). Während die Resttranche in der Regel nicht durch eine formelle vertragliche Gewährung eines Sicherungsrechts durch das Verbriefungsvehikel besichert ist, wird dieses Risiko dadurch gemindert, dass Verbriefungsvehikel in der Regel verschiedene Beschränkungen und Schutzmaßnahmen in ihren Anleihebedingungen oder Emissionsunterlagen enthalten, die darauf abzielen, die mit diesem Status verbundenen Risiken zu mindern (wie z. B. Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, andere als die in der Urkunde oder dem Emissionsdokument zulässigen Verbindlichkeiten einzugehen; Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, generell andere Geschäfte oder Aktivitäten als die Emission seiner besicherten Wertpapiere und damit verbundene oder damit zusammenhängende Aktivitäten auszuüben; Beschränkungen für das Verbriefungsvehikel, seine Vermögenswerte anders als in der Urkunde oder dem Emissionsdokument zulässig zu verpfänden; Verbote für Inhaber besicherter Wertpapiere, beim Verbriefungsvehikel einen Insolvenzantrag zu stellen, bis eine bestimmte Frist nach vollständiger Rückzahlung der besicherten Wertpapiere abgelaufen ist; sowie Bestimmungen, wonach die Verpflichtungen des Verbriefungsvehikels aus den besicherten Wertpapieren gemäß der Anleihevereinbarung oder dem Emissionsdokument auf Rückgriffsansprüche beschränkt sind, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen zu begleichen sind), zusätzlich zu dem Recht der Resttranche, die nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der besicherten Wertpapiere (sowie der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels) verbleibenden Restbeträge zu erhalten.

Die Wertentwicklung eines besicherten Wertpapiers wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, darunter seine Priorität in der Kapitalstruktur des Emittenten, die Verfügbarkeit von Bonitätsverbesserungen, die Höhe und der Zeitpunkt von Zahlungen und Rückflüssen sowie die Merkmale der zugrunde liegenden Forderungen, Darlehen oder sonstigen Vermögenswerte, die verbrieft werden (die „**zugrunde liegenden Vermögenswerte**“), ob die Sicherheiten einen festen Bestand an bestimmten Vermögenswerten oder Konten darstellen, die Entfernung dieser Vermögenswerte vom Originator oder Übertragenden, die Angemessenheit und Verwertbarkeit etwaiger damit verbundener Sicherheiten und die Leistungsfähigkeit des Servicers der verbrieften Vermögenswerte.

Darüber hinaus kann die Fähigkeit von Verbriefungsvehikeln, Vermögenswerte zu verkaufen und die Erlöse wieder anzulegen, eingeschränkt sein. Ein Verbriefungsvehikel kann in der Regel bestimmte Vermögenswerte veräußern und die Erlöse daraus in Ersatzvermögenswerte wieder anlegen, sofern es seine Anlagerichtlinien und bestimmte andere Bedingungen, einschließlich der Emissionsbedingungen seiner Schuldverschreibungen, einhält. Die Erträge aus solchen Ersatzwerten hängen unter anderem von den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Reinvestitionssätzen und der Verfügbarkeit von Vermögenswerten ab, die den Anlagerichtlinien entsprechen und für den Sicherheitenverwalter anderweitig akzeptabel sind. Die Notwendigkeit, diese Richtlinien zu erfüllen und akzeptable Vermögenswerte zu identifizieren, kann dazu führen, dass der Sicherheitenverwalter Ersatzwerte zu einer niedrigeren Rendite als die ursprünglich erworbenen kaufen muss oder dass die Verkaufserlöse vorübergehend einbehalten werden müssen, was die Rendite verringern kann.

Die Illiquidität und Marktwertschwankungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie die eigenen Anlagebeschränkungen des Verbriefungsvehikels können dessen Fähigkeit einschränken, die zugrunde liegenden Vermögenswerte rechtzeitig und zu einem fairen Preis zu veräußern. Besicherte Wertpapiere können unter bestimmten Umständen einer optionalen oder obligatorischen Rückzahlung unterliegen. Unter bestimmten Umständen kann ein Verbriefungsvehikel die Anleihebedingungen oder andere Emissionsdokumente in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere ohne Zustimmung der Inhaber dieser besicherten Wertpapiere ändern (die Umstände, unter denen das Verbriefungsvehikel dies tun kann, sind jedoch in der Regel auf diejenigen beschränkt, die in seinen Anleihebedingungen oder anderen Emissionsdokumenten festgelegt sind, die in der Regel vor dem Kauf der entsprechenden besicherten Wertpapiere eingesehen werden können). Für bestimmte zugrunde liegende Vermögenswerte gibt es möglicherweise keine zuverlässigen statistischen Quellen zu Vorauszahlungen, Ausfall- und Rückzahlungsquoten sowie Marktwertschwankungen, und die vorhandenen Informationen sind möglicherweise kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Illustrative Cashflows, Renditen oder Erträge, Szenarioanalysen, die erwartete Zusammensetzung des Portfolios und andere „zukunftsgerichtete“ Aussagen in Bezug auf die besicherten Wertpapiere basieren auf Annahmen, die wahrscheinlich nicht mit den tatsächlichen Ereignissen übereinstimmen und erheblich von diesen abweichen können, und es kann keine Gewähr für die tatsächlichen Ergebnisse gegeben werden.

Der Sicherheitenverwalter kann aufgrund seiner gesamten Investitionstätigkeiten oder aufgrund seiner Anlageexperten und verbundenen Unternehmen in Interessenkonflikte geraten. Der Anspruch des Sicherheitenverwalters auf Gebühren kann für ihn Anreize schaffen, Entscheidungen zu treffen, die den Interessen der Inhaber der besicherten Wertpapiere zuwiderlaufen. Die Wertentwicklungshistorie des Sicherheitenverwalters ist keine Garantie für die zukünftigen Ergebnisse des Verbriefungsvehikels und möglicherweise auch kein Indikator dafür. Aufgrund unterschiedlicher Portfoliobeschränkungen, Strukturen und Marktbedingungen kann die Wertentwicklung des Verbriefungsvehikels erheblich von der anderer Vehikel abweichen, deren zugrunde liegende Vermögenswerte vom selben Sicherheitenverwalter verwaltet werden. Es kann nicht garantiert werden, dass eine bestimmte Person für einen bestimmten Zeitraum für die Verwaltung der zugrunde liegenden Vermögenswerte verantwortlich sein wird. Der Verlust von Schlüsselpersonal des Sicherheitenverwalters könnte sich erheblich nachteilig auf das Verbriefungsvehikel und damit auf seine besicherten Wertpapiere auswirken.

Das Zinsrisiko ist der Struktur von besicherten Wertpapieren inhärent, einschließlich Zinsinkongruenzen zwischen den besicherten Wertpapieren des Verbriefungsvehikels und seinen zugrunde liegenden Vermögenswerten, und könnte sich nachteilig auf die Cashflows des Verbriefungsvehikels auswirken. Die Laufzeit von nachrangigeren besicherten Wertpapieren wird durch die durchschnittliche Laufzeit von vorrangigeren besicherten Wertpapieren beeinflusst (die voraussichtlich kürzer sein wird als ihre angegebene Laufzeit).

Die Erhebung unerwarteter Quellensteuern auf die Vermögenswerte eines Verbriefungsvehikels oder Steuern auf dessen Nettoeinkommen (infolge von Gesetzesänderungen oder anderen Ursachen) könnte die Fähigkeit des Verbriefungsvehikels, Zahlungen in Bezug auf seine besicherten Wertpapiere zu leisten, erheblich beeinträchtigen. Inhaber von besicherten Wertpapieren können einer Quellensteuer auf Zahlungen aus diesen besicherten Wertpapieren oder einer Zwangsübertragung derselben unterliegen, wenn sie dem betreffenden Verbriefungsvehikel bestimmte Steuerinformationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen, die gemäß FATCA erforderlich sind) nicht zur Verfügung stellen.

Es kann niemals garantiert werden, dass besicherte Wertpapiere an einer Wertpapierbörse notiert werden. Es wird nicht erwartet, dass die besicherten Wertpapiere gemäß dem Gesetz von 1933 registriert werden, und es wird nicht erwartet, dass ein Verbriefungsvehikel (oder sein Vermögenspool) gemäß dem Investment Company Act registriert wird. Im Allgemeinen unterliegen Börsen, Broker und Verbriefungsvehikel in weniger entwickelten Märkten einer geringeren staatlichen Aufsicht und Regulierung.

Strukturierte Kreditprodukte und andere Verbriefungsvehikel sind in der Regel Verpflichtungen des Emittenten mit beschränktem Rückgriff, die ausschließlich aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten des Emittenten oder deren Erlösen zu begleichen sind, und die von ihnen ausgegebenen besicherten Wertpapiere werden von keiner Person garantiert. Folglich müssen sich die Inhaber besicherter Wertpapiere hinsichtlich der Zahlung ausschließlich auf Ausschüttungen aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten oder deren Erlösen verlassen. Die Ausschüttungen auf besicherte Wertpapiere hängen im Allgemeinen ausschließlich von der Höhe und dem Zeitpunkt der Zahlungen und sonstigen Einziehungen auf die entsprechenden zugrunde liegenden Sicherheiten ab, deren Höhe in der Regel so festgelegt ist, dass sie bestimmte angenommene Zahlungsausfälle aufgrund von Ausfällen der zugrunde liegenden Sicherheiten ausgleichen können. Wenn die Ausfälle diese angenommenen Ausfallniveaus überschreiten, könnten sich die Zahlungen auf die entsprechenden besicherten Wertpapiere durch Ausfälle nachteilig auswirken.

Ein gemeinsames Merkmal der besicherten Wertpapiere, in die AESIF ELTIF investieren möchte, besteht darin, dass die durch die zugrunde liegenden Vermögenswerte generierten Cashflows dazu verwendet werden, Zahlungen an die Inhaber der besicherten Wertpapiere in der Reihenfolge ihrer Priorität zu leisten. Ausschüttungen auf Resttranchen erfolgen in der Regel erst nach Zahlung der Zinsen und des Kapitals der Nicht-Resttranchen (und der Aufwendungen des Verbriefungsvehikels). Obwohl für Resttranchen in der Regel keine Zinsen fällig werden, können Ausschüttungen an die Inhaber von Resttranchen an jedem Zahlungstermin erfolgen, nachdem alle anderen erforderlichen Zahlungen an diesem Zahlungstermin geleistet wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass nach Leistung dieser erforderlichen Zahlungen noch Mittel zur Verfügung stehen, um Ausschüttungen zu zahlen oder den Kapitalbetrag vollständig zurückzuzahlen.

der Resttranche. Das Ausbleiben (oder die erhöhte Wahrscheinlichkeit des Ausbleibens) von Ausschüttungen auf eine Resttranche könnte sich erheblich nachteilig auf die Liquidität und den Marktwert dieser Resttranche auswirken. Darüber hinaus unterliegen die zugrunde liegenden Vermögenswerte, die die besicherten Wertpapiere besichern, bei Nichtbestehen bestimmter Tests einer Liquidation, und es ist wahrscheinlich, dass eine solche Liquidation zu einem erheblichen Wertverlust der entsprechenden besicherten Wertpapiere führen könnte.

Jede Anlage von AESIF ELTIF in Resttranchen und häufig auch jede Anlage in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen stellt eine fremdfinanzierte Anlage in die zugrunde liegenden Vermögenswerte dar. Resttranchen sind die illiquideste Klasse von besicherten Wertpapieren und die Tranche, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts am größten ist. Der Marktwert dieser Anlagen würde voraussichtlich unter anderem durch Veränderungen des Marktwerts der zugrunde liegenden Vermögenswerte, Veränderungen der Ausschüttungen auf diese zugrunde liegenden Vermögenswerte, Ausfälle und Rückflüsse aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, Kapitalgewinne und -verluste aus diesen zugrunde liegenden Vermögenswerten, vorzeitige Rückzahlungen auf zugrunde liegende Vermögenswerte sowie die Verfügbarkeit, Preise und Zinssätze dieser zugrunde liegenden Vermögenswerte erheblich beeinflusst werden. Dementsprechend wird eine Resttranche möglicherweise nicht vollständig ausgezahlt und kann einem Verlust von bis zu 100 % unterliegen, gefolgt von der nachrangigsten Nicht-Resttranche und dann jeder Nicht-Resttranche, die dieser Nicht-Resttranche unmittelbar vorrangig ist, bis der Verlust vollständig aufgefangen ist. Darüber hinaus kann die Hebelwirkung jeder nachrangigen Klasse die nachteiligen Auswirkungen der vorgenannten Faktoren auf jede dieser Klassen verstärken.

Jede Investition von AESIF ELTIF in Resttranchen würde AESIF ELTIF der Position eines nachrangigen Inhabers von „Erstverlusten“ unterwerfen. Darüber hinaus würden alle Investitionen von AESIF ELTIF in nachrangige und Mezzanine-Nicht-Resttranchen sowie Resttranchen im Allgemeinen erheblichen Beträgen an vorrangigen Verbindlichkeiten nachrangig sein, die ganz oder zu einem wesentlichen Teil besichert sein können. Anlagen in nachrangigen Wertpapieren sind mit einem höheren Verlustrisiko verbunden als Anlagen in vorrangigen Wertpapieren. Tritt ein Ausfallereignis ein und sind zu diesem Zeitpunkt mehrere Klassen von besicherten Wertpapieren im Umlauf, ist die kontrollierende Klasse (in der Regel die vorrangigste Klasse) berechtigt, über die Ausübung von Rechtsbehelfen zu entscheiden und Rechtsbehelfe zu verfolgen, die den Interessen der nachrangigen Klassen zuwiderlaufen. Dementsprechend sind im Falle eines Ausfalls des Verbriefungsvehikels die Rechtsbehelfe, die den Inhabern von Resttranchen sowie nachrangigen und Mezzanine-Nicht-Resttranchen zur Verfügung stehen, erheblich geringer als die der Inhaber vorrangiger Tranchen. Darüber hinaus ist der Treuhänder für die besicherten Wertpapiere nicht verpflichtet, im Namen der Inhaber der Resttranche zu handeln, es sei denn, dies ist in der entsprechenden Urkunde oder einem anderen Emissionsdokument ausdrücklich vorgesehen.

Investitionen in Umstrukturierungen und Sanierungen.

AESIF ELTIF kann in Umstrukturierungen investieren, an denen Unternehmen beteiligt sind, die sich in einer schweren finanziellen Notlage befinden oder sich voraussichtlich oder möglicherweise in einer solchen Notlage befinden werden. Diese schwere finanzielle Notlage kann möglicherweise nie überwunden werden und dazu führen, dass diese Unternehmen einem Insolvenzverfahren unterzogen werden. In solchen Situationen unterliegt die Investition von AESIF ELTIF dem Risiko, dass eine Insolvenzanmeldung den Wert eines Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen kann und dass hohe Verwaltungskosten den Wert des Unternehmens mindern können. Darüber hinaus könnten solche Investitionen AESIF ELTIF bestimmten zusätzlichen potenziellen Verbindlichkeiten aussetzen, die den Wert der ursprünglichen Investition von AESIF ELTIF übersteigen können. Unter bestimmten Umständen können beispielsweise Zahlungen an AESIF ELTIF und Ausschüttungen von AESIF ELTIF an die Anteilseigner zurückgefordert werden, wenn später festgestellt wird, dass es sich bei solchen Zahlungen oder Ausschüttungen um eine betrügerische Übertragung, eine bevorzugte Zahlung oder eine ähnliche Transaktion gemäß den geltenden Konkurs- und Insolvenzgesetzen handelt. Darüber hinaus können Investitionen in notleidende Unternehmen und Umstrukturierungen durch Gesetze beeinträchtigt werden, die sich unter anderem auf betrügerische Übertragungen, anfechtbare Vorzugsbehandlungen, die Haftung von Kreditgebern und die Ermessensbefugnis des Gerichts beziehen, bestimmte Forderungen abzulehnen, nachrangig zu behandeln oder für unzulässig zu erklären.

Eine „blockierende Position“ in einem Wertpapier, das Gegenstand eines Sanierungs- oder Umstrukturierungsplans ist, birgt erhebliche Risiken, wenn sich die Einschätzung von AESIF ELTIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Darüber hinaus birgt eine Investition in ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet, erhebliche Risiken und kann sich nachteilig auswirken, wenn sich die Einschätzung von AESIF ELTIF hinsichtlich des erwarteten Ausgangs der Investitionssituation als falsch erweisen sollte. Genaue Informationen über die tatsächliche Lage solcher Emittenten sind häufig schwer zu beschaffen.

Einige der von AESIF ELTIF getätigten Investitionen erfordern möglicherweise eine aktive Überwachung und Vertretung in offiziellen und inoffiziellen Gläubigerausschüssen für ein Unternehmen, das sich in einem Sanierungs- oder Umstrukturierungsverfahren befindet. Dementsprechend kann AESIF ELTIF von Zeit zu Zeit eine Vertretung in solchen Ausschüssen anstreben, wenn der Anlageverwalter nach eigenem Ermessen feststellt, dass eine solche Vertretung notwendig oder ratsam ist, um die Interessen von AESIF ELTIF zu schützen oder zu fördern. Die Mitarbeit in einem offiziellen oder inoffiziellen Ausschuss erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass AESIF ELTIF als „Insider“ oder „Treuhänder“ des Unternehmens angesehen wird, dem es auf diese Weise geholfen hat, und kann den Handel von AESIF ELTIF mit seinen Anlagen in diesem Unternehmen einschränken und die Person, die in dem Ausschuss mitwirkt, einem Rechtsstreit aussetzen.

Risiken. Sollte eine solche Unterstützung vor Einleitung eines Insolvenzverfahrens gegen ein Unternehmen geleistet werden, kann das Insolvenzgericht unter bestimmten Voraussetzungen, wie beispielsweise bei Feststellung von Betrug oder unlauterem Verhalten, die Doktrin der „billigkeitsrechtlichen Nachrangigkeit“ in Bezug auf alle Forderungen oder Beteiligungen von AESIF ELTIF an diesem Unternehmen geltend machen und somit diese Forderungen oder Beteiligungen ganz oder teilweise anderen Forderungen oder Beteiligungen an diesem Unternehmen nachrangig behandeln. Weitere Risiken im Zusammenhang mit der Mitarbeit in solchen Ausschüssen finden Sie unter „—Risiken aus der Bereitstellung von Managementunterstützung“ und „—Überlegungen zur Haftung des Kreditgebers, gerechte Nachrangigkeit und Umqualifizierung“.

Risiko im Zusammenhang mit Finanzierungsliquiditätslösungen

AESIF ELTIF kann gemeinsam mit oder neben Komplementären oder Managern von privaten Fonds im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Liquiditäts- und ähnlichen Lösungen in Bezug auf solche privaten Fonds (die „zugrunde liegenden Fonds“) investieren. Der Erfolg jeder dieser Anlagen unterliegt teilweise den Risiken, die mit Buyout-, Kredit-, Energie-, Immobilien- und anderen Anlagen der zugrunde liegenden Fonds verbunden sind. Diese Risiken hängen im Allgemeinen zusammen mit (i) der Fähigkeit jedes Komplementärs und der von ihnen verwalteten und kontrollierten zugrunde liegenden Fonds, erfolgreiche Anlagemöglichkeiten auszuwählen und zu verwalten; (ii) der Qualität der Verwaltung jedes Portfoliounternehmens, in das die zugrunde liegenden Fonds investieren; (iii) der Fähigkeit der zugrunde liegenden Fonds, ihre Anlagen zu liquidieren; und (iv) den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die von den zugrunde liegenden Fonds getätigten Investitionen zu attraktiven Renditen für AESIF ELTIF führen werden. AESIF ELTIF wird sich bemühen, angemessene Verwaltungs- und Kontrollrechte im Zusammenhang mit solchen Investitionen auszuhandeln, einschließlich Negativkontrollen und Genehmigungs- und Informationsrechten, aber ungeachtet der letztendlich vereinbarten Rechte kann AESIF ELTIF unter bestimmten Umständen nur begrenzt in der Lage sein, seine Position zu schützen (außer durch die Ausübung der Rechte, die Anlegern im Allgemeinen zustehen); Dieses Risiko wird durch die maßgeschneiderten Informations- und Kontrollvereinbarungen erhöht, deren Umsetzung der Anlageverwalter zwischen AESIF ELTIF und den Gegenparteien erwartet. Es ist nicht zu erwarten, dass AESIF ELTIF an der Verwaltung und Kontrolle der zugrunde liegenden Fonds, an denen er indirekt beteiligt ist, oder der Portfoliounternehmen, in die die zugrunde liegenden Fonds investiert haben, mitwirken kann, noch wird der Fonds notwendigerweise die Verwaltung oder Kontrolle über die Komplementäre haben. Infolgedessen hängen die Renditen der Portfolioinvestitionen weitgehend von der Performance der Komplementäre ab, einschließlich ihrer Fähigkeit, die zugrunde liegenden Fonds zu verwalten. Sollte der Komplementär eines zugrunde liegenden Fonds handlungsunfähig werden oder aus irgendeinem Grund nicht mehr an der Verwaltung dieses zugrunde liegenden Fonds beteiligt sein, könnte dies die Performance dieses zugrunde liegenden Fonds und damit den Komplementär (und folglich die Portfolioinvestition) beeinträchtigen.

ABS, MBS und RMBS im Allgemeinen.

Die Anlageeigenschaften von forderungsbesicherten Wertpapieren („ABS“) und hypotheckenbesicherten Wertpapieren („MBS“) unterscheiden sich von denen traditioneller Schuldverschreibungen. Zu den wesentlichen Unterschieden zählen, dass Zins- und Tilgungszahlungen häufiger, in der Regel monatlich, erfolgen und dass die Tilgung jederzeit vorzeitig erfolgen kann, da die zugrunde liegenden Kredite oder sonstigen Vermögenswerte in der Regel jederzeit vorzeitig zurückgezahlt werden können.

Nachrangige ABS- und MBS-Wertpapiere. Anlagen in nachrangige MBS und ABS sind mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden als die vorrangigen Klassen der Emission oder Serie. Das Ausfallrisiko kann bei MBS und ABS, die durch einen relativ kleinen oder weniger diversifizierten Pool von zugrunde liegenden Krediten besichert sind oder einen Anspruch darauf verbriefen, noch ausgeprägter sein. Bestimmte nachrangige Wertpapiere absorbieren alle Verluste aus Ausfällen, bevor andere Wertpapierklassen einem Risiko ausgesetzt sind, insbesondere wenn diese Wertpapiere mit geringer oder ohne Bonitätsverbesserung oder Eigenkapital ausgegeben wurden. Solche Wertpapiere weisen daher einige der Merkmale auf, die typischerweise mit Aktienanlagen verbunden sind.

Kommerzielle MBS. Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien sind häufig so strukturiert, dass ein wesentlicher Teil des Darlehenskapitals nicht über die Laufzeit des Darlehens getilgt wird, sondern bei Fälligkeit zahlbar ist. Die Rückzahlung des Darlehenskapitals hängt daher häufig von der künftigen Verfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung durch den bestehenden oder einen alternativen Kreditgeber und/oder vom aktuellen Wert und der Verkaufbarkeit der Immobilie ab. Daher kann die Nichtverfügbarkeit einer Immobilienfinanzierung zu einem Ausfall führen.

Die meisten gewerblichen Hypothekendarlehen, die MBS zugrunde liegen, sind effektiv nicht rückgriffsberechtigte Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers, was bedeutet, dass außer den Sicherheiten kein Rückgriff auf das Vermögen des Darlehensnehmers besteht. Wenn Darlehensnehmer nicht in der Lage oder bereit sind, die belasteten Immobilien zu refinanzieren oder zu veräußern, um die auf diese Hypothekendarlehen geschuldeten Kapitalbeträge und Zinsen zu zahlen, wird dies wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Zahlungen auf die nachrangigen Klassen der entsprechenden MBS haben. In der Regel werden vom MBS-Emittenten ein Drittverwalter und ein Sonderverwalter bestellt, um die Rechte des MBS-Emittenten als Kreditgeber auszuüben. Bei Zahlungsausfällen bei den zugrunde liegenden gewerblichen Hypothekendarlehen ist es häufig der Sonderverwalter, der mit der Umsetzung einer Strategie zur Maximierung der Rückflüsse beauftragt wird. Das endgültige Ausmaß der Verluste, die den Inhabern von MBS gegebenenfalls entstehen, kann von der Fähigkeit des Spezialdienstleisters abhängen, eine erfolgreiche Strategie in Bezug auf die gewerblichen Hypothekendarlehen und das zugrunde liegende Immobilienportfolio umzusetzen, die möglicherweise

einschließlich Workouts und/oder Vollstreckung. Inhaber verschiedener Klassen von MBS haben wahrscheinlich unterschiedliche Befugnisse und Rechte in Bezug auf den Special Servicer und dessen vorgeschlagene Abwicklungsstrategie.

Faktoren wie die Lage der Immobilie, der rechtliche Status des Eigentumsrechts an der Immobilie, ihr physischer Zustand und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit, Umweltrisiken und behördliche Offenlegungspflichten in Bezug auf den Zustand der Immobilie können dazu führen, dass ein Dritter nach einer Zwangsvollstreckung nicht bereit ist, die Immobilie zu erwerben oder einen Preis zu zahlen, der ausreicht, um die Verpflichtungen in Bezug auf die entsprechenden MBS zu erfüllen. Die Erträge aus den diesen MBS zugrunde liegenden Vermögenswerten können vom Kreditnehmer einbehalten werden, und die Kapitalrendite kann zur Zahlung von Zahlungen an andere, zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes, zur Zahlung von Steuern oder zur Begleichung von Unterhaltskosten verwendet werden. Solche umgeleiteten Erträge sind in der Regel nicht einbringlich, ohne dass ein vom Gericht bestellter Insolvenzverwalter die Kontrolle über den Cashflow der Sicherheiten übernimmt.

ABS. ABS weisen ein anderes Risikoprofil als MBS auf, da diese Wertpapiere möglicherweise nicht die gleichen Sicherungsrechte an den zugrunde liegenden Sicherheiten genießen. Kreditkartenforderungen sind beispielsweise in der Regel unbesichert, was bedeutet, dass die Möglichkeit besteht, dass die Rückflüsse aus ausgefallenen Sicherheiten nicht zur Unterstützung der Zahlungen für diese Wertpapiere zur Verfügung stehen und die Schuldner häufig Anspruch auf den Schutz durch Verbraucherkreditgesetze haben, von denen viele diesen Schuldnern das Recht einräumen, bestimmte auf den Kreditkarten geschuldete Beträge aufzurechnen und damit den fälligen Saldo zu reduzieren.

Die Sicherheiten für ABS haben eine kürzere Laufzeit als bestimmte andere Arten von Krediten und es ist weniger wahrscheinlich, dass sie vorzeitig zurückgezahlt werden. ABS werden häufig durch Pools verschiedener Vermögenswerte besichert, darunter beispielsweise Leasingverträge, Mobilheimkredite und Flugzeugleasingverträge, die die Verpflichtungen einer Reihe verschiedener Parteien darstellen und Kreditverbesserungstechniken wie Akkreditive, Garantien oder Vorzugsrechte nutzen. Der Wert eines ABS wird durch Veränderungen in der Markteinschätzung der dem Wertpapier zugrunde liegenden Vermögenswerte und der Bonität des Servicers für den Kreditpool, des Originators der Kredite oder des Finanzinstituts, das eine Bonitätsverbesserung bereitstellt, sowie durch das Auslaufen oder die Aufhebung einer Bonitätsverbesserung beeinflusst. Wirtschaftliche und politische Faktoren wie die vorherrschenden Zinssätze, die Beschäftigungslage und die Steuerpolitik können sich ebenfalls auf die Rückzahlungen und Ausfallraten der zugrunde liegenden Sicherheiten und damit auf den Wert der entsprechenden ABS auswirken.

RMBS. Inhaber von Residential Mortgage Backed Securities („RMBS“) sind den mit einem Pool von Wohnimmobilienkrediten verbundenen Risiken ausgesetzt und tragen daher verschiedene Risiken, darunter Kredit-, Markt-, Zins-, strukturelle und rechtliche Risiken. Im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten, wo ein erheblicher Teil der RMBS von US-Regierungsbehörden (vor allem der Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) und der Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) emittiert und daher garantiert wird, stellen europäische RMBS in der Regel ungarantierte Zahlungsverpflichtungen der zugrunde liegenden Kreditnehmer dar.

Investitionen in RMBS dürften unter den negativen Auswirkungen einer Verschlechterung der Haushaltsfinanzen in den Ländern leiden, in denen die zugrunde liegenden Kreditnehmer ansässig sind. So hat beispielsweise eine Phase hoher Inflation, die 2022 begann und sowohl im Vereinigten Königreich als auch in der Eurozone anhält, zu steigenden Zinsen und einem geringen Verbrauchervertrauen in den betroffenen Ländern geführt, was sich wahrscheinlich negativ auf die Kreditperformance britischer und europäischer RMBS auswirken wird. Das Ausmaß dieser negativen Auswirkungen hängt von bestimmten Faktoren ab, die zu einem erhöhten Risiko führen können. So dürften beispielsweise ein größeres Engagement in Zinsdarlehen, variabel verzinsliche Hypothekenprodukte oder Kreditnehmer mit schwacher historischer Performance eine Verschlechterung der Kreditperformance noch verstärken. Andere Faktoren wie die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Ländern der zugrunde liegenden Kreditnehmer können sich ebenfalls auf Investitionen in RMBS auswirken. Zwar neigen Hypothekarkreditnehmer dazu, ihre monatlichen Zahlungen so lange wie möglich zu leisten, sodass Zahlungsrückstände tendenziell langsamer anfallen als bei anderen Arten von Verbraucherkrediten, doch dürfte eine anhaltende Phase erhöhter Arbeitslosigkeit im Laufe der Zeit zu einem Anstieg der Hypothekenausfälle führen.

Ein RMBS-Portfolio kann zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Wohnbauhypothekendarlehen mit unverhältnismäßig hohen Gesamtkapitalbeträgen besichert sein, die durch Immobilien in nur wenigen Gerichtsbarkeiten oder Regionen gesichert sind. Infolgedessen können die Wohnbauhypothekendarlehen anfälliger für geografische Risiken in Bezug auf diese Gebiete sein, wie z. B. ungünstige wirtschaftliche Bedingungen, nachteilige Ereignisse, die sich auf Branchen in diesen Gebieten auswirken, und Naturkatastrophen, die diese Gebiete betreffen, als dies bei einem Pool von Hypothekendarlehen mit vielfältigeren Immobilienstandorten der Fall wäre. Insbesondere ist zu beachten, dass Anlagen in RMBS in bestimmten europäischen Ländern aufgrund unterschiedlicher Marktpraktiken mit bestimmten esoterischen Risiken verbunden sein können. Während beispielsweise im Vereinigten Königreich Hypothekendarlehen häufig für einen Zeitraum von 2 oder 5 Jahren festgeschrieben werden, sind Hypothekendarlehen in Portugal in der Regel variabel verzinst und in Frankreich typischerweise für ihre gesamte Laufzeit festgeschrieben. Dies könnte bedeuten, dass bei steigenden Zinssätzen die Verschlechterung der Kreditperformance bei einem Portfolio portugiesischer Hypothekendarlehen stärker ausfällt als bei einem Portfolio britischer Hypothekendarlehen, das wiederum eine stärkere Verschlechterung der Kreditperformance erfahren könnte als ein Portfolio französischer Hypothekendarlehen.

Vorauszahlungen auf die zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken, die eine RMBS-Emission besichern, werden durch die Vorauszahlungsbestimmungen der entsprechenden Hypothekendarlehen beeinflusst und können auch durch eine Vielzahl von wirtschaftlichen, geografischen und anderen Faktoren beeinflusst werden, darunter die Differenz zwischen den Zinssätzen der zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken (unter Berücksichtigung der Refinanzierungskosten) und den geltenden Hypothekenzinsen sowie die Verfügbarkeit von Refinanzierungsmöglichkeiten. Im Allgemeinen ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsquote der zugrunde liegenden Wohnbauhypotheken steigt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich unter die Zinssätze der entsprechenden Wohnbauhypotheken fallen. Umgekehrt ist davon auszugehen, dass die Vorauszahlungsquote sinkt, wenn die geltenden Zinssätze deutlich über die Zinssätze der entsprechenden Hypotheken steigen. Vorzeitige Rückzahlungen könnten die Rendite der entsprechenden RMBS-Emissionen verringern. RMBS sind besonders anfällig für Vorauszahlungsrisiken, da sie in der Regel keine Vorfälligkeitsentschädigungen enthalten und eine Senkung der Zinssätze zu einer Erhöhung der Vorauszahlungen auf die RMBS führt, was eine Verringerung der Rendite bis zur Fälligkeit für die Inhaber dieser Wertpapiere zur Folge hat.

Infrastruktur-Kreditinvestitionen

Während AESIF ELTIF in erster Linie selbst Investitionen tätigen und Fremdkapital für britische und europäische mittelständische Unternehmen mit einem Ziel-EBITDA von 10 Millionen Euro + bereitstellen möchte, wie in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs näher beschrieben, hat AESIF ELTIF auch die Flexibilität, in andere Infrastrukturkredite zu investieren. Weitere Informationen zu den mit solchen Infrastrukturkrediten verbundenen Risiken finden Sie in den unten aufgeführten Risikofaktoren.

Projektfinanzierungen

Einige der Investitionen von AESIF ELTIF werden auf Projektfinanzierungsbasis strukturiert sein. Eine Projektfinanzierungsstruktur beinhaltet die Übernahme des „Projektrisikos“ durch Eigenkapital- oder Fremdkapitalinvestoren wie AESIF ELTIF, in der Regel ohne Rückgriff auf einen Projektträger. Risiken können aufgrund von Konstruktions- und Baufehlern während der Bauphase entstehen. Das Projekt kann Schwierigkeiten haben, Abnehmer für Strom oder andere erzeugte Rohstoffe zu finden, und die prognostizierten Märkte für solche Produkte könnten sich nicht realisieren. Bei Projekten, in die AESIF ELTIF investiert, kann es zu einem Mangel an qualifiziertem Personal kommen. Der Betrieb kann von staatlichen Lizenzen, Konzessionen und Verträgen abhängig sein, die gekündigt, widerrufen oder geändert werden können. Die Investitionen von AESIF ELTIF können durch Stürme und andere Naturkatastrophen beeinträchtigt werden. Die Betreiber von Projekten können durch starke Preisanstiege bei Komponenten und in einigen Fällen durch eine begrenzte Verfügbarkeit von Lieferungen beeinträchtigt werden. Stromerzeuger können auch durch Ereignisse beeinträchtigt werden, die die Kreditwürdigkeit der Stromversorgungsunternehmen beeinträchtigen, an die sie Strom verkaufen. Regulatorische Änderungen können sich auf wichtige Projektdokumente auswirken oder erhebliche Änderungen daran erfordern, darunter Stromverkaufs-, Netzanschluss- und Stromübertragungsverträge sowie andere Abnahmeverträge, und können sich auf die steuerliche Behandlung und die Rentabilität auswirken.

Verwendung von Fremdkapital zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten

Die meisten Infrastrukturprojekte werden mit einem hohen Fremdkapitalanteil finanziert, gemessen am Gesamtunternehmenswert. Daher geht AESIF ELTIF davon aus, dass ein Teil seiner Anlagen aus Beteiligungen an Krediten bestehen wird, die von Banken und anderen Finanzinstituten vergeben wurden. Die von AESIF ELTIF investierten Kredite können befristete Kredite und revolvingierende Kredite umfassen, mit festen oder variablen Zinsen verzinst sein und vorrangig oder nachrangig sein. Käufer von Bankkrediten sind überwiegend Geschäftsbanken, Investmentfonds und Investmentbanken. Der Wert einer Anlage in AESIF ELTIF kann durch ungünstige Zinsentwicklungen oder eine Verschlechterung des Cashflows, der einem Projekt zur Bedienung der prognostizierten Schuldenverpflichtungen zur Verfügung steht, negativ beeinflusst werden.

Die Kosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital hängen in hohem Maße von der Lage auf den allgemeinen Kreditmärkten ab, die sich nur schwer genau prognostizieren lässt. In Zeiten angespannter Kreditmärkte kann es für ein Projekt schwierig sein, das gewünschte Maß an Fremdkapital zu erhalten oder aufrechtzuerhalten. Fremdkapital ist oft mit restriktiven finanziellen und operativen Auflagen für ein Projekt verbunden, zusätzlich zur Belastung durch den Schuldendienst, und kann dessen Fähigkeit zur Finanzierung künftiger Operationen und des Kapitalbedarfs beeinträchtigen.

Wenn ein Projekt, in das AESIF ELTIF investiert ist, keinen ausreichenden Cashflow zur Bedienung der Schulden generieren kann, kann AESIF ELTIF einen teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals erleiden, was sich negativ auf die Rendite des AESIF ELTIF-Fonds auswirken könnte.

Internationale Anlagen.

AESIF ELTIF kann direkt oder indirekt in zugrunde liegende Emittenten investieren, die zum Zeitpunkt der Erstinvestition nicht-europäische Schuldner sind. Obwohl der Anlageverwalter der Ansicht ist, dass Investitionen in diese Märkte ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial und eine Diversifizierung des Portfolios bieten können, sollten potenzielle Anleger sich bewusst sein, dass Investitionen in internationalen Märkten AESIF ELTIF bestimmten Risiken aussetzen können, die normalerweise nicht mit

Investitionen in Vermögenswerte im Vereinigten Königreich und/oder in Europa. Der Anleger sollte eine Reihe potenzieller Risiken berücksichtigen, die mit Investitionen in internationalen Märkten verbunden sind, darunter unter anderem: (i) dass die Kosten und Aufwendungen für Investitionen in solchen Märkten höher sein können als im Vereinigten Königreich und in Europa; (ii) Risiken wirtschaftlicher Verwerfungen oder anderer nachteiliger wirtschaftlicher Ereignisse im Gastland; (iii) Unterschiede zwischen den Wertpapiermärkten, einschließlich potenzieller Preisvolatilität und relativer Illiquidität einiger internationaler Wertpapiermärkte; (iv) politische/staatliche Risiken aufgrund staatlicher Maßnahmen (einschließlich Beschlagnahme oder Verstaatlichung ausländischer Einlagen), Handelsbarrieren, Devisenkontrollen, unterschiedlicher Währungssysteme, Verstaatlichung, Enteignung, politischer Veränderungen, wirtschaftlicher oder sozialer Instabilität (einschließlich des Risikos staatlicher Zahlungsausfälle), Kriegs- oder Terrorismusrisiken oder innerer Unruhen; (v) Investitions- und Rückführungsbeschränkungen aufgrund von Gesetzen und Vorschriften, die ausländische Direktinvestitionen einschränken oder ausschließen, Beschränkungen für ausländisches Eigentum, die mögliche Unmöglichkeit, eine Genehmigung für ausländische Investitionen zu erhalten, und unerwartete gesetzliche oder regulatorische Änderungen; (vi) Unterschiede in den Konventionen in Bezug auf Dokumentation, Abwicklung, Kapitalmaßnahmen, Rechte von Stakeholdern und andere Angelegenheiten; (vii) unterschiedliche Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Finanzberichterstattungsstandards, -praktiken und -offlegungspflichten sowie möglicherweise weniger staatliche Aufsicht und Regulierung; (viii) unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, Regulierungssysteme und/oder Gesellschaftsrechte in Bezug auf die Rechte von Stakeholdern, Gläubigerrechte (einschließlich der Rechte von gesicherten Parteien), Vertragsverletzungen, Treuhandpflichten und den Schutz von Anlegern sowie die daraus resultierende potenzielle Schwierigkeit, durchsetzbare Rechtsmittel zu erlangen; (ix) Kosten im Zusammenhang mit der Umrechnung und Beschränkungen der Konvertierbarkeit von Währungen oder Beschränkungen der Entfernung von Wertpapieren, Eigentum oder anderen Vermögenswerten eines Schuldners; (x) Währungsrisiko; (xi) regulatorische Änderungen und die Möglichkeit der Enteignung oder konfiskatorischer Besteuerung oder der Erhebung von Quellensteuern oder anderen Steuern auf Dividenden, Zinsen, Kapitalgewinne, sonstige Erträge oder Bruttoverkäufe oder Veräußerungserlöse sowie die Anwendung transaktionsbasierter Steuern wie Stempelsteuern; (xii) die mögliche Erhebung ausländischer Steuern auf Erträge, Gewinne und Bruttoverkäufe oder andere Erlöse, die in Bezug auf solche Wertpapiere oder Instrumente erzielt werden; und (xiii) nachteilige diplomatische oder politische Entwicklungen. Obwohl diese Faktoren bei Anlageentscheidungen für den AESIF ELTIF berücksichtigt werden und der AESIF ELTIF nach Ansicht des Anlageverwalters so verwaltet wird, dass das Risiko der oben genannten Risiken minimiert wird, kann nicht garantiert werden, dass diese Risiken genau bewertet werden oder dass sich nachteilige Entwicklungen in Bezug auf diese Risiken nicht negativ auf den Wert oder die Realisierung der vom AESIF ELTIF gehaltenen Anlagen auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit dem Infrastruktursektor

Die meisten Infrastrukturvermögen weisen einzigartige Standort- und Marktmerkmale auf, wodurch sie sehr illiquide sein oder nur für eine kleine Gruppe von Anlegern attraktiv sein können. Infrastrukturinvestitionen setzen AESIF ELTIF zahlreichen Risiken aus, in der Regel ohne Rückgriff auf die allgemeine Bonität eines Projektträgers, darunter (ohne Einschränkung) Risiken in Bezug auf Bau, Umwelt, Regulierung, Genehmigungen, Inbetriebnahme, Anlauf, Betrieb, Wirtschaft, Handel, Verträge, Politik, Innovation und Finanzen. AESIF ELTIF kann auch in Projekte in einem frühen Entwicklungsstadium investieren, was mit Risiken verbunden ist, dass behördliche, umweltbezogene oder andere Genehmigungen oder Zulassungen nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung erteilt werden, dass die Finanzierung nicht gesichert ist und dass keine geeigneten Ausrüstungsliefer-, Betriebs- und Abnahmeverträge abgeschlossen werden können. Schließlich unterliegt AESIF ELTIF zusätzlichen Risiken im Infrastruktursektor, darunter (i) das Risiko, dass die eingesetzte Technologie nicht effektiv oder effizient ist; (ii) das Risiko von Ausfällen von Ausrüstung, Unterbrechungen der Brennstoffversorgung, Verlust von Verkaufs- und Lieferverträgen; (iii) Änderungen der Strom- oder Brennstoffvertragspreise, Insolvenz oder Zahlungsausfälle wichtiger Kunden, Lieferanten oder anderer Vertragspartner sowie deliktische Haftung; (iv) das Risiko von Wertänderungen von Unternehmen des Infrastruktursektors; (v) Risiken im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Personal und gewerkschaftlich organisierten Arbeitskräften; und (vi) politische und regulatorische Erwägungen und die Stimmung in der Bevölkerung, die die Fähigkeit von AESIF ELTIF beeinträchtigen könnten, solche Investitionen zu günstigen Konditionen zu tätigen. Das Eintreten von Ereignissen im Zusammenhang mit einem der vorgenannten Punkte könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf AESIF ELTIF und seine Investitionen haben. Es kann nicht garantiert werden, dass die Investitionen von AESIF ELTIF rentabel sind oder einen Cashflow generieren, der ausreicht, um die Schulden zu bedienen oder eine Rendite oder Rückzahlung der investierten Beträge zu erzielen. Soweit AESIF ELTIF in Vermögenswerte investiert, die durch Leasing- oder Konzessionsverträge mit staatlichen Behörden geregelt sind, besteht das Risiko, dass diese Behörden ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere auf lange Sicht, nicht nachkommen können. Solche Leasing- oder Konzessionsverträge können auch Klauseln enthalten, die für die staatliche Gegenpartei günstiger sind als ein typischer Handelsvertrag, und die Fähigkeit von AESIF ELTIF einschränken, den Cashflow und die Rentabilität der Investition zu maximieren. Darüber hinaus verfügen staatliche Behörden über einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Umsetzung von Vorschriften, die sich auf diese Unternehmen auswirken könnten, und da Infrastrukturvermögen grundlegende, alltägliche Dienstleistungen erbringt und nur einem begrenzten Wettbewerb ausgesetzt ist, können Regierungen von politischen Erwägungen beeinflusst werden und Entscheidungen treffen, die sich nachteilig auf die Investitionen von AESIF ELTIF auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit öffentlich-privaten Partnerschaften

Investitionen in Zielsektoren können über Konzessionsvereinbarungen oder Pachtverträge mit staatlichen Behörden (auf Bundes-, Landes-, Kommunal- oder anderer Ebene) getätigt werden, insbesondere im Zielsektor der erneuerbaren Energieerzeugung. Die Ausschreibung solcher Projekte kann den Gesetzen für das öffentliche Beschaffungswesen unterliegen. Nach Vertragsabschluss können Behörden unter anderem aufgrund mangelnder politischer Bereitschaft oder aus Haushaltsgründen ihren Verpflichtungen aus solchen Vereinbarungen nicht nachkommen, insbesondere auf lange Sicht. Staatliche Pachtverträge oder Konzessionen können auch

Klauseln enthalten, die für die staatliche Gegenpartei günstiger sind als ein typischer Handelsvertrag: Ein Leasingvertrag oder eine Konzession kann es der Regierung ermöglichen, den Leasingvertrag oder die Konzession unter bestimmten Umständen zu kündigen, ohne dass sie eine angemessene Entschädigung zahlen muss. Darüber hinaus können staatliche Vertragspartner nach eigenem Ermessen Vorschriften ändern oder verschärfen oder neue Gesetze oder Vorschriften erlassen, die sich auf die Geschäftstätigkeit von AESIF ELTIF auswirken. Regierungen verfügen über einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Umsetzung von Vorschriften, wenn solche Unternehmen grundlegende, alltägliche Dienstleistungen erbringen und nur begrenztem Wettbewerb ausgesetzt sind. Infolgedessen können Regierungen Entscheidungen in Bezug auf Infrastrukturvermögen treffen, die politisch opportun sind, sich jedoch nachteilig auf die Investitionen von AESIF ELTIF auswirken.

Risiken durch Übertragungsbeschränkungen und Grenzen der Durchdringung erneuerbarer Energien

AESIF ELTIF kann in erneuerbare Energien investieren, deren Erzeugung in einigen Gebieten durch Übertragungsbeschränkungen und Bedenken unabhängiger Netzbetreiber hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit der intermittierenden Erzeugung im Mix eingeschränkt ist. Darüber hinaus befinden sich viele Standorte mit den besten Wind- oder Solarressourcen und ausreichend Land für den Bau einer Anlage in einiger Entfernung vom Lastzentrum. Diese Bedenken können sich zwar negativ auf die Entwicklung erneuerbarer Ressourcen auswirken, aber solche Risiken können auch die Entwicklung von Energiespeichern vorantreiben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Nachfrage nach und die Entwicklung von erneuerbaren Energien nicht wie erwartet weiter zunimmt, unter anderem aufgrund niedriger Energiekosten aus fossilen oder nuklearen Energiequellen, lokalem Widerstand gegen die Entwicklung oder der Unfähigkeit des Netzes, intermittierende Energie in größeren Mengen aufzunehmen.

Wettbewerbsdruck.

Der Markt für Vermögenswerte in den Zielsektoren ist wettbewerbsintensiv. Zu den Wettbewerbern von AESIF ELTIF zählen dividendenorientierte Anlageinstrumente, diversifizierte Energieprojektentwickler, Private-Equity-Fonds, investorengeführte Versorgungsunternehmen, strategische Investoren und Unternehmen, die sich auf die Erzeugung erneuerbarer Energien konzentrieren. AESIF ELTIF wird mit diesen Unternehmen um Beteiligungen an Projekten mit prognostizierten stabilen Cashflows konkurrieren, die kosteneffizient realisiert werden können. Jedes Portfoliounternehmen wird auch mit anderen Solar- und Windkraftentwicklern um die begrenzten Personalressourcen mit den erforderlichen Branchenkenntnissen und Erfahrungen konkurrieren. Sollte es in Zukunft zu Engpässen bei der Versorgung mit notwendigen Geräten oder Komponenten kommen, könnten Hersteller von Solarmodulen, Wechselrichtern, Turbinen und anderen Komponenten anderen Marktteilnehmern, darunter auch Wettbewerbern von AESIF ELTIF, die über größere Ressourcen verfügen, Vorrang einräumen.

Andere Unternehmen könnten neue Anlagen bauen oder bestehende Anlagen erweitern, die möglicherweise dieselben Märkte bedienen wie eines der Portfoliounternehmen, in das AESIF ELTIF investiert hat. Solche neuen Anlagen könnten aufgrund ihrer Lage, ihrer Preise oder anderer Faktoren Dienstleistungen anbieten, die für Kunden attraktiver sind. Diese neuen Anlagen könnten Preise verlangen oder Dienstleistungen an Standorten anbieten, die zu Einsparungen für Spediteure und Produzenten führen könnten, und damit ein Portfoliounternehmen dazu zwingen, die Preise für seine Dienstleistungen zu senken, um bestehende Dienstleistungsverträge zu verlängern oder neue Kunden zu gewinnen. Eine Zunahme der Verfügbarkeit konkurrierender alternativer Anlagen oder Dienstleistungen könnte zu einem erheblichen Rückgang der Einnahmen eines Portfoliounternehmens führen.

AESIF ELTIF wird auch mit Energieversorgungsunternehmen und dem breiteren Markt im Allgemeinen, nicht nur mit denen, die sich auf Infrastrukturkredite konzentrieren, um die günstigsten Finanzierungsbedingungen konkurrieren. Je nach den regulatorischen Rahmenbedingungen und der Marktdynamik einer Region kann AESIF ELTIF auch mit anderen Energieversorgungsunternehmen und Energieerzeugern, die Infrastrukturkredite in Anspruch nehmen, konkurrieren, wenn Projekte ausgeschrieben werden oder langfristige Stromverkaufsverträge ausgehandelt werden. Die Preise für Erdgas und Kohle sind tendenziell volatil und beeinflussen die Strompreise.

AESIF ELTIF hat keinen Einfluss darauf, wo seine Wettbewerber konkurrierende Projekte ansiedeln. Die Solarenergieprojekte im Portfolio von AESIF ELTIF können auf lokalen Märkten Konkurrenz durch Versorgungsunternehmen, Bauunternehmen oder zunehmend spezialisierte Elektro- und Dachdeckerunternehmen erfahren. Darüber hinaus können Wettbewerber Windprojekte in unmittelbarer Nähe zu Windprojekten errichten, in die AESIF ELTIF investiert hat, was zu Upwind-Array-Verlusten bei diesen Windprojekten führen kann. Upwind-Array-Verluste spiegeln die verminderte Windressource wider, die einem Projekt aufgrund von Störungen durch benachbarte Windkraftanlagen zur Verfügung steht. Ein benachbartes Windkraftprojekt, das Upwind-Array-Verluste verursacht, könnte sich erheblich nachteilig auf die Investitionen von AESIF ELTIF auswirken, was wiederum die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage von AESIF ELTIF beeinträchtigen könnte.

Darüber hinaus konkurrieren verschiedene Energieformen miteinander, darunter Solarenergie, Windenergie, Geothermie, Biokraft, Erdgas, Elektrizität, Kohle, Wasserkraft, Kernkraft und Heizöl. Die wichtigsten Faktoren für den Wettbewerb zwischen alternativen Energieformen sind die vorhandene Infrastruktur, Tarife, Leistungsbedingungen, Zugang zur Versorgung, Emissionen und Zuverlässigkeit. Ein solcher Wettbewerb könnte die Nachfrage nach den Dienstleistungen eines Portfoliounternehmens in den Märkten, in denen dieses Portfoliounternehmen tätig ist, verringern.

Darüber hinaus können neue Innovationen und Kombinationen die Nachfrage nach Waren oder Dienstleistungen beeinflussen, die derzeit in den Zielsektoren angeboten werden. So könnte beispielsweise die Speicherung in Batterien die Wettbewerbsfähigkeit von Solarenergie erhöhen und die Nachfrage sowohl nach Batterien als auch nach Solarenergie beschleunigen. Unabhängig davon könnten Mitfahrdienste die Nachfrage einzelner Haushalte nach neuen Elektrofahrzeugen beeinflussen.

Veränderungen auf der Nachfrageseite

Die Menge an Solar- und Windenergie, die von der Elektrizitätswirtschaft verbraucht wird, wird in erster Linie von der Gesamtnachfrage nach Strom, Umwelt- und anderen staatlichen Vorschriften sowie dem Preis und der Verfügbarkeit von Brennstoffen wie Kernkraft, Kohle, Erdgas und Öl sowie anderen erneuerbaren Energiequellen beeinflusst. Ein Rückgang der Preise für diese Brennstoffe könnte sich negativ auf die Ersatzrate alternder, ineffizienter fossiler Ressourcen auswirken, zu einem Rückgang der Nachfrage nach Solar- und Windenergie führen und die Nachfrage nach erneuerbaren Energien beeinträchtigen. So haben beispielsweise niedrige Erdgaspreise in einigen Fällen zu einem erhöhten Erdgasverbrauch durch Stromerzeugungsunternehmen anstelle anderer Energiequellen geführt. In dem Maße, in dem erneuerbare Energien aufgrund fehlender staatlicher Anreize, billigerer Alternativen oder aus anderen Gründen insgesamt an Wettbewerbsfähigkeit verlieren, könnte die Nachfrage nach Solar- und Windenergie und anderen Formen erneuerbarer Energien zurückgehen. Ein langsames Wachstum der Gesamtnachfrage nach Strom oder ein langfristiger Rückgang der Nachfrage nach erneuerbaren Energien könnte sich erheblich nachteilig auf die Investitionspläne des AESIF ELTIF auswirken und damit auch erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage und die zur Ausschüttung verfügbaren Barmittel haben.

Risiken aufgrund von Änderungen der Gesetze oder Vorschriften

Die Entwicklung und der Betrieb von Infrastruktur werden stark von Gesetzen und Vorschriften beeinflusst, darunter in Bezug auf Produktion, Erzeugung, Versorgung, Betrieb und Eigentumsverhältnisse. Veränderungen auf den Energiemärkten, bei den Netzentgelten oder anderen Marktregeln könnten sich negativ auf das Stromnetz und die davon betroffenen Projekte auswirken, darunter Erzeugungsanlagen und Batteriespeicherprojekte.

AESIF ELTIF muss verschiedene gesetzliche Anforderungen erfüllen, darunter Anforderungen, die durch Wertpapiergesetze, Rohstoffgesetze, Steuergesetze und Rentengesetze in verschiedenen Rechtsordnungen auferlegt werden. Sollten sich diese Gesetze ändern, könnten sich die gesetzlichen Anforderungen, denen AESIF ELTIF unterliegt, erheblich von den derzeitigen Anforderungen unterscheiden. Solche Änderungen können sich auch nachteilig auf AESIF ELTIF auswirken. Die regulatorischen Anforderungen im Energie- und Versorgungsbereich sowie die Verfügbarkeit von Ausnahmen von der Regulierung der Stromverkaufspreise, von der Regulierung von Investitionen und Finanzierungen im Elektrizitätssektor und von den Tarifen und Vorschriften für den Stromverbund ändern sich häufig.

Energieaufsichtsrechtliche Angelegenheiten

AESIF ELTIF kann in Infrastruktur-Kreditprojekte im Elektrizitätssektor investieren, die Gesetzen und Vorschriften, Genehmigungen und Compliance-Anforderungen in Bezug auf die Erzeugung, Übertragung und den Verkauf von Elektrizität unterliegen. Die Einhaltung der Anforderungen dieser verschiedenen Regulierungssysteme kann für AESIF ELTIF erhebliche Kosten verursachen, und die Nichteinhaltung der Anforderungen kann zur Trennung und/oder Stilllegung der nicht konformen Anlage, zur Unmöglichkeit des Verkaufs von Strom aus der nicht konformen Anlage, zum Ausfall von Verträgen über den Verkauf aus der nicht konformen Anlage, zu Ausfällen im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen, zur Auferlegung von Pfandrechten, Geldstrafen, Rückerstattungen und Zinsen und/oder zivil- oder strafrechtliche Haftung führen.

Risiken branchenspezifischer Tarife.

Eine Unterkategorie des Risikos gesetzlicher Änderungen, nämlich das Risiko von Zöllen auf Waren insbesondere aus China, dürfte derzeit viele Hersteller von Solarmodulen und anderen Produkten, Entwickler und Endverbraucher betreffen. Es bleibt zwar abzuwarten, ob dieses Risiko abnimmt oder sich auf andere Segmente der Branche ausweitet, doch könnten die Unsicherheit und die zusätzlichen Kosten, die sich aus den Zöllen ergeben, in naher Zukunft Auswirkungen auf die Projektentwicklungskosten haben, insbesondere in der Solar- und Windkraftbranche.

Änderungen bei staatlichen Förderungen (Steuergutschriften, Net Metering, Steuersätze).

Eine weitere Unterkategorie des Risikos gesetzlicher Änderungen ist die Überarbeitung oder Aufhebung bestehender Subventionen oder steuerlicher Vorzugsbehandlungen. Solar- und Windenergieprojekte profitierten in der Vergangenheit unter anderem von Steuergutschriften und beschleunigten Abschreibungen. Die Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft solcher Vergünstigungen (einschließlich Steuergutschriften, die derzeit in naher Zukunft auslaufen oder gekürzt werden sollen) könnte die Entwicklung in diesen Bereichen verlangsamen. Selbst wenn diese Steuergutschriften und beschleunigten Abschreibungen in ihrer derzeitigen Form vollständig beibehalten würden, könnte die Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf Bundesebene das Interesse bestimmter Investoren an steuerlich begünstigten Transaktionen und Investitionen verringern.

Darüber hinaus werden einige Infrastrukturprojekte im Wesentlichen ihre gesamten Einnahmen aus Mautgebühren, Tarifen oder anderen Nutzungsgebühren erzielen. Die Nutzer der betreffenden Dienstleistung könnten negativ auf Anpassungen der geltenden Tarife reagieren, oder die Öffentlichkeit könnte die zuständigen Behörden dazu veranlassen, diese Tarife anzufechten. Darüber hinaus könnten eine negative öffentliche Meinung oder Lobbyarbeit bestimmter Interessengruppen dazu führen, dass die Regierung Druck auf ein Portfoliounternehmen oder einen Fonds ausübt, seine Tarife zu senken oder auf geplante Tarifierhöhungen zu verzichten.

Unvorhergesehene Ereignisse und Risiko von Ereignissen höherer Gewalt

Die Nutzung von Infrastrukturvermögen kann durch eine Vielzahl von Ereignissen außerhalb der Kontrolle von AESIF ELTIF, dem AIFM oder dem Investmentmanager unterbrochen oder anderweitig beeinträchtigt werden, darunter schwere Verkehrsunfälle, Naturkatastrophen (einschließlich Brände, Überschwemmungen, Erdbeben und Taifune), von Menschen verursachten Katastrophen (einschließlich Terrorismus und Kriegshandlungen), Konstruktions-, Bau- und Wartungsfehlern, Hangrutschungen, Brücken- und Tunnelleinstürzen, Straßensenkungen, Kraftstoffpreisen, Umweltgesetzen oder -vorschriften, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Arbeitskämpfen, Notfällen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und anderen unvorhergesehenen Umständen und Ereignissen. Die physischen Risiken des Klimawandels, wie häufigere oder extremere Wetterereignisse, Veränderungen des Meeresspiegels, der Temperatur und der Niederschlagsmuster, der Verfügbarkeit von Grund- und Oberflächenwasser und andere damit zusammenhängende Phänomene, können diese Risiken noch verschärfen. Einige dieser Ereignisse haben in der Vergangenheit mautpflichtige Straßen, Brücken, Tunnel und andere Infrastrukturvermögen beeinträchtigt. Wenn die Nutzung des Infrastrukturvermögens aufgrund solcher Ereignisse für einen bestimmten Zeitraum ganz oder teilweise unterbrochen wird, könnte die betreffende Investition einen Rückgang der Einnahmen, erhöhte Kosten für Wartung oder Wiederherstellung sowie einen Verlust oder Rückgang des allgemeinen Vertrauens der Öffentlichkeit erfahren. Sollten solche Probleme bei den Anlagen eines oder mehrerer Portfoliounternehmen auftreten, in die AESIF ELTIF investiert ist, könnte dies die Renditen oder Einnahmen dieser Portfoliounternehmen beeinträchtigen, die Kosten für die Reparatur und Wartung bestimmter Systeme erhöhen, diese Portfoliounternehmen potenziellen Rechtsstreitigkeiten und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen und die Aufsicht über den Übertragungs- und Erzeugungsbetrieb sowie die Infrastruktur dieser Portfoliounternehmen verstärken, was sich wiederum auf AESIF ELTIF auswirken könnte. In einigen Fällen könnten Projektvereinbarungen gekündigt werden, wenn die oben beschriebenen Ereignisse so katastrophal sind, dass sie nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums oder überhaupt behoben werden können.

Extreme Wetterereignisse wie Hurrikane, Stürme oder andere Naturkatastrophen können zerstörerisch sein und zu Verlusten führen, die letztlich nicht durch Versicherungsleistungen ausgeglichen werden können, oder zu erhöhten Investitionsausgaben oder Kosten, einschließlich Kosten für die Lieferkette. Darüber hinaus kann ein extremes Wetterereignis aufgrund von heruntergefallenen Stromleitungen und Masten oder Schäden an anderen Betriebsanlagen zu Unterbrechungen der Dienstleistungen für Kunden führen, was dazu führen kann, dass ein Portfoliounternehmen auf den Verkauf von Strom verzichtet und Einnahmen verliert. Ebenso könnte ein extremes Wetterereignis die Verfügbarkeit von Erzeugungs- und Übertragungskapazitäten beeinträchtigen und die Fähigkeit eines Portfoliounternehmens einschränken, Strom zu beschaffen oder dorthin zu liefern, wo er benötigt wird. Diese Bedingungen, die nicht zuverlässig vorhergesagt werden können, könnten negative Folgen haben, da ein Portfoliounternehmen gezwungen sein könnte, zusätzliche Stromquellen zu suchen, wenn die Großhandelsmärkte angespannt sind, oder überschüssigen Strom zu verkaufen, wenn diese Märkte schwach sind. Schwankungen der Wetterbedingungen, vor allem Temperatur und Luftfeuchtigkeit, würden sich voraussichtlich auch auf den Energiebedarf der Kunden auswirken.

Darüber hinaus können selbst Wetterbedingungen innerhalb des normalen Bereichs die Produktion bestimmter Energieerzeugungsanlagen, wie beispielsweise Solar- und Windenergieprojekte, beeinträchtigen. Die tatsächlichen Bedingungen am Standort eines solchen Projekts können selbst nach Durchführbarkeitsstudien möglicherweise nicht ausreichen, um die prognostizierten Energieerzeugungsmengen zu erreichen, was sich nachteilig auf den AESIF ELTIF auswirken könnte.

Wenn die Sonnen- oder Windverhältnisse ungünstig sind, können die Einnahmen aus Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien erheblich unter den Erwartungen liegen. Die von einer Solar- oder Windenergieanlage erzeugte Strommenge und die damit erzielten Einnahmen hängen in hohem Maße von geeigneten Sonnen- oder Windverhältnissen sowie den damit verbundenen Wetterbedingungen ab, die außerhalb der Kontrolle von AESIF ELTIF, dem AIFM oder dem Anlageverwalter liegen. Darüber hinaus können Komponenten der Anlagen von Erzeugungsprojekten, wie z. B. Solarmodule und Wechselrichter, durch Unwetter wie Hagelstürme oder Tornados beschädigt werden. Darüber hinaus kann es schwierig oder kostspielig sein, Ersatz- und Ersatzteile für wichtige Komponenten zu beschaffen, oder diese sind möglicherweise nicht verfügbar. Ungünstige Wetter- und atmosphärische Bedingungen können die Effektivität der Erzeugungsanlagen beeinträchtigen oder deren Leistung unter ihre Nennkapazität reduzieren oder die Abschaltung wichtiger Anlagen erforderlich machen, wodurch die Erträge des Portfolios erneuerbarer Anlagen von AESIF ELTIF begrenzt werden. Darüber hinaus kann der Klimawandel langfristig zu einer Veränderung der Windverhältnisse bei den Projekten von AESIF ELTIF führen. Veränderte Windverhältnisse könnten zu Abweichungen von der erwarteten Stromerzeugung führen. Diese Ereignisse könnten auch zu einer Verschlechterung der Lebensdauer oder zu höheren Wartungskosten für Anlagen oder Komponenten sowie für die Verbindungs- und Übertragungsanlagen führen.

Darüber hinaus können Infrastrukturkredite in den Zielsektoren aufgrund ihres strategischen Charakters einem höheren Risiko von Terroranschlägen oder politischen Maßnahmen ausgesetzt sein, wobei einige dieser Risiken möglicherweise nicht versicherbar sind. Risiken, die außerhalb der Kontrolle von AESIF ELTIF, dem AIFM oder dem Anlageverwalter liegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Terrorakte oder damit verbundene Kriegshandlungen, Naturkatastrophen, feindliche Cyberangriffe oder andere katastrophale Ereignisse, könnten sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage von AESIF ELTIF auswirken. Die

Infrastruktur-Kreditprojekte, in die AESIF ELTIF investiert, sowie die Einrichtungen Dritter, auf die sich die Projekte stützen, können Ziele terroristischer Aktivitäten sowie von Ereignissen sein, die als Reaktion darauf oder in Verbindung damit auftreten und die Auswirkungen auf die Umwelt haben und/oder die Betriebsfähigkeit und Ertragskraft der Projekte beeinträchtigen könnten. Strategische Ziele wie Energieprojekte sind möglicherweise einem höheren Risiko künftiger terroristischer Aktivitäten ausgesetzt als andere inländische Ziele. Feindselige Cyberangriffe, einschließlich solcher, die auf Informationssysteme sowie elektronische Steuerungssysteme abzielen, die in den Anlagen von AESIF ELTIF und für die damit verbundenen Verteilungssysteme verwendet werden, könnten den Geschäftsbetrieb stören und zu Ausfällen bei der Versorgung der Kunden führen sowie erhebliche Kosten für die Behebung von Sicherheitsverletzungen oder Systemschäden verursachen.

Einige Projekte können sich in oder in der Nähe von Erdbeben-, Feuer- und/oder Überschwemmungsgebieten befinden, und bestimmte Projekte und Lieferanten von AESIF ELTIF führen ihre Tätigkeiten in derselben Region oder an anderen Orten durch, die für Katastrophen anfällig sind. Das Auftreten einer Katastrophe wie Erdbeben, Dürre, Überschwemmung oder lokale längere Ausfälle kritischer Versorgungs- oder Transportsysteme oder kritischer Ressourcenknappheit, die sich auf die Investitionen von AESIF ELTIF oder deren Lieferanten auswirken, könnte die Geschäftstätigkeit von AESIF ELTIF unterbrechen, seine Anlagen oder die seiner Lieferanten oder die Produktionsanlagen oder Lagerbestände seiner Lieferanten beschädigen oder zerstören.

Terroristische Anschläge, Umweltauswirkungen oder -störungen oder Naturkatastrophen könnten zu einem erheblichen Rückgang der Einnahmen oder zu erheblichen Wiederaufbau- oder Sanierungskosten führen, die über den durch Versicherungspolicen gedeckten Betrag hinausgehen und sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und die Ertragslage von AESIF ELTIF auswirken könnten.

Verfügbarkeit von Versicherungen

Bestimmte Verluste katastrophaler Art, wie Kriege, Erdbeben, Taifune, Hurrikane, Terroranschläge, Überschwemmungen, Pandemien oder ähnliche Ereignisse, sind möglicherweise entweder nicht versicherbar oder nur zu so hohen Prämien versicherbar, dass die Aufrechterhaltung eines solchen Versicherungsschutzes negative Auswirkungen auf die entsprechenden AESIF-ELTIF-Investitionen hätte. Im Allgemeinen wird es immer schwieriger und teurer, sich gegen Verluste im Zusammenhang mit Terrorismus zu versichern. Einige Versicherer schließen Terrorismusrisiken aus ihren Allgefahrenpolicen aus. Insbesondere die Projekte, in die AESIF ELTIF investieren wird, sind mit Risiken verbunden, die den Bereichen Digital, Energie, Transport und Versorgungsunternehmen innewohnen. Sie sind Risiken in Bezug auf öffentliche Sicherheit, Ausrüstung, Infrastruktur, Katastrophen und Umwelt ausgesetzt. Versicherungspolicen decken möglicherweise keine Verluste aufgrund höherer Gewalt ab. Darüber hinaus decken die Versicherungspolicen eines Portfoliounternehmens für einige seiner Projekte zwar Verluste aufgrund bestimmter Arten von Naturkatastrophen, Terroranschlägen oder Sabotageakten ab, doch ist ein solcher Versicherungsschutz auf dem Versicherungsmarkt nicht immer zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen verfügbar und oft auf vorab festgelegte Höchstbeträge begrenzt, beispielsweise durch einen deutlich eingeschränkten Versicherungsschutz gegen Terrorakte gegen zusätzliche Prämien, was die Gesamtkosten der Unfallversicherung für eine Immobilie erheblich erhöhen kann, wenn man sich für den Abschluss einer solchen Versicherung entscheidet. Infolgedessen sind möglicherweise nicht alle AESIF-ELTIF-Investitionen gegen Terrorismus oder bestimmte andere Risiken versichert. Darüber hinaus unterliegen die Versicherungspolicen eines Portfoliounternehmens einer jährlichen Überprüfung durch seine Versicherer und werden möglicherweise nicht zu ähnlichen oder günstigen Bedingungen oder überhaupt nicht verlängert. Ein schwerwiegender unversicherter Verlust oder ein Verlust, der die Grenzen der Versicherungspolicen eines Portfoliounternehmens erheblich überschreitet, könnte sich erheblich nachteilig auf dessen Geschäft, Finanzlage und Betriebsergebnisse auswirken, beispielsweise durch den Verlust sowohl des investierten Kapitals als auch der erwarteten Gewinne aus den betroffenen AESIF-ELTIF-Investitionen. Im Allgemeinen hat der Anlageverwalter keinen Ermessensspielraum hinsichtlich der Art und Höhe der abzuschließenden Versicherung oder der Frage, ob überhaupt eine Versicherung abgeschlossen werden soll.

Negative Berichterstattung

Die Anlagestrategie von AESIF ELTIF kann Investitionen in Unternehmen umfassen, die in den Medien stark präsent sind. Negative oder ungünstige Berichterstattung über die Produkte, die Produktqualität, Rechtsstreitigkeiten oder regulatorische Aktivitäten eines Unternehmens oder über die Handlungen Dritter, mit denen es in Beziehung steht, könnte der Marke, dem Ruf und dem Geschäft eines Unternehmens ernsthaft schaden. Darüber hinaus können Ereignisse in der Branche eines Unternehmens, auch wenn sie nicht mit diesem Unternehmen in Zusammenhang stehen, dessen Marke, Ruf und Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Infolgedessen kann sich eine solche negative oder ungünstige Berichterstattung nachteilig auf den Ruf des Unternehmens und/oder von AESIF ELTIF auswirken und zu erheblichen nachteiligen Folgen für die Investition von AESIF ELTIF in das Unternehmen und möglicherweise für die Fähigkeit von AESIF ELTIF zur Umsetzung seiner Anlagestrategie führen.

Geschäftsrisiko

Wie bei jedem anderen Unternehmen hängt die Rentabilität einer Infrastrukturinvestition von den Einnahmen, Kosten und der Rentabilität dieser Anlage ab. Schwankungen bei einem dieser Faktoren wirken sich auf den Wert einer Investition aus. Diese Risiken sind besonders akut bei baureifen Investitionen, für die noch keine nachgewiesenen Einnahmen und Rentabilitätsdaten vorliegen.

Infrastrukturanlagen können in den ersten Betriebsjahren oft einen allmählichen Anstieg oder Schwankungen der Kundenzahlen verzeichnen, und es besteht auch das Risiko, dass die Nachfrage nach der Nutzung der Anlage geringer ausfällt als ursprünglich prognostiziert.

Operatives Risiko und Technologie

AESIF ELTIF kann in betriebliche Infrastruktureinrichtungen investieren. Der Betrieb solcher Einrichtungen ist mit bestimmten operativen Risiken verbunden, darunter: die Möglichkeit, dass die erwarteten Produktions-, Verfügbarkeits- oder Effizienzniveaus nicht erreicht werden; Unterbrechungen bei der Versorgung mit Brennstoffen oder anderen notwendigen Ressourcen; Steigerungen der Kosten für notwendige Ressourcen; Störungen bei der Abnahme von Energie oder anderen Produkten; Stromausfälle; Ausfälle oder Störungen von Anlagen oder Prozessen; unbeabsichtigte Freisetzen gefährlicher Stoffe; Arbeitskonflikte; Änderungen der Rechtslage; das Versäumnis, erforderliche behördliche Genehmigungen zu erhalten oder aufrechtzuerhalten; oder Katastrophenereignisse wie Brände, Erdbeben, Blitzeinschläge, Explosionen, Hurrikane, Tornados, Überschwemmungen oder ähnliche Ereignisse, die eine Anlage betreffen, die sich im Besitz eines Portfoliounternehmens von AESIF ELTIF oder seines Abnehmers oder anderer Projektpartner befindet. Umweltfaktoren wie Sonneneinstrahlung, Windkraft und Hochwasserstände können sich auf die Erzeugung verschiedener erneuerbarer Energien auswirken.

Die meisten Infrastruktur-Vermögenswerte werden von externen Parteien im Rahmen vertraglicher Beziehungen betrieben und gewartet. Eine schlechte Betriebs- und Wartungsleistung dieser Dritten kann sich negativ auf den Wert einer Anlage auswirken. Das Nachfrage-, Nutzungs- und Durchsatzrisiko kann die Leistung von Portfoliounternehmen beeinträchtigen. In dem Maße, in dem sich Annahmen hinsichtlich der Nachfrage, Nutzung und Durchsatzleistung von Vermögenswerten als falsch erweisen, könnte dies die Renditen von AESIF ELTIF beeinträchtigen.

Es besteht das Risiko, dass unvorhergesehene Faktoren zu über den Prognosen liegenden Investitionsausgaben führen, sowie das Risiko, dass neue oder zusätzliche regulatorische Anforderungen, Sicherheitsanforderungen oder Probleme im Zusammenhang mit der Qualität und Integrität von Vermögenswerten zusätzliche Investitionsausgaben für den Ersatz oder die Verstärkung von Infrastrukturvermögen erforderlich machen.

Umwelt- und sonstige regulatorische Risiken

Die Geschäftstätigkeit einiger Portfoliounternehmen kann zahlreichen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz unterliegen.

Es besteht die Möglichkeit einer bestehenden oder zukünftigen Umweltverschmutzung, einschließlich Boden- und Grundwasserverschmutzung, infolge des Austritts gefährlicher Stoffe oder anderer Schadstoffe. Gemäß verschiedenen Umweltgesetzen, Vorschriften und Bestimmungen der zuständigen Gerichtsbarkeit kann ein aktueller oder früherer Eigentümer oder Betreiber von Immobilien für die Nichteinhaltung geltender Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen sowie für die Kosten der Untersuchung, Überwachung, Entfernung oder Sanierung von Gefahrstoffen haftbar gemacht werden. Diese Gesetze sehen häufig eine Haftung vor, unabhängig davon, ob der Eigentümer oder Betreiber von dem Vorhandensein von Gefahrstoffen wusste oder dafür verantwortlich war.

Das Vorhandensein dieser gefährlichen Stoffe auf einem Grundstück kann auch zu Personenschäden, Sachschäden oder ähnlichen Ansprüchen privater Parteien führen. Personen, die die Entsorgung oder Behandlung von Gefahrstoffen veranlassen, können ebenfalls für die Kosten der Beseitigung oder Sanierung dieser Stoffe in der Entsorgungs- oder Behandlungsanlage haftbar gemacht werden, unabhängig davon, ob diese Anlage sich im Besitz dieser Person befindet oder von ihr betrieben wird oder jemals wurde. Jede Haftung von Portfoliounternehmen, die sich aus Verstößen oder anderen Ansprüchen im Zusammenhang mit Umweltangelegenheiten ergibt, könnte sich wesentlich nachteilig auf den Wert der Investitionen des AESIF ELTIF in diese Unternehmen auswirken.

Darüber hinaus ist in den letzten Jahren national und international eine wachsende Besorgnis über den globalen Klimawandel und den Beitrag von Treibhausgasemissionen (THG) wie CO₂ und Methan zum globalen Klimawandel entstanden.

Änderungen dieser Gesetze, Richtlinien oder Vorschriften oder Änderungen in der Auslegung oder Anwendung bestehender Gesetze, Richtlinien und Vorschriften, die das derzeitige regulatorische Umfeld verändern, könnten sich ebenfalls nachteilig auf die Investitionen von AESIF ELTIF auswirken.

Bau und Projektmanagement

Investitionen in baureife oder in der Entwicklungsphase befindliche Infrastrukturprojekte können mit dem Risiko verbunden sein, dass die Bauarbeiten nicht termingerecht, innerhalb des Budgets oder gemäß den Spezifikationen abgeschlossen werden. Zu diesen Risiken können geologische Probleme und Schwierigkeiten bei der Erlangung (i) behördlicher, umweltrechtlicher oder sonstiger Genehmigungen oder Zulassungen gehören.

(ii) Finanzierung; und (iii) geeignete Ausrüstungslieferungen, Betriebs- und Abnahmeverträge, die jeweils zu Verzögerungen oder Kostenüberschreitungen führen können. Eine erhebliche Verzögerung oder Kostensteigerung könnte die finanzielle Tragfähigkeit eines Infrastrukturinvestitionsprojekts erheblich beeinträchtigen und sich nachteilig auf die Investition von AESIF ELTIF auswirken.

Ähnliche Risiken können auch für Betriebsvermögen im Zusammenhang mit durchgeführten Entwicklungsarbeiten gelten. Die Auswirkungen dieses Risikos auf Einnahmen und Kosten können sich negativ auf den Wert einer Investition auswirken. Darüber hinaus können sich die Marktbedingungen im Laufe der Entwicklung ändern, wodurch eine solche Entwicklung weniger attraktiv wird als zum Zeitpunkt ihres Beginns. Darüber hinaus bestehen Risiken, die mit den Bauarbeiten verbunden sind und von Zeit zu Zeit zu Ansprüchen oder Forderungen gegenüber einem Portfoliounternehmen führen können.

Risiko der Projektentwicklung

Die erfolgreiche Entwicklung von Projekten und der Betrieb von Unternehmen, in die AESIF ELTIF investieren kann, können davon abhängen, dass eine angemessene Infrastruktur verfügbar ist (oder entwickelt wird) und verfügbar bleibt. Diese Projekte und Unternehmen können sich in dünn besiedelten und schwer zugänglichen Gebieten befinden. Zuverlässige Straßen, Stromquellen, Verkehrsinfrastruktur und Wasserversorgung sind für die Durchführung der Projektentwicklung und des Betriebs unerlässlich, und die Verfügbarkeit und Kosten dieser Versorgungsleistungen und Infrastruktur wirken sich auf die Kapital- und Betriebskosten aus. Ungewöhnliche Wetterbedingungen oder andere Naturereignisse, Sabotage oder andere Störungen bei der Instandhaltung oder Bereitstellung solcher Infrastrukturen könnten die Entwicklung eines Projekts beeinträchtigen, die Produktionsmengen verringern, die Förder- oder Explorationskosten erhöhen oder den Transport von Rohstoffen zu den Minen und Projekten sowie von Waren zu den Endkunden verzögern. Alle derartigen Probleme im Zusammenhang mit der Infrastruktur können sich erheblich und nachteilig auf eine Investition von AESIF ELTIF auswirken.

Technisches Risiko

Investitionen in die Infrastrukturindustrie können technischen Risiken unterliegen, darunter dem Risiko von mechanischen Ausfällen, Ersatzteilengpässen, Leistungsausfällen gemäß den Konstruktionspezifikationen und anderen unvorhergesehenen Ereignissen, die sich negativ auf den Betrieb auswirken. Der Anlageverwalter beabsichtigt zwar, Investitionen zu tätigen, bei denen kreditwürdige und angemessen verbürgte und versicherte Dritte einen Großteil dieser Risiken tragen, es kann jedoch nicht garantiert werden, dass alle diese Risiken gemindert werden können oder dass diese Parteien, sofern vorhanden, ihren Verpflichtungen nachkommen werden.

Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Die Mitarbeiter und Angestellten von Infrastrukturunternehmen sind Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt, die zum Tod, zu dauerhafter Behinderung oder anderen schweren Verletzungen führen können, die den Betrieb der Portfoliounternehmen von AESIF ELTIF stören, zu wirtschaftlichen Verlusten, Rechtsstreitigkeiten oder Strafen wegen Verstößen gegen Vorschriften oder Verträge führen und sich auch negativ auf den Ruf der Portfoliounternehmen und von AESIF ELTIF auswirken können. Darüber hinaus sind Verluste aus solchen Ereignissen möglicherweise nicht durch entsprechende Versicherungspolice gedeckt.

Staatliches und regulatorisches Risiko

Die Konzessionen bestimmter Portfoliounternehmen können von staatlichen Stellen erteilt werden und unterliegen Risiken, einschließlich des Risikos, dass die zuständigen staatlichen Stellen ihre Hoheitsrechte ausüben und Maßnahmen ergreifen, die den Rechten von AESIF ELTIF oder dem betreffenden Portfoliounternehmen gemäß der entsprechenden Konzessionsvereinbarung zuwiderlaufen. Es kann nicht garantiert werden, dass die zuständigen staatlichen Stellen keine Gesetze erlassen, Vorschriften erlassen oder geltende Gesetze ändern oder in einer Weise gegen das Gesetz verstoßen, die sich wesentlich und nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Portfoliounternehmen auswirken würde.

In vielen Fällen ist der Erwerb von Infrastrukturvermögen mit einer dauerhaften Beziehung zu einer staatlichen Behörde verbunden. Die Art der Vereinbarungen kann dazu führen, dass Eigentümer einer strengeren Regulierung unterliegen als andere Unternehmen. Die Aufhebung, Änderung oder Verabschiedung eines neuen Gesetzes oder einer neuen Vorschrift (oder eine neue Auslegung des Gesetzes oder der Vorschrift) kann erhebliche Auswirkungen auf ein Infrastrukturprojekt haben.

Viele der Portfoliounternehmen unterliegen möglicherweise erheblichen Vorschriften staatlicher Behörden. Darüber hinaus können ihre Geschäftstätigkeiten von staatlichen Genehmigungen, Lizenzen, Konzessionen, Pachtverträgen oder Verträgen abhängig sein, die in der Regel sehr komplex sind und zu Streitigkeiten über ihre Auslegung oder Durchsetzbarkeit führen können. Wenn Portfoliounternehmen diese Vorschriften oder vertraglichen Verpflichtungen nicht einhalten, können sie mit Geldstrafen belegt werden oder ihre Rechte zur Ausübung der betroffenen Geschäftstätigkeit verlieren oder beides.

Die Leasingverträge oder Konzessionen können auch Klauseln enthalten, die für die staatliche Gegenpartei günstiger sind als ein typischer Handelsvertrag. So kann ein Leasingvertrag oder eine Konzession beispielsweise der Regierung ermöglichen, den Vertrag oder die Konzession unter bestimmten Umständen zu kündigen, ohne dass eine angemessene Entschädigung gezahlt werden muss. Staatliche Vertragspartner können auch nach eigenem Ermessen die Regulierung der Geschäftstätigkeit von Portfoliounternehmen ändern oder verschärfen oder Gesetze oder Vorschriften erlassen, die sich auf deren Geschäftstätigkeit auswirken, unabhängig von ihren vertraglichen Rechten. Regierungen verfügen über einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Umsetzung von Vorschriften, die sich auf die Geschäftstätigkeit von Portfoliounternehmen auswirken können, und da diese Unternehmen grundlegende, alltägliche Dienstleistungen erbringen und nur einem begrenzten Wettbewerb ausgesetzt sind

, können Regierungen von politischen Erwägungen beeinflusst werden und Entscheidungen treffen, die sich nachteilig auf solche Unternehmen auswirken.

Wenn ein Portfoliunternehmen der einzige oder vorherrschende Dienstleister in seinem Dienstleistungsbereich ist und Dienstleistungen erbringt, die für die Gemeinschaft unverzichtbar sind, kann es einer Preisregulierung durch staatliche Behörden unterliegen, die die Preise festlegen, die es verlangen darf. Portfoliunternehmen können ungünstigen Preisentscheidungen unterliegen, die endgültig sind und gegen die kein Rechtsmittel eingelegt werden kann oder die trotz eines Rechtsmittels zu negativen Auswirkungen auf die Gewinne führen können.

ANHANG 1

Anteilsklassen des AESIF ELTIF-Fonds

Klasse	Währung(en)	Art der Anteile: Thesaurierend/ ausschüttend Beratend/ institutionell	Zielgruppe	Mindestzeichnungsbetrag Mindestbetrag für Folgezeichnungen	Rücknahmegebüh r (wie vom Anlageverwalter festgelegt)	Verwaltungsgebü hr (auf den Nettoinventarwer t p. a.)	Servicegeb ühr (auf den Nettoinven tarwert p. a.)	AIFM Gebühr
A	EUR	Thesaurierend	Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 10.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	Bis 0,75 % bis	Bis 0,03 % bis
		Beratung		Mindest Folgezeichn ungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
B	EUR	Thesaurierend	Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 1.000.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	Bis 0,50 % bis	Bis 0,03 % bis
		Beratung		Mindest Folgezeichn ungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
		Vertriebsberatung						
		Vertriebsberatung						

Klasse	Währung(en)	Art der Anteile: Thesaurierend/ ausschüttend Beratung/Institutionell	Zielgruppe	Mindestzeichnungsbetrag Mindestbetrag für Folgezeichnungen	Rücknahmegebühr (vom Anlageverwalter festgelegt)	Verwaltungsgebühr (auf den Nettoinventarwert p. a.)	Servicegebühr (auf den Nettoinventarwert p. a.)	AIFM Gebühr
C	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 1.000.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	0	Bis bis 0,03 %
		Vertriebsberatung		Mindest Folgezeichnungs- betrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
D	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger, die mit ihrem Finanzintermediär einen Vertrag über die diskretionäre Portfolioverwaltung mit automatischen Rebalancing-Anforderungen in Bezug auf ein Modellportfolio abgeschlossen haben, sowie andere Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden.	Mindestzeichnungsbetrag: 100.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	0,00	Bis bis 0,03
		Vertriebsberatung		Mindest Folgezeichnungs- betrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
E	EUR	Thesaurierend Beratung	Anleger, die Mitarbeiter von Ares, anderen Ares-Fonds und anderen Personen sind, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen genehmigt.	Mindestzeichnungsbetrag: 10.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Investmentmanager nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00 %	0,00 %	0,00	Bis bis 0,03
		Ausschüttung Beratung		Mindest Nachzeichnungs- betrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie				

Klasse	Währung(en)	Art der Anteile: Thesaurierend/ ausschüttend Beratende/ institutionelle	Zielgruppe	Mindestzeichnungsbetrag Mindestbetrag für Folgezeichnungen	Rücknahmegebüh r (vom Anlageverwalter festgelegt)	Verwaltungsgebü hr (auf den Nettoinventarwer t p. a.)	Servicegeb ühr (auf den Nettoinven tarwert p. a.)	AIFM Gebühr
				vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
G	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger mit Sitz in bestimmten Rechtsordnungen, in denen eine Lieferung-gegen-Zahlung-Abwicklung vorgeschrieben ist, sowie andere Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden und den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 10.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt) Mindest Folgezeichnungsbeitrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	0,00 %	Auf bis 0,03 %
		Vertriebsberatung						
G1	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger mit Sitz in bestimmten Rechtsordnungen, in denen eine Lieferung-gegen-Zahlung-Abwicklung vorgeschrieben ist, sowie andere Anlegerkategorien, die jeweils vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt werden und den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 5.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt) Mindest Folgezeichnungsbeitrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 2,50	0,00	Bis bis 0,03
		Vertriebsberatung						
I	EUR	Thesaurierende Beratung	Berechtigte Anleger, die mit ihrem Vertriebshändler oder einem anderen Finanzintermediär eine kontobasierte Gebührenvereinbarung getroffen haben, die als Beratungs-/Wrap-Konto, diskretionär verwaltetes Konto oder vergleichbare Gebührenvereinbarung bezeichnet wird.	Mindestzeichnungsbetrag: 10.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 1,25	0	Bis bis 0,03 %

Klasse	Währung(en)	Art der Aktie: Thesaurierend/ ausschüttend Beratend/ institutionell	Zielgruppe	Mindestzeichnungsbetrag Mindestbetrag für Folgezeichnungen	Rücknahmegebüh r (vom Anlageverwalter festgelegt)	Verwaltungsgebü hr (auf den Nettoinventarwer t p. a.)	Servicegeb ühr (auf den Nettoinven tarwert p. a.)	AIFM Gebühr
		Vertriebsberatung		Mindest Folgezeichn ung Betrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
R	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 10.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 2,00	0,00	Bis bis 0,03
		Vertriebsberatung		Mindestbetrag Folgezeichn ungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
R1	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 5.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt) Mindest Folgezeichn ungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der	Bis zu 5,00 %	Bis zu 2,25 %	0,00	Bis bis 0,03 %

Klasse	Währung(en)	Art der Aktie: Thesaurierend/ ausschüttend Beratend/ institutionell	Zielgruppe	Mindestzeichnungsbetrag Mindestbetrag für Folgezeichnungen	Rücknahmegebüh r (vom Anlageverwalter festgelegt)	Verwaltungsgebü hr (auf den Nettoinventarwer t p. a.)	Servicegeb ühr (auf den Nettoinven tarwert p. a.)	AIFM Gebühr
		Vertriebsberatung		Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)				
R2	EUR	Thesaurierend Beratung	Berechtigte Anleger, die den Mindestzeichnungsbetrag erfüllen.	Mindestzeichnungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt) Mindestbetrag Folgezeichn ungsbetrag: 1.000 EUR (oder der Gegenwert in der Referenzwährung, wie vom Anlageverwalter nach eigenem Ermessen festgelegt)	Bis zu 5,00	Bis zu 2,50	0,00	Bis bis 0,03
		Verteilungsberatung						

ANLAGE 2

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE ANGABEN

Einleitung

Die in diesem Anhang verwendeten Begriffe, die nachstehend nicht anderweitig definiert sind, haben die ihnen im Prospekt zugewiesene Bedeutung.

Artikel 8 SFDR – Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale

Der AIFM ist der Ansicht, dass AESIF ELTIF ein Finanzprodukt ist, das unter anderem ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination dieser Merkmale fördert, jedoch nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage im Sinne der SFDR verfolgt, und AESIF ELTIF unterliegt daher Artikel 8 der SFDR.

Weitere Informationen zu den von AESIF ELTIF geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen finden Sie in den vorvertraglichen Angaben für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 in diesem Anhang 3 sowie online unter (<https://www.areswms.com/non-us>).

Wie weiter unten dargelegt, wird erwartet, dass der Teil des Vermögens von AESIF ELTIF, der in Direktkreditstrukturen investiert ist (wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF ELTIF“ in Anhang 3: „Ares European Strategic Income ELTIF“ im Prospekt) in Übereinstimmung mit einer oder mehreren der von AESIF ELTIF geförderten ökologischen und/oder sozialen Eigenschaften investiert wird. Investitionen in andere illiquide alternative Kreditinvestitionen oder den liquiden Teil des AESIF ELTIF (wie im Abschnitt „Anlagestrategie des AESIF ELTIF“ in Anhang 3 „Ares European Strategic Income ELTIF“ zum Prospekt näher beschrieben) werden voraussichtlich nicht zur Erreichung dieser Merkmale verwendet.

Zur Vermeidung von Zweifeln unterliegen Vermögenswerte, die von AESIF ELTIF (einschließlich des Aggregators) ausschließlich zum Zwecke des Liquiditätsmanagements oder Risikomanagements (einschließlich der Absicherung von Risiken) gehalten werden, unabhängig davon, ob dies zur Einhaltung geltender Gesetze oder Vorschriften oder aus anderen Gründen geschieht, nicht den in diesem Anhang 3 dargelegten SFDR-bezogenen Verpflichtungen. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) kann AESIF ELTIF veranlassen, solche Vermögenswerte nach eigenem Ermessen zu halten, ohne die Verpflichtungen von AESIF ELTIF im Sinne der SFDR zu berücksichtigen. Folglich sind Anlagen, die zu solchen Zwecken getätigt werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF ELTIF für die Zwecke der Offenlegungen in diesem Anhang 3, und keine der in diesem Anhang 3 gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als auf solche Vermögenswerte bezogen angesehen werden.

Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument und zur Vermeidung von Zweifeln ist nicht vorgesehen, dass der AIFM oder der Anlageverwalter die Anlagerenditen von AESIF ELTIF herabstuft oder die Anlagerisiken von AESIF ELTIF erhöht, weil (oder im Zusammenhang mit) Umwelt- oder Sozialfaktoren berücksichtigt werden.

Artikel 7 Absatz 2 SFDR – Keine Berücksichtigung negativer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Derzeit berücksichtigt der AIFM (und/oder sein(e) Beauftragte(r)) im Sinne der SFDR die nachteiligen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf AESIF ELTIF nicht. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) tut dies derzeit unter anderem deshalb nicht, weil er weiterhin die geltenden obligatorischen Datenerfassungs- und Offenlegungspflichten für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, die wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen zu berücksichtigen, sowie seine internen Fähigkeiten zur Einhaltung dieser Anforderungen bewertet. Die Position des AIFM zu diesem Thema wird mindestens einmal jährlich überprüft, und Ares wird sich weiterhin aktiv um Investitionen in Systeme und Verfahren bemühen, die es uns im Laufe der Zeit ermöglichen, detailliertere Daten über die Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu sammeln. Als Unternehmen wird Ares sich auch weiterhin darauf konzentrieren, langfristigen Wert für seine Anleger, die Unternehmen, in die sie investieren, und die Gemeinden, in denen sie leben und arbeiten, zu schaffen.

Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a und b SFDR – Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und voraussichtliche Auswirkungen auf die Renditen

Die SFDR definiert „Nachhaltigkeitsrisiken“ als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, die, wenn sie eintreten, tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Anlage haben könnten.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsrisiken wird, soweit möglich, in die Anlageprozesse des AIFM und des Anlageverwalters integriert. Dies liegt in erster Linie in der Verantwortung des jeweiligen Anlageteams, das eine Anlage bewertet, zusammen mit den anderen Risiken, die das Team im Einklang mit der jeweiligen Strategie und den Anlagerichtlinien für AESIF ELTIF berücksichtigt.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsrisiken systematisch berücksichtigt werden, sind die Anlageteams verpflichtet, soweit möglich, wichtige Nachhaltigkeitsaspekte in der frühen Phase der vorgeschlagenen Anlagen hervorzuheben und anschließend, soweit möglich, Informationen zur Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in die relevanten internen Unterlagen, wie z. B. Unterlagen für Anlageausschüsse, aufzunehmen, einschließlich, soweit möglich, durch die Anwendung von Ratings für einzelne Nachhaltigkeitsrisiken zusammen mit Gesamtbewertungen. Nach der Anlage überwacht der Anlageverwalter im Rahmen seiner Portfoliomanagementprozesse weiterhin die Nachhaltigkeitsrisiken. Wenn es für eine Anlage angemessen ist, kann der AIFM oder der Anlageverwalter eine Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken durchführen und/oder Maßnahmen ergreifen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und den Wert der Anlage zu erhalten. Der AIFM oder der Anlageverwalter bewertet relevante Umwelt- oder Sozialaspekte in der Regel anhand von Standards, Richtlinien und Messgrößen Dritter, Daten aus den Portfolios von Ares, Unternehmensberichten und öffentlich zugänglichen Informationen, die der AIFM oder der Anlageverwalter von Zeit zu Zeit für relevant hält.

Die oben beschriebene Politik der Gesellschaft und der Ansatz des AIFM und des Anlageverwalters stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageentscheidungen und das Portfoliomanagement integriert werden, soweit sie potenzielle oder tatsächliche wesentliche Risiken und Chancen für die von AESIF ELTIF getätigten Anlagen darstellen. Im Rahmen dieses Prozesses haben der AIFM und/oder der Anlageverwalter festgestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken unter Berücksichtigung der Strategie und der Anlagerichtlinien von AESIF ELTIF potenziell relevant für die Anlagerenditen von AESIF ELTIF sind. Der AIFM und/oder der Anlageverwalter werden ihre Verfahren zur Identifizierung und Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken befolgen, obwohl nicht garantiert werden kann, dass sie alle wesentlichen Risiken erfolgreich identifizieren und mindern können.

In Bezug auf AESIF ELTIF müssen viele oder alle spezifischen Anlageentscheidungen noch in der Zukunft getroffen werden, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, notwendigerweise auf der Grundlage der oben beschriebenen Politik für jede einzelne Anlage erfolgen wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wurden noch keine konkreten Anlageentscheidungen für AESIF ELTIF getroffen, sodass die Identifizierung und Bewertung von Risiken, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken, wie oben beschrieben auf der Grundlage einzelner Anlagen erfolgen wird. Nach Einschätzung des AIFM sollte die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen in Verbindung mit einem diversifizierten Portfolio, das angesichts seines Anlageziels und seiner Anlagestrategie für AESIF ELTIF geeignet ist, dazu beitragen, die potenziellen wesentlichen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Renditen von AESIF ELTIF zu mindern, obwohl nicht garantiert werden kann, dass alle diese Risiken ganz oder teilweise gemindert oder vor dem Zeitpunkt ihres Eintretens identifiziert werden können.

Weitere Informationen zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken für den AESIF ELTIF finden Sie in den vorvertraglichen Angaben in diesem Anhang 3 sowie online unter: (<https://www.areswms.com/non-us>).

Nachhaltige Investitionen sind Investitionen in wirtschaftliche Aktivitäten, die zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beitragen, sofern die Investition kein ökologisches oder soziales Ziel erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, eine gute Unternehmensführung praktizieren.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifizierungssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und , die eine Liste **umweltverträglicher Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung enthält keine Liste sozialverträglicher Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel können mit der

- Taxonomy or not.



Vorvertragliche Offenlegung für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte

Produktname: Ares European Strategic Income ELTIF

Umweltbezogene und/oder soziale Merkmale

Verfolgt dieses Finanzprodukt ein nachhaltiges Anlageziel?	
<input checked="" type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
<input type="checkbox"/> Es tätigt mindestens nachhaltige Investitionen mit einem ökologischen Ziel: _____% <div> <input type="checkbox"/> in wirtschaftliche Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten </div> <div> <input type="checkbox"/> in wirtschaftliche Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten </div>	<input type="checkbox"/> Es fördert ökologische/soziale (E/S) Merkmale und hat zwar keine nachhaltige Anlage als Ziel, wird jedoch einen Mindestanteil von _% nachhaltige Investitionen <div> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten </div> <div> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in wirtschaftlichen Aktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten </div> <div> <input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel </div> <p>Es fördert die E/S-Eigenschaften, tätigt jedoch keine nachhaltigen Investitionen.</p> <div> <input type="checkbox"/> </div>
<input type="checkbox"/> Es tätigt ein Minimum an nachhaltige Investitionen mit sozialer Zielsetzung: _____%	<input checked="" type="checkbox"/>

Welche ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden durch dieses Finanzprodukt gefördert?

In Bezug auf die Direktkreditgeschäfte, in die AESIF ELTIF von Zeit zu Zeit investiert, wird AESIF ELTIF versuchen, positive Umwelt- (Ausschluss von Geschäftsaktivitäten, die als umweltschädlich gelten) und Sozialleistungen (Ausschluss von Geschäftsaktivitäten, die als gesellschaftsschädlich gelten und keine verantwortungsvollen Geschäftspraktiken fördern) und/oder Verbesserungen der ökologischen und sozialen Reife der zugrunde liegenden Unternehmen, in die investiert wird, durch den Einsatz der folgenden Instrumente zu fördern:

Merkmal Nummer (gefördertes Merkmal „X“)	Umweltbezogene und/oder soziale Merkmale AESIF ELTIF ist bestrebt, ökologische und/oder soziale Merkmale zu fördern, indem es:
1.	<p>Negative Ausschlusskriterien – Ausschluss von Investitionen in direkte Kreditgeschäfte in Bezug auf Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Erstinvestition von AESIF ELTIF (und nach vernünftiger Einschätzung des AIFM, der nach sorgfältiger Prüfung in gutem Glauben zu dieser Einschätzung gelangt ist)</p> <p>a) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Förderung oder dem Abbau von Kohle erzielen;</p> <p>b) einen Großteil ihrer Einnahmen aus der Produktion, Verbreitung und/oder Förderung von Pornografie erzielen;</p> <p>c) einen Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung und/oder Produktion von Zigaretten und/oder anderen Tabakprodukten erzielen;</p> <p>d) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung, Produktion und/oder dem Verkauf umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) erzielen;</p> <p>e) gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze zu Menschenrechten und Arbeitsrechten verstoßen haben und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Risiken für Menschenrechte und Arbeitsrechte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern; oder</p> <p>f) wegen Verstößen gegen xml-ph-0000@deepl.internal xml-ph-0001@deepl.internal anti-corruption xml-ph-0002@de wegen Verstößen gegen , , und</p>

	<p>und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken in solchen Geschäftsabläufen anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern.</p>
2.	<p>Erhebung und Berichterstattung von PAI- und/oder ESG-Kennzahlen – Wenn der AIFM und/oder der Anlageverwalter dies für angemessen hält, werden Daten von direkt finanzierten Unternehmen erhoben und den Anlegern jährlich bestimmte Kennzahlen zu wesentlichen negativen Auswirkungen (PAI) und/oder ESG-Kennzahlen (sofern solche Daten verfügbar sind*) zum Ende des Berichtszeitraums gemeldet:</p> <p>a) Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3 sowie Gesamt-Treibhausgasemissionen;</p> <p>b) Vielfalt der Vorstandsmitglieder der Unternehmen, in die investiert wird, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht (männlich, weiblich oder nicht-binär) und ethnischer Zugehörigkeit (soweit diese Angaben vom Unternehmen, in das investiert wird, offengelegt werden);</p> <p>c) Anteil der Investitionen in Unternehmen, die gegen die Grundsätze des UNGC oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen; und</p> <p>d) Anteil der Unternehmen, die über einen Ethikkodex oder ein gleichwertiges Dokument verfügen.</p> <p>*Der AIFM weist darauf hin, dass aufgrund der Natur des AESIF ELTIF (ein Direktkreditfonds, der in der Regel keine kontrollierenden Beteiligungen an den Beteiligungsunternehmen eingeht) die Verfügbarkeit von Daten für Berichtszwecke zeitweise eingeschränkt sein kann. Daher wird der AIFM solche Berichte nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, wenn (nach Ansicht des AIFM, der in gutem Glauben handelt) ausreichende Daten für die Berichterstattung vorliegen.</p>
3.	<p>Nachhaltigkeitsgebundene Kredite – In Bezug auf Investitionen in Direktkreditstrukturen, die von AESIF ELTIF getätigt werden, wird der AIFM entweder zum Zeitpunkt der Investition oder nach Abschluss einer Investition prüfen, ob Nachhaltigkeitsleistungsziele („SPTs“) angeboten werden sollen oder nicht.</p> <p>Diese SPTs werden an einen ESG-bezogenen Kennzahl, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Klima und/oder Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion (DEI).</p>

	Wird ein SPT angeboten, kann der Kapitalempfänger einen niedrigeren Zinssatz zahlen, wenn die SPTs unter Bezugnahme auf die relevante Kennzahl erreicht werden, und/oder der Kapitalempfänger kann einen höheren Zinssatz zahlen, wenn die SPTs unter Bezugnahme auf die relevante Kennzahl nicht erreicht werden.
--	--

Nachhaltigkeitsindikatoren messen, inwieweit die durch das Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

● **Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen, die durch dieses Finanzprodukt gefördert werden?**

In Bezug auf die Direktkreditgeschäfte, in die AESIF ELTIF von Zeit zu Zeit investiert, wird AESIF ELTIF über die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren berichten:

Merkmal Nummer	Indikator(en)
1.	Der Wert der Investitionen in Direktkreditgeschäfte zum Stichtag, die nicht mit dem Ausschluss vereinbar sind. Dieser wird voraussichtlich null betragen.
2.	<p>Soweit AESIF ELTIF solche Daten von direkt kreditgebenden Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, wird AESIF ELTIF die folgenden Daten melden:</p> <p>a) Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3 sowie Gesamt-Treibhausgasemissionen;</p> <p>b) Vielfalt der Vorstandsmitglieder der Beteiligungsunternehmen, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht (männlich, weiblich oder nicht-binär) und ethnischer Zugehörigkeit (soweit diese Angaben vom Beteiligungsunternehmen offengelegt werden);</p> <p>c) Anteil der Investitionen in Unternehmen, die gegen die Grundsätze des UNGC oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen;</p> <p>d) Anteil der Unternehmen, die über einen Ethikkodex oder ein gleichwertiges Dokument verfügen.</p> <p>e Schwierigkeiten mit Daten Erfassung und Berichterstattung werden in einem narrativen Format behandelt.</p>
3.	<p>(iii) der Prozentsatz der Investitionen in Direktkredit-Transaktionsstrukturen von AESIF ELTIF, für die der AIFM (oder der Anlageverwalter) das Angebot solcher SPTs in Betracht gezogen hat. Dieser wird voraussichtlich 100 % betragen; und</p> <p>(iv) die Anzahl der Investitionen in Direktkredit-Transaktionsstrukturen, für die SPTs zwischen dem AIFM und dem Beteiligungsunternehmen vereinbart wurden.</p>

- **Was sind die Ziele der nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt teilweise tätigen will, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Nicht zutreffend.

- **Wie stellen die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt teilweise tätigen will, sicher, dass sie keinen wesentlichen Schaden für die ökologischen oder sozialen Ziele der nachhaltigen Investition verursachen?**

Nicht zutreffend.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Nicht zutreffend.

Inwiefern stehen die nachhaltigen Investitionen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte? Details:

Nicht zutreffend.

Die EU-Taxonomie legt den Grundsatz „keine erhebliche Schädigung“ fest, wonach taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und wird durch spezifische EU-Kriterien ergänzt.

Der Grundsatz „keine erhebliche Schädigung“ gilt nur für diejenigen Investitionen, die dem Finanzprodukt zugrunde liegen und die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen. Die Investitionen, die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegen, berücksichtigen die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten nicht.

Auch alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen keine erheblichen negativen Auswirkungen auf ökologische oder soziale Ziele haben.

Berücksichtigt dieses Finanzprodukt wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Ja ☒

Nein

Derzeit berücksichtigt der AIFM (und/oder sein(e) Beauftragte(r)) im Sinne der SFDR die nachteiligen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf AESIF ELTIF nicht. Der AIFM (und/oder seine Beauftragten) tut dies derzeit unter anderem deshalb nicht, weil er weiterhin die geltenden obligatorischen Datenerfassungs- und Offenlegungspflichten für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, die wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen zu berücksichtigen, sowie seine internen Fähigkeiten zur Einhaltung dieser Anforderungen bewertet. Die Position des AIFM zu diesem Thema wird mindestens einmal jährlich überprüft, und Ares wird sich weiterhin aktiv um Investitionen in Systeme und Verfahren bemühen, die es uns im Laufe der Zeit ermöglichen, detailliertere Daten über die Auswirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu sammeln. Als Unternehmen wird Ares

Wesentliche negative Auswirkungen sind die bedeutendsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Bestechungsbekämpfung.



auch weiterhin darauf konzentrieren, langfristigen Wert für seine Anleger, die Unternehmen, in die sie investieren, und die Gemeinden, in denen sie leben und arbeiten, zu schaffen.



Welche Anlagestrategie verfolgt dieses Finanzprodukt?

Einzelheiten zur Anlagestrategie von AESIF ELTIF finden Sie in Abschnitt III: „Zusammenfassung der Bedingungen“ in Anhang 3 des Prospekts. Der illiquide Teil von AESIF ELTIF wird sich vorwiegend auf direkt vergebene Kredite konzentrieren. Ein Teil dieses illiquiden Teilsegments wird auch in illiquide alternative Kreditinvestitionen investieren, die als ELTIF-fähige Anlagevermögen gelten. In geringerem Umfang wird AESIF ELTIF auch in OGAW-fähige Vermögenswerte und andere liquide Wertpapiere investieren, darunter Hochzinsanleihen und Barmittel und/oder Barmitteläquivalente.

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass Investitionen und Bargeldbestände, die zum Zwecke der Liquidität gehalten werden, nicht den SFDR-bezogenen Verpflichtungen von AESIF ELTIF unterliegen. Der Hauptzweck solcher Investitionen und Bargeldbestände ist das Liquiditätsmanagement, und der AIFM und/oder Investmentmanager hält solche Positionen nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen von AESIF ELTIF im Sinne der SFDR. Folglich sind Investitionen und Bargeldbestände, die zum Zwecke der Liquidität gehalten werden, nicht Teil der Vermögensallokation von AESIF ELTIF im Sinne dieser Offenlegungen, und keine der in diesem Anhang gemachten Verpflichtungen oder sonstigen Aussagen sollte in irgendeiner Weise als Bezugnahme auf Investitionen zum Zwecke der Liquidität angesehen werden. Die indirekten Investitionen des AESIF ELTIF-Fonds sind in Abschnitt III: „Anlageinformationen“ dieses Anhangs beschrieben.

Was sind die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die zur Auswahl der Anlagen verwendet wird, um jedes der von diesem Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen?

Der Anlageverwalter wendet das Negativkriterium an und nutzt die oben genannten Kriterien, um alle Investitionen in direkte Kreditgeschäfte auszuschließen, die sich auf Unternehmen beziehen, die zum Zeitpunkt der Erstinvestition von AESIF ELTIF

- a) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Förderung oder dem Abbau von Kohle erzielen;
- b) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Produktion, Verbreitung und/oder Förderung von Pornografie erzielen;
- c) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung und/oder Produktion von Zigaretten und/oder anderen Tabakprodukten erzielen;
- d) den Großteil ihrer Einnahmen aus der Herstellung, Produktion und/oder dem Verkauf umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) erzielen;
- e) gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze zu Menschenrechten und Arbeitsrechten verstoßen haben und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Risiken für Menschenrechte und Arbeitsrechte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern; oder
- f) wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verurteilt worden sind (oder deren derzeitige Führungskräfte verurteilt worden sind) und nachweislich weiterhin keine Maßnahmen ergreifen, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken in ihren Geschäftsaktivitäten anzugehen, zu bewältigen und zu verhindern.

● **Wie hoch ist der festgelegte Mindestsatz zur Reduzierung des Umfangs der in Betracht gezogenen Investitionen vor Anwendung dieser Anlagestrategie?**

Nicht zutreffend.

● **Wie werden die Good-Governance-Praktiken der Beteiligungsunternehmen bewertet?**

Die Anwendung des Ares ESG-Integrationsprozesses durch AESIF ELTIF umfasst die Berücksichtigung relevanter Governance-Faktoren. Governance-Faktoren fließen in die umfassendere ESG-Bewertung des Investmentteams ein, die in alle endgültigen Unterlagen des Anlageausschusses einfließt. Dazu gehört eine nicht erschöpfende Checkliste, die um eine Bewertung verschiedener wichtiger Governance-Risikofaktoren erweitert wurde.

Die endgültigen Unterlagen des Anlageausschusses basieren auch auf den Ergebnissen von: (i) Berichten, die der AIFM von externen ESG-Datenanbietern erhalten hat (deren Bewertungen eine Reihe von Governance-Themen abdecken); (ii) Gesprächen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung potenzieller Portfoliounternehmen, unter anderem zu Governance-Themen; und (iii) sofern verfügbar, Governance-Bewertungen, die in Due-Diligence-Berichten enthalten sind, die von Private-Equity- oder anderen Sponsoren potenzieller Investitionen erstellt wurden.

Nach Abschluss einer Investition überwacht das Investmentteam weiterhin die Governance-Praktiken durch regelmäßige Interaktion mit den wichtigsten Stakeholdern. Alle wesentlichen Änderungen oder Verstöße werden direkt an die leitenden Mitglieder des Investmentteams gemeldet.

● **Wie sieht die geplante Vermögensaufteilung für dieses Finanzprodukt aus?**

AESIF ELTIF beabsichtigt, vorwiegend in Anlagen zu investieren, die „#1 mit den E/S-Merkmalen übereinstimmen“, d. h. in Anlagen, die gemäß dem Teil des Vermögens von AESIF ELTIF getätigt werden, der in Direktkreditstrukturen investiert ist, wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF ELTIF“ in Anhang 3 des Prospekts näher beschrieben.

Dies basiert darauf, dass der AIFM in Bezug auf Investitionen, die direkte Kreditvergabestrukturen darstellen, (i) zu Beginn das Negativausschlussverfahren anwendet, das (nach vernünftiger Einschätzung des AIFM, der in gutem Glauben angemessene Nachforschungen angestellt hat) Investitionsmöglichkeiten ausschließt, die bestimmte Schwellenwerte erreichen, (ii) bestimmte PAI- und/oder ESG-Kennzahlen (sofern verfügbar) erhebt und meldet und (iii) in jedem Fall prüft, ob nachhaltigkeitsbezogene Kredite angeboten werden sollen.

Das beworbene Merkmal 2 (Erhebung und Meldung von PAI- und/oder ESG-Kennzahlen) konzentriert sich auf die Erhebung und Meldung relevanter Daten von Unternehmen, in die Direktkredite vergeben werden. Wenn der AIFM und/oder der Anlageverwalter dies für angemessen halten, werden sie die Unternehmen, in die investiert wird, auffordern, ESG-Daten zu melden. Der AIFM weist jedoch darauf hin, dass aufgrund der Natur des AESIF ELTIF (in erster Linie ein Direktkreditfonds, der in der Regel keine kontrollierenden Beteiligungen an den Unternehmen, in die investiert wird, hält) die Möglichkeit, die Offenlegung solcher Daten zu verlangen, begrenzt sein kann. Daher wird der AIFM die in Merkmal 2 beschriebene Berichterstattung nach bestem Wissen und Gewissen vornehmen, wenn (nach Ansicht des AIFM, der in gutem Glauben handelt) ausreichende Daten für die Berichterstattung vorliegen.

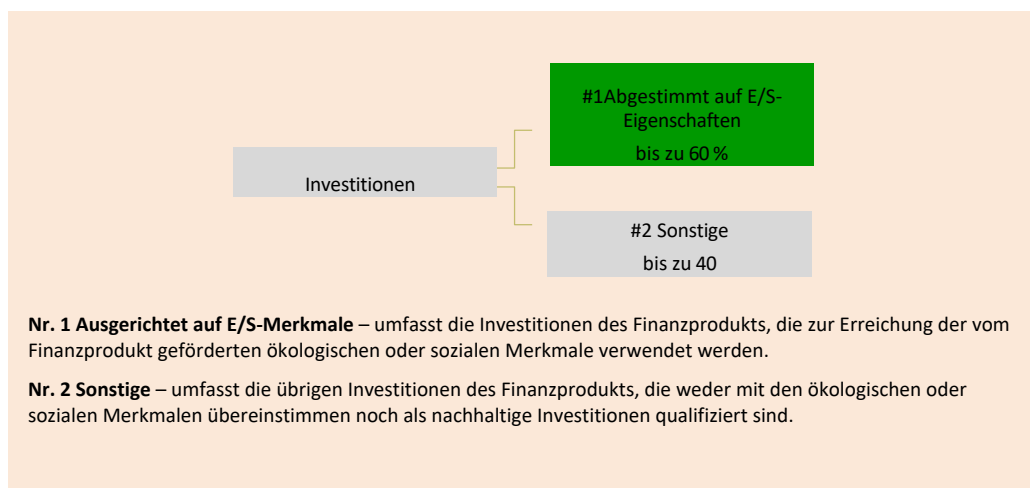
Das beworbene Merkmal 3 (nachhaltigkeitsgebundene Kredite) konzentriert sich darauf, den Beteiligungsunternehmen SPTs zu den Bedingungen der von AESIF ELTIF getätigten Investitionen anzubieten (wodurch die Investition als nachhaltigkeitsgebundener Kredit strukturiert wird). In Bezug auf

Die Vermögensallokation beschreibt den Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte.



Bei Direktkreditgeschäften, die von AESIF ELTIF entweder zum Zeitpunkt der Investition oder nach Abschluss einer Investition getätigt werden, prüfen der AIFM und/oder der Investmentmanager, ob dem Beteiligungsunternehmen SPTs angeboten werden sollen oder nicht. Der AIFM und/oder der Investmentmanager dokumentieren ihre Entscheidung in jedem einzelnen Fall.

Zur Vermeidung von Zweifeln wird in Bezug auf Investitionen, die Direktkreditgeschäfte darstellen (voraussichtlich 70–80 % des Gesamtvermögens und mindestens 60 % des Gesamtvermögens), eine Investition als „#1 im Einklang mit den E/S-Merkmalen“ behandelt, wenn sie eines oder mehrere der von AESIF ELTIF geförderten Merkmale erfüllt.



Taxonomiekonforme Aktivitäten werden ausgedrückt als Anteil von:

- **Umsatz**, der den Anteil der Einnahmen aus grünen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen widerspiegelt
- **Kapitalausgaben** (CapEx), die die grünen Investitionen der Beteiligungsunternehmen widerspiegeln, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft.
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen Betriebsaktivitäten der Beteiligungsunternehmen widerspiegeln. Um der EU-Taxonomie zu entsprechen, umfassen die Kriterien für fossiles Gas Emissionsbeschränkungen und die Umstellung auf erneuerbare Energien oder kohlenstoffarme Brennstoffe bis Ende 2015. Für Kernenergie umfassen die Kriterien umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Wie wird durch den Einsatz von Derivaten die vom Finanzprodukt geförderte ökologische oder soziale Ausrichtung erreicht?


Nicht zutreffend. AESIF ELTIF kann Derivate (direkt oder indirekt) für Risikomanagementzwecke einsetzen, unter anderem zur Minderung von Wechselkursrisiken, Zins- und/oder Inflationsschwankungen. Derivate sind daher nicht als direktes Mittel zur Tötung von Investitionen oder zum Einsatz von Kapital vorgesehen. Der Einsatz solcher Derivate wird daher nicht in die Berechnung von „#2 Sonstiges“ einbezogen.



Inwieweit entsprechen nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mindestens der EU-Taxonomie?

Alle Anlageentscheidungen in Bezug auf AESIF ELTIF werden in Übereinstimmung mit der Anlagepolitik und den Anlagezielen von AESIF ELTIF getroffen. AESIF ELTIF verpflichtet sich nicht, einen Mindestanteil an Anlagen zu tätigen, die gemäß Artikel 3 der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig gelten, und daher beträgt der Mindestanteil an Anlagen, die mit Artikel 3 der Taxonomie-Verordnung im Einklang stehen, 0 %.

Fördernde Aktivitäten ermöglichen es anderen Aktivitäten direkt, einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel zu leisten.
Übergangsmaßnahmen sind Maßnahmen, für die noch keine kohlenstoffarme Alternativen verfügbar sind und die unter anderem Treibhausgasemissionen aufweisen, die den besten Ergebnissen entsprechen.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU **nicht berücksichtigen**

Soweit AESIF ELTIF angibt, dass ein Anteil der Investitionen mit der Taxonomie im Einklang steht, können diese Zahlen aus öffentlichen Bekanntmachungen und/oder gleichwertigen Informationen abgeleitet werden, die direkt von den Beteiligungsunternehmen stammen. Unter bestimmten Umständen können auch ergänzende Bewertungen und Schätzungen auf der Grundlage von Informationen aus anderen Quellen herangezogen werden. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Zahlen von einem oder mehreren Wirtschaftsprüfern bestätigt oder von einem oder mehreren Dritten überprüft werden.

Investiert das Finanzprodukt in Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen und/oder Kernenergie, die der EU-Taxonomie entsprechen?

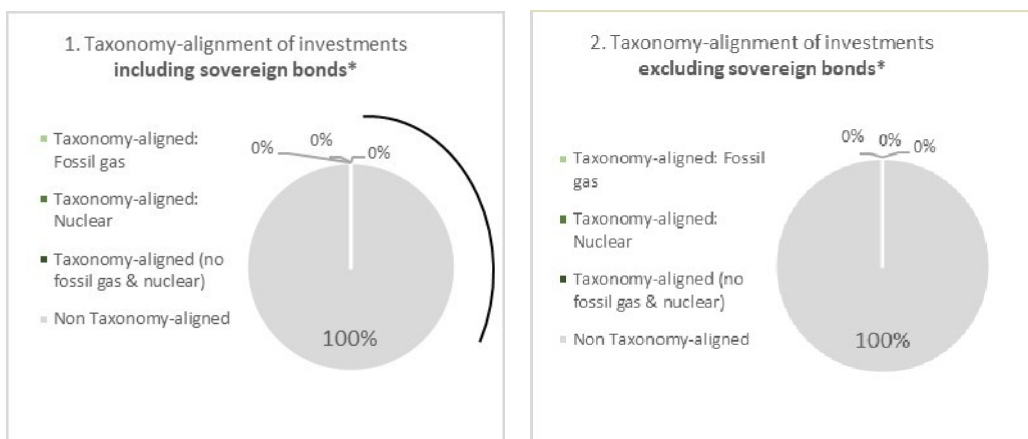
☐ Ja

☐ In fossiles Gas

☐ In Kernenergie

☒ Nein

Die beiden folgenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie im Einklang stehen. Da es keine geeignete Methodik zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts ohne Staatsanleihen zeigt.



Für die Zwecke dieser Grafiken umfassen „Staatsanleihen“ alle staatlichen Engagements.

Wie hoch ist der Mindestanteil der Investitionen in Übergangs- und Wegbereiteraktivitäten?

AESIF ELTIF kann in taxonomiekonforme Aktivitäten investieren, verpflichtet sich jedoch nicht zu solchen Investitionen, sodass es keinen Mindestanteil an Investitionen in Übergangs- und Förderaktivitäten gibt.



Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang stehen?

Nicht zutreffend.



Wie hoch ist der Mindestanteil sozial nachhaltiger Investitionen?

Nicht zutreffend.



Welche Investitionen fallen unter „#2 Sonstige“, was ist ihr Zweck und gibt es Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt- oder Sozialstandards?

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die noch keine kohlenstoffarmen Alternativen verfügbar sind und die unter anderem Treibhausgasemissionen verursachen.

AESIF ELTIF kann Anlagen tätigen, die nicht zur Erreichung aller oder einiger der beworbenen Merkmale beitragen, darunter illiquide alternative Kreditinvestitionen (die einen Teil des illiquiden Portfolios von AESIF ELTIF ausmachen) oder solche, die als Teil des liquiden Kreditportfolios von AESIF ELTIF getätigt werden, wie im Abschnitt „Anlagestrategie von AESIF ELTIF“ in Anhang 3 des Prospekts beschrieben sind. AESIF ELTIF beabsichtigt nicht, dass die unter „#2 Sonstiges“ aufgeführten Anlagen Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt- oder Sozialstandards unterliegen.

Referenzindizes sind Indizes, anhand derer gemessen wird, ob das Finanzprodukt die von ihnen geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale aufweist.

Gibt es einen bestimmten Index, der als Referenzindex festgelegt ist, um zu bestimmen, ob dieses Finanzprodukt mit den von ihm geförderten Umwelt- und/oder Sozialmerkmalen übereinstimmt?

Nicht zutreffend.



- **Wie wird der Referenzindex kontinuierlich mit den einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmalen abgeglichen, die das Finanzprodukt fördert?**

Nicht zutreffend.

- **Wie wird die Übereinstimmung der Anlagestrategie mit der Methodik des Index kontinuierlich sichergestellt?**

Nicht zutreffend.

- **Wie unterscheidet sich der ausgewählte Index von einem relevanten breiten Marktindex?**

Nicht zutreffend.

- **Wo ist die Methodik zur Berechnung des ausgewählten Index zu finden?**

Nicht zutreffend.



Wo finde ich online weitere produktspezifische Informationen?

Weitere produktspezifische Informationen finden Sie auf der Website:

<https://www.areswms.com/non-us>.

ANHANG B

BESTIMMTE WERTPAPIERRECHTLICHE HINWEISE

ALLGEMEINE INFORMATION FÜR ALLE NICHT-US-INVESTOREN: ES LIEGT IN DER VERANTWORTUNG ALLER PERSONEN, DIE AKTIEN ZEICHNEN MÖCHTEN, SICH ÜBER ALLE GELTENDEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN DER JEWEILIGEN RECHTSORDNUNGEN ZU INFORMIEREN UND DIESE EINZUHALTEN. INTERESSIERTE ANLEGER SOLLTEN SICH ÜBER DIE RECHTLICHEN VORSCHRIFTEN UND STEUERLICHEN FOLGEN IN DEN LÄNDERN IHRER STAATSANGEHÖRIGKEIT, IHRES WOHNSESSES, WOHNSESZ UND GESCHÄFTSSTÄTTE IN BEZUG AUF DEN ERWERB, DAS HALTEN ODER DIE VERÄUSSERUNG VON AKTIEN SOWIE ÜBER EVENTUELL DAFÜR RELEVANTE DEVISENBESCHRÄNKUNGEN.

NUR FÜR EINWOHNER VON EWR-MITGLIEDSSTAATEN: IN BEZUG AUF JEDEN MITGLIEDSSTAAT DES EWR (JEDER EIN „MITGLIEDSSTAAT“), DER DIE RICHTLINIE ÜBER VERWALTER VON ALTERNATIVEN INVESTITIONSFONDS (RICHTLINIE (2011/61/EU) (DIE „AIFM-RICHTLINIE“) IMPLEMENTIERT HAT (UND FÜR DEN KEINE ÜBERGANGSREGELUNGEN VERFÜGBAR SIND), DARF DIESER PROSPEKT NUR IN DEM UMFANG VERBREITET UND AKTIEN DER AECS SICAV NUR IN DEM UMFANG IN EINEM MITGLIEDSTAAT ANGEBOten ODER PLATZIERT WERDEN, IN DEM: (1) AECS SICAV GEMÄSS DER AIFM-RICHTLINIE (IN DER IN DAS LOKALE RECHT/DIE LOKALEN VORSCHRIFTEN DES BETREFFENDEN MITGLIEDSTAATS UMSETZTEN FORM) FÜR DEN VERTRIEB AN PROFESSIONELLE ANLEGER IN DEM BETREFFENDEN MITGLIEDSTAAT ZUGELASSEN IST SOWIE AN NICHT-PROFESSIONELLE ANLEGER ÜBER DEN SCHWELLENWERTEN UND/ODER UNTER DEN BEDINGUNGEN, UNTER DENEN SIE IN DEN JEWEILIGEN MITGLIEDSSTAATEN ZUR ANLAGE IN RESERVIERTE AIFS ZUGELASSEN SIND, EINSCHLIESSLICH ITALIENISCHER PRIVATANLEGER GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 2 DES MINISTERIALDEKRETS NR. 30 VON 2015 IN DER DURCH DAS MINISTERIALDEKRET NR. 19 VON 2022 GEÄNDERTEN FASSUNG; ODER (2) DIESER PROSPEKT KANN ANDERWEITIG RECHTMÄSSIG VERBREITET WERDEN UND DIE ANTEILE KÖNNEN ANDERWEITIG RECHTMÄSSIG IN DIESEM MITGLIEDSTAAT ANGEBOten ODER PLATZIERT WERDEN (EINSCHLIESSLICH AUF AUSSCHLIESSLICHE INITIATIVE DES ANLEGRS).

NUR FÜR EINWOHNER DER SCHWEIZ: AECS SICAV IST VON DER EIDGENÖSSISCHEN FINANZMARKTZUSCHAUFBEHÖRDE FINMA („FINMA“) NICHT FÜR DAS ANGEBOt AN NICHT QUALIFIZIERTE ANLEGER IN DER SCHWEIZ GEMÄSS ART. 120 (1) UND (2) DES BUNDESGESETZES ÜBER DIE KOLLEKTIVEN KAPITALANLAGEN VOM 23. JUNI 2006 IN DER GELTENDEN FASSUNG („KAG“) NICHT ZUGELASSEN. DEMENTSPRECHEND DÜRFEN DIE ANTEILE GEMÄSS ART. 120(4) KAG UND VORBEHALTLICH DES FOLGENDEN ABSATZES NUR ANGEBOten ODER BEWERBT WERDEN UND DIESER PROSPEKT, DER ZEICHNUNGSVERTRAG UND ALLE ANDEREN ANGEBOtSMATERIALIEN ODER DOKUMENTE IM ZUSAMMENHANG MIT DER AECS SICAV UND/ODER DEN ANTEILEN NUR IN DER SCHWEIZ AN QUALIFIZIERTE ANLEGER IM SINNE VON ARTIKEL 10(3) UND (3TER) DES KAG IN DER GELTENDEN FASSUNG („QUALIFIZIERTE ANLEGER“) VERFÜGBAR GEMACHT WERDEN. ANLEGER DER AECS SICAV KOMMEN NICHT IN DEN GENUSS DES SPEZIFISCHEN ANLEGRSSCHUTZES DES KAG UND DER AUFSICHT DURCH DIE FINMA IM ZUSAMMENHANG MIT DER GENEHMIGUNG DES ANGEBOtS.

WEDER DIESER PROSPEKT NOCH ANDERE ANGEBOtS- ODER VERMARKTUNGSMATERIALIEN IN BEZUG AUF AECS SICAV ODER DIE ANTEILE WURDEN BEI EINER SCHWEIZER REGULIERUNGSBEHÖRDE EINGEREICHT ODER VON DIESER GENEHMIGT. DER ANLEGRSCHUTZ, DER ANLEGRN VON ANTEILEN AN KOLLEKTIVEN KAPITALANLAGEVERMÖGEN NACH DEM KAG GEWÄHRT WIRD, GILT NICHT FÜR ERWERBER DER ANTEILE.

DIESER PROSPEKT UND ETWAIGE BEGLEITENDE ANGEBOtSMATERIALIEN STELLEN KEINEN EMISSIONSPROSPEKT IM SINNE DES SCHWEIZERISCHEN BUNDESGESETZES ÜBER DIE FINANZDIENSTLEISTUNGEN VOM 15. JUNI 2018 („FINSA“) ODER DEN OFFENLEGUNGSSTANDARDS FÜR BÖRSENPROSPEKTE GEMÄSS DEN BÖRSENREGELN EINER BÖRSE ODER EINER REGULIERTEN HANDELSINRICHTUNG IN DER SCHWEIZ.

VERTRETER IN DER SCHWEIZ: MONT-FORT FUNDS AG, 63 CHEMIN PLAN-PRA, 1936 VERBIER, SCHWEIZ.

ZAHLSTELLE IN DER SCHWEIZ: BANQUE CANTONALE DE GENEVE, 17, QUAI DE L'ILE, 1204 GENÈVE, SCHWEIZ.

ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND: ERFÜLLUNGORT FÜR ANTEILE DER IN DER SCHWEIZ ANGEBOTENEN AUSLÄNDISCHEN KOLLEKTIVANLAGEN IST DER SITZ DER SCHWEIZER VERTRETUNG. GERICHTSSTAND IST DER SITZ DER SCHWEIZER VERTRETUNG ODER DER SITZ ODER WOHNSTZ DES ANLEAGERS.

ORT, AN DEM DIE ENTSPRECHENDEN UNTERLAGEN ERHALTEN WERDEN KÖNNEN: DIESER PROSPEKT UND ALLE ANDEREN ANGEBOTSMATERIALIEN ODER UNTERLAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER AECS SICAV SOWIE DIE JAHRES- UND HALBJAHRESBERICHTE KÖNNEN KOSTENLOS BEI DER SCHWEIZER VERTRETUNG ANGEFORDERT WERDEN.

NUR FÜR EINWOHNER DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS: AECS SICAV IST EIN NICHT REGULIERTER ORGANISMUS FÜR GEMEINSAME ANLAGEN IM SINNE DES FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS („FSMA 2000“). AECS SICAV WURDE VON DER BRITISCHEN FINANZAUF SICHTSBEHÖRDE („FCA“) NICHT ZUGELASSEN, ANERKANNT ODER GENEHMIGT UND KANN ALS NICHT REGULIERTER FONDS DAHER IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH („UK“) NICHT BEI DER ALLGEMEINHEIT BEWERBT WERDEN.

IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH WURDE DER INHALT DIESER PROSPEKTS NICHT VON EINER ZUSTÄNDIGEN STELLE IM SINNE VON ABSCHNITT 21 DES FSMA 2000 GENEHMIGT. EINE GENEHMIGUNG IST ERFORDERLICH, SOFERN KEINE AUSNAHME GEMÄSS ABSCHNITT 21 DES FSMA 2000 GILT. DAS VERTRAUEN AUF DIESEN PROSPEKT ZUM ZWECKE DER AUSÜBUNG VON INVESTITIONSTÄTIGKEITEN KANN FÜR EINE PERSON EIN ERHEBLICHES RISIKO DES VERLUSTES DES GESAMTEN VERMÖGENS ODER ANDERER INVESTIERTER VERMÖGENSWERTE BEDEUTEN. DIESER PROSPEKT WIRD NUR AN PERSONEN VERMITTELT, DENEN EINE FINANZIELLE WERBUNG VON EINER NICHT AUTORISIERTEN PERSON (OHNE VORHERIGE GENEHMIGUNG EINER AUTORISIERTEN PERSON) GEMÄSS DEM FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 (FINANCIAL PROMOTION) ORDER 2005 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) (DIE „FPO“) UND DANN, WENN SIE VON EINER AUTORISIERTEN PERSON VORGENOMMEN WIRD, NUR DANN, WENN SIE AUCH GEMÄSS DEM FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 (PROMOTION OF COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES) (AUSNAHMEN) VON 2001 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) (DIE „PCISO“) VORGENOMMEN WERDEN KANN. SIE WIRD DAHER NUR AN FOLGENDE PERSONEN WEITERGEGEBEN: (I) PERSONEN, VON DENEN AUS BEGRÜNDETEN GRÜNDEN ANGENOMMEN WIRD, DASS SIE UNTER EINE DER KATEGORIEN VON „ANLAGEPROFIS“ IM SINNE VON ARTIKEL 19(5) DER FPO UND ARTIKEL 14 DER PCISO FALLEN; (II) PERSONEN, VON DENEN AUS BEGRÜNDETEN GRÜNDEN ANGENOMMEN WIRD, DASS SIE „VERMÖGENSSTARKE UNTERNEHMEN, NICHT EINGETRAGENE VEREINIGUNGEN USW.“ IM SINNE VON ARTIKEL 49 DER FPO UND ARTIKEL 22 DER PCISO SIND; (III) PERSONEN, DIE „ZERTIFIZIERTE ERFAHRENE ANLEGER“ IM SINNE VON ARTIKEL 50 DER FPO UND ARTIKEL 23 DER PCISO, NÄMLICH PERSONEN, DIE EIN GÜLTIGES ZERTIFIKAT BESITZEN UND DIE EINE ERKLÄRUNG IN DER VON DER PROMOTION ORDER VORGESCHRIEBENEN FORM UNTERZEICHNET HABEN, DIE NICHT ÄLTER ALS ZWÖLF MONATE VOR DEM DATUM DIESER PROSPEKTS IST; (IV) PERSONEN, DENEN DIESER PROSPEKT GEMÄSS FSMA 2000 UND FPO (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) ANDERWEITIG RECHTMÄSSIG ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN DARF; UND (V) WENN DIE MITTEILUNG VON EINEM VON DER FCA ZUGELASSENEN UNTERNEHMEN ERFOLGT, AN PERSONEN, DIE UNTER DIE AUSNAHMEN GEMÄSS REGEL 4.12B.7 (5) DES FCA CONDUCT OF BUSINESS SOURCEBOOK FALLEN. JEDE PERSON, DIE ZWEIFEL AN DER IN DIESEM PROSPEKT BESCHRIEBENEN ANLAGE HAT, SOLLTE EINE ZUGELASSENE PERSON KONSULTIEREN, DIE AUF DIE BERATUNG BEI ANLAGEN DIESER ART SPEZIALISIERT IST. DIE WEITERGABE DIESER PROSPEKTS AN ANDERE PERSONEN IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH IST UNZULÄSSIG UND KANN GEGEN DAS FSMA 2000 VERSTOSSEN.

SOWEIT DIESER PROSPEKT VON EINEM VON DER FCA GEMÄSS EINER AUSNAHMEREGLUNG IN REGEL 4.12B.7 (5) DES FCA CONDUCT OF BUSINESS SOURCEBOOK ZUGELASSENEN UNTERNEHMEN VERÖFFENTLICHT WIRD, GILT DIE FOLGENDE OFFENLEGUNG.

INVESTIEREN SIE NUR, WENN SIE BEREIT SIND, IHR GESAMTES INVESTIERTES KAPITAL ZU VERLIEREN. DIES IST EINE HOCHRISIKOVOLLE ANLAGE, UND SIE WERDEN IM FALLE EINES VERLUSTES VERMUTLICH KEINEN SCHUTZ GENIESSSEN.

AUFGRUND DES VERLUSTPOTENZIALS BETRACHTET DIE FCA DIESE INVESTITION ALS SEHR KOMPLEX UND RISIKOREICH.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN RISIKEN?

1. SIE KÖNNTEN IHR GESAMTES INVESTIERTES GELD VERLIEREN

- WENN DAS UNTERNEHMEN, DAS DIESE INVESTITION ANBIETET, SCHEITERT, BESTEHT EIN HOHES RISIKO, DASS SIE IHR GESAMTES GELD VERLIEREN. UNTERNEHMEN WIE DIESES SCHEITERN OFT, DA SIE IN DER REGEL RISIKOREICHE ANLAGESTRATEGIEN VERWENDEN.
- Die angegebenen Renditen sind nicht garantiert. Dies ist kein Sparkonto. WENN DER EMITTENT IHNEN DAS GELD NICHT WIE VEREINBART ZURÜCKZAHLT, KÖNNEN SIE WENIGER GELD ALS ERWARTET ODER GAR KEIN GELD VERDIENEN. EINE HÖHERE ANGEGEBENE RENDITE BEDEUTET EIN HÖHERES RISIKO, IHR GELD ZU VERLIEREN. WENN ES ZU GUT IST, UM WAHR ZU SEIN, IST ES DAS VERMUTLICH AUCH.
- DIESE ANLAGEN WERDEN SEHR SELTEN IN EINEM INNOVATIVE FINANCE ISA („IFISA“) GEHALTEN. OBWOHL MÖGLICHE GEWINNE AUS IHRER ANLAGE STEUERFREI SIND, KÖNNEN SIE TROTZDEM IHR GANZES GELD VERLIEREN. EIN IFISA VERRINGERT WEDER DAS RISIKO DER ANLAGE NOCH SCHÜTZT ES SIE VOR VERLUSTEN.

2. SIE SIND VERMUTLICH NICHT GESCHÜTZT, WENN ETWAS SCHIEF GEHT

- DAS FINANZDIENSTLEISTUNGS-ENTSCHÄDIGUNGSSYSTEM („FSCS“) DECKT IN BEZUG AUF ANSPRÜCHE GEGENÜBER INSOLVENTEN REGULIERTEN UNTERNEHMEN KEINE INVESTITIONEN IN NICHT REGULIERTE KOLLEKTIVE ANLAGESYSTEME AB. SIE KÖNNEN MÖGLICHERWEISE ANSPRUCH ERHEBEN, WENN SIE EINE REGULIERTE BERATUNG ZUR INVESTITION IN EIN SOLCHES SYSTEM ERHALTEN HABEN UND DER BERATER SEITDEM INSOLVENT GEWORDEN IST. PROBIEREN SIE HIER DEN FSCS-INVESTITIONSSCHUTZ-CHECKER AUS. [HTTPS://WWW.FSCS.ORG.UK/CHECK/INVESTMENT-PROTECTION-CHECKER/](https://www.fscs.org.uk/check/investment-protection-checker/)
- DER SCHUTZ DURCH DEN FINANCIAL OMBUDSMAN SERVICE („FOS“) GILT NICHT FÜR SCHLECHTE ANLAGERENDERLEISTUNGEN. ERFAHREN SIE HIER MEHR ÜBER DEN SCHUTZ DURCH DEN FOS. [HTTPS://WWW.FINANCIAL-OMBUDSMAN.ORG.UK/CONSUMERS](https://www.financial-ombudsman.org.uk/consumers)

3. ES IST UNWAHRSCHEINLICH, DASS SIE IHR GELD SCHNELL ZURÜCKERHALTEN

- DIESE ART VON UNTERNEHMEN KÖNNTE MIT LIQUIDITÄTSPROBLEMEN KONFRONTIERT SEIN, DIE ZU VERZÖGERUNGEN BEI DEN AUSZAHLUNGEN AN INVESTOREN FÜHREN KÖNNEN. ES KÖNNTE AUCH GANZ ZUSAMMENBRECHEN UND NICHT IN DER LAGE SEIN, IHNEN DAS IHNEN ZUSTEHENDE GELD ZURÜCKZUAHLEN.
- ES IST UNWAHRSCHEINLICH, DASS SIE IHRE INVESTITION VORZEITIG DURCH VERKAUF VERFLÜSSIGEN KÖNNEN. IN DEN SELTENEN FÄLLEN, IN DENEN ES MÖGLICH IST, IHRE INVESTITION AUF EINEM „SEKUNDÄRMARKT“ ZU VERKAUFEN, FINDEN SIE MÖGLICHERWEISE KEINEN KÄUFER ZU DEM VON IHNEN GEWÜNSCHTEN PREIS.
- SIE MÜSSEN MÖGLICHERWEISE AUSSTIEGSGEBÜHREN ODER ZUSÄTZLICHE KOSTEN BEZAHLEN, UM VORZEITIG GELD AUS IHRER ANLAGE ZU ENTNEHMEN.

4. DIES IST EINE KOMPLEXE INVESTITION

- DIESE ART VON INVESTITION HAT EINE KOMPLEXE STRUKTUR, DIE AUF ANDEREN RISIKOREICHEN INVESTITIONEN BASIERT, WAS ES FÜR DEN ANLEGER SCHWIERIG MACHT, ZU WISSEN, WO SEIN GELD HINFLIESST.

- DAS MACHT ES SCHWIERIG, DAS RISIKO DER INVESTITION VORAUSZUSAGEN, ABER ES IST SEHR WAHRSCHEINLICH HOCH.
- VOR EINER INVESTITIONSENTSCHEIDUNG SOLLTEN SIE SICH FINANZIELL BERATEN LASSEN.

5. SETZEN SIE NICHT ALLES AUF EINE KARTE

- ES IST RISKANT, IHR GANZES GELD IN EIN EINZIGES UNTERNEHMEN ODER EINE EINZIGE ANLAGEFORM ZU INVESTIEREN. WENN SIE IHR GELD AUF VERSCHIEDENE ANLAGEN VERTEILEN, SIND SIE WENIGER DAVON ABHÄNGIG, DASS EINE EINZELNE ANLAGE GUT ABSCHNEIDET.
- EINE GUTE Faustregel ist, nicht mehr als 10 % Ihres Geldes in risikoreiche Anlagen zu investieren.
[HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/INVESTSMART/5-QUESTIONS-ASK-YOU-INVEST](https://www.fca.org.uk/investsmart/5-questions-ask-you-invest)

WENN SIE MEHR DARÜBER ERFAHREN MÖCHTEN, WIE SIE SICH SCHÜTZEN KÖNNEN, BESUCHEN SIE DIE WEBSITE DER FCA HIER. [HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/INVESTSMART](https://www.fca.org.uk/investsmart)

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER UNREGULIERTE KOLLEKTIVE ANLAGEPROGRAMME (UCIS)
BESUCHEN SIE DIE FCA-WEBSITE WEBSITE HIER.
[HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/CONSUMERS/UNREGULATED-COLLECTIVE-INVESTMENT-SCHEMES](https://www.fca.org.uk/consumers/unregulated-collective-investment-schemes)

NUR FÜR EINWOHNER ARGENTINIENS: DIESER PROSPEKT STELLT KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER EINE AUFFORDERUNG ZUM VERKAUF VON WERTPAPIEREN ODER ANDEREN PRODUKTEN ODER DIENSTLEISTUNGEN IN ARGENTINIEN DAR, UND ANTEILE AN DER AECS SICAV WERDEN IN ARGENTINIEN NICHT ANGEBOten ODER VERKAUFT, IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT ABSCHNITT NR. 310 DES ARGENTINISCHEN STRAFGESETZBUCHES, AUSSER IN FÄLLEN, DIE KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT ODER KEINEN ÖFFENTLICHEN VERTRIEB NACH ARGENTINISCHEM RECHT UND ARGENTINISCHEN VORSCHRIFTEN DARSTELLEN. ES WURDE UND WIRD KEIN ANTRAG BEI DER ARGENTINISCHEN COMISIÓN NACIONAL DE VALORES, DER ARGENTINISCHEN BÖRSENAUFSICHTSBEHÖRDE, GESTELLT, UM AECS SICAV ODER DIE ANTEILE DAVON IN ARGENTINIEN ÖFFENTLICH ANZUBIETEN. DER PROSPEKT ZU DIESEM ANGEBOT WIRD NUR DEN ANLEGERN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, DIE IHN AUSDRÜCKLICH IN ARGENTINIEN ANGEFORDERT HABEN ODER IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM VERKAUFSANGEBOT ODER EINER AUFFORDERUNG ZUM KAUF IN ARGENTINIEN VERWENDET WIRD, AUSSER IN FÄLLEN, DIE KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT ODER EINEN ÖFFENTLICHEN VERTRIEB NACH ARGENTINISCHEM RECHT UND DEN ARGENTINISCHEN VORSCHRIFTEN DARSTELLEN. DER PROSPEKT IST STRENG VERTRAULICH UND DARF NICHT AN RECHTS- ODER EIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT ODER EINE ÖFFENTLICHE VERTRIEBSMAßNAHME NACH ARGENTINISCHEM RECHT UND ARGENTINISCHEN VORSCHRIFTEN DARSTELLEN. DER PROSPEKT IST STRENG VERTRAULICH UND DARF NICHT AN ANDERE JURISTISCHE ODER NATÜRLICHE PERSONEN ODER ORGANISATIONEN ALS DIE VORGESEHENEN EMPFÄNGER VERTEILT WERDEN.

NUR FÜR IN AUSTRALIEN ANSÄSSIGE PERSONEN: DAS IN DIESEM PROSPEKT ENTHALTENE ANGEBOT VON AKTIEN RICHTET SICH AUSSCHLIESSLICH AN PERSONEN, DIE ALS „

- „GROSSHANDELSKUNDEN“ IM SINNE VON ABSCHNITT 761G DES CORPORATIONS ACT 2001 (CTH)

WENN DIE AKTIEN INNERHALB VON 12 MONATEN NACH IHRER AUSGABE OHNE PRODUKTINFORMATIONSBogen ODER ANDERE VORGESCHRIEBENE AUSTRALISCHE OFFENLEGUNGSDOKUMENTE AN INVESTOREN IN AUSTRALIEN VERKAUFT ODER ÜBERTRAGEN WERDEN SOLLEN, DÜRFEN SIE NUR AN PERSONEN IN AUSTRALIEN VERKAUFT ODER ÜBERTRAGEN WERDEN, DIE „GROSSHANDELSKUNDEN“ IM SINNE VON ABSCHNITT 761G DES CORPORATIONS ACT 2001 (CTH) (DAS „GESETZ“) SIND. JEDER EMPFÄNGER DIESES PROSPEKTS GARANTIERT, DASS ER EIN „GROSSHANDELSKUNDE“ IST UND ZU JEDER ZEIT BLEIBEN WIRD.

DIESER PROSPEKT IST KEINE PRODUKTINFORMATION ODER EIN ANDERES REGULIERTE OFFENLEGUNGSDOKUMENT IM SINNE DES CORPORATIONS ACT 2001 (CTH). DIESER PROSPEKT WURDE UND WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN SECURITIES AND INVESTMENTS COMMISSION GEPRÜFT ODER BEI DIESER EINGEREICHT UND ENTHÄLT NICHT ALLE INFORMATIONEN THAT A PRODUCT DISCLOSURE STATEMENT OR OTHER REGULATED

OFFENLEGUNGSdokUMENT MUSS ENTHALTEN. DIE VERBREITUNG DIESES PROSPEKTS IN AUSTRALIEN WURDE VON KEINER AUSTRALISCHEN AUFSICHTSBEHÖRDE GENEHMIGT. DIESER PROSPEKT DIENT AUSSCHLIESSLICH ZU INFORMATIONSZWECKEN UND STELLT KEINE FINANZPRODUKTBERATUNG ODER -EMPFEHLUNG DAR. DIESER PROSPEKT BERÜCKSICHTIGT NICHT DIE ANLAGEZIELE, DIE FINANZIELLE SITUATION UND DIE BESONDEREN BEDÜRFNISSE EINZELNER PERSONEN, UND WEDER AECS SICAV NOCH ANDERE IN DIESEM PROSPEKT GENANNTEN PERSONEN SIND ZUR FINANZPRODUKTBERATUNG IN AUSTRALIEN LIZENZIERT. SIE SOLLTEN SORGFÄLTIG PRÜFEN, OB DIE ANLAGE FÜR SIE GEEIGNET IST, UNTER BERÜCKSICHTIGUNG IHRER ANLAGEZIELE, IHRER FINANZIELLEN SITUATION UND IHRER BESONDEREN BEDÜRFNISSE. FÜR DEN ERWERB DIESER ANTEILE IN AUSTRALIEN GIBT ES KEINE WIDERRUFSREGELUNG. DIESER PROSPEKT WURDE NICHT SPEZIELL FÜR AUSTRALISCHE ANLEGER ERSTELLT. ER:

- KANN BEZUGNAHMEN AUF DOLLARBETRÄGE ENTHALTEN, DIE NICHT IN AUSTRALISCHEN DOLLAR ANGEGBEN SIND;
- KANN FINANZINFORMATIONEN ENTHALTEN, DIE NICHT IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT AUSTRALISCHEN GESETZEN ODER PRAKTIKEN ERSTELLT WURDEN;
- BEHANDELT MÖGLICHERWEISE NICHT DIE RISIKEN, DIE MIT INVESTITIONEN IN AUSLÄNDISCHEN WÄHRUNGEN VERBUNDEN SIND; UND
- BEHANDELT KEINE AUSTRALISCHEN STEUERFRAGEN.

AECS SICAV IST KEIN REGISTRIERTES PROGRAMM UND WEDER ALS AUSLÄNDISCHES UNTERNEHMEN IN AUSTRALIEN REGISTRIERT, EBENSO WENIG WIE DER ANLAGEBERATER.

NUR FÜR EINWOHNER DER BAHAMAS: DIE AKTIEN DÜRFEN IN DEN BAHAMAS ODER VON DEN BAHAMAS AUS NICHT ANGEBOten ODER VERKAUFT WERDEN, ES SEI DENN, DAS ANGEBOt ODER DER VERKAUF ERFOLGT DURCH EINE PERSON, DIE FÜR DIE AUSÜBUNG VON WERTPAPIERGESCHÄFTEN IN DEN BAHAMAS ODER VON DEN BAHAMAS AUS ENTSPRECHEND LIZENZIERT ODER REGISTRIERT IST.

AKTIEN DÜRFEN NICHT AN PERSONEN ANGEBOten ODER VERKAUFT, AUF DIESE ÜBERTRAGEN, ZU IHREN GUNSTEN REGISTRIERT, IN IHREN NUTZNIESSERBESITZ ÜBERGEHT ODER IN ANDERER WEISE VERÄUSSERT WERDEN, DIE (JURISTISCHEN ODER NATÜRLICHEN PERSONEN) ANGEBOten, VERKAUFT, ÜBERTRAGEN, ZUGUNSTEN REGISTRIERT, IN DEN NUTZNIESSUNGSBESITZ ÜBERGEGEBEN ODER IN ANDERER WEISE VERÄUSSERT WERDEN, DIE VON DER ZENTRALBANK DER BAHAMAS (DER „ZENTRALBANK“) FÜR DEVISENKONTROLLZWECKE ALS ANSÄSSIG BETRACHTET WERDEN, ES SEI DENN, DIESE ALS ANSÄSSIG BETRACHTETEN PERSONEN HABEN DIE VORHER

EINE VERTEILUNG DER AKTIEN AUF DEN BAHAMAS IST NUR MÖGLICH, WENN EIN VORLÄUFIGER PROSPEKT UND EIN PROSPEKT BEI DER WERTPAPIERKOMMISSION DER BAHAMAS (DIE „WERTPAPIERKOMMISSION“) EINGEREICHT WURDEN UND DIE WERTPAPIERKOMMISSION FÜR JEDES DOKUMENT EINE EMPFANGSBESTÄTIGUNG AUSGESTELLT HAT, ES SEI DENN, DAS ANGEBOt IST GEMÄSS DEN WERTPAPIERVORSCHRIFTEN VON 2012 VON DER ANMELDUNGSPFLICHT BEFREIT. DIESER PROSPEKT IST KEINE WERBUNG, KEIN ANGEBOt UND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER ZUR VERTRIEB DER HIERIN BESCHRIEBENEN AKTIEN AUF DEN BAHAMAS UND DARF UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ALS SOLCHES AUSGELEGT WERDEN.

WENN SIE ZWEIFEL HINSICHTLICH DES INHALTS DIESES PROSPEKTS HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN BÖRSENMAKLER, BANKBERATER, RECHTSANWALT, WIRTSCHAFTSPRÜFER ODER EINEN ANDEREN PROFESSIONELLEN FINANZBERATER. ES KANN KEINE GARANTIE DAFÜR ÜBERNOMMEN WERDEN, DASS GEWINNE ERZIELT WERDEN ODER DASS KEINE WESENTLICHEN VERLUSTE ENTSTEHEN. DER WERT DER AKTIEN (UND DIE DARAUS RESULTIERENDEN EINKÜNFTE) UNTERLIEGT MARKTSCHWANKUNGEN UND KANN SOWOHL STEIGEN ALS AUCH FALLEN. EINE INVESTITION IN AECS SICAV IST SPEKULATIV UND MIT EINEM HOHEN RISIKO VERBUNDEN.

WEDER DIE WERTPAPIERKOMMISSION NOCH EINE ÄHNLICHE BEHÖRDE AUF DEN BAHAMAS HAT DEN PROSPEKT ODER DIE VORZÜGE DER HIER BESCHRIEBENEN ANTEILE ÜBERPRÜFT ODER IN IRGEND EINER WEISE BEGUTACHTET.

NUR FÜR EINWOHNER DER BERMUDA-INSELN: DIE HIER ANGEBOtenEN AKTIEN WERDEN AUF PRIVATER BASIS AN ANLEGER VERKAUFT, DIE DIE IN DIESEM PROSPEKT AUFGEFÜHRTEN KRITERIEN ERFÜLLEN. DIESER PROSPEKT UNTERLIEGT WEDER DER ZULASSUNG DURCH DIE BERMUDA MONETARY AUTHORITY NOCH DURCH DEN REGISTRAR OF COMPANIES IN

BERMUDA UND ES IST NICHT GESTATTET, IN DIESEM ZUSAMMENHANG EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEGENTEILIGE ERKLÄRUNG ABZUGEBEN. DIE ANGEBOTENEN AKTIEN DÜRFEN IN BERMUDA NUR IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN BESTIMMUNGEN DES COMPANIES ACT 1981 VON BERMUDA (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) UND, FALLS ZUTREFFEND, DES INVESTMENT BUSINESS ACT 2003 VON BERMUDA (IN DER JEWEILIGEN FASSUNG) UND DES EXCHANGE CONTROL ACT 1972 SOWIE DER DAMIT VERBUNDENEN VORSCHRIFTEN VON BERMUDA (IN DER JEWEILIGEN FASSUNG), DIE DEN VERKAUF VON WERTPAPIEREN IN BERMUDA REGELN. ANLEGER AUS BERMUDA KÖNNEN DEN DEUTSCHEN DEISENKONTROLLVORSCHRIFTEN UNTERLIEGEN UND MÜSSEN MÖGLICHERWEISE EINE GENEHMIGUNG BEANTRAGEN UND ANMELDUNGEN VORNEHMEN. Darüber hinaus dürfen Nicht-Bermudianer keine Handels- oder Geschäftstätigkeiten in Bermuda ausüben oder sich daran beteiligen, es sei denn, sie sind gemäß den geltenden bermudianischen Rechtsvorschriften dazu berechtigt. DIE AUSÜBUNG DER TÄTIGKEIT DES ANGEBOTS ODER DER VERMARKTUNG DER IN BERMUDA ANGEBOTENEN AKTIEN AN PERSONEN IN BERMUDA KANN ALS AUSÜBUNG EINER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN BERMUDA ANGESEHEN WERDEN.

NUR FÜR BRASILIANISCHE EINWOHNER: DIE AKTIEN WURDEN UND WERDEN NICHT AUSGEGEBEN ODER ÖFFENTLICH AUF DEN BRASILIANISCHEN KAPITALMÄRKTEN PLATZIERT, VERTRIEBEN, ANGEBOTEN ODER GEHANDELT UND SIND DAHER NICHT BEI DER BRASILIANISCHEN WERTPAPIERKOMMISSION (COMISSÃO DE VALORES MOBILIÁRIOS – „CVM“) REGISTRIERT. JEDLICHE ÖFFENTLICHE ANBIETUNG ODER VERTRIEB DER AKTIEN IN BRASILIEN IM SINNE DER BRASILIANISCHEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN IST OHNE VORHERIGE REGISTRIERUNG GEMÄSS DEM GESETZ 6.385/76 UND DER CVM-ANWEISUNG 400/03 IN DER JEWEILIGEN FASSUNG UNZULÄSSIG. DOKUMENTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ANGEBOOT DER AKTIEN SOWIE DIE DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN DÜRFEN IN BRASILIEN NICHT DER ÖFFENTLICHKEIT ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN (DA ES SICH BEI DEM ANGEBOOT DER AKTIEN NICHT UM EIN ÖFFENTLICHES ANGEBOOT VON WERTPAPIEREN IN BRASILIEN HANDELT) UND DÜRFEN AUCH NICHT IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM ANGEBOOT ZUR ZEICHNUNG ODER ZUM VERKAUF DER AKTIEN AN DIE ÖFFENTLICHKEIT IN BRASILIEN VERWENDET WERDEN. DAHER HAT JEDER DER KÄUFER ERKLÄRT, GARANTIERTE UND ZUGESTIMMT, DASS ER DIE AKTIEN IN BRASILIEN NICHT ANGEBOTEN ODER VERKAUFT HAT UND AUCH NICHT ANBIETEN ODER VERKAUFEN WIRD, DIE AKTIEN IN BRASILIEN ANGEBOTEN ODER VERKAUFT, AUSSER IN FÄLLEN, DIE KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOOT, KEINE PLATZIERUNG, KEINEN VERTRIEB ODER KEINE VERHANDLUNG VON WERTPAPIEREN AUF DEN BRASILIANISCHEN KAPITALMÄRKTEN DARSTELLEN, DIE DER BRASILIANISCHEN GESETZGEBUNG UNTERLIEGEN. PERSONEN, DIE DIE AKTIEN IN BRASILIEN ANBIETEN ODER ERWERBEN MÖCHTEN, SOLLTEN SICH BEZÜGLICH DER ANWENDBARKEIT VON REGISTRIERUNGSPFLICHTEN ODER DEREN AUSNAHMEN AN IHREN EIGENEN RECHTSBERATER WENDEN.

NUR FÜR EINWOHNER DER BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN: DIE ANTEILE DÜRFEN AUF DEN BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN NUR ANGEBOTEN WERDEN, WENN AECS SICAV ODER DIE PERSON, DIE DIE ANTEILE IN IHREM AUFTRAG ANBIETET, ÜBER EINE LIZENZ FÜR DIE AUSÜBUNG IHRER TÄTIGKEIT AUF DEN BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN VERFÜGT. AECS SICAV VERFÜGT NICHT ÜBER EINE LIZENZ ZUR AUSÜBUNG VON GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN AUF DEN BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN. DIE ANTEILE KÖNNEN UNBESCHRÄNKT AN UNTERNEHMEN AUF DEN BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN (AUSSERHALB DER BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN) ANGEBOTEN WERDEN. EINE UNTERNEHMENSGESELLSCHAFT AUF DEN BRITISCHEN JUNGFERNSINSELN IST EINE GESELLSCHAFT, DIE NACH DEM BVI BUSINESS COMPANIES ACT GEGRÜNDET WURDE ODER ANDERWEITIG DIESEM UNTERLIEGT.

NUR FÜR EINWOHNER KANADAS: DIESER PROSPEKT WIRD IHNEN VON AECS SICAV AUSSCHLIESSLICH ZU INFORMATIONSZWECKEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND IST KEINE WERBUNG, KEIN ANGEBOOT UND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF VON WERTPAPIEREN IN KANADA UND DARF UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ALS SOLCHES AUSGELEGT WERDEN. AECS SICAV IST IN KANADA WEDER ALS HÄNDLER, BERATER ODER INVESTITIONSFONDSVERWALTER REGISTRIERT NOCH BERUFT SICH DERZEIT AUF EINE AUSNAHMEREGLUNG VON DER REGISTRIERUNGSPFLICHT. INVESTITIONEN IN AKTIEN DÜRFEN NUR VON BEFUGTEN PRIVATEN KÄUFERN GETÄTIGT WERDEN, DIE ALS „AKKREDITIERTE INVESTOREN“ UND „ZULÄSSIGE KUNDEN“ IM SINNE DER GELTENDEN KANADISCHEN WERTPAPIERGESETZE QUALIFIZIERT SIND. GEMÄSS DEN GELTENDEN KANADISCHEN WERTPAPIERGESETZEN UND DEN GELTENDEN KANADISCHEN PRIVATPLATZIERUNGSANGEBOTSDOKUMENTEN, DIE IHNEN AUF ANFRAGE UND IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GELTENDEN REGISTRIERUNGSANFORDERUNGEN ODER GEMÄSS AUSNAHMEN VON DER REGISTRIERUNGSPFLICHT ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN. KEINE WERTPAPIERKOMMISSION ODER ÄHNLICHE BEHÖRDE IN KANADA HAT DIESES MATERIAL ÜBERPRÜFT ODER SICH IN IRGEND EINER WEISE ZUR BEGRÜNDETHEIT DER IN DIESEM MATERIAL GENANNTE AKTIEN GEÄUSSERT, UND JEDE GEGENTEILIGE AUSSAGE STELLT EINE STRAFTAT DAR.

NUR FÜR EINWOHNER DER KAYMAN-INSELN: DIES IST KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOOT ZUR ZEICHNUNG VON AKTIEN AUF DEN KAYMAN-INSELN, UND ANTRÄGE, DIE VON DEN KAYMAN- -INSELN STAMMEN, WERDEN NUR ANGENOMMEN VON KAYMAN- -INSELN AUSGENOMMENE

GESELLSCHAFTEN, KAYMANINSELN GESELLSCHAFTEN MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, TRUSTS, DIE AUF DEN KAYMANINSELN ALS BEFREIT REGISTRIERT SIND, AUSGENOMMENE KOMMANDITGESELLSCHAFTEN AUF DEN KAYMAN-INSELN ODER UNTERNEHMEN, DIE IN ANDEREN RECHTSORDNUNGEN GRÜNDET WURDEN UND AUF DEN KAYMAN-INSELN ALS AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN REGISTRIERT SIND, ODER KOMMANDITGESELLSCHAFTEN, DIE IN ANDEREN RECHTSORDNUNGEN GRÜNDET WURDEN UND AUF DEN KAYMAN-INSELN ALS AUSLÄNDISCHE KOMMANDITGESELLSCHAFTEN REGISTRIERT SIND.

EINE VON DER CAYMAN ISLANDS MONETARY AUTHORITY (DIE „BEHÖRDE“) AUSGESTELLTE LIZENZ FÜR EINEN INVESTITIONSFONDS ODER EINE REGISTRIERUNG EINES FONDS DURCH DIESE BEHÖRDE STELLT KEINE VERPFLICHTUNG DER BEHÖRDE GEGENÜBER ANLEGERN HINSICHTLICH DER PERFORMANCE ODER BONITÄT DER AECS SICAV DAR. Darüber hinaus haftet die Behörde bei der Erteilung einer solchen Lizenz oder der Registrierung eines Fonds nicht für Verluste oder Ausfälle der AECS SICAV oder für die Richtigkeit von Meinungen oder Aussagen, die in einem Prospekt oder Angebotsdokument zum Ausdruck gebracht werden.

NUR FÜR CHILENISCHE EINWOHNER: DIESES ANGEBOT UNTERLIEGT *DER NORMA DE CARACTER GENERAL N° 336* DER KOMMISSION FÜR DEN FINANZMARKT (CMF) UND BEGINNT AM HIERIN GENANNTEN DATUM. DIESES ANGEBOT BEZIEHT SICH AUF AKTIEN, DIE NICHT IM WERTPAPIERREGISTER ODER IM REGISTER FÜR AUSLÄNDISCHE WERTPAPIERE DER CMF EINGETRAGEN SIND UND UNTERLIEGEN DAHER NICHT DER AUFSICHT DER CMF. DER EMITTENT IST NICHT VERPFLICHTET, IN CHILE INFORMATIONEN ÜBER DIE AKTIEN ZU VERÖFFENTLICHEN. DIESE AKTIEN KÖNNEN NICHT GEGENSTAND EINES ÖFFENTLICHEN ANGEBOTS SEIN, WENN SIE NICHT VORHER IM ENTSPRECHENDEN WERTPAPIERREGISTER REGISTRIERT WURDEN.

DIESES ANGEBOT ERFOLGT GEMÄSS DER ALLGEMEINEN VORSCHRIFT NR. 336 DER KOMMISSION FÜR DEN FINANZMARKT (CMF) UND BEGINNT MIT DEM DATUM DIESER PRÄSENTATION. DIESES ANGEBOT BEZIEHT SICH AUF WERTPAPIERE, DIE NICHT IM WERTPAPIERREGISTER ODER IM REGISTER FÜR AUSLÄNDISCHE WERTPAPIERE DER CMF EINGETRAGEN SIND UND DAHER NICHT DER AUFSICHT DER CMF UNTERLIEGEN. DER EMITTENT IST NICHT VERPFLICHTET, IN CHILE ÖFFENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIESE WERTPAPIERE ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN. DIESE WERTPAPIERE DÜRFEN NICHT ÖFFENTLICH ANGEBOTEN WERDEN, SOLANGE SIE NICHT IM ENTSPRECHENDEN WERTPAPIERREGISTER EINGETRAGEN SIND.

NUR FÜR CHINESISCHE EINWOHNER: DIESER PROSPEKT STELLT KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT VON WERTPAPIEREN, SEI ES DURCH VERKAUF ODER ZEICHNUNG, IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA DAR. (NUR FÜR DIE ZWECKE DIESER PROSPEKTS, AUSGENOMMEN TAIWAN, DIE SONDERVERWALTUNGSREGION HONGKONG UND DIE SONDERVERWALTUNGSREGION MACAO, DIE „VR CHINA“). DIESER PROSPEKT ODER ANDERE WERBUNG, EINLADUNGEN ODER DOKUMENTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AKTIEN DÜRFEN IN DER VR CHINA NICHT VERBREITET ODER IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM ANGEBOT ZUR ZEICHNUNG ODER ZUM VERKAUF DER AKTIEN IN DER VR CHINA VERWENDET WERDEN, SOFERN DIES NICHT IM EINKLANG MIT DEN GELTENDEN GESETZEN UND VORSCHRIFTEN DER VR CHINA STEHT. DAS ANGEBOT ODER DER VERKAUF DER AKTIEN WURDE UND WIRD NICHT BEI EINER WERTPAPIERAUFSICHTSBEHÖRDE ODER EINER ANDEREN REGULIERUNGSBEHÖRDE ODER -AGENTUR DER VR CHINA GEMÄSS DEN ENTSPRECHENDEN WERTPAPIERGESETZEN-BEZOGENEN ODER ANDEREN GESETZEN UND VORSCHRIFTEN BEI IRGEND EINER WERTPAPIER- ODER ANDEREN REGULIERUNGSBEHÖRDE ODER -AGENTUR DER VR CHINA EINGEREICHT WORDEN UND WERDEN AUCH KÜNFTIG NICHT BEI IRGEND EINER WERTPAPIER- ODER ANDEREN REGULIERUNGSBEHÖRDE ODER -AGENTUR DER VR CHINA EINGEREICHT, ES SEI DENN, DIES STEHT IM EINKLANG DIE GESETZE UND VORSCHRIFTEN DER VR CHINA.

NUR FÜR EINWOHNER KOLUMBIENS: DIESER PROSPEKT IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN GEBRAUCH DURCH DEN ADRESSATEN ALS BESTIMMTE NATÜRLICHE PERSON/JURISTISCHE PERSON BESTIMMT UND DARF NICHT ALS AN DRITTE GERICHTET ODER VON DRITTEN VERWENDET WERDEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DRITTE, DIE DER ADRESSAT RECHTLICH ODER VERTRAGLICH VERTRETEN KANN, NOCH VON SEINEN AKTIONÄREN, VERWALTERN ODER MITARBEITERN DES ADRESSATEN. ALLE IN KOLUMBIEN ODER AN PERSONEN MIT WOHNSITZ, DOMIZIL ODER NIEDERLASSUNG IN KOLUMBIEN ZU LIEFERNDE MATERIALIEN SIND AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN GEBRAUCH DURCH DEN EMPFÄNGER BESTIMMT.

DIESER PROSPEKT WURDE UND WIRD NICHT BEI DER KOLUMBIANISCHEN FINANZAUFSICHTSBEHÖRDE ODER EINER ANDEREN REGULIERUNGSBEHÖRDE IN KOLUMBIEN EINGEREICHT ODER VON DIESER GENEHMIGT.

DIE AUSGABE DER AKTIEN, DER HANDEL MIT DIESEN UND DIE ZAHLUNG ERFOLGEN AUSSERHALB VON KOLUMBIEN; DAHER WURDEN UND WERDEN DIE AKTIEN WEDER BEIM KOLUMBIANISCHEN NATIONALREGISTER FÜR EMITTENTEN UND WERTPAPIERE NOCH BEI DER KOLUMBIANISCHEN BÖRSE REGISTRIERT. DIE ÜBERMITTLUNG DIESES VERTRAULICHEN PROSPEKTS STELLT KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT VON WERTPAPIEREN NACH KOLUMBIANISCHEM RECHT DAR. DIESER PROSPEKT STELLT KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT VON WERTPAPIEREN IM SINNE DES GESETZES ÜBER WERTPAPIERE () DAR UND DARF AUCH NICHT FÜR EIN SOLCHES ANGEBOT ODER IN VERBINDUNG DAMIT VERWENDET WERDEN. WIE IM SINNE DES GESETZES ÜBER WERTPAPIERE () DEFINITIERT GEMÄSS KOLUMBIANISCHEM RECHT UND IST IN KOLUMBIEN NUR IN DEM NACH KOLUMBIANISCHEM RECHT ZULÄSSIGEN UMFANG GÜLTIG. GEMÄSS DEN KOLUMBIANISCHEN VORSCHRIFTEN GILT JEDES ANBIETUNGSANGEBOT AN 100 ODER MEHR NAMENSWEIS GENANNTEN PERSONEN ODER UNTERNEHMEN ALS ÖFFENTLICHES ANGEBOT, DAS DER VORHERIGEN GENEHMIGUNG DURCH DIE KOLUMBIANISCHE FINANZAUF SICHTSBEHÖRDE UND DER EINTRAGUNG IN DAS KOLUMBIANISCHE NATIONALE REGISTER FÜR EMITTENTEN UND WERTPAPIERE UNTERLIEGT.

DIE AKTIEN DÜRFEN WEDER DIREKT NOCH INDIREKT AN NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSONEN IN KOLUMBIEN VERKAUFT, ÖFFENTLICH ANGEBOTEN, ÜBERTRAGEN ODER GELIEFERT WERDEN.

DER ADRESSAT ERKENNT DIE KOLUMBIANISCHEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DEISEN- UND STEUERVORSCHRIFTEN) ANERKENNT UND ERKLÄRT, DASS ER ALLEIN FÜR DIE VOLLSTÄNDIGE EINHALTUNG DIESER GESETZE UND VORSCHRIFTEN VERANTWORTLICH IST. Darüber hinaus sind kolumbianische Investoren allein dafür verantwortlich, eine Analyse der Eignung der Investition gemäß ihrem geltenden Investitionsregime durchzuführen.

NUR FÜR EINWOHNER VON COSTA RICA: DIESER PROSPEKT WURDE ZUM ZWECHE DER INFORMATION ÜBER DIE AKTIEN ERSTELLT UND KANN VON 50 ANLEGERN IN COSTA RICA GEZEICHNET WERDEN, DIE INSTITUTIONELLE ODER ERFAHRENE ANLEGER IM SINNE DER AUSNAHMEREGLUNGEN DER VERORDNUNG ÜBER ÖFFENTLICHE ANGEBOTE VON WERTPAPIEREN SIND. DIESER PROSPEKT WIRD UNTER DER VORAUSSETZUNG ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, DASS ER AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN EMPFÄNGER BESTIMMT IST UND NICHT AN DRITTE WEITERGEGEBEN ODER IN IRGEND EINER FORM VERVIELFÄLTIGT WERDEN DARF. DIE AKTIEN WURDEN UND WERDEN NICHT IM RAHMEN EINES ÖFFENTLICHEN ANGEBOTS ODER EINER ÄHNLICHEN VERMARKTUNG IN COSTA RICA ANGEBOTEN.

ES HANDELT SICH UM EIN INDIVIDUELLES UND PRIVATES ANGEBOT, DAS IN COSTA RICA UNTER BERUFUNG AUF EINE AUSNAHMEREGLUNG VON DER REGISTRIERUNGSPFLICHT BEI DER GENERAL SUPERINTENDENCIA DE VALORES („SUGEVAL“) GEMACHT WIRD GEMÄSS ARTIKEL 6 DER VERORDNUNG ÜBER DAS ÖFFENTLICHE ANGEBOT VON WERTPAPIEREN („**REGLAMENTO SOBRE OFERTA PÚBLICA DE VALORES**“). DIESE INFORMATIONEN SIND VERTRAULICH UND DÜRFEN NICHT VERVIELFÄLTIGT ODER AN DRITTE WEITERGEGEBEN WERDEN, DA ES SICH NICHT UM EIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT VON WERTPAPIEREN IN COSTA RICA HANDELT.

DAS ANGEBOTENE PRODUKT IST NICHT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT ODER DEN MARKT IN COSTA RICA BESTIMMT UND IST WEDER BEI DER SUGEVAL REGISTRIERT NOCH WIRD ES DORT REGISTRIERT WERDEN, NOCH KANN ES AUF DEM SEKUNDÄRMARKT GEHANDELT WERDEN.

NUR FÜR EINWOHNER DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK: DIE HIER BESCHRIEBENEN AKTIEN WURDEN UND WERDEN NICHT NACH DEM WERTPAPIERMARKTGESETZ DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK (LEY DE MERCADO DE VALORES DE LA REPÚBLICA DOMINICANA, NR. 19-00 DEL 8 DE MAYO DE 2000) REGISTRIERT WERDEN, WEDER IN DER AKTUELLEN ODER EINER KÜNFTIGEN FASSUNG NOCH IN DEN DAZUGEHÖRIGEN VERORDNUNGEN (DIE „WERTPAPIERGESETZE DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK“). DIESE AKTIEN DÜRFEN IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK NUR IM RAHMEN EINER AUSNAHME VON DEN REGISTRIERUNGSANFORDERUNGEN DES WERTPAPIERGESETZES DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK ANGEBOTEN ODER VERKAUFT WERDEN, SODASS DIE AKTIEN IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK NICHT ÖFFENTLICH ANGEBOTEN WURDEN. DEMENTSPRECHEND IST JEDEM KÄUFER DER AKTIEN BEWUSST, DASS DIESE WEDER VOR DER REGISTRIERUNG NOCH DER AUFSICHT DURCH DIE WERTPAPIERAUF SICHTSBEHÖRDE DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK (SUPERINTENDENCIA DE SEGUROS DE LA REPÚBLICA DOMINICANA) ODER EINER ANDEREN BEHÖRDE IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK UNTERLIEGEN.

NUR FÜR EINWOHNER DES DUBAI INTERNATIONAL FINANCIAL CENTRE: DIESER PROSPEKT BEZIEHT SICH AUF EINEN FONDS, DER KEINER REGULIERUNG ODER GENEHMIGUNG DURCH DIE DUBAI FINANCIAL SERVICES AUTHORITY („DFSA“) UNTERLIEGT. DIESER PROSPEKT IST NUR FÜR DIE VERBREITUNG AN PERSONEN BESTIMMT, DIE DIE KRITERIEN EINES „PROFESSIONELLEN KUNDEN“ GEMÄSS DEN VORSCHRIFTEN DER DFSA ERFÜLLEN, UND DARF DAHER NICHT AN ANDERE PERSONEN WEITERGEGEBEN ODER VON DIESEN VERWENDET WERDEN. DIE DFSA IST NICHT FÜR DIE PRÜFUNG ODER VERIFIZIERUNG VON PROSPEKTEN ODER ANDEREN DOKUMENTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEM FONDS VERANTWORTLICH. DEMENTSPRECHEND HAT DIE DFSA DIESEN PROSPEKT ODER ANDERE DAMIT VERBUNDENE DOKUMENTE NICHT GENEHMIGT UND KEINE MASSNAHMEN ZUR ÜBERPRÜFUNG DER IN DIESEM PROSPEKT ENTHALTENEN INFORMATIONEN ERGRIFFEN UND ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG DAFÜR. DIE AKTIEN, AUF DIE SICH DIESER PROSPEKT BEZIEHT, KÖNNEN ILLIQUID SEIN UND/ODER VERKAUFSBESCHRÄNKUNGEN UNTERLIEGEN. INTERESSIERTE KÄUFER SOLLTEN IHRE EIGENE DUE-DILIGENCE-PRÜFUNG DER AKTIEN DURCHFÜHREN. WENN SIE DEN INHALT DIESES PROSPEKTS NICHT VERSTEHEN, SOLLTEN SIE EINEN ZUGELASSENEN FINANZBERATER KONSULTIEREN.

NUR FÜR EINWOHNER VON GUATEMALA: DIESER PROSPEKT, AECS SICAV UND DIE HIERIN BESCHRIEBENEN WERTPAPIERE UNTERLIEGEN DEN GESETZEN DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND NICHT DEN GESETZEN DER REPUBLIK GUATEMALA den guatemaltekischen Bankvorschriften und unterliegen nicht der Zuständigkeit der guatemaltekischen Bankbehörden.

DIESER PROSPEKT RICHTET SICH AUSSCHLIESSLICH AN DEN ADRESSAT; ES WURDEN KEINE MASSENMEDIENTEN ZUR BEWERBUNG VERWENDET. ER STELLT KEIN ANGEBOT IM SINNE VON ARTIKEL 1521 DES GUATEMALTEKISCHEN BÜRGERLICHEN GESETZBUCHES DAR. MIT DEM ERHALT DIESES PROSPEKTS AKZEPTIERT DER ADRESSAT, DASS ER, WENN ER AM ERWERB DER AKTIE INTERESSIERT IST, SICH AN AECS SICAV AN SEINEM SITZ WENDEN UND IN DIESER GERICHTSBARKEIT DIE HIER UNTER BESCHRIEBENE GEGENLEISTUNG ERBRINGEN MUSS. VOR JEDER ANLAGEBESCHLUSSES SOLLTE JEDER POTENZIELLE ANLEGER (I) DIESEN PROSPEKT SORGFÄLTIG LESEN UND BEURTEILEN; (II) SICH MIT SEINEM/IHREN EIGENEN RECHTSBERATERN UND BERATERN ÜBER ALLE RECHTLICHEN, STEUERLICHEN, REGULATORISCHEN, FINANZIELLEN UND DAMIT VERBUNDENEN FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT EINER INVESTITION IN AECS SICAV UND DEN DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN BERATEN; (III) DIE STEUERLICHEN AUSWIRKUNGEN DER INVESTITION IN SEINEM/IHRER/IHRER GERICHTSBARKEIT PRÜFEN UND BEURTEILEN.

NUR FÜR EINWOHNER VON GUERNSEY: DIESER PROSPEKT DARF NUR IN ODER VON DER BAILIWICK OF GUERNSEY AUS VERÖFFENTLICHT WERDEN, UND JEGLICHE ANGEBOTE ODER VERKÄUFE VON ANTEILEN DÜRFEN NUR IN ODER VON DER BAILIWICK OF GUERNSEY AUS GETÄTIGT WERDEN, ENTWEDER:

(I) VON PERSONEN, DIE GEMÄSS DEM INVESTORENSCHUTZGESETZ (BAILIWICK OF GUERNSEY) VON 1987 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) (DAS „POI-GESETZ“) DAZU BEFUGT SIND; ODER

(II) AN PERSONEN, DIE GEMÄSS DEM POI-GESETZ, DEM VERSICHERUNGSGESETZ (BAILIWICK OF GUERNSEY) VON 2002 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG), DEM GESETZ ÜBER VERSICHERUNGSMANAGER UND VERSICHERUNGSVERMITTLER (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 2002 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG), DEM BANKING SUPERVISION (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 1994 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) ODER DEM REGULATION OF FIDUCIARIES, ADMINISTRATION BUSINESS AND COMPANY DIRECTORS, ETC (BAILIWICK OF GUERNSEY) VON 2000 (IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG) VORGESCHRIEBEN IST, SOFERN AECS SICAV DIE GELTENDEN ANFORDERUNGEN DES POI-GESETZES UND ALLE GELTENDEN LEITLINIEN DER GUERNSEY FINANCIAL SERVICES COMMISSION EINHÄLT.

DIESER PROSPEKT UND JEGLICHE ANGEBOTE ODER VERKÄUFE VON ANTEILEN AN AECS SICAV GEMÄSS DIESEM PROSPEKT SIND IN DER BAILIWICK OF GUERNSEY NUR IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN OBEN GENANNTEN ABSÄTZEN (I) UND (II) UND DÜRFEN VON KEINER PERSON ALS GRUNDLAGE VERWENDET WERDEN, ES SEI DENN, SIE WURDEN IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DIESEN ABSÄTZEN ERHALTEN ODER VERFÜGT.

NUR FÜR EINWOHNER VON HONGKONG: DER INHALT DIESES PROSPEKTS WURDE VON KEINER AUFSICHTSBEHÖRDE IN HONGKONG ÜBERPRÜFT. WIR EMPFEHLEN IHNEN, BEZÜGLICH DES ANGEBOTS VORSICHT WALTEN ZU LASSEN. WENN SIE ZWEIFEL AN EINEM INHALT DIESES PROSPEKTS HABEN, SOLLTEN SIE UNABHÄNGIGEN FACHLICHEN RAT EINHOLEN.

AECS SICAV ODER DIE VERÖFFENTLICHUNG DIESES PROSPEKTS WURDEN VON DER SECURITIES AND FUTURES COMMISSION IN HONGKONG GEMÄSS DER SECURITIES AND FUTURES ORDINANCE (KAPITEL 571 DER GESETZE VON HONGKONG) (DIE „SFO“) NICHT GENEHMIGT. DIE AKTIEN WURDEN UND WERDEN IN HONGKONG NICHT MITTELS EINES PROSPEKTS ANGEBOten ODER VERKAUFT, AUSSER (A) AN „PROFESSIONELLE ANLEGER“ IM SINNE DER SFO UND DER UNTER DIESER VERORDNUNG ERZEUGTEN REGELN; ODER (B) UNTER ANDEREN UMSTÄNDEN, DIE KEIN ANGEBOt ODER EINE EINLADUNG AN DIE ÖFFENTLICHKEIT IM SINNE DER SFO DARSTELLEN.

NUR FÜR ISRAELISCHE EINWOHNER: DAS ANGEBOt IM RAHMEN DIESES PROSPEKTS STELLT KEIN „ÖFFENTLICHES ANGEBOt“ IM SINNE VON ABSCHNITT 15(A) DES ISRAELISCHEN WERTPAPIERGESETZES 5728-1968 DAR, UND ANLEGER IN DIE AKTIEN KÖNNEN SICH IN VIELEN ANGELEGENHEITEN, DIE MIT DIESEM PROSPEKT UND/ODER IHRER ANLAGE IN AECS SICAV IN ZUSAMMENHANG STEHEN ODER SICH DARAUS ERGEBEN, NICHT AUF DIESES WERTPAPIERGESETZ BERUFEN. DEMENTSPRECHEND MUSS JEDER ISRAELISCHE KÄUFER DER ANTEILE BESTIMMTE ERKLÄRUNGEN ABGEBEN UND SICH VERPFLICHTEN, DASS ER DIE ANTEILE AUSSCHLIESSLICH ZU ANLAGEZWECKEN ERWIRBT UND KEINE ABSICHT HAT, SIE ZU VERKAUFEN ODER ZU VERTRIEBEN.

WEDER DER AIFM NOCH DER INVESTMENTMANAGER SIND ALS INVESTMENTBERATER ODER INVESTMENTPORTFOLIO-MANAGER GEMÄSS DEM ISRAELISCHEN GESETZ ÜBER INVESTMENTBERATUNG UND INVESTMENTPORTFOLIO-MANAGEMENT (5755-1995 (DAS „ANLAGEGESETZ“) REGISTRIERT ODER BEABSICHTIGEN, SICH ALS ANLAGEBERATER ODER AN Darüber hinaus werden diese Anteile nicht von einem gemäß dem Investmentgesetz zugelassenen Wertpapierhändler angeboten. Daher müssen alle israelischen Anleger „qualifizierte Kunden“ im Sinne des Investmentgesetzes sein.

NUR FÜR IN JAPAN ANSÄSSIGE PERSONEN: EINE REGISTRIERUNG GEMÄSS ARTIKEL 4 ABSATZ 1 DES FINANZINSTRUMENT- UND BÖRSENGESETZES VON JAPAN IN DER GEÄNDERTEN FASSUNG (DAS „FIEA“) WURDE UND WIRD IN BEZUG AUF DIE WERBUNG FÜR EIN ANGEBOt ZUM KAUF EINER AKTIE („AKTIE“) EINER AECS SICAV, DA DIE WERBUNG ALS „WERBUNG FÜR EINE KLEINE ANZAHL VON ANLEGERN“ (IM SINNE VON ARTIKEL 23-13 ABSATZ 4 DES FIEA) GILT UND DIE AKTIEN „WERTPAPIERE“ IM SINNE VON ARTIKEL 2 ABSATZ 2 NUMMER 6 DES FIEA UND WERDEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 3 NUMMER 3 DES FIEA ANGEBOten, WOBEI DIE AKTIEN VON HÖCHSTENS 499 ANLEGERN ERWORBEN WERDEN SOLLEN.

POTENZIELLE ANLEGER SOLLTEN SICH BEWUSST SEIN, DASS DER AIFM NICHT NACH DEM FIEA ALS „TYP-2-FINANZINSTRUMENTENHÄNDLER“ (DAINISHU KINYUSHOHIN TORIHIKI GYO) REGISTRIERT IST UND AUCH NICHT REGISTRIERT WERDEN WIRD ODER ALS „INVESTITIONSVERWALTUNGSGESCHÄFT“ (TOSHI UNYO GYO) REGISTRIERT WURDE UND WIRD, UND KEINE ÜBERTRAGUNG VON ANTEILEN IST IN IRGEND EINER WEISE ZULÄSSIG, WENN DIESE ÜBERTRAGUNG ERFORDERT, DASS DER AIFM ALS „FINANZINSTRUMENTENHÄNDLER DES TYP 2“ (DAINISHU KINYUSHOHIN TORIHIKI GYO) UND/ODER ALS „INVESTITIONSVERWALTUNGSGESCHÄFT“ (TOSHI UNYO GYO) GEMÄSS DEM FIEA REGISTRIERT WERDEN MÜSSTE.

NUR FÜR EINWOHNER VON JERSEY: ANTEILE AN DER AECS SICAV DÜRFEN IN JERSEY NICHT OHNE VORHERIGE ZUSTIMMUNG DER JERSEY FINANCIAL SERVICES COMMISSION (DIE „COMMISSION“) ANGEBOten WERDEN. VOR DER VERBREITUNG VON ANGEBOten IN BEZUG AUF DIE ANTEILE AN DER AECS SICAV IN JERSEY WIRD DIE AECS SICAV BEI DER KOMMISSION GEMÄSS ARTIKEL 10(1)(C) DER VERORDNUNG ÜBER DIE KONTROLLE DER KREDITAUFNAHME (JERSEY) ORDER 1958. DIE KOMMISSION IST DURCH DAS GESETZ ZUR KONTROLLE DER KREDITAUFNAHME (JERSEY) VON 1947 VOR HAFTUNG AUS DER AUSÜBUNG IHRER FUNKTIONEN NACH DIESEM GESETZ GESCHÜTZT. ANTEILE AN DER AECS SICAV SIND NUR FÜR ERFAHRENE ANLEGER GEEIGNET, DIE ÜBER DIE ERFORDERLICHEN KENNTNISSE UND ERFABRUNGEN IN FINANZ- UND GESCHÄFTSANGELEGENHEITEN VERFÜGEN, UM DIE VORTEILE EINER SOLCHEN ANLAGE ZU BEURTEILEN UND DIE RISIKEN ZU VERSTEHEN.

NUR FÜR MEXIKANISCHE EINWOHNER: DIE AKTIEN SIND NICHT IM NATIONALEN WERTPAPIERREGISTER DER MEXIKANISCHEN NATIONALEN BANK- UND WERTPAPIERKOMMISSION REGISTRIERT UND DÜRFEN IN MEXIKO NICHT ÖFFENTLICH ANGEBOten WERDEN. DIESER PROSPEKT DARF IN MEXIKO NICHT ÖFFENTLICH VERBREITET WERDEN. DIE AKTIEN KÖNNEN ALS PRIVATEM ANGEBOt IM SINNE VON ARTIKEL 8 DES WERTPAPIERMARKTGESETZES ANGEBOten WERDEN.

NUR FÜR EINWOHNER NEUSEELANDS: DIESES ANGEBOTSDOKUMENT STELLT KEIN ANGEBOT, KEINE EINLADUNG, KEINEN VORSCHLAG UND KEINE EMPFEHLUNG DAR UND SOLLTE AUCH NICHT ALS SOLCHES AUSGELEGT WERDEN, AKTIEN DER AECS SICAV VON PERSONEN IN NEUSEELAND ZU BEANTRAGEN, DIE DIE UNTEN AUFGEFÜHRTEN KRITERIEN NICHT ERFÜLLEN. ANTRÄGE ODER ANFRAGEN NACH INFORMATIONEN VON PERSONEN IN NEUSEELAND, DIE DIE UNTEN AUFGEFÜHRTEN KRITERIEN NICHT ERFÜLLEN, WERDEN NICHT AKZEPTIERT.

DAS ANGEBOT VON ANTEILEN AN DER AECS SICAV RICHTET SICH AUSSCHLIESSLICH AN PERSONEN, DIE IM SINNE DES NEW ZEALAND FINANCIAL MARKETS CONDUCT ACT 2013 (DAS „FMCA“) ALS „GROSSHANDELSINVESTOREN“ GELTEN UND DEM EMITTENTEN EINE ENTSPRECHENDE BESCHEINIGUNG VORGELEGT HABEN (FALLS ERFORDERLICH) VORGELEGT HABEN.

DIESER PROSPEKT UND ETWAIGE NACHTRÄGE STELLEN KEINE PRODUKTINFORMATION IM SINNE DES FMCA DAR. DIESES ANGEBOT STELLT KEIN „**REGULIERTES** ANGEBOT“ AN PRIVATANLEGER IM SINNE DES FMCA DAR.

NUR FÜR EINWOHNER VON OMAN: DIESER PROSPEKT WIRD AUF IHRE ANFRAGE HIN VERSANDT, UND MIT DEM ERHALT DIESES PROSPEKTS ERKLÄRT SICH DIE PERSON ODER ORGANISATION, AN DIE ER AUSGESTELLT WURDE, DASS WEDER DIESER PROSPEKT NOCH AECS SICAV VON DER ZENTRALBANK VON OMAN, DEM MINISTERIUM FÜR HANDEL UND INDUSTRIE VON OMAN, DER KAPITALMARKTBEHÖRDE VON OMAN ODER EINER ANDEREN BEHÖRDE IM SULTANAT OMAN REGISTRIERT ODER GENEHMIGT WURDEN NOCH IST DER SPONSOR VON DER ZENTRALBANK VON OMAN, DEM MINISTERIUM FÜR HANDEL UND INDUSTRIE VON OMAN, DER KAPITALMARKTBEHÖRDE VON OMAN ODER EINER ANDEREN BEHÖRDE IM SULTANAT OMAN ZUR VERMARKTUNG ODER ZUM VERKAUF DER ANTEILE IM SULTANAT OMAN ZUGELASSEN ODER LIZENZIERT. DIE IN DIESEM PROSPEKT BESCHRIEBENEN ODER VERKAUFTEN AKTIEN SIND UND WERDEN AN KEINER BÖRSE IM SULTANAT OMAN NOTIERT. ES WURDE UND WIRD KEINE VERMARKTUNG VON FINANZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN AUS DEM SULTANAT OMAN HERAUS VORGENOMMEN, UND ES KANN UND WIRD KEINE ZEICHNUNG VON WERTPAPIEREN, PRODUKTEN ODER FINANZDIENSTLEISTUNGEN IM SULTANAT OMAN VOLLZOGEN WERDEN. DER SPONSOR IST KEIN LIZENZIIERTER MAKLER, HÄNDLER, FINANZBERATER ODER ANLAGEBERATER, DER NACH DEN IM SULTANAT OMAN GELTENDEN GESETZEN LIZENZIERT IST, UND ALS SOLCHER BERÄT ER PERSONEN MIT WOHNSITZ IM SULTANAT OMAN NICHT HINSICHTLICH DER ANGEMESSENHEIT VON INVESTITIONEN IN ODER DEM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN ODER ANDEREN FINANZPRODUKTEN. KEINE DER IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTENEN INFORMATIONEN STELLT EINE ANLAGEBERATUNG, RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, BUCHHALTUNGSBERATUNG ODER SONSTIGE PROFESSIONELLE BERATUNG IN BEZUG AUF DAS SULTANAT OMAN DAR. DIESER PROSPEKT IST VERTRAULICH UND DIENT AUSSCHLIESSLICH ZU IHRER INFORMATION. KEINE DER IN DIESEM PROSPEKT ENTHALTENEN INFORMATIONEN STELLT EINE EMPFEHLUNG ODER BEFÜRWORDUNG EINER BESTIMMTEN VORGEHENSWEISE DAR. SIE SOLLTEN SICH AN EINEN GEEIGNETEN FACHEXPERTEN WENDEN, UM EINE AUF IHRE SITUATION ABGESTIMMTE BERATUNG ZU ERHALTEN. DARÜBER HINAUS STELLEN DIE IHNEN IN BEZUG AUF DIESEN PROSPEKT ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN INFORMATIONEN KEINE „**VERMARKTUNG VON NICHT-OMANISCHEN** WERTPAPIEREN“ IM SINNE DER ENTSCHEIDUNG NR. 1/2009 DER KAPITALMARKTBEHÖRDE ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG ZUM KAPITALMARKTGESETZ DAR.

NUR FÜR EINWOHNER VON PANAMA: DIESE AKTIEN SOWIE IHRE ANgebOTE, VERKÄUFE ODER HANDELSVORGÄNGE WURDEN UND WERDEN NICHT BEI DER BÖRSENAUFSICHTSBEHÖRDE DER REPUBLIK PANAMA REGISTRIERT. DIESE AKTIEN SIND GEMÄSS ARTIKEL 129, PUNKT 3 DES EINHEITLICHEN TEXTES DES GESETZESDEKRETS NR. 1 VOM 8. JULI 1999 IN DER JEWEILS GELTENDEN FASSUNG (DAS „**PANAMANISCHE** WERTPAPIERGESETZ“) VON DER REGISTRIERUNG AUSGENOMMEN. Daher kommen diese Aktien nicht in den Genuss der Steuervergünstigungen gemäß den Artikeln 334 bis 336 des panamaischen Wertpapiergesetzes und unterliegen nicht der Regulierung oder Aufsicht durch die Aufsichtsbehörde für Kapitalmärkte der Republik Panama.

NUR FÜR EINWOHNER VON PARAGUAY: DIES STELLT KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT VON WERTPAPIEREN ODER ANDEREN FINANZPRODUKTEN UND -DIENSTLEISTUNGEN IN PARAGUAY DAR. SIE ERKENNEN AN, DASS DIE HIER ANGEBOTENEN WERTPAPIERE UND FINANZPRODUKTE AUSSERHALB VON PARAGUAY AUSGEGEBEN WURDEN. SIE ERKENNEN AN, DASS RECHTLICHE ANGELEGENHEITEN, DIE SICH AUS DIESEM ANGEBOT ERGEBEN, NICHT VOR EINE PARAGUAYISCHE BEHÖRDE GEBRACHT WERDEN DÜRFEN.

BEHÖRDE. SIE NEHMEN ZUR KENNTNIS, DASS DIE PARAGUAYISCHE EINLAGENSICHERUNGSGESETZGEBUNG KEINE INVESTITIONEN IN DIE ANGEBOTENEN WERTPAPIERE VERSICHERT. DIE PARAGUAYISCHE ZENTRALBANK (BANCO CENTRAL DEL PARAGUAY), DIE PARAGUAYISCHE NATIONALE BÖRSENKOMMISSION (COMISIÓN NACIONAL DE VALORES DEL PARAGUAY) UND DIE PARAGUAYISCHE BANKENAUF SICHTSBEHÖRDE (SUPERINTENDENCIA DE BANCOS DEL BANCO CENTRAL DEL PARAGUAY) REGULIEREN WEDER DAS ANGEBOT DIESER WERTPAPIERE NOCH VERPFLICHTUNGEN, DIE SICH AUS DIESEM ANGEBOT ERGEBEN KÖNNEN. SIE SOLLTEN SELBST ENTSCHEIDEN, OB DIESES ANGEBOT IHREN ANLAGEZIELEN UND IHRER RISIKOTOLERANZ ENTSPRICHT.

NUR FÜR EINWOHNER PERUS: DIE AKTIEN UND DIE IN DIESEM PROSPEKT ENTHALTENEN INFORMATIONEN WERDEN IN PERU NICHT VERMARKTET ODER ÖFFENTLICH ANGEBOTEN UND WERDEN NICHT AN DIE ALLGEMEINE ÖFFENTLICHKEIT IN PERU VERTEILT ODER VERTEILEN LASSEN. DIE AKTIEN UND DIE IN DIESEM PROSPEKT ENTHALTENEN INFORMATIONEN WURDEN UND WERDEN NICHT VON DER PERUANISCHEN BÖRSENAUF SICHTSBEHÖRDE BESTÄTIGT, GENEHMIGT ODER IN IRGEND EINER WEISE VORGELEGT - *SUPERINTENDENCIA DEL MERCADO DE VALORES* („SMV“) - EBENSO WENIG WURDEN SIE NACH DEM PERUANISCHEN WERTPAPIERMARKTGESETZ (*LEY DEL MERCADO DE VALORES*) REGISTRIERT, DESSEN EINZIGER ÜBERARBEITETER TEXT DURCH DAS OBERSTE DEKRET NR. 093-2002-EF GENEHMIGT WURDE. UNGERACHTET DES VORSTEHENDEN KÖNNEN DIE AKTIEN UND DIE HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN BEI PERUANISCHEN PENSIONS FONDS – *ADMINISTRADORAS PRIVADAS DE FONDOS DE PENSIONES* („AFP“) – EINGEREICHT UND REGISTRIERT WERDEN, WIE VON DER AUFSICHTSBEHÖRDE FÜR BANKEN, VERSICHERUNGEN UND PENSIONS FONDS – *SUPERINTENDENCIA DE BANCA, SEGUROS Y ADMINISTRADORAS PRIVADAS DE FONDOS DE PENSIONES* („SBS“) – ALS ERGEBNIS VON PRIVATEN ANGEBOTEN DER AKTIEN, DIE SICH GEMÄSS DEN PERUANISCHEN VORSCHRIFTEN AN BESTIMMTE INSTITUTIONELLE ANLEGER RICHTEN.

NUR FÜR EINWOHNER VON SINGAPUR: DAS ANGEBOT ODER DIE EINLADUNG ZUM ERWERB DER AKTIEN (DIE „AKTIEN“) DER AECS SICAV, DIE GEGENSTAND DIESES PROSPEKTS SIND, BEZIEHT SICH NICHT AUF EIN KOLLEKTIVES ANLAGESYSTEM, DAS GEMÄSS ABSCHNITT 286 DES SECURITIES AND FUTURES ACT, KAPITEL 289 VON SINGAPUR (DER „SFA“) ZUGELASSEN ODER GEMÄSS ABSCHNITT 287 DES SFA ANERKANNT IST. AECS SICAV IST NICHT VON DER MONETARY AUTHORITY OF SINGAPORE (DIE „MAS“) ZUGELASSEN ODER ANERKANNT, UND DIE ANTEILE DÜRFEN NICHT AN DIE BREITE ÖFFENTLICHKEIT AUSGEGEBEN WERDEN. DIESER PROSPEKT UND ALLE ANDEREN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ANGEBOT ODER DEM VERKAUF VERÖFFENTLICHTE DOKUMENTE ODER MATERIALIEN STELLEN KEINEN PROSPEKT IM SINNE DES SFA DAR, SODASS GILT DIE GESETZLICHE HAFTUNG GEMÄSS DEM SFA IN BEZUG AUF DEN INHALT VON PROSPEKTEN NICHT, UND SIE SOLLTEN SORGFÄLTIG PRÜFEN, OB DIE ANLAGE FÜR SIE GEEIGNET IST.

DIESER PROSPEKT WURDE NICHT ALS PROSPEKT BEI DER MAS REGISTRIERT. DEMGEMÄSS DÜRFEN DIESER PROSPEKT UND ALLE ANDEREN DOKUMENTE ODER MATERIALIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ANGEBOT ODER DEM VERKAUF ODER DER EINLADUNG ZUR ZEICHNUNG ODER ZUM KAUF VON AKTIEN NICHT VERBREITET ODER VERTEILT WERDEN, NOCH DÜRFEN AKTIEN DIREKT ODER INDIREKT AN PERSONEN IN SINGAPUR ANGEBOTEN ODER VERKAUFT ODER GEGENSTAND EINER EINLADUNG ZUR ZEICHNUNG ODER ZUM KAUF GEMACHT WERDEN, MIT AUSNAHME VON (I) INSTITUTIONELLEN ANLEGERN (IM SINNE VON ABSCHNITT 304 DES SFA), (II) EINER RELEVANTEN PERSON (IM SINNE VON ABSCHNITT 305(5) DES SFA) GEMÄSS ABSCHNITT 305(1) ODER EINER PERSON GEMÄSS ABSCHNITT 305(2) UND IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN IN ABSCHNITT 305 DES SFA FESTGELEGTE BEDINGUNGEN, ODER (III) ANDERWEITIG GEMÄSS UND IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN BEDINGUNGEN EINER ANDEREN ANWENDBAREN BESTIMMUNG DES SFA.

WENN AKTIEN GEMÄSS ABSCHNITT 305 DES SFA VON EINER RELEVANTEN PERSON GEZEICHNET ODER GEKAUFT WERDEN, DIE:

- A. EINE GESELLSCHAFT (DIE KEIN AKKREDITIERTER INVESTOR (IM SINNE DES SFA) IST), DEREN EINZIGE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IM BESITZ VON INVESTITIONEN BESTEHT UND DEREN GESAMTES AKTIENKAPITAL EINEM ODER MEHREREN EINZELPERSONEN GEHÖRT, DIE JEWEILS AKKREDITIERTE INVESTOREN SIND; ODER

- B. EINE TRUST (WOBEI DER TREUHÄNDER KEIN AKKREDITIERTER INVESTOR IST), DER AUSSCHLIESSLICH ZUM ZWECK DER HALTUNG VON INVESTITIONEN GEGRÜNDET WURDE UND BEI DEM JEDER BEGÜNSTIGTE DES TRUSTS EINE NATÜRLICHE PERSON IST, DIE EIN AKKREDITIERTER INVESTOR IST,

WERTPAPIERE (IM SINNE VON ABSCHNITT 2(1) DES SFA) DIESER GESELLSCHAFT ODER DIE RECHTE UND ANTEILE (UNABHÄNGIG VON IHRER BESCHREIBUNG) DER BEGÜNSTIGTEN AN DIESEM TRUST DÜRFEN INNERHALB VON SECHS MONATEN NACH DEM ERWERB DER ANTEILE DURCH DIESE GESELLSCHAFT ODER DIESEN TRUST IM RAHMEN EINES ANGEBOTS GEMÄSS ABSCHNITT 305 DES SFA NICHT ÜBERTRAGEN WERDEN, MIT AUSNAHME VON:

1. AN EINEN INSTITUTIONELLEN ANLEGER ODER AN EINE RELEVANTE PERSON IM SINNE VON ABSATZ 305(5) DES SFA ODER AN EINE PERSON, DIE AUS EINEM ANGEBOOT GEMÄSS ABSCHNITT 275(1A) ODER ABSCHNITT 305A(3)(I)(B) DES SFA HERVORGEHT;
2. WENN FÜR DIE ÜBERTRAGUNG KEINE GEGENLEISTUNG ERBRACHT WIRD ODER ERBRACHT WERDEN WIRD;
3. WENN DIE ÜBERTRAGUNG AUFGRUND EINES GESETZES ERFOLGT;
4. WIE IN ABSCHNITT 305A(5) DES SFA FESTGELEGT; ODER
5. WIE IN VORSCHRIFT 36 DER VORSCHRIFTEN ZU WERTPAPIEREN UND TERMINGESCHÄFTEN (ANLAGEVERTRÄGE) (KOLLEKTIVE ANLAGEPROGRAMME) VON 2005 IN SINGAPUR FESTGELEGT.

JEDER VERWEIS AUF DAS „SFA“ IST EIN VERWEIS AUF DAS WERTPAPIER- UND TERMINGESCHÄFTSGESETZ KAPITEL 289 VON SINGAPUR, UND EIN VERWEIS AUF EINEN IN DER SFA DEFINIERTEN BEGRIFF ODER EINE BESTIMMUNG DER SFA IST EIN VERWEIS AUF DIESEN BEGRIFF IN SEINER JEWEILS GÜLTIGEN FASSUNG, EINSCHLIESSLICH DER ZU DEM JEWEILIGEN ZEITPUNKT GELTENDEN NEBENVORSCHRIFTEN.

NUR FÜR EINWOHNER SÜDKOREA: AECS SICAV GIBT KEINE ZUSICHERUNG HINSICHTLICH DER BEFUGNIS DER EMPFÄNGER DIESES PROSPEKTS ZUM ERWERB DER ANTEILE NACH KOREANISCHEM RECHT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DAS DEVISENGESETZ UND DIE DAZUGEHÖRIGEN VORSCHRIFTEN. DIE AKTIEN WURDEN NICHT BEI DER FINANZDIENSTLEISTUNGSKOMMISSION VON KOREA (FSC) IN KOREA GEMÄSS DEM FINANZINVESTITIONS- UND KAPITALMARKTGESETZ VON KOREA REGISTRIERT, UND DIE AKTIEN DÜRFEN NICHT ANGEBOTEN, VERKAUFT ODER GELIEFERT ODER DIREKT ODER INDIREKT IN KOREA ODER AN EINEN IN KOREA ANSÄSSIGEN ZUR WEITERVERÄUSSERUNG ODER ZUM WEITERVERKAUF ANGEBOTEN ODER VERKAUFT WERDEN, ES SEI DENAN NACH DEN GELTENDEN GESETZEN UND VORSCHRIFTEN KOREA. Darüber hinaus dürfen die Aktien nicht an in Korea ansässige Personen weiterverkauft werden, es sei denn, der Käufer der Aktien erfüllt alle geltenden regulatorischen Anforderungen (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BEHÖRDLICHEN GENEHMIGUNGSANFORDERUNGEN GEMÄSS DEM DEVISENGESETZ UND DEN DAZUGEHÖRIGEN VERORDNUNGEN UND VORSCHRIFTEN) IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KAUF DER AKTIEN ERFÜLLT.

NUR FÜR EINWOHNER VON TAIWAN: DAS ANGEBOOT VON ANTEILEN AN DER AECS SICAV WURDE UND WIRD NICHT BEI DER FINANZAUF SICHTSBEHÖRDE VON TAIWAN REGISTRIERT.

R.O.C. („TAIWAN“) GEMÄSS DEN GELTENDEN WERTPAPIERGESETZEN UND -VORSCHRIFTEN DÜRFEN DIESE ANTEILE AN DER AECS SICAV IN TAIWAN NICHT IM RAHMEN EINES ÖFFENTLICHEN ANGEBOTS ODER EINER PRIVATEN PLATZIERUNG ODER UNTER UMSTÄNDEN, DIE EIN ANGEBOOT ODER EINE PRIVATE PLATZIERUNG IM SINNE DES SECURITIESOFFENLEGUNGS- UND BÖRSENGESETZ ODER DES WERTPAPIERINVESTMENT- UND BERATUNGSGESETZES VON TAIWAN, DAS EINE REGISTRIERUNG ODER GENEHMIGUNG DURCH DIE FINANZAUF SICHTSBEHÖRDE VON TAIWAN ERFORDERT. KEINE PERSON ODER ORGANISATION IN TAIWAN IST BEFUGT ODER WIRD BEFUGT SEIN, AKTIEN DER AECS SICAV IN TAIWAN ANZUBIETEN ODER ZU VERKAUFEN.

NUR FÜR EINWOHNER THAILANDS:

- (I) HINWEISE: DIE ANLAGE IST MIT RISIKEN VERBUNDEN. ANLEGER SOLLTEN VOR EINER ANLAGEENTSCHEIDUNG DIE INFORMATIONEN SORGFÄLTIG PRÜFEN.
- (II) DIESER PROSPEKT STELLT KEIN ANGEBOT ZUM VERKAUF DER WERTPAPIERE UND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF DER WERTPAPIERE VON PERSONEN IN RECHTSORDNUNGEN DAR, IN DENEN EIN SOLCHES ANGEBOT ODER EINE SOLCHE AUFFORDERUNG UNGESETZLICH IST. DER VERTRIEB, DAS ANGEBOT UND DER VERKAUF DER WERTPAPIERE KÖNNEN IN BESTIMMTEN RECHTSORDNUNGEN GESETZLICH BESCHRÄNKT SEIN. SIE MÜSSEN ALLE GELTENDEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN IN JEDER RECHTSORDNUNG EINHALTEN, IN DER SIE WOHNHAFT SIND, IN DER SIE DIE MARKETINGMATERIALIEN ERHALTEN ODER IN DER SIE DIE WERTPAPIERE KAUFEN, ANBIETEN ODER VERKAUFEN.

NUR FÜR EINWOHNER URUGUAYS: IN URUGUAY WERDEN DIE ANTEILE IM RAHMEN EINER PRIVATEN PLATZIERUNG („OFERTA PRIVADA“) GEMÄSS ABSATZ 2 DES GESETZES 18.627 PLATZIERT. DIE AKTIEN SIND UND WERDEN NICHT BEI DER FINANZDIENSTLEISTUNGSBEHÖRDE DER ZENTRALBANK VON URUGUAY REGISTRIERT, UM IN URUGUAY ÖFFENTLICH ANGEBOten ZU WERDEN. DIESER FONDS WURDE NICHT GEMÄSS DEM GESETZ NR. 16.774 GEGRÜNDET UND WIRD NICHT BEI DER ZENTRALBANK VON URUGUAY REGISTRIERT. DIE ANTEILE ENTSPRECHEN INVESTITIONSFONDS, DIE KEINE INVESTITIONSFONDS IM SINNE DES URUGUAYISCHEN GESETZES 16.774 VOM 27. SEPTEMBER 1996 IN DER GELTENDEN FASSUNG SIND.

HINWEIS FÜR ANLEGER IN FLORIDA: DIE ANTEILE SIND NICHT NACH DEM FLORIDA SECURITIES ACT REGISTRIERT.

WENN VERKÄUFE AN FÜNF (5) ODER MEHR ANLEGER IN FLORIDA GETÄTIGT WERDEN, KANN JEDER ANLEGER IN FLORIDA NACH EIGENEM ERMESSEN JEDEN KAUF IM RAHMEN DIESER VEREINBARUNG INNERHALB EINES ZEITRAUMS VON DREI (3) TAGEN NACH DEM (A) ERSTEN ANGEBOT ODER DER ERSTEN ZAHLUNG DER HIERUNTER ERFORDERLICHEN GEGENLEISTUNG AN AECS SICAV, EINEN VERTRETER VON AECS SICAV ODER EINEN TREUHANDAGENTEN ODER (B) DER ZUSTELLUNG SEINES UNTERZEICHNETEN ZEICHNUNGSVERTRAGS, JE NACHDEM, WAS SPÄTER EINTRETEN, FÜR NICHTIG ERKLÄREN. ZU DIESEM ZWECK GENÜGT ES, WENN EIN INVESTOR AUS FLORIDA INNERHALB DIESER DREI (3) TAGE EIN SCHREIBEN ODER EIN TELEGRAMM AN AECS SICAV SENDET, IN DEM ER ERKLÄRT, DASS ER DEN KAUF FÜR UNGÜLTIG ERKLÄRT UND VON IHM ZURÜCKTRITT. WENN EIN INVESTOR EIN SCHREIBEN VERSENDET, IST ES RATSAM, DIES PER EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN ZU TUN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DAS SCHREIBEN ANKOMMT, UND UM DEN ZEITPUNKT DES VERSANDS NACHZUWEISEN.

HINWEIS FÜR ANLEGER IN ANDEREN US-BUNDESSTAATEN: BEI IHRER ANLAGEENTSCHEIDUNG MÜSSEN SICH ANLEGER AUF IHRE EIGENE PRÜFUNG DER AECS SICAV UND DER ANGEBOTSBEDINGUNGEN, EINSCHLIESSLICH DER VORTEILE UND RISIKEN, VERLASSEN. DIESE AKTIEN WURDEN VON KEINER BUNDES- ODER STAATLICHEN WERTPAPIERKOMMISSION ODER AUFSICHTSBEHÖRDE DER VEREINIGTEN STAATEN EMPFOHLEN. DARÜBER HINAUS HABEN DIE VORGENANNTE BEHÖRDEN DIE RICHTIGKEIT DIESES PROSPEKTS NICHT BESTÄTIGT UND SEINE ANGEMESSENHEIT NICHT BEURTEILT. JEDE GEGENTEILIGE AUSSAGE STELLT EINE STRAFTAT DAR.

DIESE AKTIEN UNTERLIEGEN ÜBERTRAGUNGS- UND WEITERVERKAUFSBESCHRÄNKUNGEN UND DÜRFEN NUR IM RAHMEN DER BESTIMMUNGEN DES US-WERTPAPIERGESETZES VON 1933 IN SEINER GELTENDEN FASSUNG UND DER GELTENDEN WERTPAPIERGESETZE DER BUNDESSTAATEN NACH REGISTRIERUNG ODER AUSNAHMEGEGENEHMIGUNG ÜBERTRAGEN ODER WEITERVERKAUFT WERDEN. ANLEGER SOLLTEN SICH BEWUSST SEIN, DASS SIE MÖGLICHERWEISE AUF UNBESTIMMTE ZEIT DIE FINANZIELLEN RISIKEN DIESER ANLAGE TRAGEN MÜSSEN.

ANHANG C

ANLAGEBESCHRÄNKUNGEN FÜR ELTIF

RELEVANTE DEFINITIONEN

In diesem Anhang C haben großgeschriebene Begriffe die ihnen unten zugewiesene Bedeutung:

„Zusätzliche Beschränkungen“	bezeichnet in Bezug auf einen bestimmten ELTIF-Teilfonds alle zusätzlichen Anlagebeschränkungen zu den ELTIF-Anlagebeschränkungen und den Anlagebeschränkungen für OGA gemäß Teil II, die für diesen ELTIF-Teilfonds gelten, wie im entsprechenden Anhang dargelegt.
„AIF“	bezeichnet einen alternativen Investmentfonds im Sinne der AIFM-Richtlinie.
„AIFM“	bezeichnet einen Verwalter alternativer Investmentfonds im Sinne der AIFM-Richtlinie.
„AIFM-Richtlinie“	bezeichnet die Richtlinie (EU) 2011/61 über die Verwalter alternativer Investmentfonds in ihrer jeweils gültigen Fassung.
„Kapital“	bezeichnet auf der Ebene eines ELTIF-Teilfonds die Summe der Kapitaleinlagen und des nicht eingeforderten zugesagten Kapitals, berechnet auf der Grundlage der investierbaren Beträge nach Abzug aller Gebühren, Kosten und Aufwendungen, die direkt oder indirekt von den Anteilhabern dieses ELTIF-Teilfonds getragen werden.
„CRR“	bezeichnet die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen in ihrer jeweils gültigen Fassung.
„Zulässige Anleihen“	bezeichnet Anleihen, die gemäß einer Verordnung (EU) über europäische grüne Anleihen von einem qualifizierten Portfoliounternehmen begeben werden.
„Zulässige Anlage“	bezeichnet einen zulässigen Anlagewert eines ELTIF oder einen zulässigen Anlagewert eines OGAW.
„Zulässige Verbriefung“	bezeichnet eine einfache, transparente und standardisierte Verbriefung, die die in Artikel 18 der Verordnung (EU) 2017/2402 festgelegten Bedingungen erfüllt und deren zugrunde liegende Forderungen einer der folgenden Kategorien entsprechen: <ul style="list-style-type: none"> • Vermögenswerte, die in Artikel 1 Buchstabe a Ziffer i, ii oder iv der Verordnung (EU) 2019/1851 aufgeführt sind, oder • Vermögenswerte, die in Artikel 1 Buchstabe a Ziffer vii oder viii der Verordnung (EU) 2019/1851 aufgeführt sind, <i>sofern</i> die Erlöse aus den Verbriefungsanleihen zur Finanzierung oder Refinanzierung langfristiger Investitionen verwendet werden.
„ELTIF ne Anlagevermögen“	zugelasse hat die unten in Abschnitt 3.1 angegebene Bedeutung. hat die in
„ELTIF ner Zielfonds“	zugelasse Abschnitt 3.1d) angegebene Bedeutung.
„ELTIF-Verordnung“	bezeichnet die Verordnung (EU) 2015/760 über europäische langfristige Investmentfonds, geändert durch die Verordnung (EU) 2023/606.
„ELTIF-Regeln“	bezeichnet die ELTIF-Verordnung zusammen mit dem ELTIF-CDR.
„ELTIF-Teilfonds“	bezeichnet einen Teilfonds der AECS SICAV, der als ELTIF zugelassen ist und den ELTIF-Regeln unterliegt.

„ELTIF-CDR“	Delegierte Verordnung (EU) 2024/2759 der Kommission vom 19. Juli 2024 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2015/760 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards, die festlegen, wann Derivate ausschließlich zur Absicherung der Risiken verwendet werden, die mit anderen Anlagen des Europäischen Fonds für langfristige Investitionen (ELTIF) verbunden sind, die Anforderungen an die Rücknahmepolitik und die Liquiditätsmanagementinstrumente eines ELTIF, die Umstände für die Abstimmung von Übertragungsanträgen für Anteile oder Aktien des ELTIF, bestimmte Kriterien für die Veräußerung von ELTIF-Vermögenswerten und bestimmte Elemente der Kostenoffenlegung, in der jeweils gültigen Fassung und/oder ersetzt.
„Beteiligung“	bezeichnet eine Beteiligung an einem qualifizierten Portfolio-Unternehmen, die durch Anteile oder andere Formen der Beteiligung am Kapital des qualifizierten Portfolio-Unternehmens, die an seine Anleger ausgegeben werden, repräsentiert wird.
„EuSEF“	bezeichnet einen Europäischen Sozialunternehmerfonds im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 346/2013 vom 17. April 2013 über Europäische Sozialunternehmerfonds.
„EuVECA“	bezeichnet einen Europäischen Risikokapitalfonds im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 345/2013 vom 17. April 2013 über Europäische Risikokapitalfonds.
„Feeder ELTIF Teilfonds“	bezeichnet einen ELTIF-Teilfonds, der zugelassen ist, mindestens 85 % seines Vermögens in Anteile oder Aktien eines anderen ELTIF oder eines als ELTIF zugelassenen Teilfonds desselben zu investieren.
„Finanzunternehmen“	bezeichnet eines der folgenden Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> a) ein Kreditinstitut im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 1 der CRR; b) eine Wertpapierfirma im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 1 der MiFID; c) ein Versicherungsunternehmen im Sinne von Artikel 13 Absatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG; d) ein Rückversicherungsunternehmen im Sinne von Artikel 13 Nummer 4 der Richtlinie 2009/138/EG e) eine Finanzholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 20 der CRR; f) eine gemischte Holdinggesellschaft im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 22 der CRR; g) eine Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der OGAW-Richtlinie oder h) ein AIFM im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b der AIFM-Richtlinie.
„Gruppe“	eine Gruppe im Sinne von Artikel 2 Nummer 11 der Richtlinie 2013/34/EU.
„Teil II Investitionsbeschränkungen für OGA“	bezeichnet die Anlagebeschränkungen, die für die AECS SICAV (und ihre Teilfonds) als Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (<i>société d'investissement à capital variable</i>) gemäß Teil II des Gesetzes von 2010 gelten.
„Professioneller Anleger“	bezeichnet einen Anleger, der als professioneller Kunde gilt oder auf Antrag gemäß Anhang II der MiFID II als professioneller Kunde behandelt werden kann.

„Qualifiziertes Portfolio-Unternehmen“	hat die in Abschnitt 3.2 unten angegebene Bedeutung.
„Quasi-Eigenkapitalinstrument“	bezeichnet jede Art von Finanzinstrument, bei dem die Rendite des Instruments an den Gewinn oder Verlust des qualifizierten Portfoliounternehmens gekoppelt ist und bei dem die Rückzahlung des Instruments im Falle eines Ausfalls nicht vollständig gesichert ist.
„Reale Vermögenswerte“ hat.	bezeichnet einen Vermögenswert, der aufgrund seiner Substanz und Eigenschaften einen inneren Wert hat.
„Rückkaufgeschäft“	bezeichnet ein Rückkaufgeschäft im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 83 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.
„Kleinanleger“	bezeichnet einen Anleger, der kein professioneller Anleger ist.
„Wertpapierleihe“ und „Wertpapierleihe“	bezeichnet jede Transaktion, bei der eine Gegenpartei Wertpapiere unter der Verpflichtung überträgt, dass der Entleiher zu einem späteren Zeitpunkt oder auf Verlangen des Übertragenden gleichwertige Wertpapiere zurückgibt, wobei diese Transaktion für die Gegenpartei, die die Wertpapiere überträgt, als Wertpapierleihe und für die Gegenpartei, an die sie übertragen werden, als Wertpapierentleihe gilt.
„Leerverkauf“	bezeichnet eine Tätigkeit im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates.
„OGAW“	bezeichnet einen Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren im Sinne der OGAW-Richtlinie und des Gesetzes von 2010.
„OGAW-Richtlinie“	bezeichnet die Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) in ihrer geänderten Fassung.
„OGAW-zugelassene Vermögenswerte“	bezeichnet zulässige Vermögenswerte gemäß Artikel 50 Absatz 1 der OGAW-Richtlinie.

1. ALLGEMEINES

- 1.1** Jeder ELTIF-Teilfonds muss die Anlagevorschriften und sonstigen Anforderungen der ELTIF-Regeln einhalten, die in diesem Anhang C zusammengefasst sind (die „ELTIF-Anlagebeschränkungen“). Zusätzlich zur Einhaltung der ELTIF-Anlagebeschränkungen muss jeder ELTIF-Teilfonds die geltenden Anlagebeschränkungen und zusätzlichen Beschränkungen (falls vorhanden) gemäß Teil II der OGA-Vorschriften einhalten. Im Falle von Widersprüchen zwischen den ELTIF-Anlagebeschränkungen, den Anlagebeschränkungen gemäß Teil II der OGA-Vorschriften und den zusätzlichen Beschränkungen gelten die strengeren Anlagebeschränkungen.

2. ZUSAMMENSETZUNG DES PORTFOLIOS

- 2.1** Ein ELTIF-Teilfonds darf nur in ELTIF-fähige Anlagevermögen und OGAW-fähige Vermögenswerte investieren.
- 2.2** Gemäß den ELTIF-Regeln muss ein ELTIF-Teilfonds (direkt oder über ein Zwischenvehikel) mindestens 55 % seines Kapitals in ELTIF-fähige Anlagevermögen investieren. Sofern in dem entsprechenden Anhang für einen bestimmten ELTIF-Teilfonds nichts anderes angegeben ist, beträgt das Engagement eines ELTIF-Teilfonds in ELTIF-fähigen Anlagevermögen mindestens 55 % seines Kapitals.
- 2.3** Wenn ein ELTIF-Teilfonds in ELTIF-zugelassene Zielfonds investiert, werden diese ELTIF-zugelassenen Zielfonds zum Zwecke der Berechnung des Engagements des ELTIF-Teilfonds in ELTIF-zugelassenen Anlagevermögen durchleuchtet.

3. ELTIF-FÄHIGE ANLAGEVERMÖGEN

- 3.1** „ELTIF-fähige Anlagevermögen“ sind Vermögenswerte, die unter eine der folgenden Kategorien fallen:

- a) Eigenkapital- oder eigenkapitalähnliche Instrumente, die
 - (i) von einem qualifizierten Portfoliounternehmen ausgegeben und vom ELTIF-Teilfonds von diesem qualifizierten Portfoliounternehmen oder von einem Dritten über den Sekundärmarkt erworben wurden;
 - (ii) von einem qualifizierten Portfoliounternehmen im Austausch für ein Eigenkapital- oder Quasi-Eigenkapitalinstrument ausgegeben, das zuvor vom ELTIF-Teilfonds von diesem qualifizierten Portfoliounternehmen oder von einem Dritten über den Sekundärmarkt erworben wurde;
 - (iii) von einem Unternehmen begeben, an dem ein qualifizierter Portfoliobetreiber eine Kapitalbeteiligung hält, im Austausch für ein Eigenkapital- oder Quasi-Eigenkapitalinstrument, das vom ELTIF-Teilfonds gemäß 4.1(a)(i) oder 4.1(a)(ii) oben erworben wurde;
- b) von einem qualifizierten Portfolio-Unternehmen begebene Schuldtitel;
- c) vom ELTIF-Teilfonds an ein qualifiziertes Portfolio-Unternehmen gewährte Darlehen mit einer Laufzeit, die nicht länger ist als die Laufzeit des ELTIF-Teilfonds;
- d) Anteile oder Aktien eines oder mehrerer anderer ELTIFs, EuVECAs, EuSEFs, OGAW und EU-AIFs, die von EU-AIFM verwaltet werden (jeweils ein „**ELTIF-fähiger** Zielfonds“), sofern diese ELTIF-fähigen Zielfonds (i) in zulässige Anlagen investieren und (ii) selbst nicht mehr als 10 % ihres Vermögens in andere Organismen für gemeinsame Anlagen investiert haben;
- e) Real Assets;
- f) zugelassene Verbriefungen; und
- g) Berechtigte Anleihen.

3.2 Für die Zwecke von Abschnitt 3.1 ist ein „**qualifiziertes Portfolio-Unternehmen**“ ein Unternehmen, das zum Zeitpunkt der geplanten Erstinvestition des ELTIF-Teilfonds in dieses Unternehmen die folgenden Anforderungen erfüllt:

- a) Es handelt sich nicht um ein Finanzunternehmen, es sei denn:
 - (i) es sich nicht um eine Finanzholdinggesellschaft oder eine gemischte Holdinggesellschaft handelt; und
 - (ii) das Finanzunternehmen vor weniger als fünf (5) Jahre vor dem Datum der geplanten Erstinvestition des Teilfonds in dieses Finanzunternehmen zugelassen oder registriert worden ist;
- b) es handelt sich um ein Unternehmen, das:
 - (i) nicht zum Handel an einem geregelten Markt oder einem multilateralen Handelssystem zugelassen ist; oder
 - (ii) zum Handel an einem geregelten Markt oder einem multilateralen Handelssystem zugelassen ist und gleichzeitig eine Marktkapitalisierung von höchstens 1 500 000 000 EUR (oder den Gegenwert in der jeweiligen Währung der Marktkapitalisierung dieses Unternehmens) aufweist;
- c) es ist in einem Mitgliedstaat oder in einem Drittland niedergelassen, sofern dieses Drittland
 - (i) nicht als Hochrisikodrittland eingestuft ist, das in dem gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2015/849 über die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung erlassenen delegierten Rechtsakt aufgeführt ist, und
 - (ii) nicht in Anhang I der Schlussfolgerungen des Rates zur überarbeiteten EU-Liste der nicht kooperativen Länder und Gebiete für Steuerzwecke aufgeführt ist.

3.3 Abweichend von Abschnitt 3.2 kann ein qualifiziertes Portfoliounternehmen ein Finanzunternehmen sein, das ausschließlich qualifizierte Portfoliounternehmen im Sinne von Abschnitt 3.2 oder reale Vermögenswerte im Sinne von Abschnitt 3.1.e) finanziert.

4. OGAW-FÄHIGE VERMÖGENSWERTE

- 4.1** Ein ELTIF-Teilfonds kann (direkt oder über ein Zwischenvehikel) bis zu 45 % seines Kapitals in OGAW-fähige Vermögenswerte investieren.

5. REGELN ZUR PORTFOLIO-DIVERSIFIZIERUNG FÜR ELTIF-TEILFONDS, DIE AN PRIVATANLEGER VERMARKTET WERDEN

- 5.1** Ein ELTIF-Teilfonds, der an Privatanleger vertrieben wird, darf nicht mehr als Folgendes investieren:

- a) 20 % seines Kapitals in Instrumente, die von einem einzelnen qualifizierten Portfoliounternehmen ausgegeben wurden, oder Darlehen, die einem einzelnen qualifizierten Portfoliounternehmen gewährt wurden;
- b) 20 % seines Kapitals direkt oder indirekt in eine einzelne Sachanlage;
- c) 20 % seines Kapitals in Anteile oder Aktien eines einzelnen ELTIF-fähigen Zielfonds; und
- d) 10 % seines Kapitals in OGAW-fähigen Vermögenswerten, wenn diese OGAW-fähigen Vermögenswerte von einer einzigen Stelle ausgegeben wurden.

- 5.2** Der Gesamtwert der zulässigen Verbriefungen im Portfolio eines ELTIF-Teilfonds darf 20 % des Wertes des Kapitals des ELTIF-Teilfonds nicht überschreiten.

- 5.3** Das Gesamtrisiko eines ELTIF-Teilfonds gegenüber einer Gegenpartei des betreffenden ELTIF-Teilfonds, das sich aus außerbörslichen Derivatgeschäften, Rückkaufvereinbarungen oder umgekehrten Rückkaufvereinbarungen ergibt, darf 10 % des Wertes des Kapitals des ELTIF-Teilfonds nicht übersteigen.

- 5.4** Abweichend von Ziffer 5.3 kann ein ELTIF-Teilfonds die dort genannte Obergrenze von 10 % auf 25 % anheben, wenn die Anleihen von einem Kreditinstitut begeben werden, das seinen Sitz in einem Mitgliedstaat hat und einer besonderen öffentlichen Aufsicht zum Schutz der Anleihegläubiger unterliegt. Insbesondere werden die aus der Emission dieser Anleihen stammenden Beträge gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Vermögenswerte investiert, die während der gesamten Laufzeit der Anleihen zur Deckung der mit den Anleihen verbundenen Forderungen geeignet sind und die im Falle einer Insolvenz des Emittenten vorrangig zur Rückzahlung des Kapitals und zur Zahlung der aufgelaufenen Zinsen verwendet würden.

- 5.5** Unternehmen, die für die Zwecke der konsolidierten Rechnungslegung gemäß der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates oder gemäß anerkannten internationalen Rechnungslegungsvorschriften derselben Gruppe angehören, gelten für die Berechnung der in diesem Abschnitt 5 genannten Grenzen als ein einziges qualifiziertes Portfolio-Unternehmen oder eine einzige Einrichtung.

- 5.6** Wenn ein ELTIF-Teilfonds in ELTIF-zugelassene Zielfonds investiert, werden diese ELTIF-zugelassenen Zielfonds zum Zwecke der Berechnung der in diesem Abschnitt 5 aufgeführten Portfoliodiversifizierungsregeln durchschaut.

- 5.7** Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die in diesem Abschnitt 5 aufgeführten Regeln zur Portfoliodiversifizierung nicht für einen ELTIF-Teilfonds gelten, der ausschließlich an professionelle Anleger vertrieben wird.

6. AUFNAHME VON BARGELDMITTELN DURCH EINEN ELTIF-TEILFONDS

- 6.1** Ein ELTIF-Teilfonds kann Bargeld aufnehmen, sofern diese Kreditaufnahme alle folgenden Bedingungen erfüllt:

- a) Sie darf nicht mehr als
 - (i) 50 % des Nettoinventarwerts eines ELTIF-Teilfonds, der an Privatanleger vertrieben wird, oder
 - (ii) 100 % des Nettoinventarwerts eines ELTIF-Teilfonds, der ausschließlich an professionelle Anleger vertrieben wird;
- b) es dient dem Zweck, Investitionen zu tätigen oder Liquidität bereitzustellen, einschließlich zur Begleichung von Kosten und Aufwendungen, sofern die Barmittel oder Barmitteläquivalente des ELTIF-Teilfonds nicht ausreichen, um die betreffende Investition zu tätigen;

- c) er wird in derselben Währung abgeschlossen wie die mit dem geliehenen Bargeld zu erwerbenden Vermögenswerte oder in einer anderen Währung, wenn das Währungsrisiko angemessen abgesichert wurde;
- d) die Laufzeit darf nicht länger sein als die Laufzeit des ELTIF-Teilfonds.

6.2 Wenn ein ELTIF-Teilfonds in ELTIF-zugelassene Zielfonds investiert, werden die Bargeldkreditpositionen des ELTIF-Teilfonds und dieser ELTIF-zugelassenen Zielfonds bei der Berechnung der ELTIF-Kreditgrenze dieses ELTIF-Teilfonds berücksichtigt.

6.3 Unbeschadet des vorstehenden Abschnitts 6 wird die maximale Kreditaufnahme eines ELTIF-Teilfonds im entsprechenden Anhang festgelegt (die „**ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze**“).

6.4 Bei der Aufnahme von Bargeldkrediten kann ein ELTIF-Teilfonds Vermögenswerte belasten, um seine Kreditstrategie in Übereinstimmung mit den anderen Bestimmungen dieses Prospekts und der Satzung umzusetzen.

6.5 Soweit dies für einen ELTIF-Teilfonds zutrifft, gelten Kreditvereinbarungen, die vollständig durch Kapitalzusagen der Anleger gedeckt sind, nicht als Kreditaufnahme im Sinne dieses Abschnitts 6.

7. ANWENDUNG DER PORTFOLIOZUSAMMENSETZUNG, DER PORTFOLIO-DIVERSIFIZIERUNGSREGELN UND DER ELTIF-KREDITGRENZE

Anlaufphase des ELTIF-Portfolios

7.1 Die in Abschnitt 2 dieses Anhangs C dargelegten Regeln zur Portfoliozusammensetzung und die in Abschnitt 5 dieses Anhangs C dargelegten Regeln zur Portfoliodiversifizierung (soweit sie für den betreffenden ELTIF-Teilfonds gelten) eines bestimmten ELTIF-Teilfonds gelten

- a) gelten ab dem im entsprechenden Anhang festgelegten Datum;
- b) aufhören zu gelten, sobald der betreffende ELTIF-Teilfonds nach Ablauf seiner Laufzeit mit dem Verkauf von Vermögenswerten beginnt, um Anteile zurückzunehmen; und
- c) vorübergehend ausgesetzt werden, wenn dieser ELTIF-Teilfonds zusätzliches Kapital aufnimmt oder sein bestehendes Kapital reduziert, sofern eine solche Aussetzung nicht länger als zwölf (12) Monate dauert.

7.2 Das in Abschnitt 8.1(a) genannte Datum darf nicht später als fünf (5) Jahre nach dem Erstzeichnungsdatum des betreffenden ELTIF-Teilfonds oder der Hälfte der Laufzeit des ELTIF-Teilfonds liegen, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt (**das** „ELTIF-Portfolio-Wirksamkeitsdatum“). Der Zeitraum zwischen dem Datum der Zulassung des Teilfonds als ELTIF und dem Datum des Inkrafttretens des ELTIF-Portfolios wird als „**Anlaufphase des ELTIF-Portfolios**“ bezeichnet. Die Anlaufphase des ELTIF-Portfolios kann von der CSSF nach eigenem Ermessen auf ordnungsgemäß begründeten Antrag des Verwaltungsrats um bis zu ein (1) Jahr verlängert werden. Sollte die Anlaufphase des ELTIF-Portfolios verlängert werden, werden die Anteilinhaber gemäß den Bestimmungen dieses Prospekts über das Informationsrecht der Anteilinhaber ordnungsgemäß informiert.

7.3 Wird ein Vermögenswert, in den ein ELTIF-Teilfonds investiert hat, von einem qualifizierten Portfolio-Unternehmen ausgegeben, das die Anforderungen von Abschnitt 3.2 nicht mehr erfüllt, kann der Vermögenswert für maximal drei Jahre ab dem Datum, an dem das qualifizierte Portfolio-Unternehmen die Anforderungen von Abschnitt 3.2 nicht mehr erfüllt, weiterhin als ELTIF-fähiger Anlagevermögenswert gezählt werden.

ELTIF-Kreditaufnahme-Anlaufphase

7.4 Die ELTIF-Kreditgrenze eines bestimmten ELTIF-Teilfonds gilt:

- gilt ab dem im entsprechenden Anhang angegebenen Datum, sofern dieses Datum nicht später als drei (3) Jahre nach dem Erstzeichnungsdatum des ELTIF-Teilfonds liegt; und
- vorübergehend ausgesetzt, wenn dieser ELTIF-Teilfonds zusätzliches Kapital aufnimmt oder sein bestehendes Kapital reduziert, sofern diese Aussetzung nicht länger als zwölf (12) Monate dauert.

8. KONZENTRATIONSREGELN FÜR EINEN ELTIF-TEILFONDS, DER AN PRIVATANLEGER VERMARKTET WIRD

8.1 Ein ELTIF-Teilfonds darf nicht mehr als 30 % der Anteile oder Aktien eines einzelnen ELTIF-zugelassenen Zielfonds erwerben. Die in diesem Abschnitt 8 genannte Konzentrationsgrenze gilt nicht für einen Feeder-ELTIF-Teilfonds.

8.2 Die in Artikel 56 Absatz 2 der OGAW-Richtlinie festgelegten Konzentrationsgrenzen gelten für Anlagen eines ELTIF-Teilfonds in zulässige OGAW-Vermögenswerte.

8.3 Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass die in diesem Abschnitt 8 dargelegten Konzentrationsvorschriften nicht für einen ELTIF-Teilfonds gelten, der ausschließlich an professionelle Anleger vertrieben wird.

9. KORREKTUR VON ANLAGEPOSITIONEN IN EINEM AN PRIVATANLEGER VERMARKTETEN ELTIF-TEILFONDS

9.1 Verstößt ein an Privatanleger vertriebener ELTIF-Teilfonds gegen die in Abschnitt 5 oben aufgeführten Regeln zur Portfoliozusammensetzung, Diversifizierung oder Konzentration oder gegen die ELTIF-Kreditaufnahmeobergrenze und liegt der Verstoß außerhalb der Kontrolle des Anlageverwalters, ergreift der Anlageverwalter innerhalb einer angemessenen Frist die erforderlichen Maßnahmen, um die Position unter gebührender Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber zu korrigieren.

10. VERBOTENE TÄTIGKEITEN

10.1 Ein ELTIF-Teilfonds darf keine der folgenden Aktivitäten ausüben (jeweils eine „**ELTIF-verbotene** Aktivität“):

- Leerverkäufe von zulässigen Anlagen;
- direktes oder indirektes Engagement in Rohstoffen, einschließlich über derivative Finanzinstrumente, diese repräsentierende Zertifikate, auf diesen basierende Indizes oder andere Mittel oder Instrumente, die ein Engagement in diesen ermöglichen;
- Abschluss von Wertpapierleihgeschäften, Wertpapierkreditgeschäften, Rückkaufgeschäften oder sonstigen Vereinbarungen, die eine gleichwertige wirtschaftliche Wirkung haben und ähnliche Risiken bergen, wenn dadurch mehr als 10 % des Bruttovermögens dieses ELTIF-Teilfonds betroffen sind;
- Verwendung von Finanzderivaten, es sei denn, die Verwendung solcher Instrumente dient ausschließlich der Absicherung von Risiken, die mit anderen Anlagen dieses ELTIF-Teilfonds verbunden sind, vorbehaltlich der im ELTIF-CDR festgelegten Bedingungen; und

10.2 Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Dokument investiert ein ELTIF-Teilfonds nicht in ein ELTIF-fähiges Anlagevermögen, an dem der AIFM direkt oder indirekt beteiligt ist oder eine Beteiligung erwirbt, es sei denn, er hält Anteile oder Aktien von ELTIF-fähigen Zielfonds, die der AIFM verwaltet.

11. SONSTIGES

Zur Vermeidung von Zweifeln sei darauf hingewiesen, dass der AIFM und Unternehmen, die derselben Gruppe angehören, sowie deren jeweilige Mitarbeiter gemeinsam in einen ELTIF-Teilfonds investieren und gemeinsam mit diesem ELTIF-Teilfonds in denselben Vermögenswert investieren können. In diesem Zusammenhang bestätigt der AIFM, dass er organisatorische und administrative Vorkehrungen getroffen hat, um Interessenkonflikte, die in diesem Abschnitt näher erläutert werden, zu erkennen, zu verhindern, zu verwalten und zu überwachen.

Ares European Credit Solutions Fund SICAV

Société d'investissement à capital variable

June 2025

Prospectus

Important Information

This confidential prospectus (as it may be amended, restated or supplemented from time to time, this “**Prospectus**”) is furnished on a confidential basis to investors primarily domiciled in countries of the European Economic Area (the “**EEA**”), the United Kingdom, Switzerland, certain Asian jurisdictions or certain other jurisdictions for the purpose of providing certain information about an investment in Ares European Credit Solutions Fund SICAV (“**AECS SICAV**”, such term including, unless the context otherwise requires, its sub-funds, and together with AECS FCP, the AECS Aggregators and the Parallel Entities (if any) (each as defined below), “**AECS**”), an investment company with variable capital (*société d’investissement à capital variable* or “**SICAV**”) governed by Part II of the Luxembourg law of 17 December 2010 relating to undertakings for collective investment, as amended (the “**2010 Law**”) and established as a public limited liability company (*société anonyme*) in accordance with the law of 10 August 1915 on commercial companies (the “**1915 Law**”). AECS SICAV is authorized and supervised by the Luxembourg supervisory authority, the *Commission de Surveillance du Secteur Financier* (the “**CSSF**”). **Such authorization does not, however, imply approval by any Luxembourg authority of the contents of this Prospectus or of the portfolio of investments held by AECS. Any representation to the contrary is unauthorized and unlawful.**

AECS SICAV is a multi-compartment umbrella fund comprised of one or more sub-funds (each a “**Sub-Fund**” and together the “**Sub-Funds**”). The investment objective and policy and any additional specific investment restrictions applicable to each Sub-Fund are described in the relevant Annex.

Capitalized terms not otherwise defined herein have the meaning set forth in Section XVI: “Definitions” of this Prospectus.

AECS SICAV will be offered primarily through distributors or other financial intermediaries, which generally have client net worth thresholds and other requirements. Accordingly, AECS SICAV is primarily intended for investors with such distributor or other financial intermediary relationships. Investors should consult with their distributor or other financial intermediary to discuss potential eligibility and suitability to invest in AECS SICAV. AECS SICAV may also be offered, directly or indirectly, to one or more professional or other sophisticated investors that meet relevant eligibility requirements for investing in AECS SICAV.

Potential investors should pay particular attention to the information in Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of this Prospectus. The purchase of shares in AECS SICAV (“Shares”) entails a high degree of risk and is suitable for investors for whom an investment in AECS SICAV does not represent a complete investment program, and who fully understand AECS’s strategy, characteristics and risks, including the use of borrowings to leverage Investments. Investment in AECS SICAV requires the financial ability and willingness to accept the high risks and lack of liquidity inherent in an investment in AECS SICAV. Shareholders in AECS SICAV must be prepared to bear such risks for an extended period of time. No assurance can be given that AECS SICAV’s investment objectives will be achieved or that investors will receive a return of their capital.

In particular, potential investors should also note that although redemptions are expected to be offered on a monthly basis, AECS SICAV offers limited redemption rights. In accordance with the provisions of Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions” of this Prospectus, redemptions are subject to gates in case of redemption requests exceeding certain thresholds, and redemption fees and may in certain circumstances be subject to suspension as set out further in Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions” of this Prospectus. Accordingly, potential investors should be aware that no guarantees can be made as to the ability of investors in AECS SICAV to fully redeem their Shares at any given redemption date.

In making an investment decision, investors must rely on their own examination of AECS SICAV and the terms of the offering, including the merits and risks involved. Potential investors should not construe the contents of this Prospectus as legal, tax, investment or accounting advice. Each potential investor is urged to consult its own advisors with respect to the legal, tax, regulatory, financial and accounting consequences of an investment in AECS SICAV.

Shares of AECS SICAV will be widely available to investors which are eligible based on the terms of this Prospectus and in compliance with the AIFM Directive, and be marketed sufficiently widely and in a manner suitable to attract the eligible investors. Shares may be recommended, offered, sold or made available by any other means to “professional clients” as defined by Directive 2014/65/EU of the European Parliament and the Council

of 15 May 2014 on markets in financial instruments and amending Directives 2002/92/EC and 2011/61/EU (“**MiFID II**”), as well as to non-professional clients under MiFID II, above the thresholds and/or at the conditions in accordance with which they are permitted in their member state to invest in such an AIF, including investment in reserved AIFs by Italian Retail Investors under article 14, paragraph 2, of the Ministerial Decree No. 30 of 2015, as amended by the Ministerial Decree No. 19 of 2022. No further substantive criteria is intended to apply which would limit or deter eligible investors from investing in AECS SICAV (other than any additional requirements which might be applied under AIFM Directive specifically in some EU jurisdictions for marketing to non-professional investors, such as minimum investment amounts, or eligibility requirements applied by specific financial intermediaries). Accordingly, AECS SICAV will issue a key information document for packaged retail and insurance-based investment products (“**PRIIPs KID**”) in line with Regulation (EU) No 1286/2014 of the European Parliament and of the Council of 26 November 2014 on key information documents for packaged retail and insurance-based investment products (“**PRIIPs Regulation**”).

In the event that the descriptions or terms contained in this Prospectus are inconsistent with or contrary to the descriptions in, or terms of, the Articles (as defined herein) or the subscription document, the Articles and such subscription document (if not in conflict with the Articles) will prevail. The Shares are offered subject to AECS SICAV’s ability to reject any potential investor’s subscription in whole or in part in its sole discretion.

No one is authorized to make any statements about this offering different from those that appear in this Prospectus and any representation to the contrary must not be relied upon. Neither the delivery of this Prospectus nor the offer, issue or sale of Shares of AECS SICAV shall under any circumstances constitute a representation that the information contained herein is correct as of any date subsequent to the date on the cover hereof or, if earlier, the date when such information is referenced. Certain information contained in this Prospectus or as otherwise provided by Ares (as defined below) in connection with the offering (including certain forward-looking statements and information, as well as certain benchmarking, league table, market comparison and other similar information) has been obtained from published and non-published sources or prepared by other parties and in certain cases has not been updated through the date hereof. In addition, certain third-party information (including, without limitation, certain information concerning investment performance) contained herein has been obtained from, or otherwise relates to, companies in which investments have been made by Ares or Other Ares Funds (as defined below). While such sources are believed to be reliable, none of Ares, AECS, the AIFM, the Investment Manager, any placement agent or any of their respective directors, officers, employees, partners, members, shareholders or affiliates or any other person, has taken any steps to verify, or assumes any responsibility for, the accuracy or completeness of such information or the methodologies or assumptions on which such information is based. Performance information set forth in this Prospectus is in Euro (“**EUR**”) unless otherwise specified.

The distribution of this Prospectus and the offer and sale of the Shares in certain jurisdictions may be restricted by law. This Prospectus does not constitute an offer to sell or the solicitation of an offer to buy Shares in any state or other jurisdiction to any person to whom it is unlawful to make such offer or solicitation in such state or jurisdiction. Potential investors should inform themselves as to the legal requirements and tax consequences within the countries of their citizenship, residence, domicile, and place of business with respect to the acquisition, holding, or disposal of Shares, and any U.S. or non-U.S. exchange restrictions that may be relevant thereto. The Shares may not be offered or sold, directly or indirectly, and this Prospectus may not be distributed in any state or jurisdiction, except in accordance with the legal requirements applicable in such state or jurisdiction (as applicable). Shares that are acquired by persons not entitled to hold them will be compulsorily redeemed.

Maples Fund Management Ireland Limited (formerly known as MPMF Fund Management (Ireland) Limited), an Irish law private company limited by shares (the “**AIFM**”), has been appointed as the external alternative investment fund manager of AECS. The AIFM is in charge *inter alia* of the risk management function of AECS SICAV.

The AIFM appointed Ares Management Luxembourg (in such capacity, the “**Global Distributor**”) to manage the global distribution of this offering. The Global Distributor may appoint one or more sub-distributors, who may be affiliates of the Global Distributor and/or the Investment Manager, to assist it in performing this function.

The AIFM has been authorized by the Central Bank of Ireland as an alternative investment fund manager pursuant to the 2013 Regulation (as defined below). Any reference herein to rights, powers or duties exercised or performed by the AIFM is exercised by the AIFM pursuant to the alternative investment fund management agreement entered into between the AIFM and AECS SICAV (as amended, restated or supplemented from time to time, the “**AIFM Agreement**”).

This Prospectus is to be used by the potential investor to which it is furnished solely in connection with the consideration of the subscription for the Shares described herein. **This Prospectus contains confidential, proprietary, trade secret and other commercially sensitive information and should be treated in a confidential manner.** Your acceptance of this document from Ares constitutes your agreement to (i) keep confidential all the information contained in this document, as well as any information derived by you from the information contained in this document or information otherwise received by you in connection with any subscription for Shares in AECS SICAV (collectively, “**Confidential Information**”) and not disclose any such Confidential Information to any other person, (ii) not use any of the Confidential Information for any purpose other than to evaluate an investment in AECS SICAV, (iii) not use the Confidential Information for purposes of trading any security, including, without limitation, securities of Ares or entities in which Ares or its affiliates have investments, and (iv) promptly return this document and any copies hereof to Ares upon Ares’ request, in each case subject to the confidentiality provisions more fully set forth in this Prospectus and any written agreement between the recipient and Ares, if any. This Prospectus may not be reproduced, or used in whole or in part for any other purpose, nor may it or any of the information it contains be disclosed or furnished to any other person without the prior written consent of the Investment Manager.

The Global Distributor and/or its delegates expect to retain selected financial intermediaries for AECS that will receive compensation from AECS SICAV and its investors for their placement and related ongoing services rendered with respect to AECS SICAV.

Relationship between the AECS Entities

AECS is an umbrella investment program operated through several entities and the term “AECS” is used throughout this Prospectus to refer to the umbrella program as a whole. Unless otherwise stated in the relevant Annex, the primary vehicle for investors to subscribe to AECS is AECS SICAV. AECS FCP may act as the master fund for a Sub-Fund of AECS SICAV, as set out in the relevant Annex, and investors may be able to elect which entity to invest into based on their personal investment preference in relation to such Sub-Fund if such Sub-Fund operates as a feeder fund to AECS FCP. AECS may also have Parallel Entities for investors to subscribe to, which may be formed for investors’ legal, tax, regulatory and/or other reasons. As a credit investment program, AECS makes its investments through a number of entities established for structuring purposes, which will be owned by the AECS Aggregators, subsidiaries of AECS SICAV, AECS FCP and/or any Parallel Entities, as applicable.

This Prospectus offers an investment in AECS SICAV. Unless otherwise stated in the relevant Annex, each Sub-Fund of AECS SICAV aims to achieve its investment objective by investing through an AECS Aggregator, a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of AECS. In addition, each Sub-Fund of AECS SICAV may be part of a “master-feeder” structure and operate as a feeder fund, as further described in the relevant Annex. As part of its investment strategy, each AECS Aggregator may invest in or alongside certain other Ares-managed funds (the “**Other Ares Funds**”), to indirectly obtain exposure to such Other Ares Funds’ credit investments. Investment limitations and certain risk factors related to the AECS Aggregator’s investment in Other Ares Funds are contained in this Prospectus. Specific risks related to investments in Other Ares Funds are duly taken into account by the conflicts of interest policy established by the AIFM in accordance with the framework of the AIFM Directive.

The most recent annual and semi-annual reports (as applicable) of AECS SICAV are available at the registered office of the AIFM and will be sent to investors on request. Such reports shall be deemed to form part of this Prospectus.

TABLE OF CONTENTS

I.	Description / Overview of Ares, AECS and AECS SICAV	6
II.	Summary of Terms.....	7
III.	Investment Information	8
IV.	Share Class Information	9
V.	Subscriptions, Redemptions and Other Transactions	10
VI.	Calculation of Net Asset Value	11
VII.	Fees and Expenses of AECS	14
VIII.	Distributions	20
IX.	Management and Administration of AECS SICAV	21
X.	Independent Auditor.....	25
XI.	Meetings of Shareholders.....	26
XII.	Reports	26
XIII.	Regulatory and Tax Considerations	27
XIV.	Dissolution and Liquidation of the Sub-Funds and AECS SICAV	50
XV.	Documentation and Information / Amendments	52
XVI.	Definitions.....	53
XVII.	Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations	66
XVIII.	Directory	121
	Appendix A Sub-Funds Terms	123
	Annex 1 Ares European Strategic Income Fund.....	124
I.	Description / Overview of AESIF and AESIF Feeder.....	124
II.	Summary of Terms.....	126
III.	Investment Information	130
IV.	Share Class Information	136
V.	Subscriptions, Redemptions and Other Transactions	138
VI.	Fees and Expenses of AESIF	145
VII.	Distributions	150
VIII.	Management and Administration of AESIF Feeder	151
IX.	Regulatory Considerations	152
X.	Risk Factors and Other Considerations	153
	Schedule 1 Sustainability-Related Disclosures.....	179
	Annex 2 Ares Diversified Strategic Income Fund.....	191
I.	Description / Overview of ADSIF and ADSIF Feeder.....	191
II.	Summary of Terms.....	193
III.	Investment Information	198
IV.	Share Class Information	204
V.	Subscriptions, Redemptions and Other Transactions	206
VI.	Fees and Expenses of ADSIF	213
VII.	Distributions	217
VIII.	Management and Administration of ADSIF Feeder.....	218
IX.	Risk Factors and Other Considerations	219
	Schedule 1 Sustainability-Related Disclosures.....	255
	Annex 3 Ares European Strategic Income ELTIF Fund.....	257
I.	Description / Overview of AESIF ELTIF and AESIF ELTIF Fund.....	258
II.	Summary of Terms.....	260
III.	Investment Information	264
IV.	Share Class Information	270
V.	Subscriptions, Redemptions and Other Transactions	272
VI.	Fees and Expenses of AESIF ELTIF FUND.....	279
VII.	Distributions	286
VIII.	Management and Administration of AESIF ELTIF Fund	287
IX.	Regulatory Considerations	288
X.	Risk Factors and Other Considerations	289
	Schedule 1 Share Classes of AESIF ELTIF Fund	324
	Schedule 2 Sustainability-Related Disclosures.....	329
	Appendix B Certain Securities Law Legends.....	342
	Appendix C ELTIF investment restrictions.....	356

I. DESCRIPTION / OVERVIEW OF ARES, AECS AND AECS SICAV

Ares Overview

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) (together, with its affiliates “Ares” or “Ares Management”), is a publicly traded, global alternative investment manager.

Ares was built upon the fundamental principle that each group benefits from being part of the broader platform. Ares believes the synergies resulting from collaboration across the platforms provide its professionals with more informed decision making as a result of shared industry experience, management relationships, and market insights, access to significant deal flow and a broader opportunity set, and the ability to assess relative value. Since our inception in 1997, we have adhered to a disciplined investment philosophy that focuses on delivering attractive risk-adjusted investment returns through market cycles. We strive to maintain a consistent and credit-quality focused approach targeting well-structured investments in credit assets.

Ares European Credit Solutions Fund Overview¹

The object of AECS SICAV is to place the funds available to it in various permitted assets such as, but not limited to, loans, securities, money market instruments, units in undertaking for collective investment, credit institution deposits, derivatives, repos as well as any other permitted asset, denominated in various currencies and issued in various countries to the extent permitted by the 2010 Law.

As each Sub-Fund’s investment objective and limitations may be different from those of other Sub-Funds of AECS SICAV, the specific investment objective and policy and investment restrictions of each Sub-Fund are described in the relevant Annex to this Prospectus.

Unless otherwise stipulated in the respective Sub-Fund’s investment policy and within the limits described below, AECS SICAV may use for each Sub-Fund financial derivative instruments and/or employ techniques and instruments, not only to manage risk and/or achieve efficient portfolio management but also as part of the investment strategy.

To achieve the investment objectives for a particular Sub-Fund, more sophisticated financial instruments may be used which are set out for each Sub-Fund in the relevant Annex to this Prospectus. An investment in such categories involves a high degree of financial risk. Potential investors must take into consideration certain risk factors, which are inherent to such investments.

Unless otherwise stated in the relevant Annex, each Sub-Fund of AECS SICAV aims to achieve its investment objective by investing through an AECS Aggregator, a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of AECS. See Section III: “Investment Information” of this Prospectus. In addition, a Sub-Fund of AECS SICAV may be part of a “master-feeder” structure and operate as a feeder fund, as further described in the relevant Annex.

AECS SICAV cannot assure Shareholders and prospective investors that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of this Prospectus for additional details on the risks associated with an investment AECS SICAV.

¹ There can be no assurance that AECS will achieve its investment objectives. See Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of this Prospectus.

II. SUMMARY OF TERMS

Ares European Credit Solutions Fund SICAV	
<p><i>The following information is presented as a summary of principal terms and is qualified in its entirety by reference to the articles of incorporation of Ares European Credit Solutions Fund SICAV (as amended, restated or otherwise modified from time to time, the “Articles”), the subscription document and related documentation with respect thereto (collectively, with the Articles, the “Documents”), copies of which will be provided to each prospective investor upon request. The forms of such Documents should be reviewed carefully. In the event of a conflict between the terms of this summary and the Documents, the Documents will prevail. Capitalized terms not otherwise defined herein have the meaning set forth in Section XVI: “Definitions” of this Prospectus.</i></p>	
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.
AECS Structure:	<p>Ares European Credit Solutions Fund SICAV is a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (<i>société d’investissement à capital variable</i>). AECS SICAV has an umbrella structure consisting of one or more ring-fenced Sub-Funds.</p> <p>Subject to prior approval of the CSSF and an amendment of this Prospectus, the Board of Directors may, at any time, create additional Sub-Funds, including, subject to an amendment of this Prospectus, one or more Sub-Funds authorised by the CSSF as European long-term investment funds under the ELTIF Regulation (each, an “ELTIF Sub-Fund”), whose features and characteristics (including, without limitation, the duration (finite or indefinite), the fees structure, the eligibility requirements, the terms governing the issues, the redemptions, the conversions and transfers of Shares, the investment objectives, policy and restrictions) may differ from those of the existing Sub-Funds.</p>
Distributions:	Each Sub-Fund will make distributions in accordance with the terms of the relevant Annex.
Investment Objective and Strategy:	As each Sub-Fund’s investment objective and limitations are different from those of other Sub-Funds of AECS SICAV, the specific investment objective and policy and investment restrictions of each Sub-Fund are described in the relevant Annex to this Prospectus.
Leverage:	Please refer to the Annex of the relevant Sub-Fund for details on the circumstances in which such Sub-Fund may use leverage or borrowing, the type and sources of leverage or borrowing permitted, restrictions on the use of leverage or borrowing and any collateral and asset reuse arrangement, and the maximum amount of leverage or borrowing that may be incurred by such Sub-Fund.
Subscriptions:	Subscriptions for Shares in each Sub-Fund will be accepted in accordance with the terms of the relevant Annex.
Redemptions:	Shareholders in each Sub-Fund will be offered redemption rights in accordance with the terms of the Annex governing such Sub-Fund.
Fees and Expenses:	AECS and each Sub-Fund will be subject to various fees and expenses as further detailed in Section VII: “Fees and Expenses of AECS” and in the relevant Annex.
Term:	Indefinite.

III. INVESTMENT INFORMATION

Unless otherwise stated in the relevant Annex, each Sub-Fund of AECS SICAV aims to achieve its investment objective by investing through an AECS Aggregator, a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of AECS (collectively, the “**AECS Aggregators**”). See Section III: “Investment Information” of this Prospectus. In addition, a Sub-Fund of AECS SICAV may be part of a “master-feeder” structure and operate as a feeder fund, as further described in the relevant Annex.

Each AECS SICAV investment, whether held directly or through one or more intermediate vehicles (each an “**Intermediate Vehicle**”), is referred to as an “**Investment**”. For the avoidance of doubt, in applying and interpreting the terms of this Prospectus, the Investment Manager may determine that Investments do not include Intermediate Vehicles, as the context may require.

The investment objective and policy and any additional specific investment restrictions applicable to the Sub-Fund are described in the relevant Annex.

IV. SHARE CLASS INFORMATION

Information relating to the classes of Shares (“**Classes**”) that will be issued by each Sub-Fund are available in the relevant Annex.

A new Series of Shares may be issued on each date that Shares of any Class are purchased in the discretion of the Board of Directors or its delegate. In such case, the Board of Directors or its delegate may cause Shares of a later Series to be exchanged for Shares of a prior Series provided that such combination does not have an adverse effect on the NAV of any Share. Each Share will carry equal rights and privileges with each other Shares of the same Series.

Except as otherwise described in the relevant Sub-Fund’s Annex, the terms of each Class of Shares are identical. Shares are issued in respect of a particular Class in the relevant Sub-Fund. Subject to prior notification of the CSSF, the Board of Directors or its delegate has the authority to, at any time, establish new Share Classes within any Sub-Fund having similar characteristics to the Shares in the existing Sub-Funds and create and issue new Classes or types of Shares within any Sub-Fund at its discretion, with Shares having different currencies, rights, benefits, powers or duties and terms, including with respect to fees, distributions and liquidity.

V. SUBSCRIPTIONS, REDEMPTIONS AND OTHER TRANSACTIONS

Subscriptions and Redemptions of Shares in AECS

Potential investors in AECS SICAV may subscribe for Shares at the price and conditions specified in the relevant Annex. The redemption, conversion and transfer rights attached to the Shares are specified in the relevant Annex.

Merger, Split or Transfer of Sub-Funds or Classes

The Board of Directors may decide to allocate the assets of any Sub-Fund or Class to those of another existing Sub-Fund or Class within AECS SICAV or to another Luxembourg undertaking for collective investment or to another Sub-Fund or Class within such other Luxembourg undertaking for collective investment (the “**New Sub-Fund**”) and to re-designate the Shares of the relevant Sub-Fund or Class as Shares of another Sub-Fund or Class (following a split or consolidation, if necessary, and the payment of the amount corresponding to any fractional entitlement to Shareholders). The decision to cause a merger may be made notably in the event that for any reason the value of the net assets of any Sub-Fund or Class has decreased to, or has not reached, an amount determined by the Board of Directors to be the minimum level for such Sub-Fund or Class to be operated in an economically efficient manner, or in case of a substantial modification in the political, regulatory, economic or monetary situation relating to such Sub-Fund or Class would have material adverse consequences on the Investments of that Sub-Fund or Class, or as a matter of economic rationalization and in addition to the possibility to terminate such Sub-Fund or Class referred to below.

The Board of Directors may decide to reorganize a Sub-Fund or Class by means of a division into two or more Sub-Fund or Classes.

A contribution of the assets of any Sub-Fund or Class to another undertaking for collective investment referred to in the first paragraph of this section or to another Sub-Fund or Class within such other undertaking for collective investment shall require a resolution of the Shareholders of AECS SICAV or Class concerned, taken with a fifty percent (50%) quorum requirement of the Shares in issue and adopted at a 2/3 majority of the Shares present or represented at such meeting, except when such a merger is to be implemented with a Luxembourg undertaking for collective investment of the contractual type (*fonds commun de placement*) or a foreign based undertaking for collective investment, in which case resolutions shall be binding only upon such Shareholders who will have voted in favor of such merger.

Termination of a Sub-Fund or a Class

The Board of Directors may decide to liquidate and terminate a Sub-Fund or a Class by a compulsory redemption of all the Shares of the relevant Sub-Fund or Class, notably in the event that for any reason the value of the net assets of any Sub-Fund or Class has decreased to, or has not reached, an amount determined by the Board of Directors to be the minimum level for such Sub-Fund or Class to be operated in an economically efficient manner, or in case of a substantial modification in the political, regulatory, economic or monetary situation relating to such Sub-Fund or Class that would have material adverse consequences on the Investments of that Sub-Fund or Class, or as a matter of economic rationalization. The compulsory redemption of all the Shares of the relevant Sub-Fund or Class will be performed at their NAV per Share (taking into account actual realization prices of Investments and realization expenses) as calculated on the Valuation Date at which such decision shall take effect and all other expenses linked to the liquidation as decided by the Board of Directors. All redeemed Shares shall be cancelled by AECS SICAV.

AECS SICAV will serve a written notice to the Shareholders of the relevant Sub-Fund or Class prior to the effective date for the liquidation, which will set forth the reasons for, and the procedure of, the liquidation.

Any order for subscription and any redemptions shall be suspended as from the date the Board of Directors resolves upon of the termination of the relevant Sub-Fund or Class.

Should AECS SICAV be voluntarily or compulsorily liquidated, its liquidation will be carried out in accordance with the provisions of Luxembourg law.

The liquidation of the last Sub-Fund shall cause the liquidation of AECS SICAV in accordance with the procedures laid down in the Articles, this Prospectus and in the 1915 Law.

VI. CALCULATION OF NET ASSET VALUE

This Section VI: “Calculation of Net Asset Value” of this Prospectus sets out the general terms and conditions governing the calculation of NAV and the valuation of AECS SICAV’s assets and will be applicable to all Sub-Funds, unless otherwise provided in respect of a specific Sub-Fund in the relevant Annex.

The NAV for each Class of Shares will first be determined as of the end of the month on which AECS SICAV admits third-party investors. Thereafter, the NAV for each Class of Shares will be calculated monthly by the Central Administration as of the last day of the month under the oversight of the AIFM, and in each case with the support of the Investment Manager (as applicable). The AIFM is responsible for the proper and independent valuation of the assets of AECS SICAV. The Investment Manager will assist the AIFM in the valuation of the assets of the relevant Sub-Fund, while the AIFM ensures that the valuation function is independent from the Investment Manager, and performed in accordance with article 17(4) of the 2013 Law.

The NAV will be based on the month-end values of Investments (including loans and securities), the addition of the value of any other assets (such as cash on hand), and the deduction of any liabilities, including the allocation/accrual of the AIFM Fee, the Management Fee, the Performance Participation Allocation and the deduction of expenses attributable to certain Classes, such as applicable Servicing Fees, in all cases as described in this Prospectus and determined in accordance with the valuation policy (the “**Valuation Policy**”) adopted for AECS SICAV or a specific Sub-Fund, as applicable. This section is only a summary. The Valuation Policy may be changed by the AIFM from time to time in its sole direction.

AECS SICAV’s NAV is determined monthly in accordance with the Valuation Policy and the disclosure herein, and sets the price at which Shares are subscribed/redeemed. The Valuation Policy is generally aligned with the recognition and measurement requirements of IFRS. However, the NAV at which Shares are subscribed and redeemed and the valuations of assets and liabilities used in the determination of such NAV may differ from IFRS. The semi-annual and annual financial statements will provide a reconciliation between the NAV calculation in accordance with IFRS and the calculation of NAV in accordance with the Valuation Policy, where relevant.

The Central Administration has been appointed by the AIFM, in compliance with the 2013 Law, for the independent calculation of the NAV of each Class of Shares in accordance with Luxembourg laws and regulations. The Central Administration will perform its functions impartially and with the requested due skill, care and diligence.

Each Class of Shares may have a different NAV per Share because Servicing Fees, distributions and other fees as set forth in the applicable Annex may be charged differently or do not apply with respect to a Class.

The Net Asset Value per Share of a Class, the issue and redemption prices thereof, and the Net Asset Value of the units of the AECS Aggregator and/or shares or units of Parallel Entities (if any) as well as the aggregate Net Asset Value are available at the registered office of AECS SICAV and the Luxembourg office of the Central Administration Agent. The Board of Directors may from time to time in their discretion publish the Net Asset Value per Share of a Class and Sub-Fund in newspapers of international circulation.

AECS SICAV shall make public the issue, sale and redemption price of the Shares each time it issues, sells and redeems its Shares, and at least once a month. The timing of the calculation of NAV may be modified from time to time by the AIFM in its sole discretion.

Notwithstanding anything herein to the contrary, in supporting the Central Administration in determining the NAV under the oversight of the AIFM, the Investment Manager may in its discretion, but is not obligated to, consider material market data and other information (as of the applicable month-end for which NAV is being calculated) that becomes available after the end of the applicable month in valuing AECS SICAV’s assets and liabilities and calculating AECS SICAV’s NAV. The AIFM and/or the Board of Directors may, but are not obligated to, suspend the determination of the AECS SICAV’s NAV upon the AIFM’s and/or the Board of Directors’ reasonable determination that one or more of the conditions below have occurred: (i) when a force majeure event has occurred and is continuing and it is impracticable for the AIFM or the Investment Manager (as applicable) to dispose of or value all or a substantial part of AECS’s assets; (ii) when the means of communication usually used to determine the price or value of an asset is out of service or otherwise unavailable; (iii) when, for any reason, the value of any asset cannot be determined promptly or accurately pursuant to AECS’s Valuation Policy; or (iv) following a decision to liquidate or dissolve AECS SICAV or one or several Sub-Funds.

For the avoidance of doubt, each Sub-Fund redemption program shall only be suspended in exceptional circumstances and not on a systematic basis, as further described under the relevant section of each Annex.

NAV will be expressed in the currency set-out in the relevant Sub-Fund's Annex. To the extent NAV per Share of any Class is denominated in a currency other than in the Reference Currency (if any) of a Sub-Fund, it will be allocated gains and losses attributable to hedging transactions and the expenses of the hedging program for purposes of subscriptions, redemptions and conversions of Shares, including financing facilities related to the hedging program.

CSSF Circular 02-77 regarding the protection of investors in case of NAV calculation error and correction of the consequences resulting from non-compliance with the investment rules, or CSSF Circular 24/856 as from 1st January 2025, is applicable to AECS SICAV and its Sub-Funds and the tolerance threshold in case of NAV calculation errors applicable to each Sub-Fund is set out in the relevant Annex.

Ares Credit Investments

Valuation of Loans and Securities

In general, loans and securities will be valued by the AIFM, in each case with the support of the Investment Manager (as applicable), based on market quotations or at fair value determined in accordance with the Valuation Policy. For the avoidance of doubt, acquisitions and dispositions of loans and securities will be reflected in AECS SICAV's NAV on an as-settled basis.

Readily available market quotations

Investments for which market quotations are readily available will typically be valued at those market quotations. To validate market quotations, the AIFM will utilize a number of factors to determine if the quotations are representative of fair value, including the source and number of the quotations. Where it is possible to obtain reliable, independent market quotations from a third party vendor, the AIFM will use these quotations to determine the value of the investments. The AIFM utilizes mid-market pricing (i.e. mid-point of average bid and ask prices) to value these investments. The AIFM obtains these market quotations from independent pricing services, if available; otherwise from at least two principal market makers or primary market dealers. To assess the continuing appropriateness of pricing sources and methodologies, the AIFM, with the support of the Investment Manager, regularly performs price verification procedures and issues challenges as necessary to independent pricing services or brokers, and any differences are reviewed in accordance with the valuation procedures. The AIFM does not adjust the prices unless it has a reason to believe market quotations are not reflective of the fair value of an investment.

No readily available market quotations

If market quotations are not readily available (or are otherwise not reliable for a particular Investment), the fair value will be determined in good faith by the AIFM. Due to the inherent uncertainty of these estimates, estimates of fair value may differ from the values that would have been used had a ready market for these Investments existed and the differences could be material. Market quotes are considered not readily available in circumstances where there is an absence of current or reliable market-based data (e.g., trade information, bid/ask information, or broker-dealer quotations). Certain Investments, such as mezzanine loans or preferred equity, are unlikely to have market quotations. The initial value of preferred equity and private company Investments will generally be the acquisition price of such Investment until such time as the AIFM subsequently revalues the Investment. The AIFM and Investment Manager will utilize generally accepted valuation methodologies to value such Investments.

In the case of loans acquired by, or originated by AECS SICAV, such initial value will generally be the acquisition price of such loan. Each such Investment will then be valued by the AIFM within the first three full months after AECS SICAV makes such Investment and no less frequently than quarterly thereafter in accordance with the procedures set forth in the immediately following paragraph. An independent valuation advisor will assess the quarterly assets valuations and provide AECS SICAV with an independent range of values. In the month in which the independent valuation appraisal is received, the AIFM's end of month valuation must fall within the range of the independent appraisal; however, valuations thereafter may be outside of the range of values provided in the most recent independent appraisal. If market quotations are not readily available (or are otherwise not reliable for a particular Investment), the fair value of loans be determined in good faith by the AIFM using a yield analysis. To determine fair value using a yield analysis, the expected cash flows are projected based on the contractual terms of the debt security and discounted back to the measurement date based on a market yield. A market yield

is determined based upon an assessment of current and expected market yields for similar investments and risk profiles. The AIFM considers the current contractual interest rate, the maturity and other terms of the investment relative to risk of the company and the specific investment. A key determinant of risk, among other things, is the leverage through the investment relative to the enterprise value of the Underlying Issuer. As debt investments held by AECS are substantially illiquid with no active transaction market, AECS depends on primary market data, including newly funded transactions, as well as secondary market data with respect to high yield debt instruments and syndicated loans, as inputs in determining the appropriate market yield, as applicable. The fair value of loans with call protection is generally capped at par plus applicable prepayment premium in effect at the measurement date. For each month that the AIFM does not perform a valuation of such Investments, it will review such Investments to confirm that there have been no significant events that would cause a material change in value of any such Investment.

The AIFM may determine that certain loans and securities Investments will be valued using different procedures.

Amortized costs methodology

Fees and costs of loans and other financial instruments in which AECS invests, will be amortized in accordance with the amortized costs methodology provided under IFRS. If AECS revises its estimates of receipts from any Investment, AECS will adjust the carrying amount of such Investment to reflect actual and revised estimated cash flows. AECS will recalculate the carrying amount by computing the present value of estimated future cash flows at the Investment's original effective interest rate or, when applicable, the revised effective interest rate. Such adjustment is recognized in profit or loss as income or expense. Fees that are an integral part of the effective interest rate of an Investments will include origination fees received by AECS relating to the creation or acquisition of a financial asset or issuance of a financial liability (for example, fees for evaluating the borrower's financial condition, evaluating and recording guarantees, collateral, and other security arrangements, negotiating the terms of the instrument, and for processing transaction documents).

Investments in Other Ares Funds or Funds Managed by a Third-Party Manager

Any Investments of AECS SICAV in any Other Ares Fund or fund managed by a third-party manager (each being an **"Other Fund"**) will be valued based on the aggregate NAV of the relevant interests held by AECS SICAV in such Other Fund as determined from the most recent available NAV per unit of such Other Fund. The AIFM may, but is not obligated to, incorporate into AECS SICAV's NAV an unreported estimated determination of a NAV per unit of a relevant Other Fund that is more recent than the latest reported NAV per unit for such Other Fund, to the extent available. None of the AIFM, the Investment Manager, the general partner, manager and/or investment advisor of such Other Fund is obligated to monitor such Other Fund's investments for events that could be expected to have a material impact on the NAV of such Other Fund during a quarter.

VII. FEES AND EXPENSES OF AECS

Management Fee

In consideration for its the portfolio management services in respect of each applicable Sub-Fund, the Investment Manager (or such other person or combination of persons as the Investment Manager may designate) will be entitled to payment of a management fee (the “**Management Fee**”) equal to an amount and payable as specified in the relevant Annex of each Sub-Fund.

Performance Participation Allocation

Each AECS Aggregator’s special limited partners, co-general partner (as applicable) or any other entity so designated by the general partner(s) of such AECS Aggregator (each a “**Recipient**”) are allocated a performance participation in respect of each applicable Sub-Fund (the “**Performance Participation Allocation**”) by the AECS Aggregators equal to an amount and payable at the conditions specified in the relevant Annex of each Sub-Fund.

AIFM Fee

In consideration for its services in respect of each Sub-Fund, the AIFM will be entitled to payment of a fee (the “**AIFM Fee**”) equal to an amount and payable as specified in the relevant Annex of each Sub-Fund.

Subscription Fees

Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder or an underlying investor, as appropriate, was placed in any Sub-Fund may charge such Shareholder upfront selling commissions, placement fees, subscription fees or similar fees (the “**Subscription Fees**”) as specified in the relevant Annex of each Sub-Fund. In certain circumstances, the Subscription Fees may be paid to the AIFM, the Investment Manager or the relevant Sub-Fund (but not reflected in its NAV) and reallocated, in whole or in part, to the distributor or other financial intermediary that placed the Shareholder into the relevant Sub-Fund.

Servicing Fee

Some Classes of Shares may bear servicing fees (the “**Servicing Fees**”) as specified in the relevant Annex of each Sub-Fund.

Organizational and Offering Expenses

The Organizational and Offering Expenses (as defined below) may be apportioned to, and borne solely by, any Sub-Fund or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion. Organizational and Offering Expenses incurred in relation to the launch of a new Sub-Fund will exclusively be borne by and paid out of the assets of such new Sub-Fund.

The Investment Manager will determine what Organizational and Offering Expenses are attributable to AECS SICAV, any Sub-Fund, AECS FCP, the AECS Aggregator or any of their respective parallel vehicles, in its sole discretion.

Unless as otherwise provided in respect of a specific Sub-Fund in the relevant Sub-Fund Annex, the Investment Manager has agreed to advance all of AECS SICAV’s (including the pro-rata expenses of AECS SICAV attributable to any Sub-Fund and the expenses associated with any Parallel Entity and/or any feeder vehicle primarily established to hold Shares and in turn offer shares, units or interests in such feeder vehicle, as applicable, to investors located in specific jurisdictions in each case as determined by the Investment Manager from time to time (any such feeder vehicle being a “**Feeder Entity**”)), AECS FCP’s, any Intermediate Vehicle’s and the AECS Aggregator’s organizational and offering expenses on each entity’s behalf (including legal, accounting, printing, mailing, subscription processing and filing fees and expenses, due diligence expenses of participating financial intermediaries supported by detailed and itemized invoices, fees and expenses of any distribution platform or network, fees and expenses of negotiating distribution agreements, costs in connection with preparing sales materials, design and website expenses, fees and expenses of AECS SICAV’s (including the pro-rata expenses of AECS SICAV attributable to any Sub-Fund and the including any Parallel Entity’s, Feeder Entity’s, AECS FCP’s, any Intermediate Vehicle’s and any AECS Aggregator’s, as applicable) transfer agent, administrator, depository and provider of outsourced technology solutions provided in relation to the offering of the Shares (including, but not limited to, digital subscription process, digital redemption process, performance reporting dashboard, benchmark, portfolio reporting, cash-flow projection), fees to attend retail seminars sponsored by participating

financial intermediaries and reimbursements for Travel-related Expenses, lodging, entertainment and meals, but excluding Subscription Fees and Servicing Fees), any organizational and offering expenses and expenses of AECS and any Feeder Entity that the Investment Manager has reasonably determined to be attributable to any Sub-Fund or AECS SICAV as a whole (collectively, “**Organizational and Offering Expenses**”) through the Effective Date. AECS SICAV, AECS FCP any AECS Aggregator, the relevant Sub-Fund and/or sub-fund of AECS FCP, as applicable, will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date (including any subsequent Effective Date in respect of any future Sub-Fund).

Operating Expenses

The Operating Expenses (as defined below) may be apportioned to, and borne solely by, any Sub-Fund or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion.

The Investment Manager will determine what Operating Expenses are attributable to AECS SICAV, AECS FCP, the AECS Aggregator or any of their respective Parallel Entities and/or Feeder Entities, in its sole discretion.

All costs and expenses related to the operations, activities and liquidation of AECS SICAV (including the pro-rata expenses of operating AECS SICAV attributable to each Sub-Fund), AECS FCP (including the pro-rata expenses of operating AECS FCP attributable to the relevant Sub-Fund), the proportion of expenses of any AECS Aggregator borne by each Sub-Fund or AECS FCP (if applicable) the proportion of expenses of any Parallel Entities borne by each Sub-Fund or AECS FCP (if applicable), any of the AECS SICAV’s direct or indirect subsidiaries, Feeder Vehicles or Intermediate Vehicles used by AECS SICAV, but not including the expenses attributable to the Investment Manager as set forth in this Prospectus, shall be borne by AECS SICAV and, to the extent paid by the Investment Manager (or other affiliates), as the case may be, shall be promptly reimbursed by AECS SICAV. Operating Expenses may be incurred either before or after the date of incorporation of AECS SICAV and shall include, without limitation, all the fees, costs, expenses, taxes, expected tax liabilities, liabilities and obligations of relating or attributable to:

- identifying, investigating, evaluating, diligencing, developing (including any retainers, success and finder’s fees and other compensation paid to contractors, senior advisors, joint venture partners and sourcing and operating partners), negotiating, organizing, structuring, studying (including any market studies), financing, purchasing, originating, researching sourcing (including attending industry and trade association meetings, conferences or events for purposes of sourcing and evaluating actual or potential investment opportunities), monitoring, operating, settling, trading, hedging, valuing, appraising, rating (including rating agency fees and expenses), holding (including any loan agency or services fees), registering (including notary costs), restructuring, syndicating, refinancing (including any brokerage, borrowing and financing fees or expenses), selling (or potentially selling), winding up, liquidating and disposing of actual or potential portfolio investments, temporary investments and bridge financings and other assets, including, without limitation any Travel-related Expenses, and any legal, financing, commitment, transaction or other fees and expenses payable to attorneys, accountants, tax professionals, investment bankers, brokers, finders, underwriters, lenders, third-party diligence and service providers, consultants (including expert networks and similar services), administrators and similar professionals or advisors in connection therewith, and other expenses related to the purchase, sale, settlement, custody, valuation or transmittal of the assets of AECS SICAV (and/or of any Feeder Entity) and market data expenses, including, without limitation, news and quotation equipment, software and services;
- unconsummated investments (including all fees, costs and expenses described above and any liquidated damages, termination fees, reverse termination fees, forfeited deposits or other similar payments incurred in connection therewith) (collectively, “**Broken Deal Expenses**”) and, in the Investment Manager’s sole discretion, any Broken Deal Expenses that would have been allocated to actual or potential co-investors had such proposed portfolio investment been consummated and some or all of the expenses associated with a co-investment opportunity, irrespective of whether such co-investment opportunity is consummated, for which the Investment Manager, in its sole discretion, determines that any participants in such co-investment opportunity will not be required to bear (in whole or in part) and for which AECS SICAV (and/or any Feeder Entity) may be expected to bear;
- the Management Fee;
- organization, operating and maintenance of any Underlying Issuers, Parallel Entities, Feeder Entity Portfolio Entities of AECS, subsidiaries, or Intermediate Vehicles relating to AECS SICAV or used to

facilitate the purchase of one or more Portfolio Entities, including, without limitation, any related legal, accounting, banking, corporate governance, administration, filing, regulatory, listing registered office and other administrative fees, costs and expenses;

- capital payments, interest and other expenses in respect of indebtedness or credit support, including, without limitation, financing fees, margin calls, up-front fees, prepayment fees, maintenance fees, unused facility fees and other costs and expenses (including legal costs and expenses) associated with negotiating, structuring, entering into, maintaining and terminating any credit facility or any other indebtedness or credit support for borrowing by AECS SICAV, any holding vehicle, Intermediate Vehicle, Feeder Vehicles, special purpose vehicle, subsidiary, or any affiliate of AECS SICAV;
- brokerage commissions, prime brokerage fees, custodial expenses, agent bank and other bank service fees and other investment costs, including costs and expenses related to appointments or changes of a depositary, representatives or paying agents appointed pursuant to the AIFM Directive or any law, rule or regulation relating to the implementation thereof in any relevant jurisdiction, costs and expenses related to appointments of or changes of jurisdiction-specific representatives and paying agents and the implementation thereof;
- collateral administration or other administrative or reporting tools (including subscription-based services) for the benefit of AECS SICAV (and/or any Feeder Entity and Other Ares Funds);
- preparing, compiling, distributing and filing (each as applicable) financial statements and other reports (including the costs of licensing, implementing and maintaining any web portal, extranet tools or other reporting tools), side letter and most favored nation elections, tax returns, tax estimates, tax planning and structuring, tax information (including IRS Schedule K-1s or an equivalent report) to the Shareholders, or any administrative, compliance, legal, tax, or regulatory filings, registrations or reports (including any filings or reports contemplated by the AIFM Directive, MiFID or any similar law, rule or regulation and any filings, registrations or reports pursuant to laws in jurisdictions in which AECS SICAV invests, has Shareholders domiciled or otherwise located in or otherwise does business), or other information (or information necessary to enable or facilitate the filing of any of the foregoing), including fees and costs of any third party service providers and professionals related to the foregoing;
- costs and fees of legal counsel, tax advisors, auditors, accountants, administrators, bookkeepers, custodians, consultants, compliance firms, investment bankers, underwriters, finders, valuation agents, third-party diligence and service providers, information technology providers, depositaries (including costs, fees and expenses related to appointments or changes of a depositary, representative or paying agents appointed pursuant to applicable laws and implementation thereof), directors (including, without limitation, non-independent directors of AECS SICAV, any subsidiary acquisition vehicle, holdings vehicle, Intermediate Vehicles, Feeder Entities, or other special purpose entities for the benefit of AECS SICAV), banks, agents, valuation agents, consultants (including operating advisors or those engaged for similar functions), compliance firms, information technology providers and other outside advisors and professionals and any Travel-related Expenses of personnel of the Investment Manager incurred in connection with attending meetings with such advisors or service providers;
- AECS SICAV's (or any subsidiary acquisition vehicle, holding vehicle, Intermediate Vehicle, Feeder Entity or other special purpose entity for the benefit of AECS SICAV) compliance with, registration under or exemption from any applicable law, rule or regulation associated with the activities of AECS SICAV or the activities of the AIFM or the Investment Manager in respect of AECS SICAV (including all expenses and costs (other than expenses and costs of the initial notifications, filings and compliance) arising pursuant to MiFID II, the AIFM Directive or any laws in jurisdictions in which AECS SICAV invests, has Shareholders domiciled or otherwise located in or otherwise does business), including legal fees and expenses of outside counsel and other service providers with respect thereto;
- ongoing fees and expenses in connection with the services of any local agent or similar agent related to the administration of AECS SICAV;
- fees, costs and expenses related to the presence of AECS SICAV, the AIFM, the Investment Manager, Ares or its affiliates in Luxembourg and/or such jurisdictions in which AECS SICAV maintains subsidiary acquisition vehicles, holding vehicles, Intermediate Vehicles, Feeder Vehicles or other special purpose entities of AECS SICAV or its subsidiaries formed to make, hold or otherwise facilitate investments directly or indirectly on behalf of AECS SICAV, including third party accommodation rental

expenses, office equipment and domiciliation fees, directors fees, and costs and expenses (including Travel-related Expenses) incurred in connection with attending or otherwise participating in directors' or other meetings of such entities and other similar expenses;

- an amount equal to 3.5 basis points per annum of the NAV (payable to the Investment Manager (or other affiliates), quarterly in arrears based on the NAV as of the last day of each fiscal quarter of AECS SICAV, which excludes, for the avoidance of doubt, the cost basis of any portfolio investments attributable to any leverage used for the purposes of, or related to, making portfolio investments) (the “**Administrative Expense**”) in respect of internal costs of Ares related to its activities in respect of AECS SICAV, subsidiary acquisition vehicles, holding vehicles, Intermediate Vehicles, Feeder Vehicles, or other special purpose entities of AECS SICAV, including internal directors' fees, the costs, including salaries, of Ares personnel, the fees, costs and expenses associated with establishing, maintaining and administering a registered office for AECS SICAV, subsidiary acquisition vehicles, holding vehicles, Intermediate Vehicles, Feeder Vehicles or other special purpose entities, and similar costs attributable to such entities, that the Investment Manager, acting reasonably and in the good faith interests of AECS SICAV, deems advisable to support the presence of AECS SICAV, the AIFM, Ares or its affiliates in Luxembourg and/or such jurisdictions in which AECS SICAV maintains subsidiary acquisition vehicles, holding vehicles, Intermediate Vehicles, Feeder Vehicles or other special purpose entities of AECS SICAV and certain internal costs and expenses of the AIFM, Ares and their affiliates related to their activities in respect of AECS SICAV;
- annual, periodic and special meetings of the Shareholders, meetings with one or more Shareholders, or otherwise holding meetings and conferences of the Shareholders, including, without limitation, set-up, room and board, dining, entertainment, other Travel-related Expenses, honorarium, speaker fees and other meeting-related expenses, whether individually or as a group;
- insurance (including, for the avoidance of doubt, the costs and expenses of retaining independent legal counsel);
- liability, ERISA fidelity bonds and other insurance expenses, including insurance to protect AECS SICAV, the AIFM, the Investment Manager, their respective officers, directors, employees, partners, managers and members, the Shareholders and the Shareholders that they represent in connection with the activities of AECS SICAV, including an allocable portion of the premiums and fees for one or more umbrella policies that cover AECS SICAV, Other Ares Funds and Ares affiliates;
- any tax or other audit, investigation, administrative or other proceedings, litigation and threatened litigation and proceedings relating to the business or activities of AECS SICAV (including the cost of any investigation, prosecution, defense and/or preparation), including any judgment, other award or settlement entered into in connection therewith;
- indemnification obligations (including any fees, costs and expenses incurred in connection with indemnifying any Shareholder or other person pursuant to the Articles and this Prospectus and advancing fees, costs and expenses incurred by any such person in defense or settlement of any claim that may be subject to a right of indemnification pursuant to the Articles and this Prospectus) and any costs, losses, damages or other expenses related to any warranties or indemnities given by AECS SICAV in relation to any portfolio investment, including where a claim has been made in respect of such warranties or indemnities;
- the termination, winding up, liquidation and dissolution of AECS SICAV, any Feeder Entity, any Intermediate Vehicle, subsidiary acquisition vehicle or holding company of AECS SICAV, and the Investment Manager;
- taxes, fees or government charges that may be assessed against AECS SICAV (except to the extent such taxes, fees or government charges are set off against distributions to Shareholders or such tax, fee or charge is treated as having been distributed to Shareholders pursuant to this Prospectus), any taxes, fees, penalties, government charges, fines, or other similar charges levied or assessed against either AECS SICAV (or its subsidiaries), the AIFM or the Investment Manager in respect of the Management Fee (excluding any taxes on its own net income payable by the AIFM in respect of the Management Fee);
- any extraordinary expense of AECS SICAV, including fees and expenses associated with any tax or other audit, investigation, proceeding, regulatory matter, settlement or review of AECS SICAV (or its

subsidiaries), including, without limitation, any changes to the management structure and operation of AECS SICAV and the terms of this Prospectus, the AIFM Agreement, the Investment Management Agreement, the Depositary Agreement, the Administration Agreement and any agreement with any other provider of services to, or in respect of, AECS SICAV as the AIFM considers to be necessary or desirable either to comply with the provisions of the AIFM Directive or similar regulations or seek to ensure that the management of AECS SICAV is not subject to the provisions of the AIFM Directive or similar regulation, or arising from any material change in the legal, tax or regulatory system in which AECS SICAV, the AIFM or the Investment Manager operates;

- filing, title, transfer, registration and other similar fees and expenses;
- printing, communications, marketing and publicity (including publicity and announcements relating to the closing or sale of portfolio investments);
- any activities with respect to protecting the confidential or non-public nature of any information or data;
- except as otherwise determined by the AIFM in its sole discretion, any fee, cost, expense, liability or obligation relating to any Feeder Entity or its activities, business, Underlying Issuers, Portfolio Entities or actual or potential investments (to the extent not borne or reimbursed by a Portfolio Entity of such Feeder Entity) that would be an Operating Expense or Organizational and Offering Expense if it were incurred in connection with AECS SICAV;
- any expenses incurred in connection with the formation, management, operation, termination, winding up and dissolution of any Feeder Entity to the extent not paid by the investors investing in such Feeder Entity;
- or enacted amendments to, and any waivers, consents or approvals pursuant to, the constituent documents of AECS SICAV, the AIFM, the Investment Manager and related entities and any Feeder Entities, including the preparation, distribution and implementation thereof;
- or proposed transfer by a Shareholder (including the admission of a transferee as a substitute Shareholder) or any redemption of Shares;
- out-of-pocket expenses incurred in connection with the collection of amounts due to AECS SICAV from any person;
- and any operating expenses of AECS that the Investment Manager has reasonably determined to be attributable to AECS SICAV in accordance with this Section of the Prospectus; and

AECS SICAV and its subsidiaries, such expenses, the “**Operating Expenses**”, including any other fees, costs, expenses, liabilities or obligations approved by the non-affiliated members of the Board of Directors, together with any irrecoverable VAT thereon which shall be payable in addition.

To the extent paid by the Investment Manager (or other affiliates), as the case may be, Operating Expenses shall be reimbursed by AECS SICAV.

To the extent that Operating Expenses are incurred in relation to portfolio investments or prospective portfolio investments, in which Other Ares Funds are invested or also participated in the origination of such portfolio investment, as applicable, AECS SICAV shall share in such expenses as determined by the Investment Manager in accordance with its expense allocation policies and procedures, which, other than for Broken Deal Expenses, will generally be pro rata based on the size of the AECS SICAV’s commitment at the time of commitment to such portfolio investment relative to the size of the commitment of such Other Ares Funds at the time of commitment to such portfolio investment. Broken Deal Expenses will generally be allocated pro rata based on the size of AECS SICAV’s actual or expected commitment relative to the size of the actual or expected commitment of such Other Ares Funds. Notwithstanding the foregoing, the Investment Manager may choose any other allocation method that it believes, in good faith, would be more fair or equitable under the specific circumstances if it determines that the foregoing allocation method would be unfair or inequitable under such circumstances.

Operating Expenses shall be paid out of current income and other cash proceeds from portfolio investments and, in the Investment Manager’s discretion, from the subscription price paid by Shareholders. AECS SICAV may also borrow funds to pay Operating Expenses, including the Management Fee. The AIFM may withhold from any

distributions amounts necessary to create, in its discretion, appropriate reserves for Operating Expenses and liabilities.

Fees, costs, expenses, liabilities and other obligations include, whether or not specifically stated above related to any particular category of expense listed above, all legal, tax, consulting, accounting, advisory, banking, financing and other fees, costs and expenses charged by professionals and third-party service providers and any Travel-related Expenses of personnel of the Investment Manager incurred in connection with attending any meetings related to the business and activities of AECS SICAV or with any professionals or third-party service providers of AECS SICAV.

Notwithstanding the foregoing, any Organizational and Offering Expenses, Operating Expenses, or other fees, costs, expenses or liabilities which the Investment Manager determines in its good faith judgement to be specifically attributable to AECS SICAV, shall in the discretion of the Investment Manager: (i) be treated as an expense, a share of which is allocable to AECS SICAV pursuant to the terms of this Prospectus; or (ii) be allocated to such entity exclusively and additionally to such entity's allocations for Organizational and Offering Expenses and Operating Expenses pursuant to this Prospectus.

An updated description of all fees, charges and expenses and of the maximum amounts thereof (if applicable) which are directly or indirectly borne by the Shareholders is available at the registered office of AECS SICAV.

Fees arising at multiple levels

To the extent the Management Fee and/or Performance Participation Allocation may apply at the level of AECS SICAV, AECS FCP (if applicable), the AECS Aggregators and/or any other intermediary vehicle or Parallel Entity, Shareholders will only be charged such Management Fee and/or Performance Participation Allocation by the Investment Manager once.

VIII. DISTRIBUTIONS

Each Sub-Fund will make distributions to the Shareholders in accordance with the terms of the relevant Annex.

IX. MANAGEMENT AND ADMINISTRATION OF AECS SICAV

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) is a publicly traded, global alternative investment manager.

Ares was built upon the fundamental principle that each group benefits from being part of the broader platform. Ares believes the synergies resulting from collaboration across the platforms provide its professionals with more informed decision making as a result of shared industry experience, management relationships, and market insights, access to significant deal flow and a broader opportunity set, and the ability to assess relative value. Since our inception in 1997, we have adhered to a disciplined investment philosophy that focuses on delivering attractive risk-adjusted investment returns through market cycles. We strive to maintain a consistent and credit-quality focused approach targeting well-structured investments in credit assets.

The AIFM

Maples Fund Management Ireland Limited (formerly known as MPMF Fund Management (Ireland) Limited) (the “AIFM”), has been appointed by AECS SICAV to act as external alternative investment fund manager in order to perform the investment management (including both portfolio and risk management), oversight, valuation and certain other functions in relation to AECS SICAV.

The AIFM is authorized as alternative investment fund manager and supervised by the Central Bank of Ireland pursuant to the 2013 Regulation.

The AIFM is an Irish law private company limited by shares, having its registered office at 32 Molesworth Street, Dublin, D02Y512, Ireland and registered with the Companies Registration Office Ireland under number 496127, acts as alternative investment fund manager of AECS SICAV.

It is intended for Ares Management Luxembourg, a Luxembourg law governed private limited liability company (*société à responsabilité limitée*), with registered office at 14-16, Avenue Pasteur, L-2310 Luxembourg and registered with the RCS under number B 229410 to replace Maples Fund Management Ireland Limited as alternative investment fund manager upon the authorization of Ares Management Luxembourg to perform this function by the CSSF for AECS SICAV.

The AIFM performs the investment management (including both portfolio and risk management), oversight, valuation and certain other functions in relation to AECS SICAV.

In consideration for its services, the AIFM will be entitled to receive the AIFM Fee payable by each Sub-Fund as set out in the relevant Sub-Fund’s Annex.

The Investment Manager

The AIFM may delegate its portfolio management function regarding a Sub-Fund to an investment manager as specified in the relevant Annex (the “Investment Manager”). The role and composition of the relevant investment committee will also be set out in the relevant Sub-Fund’s Annex.

Directors

The Board of Directors is currently composed of 6 directors. The directors of AECS SICAV are:

Blair Jacobson, Partner, Co-Head of European Credit. Mr. Jacobson is a Partner and Co-Head of European Credit in the Ares Credit Group and serves on the Ares Executive Management Committee and the Ares Diversity, Equity and Inclusion Council. He also serves on the boards of Ares Management Limited and Ares Management UK Limited. Additionally, Mr. Jacobson serves on the Ares Credit Group's European Direct Lending and European Liquid Credit Investment Committees, the Ares Secondaries Group's Credit Investment Committee and the Ares Sports, Media and Entertainment Investment Committee. Prior to joining Ares in 2012, Mr. Jacobson was a Partner at The StepStone Group, where he focused on building and running European operations, including oversight of private debt and equity investments. Previously, Mr. Jacobson was a Partner at Citigroup Private Equity and Mezzanine Partners in London and New York. In addition, he has held a variety of roles in investment

banking and mergers and acquisitions in a broad range of industries, including at Lehman Brothers. Mr. Jacobson holds a B.A., magna cum laude, from Williams College in Political Economy and an M.B.A., with honors, from the University of Chicago Booth School of Business in Finance.

Michael Thomas, Managing Director, Luxembourg. Mr. Thomas joined Ares in 2014. He sits on the board of Ares Management Luxembourg, is the Conducting Officer for Portfolio Management and sits on the boards of several credit, real estate and private equity entities. Prior to joining Ares, Mr. Thomas was a Managing Director at Cazord & Co. and was a Principal at Park Square Capital in London. Previously, he worked in corporate finance/investment banking in New York at J.P. Morgan as a Vice President and at PaineWebber as an Associate. He began his career at State Street Bank & Trust / State Street Bank Luxembourg. Mr. Thomas holds a B.A., cum laude, from Boston University in Economics and an M.B.A. from the Northwestern University Kellogg School of Management.

Mark Serocold, Partner Wealth Management Solutions EMEA Ares Management Limited, London. Mr. Serocold is a Partner and Head of Ares European Wealth Management Solutions, which oversees Ares' client management activities in the global wealth channel. Prior to joining Ares in 2022, Mr. Serocold was a Managing Director at Blackstone in London, where he headed the EMEA Private Wealth fundraising team. Previously, he was a Senior Vice President at Neuberger Berman in Hong Kong, where he helped start the intermediary fundraising business in APAC. In addition, he was a Director at Schroders, where he covered the UK wealth management sector. Mr. Serocold holds a B.A. from Bristol University in Spanish.

Lou Kiesch. Mr Kiesch was a partner within Deloitte's Investment Management Services business for 18 years, having initially joined Deloitte in 2001 as a Director in the Investment Management Services department where he headed up the Compliance and Regulatory Practice. Mr Kiesch has more than 30 years of experience within the financial industry having worked in Luxembourg, London, Frankfurt and Paris. Prior to joining Deloitte, Mr Kiesch worked at Allianz Asset Management and Fidelity Investments where he was in charge of the Continental Europe Compliance Department. He was the co-founder of the Luxembourg Compliance Officer's Association (ALCO) where he occupied the role of Vice President until April 2003. Lou was also a member of different ALFI working groups and chaired ALFI's committee for International Distribution. He was furthermore Vice-President of the ALFI Regulatory Board and served the ALFI Board for 10 years. He was responsible for the Distribution Committee at ALFI and represented Deloitte at the EFAMA Distribution Committee.

Virginie Lebbe. Virginie Lebbe is a lawyer and an independent director. She has more than 25 years of experience in the financial sector, including 20 years in Luxembourg. Ms Lebbe also has 10 years of experience providing expertise to board and is an active member of EFAMA and ALFI committees. Ms Lebbe built on her career development with major law firms in Luxembourg and in the banking sector in Belgium and ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) where she focused on the impact of the AIFM Directive, the development of non-UCITS investment structures and cross-border transactions. Virginie holds a licence en droit from the Université catholique de Louvain (Belgium). She is also a CESGA® holder (Certified Environmental Social and Governance Analyst) and followed the INSEAD Aspiring Directors Programme. Virginie's expertise lies in corporate, sustainability and investment fund legislation where she develops in-depth knowledge of the evolution of relevant laws and regulations.

Virginie Lagrange. Virginie is Chair of the Board of the Institut Luxembourgeois Des Administrateurs (ILA), and is an Independent Director certified by ILA and INSEAD, as well as a former Qualified Auditor. She sits on Boards, audit / risk committees and remuneration / nomination committees of several banks, insurance companies and management companies. She has 28 years of experience in the Bank and Investment Fund industry in Luxembourg. She started as bank auditor at Ernst & Young in 1993. In 2000 she joined UBS as Head Internal Audit and then as Chief Risk Officer. In 2009 she became Chief Financial Officer at Credit Suisse and in 2010 she joined Nomura Bank Luxembourg as Chief Internal Auditor before being promoted Chief Administrative Officer. Virginie holds a Master in Management from the French Ecole de Commerce of Marseille. She speaks fluent French, German and English.

Non-Exclusivity

The functions and duties which the Board of Directors, the AIFM, the Investment Manager and/or any of their affiliates undertake on behalf of AECS SICAV will not be exclusive and they perform similar functions and duties for themselves and for others and, without limitation, act as manager, investment advisor, general partner (or equivalent) in respect of other funds, accounts or other products.

Depository and Central Administration

The Depository of AECS SICAV

AECS SICAV has appointed The Bank of New York Mellon SA/NV, acting through its Luxembourg Branch, having its registered office at Vertigo Building - Polaris, 2-4, rue Eugène Ruppert L-2453 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg, as depository bank and paying agent of AECS SICAV (“**BONY**” or the “**Depository**”) pursuant to the 2010 Law and the terms of a depository bank and paying agent agreement entered into between AECS SICAV, the AIFM and the Depository (the “**Depository Agreement**”), effective as of the incorporation date of AECS SICAV.

The duties of the Depository (as further detailed in the Depository Agreement) include:

- (a) the safekeeping of AECS SICAV’s financial instruments that can be held in custody and record keeping and verification of ownership of the other assets of AECS SICAV,
- (b) oversight duties, and
- (c) cash flow monitoring.

The Bank of New York Mellon SA/NV, acting through its Luxembourg Branch is registered with the RCS under number B105087 and was incorporated in the Netherlands under the name “The Bank of New York Mellon SA/NV”. It is licensed to carry out banking activities under the terms of the Luxembourg law of 5 April 1993 on the financial services sector, as amended, and specializes in custody, fund administration and related services.

Delegation

The Depository has been authorized by AECS SICAV to delegate its safekeeping duties to sub-custodians in relation to financial instruments and to open securities accounts with such sub-custodians subject to compliance with Luxembourg law and the Depository Agreement.

An up to date description of any safekeeping functions delegated by the Depository and an up to date list of the delegates and sub-custodians may be obtained, upon request, from the Depository.

The Depository shall act honestly, fairly, professionally, independently and solely in the interests of AECS SICAV and the Shareholders in the execution of its duties under the 2010 Law and the depository bank and principal paying agent agreement.

Under its oversight duties, the Depository will:

- ensure that the sale, issue, repurchase, redemption and cancellation of Shares effected on behalf of AECS SICAV are carried out in accordance with the 2010 Law and with the Articles and this Prospectus;
- ensure that the value of Shares is calculated in accordance with the 2010 Law, the Articles and this Prospectus;
- carry out the instructions of AECS SICAV and the AIFM unless they conflict with the 2010 Law, the Articles or this Prospectus;
- ensure that in transactions involving AECS SICAV’s assets, the consideration is remitted to AECS SICAV within the usual time limits; and
- ensure that the income of AECS SICAV is applied in accordance with the 2010 Law, the Articles or this Prospectus.

As paying agent of AECS SICAV, the Depository may receive contributions from Shareholders, deposit such payments in the cash accounts of AECS SICAV that may be opened with the Depository and pay any distributions and/or withdrawal amounts to the Shareholders from time to time; *provided*, that such services are currently expected to be performed by other financial entities, which may include Ares and its affiliates, in compliance with applicable law.

The Depository will also ensure that cash flows are properly and effectively monitored in accordance with the 2010 Law and the Depository Agreement.

Prime Broker

AECS SICAV has not yet appointed a prime broker.

The Central Administration of AECS SICAV

The Bank of New York Mellon SA/NV, acting through its Luxembourg Branch has been appointed as transfer and registrar agent and central administration agent of AECS SICAV (“**BONY**” or the “**Central Administration**”) pursuant to an investment fund services agreement entered into between AECS SICAV, the AIFM and the Central Administration (the “**Administration Agreement**”) and effective as of the incorporation date of AECS SICAV.

The duties of the Central Administration (as further detailed in the Administration Agreement) include *inter alia* keeping the accounts and holding the books and records of AECS SICAV, calculating the NAV of AECS SICAV/any Sub-Fund(s) of AECS SICAV, drawing up the annual financial statements of AECS SICAV, maintaining the register of Shareholders of AECS SICAV and recording any subscription, withdrawal or transfer of Shares in such register. The Central Administration may be assisted by Ares and its affiliates in the performance of any of these services as further specified in the operating memorandum as referred to in the Administration Agreement.

A summary of the fees which BONY is entitled to receive from AECS SICAV in consideration for its services as Depositary, Paying Agent and Central Administration is available to investors at the registered office of the AIFM.

BONY has been appointed to provide central administration services (including transfer agency services). In order to provide those services, BONY must enter into outsourcing arrangements with third-party service providers in or outside the BONY group (the “**BONY Sub-contractors**”). As part of those outsourcing arrangements, BONY may be required to disclose and transfer personal and confidential information and documents about a Shareholder and individuals related to the Shareholder (the “**Related Individuals**”) (such as identification data – including the Shareholder and/or the Related Individual’s name, address, national identifiers, date and country of birth, etc. – account information, contractual and other documentation and transaction information) (the “**Confidential Information**”) to the BONY Sub-contractors. In accordance with Luxembourg law, BONY is required to provide a certain level of information about those outsourcing arrangements to AECS SICAV, which, in turn, must provide such information to the Shareholders. In this respect, information on AECS SICAV’s processing of personal data (to the extent containing Confidential Information) is included in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations.”

The nature of the outsourced activities includes IT system management, operation, development and maintenance services, reporting and investor services activities.

In any event, BONY is legally bound to, and has committed to AECS SICAV that it will enter into outsourcing arrangements with BONY Sub-contractors which are either subject to professional secrecy obligations by application of law or which will be contractually bound to comply with strict confidentiality rules. Confidential Information will therefore only be accessible to a limited number of persons within the relevant BONY Sub-contractor, on “a need to know” basis and following the principle of the “least privilege.”

Global Distributor and Sub-Distributors

The Global Distributor will manage the global distribution of this offering and may, in certain circumstances for certain jurisdictions, delegate the distribution function to one or more sub-distributors, who may be affiliates of the Global Distributor and/or the Investment Manager, to assist it in performing this function. The Global Distributor may utilize its affiliates to perform some of its functions. The Global Distributor (and/or its delegates) agrees to, among other things, manage AECS SICAV’s relationships financial intermediaries (including distributors and distribution platforms) engaged by the Global Distributor (and/or its delegates) to participate in the distribution of Shares. The Global Distributor (and/or its delegates), will also coordinate AECS SICAV’s marketing and distribution efforts with participating distributors and/or other financial intermediaries (including distributors and distribution platforms) (as applicable) and, to the extent possible, their registered representatives with respect to communications related to the terms of the offering, investment strategies, material aspects of operations and subscription procedures.

X. INDEPENDENT AUDITOR

Ernst & Young Luxembourg SA, or any successor as appointed or removed by the general meeting of Shareholders upon proposal by the Board of Directors, will act as approved statutory auditor (*réviseur d'entreprises agréé*) of AECS SICAV and will audit AECS SICAV's annual report.

XI. MEETINGS OF SHAREHOLDERS

The annual general meeting of Shareholders AECS SICAV will be held at the registered office of AECS SICAV or at such other place in Luxembourg within six months from the end of a financial year.

The general meeting shall be convened in accordance with the 1915 Law and the Articles. The requirements as to attendance, quorum and majorities at all general meetings are those laid down in the 1915 Law and in the Articles. Shareholders have, as set out in more detail in the Articles, *inter alia* the right to vote on amendments of the Articles. Please also see Section XV: “Documentation and Information / Amendments.”

Each entire Share is entitled to one vote.

Shareholders resolutions shall apply to AECS SICAV, the relevant Sub-Fund as a whole and/or to all Shareholders of AECS SICAV or Sub-Fund, as applicable *provided*, that any resolutions affecting the rights attached to the Shares of any Class and/or Sub-Fund(s) must be submitted to a vote of the Shareholders of the relevant Class and/or Sub-Fund(s), as applicable, in accordance with the Articles and the 1915 Law.

Except as otherwise required by the 1915 Law or as otherwise provided in the Articles, resolutions at a meeting of Shareholders duly convened are passed by a simple majority of the votes cast regardless of the proportion of the capital represented.

The directors may determine all other conditions that must be fulfilled by Shareholders for them to take part in any meeting of Shareholders.

XII. REPORTS

Reporting

AECS SICAV will prepare, distribute and submit for approval its audited annual report, established in accordance with IFRS, to the Shareholders within six months after the end of each Financial Year. The audited annual report will contain financial statements audited by a Luxembourg auditor (*réviseur d'entreprises agréé*).

In addition and in accordance with the requirements of the 2010 Law, AECS SICAV will prepare and distribute an unaudited semi-annual report to investors within three months following the period to which it refers.

The Board of Directors may, in its sole discretion, decide to provide Shareholders with additional unaudited reports at a higher frequency, and any other form of information or communication it deems appropriate.

Copies of the annual and semi-annual reports and financial statements may be obtained free of charge from the registered office of AECS SICAV in Luxembourg.

With respect to ELTIF Sub-Funds, annual reports will also include the relevant disclosures required in accordance with the ELTIF Regulation, including, (i) a cash flow statement; (ii) information on any participation in instruments involving European Union budgetary funds; (iii) information on the value of the individual Qualifying Portfolio Undertakings and the value of other assets in which the ELTIF Sub-Fund has invested, including the value of financial derivative instruments used and (iv) information on the jurisdictions in which the assets of the ELTIF Sub-Fund are located.

XIII. REGULATORY AND TAX CONSIDERATIONS

Organization

AECS SICAV is a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (*société d'investissement à capital variable*) governed by Part II of the law of 17 December 2010 relating to undertakings for collective investment, as amended (the “**2010 Law**”) and established as a public limited liability company (*société anonyme*) in accordance with the law of 10 August 1915 on commercial companies (the “**1915 Law**”). AECS SICAV is authorized and supervised by the CSSF.

AECS SICAV has a multi-compartment structure and therefore consists of at least one Sub-Fund. Each Sub-Fund represents a portfolio containing different assets and liabilities and is considered to be a separate entity in relation to the Shareholders and third parties. The rights of Shareholders and creditors concerning a Sub-Fund or which have arisen in relation to the establishment, operation or liquidation of a Sub-Fund are limited to the assets of that Sub-Fund. No Sub-Fund will be liable with its assets for the liabilities of another Sub-Fund.

The individual Sub-Funds shall be designated by the names given in the relevant Annex of this Prospectus applicable to each such Sub-Fund. The Reference Currency in which the NAV of the corresponding Shares of a Sub-Fund is expressed is given in its relevant Annex.

Term

AECS SICAV will continue for an indefinite period of time, unless put into liquidation in certain specified circumstances, including as described below under Section 0: “Dissolution and Liquidation of AECS SICAV.” Each Sub-Fund may have an indefinite duration or a limited duration, as further described in its relevant Annex.

Financial Year

Each financial year of AECS SICAV will start on January 1st and end on December 31st of each year, with the exception of the first financial year which will start on the date of the establishment of AECS SICAV and end on December 31, 2024.

Accounting Standard

Accounts are prepared in accordance with IFRS.

Temporary Suspension of Calculation of NAV, Subscriptions and Redemptions

The AIFM and/or the Board of Directors may, but are not obligated to, suspend the determination of NAV and/or AECS SICAV’s offering and/or redemptions where circumstances so require and provided the suspension is justified having regard to the interests of Shareholders as further set out under Section VI: “Calculation of Net Asset Value”. Any such suspension shall be notified to the concerned Shareholders. No Shares will be issued nor redeemed during such suspension period. For the avoidance of doubt, the redemption program shall only be suspended in exceptional circumstances and not on a systematic basis, as further described under Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions” of the relevant Sub-Fund Annex.

Certain Regulatory Matters

Alternative Investment Fund Managers’ Directive and Certain Luxembourg Regulatory Considerations

The AIFM Directive was transposed in Luxembourg law on 22 July 2013. The AIFM Directive regulates (i) alternative investment fund managers based in the European Economic Area (“**EEA**”), (ii) the management of any alternative investment fund established in the EEA and (iii) the marketing in the EEA of any alternative investment fund, such as AECS SICAV. The AIFM Directive imposes detailed and prescriptive obligations on alternative investment fund managers established in the EEA, including the AIFM.

The corpus of rules formed by the AIFM Directive, the Commission Delegated Regulation (EU) No 231/2013 of 19 December 2012 (“**AIFM Regulation**”) and any binding guidelines or other delegated acts and regulations issued from time to time by the European Union relevant authorities pursuant to the AIFM Directive and/or the AIFM Regulation, as well as by any national laws and regulations that are taken in relation to (or transposing either of) the foregoing are hereafter referred to as the “**AIFM Rules**”.

The Alternative Investment Fund Manager of AECS SICAV

The AIFM, Maples Fund Management Ireland Limited, has been appointed by AECS SICAV to act as external alternative investment fund manager in order to perform the investment management (including both portfolio and risk management), oversight, valuation and certain other functions in relation to AECS SICAV pursuant to the alternative investment fund management agreement entered into between the AIFM and AECS SICAV (the “**AIFM Agreement**”). The AIFM has been authorized by the Central Bank of Ireland as an alternative investment fund manager pursuant to the 2013 Regulation.

Description of Duties

The AIFM has initially been entrusted with the duties pertaining to the investment management functions of AECS SICAV, namely (a) the portfolio management function and (b) the risk management function, but has delegated certain of such investment management duties to affiliates of the Investment Manager as described below. The AIFM may also provide certain marketing services to AECS SICAV to the extent not otherwise delegated to Ares and its affiliates. The AIFM will also be responsible for the proper and independent valuation of the assets of AECS SICAV. The Investment Manager will assist the AIFM in the valuation of the assets of AECS SICAV. The individuals valuing AECS SICAV’s assets have experience in valuing the kinds of assets in which AECS SICAV will invest.

Professional Liability

In accordance with the requirements of Article 9(7) of the AIFM Directive, the AIFM is holding additional own funds which are appropriate to cover potential liability risks arising from professional negligence.

Delegation

The AIFM has been permitted by AECS SICAV to appoint delegates in relation to its functions in accordance with the AIFM Directive and the 2010 Law. Information about conflicts of interests that may arise from these delegations and that is not already disclosed in this Prospectus is available at the registered office of the AIFM.

The AIFM will monitor on a continuing basis the activities of the third parties to whom it has delegated functions. The agreements entered into between the AIFM and such third parties provide that the AIFM may give at any time further instructions to such third parties, and that it may withdraw their mandate under certain circumstances.

All delegations will be carried out in accordance with the AIFM Directive and the 2010 Law.

The AIFM has delegated its portfolio management function regarding AECS SICAV to the Investment Manager. The Investment Manager shall have sole discretion to make Investments on behalf of AECS SICAV.

Fees and Expenses

In addition to receiving the AIFM Fee, the AIFM shall be entitled to reimbursement of its out-of-pocket expenses.

Cross-Border Distribution of Funds

AECS SICAV will also be in scope of Directive 2019/1160 EU and Regulation 2019/1156 EU on cross-border distribution of funds (together, the “**CBDF Rules**”) which have applied since August 2, 2021, as it is managed by an alternative investment fund manager established in the EU. The CBDF Rules intend to harmonize the regulation of the distribution of AIFs across EU Member States, in particular by imposing new rules on pre-marketing and more prescriptive requirements on the content and format of marketing communications.

As part of the new regulations on pre-marketing under the CBDF Rules, the AIFM will be required to: (i) notify the regulator of its home EU Member State that it is conducting pre-marketing (separately to the marketing notification(s) it will be required to make under the AIFM Directive above), and (ii) ensure that any pre-marketing materials sent to EU investors stays within the parameters imposed by the CBDF Rules, as implemented within the relevant EU Member States.

It is difficult to predict the full impact of the CBDF Rules as national implementation is awaited by some EU Member States. It is possible that there could be an adverse impact on AECS SICAV due to the AIFM’s increased regulatory burden in ensuring compliance with the additional notification and marketing communication content

requirements described above, and in particular, in ensuring the pre-marketing parameters under the CBDF Rules are adhered to, which are likely to vary between different EU Member States.

Shareholders' Rights against Service Providers

It should be noted that Shareholders will only be able to exercise their rights directly against AECS SICAV and will not have any direct contractual rights against the service providers of AECS SICAV appointed from time to time. The foregoing is without prejudice to other rights which investors may have under ordinary rules of law or pursuant to specific legislation (e.g., a right of access to and rectification of personal data).

Shareholders' Rights in Case of a Financial Intermediary

Shareholders' attention is drawn to the fact that they will only be able to fully exercise their rights directly against AECS SICAV, notably the right to participate in general meetings of Shareholders if they are registered in their own name in the register of Shareholders of AECS SICAV. In cases where a Shareholder invests in a Sub-Fund through a financial intermediary investing in AECS SICAV in his name but on behalf of the Shareholder as provided for above, it may not always be possible for the Shareholders (i) to exercise certain rights directly against AECS SICAV or (ii) to be indemnified in case of NAV calculation error and/or non-compliance with investment rules and/or other errors at the level of AECS SICAV, and certain rights attached to the Shares shall only be exercised through such intermediary.

Exculpation and Indemnification

To the fullest extent permitted by applicable law, none of the members of the Board of Directors, the AIFM, the Investment Manager, their respective affiliates or the respective directors, officers, representatives, agents, shareholders, members, partners and employees thereof or any other person who serves at the request of the AIFM or the Investment Manager on behalf of AECS SICAV as a director, officer, agent, member, partner and employee (each, an “**Indemnified Party**”) will be liable to AECS SICAV or any Shareholders for (i) any losses due to any act or omission by any Indemnified Party in connection with the conduct of the business of AECS SICAV that is determined by the Indemnified Party in good faith to be in or not opposed to the best interests of AECS SICAV, and, in the case of a criminal action or proceeding, where the Indemnified Party involved had no reasonable cause to believe such conduct was unlawful, unless that act or omission constitutes actual fraud, willful misconduct, gross negligence (*faute lourde*), a material violation of applicable laws, or a material breach of this Prospectus, the Articles, the AIFM Agreement or the Investment Management Agreement, (ii) any losses due to any action or omission by any other party/Shareholders, (iii) any losses due to any mistake, action, inaction, negligence, dishonesty, actual fraud or bad faith of any broker, placement agent or other agent as provided in this Prospectus, or (iv) any change in U.S. federal, state or local or non-U.S. (including Luxembourg) income tax laws, or in interpretations thereof, as they apply to AECS SICAV or the Shareholders, whether the change occurs through legislative, judicial or administrative action.

To the fullest extent permitted by applicable law, AECS SICAV will indemnify and hold harmless each Indemnified Party from and against any and all claims, liabilities, damages, losses, costs and expenses of any kind, including legal fees and amounts paid in satisfaction of judgments, in compromises and settlements, as fines and penalties and legal or other costs and expenses of investigating or defending against any claim or alleged claim, of any nature whatsoever, known or unknown, liquidated or unliquidated, that are incurred by any Indemnified Party and arise out of or in connection with the business of AECS SICAV or the performance by the Indemnified Party of any of its responsibilities under the Prospectus, the Articles, the constitutive document of any parallel vehicle; *provided*, that an Indemnified Party will be entitled to indemnification under the Prospectus or the Articles only if the Indemnified Party acted in good faith and in a manner the Indemnified Party believed to be in or not opposed to the best interests of AECS SICAV, and the Indemnified Party's conduct did not constitute actual fraud, willful misconduct, gross negligence (*faute lourde*), a material violation of securities laws, or a material breach of the Prospectus, the Articles, the AIFM Agreement or the investment management agreement and, with respect to any criminal action or proceeding, had no reasonable cause to believe such conduct was unlawful, or such liabilities did not arise solely out of a dispute between or among the officers, directors, employees or partners of the AIFM, the Investment Manager or their affiliates.

The AIFM may have AECS SICAV purchase, at AECS SICAV's expense, insurance to insure AECS SICAV and any Indemnified Party against liability in connection with the activities of AECS SICAV.

Applicable Laws and Jurisdiction

AECS SICAV was incorporated on August 25, 2023, and continues for an indefinite period until AECS SICAV is put into liquidation in the manner set forth in the Articles and this Prospectus. AECS SICAV is governed by the laws of the Grand Duchy of Luxembourg. By entering into a subscription document, the Shareholder will enter into a contractual relationship governed by the subscription document, the terms of this Prospectus, the Articles and applicable laws and regulations.

Any action or proceeding against the parties relating in any way to the Articles or this Prospectus shall be brought and enforced in the District Court of the city of Luxembourg. The subscription document will contain similar terms.

Fair and Preferential Treatment

The AIFM intends that all Shareholders will be treated fairly in accordance with the relevant requirements of the AIFM Directive, the 2010 Law and applicable laws and regulations.

Notwithstanding the foregoing paragraph, a Shareholder may be granted “preferential treatment” within the meaning of, and to the widest extent allowed by, this Prospectus and the Articles. To the extent that a Shareholder obtains a “preferential treatment” or the right to obtain a “preferential treatment,” a brief description of that preferential treatment, the type of Shareholder who obtained such “preferential treatment” and, where relevant, their legal or economic links with AECS SICAV, the AIFM or the Investment Manager will be made available on a confidential basis upon request at the registered office of the AIFM to the extent required by applicable law and, in particular, in accordance with article 21 of the 2013 Law.

Other Information

The AIFM will make available to Shareholders in the annual reports for AECS SICAV, and/or at any reasonable time during normal business hours (upon request after furnishing reasonable advance written notice to the AIFM) at the registered office of the AIFM, any information and/or documents which the AIFM or AECS SICAV is or will be required by virtue of law (and in particular the 2013 Law and Article 21 thereof) to make available and any amendments or supplements thereto made from time to time; *provided*, that such availability will be reasonably related to such Shareholder’s interest as a Shareholder.

The locations of underlying vehicles (if applicable) in which AECS SICAV may invest will be available at the registered office of the AIFM.

Acquisition of Major Holdings and Control of Non-Listed Companies

If AECS SICAV, directly or indirectly, acquires or disposes of certain holdings in a non-listed company, the AIFM may be subject to certain reporting obligations set out in Articles 24 and following of the 2013 Law.

Best Execution

The AIFM acts in the best interest of AECS SICAV when executing investment decisions. For that purpose, it takes into account price, costs, speed, likelihood of execution and settlement, order size and nature, or any other consideration relevant to the execution of the investment (best execution), except in cases where taking into account the type of asset, the best execution is not relevant. The AIFM has implemented written policies and procedures on due diligence as well effective arrangements for ensuring that investment decisions are carried out in compliance with the investment objective and investment strategy of AECS SICAV, taking into consideration and adhering to applicable risk limits. Where the Investment Manager is permitted to execute transactions, it will be committed contractually to apply equivalent best execution principles, if it is not already subject to equivalent best execution laws and regulations.

Remuneration

The AIFM has established a remuneration policy which shall be applicable to all identified staff members as specified in the AIFM Regulation and the ESMA Guidelines 2013/201. Any relevant disclosures shall be made in the financial statements, if applicable, in accordance with the 2013 Law.

Inducements

Third parties, including affiliates of the AIFM and/or the Investment Manager, may be remunerated or compensated in monetary form for distribution activities performed in relation to AECS SICAV on terms AECS SICAV, the AIFM and/or the Investment Manager have agreed with such parties. Such remuneration or compensation, if applicable, is generally expressed as a percentage of the annual management fee levied on AECS SICAV, AECS FCP, the AECS Aggregators, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle; but may alternatively be expressed as a specific fee or rate of commission. With reference to his/her/their transactions, a Shareholder may receive further details of such remuneration or compensation arrangements or any amount received by or shared with such parties on request. Third parties involved in portfolio management activities of AECS SICAV, including affiliates of the AIFM and/or the Investment Manager, whether they receive a service from another party or perform a service for the benefit of another party, may also receive from or grant benefits to these other parties in monetary or other form (including, but not limited to, soft dollar commissions, rebates or any other advantages). Such benefits, in monetary or other form, shall be used in the best interest of AECS SICAV, the relevant Sub-Fund(s) and the Shareholders and shall be disclosed to the AIFM. AECS SICAV, the AIFM and the third parties take reasonable steps to ensure that such benefits are not likely to conflict with any duty that AECS SICAV, the AIFM and the third parties are subject to under any relevant legal or regulatory provision.

Risk Management

The AIFM has established and maintains a dedicated risk management function that implements effective risk management policies and procedures in order to identify, measure, manage and monitor on an ongoing basis all risks relevant to AECS SICAV's investment objective including in particular market, credit, liquidity, counterparty, operational and all other relevant risks. Furthermore, the risk management process ensures an independent review of the valuation policies and procedures as per Article 70 (3) AIFM Regulation. The risk profile of each Sub-Fund shall correspond to the size, portfolio structure and investment objective.

AECS SICAV may use all financial derivative instruments for the purpose of hedging or investment.

The AIFM applies a comprehensive process based on qualitative and quantitative risk measures to assess the risks of AECS SICAV. It thereby differentiates between investing mostly in liquid or sufficiently liquid securities and derivatives ("**Liquid AIFs**") and investing in limited liquidity assets (such as real estate, infrastructure and private equity) ("**Less Liquid AIFs**"), including AECS SICAV. Less Liquid AIFs, such as AECS SICAV, are typically subject to a dedicated risk management process with an enhanced due diligence and monitoring process. The risk assessment will be performed via a combination of quantitative and qualitative risk measures.

The risk management staff within the AIFM will supervise the compliance of these provisions in accordance with the requirements of applicable circulars or regulation issued by the CSSF or any European authority authorized to issue related regulation or technical standards which are applicable to AECS SICAV.

The AIFM (or, as applicable for a given Sub-Fund, the Investment Manager under the oversight of the AIFM) has implemented appropriate systems with respect to the monitoring of risk spreading (comparable to that applicable to Part II UCIs) at the underlying level and specific processes and procedures are implemented in case of investment limitation breaches.

Liquidity Risk Management

The AIFM maintains a liquidity risk management process to monitor the liquidity risk of AECS SICAV, which includes, among other tools and methods of measurement, the use of stress tests under both normal and exceptional liquidity conditions. Further details regarding the liquidity risk management process of AECS SICAV are available upon request at any reasonable time during normal business hours (after furnishing reasonable advance written notice to the AIFM) at the registered office of the AIFM.

The AIFM will comply with the ESMA Guidelines ESMA34-39-897 on liquidity stress testing.

Anti-Money Laundering and Fight Against Terrorism Financing

Pursuant to EU and Luxembourg laws, regulations and guidance including, but not limited to: (i) Directive (EU) 2015/849 of the European Parliament and of the Council of 20 May 2015, on the prevention of the use of the financial system for the purposes of money laundering or terrorist financing, as amended (the "**5th Anti-Money Laundering Directive**"); (ii) the Luxembourg law of 12 November 2004, on the fight against money laundering and financing of terrorism, as amended (the "**Lux AML Law**"); (iii) the Grand Ducal Regulation of 1 February

2010, providing details on certain provisions of the Lux AML Law; (iv) the CSSF Regulation 12-02 on the fight against money laundering and terrorist financing, as amended; (v) the Luxembourg Law of 13 January 2019, on the register of beneficial owners, as amended; (vi) relevant CSSF regulations, circulars and guidelines, including but not limited to: (a) CSSF Circular 18/698 on the authorization and organization of investment fund managers incorporated under Luxembourg law; and (b) the European Banking Authority (EBA) Guidelines (EBA/GL/2021/02) on customer due diligence and the factors credit and financial institutions should consider when assessing the money laundering and terrorist financing risk associated with individual business relationships and occasional transactions under Articles 17 and 18(4) of the 5th Anti-Money Laundering Directive; (vii) the laws and regulations enforcing the Targeted Financial Sanctions Lists (as defined below), including the obligation to detect the countries, persons, entities and groups identified on such list; and (viii) any respective amendments or replacements, obligations have been imposed on all professionals of the financial sector to prevent the use of undertakings for collective investment for money laundering and financing of terrorism purposes (collectively, the “**AML/KYC Rules**”).

“**Targeted Financial Sanctions Lists**” means the laws and regulations enforcing the international targeted financial sanctions lists issued from time to time by the United Nations and the EU, including the Luxembourg Law of December 19, 2020, on the implementation of restrictive measures in financial matters.

As a result of such provisions, the Central Administration must ascertain the identity of each Shareholder (except investors subscribing through a financial intermediary, in which case the financial intermediary will ascertain the identity of underlying investors in AECS SICAV in accordance with the AML/KYC Rules, or with standards that are at least equivalent to the due diligence requirements under the AML/KYC Rules). The Central Administration (or the financial intermediary, as applicable) will require investors to provide any information and documentary evidence it deems necessary to effect such identification.

In case of delay or failure by an investor to provide the information or documents required, the application for subscription will not be accepted and in case of withdrawal, payment of redemption proceeds delayed. Neither the AIFM nor AECS SICAV nor any affiliate thereof will have any liability for delays or failure to process subscriptions or payments as a result of an investor providing unsatisfactory information or no, or only incomplete, documentation.

Shareholders (and underlying investors, as applicable) are expected to provide additional or updated information or identification documents from time to time pursuant to ongoing client due diligence requirements under the AML/KYC Rules.

The Board of Directors, or any delegate thereof, may provide the Luxembourg beneficial owner register (the “**RBO**”) created pursuant to the Law of January 13, 2019, by establishing a register of beneficial owners (“**RBO Law**”) with relevant information about any Shareholder or, as applicable, beneficial owner thereof, qualifying as a beneficial owner of AECS SICAV within the meaning of Article 1(7) of the Lux AML Law. Access to the website of the RBO is currently suspended to the general public pursuant to judgments of the European Court of Justice in Joined Cases C-37/20 and C-601/20. Certain professionals (as defined in the RBO Law) have resumed access to such information through the website of the RBO, to the extent required by and subject to the conditions of Luxembourg anti-money laundering laws and regulations. By executing a subscription documents with respect to AECS SICAV, each Shareholder (and underlying investor, as applicable) acknowledges that failure by a Shareholder, or, as applicable, beneficial owner thereof, to provide the Board of Directors, or any delegate thereof, with any relevant information and supporting documentation necessary for the Board of Directors, or any delegate thereof, to comply with its obligation to provide information and documentation to the RBO, is subject to criminal fines in Luxembourg.

AECS SICAV and the AIFM (by itself and/or through its delegates or affiliates) shall ensure that due diligence measures on AECS SICAV’s Investments are applied on a risk-based approach in accordance with the AML/KYC Rules.

Where Shares of AECS SICAV are subscribed through a financial intermediary acting on behalf of its customers, due diligence will be performed (or procured that it is performed) both on such financial intermediary, as well as the customers (including any beneficial owners) in accordance with the AML/KYC Rules or equivalent standards, including by performing any enhanced due diligence required by the AML/KYC Rules and the AIFM’s policies with respect to investors investing in AECS SICAV in such manner. Due diligence on the underlying investors (including any beneficial owners) will be performed (or procured that it is performed) by the financial intermediary.

Each Shareholder (including, for the avoidance of doubt, any Shareholder acting as financial intermediary or feeder fund to AECS SICAV) and their underlying investors (if any) will, upon request, provide to AECS SICAV such details, information and documentation supplied by, or relating to, itself and/or its underlying, as applicable, investors where AECS SICAV (i) requires such information to comply with applicable law, regulations (including obligations under the AML/KYC Rules under applicable anti-money laundering regulations) or order of competent court, or (ii) is otherwise required to provide such information to any regulatory authority or body in any jurisdiction, in carrying out the AECS SICAV's investment strategy (including, but not limited to, for compliance with any foreign direct investment controls, related filing requirements, or requests for information in respect thereof, including any exchange of information requests under the FATCA Law, CRS-Law, Exchange of Information Directive, or other regime requiring the exchange of Tax Information (as defined below) that may apply in any relevant jurisdiction).

Data Protection

Prospective investors should be aware that, in making an investment in AECS SICAV, and interacting with AECS SICAV, and by its affiliates and/or delegates:

- (a) submitting the subscription documents;
- (b) communicating through telephone calls, online investor platforms, written correspondence, and emails (all of which may be recorded); or
- (c) providing personal data within the meaning given to it under data protection laws that apply to AECS SICAV's processing of personal data, and includes any information that relates to, describes, identifies or can be used, directly or indirectly, to identify an individual (such as name, address, date of birth, personal identification numbers, sensitive personal information, passport information, financial information, and economic information) ("**Personal Data**") concerning individuals connected with the investor (such as directors, officers, trustees, employees, representatives, shareholders, investors, clients, beneficial owners and/or agents),

they will be providing AECS SICAV, its affiliates and/or delegates with Personal Data.

AECS SICAV has prepared a data privacy notice (a "**DPN**") detailing how AECS SICAV will collect Personal Data, where it collects it from, and the purposes for which the Personal Data is used. This DPN explains what rights are given to individuals, how long Personal Data will be retained, who it will be shared with, the purposes of the processing, safeguards put in place where Personal Data is transferred internationally, and relevant contacts.

All new investors can access the DPN as part of the process to subscribe for Shares in AECS SICAV by visiting <https://www.aresmgmt.com/privacy-policy> and by any other means that the DPN is provided to them by or on behalf of AECS SICAV. All investors should read the DPN carefully before sharing any Personal Data in accordance with the steps noted in paragraphs (i), (ii) and (iii) above.

If you have any questions or concerns regarding the processing of Personal Data, please contact AresPrivacy@aresmgmt.com.

Website Disclosure

Our website at <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources> will contain important communications, notices to investors, material information and other additional information about AECS or Ares, including financial information. However, the contents of the website are not incorporated by reference in or otherwise a part of this Prospectus.

Foreign Account Tax Compliance Act

Capitalized terms used in this Chapter should have the meaning as set forth in FATCA Law (as defined below), unless provided otherwise herein.

FATCA generally imposes a reporting regime and potentially a 30% withholding tax with respect to (i) certain U.S. source income (including dividends and interest) ("**Withholdable Payments**") and (ii) a portion of certain non-U.S. source payments from non-U.S. entities that have entered into FFI Agreements (as defined below) to the extent attributable to Withholdable Payments. As a general matter, the rules are designed to require U.S. persons' direct and indirect ownership of non-U.S. accounts and non-U.S. entities to be reported to the U.S. Internal

Revenue Service (the “**IRS**”). The 30% withholding tax regime applies if there is a failure to provide required information regarding U.S. ownership.

The governments of Luxembourg and the United States have entered into an intergovernmental agreement (an “**IGA**”) regarding FATCA, implemented by the Luxembourg law transposing the Intergovernmental Agreement concluded on March 28, 2014 between the Grand Duchy of Luxembourg and the United States of America (the “**FATCA Law**”). Provided AECS SICAV adheres to any applicable terms of the FATCA Law, AECS SICAV will not be subject to withholding or generally required to withhold amounts on payments it makes under FATCA. Additionally, AECS SICAV will not have to enter into an agreement (an “**FFI Agreement**”) with the IRS and instead will be required to obtain information regarding its Shareholders and to report such information to the Luxembourg Tax Authority (as defined below), which, in turn, will report such information to the IRS.

Any tax caused by a Shareholder’s failure to comply with FATCA will be borne by such Shareholder by charging of taxes and penalties of AECS SICAV and redemption of Shares of such Shareholder, as described below in this section under “Data protection information in the context of FATCA processing.”

Each prospective Shareholder and each Shareholder should consult its own tax advisors regarding the requirements under FATCA with respect to its own situation.

Each Shareholder and each transferee of a Shareholder’s interest in AECS SICAV shall furnish (including by way of updates) to the AIFM, or any third-party designated by the AIFM (a “**Designated Third-Party**”), in such form and at such time as is reasonably requested by the AIFM (including by way of electronic certification) any information, representations, waivers and forms relating to the Shareholder (or the Shareholder’s direct or indirect owners or account holders) as shall reasonably be requested by the AIFM or the Designated Third-Party to assist it in obtaining any exemption, reduction or refund of any withholding or other taxes imposed by any taxing authority or other governmental agency (including withholding taxes imposed pursuant to the Hiring Incentives to Restore Employment Act of 2010, or any similar or successor legislation or intergovernmental agreement, or any agreement entered into pursuant to any such legislation or intergovernmental agreement) upon AECS SICAV, amounts paid to AECS SICAV, or amounts allocable or distributable by AECS SICAV to such Shareholder or transferee. In the event that any Shareholder or transferee of a Shareholder’s interest fails to furnish such information, representations, waivers or forms to the AIFM or the Designated Third-Party, the AIFM or the Designated Third-Party shall have full authority to take any and all of the following actions: (i) withhold any taxes required to be withheld pursuant to any applicable legislation, regulations, rules or agreements; (ii) take any action in order to comply with any measures imposed by any taxing authority or other governmental agency; (iii) freeze any payments or redemptions in relations to the Shareholder’s or transferee’s interests in AECS SICAV; (iv) redeem the Shareholder’s or transferee’s interest in AECS SICAV, and (v) form and operate an investment vehicle organized in the United States that is treated as a “domestic partnership” for purposes of section 7701 of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended (the “**Code**”), and transfer such Shareholder’s or transferee’s interest in AECS SICAV or interest in AECS SICAV’s assets and liabilities to such investment vehicle. If requested by the AIFM or the Designated Third-Party, the Shareholder or transferee shall execute any and all documents, opinions, instruments and certificates as the AIFM or the Designated Third-Party shall have reasonably requested or that are otherwise required to effectuate the foregoing. Each Shareholder hereby grants to the AIFM or the Designated Third-Party a power of attorney, coupled with an interest, to execute any such documents, opinions, instruments or certificates on behalf of the Shareholder, if the Shareholder fails to do so.

The Shareholders further undertake to inform AECS SICAV of, and provide AECS SICAV with all supporting documentary evidence of any changes related to its situation that may have implications on AECS’s compliance with FATCA within 30 days of the occurrence of such changes.

Data protection information in the context of FATCA processing

In accordance with the FATCA Law, Luxembourg Financial Institutions (“**FIs**”) are required to report to the Luxembourg tax authority (*i.e. Administration des Contributions Directes*, the “**Luxembourg Tax Authority**”) information regarding reportable persons such as defined in the FATCA Law.

AECS SICAV is considered a sponsored entity and as such as a non-reporting Luxembourg financial institution and shall be treated as deemed compliant foreign FI as foreseen by FATCA. AECS SICAV is the data controller and processes personal data of Shareholders and Controlling Persons as reportable persons for FATCA purposes.

AECS SICAV processes personal data concerning Shareholders or their Controlling Persons for the purpose of complying with AECS SICAV’s legal obligations under the FATCA Law. These personal data include the name,

date of birth, address, U.S. tax identification number, the country of tax residence and residence address, the account number (or functional equivalent), the account balance or value, the total gross amount paid or credited by AECS SICAV to the Shareholders (including redemption payments) during a given calendar year, and any other relevant information in relation to the Shareholders or their Controlling Persons for the purposes of the FATCA Law (the “**FATCA Personal Data**”).

The FATCA Personal Data will be reported by the AIFM or the Central Administration, as applicable, to the Luxembourg Tax Authority. The Luxembourg Tax Authority, under its own responsibility, will in turn pass on the FATCA Personal Data to the IRS in application of the FATCA Law.

In particular, Shareholders and Controlling Persons are informed that certain operations performed by them will be reported to them through the issuance of statements, and that part of this information will serve as a basis for the annual disclosure to the Luxembourg Tax Authority.

Shareholders and Controlling Persons are informed that they have a right to access any data reported regarding such Shareholder or Controlling Person to the Luxembourg Tax Authority pursuant to FATCA Law and CRS-Law, and to have such data rectified in the event of an error.

FATCA Personal Data may also be processed by AECS SICAV’s data processors (“**Processors**”) which, in the context of FATCA processing, may include the AIFM and the Central Administration.

AECS SICAV’s ability to satisfy its reporting obligations under the FATCA Law will depend on each Shareholder or Controlling Person providing AECS SICAV with the FATCA Personal Data, including information regarding direct or indirect owners of each Shareholder, along with the required supporting documentary evidence. Upon request of AECS SICAV, each Shareholder or Controlling Person must provide AECS SICAV with such information. Failure to do so within the prescribed timeframe may trigger a notification of the account to the Luxembourg Tax Authority.

Although AECS SICAV will attempt to satisfy any obligation imposed on it to avoid any taxes or penalties imposed by the FATCA Law, no assurance can be given that AECS SICAV will be able to satisfy these obligations. If AECS SICAV becomes subject to a tax or penalty as result of the FATCA Law, the value of the Shares may suffer material losses.

Any Shareholder or Controlling Person that fails to comply with AECS SICAV’s documentation requests may be charged with any taxes and penalties of the FATCA Law imposed on AECS SICAV (*inter alia*: as at the date of this Prospectus, withholding under section 1471 of the Code, a fine of up to €250,000 which may be increased by an amount of up to 0.5 percent of the amounts that should have been reported and a lump sum fine of €10,000 for late or no reporting) attributable to such Shareholder’s or Controlling Person’s failure to provide the information and AECS SICAV may, in its sole discretion, redeem the Shares of such Shareholders.

Shareholders and Controlling Persons should consult their own tax advisor or otherwise seek professional advice regarding the impact of the FATCA Law on their investment.

FATCA Personal Data will be processed in accordance with the provisions of the data protection notice which will be made available in the application form issued by AECS SICAV to the Shareholders.

Common Reporting Standard

Capitalized terms used in this Chapter should have the meaning as set forth in CRS-Law, unless provided otherwise herein.

AECS SICAV may be subject to the Standard for Automatic Exchange of Financial Account Information in Tax matters (the “**Standard**”) and its Common Reporting Standard (the “**CRS**”) as set out in the Luxembourg law dated 18 December 2015 implementing Council Directive 2014/107/EU of 9 December 2014 as regards mandatory automatic exchange of information in the field of taxation (the “**CRS-Law**”).

Under the terms of the CRS-Law, AECS SICAV is to be treated as a Luxembourg Reporting Financial Institution (a “**Reporting FI**”). As such and without prejudice to other applicable data protection provisions, AECS SICAV will be required to annually report to the Luxembourg Tax Authority personal and financial information related, *inter alia*, to the identification of, holdings by and payments made to (i) certain Shareholders as per the CRS-Law (the “**Reportable Persons**”) and (ii) Controlling Persons of certain non-financial entities (“**NFEs**”) which are

themselves Reportable Persons. This information, as exhaustively set out in Annex I of the CRS-Law (the “**Information**”), will include personal data related to the Reportable Persons.

AECS SICAV’s ability to satisfy its reporting obligations under the CRS-Law will depend on each Shareholder providing AECS SICAV with the Information, along with the required supporting documentary evidence. In this context, the Shareholders are hereby informed that, as data controller, AECS SICAV will process the Information for the purposes as set out in the CRS-Law. The Shareholders undertake to inform their Controlling Persons, if applicable, of the processing of their Information by AECS SICAV.

The term “**Controlling Person**” means, in the present context, any natural persons who exercise control over an entity. In the case of a trust it means the settlor(s), the trustee(s), the protector(s) (if any), the beneficiary(ies) or class(es) of beneficiaries, and any other natural person(s) exercising ultimate effective control over the trust, and in the case of a legal arrangement other than a trust, persons in equivalent or similar positions. The term “**Controlling Persons**” must be interpreted in a manner consistent with the Financial Action Task Force Recommendations.

The Shareholders are further informed that the Information related to Reportable Persons within the meaning of the CRS-Law will be disclosed to the Luxembourg Tax Authority annually for the purposes set out in the CRS-Law.

Similarly, the Shareholders undertake to inform AECS SICAV within 30 days of receipt of these statements should any included personal data not be accurate. The Shareholders further undertake to inform AECS SICAV of, and provide AECS SICAV with all supporting documentary evidence of any changes related to the Information within 30 days of the occurrence of such changes.

Although AECS SICAV will attempt to satisfy any obligation imposed on it to avoid any taxes or penalties imposed by the CRS-Law, no assurance can be given that AECS SICAV will be able to satisfy these obligations. If AECS SICAV becomes subject to a tax or penalty as result of the CRS-Law, the value of the Shares may suffer material losses.

Any Shareholder that fails to comply with AECS SICAV’s Information or documentation requests may be held liable for penalties imposed on AECS SICAV and which are attributable to such Shareholder’s failure to provide the Information.

Each prospective Shareholder and each Shareholder should consult its own tax advisors regarding the requirements under the CRS-Law with respect to its own situation.

Data protection information in the context of CRS processing

In accordance with the CRS-Law, FI are required to report to the Luxembourg Tax Authority information regarding Reportable Persons such as defined in the CRS-Law.

As a Luxembourg Reporting FI, AECS SICAV is the data controller and processes personal data of Shareholders and Controlling Persons as Reportable Persons for the purposes set out in the CRS-Law.

In this context, AECS SICAV may be required to report to the Luxembourg Tax Authority the name, residence address, TIN(s), the date and place of birth, the country of tax residence(s), the account number (or functional equivalent), the account balance or value, the total gross amount paid or credited to the Shareholder by AECS SICAV (including any redemption payments) with respect to the account, as well as any other information required by applicable laws (i) of each Reportable Person that is an account holder, and (ii), in the case of a Passive NFE within the meaning of the CRS-Law, of each Controlling Person that is a Reportable Person (the “**CRS Personal Data**”).

CRS Personal Data regarding the Shareholders or the Controlling Persons will be reported by the Reporting FI to the Luxembourg Tax Authority. The Luxembourg Tax Authority, under its own responsibility, will in turn pass on the CRS Personal Data to the competent tax authorities of one or more CRS reportable jurisdiction(s). AECS SICAV processes the CRS Personal Data regarding the Shareholders or the Controlling Persons only for the purpose of complying with AECS SICAV’s legal obligations under the CRS-Law.

In particular, Shareholders and Controlling Persons are informed that certain operations performed by them will be reported to them through the issuance of statements, and that part of this information will serve as a basis for the annual disclosure to the Luxembourg Tax Authority.

CRS Personal Data may also be processed by the Processors, which, in the context of CRS processing, may include the AIFM and the Central Administration.

AECS SICAV's ability to satisfy its reporting obligations under the CRS-Law will depend on each Shareholder or Controlling Person providing AECS SICAV with the CRS Personal Data, including information regarding direct or indirect owners of each Shareholder, along with the required supporting documentary evidence. Upon request of AECS SICAV, each Shareholder or Controlling Person must provide AECS SICAV with such information. Failure to do so within the prescribed timeframe may trigger a notification of the account to the Luxembourg Tax Authority.

Tax Information and Tax Liability

Each Shareholder shall provide in a timely manner any information, form, disclosure, certification or documentation ("**Tax Information**") that AECS SICAV and/or the AIFM may reasonably request in writing in order to maintain appropriate records, report such information as may be required to be reported to the Luxembourg tax authorities or any other tax or competent authority (the "**Tax Reporting Regimes**") and provide for withholding amounts, if any, in each case relating to each Shareholder's interest in or payments from AECS SICAV including, without limitation, any information requested in order to comply with:

- (a) The FATCA provisions, including, for the avoidance of doubt, the agreement reached between the Government of the Grand Duchy of Luxembourg and the Government of the United States of America to improve international tax compliance and to implement the Foreign Account Tax Compliance Provisions, signed on March 28, 2014, and approved within the Law of 24 July 2015, or any other agreement between the United States of America and any other jurisdiction implementing the Foreign Account Tax Compliance Provisions; or
- (b) European Union Council Directive 2014/107/EU, as amended, on the mandatory automatic exchange of information between tax administrations (the "**Exchange of Information Directive**"); or
- (c) European Union Council Directive 2011/16/EU (the "**DAC**"), as amended; or
- (d) The Multilateral Competent Authority Agreement on the Automatic Exchange of Financial Account Information signed by the Government of the Grand Duchy of Luxembourg on October 29, 2014 in relation to agreements with the participating jurisdictions listed in the table in schedule A to said agreement to improve international tax compliance based on the standard for automatic exchange of financial account information developed by the OECD; or
- (e) The directive (EU) 2017/952 of 29 May 2017 amending directive (EU) 2016/1164 as regards hybrid mismatches with third countries pursuant to which each Shareholder should be able to confirm that its investment does not give rise to a hybrid mismatch; or
- (f) Any law, rule or regulation pursuant to or implementing any of the FATCA, the Exchange of Information Directive, the DAC, the CRS or any other regime requiring the exchange of Tax Information; or
- (g) General tax rules whereby information on the Shareholder would be required for AECS SICAV and/or the AIFM to conduct AECS SICAV's affairs (including but not limited to ensuring tax deductibility of payments made by AECS SICAV and its affiliates).

The Shareholder shall use all reasonable endeavors to promptly supply to AECS SICAV and/or the AIFM such information, affidavits, certificates, representations and forms that may reasonably be requested by AECS SICAV and/or the AIFM in order for AECS SICAV to comply with any applicable or future legal, or regulatory or tax requirements pursuant to this section.

Each Shareholder further agrees to update or replace any such Tax Information promptly to the extent such Shareholder is aware of any changes to any of the Tax Information it has provided, or that such Tax Information has become obsolete. In addition, each Shareholder shall take such actions as AECS SICAV and/or the AIFM may request in order to enable any relevant entity to comply with any Tax Information requirements or mitigate any taxation and hereby authorizes each relevant entity to take such actions as it determines are needed in order to enable any relevant entity to comply with any Tax Information requirements, or mitigate any taxation (including but not limited to the disclosure of personal data).

A Shareholder shall indemnify AECS SICAV and the other Shareholders for all loss, costs, expenses, damages, claims and/ or requests (including, but not limited to, any withholding tax, penalties or interest borne by AECS SICAV and/or the Shareholders or any non-deductibility of a payment made by AECS SICAV or its affiliates) arising as a result of such Shareholder's failure to comply with any of the requirements set out in this section or any requests of AECS SICAV and/or the AIFM under this section in a timely manner.

If requested by AECS SICAV and/or the AIFM, the Shareholders shall promptly execute any and all documents or take such other actions as AECS SICAV and/or the AIFM may require pursuant to this section. AECS SICAV and/or the AIFM may exercise the power of attorney granted to them pursuant to the third to last paragraph of this section to execute any such documents or take such actions on behalf of any Shareholder in connection with the above if the Shareholder fails to do so.

In the event that any Shareholder fails to establish that payments and allocations to it are exempt from withholding or fails to comply with any of the requirements and fails to rectify any such failure, in each case in a timely manner (without regard as to whether such information was not provided due to the fact that it was not reasonably practicable for the Shareholder to obtain such information) and AECS SICAV and/or the AIFM reasonably consider that any of the following is necessary or advisable, with respect to the Tax Reporting Regimes compliance matters, having regard to the interests of AECS SICAV and Shareholders generally, AECS SICAV and/or the AIFM shall have full authority (but shall not be obliged) to take any and all of the following actions:

- (a) withhold any withholding tax required to be withheld pursuant to any applicable legislation, regulations, rules or agreements;
- (b) allocate to a Shareholder any taxation and/or other costs which are attributable to that Shareholder, including any additional tax resulting from the non-deduction of an otherwise tax deductible payment (including, but not limited to, as a result of a hybrid mismatch in the sense of directive (EU) 2017/952 of 29 May 2017 amending directive (EU) 2016/1164 as regards hybrid mismatches with third countries);
- (c) request such Shareholder to withdraw from AECS SICAV;
- (d) transfer such Shareholder's interests to a third-party (including, but not limited to, any existing Shareholder) in exchange for the consideration negotiated by the Investment Manager, AECS SICAV and/or the AIFM in good faith for such interests; and/or
- (e) take any other action that AECS SICAV and/or the AIFM deem, in good faith, to be reasonable in order to mitigate any adverse effect of such failure on AECS SICAV or any other Shareholder.

Each Shareholder hereby irrevocably appoints AECS SICAV and/or the AIFM (and its duly appointed attorney) as its true and lawful attorney to do all things and to execute any documents as may be required in connection with this section and each such Shareholder undertakes to ratify and confirm whatever AECS SICAV and/or the AIFM (and/or its duly appointed attorneys) shall lawfully do pursuant to such power of attorney.

Irrespective of the application of the “**Tax Information**” section above, in the event that AECS SICAV and/or the AIFM or any of their associates incur a liability (e.g., in case of denial of the tax deductibility) for any tax whether directly or indirectly, as a result of the participation of a particular Shareholder (or particular Shareholders) in AECS, AECS SICAV and/or the AIFM may, in their absolute discretion, determine that an amount equal to such tax liability shall be treated as an amount that has been allocated and distributed to such Shareholder (in which case such deemed allocation and distribution will be made between the relevant Shareholders on such appropriate *pro rata* basis as AECS SICAV and/or the AIFM may determine in their absolute discretion) or give rise to indemnification by this investor. AECS SICAV and/or the AIFM will give notice of such deemed allocation and distribution to the particular Shareholder (or particular Shareholders) concerned.

Taxation

This section is a short summary of certain important Luxembourg tax principles in relation to AECS SICAV. The summary is based on the laws and practice currently in force and applied in Luxembourg at the date of this Prospectus. Provisions may change at short-term notice, possibly with retroactive effect.

This section does not purport to be a complete summary of tax law and practice currently applicable in Luxembourg and does not contain any statement with respect to the tax treatment of an investment in AECS SICAV in any other jurisdiction. Furthermore, this section does not address the taxation of AECS SICAV in any other jurisdiction or the taxation of any subsidiaries or intermediary companies of AECS SICAV or of any investment structure in which AECS SICAV holds an interest in any jurisdiction.

Prospective investors should inform themselves of, and where appropriate take advice on, the laws and regulations (such as those relating to taxation, foreign exchange controls and being a non-eligible investor) applicable to the subscription, purchase, holding, and redemption of Shares in the country of their citizenship, residence or domicile, and of the current tax status of AECS SICAV in Luxembourg.

At the date of this Prospectus, under current law and practice, AECS SICAV is not liable for any Luxembourg direct tax other than an annual subscription tax (*taxe d'abonnement*) of 0.05% per annum of the total net assets, calculated and payable at the end of each quarter. Part II UCIs (such as AECS SICAV) may benefit from reduced subscription tax rates depending on the value of their net assets invested in economic activities that qualify as environmentally sustainable within the meaning of article 3 of EU regulation 2020/852 of 18 June 2020 (the “**Qualifying Activities**”) except for the proportion of net assets invested in fossil gas and/or nuclear energy related activities. The reduced subscription tax rates would be of:

- (a) 0.04% if at least 5% of the total net assets any individual Sub-Fund, are invested in Qualifying Activities;
- (b) 0.03% if at least 20% of the total net assets of any individual Sub-Fund, are invested in Qualifying Activities;
- (c) 0.02% if at least 35% of the total net assets of any individual Sub-Fund, are invested in Qualifying Activities;
and
- (d) 0.01% if at least 50% of the total net assets of any individual Sub-Fund, are invested in Qualifying Activities.

The subscription tax rates mentioned above would only apply to the net assets invested in Qualifying Activities.

Additionally, in accordance with the 2010 Law, individual sub-funds and individual classes within a sub-fund are subject to a rate of 0.01%; *provided* that the relevant Shares are reserved for one or more institutional investors. Other exemptions from or reductions of the subscription tax rate may be available.

The income and gains of AECS SICAV will not be subject to corporate income tax, municipal business tax and net wealth tax in Luxembourg. No dividend withholding taxes should be due on distributions made by AECS SICAV to investors (whether resident or non-resident). Non-Luxembourg tax resident investors investing in AECS SICAV should not be subject to Luxembourg non-resident capital gains tax in case of gains upon the sale or redemption of their shares.

No duty or other tax will be paid in Luxembourg on the issue of Shares of AECS SICAV except for a fixed registration duty of EUR 75 paid by AECS SICAV upon incorporation and upon future modification (if any) of the Articles of AECS SICAV.

Dividends and interest, if any, received by AECS SICAV from Investments may be liable to taxes and/or withholding taxes in the countries concerned at varying rates, such (withholding) taxes usually not being recoverable.

In Luxembourg, UCI governed by Part II of the 2010 Law are, under current administrative practice, automatically considered as taxable persons for VAT purposes. Accordingly, AECS SICAV has the status of a taxable person without any input VAT deduction right.

AECS SICAV should not be entitled to recover any input VAT and thus any VAT incurred (either charged by Luxembourg suppliers or self-accounted on services from foreign suppliers under the ‘reverse charge’ mechanism) will be a final cost for AECS SICAV.

A VAT exemption applies in Luxembourg for services qualifying as fund management services provided for the ultimate benefit of eligible investment vehicles, including vehicles such as UCIs and AIFs. This includes investment and portfolio management. The delegation of management services and investment advice can also be VAT exempt under the condition that they are specific to and essential for the management of the fund, and they form a “distinct whole” (i.e. the VAT exemption would not apply to isolated delegated services). Other services supplied to AECS SICAV could potentially trigger VAT and require its VAT registration in Luxembourg. As a result of such VAT registration, AECS SICAV will be in a position to fulfill its duty to self-assess the VAT regarded as due in Luxembourg on taxable services (or goods to some extent) purchased from abroad.

No VAT liability in principle arises in Luxembourg in respect of any payments by AECS SICAV to its investors to the extent such payments are linked to their subscription for the interests in AECS SICAV and do not constitute the consideration received for taxable services supplied.

Other Tax Considerations

The following discussion of the tax reporting in the jurisdictions stated is intended as a general guide only and should not be construed as tax advice. For the avoidance of doubt, AECS may, but is not obligated to, register in some or all the jurisdictions listed below for tax reporting purposes. Some Shareholders may be subject to additional rules or regulations which are not covered by the section and, therefore, potential investors should seek their own professional advice regarding the tax consequences of acquiring, holding and disposing of Shares, based

on their own individual circumstances. The Shareholders shall be solely responsible for any tax reporting and payment obligations associated with an investment in AECS SICAV.

Taxation – Austrian Residents:

1. General information on taxation of returns from credit funds in Austria

AECS SICAV is expected to fall within the definition of an alternative investment fund and be a tax reporting fund registered with the *Oesterreichische Kontrollbank* (“**OeKB**”). Alternative investment funds are transparent according to Austrian tax law, which means that for Austrian tax purposes investors are treated as if they receive the underlying income from AECS’s investments directly. The income derived by a tax reporting credit fund, regardless of whether the income is distributed or accumulated, is taxable annually as deemed distributed income (“**DDI**”). Amounts within distributions relating to DDI which have already been brought into tax and reported to the OeKB are not subject to double taxation.

AECS SICAV will appoint an Austrian tax representative to calculate and report DDI to the OeKB. The OeKB publishes the DDI figures on their website for Austrian depository banks and investors to apply withholding tax or include in their tax returns, as relevant.

2. Taxation of Austrian resident individuals

Annual DDI

The annual DDI is subject to ‘*Kapitalertragsteuer*’ tax (“**KEST**”) for Austrian resident individuals. If the Shares are held in a securities account with an Austrian bank, the KEST is directly withheld by the Austrian bank as a final tax. Thus, the investor does not need to include the DDI in their personal tax returns.

If the Shares are held in a securities account with a foreign bank, the tax withholding does not apply and the taxable DDI must be included in the individual’s personal income tax return.

Sale of shares

If individuals sell their Shares, the difference between the sales price and the adjusted purchase price is subject to KEST irrespective of the holding period.

The adjusted purchase price is the initial purchase price of the Shares increased by already taxed DDI on undistributed income at the time of the redemption.

If the Shares are held in a securities account with an Austrian bank, the tax on the capital gain is withheld by the Austrian bank as a final tax.

If the Shares are held in a securities account with a foreign bank, the tax withholding does not apply and the realized gains from the sale of the Shares must be included in the individual’s personal income tax return.

If the individual holds the Shares as business assets, the realized gains from the sale of the Shares must be included in the investor’s tax return. Any tax withheld on capital gains by the Austrian bank will be credited on the individual’s income tax.

Initial sales charge

Expenses related to the fund income and incidental acquisition costs (such as sales charges) are not deductible for tax purposes. However, if the shares in the credit fund are held as business assets, incidental acquisition costs are deductible for tax purposes.

3. Taxation of Austrian resident corporates

Annual DDI

The annual DDI is subject to corporate income tax for Austrian resident corporate investors and must be included in their corporate income tax returns. Any KEST withheld on the DDI by the Austrian bank will be credited against

the corporate income tax. Corporate investors can be exempt from the withholding of the KEST by submitting an exemption declaration to the Austrian bank.

Sale of Shares

If corporate investors sell their Shares, the difference between the sales price and the adjusted purchase price is subject to corporate income tax (irrespective of the holding period) and must be included in the corporate income tax returns.

The adjusted purchase price is the initial purchase price of the Shares increased by already taxed DDI on undistributed income at the time of the distribution.

Taxation – Belgian Residents:

1. Taxation of Belgian-resident private individuals

Rules applicable to distributions and redemptions

Distributions

A Belgian-resident individual investor is subject to Belgian personal income tax pursuant to the rules applicable to the different categories of income (i.e. earned professional income, income from immovable property, income from movable property and miscellaneous income). Distributions from AECS SICAV are taxable as income from “movable property”.

Redemptions

Capital gains realized on Shares are generally not taxable provided the individual holds the Shares for private investment purposes (private assets).

However, pursuant to Article 19bis of the Belgium Income Tax Code 1992, capital gains realized on the redemption of Shares of a collective investment company that invests directly or indirectly more than 10% in debt-related assets (generally including bonds and cash deposits) are in part taxable. With the investment strategy of AECS, it is expected that AECS SICAV will be a collective investment company that invests directly or indirectly more than 10% in debt-related assets.

AECS SICAV will perform the Belgian Asset Test, in which the value of debt-related assets it holds is divided by the value of all of the assets it holds. The result of the Belgian Asset Test for a year will be made available to Belgian investors and Belgian paying agents (if one is involved). Should the Belgian investor redeem their Shares in the following year, the result of the Belgian Asset Test is multiplied by the realized gain on redemption to provide:

- A proportion in relation to the non-debt-related assets, which is treated as a not taxable capital gain; and
- A proportion in relation to the debt-related assets, which is treated as taxable income

If a Belgian paying agent is involved, the tax will be levied as a (final) withholding tax. Otherwise, private individual investors will have to declare the taxable income in their personal income tax return, and the taxation will be made through the income tax assessment notice (the prevailing tax rate would be applicable, unless the individual opts for globalization of income). Capital losses are never deductible.

AECS SICAV will provide, at all times, a valid Belgian Asset Test to enable investors or Belgian paying agents to apply to realized capital gains.

Tax on securities accounts

Since February 2021, Belgian residents are subject to tax on their Belgian and foreign securities accounts to the extent the amount held on average exceeds EUR 1,000,000. The taxable base is equal to the total average value of the amounts held in the securities accounts calculated on a quarterly basis.

Shares in collective investment companies (such as AECS SICAV) held in a securities account will be taken into account in determining whether the above EUR 1,000,000 threshold is met.

2. Taxation of Belgian-resident corporates

In general, the tax base of a Belgian company is its worldwide income.

Distributions from AECS SICAV and capital gains realized on the Shares are fully taxable at the standard corporate income tax rate.

Capital losses are never deductible.

Distributions from AECS SICAV and capital gains on redemptions of the Shares are not subject to corporate income tax in Belgium for the following types of Belgian resident corporate investors:

- (i) investment companies as referred to in Articles 15 and 271/10 of the Law of 3 August 2012 on undertakings for collective investment that meet the conditions of Directive 2009/65/EC;
- (ii) undertakings for investment in debt securities;
- (iii) investment companies as referred to in Articles 190, 195, 285, 288 and 298 of the Law of 19 April 2014 on alternative undertakings for collective investment and their managers;
- (iv) regulated real estate companies;
- (v) pension financing organizations as referred to in Article 8 of the Law of 27 October 2006 on the supervision of institutions for occupational retirement provision

3. Tax on stock exchange transactions and certain other transactions

Neither the subscription for nor redemption of the Shares is subject to the Belgian Tax on Stock Exchange Transactions (“TSET”). However, Belgian individual and corporate investors may be liable for TSET in relation to sales and purchases on the secondary market of Shares.

Taxation – German Residents:

1. General information on the taxation of returns from credit funds in Germany

From a German tax perspective, AECS SICAV should qualify as an opaque investment fund pursuant to sec. 1 (2) of the German Investment Tax Act (*Investmentsteuergesetz*, “GITA”), but not as a special investment fund pursuant to sec. 26 GITA. AECS SICAV intends to submit an application with the German Tax Authorities to obtain a status certificate within the meaning of sec. 7 (3) GITA to confirm its status as an investment fund in Germany.

Investors resident in Germany should be taxable on the following so-called “**Investment Income**” arising over the calendar year (“**Year X**”) which is made of:

1. distributions by AECS SICAV during the calendar year/Year X (including capital repayments, subject to exceptions);
2. a yearly lump sum amount (so-called *Vorabpauschale*) deemed to arise on the first business day of the calendar year/Year X; and
3. capital gains from a disposal of Shares in AECS SICAV during the calendar year/Year X.

The lump sum amount referred to as item 2 above is calculated as follows:

$$(70\% \text{ of the redemption price of AECS SICAV shares at the beginning of the previous calendar year/Year X-1}) \times (\text{the basic interest rate \% for the previous calendar year/Year X-1}) - \text{distributions of the previous calendar year/Year X-1} = \text{lump sum amount}$$

The basic interest rate used in the formula above is published yearly by the German Federal Ministry of Finance. If the basic interest rate is negative, zero percent is used in the formula, effectively removing the lump sum amount. For example, the basic interest rate for 2022 is -0.05%, therefore the lump sum to be attributed on 2 January 2023 would be zero.

The lump sum amount is creditable against the capital gains from a later disposal of AECS SICAV Shares.

If the Shares are held in the context of certain certified pension contracts pursuant to sec. 5, 5a of the German *Altersvorsorgeverträge- Zertifizierungsgesetz* then the Investment Income should not be subject to tax. Additionally, there shouldn't be any lump sum taxation if the Shares are held:

- in the context of employer-funded pension schemes (*betriebliche Altersvorsorge nach dem Betriebsrentengesetz*);
- by insurance companies in the context of insurance contracts pursuant to sec. 20 (1) no. 6 sentence 1 and 4 German Income Tax Act (*Einkommensteuergesetz*); or
- by health / nursing care insurance companies to secure old age provisions.

2. Taxation of German resident individuals

German resident individual investors will generally be taxed as follows:

- (i) In case the Shares are held as private assets (“**Private Investors**”): the Investment Income will be subject to the flat German income tax rate (plus solidarity surcharge and church tax, if applicable) generally to be levied by the German depositary bank of the German investor by way of a final (i.e. non-creditable / non-refundable) withholding at source; and
- (ii) In case the Shares are held as business assets: the Investment Income will be subject to German income tax at the personal progressive income tax rates (plus solidarity surcharge and church tax, if applicable) and German trade tax at the respective local trade tax rate. The income tax and trade tax are levied in the course of a tax assessment for which tax returns have to be filed. To the extent German withholding tax is levied by the German depositary bank of the German investor, this is creditable against the income tax liability or refundable in the course of the aforementioned assessment.

3. Taxation of German resident corporates

Generally, in respect of German corporate investors the Investment Income is subject to the corporate income tax (plus solidarity surcharge) and German trade tax at the relevant local trade tax rate. The corporate tax and trade tax are levied in the course of a tax assessment for which tax returns have to be filed.

German withholding may be levied by the German depositary bank of the German investor, but this is creditable against the corporate income tax liability or refundable in the course of the aforementioned assessment.

4. Miscellaneous

Any underlying foreign withholding tax within the fund structure flowing up to AECS SICAV will not be creditable at the level of the German investors (regardless of the type of the investor), since AECS SICAV is opaque for German tax purposes.

Due to its investment strategy and the nature of the assets to be held, AECS SICAV should not qualify as an equity fund, mixed fund or (foreign) real estate fund pursuant to sec. 2 (6), (7) and (9) GITA. As such, the partial tax exemptions pursuant to sec. 20 GITA and the tax exemptions pursuant to sec. 3 no. 40 of the German Income Tax Act and sec. 8b of the German Corporate Income Tax Act would not be available against the Investment Income.

Taxation – Swedish Residents:

Taxation of Swedish resident individuals

A Swedish individual investor will be subject to tax on distributions received from and gains realized upon redemption of shares of AECS SICAV at the main personal income tax rate applicable to capital income.

Taxation of Swedish resident corporates

Swedish corporate investors holding Shares as capital assets (non-financial traders) will be subject to tax on distributions received from and gains realized upon redemption of shares of AECS SICAV at the regular corporate

tax rate. The Swedish participation exemption regime is not applicable as AECS SICAV is not subject to corporate income tax in Luxembourg.

Taxation – Switzerland

1. Taxation of Swiss resident individuals

AECS SICAV intends to submit a ruling request with the Swiss Federal Tax Administration (“SFTA”) to be treated as transparent for Swiss income tax purposes for Swiss private investors. The ruling is subject to the review and approval of the SFTA.

Income

Distributing share classes: Net investment income (e.g., interest and dividend income less administrative expenses and capital amounts) distributed by AECS SICAV is considered as taxable income at federal, cantonal and communal levels for Swiss private investors. To the extent AECS SICAV decides to retain a small proportion (less than 30%) of this net investment income, such portion will only be taxable in the hands of the Swiss private investors in subsequent years when it is distributed. Distributing status can be forfeited if AECS SICAV retains more than 30% of the net investment income. As a consequence, the retained net investment income would become taxable for the Swiss private investors.

Accumulating share classes: Accumulated investment income is considered as taxable income at federal, cantonal and communal levels for Swiss private investors.

AECS intends to provide Swiss tax reporting and publish the income tax values on the official Swiss rate list (via the official Swiss Federal Tax Administration website “ictax”).

Capital gains

Capital gains are generally exempt for Swiss private investors. However, due to the investment strategy of AECS SICAV it is expected that most of the income will be in the form of interest which will be fully subject to tax.

2. Taxation of Swiss resident corporate investors

Please note that the ruling request for AECS SICAV to be treated as tax transparent for Swiss income tax purposes will not be applicable to Swiss resident companies. Therefore, Swiss resident corporate investors holding Shares are expected to be taxed at a regular corporate tax rate on both distributions from AECS SICAV and capital gains realized on the disposal/redemption of Shares.

Taxation – United Kingdom Residents

1. General information on the taxation of returns from credit funds in the United Kingdom

Offshore funds and reporting fund status

AECS SICAV meets the criteria of an offshore fund under UK taxation legislation and an application has been made (or is intended to be made to HM Revenue & Customs (“HMRC”) for each Share Class in AECS SICAV to be treated as a reporting fund. In broad terms, a “reporting fund” is an offshore fund that meets certain upfront and annual reporting requirements to HMRC and its shareholders. The Board of Directors intends to manage the affairs of AECS SICAV such that these upfront and annual duties are met and continue to be met on an ongoing basis. Such annual duties will include calculating and reporting the reportable income per share (broadly net adjusted accounting income excluding realized and unrealized capital gains and losses) and distributions made for each class of Share for each reporting period (as defined for UK tax purposes). The difference between the reportable income and distribution is the excess reportable income.

Bond funds - Qualifying investments test

Given the investment strategy of AECS SICAV, it is expected that AECS SICAV will be regarded as a “bond fund” for UK tax purposes. This is on the basis that the market value of the “qualifying investments” of AECS SICAV exceeds 60% of the market value of all of its investments (excluding cash awaiting investment).

“Qualifying investments” for these purposes include assets in interest bearing (or similar) form (including assets held as collateral for the investment strategy).

2. Taxation of UK resident individuals

General considerations

Unless expressly stated otherwise, the following is a general summary of certain UK tax consequences expected to be applicable to UK tax resident individual investors that are taxed on an arising basis, who are UK domiciled, deemed UK domiciled or not UK domiciled but to whom the UK’s remittance basis of taxation does not apply. Such investors are subject to tax on their worldwide income and gains in the UK.

UK resident but non-UK domiciled prospective investors who claim the remittance basis of taxation for UK tax purposes should not currently be subject to tax on non-UK source income and gains that are not remitted to the UK.

Distributions from AECS SICAV

As AECS SICAV will be regarded as a bond fund and a reporting fund for UK tax purposes, section 378A of the Income Tax (Trading and Other Income) Act 2005 provides that the reportable income (distributed and undistributed) for a relevant accounting period should be treated and taxed as interest and not as dividend income. This means that the relevant tax rates will be those applying to interest. From 6 April 2025, it is expected that the current remittance basis of taxation will be abolished and replaced with a new regime which will only be potentially applicable to individuals who are in their first four years of UK tax residence and were non-UK tax resident for the preceding 10 years, and will not be based on domicile or remittance.

Redemptions of Shares in AECS SICAV

As AECS SICAV will be a reporting fund, any gains on redemptions of Shares would be subject to capital gains tax as opposed to income tax (if it were not a reporting fund). In calculating the investor’s capital gains, the initial purchase price of the Shares can be adjusted to include any excess reportable income, which has already been taxed, to the extent such income has not been distributed at the time of the redemption.

3. Taxation of UK resident corporates

Companies that are tax resident in the UK are generally subject to corporation tax on their worldwide income and gains.

A corporate investor that is tax resident in the UK, will be subject to UK corporation tax under the loan relationship rules in Chapter 3 of Part 6 of the Corporation Tax Act 2009 in respect of interests in offshore funds that constitute a bond fund for UK tax purposes; with the consequence that all profits and losses on such relevant interests are chargeable to UK corporation tax on a mark-to-market basis. Therefore, UK corporation tax would be chargeable on the fair value movement of investments held by UK corporate investors in AECS SICAV regardless of whether a distribution is made to the UK resident company.

The above comments will generally be applicable to a non-UK resident corporate investor that carries on a trade in the UK through a permanent establishment to the extent it holds its Shares in connection to the permanent establishment.

4. Other UK tax considerations

As AECS SICAV is a Luxembourg resident entity and its Shares are not registered in any register kept in the UK by or on behalf of AECS SICAV, no UK stamp duty will be payable on a transfer of Shares provided, that all instruments effecting or evidencing the transfer (or all matters or things done in relation to the transfer) are not executed in the UK. Furthermore, the Shares are not paired with shares issued by a company incorporated in the UK and as such any agreement to transfer the Shares will not be subject to UK SDRT.

Sanctions

Certain countries or designated persons or entities may, from time to time, be subject to sanctions and other restrictive measures imposed by states or supranational authorities (for example, but not limited to, the EU or the United Nations), or their agencies (collectively, “**Sanctions**”).

Sanctions may be imposed among others on foreign governments, state-owned enterprises, sovereign wealth funds, specified companies or economic sectors, as well as non-state actors or designated persons associated with any of the foregoing. Sanctions may take different forms, including but not limited to trade embargoes, prohibitions or restrictions to conduct trade or provide services to targeted countries or entities, as well as seizures, asset freezes and/or the prohibition to provide or receive funds, goods or services to or from designated persons.

Sanctions may adversely affect companies or economic sectors in which AECS SICAV, or any of its Sub-Funds, may from time to time invest as well as the Shareholders in such Sub-Funds. AECS SICAV could experience, among others, a decrease in value of securities of any issuer due to the imposition of Sanctions, whether directed towards such issuer, an economic sector in which such issuer is active, other companies or entities with which such issuer conducts business, or towards the financial system of a certain country. Because of Sanctions, AECS SICAV may be forced to sell certain securities at unattractive prices, at inopportune moments and/or in unfavorable circumstances where it may not have done so in the absence of Sanctions. Even though AECS SICAV will make reasonable efforts, acting in the best interest of the investors, to sell such securities under optimal conditions, such forced sales could potentially result in losses to AECS SICAV. Depending on the circumstances, such losses could be considerable. AECS SICAV may also experience adverse consequences due to an asset freeze or other restrictive measures directed at other companies, including but not limited to any entity that serves as a counterparty to derivatives, or as a sub-custodian, paying agent or other service provider to AECS SICAV or any of its Sub-Funds. The imposition of Sanctions may require AECS SICAV to sell securities, terminate ongoing agreements, lose access to certain markets or essential market infrastructure, cause some or all of a Sub-Fund’s assets to become unavailable, freeze cash or other assets belonging to AECS SICAV and/or adversely affect the cash flows associated with any investment or transaction.

AECS SICAV, the AIFM, the Investment Manager, the Depositary and Ares (collectively, the “**AECS Parties**”) are required to comply with all applicable sanctions laws and regulations in the countries in which AECS Parties conduct business (recognizing that certain of the sanctions regimes have implications for cross-border or foreign activities) and will implement the necessary policies and procedures to this effect (collectively, “**Sanctions Policies**”). These Sanctions Policies will be developed by AECS Parties in their discretion and best judgment and may involve protective or preventive measures that go beyond the strict requirements of applicable laws and regulations imposing any Sanctions. Under no circumstances will AECS Parties be liable for any losses suffered by AECS SICAV or any of its Sub-Funds because of the imposition of Sanctions, or from their compliance with any Sanctions Policies.

Management of Conflicts of Interest

In the conduct of its business the AIFM’s policy is to identify, manage and where necessary prohibit any action or transaction that may pose a conflict between the interests of the AIFM and AECS SICAV or its Shareholders and between the interests of one or more Shareholders and the interests of one or more other Shareholders. The AIFM has implemented procedures designed to ensure that business activities involving a conflict which may harm the interests of AECS SICAV or its Shareholders are carried out with an appropriate level of independence and that conflicts are resolved fairly.

Notwithstanding its due care and best effort, there is a risk that the organizational or administrative arrangements made by the AIFM for the management of conflicts of interest are not sufficient to ensure that risks of damage to the interests of AECS SICAV or its Shareholders will be prevented. In such case, these non-neutralized conflicts of interest as well as the decisions taken will be reported to Shareholders.

Please also refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations—Risk Factors Relating to Conflicts of Interest.”

Exercise of Voting Rights

The AIFM has put in place a voting rights policy. If mandated by AECS SICAV, the decision to exercise voting rights attached to the instruments held in respect of AECS SICAV is in the sole discretion of the AIFM.

Certain ERISA Considerations

The following is a summary of certain considerations associated with an investment in AECS SICAV by (i) “employee benefit plans” within the meaning of Section 3(3) of ERISA that are subject to Title I of ERISA, (ii) plans, individual retirement accounts (“IRAs”) and other arrangements that are subject to Section 4975 of the Code or provisions under any other U.S. or non-U.S. federal, state, local, foreign or other laws or regulations that are similar to such provisions of ERISA or the Code (collectively, “**Similar Laws**”), and (iii) entities whose underlying assets are considered to include the assets of any of the foregoing described in clauses (i) and (ii) (each of the foregoing described in clauses (i), (ii) and (iii) referred to herein as a “**Plan**”).

General Fiduciary Matters

ERISA and the Code impose certain duties on persons who are fiduciaries of a Plan subject to Title I of ERISA or Section 4975 of the Code (a “**Covered Plan**”) and prohibit certain transactions involving the assets of a Covered Plan and its fiduciaries or other interested parties. Under ERISA and the Code, any person who exercises any discretionary authority or control over the administration of a Covered Plan or the management or disposition of the assets of a Covered Plan, or who renders investment advice for a fee or other compensation to a Covered Plan, is generally considered to be a fiduciary of the Covered Plan.

In considering an investment in AECS SICAV of a portion of the assets of any Plan, a fiduciary should determine, particularly in light of the risks and lack of liquidity inherent in an investment in AECS SICAV, whether the investment is in accordance with the documents and instruments governing the Plan and the applicable provisions of ERISA, the Code or any Similar Law relating to a fiduciary’s duties to the Plan including, without limitation, the prudence, diversification, delegation of control and prohibited transaction provisions of ERISA, the Code and any other applicable Similar Laws. Furthermore, absent an exemption, the fiduciaries of a Plan should not invest in AECS SICAV with the assets of any Plan if the Sponsor or any of its affiliates is a fiduciary with respect to such assets of the Plan.

Section 406 of ERISA and Section 4975 of the Code prohibit Covered Plans from engaging in specified transactions involving plan assets with persons or entities who are “parties in interest,” within the meaning of ERISA, or “disqualified persons,” within the meaning of Section 4975 of the Code. The acquisition and/or ownership of Shares by a Covered Plan with respect to which AECS SICAV is considered a party in interest or a disqualified person may constitute or result in a direct or indirect prohibited transaction under Section 406 of ERISA and/or Section 4975 of the Code, unless the investment is acquired and is held in accordance with an applicable statutory, class or individual prohibited transaction exemption. In this regard, the U.S. Department of Labor has issued prohibited transaction class exemptions, or “**PTCEs**,” that may apply to the acquisition and holding of investments in AECS SICAV. These class exemptions include, without limitation, PTCE 84-14 respecting transactions determined by independent qualified professional asset managers, PTCE 90-1 respecting insurance company pooled separate accounts, PTCE 91-38 respecting bank collective investment funds, PTCE 95-60 respecting life insurance company general accounts and PTCE 96-23 respecting transactions determined by in-house asset managers. Each of the above-noted exemptions contains conditions and limitations on its application. Fiduciaries of Covered Plans considering acquiring Shares in reliance on these or any other exemption should carefully review the exemption to ensure it is applicable. There can be no assurance that all of the conditions of any such exemptions will be satisfied.

Plan Assets

Under ERISA and the regulations promulgated thereunder, as modified by Section 3(42) of ERISA (the “**Plan Asset Regulations**”), when a Covered Plan acquires an equity interest in an entity that is neither a “publicly-offered security” (within the meaning of the Plan Asset Regulations) nor a security issued by an investment company registered under the Investment Company Act, the Covered Plan’s assets include both the equity interest and an undivided interest in each of the underlying assets of the entity unless it is established either that less than 25% of the total value of each class of equity interest in the entity is held by “benefit plan investors” (the “**25% Test**”) or that the entity is an “operating company,” as defined in the Plan Asset Regulations. For purposes of the 25% Test, the assets of an entity will not be treated as “plan assets” if, immediately after the most recent acquisition of any equity interest in the entity, less than 25% of the total value of each class of equity interests in the entity is held by “benefit plan investors,” excluding equity interests held by persons (other than benefit plan investors) with discretionary authority or control over the assets of the entity or who provide investment advice for a fee (direct or indirect) with respect to such assets, and any affiliates thereof. The term “benefit plan investors” is generally defined to include employee benefit plans subject to Title I of ERISA or Section 4975 of the Code (including “Keogh” plans and IRAs), as well as any entity whose underlying assets include plan assets by reason

of a plan's investment in such entity (e.g., an entity of which 25% or more of the total value of any class of equity interests is held by benefit plan investors and which does not satisfy another exception under ERISA). Thus, absent satisfaction of another exception under ERISA, if 25% or more of the total value of any class of equity interests of AECS SICAV were held by benefit plan investors, an undivided interest in each of the underlying assets of AECS SICAV would be deemed to be "plan assets" of any Covered Plan that invested in AECS SICAV.

Plan Asset Consequences

If the assets of AECS SICAV were deemed to be "plan assets" under ERISA, this would result, among other things, in (i) the application of the prudence and other fiduciary responsibility standards of ERISA to Investments made by AECS SICAV, and (ii) the possibility that certain transactions in which AECS SICAV might seek to engage could constitute "prohibited transactions" under ERISA and the Code. If a prohibited transaction occurs for which no exemption is available, the Sponsor and/or any other fiduciary that has engaged in the prohibited transaction could be required to (x) restore to the Covered Plan any profit realized on the transaction, and (y) reimburse the Covered Plan for any losses suffered by the Covered Plan as a result of the Investment. In addition, each disqualified person (within the meaning of Section 4975 of the Code) involved could be subject to an excise tax equal to 15% of the amount involved in the prohibited transaction for each year the transaction continues and, unless the transaction is corrected within statutorily required periods, to an additional tax of 100%. Covered Plan fiduciaries who decide to invest in AECS SICAV could, under certain circumstances, be liable for prohibited transactions or other violations as a result of their investment in AECS SICAV or as co-fiduciaries for actions taken by or on behalf of AECS SICAV or the Sponsor. With respect to an IRA that invests in AECS SICAV, the occurrence of a prohibited transaction involving the individual who established the IRA, or such individual's beneficiaries, would cause the IRA to lose its tax-exempt status.

The Sponsor will use reasonable best efforts to (i) limit equity participation by benefit plan investors in AECS SICAV to less than 25% of the total value of each class of equity interests in AECS SICAV as described above or (ii) operate AECS SICAV in such a manner such that AECS SICAV should satisfy another exception under ERISA. However, there can be no assurance that, notwithstanding the reasonable best efforts of the Sponsor, the underlying assets of AECS SICAV will not otherwise be deemed to include plan assets.

Under the Documents, the Sponsor will have the power to take certain actions to avoid having the assets of AECS SICAV characterized as "plan assets," including, without limitation, the right to cause a Shareholder that is a Plan to withdraw, in whole or in part, from AECS SICAV. While the Sponsor and AECS SICAV do not expect that the Sponsor will need to exercise such power, neither the Sponsor nor AECS SICAV can give any assurance that such power will not be exercised.

Important Notice for Plans

This Prospectus and the Documents do not constitute an undertaking to provide impartial investment advice and it is not the Sponsor's intention to act in a fiduciary capacity with respect to any Plan. The Sponsor and its affiliates have a financial interest in the Shareholders' investment in Shares on account of the fees and other compensation they expect to receive (as the case may be) from AECS SICAV and their other relationships with AECS SICAV as contemplated hereunder. Any such fees and compensation do not constitute fees or compensation rendered for the provision of investment advice to any Plan. Each Shareholder that is a Plan will be required to represent and warrant, among other things, that it is advised by a fiduciary that is (i) independent of the Sponsor and its affiliates; (ii) capable of evaluating investment risks independently, both in general and with respect to particular transactions and investment strategies contemplated in this Prospectus and the Documents; and (iii) a fiduciary (under ERISA, Section 4975 of the Code or applicable Similar Law) with respect to the Plan's investment in AECS SICAV and responsible for exercising independent judgment in evaluating the Plan's investment in AECS SICAV and any related transactions. Each Plan is advised to contact its own financial advisor and other fiduciary unrelated to AECS SICAV and the Sponsor and its affiliates about any decision with respect to any Shares in AECS SICAV, as may be appropriate for the Plan's circumstances.

Reporting of Indirect Compensation

Under ERISA's general reporting and disclosure rules, certain Covered Plans subject to Title I of ERISA are required to include information regarding their assets, expenses and liabilities. To facilitate such a Plan administrator's compliance with these requirements, it is noted that the descriptions of the fees and compensation described in this Prospectus, including the descriptions of the Management Fee and the Performance Participation Allocation payable to the Sponsor, are intended to satisfy the disclosure requirements for "eligible indirect

compensation” for which the alternative reporting option on Schedule C of the Form 5500 Annual Return/Report may be available.

The foregoing discussion is general in nature and is not intended to be all-inclusive. Each Plan fiduciary should consult with its legal advisor concerning the considerations discussed above before making an investment in AECS SICAV. As indicated above, Plans not subject to Title I of ERISA or Section 4975 of the Code, such as governmental Plans, certain church Plans and non-U.S. Plans, may be subject to Similar Laws containing fiduciary responsibility and prohibited transaction requirements similar to those under ERISA and the Code (as discussed above). Accordingly, fiduciaries of Plans, in consultation with their advisors, should consider the impact of their respective laws and regulations on an investment in AECS SICAV.

EACH PLAN FIDUCIARY SHOULD CONSULT WITH ITS LEGAL ADVISOR CONCERNING THE POTENTIAL CONSEQUENCES UNDER ERISA, THE CODE AND ANY APPLICABLE SIMILAR LAW BEFORE MAKING AN INVESTMENT IN AECS SICAV.

XIV. DISSOLUTION AND LIQUIDATION OF THE SUB-FUNDS AND AECS SICAV

AECS SICAV has been established for an indefinite period of time.

Dissolution of Sub-Funds

The Board of Directors may decide to liquidate a Sub-Fund if a change in the economic or political situation relating to the Sub-Fund or Class of Shares concerned would justify such liquidation or if the interests of the Shareholders would justify it. The decision of the liquidation will be published or notified to the Shareholders by AECS SICAV as decided from time to time by the Board of Directors, prior to the effective date of the liquidation and the publication/notification will indicate the reasons for, and the procedures of, the liquidation operations. Unless the Board of Directors otherwise decides in the interests of, or to keep equal treatment between the Shareholders, the Shareholders of the Sub-Fund or Class of Shares concerned may continue to request redemption or conversion of their Shares (free of charge). Assets which could not be distributed to their beneficiaries upon the close of the liquidation of the Sub-Fund or Class of Shares concerned will be deposited with the *Caisse de Consignation* on behalf of their beneficiaries.

Where the Board of Directors does not have the authority to do so or where the Board of Directors determines that the decision should be put for Shareholders' approval, the decision to liquidate a Sub-Fund or Class of Shares may be taken at a meeting of Shareholders of the Sub-Fund or Class of Shares to be liquidated instead of being taken by the Board of Directors. At such Class of Shares or Sub-Fund meeting, no quorum shall be required and the decision to liquidate must be approved by Shareholders with a simple majority of the votes cast. The decision of the meeting will be notified to the Shareholders and/or published by AECS SICAV.

Any split or consolidation of a Sub-Fund/Class of Shares shall be decided by the Board of Directors unless the Board of Directors decides to submit the decision for a split/consolidation to a meeting of Shareholders of the Sub-Fund (or Class of Shares as the case may be) concerned. No quorum is required for this meeting and decisions are taken by the simple majority of the votes cast.

The Board of Directors may decide to allocate the assets of any Sub-Fund to those of another existing Sub-Fund within AECS SICAV (the “new Sub-Fund”) and to redesignate the Shares of the Classes concerned as Shares of the new Sub-Fund. The Board of Directors may also decide to allocate the assets of any Sub-Fund to another undertaking for collective investment or to a compartment within such other undertaking for collective investment.

Dissolution and Liquidation of AECS SICAV

AECS SICAV may at any time be dissolved by a resolution taken by the general meeting of Shareholders, subject to the quorum and majority requirements as defined in the Articles of AECS SICAV.

Whenever the capital falls below two thirds of the legal minimum capital (such legal minimum being €1,250,000) from six months after AECS SICAV's authorization by the CSSF going forwards, the Board of Directors must submit the question of the dissolution of AECS SICAV to the general meeting of Shareholders. The general meeting, for which no quorum shall be required, shall decide on simple majority of the votes of the Shares present and represented at the meeting.

The question of the dissolution of AECS SICAV shall also be referred to the general meeting of Shareholders whenever the capital falls below one quarter of the minimum capital. In such event, the general meeting shall be held without quorum requirements, and the dissolution may be decided by the Shareholders holding one quarter of the votes present and represented at that meeting.

The meeting must be convened so that it is held within a period of forty (40) days from when it is ascertained that the net assets of AECS SICAV have fallen below two thirds or one quarter of the legal minimum as the case may be.

The issue of new Shares and redemptions by AECS SICAV shall cease on the date of publication of the notice of the general meeting of Shareholders, to which the dissolution and liquidation of AECS SICAV shall be proposed. One or more liquidators shall be appointed, subject to the approval of the CSSF, by the general meeting of Shareholders to realize the assets of AECS SICAV, subject to the supervision of the relevant supervisory authority in the best interests of the Shareholders. The proceeds of the liquidation of each Sub-Fund, net of all liabilities

and liquidation expenses, shall be distributed by the liquidators among the holders of Shares in each Class in accordance with their respective rights. The amounts not claimed by Shareholders at the end of the liquidation process shall be deposited, in accordance with Luxembourg law, with the *Caisse de Consignations* in Luxembourg until the statutory limitation period has lapsed.

Any decision to put AECS SICAV into liquidation will take into account the best interests of the investors and will be subject to the prior non-objection of the CSSF.

XV. DOCUMENTATION AND INFORMATION / AMENDMENTS

AECS Documents

The Prospectus, the Articles, audited annual reports and semi-annual reports issued by AECS SICAV will be available to Shareholders for inspection upon request and free of charge at the registered office of AECS SICAV.

KID

A key information document (a “**KID**”) in compliance with the relevant provisions of Regulation (EU) 1286/2014, as amended, and Commission Delegated Regulation (EU) 2017/653 is published for each share class available to for subscription in the EEA by non-professional clients within the meaning of Directive 2014/65/EU (“**Retail Investors**”). KIDs are available to Retail Investors prior to their subscription in AECS SICAV and are provided (i) in paper form, (ii) by way of a durable medium other than paper, (iii) electronically, such as in a data room for Shareholders or on a website for AECS SICAV or (iv) in another format upon request to AECS SICAV and/or the AIFM.

Historical Performance Information

If any historical performance information is produced for AECS SICAV, it will be made available at the registered office of the AIFM.

Amendments to AECS Documents

The Articles may be amended from time to time in accordance with the quorum and majority requirements laid down by the 1915 Law and/or the Articles.

The Prospectus, including particularly the investment objective and/or investment strategy, may be amended from time to time by the Board of Directors with the prior approval of the CSSF in accordance with Luxembourg law and regulations.

In accordance with applicable laws and regulations, Shareholders in a Sub-Fund will, where required by the CSSF, be given at least one (1) month prior notice of any proposed material adverse changes in order for them to request the redemption of their Shares, without any repurchase or redemption charge, subject at all times to any redemption limitations in the relevant Annex.

XVI. DEFINITIONS

“€”, “EUR” or “euros”

Euro;

“\$”, “USD” or “dollars”

U.S. dollars;

“1915 Law”

The law of 10 August 1915 on commercial companies;

“1933 Act”

The U.S. Securities Act of 1933, as amended from time to time;

“2010 Law”

The Luxembourg law of 17 December 2010 relating to undertakings for collective investment, as amended;

“2013 Law”

The Luxembourg law of 12 July 2013 on alternative investment fund managers, as amended;

“2013 Regulation”

The Irish regulation n° 257/2013 on alternative investment fund managers, as may be amended from time to time, implementing the AIFM Directive (as defined herein) in Ireland;

“Accumulation Sub-Class”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Administration Agreement”

Has the meaning as given in Section IX: “Management and Administration of AECS SICAV”;

“Administrative Expense”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Advisers Act”

The U.S. Investment Advisers Act of 1940, as amended from time to time;

“ADSIF”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“ADSIF Aggregator”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“ADSIF Aggregator Parallel Vehicles”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“ADSIF Feeder”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“ADSIF Investment Committee”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“ADSIF Master”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AECS”

AECS SICAV, AECS FCP, the AECS Aggregators and the Parallel Entities (if any);

“AECS Aggregators”

subsidiary(ies) of AECS SICAV or AECS FCP, as applicable, established for the purpose of holding the Investments of the relevant Sub-Fund;

“AECS Aggregator Parallel Vehicles”

Additional vehicles established in parallel to the AECS Aggregators;

“AECS FCP”

Ares European Credit Solutions Fund (Master) FCP, a master fund organized as a Luxembourg multi-compartment mutual fund (*fonds commun de placement*), along with its Sub-Fund;

“AECS SICAV”

Ares European Credit Solutions Fund SICAV, along with its Sub-Funds;

“AECS Parties”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“AESIF”

Has the meaning as given in Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF Aggregator”

Has the meaning as given in Section I: “Description / Overview of AESIF and AESIF Feeder” of Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF Aggregator Parallel Vehicles”

Has the meaning as given in Section III: “Investment Information” of Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF ELTIF”

Has the meaning as given in Annex 3: “Ares European Strategic Income ELTIF Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF Feeder”

Has the meaning as given in Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF Investment Committee”

Has the meaning as given in Section VIII: “Management and Administration of AESIF Feeder” of Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“AESIF Master”

Has the meaning as given in Section I: “Description / Overview of AESIF and AESIF Feeder” of Annex 1: “Ares European Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Aggregate Net Leverage”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“AIF”

Alternative investment fund(s);

“AIFM”

Maples Fund Management Ireland Limited (formerly known as MPMF Fund Management (Ireland) Limited);

“AIFM Agreement”

The alternative investment fund management agreement entered into between the AIFM and AECS SICAV (as amended, restated or supplemented from time to time);

“AIFM Directive”

Directive 2011/61/EC of the European Parliament and of the Council;

“AIFM Fee”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“AIFM Regulation”

The Commission Delegated Regulation (EU) No 231/2013 of 19 December 2012;

“AIFM Rules”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Annex”

An annex to this Prospectus containing information with respect to a particular Sub-Fund;

“Ares”

Ares Management Corporate together with its affiliates;

“Ares Management Personnel”

Has the meaning as given in Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations”;

“Articles”

Has the meaning as given in Section II: “Summary of Terms”;

“ASIF”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Board of Directors”

The board of directors of AECS SICAV;

“Broken Deal Expenses”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Business Day”

Any day on which securities markets in each of Luxembourg, the United Kingdom and the United States are open;

“BDC”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Capital Gains Performance Participation Allocation”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“CBDF Rules”

Directive 2019/1160 EU and Regulation 2019/1156 EU on cross-border distribution of funds;

“Central Administration”

Has the meaning as given in Section IX: “Management and Administration of AECS SICAV”;

“CFIUS”

The Committee on Foreign Investment in the United States;

“CFTC”

The U.S. Commodity Futures Trading Commission;

“Class”

Has the meaning as given in Section IV: “Share Class Information”;

“Class A Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class A-Italy Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class B Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class C Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class D Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class E Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Class I Shares”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Code”

The U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended;

“Confidential Information”

Has the meaning as given in “Important Information”;

“COVID-19”

Coronavirus;

“CSSF”

Commission de Surveillance du Secteur Financier;

“CSSF Circular 18/698”

CSSF Circular 18/698 on the authorization and organization of investment fund managers incorporated under Luxembourg law;

“CSSF Regulation 12-02”

CSSF Regulation N°12-02 of 14 December 2012 on the fight against money laundering and terrorist financing, as amended by the CSSF Regulation 20-05;

“Conversion Cut-off”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Debt and Other Securities”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Depository”

Has the meaning as given in Section IX: “Management and Administration of AECS SICAV”;

“Depository Agreement”

Has the meaning as given in Section IX: “Management and Administration of AECS SICAV”;

“Designated Third-Party”

Any third party designated by the AIFM;

“Distribution Sub-Class”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Direct Investments”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Documents”

Has the meaning as given in Section II: “Summary of Terms”;

“Dodd-Frank Act”

The U.S. Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act;

“Early Redemption Deduction”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“EBITDA”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“EEA”

European Economic Area;

“Effective Date”

In respect of each Sub-Fund, the first anniversary of the date on which such Sub-Fund accepts its first subscription;

“ELTIF Regulation”

Regulation (EU) 2015/760 on European long-term investments funds, as amended;

“EMIR”

The European Market Infrastructure Regulation (EU) No. 648/2012;

“ERISA”

U.S. Employee Retirement Income Security Act of 1974, as amended;

“ESG”

Environmental, social and governance;

“EU” or “Eurozone”

European Union

“EU Member States”

Member states of the EU;

“Europe”

Any country in Europe as determined by the Investment Manager, and includes the members of the EEA as of the date AECS SICAV accepts its first subscription (and any additions but not withdrawals thereto), the United Kingdom and Switzerland;

“European Obligor”

Any Underlying Issuer which, in the sole discretion of the Investment Manager, is significantly connected to, organized in, or has its principal places of business or headquarters located in, Europe;

“FATCA”

The U.S. Foreign Account Tax Compliance Act;

“FATCA Law”

The Luxembourg law transposing the Intergovernmental Agreement concluded on March 28, 2014 between the Grand Duchy of Luxembourg and the United States of America;

“FATCA Personal Data”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“FCA”

UK Financial Conduct Authority;

“FCPA”

U.S. Foreign Corrupt Practices Act;

“Feeder Entity”

Has the meaning as given in Section VII: “*Fees and Expenses of AECS*”;

“Feeder Vehicles”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“FFI”

Foreign financial institutions;

“FIRRMA”

The Foreign Investment Risk Review Modernization Act;

“Global Distributor”

Ares Management Luxembourg, in its capacity as Global Distributor;

“IFRS”

International Financial Reporting Standards, as adopted by the EU;

“Income Performance Participation Allocation”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Indemnified Party”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Initial Class” and “New Class”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Initial Operating Expenses Support”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Initial Subscription Period”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Intermediary Funds”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Intermediate Vehicle”

Has the meaning as given in Section III: “Investment Information”;

“Investment Company Act”

The U.S. Investment Company Act of 1940;

“Investment”

Has the meaning as given in Section III: “Investment Information”;

“Investment Management Agreement”

Investment management agreement entered into in respect of each applicable Sub-Fund among the AIFM, the Investment Manager and AECS SICAV (as amended, restated or supplemented from time to time);

“Investment Manager”

Has the meaning as given in Section IX: “Management and Administration of AECS SICAV”;

“Investment Team”

The investment team of the Investment Manager;

“IPO”

Initial Public Offering;

“IRAs”

Individual retirement accounts;

“IRS”

U.S. Internal Revenue Service;

“KID”

Key information document;

“Leverage Limit”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Leverage Ratio”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Liquid AIF” and “Less Liquid AIFs”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Lux AML Law”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Luxembourg Tax Authority”

The Luxembourg tax authority (*i.e., Administration des Contributions Directes*);

“Management Fee”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Minimum Subscription Amount”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“MiFID II”

Directive 2014/65/EU of 15 May 2014 on markets and financial instruments and Regulation (EU) No 600/2014 of 15 May 2014 on markets and financial instruments;

“NAV” or “Net Asset Value”

Net asset value;

“NAV Calculation Date”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“NAV Release Date”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“New Sub-Fund”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“OECD”

Organization for Economic Co-operation and Development;

“OFAC”

The U.S. Treasury’s Office of Foreign Assets Control;

“Operating Expenses”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Organizational and Offering Expenses”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“OTC”

Over-the-counter;

“Other Ares Funds”

As the context requires, individually and collectively, any of the following: investment funds, vehicles, accounts, products and/or other similar arrangements sponsored, advised, and/or managed by Ares or its affiliates, whether currently in existence or subsequently established (in each case, including any related successor funds, alternative vehicles, supplemental capital vehicles, surge funds, over-flow funds, co-investment vehicles and other entities formed in connection with Ares or its affiliates side-by-side or additional general partner investments with respect thereto);

“Other Fund”

Has the meaning as given in Section VI: “Calculation of Net Asset Value”;

“Parallel Entities”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Parallel Vehicles”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Performance Participation Allocation”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Permitted U.S. Person”

An investor who represents and warrants in its subscription document that it is: (i) an “accredited investor” as such term is defined in Regulation D promulgated under the 1933 Act, and the rules, regulations and interpretations thereunder; and (ii) a “qualified purchaser” as such term is defined in Section 2(a)(51) of the Investment Company Act; provided, that the Investment Manager may admit other investors as “Permitted U.S. Persons” in its sole discretion;

“Plan”, “Covered Plan”, “Plan Asset Regulations”, “PTCEs” and “25% Test”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Portfolio Entity”

Individually and collectively, any entity owned, directly or indirectly through subsidiaries, by AECS or Other Ares Funds, including, as the context requires, portfolio companies, holding companies, special purpose vehicles and other entities through which Investments are held;

“Processors”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Prohibited Person”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Prospectus”

This confidential prospectus (as it may be amended, restated and/or supplemented from time to time);

“Qualifying Activities”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“RBO”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“RBO Law”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“RCS”

Registre de Commerce et des Sociétés;

“Recipient”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Redemption Date”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Redemption Fee”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Redemption Notice”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Redemption Request”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Reference Currency”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Reference Period”

The calendar quarter ending March 31st, June 30th, September 30th and December 31st;

“Reform Act”

The Economic Growth, Regulatory Relief and Consumer Protection Act;

“Reporting FI”

A Reporting Financial Institution under the terms of CRS-Law;

“Retail Investor”

A retail investor within the meaning of Directive 2014/65/EU;

“RFR”

Risk free rate;

“SA”

Public limited liability company (*société anonyme*);

“Sanctions” and “Sanctions Policies”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Servicing Fees”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Settlement Date”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“SFDR”

The EU regulation on sustainability-related disclosures in the financial services sector (Regulation (EU) 2019/2088);

“SFTR”

The EU Securities Financing Transaction Regulation (Regulation (EU) No. 2015/2365);

“Shareholders”

Shareholders of AECS SICAV;

“Shares”

Shares of AECS SICAV;

“SICAV”

An investment company with variable capital (*société d’investissement à capital variable*);

“Similar Laws”

Has the meaning as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Sponsor”

As the context or applicable law requires, individually and collectively, the AIFM and the Investment Manager;

“Standard”, “CRS”, “CRS-Law”, “Reportable Persons”, “NFEs”, “Information”, “Controlling Person”, and “CRS Personal Data”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Sub-Class”

A sub-class of a Class of Shares of AECS SICAV;

“Sub-Fund(s)”

Has the meaning as given in “Important Information”;

“Subscription Date”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Subscription Fees”

Has the meaning as given in Section VII: “Fees and Expenses of AECS”;

“Tax Information”, “Tax Reporting Regimes”, “Exchange of Information Directive” and “DAC”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations”;

“Taxonomy Regulation”

Has the meaning as given in the relevant Annex, in respect of each applicable Sub-Fund;

“Travel-related Expenses”

The costs and expenses of transportation, accommodations, meals, and reasonable entertainment, provided, however, that transportation costs and expenses paid or reimbursed by AECS SICAV shall not exceed commercial rates as reasonably available and determined by the Investment Manager consistent with its duties to AECS SICAV;

“TRSS”

Total return swaps;

“Underlying Funds”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“Underlying Issuer”

Each entity to which the Sub-Funds will provide debt capital (but excluding, for the avoidance of doubt, any Intermediate vehicles) and collectively the **“Underlying Issuers”**;

“Underlying Management Fee”

Has the meaning as given in Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund” of Appendix A: “Sub-Funds Terms”;

“UK”

The United Kingdom;

“U.K. Bribery Act”

The UK Bribery Act of 2010;

“United States” or “U.S.”

The United States of America, its territories and possessions, any state thereof and the District of Columbia;

“Valuation Date”

The last calendar day of each month;

“Valuation Policy”

The valuation policy adopted for AECS SICAV;

“VAT”

(A) Any tax imposed in compliance with the council directive of 28 November 2006 on the common system of value added tax; and (B) any other tax of a similar nature, whether imposed in a member state of the European Union in substitution for, or levied in addition to, such tax referred to in (A), or elsewhere;

“Withholdable Payments”, “FFI Agreement” and “IGA”

Have the meanings as given in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations.”

XVII. RISK FACTORS, POTENTIAL CONFLICTS OF INTEREST AND OTHER CONSIDERATIONS

CERTAIN INVESTMENT RISKS

An investment in AECS entails a significant degree of risk and, therefore, should be undertaken only by investors capable of evaluating the risks of AECS and bearing the risks it represents. Returns of AECS are unpredictable and, accordingly, AECS is not suitable as the sole investment vehicle for an investor. Prospective investors in AECS should carefully consider the following risk factors in connection with an investment in AECS. As a result of these factors, as well as other risks set forth elsewhere in this Prospectus, there can be no assurance that AECS will meet its investment objectives or otherwise be able to successfully carry out its investment program. The following list is not a complete list of all risks involved in connection with an investment in AECS. Additional risks and uncertainties not currently known or that AECS currently deems to be immaterial also have the potential to materially adversely affect an investment in AECS and the business, financial condition and/or operating results of AECS. There can be no assurance that an investor will receive a return on its capital, and therefore, an investor should only invest in AECS if such investor is able to withstand a total loss of its investment. Prospective investors should ensure they understand the nature of AECS and the potential extent of their exposure to risk, that they have sufficient knowledge, experience and access to professional advisers to make their own fully independent legal, tax, accounting and financial evaluation of the merits and risks of investment in AECS and that they consider the suitability of such investment in the context of their own circumstances and financial condition.

The Investment Manager is permitted to create one or more Parallel Entities, the structure of which may differ from that of AECS but which will generally invest proportionately in all transactions of AECS on substantially the same terms and conditions as AECS, except as necessary to address legal, tax, accounting, regulatory or other considerations. Any reference to the investment activities of AECS or the investments or Portfolio Entities of AECS herein shall include the investment activities, investments or Portfolio Entities of a Parallel Entity.

References herein to any responsibility, power, authority or discretion exercisable by the AIFM, the Investment Manager, Ares Management or any Ares Management Personnel shall be read as references to all the parties listed herein unless the context otherwise requires.

Risk Factors Relating to General Commercial Risks

No assurance of investment return or return of capital contributions.

None of AECS, the AIFM, the Investment Manager, any of their respective affiliates or any other person can provide any assurance that AECS will be able to choose, make or realize investments in any particular company or portfolio of companies. Further, there can be no assurance that AECS will be able to generate returns for the Shareholders or that such returns will be commensurate with the risks of investing in the types of companies and transactions described herein or that such returns will be comparable to AECS's targeted returns. The marketability and value of any such investment will depend upon many factors beyond the control of AECS, the Investment Manager and the AIFM. It is possible that AECS will suffer defaults on its investments and may find it difficult or uneconomic to realize its investments. AECS will bear the expenses of transactions that are not consummated, including any break-up fees. As a result, AECS could incur a substantial cost with no opportunity for a return. Shareholders could lose the entire amount they advance to AECS, and therefore, prospective investors should only invest in AECS if they can withstand a total loss of their investment. A total loss of investment is possible on any or all investments made by AECS.

Further, AECS is permitted to make (or commit to make) an investment with a view to selling a portion of such investment to certain Other Ares Funds, co-investors or other persons. In such event, AECS will bear the risk that any or all of the excess portion of such investment will not be sold or could only be sold on unattractive terms and that, as a consequence, AECS would bear the entire portion of any reverse break-up fee or other fees, costs and expenses related to such investment, hold a larger than expected investment in such portfolio investment or realize lower than expected returns from such investment.

General market and credit and interest rate risks that affect debt instruments generally.

Debt instruments are subject to general market and credit and interest rate risks. Credit risk refers to the likelihood that an obligor will default on the payment of principal, interest or other amounts owed on an instrument. Certain investments may have an interest-only payment schedule with the principal amount remaining outstanding and at

risk until the maturity of the investment. Financial strength and solvency of an obligor are the primary factors influencing credit risk, but other factors, including, but not limited to, an obligor's failure to meet its business plan, a downturn in its industry or negative economic conditions may also contribute to credit risk. In addition, lack of, inadequacy of, or a deterioration in value of, collateral or other assets expected to be the source of repayment or credit enhancement for a debt instrument may affect its credit risk. Although AECS will seek to be the senior, secured lender to an obligor in most instances, some of AECS's loans and other investments in an obligor (including potential equity investments) may be subordinated to a senior lender, and AECS's interest in any collateral would, accordingly, likely be subordinate to another lender's security interest. Credit risk may change over the life of an instrument and debt instruments that are rated by rating agencies are subject to downgrade at a later date. There can be no assurance that the AIFM will be successful in assessing the credit risk of the different portfolio investments or mitigating the impact of credit risk changes on AECS.

Interest rate risk refers to the risks associated with market changes in interest rates. Interest rate changes may affect the value of a debt instrument indirectly (especially in the case of fixed rate obligations) or directly (especially in the case of instruments whose rates are adjustable). In general, rising interest rates will negatively affect the price of a fixed rate debt instrument and falling interest rates will have a positive effect on the price of a fixed rate debt instrument. Adjustable rate instruments also react to interest rate changes in a similar manner although generally to a lesser degree (depending, however, on the characteristics of the reset terms, including the index chosen, frequency of reset and reset caps or floors, among other factors). Interest rate sensitivity is generally more pronounced and less predictable in instruments with uncertain payment or prepayment schedules. In addition, interest rate increases generally will increase the interest carrying cost to AECS of borrowed securities.

Volatility of leveraged loan and credit markets.

Significant risks for AECS and the Shareholders exist as a result of the potential for disruptions in the credit markets and uncertain economic conditions. These risks include, among others, (i) the likelihood that AECS may find it more difficult to sell any of its assets in the secondary market, thus rendering it more difficult to dispose of such assets if and when it desires to sell them, (ii) the possibility that the price at which assets can be sold by AECS will have deteriorated from the cost of such investment to AECS, (iii) the possibility of accelerated prepayments of attractively priced (i.e. the all-in yield), structured or performing assets of AECS as a result of increased liquidity and competition in the middle-market private debt asset class driven by economic conditions, relative performance, monetary policy or other governmental action or other factors and (iv) the impact of adverse economic conditions on the obligors of AECS's assets. These risks may affect the returns, if any, to the Shareholders or the ability of AECS to return any or all of the Shareholders' investments.

Disruptions in the credit markets may reduce opportunities for AECS to make investments, and may also heighten refinancing risk in respect of maturing assets of AECS. Any events that slow, delay or reverse economic recovery or cause a deterioration in loan performance generally may affect the returns, if any, to the Shareholders or the ability of AECS to return any or all of the Shareholders' contributions.

Negative macroeconomic conditions may adversely affect the credit rating (if any), performance and the realization value of AECS's assets. It is possible that AECS's assets will experience higher default rates and lower recovery rates than anticipated and that performance will be materially worse than expected.

The bankruptcy or insolvency of a major financial institution may have a material adverse effect on AECS, particularly if such financial institution is the administrative agent of an asset of AECS or is otherwise the counterparty to a contract with AECS (including a hedging-related contract). In addition, the bankruptcy, insolvency or financial distress of one or more additional financial institutions, or one or more sovereigns, could trigger additional disruptions in the global credit markets or the global economy which could have a material adverse effect on AECS and its assets.

The business environment in which AECS, the Investment Manager and the AIFM operate is subject to heightened regulation.

The businesses of AECS, the Investment Manager, the AIFM and their affiliates, as well as the financial services industry generally, are subject to extensive regulation, including periodic examinations, by governmental agencies and self-regulatory organizations or exchanges in the United Kingdom, Luxembourg, the United States and other jurisdictions in which they operate relating to, among other things, antitrust law, anti-money laundering laws, anti-bribery laws, laws relating to foreign officials, privacy laws with respect to client information and the regulatory oversight of the trading and other investment activities of alternative asset management funds and their alternative investment fund managers, including AECS and the AIFM. Each of the regulatory bodies with

jurisdiction over AECS, the Investment Manager, the AIFM or their affiliates, has the regulatory powers dealing with many aspects of financial services, including the authority to grant, and in specific circumstances to cancel, permissions to carry on particular activities. Any failure to comply with these rules and regulations could expose AECS, the Investment Manager or the AIFM to liability or other risks.

Additionally, such oversight and regulation may cause AECS to incur additional expenses, may divert the attention of the AIFM and its personnel and may result in fines if AECS is deemed to have violated any regulations. Regulation generally as well as regulation more specifically addressed to the alternative asset management industry, including tax laws and regulation, could increase the cost of acquiring, holding or divesting portfolio investments, the profitability of enterprises and the cost of operating AECS. Additional regulation could also increase the risk of third party litigation. The transactional nature of the business of AECS exposes AECS, the Investment Manager, the AIFM and certain related parties generally to the risks of third party litigation. Under the Articles and this Prospectus, AECS will generally be responsible for indemnifying the Investment Manager, the AIFM and certain related parties for losses or obligations they may incur with respect to such litigation.

Finally, laws governing lending activities in Europe vary from jurisdiction. For example in Europe, in certain jurisdictions in Europe, only investment vehicles that qualify as an AIF for the purposes of AIFM Directive will be able to participate in lending activities. As such, it is possible certain vehicles comprising AECS and their Intermediate Vehicles may not be eligible to directly participate in certain investments, and will only have the opportunity to participate synthetically or indirectly, which subjects them to different risks than if they participated directly.

It is not currently anticipated that AECS or any Intermediate Vehicles will apply for or obtain a lending license in any jurisdiction where such a license is required to directly originate loans, which may expose AECS, the Investment Manager or the AIFM to liability or other risks. Without such a license, AECS may have to forego certain investment opportunities which may adversely affect the AIFM's ability to implement the strategy for AECS. Alternatively, the Investment Manager or AIFM may be able to structure potential portfolio investments in a manner which would not require such licenses and authorizations, although such transactions may be structured in an inefficient or otherwise disadvantageous manner for AECS.

Economic and trade sanctions and anti-bribery considerations.

Economic and trade sanctions laws in the United States and other jurisdictions may prohibit Ares, Ares' professionals and AECS from transacting with or in certain countries and with certain individuals and companies. In the United States, the OFAC administers and enforces laws, Executive Orders and regulations establishing U.S. economic and trade sanctions. Such sanctions prohibit, among other things, transactions with, and the provision of services to, certain foreign countries, territories, entities and individuals. These entities and individuals include specially designated nationals, specially designated narcotics traffickers and other parties subject to OFAC sanctions and embargo programs. The lists of OFAC prohibited countries, territories, persons and entities, including the List of Specially Designated Nationals and Blocked Persons, as such list may be amended from time to time, can be found on the OFAC website at www.treas.gov/ofac. In addition, certain programs administered by OFAC prohibit dealing with individuals or entities in certain countries regardless of whether such individuals or entities appear on the lists maintained by OFAC. These types of sanctions may significantly restrict AECS's investment activities in certain countries and, in particular, certain emerging market countries. At the same time, Ares may be obligated to comply with certain anti-boycott laws and regulations, which prevent Ares and AECS from engaging in certain discriminatory practices that may be allowed or required in certain jurisdictions. Ares' failure to discriminate in this manner could make it more difficult for AECS to pursue certain investments and engage in certain business activities.

In some countries, there is a greater acceptance than in the United States and the U.K. of government involvement in commercial activities, and of corruption. Ares, Ares' professionals and AECS are committed, to the fullest extent permitted by law, to complying with the FCPA, the U.K. Bribery Act and other anti-corruption laws, anti-bribery laws and regulations (including Luxembourg), as well as anti-boycott regulations, to which they are subject. As a result, AECS may be adversely affected because of its unwillingness to participate in transactions that violate such laws or regulations. Such laws and regulations may make it difficult in certain circumstances for AECS to act successfully on investment opportunities and for Investments to obtain or retain business.

In recent years, the U.S. Department of Justice and the SEC have devoted greater resources to enforcement of the FCPA. In addition, the U.K., with enactment of the U.K. Bribery Act, has expanded the reach of its anti-bribery laws significantly. While Ares has developed and implemented policies and procedures designed to ensure strict compliance by Ares and its personnel with the FCPA and the U.K. Bribery Act and the sanctions regimes that

apply to Ares, such policies and procedures may not be effective in all instances to prevent violations. In addition, in spite of Ares' policies and procedures, affiliates of Portfolio Entities, particularly in cases in which AECS or another fund or vehicle sponsored by Ares does not control such Portfolio Entity, may engage in activities that could result in FCPA, U.K. Bribery Act or other violations of law. Any determination that Ares has violated the FCPA, U.K. Bribery Act or other applicable anti-corruption laws or anti-bribery laws or sanctions requirements could subject us to, among other things, civil and criminal penalties, material fines, profit disgorgement, injunctions on future conduct, securities litigation, disclosure obligations and a general loss of investor confidence, any one of which could adversely affect Ares' business prospects and/or financial position, as well as AECS's ability to achieve its investment objective and/or conduct its operations.

Big boy letters.

AECS may enter into transactions involving securities, loans, participations, assignments or other investments in which it may be deemed to be in possession of material, non-public information. In connection with these transactions, AECS may furnish letter agreements to counterparties and/or intermediaries and counterparties generally stating that the parties to a particular transaction are entering into such transaction notwithstanding a possible information disparity and its potential effect on the value of the assets involved in such transaction—these letter agreements are typically referred to as “big boy” letters. “Big boy” letters are intended to limit liability for fraud under U.S. federal securities laws, state securities laws and the common law, but the jurisprudence related to “big boy” letters continues to evolve and there can be no assurance that AECS's use of “big boy” letters in the course of its trading activities will avoid civil or other liability.

“Shadow Banking” regulation.

There has been increasing commentary among regulators and intergovernmental institutions, including the Financial Stability Board and International Monetary Fund, on the topic of non-bank financial intermediation (which has also been referred to as “shadow banking”). These terms are generally taken to refer to credit intermediation involving entities and activities outside the regulated banking system. The Financial Stability Board issued numerous reports recommending strengthening oversight and regulation of the non-bank financial intermediation in Europe, including steps to define the scope of the non-bank financial intermediation and proposing general governing principles for a monitoring and regulatory framework. While at this stage, it is difficult to predict the scope of any new regulations, if during AECS's term such regulations were to extend the regulatory and supervisory requirements currently applicable to banks, such as capital and liquidity standards, to AECS, the regulatory and operating costs associated therewith could adversely impact the implementation of a Sub-Fund's investment strategy and AECS's returns and could become prohibitive with respect to AECS's Investments. In addition, the AIFM Directive remains under continued review by the European lawmakers. The European Securities and Markets Authority has indicated its areas of focus with regards to amending the AIFM Directive and this includes potential measures relating to liquidity and leverage risk in investments funds (which would include AECS). Whilst at this stage it is unclear as to extent of the amendments that may be made, these may include mandatory limits on leverage and other measures to mitigate financial stability risks. In an extreme eventuality, it is possible that any of the aforementioned regulatory reforms, if enacted in Europe, could render investments by AECS unviable and lead to premature restructuring and/or the disposition of AECS's existing Investments.

European Market Infrastructure Regulation.

The European Market Infrastructure Regulation (“EMIR”) introduced certain requirements in respect of derivative contracts, which will apply to AECS's or a Sub-Fund's derivative transactions. EMIR forms part of the body of EU law retained in the UK by virtue of the European Union (Withdrawal) Act 2018 (“EUWA”) and therefore similar (but not identical) regulatory requirements apply in the UK and the European Union.

Broadly, EMIR's requirements in respect of derivative contracts are: (i) mandatory clearing of over-the-counter (“OTC”) derivative contracts declared subject to the clearing obligation; (ii) risk mitigation techniques in respect of uncleared OTC derivative contracts; and (iii) reporting and record-keeping requirements in respect of all derivative contracts. The application of these requirements is dependent on the classification of the counterparties as financial counterparties (“FCs”) or non-financial counterparties (“NFCs”). Financial counterparties and non-financial counterparties are further divided into those which have entered into derivatives having a notional value above certain specified thresholds (“FC+” or “NFC+”) and those which do not (“FC-” and “NFC-”).

All financial counterparties are subject to certain risk mitigation techniques, including the margining requirements. Each of AECS (as an EEA AIF) and the AIFM (as an EEA AIFM) are categorized as a financial

counterparty – which means AECS and the AIFM are subject to the clearing obligation (if above the clearing threshold) and the other risk mitigation techniques for non-centrally cleared derivatives, including margining.

Under EMIR, a special purpose vehicle established by or on behalf of AECS or a Sub-Fund (as applicable) for the purposes of entering into derivative transactions or financings of which derivative transactions form part is likely to be considered a non-financial counterparty unless its trading volume exceeds certain specified thresholds. A non-financial counterparty is subject to certain of the risk mitigation techniques, but are only subject to the margining requirements once it exceeds one of the specified thresholds.

Prospective investors should be aware that the regulatory changes arising from EMIR and other European market reforms may in due course raise the costs of entering into derivative contracts and may adversely affect AECS's or a relevant Sub-Fund's ability to engage in transactions in derivatives including hedging transactions.

Credit Servicers and Purchasers Directive.

The EU's Directive on credit servicers and credit purchasers (the "**Credit Servicers and Purchasers Directive**") ((EU) 2021/2167) has to be implemented into national legislation by EU Member States by 29 December 2023. The Credit Servicers and Purchasers Directive imposes new requirements on purchasers of non-performing loans issued by EU credit institutions, whether purchased from the original issuer or on the secondary market. AECS will be in scope of these new rules if it purchases such non-performing loans (or purchases loans issued by an EU credit institution that subsequently become non-performing loans) and will be required to appoint a credit servicer for non-performing loans concluded with consumers.

Identifying which non-performing loans purchased on the secondary market were originated by an EU credit institution may prove difficult. In addition, borrowers must be identified and provided with information including details of any transfer of creditors' rights and the amounts due. Such requirements are likely to result in additional compliance and operational costs for AECS.

European Union Sustainable Finance Initiatives.

The European regulatory environment for alternative fund managers and financial services firms continues to evolve and increase in complexity, making compliance more costly and time-consuming. In March 2018, the European Commission published an Action Plan on Financing Sustainable Growth (the "**Action Plan**") setting up a sustainable finance strategy for the EU to transform the entire financial system and reorient capital flows towards sustainable investment. The reorientation of capital flows toward sustainable investment is to be achieved through the selection of appropriate investments by well-informed, or suitably advised, investors who may themselves be under an obligation to disclose to their own stakeholders how they integrate sustainability into their own decision-making. The Action Plan was updated in August 2020 and, in July 2021, the Commission published a Strategy for financing the transition to a sustainable economy.

It is difficult to predict whether the measures introduced by the EU will succeed in reorienting capital flows and, if successful, the impact that this will have on the returns to investors. There is a risk that the value of investments made by AECS or a relevant Sub-Fund in pursuing its investment strategy could be adversely affected over the life of AECS by changes to economic conditions brought about by the EU's sustainable finance initiatives.

As part of the original Action Plan, the European legislators adopted the Sustainable Finance Disclosure Regulation (2019/2088) (the "**SFDR**"), which took effect from 10 March 2021, and the Regulation on the establishment of a framework to facilitate sustainable investment (2020/852) (the "**Taxonomy Regulation**") which took effect from January 2022. Both the SFDR and the Taxonomy Regulation have since been supplemented by delegated legislation specifying detailed implementing and regulatory technical standards, including Commission Delegated Regulation (EU) 2022/1288 (commonly referred to as the "**RTS**"). The SFDR introduced measures that clarify asset managers' duties to integrate ESG factors and risks into investment decision making, and standardises transparency duties and ESG reporting requirements. In addition, the Taxonomy Regulation contains criteria for determining whether economic activities qualify as environmentally sustainable for the purpose of establishing the degree to which an investment is environmentally sustainable. For that purpose, asset managers are, under the transparency requirements of the Taxonomy Regulation, amongst other things, required to disclose the degree to which financial products, such as AECS and its Sub-Funds, invest in environmentally sustainable investments. The AIFM will need to comply with these regulations and provide certain sustainability related disclosures in respect of the integration of sustainability risks in its decisions and sustainability-related information with respect to AECS and its Sub-Funds.

As of the date hereof, the full impact of the SFDR, the Taxonomy Regulation and the RTS on the AIFM remains unclear as there is still uncertainty as to how their requirements must be applied in practice, and further detailed guidance and clarifications are expected from the European Commission and the European Supervisory Authorities. There could also be divergent interpretations of the requirements at EU Member State level, and national guidance has already emerged in certain Member States. The AIFM will therefore have to continue to monitor any developments to these regulations. Without legal certainty regarding the application of the above regulations, it is also difficult to assess the costs of compliance with the SFDR and the Taxonomy Regulation by AECS and the AIFM. Resources will need to be allocated to determine how such entities may be impacted by the new regulatory framework and, to the extent applicable, creating an additional compliance burden and reporting costs. Moreover, there is also a risk that AECS's SFDR classification will affect the pool of investors AECS will be able to target.

In addition, on 2 August 2021, a number of delegated regulations that are part of the Action Plan were published in the Official Journal of the EU, which amend, amongst others, the Commission Delegated Regulation 2017/565 (“**MiFID II Org Regulation**”) and Commission Delegated Directive (EU) 2017/593 (“**MiFID II Delegated Directive**”). The amended MiFID II Org Regulation (from 1 August 2022) requires EU investment firms to integrate a consideration of sustainability risks into their general organizational requirements and risk management processes, and provides that when EU investment firms undertake investment advisory or portfolio management services for clients that they must take into account their clients' “sustainability preferences”. The amended MiFID II Delegated Directive (from 22 November 2022) requires EU investment firms that manufacture or distribute investment products to consider the sustainability preferences of potential end-investors and to consider and disclose sustainability factors in product approval and governance arrangements. The changes introduced to the delegated regulations could have an impact of the ability of third party distributors or third party investment managers in the EU to recommend or to invest in AECS on behalf of their clients.

Further information with respect to the specific environmental and social characteristics that are promoted by a particular Sub-Fund of AECS, where applicable, can be found in the pre-contractual disclosures included at Schedule 1: “Sustainability-Related Disclosures” to the applicable Annex of Appendix A: “Sub-Funds Terms” of this Prospectus (for the relevant Sub-Fund), as well as online at: <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

AECS or a Sub-Fund may also be impacted by ESG related developments to the UK legislative framework. The UK has announced that it will not implement SFDR into national law following the UK withdrawal from the EU but will instead introduce a new legislative framework focused on implementing the recommendations of the Financial Stability Board Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (“**TCFD**”), in particular by introducing mandatory TCFD-aligned disclosure requirements for firms based in the UK, which could impact Ares Management Limited. Reporting requirements under this framework are yet to fully apply and there is still uncertainty as to the potential indirect impacts of this new regime on the AIFM, AECS and its Sub-Funds.

The FCA is developing its own rules on sustainability disclosures and investment labels for consumer focused funds. Final rules are expected to come into force during 2023 and into 2024. It is as yet unclear whether, and if so how, these rules, when finalised, will impact AECS or a relevant Sub-Fund. If the rules are applicable to AECS or its Sub-Funds then this may mean additional regulatory costs are incurred by AECS.

Compliance with the SFDR, the Taxonomy Regulation and any other applicable ESG related legislation or regulations is expected to result in increased legal, compliance, reporting and other associated costs and expenses which will be borne by AECS and reduce Shareholder returns.

To the extent applicable, AECS will bear the costs and expenses of compliance with the SFDR, the Taxonomy Regulation and any other applicable ESG related legislation or regulations, including costs and expenses of monitoring their application to AECS or its Sub-Funds, collecting and calculating data and the preparation of policies, disclosures and reports, in addition to other matters that relate solely to marketing and regulatory matters. The AIFM reserves the right to adopt such arrangements as it deems necessary or desirable to comply with any applicable requirements of the SFDR, the Taxonomy Regulation and any other applicable ESG related legislation or regulations.

AIFM Directive.

The AIFM Directive took effect across the EU on July 22, 2013. The AIFM Directive as implemented regulates the activities of certain private fund managers undertaking fund management activities or marketing fund interests to investors within the EEA.

The AIFM is authorized by the Central Bank of Ireland as an alternative investment fund manager in accordance with the 2013 Regulation. For the purposes of the AIFM Directive, AECS SICAV and AECS FCP will qualify as an AIF established in Luxembourg (an “**EEA AIF**”).

In its capacity as external alternative investment fund manager of AECS, the AIFM is in charge of ensuring compliance of AECS with the AIFM Directive, as implemented in Luxembourg. Such obligations and requirements include, but are not limited to, the following: (i) the AIFM will be subject to requirements and obligations relating to reporting, disclosure, the appointment of a depositary, valuations, marketing and other compliance obligations and requirements under the AIFM Directive, some of which will result in AECS incurring additional costs and expenses, (ii) AECS and/or the AIFM may become subject to additional regulatory or compliance obligations arising under national law implementing or associated with the AIFM Directive in certain EEA jurisdictions, which may require AECS and/or the AIFM to take additional significant measures resulting in AECS incurring additional costs and expenses or which may otherwise affect the management and operation of AECS, (iii) the AIFM will be required to make detailed information relating to AECS and its investments available to regulators and third parties and (iv) if AECS were to acquire voting interests in the capital of an EEA company, for example upon a reorganization, it will be subject to certain transparency obligations towards the company, its other shareholders and employees, and to certain restrictions on its activities in relation to that EEA company including, in some circumstances, AECS’s ability to (within the first two years of ownership) make distributions or deemed distributions from that company or to reduce its capital, recapitalize, refinance or potentially restructure an EEA Underlying Issuer. Such obligations and restrictions would not apply to other types of lender or to competitor funds not established, managed or marketed into the EEA. This could affect operations of AECS generally and put AECS at a competitive disadvantage.

Notwithstanding any broader marketing of AECS to eligible investors under the laws of the relevant jurisdictions, the AIFM is entitled, and intends, to market the interests in the EEA AIFs to certain eligible EEA investors through the use of the AIFM Directive marketing passport. If the AIFM actively markets the interests in the EEA AIFs to prospective EEA investors, it will be necessary to comply with the relevant requirements under the AIFM Directive and the 2013 Law. It should be noted that it is possible some EEA jurisdictions may elect to impose additional conditions (including fees to use the marketing passport) on the marketing of EEA AIFs such as AECS and that these may be treated as AECS’s expenses.

The regulatory regime of Luxembourg, as well as the AIFM Directive itself, and the regulatory regime of the EEA as a whole, may potentially be reformed during the life of AECS. This may adversely affect investors’ expected returns and may have an impact on the structuring of AECS, for example in the event that regulatory fees and capital requirements were to be increased. AECS and the AIFM reserve the right to adjust the operation and management of AECS to take into account any such changes to the requirements or impact of the AIFM Directive and implementing laws on the subject matter of this Prospectus.

Neither the AIFM nor the Investment Manager will participate or utilize securities financing transactions or total return swaps.

AIFM Directive II.

On November 25, 2021, the European Commission adopted a legislative proposal to amend the AIFM Directive and Directive 2009/65/EC (“**AIFMD II**”). Following a period of trilogues, a provisional agreement on AIFMD II was reached in July 2023. The final text of the political agreement was published by the European Council on 6 November 2023. The provisional agreement was approved by the European Parliament in its plenary session on 7 February 2024 and was formally adopted by the European Council on 26 February 2024. Following the entry into force of AIFMD II, there will be an implementation period of up to 2 years. If implemented as anticipated, AIFMD II could adversely affect AECS’s ability to achieve its investment objectives, as well as the ability of AECS to conduct its operations, or increase the costs or compliance obligations to which AECS or the AIFM are subject. The AIFMD II provisions relating to loan originating activities include, without limitation: leverage limits, financial sector concentration limits, limits on lending to connected entities, a prohibition on “originate to distribute” strategies, risk retention requirements, and mandated liquidity management mechanisms for open ended funds. The implementation of these proposals could have a negative impact on AECS including, but not limited to: (i) affecting AECS’s ability to make and/or exit investments which constitute loan origination in the future, or the manner in which it does so, (ii) increasing costs borne by AECS or the AIFM to ensure compliance with these proposals, or (iii) lowering the potential returns on AECS’s investments as a result of leverage limits.

Laws of Other Jurisdictions Where AECS is Marketed.

Shares may be marketed in various jurisdictions in addition to those more specifically addressed elsewhere in this Prospectus. In order to market Shares in certain jurisdictions (or to investors who are citizens of or resident in such jurisdictions), AECS, the Sponsor, Ares or its affiliates will be required to comply with applicable laws and regulations relating to such activities. Compliance may involve, among other things, making notifications to or filings with local regulatory authorities, registering AECS, the Sponsor, Ares or its affiliates or the Shares with local regulatory authorities or complying with operating or investment restrictions and requirements, including with respect to prudential regulation. Compliance with such laws and regulations may limit the ability of AECS to participate in investment opportunities and may impose onerous or conflicting operating requirements on AECS, the Sponsor, Ares or its affiliates. The costs, fees and expenses incurred in order to comply with such laws and regulations, including, without limitation, related legal fees and filing or registration fees and expenses, will be borne by AECS and may be substantial. In addition, if AECS, the Sponsor, Ares or its affiliates were to fail to comply with such laws and regulations, any or all of them could be subject to fines or other penalties, the cost of which typically would be borne by AECS.

Enhanced Scrutiny and the Regulation of the Funds Industry and the Financial Services Industry.

There has been additional legislation, increasing global regulatory oversight of fundraising activities and changes in law relating to the alternative asset management industry, which has included, among other things, increased registration, oversight and regulation of alternative asset management firms and disclosure with respect to these firms and the vehicles they sponsor or advise, which could impact the AIFM's management of AECS. Such oversight and regulation may cause AECS to incur additional expenses, may divert the attention of the AIFM and the Investment Manager and its personnel and may result in fines if AECS is deemed to have violated any regulations. Regulation generally as well as regulation more specifically addressed to the alternative asset management industry, including tax laws and regulation, could increase the cost of acquiring, holding or divesting portfolio investments, the profitability of enterprises and the cost of operating AECS. Additional regulation could also increase the risk of third-party litigation. The transactional nature of the business of AECS exposes AECS, the Investment Manager, the AIFM and certain related parties generally to the risks of third-party litigation. Under the Articles and this Prospectus, AECS will generally be responsible for indemnifying the Investment Manager, the AIFM and certain related parties for losses or obligations they may incur with respect to such litigation.

The Dodd-Frank Act, signed into law in July 2010, imposed significant new regulations on almost every aspect of the U.S. financial services industry. Among other things, the Dodd-Frank Act requires private fund advisers to register with the SEC, under the Advisers Act, to maintain extensive records and to file reports if deemed necessary for purposes of systemic risk assessment by certain governmental bodies. Importantly, many of the provisions of the Dodd-Frank Act are subject to further rulemaking and to the discretion of regulatory bodies, such as the Financial Stability Oversight Council. In addition, numerous non-U.S. governments, including many based in Europe, have proposed modernizing financial regulations that have called for, among other things, increased regulation of and disclosure with respect to, and the registration of, private funds.

This enhanced oversight and regulation, and the need for significant additional rulemaking by various governmental bodies, has created uncertainty in the financial markets and, in particular, the private funds industry. Many of the regulators to which AECS, the Investment Manager, the AIFM or any of their respective affiliates are expected to be subject to globally, including governmental agencies and self-regulatory organizations, are empowered to conduct investigations and administrative proceedings that can result in fines, suspensions of personnel or other sanctions, including censure, the issuance of cease-and-desist orders or the suspension or expulsion of applicable licenses or members. Even if an investigation or proceeding did not result in a sanction or the sanction imposed against AECS, the Investment Manager, the AIFM or any of their respective affiliates were small in monetary amount, the adverse publicity relating to the investigation, proceeding or imposition of these sanctions could harm AECS, the Investment Manager, the AIFM or their respective affiliates' reputations which may adversely affect AECS's investment performance by hindering its ability to obtain favorable financing or consummate a potentially profitable investment. There is also a material risk that regulatory agencies in Europe, the U.S. and beyond will continue to adopt burdensome new laws or regulations (including tax laws or regulations), or change existing laws or regulations, or enhance the interpretation or enforcement of existing laws and regulations, as the global economy continues to struggle to improve. Any such events or changes could occur during AECS's term and may adversely affect AECS and its ability to operate and/or pursue its investment strategies. Such risks are often difficult or impossible to predict, avoid or mitigate in advance.

The SEC has indicated that it intends to seek to enact changes to numerous areas of law and regulations that would impact our business and the business of AECS. In particular, the SEC has increasingly emphasized investment

adviser and private fund regulation and has proposed a number of rules that, if adopted, would impose significant changes on private fund advisers and their management of private funds, and the SEC is expected to propose additional changes in the future. Any such changes are generally expected to materially impact the Investment Manager, the AIFM and its affiliates, AECS and/or its investments, and increase their expenses. Significant time and resources would generally be required to comply with new regulations, which potentially will detract from the time and resources dedicated to AECS.

The tax laws and other tax-related authorities may change, sometimes with retroactive effect. While some of these changes may be beneficial, others could negatively affect the after-tax returns of AECS and the Shareholders. Accordingly, no assurance can be given that the currently anticipated tax treatment of an investment in AECS, or of investments made by AECS, will not be modified by legislative, judicial or administrative changes, possibly with retroactive effect, to the detriment of the Shareholders.

There has been, and it is possible that there will be, further involvement of governmental and regulatory authorities in financial markets around the world (see also “The business environment in which AECS, the Investment Manager and the AIFM operate is subject to heightened restriction” above).

Neither the Investment Manager nor the AIFM can predict whether new legislation or regulation (including new financial and tax measures, laws and regulations) will be enacted by legislative bodies or governmental agencies, nor can either of them predict what effect such legislation or regulation might have. There can be no assurance that new legislation or regulation, including changes to existing laws and regulations, will not have an adverse effect on AECS’s investment performance.

In summary, regulation generally as well as regulation more specifically addressed to the private funds industry, including tax laws and regulation, could increase the cost of acquiring, holding or divesting of investments in Underlying Issuers, the profitability of enterprises and the cost of operating AECS. There can be no assurance that any such enhanced scrutiny will not have an adverse impact on AECS or not otherwise impede AECS’s activities.

DAC6.

On May 25, 2018, the EU Council adopted a directive (2018/822 amending Directive 2011/16/EU as regards mandatory automatic exchange of information in the field of taxation) (“**DAC6**”) that imposes mandatory disclosure requirements for certain EU cross-border tax arrangements which satisfy certain “hallmarks” provided for in DAC6 and which may have a tax advantage as the main or expected benefit (the “Reportable Arrangements”). In the case of a Reportable Arrangement, the information that must be reported includes, inter alia, the name of all relevant taxpayers and intermediaries as well as an outline of the Reportable Arrangement, the value of the Reportable Arrangement and identification of any member states likely to be concerned by the Reportable Arrangement. The reporting obligation in principle rests with persons that design, market, organize, make available for implementation or manage the implementation of the Reportable Arrangement (so called “intermediaries”). However, in certain cases, the taxpayer itself can be subject to the reporting obligation. The information reported will be automatically exchanged between the tax authorities of all EU Member States.

DAC 6 was implemented into Luxembourg law on March 25, 2020 (the “**DAC6 Law**”) and became applicable from July 1, 2020. Starting from January 1, 2021, Reportable Arrangements must be reported within thirty days from the earliest of: (i) the day after the Reportable Arrangement is made available for implementation; (ii) the day after the Reportable Arrangement is ready for implementation; or (iii) the day when the first step in the implementation of the Reportable Arrangement has been made.

In light of the broad scope of DAC6 Law, transactions carried out by AECS may fall within the scope of DAC6 Law and thus be reportable (subject however to the way DAC6 will effectively be implemented into national laws).

Potential investors should consult their own tax advisors regarding all aspects of the implementation of these laws and directives as it affects their particular circumstances.

Potential investors should also note the considerations discussed in Section XIII: “Regulatory and Tax Considerations—Tax Information and Tax Liability.”

Investments with Third Parties.

AECS is permitted to co-invest with third parties through joint ventures or other entities, including with private funds sponsored by others. The co-investment commitment to an Underlying Issuer may be substantial. Such investments may involve risks not present in investments where third parties are not involved, including the possibility that a co-venturer of AECS may experience financial, legal or regulatory difficulties, may at any time have economic or business interests or goals that are inconsistent with those of AECS, may take a different view from the Investment Manager or the AIFM as to the appropriate strategy for an investment or disposition of an investment, or may be in a position to take action contrary to AECS's investment objectives. In addition, AECS may in certain circumstances be liable for the actions of its third-party co-venturers. In those circumstances where such third parties involve a management group, such third parties may receive compensation arrangements relating to the investment, including incentive compensation arrangements. Some of the third parties or joint venture partners with whom AECS may co-invest have pre-existing investments with target portfolio companies, and the terms of such pre-existing investments may differ from the terms upon which AECS invests in such portfolio company.

Government registrations.

AECS will not be registered under the Investment Company Act pursuant to one or more exemptions set forth in the Investment Company Act. Depending on the ultimate investor base of AECS, such exemptions may include those provided by Section 3(c)(1); Section 3(c)(7) of the Investment Company Act and/or Section 7(d) of the Investment Advisers Act of 1940 (“**Advisers Act**”), as amended. The Investment Company Act provides certain protection to investors and imposes certain restrictions on registered investment companies (including, for example, limitations on the ability of registered investment companies to incur debt), none of which will be applicable to AECS. Ares Management LLC, an affiliate of the Investment Manager, is registered as an investment adviser under the Advisers Act, as amended. The AIFM and the Investment Manager are each listed as a “relying adviser” on the Form ADV filed by Ares Management LLC.

In addition, the AIFM is exempt from registration with the Commodities Future Trading Commission (“**CFTC**”) as a commodity pool operator with respect to AECS and intends to file a notice of claim of exemption pursuant to CFTC Rule 4.13(a)(3) to this effect with the CFTC.

The AIFM is authorized as alternative investment fund manager and supervised by the Central Bank of Ireland pursuant to the 2013 Regulation and the Investment Manager is regulated by the FCA. Any reference to the AIFM or the Investment Manager, as applicable, or their affiliates' registration with the Central Bank of Ireland SEC, FCA, CSSF or any other similar regulatory authority in this Prospectus neither implies a certain level of skill or training nor constitutes an endorsement by any of the foregoing regulatory authorities of the AIFM's or the Investment Manager's services or practices.

Regulated Industry Investments.

AECS is permitted to make investments in the securities of companies that operate in a number of different industries, including, without limitation, financial service companies, healthcare companies, insurance companies, energy or energy-generation companies and communications or media companies. Certain companies in those and other industries are expected to be subject to extensive legal and regulatory requirements, as well as non-U.S. legal and regulatory requirements. Certain regulations may prevent AECS from making certain investments that it would otherwise make. Other regulations may cause AECS to incur substantial additional costs or lengthy delays in connection with the completion or disposition of an investment.

Monetary Policy and Governmental Intervention.

The European Central Bank and other global central banks have, in addition to other governmental actions intended to stabilize markets and to encourage economic growth, recently increased key interest rates and have signaled plans for further increases over the course of the year in an effort to control soaring inflation. It cannot be predicted with certainty when, or how, these increases to interest rates or other changes to economic policies will take place, but actions by the European Central Bank and other central bankers may have a significant effect on European and world economies generally, which in turn may affect the performance of AECS's investments. Further financial crises may result in additional governmental intervention in the markets. In addition, the consequences of the extensive changes to the regulation of various markets and market participants contemplated by the legislation and increased regulation arising out of the financial crisis are difficult to predict or measure with certainty.

Changes in law.

AECS and its affiliates are subject to laws, accepted tax practices and regulations in a variety of countries and other jurisdictions, including on a state or local level. These laws, accepted tax practices and regulations, as well as their interpretation, may change from time to time. Accordingly, any change in these laws or regulations, or their interpretation or any failure by the Investment Manager, the AIFM or their affiliates to comply with these laws, accepted tax practices or regulations may adversely affect AECS. In addition, the present tax treatment of an investment in AECS may be modified by legislative, judicial or administrative action and/or published guidance at any time, and any such action may affect investments and commitments previously made. The rules dealing with taxation are constantly under review by persons involved in the legislative, administrative and judicial process, resulting in revisions of regulations and revised interpretations of established concepts as well as statutory changes. Revisions in the tax laws could adversely affect AECS's tax consequences or the tax consequences of an investment in AECS.

Macroeconomic factors.

The performance of AECS's investments and the underlying business activities of its Underlying Issuers could be adversely affected by macroeconomic factors, including general economic conditions affecting capital markets and participants therein. Such macroeconomic factors include but are not limited to the continuing uncertainties affecting economies and capital markets worldwide; incidents arising from natural disasters, extreme weather conditions, global warming, epidemics, pandemics, military conflicts, political or social unrest and similar events; concerns about financial performance, accounting and other issues relating to various companies including recent and proposed changes to laws and regulations affecting the financial industry, including banking, credit default swaps and other derivatives, mortgage lending, accounting and reporting standards.

A climate of uncertainty may reduce the availability of potential investment opportunities, and increases the difficulty of modelling market conditions, potentially reducing the accuracy of financial projections. In addition, limited availability of credit for consumers, homeowners and businesses, including credit used to acquire businesses, in an uncertain environment or economic downturn may have an adverse effect on the economy generally and on the ability of AECS and its Underlying Issuers to execute their respective strategies and to receive an attractive multiple of earnings on the disposition of businesses. This may slow the rate of future investments by AECS and result in longer holding periods for investments.

Public Health Emergencies; COVID-19.

Pandemics and other widespread public health emergencies, including outbreaks of infectious diseases such as SARS, H1N1/09 flu, avian flu, Ebola and COVID-19, have and are resulting in market volatility and disruption, and future such emergencies have the potential to materially and adversely impact economic production and activity in ways that are impossible to predict, all of which may result in significant losses to AECS.

The outbreak of COVID-19 has adversely impacted global commercial activity and contributed to significant volatility in certain equity and debt markets. The global impact of the outbreak continues to evolve, and many countries reacted by instituting quarantines, prohibitions on travel and the closure of offices, businesses, schools, retail stores and other public venues. Businesses implemented similar precautionary measures. Although certain of these measures have been lifted as COVID-19 has evolved, new variants of COVID-19 continue to spread and these measures could be implemented again in response to different phases of the outbreak. Such measures, as well as the general uncertainty surrounding the dangers and impact of COVID-19, created, and continue to cause, significant disruption in supply chains and economic activity and are having a particularly adverse impact on transportation, hospitality, tourism, entertainment and other industries. The impact of COVID-19 has led to significant volatility and declines in the global public equity markets and it is uncertain how long this volatility will continue. As different variants of COVID-19 continue to spread, the potential impacts, including a global, regional or other economic recession, are increasingly uncertain and difficult to assess.

Any public health emergency, including any outbreak of COVID-19 or other existing or new epidemic diseases, or the threat thereof, and the resulting financial and economic market uncertainty could have a significant adverse impact on AECS, the fair value of its portfolio investments and could adversely affect AECS's ability to fulfill its investment objectives. In addition, the operations of AECS, its portfolio investments, the Investment Manager, the AIFM and the Investment Manager may be significantly impacted, or even temporarily or permanently halted, as a result of government quarantine measures, voluntary and precautionary restrictions on travel or meetings and other factors related to a public health emergency, including its potential adverse impact on the health of any such entity's personnel.

Russia-Ukraine Conflict.

On February 24, 2022, Russia launched an invasion of Ukraine that has resulted in an ongoing military conflict between the two countries (the “**Russia-Ukraine Conflict**”). The Russia-Ukraine Conflict has caused, and is currently expected to continue to cause, significant disruptions to the global financial system, international trade, and the transportation and energy sectors, among other disruptions. In addition, the Russia-Ukraine Conflict has displaced millions of people, causing an acute refugee crisis in Europe, and has increased the threat of nuclear accidents or attacks, cyberattacks and further regional or global conflicts (including a potential expansion of the Russia-Ukraine Conflict to other countries as well as other potential conflicts, including, but not limited to, conflicts in other geographic locations and between other state and non-state actors), among other potentially dire consequences. In response to Russia’s actions, multiple countries and governing bodies, including the United States, the United Kingdom and the EU, have put in place global sanctions and other severe restrictions or prohibitions on the activities of certain individuals and businesses connected to Russia and/or Belarus. Private companies have also implemented restrictions that severely limit, and in some cases, reverse or cancel, business transactions in or involving certain individuals and/or businesses connected to or associated with Russia and/or Belarus. Further, some private companies have moved to divest of Russia-based subsidiaries and assets. In addition, the impacts of the Russia-Ukraine Conflict on the supply chain and commodity prices are expected to be profound and may result in substantial inflation in one or more countries (or globally). However, the ultimate impact of the Russia-Ukraine Conflict and its effect on global economic and commercial activity and conditions, and on the operations, financial condition and performance of AECS or any particular industry, business, currency or country and the duration and severity of those effects, is impossible to predict.

Significant Developments Stemming from the U.S. Presidential Administration

With each new U.S. administration, it can often be expected that the new administration will seek to change certain policies put forth by the former administration, especially when the incoming and outgoing administrations are affiliated with different political parties. Donald J. Trump took office as the U.S. president in January 2025. It is expected that he and the new administration will seek to enact changes to numerous areas of law and regulations currently in effect. Any such changes could significantly impact AECS, its Sub-Funds and/or their investments. Specific legislative and regulatory proposals discussed during election campaigns that might materially impact AECS and its Sub-Funds include changes to trade agreements, immigration policy, import and export regulations, tariffs and customs duties, energy regulations, income tax regulations and the federal tax code, public company reporting requirements and antitrust enforcement.

Changes in federal policy, including tax policies, and at regulatory agencies, occur over time through policy and personnel changes following elections, which lead to changes involving the level of oversight and focus on the financial services industry or the tax rates paid by various entities. The nature, timing and economic effects of potential changes to the current legal and regulatory framework affecting financial institutions under this presidential administration remain highly uncertain. Future changes may adversely affect AECS’ operating environment and therefore AECS’ and its Sub-Funds’ business, financial condition and results of operations. There can be no assurance that any changes in laws, regulations or governmental policy will not have an adverse impact on AECS, its Sub-Funds and their investments, including the ability of each Sub-Fund to execute its investment objectives and to generate attractive returns.

If a new administration takes actions to re-enter, withdraw from, or materially modify any international trade agreements, to implement greater restrictions on free trade, and/or to increase tariffs or duties other countries may respond to such actions with similar actions (e.g., by imposing tariffs on U.S. imports), thereby affecting (potentially adversely) the business, financial condition, and performance of certain of investments of any Sub-Fund. The Sponsor also cannot predict how other countries will respond to a new administration’s actions. For example, the Sponsor is unable to predict whether legislation or regulations that would have adverse impacts on AECS, its Sub-Funds or their investments may be passed in other jurisdictions in response or related to any measures that may be imposed by a changing presidential administration, including the imposition of tariffs on U.S. goods imported into such jurisdictions or on goods exported from such jurisdictions to U.S. companies, increased inspections on U.S. companies, delays on approvals for mergers and acquisitions involving U.S. companies, preferential treatment of non-U.S. companies, media campaigns against U.S. companies and/or goods, and delays on license approvals in such jurisdictions.

In addition, any changes in U.S. social, political, regulatory and economic conditions or in laws and policies governing the financial services industry, foreign trade, manufacturing, outsourcing, development and investment in the territories and countries or types of investments in which any Sub-Fund of AECS is permitted to invest, and any negative sentiments towards the U.S. as a result of such changes, could adversely affect the performance of

AECS' investments and the Sub-Funds. The likelihood of occurrence and the effect of any such change is highly uncertain and could have an adverse impact on AECS, its Sub-Funds and their investments. In addition, negative sentiments towards the United States among non-U.S. companies, customers, employees or prospective employees could adversely affect sales and operations of portfolio companies, including, for instance, the ability to conduct business with (including import goods from) non-U.S. manufacturers or suppliers. Moreover, media (including social media) has the potential to influence public sentiment and escalate tensions both within the U.S. and in international relations, which could cause social unrest and could negatively impact stock markets and economics around the globe and investments of any Sub-Fund.

Inflation and Deflation.

Inflation risk is the risk that the value of certain investments or income thereon will be worth less in the future as inflation decreases the value of money. As inflation increases, the real value of AECS's investments can decline. Deflation risk is the risk that prices decline over time – the opposite of inflation. Deflation may have an adverse effect on the creditworthiness of any companies underlying AECS's investments and may make defaults more likely, which may result in a decline in the value of AECS's investments.

In recent years, multiple world governments, as well as inter-governmental institutions, have undertaken, in some cases may still be undertaking and/or may be considering various forms of fiscal stimulus measures, including setting interest rates that are at historic lows and undertaking, so called "quantitative easing." Currently, many governments are beginning to scale back and in some cases reverse certain of these measures in response to the inflationary environment. In addition, there is significant concern in macroeconomic terms about the levels of indebtedness carried by certain governments. While bringing with it a range of issues, one of the consequences of an extended period of a higher-than-desired level of inflation, is often to erode in real terms the value of government debt. This element of debt erosion may create an incentive for governments to be less robust in seeking to deal with inflation than might otherwise have been the case had the government concerned not suffered from a high level of indebtedness. If such inflation occurs it would have the negative consequences for AECS set out above.

LIBOR and Other Reference Rates.

AECS or a Sub-Fund (as applicable) may have direct or indirect exposures to floating rates of interest that are tied to benchmarks such as the London Interbank Offered Rate ("**LIBOR**"), which is a commonly used reference rate in global financial markets. A major shift is underway to transition from LIBOR to alternative near Risk-Free-Rates ("**RFRs**"). Alongside US Dollar and U.K. Sterling LIBOR, other IBOR benchmarks are also affected by global benchmark reforms, including the Tokyo Interbank Offered Rate, Hong Kong Interbank Offered Rate, Euro Overnight Index Average, Canadian Dollar Offered Rate and Bank Bill Swap Rate. The timings for transition from such rates vary but the broad risks set out in this section apply generally to other affected IBOR benchmarks.

To facilitate this shift and to reduce disruption to financial markets and market participants, certain LIBOR rates are currently published on a synthetic calculation basis with the intention of approximating what LIBOR might have been had it not been subject to permanent cessation. This allows for continued use of LIBOR in legacy contracts. Investors should note that synthetic LIBOR rates may differ to what the equivalent "non-synthetic" LIBOR rate would have been had such rate not been subject to permanent cessation and therefore remained available for use by market participants in their financial contracts. Such differences may have an adverse effect on AECS or a Sub-Fund (as applicable). The publication and use of synthetic rates is also being phased out.

Alternative reference rates must now be used for new financial contracts and market participants should continue to seek to transition away from LIBOR in existing contracts to the applicable RFR. It is not possible to predict with certainty the overall effect of LIBOR reform, but the discontinuance of LIBOR and the transition to RFRs raises a number of risks.

Where it is not possible to amend an existing financial contract that refers to LIBOR to instead refer to the relevant RFR (a process known as "remediation") or to rely on a "synthetic" LIBOR reference rate, by the time LIBOR ceases to be published or is declared unrepresentative by the relevant regulatory authority, that financial contract is unlikely to function or perform as originally intended, its price may be negatively impacted or value transferred, and it may become illiquid and hard to value. It may not be possible to remediate a financial contract from LIBOR to the new RFR, or to transition a hedge and its underlying position at the same time, causing a mismatch or 'basis risk'. Remediation is likely to be particularly difficult for financial instruments issued to multiple investors or with high consent thresholds to amend the rate. Delays or failures in obtaining investor or counterparty consent, or regulatory approval, may adversely impact transition. This may have an adverse impact on AECS or a Sub-

Fund (as applicable) if AECS or a Sub-Fund (as applicable) has an exposure to LIBOR at the time the benchmark ceases to be published or is declared unrepresentative by the relevant regulatory authority.

RFRs are conceptually different to LIBOR and do not operate on the same basis. Remediation from LIBOR to RFRs may lead to AECS paying more or receiving less in respect of a particular financial arrangements than if it had remained LIBOR-referencing. Spread adjustments applied to RFRs to reflect the historical difference in performance with LIBOR are rough proxies and will not perfectly match the performance of the relevant LIBOR rate it replaces, meaning that some value transfer is inevitable.

Borrowing costs under financing arrangements could be impacted where RFRs or other interest rates are used (directly or indirectly) instead of LIBOR therefore potentially increasing costs to AECS. Some of the RFRs are relatively new interest rate benchmarks compared to LIBOR and how these rates, and any adjustment spreads, will perform in stressed market conditions or over significant time periods is not well established. Industry and market solutions for the transition from LIBOR to RFRs across different asset classes and currencies are not aligned and are developing at different rates. If remediation alters the legal, commercial, tax, accounting or other economic outcome of the relevant trade(s), including as between a trade and its hedge, there is a risk of detriment to AECS or a Sub-Fund (as applicable) and consequently to investors in AECS.

Interest Rate Risk with Respect to Indebtedness.

A portion of AECS's investments are expected to have floating interest rates. Although the full extent of such risk cannot be predicted, AECS is likely to experience a mismatch (i) between the applicable interest rate with respect to any one or more of its investments versus AECS's own indebtedness, (ii) timing and the applicable interest payment dates with respect to any one or more of its investments versus AECS's own indebtedness, and/or (iii) the amount of indebtedness incurred by AECS and AECS's investments. Additionally, although the interest rates applicable to cash equivalents held by AECS can be fixed- or floating-rate, they generally are, and expected to continue to be, lower than the interest rates applicable to AECS's investments. Accordingly, changes to LIBOR (or any other applicable floating Benchmark Rate) or the holding of significant assets in the form of cash equivalents could adversely affect AECS's ability to make debt service payments on the aggregate outstanding amount of indebtedness.

AECS is subject to risks in using depositaries, custodians, counterparties, administrators and other agents.

AECS depends on the services of depositaries, custodians, counterparties, administrators and other agents to carry out certain transactions on behalf of AECS. The terms of these contracts are often customized and complex, and many of these arrangements occur in markets or relate to products that are not subject to regulatory oversight.

AECS is subject to the risk that the counterparty to one or more of these contracts defaults, either voluntarily or involuntarily, on its performance under the contract. Any such default may occur suddenly and without notice to the AIFM or the Investment Manager. Moreover, if a counterparty defaults, neither the AIFM nor the Investment Manager may be able to take action to cover AECS's exposure, either because they lack contractual recourse or because market conditions make it difficult to take effective action. This inability could occur in times of market stress, which is when defaults are most likely to occur.

In the event of the insolvency of a depositary, custodian, counterparty or any other party that is holding assets of AECS as collateral, AECS might not be able to recover equivalent assets in full as they will rank among the depositary's, custodian's or counterparty's unsecured creditors in relation to the assets held as collateral. In addition, AECS's cash held with a depositary, custodian or counterparty generally will not be segregated from the depositary's, custodian's or counterparty's own cash, and AECS may therefore rank as an unsecured creditor in relation thereto.

The counterparty risks that AECS faces have increased in complexity and magnitude as a result of disruption in the financial markets in recent years. For example, the consolidation and elimination of counterparties has increased the concentration of counterparty risk and decreased the universe of potential counterparties, and AECS is generally not restricted from dealing with any particular counterparty or from concentrating any or all of its transactions with one counterparty. In addition, counterparties have generally reacted to recent market volatility by tightening their underwriting standards and increasing their margin requirements for all categories of financing, which has the result of decreasing the overall amount of leverage available and increasing the costs of borrowing.

Risks associated with international investing.

AECS's portfolio will include obligations of obligors domiciled in a variety of jurisdictions. Risks associated with investing in certain jurisdictions may include the following: the unpredictability of international trade patterns; the possibility of governmental actions adverse to business generally or to foreign investors in particular; the imposition or modification of controls on foreign currency exchange, repatriation of proceeds, or foreign investment; the imposition or increase of withholding or other taxes on income or gains; potential tax filing requirements in such jurisdictions; the imposition of potentially confiscatory levels of taxation; price volatility; the absence of uniform accounting, auditing and financial reporting standards, practices and disclosure requirements; governmental influence on the national and local economies; and fluctuations in currency exchange rates. All of the foregoing could increase the risk of an investment in AECS.

Potential Instability of the Euro.

A significant number of countries within the EU use the euro as their national currency. During the global financial crisis of 2009, the stability of certain European financial markets significantly deteriorated and there was speculation at the time that default by certain participating member states of the EU could lead to the collapse of the Eurozone as constituted or that certain member states of the EU could cease to use the euro as their national currency. Similar concerns and speculation apply in the current environment. A euro collapse would likely have negative implications for the European financial industry and the global economy as a whole because of counterparty risks, exposures and other "systemic" risks. Any such deterioration of the euro could have an adverse effect on AECS, the performance of its Investments and its ability to fulfill its investment objectives. Moreover, such deterioration could have a detrimental effect on the performance of Investments both in those countries that may experience a default on liabilities and on other countries within the EU. A potential primary effect would be an immediate reduction of liquidity for particular investments in the affected countries, thereby potentially impairing the value of such investments. Further, a deteriorating economic environment caused directly or indirectly by such a default may have a direct effect on the creditworthiness of AECS's Underlying Issuers thereby impacting the value of AECS's Investments generally.

UK Exit from the European Union.

The withdrawal of the UK from the EU has resulted in some divergence between the laws and regulations applicable in the UK and the EU. This divergence is expected to increase over time and will as such, increase the compliance and regulatory burden of AECS as the AIFM will need to consider both systems to ensure compliance.

The UK's withdrawal from the EU has adversely impacted UK firms that conduct or depend on the provision of cross-border services, including UK regulated firms in the financial sector, as they no longer have access to the EU single market.

Although the arrangements between the UK and EU following the UK's withdrawal provide for zero tariffs and zero quotas on all goods that comply with the appropriate rules of origin (subject to both parties maintaining a level playing field in areas such as environmental protection, social and labor rights, investment, competition, state aid, and tax transparency), market access for those firms that conduct cross-border trade in goods will fall below what the single market previously allowed. Non-tariff barriers, customs declarations, customs checks, restrictions on movements of employees, withdrawal of recognition of previously recognized professional qualifications, changes in the status of the UK *vis-à-vis* the EU for tax and VAT purposes, and other sources of friction have the potential to impair the profitability of a business, require it to adapt, or even relocate to operate through an establishment in the EU. Understanding and preparing for these new arrangements may result in increased operational and compliance burdens for AECS. In addition, there may be an adverse effect on AECS, the performance of its Investments and its ability to fulfil its investment objectives (especially if its Investments include, or expose it to, businesses that have historically relied on access to the single market for their custom or that have historically relied on sourcing goods, materials or labor from the single market).

Global Distribution.

The global distributor for AECS is Ares Management Luxembourg. The Global Distributor may appoint one or more sub-distributors, who may be affiliates of the Global Distributor and/or the Investment Manager, to assist it in performing this function. Any material adverse change to the ability of Global Distributor to build and maintain a network of licensed securities financial intermediaries and other agents could have a material adverse effect on AECS's business and the offering. If the Global Distributor is unable to build and maintain a sufficient network of participating financial intermediaries to distribute Shares in the offering, AECS's ability to raise proceeds

through the offering and implement AECS's investment strategy may be adversely affected. In addition, the Global Distributor currently serves and may serve as distributor for other issuers. As a result, the Global Distributor may experience conflicts of interest in allocating its time between the offering and such other issuers, which could adversely affect AECS's ability to raise proceeds through the offering and implement AECS's investment strategy. Further, the participating financial intermediaries retained by the Global Distributor may have numerous competing investment products, some with similar or identical investment strategies and areas of focus as AECS, which they may elect to emphasize to their retail clients.

Risk Factors Relating to the Shares

No investment, accounting, tax, legal, or other advice will be provided to the Shareholders and prospective investors may not rely on any financial hypothetical performance scenarios, modelling runs, return analyses, targeted rates of return or performance or other information previously provided by AECS or any other person.

None of AECS, the Investment Manager, the AIFM, any of their affiliates or any of their respective representatives has provided or will provide any investment, accounting, tax, legal or other advice in respect of an investment in AECS. Prospective investors should consult with their own investment, accounting, tax, legal and other applicable advisors regarding an investment in AECS.

No financial hypothetical performance scenarios, modelling runs, return analyses, targeted rates of return or performance or other information previously provided by AECS or any other person may be relied upon by Shareholders or prospective investors in considering an investment in AECS.

Failure to fund Subscriptions.

If an investor fails to fund his or her subscription obligations to AECS when due, AECS's ability to complete its investment program or otherwise to continue operations may be substantially impaired. In addition, AECS may be unable to pay its obligations when due. As a result, AECS and/or the investor who has funded such subscription to AECS, may be subject to costs, including break-up fees or damages.

No right to control AECS's operations.

Under the Articles and this Prospectus, the Shareholders will generally have no rights with respect to the control of AECS's day-to-day operations or AECS's business, including investment and disposition decisions.

Each Annex describes, in summary fashion, certain policies, guidelines, procedures and practices relating to the AIFM's and the Investment Manager's current approach to sourcing, evaluating, structuring, making, creating value in and exiting investments, in relation to the relevant Sub-Fund (collectively, the "**Current Procedures**"). Over time, some or all of these policies, guidelines, procedures and practices may change, and there can be no assurance that the AIFM or the Investment Manager will not vary from its Current Procedures with respect to AECS in the future. In addition, from time to time, the AIFM or the Investment Manager may adopt, revise or rescind investment-related policies with respect to AECS for the purposes of regulatory compliance, including for the purpose of establishing regulatory categorization or regulatory treatment of AECS, the Investment Manager, the AIFM and/or their respective affiliates. Such policies may limit or restrict activities of AECS and shall be operative to the extent provided in such policies.

In addition AECS has appointed to the Board of Directors members that are not affiliated with Ares, in order to *inter alia* review and approve certain conflicts of interest which may arise. Shareholders will have no influence over matters submitted to the Board of Directors, or any subset of the directors thereof, for review or approval.

Liability of Shareholders.

AECS SICAV was established as a public limited liability company (*société anonyme*) in accordance with the 1915 Law and qualify as a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (*société d'investissement à capital variable*) governed by the 2010 Law.

Generally, a Shareholder should not be personally liable for the debts of AECS except that, in the event AECS is otherwise unable to meet its obligations, the Shareholders may, under applicable law, be obligated to repay amounts previously received by them to the extent such amounts are deemed to have been wrongfully distributed to them, subject to certain limitations set forth in the Articles and this Prospectus. In addition, Shareholder's contributions to AECS SICAV are susceptible to risk of loss as a result of any liability of AECS irrespective of

whether such liability is attributable to an investment to which such Shareholder did not directly contribute any capital.

Insurance Coverage.

Ares Management may decide for AECS to be covered under its professional liability insurance policy (the “**Ares Insurance Policy**”) and may decide not to separately maintain professional liability insurance for AECS. To the extent that AECS does become covered under the Ares Insurance Policy and a claim arises relating to any of the insureds during a policy period that erodes some or all of the limits under the Ares Insurance Policy, there will be less coverage, or potentially no coverage, available for all of the insureds under such policy for the remainder of the policy period. Where relevant, insurance costs are allocated among the applicable Other Ares Funds in accordance with Ares Management’s policy.

Reserves.

As is customary in the industry, the Investment Manager will establish reserves for investments by AECS, operating expenses of AECS, Fund liabilities, and other matters. Estimating the appropriate amount of such reserves is difficult. Inadequate or excessive reserves could impair the investment returns to the Shareholders. If reserves are inadequate, AECS may be unable to take advantage of attractive investment opportunities or may not be able to pay its liabilities or expenses as they come due. If reserves for liabilities or expenses are excessive, AECS may decline attractive investment opportunities.

Suspension of the NAV.

A suspension of the NAV may occur under the circumstances set forth in this Prospectus, which would suspend AECS’s subscription and redemption program and therefore AECS’s active investment activities. Upon the occurrence of a suspension of the NAV, there can be no assurance that such suspension will not become permanent. A temporary or permanent suspension of AECS’s active investment activities could have a material adverse effect on the performance of AECS and its ability to achieve its investment objectives.

The Shares will lack liquidity and are subject to substantial transfer restrictions.

An investment in AECS is suitable only for investors that have no need for immediate liquidity in respect of their investment and who can accept the risks associated with investing investments lacking liquidity. Shares in AECS have not been registered under the securities laws of any country, U.S. state or other jurisdiction and cannot be resold except as permitted pursuant to applicable securities laws. It is not contemplated that registration of the Shares under any securities laws will ever be effected. There is no public market for the Shares, and none is expected to develop. Shareholders will also generally not be permitted to assign their Shares without the prior consent of the Investment Manager, which may be withheld by the Board of Directors or its delegate in their sole discretion, and any such transfer may result in costs paid by the parties to the transfer. In general, liquidity for the Shares will be limited to participation in the Share redemption program.

AECS is subject to the available supply and market competition in its ability to originate or purchase assets on advantageous terms or at all.

The Investment Manager intends to cause AECS to pursue its investments both through origination and acquiring relevant investments on a secondary (non-origination) basis. There can be no assurance that there will be a sufficient number of suitable investment opportunities to enable AECS to invest all of the Subscriptions of the Shareholders in opportunities that satisfy AECS’s various Sub-Fund investment strategies or that any investment opportunities will lead to successful investments by AECS.

The process of identifying, structuring, implementing and realizing on attractive investment opportunities is highly competitive. AECS will compete with other public and private investment vehicles, commercial and investment banks, commercial financing companies, insurance companies, CLOs, high yield investors, hedge funds, pension plans, institutional investors and, in certain cases, private funds, as well as other current and future clients and accounts managed or advised by the Investment Manager and its affiliates, some of which may have greater resources than AECS. Some of these competitors are establishing investment vehicles that target the same investments that AECS intends to target. Some of these competitors may have access to greater amounts of capital and to capital that may be committed for longer periods of time or may have different return thresholds than AECS, and thus these competitors may have advantages not shared by AECS. In addition, some of AECS’s competitors may have higher risk tolerances or different risk assessments or may employ leverage, which could allow them to consider a wider variety of investments and establish more relationships than AECS. Strong

competition for investments could result in fewer investment opportunities or higher cost opportunities for AECS, which may impact desired returns. None of AECS, the Investment Manager, the AIFM or any other person can assure the Shareholders that the competitive pressures faced by AECS will not have a material adverse effect on AECS's investment performance. Also, as a result of this competition, AECS may not be able to secure attractive investment opportunities from time to time and cannot assure the Shareholders that the Investment Manager will be able to identify and make investments that meet AECS's investment objectives.

The past performance of the AIFM, the Investment Manager, their affiliates and their respective investment professionals with respect to other portfolios, investment vehicles or accounts is not indicative of the results AECS will achieve.

The past performance of the Investment Manager, its affiliates and their respective investment professionals with respect to other portfolios, investment vehicles or accounts is not indicative of the results that AECS will achieve. The Investment Manager (and not any of its affiliates or their respective investment professionals) will be responsible for its obligations under the Investment Management Agreement and, thus, the results obtained by such affiliates or investment professionals with respect to other portfolios, investment vehicles or accounts is not relevant to the value of the Shares. Similarly, the past performance of the Investment Manager, its affiliates and their respective investment professionals over a particular period is not indicative of the results that may be expected in future periods.

Furthermore, the strategies and risks guiding AECS's investments may differ substantially from investments and strategies undertaken by the Investment Manager, its affiliates and their respective investment professionals with respect to other portfolios, investment vehicles or accounts.

There can be no assurance that AECS's investments will perform as well as past investments of the Investment Manager, its affiliates or their respective investment professionals, that AECS will be able to avoid losses, or that AECS will be able to make investments similar to the past investments of the Investment Manager, its affiliates, their respective investment professionals or any other person described herein. In addition, such past investments may have been made utilizing a capital structure, an asset mix and fee arrangements that are different from the anticipated capital structure, asset mix and fee arrangements of AECS. Moreover, because the investment criteria that govern AECS's investments do not govern the Investment Manager, its affiliates and their respective investment professionals' investments and investment strategies generally, investments made by AECS in accordance with such criteria, and the results they yield, are not directly comparable with, and may differ substantially from, other investments undertaken by the Investment Manager, its affiliates or their respective investment professionals.

Recourse to AECS's Assets.

AECS's assets, including any investments made by AECS and any funds held by AECS, are available to satisfy all liabilities and other obligations of AECS. If AECS becomes subject to a liability, parties seeking to have the liability satisfied may have recourse to AECS's assets generally and will not be limited to any particular assets, such as the asset representing the investment giving rise to the liability. Accordingly, a Shareholder could find its investment in AECS's assets adversely affected by a liability arising out of an investment of AECS.

Portfolio Concentration.

Please refer to the relevant Annex for Sub-Fund specific diversification and single investment restrictions.

However, AECS's portfolio may include a small number of large positions or may be concentrated in a small number of industries, countries and sectors. If AECS's investments are concentrated in a few issuers or industries, any adverse change in one or more of such issuers or industries could have a material adverse effect on AECS's investments. Therefore, while this portfolio concentration may enhance total returns to Shareholders, if any large position has a material loss, returns to the Shareholders may be lower than if they had invested in a more diversified portfolio.

If AECS co-invests with other funds (or Other Ares Funds), an investor invested in such other fund may have exposure to an Underlying Issuer through more than one fund.

Further, in circumstances where the Investment Manager intends to refinance all or a portion of the capital invested in an investment, there will be a risk that such refinancing may not be completed, which could lead to increased risk as a result of AECS having an unintended long-term investment as to a portion of the amount invested and/or reduced diversification.

AECS depends on the experience and knowledge of key personnel associated with the Investment Manager and the Investment Manager and on the Investment Manager's access to the Ares platform and there is no assurance that such personnel will continue to be associated with the Investment Manager or that the Investment Manager will continue to have access to the Ares platform on the same terms as it has historically had access or at all.

The ability of AECS to achieve its investment objective will be highly dependent upon the diligence, skill and network of business contacts of the Investment Manager, and the information and deal flow generated by such professionals in the course of their investment and portfolio management activities, any of whom may cease to be associated with the Investment Manager at any point during the life of AECS. AECS's future success will depend on the continued service of these investment professionals. None of these individuals are under any contractual obligation to remain with the Investment Manager or any of its affiliates for all or any portion of the term of AECS. The departure of a significant number of the investment professionals could have a material adverse effect on AECS's ability to achieve its investment objective. Furthermore, although investment professionals employed by Ares will commit a significant amount of their business efforts to AECS, they are not required to devote all of their business time to AECS's affairs. They will continue to manage AECS's investments, but may manage other funds and vehicles and may devote business time to other aspects of Ares' business.

In addition, individuals not currently associated with the Investment Manager may become associated with the Investment Manager or the AIFM and the performance of AECS may also depend on the experience and knowledge of such individuals. Additionally, the AIFM believes that it and the Investment Manager significantly benefits from their access to the Ares platform, but there can be no assurance that the Investment Manager and the AIFM will continue to have access to the Ares platform on the same terms as it has historically had access or at all. Moreover, the alternative investment management agreement with the AIFM and the portfolio management delegation agreement with the Investment Manager may be terminated under certain circumstances.

Use of Leverage.

AECS intends to utilize leverage to finance the operations of AECS and its Portfolio Entities, and which may be structured as a securitization or otherwise. The use of leverage involves a high degree of financial risk and will increase AECS's exposure to adverse economic factors such as rising interest rates, downturns in the economy or deteriorations in the condition of the Investments. Although borrowings by AECS and its subsidiaries and Portfolio Entities have the potential to enhance overall returns, they will further diminish returns (or increase losses on capital) to the extent overall returns on Investments are less than AECS's cost of funds. This leverage may also subject AECS and its Investments to restrictive financial and operating covenants, which may limit flexibility in responding to changing business and economic conditions. For example, leveraged entities may be subject to restrictions on making interest payments and other distributions. In addition, the amount of leverage used to finance an Investment may fluctuate over the life of an Investment.

AECS expects to incur indebtedness and enter into guarantees and other credit support arrangements for any proper purpose, including, without limitation, to fund Investments, cover Operating Expenses, Initial Operating Expenses Support, Organizational and Offering Expenses and Management Fees, provide permanent financing or refinancing, provide cash collateral to secure outstanding letters of credit, provide funds for distributions to Shareholders, and to fund redemptions. Borrowings and guarantees by AECS may be deal-by-deal or on a portfolio basis, and may be on a joint, several, joint and several or cross-collateralized basis (which may be on an investment-by-investment or portfolio wide basis) with any Parallel Entities, co-investment vehicles, Other Ares Funds, joint venture partners and managers of such joint venture partners. Such arrangements will not necessarily impose joint and several obligations on such other vehicles that mirror the obligations of AECS (e.g., AECS may provide credit enhancement through recourse to assets outside of a loan pool, whereas other vehicles may not provide such enhancement). The interest expense of any such borrowings will generally be allocated among AECS and such other vehicles or funds pro rata (and therefore indirectly to the Shareholders pro rata) based on principal amount outstanding, but other fees and expenses, including upfront fees and origination costs, could be allocated by a different methodology, including entirely to AECS. Furthermore, in the case of indebtedness on a joint and several or cross-collateralized basis, AECS could be required to contribute amounts in excess of its pro rata share of the indebtedness, including additional capital to make up for any shortfall if the other joint and several obligors are unable to repay their pro rata share of such indebtedness. AECS could lose its interests in performing Investments in the event such performing Investments are cross-collateralized with poorly performing or non-performing Investments of AECS and such other vehicles. AECS may also be obligated in some circumstances to reimburse co-investors for their losses resulting from cross-collateralization of their investments with assets of AECS that are in default.

The aggregate amount of borrowings by AECS are subject to certain limits (as more fully set forth in the relevant Annex). These limits do not include leverage on Investments (including Investment alongside Other Ares Funds (to the extent applicable)) in which AECS does not exercise majority control, that could include Investments in a collective investment scheme or any other investment vehicle which provides investors access to a diversified pool of assets or minority joint ventures, even though leverage at such entities could increase the risk of loss on such Investments. The limits also do not apply to guarantees of indebtedness, even though AECS may be obligated to fully fund such guarantees or other related liabilities that are not indebtedness for borrowed money. There can be no assurance that the limits described above are appropriate in all circumstances and would not expose AECS to financial risks.

Ares may organize Parallel Entities, portfolio vehicles or other subsidiary entities (“**Bond Financing Entities**”) for the purpose of providing AECS with access to the unsecured bond market in Europe. Many of AECS’s Investments may be financed with such unsecured bonds rather than with individual non-recourse mortgage debt. If an investment held by any Parallel Entity organized in connection with a bond financing program for AECS were to be unable to service or repay its pro rata share of such bond financing, AECS could be required to fund the shortfall. In addition, such bond financing may be on a joint and several basis (which may be on an investment-by-investment or portfolio wide basis) with co-investment vehicles or Other Ares Funds, and, as such, there is a risk that AECS could be required to contribute amounts in excess of its pro rata share of such financing, including additional capital (i) to make up for any shortfall if the co-investment vehicles or Other Ares Funds are unable to service or repay their pro rata share of such financing or (ii) to reimburse such co-investment vehicles or Other Ares Funds for proceeds that would have been distributed to such investors but instead are used to service or repay such Bond Financing Entity financing relating to investments in which such entities do not participate.

Any event that adversely affects the value of an investment by AECS would be magnified to the extent leverage is used. AECS may incur indebtedness on a portfolio-wide basis or against specific investments. The extent to which AECS uses leverage will have important consequences to the Shareholders, including, without limitation, the following: (i) greater fluctuations in the net assets of AECS, (ii) use of cash flow for debt service, distributions, or other purposes, (iii) to the extent that AECS revenues are required to meet principal payments, the Shareholders may be allocated income (and therefore tax liability) in excess of cash available by distribution and (iv) in certain circumstances AECS may be required to prematurely harvest investments to service its debt obligations. There can also be no assurance that AECS will have sufficient cash flow to meet its debt service obligations. As a result, AECS’s exposure to losses may be increased due to the illiquidity of its investments generally. The cumulative effect of the use of leverage by AECS in a market that moves adversely to AECS’s investments could result in a loss to AECS that would be greater than if leverage had not been used.

Borrowings by AECS may be secured by AECS’s assets. In general, the use of short-term margin borrowings results in certain additional risks to AECS. For example, should the securities pledged to brokers to secure AECS’s margin accounts decline in value, AECS could be subject to a “margin call,” pursuant to which AECS must either deposit additional funds or securities with the broker, or suffer mandatory liquidation of the pledged securities to compensate for the decline in value. In the event of a sudden drop in the value of AECS’s assets, AECS might not be able to liquidate assets quickly enough to satisfy its margin requirements.

AECS may enter into repurchase and reverse repurchase agreements. The use of repurchase and reverse repurchase agreements by AECS involves certain risks including that the seller under a reverse repurchase agreement defaults on its obligation to repurchase the underlying securities. Disposing of the security in such case may involve costs to AECS.

AECS’s assets, including any Investments made by AECS, the Shares of the Shareholders, and any capital held by AECS, are available to satisfy all liabilities and other obligations of AECS. If AECS defaults on secured indebtedness, the lender may foreclose and AECS could lose its entire investment in the security for such loan. Parties seeking to have the liability satisfied may have recourse to AECS’s assets generally and will not be limited to any particular asset and may require AECS to liquidate certain assets in order to satisfy such liabilities.

Conversely, the ability of AECS to attain its investment objectives depends in part on its ability to borrow money on favorable terms. To the extent AECS does not employ leverage with respect to AECS’s portfolio or borrows on less favorable terms, AECS’s investment returns may be lower than those that could have been achieved using leverage on favorable terms and there are risks that AECS will not be able to maintain a leverage facility on favorable terms, or at all.

It is possible that AECS may decide to repay any leverage with cash on its balance sheet or by liquidating certain assets or to make future investments with little or no corresponding leverage. If AECS decides to pay down its

leverage or to make its investments with little or no leverage, the returns of the Shareholders of AECS could be adversely affected.

The Central Administration is, or may become, subject to laws regarding the prevention of money laundering and terrorism and may become subject to others.

As part of the Central Administration's responsibility for the prevention of money laundering under applicable laws, AECS may require a detailed verification of a prospective investor's identity and the source of such prospective investor's funds. In the event of delay or failure by a prospective investor to produce any such information required for verification purposes, the Investment Manager may refuse to admit the investor to AECS. The Central Administration may from time to time request (outside of the subscription process), and the Shareholders will be obligated to provide to the Central Administration upon such request, additional information as from time to time may be required for the Central Administration and/or AECS to satisfy their respective obligations under these and other laws that may be adopted in the future. Also, the Central Administration may from time to time be obligated to file reports with regulatory authorities in various jurisdictions with regard to, among other things, the identity of the Shareholders and suspicious activities involving the Shares. In the event it is determined that any investor, or any direct or indirect owner of any investor, is a person identified in any of these laws as a prohibited person, or is otherwise engaged in activities of the type prohibited under these laws, the Central Administration may be obligated, among other actions to be taken, to withhold distributions of any funds otherwise owing to such investor or to cause such investor's Shares to be cancelled or otherwise redeemed (without the payment of any consideration in respect of those Shares).

The Bank Secrecy Act of 1970 and the Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001, as amended (the "USA PATRIOT Act"), signed into law on and effective as of October 26, 2001, requires that financial institutions, a term that includes banks, broker-dealers and investment companies, establish and maintain compliance programs to guard against money laundering activities. The USA PATRIOT Act authorizes the Secretary of the U.S. Treasury to prescribe regulations in connection with anti-money laundering policies of financial institutions. Future rules and regulations regarding money laundering or proceeds of crime could regulate AECS, the Investment Manager or the AIFM.

Laws or regulations may presently or in the future require AECS, the Investment Manager, the AIFM, any of their affiliates or other service providers to AECS to establish additional anti-money laundering procedures, to collect information with respect to the Shareholders, to share information with governmental authorities with respect to the Shareholders or to implement additional restrictions on the transfer of the Shares.

The Investment Manager and the AIFM therefore reserve the right to request such information as is necessary to verify the identity of the Shareholders and the source of the monies for the Shares, or as is necessary to comply with any customer identification programs required by the Treasury Department, the Financial Crimes Enforcement Network, the SEC or any other applicable regulatory body or to comply with the requirements or internal policies and procedures related to anti-money laundering or customer identification of service providers to AECS or Underlying Issuers, and to take such other actions that are necessary to enable it to comply with applicable anti-money laundering laws. In the event of a delay or failure by a shareholder to produce any information required for verification purposes, a transfer of the Shares may be delayed or refused.

Any use or indication of target returns are not guarantees of performance.

No representations or warranties of any kind are intended or should be inferred with respect to the economic return or the tax consequences from an investment in AECS. Any target returns for AECS that are set forth herein (or in any supplements hereto, or in any other offering or marketing materials furnished to investors before, on or after the date hereof) are "forward-looking" statements and are calculated before taxes or withholdings incurred by the investors directly, which would reduce returns to investors in AECS. Any such target returns would be based on the Investment Manager's and the AIFM's belief about the returns that may be achievable on investments that AECS intends to pursue in light of the experience of the relevant investment professionals with similar investments historically, their view on current market conditions, potential investment opportunities that those investment professionals are currently reviewing or have recently reviewed, availability of financing and certain assumptions about investing conditions and market fluctuation and/or recovery. In addition, any such target returns would be based on models, estimates and assumptions about performance believed to be reasonable under the circumstances. Such models, estimates and assumptions may also assume leverage is used to finance certain assets based on current market rates and financing structures that are believed to be available in the marketplace. There is no guarantee that the facts on which such assumptions are based will materialize as anticipated and will

be applicable to AECS's investments or that all relevant assumptions have been considered and have been assigned the appropriate weighting. Actual events and conditions may differ materially from the assumptions used to establish any such target returns. Accordingly, there can be no assurance that any such target returns will be achieved, and actual results may vary significantly therefrom. Any target return is hypothetical and is not a guarantee of future performance. Target gross and net returns for individual investments may be greater or less than any such overall target gross or net returns applicable to AECS. Prospective investors are encouraged to contact the representatives of the Investment Manager to discuss the procedures and methodologies (including assumptions) used to calculate any such target returns for AECS.

No representations are being made as to the Shares, including the accounting, capital, tax, legal, regulatory or other consequences of ownership of the Shares.

None of AECS, the Investment Manager, the AIFM, any of their respective affiliates or any other person makes any representation as to the Shares (including the accounting, capital, tax, legal, regulatory or other consequences of ownership of the Shares). The Shareholders may not rely on any such person for a determination of the accounting, capital, tax, legal, regulatory or other consequences of ownership of the Shares.

Each Shareholder will represent to AECS, the Investment Manager and the AIFM, among other things, that such Shareholder has consulted with its own financial, legal, regulatory, tax and other applicable advisors regarding its investment in the Shares (as such Shareholder has deemed necessary) and that the investment by such Shareholder is within its powers and authority, has been duly authorized by it and complies with all applicable laws.

Each Sub-Fund's investment activities could subject it to becoming involved in litigation or other disputes with third parties.

Each Sub-Fund's investment activities could subject it to becoming involved in litigation or other disputes with third parties. The expense of prosecuting or defending any such disputes or paying any amounts pursuant to settlements or judgments will be borne by the relevant Sub-Fund and will reduce amounts available for distribution to the Shareholders in such Sub-Fund. The AIFM, the Investment Manager and others will be indemnified by such Sub-Fund in connection with such disputes, subject to certain limitations.

The Shareholders could find their Shares adversely affected by a liability arising out of an investment of the relevant Sub-Fund or otherwise in connection with the affairs of such Sub-Fund.

The assets of each Sub-Fund, including any investments made by such Sub-Fund and any funds held by such Sub-Fund, are available to satisfy all liabilities and other obligations of AECS, including to the Investment Manager or the AIFM. If a Sub-Fund becomes subject to a liability, parties seeking to have the liability satisfied may have recourse to such Sub-Fund's assets generally and will not be limited to any particular assets, such as the asset representing the investment giving rise to the liability.

Accordingly, the Shareholders could find their Shares adversely affected by a liability arising out of an investment of the relevant Sub-Fund or otherwise in connection with the affairs of such Sub-Fund. In addition, the Shareholders may be required to return distributions to a Sub-Fund to satisfy Fund obligations, including obligations to the Investment Manager or the AIFM.

Sub-Fund's investments may be denominated in currencies other than the currencies in which Shares in the Sub-Fund are denominated.

The Sub-Fund's investments may be denominated or quoted in currencies other than the currencies in which the Shares will be denominated, and therefore changes in currency exchange rates may substantially affect the value of the Sub-Fund's portfolio investments (including the value of interest and fees earned) and any collateral, as well as the value of the Shares in AECS.

The rates of exchange between currencies are determined by the forces of supply and demand in the foreign exchange markets. These rates are affected by the international balance of payments and other economic and financial conditions, government intervention, speculation and other factors. Various European sovereign debt crises has raised questions concerning the continued viability of the Euro zone's single currency and increased the risk of a possible failure of the Euro. Europe has experienced increasing challenges as a result of certain member-countries' financial difficulties and the uncertainty around their fiscal and monetary policy direction. Volatility in the currency markets may result in a Sub-Fund's investment portfolio incurring higher costs and may adversely impact the profitability and cash flows from operations of its Underlying Issuers, both within and outside the European Union. A potential primary effect would be an immediate reduction of liquidity in the

affected countries, thereby potentially impairing the value of such investments or the ability of AECS to make investments in such countries.

Additional risks include: (i) economic dislocations in the host country, (ii) less publicly available information, (iii) less well-developed regulatory institutions, (iv) greater difficulty of enforcing legal rights, (v) civil disturbances, (vi) government instability and (vii) nationalization and expropriation of private assets. Moreover, companies in different jurisdictions may not be subject to uniform accounting, auditing and financial reporting standards, practices and requirements that are comparable to each other.

Although the AIFM intends to enter into hedging transactions designed to reduce currency risks, there can be no assurance that the AIFM will be able to do so successfully or cost effectively. AECS may incur costs related to such hedging arrangements, which may be undertaken in exchange-traded or over-the-counter (“OTC”) contexts, including futures, forwards, swaps, options and other instruments. There can be no assurance that the currency risks of AECS will be effectively hedged against and, accordingly, Shareholders may realize lower returns than would have been the case had such currency risks been effectively hedged.

In some cases, particularly in OTC contexts, hedging arrangements will subject AECS to the risk of a counterparty’s inability or refusal to perform under a hedging contract, or the potential loss of assets held by a counterparty, custodian or intermediary in connection with such hedging. OTC contracts may expose AECS to additional liquidity risks if such contracts cannot be adequately settled.

Certain hedging arrangements may create an obligation for the AIFM and/or one of its affiliates to register with the CFTC or other regulator or comply with an applicable exemption. Losses may result if the CFTC or other regulator imposes position limits or other regulatory requirements on such hedging arrangements, including under circumstances where the ability of AECS or an Underlying Issuer to hedge its exposures becomes limited by such requirements.

The Shareholders’ access to information will be limited.

The Shareholders’ rights to information regarding AECS will be specified, and strictly limited, in the Articles and this Prospectus. In particular, it is anticipated that the Investment Manager or the AIFM will obtain certain types of material information from or relating to portfolio investments that will not be disclosed to Shareholders because such disclosure is prohibited for contractual, legal or similar obligations outside of the Investment Manager’s or the AIFM’s control. Decisions by the Investment Manager or the AIFM to withhold information may have adverse consequences for Shareholders in a variety of circumstances. For example, a shareholder that seeks to transfer its Shares may have difficulty in determining an appropriate price for such Shares. Decisions to withhold information also may make it difficult for a Shareholder to monitor the Investment Manager, the AIFM and their performance.

There is no assurance that confidential information related to AECS will not be disclosed publicly.

Shareholders will need to agree to certain confidentiality provisions intended to protect proprietary and other information relating to AECS’s investments. If such information is publicly disclosed, competitors of AECS and/or its investments may benefit from such information, thereby adversely affecting AECS, its investments, the Investment Manager, the AIFM and the economic interests of the Shareholders. In addition, under the Dodd-Frank Act, the SEC has authority to require private fund sponsors, such as Ares and its affiliates, to file additional reports with the SEC regarding their funds and investment activities. Any public disclosure of AECS information could have an adverse effect on AECS and its investors, for example, by affecting AECS’s competitive advantage in finding attractive investment opportunities.

The due diligence process may not reveal all of the relevant facts related to an investment opportunity and does not necessarily result in the portfolio investment being successful.

Before making portfolio investments, the AIFM and/or the Investment Manager will typically conduct due diligence that it deems reasonable and appropriate based on the facts and circumstances applicable to each portfolio investment. Due diligence may entail evaluation of important and complex business, financial, tax, accounting, environmental and legal issues. Outside consultants, legal advisors, accountants, investment banks and other third parties may be involved in the due diligence process to varying degrees depending on the type of investment. Such involvement of third-party advisors or consultants may present a number of risks primarily relating to the AIFM’s and/or the Investment Manager’s reduced control of the functions that are outsourced. In addition, if the AIFM and/or the Investment Manager is unable to timely engage third-party providers, its ability to evaluate and acquire more complex targets could be adversely affected. When conducting due diligence and

making an assessment regarding an investment, the AIFM and/or the Investment Manager will rely on the resources available to it, including information provided by the target of the investment and, in some circumstances, third-party investigations. Furthermore, accounting standards in certain countries may not correspond to U.S. generally accepted accounting principles, which may lead to discrepancies between information appearing on the financial statements of companies in such countries when compared to how such financial statements would be reflected if prepared in accordance with U.S. generally accepted accounting principles. The due diligence investigation that the AIFM and/or the Investment Manager carries out with respect to any investment opportunity may not reveal or highlight all relevant facts that may be necessary or helpful in evaluating such investment opportunity. Moreover, such an investigation will not necessarily result in the portfolio investment being successful.

Additionally, among the other risks inherent in investments, particularly in companies experiencing financial distress, is the fact that it frequently may be difficult to obtain information as to the true condition of such issuers. There can be no assurance that attempts to provide downside protection with respect to portfolio investments will achieve their desired effect and potential investors should regard an investment in AECS as speculative and having a high degree of risk². There can be no assurance that AECS will be able to detect or prevent potential or existing problems, such as irregular accounting, employee misconduct or other fraudulent practices, during the due diligence phase or during its efforts to monitor the portfolio investment on an ongoing basis. In the event of fraud by any Underlying Issuer or any of its affiliates, AECS may suffer a partial or total loss of capital invested in that company. An additional concern, particularly in the case of investments in loans, is the possibility of material misrepresentation or omission on the part of the Underlying Issuer or the seller. Such inaccuracy or incompleteness may adversely affect the value of AECS's securities and/or instruments relating to such Underlying Issuer and/or the valuation of the collateral underlying the loans or may adversely affect the ability of AECS to perfect or effectuate a lien on the collateral securing the loans. AECS will rely upon the accuracy and completeness of representations made by Underlying Issuers and/or their former owners in the due diligence process, if reasonable, when it makes its investments, but cannot guarantee such accuracy or completeness. Under certain circumstances, payments to AECS may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been a fraudulent conveyance or a preferential payment.

Limitations of NAV.

The Central Administration's, under the oversight of the AIFM, determination, of each Sub-Fund's monthly NAV per Share will be based in part on the latest quarterly valuation of each of its Investments, as adjusted each month to incorporate the latest available financial data for such Investments, including any cash flow activity related to such Investments. As a result, each Sub-Fund's published NAV per Share in any given month may not fully reflect any or all changes in value that may have occurred since the most recent quarterly valuation.

In supporting the Central Administration in determining the NAV, the AIFM may, but is not obligated to, monitor each Sub-Fund's Investments on an ongoing basis for events that the AIFM, believes may have a material impact on each Sub-Fund's NAV as a whole. Material events may include investment-specific events or broader market-driven events which may impact more than one specific investment. Upon the occurrence of such a material event and provided that the AIFM, is aware that such event has occurred, the AIFM, may, but is not obligated to, provide an estimate of the change in value of the Investment, based on the valuation procedures described in Section VI: "Calculation of Net Asset Value." In addition to tracking the NAV plus related cash flows of each Sub-Fund's Investments, the AIFM, with the support of the Investment Manager, may, but is not obligated to, track relevant issuer-specific events or broader market-driven events that the AIFM, believes may have a material impact on each Sub-Fund's NAV as a whole. Upon the occurrence of such a material event and provided that the AIFM, is aware that such event has occurred, the AIFM, may, but is not obligated to, make a corresponding adjustment to reflect the current fair value of such Investments, applying the valuation methodologies described in Section VI: "Calculation of Net Asset Value."

In general, the AIFM, expects that any adjustments to fair values will be calculated after a determination that a material change has occurred and the financial effects of such change are quantifiable by the AIFM. However, rapidly changing market conditions or material events may not be immediately reflected in each Sub-Fund's monthly NAV. For example, an unexpected termination or renewal of key customer relationships, recent financial results or changes in the capital structure of an investment, regulatory changes that affect an investment, or a significant industry event or adjustment to an industry outlook that may cause the value of an Investment to change

² References to "downside protection" or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

materially, yet obtaining sufficient relevant information after the occurrence has come to light and/or analyzing fully the financial impact of such an event may be difficult to do and may require some time. As a result, the NAV per Share may not reflect a material event until such time as sufficient information is available and analyzed, and the financial impact is fully evaluated, such that each Sub-Fund's NAV may be appropriately adjusted in accordance with the Valuation Policy. Depending on the circumstance, the resulting potential disparity in each Sub-Fund's NAV may be in favor or to the detriment of either Shareholders who redeem their Shares, or Shareholders who buy new Shares, or existing Shareholders. The methods used by the Central Administration, under the oversight of AIFM, to calculate each Sub-Fund's NAV, including the components used in calculating each Sub-Fund's NAV, is not prescribed by rules of the CSSF, the SEC or any other regulatory agency. Further, there are no accounting rules or standards that prescribe which components should be used in calculating NAV, and each Sub-Fund's NAV is not audited by each Sub-Fund's independent registered public accounting firm. Each Sub-Fund calculates and publishes NAV solely for purposes of establishing the price at which such Sub-Fund sells and redeems Shares, and Shareholders and prospective investors should not view such Sub-Fund's NAV as a measure of such Sub-Fund's historical or future financial condition or performance. The components and methodology used in calculating each Sub-Fund's NAV may differ from those used by other companies now or in the future.

In addition, calculations of each Sub-Fund's NAV, to the extent that they incorporate valuations of such Sub-Fund's assets and liabilities, may not be prepared in accordance with IFRS. These valuations may differ from liquidation values that could be realized in the event that the relevant Sub-Fund were forced to sell assets.

Additionally, errors may occur in calculating each Sub-Fund's NAV, which could impact the price at which the Sub-Fund's issues and redeems its Shares, the amount of the Management Fee and the Performance Participation Allocation. The AIFM, with the support of the Investment Manager, has implemented certain policies and procedures to address such errors in NAV calculations. If such errors were to occur, the AIFM, with the support of the Investment Manager, depending on the circumstances surrounding each error and the extent of any impact the error has on the price at which Shares were sold or redeemed or on the amount of the Management Fee and the Performance Participation Allocation, may determine in its sole discretion to take certain corrective actions in response to such errors, including, subject to Ares's policies and procedures, making adjustments to prior NAV calculations. Shareholders should carefully review the disclosure of the Valuation Policy and how NAV will be calculated Section VI: "Calculation of Net Asset Value."

Each Sub-Fund's NAV is determined at the relevant Valuation Date in accordance with the Valuation Policy, which is aligned with the recognition and measurement requirements of IFRS except as otherwise provided in the Valuation Policy. Accordingly, the NAV of AECS SICAV, any Sub-Fund and any Share Class thereof in the annual and semi-annual reports may be lower than the NAV of AECS SICAV, any Sub-Fund and any Share Class thereof as determined in accordance with the Valuation Policy.

Prospective investors must rely upon their own examination of, and ability to understand, the terms of investment in, and redemption out of, AECS, including the valuation process involved, in making a decision to invest in, or redeem out of AECS.

Public company holdings.

Each Sub-Fund's investment portfolio may contain securities and debt issued by publicly held companies. Such investments may subject the Sub-Fund to risks that differ in type or degree from those involved with investments in privately held companies. Such risks include greater volatility in the valuation of such companies, increased obligations to disclose information regarding such companies, limitations on the ability of the Sub-Fund to dispose of such securities and debt at certain times, increased likelihood of shareholder litigation and insider trading allegations against such companies' executives and board members, including the Principals, and increased costs associated with each of the aforementioned risks.

Risks related to electronic communications.

The Investment Manager, the AIFM and/or AECS will provide to Shareholders statements, reports and other communications relating to AECS and/or the Shares in electronic form, such as e-mail or through the use of an electronic Investor portal ("**Electronic Communications**"). The foregoing use of an electronic investor portal (despite being password protected) involves the risk that statements, reports and other communications relating to AECS and/or the Shares may be stolen or otherwise obtained by unauthorized parties. In addition, Electronic Communications may be modified, corrupted, or contain viruses or malicious code, and may not be compatible with a Shareholder's electronic systems. Furthermore, Electronic Communications may be intercepted, deleted or

interfered with without the knowledge of the sender or the intended recipient. In addition, reliance on Electronic Communications involves the risk of inaccessibility, power outages or slowdowns for a variety of reasons. These periods of inaccessibility may delay or prevent receipt of reports or other information by the Shareholders.

Electronic Signatures.

Due to recent restrictions and teleworking recommendations, many people do not have access to printers and request to sign documents electronically. Electronic signatures are generally a valid means of signing private deeds (*actes sous seing privé*) under Luxembourg law. However, the type of the electronic signature used by a party may have an impact on the validity or enforceability of the contract or its formation, as well as on the proof requirements in case of litigation. Under Luxembourg law (which is the governing law of the fund documentation), only qualified electronic signatures (“QES”) within the meaning of Regulation (EU) 910/2014 on electronic identification and trust services for electronic transactions in the internal market, as amended (the “**eIDAS Regulation**”) have the same legal effect as handwritten signatures. Although a signature shall not be denied legal effect and admissibility as evidence in legal proceedings before a Luxembourg court solely on the grounds that it is in an electronic form or that it does not meet the requirements for QES, only documents executed in wet ink or in QES benefit from the presumption of authenticity. The main risk associated with an electronic signature is the difference in legal effect produced by different types of an electronic signature before the competent judges which may have implications on the validity and enforceability of the agreement itself.

The Investment Manager and/or the AIFM may be required to rely on electronic signatures in connection with the activities of AECS in a variety of circumstances, including in connection with the admission of investors in AECS and AECS entering into transaction documentation. To the extent that the Investment Manager and/or the AIFM are relying on electronic signatures from a counterparty, this presents an increased risk (as described above) in enforcing the relevant contract and/or engagement where such reliance has been placed and to the extent that any such contracts/engagements are found to be invalid or unenforceable AECS could suffer losses or other consequences which may materially adversely affect AECS.

Exculpation and indemnification.

The Articles and this Prospectus will limit the circumstances under which the Investment Manager, the AIFM and others (including, but not limited to, employees, directors and officers thereof) can be held liable to AECS or the Shareholders. As a result, Shareholders may have a more limited right of action in certain cases than they would in the absence of such a limitation. In addition, AECS will indemnify the Investment Manager, the AIFM and their respective affiliates, agents, consultants and their respective personnel against claims, liabilities, costs and expenses incurred by them by reason of their activities on behalf of AECS or Shareholders, subject to certain exclusions. AECS may pay the expenses incurred by such indemnified party in defending an actual or threatened civil or criminal action in advance of the final disposition of such action. In addition, certain service providers will have their own indemnification arrangements with AECS. The potential liabilities associated with AECS’s indemnification obligations may be material and may affect the financial performance of AECS and the returns generated for Shareholders. For example, in their capacity as directors of Portfolio Entities, the partners, managers or affiliates of the Investment Manager and the AIFM may be subject to derivative or other similar claims brought by security holders or creditors of such Portfolio Entities. The indemnification obligations of AECS would be payable from the assets of AECS. If the assets of AECS are insufficient to pay such indemnification obligations, the Shareholders may be required to return distributions previously made to them to satisfy such obligations. Such obligations will survive the dissolution of AECS and may diminish the investment returns of AECS.

Mandatory withdrawal.

Under the Articles and this Prospectus, the Board of Directors may require a Prohibited Person to withdraw from AECS. Such Prohibited Person may not recover its initial investment upon compulsory withdrawal. The withdrawal price will be as specified in the relevant Annex. There can be no assurance that the valuation of portfolio investments described in this Prospectus will accurately predict the amount realized by AECS in a sale or disposition of such portfolio investments. As such, it is possible that at the time of such compulsory withdrawal, such portfolio investments may be valued at a price that is lower than the price at which such portfolio investments are ultimately sold or disposed.

Differential returns between Parallel Entities.

Because of structural, legal, regulatory, tax, currency or other reasons, Shareholders subscribing to different entities comprising AECS may receive unequal returns and profits.

Pay-to-play laws, regulations and policies.

A number of U.S. states and municipal pension plans have adopted so-called “pay-to-play” laws, regulations or policies which prohibit, restrict or require disclosure of payments to (and/or certain contacts with) state officials by individuals and entities seeking to do business with state entities, including those seeking investments by public retirement funds. The SEC has adopted a rule that, among other things, prohibits an investment adviser from providing advisory services for compensation to a government client for two years after the adviser or certain of its executives or employees makes a contribution to certain elected officials or candidates. If the AIFM, the Investment Manager, any of their employees or affiliates or any service provider acting on their behalf, fails to comply with such laws, regulations or policies, such non-compliance could have an adverse effect on the Investment Manager, or the AIFM, as relevant, and this could in turn affect AECS. Shareholders may also seek to pursue individual remedies, including withdrawal rights, which may be included in Side Letters or otherwise imposed by law or policy.

AECS’s expenses.

AECS will pay and bear all expenses related to its operations, as well as certain expenses of the AIFM, the Investment Manager and their affiliates allocated to AECS, such as portions of the salaries of employees of the AIFM or its affiliates. The amount of such expenses will be substantial and will reduce the actual returns realized by a Shareholder on its investment in AECS (and have the potential to, in certain circumstances, reduce the amount of capital available to be deployed by AECS in investments). AECS’s expenses include recurring and regular items, as well as extraordinary expenses for which it may be hard to budget or forecast. As a result, the amount of AECS’s expenses ultimately called or called at any one time may exceed expectations. As described further in the Articles and this Prospectus, AECS’s expenses encompass a broad swath of expenses and include all expenses of operating AECS. Although the costs and expenses of Organizational and Offering Expenses are separately categorized and subject to a limit under this Prospectus, ongoing AECS’s expenses to be borne by the Shareholders and not classified as Organizational and Offering Expenses include costs that relate to organizational matters. Expenses to be borne by the AIFM, and the Investment Manager will be limited to those items enumerated in the Articles and this Prospectus, and all other costs and expenses in operating AECS will be borne by the Shareholders. From time to time, the AIFM will be required to decide whether costs and expenses are to be borne by AECS, on the one hand, or the AIFM and /or the Investment Manager, on the other, and/or whether certain costs and expenses should be allocated between or among AECS, on the one hand, and Other Ares Funds on the other. The AIFM will make such judgments notwithstanding its interest in the outcome and may make corrective allocations should, based on periodic reviews, it determine that such corrections are necessary or advisable.

Cybersecurity.

The Investment Manager, the AIFM, AECS and AECS’s Portfolio Entities’ information and technology systems may be vulnerable to damage or interruption from computer viruses, network failures, computer and telecommunication failures, infiltration by unauthorized persons and security breaches, usage errors by their respective professionals, power outages and catastrophic events such as fires, tornadoes, floods, hurricanes and earthquakes. Although the Investment Manager and the AIFM intend to implement various measures to manage risks relating to these types of events, if these systems are compromised, become inoperable for extended periods of time or cease to function properly, the Investment Manager, the AIFM, AECS and/or an AECS’s Portfolio Entity may incur specific time or expense to fix or replace them and to seek to remedy the effects of such issues. The failure of these systems and/or of disaster recovery plans for any reason could cause significant interruptions in the Investment Manager’s, the AIFM’s, AECS’s and/or an AECS’s Portfolio Entity’s operations and result in a failure to maintain the security, confidentiality or privacy of sensitive data, including personal information relating to investors (and the beneficial owners of investors). Failure to maintain the security and confidentiality of sensitive information and data of investors (and the beneficial owners of investors) could result in material economic or reputational damages to investors (and the beneficial owners of investors). A successful penetration or circumvention of the security of the information and technology systems used by the Investment Manager, the AIFM or AECS could affect the value of AECS’s assets or interfere with payments or distributions made by or to the investors, resulting in the loss or theft of an investor’s funds. Investors could be exposed to losses resulting from the unauthorized use of their personal information if criminals use such information in identity theft, obtaining loans or payments under false identities and other crimes. Additionally, such events could harm the Investment Manager’s, the AIFM’s, AECS’s and/or an AECS’s Portfolio Entity’s reputation, subject any such entity and its respective affiliates to legal claims or otherwise affect their business and financial performance.

Software Code Protection.

Source code may comprise a critical component to an AECS's Portfolio Entity's operations. If an unauthorized disclosure of a significant portion of source code occurs, an AECS's Portfolio Entity could potentially lose future trade secret protection for that source code. This could make it easier for third parties to compete with such Fund's Portfolio Entity products by copying functionality, which could adversely affect revenue and operating margins. Unauthorized disclosure of source code could also increase security risks (e.g., viruses, worms and other malicious software programs that may attack Fund's Portfolio Entity products and services). Costs for remediating the unauthorized disclosure of source code and other cyber-security breaches, may include, among other things, increased protection costs, reputational damage and loss of market share, liability for stolen assets or information and repairing system damage that may have been caused. Remediation costs may also include incentives offered to Fund's Portfolio Entity customers or other business partners in an effort to maintain the business relationships after a security breach.

Technological and Scientific Innovations.

Recent technological and scientific innovations have disrupted numerous established industries and those with incumbent power in them. As technological and scientific innovation continues to advance rapidly, it could impact one or more of AECS's strategies. Moreover, given the pace of innovation in recent years, the impact on a particular Investment may not have been foreseeable at the time the relevant Sub-Fund made such Investment and may adversely impact the Sub-Fund and/or its Portfolio Entities. Furthermore, Ares could base investment decisions on views about the direction or degree of innovation that prove inaccurate and lead to losses.

Operational Risk.

AECS depends on the AIFM to develop the appropriate systems and procedures to control operational risk. Operational risks arising from mistakes made in the confirmation or settlement of transactions, from transactions not being properly booked, evaluated or accounted for or other similar disruption in AECS's operations, may cause AECS to suffer financial loss, the disruption of its business, liability to clients or third parties, regulatory intervention or reputational damage. AECS's business is highly dependent on its ability to process transactions across numerous and diverse markets. Consequently, AECS relies heavily on its financial, accounting and other data processing systems. The ability of its systems to accommodate an increasing volume of transactions could also constrain AECS's abilities to properly manage its portfolio.

Terrorist Activities.

Terrorist activities, anti-terrorist efforts and natural disasters may adversely affect Europe, its financial markets and global economies and could prevent AECS from meeting its investment objectives and other obligations. The potential for future terrorist attacks, the national and international response to terrorist attacks, acts of war or hostility and natural disasters have created many economic and political uncertainties in the past and may do so in the future, which may adversely affect the European and world financial markets and AECS for the short or long term in ways that cannot presently be predicted.

Definitive Terms and Conditions.

Prospective investors should review this Prospectus for a summary of the rights, privileges and obligations of an investor in AECS. In the event that the descriptions or terms contained in this Prospectus are inconsistent with or contrary to the descriptions in or terms of the Articles and this Prospectus, this Prospectus shall control. The Investment Manager, the AIFM and their affiliates reserve the right to modify the terms of the offering and the Shares described herein and in this Prospectus.

Interpreting the Provisions of the Articles, this Prospectus and Other Legal Requirements.

The Articles, this Prospectus, the AIFM Agreement, the Investment Management Agreement and other constitutional documents of AECS are detailed agreements that establish complex arrangements among the Shareholders, AECS, the Investment Manager, the AIFM and other entities and individuals. Questions will arise from time to time under these agreements regarding the parties' rights and obligations in certain situations, many of which may not have been contemplated at the time of the agreements' drafting and execution. In these instances, the operative provisions of the agreements, if any, may be broad, general, ambiguous or conflicting, and may permit more than one reasonable interpretation. At times there may not be a provision directly applicable to the situation. While the Investment Manager and the AIFM will construe the relevant agreements in good faith and

in a manner consistent with its legal obligations, the interpretations that the AIFM or the Investment Manager adopt may not be, and need not be, the interpretations that are the most favorable to the Shareholders.

Privacy Law Compliance Risk.

The adoption, interpretation and application of consumer, data protection and/or privacy laws and regulations (“**Privacy Laws**”) in the United States, Europe, United Kingdom and elsewhere could significantly impact current and planned privacy and information security related practices, the collection, use, sharing, retention and safeguarding of personal data and current and planned business activities of the AIFM, the Investment Manager, AECS and/or its Portfolio Entities, and each of their respective affiliates, and could increase compliance costs and require the dedication of additional time and resources to compliance for such entities. A failure to comply with such Privacy Laws by any such entity or their service providers could result in fines, sanctions or other penalties, which could materially and adversely affect the results of operations and overall business, as well as have a negative impact on reputation and Fund performance. As Privacy Laws are implemented, interpreted and applied, compliance costs for the AIFM, the Investment Manager, AECS and/or its Portfolio Entities are likely to increase, particularly in the context of ensuring that adequate data protection and data transfer mechanisms are in place.

Portfolio Entities may be subject to regulations related to privacy, data protection and information security in the jurisdictions in which they do business. As privacy, data protection and information security laws are implemented, interpreted and applied, compliance costs may increase, particularly in the context of ensuring that adequate data protection and data transfer mechanisms are in place.

The General Data Protection Regulation (EU 2016/679) (the “**GDPR**”) came into force on 25 May 2018 and as a regulation, the GDPR is binding on data controllers and data processors in all EU member states without the need for implementation in each member state. The United Kingdom is no longer a member of the European Union, but has retained and transposed the GDPR into its domestic law by virtue of the European Union (Withdrawal) Act 2018 (the body of law retained in the UK being referred to as the “**UK DPA**”). The GDPR applies to (i) organisations that process the personal data of data subjects (natural persons) in the context of the activities of an establishment in the EEA and (ii) organisations outside the EEA that offer goods or services to data subjects in the EEA, or that monitor the behaviour of data subjects in the EEA. The UK DPA applies to (i) organisations that process the personal data of data subjects in the context of the activities of an establishment in the UK and (ii) organisations outside the UK that offer goods or services to data subjects in the UK, or that monitor the behaviour of data subjects in the UK. The GDPR and the UK DPA impose stringent operational requirements on both data controllers and data processors, and provides for significant penalties for non-compliance; in the case of the GDPR, with fines of up to €20 million or (in the case of an undertaking) 4% of total annual worldwide turnover, whichever is higher, depending on the type and severity of the breach. Any failure by a controller of personal data to comply with its privacy and data protection related obligations may result in significant liability, which could have an adverse effect on the reputation of that party and its business, thereby potentially having an adverse effect on investors. Many of the costs of compliance with, and other burdens imposed by, the GDPR, the UK DPA and other applicable data protection laws will be borne (whether directly or indirectly) by AECS and could, therefore, affect any returns that would otherwise be available to Shareholders.

Further legislative evolution in the field of privacy is expected. The current ePrivacy Directive will be replaced by the European Union Commission’s Regulation on Privacy and Electronic Communications (the “**ePrivacy Regulation**”), which aims to reinforce trust and security in the digital single market by updating the legal framework on ePrivacy, particularly with regard to electronic communications. The ePrivacy Regulation is still in the process of being discussed and finalised, but is expected to come into force in the next few years.

Compliance with current and future privacy, data protection and information security laws could significantly impact current and planned privacy and information security related practices, the collection, use, sharing, retention and safeguarding of personal data and some of Ares’ current and planned business activities. A failure to comply with such laws could result in fines, sanctions or other penalties, which could materially and adversely affect results of operations and the overall business of a Portfolio Entity, AECS or Ares, as well as have a negative impact on their respective reputation.

Other jurisdictions, including other U.S. states, have implemented, proposed or are considering similar Privacy Laws, which could also impose similarly significant costs and operational and legal obligations. Such Privacy Laws and regulations are expected to vary from jurisdiction to jurisdiction, thus increasing costs, operational and legal burdens, and the potential for significant liability on regulated entities.

GDPR – Fair Processing Information.

Prospective investors should be aware that, in considering and/or making an investment in AECS, and interacting with AECS, its affiliates, agents, advisers and/or delegates by:

- i. submitting the subscription agreement;
- ii. communicating through telephone calls, written correspondence and emails (all of which may be recorded); or
- iii. providing personal data concerning individuals connected with the investor (such as directors, trustees, employees, representatives, shareholders, investors, clients, beneficial owners, advisers and/or agents); they will be providing AECS, its affiliates, agents, advisers and/or delegates with personal data (as such term is defined in applicable EU data protection legislation).

The AIFM has prepared a privacy notice, which provides further information regarding the personal data collected and used by it, including in relation to AECS, and the purposes for which such personal data is processed. The privacy notice can be accessed at <https://www.aresmgmt.com/privacy-policy>. Prospective investors should read the privacy notice carefully before sharing any personal data in accordance with the steps described above.

If you have any questions or concerns regarding the processing of personal data by AECS, please contact AresPrivacy@aresmgmt.com.

Risk Factors Relating to AECS's Assets

The ability of AECS to obtain debt financing in connection with investments may have an adverse effect on returns.

AECS intends to use leverage, or borrowing, in connection with its investments. Accordingly, the Investment Manager will explore the availability of various sources of debt financing. However, there can be no assurance that AECS will be able to obtain adequate debt financing, or that any such financing will be available on acceptable terms, and any failure to add new debt facilities could have a material adverse effect on AECS's business, financial condition and results of operations, which, in turn, could have a material adverse effect on the value of the Shares and AECS's returns. Moreover, the use of leverage magnifies the potential for gain or loss on amounts invested and, consequently, increase the risks associated with an investment in AECS.

While the Investment Manager believes that, if successfully implemented, this leveraging strategy will enhance AECS's performance, there can be no assurance that leverage will be successful in enhancing AECS's investment returns. Moreover, AECS's ability to service its debt depends largely on its financial performance and is subject to prevailing economic conditions and competitive pressures. The amount of leverage that it employs at any particular time will depend on management's assessment of market and other factors at the time of any proposed borrowing.

Whether AECS will be able to leverage certain investments will be affected by the eligibility criteria required under the financing vehicles it secures, if any. If AECS is unable to make investments that meet credit financing eligibility criteria, collateral quality tests and/or collateral and interest coverage tests, AECS may not be able to execute its leverage strategy. Further, any breach of certain representations, warranties and covenants, as well as defaults, may also limit availability under such financing vehicles, while increasing the cost of then outstanding financing or restrict or eliminate AECS's ability to obtain debt financing on acceptable terms or at all.

If AECS is unable to use indebtedness to finance the acquisition of certain investments, an investor in AECS may realize lower returns than it would have realized had such investments been leveraged.

Lack of current distributions.

It is uncertain as to when profits, if any, will be realized. Furthermore, the expenses of operating each Sub-Fund (including the Management Fee payable to the Investment Manager) may exceed its income, thereby requiring that the difference be paid from such Sub-Fund's NAV.

Convertible Securities.

Convertible securities are bonds, debentures, notes, preferred stocks or other securities that may be converted into or exchanged for a specified amount of common stock of the same or different issuer within a particular period of time at a specified price or formula. A convertible security entitles its holder to receive interest that is generally paid or accrued on debt or a dividend that is paid or accrued on preferred stock, in each case, until the convertible security matures or is redeemed, converted or exchanged. Convertible securities have unique investment characteristics in that they generally (i) have higher yields than common stocks, but lower yields than comparable non-convertible securities, (ii) are less subject to fluctuation in value than the underlying common stock due to their fixed-income characteristics and (iii) provide the potential for capital appreciation if the market price of the underlying common stock increases.

The value of a convertible security is a function of its “investment value” (determined by its yield in comparison with the yields of other securities of comparable maturity and quality that do not have a conversion privilege) and its “conversion value” (the security’s worth, at market value, if converted into the underlying common stock). The investment value of a convertible security is influenced by changes in interest rates, with investment value declining as interest rates increase and increasing as interest rates decline. The credit standing of the issuer and other factors may also have an effect on the convertible security’s investment value. The conversion value of a convertible security is determined by the market price of the underlying common stock. If the conversion value is low relative to the investment value, the price of the convertible security is governed principally by its investment value. To the extent the market price of the underlying common stock approaches or exceeds the conversion price, the price of the convertible security will be increasingly influenced by its conversion value. A convertible security generally will sell at a premium over its conversion value by the extent to which investors place value on the right to acquire the underlying common stock while holding a fixed-income security. Generally, the amount of the premium decreases as the convertible security approaches maturity.

A convertible security may be subject to redemption at the option of the issuer at a price established in the convertible security’s governing instrument. If a convertible security held by AECS is called for redemption, AECS will be required to permit the issuer to redeem the security, convert it into the underlying common stock or sell it to a third party. Any of these actions could have an adverse effect on AECS’s ability to achieve its investment objective.

Zero Coupon and PIK Bonds.

Because investors in zero coupon or PIK bonds receive no cash prior to the maturity or cash payment date applicable thereto, an investment in such securities generally has a greater potential for complete loss of principal and/or return than an investment in debt securities that make periodic interest payments. Such investments are more vulnerable to the creditworthiness of the issuer and any other parties upon which performance relies.

Options and Warrants.

Sub-Funds may buy or sell (“write”) both call options and put options, and when it writes options, it may do so on a “covered” or an “uncovered” basis. A call option is “covered” when the writer owns investments of the same class and amount as those to which the call option applies. A put option is covered when the writer has an open short position in investments of the same class and amount. Sub-Funds’ option transactions may be part of a hedging strategy (i.e., offsetting the risk involved in another investment position) or a form of leverage, in which such Sub-Fund has the right to benefit from price movements in a large number of investments with a small commitment of capital. Some Sub-Funds may also use warrants in substantially the same manner as call options. Warrants are long-term options to purchase particular securities to be used by, or owned by, the issuer of the warrants. The foregoing activities involve risks that can be substantial, depending on the circumstances.

Limited Amortization Requirements.

A Sub-Fund may invest in loans that have limited mandatory amortization requirements. While these loans may obligate an issuer to repay the loan out of asset sale proceeds or with annual excess cash flow, repayment requirements may be subject to substantial limitations that would allow an issuer to retain such asset sale proceeds or cash flow, thereby extending the expected weighted average life of the Investment. In addition, a low level of amortization of any debt over the life of the Investment may increase the risk that the issuer will not be able to repay or refinance the loans held by the Sub-Fund when it matures.

Investments in Private Companies.

A portion of a Sub-Fund's portfolio may consist of investments in medium-sized, privately owned businesses. Compared to larger, publicly owned firms, such companies generally have limited financial resources and access to capital, as well as higher funding costs. They may be in a weaker financial position and may need more capital to expand or compete. These companies frequently have shorter operating histories, narrower product lines and smaller market shares than larger businesses, which render them more vulnerable to competitors' actions and market conditions, as well as general economic downturns. There may not be as much information publicly available about these companies as would be available for public companies and such information may not be of the same quality. These companies are also more likely to depend on the management talents and efforts of a small group of persons and, as a result, the death, disability, resignation or termination of one or more of these persons could have a material adverse impact on these companies' ability to meet their obligations. The above challenges increase the risk of these companies defaulting on their obligations.

Securities Financing Transactions and TRS.

No Sub-Fund currently makes use of securities financing transactions ("**SFTs**"), or total return swaps ("**TRSs**"), as those terms are defined in the EU Regulation 2015/2365 of the European Parliament and of the Council of 25 November 2015 on transparency of securities financing transactions and of reuse and amending EU Regulation 648/2012 (the "**SFTR**").

As required by the AIFM Rules and the SFTR, the AIFM or the Investment Manager will make available to any investors upon request at the registered office of the AIFM or such other means as is determined by the AIFM and/or the Investment Manager any information regarding the use of SFTs by a Sub-Fund and TRSs in accordance with the provisions of the SFTR, including amongst others general description of instruments used. With respect to any such SFTs and TRSs, the information provided will include the rationale for their use, the type of assets that can be subject to them, the maximum and expected proportion of assets under management subject to them, criteria to select counterparties, acceptable collateral, valuation methodology and information on safekeeping of assets and collateral.

Collateralized Loan Obligations and Other Securitizations.

Some Sub-Funds may invest in CLOs and other securitizations which are generally limited recourse obligations of the issuer ("**Securitization Vehicles**") payable solely from the underlying assets ("**Securitization Assets**") of the issuer or proceeds thereof. Holders of equity or other securities issued by Securitization Vehicles must rely solely on distributions on the Securitization Assets or proceeds thereof for payment in respect thereof. Consequently, the Sub-Fund will typically not have any direct rights against the issuer of, or the entity that sold, assets underlying the securitization. Securitization Assets may include, without limitation, broadly-syndicated leverage loans, middle-market bank loans, collateralized debt obligation ("**CDO**") debt tranches, trust preferred securities, insurance surplus notes, asset backed securities, mortgages, real estate investment trusts (REITs), high-yield bonds, mezzanine debt, second-lien leverage loans, credit default swaps and emerging market debt and corporate bonds, which are subject to liquidity, market value, credit, interest rate, reinvestment and certain other risks. Investments in CLOs, Securitization Vehicles and Securitization Assets may be made by the Sub-Fund through various means, including in primary or secondary market transactions from private originators and investors (including bankers, commercial banks, finance companies, investment banks and pooled investment vehicles such as hedge funds and private funds) and in restructuring or workout transactions. AECS may acquire and hold such investments over a range of investment horizons, including buying and holding for a longer term and buying and restructuring in transactions with a shorter turnaround. The Sub-Fund may also sponsor and/or originate CLOs with existing assets of the Sub-Fund. The Sub-Fund's investment in CLOs may include: (a) CLOs for which Ares or its affiliate serves as collateral manager; (b) CLOs originated or sponsored by Other Ares Funds and/or the Sub-Fund; and (c) any other CLOs in which Ares or an Other Ares Fund may be involved or hold interests (including any refinancings thereof and purchases on the secondary market).

Risk Retention Vehicles.

A Sub-Fund may invest in collateralized loan obligations ("**CLO**") debt and equity tranches and warehouse investments directly or indirectly through an investment in U.S. and/or European vehicles ("**Risk Retention Vehicles**") established for the purpose of satisfying U.S. and/or E.U. regulations that require eligible risk retainers to purchase and retain specified amounts of the credit risk associates with certain CLOs, which vehicles themselves are invested in CLO securities, warehouse investments and/or senior secured obligations. The Sub-Fund may also invest in Risk Retention Vehicles, of warehouses or other securitizations that have previously

issued debt instruments to Other Ares Funds (See also “Syndication; Warehousing” in the relevant Sub-Fund Annex). Risk Retention Vehicles will be structured to satisfy the retention requirements by purchasing and retaining the percentage of CLO notes prescribed under the applicable retention requirements (the “Retention Notes”) and will include Risk Retention Vehicles with respect to CLOs managed by other collateral managers, but will not include Risk Retention Vehicles with respect to CLOs for which the Investment Manager or its affiliates acts as collateral manager.

Indirect investments in CLO equity securities (and in some instances more senior CLO securities) and warehouse investments through entities that have been established to satisfy the U.S. retention requirements and/or the European retention requirements may allow for better economics for the Sub-Fund (including through fee rebate arrangements) by creating stronger negotiating positions with CLO managers and underwriting banks who are incentivized to issue CLOs and who require the participation of a Risk Retention Vehicle to enable the CLO securities to be issued. However, Retention Notes differ from other securities of the same ranking since the retention requirements prescribe that such Retention Notes must be held by the relevant risk retainer for a specified period. In the case of European Risk Retention Vehicles, the prescribed holding period is the lifetime of the CLO, and in the case of U.S. Risk Retention Vehicles it is the longer of: (x) the period until the CLO has paid down its securities to 33% of their original principal amount; (y) the period until the CLO has sold down its assets to 33% of their original principal amount; and (z) two years after the closing of the CLO. In addition, Retention Notes are subject to other restrictions not imposed on other securities of the same ranking; for example, Retention Notes may not be subject to credit risk mitigation, and breach of the retention requirements may result in the imposition of regulatory sanctions or, in the case of the European retention requirements, in claims being brought against the retaining party.

Credit Default Swaps.

A Sub-Fund may invest in credit default swaps. A credit default swap is a contract between two parties that transfers the risk of loss if, for example, a company fails to pay principal or interest on time or files for bankruptcy. In essence, an institution that owns corporate debt instruments can purchase a limited form of default protection by entering into a credit default swap as protection buyer with another bank, broker-dealer or financial intermediary as protection seller. The protection buyer pays a periodic fee to the protection seller in return for protection against the occurrence of a number of events that may be experienced by the entity referenced in the transaction or certain of its obligations (each, a “**Credit Event**”). Upon the occurrence of a Credit Event, a credit default swap on market standard terms would typically be settled by way of an auction sponsored by the International Swaps and Derivatives Association, Inc. (“**ISDA**”). A cash settlement amount payable by the protection seller in respect of the credit default swap would be determined on the basis of a reference amount less the final price obtained pursuant to such auction held in respect of the reference entity. As an alternative to cash settlement, the protection buyer may be able to effect physical settlement at such an auction, by selling certain obligations of the reference entity via one of the auction participants to another auction participant at their par value. If the relevant ISDA Credit Derivatives Determinations Committee does not decide to hold an auction with respect to obligations of the relevant reference entity or auction settlement is otherwise not applicable to the credit default swap, then either the cash or physical settlement method may apply. Where cash settlement applies, the calculation agent in respect of the credit default swap will be required to seek quotations in respect of the relevant reference obligation and a cash settlement amount will be determined on the basis of such quotations. Where physical settlement applies, the protection buyer may be able to deliver certain obligations of the reference entity to the protection seller at their par value. Upon an event of default, the swap may be terminated in one of two ways: (i) by the purchaser of credit protection delivering the referenced instrument to the swap counterparty and receiving a payment of par value or (ii) by the parties pairing off payments, with the purchaser of the protection receiving a payment equal to the par value of the reference security less the price at which the reference security trades subsequent to default. The first way is the more common form of credit default swap termination.

In the manner described above, credit default swaps can be used to hedge a portion of the default risk on a single corporate bond or a portfolio of bonds. Credit default swaps can be used to implement Ares’ view that a particular credit, or group of credits, will experience credit improvement. In the case of expected credit improvement, the Sub-Fund might sell credit default protection in which it receives a premium to take on the risk. In such an instance, the obligation of the Sub-Fund to make payments upon the occurrence of a Credit Event creates leveraged exposure to the credit risk of the referenced entity. The Sub-Fund may also “purchase” credit default protection even in the case in which it does not own the referenced instrument if, in the judgment of Ares, there is a high likelihood of credit deterioration.

The credit default swap market in high yield securities is comparatively new and rapidly evolving compared to the credit default swap market for more seasoned and liquid investment grade securities. Swap transactions

dependent upon Credit Events are priced incorporating many variables, including the pricing and volatility of the common stock, potential loss upon default and the shape of the U.S. Treasury Yield curve, among other factors. As such, there are many factors upon which market participants may have divergent views. The Sub-Fund might also enter into credit default swap transactions, even if the credit outlook is positive, if it believes that participants in the marketplace have incorrectly valued the components that determine the value of a swap.

Generally, credit default swaps carry a number of risks, including but not limited to, high levels of leverage, the possibility that premiums are paid for credit default swaps which expire worthless, wide bid/offer spreads and documentation risks. In addition, there can be no assurance that the counterparty to a credit default swap will be able to fulfill its obligations to the Sub-Fund if a Credit Event occurs. Further, the protection seller under a credit default swap may seek to avoid payment following an alleged Credit Event by claiming that there is a lack of clarity in, or an alternative meaning of, language used in the contract, most notably the language specifying what would amount to a Credit Event.

Credit Events may occur for a variety of reasons but typically, in respect of European corporate reference entities for example, a Credit Event may only occur as the result of a failure to pay or bankruptcy of a reference entity or the restructuring of an obligation of such entity. The views of market participants and/or legal counsel may differ as to how the terms of market standard credit default swaps should be interpreted in respect of any Credit Event and such terms may operate in a manner contrary to the expectations of market participants and/or adversely to the interests of the Sub-Fund. While there may be information in the public domain relating to a failure to pay or bankruptcy of a reference entity, there may be comparatively little or no information relating to the restructuring of an obligation, for example. In such circumstances, the relevant ISDA Credit Derivatives Determinations Committee will make a determination using the limited information available or may decline to make such a determination.

Where a restructuring Credit Event occurs, there may not be a full credit deterioration in respect of the relevant reference entity (this is sometimes referred to as a “soft” Credit Event and contrasts with other Credit Events, such as failure to pay or bankruptcy, that are sometimes referred to as “hard” Credit Events). In such circumstances, obligations of the reference entity may trade at different levels depending on their maturities. For example, shorter dated bonds may trade at a higher price than longer dated bonds. In order to avoid protection buyers triggering Credit Events and delivering longer dated obligations into credit default swaps in anticipation of a settlement higher in value than that in respect of more expensive shorter dated obligations, ISDA holds separate auctions depending on the maturity of the relevant obligations. As such, in the case that a protection buyer triggers the settlement of the credit default swap, recoveries under such credit default swaps may therefore differ depending on the terms of the credit default swap and the related deliverable obligations.

It should be noted that the structure and operation of credit default swaps may differ between jurisdictions. To the extent such differences exist, the risks associated with credit default swaps may also differ.

Forward Trading.

Forward contracts and options thereon, unlike futures contracts, are not traded on exchanges and are not standardized; rather, banks and dealers act as principals in these markets, negotiating each transaction on an individual basis. Forward and “cash” trading is substantially unregulated; there is no limit on daily price movements, and speculative position limits are not applicable. The principals who deal in the forward markets are not required to continue to make markets in the currencies or commodities they trade, and these markets can experience periods of illiquidity, sometimes of significant duration. There have been periods during which certain participants in these markets have refused to quote prices for certain currencies or commodities or have quoted prices with an unusually wide spread between the price at which they were prepared to buy and that at which they were prepared to sell. Disruptions can occur in any market traded by a Sub-Fund due to unusual trading volume, political intervention or other factors. The imposition of controls by governmental authorities might also limit such forward trading to less than that which Ares would otherwise implement, to the possible detriment of such Sub-Fund. Market illiquidity or disruption could result in significant losses to the Sub-Fund.

Investments in Less Established Companies.

A Sub-Fund may provide financing to less established companies. Investments in such early stage companies may involve greater risks than generally are associated with investments in more established companies. To the extent there is any public market for the securities held by the Sub-Fund, such securities may be subject to more abrupt and erratic market price movements than those of larger, more established companies. Less established companies tend to have lower capitalizations and fewer resources and, therefore, often are more vulnerable to financial

failure. Such companies tend to have shorter operating histories by which to judge performance and, in many cases, have negative cash flow. Start-up enterprises in the communications and related industries may not have significant or any operating revenues, and any such investment should be considered highly speculative and may result in the loss of the Sub-Fund's entire investment therein. In addition, less mature companies could be deemed to be more susceptible to irregular accounting or other fraudulent practices. In the event of fraud by any company in which the Sub-Fund invests, the Sub-Fund may suffer a partial or total loss of capital invested in that company. There can be no assurance that any such losses will be offset by gains (if any) realized on the Sub-Fund's other investments.

Investments in Emerging Markets.

A portion of each Sub-Fund's capital may be deployed in emerging market countries, which may heighten the risks described above as emerging markets tend to be more prone to various risks as compared to developed countries. Risks associated with the following are particularly material in emerging markets: political affairs, corporate governance, judicial independence, political corruption, exchange controls and changes in rules and regulations and interpretation of them. Accordingly, emerging markets are more volatile and the costs and risks associated with investments in them are generally higher than for investments in other countries.

Legal Framework and Corporate Governance in Emerging Markets.

Many emerging markets countries do not have well-developed legal frameworks. In particular, many emerging markets countries do not have well-developed shareholder rights, which could adversely affect a Sub-Fund's minority investments. There is often less government supervision and regulation of business and industry practices, stock exchanges, over-the-counter markets, brokers, dealers, counterparties and issuers than in other more established markets. Any regulatory supervision that is in place may be subject to manipulation or control. Some emerging and developing market countries do not have mature legal systems comparable to those of more developed countries. Moreover, the process of legal and regulatory reform may not be proceeding at the same pace as market developments, which could result in investment risk. Legislation to safeguard the rights of private ownership may not yet be in place in certain areas, and there may be the risk of conflict among local, regional and national requirements. In certain cases, the laws and regulations governing investments in financial instruments may not exist or may be subject to inconsistent or arbitrary appreciation or interpretation. Both the independence of judicial systems and their immunity from economic, political or nationalistic influences remain largely untested in many countries. A Sub-Fund may also encounter difficulties in pursuing legal remedies or in obtaining and enforcing judgments in non-U.S. courts. Many emerging countries provide inadequate legal remedies for breaches of contract. Due to the foregoing risks and complications, the costs associated with investments in emerging market securities generally are higher than for securities and other instruments of issuers based in developed countries.

Investments by a Sub-Fund may be subject to spread widening risks.

For reasons not necessarily attributable to any of the risks set forth herein (for example, supply/demand imbalances or other market forces), the prices of the debt instruments and other securities in which a Sub-Fund invests may decline substantially. In particular, purchasing debt instruments or other assets at what may appear to be "undervalued" or "discounted" levels is no guarantee that these assets will not be trading at even lower levels at a time of valuation or at the time of sale. It may not be possible to predict, or to hedge against, such "spread widening" risk. Additionally, the perceived discount in pricing from previous environments described herein may still not reflect the true value of the assets underlying debt instruments in which a Sub-Investment invests.

Lack of Transparency in Certain Markets.

Companies in certain markets are not generally subject to uniform accounting, auditing and financial reporting standards, practices and disclosure requirements. In particular, the assets and profits appearing on the financial statements of a company in certain markets may not reflect its financial position or results of operations in the way they would have been reflected had such financial statements been prepared in accordance with U.S. or Luxembourg generally accepted accounting principles. In addition, for a company that keeps accounting records in currency other than Euro, inflation accounting rules in certain markets in Europe require, for both tax and accounting purposes, that certain assets and liabilities be restated on the company's balance sheet in order to express items in terms of a currency of constant purchasing power. As a result, financial data may be materially affected by restatements for inflation and may not accurately reflect the real condition of real estate, companies and securities markets. Accordingly, a Sub-Fund's ability to conduct due diligence in connection with an investment and to monitor the investment may be adversely affected by these factors. In addition, investing in

certain markets in Europe poses risks relating to (i) currency exchange matters, including fluctuations in the rate of exchange between the Euro and the various non-Euro currencies in which a Sub-Fund's Investments are denominated, and costs associated with conversion of investment principal and income from one currency into another; (ii) differences between the U.S. and non-U.S. securities markets, including potential price volatility in and relative illiquidity of some non-U.S. securities markets; (iii) potential price volatility in and relative illiquidity of some foreign securities markets; (iv) less government supervision and regulation; (v) governmental decisions to discontinue support of economic reform programs generally and impose centrally planned economies; (vi) less extensive regulation of the securities markets; (vii) certain economic, social and political risks, including potential exchange control regulations and restrictions on foreign investment and repatriation of capital, the risks of political, economic or social instability and the possibility of expropriation or confiscatory taxation; (viii) the possible imposition of foreign taxes on income and gains recognized with respect to such securities; (ix) less developed corporate and intellectual property laws, including those regarding fiduciary duties, investor protections and intellectual property owner protections; (x) longer settlement periods for securities transactions, (xi) less reliable judicial systems to enforce contracts and applicable law; differences in the legal and regulatory environment or enhanced legal and regulatory compliance; (xii) political hostility to investments by foreign or private equity investors; and (xiii) less publicly available information.

In addition, in light of the potential uncertainty in European debt markets as a result of the sovereign debt crises of some of the members of the EU and unique political risks associated therewith, Investments may be subject to heightened risks or risks not associated with the foregoing. In addition, issuers located in certain European jurisdictions may be involved in restructurings, bankruptcy proceedings and/or reorganizations that are not subject to laws and regulations that are similar to the U.S. Bankruptcy Code and the rights of creditors afforded in U.S. jurisdictions. To the extent such non-U.S. laws and regulations do not provide the Sub-Fund with equivalent rights and privileges necessary to promote and protect its interest in any such proceeding, the Sub-Fund's Investments may be adversely affected. While Ares intends, where deemed appropriate, to manage the Sub-Fund in a manner that will minimize exposure to the foregoing risks (although Ares does not in the ordinary course expect to hedge currency risks), there can be no assurance that adverse developments with respect to such risks will not adversely affect the assets of the Sub-Fund that are held in certain countries.

Uncertain Exit Strategies; Limited Liquidity.

Due to the illiquid nature of many of the positions that the Sub-Funds are expected to acquire, Ares is unable to predict with confidence what the exit strategy will ultimately be for any given position, or that one will definitely be available. Exit strategies that appear to be viable when an investment is initiated may be precluded by the time the investment is ready to be realized due to economic, legal, political or other factors. A Sub-Fund may invest a portion of its assets in financial instruments that are not publicly traded. A Sub-Fund may not be able to readily dispose of such non-publicly traded financial instruments and, in some cases, may be contractually prohibited from disposing of such securities for a specified period of time. Accordingly, a Sub-Fund may be forced to sell its more liquid positions at a disadvantageous time, resulting in a greater percentage of the portfolio consisting of illiquid securities.

Expedited Transactions.

Investment analyses and decisions by Ares will often be undertaken on an expedited basis in order for a Sub-Fund to take advantage of investment opportunities. In such cases, the information available to Ares at the time of the investment decision may be limited, and Ares may not have access to the detailed information necessary for a full evaluation of the investment opportunity. In addition, the financial information available to Ares may not be accurate or provided based upon accepted accounting methods. In addition, Ares will rely upon independent consultants or attorneys in connection with its evaluation of proposed investments. There can be no assurance that these consultants will accurately evaluate such investments.

Force Majeure Risk.

Each Sub-Fund and the Underlying Issuers may be affected by force majeure events (i.e., events beyond the control of the party claiming that the event has occurred, including, without limitation, acts of God, fires, floods, earthquakes, hurricanes, tornadoes, landslides, explosions, outbreaks of an infectious disease, pandemic or any other serious public health concerns, war, terrorism, nationalization of industry and labor strikes). Force majeure events could adversely affect the ability of the Sub-Fund, an Underlying Issuer or a counterparty to perform its obligations, including but not limited to the construction of its in process development. The liability and cost arising out of a failure to perform obligations as a result of a force majeure event could be considerable and could be borne by the Sub-Fund or an Underlying Issuer. In addition, the cost to Investments or the Sub-Fund of

repairing or replacing damaged assets resulting from such force majeure event could be material. Certain force majeure events, such as war, earthquakes, fires or an outbreak of an infectious disease, could have a broader negative impact on the global or local economy and international business activity generally, or in any of the countries in which the Sub-Fund may invest specifically, thereby affecting the Sub-Fund and Ares. Additionally, a major governmental intervention into an industry in light of a force majeure event or otherwise, including the nationalization of an industry or the assertion of control over one or more Investments or its assets, could result in a loss to the Sub-Fund including if its Investment is cancelled, unwound, or acquired (which could be without what Ares considers to be adequate compensation) if an Investment or Underlying Issuer is affected, and any compensation provided by the relevant government may not be adequate. Any of the foregoing may therefore adversely affect the performance of the Sub-Fund and its Investments. (See also “Public Health Emergencies; COVID-19” and “COVID-19” herein.)

Risks related to energy and volatility of commodity prices.

The performance of certain of a Sub-Fund’s Investments may be substantially dependent upon prevailing prices of oil, natural gas, coal and other commodities (such as metals) and the differential between prices of specific commodities that are a primary factor in the profitability of certain conversion activities such as petroleum refining (“crack spread”) and power generation (“spark spread”). Commodity prices have been, and are likely to continue to be, volatile and subject to wide fluctuations in response to any of the following factors: (i) relatively minor changes in the supply of and demand for each commodity; (ii) market uncertainty and the condition of various economic measures (including interest rates, levels of economic activity, the price of securities and the participation by other investors in the financial markets); (iii) political conditions in international commodity producing regions; (iv) the extent of domestic production and importation of oil, gas, coal or metals in certain relevant markets; (v) the foreign supply of oil, natural gas and metals; (vi) the price of foreign imports; (vii) the price and availability of alternative fuels; (viii) the level of consumer demand; (ix) the price of steel and the outlook for steel production; (x) seasonality and weather conditions; (xi) the competitive position of oil, gas or coal as a source of energy as compared with other energy sources; (xii) the industry-wide refining or processing capacity for oil, gas or coal; (xiii) the effect of United States and non-U.S. federal, state and local regulation on the production, transportation and sale of commodities; (xiv) with respect to the price of oil, actions of the Organization of Petroleum Exporting Countries; (xv) the expected consumption of coking coal in steel production; (xvi) the amount and character of excess electric generating capacity in a market area; (xvii) overall economic conditions; and (xviii) a variety of additional factors that are beyond the control of the Sponsor. Volatility of commodity prices may also make it more difficult for energy companies, including issuers and their affiliates, to raise additional capital to the extent the market perceives that their performance may be directly or indirectly tied to commodity prices.

Investments by a Sub-Fund in special situations may involve additional risks.

AECS may provide financing to companies involved in (or the target of) acquisition attempts or tender offers or companies involved in work-outs, liquidations, spin-offs, reorganizations, bankruptcies and similar transactions. In any investment transaction involving any such type of business enterprise, there exists the risk that the transaction in which such business enterprise is involved either will be unsuccessful, will take considerable time or will result in a distribution of cash or a new security the value of which will be less than the purchase price paid by AECS of the security or other financial instrument in respect of which such distribution is received. Similarly, if such an anticipated transaction does not in fact occur, AECS may lose all or a material portion of its investment. Because there is substantial uncertainty concerning the outcome of transactions involving financially troubled companies in which AECS may invest, there is a potential risk of loss by AECS of its entire investment in such companies. In connection with such transactions (or otherwise), AECS may purchase securities on a when-issued basis, which means that delivery and payment take place sometime after the date of the commitment to purchase and is often conditioned upon the occurrence of a subsequent event, such as approval and consummation of a merger, reorganization or debt restructuring. The purchase price and/or interest rate receivable with respect to a when-issued security are fixed when AECS enters into the commitment. Such securities are subject to a change in value prior to their delivery.

Concentration in any one obligor, region or industry would subject AECS to a greater degree of risk.

Some concentration with respect to particular obligors, regions and industries is expected to exist in AECS’s investment portfolio. In addition, because redemptions and repayments of assets will occur, a concentration in any one obligor, region or industry may occur or increase over time. Any such concentration would subject AECS to a greater degree of risk with respect to the impact of a default by such obligor, or a greater degree of risk related to adverse business conditions in such region or industry.

The risks posed by the use of derivatives and other financial instruments and techniques by AECS may be complex.

AECS may enter into certain derivative financial instruments with certain rated counterparties. The risks posed by such instruments and techniques, which can be extremely complex, include: (i) credit risks (the exposure to the possibility of loss resulting from the failure by any such counterparty to meet its financial obligations), (ii) market risk (the exposure to potential losses arising from adverse movements in the price of a financial asset), (iii) legal risks (the exposure to potential losses arising from the characterization of a transaction or a party's legal capacity to enter into it could render the financial contract unenforceable, and the insolvency or bankruptcy of a counterparty could pre-empt otherwise enforceable contract rights), (iv) operational risks (the exposure to losses arising from inadequate controls, deficient procedures, human error, system failure or fraud), (v) documentation risks (exposure to losses resulting from inadequate documentation), (vi) liquidity risk (exposure to losses created by inability to prematurely terminate the derivative), (vii) systemic risks (the exposure to potential losses arising from the risk that financial difficulties in one institution or a major market disruption will cause financial harm to the financial system), (viii) concentration risks (the exposure to potential risk of losses arising from the lack of diversification in any concentrated exposure to a particular industry or exposure linked to a particular entity), (ix) settlement risk (the exposure to the risk of potential losses arising from unexecuted obligations of any such counterparty where AECS has performed its obligations under such a contract but has not yet received value from its counterparty) and (x) set-off risks (the exposure to losses arising from the risk that any such counterparty may potentially set-off obligations owed to it by AECS (or its affiliates under unrelated contract)).

Use of derivatives in combination with other techniques such as short sales of assets not held by AECS involves certain additional risks, including: (i) dependence on the ability to predict movements in the price of the securities, (ii) imperfect correlation between movements in the securities on which the derivative is based and movements in the assets of the underlying portfolio and (iii) impediments to AECS's ability to meet its short-term obligations due to the percentage of a portfolio's assets posted as collateral under the terms of such derivative.

Neither the AIFM nor the Investment Manager will participate or utilize securities financing transactions or total return swaps.

Any credit ratings of AECS's assets or the applicable obligor(s) represent the applicable rating agencies' opinions or estimates regarding credit quality and are not a guarantee of quality.

Credit ratings of debt obligations or obligor(s) represent the rating agencies' opinions or estimates regarding their credit quality and are not a guarantee of quality. In addition, rating agencies attempt to evaluate the safety of principal and interest payments and do not evaluate the risks of fluctuations in market value. Therefore, such credit ratings may not fully reflect the true risks of an investment. Also, rating agencies may fail to make timely changes to their credit ratings in response to subsequent events and an obligor's current financial condition may be better or worse than a rating indicates.

AECS's assets are subject to certain bankruptcy considerations which may affect AECS's rights.

AECS may hold investments in obligors that are experiencing, or are expected to experience, severe financial difficulties, which may never be overcome and may lead to uncertain outcomes. The bankruptcy courts of the various jurisdictions in which any such obligor may file bankruptcy would have broad discretion to control the terms of a reorganization, and political factors may be of significant importance in high profile bankruptcies or bankruptcies in particular jurisdictions.

There are a number of significant risks inherent in the bankruptcy process. While creditors are generally given an opportunity to object to significant actions, there can be no assurance that a bankruptcy court, in the exercise of its broad powers, would not approve actions that would be contrary to the interests of AECS. For example, to protect net operating losses of an obligor in bankruptcy, a bankruptcy court might take any number of actions, including prohibiting or limiting the transfer of claims held by certain classes of creditors. Such a prohibition could have a material adverse effect on the value of certain investments made by AECS. For example, AECS might be prohibited from liquidating investments which are declining in value.

In addition, under certain circumstances, a lender who has inappropriately exercised control of the management and policies of an obligor may have their claims subordinated or disallowed or may be found liable for damages suffered by parties as a result of such actions. In addition, under certain circumstances, payments to AECS and distributions by AECS to the Shareholders may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been a fraudulent conveyance, a preferential payment or similar transaction under applicable

bankruptcy or other insolvency laws. Furthermore, investments may be adversely affected by statutes related to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability or the bankruptcy court's discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims or re-characterize investments made in the form of debt as equity contributions.

The possibility of litigation between the participants to a reorganization is another consideration that makes any evaluation of the outcome of an investment uncertain. Such uncertainties may also be increased by legal or other factors that limit the ability of the AIFM to obtain reliable or timely information concerning material developments affecting an obligor or that may lengthen a reorganization or liquidation proceeding.

Repayment of a significant portion of AECS's assets is subject to the obligors' ability to refinance such assets at or prior to their maturity.

A significant portion of AECS's assets will consist of loans for which most or all of the principal is due at maturity. The ability of the obligor(s) under such loan to make such a large payment upon maturity typically depends upon its ability to refinance the loan prior to maturity. The ability of an obligor to consummate a refinancing will be affected by many factors, including the availability of financing at acceptable rates to such obligor, the financial condition of such obligor, the marketability of the collateral (if any) securing such loan, the operating history of the obligor and related businesses, tax laws and prevailing general economic conditions. Additionally, middle-market obligors generally have more limited access to capital and higher funding costs, may be in a weaker financial position, may need more capital to expand or compete, and may be unable to obtain financing from public capital markets or from more traditional sources, such as commercial banks. Consequently, such obligor may not have the ability to repay the loan at maturity and, unless it is able to refinance such loan, it could default in payment at maturity, which could result in losses to AECS and, indirectly, to the Shareholders.

Significant numbers of obligors are expected to need to refinance their debt over the next few years, and significant numbers of collateralized loan obligation transactions (historically an important source of funding for loans) have reached or are close to reaching the end of their reinvestment periods or the final maturities of their own debt. As a result, there could be significant pressure on the ability of obligors to refinance their debt over the next few years unless a significant volume of new collateralized loan obligation transactions or other sources of funding develop. If such sources of funding do not develop, significant defaults in AECS's assets could occur, and there could be downward pressure on the prices and markets for debt instruments, including assets held by AECS.

Projections, forecasts and estimates may vary significantly from actual results.

Projected operating results of an Underlying Issuer in which AECS invests normally will be based primarily on financial projections prepared by such company's management, with adjustments to such projections made by the Investment Manager in its discretion. Any projections, forecasts or estimates provided to the Shareholders are forward-looking statements and are necessarily speculative in nature. Such projections are only estimates of future results that are based upon information received from the company and third parties and assumptions made at the time the projections are developed. It should be expected that some or all of the assumptions underlying such projections, forecasts or estimates (not all of which will have been disclosed to the Shareholders) will not materialize or will vary significantly from actual results. Accordingly, actual results will vary from such projections, forecasts or estimates, and such variations may be material.

Financial projections are by their nature inherently subject to risk and are dependent upon a number of factors, many of which are not within the control of AECS. Some important factors that could cause actual results to differ materially from those in any forward-looking statements, including any such projections, forecasts or estimates, include changes in interest rates, loan pricing, leverage levels, loan structures, credit agreement terms, prepayment rates, timing of acquiring additional assets for AECS, exchange rates or default or recovery rates or timing; market, financial or legal uncertainties; differences in the actual allocation of AECS's assets among asset categories from those assumed; and mismatches between the timing of accrual and receipt of proceeds from AECS's assets, among others.

None of AECS, the Investment Manager, the AIFM, their respective affiliates or any other person has any obligation to update or otherwise revise any projections, forecasts or estimates, including any revisions to reflect changes in economic conditions or other circumstances arising after the date of such projections, forecasts or estimates or to reflect the occurrence of unanticipated events, even if the underlying assumptions do not come to fruition. Shareholders should not rely on any projections, forecasts or estimates and each Shareholder does so at its own risk.

Each prospective investor should conduct its own investigation and analysis of its prospective investment in AECS and consult its own investment, financial, legal, tax, accounting, regulatory and other applicable advisors.

Reliance on an Underlying Issuer management may have a material adverse effect on the value of the Shareholders' Shares.

The day-to-day operations of each Underlying Issuer in which AECS invests will be the responsibility of such company's management team and, therefore, AECS is subject to the risk that an Underlying Issuer may make business decisions with which the AIFM disagrees, and the stockholders or management of such company may take risks or otherwise act in ways that do not serve AECS's interests. As a result, an Underlying Issuer may make decisions that could decrease the value of AECS's investment and, in turn, have a material adverse effect on the value of the Shareholders' Shares.

Although the Investment Manager and the AIFM will be responsible for monitoring the performance of each investment and intend for AECS to invest in companies operated by strong management teams, there can be no assurance that the companies' existing management teams, or any successors, will be able to operate the company in accordance with AECS's plans and/or objectives.

Obligations of AECS upon disposition of investments.

Many of AECS's investments are expected to involve private securities and investments. In connection with the disposition of an investment in private securities (or another investment of AECS), AECS may be required to make representations about the business and financial affairs of the Underlying Issuer typical of those made in connection with the sale of a business. AECS also may be required to indemnify the purchasers of such investment if any such representations are inaccurate or with respect to certain potential liabilities or other liabilities.

Risks related to unfunded pension liabilities of Underlying Issuers.

In at least one circuit, a United States court found that, in certain circumstances, a fund could be treated as a "trade or business" for purposes of determining pension liability under ERISA. Therefore, where an investment fund owns 80% or more (or under certain circumstances less than 80%) of a portfolio entity, such fund (and any other 80%-owned portfolio entities of such fund) might be found liable for certain pension liabilities of such a portfolio entity if the portfolio entity is unable to satisfy such liabilities. AECS may, from time to time, invest in a Portfolio Entity that has unfunded pension fund liabilities, including structuring the investment in a manner where AECS may own an 80% or greater interest in such a Portfolio Entity. If AECS (or other 80%-owned Portfolio Entities of AECS) were deemed to be liable for such pension liabilities, this could have a material adverse effect on the operations of AECS and the companies in which AECS invests. This discussion is based on current court decisions, statute and regulations regarding ERISA control group liability as in effect as of the date of this Prospectus, which may change in the future as the case law and guidance develops.

Need for follow-on investments.

Following its initial investment in a given Underlying Issuer, AECS may decide to provide additional funds to such Underlying Issuer or may have the opportunity to increase its investment in a successful Underlying Issuer (whether for opportunistic reasons, to fund the needs of the business or for other reasons). There is no assurance that AECS will make follow-on investments or that AECS will have sufficient funds to make all or any of such investments. Any decision by AECS not to make follow-on investments or its inability to make such investments may have a substantial negative effect on an Underlying Issuer in need of such an investment (including an event of default under applicable debt documents in the event an equity cure cannot be made). Additionally, such failure to make such investments may result in a lost opportunity for AECS to increase its participation in a successful Underlying Issuer or the dilution of AECS's ownership in an Underlying Issuer if a third party invests in such Underlying Issuer.

Investments to finance follow-on acquisitions present conflicts of interest, including the determination of the equity component and other terms of the new financing as well as the allocation of the investment opportunities in the case of follow-on acquisitions by one Ares-advised fund in a portfolio investment in which another Ares-advised fund has previously invested. In addition, AECS may on occasion participate in leveraging and recapitalization transactions involving Underlying Issuers in which another Ares-advised fund has already invested or will invest. Conflicts of interest will likely arise, including determinations of whether existing investors are being cashed out at a price that is higher or lower than market value and whether new investors are

paying too high or too low a price for the company or purchasing securities with terms that are more or less favorable than the prevailing market terms.

Over-Commitment, Syndication and Sub-Participation.

It is possible that AECS may make (or commit to make) an investment that exceeds the desired amount it wishes to hold for the longer-term, with a view to selling a portion of such investment to co-investors, Other Ares Funds or other persons in the future. Sales of interests in investments (which may also be structured in other ways, including syndication or sub-participation arrangements) will be made at fair market value, as determined in good faith by the AIFM, under normal market conditions. Until the relevant portion of the investment is sold, AECS will bear the risk that the transaction will not be consummated, or that any or all of the excess portion of such investment may not be sold or may only be sold on unattractive terms and that, as a consequence, AECS may bear the entire portion of the capital at risk, any break-up fee or other fees, costs and expenses related to such investment, and hold a larger than expected portion of such Underlying Issuer or may realize lower than expected returns from such investment (including for example where the fair market value of such investment decreases significantly). The AIFM endeavors to address such risks by requiring such investments to be in the best interests of AECS, regardless of whether any sell-down ultimately occurs. None of the Investment Manager, the AIFM, nor any of their respective affiliates will be deemed to have violated any duty or other obligation to AECS or any of its investors by engaging in such investment and sell down activities.

Where AECS structures sales of interests in investments by way of sub-participation (“**Participations**”), typically this results in the purchaser (whether a co-investor, Other Ares Fund, or other person), having a contractual relationship with AECS only and not with the underlying borrower to which such Participation relates. Given AECS will remain the party to the loan agreement with the borrower in respect of the Participation, if the purchaser of such Participation from AECS fails to fund all or a portion of such Participation when required, AECS will be contractually responsible to fund such amount. Participations between AECS and an Other Ares Fund are expected to therefore present additional on-going risks and conflicts of interest relating to the terms and operation of such Participations including but not limited to: (i) the rights and timings of payments; (ii) rights of set-off; (iii) rights to enforce compliance by the underlying borrower with the terms of the applicable underlying loan agreements; (iv) the benefit (direct or otherwise) to any collateral supporting the underlying loan; (v) rights arising on the insolvency of the underlying borrower; (vi) seniority and ranking of claims against the underlying borrowers; (vii) the administration of the underlying loans, including with respect to the amendment of documents; (viii) voting rights and related repurchase rights; and (ix) rights relating to any representations or warranties made between the seller and purchaser of any Participation relating to the underlying loan, the underlying borrower, the underlying documentation or any related collateral. In addition to Participations between AECS and other persons as outlined above, for limited circumstances for regulatory, legal, commercial or tax reasons, one or more entities within AECS structure may enter into a Participation with other entities of AECS.

Risk Factors Relating to Conflicts of Interest

Actual, potential or apparent conflicts of interest are expected to arise as a result of the relationships between the Investment Manager and its affiliates and investment funds and accounts managed by its affiliates on the one hand and AECS and the Shareholders on the other. Ares is a global multi-strategy investment management firm and, as such, Ares (including for the purposes of this “Risk Factors Relating to Conflicts of Interest” section, the Investment Manager, the management entities of Other Ares Funds and each investment advisory subsidiary of Ares) and its partners, members, managing directors, directors, officers, employees, personnel and senior advisors (“**Ares Management Personnel**”) have multiple advisory, transactional, financial and other interests that conflict with those of AECS and the Shareholders. Ares and its affiliates and Ares Management Personnel may in the future engage in further activities that result in additional conflicts of interest not addressed below.

Prospective investors should note that the Articles and this Prospectus contain provisions that, subject to applicable law, reduce or eliminate the duties, including fiduciary duties, to AECS and the Shareholders to which the relevant Ares Management Personnel would otherwise be subject, provisions that waive or consent to conduct on the part of the relevant Ares Management Personnel that might not otherwise be permitted pursuant to such duties, and provisions that limit the remedies of Shareholders with respect to breaches of such duties. In particular, the Articles and this Prospectus include a provision under which the relevant Ares Management Personnel and any affiliates will have no liability to AECS or its Shareholders in respect of a conflict of interest, the resolution of which has been approved by the non-affiliated members of the Board of Directors.

There can be no assurance that Ares will resolve all conflicts of interest in a manner that is favorable to AECS. By acquiring a Share, each Shareholder specifically acknowledges and consents to the existence of actual,

apparent and potential conflicts of interest relating to Ares, including, without limitation, those described in this Prospectus, and to the operation of AECS subject to those conflicts.

Other Obligations of Investment Professionals.

Subject to any specific restrictions set forth in this Prospectus, the AIFM, the Investment Manager, their affiliates and their principals and personnel are in no way prohibited from spending, and intend to spend, substantial business time in connection with other businesses and activities, including, but not limited to, managing investments, advising or managing vehicles or accounts whose investment objectives are the same as or overlap with those of AECS, participating in actual or potential investments of AECS, providing consulting, merger and acquisition, structuring or financial advisory services, including with respect to actual, contemplated or potential investments of AECS, or acting as a director, officer or creditors' committee member of, adviser to, or participant in, any corporation, fund, trust or other business entity. The AIFM, the Investment Manager, their affiliates and their principals and personnel expect to receive fees or other compensation from third parties for any of these businesses or activities, and such fees and compensation shall be for the benefit of their own account and not AECS, except as otherwise provided in this Prospectus. Such fees and compensation may relate to actual, contemplated or potential investments of AECS and may be payable by any company in which AECS, directly or indirectly, has invested or contemplates investing.

Each Shareholder acknowledges and agrees that certain Ares Management Personnel will engage in other business and furnish asset management and advisory services to others, including entities which have investment objectives or policies similar to, or the same as, those followed by the Investment Manager with respect to AECS and which may own securities or other investments of the same class, or which are the same type, as AECS's portfolio investments. The relevant Ares Management Personnel shall be free, in their sole discretion, to make recommendations to others, or effect transactions on behalf of themselves or for others, which may be the same as or different from those recommended or effected with respect to AECS, or offer certain investments to clients or accounts that it or they manage or advise concurrently with or in addition to offering those investments to AECS.

Conflicts of interest will arise in allocating time, services, or resources among the investment activities of AECS, Other Ares Funds, Ares and in respect of Ares Management Personnel. The Investment Manager, Ares and their relevant affiliates will devote such time as shall be necessary to conduct the business affairs of AECS in an appropriate manner. However, Ares Management and its affiliates will continue to devote the resources necessary to manage Other Ares Funds and other Ares Management-affiliated entities, and to manage the investment activities of Ares Management. Ares Management and its affiliates are not precluded from conducting activities unrelated to Ares-managed private funds.

Moreover, because Ares Management is publicly traded, the officers, directors, members, managers, operating executives and employees of Ares Management, and the Investment Manager may have duties or incentives relating to the interests of Ares Management's shareholders that may differ from, and could conflict with, the interests of AECS and the Shareholders. These conflicts would not necessarily need to be taken into account if Ares Management were not publicly traded.

AECS will be required to establish business relationships with its counterparties based on AECS's own credit standing. Neither Ares Management nor any of its affiliates will have any obligation to allow their credit to be used in connection with AECS's establishment of its business relationships, nor is it expected that AECS's counterparties will rely on the credit of Ares Management or its affiliates in evaluating AECS's creditworthiness.

Restrictions on Transactions Due to Other Ares Businesses.

Ares sponsors and advises a range of investment vehicles and accounts and expects to continue to develop its investment advisory and related businesses by forming additional vehicles and accounts in the future.

The Investment Manager, the AIFM, their affiliates or their principals or personnel may acquire material non-public information or other confidential information in connection with their activities. Such persons may not be free to share such information with AECS, AECS may not be free to act upon any such information and the possession of information by persons associated with Ares may preclude AECS from engaging in transactions that it might otherwise have undertaken. In addition, Other Ares Funds may hold positions in securities or other assets or be subject to contractual or legal restraints that could prevent AECS from being able to initiate a transaction that it otherwise might have initiated or to sell an investment that it otherwise might have sold or, in its judgment, such position(s) or restraint(s) may make such a transaction inadvisable. The investment activities

of one or more Other Ares Funds may be inconsistent with the investment activities of AECS. Furthermore, subject to Ares' Investment Allocation Policy, Ares may have or develop business relations through its other businesses or have duties to Other Ares Funds that the AIFM or the Investment Manager may consider in determining whether to undertake a transaction, with the result that AECS may not participate in certain transactions in which it might otherwise have participated.

Allocation of Investment Opportunities.

The AIFM, the Investment Manager, Ares, and their affiliates currently manage, and in the future expect to manage, Other Ares Funds. The investment policies, fee arrangements and other circumstances of AECS may overlap with and/or vary from those of Other Ares Funds. The AIFM, the Investment Manager, Ares Management and their affiliates may, from time to time, be presented with investment opportunities that fall within AECS's investment objectives and the investment objectives of one or more Other Ares Funds. While the AIFM, the Investment Manager, Ares Management and their affiliates will seek to manage such conflicts of interest in good faith, there may be situations in which the interests of AECS with respect to a particular investment or other matter conflict with the interests of one or more of the Other Ares Funds, Ares or one or more of their respective affiliates. The AIFM and the Investment Manager anticipate that in the event the AIFM and/or the Investment Manager determines that AECS and one or more Other Ares Funds should purchase or sell the same securities or instruments at the same time, the AIFM and/or the Investment Manager shall allocate such purchase or sale in accordance with Ares' Investment Allocation Policy, provided, however, that classification of an investment opportunity as appropriate or inappropriate for (i) AECS will be made by the AIFM and/or the Investment Manager and (ii) the Other Ares Funds will be made by Ares its sole discretion at the time of purchase or sale.

The determinations made in connection with the allocation of investment opportunities will frequently be subjective in nature and, consequently, (a) an investment that was determined as appropriate for AECS (or that Ares Management determined was appropriate for an Other Ares Fund) may ultimately prove to have been more appropriate for an Other Ares Fund (or for AECS) and (b) where potential overlaps with any of the Other Ares Funds exist, the AIFM and/or the Investment Manager is permitted to, in accordance with Ares' Investment Allocation Policy, forego investment opportunities suitable for AECS. All of the foregoing could in certain circumstances (1) adversely affect the price paid or received by AECS or the size of the position purchased or sold by AECS, (2) preclude AECS from participating in an investment or (3) limit the rights that AECS may exercise with respect to an investment.

None of the Investment Manager, the AIFM or Ares Management or their affiliates has any affirmative obligation to offer any investments to AECS or to inform AECS before offering investments to any Other Ares Fund. A copy of Ares' Investment Allocation Policy is available upon request.

The ability of the Investment Manager and/or the AIFM to effect or recommend transactions on behalf of AECS is in certain cases restricted by applicable laws or regulatory requirements in or of the United States (including without limitation under the Investment Company Act), the United Kingdom, Luxembourg or elsewhere that are applicable to the Investment Manager, the AIFM, their affiliates or Other Ares Funds. In addition, the Investment Manager, the AIFM or their affiliates have adopted policies designed to comply with such laws or requirements and reserve the right to vary or supplement such policies in the future. Accordingly, AECS will be subject to restrictions applicable to any potential co-investments alongside, or investments in Portfolio Entities or prospective Portfolio Entities of Other Ares Funds, including regulated funds. AECS may also be prohibited from making certain investments as a result of the possession of material non-public information by the Investment Manager, the AIFM or their affiliates. As a result, there may be periods when the AIFM and/or the Investment Manager is not able to make or otherwise initiate or recommend certain investments on behalf of AECS and Shareholders will not be advised of that fact.

Without limitation, the Investment Manager, the AIFM and/or the Investment Manager may in certain circumstances be prohibited from purchasing or selling, or recommending the purchase or sale of, certain securities of or other investments in an issuer or obligor for its clients or accounts, including AECS. The foregoing may limit the ability of AECS to make follow-on investments in current Portfolio Entities of AECS, which may adversely affect AECS's position within such Portfolio Entity. Additionally, the Investment Manager, the AIFM and any of their respective affiliates may be required by applicable law, regulatory requirements, internal policies or contractual requirements to share potential investment opportunities appropriate for AECS with Other Ares Funds and as such the size of the opportunity available for purchase by AECS may be adversely affected, including that AECS may ultimately be precluded from participating in such investment opportunity.

Overlapping Investments with Other Ares Funds.

Other Ares Funds are expected to hold or acquire positions in Portfolio Entities in which AECS invests or has invested. Similarly, AECS are expected to hold or acquire positions in Portfolio Entities in which Other Ares Funds hold investments. Additionally, certain investors (including Other Ares Funds) are expected to simultaneously hold Shares and in Portfolio Entities in which AECS invests or has invested. Such investments and transactions will raise conflicts of interest for AECS, particularly if AECS and such Other Ares Fund(s) invest in different classes or types of securities or investments of the same underlying Portfolio Entity. In that regard, actions may be taken by such Other Ares Funds that are adverse to AECS, including, but not limited to, during a restructuring, bankruptcy or other insolvency proceeding or similar matter.

Where Ares, its affiliates, or Other Ares Funds invest in different parts of the capital structure of a Portfolio Entity, their respective interests may diverge significantly in the case of financial distress of the company. In a bankruptcy proceeding, AECS's interest may be subordinated or otherwise adversely affected by virtue of Ares' and/or such Other Ares Funds' involvement and actions relating to their investment. This may result in loss or substantial dilution of AECS's investment, while Ares recovers all or part of amounts due to it. In addition, where Ares or an Other Ares Fund is a creditor of a Portfolio Entity in which AECS holds more junior securities, Ares or such Other Ares Fund may take actions in its own interests with respect to its rights as a creditor (e.g. with respect to breaches of covenants) that may be adverse to the interests of AECS as a junior creditor or an equity holder. There can be no assurance that the terms of or the return on AECS's investment will be equivalent to or better than the terms of or the returns obtained by Ares or any Other Ares Fund participating in the transaction. The AIFM and/or Investment Manager's ability to implement AECS's strategies effectively may be limited to the extent that contractual obligations entered into in respect of investments made by Ares or Other Ares Funds impose restrictions on AECS engaging in transactions that the AIFM and/or Investment Manager may otherwise be interested in pursuing.

Co-Investments.

Specific risks related to co-investments are duly taken into account by the conflicts of interest policy established by the AIFM in accordance with the framework of the AIFM Directive.

Furthermore, Ares has adopted a co-investment policy which was designed to ensure fair allocation of co-investment opportunities in the event such opportunities become available. AECS is permitted to co-invest in the same investment opportunity together with Other Ares Funds. In addition to investing alongside Other Ares Funds, Ares Management and its affiliates are also permitted, subject to the terms of the Articles and this Prospectus, to offer co-investment opportunities to other co-investors (including Shareholders, investors or limited partners in Other Ares Funds, senior investment professionals and other affiliates or employees of Ares or any vehicle through which such person may participate in a co-investment, management or employees of the relevant Portfolio Entity, consultants and advisors with respect to such Portfolio Entity or preexisting investors or other persons associated with such Portfolio Entity and any joint venture partner) (collectively, "**Co-Investors**"). In such circumstances, the size of the investment opportunity otherwise available to AECS will be less than it would otherwise have been. Certain Co-Investors co-investing with AECS may invest on different (and more favorable) terms than those applicable to AECS and may have interests or requirements that conflict with and adversely impact AECS (for example, with respect to their liquidity requirements, available capital, the timing of acquisitions and disposals or control rights). In exercising their discretion to allocate co-investment opportunities with respect to a particular investment to and among potential Co-Investors and the terms thereof, the AIFM, the Investment Manager and any of their respective affiliates, in a manner consistent with Ares' co-investment policy, are permitted to consider some or all of a wide range of factors, including, but not limited to: (i) the ability of a potential Co-Investor to react promptly to co-invest opportunities; (ii) any strategic advantages that may result from a potential Co-Investor's participation in a co-investment opportunity; (iii) a potential Co-Investor's commitment to AECS and/or one or more other funds managed by the AIFM or its affiliates; (iv) the likelihood that a potential Co-Investor may invest in a future fund sponsored by the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates; (v) any contractual priority co-investment rights granted by Ares to other parties; (vi) the transparency and predictability of a potential Co-Investor's investment process; (vii) whether a potential Co-investor has the financial, operational and other resources to evaluate and make the investment; (viii) tax and legal characteristics of a potential investment and a potential Co-Investor; and/or (ix) the willingness of a potential Co-Investor to pay management fees and/or carried interest and to bear its portion of expenses related to the co-investment opportunity. Ares will generally seek to ensure that AECS, any Other Ares Fund, Ares and Co-Investors participate in any co-investment made at the same time and in the same class of securities and any related transactions on comparable terms to the extent practicable. Shareholders should note, however, that this may not be practicable or appropriate in all circumstances (including, for example, instances where Co-Investors may

negotiate to share a portion of transaction fees generated with respect to a particular investment, or due to tax, regulatory, accounting, legal or other considerations, as well as in the case of a post-closing sell-down) and that AECS is permitted to participate in such investments on different terms or timing than such parties (which may be less favorable), including if the AIFM deems such participation as being otherwise in AECS's best interests. Furthermore, because the AIFM and/or the Investment Manager will make the determination about whether it is practicable for AECS to participate on the same terms as any Other Ares Fund, Ares and Co-Investors, and because it will determine what is in the best interests of AECS, the AIFM and/or the Investment Manager has a conflict of interest in making such determination because it may benefit from such entities participating in an investment on differential terms. Under certain circumstances, this will have an adverse impact on AECS. In addition, the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates may also, in their sole discretion, charge a management fee and obtain a "carried interest" in respect of any such co-investment. Since co-investments will not be made through AECS, any compensation received in connection with a co-investment does not arise out of the investment activities of AECS or actions taken directly or indirectly by the AIFM or its affiliates on behalf of AECS and, therefore, none of such fees and other Co-Investor-related compensation reduces the Management Fee. Even if a management fee and/or "carried interest" is charged to Co-Investors, the amount of such fee and/or "carried interest" will generally be less than the amounts borne by Shareholders with respect to an investment by AECS. If a co-investment vehicle is formed and the relevant transaction is consummated, such entity will bear expenses related to its formation and operation, many of which are similar in nature to those borne by AECS.

AECS is expected to have a higher expense ratio than the expense ratio associated with any particular co-investment. In particular, in the event that a transaction in which a co-investment was to be sought ultimately is not consummated, all obligations, liabilities and out-of-pocket expenses and/or costs, breakup fees, reverse termination fees and other fees, costs, liabilities and expenses, relating to such unconsummated transaction ("**Fund Broken Deal Expenses**") will be borne by AECS, and not by any prospective or expected Co-Investors or the relevant co-investment vehicles that would have otherwise borne such Fund Broken Deal Expenses (unless the AIFM or its affiliates agree otherwise with the relevant third party Co-Investor), if any. Likewise, in certain instances, some or all of the expenses incurred in connection with consummated co-investments will not be allocated to Co-Investors that would otherwise have borne such expenses, and will instead be allocated entirely to AECS. Accordingly, investors that participate in co-investments will generally have significantly higher net returns from their investments than investors that do not, or cannot, so participate.

Furthermore, decisions regarding whether and to whom to offer co-investment opportunities will generally be made by the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates or related persons in consultation with other participants in the relevant transactions, including Other Ares Funds. Co-investment opportunities typically will be offered to some and not to other Shareholders. When and to the extent that employees and related persons of the AIFM or the Investment Manager make capital investments in or alongside AECS, the AIFM or the Investment Manager are subject to conflicting interests in connection with these investments. The AIFM or the Investment Manager's allocation of co-investment opportunities among the parties and in the manner discussed herein may not, and often will not, result in proportional allocations among such parties, and such allocations may be more or less advantageous to some such parties relative to others.

Furthermore, decisions regarding whether and to whom to offer co-investment opportunities alongside AECS are permitted to be made by the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates or related persons in consultation with other participants in the relevant transactions, including Other Ares Funds (and, with respect to co-investment opportunities alongside Other Ares Funds, such decisions have been made in consultation with other participants). To the extent offered to Shareholders at all, it is expected that co-investment opportunities may be offered only to some and not to other Shareholders. Certain persons other than Shareholders will, from time-to-time be offered co-investment opportunities in the sole discretion of the Investment Manager and AIFM. In addition, Ares has established, and may in the future establish, separate co-investment vehicles specific to one or more investors that are administered, advised and/or managed on a discretionary or non-discretionary basis by Ares Management, the AIFM, the Investment Manager or one or more of their respective Affiliates. The existence of such co-investment vehicles generally creates an incentive for Ares to allocate co-investment opportunities alongside AECS to such co-investment vehicles and, as a result, reduce the co-investment opportunities that are offered to Shareholders that do not participate or invest in such co-investment vehicles. Further, such co-investment vehicles may provide for certain preferential terms to the investors in such co-investment vehicles, including management fee and/or "carried interest" rates that are lower than those applicable to other Co-Investors. When and to the extent that employees and related persons of the AIFM and/or the Investment Manager make capital investments in or alongside AECS, the AIFM and/or the Investment Manager is subject to conflicting interests in connection with these investments. The AIFM's, the Investment Manager's or their affiliates' allocation of co-investment opportunities among the parties and in the manner discussed herein may not, and often

will not, result in proportional allocations among such parties, and such allocations will necessarily be more or less advantageous to some such parties relative to others.

AECS is permitted to sell down an interest in its Portfolio Entities to Co-Investors at either cost or fair market value. In the event AECS sells down the interest at cost (rather than fair market value), AECS will bear the risk of the difference between fair market value and cost, which could be materially different. Subject to the applicable limited partnership agreements (or analogous organizational documents), the AIFM and/or the Investment Manager may charge a Co-Investor interest costs for the time period between the closing of AECS's investment in a Portfolio Entity to the date of the transfer of interests in such Portfolio Entity to the applicable Co-Investor, but generally does not expect to do so unless otherwise agreed with such Co-Investor. In addition, in the event the AIFM and/or the Investment Manager determines to offer an investment opportunity to Co-Investors, there can be no assurance that the AIFM and/or the Investment Manager will be successful in offering such co-investment opportunity to any potential Co-Investor, in whole or in part, that the closing of such co-investment will be consummated in a timely manner, that the co-investment will take place on terms and conditions that will be preferable for AECS or that expenses incurred by AECS with respect to the syndication of the co-investment will not be substantial. In the event that the AIFM is not successful in offering a co-investment opportunity to potential Co-Investors, in whole or in part, AECS will consequently hold a greater concentration and have exposure in the related investment opportunity than was initially intended, which could make AECS more susceptible to fluctuations in value resulting from adverse economic and/or business conditions with respect thereto. Moreover, an investment by AECS which is not syndicated to Co-Investors as originally anticipated could significantly reduce AECS's overall investment returns.

Any references herein to "co-investments", "co-investment opportunities", "co-investors" and any similar terminology are intended to refer to investment opportunities that are appropriate for AECS based on its investment strategy and objectives and with respect to which the Investment Manager or the AIFM has, in each case, in its sole and absolute discretion, determined that it is appropriate to offer the opportunity to co-invest alongside AECS to one or more such Co-Investors.

The commitment of Co-Investors to a Portfolio Entity may be substantial and such investments may involve risks not present in investments where such Co-Investors are not involved. Further, it is possible that a Co-Investor may experience financial, legal or regulatory difficulties, may at any time have economic, tax or business interests or goals that are inconsistent with those of AECS, may take a different view from the AIFM or the Investment Manager as to the appropriate strategy for an investment, or may be in a position to take action contrary to AECS's investment objectives. Additionally, AECS's position could also be diluted or subordinated by subsequent investments of Co-Investors. Finally, AECS may in certain circumstances be liable for the actions or omissions of Co-Investors.

Separate Accounts.

Ares Management and its personnel expect to manage assets for one or more advisory clients through a separate account or similar arrangement employing an investment strategy investing in parallel with, or similar to, the strategy of AECS. Such arrangements may afford those clients different terms than the Shareholders with respect to fees and expenses, subscription, withdrawal and redemption rights and the content and frequency of reports. Advisory clients that have been granted additional access to portfolio information or enhanced transparency may be able to make investment decisions based on information and at times not generally available to other investors, including Shareholders. Any such investment decisions made by these advisory clients on the basis of such information, including substantial withdrawals or redemptions, could adversely affect the market value of AECS's portfolio and therefore the value of the interests.

Strategic Partnerships.

Ares Management has established, and may in the future establish, investment vehicles, accounts or programs with one or more investors (i) that are advised or managed on a discretionary or non-discretionary basis by Ares Management, the AIFM, the Investment Manager or one or more of their respective affiliates and/or (ii) that commit, contribute, allocate or co-invest significant capital to (or in) a range of platforms of products, investment ideas and asset classes made available by Ares Management and its affiliates, including the strategy of AECS ("**Strategic Partnerships**" and, together with any participants in such Strategic Partnerships, "**Strategic Investors**").

Such arrangements may include Ares Management granting certain preferential terms to such Strategic Investors, including blended, reduced or no management fee, performance participation allocation rates that are lower than

those applicable to the other Shareholders and/or adjustments to any distributions or allocations (or any combination of the foregoing) (together, “**Preferred Economics**”) or preferential co-investment relationships with such Strategic Investors, which may provide for such Strategic Investors to be offered certain co-investment opportunities on a priority basis and/or on preferential terms when such opportunities arise. Where any Strategic Investor has been granted Preferred Economics, Ares Management or an affiliate thereof may grant a waiver of management fees and performance participation allocation on such Strategic Investor’s investment in AECS. In any event, where (i) any such Strategic Investor invests in AECS on the same terms as other Shareholders, or co-invests with AECS on the same terms as AECS, but such Strategic Investor benefits from Preferred Economics to their portfolio as a whole or (ii) any such Strategic Investor invests in AECS on preferential terms or co-invests with AECS on preferential terms, such direct or indirect preferential terms (or other preferential terms set forth in the governing documents of such Strategic Partnership, including any co-investment terms) will not be considered a ‘side letter’ with respect to an investment in AECS and thus will not be subject to “most favored nation” treatment. This may be the case even in those instances where such “side letter”, “most favored nations” or other similar provisions (if any) suggest that a shareholder can generally elect terms provided to other investors investing in or with AECS (including any preferential terms granted to a Strategic Investor as a result of its participation in a Strategic Partnership).

Other Ares Funds Involving Structured Products

Certain Other Ares Funds may be characterized as structured investment products, including, but not limited to, collateralized fund obligations, private equity-backed notes, rated note feeder vehicles and insurance dedicated funds (each such Other Ares Fund, a “**Structured Product Vehicle**”). Structured Product Vehicles are permitted to (i) invest directly or indirectly in any Sub-Fund, including as (or treated in a manner generally similar to) a Feeder Vehicle, and/or (ii) invest alongside a Sub-Fund in one or more portfolio companies in which the relevant Sub-Fund has invested or may invest. Structured Product Vehicles may invest in a single Other Ares Fund or multiple Other Ares Funds. The terms (including fees and other economic terms), objectives, structuring and returns of a Structured Product Vehicle are expected to differ materially from those of AECS and its Sub-Funds in substantially the same manner, and subject to substantially similar conflicts of interest, as Strategic Partnerships described above, including without limitation the granting of Preferred Economics and/or preferential co-investment terms. In any event, the terms applicable to any Structured Product Vehicle (whether such Structured Product Vehicle invests in a Sub-Fund as a Shareholder or it co-invests with such Sub-Fund in some or all of such Sub-Fund’s portfolio companies), or the terms agreed with debt holders, equity holders or other investors in any such Structured Product Vehicle, including any side letters or similar agreements entered into with any of the foregoing or the Structured Product Vehicle itself, will not be considered a “side letter” of AECS or be subject to “most favored nation” treatment.

In addition to equity interests, a Structured Product Vehicle issues senior debt, subordinated debt and/or other debt instruments to investors, and Structured Product Vehicles are expected to have separate liquidity or other credit facilities. Certain investors in a Structured Product Vehicle can also be expected to have approval, veto or other governance rights with respect to actual or proposed investments (which may include investments in which the Fund is also participating) by the Structured Product Vehicle, which Shareholders will not have. The investment periods, investment objectives, return profiles, liquidity needs, default provisions, voting rights, investment and leverage limitations, diversification requirements and/or other terms or objectives of AECS (and any of its Sub-Funds) and a Structured Product Vehicle will be different. These and other considerations can be expected to give rise to conflicts of interest, particularly when a Structured Product Vehicle invests in or alongside a Sub-Fund. For example, as a result of the terms or other features of a Structured Product Vehicle, Ares has the potential to be incentivized to make decisions with respect to a Sub-Fund’s actual or proposed investments for the benefit of a Structured Product Vehicle or the equity or debt investors therein, which decisions may not be aligned with or in the best interests of the relevant Sub-Fund or Shareholders. There can be no assurance that any such conflicts of interest will be resolved in favor of AECS or the Shareholders, or that the establishment or investment activities of a Structured Product Vehicle will not adversely affect AECS, the Sub-Funds or their investments.

Structured Product Vehicles are also permitted to be capitalized with debt and equity whereby the senior notes (the “**Senior Notes**”) are held by investors unaffiliated with Ares, and the junior notes (the “**Junior Notes**”), which effectively represent equity interests, are held directly or indirectly, in whole or in part, by current or former affiliates of the Investment Manager or current or former employees, officers or directors of Ares or any of its affiliates (or family and estate planning vehicles of, and foundations and other charitable organizations established or sponsored by, any of the foregoing). If any such Structured Product Vehicles are formed, the participants that invest in the Junior Notes would effectively be provided the benefit of leverage for their investment in such Structured Product Vehicle. This effective leverage, while having the effect of increasing the potential returns to the holders of the Junior Notes, would also magnify the potential losses realized by the holders of the Junior Notes,

which could result in conflicts of interest between such Structured Product Vehicle and the holders of the Junior Notes (which could include Ares, the Investment Manager, their affiliates and Ares personnel), on the one hand, and AECS and its Shareholders, on the other hand, in connection with a Sub-Fund's investments. In particular, in the event of a significant decline in the value of such Structured Product Vehicle's investments (including an interest in a Sub-Fund), the effective leverage provided to the holders of the Junior Notes could have the effect of substantially reducing the value of the investments by the holders of the Junior Notes, or even making them effectively worthless, which could in either case undermine alignments of interest between Ares, Ares personnel and external investors. As a result, investment risks and returns would vary materially between the relevant Sub-Fund and such Structured Product Vehicle and/or the holders of the Junior Notes. Investors should not have any expectation that they are investing in AECS on terms that are the same or similar as those applicable to Ares employee investors and other persons that invest in the Junior Notes of any such Structured Product Vehicle, or that their interests are aligned.

Structured investment products are complex instruments and typically involve a high degree of risk, including with respect to defaults. In addition, rating agencies may be involved in rating securities of one or more Structured Product Vehicles and such published ratings criteria or methodologies for securities may be changed by the rating agencies in the future which could impact any such Structured Product Vehicle's ability to subscribe to AECS or to any portfolio company in which such Structured Product Vehicle has invested or expects to invest in alongside the relevant Sub-Fund of AECS.

Investments in which Ares Management and/or Other Ares Funds have a Different Principal Interest.

Ares Management and its affiliates, including Other Ares Funds, invest in a broad range of asset classes throughout the corporate capital structure, including investments in corporate loans and debt securities, preferred equity securities, and common equity securities. Accordingly, Ares Management and Other Ares Funds may invest in different parts of the capital structure of a company or other issuer in which AECS invests. For example, Other Ares Funds may invest in a controlling or other equity interest issued by a Portfolio Entity in which AECS holds debt securities. The interests of AECS and such Other Ares Funds may not always be aligned, which may give rise to actual or potential conflicts of interest, or the appearance of such conflicts of interest. Actions taken for AECS may be adverse to Ares Management or an Other Ares Fund, or vice versa.

Where Ares Management, its affiliates, or Other Ares Funds invest in different parts of the capital structure of a Portfolio Entity, their respective interests may diverge significantly in the case of financial distress of the company. For example, an Other Ares Fund may hold equity securities in a Portfolio Entity in which AECS holds debt securities or of which it is otherwise a creditor. In a bankruptcy proceeding, the Other Ares Fund's interest may be subordinated or otherwise adversely affected by virtue of AECS's involvement and actions relating to their debt investment. Although AECS may recover all or part of amounts due to it, the Other Ares Fund may be at risk for substantial loss, which may cause AECS to be more passive or refrain from taking actions adverse to such Other Ares Fund that would otherwise be available. In addition, where Ares Management or an Other Ares Fund is a creditor of a Portfolio Entity in which AECS holds more junior securities, Ares Management or such Other Ares Fund may take actions in its own interests with respect to its rights as a creditor (e.g. with respect to breaches of covenants) that may be adverse to the interests of AECS as a subordinated debt holder.

In addition, Ares, AECS and Other Ares Funds are increasingly presented with opportunities that involve the participation of multiple funds in a structured credit or similar opportunity. Ares funds, including AECS and its Sub-Funds, may invest in different debt tranches or hold different instruments in such transactions, including various rated and unrated debt instruments and equity, junior or residual interests. AECS, its Sub-Funds or their portfolio companies may borrow money or receive financing from one or more other Ares affiliates and/or one or more Other Ares Funds and may invest in or finance Other Ares Funds, including asset-based securities investments issued or sponsored by, related to or that otherwise constitute Other Ares Funds. In such instances where the financing is asset-based or otherwise non-recourse financing, one or more Ares funds, including AECS, could hold all or substantially all of the equity or more junior tranche or interest and one or more Ares affiliates and/or one or more Other Ares Funds could hold all or substantially all of one or more senior tranches. Depending upon the facts and circumstances of a specific investment opportunity, the Investment Manager could seek, but is not obligated to seek, to substantiate the price and substantive terms of such transaction in its sole discretion. The Investment Manager may take actions to seek to mitigate potential conflicts of interests, including via the appointment of an independent third party or such other actions as the Investment Manager believes are necessary or appropriate. Notwithstanding the foregoing, the Investment is not obligated to take any of the preceding actions in any particular circumstance, and could take none of the foregoing, and determine to use a different course of action to mitigate actual, potential or perceived conflicts of interest that could arise, on a case-by-case basis as it

deems appropriate in its discretion. There is no assurance that any actions taken and processes implemented will effectively mitigate all conflicts of interest.

There can be no assurance that the terms of or the return on AECS's investment will be equivalent to or better than the terms of or the returns obtained by Ares Management or any Other Ares Fund participating in the transaction. The Investment Manager and/or the AIFM's ability to implement AECS's strategies effectively may be limited to the extent that contractual obligations entered into in respect of investments made by Ares Management or Other Ares Funds impose restrictions on AECS engaging in transactions that the Investment Manager and/or AIFM may otherwise be interested in pursuing.

Portfolio Entity Interests.

Ares Management may invest on behalf of Other Ares Funds or for its own account in a Portfolio Entity that is a competitor of a Portfolio Entity of AECS or that is a service provider, supplier, customer, or other counterparty with respect to a Portfolio Entity in which AECS holds an interest. In providing advice and recommendations to, or with respect to, such Portfolio Entities, and in dealing in their securities on behalf of Other Ares Funds or Ares Management, to the extent permitted by law, the Investment Manager and the AIFM will not have regard to the interests of AECS and its Portfolio Entities. Accordingly, such advice, recommendations and dealings may result in adverse consequences to AECS or its investments in Portfolio Entities. In addition, in providing services to such Portfolio Entities, the Investment Manager and the AIFM may come into possession of information that it is prohibited from acting on (including on behalf of AECS) or disclosing as a result of applicable confidentiality requirements or applicable law, even though such action or disclosure would be in the interests of AECS. To the extent not restricted by confidentiality requirements or applicable law, the Investment Manager and the AIFM may apply experience and information gained in providing services to Portfolio Entities of AECS to provide services to competing Portfolio Entities invested in by the Investment Manager, the AIFM or Other Ares Funds, which may have adverse consequences for AECS (see also "Possession of Material Non-Public Information" below).

Ares Management Personnel acting on behalf of Other Ares Funds may serve as directors of Portfolio Entities and will, as a result, be subject to fiduciary obligations to make decisions that they believe to be in the best interests of the Portfolio Entity. If a Portfolio Entity in which AECS and an Other Ares Fund are invested is in financial difficulty, and Ares Management has appointed a director, this may result in a conflict between the relevant director's obligations to the Portfolio Entity and the interests of AECS. In some circumstances, having Ares Management Personnel serve as directors of the Portfolio Entity of any Other Ares Fund may restrict the ability of AECS to invest in an investment opportunity that also constitutes an investment opportunity for such Portfolio Entity, or may have the effect of impairing the ability of AECS to sell the related investments when, and upon the terms, the Investment Manager may otherwise desire.

Employees and Service Providers.

Ares Management is permitted to, from time to time, employ personnel with pre-existing ownership interests in, or who were employed by Portfolio Entities of, AECS or Other Ares Funds; conversely, former personnel or executives of the Investment Manager may serve in significant management roles at Portfolio Entities or service providers recommended by the Investment Manager.

In addition, certain service providers to the Investment Manager, AECS or any of their affiliates (including accountants, administrators, lenders, bankers, brokers, attorneys, consultants, investment or commercial banking firms, and certain other advisors and agents or affiliates of any of the foregoing) may provide goods or services to or have business, personal, political, financial or other relationships with the AIFM, the Investment Manager and its affiliates, including as investors in AECS sources of investment opportunities or co-investors or counterparties therewith. These relationships may influence the AIFM and the Investment Manager in deciding whether to select or recommend such a service provider to perform services for AECS, whether to cause AECS to invest in investment opportunities sourced by such a service provider or whether to select such a service provider as a co-investor or counterparty in a transaction.

The Investment Manager and the AIFM will generally select AECS's service providers and will determine the compensation of such providers without review by or consent of the non-affiliated members of the Board of Directors or other independent parties. AECS, regardless of the relationship to Ares Management of the person performing the services, will bear the fees, costs and expenses related to such services. This creates an incentive for the Investment Manager or the AIFM to select an affiliated service provider or to select service providers based on the potential benefit to Ares Management or Portfolio Entities rather than AECS.

In certain circumstances, advisors and service providers, or their affiliates, may charge different rates or have different arrangements for services provided to Ares Management, the Investment Manager, the AIFM or their affiliates or Portfolio Entities as compared to services provided to AECS and its investments, which may result in more favorable rates or arrangements than those payable by AECS or such investments.

Over the life of AECS, the AIFM and the Investment Manager generally expect to exercise their discretion to recommend to AECS or to a Portfolio Entity or operator that it contracts for services with various service providers, potentially including, among others: (i) the AIFM or the Investment Manager (or an affiliate, which may include other Portfolio Entities of AECS or Other Ares Funds) and at rates determined or substantively influenced by the AIFM or the Investment Manager; (ii) an entity with which the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates or current or former members of their personnel has a relationship or from which such person(s) derives a financial or other benefit; or (iii) a shareholder (or a limited partner of an Other Ares Fund) or its affiliates. This subjects the AIFM and the Investment Manager to conflicts of interest because although they each intend to select service providers that they believe are aligned with their operational strategies and/or that will enhance investment performance, the AIFM and Investment Manager have an incentive to recommend the related or other person because of their financial or business interest. Additionally, there is a possibility that the AIFM or the Investment Manager, because of such incentive or for other reasons (including whether the use of such persons could establish, recognize, strengthen or cultivate relationships that have the potential to provide longer-term benefits to the AIFM, the Investment Manager, AECS and/or Other Ares Funds, including volume discounts that may or may not be available to AECS), may favor such retention or continuation even if a better price and/or quality of service provider could be obtained from another person. Whether or not the AIFM or the Investment Manager has a relationship with or receives financial or other benefit from recommending a particular service provider, there can be no assurance that no other service provider is more qualified to provide the applicable services or could provide such services at lesser cost.

Possibility of Fraud or Other Misconduct of Employees and Service Providers.

Misconduct by (i) employees of Ares Management, (ii) Underlying Issuer directors, officers or employees and (iii) service providers to the foregoing and/or their respective affiliates could undermine the due diligence efforts of AECS, the AIFM and/or the Investment Manager and cause significant losses to AECS. Misconduct may include entering into transactions without authorization, the failure to comply with operational and risk procedures, including due diligence procedures, misrepresentations as to investments being considered by AECS, the improper use or disclosure of confidential or material non-public information, or sexual or other harassment, which could result in litigation or serious financial harm, including limiting AECS's business prospects or future marketing activities and non-compliance with applicable laws or regulations (and the concealing of any of the foregoing). Such activities may result in reputational damage, litigation, business disruption, market or industry segment volatility and/or financial losses to AECS. The AIFM and the Investment Manager have controls and procedures through which it seeks to minimize the risk of such misconduct occurring; however, no assurances can be given that such misconduct will be able to be identified or prevented.

In-House Sourcing.

Ares has experienced in-house legal, tax, loan administration, finance and other departments that provide support to its clients (including, without limitation, AECS) and their respective portfolio investments on an ongoing basis. These departments assist with the acquisition, carrying, and disposition of investments, including, without limitation, loan origination, document negotiation, tax structuring, regulatory support and risk management. Such in-house departments are an alternative to the outsourcing of legal, tax, and certain other services to other firms, including firms regularly used by the Investment Manager or any of its affiliates. In return for such services, each Sub-Fund will bear an administrative expense equal to 3.5 basis points per annum of the NAV of the relevant Sub-Fund.

Operating Advisors.

Ares Management and its affiliates have relationships with experienced executives, senior advisors, managers, operators, consultants and other similar professionals with relevant insight, access, sector-specific expertise, operating or other experience who are not employees or affiliates of Ares Management and who are expected to, from time to time, receive payments from, or allocations with respect to, Underlying Issuers, Ares Management, AECS or the Other Ares Funds. These individuals or their related parties, who Ares Management may call "operating advisors", "strategic advisors" or industry consultants (collectively, "**Operating Advisors**"), may provide several benefits to the investment process and to the management of Underlying Issuers, including serving as a source of proprietary deal flow and contacts, identifying operational opportunities and pitfalls during the due

diligence process, providing sector-specific operational and competitive insight, providing direction and oversight post-acquisition, serving in an executive or board capacity, and helping to build and mentor management teams. If an Operating Advisor is engaged as a consultant or advisor to provide services to AECS or an investment, or as an officer or member of the board of directors or management of an investment, AECS and/or the applicable investment will pay for and bear the costs of services at rates determined in good faith by the Investment Manager, the AIFM or the management of an investment, as applicable. In certain cases, the amount payable by AECS or Ares Management may be offset by the amount paid by an investment, or alternatively AECS or Ares Management may backstop an amount to be received by the Operating Advisor that is not otherwise paid by an investment. None of the compensation received by such persons, whether in the form of cash or equity, will reduce the Management Fee payable to the Investment Manager by AECS, even if such compensation has the effect of reducing any retainers or minimum amounts otherwise payable to such Operating Advisor by Ares Management. The nature of the relationship with each of the Operating Advisors, and the amount of time devoted or required to be devoted by them varies considerably. In certain cases, they provide the AIFM and/or the Investment Manager with industry-specific insights and feedback on investment themes, assist in transaction due diligence, make introductions to and provide reference checks on management teams. In other cases, they take on more extensive roles and serve as executives or directors on the boards or management of investments or contribute to the origination of new investment opportunities. In certain instances, Ares Management has formal arrangements with these Operating Advisors (which may or may not be terminable upon notice by any party), and in other cases the relationships are more informal. They either are compensated (including pursuant to retainers and expense reimbursement) by Ares Management, AECS, the Other Ares Funds and/or investments or otherwise uncompensated unless and until an engagement with an investment develops. In certain cases, they have certain attributes of Ares Management “employees” (e.g. they may have dedicated offices at Ares Management, have an Ares Management email address, participate in general meetings and events for Ares Management Personnel, work on Ares Management matters as their primary or sole business activity) even though they are not considered Ares Management employees, affiliates or personnel for purposes of this Prospectus, Investment Management Agreement, AIFM Agreement and related Management Fee offset provisions (as applicable). There can be no assurance that any of the Operating Advisors will continue to serve in such roles and/or continue their arrangements with Ares Management, AECS and/or any investments throughout the term of AECS. It is also possible that Operating Advisors will become future employees of Ares Management or its Portfolio Entities (at which time, they will cease to be considered Operating Advisors), and that employees of Ares Management or its Portfolio Entities will become Operating Advisors in the future. Furthermore, Operating Advisors may be provided other compensation and benefits from Ares Management, including opportunities to co-invest with AECS or an Other Ares Fund in particular investments, rights to receive equity or other compensation from an investment (which, as noted above, would not offset the Management Fee) and opportunities to invest in AECS and Other Ares Funds on advantageous terms (e.g. without paying management fee or carried interest) alongside Ares employees. In addition, certain individuals may also be engaged by AECS or Ares Management as consultants to provide industry or other expertise on a deal by deal basis, and may have certain of the attributes of Operating Advisors described above but generally will not have ongoing relationships with Ares Management or AECS.

Possession of Material Non-Public Information.

As noted above, the AIFM, the Investment Manager or any of their respective affiliates currently sponsor and advise a range of investment vehicles and expects to continue to develop their respective investment, advisory and related businesses. By reason of their responsibilities in connection with AECS and other activities of Ares Management, certain employees of Ares Management and its affiliates may acquire material non-public information or other confidential information. With limited exceptions, Ares Management does not establish information barriers between its internal investment teams. Trading by Ares Management on the basis of such information, or improperly disclosing such information, may be restricted pursuant to applicable law and/or internal policies and procedures adopted by Ares Management to promote compliance with applicable law. Additional restrictions may also be placed on AECS, the Investment Manager or the AIFM by an Underlying Issuer’s insider trading policy. Such personnel may not be free to share such information with AECS, AECS may not be free to act upon any such information, and the possession of information by persons associated with Ares Management may preclude AECS from engaging in transactions that it might otherwise have undertaken. In addition, Other Ares Funds may hold positions in securities or be subject to contractual, legal or regulatory restraints that could prevent AECS from being able to initiate a transaction that it otherwise might have initiated or to sell an investment that it otherwise might have sold or, in the AIFM’s or the Investment Manager’s judgment, that may make such transactions inadvisable. The trading activities of Other Ares Funds may be inconsistent with the investment activities of AECS. The AIFM and the Investment Manager may also from time to time be subject to contractual “stand-still” obligations and/or confidentiality obligations that may restrict its ability to trade in

certain securities on behalf of AECS. Furthermore, the AIFM and the Investment Manager may have or develop business relations through their other businesses, which the AIFM or the Investment Manager may consider in determining whether to undertake a transaction on behalf of AECS, with the result that AECS may not participate in certain transactions that it might otherwise have participated in.

In addition to the foregoing, each Shareholder acknowledges that, through its ownership of a Share in AECS, it may acquire material non-public information or other confidential information about Ares Management Corporation, which is a publicly traded company. Receipt of such information may preclude the Shareholder from engaging in trading activities related to Ares Management Corporation in accordance with applicable law.

Counterparty Relationships.

Ares Management has, and intends to develop in the future, relationships with counterparties that hold (or have held) investments in Ares Management Corporation (or its subsidiaries). Such counterparties may act as lenders to AECS and to Other Ares Funds and may also make investments in Other Ares Funds and/or AECS, as well as investments that are similar to the investments intended to be made by Other Ares Funds and/or AECS. These counterparties are expected to source (or may themselves represent) appropriate investment opportunities for AECS and Other Ares Funds, may compete with AECS and Other Ares Funds for investment opportunities and/or may be engaged as lenders or service providers by AECS and Other Ares Funds. These relationships subject Ares Management (and thus the AIFM and the Investment Manager) to conflicts of interest because, although Ares Management believes its relationships with these counterparties are aligned with its operational strategies and may enhance investment performance, such relationships may result in an incentive for Ares Management, the AIFM and the Investment Manager to favor such counterparties (e.g. by engaging such entities as lenders or service providers to AECS or Other Ares Funds or recommending investment opportunities to such counterparties that may otherwise be appropriate for AECS and Other Ares Funds). Furthermore, if AECS or one or more Other Ares Funds are competing with such counterparties for investment opportunities or if such entities jointly hold investments the Investment Manager will be presented with additional conflicts of interest. It is possible that Ares Management's relationships with such counterparties could require AECS and/or Other Ares Funds to refrain from making all or a portion of any investment or a disposition in order for Ares Management to comply with its fiduciary duties, the Advisers Act or other applicable laws.

Principal Transactions; Borrowing.

To the extent permitted in the Articles and this Prospectus and by applicable law, Ares Management and its affiliates are permitted to engage in transactions with AECS and its Underlying Issuers for its own account, including, for example, where an investment in an Underlying Issuer has been bridged or otherwise warehoused by Ares Management and its affiliates (including through borrowing by AECS from Ares Management or its affiliates) prior to purchase by AECS. Ares Management and its affiliates will retain income and may otherwise profit from such transactions. Ares Management will, to the extent required by applicable law, obtain the prior consent of AECS for such transactions. Shareholders should note that the Articles and this Prospectus authorize the non-affiliated members of the Board of Directors to provide such consent on behalf of AECS.

Cross-Transactions.

From time to time, the AIFM may seek to effect a purchase or sale of an investment (a "cross-transaction") between AECS and one or more Other Ares Funds (for example, where such investment is bridged by AECS or an Other Ares Fund as permitted pursuant to the relevant limited partnership agreements). Such transactions generally will not require the consent of AECS under applicable law and, accordingly, the AIFM may cause such transactions to be effected without such prior consent (including without the specific prior consent of the non-affiliated members of the Board of Directors).

Strategic Transactions.

Ares is a broad-based alternative investment management firm that from time to time engages in strategic transactions, including the acquisition of, or combination with, other businesses, including other investment management firms. In the event that Ares or its affiliates engage in such a transaction or otherwise engage in any actions or any other event occurs, and such transaction or event results in an "assignment" (for purposes of the Advisers Act) of the Management Agreement or any other applicable agreement, the AIFM or other relevant entity must seek the consent of AECS under applicable law, the Investment Manager may seek the consent of the non-affiliated members of the Board of Directors (and not the Shareholders) under the terms of the Articles and this Prospectus. Since each of the Investment Manager and the AIFM may have a financial interest in the

consummation of any such transaction that is different from the interests of AECS or the Shareholders, the Investment Manager or the AIFM, as applicable, will likely have a conflict of interest in recommending that the non-affiliated members of the Board of Directors approve such transaction. Pursuant to the Articles and this Prospectus, the Investment Manager is under no obligation to seek approval from the Shareholders as to any such consent, and the Shareholders will not have the right to remove the Investment Manager or cause AECS to terminate the Management Agreement, transfer their interests or otherwise exit AECS, or exercise any other rights or remedies as a result of such “assignment”, other than remedies that are set forth in the Articles and this Prospectus.

Management Fee, Administration Expense and Performance Participation Allocation.

The Management Fee and any administrative expense payable by AECS (or a subsidiary) to the AIFM and the Performance Participation Allocation that the Recipient, an affiliate of the AIFM, will receive have not been established on the basis of an arm’s-length negotiation among AECS, the Recipient and the AIFM. The Management Fee and any administrative expense are payable regardless of the performance of AECS’s investments. In addition, the existence of the Performance Participation Allocation creates an incentive for the AIFM to approve and cause AECS to make riskier or more speculative investments than it would otherwise make in the absence of such performance-based compensation. Moreover, the terms of the Performance Participation Allocation could give the AIFM an incentive to make determinations regarding the timing and structure of realization transactions that are not applicable to the interests of the Shareholders. Further, to take advantage of long-term capital gains treatment for the Recipient and/or employees or other individuals associated with Ares and / or Ares Management, the AIFM may be incentivized to hold investments for certain minimum holding periods which, if sold after a shorter period, might have yielded a greater profit for Shareholders.

Investors in Other Ares Funds may be permitted to invest in AECS on preferred terms (such as reduced or eliminated management fees and/or carried interest), and the other Shareholders will not be permitted to receive such benefits. Interests held by Shareholders that pay a reduced management fee will generate a higher net profit and as a result the Investment Manager will receive more carried interest with respect to such Shareholders than other Shareholders without the reduced management fee.

Other Fees.

Ares Management, the Investment Manager, the Ares Management Personnel or any of their respective affiliates or the directors, officers or employees of the foregoing are expected to receive certain fees from Underlying Issuers in connection with the purchase, monitoring or disposition of AECS’s investments or in connection with unconsummated transactions (e.g. arrangement fees, origination fees, structuring fees, commitment fees, consent fees, amendment fees, consulting fees, directors’ fees, agency fees and other and similar fees) (“**Other Fees**”). With respect to fees received by Ares Management relating to AECS’s investments or from unconsummated transactions, Shareholders will not receive the benefit of any such fees paid by Underlying Issuers other than as set forth in the Articles and this Prospectus. In addition, Ares Management intends to seek expense reimbursement from Underlying Issuers directly, and such payments would be subject to the reimbursement policies of such companies, and not AECS’s Articles and this Prospectus. Conflicts of interest will also arise due to the allocation of any Other Fees received by Ares Management to or among co-investors. To the extent the receipt by Ares Management of any such Other Fees results in an offset of the Management Fee as provided in the Articles and this Prospectus, such Other Fees will be allocated among AECS, any Other Ares Funds, and co-investors (to the extent such co-investors bear a management fee) participating (or intending to participate) in such investment. The amount of such Other Fees allocable such Other Ares Funds and/or co-investors will not result in an offset of the Management Fee payable by AECS, even if the Other Ares Funds and/or co-investors provide for lower or no management fees, and in some cases may be retained by Ares Management pursuant to the terms of such vehicles. Furthermore, as the Investment Manager and its related parties do not pay Management Fees, the amount of any such Other Fees attributable to the Investment Manager’s or its related parties’ investment in AECS (i.e. relating to the Investment Manager’s or its related parties’ Subscription) will not result in any offset to the Management Fee. If any fees are paid to Ares Management in connection with a transaction that is not ultimately consummated, co-investors will generally not be allocated any share of such fees; similarly, such co-investors generally do not bear their share of Fund Broken Deal Expenses (such as reverse termination fees, extraordinary expenses such as litigation costs and judgments and other expenses) for unconsummated transactions, and such costs and expenses will generally be borne by AECS and any Other Ares Funds. Certain transaction fees, such as agency fees, available to Ares Management in connection with certain transactions or investments may not offset the management fee of this Fund or Other Ares Funds. The fee potential inherent in a particular investment or transaction could be viewed as an incentive for Ares Management to seek to refer or recommend an investment or transaction to AECS.

The Investment Manager may have the right to appoint Underlying Issuer board members (including current or former Ares personnel or persons serving at their request), or to influence their appointment, and to determine or influence the determination of their compensation. Additionally, from time to time, Underlying Issuer board members may approve compensation and other amounts payable to the Investment Manager and/or any of their respective affiliates in connection with services provided by the Investment Manager and any of their respective affiliates to such Underlying Issuer, and, except if such amounts are subject to the Articles and this Prospectus' offset provisions, are in addition to the Management Fee and carried interest discussed herein. The Investment Manager's authority to appoint or influence the appointment of Underlying Issuer board members who may be involved in approving compensation payable to the Investment Manager and/or any of its respective affiliates subjects the Investment Manager and any such Underlying Issuer board appointees to potential conflicts of interest.

Allocation of Fees and Expenses.

The AIFM expects to be faced with a variety of conflicts of interest when it determines allocations of various fees and expenses to AECS, including the allocation of fees and expenses that relate to AECS as well as to Other Ares Funds. The AIFM, in its discretion, will allocate fees and expenses to AECS in accordance with the Articles and this Prospectus and in a manner that it believes in good faith is fair and equitable to AECS under the circumstances and considering such factors as it deems relevant. The allocations of such expenses may not be proportional, and any such determinations involve inherent matters of discretion, e.g. in determining whether to allocate pro rata based on number of funds or co-investors receiving related benefits or proportionately in accordance with asset size or invested or committed capital. Additionally, the AIFM, the Investment Manager or an affiliate may be entitled to reimbursement of expenses from an Underlying Issuer, and such expenses may be expenses that the AIFM or the Investment Manager would otherwise be required to bear directly under the Articles and this Prospectus and would not be reimbursable by AECS.

To the extent that any Other Ares Fund or any other entity or individual co-invests alongside AECS in any portfolio investment, any transaction fees will generally be allocated among AECS and the co-investors in proportion to the cost of the investment or potential investment in the Underlying Issuer held (or committed to be held) by each. Accordingly, AECS will, in most cases, only benefit from the management fee reduction described in the Articles and this Prospectus, with respect to its allocable portion of any such transaction fee and not the portion of any fee allocable to any other investor in a portfolio investment, which may be retained by the Investment Manager or an affiliate.

Possible Relationships with Obligor.

Ares and its affiliates may serve in various capacities, receive fees or be a secured or unsecured creditor of obligors of Underlying Issuers in which AECS invests or will invest. AECS will not share in any such fees. Ares and its affiliates may have ongoing relationships with, render services to, and engage in transactions with, and may own debt or equity securities issued by, obligors of Underlying Issuers in which AECS invests or will invest. The interests of such parties may be different than, and may conflict with, the interests of AECS.

Diverse Investors.

The Shareholders are expected to include taxable and tax-exempt entities, persons, or entities organized in various jurisdictions and subject to different tax and regulatory regimes. The Shareholders will thus have conflicting investment, tax and other interests with respect to their Fund investments. The conflicting interests of individual Shareholders may relate to or arise from, among other things, the nature of AECS's investments, the structuring or the acquisition of investments and the timing of disposition of AECS's investments. As a consequence, conflicts of interests will arise in connection with decisions made by the Board of Directors, the AIFM or the Investment Manager, including with respect to the nature or structuring of investments, that will be more beneficial for one investor than for another investor or more beneficial for the AIFM, the Investment Manager. For example, certain Operating Expenses, such as the Management Fee, may not be borne proportionately by all Shareholders.

The results of AECS's activities may affect individual Shareholders differently, depending upon their individual financial and tax situations because, for instance, of the timing of a cash distribution or of an event of realization of gain or loss and its characterization as long-term or short-term gain or loss. In addition, AECS may make investments that have a negative impact on related investments made by the Shareholders in separate transactions. In selecting and structuring investments appropriate for AECS, the Investment Manager and the AIFM will consider the investment and tax objectives of AECS and the Shareholders as a whole, and not the investment, tax or other objectives of any Shareholder individually. However, there can be no assurance that a result will not be

more advantageous to some Shareholders than to others or to the AIFM, the Investment Manager and/or its affiliates than to a particular Shareholder.

Counsel Does not Represent Shareholders.

Each of Simpson Thacher & Bartlett LLP and Elvinger Hoss Prussen (the “**Law Firms**”) represents the Investment Manager solely with respect to the specific matters as to which it has been retained and consulted by the Investment Manager, including certain matters with respect to AECS. Other matters may exist that could have a bearing on AECS and its investments and Underlying Issuers, the Investment Manager and/or its affiliates as to which the applicable Law Firm has been neither retained nor consulted. The Law Firms do not undertake to monitor compliance by the AIFM and its affiliates with the investment program and other investment guidelines and procedures set forth in the Articles and this Prospectus, nor do the Law Firms monitor compliance by AECS, the Investment Manager, the AIFM and/or their affiliates with applicable laws, unless in each case the Law Firms have been specifically retained to do so. The Law Firms do not investigate or verify the accuracy and completeness of information set forth in this Prospectus concerning AECS, the Investment Manager, the AIFM or any of their respective affiliates, personnel, investments or Underlying Issuers.

Furthermore, the Law Firms are not providing any advice, representation, warranty or other assurance of any kind as to any matter to any Shareholder, and Shareholders will be required to authorize and agree in the subscription materials as to the Law Firms’ representation. Any Shareholder or prospective investor in AECS will, if it desires, retain its own independent legal counsel with respect to acquiring Shares.

Distribution of AECS.

The Global Distributor, will manage the global distribution of this offering and may appoint one or more sub-distributors, who may be affiliates of the Global Distributor and/or the Investment Manager, to assist it in performing this function. The AIFM may also engage other non-affiliates to serve as sub-distributor of AECS. Any such placement agents may be compensated through Servicing Fees in accordance with the terms of this Prospectus.

Form ADV.

Prospective investors are urged to consult the Ares Form ADV for additional conflicts disclosures.

XVIII. DIRECTORY

AECS SICAV

Ares European Credit Solutions Fund SICAV
Société d'investissement à capital variable
2-4, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg
B279862

BOARD OF DIRECTORS

Blair Jacobson
Michael Thomas
Mark Serocold
Lou Kiesch
Virginie Lebbe
Virginie Lagrange

AIFM

Maples Fund Management Ireland Limited
32 Molesworth Street
Dublin D02Y512
Ireland
496127

DEPOSITARY AND PAYING AGENT

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Luxembourg Branch
2-4, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg
B105087

AUDITOR

Ernst & Young Luxembourg SA
35E Av. John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg
B88019

CENTRAL ADMINISTRATION

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Luxembourg Branch
2-4, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg
B105087

LEGAL ADVISORS

Elvinger Hoss Prussen, *société anonyme*
2, place Winston Churchill
L-1340 Luxembourg
Grand Duchy of Luxembourg

Simpson Thacher & Bartlett LLP
425 Lexington Avenue
New York, New York, USA
CityPoint
One Ropemaker Street
London EC2Y 9HU
England

TAX ADVISORS

Deloitte LLP
2 New Street Square
London, EC4A 3BZ
England

Inquiries or requests in relation to subscriptions in AECS should be directed to:

Bank of New York Mellon SA/NV

Attn: AIS Transfer Agency Team

2-4 Rue Eugene Ruppert

L-2453, Luxembourg

Grand Duchy of Luxembourg

Email:

For AML Queries - LUXMB-AML_AIS@bnymellon.com

For Dealing Queries - LUXMB-TA_AIS@bnymellon.com

For Trade Instructions - AECSF.LuxDealing@bnymellon.com

Phone: +352 2452 4363

Ares Management Luxembourg has established procedures and arrangements for dealing with complaints submitted by Retail Investors. Investors may file complaints in English, the official language, or one of the official languages of their Member State. The details of the applicable complaint handling procedures will be made available to investors free of charge at the registered office of the AIFM and on the Ares Management Website in the section “*Luxembourg Complaints Handling Policy*”: <https://www.aresmgmt.com/legal-disclosures>. For more information on AECS or for any complaint in relation to the operations of AECS, inquiries may also be directed to:

Ares Management Luxembourg

Attention: Conducting Officer – Compliance

14-16, Avenue Pasteur,

L-2310 Luxembourg

Email: complaints-lux@aresmgmt.com

Phone: +352 28 55 72 200

APPENDIX A

SUB-FUNDS TERMS

The following information under this Appendix A: “Sub-Funds Terms” is presented as a summary of the each Sub-Fund's key features and terms, and is qualified in its entirety by the terms of the Documents. The terms in each Annex are only applicable to the relevant Sub-Fund and should be read together with the terms set out in the Prospectus and the Documents. In case of conflict between the terms of the Prospectus and any of the Annexes the terms of the Annex shall prevail.

Unless otherwise defined therein in respect of a Sub-Fund, capitalized terms used under the relevant Annex shall have the meanings ascribed to them under Section XVI: “Definitions” of this Prospectus.

ANNEX 1

ARES EUROPEAN STRATEGIC INCOME FUND

Ares European Strategic Income Fund (the “**AESIF Feeder**” and together with AESIF Master, the AESIF Aggregator and the Parallel Entities (each, as defined below, “**AESIF**”) is a Sub-Fund of AECS SICAV.

I. DESCRIPTION / OVERVIEW OF AESIF AND AESIF FEEDER

Ares European Strategic Income Fund Overview³

AESIF Feeder seeks to primarily self-originate investments and provide capital to UK and European mid-market companies with a target EBITDA of at least €10 million. AESIF’s primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. A majority of loans originated by AESIF or otherwise acquired by the AESIF, are expected to have a term of 6-7 years, and may either be amortizing or interest-bearing only. The loans may be either fixed rate or floating rate. The Investment Manager will aim to originate or acquire loans with a senior secured focus secured by pledged assets and the borrowers’ companies cashflow generation. To a lesser extent, the portfolio will also invest in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds primarily denominated in European currencies. The indirect investments of AESIF Master (as defined below) are described in Section III: “Investment Information” of this Annex.

AESIF Feeder cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of the Prospectus and Section X: “Risk Factors and Other Considerations” of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in AESIF Feeder.

AESIF Master-Feeder Structure

AESIF Feeder aims to achieve its investment objective by investing, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into one or more sub-funds (collectively “**AESIF Master**”) of AECS FCP. AESIF Master will invest through a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of AESIF (the “**AESIF Aggregator**”). See Section III: “Investment Information” of this Annex.

The investment objective and strategies, related risk factors and potential conflicts of interest, subscription and redemption terms, calculation of NAV, fees and expenses, tax and regulatory considerations, and other aspects of the activities of AESIF Master are substantially identical to AESIF Feeder except as specifically identified in this Annex.

Investment Strategy of AESIF⁴

Direct Lending Deal Structures

AESIF has a flexible mandate allowing it to invest across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity co-investments, and in a number of geographies across Europe. Such investments across the capital structure can be made by AESIF either as single lender or together with a small group of other credit investment firms (“*club deals*”). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities

³ There can be no assurance that AESIF will achieve its investment objectives. See Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of the Prospectus and Section X: “Risk Factors and Other Considerations” of this Annex.

⁴ AESIF’s investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

It is also worth noting that all the senior secured assets are floating rate and, as such, the AESIF portfolio can expect to see a direct benefit from central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company.

Investment Program – Liquid Credit Sleeve

The liquid credit will consist primarily of syndicated loans and high-yield bonds issued by obligors and issuers domiciled or located in, and primarily operating in Europe. However, the sleeve may also opportunistically make investments in debt and other securities and instruments of obligors and issuers domiciled or located in any other country or region. The portfolio is expected to primarily consist of Euro-denominated assets; however, investments denominated in other currencies may also be held and the portfolio will seek to hedge any non-Euro denominated currency exposure to Euro.

In constructing the liquid credit sleeve, the Investment Manager will employ a flexible strategy that seeks to capitalize on relative value opportunities within the below investment-grade corporate universe through disciplined credit selection and active, tactical asset rotation. The portfolio is designed to deliver investors an attractive current yield while taking advantage of shifts in relative value to generate capital appreciation potential while also focusing on capital preservation⁵.

The portfolio will be positioned with a defensive posture, with a strong focus on first lien senior secured structures and the less cyclical parts of the market in order to limit downside volatility⁶. Consistent with the overall Ares investment philosophy, the portfolio will seek to also employ a fundamental, bottom-up, research-intensive approach to individual credit selection and sources ideas from research analysts, portfolio managers and traders that focus on the Liquid Credit markets.

The primary source of return in syndicated loans and high-yield bonds will be interest income while a secondary source of return will be capital appreciation. Regardless of asset category, we seek to generate an attractive level of total return outperformance predominantly through credit selection by taking advantage of mispricings and/or capturing market inefficiencies. Relative to equities and partially attributable to trading on an OTC platform, below investment-grade credit markets are less efficient with respect to reflecting all available information. As such, the investment teams closely monitor investments and industries for developments to obtain what we believe is differentiated information and subsequently quickly communicate any changes in their credit opinions or investment recommendations to portfolio managers.

Across its illiquid and liquid investments, AESIF will seek to capitalize on Ares' scale and reputation in the market as an experienced financing partner to originate and execute investments, and generate attractive risk adjusted returns. AESIF will aim to meet its investment objectives by seeking to:

- lend predominantly to sponsor-backed companies who are active equity owners with growth and operational plans;
- actively monitor the portfolio via established reporting tools, information rights and board director or observer seats (where applicable) that are designed to proactively manage potential credit events quickly; and
- develop a close and influential relationship with the senior management of each portfolio entity as well as sponsor teams.

⁵ References to “downside protection” or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

⁶ References to “downside protection” or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

II. SUMMARY OF TERMS

Ares European Strategic Income Fund																							
AECS Structure:	AECS SICAV is a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (<i>société d'investissement à capital variable</i>). AECS SICAV has an umbrella structure consisting of one or more Sub-Fund.																						
AESIF Feeder:	AESIF Feeder is an open-ended, commingled Sub-Fund of AECS SICAV.																						
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.																						
Investment Manager:	Ares Management Limited																						
Distributions:	Expected on a monthly basis. AESIF Feeder cannot guarantee that it will make distributions, and any distributions will be made at the discretion of its Board of Directors or its delegate.																						
Investment Objective and Strategy:	<p>AESIF Feeder seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to European mid-market companies with a target EBITDA of €10 million +. AESIF Feeder's primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. To a lesser extent, the portfolio will also invest in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds primarily denominated in European currencies. The indirect investments of AESIF Master are described in Section III: "Investment Information" of this Annex.</p> <p>AESIF Feeder aims to achieve its investment objective by investing, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into AESIF Master. AESIF Master will invest through the AESIF Aggregator. See Section III: "Investment Information" of this Annex.</p> <p>AESIF Feeder cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: "Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations" of the Prospectus and Section X: "Risk Factors and Other Considerations" of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in AESIF.</p>																						
Leverage:	AESIF Feeder will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio (as defined below) to be in excess of 70%. See Section III: "Investment Information—Leverage" of this Annex for further details.																						
Share Classes	<p>The following Classes of Shares are open to Shareholders in AESIF Feeder:</p> <table> <tr> <th>Class</th><th>Type of Share</th></tr> <tr> <td>A_A</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>A_D</td><td>Distribution</td></tr> <tr> <td>A_A-Italy</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>A_D-Italy</td><td>Distribution</td></tr> <tr> <td>B_A</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>B_D</td><td>Distribution</td></tr> <tr> <td>C_A</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>C_D</td><td>Distribution</td></tr> <tr> <td>D_A</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>D_D</td><td>Distribution</td></tr> </table>	Class	Type of Share	A _A	Accumulation	A _D	Distribution	A _A -Italy	Accumulation	A _D -Italy	Distribution	B _A	Accumulation	B _D	Distribution	C _A	Accumulation	C _D	Distribution	D _A	Accumulation	D _D	Distribution
Class	Type of Share																						
A _A	Accumulation																						
A _D	Distribution																						
A _A -Italy	Accumulation																						
A _D -Italy	Distribution																						
B _A	Accumulation																						
B _D	Distribution																						
C _A	Accumulation																						
C _D	Distribution																						
D _A	Accumulation																						
D _D	Distribution																						

		E _A	Accumulation							
		E _D	Distribution							
		I _A	Accumulation							
		I _D	Distribution							
Minimum Subscription:	The minimum subscription amount (each a “ Minimum Subscription Amount ”) for each Class of Shares will be as follows:									
	Class of Shares		Minimum Subscription Amount							
	Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares		€25,000							
	Class B Shares and Class C Shares		€250,000,000							
Subscriptions:	<p>In respect of each new Class of Shares, up to the date as may be decided by the Board of Directors in its discretion (the “Initial Subscription Period”), the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion <i>plus</i> applicable Subscription Fees.</p> <p>After the end of the Initial Subscription Period, subscriptions for Shares of AESIF Feeder will be accepted as of the first calendar day of each month. Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month <i>plus</i> applicable Subscription Fees. Subscription requests must be received by 5 p.m. Central European Time at least 5 Business Days prior to the first calendar day of the month (unless waived by AESIF Feeder).</p>									
Redemptions:	<ul style="list-style-type: none">Redemptions are expected to be offered each month at the NAV per Share as of the last calendar day of the relevant month.Shares held less than 18 months will be subject to an early redemption deduction as set out below: <table><tr><td>Class of Shares</td><td>Early Redemption Deduction</td></tr><tr><td>Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares</td><td>5% of the NAV of the redeemed Shares</td></tr><tr><td>Class D Shares and Class E Shares</td><td>0%</td></tr></table> <ul style="list-style-type: none">Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a redemption fee of 5% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder’s initial subscription to such Class D Shares or Class E Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time.Redemptions are generally limited on an aggregate basis across all Parallel Entities and the AESIF Aggregator (each as defined below) (without duplication) to 2% of aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the AESIF Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months).Redemption Requests (as defined below) must be provided by 5 p.m. Central European Time on the first Business Day of the month on which				Class of Shares	Early Redemption Deduction	Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	5% of the NAV of the redeemed Shares	Class D Shares and Class E Shares	0%
Class of Shares	Early Redemption Deduction									
Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	5% of the NAV of the redeemed Shares									
Class D Shares and Class E Shares	0%									

	<p>the Redemption Date falls. Settlements of Share redemptions are generally expected to be within 2 Business Days after the NAV Release Date.</p> <ul style="list-style-type: none"> Redemption Requests may be rejected in whole or in part by the Investment Manager in exceptional circumstances and not on a systematic basis and redemption requests may be suspended when deemed to be in the best interests of AESIF Feeder. Please refer to Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares” of this Annex for additional details. 						
Management Fees:	Up to 1.25% per annum of NAV, payable monthly for all Class of Shares (except in respect of Class E Shares).						
AIFM Fees	<p>Onboarding AIFM Fee: EUR 70,000.</p> <p>After approval of the programme of operations: Up to EUR 140,000 per annum, payable monthly.</p> <p>See Section VII: “Fees and Expenses of AESIF—AIFM Fee” of this Annex for further details on the AIFM Fee.</p>						
Performance Participation Allocation:	<p>Performance Participation Allocation: For each Class of Shares (except in respect of Class E Shares), this consists of two components as follows: (i) the first is based on income, 12.5% of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, subject to a 5% hurdle with a catch-up; and (ii) the second is based on realized capital gains, 12.5% of cumulative realized capital gains from inception through to the end of the relevant calendar year, calculated net of all realized capital losses and unrealized capital depreciation on a cumulative basis, less the aggregate amount of any previously paid performance participation allocation on capital gains.</p> <p>See Section VII: “Fees and Expenses of AESIF—Management Fee” and “—Performance Participation Allocation” of this Annex for further details regarding the calculation of the Management Fee and Performance Participation Allocation.</p>						
Portfolio:	<p>AESIF Feeder will target an allocation of approximately 70 to 80% of the gross asset value of its investments primarily in illiquid flexible and scaled debt capital to mid-market and large-cap companies. AESIF Feeder may invest up to 30% of the gross asset value of its investments in publicly traded leveraged loans, high yield bonds primarily denominated in European currencies and cash and cash equivalents, as a potential source of liquidity. AESIF Feeder shall not at any one time invest more than 10% of its NAV in portfolio companies which are not European Obligor. Please refer to Section III: “Investment Information” for further details regarding the AESIF portfolio.</p>						
Subscription Fee:	Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in AESIF Feeder may charge such Shareholder upfront Subscription Fees on Shares sold in the offering. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.						
Servicing Fee:	<p>Servicing Fees payable in respect of each Class of Shares will be as follows:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Class of Shares</th><th>Servicing Fee</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Class A Shares and Class A-Italy</td><td>Up to 0.75% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries</td></tr> <tr> <td>Class B Shares</td><td>Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries</td></tr> </tbody> </table>	Class of Shares	Servicing Fee	Class A Shares and Class A-Italy	Up to 0.75% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries	Class B Shares	Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries
Class of Shares	Servicing Fee						
Class A Shares and Class A-Italy	Up to 0.75% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries						
Class B Shares	Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries						

	Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	0.00% on NAV per annum
Term:	Indefinite.	
SFDR:	<p>AESIF is compliant with Article 8 under SFDR, and as an Article 8 fund promotes, among other characteristics, environmental or social characteristics, or a combination of those characteristics in the companies in which it invests in, but does not have as its objective Sustainable Investments within the meaning of SFDR.</p> <p>Investments made for the purposes of liquidity are not subject to AESIF's SFDR-related commitments. The primary purpose of such investments is liquidity management and the AIFM makes such investments in its discretion without regard to the AESIF's commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made for the purposes of liquidity do not form part of AESIF's asset allocation for the purposes of these disclosures and in no way should any of the commitments or other statements made in this Schedule be considered to relate to investments made for liquidity purposes.</p> <p>Further information with respect to the environmental and social characteristics that are promoted by AESIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products, included at Schedule 1: "Sustainability-Related Disclosures" to this Annex 1: "Ares European Strategic Income Fund".</p>	
Tolerance Threshold in case of NAV Calculation Errors:	The tolerance threshold in case of NAV calculation errors applicable to AESIF Feeder under CSSF Circular 02-77, or CSSF Circular 24/856 as from 1 January 2025, is 5%.	

III. INVESTMENT INFORMATION

Information on AESIF Investments

AESIF Feeder will invest, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into AESIF Master. AESIF Master will invest through the AESIF Aggregator. The investment information set out below describes the indirect investments of AESIF Master held through the AESIF Aggregator.⁷

Under normal circumstances, AESIF Master will target an allocation of approximately 70 to 80% of its total assets in directly originated loans which can be issued across the capital structure (with a bias towards first and second lien loans), and other illiquid alternative credit investments. To a lesser extent, AESIF Master will also target an allocation of approximately 20 to 30% of its assets in syndicated leveraged loans and high yield bonds and cash and/or cash equivalents as a means of generating liquidity for its portfolio, while also presenting an opportunity for attractive investment returns. Notwithstanding the preceding sentence, AESIF Master's investment in collateralized debt obligations, collateralized loan obligations, asset-backed securities, mortgage-backed securities and other securitized products are not intended to exceed 10% of its NAV, but may exceed this limit from time to time and on a temporary basis.⁸

Each AESIF Master investment, whether held directly or through one or more Intermediate Vehicle or Other Fund, is referred to as an Investment. For the avoidance of doubt, in applying and interpreting the terms of this Annex, the Investment Manager may determine that Investments do not include Intermediate Vehicles, as the context may require.

The loans and securities AESIF Master expects to invest include:

- Bank Loans.

Bank Loans are assignments and/or participations in corporate loans to non-investment-grade borrowers. Typically, each credit facility giving rise to a borrower's loan is secured by a lien on the borrower's assets. Terms generally provide for cash interest payments, based on an interest rate that typically adjusts every one to three months, but may include payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as private instruments. The Investment Manager expects that borrowers typically will have multiple institutional lenders that they will trade with while the borrower is performing at expectation. The senior credit facilities of these borrowers typically aggregate \$100 million or more and can be substantially larger in many cases.

- First lien loans.

These loans generally form the most senior layer of a borrower's capital structure and benefit from a first priority lien on the borrower's assets as well as senior ranking in repayment priority. In some cases, these instruments contain maintenance and/or incurrence covenants, which require the borrower to maintain a base level of performance or limit their ability to incur additional debt. Owing to their priority of claim, collateral support, and structure, first lien loans tend to experience superior recoveries in a bankruptcy.

- Second lien loans.

These loans generally form a transitional layer between first lien secured debt and mezzanine loans and unsecured debt, and are typically secured by a second priority claim on a borrower's assets. In addition, such loans benefit from a senior ranking in repayment priority and may enjoy the same or similar covenant protections as first lien loans. Yields tend to reflect a premium to first lien loans and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing the loan.

⁷ Where appropriate for any legal, tax, regulatory, compliance, structuring or other considerations, AESIF could invest into multiple sub-funds of AESIF Master and AESIF Aggregator Parallel Vehicles (as defined below) could be established.

⁸ AESIF's investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

- Mezzanine loans.

These loans generally form a transitional layer between secured debt and unsecured debt, and may be secured by a second (or where there is a second lien loan, third) priority claim on a borrower's assets. Due to the greater risk associated with such loans as a result of their subordination below senior debt of the borrower, mezzanine lenders may be granted share options or warrants in the borrower which can be exercised in certain circumstances, principally being immediately prior to the borrower's shares being sold or floated in an initial public offering. Some mezzanine obligations may provide that all or a portion of the interest payable thereon will not be paid on a current basis but will defer or be paid on a "payment-in-kind basis." Yields tend to reflect a premium to first lien loans and second lien loans, and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy (as compared to unsecured debt) due to the collateral securing the loan.

- Unsecured loans.

These loans generally benefit from a senior ranking in repayment priority, but not from a lien on a borrower's assets. As such, unsecured loans are contractually subordinated to secured loans with respect to the value of any borrower's assets subject to a lien. Such loans may benefit from the same covenant protection as first and second lien loans, which may afford protection as compared to unsecured bonds of the borrower with inferior covenant terms. AESIF's investments in unsecured debt securities may include, but are not limited to, senior, junior and unsecured bonds, notes and other debt securities.

- High-Yield Bonds

These are fixed income securities typically issued by non-investment-grade borrowers, usually at a yield premium to the yield for investment-grade bonds. Terms generally provide for cash interest payments, but may include deferred, zero coupon, or payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as either private securities or publicly registered securities. The Investment Manager expects that these bonds will typically have multiple institutional holders.

Holders of high-yield bonds, as creditors, have a prior legal claim over common and preferred stockholders as to both income and assets of the issuer for the principal and interest due them and may have a prior claim over other creditors but are generally subordinate to any senior secured lenders in the issuer's capital structure.

In most cases these instruments restrict the borrower's ability to incur additional debt or distribute value to its shareholders based upon measurement of agreed financial ratios associated with general credit quality. In addition, terms often limit the borrower's ability to repay or amortize its high-yield bonds, particularly during the initial portion of their contractual tenor. As such, these securities can provide the opportunity for capital appreciation or yield enhancement, especially when the borrower's financial performance is consistent with or superior to expectations, when conditions are favorable in the borrower's industry, or when the general economic environment is positive.

- Secured bonds and notes.

These bonds and notes generally constitute the senior-most layer of a borrower's capital structure and benefit from a lien on the borrower's assets as well as senior ranking in repayment priority. Owing to their claim position and collateral support, secured bonds and secured notes tend to experience superior recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing these instruments. Such bonds and notes may rank *pari passu* in many respects with secured loans.

- Unsecured bonds.

Dependent upon their terms, these bonds can enjoy a senior ranking or subordinated ranking in repayment priority, but do not benefit from a lien on a borrower's assets. Unsecured bonds typically form a layer between a borrower's credit facility and its equity. Yields tend to reflect a premium in respect of a bond's position within a borrower's capital structure.

- Direct Lending Deal Structures

AESIF has a flexible mandate allowing it to invest across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity

co-investments, and in a number of geographies across Europe. Such investments across the capital structure can be made by AESIF either as single lender or together with a small group of other credit investment firms (“*club deals*”). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

While not the primary focus of AESIF, AESIF Master may also invest on an ancillary basis in alternative credit investments that give exposure to retail related borrowing such as consumer loans (on a secondary basis) and loans secured by real estate (including residential properties) and (on a primary or secondary basis) loans to Underlying Funds (as defined below).

It is also worth noting that all the senior secured assets are floating rate and, as such, the AESIF portfolio can expect to see a direct benefit from central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company.

Subject to the limitations set out in the Articles and applicable laws and regulations, AESIF Master may invest in loans or securities, the proceeds of which may refinance, realize or otherwise repay loans or securities of companies whose loans or securities are owned by Other Ares Funds. In addition AESIF Master may invest in loans or securities in companies whose loans, securities, economic ownership interests and voting rights are owned by Other Ares Funds. See Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations - Overlapping Investments with Other Ares Funds” of the Prospectus for further information.

AESIF Master may, but is not required to, enter into interest rate, foreign exchange or other derivative agreements to hedge interest rate, currency, credit or other risks, but it generally does not intend to enter into any such derivative agreements for speculative purposes. AESIF Master will not enter into any short-sale agreements. Any derivative agreements entered into for speculative purposes are not expected to be material to AESIF Master’s business or results of operations. Subject to compliance with applicable legal and regulatory requirements, these hedging activities may include the use of futures, options and forward contracts. AESIF Master will bear the costs incurred in connection with entering into, administering and settling any such derivative contracts. There can be no assurance any investment in derivative securities including any hedging strategy employed will be successful.

AESIF Master’s Investments may exceed and otherwise vary materially from the allocation targets to the directly originated loans, including due to factors such as a large inflow of capital over a short period of time, the Investment Manager’s assessment of the relative attractiveness of opportunities, or an increase in anticipated cash requirements or Redemption Requests and subject to any limitations or requirements relating to applicable law.

For the avoidance of doubt, such Investment allocations do not directly concern the investments made by AESIF Feeder but rather the investments of AESIF Master, to which AESIF Feeder will indirectly have exposure. Certain Investments could be characterized by the Investment Manager, in its discretion, as either directly originated first lien loans, syndicated leveraged loans and high yield bonds or cash and/or cash equivalents depending on the terms and characteristics of such Investments.

AESIF Master will not make use of SFTs or TRSs, as those terms are defined in the SFTR.

Risk Management Policies in Respect of Loan Participation/Acquisition Activities

The risk management systems or other procedures and measures established by the AIFM in respect of AESIF comprise, among others:

- procedures for periodic monitoring and evaluation of the evolution of loan quality in order to determine, as necessary, the appropriate levels of impairment in value of loans; and
- procedures for periodic monitoring of appropriate diversification regarding borrowers (risks associated with e.g. “borrower correlation” or “connected group of borrowers” should be taken into account).

As regards collateral and loan collection/recovery, the following procedures and measures have been established by the AIFM in respect of AESIF, among others:

- procedures to verify and ensure the existence, quality and valuation of collateral, if any, until the loan's maturity date;
- procedures regarding enforcement of collateral arrangements, where applicable, and loan collection/recovery;
- procedures to mitigate maturity transformation.

The risk management systems or other procedures and measures referred to in the subsection may be amended by the AIFM from time to time.

Information on Investments in Other Ares Funds

AESIF Master may make investments by investing in, and will make investments alongside, Other Ares Funds (subject to the terms and conditions of such Other Ares Funds' governing documents), *provided* that AESIF Master will not at any one time directly or indirectly, through the AESIF Aggregator, invest and hold more than 20% of its NAV as primary or secondary investments in any Other Ares Funds. Any investments in Other Ares Funds will be valued as described in Section VI: "Calculation of Net Asset Value—Investments in Other Ares Funds" of the Prospectus. This 20% limitation requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription to AESIF Feeder is accepted.

Information on Investments in Funds Managed by Third-Party Managers

AESIF Master may make investments by investing in established funds managed by third-party managers, *provided* that AESIF Master will not at any one time directly or indirectly, through the AESIF Aggregator, invest and hold more than 10% of its NAV as primary or secondary investments in any such funds managed by third-party managers. Any investments in a fund managed by a third-party manager will be valued as described in Section VI: "Calculation of Net Asset Value—Investments in Other Ares Funds" of the Prospectus. This 10% limitation requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription to AESIF Feeder is accepted.

Investment Restrictions of AESIF Master

In accordance with the diversification requirements of Circular IML 91/75, AESIF Master will not at any one time directly or indirectly, through the AESIF Aggregator, invest and hold more than 20% of its NAV in any single Investment as measured at the time of acquisition; *provided* that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment), *provided* that in such circumstances the Investment Manager shall take reasonable steps to bring AESIF Master within this 20% diversification requirement, except where the Investment Manager reasonably believes doing so would be prejudicial to the interests of AESIF or any of its underlying investors. This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription to AESIF Feeder is accepted. Furthermore, this restriction shall not apply in respect of collective investment schemes or any other investment vehicles which provide investors access to a diversified pool of assets.

In addition, AESIF Master will not at any one time directly or indirectly, through the AESIF Aggregator, invest and hold more than 10% of its NAV in Underlying Issuers which are not European Obligors at the time of acquisition; *provided* that such limitation will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment), *provided* that in such circumstances the Investment Manager shall take reasonable steps to bring AESIF Master within this 10% diversification requirement, except where the Investment Manager reasonably believes doing so would be prejudicial to the interests of AESIF or any of its underlying investors. The foregoing investment limitation may be modified or waived, in whole or in part, with the consent of the Board of Directors. This 10% limitation requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription to AESIF Feeder is accepted. Furthermore, this restriction shall not apply in respect of collective investment schemes or any other investment vehicles which provide investors access to a diversified pool of assets.

The Investment Manager may also impose additional limitations in its discretion based on the underlying investors in AESIF Master.

Structure of Investments

AESIF Feeder will invest all or substantially all of its assets into one or more sub-funds of AESIF Master, which will invest all or substantially all of their assets through the AESIF Aggregator.

To the extent additional vehicles are established in parallel to the AESIF Aggregator (the “**AESIF Aggregator Parallel Vehicles**”), its feeder vehicles and Parallel Vehicles (as defined below) will, to the extent possible, rebalance their interests among the AESIF Aggregator Parallel Vehicles in order to maintain a consistent holding in each separate vehicle.

Parallel Entities

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting compliance, structuring or other considerations of AESIF Feeder or of certain current or prospective Shareholders, the Investment Manager, or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish one or more parallel vehicles to invest alongside AESIF Feeder and/or AESIF Master (as determined in the Investment Manager’s discretion) (the “**Parallel Vehicles**”), which may not have investment objectives and/or strategies that are identical to the investment objectives and strategies of AESIF Feeder and/or feeder vehicles to invest through AESIF Master (“**Feeder Vehicles**,” and collectively with Parallel Vehicles and AESIF Aggregator Parallel Vehicles, “**Parallel Entities**”). The costs and expenses associated with the organization and operation of any Parallel Entity and/or any Feeder Entity may be apportioned to, and borne solely by, the investors participating in such Parallel Entity and such Feeder Entity or be allocated among AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator and any Parallel Entities as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion. Investors should note that, as a result of the legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations mentioned above, the terms of such Parallel Entities may differ substantially from the terms of AESIF Feeder. In particular, such differences may cause Parallel Entities to subscribe at, or have their Shares (and/or units as applicable) redeemed at, a different NAV per unit in AESIF Master or the AESIF Aggregator than AESIF Feeder.

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations, the Investment Manager or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish and introduce one or more intermediate entities through which AESIF Master and/or any Parallel Entities shall invest in the AESIF Aggregator.

Leverage

AESIF Feeder or subsidiaries may utilize leverage, incur indebtedness and provide other credit support for any purpose, including to fund all or a portion of the capital necessary for an Investment or to enhance returns. AESIF Feeder will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio to be in excess of 70% (the “**Leverage Limit**”) subject to the below; *provided*, that no remedial action will be required if the Leverage Limit is exceeded for any reason other than the incurrence of an increase in indebtedness (including the exercise of rights attached to an Investment).

“**Leverage Ratio**” means, on any date of incurrence of any such indebtedness, the quotient obtained by dividing (i) Aggregate Net Leverage (as defined below) by (ii) AESIF Feeder’s NAV plus the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of AESIF Feeder and any subsidiary special purpose financing vehicle thereof with direct recourse to AESIF Feeder or such subsidiary special purpose financing vehicle respectively.

“**Aggregate Net Leverage**” means (i) the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of AESIF Feeder and any subsidiary special purpose financing vehicle thereof with direct recourse to AESIF Feeder or such subsidiary special purpose financing vehicle respectively, minus (ii) cash and cash equivalents of AESIF Feeder.

For purposes of determining Aggregate Net Leverage, the Investment Manager: (i) shall use the principal amount of borrowings, and not the valuations of AESIF Feeder’s borrowings as described in Section VI: “Fees and Expenses of AESIF Feeder—Liabilities” of this Annex, (ii) may, in its sole discretion, determine which securities and other instruments are deemed to be cash equivalents and (iii) will disregard any indebtedness between the different entities constituting AESIF and its subsidiaries. AESIF Feeder’s assets or any part thereof, including any accounts of AESIF Feeder, may be pledged in connection with any credit facilities or borrowings. The Leverage Limit may be exceeded on a temporary basis to satisfy short-term liquidity needs, refinance existing borrowings or for other obligations, but in each case the Leverage Ratio will not exceed 75%. For the avoidance of doubt, the Leverage Limit does not apply to indebtedness at the Investment level, guarantees of indebtedness, or other related liabilities that are not recourse indebtedness for borrowed money of AESIF Feeder.

AESIF Feeder may, but is not obligated to, engage in hedging transactions for the purpose of efficient portfolio management or for hedging purposes. The Investment Manager may review the hedging policy of AESIF Feeder from time to time depending on movements and projected movements of the relevant currencies and interest rates and the availability of cost-effective hedging instruments for AESIF Feeder at the relevant time.

Please also refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations—Leveraged investments” of the Prospectus.

Reference Currency

AESIF Feeder is denominated in Euro (EUR). AESIF Feeder will issue classes of Shares in Euro (EUR) and multiple other currencies as the Board of Directors may decide from time to time. The complete list of available Share Classes will be available upon request at awmseurope@aresmgmt.com as well as at the registered office of AECS SICAV.

NAV of each Class of Shares is reported to Shareholders and returns are calculated and reported in the currency of such Class of Shares. Gains or losses regarding Investments made using a different currency than the one of a given Class of Shares may include currency fluctuations relative to such Share Class currency.

IV. SHARE CLASS INFORMATION

Share Classes of AESIF Feeder

The following Classes of Shares are open to Shareholders in AESIF Feeder:

Class	Type of Share
A _A	Accumulation
A _D	Distribution
A _A -Italy	Accumulation
A _D -Italy	Distribution
B _A	Accumulation
B _D	Distribution
C _A	Accumulation
C _D	Distribution
D _A	Accumulation
D _D	Distribution
E _A	Accumulation
E _D	Distribution
I _A	Accumulation
I _D	Distribution

Class A_A, Class A_A-Italy, Class B_A, Class C_A, Class D_A, Class E_A and Class I_A Shares are “**Accumulation Sub-Class**” Shares and Class A_D, Class A_D-Italy, Class B_D, Class C_D, Class D_D, Class E_D and Class I_D Shares are “**Distribution Sub-Class**” Shares. Shares will be made available in multiple currencies as the Board of Directors may decide from time to time. The complete list of available Share Classes will be available upon request at awmseurope@aresmgmt.com as well as at the registered office of AECS SICAV.

Shareholders that subscribe for Distribution Sub-Class Shares will receive in cash any distributions that AESIF Feeder pays in respect of such Shares, unless a reinvest option has been chosen as part of the investor account opening process. In contrast, Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares will, in lieu of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class.

In each case, distributions (whether in cash to (or reinvested with respect to) the Distribution Sub-Class Shareholders or reflected in the NAV of the Shares held by the Accumulation Sub-Class Shareholders) are made at the discretion of the Board of Directors or its delegate and are subject to reasonable reserves for the payment of a *pro rata* portion of Operating Expenses (as defined below) and other obligations of AESIF Feeder attributable to such Shares (including Servicing Fees), and subject to allocating any required tax withholdings (or taxes paid or withheld with respect to such distributions from any Other Ares Fund).

Class I_A Shares and Class I_D Shares (“**Class I Shares**”) are generally available to investors who have account-based fee arrangements, known as advisory/wrap accounts, discretionary managed accounts, or comparable fee arrangements with their distributor or other financial intermediary. Class I Shares may also be available investors in markets with legal prohibition on payments of shareholder servicing and similar fees, and other categories of investors as determined by the Investment Manager in its sole discretion. Class A_A-Italy Shares and A_D-Italy Shares (“**Class A-Italy Shares**”) will be available to some financial intermediaries as determined by the Investment Manager in its sole discretion. Class A_A Shares and Class A_D Shares (“**Class A Shares**”) are available to all other investors.

The Investment Manager may accept subscriptions for Class B_A Shares, Class B_D Shares (“**Class B Shares**”), Class C_A Shares and Class C_D Shares (“**Class C Shares**”), in its sole discretion, subject to the Minimum Subscription Amount.

Class D_A Shares and Class D_D Shares (“**Class D Shares**”) are available to certain investors who have entered into a discretionary portfolio management mandate with their financial intermediary with automatic rebalancing requirements in relation to a model portfolio and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Class E_A Shares and Class E_D Shares (“**Class E Shares**”) are generally available to employees of Ares, Other Ares Funds and other persons, as approved by the Investment Manager in its discretion. Class E Shares will not be subject to payment of any Servicing Fees, Management Fees or Performance Participation Allocation.

Notwithstanding the above, AESIF Feeder shall have full discretion to allocate the subscription of any Shareholder to any Class in order to reflect, *inter alia*, the subscription by Shareholders through a Parallel Entity.

Except as otherwise described herein, the terms of each Class of Shares are identical. Shares are issued in respect of a particular Class in AESIF Feeder. The Board of Directors or its delegate has the authority to, at any time, create and issue new Classes or types of Shares within AESIF Feeder at its discretion, with Shares having different rights, benefits, powers or duties and terms, including with respect to fees, distributions and liquidity.

Please also refer to Section VI: “Fees and Expenses of AESIF Feeder—Subscription Fees” and “—Servicing Fee.” of this Annex.

Hedging

Individual Classes may be denominated in other currencies. AESIF Feeder may hedge Classes of Shares which are denominated in any other currency than the Reference Currency of AESIF Feeder, however, depending on the prevailing circumstances, AESIF Feeder may or may not hedge certain Classes, either partially or fully, and has no obligation to hedge any Class at all. In relation to currency hedging undertaken, if any, in the interest of a hedged Class, note that various Classes of Shares do not constitute separate portfolios of assets and liabilities. Accordingly, while gains and losses on the hedging transactions and the expenses of the hedging program will be allocated to the hedged Classes only, AESIF Feeder, as a whole (including the non-hedged Classes), may be liable for obligations in connection with currency hedges in favor of a specific Class of Shares and AESIF Feeder may also be liable for similar obligations in connection with currency hedges with respect to AESIF Feeder or a Parallel Entity. Additionally, any financing facilities or guarantees utilized in connection with the hedging program may be entered into by AESIF Feeder, AESIF Master or the AESIF Aggregator (in respect of AESIF Feeder, AESIF Master or a Parallel Entity) and not any specific Class.

V. SUBSCRIPTIONS, REDEMPTIONS AND OTHER TRANSACTIONS

Subscriptions in AESIF Feeder

Shares in AESIF Feeder will be offered primarily through distributors or other financial intermediaries, which generally have client net worth thresholds and other requirements. Accordingly, AESIF Feeder is primarily intended for investors with such distributor or other financial intermediary relationships. Investors should consult with their distributor or other financial intermediary to discuss potential eligibility and suitability to invest in AESIF Feeder and such distributor or other financial intermediary will provide appropriate investment advice on the suitability of the investment and the verification of such investor's satisfaction of the relevant eligibility requirements. Shares may also be offered to sophisticated and other professional investors that meet eligibility requirements for participating in AESIF Feeder at the Investment Manager's discretion.

Each potential Shareholder desiring to subscribe for Shares is required to execute a subscription document (in the form decided by the Investment Manager in its sole discretion in respect of the relevant Share Class) and make certain representations and warranties to AESIF Feeder including (without limitation) a representation to the effect that it: (1) (a) is not a U.S. person (as defined in Regulation S under the 1933 Act) or (b) is a Permitted U.S. Person (unless waived by the Investment Manager), (2) is purchasing such investment (x) in an offshore transaction in accordance with Regulation S under the 1933 Act or (y) in a transaction otherwise exempt from registration under the 1933 Act, including in reliance on Regulation D, and (3) is not, and does not have indirectly through any entities that are fiscally transparent for U.S. tax purposes, a "United States person" for U.S. federal income tax purposes (as such term is defined in Section 7701(a)(30) of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended). Each potential Shareholder must also satisfy the eligible Shareholder qualifications as set forth in the subscription document.

The initial Minimum Subscription Amount and minimum subsequent subscription amounts by each Shareholder in AESIF Feeder are set out in the table below (although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency):

Class of Shares	Minimum Subscription Amount	Minimum Subsequent Subscription Amount
Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	€25,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$25,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.	€1,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$1,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.
Class B Shares and Class C Shares	€250,000,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$250,000,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.	€1,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$1,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.

The initial Minimum Subscription Amounts set out above are subject, in each case, to such higher initial subscription amounts as required for a Shareholder's eligibility under applicable law, as provided in the subscription documents. Certain sub-distributors, countries and/or Classes may have higher minimums. Notwithstanding anything else herein, the Investment Manager may accept, delay acceptance or reject subscriptions in its sole discretion, including choosing to reject or delay acceptance of all subscriptions for a given month, which could result in subscriptions being accepted on a day other than the first calendar day of the month. Subscriptions may be accepted from time to time in the Investment Manager's sole discretion.

Prospective investors in AESIF Feeder may subscribe to AESIF Feeder directly or via financial intermediaries or omnibus accounts. The investments made by a financial intermediary will not be aggregated in order to determine the investor's eligibility for a specific Class or its minimum initial subscription or holding.

Issuance of Shares

Subscriptions to purchase Shares of any Class may be made on an ongoing basis, but Shareholders may only purchase Shares pursuant to accepted subscription orders as of the first calendar day of each month (a "**Subscription Date**"), except during the Initial Subscription Period of the relevant Share Classes where Shares may be issued on any day as determined by the Board of Directors in its discretion.

A prospective Shareholder generally must notify AESIF Feeder of its desire to subscribe for Shares by 5 p.m. Central European Time at least five Business Days prior to the first calendar day of the month (unless waived by AESIF Feeder). To be accepted, a subscription amount request must be made with a completed and executed subscription document in good order, including (a) satisfying any additional requirements imposed by the subscriber's distributor or other financial intermediary, (b) satisfying the know your client (KYC), terrorist financing and anti-money laundering checks carried out by AESIF Feeder or its agent, and (c) any tax forms associated with a subscription (to the extent not already forming part of the subscription document).

Subscriptions, redemptions and conversions of Shares should be made for investment purposes only. AESIF Feeder shall not permit short-term (market-timing) or other excessive trading practices, which may disrupt AESIF Feeder's portfolio management strategies and harm its performance. To minimize harm to AESIF Feeder and the Shareholders, the Investment Manager has the right to reject any purchase or conversion order from any subscriber who is engaging in excessive trading or has a history of excessive trading or if a subscriber's trading, in the opinion of the Investment Manager, has been or may be disruptive to AESIF Feeder. AESIF Feeder, the Investment Manager, the Board of Directors and the AIFM will not be liable for any loss resulting from rejected orders. The purchase price per Share of each Class is equal to the NAV per Share for such Class as of the last calendar day of the month immediately preceding the month in which the relevant Subscription Date occurs (the "**NAV Calculation Date**"). In connection with a purchase of Shares, Shareholders may also be required to pay Subscription Fees (as defined below) to their distributor or other financial intermediary. For example, if a prospective Shareholder wishes to make an initial subscription for Shares of AESIF Feeder in October, the initial subscription request must be received in good order at least five Business Days before November 1st. The offering price will equal the NAV per Share of the applicable Class as of the last calendar day of October, plus applicable Subscription Fees. If accepted, the subscription will be effective on the first calendar day of November (based on the October 31st NAV). Late subscription orders will be automatically resubmitted for the next available Subscription Date, unless such subscription order is withdrawn or revoked before 5 p.m. Central European Time on the last Business Day before such Subscription Date (subject to the Investment Manager's discretion to accept after such time). Subscription purchase price amounts (whether in cash or in kind, as applicable) must be received at least three Business Days prior to the first calendar day of the month. No interest will be paid on any payments received prior to this deadline.

Prospective Shareholders should note that incomplete subscription applications and subscription applications which are not settled by the relevant funding due date may be, in the discretion of the Investment Manager, cancelled or deferred to a subsequent Subscription Date by AESIF Feeder and any costs of cancellation, reasonable interest and/or and other incurred charges may be passed on to the prospective Shareholder and may be deducted from the subscription price paid by such prospective Shareholder, in the discretion of the Investment Manager.

AESIF Feeder's monthly NAV as of the Valuation Date will generally be available by the 15th Business Day of the following month (e.g., the NAV for October 31st will generally be available around November 21st) (the "**NAV Release Date**"). Prospective Shareholders will therefore not know the NAV per Share of their investment until after the investment has been accepted. Prospective Shareholders are required to subscribe for a EUR (or the relevant Share Class's reference currency) amount, as applicable, and the number of Shares that such subscriber receives will subsequently be determined based on the NAV per Share as of the time such investment was accepted by AESIF Feeder (e.g., a Shareholder admitted to AESIF Feeder as of November 1st of a calendar year, whose investment is based on AESIF Feeder's NAV as of October 31st of such year, will learn of such NAV and the corresponding number of Shares represented by their subscription around November 21st of that year).

For each new Class of Shares, until the end of the Initial Subscription Period, the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion (depending on the applicable Class) *plus* applicable Subscription Fees. After the end of the Initial Subscription Period, Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month *plus* applicable Subscription Fees.

Fractions of Shares to two decimal places will be issued. The timing of Subscription Dates, Valuation Dates and deadlines for subscribing may be modified from time to time by the Investment Manager in its sole discretion.

Redemption of Shares

Whilst we expect that there would be no regular secondary trading markets for Shares, a Shareholder may request to have some or all of its Shares redeemed by AESIF Feeder (a “**Redemption Request**”) as of the closing of the last calendar day of each month (each, a “**Redemption Date**”) by submitting a notice to AESIF Feeder that the Shareholder requests a certain number of its Shares be redeemed by AESIF Feeder in the form made available by AESIF Feeder (the “**Redemption Notice**”) by 5 p.m. Central European Time on or before the close of business on the first Business Day of the month on which the Redemption Date falls (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption must submit their Redemption Request by June 1st); *provided* that late notices may be accepted in the Investment Manager’s sole discretion (acting as a delegate of the Board of Directors). Once a Redemption Notice has been submitted, the Shareholder may withdraw or revoke the Redemption Request with the Investment Manager’s consent until 5 p.m. Central European Time on the last Business Day before the Redemption Date (subject to the Investment Manager’s discretion to accept after such time).

Amounts distributed in connection with a redemption will be based upon the NAV per Share of the applicable Class of Shares being redeemed as of the last calendar day of the applicable month (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption, the redemption price will be based upon the NAV as of June 30th of that year). AESIF Feeder expects that settlements of Share redemptions will generally be made within 2 Business Days after the NAV Release Date (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption would generally be expected to receive a settlement on or around July 25th of the same year) (the “**Settlement Date**”). Shareholders whose Redemption Requests are accepted will cease to be Shareholders in respect of the redeemed Shares as of such Redemption Date and will therefore cease to be entitled to the rights of a Shareholder in respect of the redeemed Shares as of such date, including the right to receive distributions, and will not be entitled to interest on redemption payments due. The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across AESIF, including redemptions in all Parallel Entities and the AESIF Aggregator, but excluding any Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 2% of aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the AESIF Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the exceptional circumstances described below. No redemption proceeds will be paid unless and until cleared funds equal to the full amount of the subscription price (or any other amounts payable by such Shareholder to AESIF Feeder) due but not yet paid for the Shares to be redeemed has been received by AESIF Feeder. For the avoidance of doubt, both of these limits are assessed during each month in a calendar quarter. No interest will be paid to Shareholders on redemption proceeds paid after the Settlement Date.

Any redemption made for the purpose of upstreaming cash (a) to settle a properly incurred liability of AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF; (b) for cash management purposes at the level of AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF; and/or (c) to declare a distribution or dividend at the level of AESIF Feeder, AESIF Master, or the AESIF Aggregator will not be subject to an Early Redemption Deduction and/or a Redemption Fee, and will not be taken into account for the purposes of calculating the 5% quarterly and 2% monthly redemption limits, in each case *provided* that the upstreaming of cash is not used to effect the redemption requests of, and/or provide priority redemption rights to, underlying investors of AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, AESIF Feeder may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager’s reasonable judgment it deems such action to be in AESIF’s best interest and the best interest of AESIF’s investors as a whole, such as when redemptions of Shares would place an undue burden on AESIF’s liquidity, adversely affect AESIF’s operations, risk having an adverse impact on AESIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes and/or in case of suspension of the NAV as further described in Section VI of the Prospectus: “Calculation of Net Asset Value”. Material modifications, including any amendment to the 2% monthly or 5% quarterly limitations on redemptions and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in AESIF’s best interest and the best interest of AESIF’s investors.

Each Redemption Request will be made at the then-current NAV per Share of the applicable Class of Shares. **Shareholders will not know the NAV per Share, and therefore the amount of their redemption, until the NAV Release Date. Because investors must submit Redemption Requests on the first day of the month of a**

Redemption Date, they also will not know the NAV per Share for the month preceding the Redemption Date at the time their Redemption Request is submitted.

In the event that, pursuant to the limitations above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF Feeder, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a *pro rata* basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF if applicable).

AESIF Feeder currently measures the foregoing redemption allocations and limitations based on net redemptions during a month or quarter, as applicable. The term “net redemptions” means, during the applicable period, the excess of Share redemptions (capital outflows) over the proceeds from the sale of Shares (capital inflows). Net redemptions for the overall program limits would be based on capital inflows and outflows of all classes. Thus, for any given calendar quarter, the maximum amount of redemptions during that quarter will be equal to (1) 5% of the combined NAV of all Classes of Shares as of the last calendar day of the previous calendar quarter, plus (2) proceeds from issuances of new Shares (including purchases pursuant to distribution to holders of Accumulation Sub-Classes) since the beginning of the current calendar quarter. The same would apply for a given month, except that redemptions in a month would be subject to the 2% limit described above (subject to potential carry-over capacity), and netting would be measured on a monthly basis. With respect to future periods, the Board of Directors may choose whether the allocations and limitations will be applied to “gross redemptions,” i.e., without netting against capital inflows, rather than to net redemptions. If redemptions for a given month or quarter are measured on a gross basis rather than on a net basis, the redemption limitations could limit the amount of Shares redeemed in a given month or quarter despite AESIF Feeder receiving a net capital inflow for that month or quarter. In order for the Board of Directors to change the application of the allocations and limitations from net redemptions to gross redemptions or vice versa, AESIF Feeder will provide notice to Shareholders, at least 10 days before the first Business Day of the quarter for which the new test will apply. The determination to measure redemptions on a gross basis, or vice versa, will only be made for an entire quarter, and not particular months within a quarter.

In the event that, pursuant to the limitations above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF Feeder, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a *pro rata* basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF if applicable). All unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date, unless such a Redemption Request is withdrawn or revoked by a Shareholder before such Redemption Date in the manner as described above.

Sources of Funds for Redemptions

The Board of Directors may in its discretion, after taking the interests of AESIF Feeder as a whole and the interests of the remaining Shareholders into consideration, use proceeds from any available sources at AESIF Feeder’s disposal to satisfy redemption requests, subject to the 2% monthly or 5% quarterly limitations. Potential sources of funding redemptions include, but are not limited to, cash on hand, cash available from borrowings, cash from the sale of Shares and cash from liquidations of investments, to the extent that such funds are not otherwise dedicated to a particular use, such as working capital, cash distributions to Shareholders or Investments.

Although the vast majority of AESIF Feeder assets consist of Investments (held indirectly through AESIF Master) in directly originated first lien loans that cannot generally be readily liquidated on short notice without impacting AESIF Feeder’s ability to realize full value upon their disposition, we intend to maintain a number of sources of liquidity including (i) investments in syndicated leveraged loans and high yield bonds and (ii) cash equivalents. AESIF Feeder may fund redemptions from any available source of funds, including operating cash flows, borrowings, proceeds from the offering of the Shares and/or sales of AESIF Feeder’s assets.

Early Redemption Deduction and Redemption Fee

Shares held less than 18 months will be subject to an early redemption deduction (the “**Early Redemption Deduction**”) as set out below:

Class of Shares	Early Redemption Deduction
Class A Shares, Class A-Italy Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	5% of the value of the NAV of the Shares being redeemed (calculated as of the Redemption Date)
Class D Shares and Class E Shares	0%

Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a redemption fee of 5% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder’s initial subscription to such Class D Shares or Class E Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time (the “**Redemption Fee**”). The application of the Redemption Fee will be notified to Shareholders holding Class D Shares and/or Class E Shares (as applicable), together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager.

If a redeeming Shareholder, who invested in AESIF Feeder for its own account, owns Shares of more than one Series of the Class being redeemed, such Shares will be deemed to be redeemed on a “first-in-first-out” basis. If a redeeming Shareholder invested in AESIF Feeder as a financial intermediary on behalf of underlying investors, it must indicate in its Redemption Request the relevant Series of Shares to be redeemed.

The Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee will inure indirectly to the benefit of the AESIF Aggregator (and indirectly AESIF Feeder and all other vehicles invested in the AESIF Aggregator, including their respective investors). AESIF Feeder may, from time to time, waive the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee in its discretion, including without limitation in the case of redemptions resulting from death, qualifying disability, divorce, or where operational, administrative, and/or system limitations prohibit the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee from being properly applied.

All questions as to the applicability of the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee to specific facts and the validity, form, eligibility (including time of receipt of required documents) of a qualification for an exemption from the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee will be determined by the Investment Manager, in its sole discretion, and its determination shall be final and binding.

Redemptions of units in AESIF Master subject to an Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee, in accordance with the rules set out in “—Early Redemption Deduction and Redemption Fee” of the AESIF Master annex of the prospectus of AECS FCP, will not have such deduction duplicated at the level of AESIF Feeder.

Minimum Account Redemptions

In the event that any stockholder fails to maintain the minimum balance of €25,000 (or the equivalent in any currency as may be determined by the Board of Directors) of Shares, the Board of Directors may redeem all of the Shares held by that Shareholders at the redemption price in effect on the date the Board of Director determines that the Shareholder has failed to meet the minimum balance, less any Early Redemption Deduction and/or Redemption Fee. Minimum account redemptions are subject to Early Redemption Deductions and/or Redemption Fees.

Compulsory Redemption with regard to Prohibited Persons

If the Board of Directors discovers at any time that any owner or beneficial owner of the Shares is a Prohibited Person (as defined below), either alone or in conjunction with any other person, whether directly or indirectly, the Board of Directors may at its discretion and without liability, compulsorily redeem (in whole or in part) the Shares in accordance with the Articles, and upon redemption, the Prohibited Person will cease to be the owner of those Shares. Any such redemption may take priority over any requested redemptions made by other investors (which may be delayed as a result). For the avoidance of doubt, in the case of a Shareholder holding Shares which can be allocated to several beneficial owners, such compulsory redemption may only be applied to the part of the portion of such Shares allocable to the beneficial owner qualifying as a Prohibited Person.

In addition, in the case of a Prohibited Person where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, or (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, the Board of Directors is also entitled to convert the Shares of the Prohibited Person provided that after such conversion the Shareholder no longer qualifies as a Prohibited Person.

The Board of Directors may require any Shareholder to provide it with any information that it may consider necessary for the purpose of determining whether or not such owner of Shares is or will be a Prohibited Person.

Further, Shareholders shall have the obligation to immediately inform AESIF Feeder to the extent the ultimate beneficial owner of the Shares held by such Shareholders becomes or will become a Prohibited Person.

For the purpose of this clause, “**Prohibited Person**” shall mean any person, firm, partnership or corporate body, not eligible as investor for a Class of Shares, or if in the sole opinion of the Board of Directors the holding of Shares may be detrimental to the interests of the existing Shareholders, AESIF Feeder or the Sponsor, if it may result in a breach of any law or regulation, whether in Luxembourg or abroad, or if as a result thereof any such parties may become exposed to regulatory, tax, economic or reputational damages, obligations, disadvantages, fines or penalties that it would not have otherwise incurred.

Conversions Between Classes

Conversions of Shares between Classes in AESIF Feeder are allowed. The Board of Directors may suspend conversions in respect of Shares during any period that the determination of the NAV of the relevant Class is suspended in accordance with the rules set out in the Articles and this Annex.

Conversion at the Request of Shareholders

A Shareholder may request the conversion of all or part of its Shares of a Class on any Valuation Date; *provided* that the Shareholder fulfils the eligibility criteria of the relevant Class into which the conversion is requested and subject to the written consent of the Shareholder’s broker, distributor or other financial intermediary, if applicable, and the Board of Directors or its delegate. Any conversion request which, when executed, would cause the Shareholder’s investment to fall below the applicable minimum holding requirement, will be considered as a request for a full conversion for that Shareholder’s Shares in that particular Class.

Procedure

Written conversion orders should be sent to the Central Administration at least 15 Business Days before the relevant Valuation Date (the “**Conversion Cut-off**”).

All conversion orders must contain the following information:

- the Valuation Date in respect of which the conversion request is made;
- the full name(s) in which the Shares to be converted are registered;
- the Class and its ISIN code from which Shares are to be converted and the Class and its ISIN code to which Shares will be converted; and
- either the monetary amount or the number of Shares to be converted.

If accepted, conversion orders received by the Central Administration before the relevant Valuation Date in respect of which the conversion order is made will be dealt with on such Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on that Valuation Date.

Any conversion orders received after the Conversion Cut-off for a Valuation Date will be processed on the next Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on such Valuation Date.

The rate at which all or part of the Shares of one Class (the “**Initial Class**”) are converted into another Class (the “**New Class**”) is determined in accordance with the following formula:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

where:

- A is the number of Shares to be allocated in the New Class;
- B is the number of Shares of the Initial Class to be converted;
- C is the NAV per Share of the Initial Class determined on the relevant Valuation Date;
- D the currency conversion factor, which is the relevant currency rate as at the respective Valuation Date, or where the Shares of the New Class are denominated in the same currency of the Initial Class, D = 1; and
- E is the NAV per Shares of the New Class determined on the relevant Valuation Date.

Following such conversion of Shares, the Central Administration will inform the respective Shareholder of the number of Shares of the New Class obtained by conversion and the price thereof. Fractions of Shares in the New Class to two decimal places may be issued.

Conversion by decision of the Board of Directors

The Board of Directors may in its own discretion at any time convert Shares from one Class into another Class of Shares where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class as set out in this Annex, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, or (iv) the Board of Directors or its delegate determines that such conversion is necessary or advisable and not inequitable to Shareholders.

The procedure set out above will apply accordingly.

Transfers

Shareholders may transfer part or all their Shares upon prior consent from the Board of Directors or its delegate, in their sole discretion, which shall be provided within 30 calendar days from its notification. The absence of a favorable response within 30 calendar days shall be considered as a refusal to such transfer.

Any transferee must provide AESIF Feeder with a duly completed subscription document, any required AML/KYC documents and any additional information or documentation as requested by the Board of Directors or its delegate in connection with the transfer and by the transferee’s broker, distributor or other financial intermediary, as applicable.

VI. FEES AND EXPENSES OF AESIF

Management Fee

In consideration for its services, the Investment Manager (or such other combination of persons as the Investment Manager may designate) will be entitled to payment of a Management Fee payable by AESIF Master; or alternatively and without duplication, by AESIF Feeder equal to in the aggregate, up to 1.25% of the NAV of each relevant Class of Shares (except for Class E Shares) per annum payable monthly in arrears based on month end values, before giving effect to any accruals for the Management Fee, the Servicing Fee (as defined below), the Performance Participation Allocation (as defined below), redemptions for that month, any distributions and any impact to NAV solely caused by currency fluctuations and/or currency hedging activities for non-EUR Classes, non-EUR classes of units of AESIF Master or the AESIF Aggregator and/or non-EUR classes of shares or units of Parallel Entities (where applicable). The Management Fee may be paid by AESIF Master, or alternatively and without duplication, by AESIF Feeder, the AESIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF Master and/or AESIF Feeder. Shareholders in AESIF Feeder will indirectly bear a portion of the Management Fee payable by AESIF Master or AESIF Feeder.

The Investment Manager may elect to receive the Management Fee in cash, Shares, units of AESIF Master, units of the AESIF Aggregator and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable). If the Management Fee is paid in Shares, AESIF Master units, AESIF Aggregator units and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable), such Shares, shares and/or units may be redeemed at the Investment Manager's request and will not be subject to any of the limitations set out in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" and "—Early Redemption Deduction and Redemption Fee" of this Annex.

The Investment Manager may separately elect for the Management Fee to be paid (in whole or in part) to an affiliate of the Investment Manager in satisfaction of Management Fee amounts owed to the Investment Manager in connection with services provided by such affiliate to AESIF and/or any Intermediate Vehicle.

For the avoidance of doubt, in the event the Management Fee is paid by the AESIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle, such payment shall be made on behalf of AESIF Feeder and AESIF Master in consideration of the services provided by the Investment Manager to AESIF Feeder and AESIF Master. For the avoidance of doubt, where a management fee is calculated and paid by a Parallel Entity on the basis of such entity's own NAV (whether or not such management fee is calculated and paid on the same basis as the Management Fee), such fees will be charged without duplication, and the NAV of such Parallel Entity will be disregarded for the purposes of the calculation and payment of the Management Fee to be paid by other AESIF vehicles.

Performance Participation Allocation

AESIF GP LLC, the AESIF Aggregator's Recipient is allocated a Performance Participation Allocation by the AESIF Aggregator. For each Class of Shares (except in respect of Class E Shares), the Performance Participation Allocation consists of two components that are independent of each other, with the result that one component may be payable even if the other is not. A portion of the Performance Participation Allocation is based on income and a portion on capital gains, each as described in further detail below. The ESMA Guidelines on performance fees in UCITS and certain types of AIFs do not apply to AESIF Feeder as it follows a private equity strategy through its primary investment in privately originated and negotiated loans to European and UK companies. The borrowers of such loans are mainly private companies in which other private equity funds have made (or will make) equity investments.

Performance Participation Based on Income

The portion of the Performance Participation Allocation based on income (the "**Income Performance Participation Allocation**") is based on Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns. "**Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns**" means, as the context requires, either the Euro value of, or percentage rate of return on the NAV of the relevant AESIF Aggregator units at the end of the immediate preceding quarter from, interest income, dividend income and any other income (including any other fees (other than fees for providing managerial assistance), such as commitment, origination, structuring, diligence, directors', topping, break-up, transaction, closing, amendment, monitoring, exit, disposition and consulting fees or other fees received in connection with the provision and of capital to and maintenance of investment in current or prospective Underlying Issuers) accrued during the calendar quarter, minus operating expenses of AESIF Feeder, AESIF Master and Parallel Vehicles accrued for the quarter (including the Management Fee, and any interest expense or fees on any credit facilities or outstanding debt and dividends paid

on any issued and outstanding preferred shares, but excluding the Performance Participation Allocation, any Servicing Fees and any other Shareholder servicing and/or distribution fees).

Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns include, in the case of investments with a deferred interest feature (such as original issue discount, debt instruments with PIK interest and zero coupon securities), and accrued income not yet received in cash. Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns do not include any realized capital gains, realized capital losses or unrealized capital appreciation or depreciation.

Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, expressed as a rate of return on the value of net assets at the end of the immediate preceding quarter, is compared to a “hurdle rate” of return of 1.25% per quarter (5.0% annualized), except with respect to Class E Shares.

The Income Performance Participation Allocation is paid quarterly in arrears with respect to Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns in each calendar quarter as follows:

- No Income Performance Participation Allocation is paid in any calendar quarter in which Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns do not exceed the hurdle rate of 1.25% per quarter (5.0% annualized);
- 100% of the Euro amount of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns with respect to that portion of such Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, if any, that exceeds the hurdle rate but is less than a rate of return of 1.43% (5.72% annualized). This portion of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns (which exceeds the hurdle rate but is less than 1.43%) is referred to as the “catch-up.” The “catch-up” is meant to provide the Recipient with approximately 12.5% of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns as if a hurdle rate did not apply if this net investment income exceeds 1.43% in any calendar quarter; and
- 12.5% of the Euro amount of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, if any, that exceed a rate of return of 1.43% (5.72% annualized). This reflects that once the hurdle rate is reached and the catch-up is achieved, 12.5% of all Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns thereafter are allocated to the Recipient.

These calculations are pro-rated for any period of less than three months and adjusted for the issuances and redemptions of AESIF Aggregator units (including in connection with the issuance and redemptions of Shares).

Performance Participation Based on Capital Gains

The second component of the Performance Participation Allocation based on capital gains (the “**Capital Gains Performance Participation Allocation**”), is payable at the end of each calendar year in arrears, except with respect to Class E Shares. The amount payable equals:

- 12.5% of cumulative realized capital gains from inception through the end of such calendar year, computed net of all realized capital losses and unrealized capital depreciation on a cumulative basis, less the aggregate amount of any previously paid Capital Gains Performance Participation Allocations as calculated in accordance with IFRS on the NAV of the relevant AESIF Aggregator units.

Each year, the Capital Gains Performance Participation Allocation is net of the aggregate amount of any previously paid Capital Gains Performance Participation Allocation for all prior periods. The Recipient will accrue, but will not be paid, a Capital Gains Performance Participation Allocation with respect to unrealized appreciation because a Capital Gains Performance Participation Allocation would be owed to the Recipient if AESIF were to sell the relevant investment and realize a capital gain.

Performance Participation Calculations Generally

The Performance Participation Allocation amounts described above will be calculated in accordance with the following principles:

- References to the units of the AESIF Aggregator and/or the units of the AESIF Aggregator Parallel Vehicles, if any, will (where relevant) be deemed to refer to the relevant class of units issued by such vehicles, in each case to track the different Performance Participation Allocation mechanics between different Classes of Shares and different Parallel Entities (and therefore representing different classes).
- Distributions accrued or paid on units of the AESIF Aggregator will treat any withholdings tax on distributions as paid by or received by AESIF Aggregator.

- The Recipient will also be allocated a Performance Participation Allocation with respect to all AESIF Aggregator units that are redeemed (or that would have been redeemed if AESIF Aggregator units were redeemed in order to fund the redemption of Shares) in connection with redemptions of Shares in an amount calculated as described above with the relevant period being the portion of the relevant calculation period for which such unit was outstanding, and proceeds for any such unit redemption is reduced by the amount of any such Performance Participation Allocation.
- The Recipient may elect to receive the Performance Participation Allocation in cash, Shares, other Feeder Vehicle units (where applicable), AESIF Master units or AESIF Aggregator units. If the Performance Participation Allocation is paid in Shares, other Feeder Vehicle units (where applicable), AESIF Master units or AESIF Aggregator units, such Shares or units may be redeemed at the Recipient's request and will be subject to the volume limitations in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" of this Annex but not the Early Redemption Deduction or the Redemption Fee.
- The Recipient will not be obligated to return any portion of the Performance Participation Allocation paid due to the subsequent performance of AESIF Feeder.

If there are any AESIF Aggregator Parallel Vehicles, the Performance Participation Allocation will be measured using the AESIF Aggregator and such AESIF Aggregator Parallel Vehicles measured on a combined basis.

AIFM Fee

In consideration for its services, the AIFM will be entitled to payment of an onboarding AIFM Fee of EUR 70,000 due on the date on which the Central Bank of Ireland approved the programme of operations relating to the services provided by the AIFM to AESIF Feeder and AESIF Master.

After the approval of the programme of operations, the AIFM will be entitled to payment of an AIFM Fee up to a maximum of EUR 140,000 per annum, payable monthly by AESIF Feeder, or alternatively and without duplication, by AESIF Master, the AESIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF Master and AESIF Feeder. The AIFM Fee will be separate from and additional to the Management Fee and any Operating Expenses.

The AIFM has agreed to waive the AIFM Fee for the first six months following the date on which the Central Bank of Ireland approved the programme of operations relating to the services provided by the AIFM to AESIF Feeder and AESIF Master. In addition, the AIFM may waive all or any part of the AIFM Fee in its discretion from time to time.

Subscription Fees

Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in AESIF Feeder may charge such Subscription Fees on Shares sold in the offering that are paid by the Shareholder outside of its investment in AESIF Feeder and not reflected in AESIF Feeder's NAV. In certain circumstances the Subscription Fees may be paid to Ares and reallocated, in whole or in part, to the distributor or other financial intermediary that placed the Shareholder into AESIF Feeder. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.

Servicing Fee

Each Class of Shares will bear a Servicing Fee equal to the amount set out in the table below (on an annualised basis):

Class of Shares	Servicing Fee
Class A Shares and Class A-Italy Shares	Up to 0.75% on NAV (before deducting the Servicing Fee for that month and before giving effect to any redemptions for that month) as of the last day of each month.
Class B Shares	Up to 0.50% on NAV (before deducting the Servicing Fee for that month and before giving effect to any redemptions for that month) as of the last day of each month.
Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	0.00% on NAV per annum

For the avoidance of doubt, the Servicing Fees will be payable by AESIF Feeder and Shareholders will not be billed separately for payment of the fees. The Servicing Fee will be calculated on the NAV of the relevant Class of Shares before giving effect to accruals for the Servicing Fee or distributions payable on such Class of Shares.

The Servicing Fee is allocated to the financial intermediary through which an underlying investor was placed in AESIF Feeder and/or the financial intermediary which provides ongoing services to such underlying investor in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such representative for any placement, reporting, administrative and/or other services provided to an underlying investor by such representative. The receipt of the Servicing Fee will result in a conflict of interest.

Organizational and Offering Expenses

The Organizational and Offering Expenses may be apportioned to, and borne solely by, AESIF Feeder or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion.

The Investment Manager will determine what Organizational and Offering Expenses are attributable to AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

The Investment Manager has agreed to advance all of AESIF Feeder's (including the pro-rata expenses of AESIF Feeder attributable to any Sub-Fund and the expenses associated with any Parallel Entity), AESIF Master's, any Intermediate Vehicle's and the AESIF Aggregator's Organizational and Offering Expenses through the Effective Date. AESIF Feeder, AESIF Master and the AESIF Aggregator, as applicable, will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date.

After the Effective Date, AESIF Feeder, AESIF Master and the AESIF Aggregator, as applicable, will reimburse the Investment Manager for any Organizational and Offering Expenses that it has incurred on each entity's behalf as and when incurred.

Liabilities

With respect to each Class of Shares, the AIFM will include the value (as prescribed under IFRS) of such Class's *pro rata* portion of AESIF Feeder's liabilities as part of the Class's monthly NAV calculation. These liabilities are expected to include the fees payable to the Investment Manager, the AIFM, any accrued Performance Participation Allocation, accounts payable, accrued operating expenses, any portfolio-level credit facilities, other borrowings and other liabilities.

For purposes of calculating AESIF Feeder's NAV, the Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses paid by the Investment Manager through the Effective Date pursuant to this Section VII: "Fees and Expenses of AECS— Organizational and Offering Expenses" or "— Initial Operating Expenses Support", as applicable, are not recognized as expenses or as a component of equity and reflected in AESIF Feeder's NAV until AESIF Feeder reimburses the Investment Manager for these costs.

For purposes of calculating a monthly NAV, the Servicing Fee for each applicable Class of Shares will be calculated by multiplying the accrued monthly Servicing Fee rate (1/12th of the total annual Servicing Fee rate for each applicable Class of Shares) by the aggregate NAV of such Class of Shares for that month, after adjustment for any net portfolio income or loss, unrealized/realized gains or losses on assets and liabilities, Management Fee expense and Performance Participation Allocation accrual. The AIFM's valuation of each Investment's liabilities, including any third-party incentive fee payments or investment level debt, deal terms and structure will not be reviewed by AECS's independent valuation advisor or appraised.

Operating Expenses

The Operating Expenses (as defined below) may be apportioned to, and borne solely by, AESIF Feeder or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion.

The Investment Manager will determine what Operating Expenses are attributable to AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator or any of their respective parallel vehicles, in its sole discretion.

With respect to AESIF Feeder's capital commitment(s) to Other Ares Funds only, AESIF Feeder will not pay or otherwise bear carried interest, management fees or other incentive compensation paid to the general partner of such Other Ares Fund except in limited circumstances, in which case such carried interest, management fees or other incentive compensation paid will be rebated Euro-for-Euro to AESIF Feeder. For the avoidance of doubt, AESIF Feeder will pay all other fund and investment-related fees and expenses with respect to its capital commitment(s) to any Other Ares Fund (if applicable). AESIF Feeder will also indirectly bear other expenses of such Other Ares Fund, including all investment related expenses and expenses paid to affiliates of the Investment Manager, administrative expenses and other expenses as applicable to such Other Ares Fund (to the extent applicable).

Initial Operating Expenses Support

The Investment Manager may at its discretion advance all or portion of the Operating Expenses to be borne by AESIF Feeder, AESIF Master, the proportion of expenses of the AESIF Aggregator borne by AESIF Feeder or AESIF Master, and the appropriately apportioned expenses relating to Portfolio Entities and Parallel Entities, in each case as determined pursuant to the terms of this Prospectus (collectively, "**Initial Operating Expenses Support**") through the Effective Date. AESIF Feeder, AESIF Master and the AESIF Aggregator (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion), will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date or on such earlier date as determined by the Investment Manager.

Discretionary Expense Cap

In addition to the foregoing, the Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by AESIF Feeder, AESIF Master and/or the AESIF Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed.

Fees arising at multiple levels

To the extent the Management Fee and/or Performance Participation Allocation may apply at the level of AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator and/or any other intermediary vehicle or Parallel Entity, Shareholders will only be charged such Management Fee and/or Performance Participation Allocation by the Investment Manager once.

VII. DISTRIBUTIONS

AESIF Feeder intends to declare monthly distributions as authorized by the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) and pay such distributions to Shareholders of record on a monthly basis. Accumulation Sub-Classes are not entitled to any distribution payments, unless the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) determines that a distribution shall be made.

Any distributions AESIF Feeder makes are at the discretion of the Investment Manager, considering factors such as earnings, cash flow, capital needs, taxes and general financial condition and the requirements of applicable law. As a result, AESIF Feeder's distribution rates and payment frequency may vary from time to time. There is no assurance AESIF Feeder will pay distributions in any particular amount, if at all. Any declaration of distributions to Shareholders will be made in accordance with the 1915 Law and the 2010 Law.

Shareholders of record as of the record date will be eligible for distributions declared. The per Share amount of distributions on each Class of Shares may differ because of different Class-specific Servicing Fees that may be deducted from the gross distributions for each Class. Specifically, distributions on Class A Shares and Class A-Italy Shares would be lower than distributions on Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares (and, to a lesser extent, Class B Shares) because AESIF Feeder is required to pay ongoing Servicing Fees (or, in respect of Class B Shares, a higher amount of Servicing Fees) with respect to the Class A Shares and Class A-Italy Shares compared to Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares (and, to a lesser extent, Class B Shares).

Shareholders holding Shares with a functional currency other than Euro are exposed to fluctuations of the Euro foreign exchange rate and/or hedging costs, which may lead to variations on the amount to be distributed.

VIII. MANAGEMENT AND ADMINISTRATION OF AESIF FEEDER

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) is a publicly traded, global alternative investment manager.

Ares was built upon the fundamental principle that each group benefits from being part of the broader platform. Ares believes the synergies resulting from collaboration across the platforms provide its professionals with more informed decision making as a result of shared industry experience, management relationships, and market insights, access to significant deal flow and a broader opportunity set, and the ability to assess relative value. Since our inception in 1997, we have adhered to a disciplined investment philosophy that focuses on delivering attractive risk-adjusted investment returns through market cycles. We strive to maintain a consistent and credit-quality focused approach targeting well-structured investments in credit assets.

The Investment Manager

The AIFM will delegate its portfolio management function regarding AESIF Feeder to Ares Management Limited, the Investment Manager pursuant to the terms of the Investment Management Agreement. The Investment Manager has discretion to make Investments on behalf of AESIF Feeder.

The Investment Manager is an affiliate of Ares and is authorized and regulated by the FCA. The Investment Manager is responsible for initiating, structuring and negotiating AESIF Feeder's Investments. In addition, the Investment Manager actively manages each Investment to seek to maximize cash flow and, ultimately, the value of each Investment.

In consideration for its services, the Investment Manager will be entitled to receive the Management Fee payable by AESIF Master; or alternatively and without duplication, by AESIF Feeder. The Management Fee may be paid by AESIF Master, or alternatively and without duplication, by AESIF Feeder, the AESIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF Master and/or AESIF Feeder.

The investment committee of AESIF Feeder is comprised of senior and experienced investment professionals at Ares (the "**AESIF Investment Committee**"). All Investments led by AESIF are reviewed and approved by the AESIF Investment Committee. The composition of the AESIF Investment Committee is available at the registered office of AECS SICAV.

The AESIF Investment Committee process emphasizes a consensus-based approach to portfolio selection among the members and is the same process that Ares has adopted since inception. In addition, AESIF will benefit from the breadth of the entire Ares credit platform, including the various investment, asset management, portfolio operations, finance, investor relations, and legal and compliance professionals located around the globe.

Non-Exclusivity

The functions and duties which the Investment Manager and/or any of its affiliates undertake on behalf of AESIF Feeder will not be exclusive and they perform similar functions and duties for themselves and for others and, without limitation, act as manager, investment advisor, general partner (or equivalent) in respect of other funds, accounts or other products.

IX. REGULATORY CONSIDERATIONS

AIFM Directive Leverage.

The AIFM has established a maximum level of leverage for AESIF Feeder, applying both the gross and commitment calculation methods described in the AIFM Rules, relative to the NAV of AESIF Feeder of 500% and 400%, respectively. Compliance with the maximum level of leverage will be determined on a quarterly basis. If this limit were ever exceeded after leverage has been incurred by AESIF Feeder, the Investment Manager will make commercially reasonable efforts to bring AESIF Feeder's exposure back into compliance with the maximum level of leverage, but such event will not constitute a breach of an investment restriction adopted by AESIF Feeder or a "trade error" for any purpose. The AIFM may increase AESIF Feeder's maximum leverage exposure from time to time. If the AIFM increases such maximum level of exposure, it will provide notice in writing to Shareholders in the next regularly scheduled notice to Shareholders.

X. RISK FACTORS AND OTHER CONSIDERATIONS

Most of the following risk factors apply both to AESIF and to any relevant Other Ares Funds in which AESIF has invested (directly or indirectly). Therefore, potential Shareholders should assume references to AESIF herein include references to Other Ares Funds as well, to the extent AESIF is invested in such Other Ares Funds, unless the context indicates otherwise.

Risk Factors Relating to Investments in AESIF

Diversification Risk.

AESIF is subject to restrictions on the size of Investments such that it will not at any one time invest more than 20% of the NAV at the time of acquisition in any single investment; provided, that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment). This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription is received. Furthermore, this restriction shall not apply in the case of a collective investment scheme or any other investment vehicle which provides investors access to a diversified pool of assets. For the purpose of the foregoing limitations, the amount invested in any Investment will be net of indebtedness and take into account the allocated or expected indebtedness that the Investment Manager deems related to the Investment being acquired, whether incurred specifically at the Investment level or allocated from other vehicle indebtedness. The Investment Manager may also impose additional limitations on its discretion based on the underlying investors in AESIF Feeder.

Accordingly, AESIF may participate in a limited number of Investments and, as a consequence, the aggregate return of AESIF may be substantially adversely affected by the unfavorable performance of even a single Investment. In addition, other than as set forth in Section III: "Investment Information" of this Annex, investors have no assurance as to the degree of diversification of AESIF Investments, either by geographic area, asset type or sector. To the extent AESIF concentrates Investments in a particular issuer, asset type, industry, security or geographic area, its Investments will become more susceptible to fluctuations in value resulting from adverse economic, political, regulatory, technological, industry and/or business conditions with respect thereto. These risks may be further pronounced where an Investment is secured by a relatively small or less diverse pool of underlying assets. Certain geographic areas and/or industries may be more adversely affected by economic pressures when compared to other geographic areas and/or industries. As a consequence, the aggregate return of AESIF may be adversely affected by the unfavorable performance of one or a small number of Investments, or unfavorable developments in one or a small number of countries or industries. Moreover, there are no assurances that any or all of AESIF's Investments will perform well or avoid loss, and if certain investments perform unfavorably, for AESIF to achieve above-average returns, one or a few of its investments must perform very well. There are no assurances that this will be the case.

Since AESIF invests primarily in the credit markets, its portfolio may not be as diversified as other investment vehicles. Accordingly, AESIF's Investments may be subject to more rapid change in value than would be the case if AESIF were required to maintain a wide diversification among types of securities, geographical areas, issuers and/or industries. Any such non-diversification will increase the risk of loss to AESIF if there were to be a decline in the market value of any security or sector in which AESIF had invested a large percentage of its assets. Investment in a non-diversified fund will generally entail greater risks than investments in a diversified fund.

There can be no assurance that the Sponsor will be successful in identifying investment opportunities. Although AESIF may invest in Other Ares Funds, the investment portfolio of such Other Ares Funds may differ materially in terms of levels of sectoral and geographic diversification from the current investment strategy of AESIF.

Risks Associated with the Euro.

The functioning of the Euro as a single currency across the diverse economies comprising the Eurozone has sustained considerable pressure as the result of the global financial crisis and other subsequent macroeconomic events. The situation, particularly in those countries where sovereign default is perceived to be most likely, may continue to deteriorate. It is therefore possible that the Euro may cease to be the national currency of some or even all of the countries comprising the Eurozone. If this were to occur, fluctuations in currency exchange rates of the new local currencies may cause borrowers in such countries to find it more difficult to meet their Euro repayment obligations and investors in such countries may find that the cost of meeting their commitment to AESIF increases by virtue of a comparatively valuable Euro. These events are unprecedented and it is difficult to predict with any certainty the consequences of such events on AESIF and its Investments.

Deployment of Capital.

In light of the nature of AESIF's continuous offering in relation to AESIF's investment strategy and the need to be able to deploy potentially large amounts of capital quickly to capitalize on potential investment opportunities, if AESIF has difficulty identifying and purchasing suitable investments on attractive terms, there could be a delay between the time it receives net proceeds from the sale of Shares in this offering or any private offering and the time AESIF invests the net proceeds. AESIF may also from time to time hold cash pending deployment into Investments or have less than its targeted leverage, which cash or shortfall in target leverage may at times be significant, particularly at times when AESIF is receiving high amounts of offering proceeds and/or times when there are few attractive investment opportunities. Such cash may be held in an account for the benefit of Shareholders that may be invested in money market accounts or other similar temporary investments, each of which are subject to the Management Fee.

In the event AESIF is unable to find suitable Investments such cash may be maintained for longer periods which would be dilutive to overall investment returns. This could cause a substantial delay in the time it takes for your investment to realize its full potential return and could adversely affect AESIF's ability to pay regular distributions of cash flow from operations to you. It is not anticipated that the temporary investment of such cash into money market accounts or other similar temporary investments pending deployment into Investments will generate significant interest, and Shareholders should understand that such low interest payments on the temporarily invested cash may adversely affect overall returns. In the event AESIF fails to timely invest the net proceeds of sales of Shares or does not deploy sufficient capital to meet its targeted leverage, AESIF's results of operations and financial condition may be adversely affected.

Sourcing and Payment of Distributions.

AESIF has not established a minimum distribution payment level, and AESIF's ability to make distributions to its Shareholders may be adversely affected by a number of factors, including the risk factors described in the Prospectus or this Annex. AESIF has a limited track record and may not generate sufficient income to make distributions to AESIF's Shareholders. The Board of Directors or its delegate will make determinations regarding distributions based upon, among other factors, AESIF's financial performance, debt service obligations, debt covenants, tax requirements and capital expenditure requirements. Among the factors that could impair AESIF's ability to make distributions to its Shareholders are:

- AESIF's inability to invest the proceeds from sales of Shares on a timely basis;
- AESIF's inability to realize attractive risk-adjusted returns on AESIF's Investments;
- high levels of expenses or reduced revenues that reduce AESIF's cash flow or non-cash earnings; and
- defaults in AESIF's investment portfolio or decreases in the value of AESIF's Investments.

As a result, AESIF may not be able to make distributions to its Shareholders at any time in the future, and the level of any distributions AESIF does make to Shareholders may not increase or even be maintained over time, any of which could materially and adversely affect the value of your investment.

AESIF may not generate sufficient cash flow from operations to fully fund distributions to Shareholders, particularly during the early stages of AESIF's operations. Therefore, AESIF may fund distributions to AESIF's Shareholders from sources other than cash flow from operations, including, without limitation, the sale of assets, borrowings, return of capital or offering proceeds (including from sales from Shares or AESIF Aggregator units). The extent to which AESIF pays distributions from sources other than cash flow from operations will depend on various factors, including the level of participation in AESIF's Accumulation Sub-Classes, the extent to which the Investment Manager elects to receive its Management Fee and Performance Participation Allocation in Shares or units of the AESIF Aggregator and the Recipient elects to receive distributions on its Performance Participation Allocation in units of the AESIF Aggregator, how quickly AESIF invests the proceeds from this and any future offering and the performance of AESIF's Investments. Funding distributions from the sales of assets, borrowings, return of capital or proceeds of the offering will result in AESIF having less funds available to acquire Investments. As a result, the return you realize on your investment may be reduced. Doing so may also negatively impact AESIF's ability to generate cash flows. Likewise, funding distributions from the sale of additional securities will dilute your interest in AESIF on a percentage basis and may impact the value of your investment especially if AESIF sells these securities at prices less than the price you paid for your Shares. AESIF may be required to continue to fund AESIF's regular distributions from a combination of some of these sources if AESIF's Investments fail to perform, if expenses are greater than AESIF's revenues or due to numerous other factors. AESIF has not established a limit on the amount of its distributions that may be paid from any of these sources.

To the extent AESIF borrows funds to pay distributions, it would incur borrowing costs and these borrowings would require a future repayment. The use of these sources for distributions and the ultimate repayment of any liabilities incurred could adversely impact AESIF's ability to pay distributions in future periods, decrease AESIF's NAV, decrease the amount of cash AESIF has available for operations and new investments and adversely impact the value of your investment.

AESIF may also defer operating expenses or pay expenses (including the fees of the Investment Manager or distributions to the Recipient) with Shares or units of the AESIF Aggregator in order to preserve cash flow for the payment of distributions. The ultimate repayment of these deferred expenses could adversely affect AESIF's operations and reduce the future return on your investment. AESIF may redeem Shares or redeem units of the AESIF Aggregator from the Investment Manager or the Recipient shortly after issuing such units or Shares as compensation. The payment of expenses in Shares or with units of the AESIF Aggregator will dilute your ownership interest in AESIF's portfolio of assets. There is no guarantee any of AESIF's operating expenses will be deferred and the Investment Manager and Recipient are under no obligation to receive future fees or distributions in Shares, units of the AESIF Aggregator and may elect to receive such amounts in cash.

In-Kind Remuneration to the Investment Manager and/or Recipient.

The Investment Manager or the Recipient may choose to receive Shares or units of the AESIF Aggregator *in lieu* of certain fees or distributions. The holders of all units of the AESIF Aggregator are entitled to receive cash from operations pro rata with the distributions being paid to AESIF and such distributions to the holder of units of the AESIF Aggregator will reduce the cash available for distribution to AESIF and to its Shareholders. Furthermore, under certain circumstances units of the AESIF Aggregator held by the Investment Manager or the Recipient are required to be redeemed, in cash at the holder's election, and there may not be sufficient cash to make such a redemption payment; therefore, AESIF may need to use cash from operations, borrowings, offering proceeds or other sources to make the payment, which will reduce cash available for distribution to you or for investment in AESIF's operations. Redemptions of Shares or AESIF Aggregator units from the Investment Manager paid to the Investment Manager as a Management Fee are not subject to the monthly and quarterly volume limitations, any Early Redemption Deduction or any Redemption Fee, and such sales receive priority over other Shares being put for redemption during such period. Redemptions of Shares or AESIF Aggregator units from the Recipient distributed to the Recipient with respect to its Performance Participation Allocation are not subject to any Early Redemption Deduction or any Redemption Fee, but, in the case of Shares, such redemptions are subject to the monthly and quarterly volume limitations and do not receive priority over other Shares being put for redemption during such period.

Reinvestment of Distributions.

Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares, will, in lieu of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class. If such amounts are reinvested, such Shareholders will remain exposed to risks associated with such investments.

No Right to Control AESIF.

The Sponsor will have exclusive responsibility for AESIF's activities, and, other than as set forth herein and in the Articles, Shareholders will not be able to make investments or any other decisions concerning the management of AESIF. Shareholders have no rights or powers to take part in the management of AESIF or make investment decisions and will not generally receive the amount of any Portfolio Entity's financial information that is generally available to the AIFM. The AIFM will generally have sole and absolute discretion in structuring, negotiating and purchasing, financing and eventually divesting Investments on behalf of AESIF (subject to specified exceptions). Accordingly, no person should purchase a Share unless such person is willing to entrust all aspects of the management of AESIF to the AIFM.

Lack of Liquidity.

There is no current public trading market for the Shares, and the Sponsor does not expect that such a market will ever develop. Therefore, redemption of Shares by AESIF will likely be the only way for you to dispose of your Shares. AESIF expects to redeem Shares at a price equal to the applicable NAV as of the Redemption Date and not based on the price at which you initially purchased your Shares. Subject to limited exceptions, Shares of certain Share Classes (as set out in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions"—Early Redemption Deduction and Redemption Fee") that are redeemed within 18 months of the date of issuance will be redeemed at 95% of the applicable NAV as of the Redemption Date. Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a redemption fee of 5% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption

occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder's initial subscription to such Class D Shares or Class E Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time. As a result, you may receive less than the price you paid for your Shares when you sell them to AESIF pursuant to AESIF's redemption program. See Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions"—Early Redemption Deduction and Redemption Fee" of this Annex.

The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across AESIF, including redemptions at all Parallel Entities and the AESIF Aggregator, but excluding any Early Redemption Deduction or any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 2% of aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the AESIF Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the event of exceptional circumstances described below.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, AESIF Feeder may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager's reasonable judgment it deems such action to be in AESIF's best interest and the best interest of AESIF's investors, such as when redemptions of Shares would place an undue burden on AESIF's liquidity, adversely affect AESIF's operations, risk having an adverse impact on AESIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes. Material modifications, including any amendment to the 2% monthly or 5% quarterly limitations on redemption and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in AESIF's best interest and the best interest of AESIF's investors.

In the event that, pursuant to the limitation above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF Feeder, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a pro rata basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF if applicable). Unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date in the manner as described above in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" of this Annex. Settlements of any redemptions will generally be made within 60 calendar days from the Redemption Date. As a result you will experience significant delays in realizing liquidity even when your redemption is accepted.

The vast majority of AESIF's assets are expected to consist of Investments that cannot generally be readily liquidated without impacting AESIF's ability to realize full value upon their disposition. Therefore, AESIF may not always have a sufficient amount of cash to immediately satisfy Redemption Requests. As a result, your ability to have your Shares redeemed by AESIF may be limited and at times you may not be able to liquidate your investment. See Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" of this Annex.

Effect of Redemption Requests.

Economic events affecting the European economy could cause Shareholders to seek to sell their Shares to AESIF pursuant to AESIF's redemption program at a time when such events are adversely affecting the performance of AESIF's assets. Even if the Investment Manager decides to satisfy all resulting Redemption Requests, AESIF's cash flow could be materially adversely affected. In addition, if AESIF determines to sell assets to satisfy Redemption Requests, it may not be able to realize the return on such assets that it may have been able to achieve had it sold at a more favorable time, and AESIF's results of operations and financial condition, including, without limitation, breadth of its portfolio by property type and location, could be materially adversely affected.

Mandatory Withdrawal.

The Investment Manager may require the withdrawal of all or any part of the Shares of any Shareholder from AESIF at any time and for any reason, regardless of any outstanding withdrawal requests and any priority given thereto. Any such mandatory withdrawals will generally be subject to the same terms as voluntary withdrawals of Shareholders (including the limitations imposed thereon), unless otherwise determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Fees Paid by Advisory Investors.

Shareholders (or their brokers on their behalf) may elect to be treated as "advisory investors" and in connection therewith, by virtue of holding Class A Shares, Class A-Italy Shares and Class B Shares, bear a larger amount of

fees than investors that are not “advisory investors” for reporting, administrative and other services provided by such advisory investor’s registered investment adviser, adviser representative or other financial intermediary. Some or all of the Servicing Fee payable in respect of a Class A, Class A-Italy or a Class B Shareholder’s investment may be allocated to such Shareholder’s financial intermediary through which such Shareholder was placed in AESIF. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such financial intermediary for reporting, administrative and other services provided to a Shareholder by such financial intermediary. The receipt of the Servicing Fee by a Shareholder’s financial intermediary will result in a conflict of interest.

Discretionary Expense Cap.

The Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by AESIF Feeder, AESIF Master and/or the AESIF Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, AESIF Feeder, AESIF Master, the AESIF Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have acknowledged and agreed that: (i) this discretionary expense cap will lower the Operating Expenses and/or Organizational and Offering Expenses burden on AESIF for the period in time the cap is in place (resulting in a greater NAV per Share during such period than would otherwise be the case), and consequently defer expenses to later periods; (ii) they may be required to bear a portion of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses relating to periods prior to their admission into AESIF Feeder; (iii) Shareholders redeeming their Shares before the complete reimbursement of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses, will bear a lower amount of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses than would have otherwise be the case, should the discretionary cap not have been in place; and (iv) Shareholders redeeming their Shares before the Effective Date will bear no Organizational and Offering Expenses and limited Operating Expenses (but will be subject to the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee).

AESIF has limited prior operating history.

AESIF is a collection of recently formed special purpose entities and has limited prior operating history or track record, and will be entirely dependent on the Investment Manager and the AIFM. While the principals of the Investment Manager and the AIFM (the “**Principals**”) may have previous experience making and managing investments similar to those contemplated by AESIF, there can be no assurance that AESIF’s investments will achieve results similar to those attained by previous investments of the Principals. In addition, AESIF’s investments may differ from previous investments made by the Principals in a number of respects, including target return levels, level of risk associated with a particular investment, amount invested in a particular company, types of companies within a particular industry sector, amount of leverage used, structure, and holding period.

All AESIF entities may be jointly responsible for the repayment of Fund indebtedness.

To the extent permitted, AESIF may utilize indebtedness secured by investments by AESIF. Indebtedness secured by Subscriptions may be structured in a way that the vehicles comprising AESIF are jointly responsible on a cross-collateralized basis for the repayment of such indebtedness.

Early termination of AESIF.

It is possible that AESIF may be dissolved and terminated prematurely and, as a result, may not be able to accomplish its objectives and may be required to dispose of its investments at a disadvantageous time or make an in-kind distribution (resulting in Shareholders not having their capital invested and/or deployed in the manner originally contemplated).

SFDR Categorization.

AESIF is intended to be classified as an Article 8 financial product for the purposes of SFDR. There is legal uncertainty around the parameters applicable when categorizing a financial product under SFDR and there is no guarantee that regulators will agree with the relevant characterization. In circumstances where there is a

determination that AESIF has been characterized incorrectly, there could be a risk of investigation, enforcement proceedings and/or sanctions.

Furthermore, certain aspects of the reporting requirements applicable to Article 8 financial products are currently uncertain and market practice is yet to evolve. Certain SFDR supporting and related regulations are likely to be amended in the near to medium term and new guidance may also be issued by the European Supervisory Authorities. These factors and events have the potential to increase related compliance and other costs which would be borne by AESIF. For further information with respect to the potential risks arising from SFDR categorization, please refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations”.

Further information with respect to the SFDR categorization of AESIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products, included at Schedule 1: “Sustainability-Related Disclosures” to this Annex.

Risk Factors Relating to AESIF’s Assets

Nature of AESIF’s Investments.

Whilst AESIF is being formed principally to originate private loans to underlying issuers, it may also capitalize on investments in syndicated loans, high-yield bonds, CLOs, and to a more limited extent, CMBS and rated private ABS. Such securities and instruments may be below “investment grade” or non-rated and may face ongoing uncertainties and exposure to adverse business, financial or economic conditions which could lead to the obligor’s inability to meet timely interest and principal payments. AESIF may lose a substantial portion or all of its investment in a distressed environment or may be required to accept cash or securities with a value less than AESIF’s investment. Among the risks inherent in investments (direct or indirect) in entities experiencing significant financial or business difficulties is the fact that it frequently may be difficult to obtain information as to the true condition of such issuers. Such investments also may be adversely affected by state and federal laws relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the bankruptcy court’s discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims. The market prices of such instruments are also subject to abrupt and erratic market movements and above-average price volatility, and the spread between the bid and asked prices of such instruments may be greater than normally expected due to a variety of factors that are inherently difficult to predict, such as domestic or international economic and political developments, which may significantly affect the results of AESIF’s activities. While such investments offer the opportunity for significant capital gains, they also involve a high degree of risk that may result in substantial losses. There can be no assurance that the Investment Manager will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could affect the value of AESIF’s investments. As a result, AESIF’s performance over a particular period may not be indicative of the results that may be expected in future periods.

Reliance on Underlying Issuers’ Management.

AESIF may be significantly reliant on the existing management and board of directors of the entities in which it invests, which may include representation of other financial investors with whom AESIF is not affiliated and whose interests may conflict with the interests of AESIF. In addition, to the extent AESIF acquires mezzanine obligations (which are typically junior to the obligations of a borrower to senior creditors, senior secured creditors and trade creditors), the ability of AESIF to use its position as a holder of mezzanine debt to influence a borrower’s affairs, especially during periods of financial distress or following an insolvency, will be substantially less than that of senior creditors and senior secured creditors.

Portfolio Risk Factors.

It is expected that a portion of the underlying investments will be rated below investment grade, and will have greater credit and liquidity risk than debt with an investment grade rating. The risks of debt instruments include (among others): (a) limited liquidity and secondary market support, (b) the possibility that earnings of the relevant obligor may be insufficient to meet its debt service, (c) the declining creditworthiness and potential for (or actual) insolvency of the relevant obligor of such debt during periods of economic downturn, (d) that the relevant obligor is often a small or mid-size company serving only local or regional interests, (e) spread compression over the reference interest rate available for reinvestment during any period in which prepayments are received and (f) if subordinated, subordination to the prior claims of other debt or senior lenders. Debt instruments are generally subject to market value volatility that may not be apparent from historical volatility studies and that could be significant at times. An economic downturn could severely disrupt the market for debt instruments and adversely

affect the value of outstanding debt and the ability of the borrowers thereof to repay principal and interest. Moreover, the default history for debt instruments is limited, actual defaults may be greater than indicated by historical data and the timing of defaults may vary significantly from historical observations.

In certain circumstances, the collateral securing a debt instrument, if any, might not be sufficient to satisfy the relevant obligor's obligations in the event of nonpayment of scheduled interest or principal, and may be difficult to liquidate on a timely basis. Additionally, a decline in the value of the collateral could cause the debt to become substantially unsecured, and circumstances could arise (such as in the bankruptcy of a borrower) which could cause the security interest in the debt instrument's collateral to be invalidated.

The portfolio may also include unsecured debt instruments. Unsecured debt instruments are subject to the same investment risks generally applicable to debt instruments described above but are subject to additional risk that the assets and cash flow of the relevant obligor may be insufficient to repay the scheduled payments to the lender after giving effect to any secured obligations of the relevant obligor. Unsecured debt instruments will be subject to certain additional risks to the extent that such debt may not be protected and such debt is not secured by collateral, financial covenants or limitations upon additional indebtedness. Unsecured debt instruments are also expected to be more illiquid than senior secured debt instruments for this reason.

Senior Loans.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of senior secured loans. Senior loans are of a type generally incurred by obligors in connection with highly leveraged transactions, often (although not exclusively) to finance internal growth, pay dividends or other distributions to the equity holders of the obligor, or finance acquisitions, mergers, and/or stock purchases. As a result of the additional debt incurred by an obligor in the course of such a transaction, the obligor's creditworthiness is typically judged by rating agencies to be below investment grade. Although senior loans are typically at the most-senior level of the capital structure (with mezzanine loans being subordinated to any senior loans or to any other senior debt of the obligor), if a borrower under a senior loan defaults or becomes insolvent, only a fraction of what is owed may be recovered on the senior loan (or nothing at all). Senior loans are often secured by specific collateral, including but not limited to, trademarks, patents, accounts receivable, inventory, equipment, buildings, real estate, franchises and common and preferred stock of the obligor and its subsidiaries and any applicable associated liens relating thereto; while mezzanine loans may have the benefit of a second priority lien or charge over such assets.

Although senior loans and mezzanine loans are typically secured by collateral, there can be no assurance that such collateral could be readily liquidated or that the liquidation of such collateral would satisfy the borrower's obligation in the event of non-payment of scheduled interest or principal. Such collateral may be subject to complex, competing legal claims. In addition, the security granted in respect of such investments may be unperfected for a variety of reasons, including the failure to make required filings by lenders, and other creditors may have priority over such investments.

Senior loans and mezzanine loans also generally provide for restrictive covenants designed to limit the activities of the obligors thereunder in an effort to protect the rights of lenders to receive timely payments of interest on, and repayment of, principal of the loans. Such covenants may include restrictions on dividend payments, specific mandatory minimum financial ratios, limits on total debt and other financial tests. A breach of covenant (after giving effect to any cure period) under a senior loan or mezzanine loan which is not waived by the lending syndicate normally is an event of acceleration which allows the syndicate to demand immediate repayment in full of the outstanding loan. However, although any particular senior loan or mezzanine loan may share many similar features with other loans and obligations of its type, the actual terms of any senior loan or mezzanine loan will have been a matter of negotiation and will be unique. Any such particular loan may contain non-standard terms and may provide less protection for creditors than may be expected generally, including in respect of covenants, events of default, security or guarantees.

Leveraged Loans.

AESIF's investments may comprise (directly or indirectly) leveraged loans, which have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded on organized exchange markets but are traded by banks and other institutional investors engaged in loan syndications. Because loans are privately syndicated and loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. Historically the trading volume in loan markets has been small relative to high-yield debt securities markets. In addition, leveraged loans have historically experienced greater default rates than has been the case for investment grade securities. There can be no assurance as to the levels of defaults and/or recoveries that may be experienced on leveraged loans, and an increase in default levels could have a material adverse effect on AESIF.

A non-investment grade loan or debt obligation (or an interest therein) is generally considered speculative in nature and may become a defaulted obligation for a variety of reasons. A defaulted obligation may become subject to either substantial workout negotiations or restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted obligation. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive and protracted over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted obligation. The liquidity for defaulted obligations may be limited, and to the extent that defaulted obligations are sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal to the amount of unpaid principal and interest thereon. Furthermore, there can be no assurance that the ultimate recovery on any defaulted obligation will not be lower than the recovery rate assumed by the Investment Manager.

Bank Loans and Participations.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of bank loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant creditors' rights laws; (ii) so-called lender-liability claims by the issuer of the obligations; (iii) environmental liabilities that may arise with respect to collateral securing the obligations; and (iv) limitations on the ability of AESIF to directly enforce its rights with respect to participations.

Interests in loans and other debt obligations may be acquired either directly (by way of novation or assignment from a lender under the related loan agreement) or indirectly (by purchasing a participation interest from a selling institution or through the acquisition of synthetic securities). The purchaser of an assignment typically succeeds to all the rights and obligations of the assigning institution and becomes a lender under the credit agreement with respect to the loan or debt obligation; however, its rights can be more restricted than those of the assigning institution. As described in more detail below, holders of participation interests and synthetic securities are subject to additional risks not applicable to a holder of a direct interest in a loan.

In purchasing participations, the purchaser will usually have a contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. The purchaser generally will have no right directly to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. The purchaser may not directly benefit from the collateral supporting the related loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution. In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of the United States and the states thereof the purchaser may be treated as a general creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution's interest in, or the collateral with respect to, the loan. Consequently, the purchaser may be subject to the credit risk of the selling institution as well as of the borrower. In addition, the purchaser may purchase a participation interest from a selling institution that does not itself retain any beneficial interest in any portion of the applicable loan and, therefore, may have limited interest in monitoring the terms of the loan agreement and the continuing creditworthiness of the borrower. Certain loans or loan participations may be governed by the law of a jurisdiction other than a United States jurisdiction, which may entail similar risks to those described herein but may also present additional risks as regards the characterization under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

When a purchaser holds a participation interest in a loan it will not have the right to vote under the applicable loan agreement with respect to every matter that arises thereunder, and it is expected that each selling institution will reserve the right to administer the loan sold by it as it sees fit and, subject to the terms of the participation agreement, to amend the documentation evidencing such loan in all respects. Selling institutions voting in connection with such matters may have interests different from those of the purchaser and may fail to consider the interests of the purchaser in connection with their votes.

Assignments are arranged through private negotiations between assignees and assignors, and in certain cases the rights and obligations acquired by the purchaser of an assignment may differ from, and be more limited than, those held by the assigning selling institution. As a purchaser of an assignment, the purchaser generally will have the same voting rights as other lenders under the applicable loan agreement, including the right to vote to waive enforcement of breaches of covenants or to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, and the right to set-off claims against the borrower and to have recourse to collateral supporting the loan.

Assignments and participations are sold without recourse to the assignor or selling institution, as applicable, and the assignor or selling institution, as applicable, will generally make minimal or no representations or warranties about the underlying loan, the borrower, the documentation of the loans or any collateral securing the loans. In

addition, the purchaser will be bound by provisions of the underlying loan agreements, if any, that require the preservation of the confidentiality of information provided by the borrower.

High-Yield Securities.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of high-yield bonds and other securities that are not investment grade. Securities in the lower rating categories are subject to greater risk of loss, as to timely repayment of principal and timely payment of interest or dividends than are higher-rated securities. They are also generally considered to be subject to greater risk than securities with higher ratings in the case of deterioration of general economic conditions. The yields and prices of lower-rated securities may tend to fluctuate more than those for higher-rated securities. In addition, adverse publicity and investor perceptions about lower-rated securities, whether or not based on fundamental analysis, may be a contributing factor in a decrease in the value and liquidity of these securities.

High-yield securities that are rated "BB" or lower by S&P Global Ratings, an S&P Global business, or "Ba" or lower by Moody's Investors Service are often referred to in the financial press as "junk bonds" and may include securities of issuers in default. "Junk bonds" are considered by ratings agencies to be predominantly speculative and may involve major risk exposures such as: (i) vulnerability to economic downturns and changes in interest rates; (ii) sensitivity to adverse economic changes and corporate developments; (iii) redemption or call provisions which may be exercised at inopportune times; and (iv) difficulty in accurately valuing or disposing of such securities.

Cov-lite Loans.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of "cov-lite" loans. "Cov-lite" loans typically do not obligate the obligor to comply with financial covenants that would be applicable during reporting periods. Investments comprised of "cov-lite" loans may expose AESIF to different risks, including with respect to liquidity, price volatility and ability to restructure loans, than would be the case with other loans. In addition, the lack of such financial covenants may make it more difficult to trigger a default in respect of such loans.

Second Lien Loans.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of second lien loans. Second lien loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described above. However, a second lien loan is subordinate in right of collateral and/or payment to one or more senior secured loans of the related borrower and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related borrower and the collateral securing the second lien loan may be insufficient to make the scheduled payments to the lender of record after giving effect to any senior secured loans of the related obligor. The subordination of second lien loans is also expected to cause second lien loans to be more risky and more illiquid investments than senior secured loans.

Mezzanine Investments.

AESIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of mezzanine debt securities which are high-yield, unsecured subordinated debt obligations of an obligor that are generally rated below investment grade. Such securities, by the nature of their issuers' leveraged capital structures, involve a high degree of financial risk. These securities may be unsecured and/or subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. In addition, these securities may not be protected by financial covenants or limitations upon additional indebtedness and may have limited liquidity. Mezzanine investments often reflect a greater possibility that adverse changes in the financial condition of the obligor or general economic conditions (including, for example, a substantial period of rising interest rates or declining earnings) or both may impair the ability of the obligor to make payments of principal and interest. Mezzanine investments are often issued in connection with leveraged acquisitions or recapitalizations, in which the issuer incurs a substantially higher amount of indebtedness than the level at which it had previously operated. Some issuers of AESIF's investments may be highly leveraged, and their relatively high debt-to-equity ratios create increased risks that their operations might not generate sufficient cash flow to service their debt obligations. Overall adverse conditions in the high-yield bond and other markets may adversely affect such issuers by inhibiting their ability to refinance their debt at maturity.

Unsecured Loans and Unsecured Bonds.

Unsecured loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described herein and unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt obligations in general described above under "—High-Yield Securities." However, unsecured loans and unsecured bonds are not secured obligations of the related obligor and do not have the benefit of a pledge of specified property. The absence of a

security interest may make unsecured loans and unsecured bonds more risky and more illiquid investments than secured loans or secured bonds.

Subordinated unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt securities in general described above under “—High-Yield Securities.” However, a subordinated unsecured bond is subordinate in right of payment to one or more other unsecured obligations of the related obligor and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related obligor may be insufficient to make the scheduled payments on the subordinated unsecured bond after giving effect to any senior obligations of the obligor. The subordination of subordinated unsecured bonds also typically causes subordinated unsecured bonds to be more risky and more illiquid investments than senior obligations.

First Lien Last Out Loans.

AESIF may invest its assets in unitranche loans with “first out” and “last-out” payment streams (either set up at closing or arranged after closing by Ares) (each a “**Re-tranched Loan**”). Each Re-tranched Loan will be documented under a single credit agreement with a single set of security agreements. Re-tranched Loans effectively create senior and junior loans with so called ‘first out lenders’ (“**First Out Lenders**”) receiving payments in priority to ‘last out lenders’ (“**Last Out Lenders**”) under certain circumstances. Interest will typically be allocated in a manner which provides the First Out Lenders with an effective lower interest rate than the Last Out Lenders. In such arrangements, principal will typically be allocated pro rata as between the First Out Lenders and Last Out Lenders until the occurrence of a trigger event, following which First Out Lenders will rank in priority to Last Out Lenders in terms of both interest and principal. The trigger events are typically individually negotiated for each Re-tranched Loan, but are likely to include amongst others (1) a payment default under the credit agreement; (2) failure of the borrower to comply with all or certain financial covenants, usually within a percentage range; (3) bankruptcy and insolvency events; and (4) failure of the borrower to conduct all or a material portion of its business, usually following a certain cure period. As a result, if AESIF acquires a position as a Last Out Lender, this would be more akin to that of a second lien lender and may not recover any of its outstanding principal or interest until the First Out Lenders have been repaid in full. Further, any veto rights with respect to voting as between the First Out Lenders and the Second Out Lenders may also be negotiated for each transaction. As a result, even where AESIF acquires a minority stake in a Re-tranched Loan there can be no assurance that AESIF, as a Last Out Lender, will be in a position to direct enforcement of the security granted in respect of the Re-tranched Loan nor to prevent certain decisions being taken by the First Out Lenders that may be adverse to the interests of AESIF.

Syndication; Warehousing.

Ares, Other Ares Funds, or affiliates or related parties of the foregoing or other parties (including for the avoidance of doubt any bank warehouse, which may be structured as a securitization, a total return swap, junior and/or “first loss” notes, the price of which will be linked to the value of the underlying assets, or otherwise, which in each case may be guaranteed financed or partially financed by any of the foregoing) could acquire an investment as principal and subsequently sell some or all of it to AESIF, Other Ares Funds or co-investors in an affiliate or related party transaction. Similarly, AESIF may acquire an investment and subsequently syndicate, or sell some or all of it, to Ares, Other Ares Funds, co-investors, or affiliates or related parties of the foregoing or other third parties, notwithstanding the availability of capital from the Shareholders and other investors thereof or applicable credit facilities. The Sponsor may cause these transfers to be made at cost, or cost plus an interest rate or carrying cost charged from the time of acquisition to the time of transfer, notwithstanding that the fair market value of any such Investments may have declined below or increased above cost from the date of acquisition to the time of such transfer. The Sponsor may also determine another methodology for pricing these transfers, including fair market value at the time of transfer. It may be possible that AESIF acquires transferred assets at above fair market value, and/or separately sell assets at below fair market value. The Board of Directors (or the non-affiliated directors thereof) may, but are not required to, approve the price, terms and conditions of such transfer and may approve or waive any conflicts arising in connection therewith on behalf of the Shareholders. Also, the Sponsor may charge fees on these transfers to either or both of the parties to them. The Sponsor or its affiliates will be permitted to retain any portion of an Investment initially acquired by them with a view to syndication to co-investors or other potential purchasers to the extent such portion has not been syndicated after reasonable efforts to do so. As part of structuring such syndication and warehousing arrangements, the Sponsor may require AESIF and Other Ares Funds to enter into conditional purchase agreements, where AESIF and/or such Other Ares Funds agree to acquire future warehoused investments: (i) prior to their original acquisition; and (ii) prior to AESIF and such Other Ares Funds having the requisite available capital to acquire such assets, in each case with such sale being conditional upon AESIF and/or such Other Ares Funds (as the case may be) having sufficient available capital in order to acquire the relevant warehoused assets. The Sponsor expects to enter into a warehousing arrangement prior to the formation of AESIF and, as part of the structuring of such syndication and warehousing arrangement, the Sponsor expects to require AESIF to enter into a conditional purchase agreement on similar

terms to those described in the foregoing sentences. Conflicts of interest are expected to arise in connection with these potential warehousing arrangements and any related affiliate transactions, including with respect to timing allocations of Investments to such warehousing, structuring, pricing and other terms of the transactions related thereto. For example, the Sponsor will have a conflict of interest when the Sponsor receives fees, including an incentive allocation, from an Other Ares Fund acquiring from or transferring to AESIF all or a portion of an investment.

These conflicts related to syndication of Investments and warehousing will not necessarily be resolved in favor of AESIF, and Shareholders may not be entitled to receive notice or disclosure of the occurrence of these conflicts. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have consented to the syndication of Investments and warehousing to the extent the terms of such transactions are approved by the non-affiliated members of the Board of Directors (See also “Risk Factors Relating to Conflicts of Interest” sub-section of the Prospectus).

AESIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans.

AESIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans, which are subject to liquidity, market value, credit, interest rate, reinvestment and other risks and are regarded as having predominantly speculative characteristics with respect to capacity to pay interest and repay principal. There can be no assurance that the AIFM will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could negatively affect the value or performance of such assets. It is anticipated that these loans will be subject to greater risks than investment grade corporate obligations. These risks could be exacerbated if the portfolio is concentrated in one or more particular types of assets.

The value of such debt investments is volatile and may fluctuate due to a variety of factors that are inherently difficult to predict and are outside the control of AESIF and the AIFM, including changes in interest rates, prevailing credit spreads, general economic conditions, financial market conditions, domestic or international economic or political events, developments or trends in any particular industry, or the financial condition of the obligors of AESIF’s assets. In particular, the market for non-investment grade middle-market loans has experienced periods of volatility in the supply and demand for such loans, resulting in volatility in, among other things, spreads, interest rate floors, purchase price discounts, leverage, covenants, structure, and other terms. Additionally, middle-market loans and interests in middle-market loans generally have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded in organized markets, but are traded (if at all) by banks and other institutional investors in privately negotiated transactions. Because loans are privately syndicated and loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. In addition, historically the trading volume in the loan market, especially in the middle-market, has been small relative to the high-yield debt securities market.

The obligors of AESIF’s assets will primarily be privately owned middle-market businesses. There is generally no publicly available information about these businesses. Some obligors may not meet net income, cash flow and other coverage tests typically imposed by banks and other lenders. Numerous factors may affect an obligor’s ability to repay its related obligations, including the failure to meet its business plan, a downturn in its industry or continuing negative economic conditions. A deterioration in an obligor’s financial condition and prospects may be accompanied by deterioration in the collateral securing AESIF’s assets. Such deterioration might impair the ability of such obligor to obtain refinancing or force it to seek to have AESIF’s asset restructured.

A non-investment grade middle-market loan or debt obligation or an interest in a non-investment grade middle-market loan or debt obligation is generally considered speculative in nature and may end up in default for a variety of reasons. A defaulted asset may become subject to either substantial workout negotiations or a restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted asset. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive, protracted and costly over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted asset. The liquidity of a defaulted asset will be limited, and if a defaulted asset is sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal to the amount of unpaid principal and interest thereon.

Non-investment grade loans to middle-market businesses generally carry more inherent risks than non-investment grade loans to larger, publicly traded businesses. These middle-market companies generally have more limited access to capital and higher financing costs, may be in a weaker financial position, may need more capital to expand or compete, and may be unable to obtain financing from public capital markets or from traditional sources, such as commercial banks. Middle-market businesses typically have narrower product lines and smaller market shares than larger businesses. Therefore, they tend to be more vulnerable to competitors’ actions and market conditions, as well as general economic downturns. These businesses may also experience substantial variations

in operating results. Typically, the success of a middle-market business also depends on the management talents and efforts of one or two persons or a small group of persons. The death, disability or resignation of one or more of such persons could have a material adverse impact on the obligor and its ability to repay its obligations. In addition, middle-market businesses often need substantial additional capital to expand or compete and will often have borrowed money from other lenders and may need additional capital to survive any economic downturns. Accordingly, loans made to middle-market companies involve higher risks than loans made to companies that have larger businesses, greater financial resources or who are otherwise able to access traditional credit sources.

There can be no assurance as to the levels of defaults or the amount or timing of recoveries that may be experienced with respect to AESIF's assets. Any increase in default levels or decrease in recovery rates, or delays in receipt of recoveries, could adversely affect distributions, if any, to Alternative Investment Vehicle.

Loan origination.

If AESIF desires to sell or assign a loan that it originates, but is unable to sell, assign or successfully close transactions for assignments or participations in such loan, AESIF will be forced to hold such loan until such time as it can be disposed, during which time AESIF may be "overweighted" with respect to a particular borrower. In addition, in connection with any loan origination activity, AESIF may determine, in consultation with its tax advisors, that there is a risk that AESIF's lending activity may cause AESIF to be treated as engaged in a trade or business for United States federal income tax purposes.

AESIF's assets will generally be illiquid.

An investment in AESIF should be viewed as an illiquid investment. AESIF's assets will generally have no, or only a limited, trading market. AESIF's investment in illiquid assets may restrict its ability to dispose of investments in a timely fashion or for a fair price. Illiquid assets may trade at a discount from comparable, more liquid assets.

The secondary market for middle-market loans is smaller and less liquid than the market for broadly-syndicated loans made to larger obligors. In addition, AESIF may invest in assets that may not be freely transferable under the laws of the applicable jurisdiction or due to contractual restrictions. The prices realized from the sale of any of AESIF's assets could be less than the cost of such assets to AESIF or less than what may be considered the fair value of such assets.

Illiquid and Long-Term Investments.

A substantial portion of the AESIF's Investments will be illiquid and/or long-term. Many of such Investments are currently expected by Ares to take around seven years from the date of initial investment to reach a state of maturity when realization of the Investment can be achieved. Although such Investments by AESIF are expected to generate current income (i.e., all investment proceeds that are not "disposition proceeds," which may include amounts received by AESIF from Investments as a result of purchase price adjustments), private investment transaction structures typically will not provide for liquidity of such Investments prior to repayment upon a refinancing event; however, interim proceeds from cash coupons may be distributed to Shareholders with respect to certain Investments. In light of the foregoing, it may be the case that no significant return from the disposition of such Investments will occur for a substantial period of time from the date of the initial Investment. While such Investments may be sold at any time, it is not generally expected that this will occur for a number of years after such Investments are made. It is unlikely that there will be a public market for the illiquid and/or long-term securities held by AESIF at the time of their acquisition. Therefore, no assurance can be given that, if AESIF is determined to dispose of a particular Investment held by AESIF, it could dispose of such Investment at a prevailing market price, and there is a risk that disposition of such Investments may require a lengthy time period or may result in distributions in-kind to investors. Although the Sponsor expects that Investments will either be disposed of prior to the termination of AESIF or be suitable for in-kind distribution at liquidation, AESIF may have to sell, distribute or otherwise dispose of Investments at a disadvantageous time for a price which is less than the price that could have been obtained if the Investments were held for a longer period of time. AESIF generally will not be able to sell its Investments through the public markets unless their sale is registered under applicable securities laws, or unless an exemption from such registration requirements is available. Additionally, there can be no assurances that such Investments can be sold on a private basis. In addition, in some cases AESIF may be prohibited by contractual, legal, or regulatory or other similar reasons from selling certain securities for a period of time and as a result may not be permitted to sell an Investment at a time it might otherwise desire to do so.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risk of non-payment.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risks that the cash flows of the related obligor(s) and any property securing such subordinated loan may be insufficient to make the scheduled payments after giving effect to any senior secured loans of the related obligor(s). Subordinated loans are expected to be more illiquid investments than senior secured loans, which, as discussed, are themselves illiquid investments.

Unsecured loans are unsecured obligations of the applicable obligor(s), may be subordinated to other obligations of such obligor(s) and generally have greater credit, insolvency and liquidity risk than is typically associated with secured obligations. Unsecured obligations will generally have lower rates of recovery than secured obligations following a default. Also, in the event of the insolvency of an obligor of an unsecured obligation, the holders of such unsecured obligation will be considered general, unsecured creditors of such obligor, will have fewer rights than secured creditors of such obligor and will be subordinate to the secured creditors of such obligor with respect to the related collateral.

Issuers of subordinated debt obligations may be highly leveraged and may not have available to them more traditional sources of financing. During an economic downturn or a sustained period of rising interest rates, such issuers may be more likely to experience financial stress and may be unable to meet their obligations.

Originated Investments.

From time to time, AESIF may make offers to buy, or receive offers to purchase, assignments of, or participations in, loans, notes or other securities (or interests therein) that Ares or any Other Ares Funds, as the case may be, own (which, for the avoidance of doubt, may also include unfunded commitments associated with such loans, notes or other securities) (each, a “**Proposed Transaction**”). In the event of such an offer, the price paid by AESIF in connection with an Investment in such Proposed Transaction shall not be set by the Sponsor or AESIF but rather shall be established based on third-party valuations obtained in accordance with the procedures followed by AESIF, on a consistent basis. In connection with each Proposed Transaction, the Sponsor shall prepare the materials it deems necessary to describe the Proposed Transaction. The decision to make an offer to buy, or to accept or decline an offer, at the price offered shall, however, be made by the Board of Directors, after a review of: (i) materials prepared by the Sponsor regarding the Proposed Transaction; and (ii) any additional information requested by the Board of Directors; provided, that in the event a Proposed Transaction is entered into with any Other Ares Funds (excluding, for the avoidance of doubt, (A) AESIF, (B) any Ares proprietary account that participated in the initial investment in the applicable portfolio company alongside any of the persons set forth in clause (A) above (collectively, the “**Applicable Entities**”) and (C) a direct or indirect subsidiary of the Applicable Entities), such Proposed Transaction shall, instead of the consent of the Board of Directors, require the consent of the non-affiliated members of the Board of Directors.

Bank loans acquired through participations can be subject to unique risks given that AESIF will have a direct contractual relationship with only the selling institution.

Although AESIF intends to focus on originating new loan transactions, AESIF is permitted to invest in corporate secured loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to various unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant laws, (ii) lender-liability claims of breach of contract, breach of fiduciary duty and of sales of collateral at non-commercially reasonable terms by the underlying obligor (see “AESIF may be subject to claims for lender liability and AESIF’s assets may be subject to equitable subordination” below), (iii) environmental liabilities that may arise with respect to any collateral securing the underlying obligations and (iv) limitations on the ability of AESIF to enforce its rights directly with respect to participations.

In purchasing participations, AESIF will have a direct contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. Thus, in the case of a participation interest, AESIF will generally have the right to receive payments of principal, interest and any fees to which it is entitled only from the institution selling the participation and only upon receipt by such selling institution of such payments from the borrower. As a result, AESIF will assume the credit risk of both the borrower and the selling institution. AESIF generally will have no right to enforce compliance by the underlying borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the underlying borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. AESIF may not benefit from the collateral supporting the related secured loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution.

In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of certain jurisdictions AESIF may be treated as a general unsecured creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution’s interest in, or the collateral with respect to, the secured loan. Consequently, in such circumstances, AESIF will be subject to the credit risk of the selling institution as well as

that of the borrower. Certain of the secured loans or loan participations may be governed by the law of a foreign jurisdiction which may present additional risks as regards the characterization of such transaction as a participation under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

AESIF may be subject to claims for lender liability and AESIF's assets may be subject to equitable subordination.

A number of judicial decisions have upheld judgments of obligors against lending institutions on the basis of various evolving legal theories, collectively termed "lender liability". Companies in which AESIF invests may be located in jurisdictions where lenders may have legal exposure on the basis of lender liability. Generally, lender liability is founded on the premise that a lender has violated a duty (whether implied or contractual) of good faith, commercial reasonableness and fair dealing or a similar duty owed to the obligor or has assumed an excessive degree of control over the obligor resulting in the creation of a fiduciary duty owed to the obligor or its other creditors or equity holders. Because of the nature of AESIF's assets, AESIF may be subject to claims of lender liability. Any such claim, if determined adversely to AESIF, could have a material adverse effect on AESIF's returns to investors.

In addition, under certain legal principles that in some cases form the basis for lender liability claims, if a lender, bondholder or other creditor (i) intentionally takes an action that results in the undercapitalization of an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, (ii) engages in other inequitable conduct to the detriment of such other creditors, (iii) engages in fraud with respect to, or makes misrepresentations to, such other creditors or (iv) uses its influence as an equity holder to dominate or control an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, a court may elect to subordinate the claim of the offending lender, bondholder or other creditor to the claims of the disadvantaged creditor or creditors, a remedy called "equitable subordination". Because of its nature, AESIF's assets may be subject to claims of equitable subordination.

In addition, because affiliates of, or persons related to, the AIFM may hold equity or other interests in obligors of AESIF's assets, AESIF could be exposed to claims for equitable subordination, lender liability or both based on such equity or other holdings.

The preceding discussion is based upon general principles of United States federal laws. The laws of non-U.S. jurisdictions may impose liability upon lenders, bondholders or other creditors under factual circumstances similar (or additional) to those described above, with consequences that may or may not be analogous to those described above.

AESIF's assets will generally be prepayable at the option of the obligor.

Loans are generally prepayable in whole or in part at any time at the option of the obligor at par plus accrued and unpaid interest thereon, and occasionally plus a prepayment premium. Prepayments on loans may be caused by a variety of factors which are often difficult to predict. Consequently, there exists a risk that loans purchased at a price greater than par may experience a capital loss as a result of such a prepayment. When credit market conditions become more attractive to obligors, the rate of prepayment of AESIF's assets would be expected to increase as obligors refinance to take advantage of such improved conditions, which may negatively impact AESIF.

Limited control of administration and amendment of underlying loans.

As a holder of a syndicated loan or an interest therein, AESIF may have limited consent and control rights and such rights may not be effective in view of the expected proportion of such loan held by AESIF. The AIFM may exercise or enforce, or refrain from exercising or enforcing, any or all of AESIF's rights in connection with any of its underlying investments. However, due to the size of AESIF's investment position, AESIF may have limited influence over any amendment, waiver or modification of such loan.

Additionally, as a provider of debt financing or holder of equity securities, AESIF will not be in a position to control any borrower. As a result, AESIF is subject to the risk that a borrower in which AESIF invests may make business decisions with which AESIF disagrees and the management of such borrower may, as representatives of holders of their common equity, may take risks or otherwise act in way that do not serve the interests of AESIF as a minority stakeholder or creditor.

Overlapping Investment Objectives.

Certain Other Ares Funds that have investment objectives that are adjacent to or overlap with those of AESIF (whether now in existence or subsequently established), and Ares or such Other Ares Fund may share and/or receive priority with respect to certain investment opportunities falling within the primary focus of such Other

Ares Funds or otherwise receive allocations of investments otherwise appropriate for AESIF (including, for example, Other Ares Funds established to primarily pursue investments relating to specific geographic regions, sectors and/or asset classes).

Multiple Levels of Fees and Expense.

In addition to the direct expenses and management costs borne by AESIF, it may also bear its pro rata share of certain expenses and management costs incurred directly or indirectly by Other Ares Funds in which it invests. This would result in more expenses being borne (indirectly) by Shareholders in AESIF than if such Shareholders were able to invest directly in the Other Ares Funds. With respect to AESIF's primary commitments to Other Ares Funds only, AESIF is not expected to pay or otherwise bear carried interest, management fees or other incentive compensation in connection with such Other Ares Fund except in limited circumstances, in which case such carried interest, management fees or other incentive compensation paid will be rebated dollar-for-dollar. AESIF will indirectly bear other expenses in connection with an Investment in or alongside an Other Ares Fund, including any investment related expenses and expenses paid to affiliates of the Sponsor, administrative expenses and other expenses included in the definition of Operating Expenses above as applicable to such Other Ares Fund (to the extent applicable). Notwithstanding anything herein to the contrary, in certain limited circumstances AESIF will bear carried interest, management fees or other incentive compensation, including in connection with interests in Other Ares Funds purchased on the secondary market as part of a portfolio transaction and equity interests in certain structured investments (e.g., CLOs). These various levels of costs and expenses will be charged whether or not the performance of AESIF generates positive returns. As a result, AESIF, and indirectly the Shareholders, may bear multiple levels of expenses, which in the aggregate would exceed the expenses which would typically be incurred by an investment in a single fund investment, and which would offset AESIF's profits. In addition, because of the fees and expenses payable by AESIF pursuant to such Investments, its returns on such Investments will be lower than the returns to a direct investor in the Other Ares Funds. Such returns will be further diminished to the extent AESIF is also charged management fees and/or bears carried interest or other similar performance-based compensation in connection with its secondary commitments in Other Ares Funds.

Fund Life Commitments.

AESIF may invest in certain Other Ares Funds by making a fund life commitment to such Other Ares Funds. In such case, AESIF will participate in such fund life commitments in most instances through an aggregator vehicle controlled by the Investment Manager or an affiliate thereof, and AESIF will commence and end its participation in an Other Ares Fund (through the aggregator vehicle) at different times to other investors. In connection with such fund life commitments, an Other Ares Fund may provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds; that is, such Other Ares Fund will inform the Investment Manager of the particular underlying investment of such Other Ares Fund to which the investment proceeds relate. In such cases, investment proceeds from such Other Ares Funds will generally be allocated to AESIF based on the particular underlying investment of such Other Ares Fund that generated such investment proceeds (and, therefore, the allocation of such investment proceeds will take into account the relative contributed capital of AESIF to the applicable underlying investment). However, in certain cases, an Other Ares Fund will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds. With respect to such instances, the Investment Manager has adopted a practice, which it may amend, modify, revise or supplement from time to time without notice to the AESIF investors, regarding allocation of the investment proceeds it receives from such Other Ares Fund. The Investment Manager will seek to allocate investment proceeds based on a formulaic, time-weighted approach that generally takes into account (i) the amount invested in an Other Ares Fund by AESIF and (ii) AESIF's expected hold time of such investment, which is generally based on the total expected number of days of such Other Ares Fund's term (generally determined based on such Other Ares Fund's governing documents). As it relates to Other Ares Funds that will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds, while the Investment Manager believes the foregoing time-weighted approach to the allocation of investment proceeds to AESIF is reasonable, it is expected that the application of such methodology will result in AESIF receiving less, or more, investment proceeds from any such Other Ares Fund than AESIF would have received had such Other Ares Fund provided investment-by-investment tracking of investment proceeds. A number of factors will affect when AESIF would receive less, and when AESIF would receive more, investment proceeds from such Other Ares Funds, including, for example and without limitation, the timing of each applicable Other Ares Fund's capital calls, investment realizations, and distributions of investment proceeds.

Multiple Levels of Fees.

AESIF pays the Management Fee and also incurs or reimburses additional expenses and fees of other service providers in connection with AESIF. In addition, AESIF will indirectly incur similar fees and expenses to the

extent that AESIF invests in certain products such as money market funds, exchange traded funds or similar products. AESIF will pay such fees regardless of whether AESIF or such investments are profitable.

Fraud Risks.

Of paramount concern in making investments is the possibility of material misrepresentation or omission on the part of a counterparty. Such inaccuracy or incompleteness may adversely affect the valuation of the collateral underlying the loans or other asset, or may adversely affect the ability of the lender of record to perfect or effectuate a lien on the collateral securing the loan or other assets. AESIF relies upon the accuracy and completeness of representations made by companies in which AESIF invests or other counterparties to the extent reasonable, but cannot guarantee that such representations are accurate or complete. Under certain circumstances, payments to AESIF may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been made with intent to defraud or prefer creditors. See also “*Fraudulent Conveyance Considerations below.*”

Fraudulent Conveyance Considerations.

Secured loans and other secured transactions (each obligation arising therefrom, a “**Secured Obligation**”) may be subject to various federal and state laws enacted for the protection of creditors in the countries of the jurisdictions of incorporation of obligors and, if different, in which the obligors conduct business and in which they hold the assets, which may adversely affect such obligors’ abilities to make payment on a full or timely basis. These insolvency considerations will differ depending on the country in which each obligor is located or domiciled.

In particular, it should be noted that a number of continental European jurisdictions operate “debtor-friendly” insolvency regimes which could result in delays in payments under Secured Obligations where obligors thereunder are subject to such regimes, in the event of their insolvency. The different insolvency regimes applicable in the different European jurisdictions may result in a corresponding variability of recovery rates for obligations such as Secured Obligations entered into with obligors in such jurisdictions. No reliable historical data is available in respect of such recovery rates.

Alternative Credit Investments.

While AESIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to European mid-market companies with a target EBITDA of €10 million + as further described in Section III: “Investment Information” of this Annex, AESIF also has the flexibility invest in other illiquid alternative credit investments. Please refer to the risk factors stated below for more information on the risks associated with such illiquid alternative credit investments.

Equity Securities.

AESIF may acquire or otherwise receive common stock, warrants or options to acquire common stock and other equity securities or equity-linked securities. Such instruments will generally involve a high degree of risk, and will be subordinate to (and thus are inherently riskier than) the debt securities and other liabilities of the issuers of such instruments. Although common stocks have historically generated higher average total returns than fixed income securities over the long term, common stocks also have experienced significantly more volatility in those returns. These instruments may fail to appreciate in value and may decline in value or become worthless. In particular, those equity or equity-like instruments that are attached as a unit of a debt obligation may be intended to participate in an obligor’s long-term value that may be created through growth facilitated by that debt obligation, and accordingly may have little or no value at issuance and may generate income (if at all) only upon a sale, listing or recapitalization of the obligor. Accordingly, AESIF may not be able to realize gains from equity securities or instruments and may incur significant losses.

Risks Associated With Specialty Finance Investments.

AESIF may invest in companies and operating platforms that originate and/or service commercial and consumer credits, including credit cards, personal loans and equipment finance, and may also invest directly in those credits (but on a secondary and not on a primary basis). Pricing and optimizing the value of such credits requires strong analytics and extensive infrastructure. The form of investment may vary and may require reliance on networks of asset managers to provide the resources necessary to originate new receivables, manage portfolios of performing receivables, and work-out portfolios of stressed or non-performing receivables. These loans may not be secured and may be subject to increasing regulation. In addition, AESIF may access exposure to credits by acquiring interests in specialty finance companies and operating platforms. AESIF’s investments may also include leasing businesses, companies that

provide services to specialty finance companies (e.g., credit scoring agencies) and other companies that have business models related to the specialty finance sector.

Investments in the specialty finance industry are subject to various industry-specific risks (including additional risks related to the various segments of the specialty finance industry). Specifically, various segments of the specialty finance industry are (or may become) highly regulated at both the federal and state levels in the U.S. and internationally and subject to frequent regulatory changes. Further, investments in financial services companies often require the approval of various regulatory bodies and there is no guarantee that such approvals will be obtained. While AESIF intends to make investments in companies that comply with relevant laws and regulations, certain aspects of their operations may not have been subject to judicial or regulatory interpretation. An adverse review or determination by any one of such authorities, or an adverse change in the regulatory environment or requirements, could have a material adverse effect on the operations of the companies in which AESIF invests. In addition, in order to comply with or not be subject to certain banking laws, rules and regulations, AESIF may be required to invest in a manner that may not be as advantageous as the manner of making investments that are not subject to such laws, rules and regulations.

Asset-Based Lending.

As part of its portfolio, AESIF may make investments in senior secured revolving credit facilities based on the borrower's qualifying assets, such as eligible accounts receivable and inventory (generally known as "**Asset-Based Lending**" or "**ABL**") and senior secured term loans secured by machinery and equipment and other fixed assets with similar security profiles. ABL is a specialized loan product that provides over-collateralized credit facilities to borrowers based on the assets pledged as collateral. These loans are structured to provide a flexible source of working capital by monetizing assets on the balance sheet. ABL is frequently used by companies seeking greater flexibility in executing operating plans. The quality and liquidity of a borrower's underlying assets are essential to the success of such investment. Such investments generally present many of the same risks as other debt investments, but given the focus on the underlying assets of the borrower, more specifically may present a greater risk of borrower fraud and, relatedly, that the Investment Manager may not be able to adequately diligence and monitor the activities of the borrower.

Accounts Receivables Relating to Consumer Loans/Obligations.

AESIF may invest in, or lend against, portfolios of accounts receivables relating to consumer loans, including credit cards, automobile loans, healthcare, and student loans and other types of consumer obligations (such as leases). The performance of such assets will be affected by general economic conditions. The ability to collect on consumer obligation accounts receivables is dependent on the performance of a servicer. The servicer may be able to commingle funds relating to a transaction (such as collections from the loans and proceeds from the disposition of any repossessed collateral, such as repossessed vehicles) with its own funds for a period of time. Commingled funds may be used or invested by the servicer at its own risk and for its own benefit. If the servicer were unable to remit those funds or the servicer were to become a debtor under any insolvency laws, delays or reductions in the receivables may occur.

Additionally, servicers may be subject to regulation by certain government agencies. If a servicing arrangement or activities were found to constitute unsafe or unsound banking practices, such government agencies may take regulatory action against the servicer, which could result in losses or delays in payment.

Furthermore, consumer obligations are subject to various consumer protection laws which regulate the creation and enforcement of such obligations. The violation of such laws by lenders, originators and their affiliates may permit borrowers to reduce their obligation to pay the amount of receivables they owe or require lenders to pay certain penalties. Similarly, if a borrower were to seek protection under bankruptcy or debtor relief laws, a court could reduce or discharge completely the borrower's obligations to repay amounts due on its receivable.

Investments Backed By Real Estate.

AESIF's target investments may include privately-negotiated financings secured by pools of real estate assets, the outright purchase of pools of real estate assets, and sale-leaseback transactions. The value of such investments will depend on many real-estate related factors beyond the control of AESIF. The ultimate performance of such investments will be subject to the varying degrees of risk generally incident

to the ownership and operation of the underlying real property. Real estate historically has experienced significant fluctuations and cycles that may result in reductions in the value of real estate-related investments. The ultimate value of such investments in the underlying real property also depends upon the real property owner's ability to operate the real property in a manner sufficient to maintain or increase revenues in excess of operating expenses and debt service or, in the case of real property leased to a single lessee, the ability of the lessee to make rental payments. Real estate is subject to various specific risks (which can adversely affect a property's revenues), including: changes in national or international economic conditions and/or specific industry segments; changes in local market conditions due to changes in general or local economic conditions and neighborhood characteristics; property location and condition; tenant mix; the financial condition of tenants and buyers and sellers of properties; competition from other properties offering the same or similar services; changes in interest rates and in the availability, cost and terms of mortgage funds; the ongoing need for capital improvements (particularly in older structures); changes in real estate tax rates and other operating expenses; changes in governmental laws, rules and regulations (including changes in environmental laws, casualty or condemnation losses, and regulatory limitations on rents) and fiscal policies; costs of remediation and liabilities associated with environmental conditions and lawsuits; civil unrest; acts of God, including earthquakes, hurricanes and other natural disasters; acts of war; acts of terrorism (any of which may result in uninsured losses); the potential for uninsured, uninsurable or underinsured property losses; adverse changes in zoning laws; and other factors that are beyond the control of the real property owners and AESIF. In the event that any of the properties underlying AESIF's investments experience any of the foregoing events or occurrences, the value of and return on such investments would likely be negatively impacted.

Real Estate Investment Trusts Risk.

In addition to risks associated with investing in real estate securities, real estate investment trusts ("REITs") are dependent upon management skills, are not diversified, and are subject to heavy cash flow dependency, risks of default by borrowers, and self-liquidation. Investment in REITs also involves risks similar to risks of investing in small market capitalization companies, such as limited financial resources, less frequent and limited volume trading, and may be subject to more abrupt or erratic price movements than larger company securities. A REIT could fail to qualify for tax free pass through of income under the Internal Revenue Code. Shareholders will indirectly bear their proportionate share of the expenses of REITs in which AESIF invests.

Risks Associated with Residential Properties.

AESIF may be exposed to residential properties. Residential related properties such as multifamily residential, student housing and single-family rental properties may include increased risks associated with habitability related issues and applicable regulatory requirements. Additionally, certain residential properties may have a unionized workforce subject to collective bargaining agreements, which must be complied with as part of properties' operation. A large number of risk factors potentially affect the value and successful operation of such properties, including: (i) the physical attributes of the property, such as its age, condition, design, amenities, appearance, access to transportation and construction quality; (ii) the location of the property; (iii) ability of the Investment Manager to provide adequate maintenance and insurance; (iv) the property's reputation; (v) the level of mortgage interest rates and availability of government incentives, which may encourage residents to ultimately purchase rather than lease the homes, if possible; (vi) the presence of competing properties; (vii) the presence of local military base or industrial/business closings; (viii) the resident mix, such as the resident population being predominantly students or being heavily dependent on workers from a particular business or personnel from a local industrial unit; (ix) developments at local colleges and universities; (x) adverse local or national economic conditions, which could adversely affect the financial condition of residential owners and tenants, limit the amount of rent that may be charged and may result in a reduction of timely rent payments or a reduction in occupancy or leasing activity; (xi) state and local regulations, which may affect AESIF's ability to increase rent to the level of market rents for an equivalent home; (xii) government assistance/rent subsidy programs available in competing homes; (xiii) the inventory of unsold homes in the local market that are being rented until economic conditions in the single-family residential market improve; and (xiv) national, regional and local politics, including current or future rent stabilization and rent control laws and agreements. In addition, any investments in single-family rental properties may be net leased to single tenants and, therefore, the financial failure of, or other default by, a single tenant under its lease may cause a complete reduction in the operating cash flow generated by the property leased to that tenant and might decrease the value of that property and result in a non cash impairment charge.

Certain jurisdictions regulate the relationship of an owner and its tenants. Commonly, these laws require a written lease, good cause for eviction, disclosure of fees and notification to residents of changed land use, while prohibiting unreasonable rules, retaliatory evictions and restrictions on a resident's choice of unit vendors. Apartment building owners have been the subject of lawsuits under various "Landlord and Tenant Acts" and other general consumer protection statutes for coercive, abusive or unconscionable leasing and sales practices. There may be provisions that limit the basis on which a landlord may terminate a tenancy or increase its rent or prohibit a landlord from terminating a tenancy solely by reason of the sale of the owner's building. In addition to state regulation of the landlord-tenant relationship, numerous towns and municipalities impose rent regulations on apartment buildings. These ordinances may limit rent increases to certain set percentages, to certain formulas, to increases set or approved by a governmental agency, or to increases determined through mediation or binding arbitration. Due to the outbreak of COVID-19, U.S. federal and state and non-U.S. laws and regulations have been implemented that place restrictions on lenders in the real estate sector and other industries from exercising certain of their rights in the event of borrower defaults or delinquencies, including with respect to foreclosure and eviction rights. Such measures may have significant adverse impacts on the performance of fund managers that invest in real estate, such as the Investment Manager, and their ability to sell existing investments or enforce their rights against borrowers and/or tenants, including to foreclose on and dispose of collateral. Similarly, governmental assistance programs that provide rent subsidies to tenants pursuant to tenant voucher programs may influence tenant mobility and the amount of rent a tenant can pay. Changes in rent stabilization laws or the interpretation or application of such laws from time to time may reduce the amount of rent that AESIF would otherwise be permitted to charge at one or more properties of AESIF, which would likely reduce returns to the Limited Partners. In addition, investment in these properties presents greater risk of disputes and legal proceedings.

Risks Associated with Commercial Real Estate Investments.

AESIF may invest in commercial real estate properties. Commercial real estate properties tend to be unique and are difficult to value. In addition, commercial real estate properties, particularly industrial and warehouse properties, are generally subject to relatively greater environmental risks than non-commercial properties and to the corresponding burdens and costs of compliance with environmental laws and other regulations. Commercial mortgage lenders typically look to the debt service coverage of a loan secured by income-producing property as an important measure of the risk of default on such a loan. Commercial property values and net operating income are subject to volatility, which may result in net operating income becoming insufficient to cover debt service on the related mortgage loan. The repayment of loans secured by income-producing properties is typically dependent upon the successful operation of the related real estate project rather than upon the liquidation value of the underlying real estate.

Risks Associated with Triple- and Modified-Net Leases.

AESIF may invest in commercial real estate consisting of properties that are triple- and modified-net leases. The failure of the applicable tenant to satisfy its obligations under the lease will likely adversely affect the condition of the real estate. Where the real estate is leased pursuant to a triple-net lease, the tenant generally pays all insurance, taxes, utilities, common area maintenance charges, maintenance and repair expenses and indemnifies, defends and holds the landlord harmless from and against various claims, litigation and liabilities arising in connection with its business, including any environmental liabilities. There can be no assurance that the tenant under a triple- or modified-net lease will have sufficient assets, income and access to financing to enable it to satisfy its payment obligations under the lease. The inability or unwillingness of the tenant to meet its rent obligations or to satisfy its other obligations, including indemnification obligations, could materially adversely affect the business, financial position or results of operations of AESIF. Furthermore, the inability or unwillingness of the tenant to satisfy its other obligations under the lease, such as the payment of insurance, taxes and utilities, could materially and adversely affect the condition of the real estate.

Risks Associated with Lease Rates Over Time.

AESIF may receive income from investments with long term net leases, which generally provide the tenant greater discretion in using the leased property than ordinary property leases, such as the right to freely sublease the property, to make alterations in the leased premises and to terminate the lease prior to its expiration under specified circumstances. Furthermore, net leases typically have longer lease terms and, thus, there is an increased risk that contractual rental increases in future years will fail to result in fair market rental rates during those years. If AESIF does not accurately judge the potential for increases in market rental rates when negotiating these long term leases, significant increases in future property

operating costs, to the extent not covered under the net leases could result in AESIF receiving less than fair value from these leases. As a result, income to and distributions from AESIF could be lower than they would otherwise be if AESIF did not engage in long term net leases.

Equipment Leasing.

AESIF may invest (directly or indirectly) in businesses involved in equipment leasing. In cases of a non-performing lessee, there are considerable costs associated with terminating leases and retrieving hard assets that can disrupt and reduce cash flow. These risks may be exacerbated in the case of lessee bankruptcy. Further, it may be difficult to re-lease or sell retrieved equipment, depending on market conditions, especially if such equipment is outdated or has been misused. In a loan against equipment transaction, also known as a sale-lease back, equipment is sold on paper by the seller and leased back. The seller obtains working capital and keeps the equipment. As with equipment leasing, there are considerable costs associated with terminating such loans and retrieving hard assets in the event that a borrower fails to make timely payments on the loan. Further, the value of the subject equipment will decline over time as a result of use by the borrower, reducing the value of the collateral backing the loan and increasing the risk that AESIF will lose money in the event of borrower default.

Risks Related to Royalty Investments.

AESIF may invest in royalties and other contractual cash flows, particularly in the music, film, television and pharmaceutical industries. In general, royalties are cash payments made to the holder of intellectual property. Royalty payments are commonly based on a percentage of sales and are governed by legal contract. Therefore such investments will depend in part on the success of the underlying products (the “**Products**”) related to such investments. There are a number of risks associated with royalty investments, including, but not limited to, sales risk, withdrawal risk, product competition, misaligned incentives with licensees, regulatory risk, and manufacturing and supply risk. To the extent any such risks adversely affect sales of Products, potential returns to AESIF will, in turn, be adversely affected. For example, sales from Products may be lower than their historical levels or lower than the amounts projected due to pricing pressures, insufficient demand, product competition, lack of market acceptance, obsolescence, safety or efficacy issues, loss of patent protection and/or other factors. Further, a Product may be subject to withdrawal from the market at the request or direction of any applicable U.S. or non-U.S. regulatory body due to safety, regulatory or other concerns. The manufacturer or marketer of a Product may voluntarily withdraw the Product from the market for medical, technical, regulatory, copyright, commercial or other reasons. There can be no assurance that a Product will not be withdrawn by the manufacturer or marketer, on its own, or at the request or direction of or any regulatory body. The occurrence of any such risks may result in losses to AESIF.

Non-performing Loans (“NPLs”).

AESIF’s investments may include investments in non-performing and sub-performing loans which may involve workout negotiations, restructuring and the possibility of foreclosure. These processes can be lengthy and expensive. Many of the NPLs will have been underwritten to “subprime,” “Alternative A-Paper” or “expanded” underwriting guidelines. These underwriting guidelines are different from and, in certain respects, less stringent than the other general underwriting standards employed by originators. For example, these loans may have been originated to borrowers that have poor credit or that provide limited or no documentation in connection with the underwriting of the mortgage loan. Such loans present increased risk standards of delinquency, foreclosure, bankruptcy and loss than prime mortgage loans. An originator generally originates mortgage loans in accordance with underwriting guidelines it has established and, in certain cases, based on exceptions to those guidelines. These guidelines may not identify or appropriately assess the risk that the interest and principal payments due on a mortgage loan will be repaid when due, or at all, or whether the value of the mortgaged property will be sufficient to otherwise provide for recovery of such amounts. To the extent exceptions were made to an originator’s underwriting guidelines in originating an NPL, those exceptions may increase the risk that principal and interest amounts may not be received or recovered and compensating factors, if any, which may have been the premise for making an exception to the underwriting guidelines may not in fact compensate for any additional risk. NPLs may be secured by investor or commercial properties which would not be used as the borrower’s primary residence or second home. Because the borrower is not living on the property, the borrower may be more likely to default on the mortgage loan than on a comparable mortgage loan secured by a primary residence, or to a lesser extent, a second home. Part of AESIF’s strategy in acquiring NPLs may involve making NPL modifications to reduce delinquencies and the risk of borrower default and, ultimately, to maximize the value of the NPL. Modifications may include permanently or temporarily reducing or otherwise changing the mortgage interest rate, forgiving payments of principal

or interest, extending the final maturity date, capitalizing or deferring delinquent interest and other amounts owed under the mortgage loans, deferring principal payments with or without interest, or any combination of these or other modifications. These modifications may reduce the value of the NPL. AESIF's ability to modify NPLs may be limited due to the difficulty in contacting at-risk borrowers or creating modifications acceptable to affected borrowers. AESIF may seek to refinance an NPL to realize the greater value from such loan. However, there may be impediments to executing a refinancing strategy for NPLs. For example, many mortgage lenders have adjusted their loan programs and underwriting standards to be more conservative, which has reduced the availability of mortgage credit to prospective borrowers. This has resulted in reduced availability of financing alternatives for borrowers seeking to refinance their mortgage loans. The decline in housing prices may also result in higher loan-to-value ratios and leave borrowers with insufficient equity in their homes to permit them to refinance. To the extent prevailing mortgage interest rates rise, these risks would be exacerbated. The effect of the above would likely serve to make refinancing of NPLs potentially more difficult and less profitable for AESIF.

Purchasing or Lending Against Litigation Claims.

AESIF may make loans based on anticipated future payments to be received as the result of favorably determined litigation, settlement, or mass tort claims. The results of pending litigation and/or settlements, are inherently uncertain. Lending against pending litigation and/or settlements entails unique risks because there is no guarantee that the relevant litigation will be favorably determined or that the relevant case settlement will be upheld and consummated. If the relevant litigation is determined (in a court or in an out-of-court settlement) in a manner that is adverse to AESIF's interest, or if the relevant settlement is not approved or is overturned, AESIF may lose some or all of its investment. The general risks of litigation debt finance include the potential regulation or limitation of interest rates and other fees advanced in exchange for the investments made by AESIF under U.S. federal and/or state regulation, a change in statutory or case law which limits or restricts the ability of AESIF as a creditor to collect principal and interest at anticipated levels, claimants being unsuccessful in whole or in part in the claims upon which underlie such investments and the continued ability of the Manager to effectively analyze investments. Moreover, the underlying cases which AESIF may finance may be unsuccessful, take considerable time (whether because of appeals or otherwise) or result in a distribution of cash, new securities or other assets, the value of which may be less than the investment made by AESIF. AESIF may incur additional costs in effecting a disposal of or realization on any such security or other assets.

Collateralized Securities Generally.

AESIF has the ability to invest in Collateralized Securities (as defined below) in general. Collateralized Securities may present risks similar to those of the other types of investments in which AESIF may invest and, in fact, such risks may be of greater significance in the case of Collateralized Securities. Moreover, investing in Collateralized Securities may entail a variety of unique risks. Set forth below is a summary of certain of the risks most commonly associated with Collateralized Securities. This summary does not purport to be a complete enumeration or explanation of such risks.

Structured credit products are structured vehicles that are similar to leveraged closed-end funds. Many structured credit products are actively managed by an independent collateral manager (a "**Collateral Manager**"). Structured credit products and other securitization products generally involve the issuance of tranching securities such as, for example, CLOs or other asset-backed instruments backed by corporate and consumer receivables (both that have and that do not have a CUSIP number) or similar instruments ("**Collateralized Securities**") by a Securitization Vehicle. Collateralized Securities are generally issued in structured transactions with risks different from regular corporate debt. The tranches of Collateralized Securities senior (in right of payment) to the Residual Tranche (the "**Non-Residual Tranche**") are generally assigned ratings by one or more rating agencies.

These ratings range from investment grade down to non-investment grade. Generally, the junior-most tranche (i.e., the tranche whose rights to payment are not senior to any other tranche) does not typically receive a credit rating and is typically not secured (and is also typically referred to as subordinated notes, income notes, preferred shares or preferred securities, or, more generally, as "equity")) (the "**Residual Tranche**"). While the Residual Tranche is typically not secured through a formal contractual grant of a security interest by the Securitization Vehicle, such risk is mitigated by the fact that Securitization Vehicles typically contain various restrictions and protections in their indentures or issuance documents that are designed to mitigate the risks related to such status (such as, for example, restrictions on the Securitization Vehicle incurring indebtedness other than as permitted under the indenture or issuance document; restrictions on the Securitization Vehicle generally engaging in any business or activity other than issuing its Collateralized Securities and activities related or incidental thereto; restrictions on the

Securitization Vehicle pledging its assets other than as permitted under the indenture or issuance document; prohibitions on holders of Collateralized Securities from petitioning the Securitization Vehicle into bankruptcy until a period of time after its Collateralized Securities have been paid in full; and provisions stating that the Securitization Vehicle's obligations under the Collateralized Securities are limited recourse obligations payable solely from the Underlying Assets or proceeds thereof, in accordance with the indenture or issuance document), in addition to the right of the Residual Tranche to receive residual amounts remaining after payment of interest on and principal of the Collateralized Securities (and the Securitization Vehicle's expenses).

The performance of a Collateralized Security will be affected by a variety of factors, including its priority in the capital structure of the issuer thereof, the availability of any credit enhancement, the level and timing of payments and recoveries on and the characteristics of the underlying receivables, loans or other assets that are being securitized (the "**Underlying Assets**"), whether collateral represents a fixed set of specific assets or accounts, remoteness of those assets from the originator or transferor, the adequacy of and ability to realize upon any related collateral and the capability of the servicer of the securitized assets.

In addition, the ability of Securitization Vehicles to sell assets and reinvest the proceeds may be restricted. A Securitization Vehicle may typically dispose of certain of its assets and reinvest the proceeds thereof in substitute assets subject to compliance with its investment guidelines and certain other conditions, including the terms of issuance of its debt securities. The earnings with respect to such substitute assets will depend, among other factors, on reinvestment rates available at the time and on the availability of assets satisfying the investment guidelines and otherwise acceptable to the Collateral Manager. The need to satisfy such guidelines and identify acceptable assets may require the Collateral Manager to purchase substitute assets at a lower yield than those initially acquired or require that the sale proceeds be maintained temporarily which may reduce the yield.

Illiquidity and market value volatility of the Underlying Assets and the Securitization Vehicle's own investment restrictions may restrict its ability to dispose of Underlying Assets in a timely fashion and for a fair price. Collateralized Securities may be subject to optional or mandatory redemption under certain circumstances. In certain circumstances, a Securitization Vehicle may amend the indenture or other issuance document relating to its Collateralized Securities without the consent of the holders of those Collateralized Securities (however, the circumstances under which the Securitization Vehicle may do so are generally limited to those prescribed in its indenture or other issuance document, which is generally available for review in advance of a purchase of the related Collateralized Securities). Reliable sources of statistics regarding prepayments, default and recovery rates and market value volatility may not exist for certain Underlying Assets and existing information may not be indicative of future performance. Illustrative cash flows, yields or returns, scenario analyses, expected portfolio composition and other "forward-looking" statements relating to the Collateralized Securities are based on assumptions that are unlikely to be consistent with, and may differ materially from, actual events, and no assurance can be given as to actual results.

The Collateral Manager may have conflicts of interest as a result of its overall investment activities or of its investment professionals and its affiliates. The Collateral Manager's entitlement to fees may create incentives for it to make decisions that are contrary to the best interests of holders of the Collateralized Securities. The Collateral Manager's performance history is no guarantee, and may not be indicative, of the Securitization Vehicle's future results. Because of different portfolio restrictions, structures and market conditions, among other things, the Securitization Vehicle's performance may differ markedly from that of other vehicles whose Underlying Assets are managed by the same Collateral Manager. No assurance can be given that any particular individual will be responsible for managing the Underlying Assets for any length of time. The loss of key personnel of the Collateral Manager could have a material adverse effect on the Securitization Vehicle and, therefore, its Collateralized Securities.

Interest rate risk is inherent in the structure of Collateralized Securities, including interest rate mismatches between the Securitization Vehicle's Collateralized Securities and its Underlying Assets, and could adversely affect the Securitization Vehicle's cash flows. The duration of more subordinated Collateralized Securities will be affected by the average life of more senior Collateralized Securities (which is expected to be shorter than their stated maturity).

The imposition of unanticipated withholding taxes on a Securitization Vehicle's assets or tax on its net income (as a result of changes in law or other causes) could materially impair the Securitization Vehicle's ability to make payments in respect of its Collateralized Securities. Holders of Collateralized Securities may be subject to withholding on payments from those Collateralized Securities or forced transfer thereof

for failure to provide the related Securitization Vehicle with certain tax information (including, but not limited, to information required under FATCA).

No assurance can ever be given that any Collateralized Securities will be listed on a securities exchange. The Collateralized Securities are not expected to be registered under the 1933 Act and no Securitization Vehicle is (nor is its pool of assets) expected to be registered under the Investment Company Act. Generally, there is less governmental supervision and regulation of exchanges, brokers and Securitization Vehicles in less developed markets.

Structured credit products and other Securitization Vehicles are generally limited-recourse obligations of the issuer payable solely from the Underlying Assets of the issuer or proceeds thereof, and the Collateralized Securities they issue will not be guaranteed by any person. Consequently, holders of Collateralized Securities must rely solely on distributions on the Underlying Assets or proceeds thereof for payment in respect thereof. The distributions on Collateralized Securities generally depend solely upon the amount and timing of payments and other collections on the related underlying collateral, the amount of which is typically established to withstand certain assumed deficiencies in payment occasioned by defaults of the underlying collateral. If any deficiencies exceed such assumed deficiency levels, payments on the related Collateralized Securities could be adversely affected by defaults.

A common feature in Collateralized Securities AESIF intends to invest in is that the cash flows generated by the Underlying Assets are used to make payments to holders of Collateralized Securities in sequential order of priority. Distributions on Residual Tranches are generally made only after payment of interest on and principal of the Non-Residual Tranches (and the Securitization Vehicle's expenses). Although there is generally no interest due on Residual Tranches, distributions may be made to holders of Residual Tranches on each payment date after all of the other required payments are made on such payment date. There can be no assurance that after making such required payments there will be any remaining funds available to pay distributions on, or fully repay principal of, the Residual Tranche. Failure (or increased likelihood of failure) to make distributions on a Residual Tranche could have a material adverse effect on the liquidity and market value of such Residual Tranche. In addition, the Underlying Assets collateralizing Collateralized Securities are subject to liquidation upon the failure of certain tests, and it is likely that any such liquidation could result in a substantial loss of value on the related Collateralized Securities.

Any investment by AESIF in Residual Tranches and, often, an investment in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, will represent leveraged investments in the Underlying Assets. Residual Tranches are the most illiquid class of Collateralized Securities and the tranche most likely to suffer a loss. The market value of these investments would be anticipated to be significantly affected by, among other things, changes in the market value of the related Underlying Assets, changes in the distributions on such Underlying Assets, defaults and recoveries on such Underlying Assets, capital gains and losses on such Underlying Assets, prepayment on Underlying Assets and the availability, prices and interest rate of such Underlying Assets. Accordingly, a Residual Tranche may not be paid in full and may be subject to up to 100% loss, followed by the junior-most Non-Residual Tranche and then each Non-Residual Tranche immediately senior to that Non-Residual Tranche until the loss has been fully absorbed. Furthermore, the leveraged nature of each subordinated class may magnify the adverse impact on each such class of the foregoing factors.

Any investment by AESIF in Residual Tranches would subject AESIF to the "first loss" subordinate holder position. In addition, any investment by AESIF in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, as well as Residual Tranches, would generally be subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. Investments in subordinate securities have a higher risk of loss than investments in more-senior securities. If any event of default occurs and more than one class of Collateralized Securities is then outstanding, the controlling class (which will generally be the most-senior class outstanding) will be entitled to determine the exercise of remedies and could pursue remedies that are adverse to the interests of subordinate classes. Accordingly, in the event of a default by the Securitization Vehicle, the remedies available to the holders of Residual Tranches as well as junior and mezzanine Non-Residual Tranches will be substantially less than that of holders of more-senior tranches. In addition, the trustee for the Collateralized Securities will have no obligation to act on behalf of the holders of the Residual Tranche except as expressly provided in the related indenture or other issuance document.

Investment in Reorganizations and Restructurings.

AESIF may make investments in restructurings that involve companies that are experiencing or are expected to or may experience severe financial difficulties. These severe financial difficulties may never be overcome and may cause such companies to become subject to bankruptcy proceedings. In such situations, AESIF's investment is subject to the risk that a bankruptcy filing may adversely and permanently impact the value of a company and that high administrative costs may impair the value of the company. In addition, such investments could subject AESIF to certain additional potential liabilities that may exceed the value of AESIF's original investment therein. For instance, under certain circumstances, payments to AESIF and distributions by AESIF to the Shareholders may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been a fraudulent conveyance, preferential payment or similar transaction under applicable bankruptcy and insolvency laws. Furthermore, investments in distressed companies and restructurings may be adversely affected by statutes relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the court's discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims.

Having a "blocking position" in a security that is subject to a plan of reorganization or a restructuring entails significant risks if AESIF's evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. In addition, an investment in a company involved in a reorganization proceeding or restructuring entails significant risks and may be adversely impacted if AESIF's evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. Accurate information pertaining to the true condition of such issuers is frequently difficult to obtain.

Some of the investments AESIF will make may require active monitoring and representation on official and unofficial creditors' committees for a company involved in a reorganization proceeding or restructuring. Accordingly, AESIF may seek representation on such committees from time to time if the Investment Manager, in its discretion, determines that such representation is necessary or advisable to protect or further AESIF's interests. Serving on an official or unofficial committee increases the possibility that AESIF will be deemed an "insider" or a "fiduciary" of the company it has so assisted and may restrict AESIF's trading of its investments in such company and exposes the person serving on the committee to litigation risks. Should such assistance be provided before a company enters bankruptcy proceedings, the bankruptcy court, under certain conditions such as a finding of fraud or inequitable conduct, may invoke the doctrine of "equitable subordination" with respect to any claim or equity interest held by AESIF in such company and therefore may subordinate any such claim or equity interest in whole or in part to other claims or equity interests in such company. See also "—Risks Arising from Provision of Managerial Assistance" and "—Lender Liability Considerations, Equitable Subordination and Recharacterization" for additional risks relating to serving on such committees.

Risk Related to Financing Liquidity Solutions

AESIF may invest with or alongside general partners or managers of private funds in connection with a variety of liquidity and similar solutions in respect of such private funds (the "**Underlying Funds**"). The success of each of such investment is subject in part to those risks which are inherent in buyout, credit, energy, real estate and such other investments undertaken by the Underlying Funds. These risks are generally related to (i) the ability of each of the general partners, and the Underlying Funds they manage and control, to select and manage successful investment opportunities; (ii) the quality of the management of each portfolio company in which the Underlying Funds invest; (iii) the ability of the Underlying Funds to liquidate their investments; and (iv) general economic conditions. There can be no assurance that the investments made by the Underlying Funds will result in attractive rates of return to AESIF. AESIF will endeavor to negotiate appropriate management and control rights in connection with such investments, including negative controls and approval and information rights but notwithstanding any rights ultimately agreed upon, AESIF may have limited ability to protect its position in certain circumstances (other than by exercise of those rights afforded by investors generally); this risk is heightened by the bespoke informational and control arrangements that the Investment Manager expects may be implemented between AESIF and counterparties. AESIF is not expected to be able to participate in the management and control of the Underlying Funds in which it indirectly holds investments nor of the portfolio companies in which the Underlying Funds have invested, nor will the Fund necessarily have management or control of the general partners. As a result, the returns of the portfolio investments will depend in large part on the performance of the general partners, including in their capacity managing the Underlying Funds. Further, should an Underlying Fund's general partner become incapacitated or in some way cease to participate in the management of such Underlying Fund, the performance of such Underlying Fund and thus the general partner (and consequently the portfolio investment) could be adversely affected.

ABS, MBS and RMBS Generally.

The investment characteristics of asset-backed securities (“**ABS**”) and mortgage-backed securities (“**MBS**”) differ from traditional debt securities. Among the major differences are that interest and principal payments are made more frequently, usually monthly, and that the principal may be prepaid at any time because the underlying loans or other assets generally may be prepaid at any time.

ABS and MBS Subordinated Securities. Investments in subordinated MBS and ABS involve greater credit risk of default than the senior classes of the issue or series. Default risks may be further pronounced in the case of MBS and ABS secured by, or evidencing an interest in, a relatively small or less diverse pool of underlying loans. Certain subordinated securities absorb all losses from default before any other class of securities is at risk, particularly if such securities have been issued with little or no credit enhancement or equity. Such securities, therefore, possess some of the attributes typically associated with equity investments.

Commercial MBS. Mortgage loans on commercial properties often are structured so that a substantial portion of the loan principal is not amortized over the loan term but is payable at maturity and repayment of the loan principal thus often depends upon the future availability of real estate financing from the existing or an alternative lender and/or upon the current value and salability of the real estate. Therefore, the unavailability of real estate financing may lead to default.

Most commercial mortgage loans underlying MBS are effectively nonrecourse obligations of the borrower, meaning that there is no recourse against the borrower’s assets other than the collateral. If borrowers are not able or willing to refinance or dispose of encumbered property to pay the principal and interest owed on such mortgage loans, payments on the subordinated classes of the related MBS are likely to be adversely affected. A third party servicer and special servicer will typically be appointed by the MBS issuer to exercise the rights of the MBS issuer as a lender and where there is a payment default on the underlying commercial mortgage loans, it will often be the special servicer that is tasked with implementing a strategy to maximise recoveries. The ultimate extent of the losses incurred by holders of MBS, if any, may depend on the ability of the special servicer to implement a successful strategy with respect to the commercial mortgage loans and underlying property portfolio which may include work-outs and/or enforcement. Holders of different classes of MBS are likely to have varying powers and rights with respect to the special servicer and its proposed resolution strategy.

Factors such as the property’s location, the legal status of title to the property, its physical condition and financial performance, environmental risks, and governmental disclosure requirements with respect to the condition of the property may make a third party unwilling to purchase the property following an enforcement or to pay a price sufficient to satisfy the obligations with respect to the related MBS. Revenues from the assets underlying such MBS may be retained by the borrower and the return on investment may be used to make payments to others, maintain insurance coverage, pay taxes or pay maintenance costs. Such diverted revenue is generally not recoverable without a court appointed receiver to control collateral cash flow.

ABS. ABS represent a different risk profile to MBS on the basis that these securities may not have the benefit of the same security interest in the underlying collateral. Credit card receivables, for example, are generally unsecured meaning that there is a possibility that recoveries on defaulted collateral may not be available to support payment on these securities and the debtors are often entitled to the protection of consumer credit laws, many of which give such debtors the right to set off certain amounts owed on the credit cards, thereby reducing the balance due.

The collateral supporting ABS is of shorter maturity than certain other types of loans and is less likely to experience substantial prepayments. ABS are often backed by pools of any variety of assets, including, for example, leases, mobile home loans and aircraft leases, which represent the obligations of a number of different parties and use credit enhancement techniques such as letters of credit, guarantees or preference rights. The value of an ABS is affected by changes in the market’s perception of the asset backing the security and the creditworthiness of the servicing agent for the loan pool, the originator of the loans or the financial institution providing any credit enhancement, as well as by the expiration or removal of any credit enhancement. Economic and political factors such as prevailing interest rates and levels of employment and

taxation are also likely to impact on repayments and default rates on the underlying collateral and therefore the value of the related ABS.

RMBS. Holders of residential mortgage backed securities (“**RMBS**”) are exposed to the risks associated with a pool of residential mortgages and as such bear various risks, including credit, market, interest rate, structural and legal risk. Unlike in the United States where a significant proportion of RMBS are issued by US government agencies (most significantly Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) and Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) and therefore guaranteed, European RMBS tends to represent unguaranteed payment obligations of the underlying borrowers.

Investment in RMBS is likely to experience the adverse effects of a deterioration in household finances in the jurisdictions in which the underlying borrowers are located. For example, a period of high inflation which began in 2022 and which is continuing in both the United Kingdom and Eurozone has resulted in rising interest rates and low levels of consumer confidence across the affected jurisdictions and this is likely to negatively impact credit performance of UK and European RMBS. The extent of such negative impact will be dependent upon certain factors which may lead to heightened risk, for example, greater exposure to interest-only loans, variable rate mortgage products or borrowers with weak historical performance are all likely to exacerbate any deterioration of credit performance. Other factors such as trends in the labour market in the jurisdiction of the underlying borrowers may also have an impact on investments in RMBS. Whilst mortgage borrowers tend to continue to make monthly payments to the extent that they have the ability to do so, meaning that arrears tend to accrue more slowly than with other types of consumer borrowing, a sustained period of heightened unemployment is likely to result in heightened levels of mortgage defaults over time.

At any one time, a portfolio of RMBS may be backed by residential mortgage loans with disproportionately large aggregate principal amounts secured by properties in only a few jurisdictions or regions. As a result, the residential mortgage loans may be more susceptible to geographic risks relating to such areas, such as adverse economic conditions, adverse events affecting industries located in such areas and natural hazards affecting such areas, than would be the case for a pool of mortgage loans having more diverse property locations. In particular, it should be noted that investing in RMBS in particular European jurisdictions may involve certain esoteric risks as a result of differing market practices. For example, whereas in the United Kingdom mortgage loans are often fixed for a period of 2 or 5 years, in Portugal mortgage loans tend to be floating and in France they are typically fixed for their entire tenor. This might mean that where interest rates are rising, deterioration in credit performance would be more pronounced on a portfolio of Portuguese mortgage loans as compared to a portfolio of UK mortgage loans which in turn might suffer from greater deterioration in credit performance compared to a portfolio of French mortgage loans.

Prepayments on the underlying residential mortgage loans backing an issue of RMBS will be influenced by the prepayment provisions of the related mortgage loans and may also be affected by a variety of economic, geographic and other factors, including the difference between the interest rates on the underlying residential mortgage loans (giving consideration to the cost of refinancing) and prevailing mortgage rates and the availability of refinancing. In general, if prevailing interest rates fall significantly below the interest rates on the related residential mortgage loans, the rate of prepayment on the underlying residential mortgage loans would be expected to increase. Conversely, if prevailing interest rates rise to a level significantly above the interest rates on the related mortgages, the rate of prepayment would be expected to decrease. Prepayments could reduce the yield received on the related issue of RMBS. RMBS are particularly susceptible to prepayment risks, as they generally do not contain prepayment penalties and a reduction in interest rates will increase the prepayments on the RMBS, resulting in a reduction in yield to maturity for holders of such securities.

SCHEDULE 1

SUSTAINABILITY-RELATED DISCLOSURES

Introduction

Terms used in this Annex and not otherwise defined below have the meaning given to them in the Prospectus.

Article 8 SFDR – Promotion of Environmental or Social Characteristics

The AIFM considers that AESIF is a financial product that promotes, amongst other characteristics, environmental or social characteristics, or a combination of those characteristics but does not have as its objective Sustainable Investment within the meaning of SFDR, and AESIF is therefore subject to Article 8 of the SFDR.

Further information with respect to the environmental and social characteristics that are promoted by AESIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products included in this Annex 1, as well as online at <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

As is set out further below, it is expected that the portion of AESIF's assets that are invested in direct lending deal structures (as further described in the "Investment Strategy of AESIF" section of Annex 1: "Ares European Strategic Income Fund" to the Prospectus) will be invested in alignment with one or more of the environmental and/or social characteristics promoted by AESIF. Investments made in relation to other illiquid alternative credit investments or the liquid credit sleeve of AESIF (as further described in the "Investment Strategy of AESIF" section of Annex 1 "Ares European Strategic Income Fund" to the Prospectus) are not expected to be used to attain such characteristics.

For the avoidance of doubt, any assets held by AESIF (including AESIF Master and the AESIF Aggregator) solely for the purposes of liquidity management or risk management (including for the hedging of exposures), whether to comply with applicable law or regulation or otherwise, are not subject to the SFDR-related commitments as set out in this Annex 1. The AIFM (and/or its delegate(s)) may cause AESIF to hold such assets in its discretion without regard to AESIF's commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made for such purposes do not form part of AESIF's asset allocation for the purposes of the disclosures in this Annex 1 and in no way should any of the commitments or other statements made in this Annex 1 be considered to relate to such assets.

Notwithstanding anything herein to the contrary and for the avoidance of doubt, it is not contemplated that the AIFM or the Investment Manager will subordinate AECS's investment returns or increase AESIF's investment risks as a result of (or in connection with) the consideration of any environmental or social factors.

Articles 7(2) SFDR - No Consideration of Sustainability Adverse Impacts

At present, the AIFM (and/or its delegate(s)) does not, within the meaning of the SFDR, consider the adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in respect of AESIF. The AIFM (and/or its delegate(s)) does not currently do so because, among other reasons, it is continuing to assess the applicable mandatory data collection and disclosure requirements for entities which opt in to considering the principal adverse impacts of their investment decisions, as well as its internal capabilities to comply with such requirements. The AIFM's position on this matter will be reviewed at least annually, and Ares will continue to actively seek to invest in systems and procedures which will enable us, over time, to gather more granular data on the impacts of investment on sustainability factors. As a firm, Ares will also continue its focus on creating long-term value for its investors, the companies in which they invest, and the communities where they live and work.

Article 6(1)(a)&(b) SFDR - Integration of Sustainability Risks and Likely Impact on Returns

The SFDR defines "sustainability risks" as environmental, social or governance events or conditions that, if they occur, could cause an actual or a potential material negative impact on the value of the investment.

The consideration of ESG factors and sustainability risks is, where possible, integrated into the AIFM's and the Investment Manager's investment processes. It is primarily the responsibility of the specific investment team evaluating an investment, along with the other risks which the team considers in line with the particular strategy and investment guidelines for AESIF.

In order to ensure that sustainability risks are considered in a systematic manner, investment teams are required wherever practicable to highlight key sustainability considerations at the early stages of proposed investments,

and subsequently, wherever practicable, to include sustainability risk assessment information within relevant internal documentation such as papers for investment committees, including wherever practicable by the application of ratings to individual sustainability risks together with overall conclusion ratings. Once investments are made, the Investment Manager continues as part of its portfolio management processes to monitor for sustainability risks. If appropriate for an investment, the AIFM or the Investment Manager may conduct sustainability risk-related due diligence and/or take steps to mitigate sustainability risks and preserve the value of the investment. The AIFM or the Investment Manager generally measure any relevant environmental or social matters using third-party standards, guidelines and metrics, data from Ares' portfolios, company reports and publicly available information, as the AIFM or Investment Manager deems relevant from time to time.

The Firm's policy and the AIFM's and the Investment Manager's approach as described above ensures that sustainability risks are integrated into both investment decision making and portfolio management to the extent that they represent potential or actual material risks to and opportunities for investments made for AESIF. As part of that process, the AIFM and/or the Investment Manager have determined that sustainability risks are potentially relevant to the investment returns of AESIF, having regard in each case to AESIF's strategy and investment guidelines. The AIFM and/or Investment Manager will follow its procedures to identify and mitigate sustainability risks, although there can be no guarantee that they will successfully identify and mitigate all material risks.

With regard to AESIF, many or all of the specific investment decisions involved will remain to be made in the future and, accordingly, identification and assessments of risks, including sustainability risks, will necessarily take place on an investment-by-investment basis in accordance with the policy described above.

As of the date hereof, no specific investment decisions have been made for AESIF and accordingly the identification and assessments of risks, including sustainability risks, will take place on an investment-by-investment basis as noted above. The AIFM's assessment is that integration of sustainability risks in investment decisions, combined with a diversified portfolio appropriate for AESIF in light of its investment objective and strategy, should help mitigate the potential material negative impact of sustainability risks on the returns of AESIF, although there can be no assurance that all such risks will be mitigated in whole or in part, nor identified prior to the date the risk materializes.

For further information with respect to the integration of sustainability risks for AESIF, please refer to the pre-contractual disclosures set out in this Annex 1, as well as online at: <https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

EU Taxonomy Regulation Disclosure

Regulation (EU) 2020/852 of the European Parliament and of the Council of 18 June 2020 on the establishment of a framework to facilitate sustainable investment (the "**Taxonomy Regulation**") sets out a framework for classifying specific economic activities as "environmentally sustainable." The investments underlying this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.

Sustainable investment means an investment in an economic activity that contributes to an environmental or social objective, provided that the investment does not significantly harm any environmental or social objective and that the investee companies follow good governance

The **EU Taxonomy** is a classification system laid down in Regulation (EU) 2020/852, establishing a list of **environmentally sustainable economic activities**. That Regulation does not lay down a list of socially sustainable economic activities. Sustainable investments with an environmental objective might be aligned with the Taxonomy or not.



Pre-contractual disclosure for the financial products referred to in Article 8, paragraphs 1, 2 and 2a, of Regulation (EU) 2019/2088 and Article 6, first paragraph, of Regulation (EU) 2020/852

Product name: Ares European Credit Solutions Fund SICAV / Ares European Strategic Income Fund
Legal entity identifier: 2138006UWJR1W94PEM84 / 2138008EBN8BVGSZO993

Environmental and/or social characteristics

Does this financial product have a sustainable investment objective?

Yes

No

☐

It will make a minimum of sustainable investments with an environmental objective: ____%

☐

in economic activities that qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

☐

in economic activities that do not qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

☐

It will make a minimum of sustainable investments with a social objective: ____%

☐

It promotes Environmental/Social (E/S) characteristics and while it does not have as its objective a sustainable investment, it will have a minimum proportion of ____% of sustainable investments

☐

with an environmental objective in economic activities that qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

☐

with an environmental objective in economic activities that do not qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

☐

with a social objective

☒

It promotes E/S characteristics, but will not make any sustainable investments

What environmental and/or social characteristics are promoted by this financial product?

In respect of the direct lending deals that AESIF is invested in from time to time, AESIF will seek to promote positive environmental (exclusion of business activities that are deemed harmful to the environment) and social performance (exclusion of business activities that are deemed harmful to society and do not promote responsible business practices) and/or improvements to the environmental and social maturity of underlying investee companies, through the use of the following tools:

Characteristic Number (Promoted Characteristic “X”)	Environmental and/or Social Characteristic AESIF seeks to promote environmental and/or social characteristics by:
1.	<p>Negative Exclusion Screen - Excluding any investments in direct lending deals in relation to businesses which at the time of AESIF's initial investment (and as determined by the AIFM in its reasonable opinion, having made reasonable enquiry in good faith):</p> <p>a) derive a majority of revenues from the production or mining of coal;</p> <p>b) derive a majority of revenues from the production, dissemination and/or promotion of pornography;</p> <p>c) derive a majority of revenues from the manufacturing and/or production of cigarettes and/or other tobacco products;</p> <p>d) derive a majority of revenues from the manufacture, production and/or sale of controversial weapons (anti-personnel mines, cluster munitions, chemical weapons and biological weapons);</p> <p>e) have violated the UN Guiding Principles and OECD Guidelines relating to human rights and labour rights and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent human rights and labour rights risks in such business's operations; or</p> <p>f) have been (or whose current senior management have been) convicted for violations of anti-corruption and anti-bribery laws and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent bribery and corruption risks in such business's operations.</p>
2.	<p>PAI and/or ESG Metric Data Collection and Reporting- Where the AIFM and/or Investment Manager considers appropriate, collecting data from direct lending investee companies and reporting to investors</p>

	<p>annually on certain principal adverse impact (PAI) metrics and/or ESG metrics (where such data is available*), in each case as at the end of the reporting period:</p> <p>a) Scope 1,2 and 3 GHG emissions and total GHG emissions;</p> <p>b) diversity of board directors of investee companies, including breakdowns by gender (male, female or non-binary) and ethnicity (to the extent such details are disclosed by the investee business);</p> <p>c) share of investments in investee companies that are involved in violations of the UNGC principles or OECD Guidelines for Multinational Enterprises; and</p> <p>d) share of companies that have a Code of Ethics or equivalent document.</p> <p>*The AIFM notes that due to the nature of AESIF (a direct lending fund that does not typically take controlling equity positions in the investee businesses) the availability of data for reporting purposes may be limited at times. As such, the AIFM will provide such reporting on a best efforts basis where (in the opinion of the AIFM, acting in good faith) there is sufficient data to report.</p>
3.	<p>Sustainability Linked Loans – In relation to investments in direct lending deal structures made by AESIF, either at the time of making an investment or post-closing of an investment, the AIFM will consider whether or not to offer sustainability performance targets (“SPTs”).</p> <p>Such SPTs will be linked to an ESG related metric including, without limitation, climate, and/ or diversity, equity and inclusion (DEI). In the event that a SPT is offered, the investee may pay a lower interest rate if the SPTs are met by reference to the relevant metric and / or the investee may pay a higher interest rate if the SPTs are not met by reference to the relevant metric.</p>

Sustainability indicators measure how the environmental or social characteristics promoted by the financial product are attained.

● **What sustainability indicators are used to measure the attainment of each of the environmental or social characteristics promoted by this financial product?**

In respect of the direct lending deals that AESIF is invested in from time to time, AESIF will report on the attainment of the promoted environmental and social characteristics through the following sustianability indicators:

Characteristic Number	Indicator(s)
1.	The value of investments in direct lending deals on the reference date which are inconsistent with the exclusion. This is anticipated to be zero.
2.	<p>To the extent that such data is made available to AESIF by direct lending investee companies, AESIF will report the following data:</p> <p>a) Scope 1,2 and 3 GHG emissions and total GHG emissions;</p> <p>b) diversity of board directors of investee companies, including breakdowns by gender (male, female or non-binary) and ethnicity (to the extent such details are disclosed by the investee business);</p> <p>c) share of investments in investee companies that are involved in violations of the UNGC principles or OECD Guidelines for Multinational Enterprises;</p> <p>d) share of companies that have a Code of Ethics or equivalent document.</p> <p>Any difficulties with data collection and reporting will be addressed in a narrative format.</p>
3.	<p>(i) the % of investments in direct lending deal structures of AESIF in relation to which the AIFM (or the Investment Manager) has considered offering such SPTs. This is anticipated to be 100%; and</p> <p>(ii) the number of investments in direct lending deal structures in relation to which SPTs which have been agreed in principle between the AIFM and the investee business.</p>

- **What are the objectives of the sustainable investments that the financial product partially intends to make and how does the sustainable investment contribute to such objectives?**

N/A.

- **How do the sustainable investments that the financial product partially intends to make, not cause significant harm to any environmental or social sustainable investment objective?**

N/A.

How have the indicators for adverse impacts on sustainability factors been taken into account?

N/A.

How are the sustainable investments aligned with the OECD Guidelines for Multinational Enterprises and the UN Guiding Principles on Business and Human Rights? Details:

N/A.

The EU Taxonomy sets out a “do no significant harm” principle by which Taxonomy-aligned investments should not significantly harm EU Taxonomy objectives and is accompanied by specific EU criteria.

The “do no significant harm” principle applies only to those investments underlying the financial product that take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities. The investments underlying the remaining portion of this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.

Any other sustainable investments must also not significantly harm any environmental or social objectives.

Does this financial product consider principal adverse impacts on sustainability factors?

☐ Yes

☒ No

At present, the AIFM (and/or its delegate(s)) does not, within the meaning of the SFDR, consider the adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in respect of AESIF. The AIFM (and/or its delegate(s)) does not currently do so because, among other reasons, it is continuing to assess the applicable mandatory data collection and disclosure requirements for entities which opt in to considering the principal adverse impacts of their investment decisions, as well as its internal capabilities to comply with such requirements. The AIFM’s position on this matter will be reviewed at least annually, and Ares will continue to actively seek to invest in systems and procedures which will enable us, over time, to gather more granular data on the impacts of investment on sustainability factors. As a firm, Ares will also

continue its focus on creating long-term value for its investors, the companies in which they invest, and the communities where they live and work.



What investment strategy does this financial product follow?

For details of the investment strategy followed by AESIF, please refer to Section II: “Summary of Terms” of Annex 1 to the Prospectus. AESIF’s illiquid sleeve will predominantly target directly originated loans. A portion of this illiquid sleeve will also seek to invest in illiquid alternative credit investments. To a lesser extent, AESIF will also invest, via the liquid credit sleeve, in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds denominated in European currencies.

For the avoidance of doubt, Investments made and cash held for the purposes of liquidity are not subject to AESIF’s SFDR-related commitments. The primary purpose of such investments and cash holdings is liquidity management and the AIFM and/or Investment Manager holds such positions in its discretion without regard to the AESIF’s commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made and cash held for the purposes of liquidity do not form part of AESIF’s asset allocation for the purposes of these disclosures and in no way should any of the commitments or other statements made in this Schedule be considered to relate to investments made for liquidity purposes. The indirect investments of AESIF Master (as defined below) are described in Section III: “Investment Information” of this Annex.

● ***What are the binding elements of the investment strategy used to select the investments to attain each of the environmental or social characteristics promoted by this financial product?***

The Investment Manager will apply the Negative Exclusion Screen and apply the abovementioned criteria to exclude any investments in direct lending deals in relation to businesses which at the time of AESIF’s initial investment:

- a) derive a majority of revenues from the production or mining of coal;
- b) derive a majority of revenues from the production, dissemination and/or promotion of pornography;
- c) derive a majority of revenues from the manufacturing and/or production of cigarettes and/or other tobacco products;
- d) derive a majority of revenues from the manufacture, production and/or sale of controversial weapons (anti-personnel mines, cluster munitions, chemical weapons and biological weapons);
- e) have violated the UN Guiding Principles and OECD Guidelines relating to human rights and labour rights and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent human rights and labour rights risks in such business’s operations; or
- f) have been (or whose current senior management have been) convicted for violations of anti-corruption and anti-bribery laws and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent bribery and corruption risks in such business’s operations.

● ***What is the committed minimum rate to reduce the scope of the investments considered prior to the application of that investment strategy?***

N/A.

The investment strategy guides investment decisions based on factors such as investment objectives and risk tolerance.

Good governance practices include sound management structures, employee relations, remuneration of staff and tax compliance.

● **What is the policy to assess good governance practices of the investee companies?**

AESIF's use of the Ares ESG Integration Process includes consideration of relevant governance factors. Governance factors are included in the Investment Team's wider ESG assessment which feeds into all final Investment Committee papers. This includes a non-exhaustive checklist which has been expanded to include scoring across various key governance risk factors.

Final Investment Committee papers are also informed by the results of: (i) reports obtained by the AIFM from third party ESG data science providers (whose assessments cover a range of governance issues); (ii) discussions with members of management of potential portfolio companies, including on governance issues; and (iii) where available, governance assessments contained in due diligence reports prepared by private equity or other sponsors of potential investments.

Upon closing an investment, the Investment Team continues to monitor governance related practices via periodic interaction with key stakeholders. Any major updates or violations are reported directly to senior heads of the Investment Team.

What is the asset allocation planned for this financial product?

AESIF expects to invest predominantly in investments which are "#1 Aligned with E/S characteristics", being investments made in pursuance of the portion of AESIF's assets invested in direct lending deal structures, as further described in the "*Investment Strategy of AESIF*" section of Annex 1 to the Prospectus.

This is on the basis that the AIFM will, in respect of investments that constitute direct lending deal structures, (i) apply at the outset the Negative Exclusion Screen which will (in the reasonable opinion of the AIFM having made reasonable enquiry in good faith) eliminate deal opportunities in investments that meet certain thresholds, (ii) collect and report (where such data is available) on certain PAI and/or ESG metrics, and (iii) in each case consider whether to offer sustainability linked loans.

Promoted Characteristic 2 (PAI and/or ESG Metric Data Collection and Reporting) focuses on obtaining and reporting relevant data from direct lending investee companies. Where the AIFM and/or Investment Manager deems appropriate, the AIFM and/or the Investment Manager will request investee companies to report on ESG data. However, the AIFM notes that due to the nature of AESIF (primarily a direct lending fund that does not typically take controlling equity positions in the investee businesses) the ability to mandate the disclosure of such data may be limited. As such, the AIFM will provide reporting as described in Promoted Characteristic 2 on a best efforts basis where (in the opinion of the AIFM, acting in good faith) there is sufficient data to report.

Promoted Characteristic 3 (Sustainability Linked Loans) focuses on offering SPTs to investee companies under the terms of investments made by AESIF (thereby causing the investment to be structured as a sustainability linked loan). In relation to direct lending deals made by AESIF, either at the time of making an investment or post-closing of an investment, the AIFM and/or the Investment Manager will consider whether or not to offer SPTs to the investee company. The AIFM and/or the Investment Manager will document its decision in each such case.

Asset allocation
describes the share of investments in specific assets.



Enabling activities directly enable other activities to make a substantial contribution to an environmental objective.

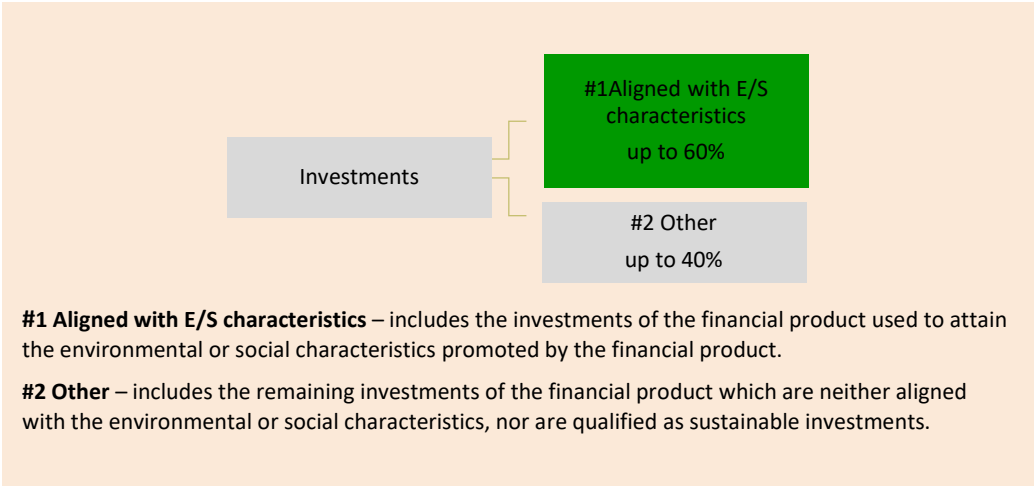
Transitional activities are activities for which low-carbon alternatives are not yet available and among others have greenhouse gas emission levels corresponding to the best performance.

Taxonomy-aligned activities are expressed as a share of:

- **turnover** reflecting the share of revenue from green activities of investee companies
- **capital expenditure** (CapEx) showing the green investments made by investee companies, e.g. for a transition to a green economy.
- **operational expenditure** (OpEx) reflecting green operational activities of investee companies. To comply with the EU Taxonomy, the criteria for fossil gas include limitations on emissions and switching to renewable power or low-carbon fuels by the end of 2015. For nuclear energy, the criteria include comprehensive safety and waste management rules.

For the avoidance of doubt, in respect of investments that constitute direct lending deal structures (expected to be 70-80% of total assets, and which will be at least 60% of total assets), an investment will be treated as "#1 Aligned with E/S characteristics" where it meets one or more of AESIF's promoted characteristics.

Investments made in relation to illiquid alternative credit investments (which constitute a portion of AESIF's illiquid sleeve) and AESIF's liquid credit sleeve (as further described in the "Investment Strategy of AESIF" section of Annex 1: "Ares European Strategic Income Fund" to the Prospectus), will be included under "#2 Other" and are expected to constitute a up to 40% of AESIF's investments.



● **How does the use of derivatives attain the environmental or social characteristics promoted by the financial product?**

N/A. AESIF may use derivatives (directly or indirectly) for risk management purposes, including but not limited to mitigating foreign currency risk, interest rate and/or inflation rate fluctuations. Derivatives are therefore not intended to be used as a direct means of making investments or deploying capital. The use of such derivatives therefore is not included in the calculation of "#2 Other".



To what minimum extent are sustainable investments with an environmental objective aligned with the EU Taxonomy?

All investment decisions made in respect AESIF will be taken in accordance with AESIF's investment policy and investment objectives. AESIF does not commit to making a minimum proportion of investments which qualify as environmentally sustainable under Article 3 of the Taxonomy Regulation and therefore the minimum proportion of investments aligned with Article 3 of the Taxonomy Regulation is 0%.

To the extent that AESIF may report that a proportion of investments are Taxonomy-aligned those figures may be derived from public disclosures and/or equivalent information directly obtained from investee companies. In some circumstances complementary assessments and estimates based on information from other sources may also be used. None of these figures are expected to be assured by one or more auditors or reviewed by one or more third parties.

Does the financial product invest in fossil gas and/or nuclear energy related activities that comply with the EU Taxonomy?

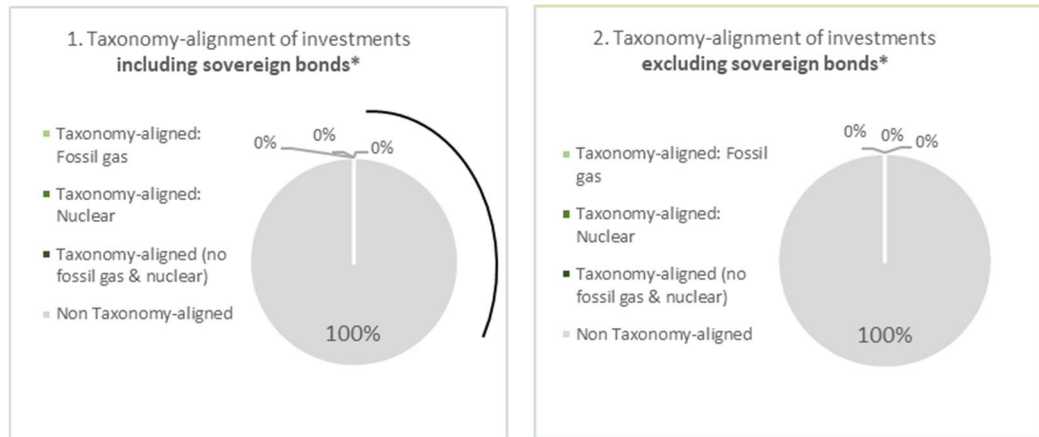
☐ Yes

☐ In fossil gas

☐ In nuclear energy

☒ No

The two graphs below show the minimum percentage of investments that are aligned with the EU Taxonomy. As there is no appropriate methodology to determine the Taxonomy-alignment of sovereign bonds*, the first graph shows the Taxonomy alignment in relation to all the investments of the financial product including sovereign bonds, while the second graph shows the Taxonomy alignment only in relation to the investments of the financial product other than sovereign bonds.



are sustainable investments with an environmental objective that **do not take into account the criteria** for environmentally sustainable economic activities under the EU

For the purpose of these graphs, “sovereign bonds” consist of all sovereign exposures.

What is the minimum share of investments in transitional and enabling activities?

AESIF may make investments in Taxonomy-aligned activities but does not commit to making such an investment and so there is no minimum share of investments in transitional and enabling activities.

What is the minimum share of sustainable investments with an environmental objective that are not aligned with the EU Taxonomy?

N/A.

What is the minimum share of socially sustainable investments?

N/A.

What investments are included under “#2 Other”, what is their purpose and are there any minimum environmental or social safeguards?

AESIF may make investments which do not contribute to the attainment of any or all of the promoted characteristics, including illiquid alternative credit investments

Transitional activities are activities for which low-carbon alternatives are not yet available and among others have greenhouse gas emission levels



Reference benchmarks are indexes to measure whether the financial product attains the environmental or social characteristics that they promote.



(which constitute a portion of AESIF's illiquid sleeve) or those the investments made as part of AESIF's liquid credit sleeve as detailed in the "Investment Strategy of AESIF" section in Annex I of the Prospectus. AESIF does not intend that investments included under "#2 Other" will be subject to any minimum environmental or social safeguards.

Is a specific index designated as a reference benchmark to determine whether this financial product is aligned with the environmental and/or social characteristics that it promotes?

N/A.

- *How is the reference benchmark continuously aligned with each of the environmental or social characteristics promoted by the financial product?*

N/A.

- *How is the alignment of the investment strategy with the methodology of the index ensured on a continuous basis?*

N/A.

- *How does the designated index differ from a relevant broad market index?*

N/A.

- *Where can the methodology used for the calculation of the designated index be found?*

N/A.



Where can I find more product specific information online?

More product-specific information can be found on the website:

<https://www.areswms.com/ares-wealth-management-solutions/aesif-resources>.

ANNEX 2

ARES DIVERSIFIED STRATEGIC INCOME FUND

Ares Diversified Strategic Income Fund (the “**ADSIF Feeder**” and together with ADSIF Master, the ADSIF Aggregator and the Parallel Entities (each, as defined below, and collectively being “**ADSIF**”)) is a Sub-Fund of AECS SICAV.

I. DESCRIPTION / OVERVIEW OF ADSIF AND ADSIF FEEDER

Ares Diversified Strategic Income Fund Overview⁹

ADSIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to U.S. and European mid-market companies with a target EBITDA between \$10 million and \$250 million +. ADSIF’s primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. To a lesser extent, the portfolio will also invest in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds primarily denominated in U.S. Dollars.

ADSIF expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in Other Ares Funds including Ares European Strategic Income Fund, a sub-fund of AECS SICAV (for the purpose of this Annex “**AESIF**”) and Ares Strategic Income Fund (“**ASIF**”) a Delaware statutory trust management investment company that has elected to be regulated as a business development company(a “**BDC**”) under the Investment Company Act.

ADSIF Feeder cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of the Prospectus and Section IX: “Risk Factors and Other Considerations” of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in ADSIF Feeder.

ADSIF Master-Feeder Structure

ADSIF Feeder aims to achieve its investment objective by investing, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into one or more sub-funds (collectively “**ADSIF Master**”) of AECS FCP. ADSIF Master will invest through a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of ADSIF (the “**ADSIF Aggregator**”). See Subsection: “Structure of Investments” in Section III: “Investment Information” of this Annex.

The investment objective and strategies, related risk factors and potential conflicts of interest, subscription and redemption terms, calculation of NAV, fees and expenses, tax and regulatory considerations, and other aspects of the activities of ADSIF Master are substantially identical to ADSIF Feeder except as specifically identified in this Annex.

Investment Strategy of ADSIF¹⁰

Investment Program –Direct Lending

ADSIF has a flexible mandate allowing it to invest directly or indirectly across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity co-investments, and in a number of geographies across including the U.S. and Europe. Such investments across the capital structure can be made by ADSIF either as single lender or together with a small group of other

⁹ There can be no assurance that ADSIF will achieve its investment objectives. See Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations” of the Prospectus and Section IX: “Risk Factors and Other Considerations” of this Annex.

¹⁰ ADSIF’s investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

credit investment firms (“club deals”). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

It is also worth noting that the majority of the senior secured assets are floating rate and, as such, the ADSIF portfolio can expect to see a direct benefit from any central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company. Please see Section III: “Investment Information” of this Annex for more information on ADSIF’s investment strategy.

Investment Program – Debt and Other Securities Sleeve

The Debt and Other Securities sleeve will consist primarily of syndicated loans and high-yield bonds issued by obligors and issuers domiciled or located in, and primarily operating in the U.S. and Europe. However, the sleeve may also opportunistically make investments in debt and other securities and instruments of obligors and issuers domiciled or located in any other country or region. The portfolio is expected to primarily consist of USD-denominated assets; however, investments denominated in other currencies may also be held and the portfolio will seek to hedge any non-USD denominated currency exposure to USD.

In constructing the Debt and Other Securities sleeve, the Investment Manager will employ a flexible strategy that seeks to capitalize on relative value opportunities within the below investment-grade corporate universe through disciplined credit selection and active, tactical asset rotation. The portfolio is designed to deliver investors an attractive current yield while taking advantage of shifts in relative value to generate capital appreciation potential while also focusing on capital preservation¹¹.

The portfolio will be positioned with a defensive posture, with a strong focus on first lien senior secured structures and the less cyclical parts of the market in order to limit downside volatility¹². Consistent with the overall Ares investment philosophy, the portfolio will seek to also employ a fundamental, bottom-up, research-intensive approach to individual credit selection and sources ideas from research analysts, portfolio managers and traders that focus on the credit markets.

The primary source of return in syndicated loans and high-yield bonds will be interest income while a secondary source of return will be capital appreciation. Regardless of asset category, we seek to generate an attractive level of total return outperformance predominantly through credit selection by taking advantage of mispricings and/or capturing market inefficiencies. Relative to equities and partially attributable to trading on an OTC platform, below investment-grade credit markets are less efficient with respect to reflecting all available information. As such, the investment teams closely monitor investments and industries for developments to obtain what we believe is differentiated information and subsequently quickly communicate any changes in their credit opinions or investment recommendations to portfolio managers.

Across its investments, ADSIF will seek to capitalize on Ares’ scale and reputation in the market as an experienced financing partner to originate and execute investments, and generate attractive risk adjusted returns.

¹¹ References to “downside protection” or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

¹² References to “downside protection” or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

II. SUMMARY OF TERMS

Ares Diversified Strategic Income Fund							
AECS Structure:	AECS SICAV is a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (<i>société d'investissement à capital variable</i>). AECS SICAV has an umbrella structure consisting of one or more Sub-Fund.						
ADSIF Feeder:	ADSIF Feeder is an open-ended, commingled Sub-Fund of AECS SICAV.						
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited						
Investment Manager:	Ares Management Limited						
Distributions:	Expected on a monthly basis. ADSIF Feeder cannot guarantee that it will make distributions, and any distributions will be made at the discretion of its Board of Directors or its delegate.						
Investment Objective and Strategy:	<p>ADSIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to U.S. and European mid-market companies with a target EBITDA between \$10 million and \$250 million +. ADSIF's primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. To a lesser extent, the portfolio will also invest in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds primarily denominated in U.S. Dollars.</p> <p>The ADSIF expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in Other Ares Funds including ASIF and AESIF.</p> <p>The direct and indirect investments of ADSIF are described in Section III: "Investment Information" of this Annex.</p> <p>ADSIF Feeder aims to achieve its investment objective by investing, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into ADSIF Master. ADSIF Master will invest through the ADSIF Aggregator.</p> <p>ADSIF Feeder cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: "Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations" of the Prospectus and Section IX: "Risk Factors and Other Considerations" of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in ADSIF.</p>						
Leverage:	<p>ADSIF Feeder will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio (as defined below) to be in excess of 70%, or such lower amounts as mandated by regulation or law as they come into force.</p> <p>ADSIF Feeder or subsidiaries may utilize leverage, incur indebtedness and provide other credit support for any purpose, including to fund all or a portion of the capital necessary for an Investment or to enhance returns. The AIFM has established a maximum level of leverage for ADSIF Feeder, applying both the gross and commitment calculation methods described in the AIFM Rules, relative to the NAV of ADSIF Feeder of 500% and 175% respectively. See Section III: "Investment Information—Leverage" of this Annex for further details.</p>						
Share Classes	<p>The following Classes of Shares are open to Shareholders in ADSIF Feeder:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Class</th><th>Type of Share</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A_A</td><td>Accumulation</td></tr> <tr> <td>A_D</td><td>Distribution</td></tr> </tbody> </table>	Class	Type of Share	A _A	Accumulation	A _D	Distribution
Class	Type of Share						
A _A	Accumulation						
A _D	Distribution						

		<table><tr><td>B_A</td><td>Accumulation</td></tr><tr><td>B_D</td><td>Distribution</td></tr><tr><td>C_A</td><td>Accumulation</td></tr><tr><td>C_D</td><td>Distribution</td></tr><tr><td>D_A</td><td>Accumulation</td></tr><tr><td>D_D</td><td>Distribution</td></tr><tr><td>E_A</td><td>Accumulation</td></tr><tr><td>E_D</td><td>Distribution</td></tr><tr><td>I_A</td><td>Accumulation</td></tr><tr><td>I_D</td><td>Distribution</td></tr></table>	B _A	Accumulation	B _D	Distribution	C _A	Accumulation	C _D	Distribution	D _A	Accumulation	D _D	Distribution	E _A	Accumulation	E _D	Distribution	I _A	Accumulation	I _D	Distribution
B _A	Accumulation																					
B _D	Distribution																					
C _A	Accumulation																					
C _D	Distribution																					
D _A	Accumulation																					
D _D	Distribution																					
E _A	Accumulation																					
E _D	Distribution																					
I _A	Accumulation																					
I _D	Distribution																					
Minimum Subscription:	<p>The minimum subscription amount (each a “Minimum Subscription Amount”) for each Class of Shares will be as follows:</p> <table><tr><td>Class of Shares</td><td>Minimum Subscription Amount</td></tr><tr><td>Class A Shares, Class E Shares and Class I Shares</td><td>\$25,000</td></tr><tr><td>Class B Shares and Class C Shares</td><td>€250,000,000</td></tr><tr><td>Class D Shares</td><td>\$150,000,000</td></tr></table>		Class of Shares	Minimum Subscription Amount	Class A Shares, Class E Shares and Class I Shares	\$25,000	Class B Shares and Class C Shares	€250,000,000	Class D Shares	\$150,000,000												
Class of Shares	Minimum Subscription Amount																					
Class A Shares, Class E Shares and Class I Shares	\$25,000																					
Class B Shares and Class C Shares	€250,000,000																					
Class D Shares	\$150,000,000																					
Subscriptions:	<p>In respect of each new Class of Shares, up to the date as may be decided by the Board of Directors in its discretion (the “Initial Subscription Period”), the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion <i>plus</i> applicable Subscription Fees.</p> <p>After the end of the Initial Subscription Period, subscriptions for Shares of ADSIF Feeder will be accepted as of the first calendar day of each month. Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month <i>plus</i> applicable Subscription Fees. Subscription requests must be received by 5 p.m. Central European Time at least eleven (11) Business Days prior to the first calendar day of the month (unless waived by ADSIF Feeder).</p>																					
Redemptions:	<ul style="list-style-type: none">Redemptions are expected to be offered each quarter at the NAV per Share as of the last calendar day of the quarter.Shares held for less than 12 months will be subject to an early redemption deduction set out below. <table><tr><td>Class of Shares</td><td>Early Redemption Deduction</td></tr><tr><td>Class A Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares</td><td>2% of the NAV of the redeemed Shares</td></tr><tr><td>Class D Shares and Class E Shares</td><td>0%</td></tr></table> <ul style="list-style-type: none">Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a redemption fee of 2% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder’s initial subscription to such Class D Shares or Class E		Class of Shares	Early Redemption Deduction	Class A Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	2% of the NAV of the redeemed Shares	Class D Shares and Class E Shares	0%														
Class of Shares	Early Redemption Deduction																					
Class A Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	2% of the NAV of the redeemed Shares																					
Class D Shares and Class E Shares	0%																					

	<p>Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemptions are generally limited on an aggregate basis across all Parallel Entities and the ADSIF Aggregator (each as defined below) (without duplication) to 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured as of the end of the previous calendar quarter). • Redemption Requests (as defined below) must be provided by 5 p.m. Central European Time on the last Business Day of the first month of the quarter on which the Redemption Date falls. Settlements of Share redemptions are generally expected to be within ten (10) Business Days after the NAV Release Date <i>provided</i> that this timing may vary depending on when redemption proceeds are actually received by ADSIF from the Intermediary Funds and/or the Other Ares Funds, as applicable. • Redemption Requests may be rejected in whole or in part by the Investment Manager in exceptional circumstances and not on a systematic basis and redemption requests may be suspended when deemed to be in the best interests of ADSIF Feeder. Please refer to Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares” of this Annex for additional details.
Management Fees:	<p>In consideration for its services with respect to ADSIF, the Investment Manager (or such other combination of persons as the Investment Manager may designate) will be entitled to payment of a Management Fee equal to, for each Class of Shares, up to 1.25% of the NAV of each Class of Shares (except for Class E Shares) per annum.</p> <p>While ADSIF may indirectly bear its share of management fees with respect to any direct or indirect Investment in Intermediary Funds and/or Other Ares Funds (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF) (in aggregate, the “Underlying Management Fees”), the Investment Manager undertakes to reduce or waive its Management Fee or to make other arrangements so that the aggregate of any Management Fees charged to ADSIF together with any Underlying Management Fees paid to the Investment Manager or its affiliates do not exceed the Management Fees described herein.</p>
AIFM Fees:	<p>In consideration for its services with respect to ADSIF, the AIFM will be entitled to payment of an AIFM Fee equal to, for each Class of Shares, up to 0.03% of the NAV of each Class of Shares per annum.</p> <p>See Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF—AIFM Fee” of this Annex for further details on the AIFM Fee.</p>
Performance Participation Allocation:	<p>No Performance Participation Allocation will be charged at the level of ADSIF. However, ADSIF Feeder will be subject to its share of any carried interest or other incentive compensation and other expenses of such Intermediary Funds and Other Ares Funds (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF).</p>
Fees and expenses charged at the level of Intermediary Funds and Other Ares Funds:	<p>ADSIF Feeder will bear its share of all fees, expenses (including all organizational expenses, offering expenses and operating expenses and investment related expenses), ongoing management and operational fees, administrative expenses, carried interest, management fees or other incentive compensation and other expenses with respect to its Investments in any portfolio funds, including any Intermediary Funds and Other Ares Funds (including ASIF and AESIF, as applicable), in each case to the extent applicable and in accordance with their relevant governing documents.</p>

	<p>However, it is not intended for Ares and/or its affiliates to receive carried interest, management fees or other incentive compensation simultaneously at the level of ADSIF and Other Ares Funds (including AESIF and ASIF). Therefore, no Performance Participation Allocation will be charged at the level of ADSIF and while ADSIF may indirectly bear its share of Underlying Management Fees with respect to any direct or indirect Investment in Intermediary Funds and/or Other Ares Funds (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF), the Investment Manager undertakes to reduce or waive its Management Fee or to make other arrangements so that the aggregate of any Management Fees charged to ADSIF together with any Underlying Management Fees paid to the Investment Manager or its affiliates do not exceed the Management Fees described in Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF —Management Fees”.</p> <p>See Subsection “Fees and Expenses Charged at the level of Intermediary Funds and Other Ares Funds” of Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF” of this Annex for further details regarding the fees indirectly incurred by the ADSIF Feeder at the level of the Other Ares Funds.</p>								
Portfolio:	<p>ADSIF expects an allocation of at least 90% of the gross asset value of its investments primarily in illiquid flexible and scaled debt capital to mid-market and large-cap companies, either by making direct investments or by investing directly or indirectly in Other Ares Funds, with the balance intended to facilitate capital deployment, generate income and as an additional potential source of liquidity, in Debt and Other Securities.</p> <p>ADSIF expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in Other Ares Funds including ASIF and AESIF but will not invest more than 80% of its gross assets in any one Other Ares Fund.</p> <p>Please refer to Section III: “Investment Information” for further details regarding the ADSIF portfolio.</p>								
Subscription Fee:	<p>Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in ADSIF Feeder may charge such Shareholder upfront Subscription Fees on Shares sold in the offering. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.</p>								
Servicing Fee:	<p>Servicing Fees payable in respect of each Class of Shares will be as follows:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Class of Shares</th><th>Servicing Fee</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Class A Shares</td><td>Up to 0.85% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries</td></tr> <tr> <td>Class B Shares</td><td>Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries</td></tr> <tr> <td>Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares</td><td>0.00% on NAV per annum</td></tr> </tbody> </table>	Class of Shares	Servicing Fee	Class A Shares	Up to 0.85% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries	Class B Shares	Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries	Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	0.00% on NAV per annum
Class of Shares	Servicing Fee								
Class A Shares	Up to 0.85% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries								
Class B Shares	Up to 0.50% on NAV per annum payable to distributors or other financial intermediaries								
Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	0.00% on NAV per annum								
Term:	Indefinite.								
SFDR:	<p>ADSIF Feeder is presently characterized as a financial product falling within Article 6 of the SFDR. The present investment strategy of ADSIF Feeder does not promote environmental or social characteristics, or have sustainable investments as its objective.</p>								

	<p>The investments underlying this financial product do not consider principal adverse impacts on sustainability factors and do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.</p> <p>Further information, including with respect to the integration of sustainability risks can be found in Schedule 1: “Sustainability-Related Disclosures” to this Annex 2: “Ares Diversified Strategic Income Fund.”</p>
Tolerance Threshold in case of NAV Calculation Errors:	<p>The tolerance threshold in case of NAV calculation errors applicable to ADSIF Feeder under CSSF Circular 02-77, or CSSF Circular 24/856 as from 1 January 2025, is 5%.</p>

III. INVESTMENT INFORMATION

Information on ADSIF Investments

ADSIF Feeder will invest, as a feeder fund, all or substantially all of its assets into ADSIF Master. ADSIF Master will invest through the ADSIF Aggregator. The investment information set out below describes the indirect investments of ADSIF Master held through the ADSIF Aggregator.¹³

Under normal circumstances, ADSIF expects an allocation of at least 90% of its total assets, either directly or indirectly, in directly originated loans which can be issued across the capital structure (with a bias towards first and second lien loans), and other illiquid alternative credit investments. To a lesser extent and in order to facilitate capital deployment, generate income and as an additional potential source of liquidity, ADSIF may also invest in debt securities and other credit investments such as syndicated leveraged loans, high yield bonds, structured credit investments and cash and/or cash equivalents (“**Debt and Other Securities**”).¹⁴

During normal market conditions, it is generally not expected that ADSIF will hold more than 10% of its total assets in Debt and Other Securities for extended periods of time. For temporary defensive purposes, liquidity management or in connection with implementing changes in the asset allocation, ADSIF may hold a substantially higher amount of Debt and Other Securities.

Each ADSIF investment, whether held directly or through one or more Intermediate Vehicles, Intermediary Funds, or Other Ares Funds, is referred to as an Investment. For the avoidance of doubt, in applying and interpreting the terms of this Annex, the Investment Manager may determine that Investments do not include Intermediate Vehicles, Intermediary Funds or Other Ares Funds, as the context may require.

The direct and indirect investments in which ADSIF expects to invest in include:

- Bank Loans.

Bank Loans are assignments and/or participations in corporate loans to non-investment-grade borrowers. Typically, each credit facility giving rise to a borrower’s loan is secured by a lien on the borrower’s assets. Terms generally provide for cash interest payments, based on an interest rate that typically adjusts every one to three months, but may include payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as private instruments. The Investment Manager expects that borrowers typically will have multiple institutional lenders that they will trade with while the borrower is performing at expectation. The senior credit facilities of these borrowers typically aggregate \$100 million or more and can be substantially larger in many cases.

- First lien loans.

These loans generally form the most senior layer of a borrower’s capital structure and benefit from a first priority lien on the borrower’s assets as well as senior ranking in repayment priority. In some cases, these instruments contain maintenance and/or incurrence covenants, which require the borrower to maintain a base level of performance or limit their ability to incur additional debt. Owing to their priority of claim, collateral support, and structure, first lien loans tend to experience superior recoveries in a bankruptcy.

- Second lien loans.

These loans generally form a transitional layer between first lien secured debt and mezzanine loans and unsecured debt, and are typically secured by a second priority claim on a borrower’s assets. In addition, such loans benefit from a senior ranking in repayment priority and may enjoy the same or similar

¹³ Where appropriate for any legal, tax, regulatory, compliance, structuring or other considerations, ADSIF could invest into multiple sub-funds of ADSIF Master and ADSIF Aggregator Parallel Vehicles (as defined below) could be established.

¹⁴ ADSIF’s investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

covenant protections as first lien loans. Yields tend to reflect a premium to first lien loans and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing the loan.

- Mezzanine loans.

These loans generally form a transitional layer between secured debt and unsecured debt, and may be secured by a second (or where there is a second lien loan, third) priority claim on a borrower's assets. Due to the greater risk associated with such loans as a result of their subordination below senior debt of the borrower, mezzanine lenders may be granted share options or warrants in the borrower which can be exercised in certain circumstances, principally being immediately prior to the borrower's shares being sold or floated in an initial public offering. Some mezzanine obligations may provide that all or a portion of the interest payable thereon will not be paid on a current basis but will defer or be paid on a "payment-in-kind basis." Yields tend to reflect a premium to first lien loans and second lien loans, and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy (as compared to unsecured debt) due to the collateral securing the loan.

- Unsecured loans.

These loans generally benefit from a senior ranking in repayment priority, but not from a lien on a borrower's assets. As such, unsecured loans are contractually subordinated to secured loans with respect to the value of any borrower's assets subject to a lien. Such loans may benefit from the same covenant protection as first and second lien loans, which may afford protection as compared to unsecured bonds of the borrower with inferior covenant terms. ADSIF's investments in unsecured debt securities may include, but are not limited to, senior, junior and unsecured bonds, notes and other debt securities.

- High-Yield Bonds

These are fixed income securities typically issued by non-investment-grade borrowers, usually at a yield premium to the yield for investment-grade bonds. Terms generally provide for cash interest payments, but may include deferred, zero coupon, or payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as either private securities or publicly registered securities. The Investment Manager expects that these bonds will typically have multiple institutional holders.

Holders of high-yield bonds, as creditors, have a prior legal claim over common and preferred stockholders as to both income and assets of the issuer for the principal and interest due them and may have a prior claim over other creditors but are generally subordinate to any senior secured lenders in the issuer's capital structure.

In most cases these instruments restrict the borrower's ability to incur additional debt or distribute value to its shareholders based upon measurement of agreed financial ratios associated with general credit quality. In addition, terms often limit the borrower's ability to repay or amortize its high-yield bonds, particularly during the initial portion of their contractual tenor. As such, these securities can provide the opportunity for capital appreciation or yield enhancement, especially when the borrower's financial performance is consistent with or superior to expectations, when conditions are favorable in the borrower's industry, or when the general economic environment is positive.

- Secured bonds and notes.

These bonds and notes generally constitute the senior-most layer of a borrower's capital structure and benefit from a lien on the borrower's assets as well as senior ranking in repayment priority. Owing to their claim position and collateral support, secured bonds and secured notes tend to experience superior recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing these instruments. Such bonds and notes may rank *pari passu* in many respects with secured loans.

- Unsecured bonds.

Dependent upon their terms, these bonds can enjoy a senior ranking or subordinated ranking in repayment priority, but do not benefit from a lien on a borrower's assets. Unsecured bonds typically form a layer

between a borrower's credit facility and its equity. Yields tend to reflect a premium in respect of a bond's position within a borrower's capital structure.

- Direct Lending Deal Structures

ADSIF has a flexible mandate allowing it to invest across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity co-investments, and in a number of geographies including the U.S. and across Europe. Such investments across the capital structure can be made by ADSIF either as single lender or together with a small group of other credit investment firms ("*club deals*"). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

While not its primary focus, ADSIF may also invest on an ancillary basis in alternative credit investments that give exposure to retail related borrowing such as consumer loans (on a secondary basis) and loans secured by real estate (including residential properties) and (on a primary or secondary basis) loans to general partners or managers of private funds in connection with a variety of liquidity and similar solutions in respect of such private funds ("**Underlying Funds**").

It is also worth noting that the majority of the senior secured assets are floating rate and, as such, the ADSIF portfolio can expect to see a direct benefit from central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company.

Subject to the limitations set out in the Articles and applicable laws and regulations, ADSIF may invest in loans or securities, the proceeds of which may refinance, realize or otherwise repay loans or securities of companies whose loans or securities are owned by Other Ares Funds. In addition ADSIF may invest in loans or securities in companies whose loans, securities, economic ownership interests and voting rights are owned by Other Ares Funds. See Section XVII: "Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations- Overlapping Investments with Other Ares Funds" of the Prospectus for further information.

ADSIF may, but is not required to, enter into interest rate, foreign exchange or other derivative agreements to hedge interest rate, currency, credit or other risks, but it generally does not intend to enter into any such derivative agreements for speculative purposes. ADSIF will not enter into any short-sale agreements. Any derivative agreements entered into for speculative purposes are not expected to be material to ADSIF's business or results of operations. Subject to compliance with applicable legal and regulatory requirements, these hedging activities may include the use of futures, options and forward contracts. ADSIF will bear the costs incurred in connection with entering into, administering and settling any such derivative contracts. There can be no assurance any investment in derivative securities including any hedging strategy employed will be successful.

ADSIF's Investments may exceed and otherwise vary materially from the allocation targets to the directly originated loans, including due to factors such as a large inflow of capital over a short period of time, the Investment Manager's assessment of the relative attractiveness of opportunities, or an increase in anticipated cash requirements or Redemption Requests and subject to any limitations or requirements relating to applicable law.

For the avoidance of doubt, such Investment allocations do not directly concern the investments made by ADSIF Feeder but rather the investments of ADSIF Master, to which ADSIF Feeder will indirectly have exposure. Certain Investments could be characterized by the Investment Manager, in its discretion, as either directly originated first lien loans, syndicated leveraged loans and high yield bonds or cash and/or cash equivalents depending on the terms and characteristics of such Investments.

ADSIF will not make use of SFTs or TRSs, as those terms are defined in the SFTR.

Risk Management Policies in Respect of Loan Participation/Acquisition Activities

The risk management systems or other procedures and measures established by the AIFM, or its delegate, in respect of ADSIF comprise, among others:

- procedures for periodic monitoring and evaluation of the evolution of loan quality in order to determine, as necessary, the appropriate levels of impairment in value of loans; and
- procedures for periodic monitoring of appropriate diversification regarding borrowers (risks associated with e.g. “borrower correlation” or “connected group of borrowers” should be taken into account).

As regards collateral and loan collection/recovery, the following procedures and measures have been established by the AIFM, or its delegate, in respect of ADSIF, among others:

- procedures to verify and ensure the existence, quality and valuation of collateral, if any, until the loan’s maturity date;
- procedures regarding enforcement of collateral arrangements, where applicable, and loan collection/recovery;
- procedures to mitigate maturity transformation.

The risk management systems or other procedures and measures referred to in the subsection may be amended by the AIFM from time to time.

Investment Restrictions of ADSIF Master

In accordance with the diversification requirements of Circular IML 91/75, ADSIF Master will not at any one time directly or indirectly, through the ADSIF Aggregator, invest and hold more than 20% of its NAV in any single Investment as measured at the time of acquisition; *provided* that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment), *provided* that in such circumstances the Investment Manager shall take reasonable steps to bring ADSIF Master within this 20% diversification requirement, except where the Investment Manager reasonably believes doing so would be prejudicial to the interests of ADSIF or any of its underlying investors.

This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription to ADSIF Feeder is accepted. Furthermore, this restriction shall not apply in respect of collective investment schemes or any other investment vehicles which provide investors access to a diversified pool of assets (comparable in substance to the principles set forth in Circular IML 91/75 for Part II UCIs, as monitored by the Investment Manager under the oversight of the AIFM) which for the avoidance of doubt will include ASIF and AESIF (and may include Other Ares Funds and/or Intermediary Funds).

The Investment Manager may also impose additional limitations in its discretion based on the underlying investors in ADSIF Master.

Structure of Investments

ADSIF Feeder will invest all or substantially all of its assets into one or more sub-funds of ADSIF Master, which will invest all or substantially all of their assets through the ADSIF Aggregator.

Additional vehicles may be established in parallel to the ADSIF Aggregator (the “**ADSIF Aggregator Parallel Vehicles**”), its feeder vehicles and Parallel Vehicles (as defined below) will, to the extent possible, rebalance their interests among the ADSIF Aggregator Parallel Vehicles in order to maintain a consistent holding in each separate vehicle.

ADSIF Master may achieve its investment objective either by investing directly into portfolio assets (“**Direct Investments**”) or by investing indirectly into one or more Other Ares Funds that may be held directly or indirectly through Intermediate Vehicles, that may qualify as investment funds and may be managed by third-party managers (“**Intermediary Funds**”).

The ADSIF Master expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in ASIF and AESIF but will not invest more than 80% of its gross assets in any one Other Ares Fund.

ASIF's investment objective is to generate current income and, to a lesser extent, long-term capital appreciation. ASIF seeks to invest primarily in first lien senior secured loans, second lien senior secured loans, subordinated secured and unsecured loans, subordinated debt, which in some cases include equity and/or preferred components, and other types of credit instruments which may include commercial real estate mezzanine loans, real estate mortgages, distressed investments, securitized products, notes, bills, debentures, bank loans, convertible and preferred securities, infrastructure debt and government and municipal obligations, made to or issued by U.S. middle-market companies, which ASIF generally defines as companies with annual EBITDA between \$10 million and \$250 million. As used herein, "**EBITDA**" represents annual net income before net interest expense, income tax expense, depreciation and amortization. ASIF expects that a majority of its investments will be in directly originated loans. For cash management and other purposes, ASIF also intends to invest in broadly syndicated loans and other more liquid credit investments, including in publicly traded debt instruments and other instruments that are not directly originated. ASIF primarily invests in illiquid and restricted investments, and while most of ASIF's investments are expected to be in private U.S. companies (ASIF generally has to invest at least 70% of its total assets in "qualifying assets," including private U.S. companies), ASIF may also invest from time to time in non-U.S. companies. ASIF's portfolio may also include equity securities such as common stock, preferred stock, warrants or options, which may be obtained as part of providing a broader financing solution. Under normal circumstances, ASIF will invest directly or indirectly at least 80% of its total assets (net assets plus borrowings for investment purposes) in debt instruments of varying maturities.

AESIF seeks to primarily self-originate investments and provide capital to UK and European mid-market companies with a target EBITDA of at least €10 million. AESIF's primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. A majority of loans originated by AESIF or otherwise acquired by the AESIF, are expected to have a term of 6-7 years, and may either be amortizing or interest-bearing only. The loans may be either fixed rate or floating rate. AESIF's investment manager will aim to originate or acquire loans with a senior secured focus secured by pledged assets and the borrowers' companies cashflow generation. To a lesser extent, the portfolio will also invest in liquid debt securities, including publicly traded leveraged loans and high yield bonds primarily denominated in U.S. Dollars.

Parallel Entities

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting compliance, structuring or other considerations of ADSIF Feeder or of certain current or prospective Shareholders, the Investment Manager, or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish one or more parallel vehicles to invest alongside ADSIF Feeder and/or ADSIF Master (as determined in the Investment Manager's discretion) (the "**Parallel Vehicles**"), which may not have investment objectives and/or strategies that are identical to the investment objectives and strategies of ADSIF Feeder and/or feeder vehicles to invest through ADSIF Master ("**Feeder Vehicles**," and collectively with Parallel Vehicles and ADSIF Aggregator Parallel Vehicles, "**Parallel Entities**"). The costs and expenses associated with the organization and operation of any Parallel Entity and/or any Feeder Entity may be apportioned to, and borne solely by, the investors participating in such Parallel Entity and such Feeder Entity or be allocated among ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator and any Parallel Entities as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion. Investors should note that, as a result of the legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations mentioned above, the terms of such Parallel Entities may differ substantially from the terms of ADSIF Feeder. In particular, such differences may cause Parallel Entities to subscribe at, or have their Shares (and/or units as applicable) redeemed at, a different NAV per unit in ADSIF Master or the ADSIF Aggregator than ADSIF Feeder.

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations, the Investment Manager or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish and introduce one or more intermediate entities through which ADSIF Master and/or any Parallel Entities shall invest in the ADSIF Aggregator.

Leverage

ADSIF Feeder or subsidiaries may utilize leverage, incur indebtedness and provide other credit support for any purpose, including to fund all or a portion of the capital necessary for an Investment or to enhance returns. ADSIF Feeder will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio to be in excess of 70% or such lower amounts as mandated by regulation or law as they come into force (the "**Leverage Limit**")

subject to the below; *provided*, that no remedial action will be required if the Leverage Limit is exceeded for any reason other than the incurrence of an increase in indebtedness (including the exercise of rights attached to an Investment).

“Leverage Ratio” means, on any date of incurrence of any such indebtedness, the quotient obtained by dividing (i) Aggregate Net Leverage (as defined below) by (ii) ADSIF Feeder’s NAV plus the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of ADSIF Feeder and any subsidiary special purpose financing vehicle thereof with direct recourse to ADSIF Feeder or such subsidiary special purpose financing vehicle respectively.

“Aggregate Net Leverage” means (i) the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of ADSIF Feeder and any subsidiary special purpose financing vehicle thereof with direct recourse to ADSIF Feeder or such subsidiary special purpose financing vehicle respectively, minus (ii) cash and cash equivalents of ADSIF Feeder.

For purposes of determining Aggregate Net Leverage, the Investment Manager: (i) shall use the principal amount of borrowings, and not the valuations of ADSIF Feeder’s borrowings as described in Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF Feeder—Liabilities” of this Annex, (ii) may, in its sole discretion, determine which securities and other instruments are deemed to be cash equivalents and (iii) will disregard any indebtedness between the different entities constituting ADSIF and its subsidiaries. ADSIF Feeder’s assets or any part thereof, including any accounts of ADSIF Feeder, may be pledged in connection with any credit facilities or borrowings. The Leverage Limit may be exceeded on a temporary basis to satisfy short-term liquidity needs, refinance existing borrowings or for other obligations, but in each case the Leverage Ratio will not exceed 75% or such lower amounts as mandated by regulation or law as they come into force. Any lower mandate leverage limit mandated by regulation or law could reduce the returns of the ADSIF Feeder.

For the avoidance of doubt, the Leverage Limit does not apply to indebtedness at the Investment level, guarantees of indebtedness, or other related liabilities that are not recourse indebtedness for borrowed money of ADSIF Feeder.

ADSIF Feeder may, but is not obligated to, engage in hedging transactions for the purpose of efficient portfolio management or for hedging purposes. The Investment Manager may review the hedging policy of ADSIF Feeder from time to time depending on movements and projected movements of the relevant currencies and interest rates and the availability of cost-effective hedging instruments for ADSIF Feeder at the relevant time.

ADSIF Feeder or subsidiaries may utilize leverage, incur indebtedness and provide other credit support for any purpose, including to fund all or a portion of the capital necessary for an Investment or to enhance returns. The AIFM has established a maximum level of leverage for ADSIF Feeder, applying both the gross and commitment calculation methods described in the AIFM Rules, relative to the NAV of ADSIF Feeder of 500% and 175% respectively (the **“AIFM Rules Leverage Restrictions”**). Compliance with the AIFM Rules Leverage Restrictions will be determined on a quarterly basis. If this AIFM Rules Leverage Restrictions were ever exceeded after leverage has been incurred by ADSIF Feeder, the Investment Manager will make commercially reasonable efforts to bring ADSIF Feeder’s exposure back into compliance with the maximum level of leverage, but such event will not constitute a breach of an investment restriction adopted by ADSIF Feeder or a “trade error” for any purpose. The AIFM may increase ADSIF Feeder’s maximum leverage exposure from time to time. If the AIFM increases such maximum level of exposure, it will provide notice in writing to Shareholders in the next regularly scheduled notice to Shareholders

Please also refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations — Leveraged investments” of the Prospectus.

Reference Currency

ADSIF Feeder is denominated in U.S. Dollar (USD). ADSIF Feeder will issue classes of Shares in multiple other currencies as the Board of Directors may decide from time to time. The complete list of available Share Classes will be available upon request at awmseurope@aresmgmt.com as well as at the registered office of AECS SICAV.

NAV of each Class of Shares is reported to Shareholders and returns are calculated and reported in the currency of such Class of Shares. Gains or losses regarding Investments made using a different currency than the one of a given Class of Shares may include currency fluctuations relative to such Share Class currency.

IV. SHARE CLASS INFORMATION

Share Classes of ADSIF Feeder

The following Classes of Shares are open to Shareholders in ADSIF Feeder:

Class	Type of Share
A _A	Accumulation
A _D	Distribution
B _A	Accumulation
B _D	Distribution
C _A	Accumulation
C _D	Distribution
D _A	Accumulation
D _D	Distribution
E _A	Accumulation
E _D	Distribution
I _A	Accumulation
I _D	Distribution

Class A_A, Class B_A, Class C_A, Class D_A, Class E_A and Class I_A Shares are “**Accumulation Sub-Class**” Shares and Class A_D, Class B_D, Class C_D, Class D_D, Class E_D and Class I_D Shares are “**Distribution Sub-Class**” Shares. Shares will be made available in multiple currencies as the Board of Directors may decide from time to time. The complete list of available Share Classes will be available upon request at awmseurope@aresmgmt.com as well as at the registered office of AECS SICAV.

Shareholders that subscribe for Distribution Sub-Class Shares will receive in cash any distributions that ADSIF Feeder pays in respect of such Shares, unless a reinvest option has been chosen as part of the investor account opening process. In contrast, Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares will, in lieu of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class.

In each case, distributions (whether in cash to (or reinvested with respect to) the Distribution Sub-Class Shareholders or reflected in the NAV of the Shares held by the Accumulation Sub-Class Shareholders) are made at the discretion of the Board of Directors or its delegate and are subject to reasonable reserves for the payment of a *pro rata* portion of Operating Expenses (as defined below) and other obligations of ADSIF Feeder attributable to such Shares (including Servicing Fees), and subject to allocating any required tax withholdings (or taxes paid or withheld with respect to such distributions from any Other Ares Fund).

Class I_A Shares and Class I_D Shares (“**Class I Shares**”) are generally available to investors who have account-based fee arrangements, known as advisory/wrap accounts, discretionary managed accounts, or comparable fee arrangements with their distributor or other financial intermediary. Class I Shares may also be available investors in markets with legal prohibition on payments of shareholder servicing and similar fees, and other categories of investors as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Class A_A Shares and Class A_D Shares (“**Class A Shares**”) are available to all other investors.

The Investment Manager may accept subscriptions for Class B_A Shares, Class B_D Shares (“**Class B Shares**”), Class C_A Shares and Class C_D Shares (“**Class C Shares**”), in its sole discretion, subject to the Minimum Subscription Amount.

Class D_A Shares and Class D_D Shares (“**Class D Shares**”) are available to certain investors who have entered into a discretionary portfolio management mandate with their financial intermediary with automatic rebalancing requirements in relation to a model portfolio and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Class E_A Shares and Class E_D Shares (“**Class E Shares**”) are generally available to employees of Ares, Other Ares Funds and other persons, as approved by the Investment Manager in its discretion. Class E Shares will not be subject to payment of any Servicing Fees, Management Fees.

Notwithstanding the above, ADSIF Feeder shall have full discretion to allocate the subscription of any Shareholder to any Class in order to reflect, *inter alia*, the subscription by Shareholders through a Parallel Entity.

Except as otherwise described herein, the terms of each Class of Shares are identical. Shares are issued in respect of a particular Class in ADSIF Feeder. The Board of Directors or its delegate has the authority to, at any time, create and issue new Classes or types of Shares within ADSIF Feeder at its discretion, with Shares having different rights, benefits, powers or duties and terms, including with respect to fees, distributions and liquidity.

Please also refer to Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF Feeder—Subscription Fees” and “—Servicing Fee.” of this Annex.

Hedging

Individual Classes may be denominated in other currencies. ADSIF Feeder may hedge Classes of Shares which are denominated in any other currency than the Reference Currency of ADSIF Feeder, however, depending on the prevailing circumstances, ADSIF Feeder may or may not hedge certain Classes, either partially or fully, and has no obligation to hedge any Class at all. In relation to currency hedging undertaken, if any, in the interest of a hedged Class, note that various Classes of Shares do not constitute separate portfolios of assets and liabilities. Accordingly, while gains and losses on the hedging transactions and the expenses of the hedging program will be allocated to the hedged Classes only, ADSIF Feeder, as a whole (including the non-hedged Classes), may be liable for obligations in connection with currency hedges in favor of a specific Class of Shares and ADSIF Feeder may also be liable for similar obligations in connection with currency hedges with respect to ADSIF Feeder or a Parallel Entity. Additionally, any financing facilities or guarantees utilised in connection with the hedging program may be entered into by ADSIF Feeder, ADSIF Master or the ADSIF Aggregator (in respect of ADSIF Feeder, ADSIF Master or a Parallel Entity) and not any specific Class.

V. SUBSCRIPTIONS, REDEMPTIONS AND OTHER TRANSACTIONS

Subscriptions in ADSIF Feeder

Shares in ADSIF Feeder will be offered primarily through distributors or other financial intermediaries, which generally have client net worth thresholds and other requirements. Accordingly, ADSIF Feeder is primarily intended for investors with such distributor or other financial intermediary relationships. Investors should consult with their distributor or other financial intermediary to discuss potential eligibility and suitability to invest in ADSIF Feeder and such distributor or other financial intermediary will provide appropriate investment advice on the suitability of the investment and the verification of such investor's satisfaction of the relevant eligibility requirements. Shares may also be offered to sophisticated and other professional investors that meet eligibility requirements for participating in ADSIF Feeder at the Investment Manager's discretion.

Each potential Shareholder desiring to subscribe for Shares is required to execute a subscription document (in the form decided by the Investment Manager in its sole discretion in respect of the relevant Share Class) and make certain representations and warranties to ADSIF Feeder including (without limitation) a representation to the effect that it: (1) (a) is not a U.S. person (as defined in Regulation S under the 1933 Act) or (b) is a Permitted U.S. Person (unless waived by the Investment Manager), (2) is purchasing such investment (x) in an offshore transaction in accordance with Regulation S under the 1933 Act or (y) in a transaction otherwise exempt from registration under the 1933 Act, including in reliance on Regulation D, and (3) is not, and does not have indirectly through any entities that are fiscally transparent for U.S. tax purposes, a "United States person" for U.S. federal income tax purposes (as such term is defined in Section 7701(a)(30) of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended). Each potential Shareholder must also satisfy the eligible Shareholder qualifications as set forth in the subscription document.

The initial Minimum Subscription Amount and minimum subsequent subscription amounts by each Shareholder in ADSIF Feeder are set out in the table below (although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency):

Class of Shares	Minimum Subscription Amount	Minimum Subsequent Subscription Amount
Class A Shares, Class E Shares and Class I Shares	\$25,000 for the U.S. Dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.	\$1,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.
Class B Shares and Class C Shares	€250,000,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$250,000,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.	€1,000 for the Euro denominated Classes of Shares, and \$1,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.
Class D Shares	\$150,000,000 for the U.S. Dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.	\$1,000 for the U.S. dollar denominated Classes of Shares, although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency.

The initial Minimum Subscription Amounts set out above are subject, in each case, to such higher initial subscription amounts as required for a Shareholder's eligibility under applicable law, as provided in the subscription documents. Certain sub-distributors, countries and/or Classes may have higher minimums. Notwithstanding anything else herein, the Investment Manager may accept, delay acceptance or reject subscriptions in its sole discretion, including choosing to reject or delay acceptance of all subscriptions for a given month, which could result in subscriptions being accepted on a day other than the first calendar day of the month. Subscriptions may be accepted from time to time in the Investment Manager's sole discretion.

Prospective investors in ADSIF Feeder may subscribe to ADSIF Feeder directly or via financial intermediaries or omnibus accounts. The investments made by a financial intermediary will not be aggregated in order to determine the investor's eligibility for a specific Class or its minimum initial subscription or holding.

Issuance of Shares

Subscriptions to purchase Shares of any Class may be made on an ongoing basis, but Shareholders may only purchase Shares pursuant to accepted subscription orders as of the first calendar day of each month (a "**Subscription Date**"), except during the Initial Subscription Period of the relevant Share Classes where Shares may be issued on any day as determined by the Board of Directors in its discretion.

A prospective Shareholder generally must notify ADSIF Feeder of its desire to subscribe for Shares by 5 p.m. Central European Time at least eleven (11) Business Days prior to the first calendar day of the month (unless waived by ADSIF Feeder). To be accepted, a subscription amount request must be made with a completed and executed subscription document in good order, including (a) satisfying any additional requirements imposed by the subscriber's distributor or other financial intermediary, (b) satisfying the know your client (KYC), terrorist financing and anti-money laundering checks carried out by ADSIF Feeder or its agent, and (c) any tax forms associated with a subscription (to the extent not already forming part of the subscription document).

Subscriptions, redemptions and conversions of Shares should be made for investment purposes only. ADSIF Feeder shall not permit short-term (market-timing) or other excessive trading practices, which may disrupt ADSIF Feeder's portfolio management strategies and harm its performance. To minimize harm to ADSIF Feeder and the Shareholders, the Investment Manager has the right to reject any purchase or conversion order from any subscriber who is engaging in excessive trading or has a history of excessive trading or if a subscriber's trading, in the opinion of the Investment Manager, has been or may be disruptive to ADSIF Feeder. ADSIF Feeder, the Investment Manager, the Board of Directors and the AIFM will not be liable for any loss resulting from rejected orders. The purchase price per Share of each Class is equal to the NAV per Share for such Class as of the last calendar day of the month immediately preceding the month in which the relevant Subscription Date occurs (the "**NAV Calculation Date**"). In connection with a purchase of Shares, Shareholders may also be required to pay Subscription Fees (as defined below) to their distributor or other financial intermediary. For example, if a prospective Shareholder wishes to make an initial subscription for Shares of ADSIF Feeder in October, the initial subscription request must be received in good order at least eleven (11) Business Days before November 1st. The offering price will equal the NAV per Share of the applicable Class as of the last calendar day of October, plus applicable Subscription Fees. If accepted, the subscription will be effective on the first calendar day of November (based on the October 31st NAV). Late subscription orders will be automatically resubmitted for the next available Subscription Date, unless such subscription order is withdrawn or revoked before 5 p.m. Central European Time on the last Business Day before such Subscription Date (subject to the Investment Manager's discretion to accept after such time). Subscription purchase price amounts (whether in cash or in kind, as applicable) must be received no later than seven (7) Business Days in advance of the relevant Subscription Date. No interest will be paid on any payments received prior to this deadline.

Prospective Shareholders should note that incomplete subscription applications and subscription applications which are not settled by the relevant funding due date may be, in the discretion of the Investment Manager, cancelled or deferred to a subsequent Subscription Date by ADSIF Feeder and any costs of cancellation, reasonable interest and/or and other incurred charges may be passed on to the prospective Shareholder and may be deducted from the subscription price paid by such prospective Shareholder, in the discretion of the Investment Manager.

ADSIF Feeder's monthly NAV will generally be available by the 25th Business Day following the Subscription Date (e.g., the NAV for October 31st will generally be available around December 5th) (the "**NAV Release Date**"). Prospective Shareholders will therefore not know the NAV per Share of their investment until after the investment has been accepted. Prospective Shareholders are required to subscribe for a USD (or the relevant Share Class's reference currency) amount, as applicable, and the number of Shares that such subscriber receives will

subsequently be determined based on the NAV per Share as of the time such investment was accepted by ADSIF Feeder (e.g., a Shareholder admitted to ADSIF Feeder as of November 1st of a calendar year, whose investment is based on ADSIF Feeder's NAV as of October 31st of such year, will learn of such NAV and the corresponding number of Shares represented by their subscription around December 5th of that year).

For each new Class of Shares, until the end of the Initial Subscription Period, the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion (depending on the applicable Class) *plus* applicable Subscription Fees. After the end of the Initial Subscription Period, Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month *plus* applicable Subscription Fees.

Fractions of Shares to two decimal places will be issued. The timing of Subscription Dates, Valuation Dates and deadlines for subscribing may be modified from time to time by the Investment Manager in its sole discretion.

Redemption of Shares

Whilst we expect that there would be no regular secondary trading markets for Shares, a Shareholder may request to have some or all of its Shares redeemed by ADSIF Feeder (a “**Redemption Request**”) as of the closing of the last calendar day of each quarter (each, a “**Redemption Date**”) by submitting a notice to ADSIF Feeder that the Shareholder requests a certain number of its Shares be redeemed by ADSIF Feeder in the form made available by ADSIF Feeder (the “**Redemption Notice**”) by 5 p.m. Central European Time on or before the close of business on the last Business Day of the first month of the quarter on which the Redemption Date falls (e.g., a Shareholder requesting a September 30th redemption must submit their Redemption Request by c. July 31st); *provided* that late notices may be accepted in the Investment Manager's sole discretion (acting as a delegate of the Board of Directors). Once a Redemption Notice has been submitted, the Shareholder will not be entitled to withdraw or revoke the Redemption Request without the express consent of the Board of Directors or the Investment Manager, as delegate of the Board of Directors (as applicable), which consent may be given or withheld in their sole discretion.

Amounts distributed in connection with a Redemption Request will be based upon the NAV per Share of the applicable Class of Shares being redeemed, which in turn will in part be based on the most recently available NAV per share or units, as applicable of the Intermediary Funds (and Other Ares Funds in which ADSIF directly or indirectly invests). The Investment Manager expects that settlements of Redemption Requests will generally be made within ten (10) Business Days after the NAV Release Date (e.g., a Shareholder requesting a Sept 30th redemption would generally be expected to receive a settlement on or around October 14th of the same year) (the “**Settlement Date**”) *provided* that this timing may vary depending on when redemption proceeds are actually received by ADSIF from the Intermediary Funds and/or the Other Ares Funds, as applicable.

Shareholders whose Redemption Requests are accepted will cease to be Shareholders in respect of the redeemed Shares as of such Redemption Date and will therefore cease to be entitled to the rights of a Shareholder in respect of the redeemed Shares as of such date, including the right to receive distributions, and will not be entitled to interest on redemption payments due. The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across ADSIF, including redemptions in all Parallel Entities and the ADSIF Aggregator, but excluding any Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 5% of the aggregate NAV per calendar quarter (measured as of the previous calendar quarter), except in the exceptional circumstances described below. No redemption proceeds will be paid unless and until cleared funds equal to the full amount of the subscription price (or any other amounts payable by such Shareholder to ADSIF Feeder) due but not yet paid for the Shares to be redeemed has been received by ADSIF Feeder. No interest will be paid to Shareholders on redemption proceeds paid after the Settlement Date.

Any redemption made for the purpose of upstreaming cash (a) to settle a properly incurred liability of ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of ADSIF; (b) for cash management purposes at the level of ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of ADSIF; and/or (c) to declare a distribution or dividend at the level of ADSIF Feeder, ADSIF Master, or the ADSIF Aggregator will not be subject to an Early Redemption Deduction and/or a Redemption Fee, and will not be taken into account for the purposes of calculating the 5% redemption limit, in each case *provided* that the upstreaming of cash is not used to effect the redemption requests of, and/or provide priority redemption rights to, underlying investors of ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of ADSIF.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, ADSIF Feeder may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager's reasonable judgment it deems

such action to be in ADSIF's best interest and the best interest of ADSIF's investors as a whole, such as when redemptions are unable to be made in Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF is directly or indirectly invested (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF), when redemptions of Shares would place an undue burden on ADSIF's liquidity, adversely affect ADSIF's operations, risk having an adverse impact on ADSIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes and/or in case of suspension of the NAV as further described in Section VI of the Prospectus: "Calculation of Net Asset Value". Material modifications, including any amendment to 5% limitation on redemptions and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in ADSIF's best interest and the best interest of ADSIF's investors.

Investors should note that redemptions in AESIF are generally limited on an aggregate basis across all the AESIF's parallel entities and the AESIF aggregator (without duplication) to 2% of aggregate NAV per calendar month of all AESIF's parallel entities and the AESIF aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months). Please refer to the paragraphs titled 'Lack of Liquidity' in Section IX: "Risk Factors and Other Considerations" of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in ADSIF.

ASIF intends to offer to repurchase, at the discretion of the board of trustees of ASIF, up to 5% of common shares outstanding in ASIF (either by number of shares or aggregate NAV) in each quarter. The ASIF board of trustees may amend, suspend or terminate the share repurchase program if it deems such action to be in ASIF's best interest and the best interest of common shareholders in ASIF.

Each Redemption Request will be made at the then-current NAV per Share of the applicable Class of Shares. **Shareholders will not know the NAV per Share, and therefore the amount of their redemption, until the NAV Release Date. Because investors must submit Redemption Requests on the last Business Day of the first month of the quarter on which the Redemption Date falls, they also will not know the NAV per Share for the two months preceding the Redemption Date at the time their Redemption Request is submitted.**

ADSIF Feeder currently measures the foregoing redemption allocations and limitations based on net redemptions during a quarter, as applicable. The term "net redemptions" means, during the applicable period, the excess of Share redemptions (capital outflows) over the proceeds from the sale of Shares (capital inflows). Net redemptions for the overall program limits would be based on capital inflows and outflows of all classes. Thus, for any given calendar quarter, the maximum amount of redemptions during that quarter will be equal to (1) 5% of the combined NAV of all Classes of Shares as of the last calendar day of the previous calendar quarter, plus (2) proceeds from issuances of new Shares (including purchases pursuant to distribution the holders of Accumulation Sub-Classes) since the beginning of the current calendar quarter. With respect to future periods, the Board of Directors may choose whether the allocations and limitations will be applied to "gross redemptions," i.e., without netting against capital inflows, rather than to net redemptions. If redemptions for a given quarter are measured on a gross basis rather than on a net basis, the redemption limitations could limit the amount of Shares redeemed in a given month or quarter despite ADSIF Feeder receiving a net capital inflow for that quarter. In order for the Board of Directors to change the application of the allocations and limitations from net redemptions to gross redemptions or vice versa, ADSIF Feeder will provide notice to Shareholders, at least 10 days before the first Business Day of the quarter for which the new test will apply.

In the event that, pursuant to the limitations above, not all of the Shares submitted for redemption during a given quarter are to be accepted for redemption by ADSIF Feeder, Shares submitted for redemption during such quarter will be redeemed on a pro rata basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across ADSIF if applicable). All unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date, unless such a Redemption Request is withdrawn or revoked by a Shareholder before such Redemption Date in the manner as described above.

Sources of Funds for Redemptions

The Board of Directors may in its discretion, after taking the interests of ADSIF Feeder as a whole and the interests of the remaining Shareholders into consideration, use proceeds from any available sources at ADSIF Feeder's disposal to satisfy redemption requests, subject to the 5% redemption limitation. Potential sources of funding redemptions include, but are not limited to, cash on hand, cash available from borrowings, cash from the sale of Shares and cash from liquidations of investments, to the extent that such funds are not otherwise dedicated to a particular use, such as working capital, cash distributions to Shareholders or Investments.

Although the vast majority of ADSIF Feeder assets consist of Investments (held indirectly through ADSIF Master) in directly originated first lien loans that cannot generally be readily liquidated on short notice without impacting ADSIF Feeder's ability to realize full value upon their disposition, we intend to maintain a number of sources of liquidity including (i) investments in syndicated leveraged loans and high yield bonds and (ii) cash equivalents. ADSIF Feeder may fund redemptions from any available source of funds, including operating cash flows, borrowings, proceeds from the offering of the Shares and/or sales of ADSIF Feeder's assets.

Early Redemption Deduction and Redemption Fee

Shares held less than 12 months will be subject to an early redemption deduction (the "**Early Redemption Deduction**") as set out below:

Class of Shares	Early Redemption Deduction
Class A Shares, Class B Shares, Class C Shares and Class I Shares	2% of the NAV of the Shares being redeemed (calculated as of the Redemption Date)
Class D Shares and Class E Shares	0%

Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a redemption fee of 2% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder's initial subscription to such Class D Shares or Class E Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time (the "**Redemption Fee**"). The application of the Redemption Fee will be notified to Shareholders holding Class D Shares and/or Class E Shares (as applicable), together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager.

If a redeeming Shareholder, who invested in ADSIF Feeder for its own account, owns Shares of more than one Series of the Class being redeemed, such Shares will be deemed to be redeemed on a "first-in-first-out" basis. If a redeeming Shareholder invested in ADSIF Feeder as a financial intermediary on behalf of underlying investors, it must indicate in its Redemption Request the relevant Series of Shares to be redeemed.

The Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee will generally inure indirectly to the benefit of the ADSIF Aggregator (and indirectly ADSIF Feeder and all other vehicles invested in the ADSIF Aggregator, including their respective investors). To the extent a corresponding fee, charge or deduction is applicable in respect of the relevant Intermediary Funds and/or the Other Ares Funds, the Early Redemption Deduction will inure indirectly to the benefit of the Intermediary Funds and/or the Other Ares Funds (and indirectly ADSIF Feeder and all the other vehicles invested in such Intermediary Funds and/or Other Ares Funds).

ADSIF Feeder may, from time to time, waive the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee in its discretion, including without limitation in the case of redemptions resulting from death, qualifying disability, divorce, or where operational, administrative, and/or system limitations prohibit the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee from being properly applied.

All questions as to the applicability of the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee to specific facts and the validity, form, eligibility (including time of receipt of required documents) of a qualification for an exemption from the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee will be determined by the Investment Manager, in its sole discretion, and its determination shall be final and binding.

Redemptions of units in ADSIF Master subject to an Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee, in accordance with the rules set out in "—Early Redemption Deduction and Redemption Fee" of the ADSIF Master annex of the prospectus of AECs FCP, will not have such deduction duplicated at the level of ADSIF Feeder.

Minimum Account Redemptions

In the event that any Shareholder fails to maintain the minimum balance of \$25,000 (or the equivalent in any currency as may be determined by the Board of Directors) of Shares, the Board of Directors may redeem all of the Shares held by that Shareholders at the redemption price in effect on the date the Board of Director determines

that the Shareholder has failed to meet the minimum balance, *less* any Early Redemption Deduction and/or Redemption Fee. Minimum account redemptions are subject to Early Redemption Deductions and/or Redemption Fee.

Compulsory Redemption with regard to Prohibited Persons

If the Board of Directors discovers at any time that any owner or beneficial owner of the Shares is a Prohibited Person (as defined below), either alone or in conjunction with any other person, whether directly or indirectly, the Board of Directors may at its discretion and without liability, compulsorily redeem (in whole or in part) the Shares in accordance with the Articles, and upon redemption, the Prohibited Person will cease to be the owner of those Shares. Any such redemption may take priority over any requested redemptions made by other investors (which may be delayed as a result). For the avoidance of doubt, in the case of a Shareholder holding Shares which can be allocated to several beneficial owners, such compulsory redemption may only be applied to the part of the portion of such Shares allocable to the beneficial owner qualifying as a Prohibited Person.

In addition, in the case of a Prohibited Person where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, or (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, the Board of Directors is also entitled to convert the Shares of the Prohibited Person provided that after such conversion the Shareholder no longer qualifies as a Prohibited Person.

The Board of Directors may require any Shareholder to provide it with any information that it may consider necessary for the purpose of determining whether or not such owner of Shares is or will be a Prohibited Person.

Further, Shareholders shall have the obligation to immediately inform ADSIF Feeder to the extent the ultimate beneficial owner of the Shares held by such Shareholders becomes or will become a Prohibited Person.

For the purpose of this clause, “**Prohibited Person**” shall mean any person, firm, partnership or corporate body, not eligible as investor for a Class of Shares, or if in the sole opinion of the Board of Directors the holding of Shares may be detrimental to the interests of the existing Shareholders, ADSIF Feeder or the Sponsor, if it may result in a breach of any law or regulation, whether in Luxembourg or abroad, or if as a result thereof any such parties may become exposed to regulatory, tax, economic or reputational damages, obligations, disadvantages, fines or penalties that it would not have otherwise incurred.

Conversions Between Classes

Conversions of Shares between Classes in ADSIF Feeder are allowed. The Board of Directors may suspend conversions in respect of Shares during any period that the determination of the NAV of the relevant Class is suspended in accordance with the rules set out in the Articles and this Annex.

Conversion at the Request of Shareholders

A Shareholder may request the conversion of all or part of its Shares of a Class on any Valuation Date; *provided* that the Shareholder fulfils the eligibility criteria of the relevant Class into which the conversion is requested and subject to the written consent of the Shareholder’s broker, distributor or other financial intermediary, if applicable, and the Board of Directors or its delegate. Any conversion request which, when executed, would cause the Shareholder’s investment to fall below the applicable minimum holding requirement, will be considered as a request for a full conversion for that Shareholder’s Shares in that particular Class.

Procedure

Written conversion orders should be sent to the Central Administration at least 15 Business Days before the relevant Valuation Date (the “**Conversion Cut-off**”).

All conversion orders must contain the following information:

- the Valuation Date in respect of which the conversion request is made;
- the full name(s) in which the Shares to be converted are registered;
- the Class and its ISIN code from which Shares are to be converted and the Class and its ISIN code to which Shares will be converted; and
- either the monetary amount or the number of Shares to be converted.

If accepted, conversion orders received by the Central Administration before the relevant Valuation Date in respect of which the conversion order is made will be dealt with on such Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on that Valuation Date.

Any conversion orders received after the Conversion Cut-off for a Valuation Date will be processed on the next Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on such Valuation Date.

The rate at which all or part of the Shares of one Class (the “**Initial Class**”) are converted into another Class (the “**New Class**”) is determined in accordance with the following formula:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

where:

- A is the number of Shares to be allocated in the New Class;
- B is the number of Shares of the Initial Class to be converted;
- C is the NAV per Share of the Initial Class determined on the relevant Valuation Date;
- D the currency conversion factor, which is the relevant currency rate as at the respective Valuation Date, or where the Shares of the New Class are denominated in the same currency of the Initial Class, D = 1; and
- E is the NAV per Shares of the New Class determined on the relevant Valuation Date.

Following such conversion of Shares, the Central Administration will inform the respective Shareholder of the number of Shares of the New Class obtained by conversion and the price thereof. Fractions of Shares in the New Class to two decimal places may be issued.

Conversion by decision of the Board of Directors

The Board of Directors may in its own discretion at any time convert Shares from one Class into another Class of Shares where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class as set out in this Annex, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, or (iv) the Board of Directors or its delegate determines that such conversion is necessary or advisable and not inequitable to Shareholders.

The procedure set out above will apply accordingly.

Transfers

Shareholders may transfer part or all their Shares upon prior consent from the Board of Directors or its delegate, in their sole discretion, which shall be provided within 30 calendar days from its notification. The absence of a favorable response within 30 calendar days shall be considered as a refusal to such transfer.

Any transferee must provide ADSIF Feeder with a duly completed subscription document, any required AML/KYC documents and any additional information or documentation as requested by the Board of Directors or its delegate in connection with the transfer and by the transferee’s broker, distributor or other financial intermediary, as applicable.

VI. FEES AND EXPENSES OF ADSIF

Management Fee

In consideration for its services with respect to ADSIF, the Investment Manager (or such other combination of persons as the Investment Manager may designate) will be entitled to payment of a Management Fee payable by ADSIF Master; or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder equal to, for each class of Shares, up to 1.25% of the NAV of each Class of Shares (except for Class E Shares) per annum payable monthly in arrears based on month end values, before giving effect to any accruals for the Management Fee, the AIFM Fee, the Servicing Fee (as defined below), redemptions for that month, any distributions and any impact to NAV solely caused by currency fluctuations and/or currency hedging activities for non-USD Classes, non-USD classes of units of ADSIF Master or the ADSIF Aggregator and/or non-USD classes of shares or units of Parallel Entities (where applicable). The Management Fee may be paid by ADSIF Master, or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder, the ADSIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of ADSIF Master and/or ADSIF Feeder. Shareholders in ADSIF Feeder will indirectly bear a portion of the Management Fee payable by ADSIF Master.

While ADSIF may indirectly bear its share of Underlying Management Fees with respect to any direct or indirect Investment in Intermediary Funds and/or Other Ares Funds (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF), the Investment Manager undertakes to reduce or waive its Management Fee or to make other arrangements so that the aggregate of any Management Fees charged to ADSIF together with any Underlying Management Fees paid to the Investment Manager or its affiliates do not exceed the Management Fees described herein.

The Investment Manager may elect to receive the Management Fee in cash, Shares, units of ADSIF Master, units of the ADSIF Aggregator and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable). If the Management Fee is paid in Shares, ADSIF Master units, ADSIF Aggregator units and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable), such Shares, shares and/or units may be redeemed at the Investment Manager's request and will not be subject to any of the limitations set out in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" and "—Early Redemption Deduction and Redemption Fee" of this Annex.

The Investment Manager may separately elect for the Management Fee to be paid (in whole or in part) to an affiliate of the Investment Manager in satisfaction of Management Fee amounts owed to the Investment Manager in connection with services provided by such affiliate to ADSIF and/or any Intermediate Vehicle.

For the avoidance of doubt, in the event the Management Fee is paid by the ADSIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle, such payment shall be made on behalf of ADSIF Feeder and ADSIF Master in consideration of the services provided by the Investment Manager to ADSIF Feeder and ADSIF Master. For the avoidance of doubt, where a management fee is calculated and paid by a Parallel Entity on the basis of such entity's own NAV (whether or not such management fee is calculated and paid on the same basis as the Management Fee), such fees will be charged without duplication, and the NAV of such Parallel Entity will be disregarded for the purposes of the calculation and payment of the Management Fee to be paid by other ADSIF vehicles.

Performance Participation Allocation

No Performance Participation Allocation will be charged at the level of ADSIF. However, ADSIF may indirectly bear its share of carried interest, management fees or other incentive compensation and other expenses of such Intermediary Funds and Other Ares Funds. Please see Section VI: "Fees and Expenses of ADSIF —Fees and Expenses Charged at the level of Intermediary Funds and Other Ares Funds" below.

AIFM Fee

In consideration for its services with respect to ADSIF, AIFM will be entitled to payment of an AIFM Fee payable by ADSIF Master; or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder equal to, for each Class of Shares, up to 0.03% of the NAV of each Class of Shares per annum payable monthly in arrears based on month end values. The AIFM Fee may be paid by ADSIF Master, or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder, the ADSIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of ADSIF Master and/or ADSIF Feeder. Shareholders in ADSIF Feeder will indirectly bear a portion of the AIFM Fee payable by ADSIF Master. The AIFM Fee will be separate from and additional to the Management Fee and any Operating Expenses.

The AIFM may waive all or any part of the AIFM Fee in its discretion from time to time.

Subscription Fees

Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in ADSIF Feeder may charge such Subscription Fees on Shares sold in the offering that are paid by the Shareholder outside of its investment in ADSIF Feeder and not reflected in ADSIF Feeder's NAV. In certain circumstances the Subscription Fees may be paid to Ares and reallocated, in whole or in part, to the distributor or other financial intermediary that placed the Shareholder into ADSIF Feeder. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.

Servicing Fee

Each Class of Shares will bear a Servicing Fee equal to the amount set out in the table below (on an annualised basis):

Class of Shares	Servicing Fee
Class A Shares	Up to 0.85% on NAV (before deducting the Servicing Fee for that month and before giving effect to any redemptions for that month) as of the last day of each quarter.
Class B Shares	Up to 0.50% on NAV (before deducting the Servicing Fee for that month and before giving effect to any redemptions for that month) as of the last day of each month.
Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares	0.00% on NAV per annum

For the avoidance of doubt, the Servicing Fees will be payable by ADSIF Feeder and Shareholders will not be billed separately for payment of the fees. The Servicing Fee will be calculated on the NAV of the relevant Class of Shares before giving effect to accruals for the Servicing Fee or distributions payable on such Class of Shares.

The Servicing Fee is allocated to the financial intermediary through which an underlying investor was placed in ADSIF Feeder and/or the financial intermediary which provides ongoing services to such underlying investor in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such representative for any placement, reporting, administrative and/or other services provided to an underlying investor by such representative. The receipt of the Servicing Fee will result in a conflict of interest.

Organizational and Offering Expenses

The Organizational and Offering Expenses may be apportioned to, and borne solely by, ADSIF Feeder or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion.

The Investment Manager will determine what Organizational and Offering Expenses are attributable to ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

The Investment Manager has agreed to advance all of ADSIF Feeder's (including the pro-rata expenses of ADSIF Feeder attributable to any Sub-Fund and the expenses associated with any Parallel Entity), ADSIF Master's, any Intermediate Vehicle's and the ADSIF Aggregator's Organizational and Offering Expenses through the Effective Date. ADSIF Feeder, ADSIF Master and the ADSIF Aggregator, as applicable, will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date.

After the Effective Date, ADSIF Feeder, ADSIF Master and the ADSIF Aggregator, as applicable, will reimburse the Investment Manager for any Organizational and Offering Expenses that it has incurred on each entity's behalf as and when incurred.

Liabilities

With respect to each Class of Shares, the AIFM will include the value (as prescribed under IFRS) of such Class's *pro rata* portion of ADSIF Feeder's liabilities as part of the Class's monthly NAV calculation. These liabilities are expected to include the fees payable to the Investment Manager, the AIFM, accounts payable, accrued operating expenses, any portfolio-level credit facilities, other borrowings and other liabilities.

For purposes of calculating ADSIF Feeder's NAV, the Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses paid by the Investment Manager through the Effective Date pursuant to this Section VII "Fees and Expenses of AECS— Organizational and Offering Expenses" or "— Initial Operating Expenses Support", as applicable, are not recognized as expenses or as a component of equity and reflected in ADSIF Feeder's NAV until ADSIF Feeder reimburses the Investment Manager for these costs.

For purposes of calculating a monthly NAV, the Servicing Fee for each applicable Class of Shares will be calculated by multiplying the accrued monthly Servicing Fee rate (1/12th of the total annual Servicing Fee rate for each applicable Class of Shares) by the aggregate NAV of such Class of Shares for that month, after adjustment for any net portfolio income or loss, unrealized/realized gains or losses on assets and liabilities and Management Fee expense. The AIFM's valuation of each Investment's liabilities, including any third-party incentive fee payments or investment level debt, deal terms and structure will not be reviewed by AECS's independent valuation advisor or appraised.

Operating Expenses

The Operating Expenses (as defined below) may be apportioned to, and borne solely by, ADSIF Feeder or allocated to each Sub-Fund as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion.

The Investment Manager will determine what Operating Expenses are attributable to ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator or any of their respective parallel vehicles, in its sole discretion.

Initial Operating Expenses Support

The Investment Manager may at its discretion advance all or portion of the Operating Expenses to be borne by ADSIF Feeder, ADSIF Master, the proportion of expenses of the ADSIF Aggregator borne by ADSIF Feeder or ADSIF Master, and the appropriately apportioned expenses relating to Portfolio Entities and Parallel Entities, in each case as determined pursuant to the terms of this Prospectus (collectively, "**Initial Operating Expenses Support**") through the Effective Date. ADSIF Feeder, ADSIF Master and the ADSIF Aggregator (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion), will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date or on such earlier date as determined by the Investment Manager.

Discretionary Expense Cap

In addition to the foregoing, the Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by ADSIF Feeder, ADSIF Master and/or the ADSIF Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed.

Fees and Expenses Charged at the level of Intermediary Funds and Other Ares Funds

ADSIF Feeder will bear its share of all fees, expenses (including all organizational expenses, offering expenses and operating expenses and investment related expenses), ongoing management and operational fees, administrative expenses, carried interest, management fees or other incentive compensation and other expenses with respect to its Investments in any portfolio funds, including any Intermediary Funds and Other Ares Funds

(including ASIF and AESIF, as applicable), in each case to the extent applicable and in accordance with their relevant governing documents.

However, it is not intended for Ares and/or its affiliates to receive carried interest, management fees or other incentive compensation simultaneously at the level of ADSIF and Other Ares Funds (including AESIF and ASIF). Therefore, no Performance Participation Allocation will be charged at the level of ADSIF and while ADSIF may indirectly bear its share of Underlying Management Fees with respect to any direct or indirect Investment in Intermediary Funds and/or Other Ares Funds (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF), the Investment Manager undertakes to reduce or waive its Management Fee or to make other arrangements so that the aggregate of any Management Fees charged to ADSIF together with any Underlying Management Fees paid to the Investment Manager or its affiliates do not exceed the Management Fees described in Section VI: “Fees and Expenses of ADSIF —Management Fees”.

VII. DISTRIBUTIONS

ADSIF Feeder intends to declare monthly distributions as authorized by the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) and pay such distributions to Shareholders of record on a monthly basis. Any distributions ADSIF Feeder makes are at the discretion of the Investment Manager, considering factors such as earnings, cash flow, capital needs, taxes and general financial condition and the requirements of applicable law. As a result, ADSIF Feeder's distribution rates and payment frequency may vary from time to time. There is no assurance ADSIF Feeder will pay distributions in any particular amount, if at all. Any declaration of distributions to Shareholders will be made in accordance with the 1915 Law and the 2010 Law.

Shareholders of record as of the record date will be eligible for distributions declared. The per Share amount of distributions on each Class of Shares may differ because of different Class-specific Servicing Fees that may be deducted from the gross distributions for each Class. Specifically, distributions on Class A Shares would be lower than distributions on Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares (and, to a lesser extent, Class B Shares) because ADSIF Feeder is required to pay ongoing Servicing Fees (or, in respect of Class B Shares, a higher amount of Servicing Fees) with respect to the Class A Shares compared to Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares and Class I Shares (and, to a lesser extent, Class B Shares).

Shareholders holding Shares with a functional currency other than USD are exposed to fluctuations of the USD foreign exchange rate and/or hedging costs, which may lead to variations on the amount to be distributed.

VIII. MANAGEMENT AND ADMINISTRATION OF ADSIF FEEDER

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) is a publicly traded, global alternative investment manager.

Ares was built upon the fundamental principle that each group benefits from being part of the broader platform. Ares believes the synergies resulting from collaboration across the platforms provide its professionals with more informed decision making as a result of shared industry experience, management relationships, and market insights, access to significant deal flow and a broader opportunity set, and the ability to assess relative value. Since our inception in 1997, we have adhered to a disciplined investment philosophy that focuses on delivering attractive risk-adjusted investment returns through market cycles. We strive to maintain a consistent and credit-quality focused approach targeting well-structured investments in credit assets.

The Investment Manager

The AIFM will delegate its portfolio management function regarding ADSIF Feeder to Ares Management Limited, the Investment Manager pursuant to the terms of the Investment Management Agreement. The Investment Manager has discretion to make Investments on behalf of ADSIF Feeder.

The Investment Manager is an affiliate of Ares and is authorized and regulated by the FCA. The Investment Manager is responsible for initiating, structuring and negotiating ADSIF Feeder's Investments. In addition, the Investment Manager actively manages each Investment to seek to maximize cash flow and, ultimately, the value of each Investment.

In consideration for its services, the Investment Manager will be entitled to receive the Management Fee payable by ADSIF Master; or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder. The Management Fee may be paid by ADSIF Master, or alternatively and without duplication, by ADSIF Feeder, the ADSIF Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of ADSIF Master and/or ADSIF Feeder.

The investment committee of ADSIF Feeder is comprised of senior and experienced investment professionals at Ares (the "**ADSIF Investment Committee**"). All Investments led by ADSIF are reviewed and approved by the ADSIF Investment Committee. The composition of the ADSIF Investment Committee is available at the registered office of AECS SICAV.

The ADSIF Investment Committee process emphasizes a consensus-based approach to portfolio selection among the members and is the same process that Ares has adopted since inception. In addition, ADSIF will benefit from the breadth of the entire Ares credit platform, including the various investment, asset management, portfolio operations, finance, investor relations, and legal and compliance professionals located around the globe.

Non-Exclusivity

The functions and duties which the Investment Manager and/or any of its affiliates undertake on behalf of ADSIF Feeder will not be exclusive and they perform similar functions and duties for themselves and for others and, without limitation, act as manager, investment advisor, general partner (or equivalent) in respect of other funds, accounts or other products.

IX. RISK FACTORS AND OTHER CONSIDERATIONS

Most of the following risk factors apply both to ADSIF and to any relevant Other Ares Funds in which ADSIF invests (directly or indirectly, including ASIF and AESIF). Therefore, potential Shareholders should assume references to ADSIF include references to Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) as well.

Risk Factors Relating to Investments in ADSIF

Diversification Risk.

ADSIF is subject to restrictions on the size of Investments such that it will not at any one time invest more than 20% of the NAV at the time of acquisition in any single investment; provided, that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment). This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription is received. Furthermore, this restriction shall not apply in the case of a collective investment scheme or any other investment vehicle which provides investors access to a diversified pool of assets. For the purpose of the foregoing limitations, the amount invested in any Investment will be net of indebtedness and take into account the allocated or expected indebtedness that the Investment Manager deems related to the Investment being acquired, whether incurred specifically at the Investment level or allocated from other vehicle indebtedness. The Investment Manager may also impose additional limitations on its discretion based on the underlying investors in ADSIF Feeder.

Accordingly, ADSIF may participate in a limited number of Investments and, as a consequence, the aggregate return of ADSIF may be substantially adversely affected by the unfavorable performance of even a single Investment. In addition, other than as set forth in Section III: "Investment Information" of this Annex, investors have no assurance as to the degree of diversification of ADSIF Investments, either by geographic area, asset type or sector. To the extent ADSIF concentrates Investments in a particular issuer, asset type, industry, security or geographic area, its Investments will become more susceptible to fluctuations in value resulting from adverse economic, political, regulatory, technological, industry and/or business conditions with respect thereto. These risks may be further pronounced where an Investment is secured by a relatively small or less diverse pool of underlying assets. Certain geographic areas and/or industries may be more adversely affected by economic pressures when compared to other geographic areas and/or industries. As a consequence, the aggregate return of ADSIF may be adversely affected by the unfavorable performance of one or a small number of Investments, or unfavorable developments in one or a small number of countries or industries. Moreover, there are no assurances that any or all of ADSIF's Investments will perform well or avoid loss, and if certain investments perform unfavorably, for ADSIF to achieve above-average returns, one or a few of its investments must perform very well. There are no assurances that this will be the case.

Since ADSIF invests primarily in the credit markets, its portfolio may not be as diversified as other investment vehicles. Accordingly, ADSIF's Investments may be subject to more rapid change in value than would be the case if ADSIF were required to maintain a wide diversification among types of securities, geographical areas, issuers and/or industries. Any such non-diversification will increase the risk of loss to ADSIF if there were to be a decline in the market value of any security or sector in which ADSIF had invested a large percentage of its assets. Investment in a non-diversified fund will generally entail greater risks than investments in a diversified fund.

There can be no assurance that the Sponsor will be successful in identifying investment opportunities. Although ADSIF may invest in Other Ares Funds (including ASIF and AESIF), the investment portfolio of such Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) may differ materially in terms of levels of sectoral and geographic diversification from the current investment strategy of ADSIF.

Risks Associated with the Euro.

The functioning of the Euro as a single currency across the diverse economies comprising the Eurozone has sustained considerable pressure as the result of the global financial crisis and other subsequent macroeconomic events. The situation, particularly in those countries where sovereign default is perceived to be most likely, may continue to deteriorate. It is therefore possible that the Euro may cease to be the national currency of some or even all of the countries comprising the Eurozone. If this were to occur, fluctuations in currency exchange rates of the new local currencies may cause borrowers in such countries to find it more difficult to meet their Euro repayment obligations and investors in such countries may find that the cost of meeting their commitment to ADSIF increases

by virtue of a comparatively valuable Euro. These events are unprecedented and it is difficult to predict with any certainty the consequences of such events on ADSIF and its Investments.

Deployment of Capital.

In light of the nature of ADSIF's continuous offering in relation to ADSIF's investment strategy and the need to be able to deploy potentially large amounts of capital quickly to capitalize on potential investment opportunities, if ADSIF has difficulty identifying and purchasing suitable investments on attractive terms, there could be a delay between the time it receives net proceeds from the sale of Shares in this offering or any private offering and the time ADSIF invests the net proceeds. ADSIF may also from time to time hold cash pending deployment into Investments or have less than its targeted leverage, which cash or shortfall in target leverage may at times be significant, particularly at times when ADSIF is receiving high amounts of offering proceeds and/or times when there are few attractive investment opportunities. Such cash may be held in an account for the benefit of Shareholders that may be invested in money market accounts or other similar temporary investments, each of which are subject to the Management Fee.

In the event ADSIF is unable to find suitable Investments such cash may be maintained for longer periods which would be dilutive to overall investment returns. This could cause a substantial delay in the time it takes for your investment to realize its full potential return and could adversely affect ADSIF's ability to pay regular distributions of cash flow from operations to you. It is not anticipated that the temporary investment of such cash into money market accounts or other similar temporary investments pending deployment into Investments will generate significant interest, and Shareholders should understand that such low interest payments on the temporarily invested cash may adversely affect overall returns. In the event ADSIF fails to timely invest the net proceeds of sales of Shares or does not deploy sufficient capital to meet its targeted leverage, ADSIF's results of operations and financial condition may be adversely affected.

Sourcing and Payment of Distributions.

ADSIF has not established a minimum distribution payment level, and ADSIF's ability to make distributions to its Shareholders may be adversely affected by a number of factors, including the risk factors described in the Prospectus or this Annex as well as the Intermediary Funds' and Other Ares Funds' in which ADSIF invests (including ASIF's and AESIF's) abilities to make distributions to their respective investors. The Intermediary Funds and the Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) in which ADSIF invests each have a limited track record and may not generate sufficient income to make distributions to ADSIF's Shareholders.

The Board of Directors or its delegate will make determinations regarding distributions based upon, among other factors, ADSIF's financial performance, debt service obligations, debt covenants, tax requirements and capital expenditure requirements. Among the factors that could impair ADSIF's ability to make distributions to its Shareholders are:

- ADSIF's inability to invest the proceeds from sales of Shares on a timely basis;
- ADSIF's inability to realize attractive risk-adjusted returns on ADSIF's Investments;
- high levels of expenses or reduced revenues that reduce ADSIF's cash flow or non-cash earnings; and
- defaults in ADSIF's investment portfolio or decreases in the value of ADSIF's Investments.

As a result, ADSIF may not be able to make distributions to its Shareholders at any time in the future, and the level of any distributions ADSIF does make to Shareholders may not increase or even be maintained over time, any of which could materially and adversely affect the value of your investment.

ADSIF may not generate sufficient cash flow from operations to fully fund distributions to Shareholders, particularly during the early stages of ADSIF's operations. Therefore, ADSIF may fund distributions to ADSIF's Shareholders from sources other than cash flow from operations, including, without limitation, the sale of assets, borrowings, return of capital or offering proceeds (including from sales from Shares or ADSIF Aggregator units). The extent to which ADSIF pays distributions from sources other than cash flow from operations will depend on various factors, including the level of participation in ADSIF's Accumulation Sub-Classes, the extent to which the Investment Manager elects to receive its Management Fee in Shares or units of the ADSIF Aggregator, how quickly ADSIF invests the proceeds from this and any future offering and the performance of ADSIF's Investments. Funding distributions from the sales of assets, borrowings, return of capital or proceeds of the offering will result in ADSIF having less funds available to acquire Investments. As a result, the return you realize on your investment may be reduced. Doing so may also negatively impact ADSIF's ability to generate cash flows.

Likewise, funding distributions from the sale of additional securities will dilute your interest in ADSIF on a percentage basis and may impact the value of your investment especially if ADSIF sells these securities at prices less than the price you paid for your Shares. ADSIF may be required to continue to fund ADSIF's regular distributions from a combination of some of these sources if ADSIF's Investments fail to perform, if expenses are greater than ADSIF's revenues or due to numerous other factors. ADSIF has not established a limit on the amount of its distributions that may be paid from any of these sources.

To the extent ADSIF borrows funds to pay distributions, it would incur borrowing costs and these borrowings would require a future repayment. The use of these sources for distributions and the ultimate repayment of any liabilities incurred could adversely impact ADSIF's ability to pay distributions in future periods, decrease ADSIF's NAV, decrease the amount of cash ADSIF has available for operations and new investments and adversely impact the value of your investment.

ADSIF may also defer operating expenses or pay expenses (including the fees of the Investment Manager) with Shares or units of the ADSIF Aggregator in order to preserve cash flow for the payment of distributions. The ultimate repayment of these deferred expenses could adversely affect ADSIF's operations and reduce the future return on your investment. ADSIF may redeem Shares or redeem units of the ADSIF Aggregator from the Investment Manager shortly after issuing such units or Shares as compensation. The payment of expenses in Shares or with units of the ADSIF Aggregator will dilute your ownership interest in ADSIF's portfolio of assets. There is no guarantee any of ADSIF's operating expenses will be deferred and the Investment Manager is under no obligation to receive future fees or distributions in Shares, units of the ADSIF Aggregator and may elect to receive such amounts in cash.

In-Kind Remuneration to the Investment Manager.

The Investment Manager may choose to receive Shares or units of the ADSIF Aggregator *in lieu* of certain fees or distributions. The holders of all units of the ADSIF Aggregator are entitled to receive cash from operations pro rata with the distributions being paid to ADSIF and such distributions to the holder of units of the ADSIF Aggregator will reduce the cash available for distribution to ADSIF and to its Shareholders. Furthermore, under certain circumstances units of the ADSIF Aggregator held by the Investment Manager required to be redeemed, in cash at the holder's election, and there may not be sufficient cash to make such a redemption payment; therefore, ADSIF may need to use cash from operations, borrowings, offering proceeds or other sources to make the payment, which will reduce cash available for distribution to you or for your investment in ADSIF's operations. Redemptions of Shares or ADSIF Aggregator units from the Investment Manager paid to the Investment Manager as a Management Fee are not subject to the quarterly volume limitations, any Early Redemption Deduction or any Redemption Fee, and such sales receive priority over other Shares being put for redemption during such period.

Reinvestment of Distributions.

Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares and Distribution Sub-Class Shares (only to the extent a reinvest option has been chosen as part of the investor account opening process), will, *in lieu* of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class. If such amounts are reinvested, such Shareholders will remain exposed to risks associated with such investments.

No Right to Control ADSIF.

The Sponsor will have exclusive responsibility for ADSIF's activities, and, other than as set forth herein and in the Articles, Shareholders will not be able to make investments or any other decisions concerning the management of ADSIF. Shareholders have no rights or powers to take part in the management of ADSIF or make investment decisions and will not generally receive the amount of any Portfolio Entity's financial information that is generally available to the AIFM. The AIFM will generally have sole and absolute discretion in structuring, negotiating and purchasing, financing and eventually divesting Investments on behalf of ADSIF (subject to specified exceptions). Accordingly, no person should purchase a Share unless such person is willing to entrust all aspects of the management of ADSIF to the AIFM.

Lack of Liquidity.

There is no current public trading market for the Shares, and the Sponsor does not expect that such a market will ever develop. Therefore, redemption of Shares by ADSIF will likely be the only way for you to dispose of your Shares. ADSIF expects to redeem Shares at a price equal to the applicable NAV as of the Redemption Date and not based on the price at which you initially purchased your Shares. Subject to limited exceptions, Shares of certain Share Classes (as set out in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions"—Early

Redemption Deduction and Redemption Fee”) that are redeemed within 12 months of the date of issuance will be redeemed at 98% of the applicable NAV as of the Redemption Date. Redemptions of Class D Shares and Class E Shares may be subject to a Redemption Fee of 2% of the NAV of the Shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant Shareholder’s initial subscription to such Class D Shares or Class E Shares, as applicable, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time. As a result, you may receive less than the price you paid for your Shares when you sell them to ADSIF pursuant to ADSIF’s redemption program. See Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions “—Early Redemption Deduction and Redemption Fee” of this Annex.

The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across ADSIF, including redemptions at all Parallel Entities and the ADSIF Aggregator, but excluding any Early Redemption Deduction or any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 5% of aggregate NAV per calendar quarter of all Parallel Entities and the ADSIF Aggregator (measured as of the end of the previous calendar quarter), except in the event of exceptional circumstances described below.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, ADSIF Feeder may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager’s reasonable judgment it deems such action to be in ADSIF’s best interest and the best interest of ADSIF’s investors as a whole, such as when redemptions are unable to be made in Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF), when redemptions of Shares would place an undue burden on ADSIF’s liquidity, adversely affect ADSIF’s operations, risk having an adverse impact on ADSIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes and/or in case of suspension of the NAV. Material modifications, including any amendment to 5% limitation on redemptions and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in ADSIF’s best interest and the best interest of ADSIF’s investors.

In the event that, pursuant to the limitation above, not all of the Shares submitted for redemption during a given quarter are to be accepted for redemption by ADSIF Feeder, Shares submitted for redemption during such quarter will be redeemed on a pro rata basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across ADSIF if applicable). Unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date in the manner as described above in Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares” of this Annex. Settlements of any redemptions will generally be made within 10 Business Days from NAV Release Date which is itself 25 Business Days from the Redemption Date. As a result you will experience significant delays in realizing liquidity even when your redemption is accepted.

The vast majority of ADSIF’s assets are expected to consist of Investments that cannot generally be readily liquidated without impacting ADSIF’s ability to realize full value upon their disposition. Therefore, ADSIF may not always have a sufficient amount of cash to immediately satisfy Redemption Requests. As a result, your ability to have your Shares redeemed by ADSIF may be limited and at times you may not be able to liquidate your investment. See Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares” of this Annex.

Effect of Redemption Requests.

Economic events affecting the European economy could cause Shareholders to seek to sell their Shares to ADSIF pursuant to ADSIF’s redemption program at a time when such events are adversely affecting the performance of ADSIF’s assets. Even if the Investment Manager decides to satisfy all resulting Redemption Requests, ADSIF’s cash flow could be materially adversely affected. ADSIF’s ability to satisfy Redemption Requests of its Shareholders is also determined by the Intermediary Funds’ abilities and the abilities of the Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) to also fulfil redemption requests by their own unitholders, partners or shareholders, applicable. In addition, if ADSIF determines to sell assets to satisfy Redemption Requests, it may not be able to realize the return on such assets that it may have been able to achieve had it sold at a more favorable time, and ADSIF’s results of operations and financial condition, including, without limitation, breadth of its portfolio by property type and location, could be materially adversely affected.

Mandatory Withdrawal.

The Investment Manager may require the withdrawal of all or any part of the Shares of any Shareholder from ADSIF at any time and for any reason, regardless of any outstanding withdrawal requests and any priority given thereto. Any such mandatory withdrawals will generally be subject to the same terms as voluntary withdrawals of Shareholders (including the limitations imposed thereon), unless otherwise determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Fees Paid by Advisory Investors.

Shareholders (or their brokers on their behalf) may elect to be treated as “advisory investors” and in connection therewith, by virtue of holding Class A Shares and Class B Shares, bear a larger amount of fees than investors that are not “advisory investors” for reporting, administrative and other services provided by such advisory investor’s registered investment adviser, adviser representative or other financial intermediary. Some or all of the Servicing Fee payable in respect of a Class A or Class B Shareholder’s investment may be allocated to such Shareholder’s financial intermediary through which such Shareholder was placed in ADSIF. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such financial intermediary for reporting, administrative and other services provided to a Shareholder by such financial intermediary. The receipt of the Servicing Fee by a Shareholder’s financial intermediary will result in a conflict of interest.

Discretionary Expense Cap.

The Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by ADSIF Feeder, ADSIF Master and/or the ADSIF Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, ADSIF Feeder, ADSIF Master, the ADSIF Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have acknowledged and agreed that: (i) this discretionary expense cap will lower the Operating Expenses and/or Organizational and Offering Expenses burden on ADSIF for the period in time the cap is in place (resulting in a greater NAV per Share during such period than would otherwise be the case), and consequently defer expenses to later periods; (ii) they may be required to bear a portion of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses relating to periods prior to their admission into ADSIF Feeder; (iii) Shareholders redeeming their Shares before the complete reimbursement of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses, will bear a lower amount of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses than would have otherwise be the case, should the discretionary cap not have been in place; and (iv) Shareholders redeeming their Shares before the Effective Date will bear no Organizational and Offering Expenses and limited Operating Expenses (but will be subject to the Early Redemption Deduction and/or any Redemption Fee).

ADSIF has limited prior operating history.

ADSIF is a collection of recently formed special purpose entities and has limited prior operating history or track record, and will be entirely dependent on the Investment Manager and the AIFM. While the principals of the Investment Manager and the AIFM (the “Principals”) may have previous experience making and managing investments similar to those contemplated by ADSIF, there can be no assurance that ADSIF’s investments will achieve results similar to those attained by previous investments of the Principals. In addition, ADSIF’s investments may differ from previous investments made by the Principals in a number of respects, including target return levels, level of risk associated with a particular investment, amount invested in a particular company, types of companies within a particular industry sector, amount of leverage used, structure, and holding period.

All ADSIF entities may be jointly responsible for the repayment of Fund indebtedness.

To the extent permitted, ADSIF may utilize indebtedness secured by investments by ADSIF. Indebtedness secured by subscriptions may be structured in a way that the vehicles comprising ADSIF are jointly responsible on a cross-collateralized basis for the repayment of such indebtedness.

Early termination of ADSIF.

It is possible that ADSIF may be dissolved and terminated prematurely and, as a result, may not be able to accomplish its objectives and may be required to dispose of its investments at a disadvantageous time or make an in-kind distribution (resulting in Shareholders not having their capital invested and/or deployed in the manner originally contemplated).

SFDR Categorization.

ADSIF is intended to be classified as an Article 6 financial product for the purposes of SFDR. There is legal uncertainty around the parameters applicable when categorizing a financial product under SFDR and there is no

guarantee that regulators will agree with the relevant characterization. In circumstances where there is a determination that ADSIF has been characterized incorrectly, there could be a risk of investigation, enforcement proceedings and/or sanctions.

Furthermore, certain SFDR supporting and related regulations are likely to be amended in the near to medium term and new guidance may also be issued by the European Supervisory Authorities. These factors and events have the potential to increase related compliance and other costs which would be borne by ADSIF. For further information with respect to the potential risks arising from SFDR categorization, please refer to Section XVII: “Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations”.

Further information with respect to the SFDR categorization of ADSIF can be found at Schedule 1: “Sustainability-Related Disclosures” to this Annex.

Risk Factors Relating to ADSIF’s Investments in Intermediary Funds and Other Ares Funds Generally

No Investment in Ares or the Other Ares Funds.

An investor in ADSIF is not acquiring an interest in any Other Ares Fund (including for the avoidance of doubt ASIF and AESIF) or Ares itself. The Investment Manager cannot assure investors that it will replicate Ares’ historical success, and ADSIF’s investment returns could be substantially lower than the returns achieved by the Other Ares Funds (including ASIF and AESIF).

Investment through a Limited Number of Intermediary Funds and Other Ares Funds.

ADSIF expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in Other Ares Funds (including AESIF and ASIF), which presents certain additional risks to investors. For example, ADSIF may be materially affected by the actions of a larger investor investing in such Intermediary Funds or Other Ares Funds (including AESIF and ASIF). If a larger investor withdraws from such underlying fund, the remaining investors may experience higher pro rata operating expenses, thereby producing lower returns. An Intermediary Fund or an Other Ares Fund through which ADSIF invests may become less diverse due to a withdrawal by a larger investor, resulting in increased portfolio concentration. Creditors of an Intermediary Fund or an Other Ares Fund through which ADSIF invests may enforce claims against all assets of such underlying fund. In addition, certain conflicts of interests may exist due to different tax considerations applicable to ADSIF and the investors into such Intermediary Funds or Other Ares Funds. See also “Risk Factors Relating to ADSIF’s indirect investment in ASIF” and “Risk Factors Relating to ADSIF’s indirect investment in AESIF” below.

Investing in Other Ares Funds (including ASIF and AESIF).

ADSIF intends to directly or indirectly invest into Other Ares Funds (including ASIF and AESIF). Conflicts of interest may arise in respect of the Investment Manager’s management of ADSIF and the Investment Manager’s, or an affiliate of the Investment Manager’s, management of the relevant Other Ares Funds in which ADSIF invests, as the case may be. While the Investment Manager is required to act in the best interest of ADSIF, it will also be required to act in the best interest of the relevant Other Ares Funds as a whole, in which ADSIF is expected to be a passive, minority investor. ADSIF expects to be a passive investor in such Other Ares Funds and as such, will generally not be able to engage in their management activities. As a result, ADSIF (and therefore, indirectly the Shareholders), will be wholly reliant on the skills, judgement, methods and management of the general partner(s), manager(s), board of directors, board of trustees and/or operator(s) of the Other Ares Funds in which ADSIF directly or indirectly invests and their respective advisors, and the ability of the same to successfully implement the investment strategy and objectives for the relevant Other Ares Funds.

While the interests of investors in an Other Ares Fund in which ADSIF invests are generally expected to align, there can be no guarantees of this and investors may vote or exercise consent rights with respect to their interests in an Other Ares Fund according to their own respective interest. Shareholders should note therefore, that the exercise of votes and/or consent rights by other investors in a relevant Other Ares Fund may not necessarily align with the interests of ADSIF (and indirectly its Shareholders) as an investor in the Other Ares Fund, and as a result decisions may be made with respect to the operations and activities of the relevant Other Ares Fund in a manner disadvantageous to the interests of ADSIF (and, indirectly, its Shareholders).

Shareholders should also be aware that the terms governing ADSIF’s investment in an Other Ares Fund are not expected to be negotiated on behalf of ADSIF. Typically, investors participating in an Other Ares Fund will

conduct a certain level of due diligence as well as engaging legal counsel and/or other advisors (such as tax and regulatory advisors) prior to subscribing for interests in the relevant Other Ares Fund. Given that both ADSIF and the Other Ares Funds in which it invests are expected to be managed by affiliates of the Investment Manager, and the fact that ADSIF is expected to generally be a minority investor in the Other Ares Fund, the Investment Manager does not anticipate conducting any such corresponding due diligence or engaging legal or other advisors in connection with its investments. Instead, ADSIF will rely on the Investment Manager having knowledge of the investment strategies of the Other Ares Funds in which it invests (by virtue of the Investment Manager and/or one or more of its affiliates also acting as the manager or in a similar capacity with respect to the Other Ares Fund).

Capacity of Portfolio Funds to Raise Substantial Funds.

If the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) are unable to raise substantial funds, then such portfolio funds will be more limited in the number and type of investments they may make, their respective expenses may be higher relative to their total assets, and the value of the direct or indirect investment of ADSIF in such portfolio fund may be reduced in the event underlying assets underperform. Amounts that the portfolio fund raise may not be sufficient for us to purchase a broad portfolio of investments. To the extent that the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) are unable to raise all the capital they seek, the opportunity for such portfolio funds to purchase a broad portfolio of investments may be decreased and the returns achieved on those investments may be reduced as a result of allocating all of their expenses among a smaller capital base. If the portfolio funds are unable to raise substantial funds, they may not achieve certain economies of scale and their respective expenses may represent a larger proportion of their total assets.

Investments in Portfolio Funds Generally.

The risks associated with ADSIF's investments into the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) are generally related to, among other things, (i) the ability of each of such portfolio fund sponsors to select and manage successful investment opportunities; (ii) the quality of the management of each portfolio fund sponsor and each portfolio company in which the portfolio funds invest; (iii) the ability of the portfolio funds to liquidate their investments; and (iv) general economic conditions. There can be no assurance that the investments made by the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) will result in attractive rates of return to ADSIF. ADSIF will not be able to participate in the management and control of the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) nor of the portfolio companies in which they have invested. Consequently, ADSIF will not be able to control the amount or timing of distributions from such portfolio fund, which may affect Shareholders' returns.

In addition, the returns of ADSIF's investments in the Intermediary Funds and Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) will depend largely on the performance of their respective managers, operators and/or advisers (as applicable) and could be substantially adversely affected by the unfavourable performance and/or practices and policies of such managers, operators and/or advisers (as applicable). The performance of a manager, operator and/or adviser (as applicable) may also rely on the services of a limited number of key individuals, the loss of whom could significantly adversely affect such manager's, operator's and/or adviser's (as applicable) performance.

Such managers, operators and/or advisers (as applicable) may enter into new lines of business not anticipated by ADSIF at the time ADSIF invests in the Intermediary Funds or Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF). The managers, operators and/or advisers (as applicable) of the Intermediary Funds or such Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF), may also have the ability to change their investment objectives and strategies and economic and other terms after ADSIF has made its investments and such change in the investment objectives and strategies may be different from the objectives expected at the relevant time by the Investment Manager. ADSIF would likely not have the ability to prevent such managers, operators and/or advisers (as applicable) from taking such action and these decisions may negatively impact the performance of ADSIF.

Reliance on Reporting from Portfolio Funds and Underlying Issuers.

ADSIF's ability to deliver accurate and timely reports to its investors, is dependent upon the accuracy and timeliness of the reports received from the Intermediary Funds, the Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) and their respective managers, as well as from Underlying Issuers. The position of

investors in ADSIF may depend on the amount of information ADSIF receives from the Intermediary Funds, such as Other Ares Funds in which ADSIF invests (including ASIF and AESIF) and the Underlying Issuers. If ADSIF does not have the right to access particular information, investors' positions, including their tax position, may be prejudiced. The managers of the Intermediary Funds and such Other Ares Funds in which ADSIF invests may utilize divergent reporting standards that may make it difficult for Ares to accurately assess the prior performance of the Intermediary Funds and such Other Ares Funds in which ADSIF invests. In addition, such reporting variances may affect the ability of Ares to accurately value and monitor underlying investments.

Risk Factors Relating to ADSIF's indirect investment in ASIF

ADSIF's Investment through Intermediary Funds.

ADSIF expects to invest, directly or indirectly through one or more investments in Intermediary Funds, a substantial portion of its gross assets in Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) but will not invest directly or indirectly more than 80% of its gross assets in any one Other Ares Fund (including ASIF and AESIF).

In addition, (i) ADSIF will generally seek to own less than 60% of the outstanding shares of any Intermediary Funds that invest into ASIF (the "**Threshold**"); and (ii) any Intermediary Funds investing into ASIF will generally seek to own less than 25% of the outstanding shares of ASIF at any time where ownership of such Intermediary Fund by ADSIF exceeds the Threshold. If both guide limits set out in (i) and (ii) above are exceeded, on either an individual or aggregate basis, ADSIF will not request the redemption of more than 5% of the outstanding shares in the relevant Intermediary Fund(s) in any calendar quarter. Further, to the extent that ADSIF indirectly owns through Intermediary Fund(s) more than 5% of the shares of ASIF, ADSIF will only be able to send redemption requests to the relevant Intermediary fund(s) (i) if such redemption requests are to satisfy Redemption Requests received by ADSIF in respect of its Shareholders; or (ii) as required by applicable law or regulation.

The Threshold and the other limitations and thresholds set out in the preceding paragraph may limit the ability of ADSIF to subscribe for, or redeem shares in an Intermediary Fund, which, in turn, may limit the ability of Shareholders and/or potential investors in ADSIF to subscribe for, or redeem Shares. In addition, ADSIF may be limited in its ability to obtain exposure to ASIF and, therefore, may need to make other investments.

ADSIF's Indirect Investment in ASIF and BDCs Generally.

ASIF has elected to be regulated as a BDC under the Investment Company Act and has elected to be treated as a regulated investment company ("**RIC**") under the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended (the "**Code**"). As with other companies regulated by the Investment Company Act, a BDC must adhere to certain substantive regulatory requirements. The Investment Company Act contains prohibitions and restrictions relating to certain transactions between BDCs and certain affiliates (including any investment advisers or sub-advisers), principal underwriters and certain affiliates of those affiliates or underwriters. Among other things, ASIF (and indirectly ADSIF through its investments in Intermediary Funds) generally cannot co-invest in any portfolio company in which a fund managed by Ares or any of its downstream affiliates (other than ASIF and its downstream affiliates) is also co-investing. However, ASIF, its investment adviser and certain of its affiliates have received exemptive relief order from the U.S. Securities and Exchange Commission (the "**SEC**") that permits them and other BDCs and registered closed-end management investment companies managed by Ares and its affiliates to co-invest in portfolio companies with each other and with affiliated investment funds (the "**Co-Investment Exemptive Order**").

Co-investments made under the Co-Investment Exemptive Order are subject to compliance with certain conditions and other requirements, which could limit ASIF's (and indirectly ADSIF's through its investments in Intermediary Funds) ability to participate in co-investment transactions. ASIF (and indirectly ADSIF through its investments in Intermediary Funds) may also otherwise co-invest with funds managed by Ares or any of its downstream affiliates, subject to compliance with existing regulatory guidance, applicable regulations and ASIF's investment adviser's allocation policy.

The Investment Company Act contains certain restrictions on certain types of investments ASIF (and indirectly ADSIF through its investments in Intermediary Funds) may make. Specifically, ASIF may only invest up to 30% of its portfolio in entities that are not considered "eligible portfolio companies" (as defined in the Investment Company Act), including companies located outside of the U.S., entities that are operating pursuant to certain exceptions under the Investment Company Act, and publicly traded entities whose public equity market capitalization exceeds the levels provided for under the Investment Company Act. The Investment Company Act also requires that a majority of ASIF's trustees be persons other than "interested persons," as that term is defined in Section 2(a)(19) of the Investment Company Act. In addition, the Investment Company Act provides that ASIF

may not change the nature of its business so as to cease to be, or to withdraw its election as, a BDC unless that change is approved by holders of at least a majority of its outstanding voting securities.

Under the Investment Company Act, the vote of holders of at least a “majority of outstanding voting securities” means the vote of the holders of the lesser of: (a) 67% or more of the outstanding common shares in the BDC present at a meeting or represented by proxy if holders of more than 50% of the common shares are present or represented by proxy; or (b) more than 50% of the outstanding common shares in the BDC. Under the Investment Company Act, ASIF is not generally able to issue and sell common shares at a price below net asset value per share. ASIF may, however, sell its common shares, or warrants, options or rights to acquire its common shares, at a price below the current net asset value per share of its common shares if ASIF complies with the provisions of Section 63(2) of the Investment Company Act, including the requirements that ASIF’s board of trustees determine that such sale is in ASIF’s best interests and the best interests of its common shareholders and ASIF’s common shareholders approve such sale.

ASIF may invest up to 100% of its assets in securities acquired directly from issuers in privately negotiated transactions. ASIF’s intention is to not write (sell) or buy put or call options to manage risks associated with the publicly traded securities of its portfolio companies. ASIF may enter into hedging transactions to manage the risks associated with interest rate and currency fluctuations. ASIF may purchase or otherwise receive warrants or options to purchase the common stock of its portfolio companies in connection with acquisition financings or other investments. In connection with such an acquisition, ASIF may acquire rights to require the issuers of acquired securities or their affiliates to repurchase them under certain circumstances. ASIF also does not intend to acquire securities issued by any investment company that exceed the limits imposed by the Investment Company Act. Under these limits, ASIF generally cannot acquire more than 3% of the voting stock of any investment company (as defined in the Investment Company Act), invest more than 5% of the value of its total assets in the securities of one investment company or invest more than 10% of the value of its total assets in the securities of investment companies in the aggregate unless certain conditions are met. With regard to that portion of ASIF’s portfolio invested in securities issued by investment companies, it should be noted that such investments might subject ASIF’s common shareholders (including the Intermediary Funds through which ADSIF indirectly invests into ASIF) to additional expenses.

In accordance with the Investment Company Act, a BDC generally is allowed to borrow amounts such that its asset coverage, calculated pursuant to the Investment Company Act, is at least 150% (or 200% if certain requirements under the Investment Company Act are not met) immediately after such borrowing. As such, ASIF is currently allowed to borrow amounts or issue debt securities or preferred stock (referred to as “senior securities”) such that ASIF’s asset coverage, as calculated pursuant to the Investment Company Act, equals at least 150% immediately after such borrowing (i.e., ASIF is able to borrow up to two dollars for every dollar it has in assets less all liabilities and indebtedness not represented by senior securities issued by ASIF). ASIF’s sole initial shareholder approved a proposal that allowed ASIF to reduce its asset coverage ratio applicable to senior securities from 200% to 150%.

A BDC must have been organized and have its principal place of business in the U.S. and must be operated for the purpose of making investments in the types of securities described in (1), (2) or (3) below. Thus, under the Investment Company Act, a BDC may not acquire any asset other than assets of the type listed in Section 55(a) of the Investment Company Act, which are referred to as “qualifying assets”, unless, at the time the acquisition is made, qualifying assets represent at least 70% of the BDC’s total assets. The principal categories of qualifying assets relevant to ASIF’s business are the following:

- (1) Securities purchased in transactions not involving any public offering from the issuer of such securities, which issuer (subject to certain limited exceptions):
 - (a) is an eligible portfolio company, or from any person who is, or has been during the preceding 13 months, an affiliated person of an eligible portfolio company, or from any other person, subject to such rules as may be prescribed by the SEC. An eligible portfolio company is defined in the Investment Company Act as any issuer that:
 - (i) is organized under the laws of, and has its principal place of business in, the United States;
 - (ii) is not an investment company (other than a small business investment company wholly owned by the BDC) or a company that would be an investment company but for certain exclusions under the Investment Company Act; and
 - (iii) does not have any class of securities listed on a national securities exchange;

- (b) is a company that meets the requirements of (a)(i) and (ii) above, but is not an eligible portfolio company because it has issued a class of securities on a national securities exchange, if:
 - (i) at the time of the purchase, the BDC owns at least 50% of the (x) greatest number of equity securities of such issuer and securities convertible into or exchangeable for such securities; and (y) the greatest amount of debt securities of such issuer, held by the BDC at any point in time during the period when such issuer was an eligible portfolio company; and
 - (ii) the BDC is one of the 20 largest holders of record of such issuer's outstanding voting securities;
 - (iii) or
 - (c) is a company that meets the requirements of (a)(i) and (ii) above, but is not an eligible portfolio company because it has issued a class of securities on a national securities exchange, if the aggregate market value of such company's outstanding voting and non-voting common equity is less than \$250 million.
- (2) Securities of any eligible portfolio company that the BDC controls.
 - (3) Securities purchased in a private transaction from a U.S. issuer that is not an investment company or from an affiliated person of the issuer, or in transactions incident thereto, if the issuer is in bankruptcy and subject to reorganization or if the issuer, immediately prior to the purchase of its securities, was unable to meet its obligations as they came due without material assistance other than conventional lending or financing arrangements.
 - (4) Securities of an eligible portfolio company purchased from any person in a private transaction if there is no ready market for such securities and the BDC already owns 60% of the outstanding equity of the eligible portfolio company.
 - (5) Securities received in exchange for or distributed on or with respect to securities described in (1) through (4) above, or pursuant to the exercise of warrants or rights relating to such securities.
 - (6) Cash, cash items, U.S. government securities or high-quality debt securities maturing in one year or less from the time of investment.

Risk Factors Relating to ADSIF's indirect investment in AESIF

Diversification Risk.

AESIF is subject to restrictions on the size of Investments such that it will not at any one time invest more than 20% of the NAV at the time of acquisition in any single investment; provided, that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment). This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to four years after the initial subscription is received. Furthermore, this restriction shall not apply in the case of a collective investment scheme or any other investment vehicle which provides investors access to a diversified pool of assets. For the purpose of the foregoing limitations, the amount invested in any Investment will be net of indebtedness and take into account the allocated or expected indebtedness that the AESIF investment manager deems related to the Investment being acquired, whether incurred specifically at the Investment level or allocated from other vehicle indebtedness. The investment manager of AESIF may also impose additional limitations on its discretion based on the underlying investors in AESIF.

Accordingly, AESIF may participate in a limited number of investments and, as a consequence, the aggregate return of AESIF may be substantially adversely affected by the unfavorable performance of even a single investment. In addition, other than as set forth in the AESIF Annex, investors have no assurance as to the degree of diversification of AESIF Investments, either by geographic area, asset type or sector. To the extent AESIF concentrates Investments in a particular issuer, asset type, industry, security or geographic area, its Investments will become more susceptible to fluctuations in value resulting from adverse economic, political, regulatory, technological, industry and/or business conditions with respect thereto. These risks may be further pronounced where an investment is secured by a relatively small or less diverse pool of underlying assets. Certain geographic areas and/or industries may be more adversely affected by economic pressures when compared to other geographic areas and/or industries. As a consequence, the aggregate return of AESIF may be adversely affected by the

unfavorable performance of one or a small number of Investments, or unfavorable developments in one or a small number of countries or industries. Moreover, there are no assurances that any or all of AESIF's investments will perform well or avoid loss, and if certain investments perform unfavorably, for AESIF to achieve above-average returns, one or a few of its investments must perform very well. There are no assurances that this will be the case.

Since AESIF invests primarily in the credit markets, its portfolio may not be as diversified as other investment vehicles. Accordingly, AESIF's Investments may be subject to more rapid change in value than would be the case if AESIF were required to maintain a wide diversification among types of securities, geographical areas, issuers and/or industries. Any such non-diversification will increase the risk of loss to AESIF if there were to be a decline in the market value of any security or sector in which AESIF had invested a large percentage of its assets. Investment in a non-diversified fund will generally entail greater risks than investments in a diversified fund.

There can be no assurance that AESIF's sponsor will be successful in identifying investment opportunities. Although AESIF may invest in Other Ares Funds, the investment portfolio of such Other Ares Funds may differ materially in terms of levels of sectoral and geographic diversification from the current investment strategy of AESIF.

Risks Associated with the Euro.

The functioning of the Euro as a single currency across the diverse economies comprising the Eurozone has sustained considerable pressure as the result of the global financial crisis and other subsequent macroeconomic events. The situation, particularly in those countries where sovereign default is perceived to be most likely, may continue to deteriorate. It is therefore possible that the Euro may cease to be the national currency of some or even all of the countries comprising the Eurozone. If this were to occur, fluctuations in currency exchange rates of the new local currencies may cause borrowers in such countries to find it more difficult to meet their Euro repayment obligations and investors in such countries may find that the cost of meeting their commitment to AESIF increases by virtue of a comparatively valuable Euro. These events are unprecedented and it is difficult to predict with any certainty the consequences of such events on AESIF and its investments.

Deployment of Capital.

In light of the nature of AESIF's continuous offering in relation to AESIF's investment strategy and the need to be able to deploy potentially large amounts of capital quickly to capitalize on potential investment opportunities, if AESIF has difficulty identifying and purchasing suitable investments on attractive terms, there could be a delay between the time it receives net proceeds from the sale of shares in AESIF in any private offering and the time AESIF invests the net proceeds. AESIF may also from time to time hold cash pending deployment into Investments or have less than its targeted leverage, which cash or shortfall in target leverage may at times be significant, particularly at times when AESIF is receiving high amounts of offering proceeds and/or times when there are few attractive investment opportunities. Such cash may be held in an account for the benefit of Shareholders that may be invested in money market accounts or other similar temporary investments, each of which are subject to management fees at the level of AESIF.

In the event AESIF is unable to find suitable investments such cash may be maintained for longer periods which would be dilutive to overall investment returns. This could cause a substantial delay in the time it takes for ADSIF's investment in AESIF to realize its full potential return and could adversely affect AESIF's ability to pay regular distributions of cash flow from operations to ADSIF. It is not anticipated that the temporary investment of such cash into money market accounts or other similar temporary investments pending deployment into investments will generate significant interest, and AESIF's shareholders should understand that such low interest payments on the temporarily invested cash may adversely affect overall returns. In the event AESIF fails to timely invest the net proceeds of sales of shares in AESIF or does not deploy sufficient capital to meet its targeted leverage, AESIF's results of operations and financial condition may be adversely affected.

Sourcing and Payment of Distributions.

AESIF has not established a minimum distribution payment level, and AESIF's ability to make distributions to its shareholders may be adversely affected by a number of factors, including the risk factors described in the Prospectus or the AESIF Annex. AESIF has a limited track record and may not generate sufficient income to make distributions to AESIF's shareholders. The Board of Directors or its delegate will make determinations

regarding distributions based upon, among other factors, AESIF's financial performance, debt service obligations, debt covenants, tax requirements and capital expenditure requirements. Among the factors that could impair AESIF's ability to make distributions to its shareholders are:

- AESIF's inability to invest the proceeds from sales of shares in AESIF on a timely basis;
- AESIF's inability to realize attractive risk-adjusted returns on AESIF's investments;
- high levels of expenses or reduced revenues that reduce AESIF's cash flow or non-cash earnings; and
- defaults in AESIF's investment portfolio or decreases in the value of AESIF's investments.

As a result, AESIF may not be able to make distributions to its shareholders at any time in the future, and the level of any distributions AESIF does make to its shareholders may not increase or even be maintained over time, any of which could materially and adversely affect the value of ADSIF's investment in AESIF.

AESIF may not generate sufficient cash flow from operations to fully fund distributions to shareholders in AESIF, particularly during the early stages of AESIF's operations. Therefore, AESIF may fund distributions to AESIF's shareholders from sources other than cash flow from operations, including, without limitation, the sale of assets, borrowings, return of capital or offering proceeds (including from sales from shares in AESIF or units in the AESIF aggregator). The extent to which AESIF pays distributions from sources other than cash flow from operations will depend on various factors, including the level of participation in AESIF's accumulation sub-classes, the extent to which the AESIF investment manager elects to receive its management fee and performance participation allocation in shares in AESIF or units of the AESIF aggregator and the performance participation allocation recipient elects to receive distributions on its performance participation allocation in units of the AESIF aggregator, how quickly AESIF invests the proceeds from this and any future offering and the performance of AESIF's investments. Funding distributions from the sales of assets, borrowings, return of capital or proceeds of the offering will result in AESIF having less funds available to acquire investments. As a result, the return ADSIF realizes on its investment in AESIF may be reduced. Doing so may also negatively impact AESIF's ability to generate cash flows. Likewise, funding distributions from the sale of additional securities will dilute ADSIF's interest in AESIF on a percentage basis and may impact the value of ADSIF's investment especially if AESIF sells these securities at prices less than the price ADSIF paid for the shares AESIF. AESIF may be required to continue to fund AESIF's regular distributions from a combination of some of these sources if AESIF's Investments fail to perform, if expenses are greater than AESIF's revenues or due to numerous other factors. AESIF has not established a limit on the amount of its distributions that may be paid from any of these sources.

To the extent AESIF borrows funds to pay distributions, it would incur borrowing costs and these borrowings would require a future repayment. The use of these sources for distributions and the ultimate repayment of any liabilities incurred could adversely impact AESIF's ability to pay distributions in future periods, decrease AESIF's NAV, decrease the amount of cash AESIF has available for operations and new investments and adversely impact the value of ADSIF investment.

AESIF may also defer operating expenses or pay expenses (including the fees of the investment manager or distributions to the performance participation allocation recipient) with shares in AESIF or units of the AESIF aggregator in order to preserve cash flow for the payment of distributions. The ultimate repayment of these deferred expenses could adversely affect AESIF's operations and reduce the future return on ADSIF's investment in AESIF. AESIF may redeem its shares or redeem units of the AESIF aggregator from the investment manager or the recipient shortly after issuing such units or shares in AESIF as compensation. The payment of expenses in shares in AESIF or with units of the AESIF aggregator will dilute ADSIF's ownership interest in AESIF's portfolio of assets. There is no guarantee any of AESIF's operating expenses will be deferred and the AESIF investment manager and the performance participation allocation recipient are under no obligation to receive future fees or distributions in shares in AESIF, units of the AESIF aggregator and may elect to receive such amounts in cash.

In-Kind Remuneration to the AESIF Investment Manager and/or AESIF Performance Participation Allocation Recipient.

The AESIF investment manager or the performance participation allocation recipient may choose to receive shares in AESIF or units of the AESIF aggregator *in lieu* of certain fees or distributions. The holders of all units of the AESIF aggregator are entitled to receive cash from operations pro rata with the distributions being paid to AESIF and such distributions to the holder of units of the AESIF aggregator will reduce the cash available for distribution to AESIF and to its shareholders. Furthermore, under certain circumstances units of the AESIF aggregator held by the AESIF investment manager or the performance participation allocation recipient are required to be redeemed, in cash at the holder's election, and there may not be sufficient cash to make such a redemption payment; therefore, AESIF may need to use cash from operations, borrowings, offering proceeds or other sources to make the payment, which will reduce cash available for distribution to ADSIF or for its investment in AESIF's operations. Redemptions of shares in AESIF or AESIF aggregator units from the AESIF investment manager paid to the AESIF investment manager as a management fee are not subject to the monthly and quarterly volume limitations, any early redemption deduction or any redemption fee, and such sales receive priority over other AESIF shares being put for redemption during such period. Redemptions of shares in AESIF or AESIF aggregator units from the performance participation allocation recipient distributed to the performance participation allocation recipient with respect to its performance participation allocation are not subject to any early redemption deduction or any redemption fee, but, in the case of shares, such redemptions are subject to the monthly and quarterly volume limitations and do not receive priority over other shares in AESIF being put for redemption during such period.

Reinvestment of Distributions.

AESIF shareholders (including ADSIF) that subscribe for accumulation sub-class shares in AESIF, will, *in lieu* of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing AESIF shares of such class. If such amounts are reinvested, such AESIF shareholders will remain exposed to risks associated with such investments.

No Right to Control AESIF.

AESIF's sponsor will have exclusive responsibility for AESIF's activities, and, other than as set forth herein and in the Articles, AESIF shareholders (including ADSIF) will not be able to make investments or any other decisions concerning the management of AESIF. AESIF shareholders have no rights or powers to take part in the management of AESIF or make investment decisions and will not generally receive the amount of any portfolio entity's financial information that is generally available to the AIFM. The AIFM will generally have sole and absolute discretion in structuring, negotiating and purchasing, financing and eventually divesting investments on behalf of AESIF (subject to specified exceptions). Accordingly, no person should purchase a share in AESIF unless such person is willing to entrust all aspects of the management of AESIF to the AIFM.

Lack of Liquidity.

There is no current public trading market for the AESIF shares, and AESIF's sponsor does not expect that such a market will ever develop. Therefore, redemption of shares by AESIF will likely be the only way for ADSIF to dispose of its shares in AESIF. AESIF expects to redeem shares at a price equal to the applicable NAV as of the redemption date and not based on the price at which ADSIF initially purchased its shares in AESIF. Subject to limited exceptions, shares of certain AESIF share classes that are redeemed within 18 months of the date of issuance will be redeemed at 95% of the applicable NAV as of the redemption. Redemptions of AESIF's class D shares and AESIF class E shares may be subject to a redemption fee of 5% of the NAV of the AESIF shares being redeemed if such redemption occurs within the first 18 months of the relevant shareholder's initial subscription to such class D shares or class E shares, as applicable, as determined by the AESIF investment manager in its sole discretion from time to time. As a result, ADSIF may receive less than the price it paid for its AESIF shares when ADSIF sell them to AESIF pursuant to AESIF's redemption program.

The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across AESIF, including redemptions at all AESIF parallel entities and the AESIF aggregator, but excluding any early redemption deduction or any redemption fee applicable to the redeemed AESIF shares) is generally limited to 2% of aggregate NAV per calendar month of all AESIF parallel entities and the AESIF aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the event of exceptional circumstances described below.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, AESIF may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the AESIF investment manager's reasonable judgment it deems such action to be in AESIF's best interest and the best interest of AESIF's investors, such as when redemptions of shares in AESIF would place an undue burden on AESIF's liquidity, adversely affect AESIF's operations, risk having an adverse impact on AESIF that would outweigh the benefit of redemptions of shares in AESIF or as a result of legal or regulatory changes. Material modifications, including any amendment to the 2% monthly or 5% quarterly limitations on redemption and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to AESIF's shareholders (including ADSIF). If the redemption program is suspended, the AESIF investment manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in AESIF's best interest and the best interest of AESIF's investors.

In the event that, pursuant to the limitation above, not all of the shares in AESIF submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF, shares in AESIF submitted for redemption during such month will be redeemed on a pro rata basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF if applicable). Unsatisfied redemption requests received by AESIF will be automatically resubmitted for the next available AESIF redemption date. Settlements of any redemptions will generally be made within 60 calendar days from the AESIF redemption date. As a result ADSIF will experience significant delays in realizing liquidity even when its redemption request is accepted by AESIF.

The vast majority of AESIF's assets are expected to consist of investments that cannot generally be readily liquidated without impacting AESIF's ability to realize full value upon their disposition. Therefore, AESIF may not always have a sufficient amount of cash to immediately satisfy its redemption requests. As a result, ADSIF's ability to have its shares in AESIF redeemed by AESIF may be limited and at times ADSIF may not be able to liquidate its investment in AESIF.

Effect of Redemption Requests.

Economic events affecting the European economy could cause AESIF shareholders to seek to sell their shares in AESIF to AESIF pursuant to AESIF's redemption program at a time when such events are adversely affecting the performance of AESIF's assets. Even if the AESIF investment manager decides to satisfy all resulting redemption requests, AESIF's cash flow could be materially adversely affected. In addition, if AESIF determines to sell assets to satisfy its redemption requests, it may not be able to realize the return on such assets that it may have been able to achieve had it sold at a more favorable time, and AESIF's results of operations and financial condition, including, without limitation, breadth of its portfolio by property type and location, could be materially adversely affected.

Mandatory Withdrawal.

The AESIF investment manager may require the withdrawal of all or any part of its shares of any shareholder (including ADSIF) from AESIF at any time and for any reason, regardless of any outstanding withdrawal requests and any priority given thereto. Any such mandatory withdrawals will generally be subject to the same terms as voluntary withdrawals of AESIF shareholders (including the limitations imposed thereon), unless otherwise determined by the AESIF investment manager in its sole discretion.

Fees Paid by Advisory Investors.

AESIF shareholders (or their brokers on their behalf) may elect to be treated as "advisory investors" and in connection therewith, by virtue of holding AESIF class A shares, AESIF class A-Italy shares and AESIF class B shares, bear a larger amount of fees than investors that are not "advisory investors" for reporting, administrative and other services provided by such advisory investor's registered investment adviser, adviser representative or other financial intermediary. Some or all of the Servicing Fee payable in respect of an AESIF class A, class A-Italy or a class B shareholder's investment may be allocated to such AESIF shareholder's financial intermediary through which such shareholder was placed in AESIF. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such financial intermediary for reporting, administrative and other services provided to an AESIF shareholder by such financial intermediary. The receipt of the Servicing Fee by a shareholder's financial intermediary will result in a conflict of interest.

Discretionary Expense Cap.

The AESIF investment manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by AESIF in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the AESIF investment manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, AESIF and any applicable AESIF parallel entities (as applicable and as determined by the AESIF investment manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the AESIF investment manager) following the date such cap is removed. By subscribing for AESIF shares, shareholders in AESIF (including ADSIF) will be deemed to have acknowledged and agreed that: (i) this discretionary expense cap will lower the Operating Expenses and/or Organizational and Offering Expenses burden on AESIF for the period in time the cap is in place (resulting in a greater NAV per AESIF share during such period than would otherwise be the case), and consequently defer expenses to later periods; (ii) they may be required to bear a portion of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses relating to periods prior to their admission into AESIF; (iii) AESIF shareholders redeeming their AESIF shares before the complete reimbursement of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses, will bear a lower amount of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses than would have otherwise be the case, should the discretionary cap not have been in place; and (iv) Shareholders redeeming their AESIF Shares before the AESIF Effective Date will bear no Organizational and Offering Expenses and limited Operating Expenses (but will be subject to any early redemption deduction and/or any redemption fee).

AESIF has limited prior operating history.

AESIF is a collection of recently formed special purpose entities and has limited prior operating history or track record, and will be entirely dependent on the AESIF investment manager and the AIFM. While the principals of the AESIF investment manager and the AIFM (for the purpose of this paragraph, the “**Principals**”) may have previous experience making and managing investments similar to those contemplated by AESIF, there can be no assurance that AESIF’s investments will achieve results similar to those attained by previous investments of the Principals. In addition, AESIF’s investments may differ from previous investments made by the Principals in a number of respects, including target return levels, level of risk associated with a particular investment, amount invested in a particular company, types of companies within a particular industry sector, amount of leverage used, structure, and holding period.

All AESIF entities may be jointly responsible for the repayment of fund indebtedness.

To the extent permitted, AESIF may utilize indebtedness secured by investments by AESIF. Indebtedness secured by subscriptions may be structured in a way that the vehicles comprising AESIF are jointly responsible on a cross-collateralized basis for the repayment of such indebtedness.

Early termination of AESIF.

It is possible that AESIF may be dissolved and terminated prematurely and, as a result, may not be able to accomplish its objectives and may be required to dispose of its investments at a disadvantageous time or make an in-kind distribution (resulting in shareholders in AESIF not having their capital invested and/or deployed in the manner originally contemplated).

SFDR Categorization.

AESIF is intended to be classified as an Article 8 financial product for the purposes of SFDR. There is legal uncertainty around the parameters applicable when categorizing a financial product under SFDR and there is no guarantee that regulators will agree with the relevant characterization. In circumstances where there is a determination that AESIF has been characterized incorrectly, there could be a risk of investigation, enforcement proceedings and/or sanctions.

Furthermore, certain aspects of the reporting requirements applicable to Article 8 financial products are currently uncertain and market practice is yet to evolve. Certain SFDR supporting and related regulations are likely to be amended in the near to medium term and new guidance may also be issued by the European Supervisory Authorities. These factors and events have the potential to increase related compliance and other costs which would be borne by AESIF.

Risk Factors Relating to ADSIF's Underlying Assets

Nature of ADSIF's Investments.

Whilst ADSIF is being formed principally to directly or indirectly self-originate private loans to underlying issuers, it may also capitalize on investments in syndicated loans, high-yield bonds, CLOs, and to a more limited extent, CMBS and rated private ABS. Such securities and instruments may be below "investment grade" or non-rated and may face ongoing uncertainties and exposure to adverse business, financial or economic conditions which could lead to the obligor's inability to meet timely interest and principal payments. ADSIF may lose a substantial portion or all of its investment in a distressed environment or may be required to accept cash or securities with a value less than ADSIF's investment. Among the risks inherent in investments (direct or indirect) in entities experiencing significant financial or business difficulties is the fact that it frequently may be difficult to obtain information as to the true condition of such issuers. Such investments also may be adversely affected by state and federal laws relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the bankruptcy court's discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims. The market prices of such instruments are also subject to abrupt and erratic market movements and above-average price volatility, and the spread between the bid and asked prices of such instruments may be greater than normally expected due to a variety of factors that are inherently difficult to predict, such as domestic or international economic and political developments, which may significantly affect the results of ADSIF's activities. While such investments offer the opportunity for significant capital gains, they also involve a high degree of risk that may result in substantial losses. There can be no assurance that the Investment Manager will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could affect the value of ADSIF's investments. As a result, ADSIF's performance over a particular period may not be indicative of the results that may be expected in future periods.

Reliance on Underlying Issuers' Management.

ADSIF may be significantly reliant on the existing management and board of directors of the entities in which it invests, which may include representation of other financial investors with whom ADSIF is not affiliated and whose interests may conflict with the interests of ADSIF. In addition, to the extent ADSIF acquires mezzanine obligations (which are typically junior to the obligations of a borrower to senior creditors, senior secured creditors and trade creditors), the ability of ADSIF to use its position as a holder of mezzanine debt to influence a borrower's affairs, especially during periods of financial distress or following an insolvency, will be substantially less than that of senior creditors and senior secured creditors.

Portfolio Risk Factors.

It is expected that a portion of the underlying investments will be rated below investment grade, and will have greater credit and liquidity risk than debt with an investment grade rating. The risks of debt instruments include (among others): (a) limited liquidity and secondary market support, (b) the possibility that earnings of the relevant obligor may be insufficient to meet its debt service, (c) the declining creditworthiness and potential for (or actual) insolvency of the relevant obligor of such debt during periods of economic downturn, (d) that the relevant obligor is often a small or mid-size company serving only local or regional interests, (e) spread compression over the reference interest rate available for reinvestment during any period in which prepayments are received and (f) if subordinated, subordination to the prior claims of other debt or senior lenders. Debt instruments are generally subject to market value volatility that may not be apparent from historical volatility studies and that could be significant at times. An economic downturn could severely disrupt the market for debt instruments and adversely affect the value of outstanding debt and the ability of the borrowers thereof to repay principal and interest. Moreover, the default history for debt instruments is limited, actual defaults may be greater than indicated by historical data and the timing of defaults may vary significantly from historical observations.

In certain circumstances, the collateral securing a debt instrument, if any, might not be sufficient to satisfy the relevant obligor's obligations in the event of non-payment of scheduled interest or principal, and may be difficult to liquidate on a timely basis. Additionally, a decline in the value of the collateral could cause the debt to become substantially unsecured, and circumstances could arise (such as in the bankruptcy of a borrower) which could cause the security interest in the debt instrument's collateral to be invalidated.

The portfolio may also include unsecured debt instruments. Unsecured debt instruments are subject to the same investment risks generally applicable to debt instruments described above but are subject to additional risk that the assets and cash flow of the relevant obligor may be insufficient to repay the scheduled payments to the lender after giving effect to any secured obligations of the relevant obligor. Unsecured debt instruments will be subject to certain additional risks to the extent that such debt may not be protected and such debt is not secured by collateral, financial covenants or limitations upon additional indebtedness. Unsecured debt instruments are also expected to be more illiquid than senior secured debt instruments for this reason.

Senior Loans.

ADSIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of senior secured loans. Senior loans are of a type generally incurred by obligors in connection with highly leveraged transactions, often (although not exclusively) to finance internal growth, pay dividends or other distributions to the equity holders of the obligor, or finance acquisitions, mergers, and/or stock purchases. As a result of the additional debt incurred by an obligor in the course of such a transaction, the obligor's creditworthiness is typically judged by rating agencies to be below investment grade. Although senior loans are typically at the most-senior level of the capital structure (with mezzanine loans being subordinated to any senior loans or to any other senior debt of the obligor), if a borrower under a senior loan defaults or becomes insolvent, only a fraction of what is owed may be recovered on the senior loan (or nothing at all). Senior loans are often secured by specific collateral, including but not limited to, trademarks, patents, accounts receivable, inventory, equipment, buildings, real estate, franchises and common and preferred stock of the obligor and its subsidiaries and any applicable associated liens relating thereto; while mezzanine loans may have the benefit of a second priority lien or charge over such assets.

Although senior loans and mezzanine loans are typically secured by collateral, there can be no assurance that such collateral could be readily liquidated or that the liquidation of such collateral would satisfy the borrower's obligation in the event of non-payment of scheduled interest or principal. Such collateral may be subject to complex, competing legal claims. In addition, the security granted in respect of such investments may be unperfected for a variety of reasons, including the failure to make required filings by lenders, and other creditors may have priority over such investments.

Senior loans and mezzanine loans also generally provide for restrictive covenants designed to limit the activities of the obligors thereunder in an effort to protect the rights of lenders to receive timely payments of interest on, and repayment of, principal of the loans. Such covenants may include restrictions on dividend payments, specific mandatory minimum financial ratios, limits on total debt and other financial tests. A breach of covenant (after giving effect to any cure period) under a senior loan or mezzanine loan which is not waived by the lending syndicate normally is an event of acceleration which allows the syndicate to demand immediate repayment in full of the outstanding loan. However, although any particular senior loan or mezzanine loan may share many similar features with other loans and obligations of its type, the actual terms of any senior loan or mezzanine loan will have been a matter of negotiation and will be unique. Any such particular loan may contain non-standard terms and may provide less protection for creditors than may be expected generally, including in respect of covenants, events of default, security or guarantees.

Leveraged Loans.

ADSIF's investments may comprise (directly or indirectly) leveraged loans, which have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded on organized exchange markets but are traded by banks and other institutional investors engaged in loan syndications. Because loans are privately syndicated and loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. Historically the trading volume in loan markets has been small relative to high-yield debt securities markets. In addition, leveraged loans have historically experienced greater default rates than has been the case for investment grade securities. There can be no assurance as to the levels of defaults and/or recoveries that may be experienced on leveraged loans, and an increase in default levels could have a material adverse effect on ADSIF.

A non-investment grade loan or debt obligation (or an interest therein) is generally considered speculative in nature and may become a defaulted obligation for a variety of reasons. A defaulted obligation may become subject to either substantial workout negotiations or restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted obligation. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive and protracted over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted obligation. The liquidity for defaulted obligations may be limited, and to the extent that defaulted obligations are sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal

to the amount of unpaid principal and interest thereon. Furthermore, there can be no assurance that the ultimate recovery on any defaulted obligation will not be lower than the recovery rate assumed by the Investment Manager.

Bank Loans and Participations.

ADSIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of bank loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant creditors' rights laws; (ii) so-called lender-liability claims by the issuer of the obligations; (iii) environmental liabilities that may arise with respect to collateral securing the obligations; and (iv) limitations on the ability of ADSIF to directly enforce its rights with respect to participations.

Interests in loans and other debt obligations may be acquired either directly (by way of novation or assignment from a lender under the related loan agreement) or indirectly (by purchasing a participation interest from a selling institution or through the acquisition of synthetic securities). The purchaser of an assignment typically succeeds to all the rights and obligations of the assigning institution and becomes a lender under the credit agreement with respect to the loan or debt obligation; however, its rights can be more restricted than those of the assigning institution. As described in more detail below, holders of participation interests and synthetic securities are subject to additional risks not applicable to a holder of a direct interest in a loan.

In purchasing participations, the purchaser will usually have a contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. The purchaser generally will have no right directly to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. The purchaser may not directly benefit from the collateral supporting the related loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution. In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of the United States and the states thereof the purchaser may be treated as a general creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution's interest in, or the collateral with respect to, the loan. Consequently, the purchaser may be subject to the credit risk of the selling institution as well as of the borrower. In addition, the purchaser may purchase a participation interest from a selling institution that does not itself retain any beneficial interest in any portion of the applicable loan and, therefore, may have limited interest in monitoring the terms of the loan agreement and the continuing creditworthiness of the borrower. Certain loans or loan participations may be governed by the law of a jurisdiction other than a United States jurisdiction, which may entail similar risks to those described herein but may also present additional risks as regards the characterization under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

When a purchaser holds a participation interest in a loan it will not have the right to vote under the applicable loan agreement with respect to every matter that arises thereunder, and it is expected that each selling institution will reserve the right to administer the loan sold by it as it sees fit and, subject to the terms of the participation agreement, to amend the documentation evidencing such loan in all respects. Selling institutions voting in connection with such matters may have interests different from those of the purchaser and may fail to consider the interests of the purchaser in connection with their votes.

Assignments are arranged through private negotiations between assignees and assignors, and in certain cases the rights and obligations acquired by the purchaser of an assignment may differ from, and be more limited than, those held by the assigning selling institution. As a purchaser of an assignment, the purchaser generally will have the same voting rights as other lenders under the applicable loan agreement, including the right to vote to waive enforcement of breaches of covenants or to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, and the right to set-off claims against the borrower and to have recourse to collateral supporting the loan.

Assignments and participations are sold without recourse to the assignor or selling institution, as applicable, and the assignor or selling institution, as applicable, will generally make minimal or no representations or warranties about the underlying loan, the borrower, the documentation of the loans or any collateral securing the loans. In addition, the purchaser will be bound by provisions of the underlying loan agreements, if any, that require the preservation of the confidentiality of information provided by the borrower.

High-Yield Securities.

ADSIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of high-yield bonds and other securities that are not investment grade. Securities in the lower rating categories are subject to greater risk of loss, as to timely repayment of principal and timely payment of interest or dividends than are higher-rated securities. They are also

generally considered to be subject to greater risk than securities with higher ratings in the case of deterioration of general economic conditions. The yields and prices of lower-rated securities may tend to fluctuate more than those for higher-rated securities. In addition, adverse publicity and investor perceptions about lower-rated securities, whether or not based on fundamental analysis, may be a contributing factor in a decrease in the value and liquidity of these securities.

High-yield securities that are rated “BB” or lower by S&P Global Ratings, an S&P Global business, or “Ba” or lower by Moody’s Investors Service are often referred to in the financial press as “junk bonds” and may include securities of issuers in default. “Junk bonds” are considered by ratings agencies to be predominantly speculative and may involve major risk exposures such as: (i) vulnerability to economic downturns and changes in interest rates; (ii) sensitivity to adverse economic changes and corporate developments; (iii) redemption or call provisions which may be exercised at inopportune times; and (iv) difficulty in accurately valuing or disposing of such securities.

Cov-lite Loans.

ADSIF’s investments may be comprised (directly or indirectly) of “cov-lite” loans. “Cov-lite” loans typically do not obligate the obligor to comply with financial covenants that would be applicable during reporting periods. Investments comprised of “cov-lite” loans may expose ADSIF to different risks, including with respect to liquidity, price volatility and ability to restructure loans, than would be the case with other loans. In addition, the lack of such financial covenants may make it more difficult to trigger a default in respect of such loans.

Second Lien Loans.

ADSIF’s investments may be comprised (directly or indirectly) of second lien loans. Second lien loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described above. However, a second lien loan is subordinate in right of collateral and/or payment to one or more senior secured loans of the related borrower and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related borrower and the collateral securing the second lien loan may be insufficient to make the scheduled payments to the lender of record after giving effect to any senior secured loans of the related obligor. The subordination of second lien loans is also expected to cause second lien loans to be more risky and more illiquid investments than senior secured loans.

Mezzanine Investments.

ADSIF’s investments may be comprised (directly or indirectly) of mezzanine debt securities which are high-yield, unsecured subordinated debt obligations of an obligor that are generally rated below investment grade. Such securities, by the nature of their issuers’ leveraged capital structures, involve a high degree of financial risk. These securities may be unsecured and/or subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. In addition, these securities may not be protected by financial covenants or limitations upon additional indebtedness and may have limited liquidity. Mezzanine investments often reflect a greater possibility that adverse changes in the financial condition of the obligor or general economic conditions (including, for example, a substantial period of rising interest rates or declining earnings) or both may impair the ability of the obligor to make payments of principal and interest. Mezzanine investments are often issued in connection with leveraged acquisitions or recapitalizations, in which the issuer incurs a substantially higher amount of indebtedness than the level at which it had previously operated. Some issuers of ADSIF’s investments may be highly leveraged, and their relatively high debt-to-equity ratios create increased risks that their operations might not generate sufficient cash flow to service their debt obligations. Overall adverse conditions in the high-yield bond and other markets may adversely affect such issuers by inhibiting their ability to refinance their debt at maturity.

Unsecured Loans and Unsecured Bonds.

Unsecured loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described herein and unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt obligations in general described above under “—High-Yield Securities.” However, unsecured loans and unsecured bonds are not secured obligations of the related obligor and do not have the benefit of a pledge of specified property. The absence of a security interest may make unsecured loans and unsecured bonds more risky and more illiquid investments than secured loans or secured bonds.

Subordinated unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt securities in general described above under “—High-Yield Securities.” However, a subordinated unsecured bond is subordinate in right of payment to one or more other unsecured obligations of the related obligor and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related obligor may be insufficient to make the scheduled payments on

the subordinated unsecured bond after giving effect to any senior obligations of the obligor. The subordination of subordinated unsecured bonds also typically causes subordinated unsecured bonds to be more risky and more illiquid investments than senior obligations.

First Lien Last Out Loans.

ADSIF may invest its assets in unitranche loans with “first out” and “last-out” payment streams (either set up at closing or arranged after closing by Ares) (each a “Re-tranched Loan”). Each Re-tranched Loan will be documented under a single credit agreement with a single set of security agreements. Re-tranched Loans effectively create senior and junior loans with so called ‘first out lenders’ (“First Out Lenders”) receiving payments in priority to ‘last out lenders’ (“Last Out Lenders”) under certain circumstances. Interest will typically be allocated in a manner which provides the First Out Lenders with an effective lower interest rate than the Last Out Lenders. In such arrangements, principal will typically be allocated pro rata as between the First Out Lenders and Last Out Lenders until the occurrence of a trigger event, following which First Out Lenders will rank in priority to Last Out Lenders in terms of both interest and principal. The trigger events are typically individually negotiated for each Re-tranched Loan, but are likely to include amongst others (1) a payment default under the credit agreement; (2) failure of the borrower to comply with all or certain financial covenants, usually within a percentage range; (3) bankruptcy and insolvency events; and (4) failure of the borrower to conduct all or a material portion of its business, usually following a certain cure period. As a result, if ADSIF acquires a position as a Last Out Lender, this would be more akin to that of a second lien lender and may not recover any of its outstanding principal or interest until the First Out Lenders have been repaid in full. Further, any veto rights with respect to voting as between the First Out Lenders and the Second Out Lenders may also be negotiated for each transaction. As a result, even where ADSIF acquires a minority stake in a Re-tranched Loan there can be no assurance that ADSIF, as a Last Out Lender, will be in a position to direct enforcement of the security granted in respect of the Re-tranched Loan nor to prevent certain decisions being taken by the First Out Lenders that may be adverse to the interests of ADSIF.

Syndication; Warehousing.

Ares, Other Ares Funds, or affiliates or related parties of the foregoing or other parties (including for the avoidance of doubt any bank warehouse, which may be structured as a securitization, a total return swap, junior and/or “first loss” notes, the price of which will be linked to the value of the underlying assets, or otherwise, which in each case may be guaranteed financed or partially financed by any of the foregoing) could acquire an investment as principal and subsequently sell some or all of it to ADSIF, Other Ares Funds or co-investors in an affiliate or related party transaction. Similarly, ADSIF may acquire an investment and subsequently syndicate, or sell some or all of it, to Ares, Other Ares Funds, co-investors, or affiliates or related parties of the foregoing or other third parties, notwithstanding the availability of capital from the Shareholders and other investors thereof or applicable credit facilities. The Sponsor may cause these transfers to be made at cost, or cost plus an interest rate or carrying cost charged from the time of acquisition to the time of transfer, notwithstanding that the fair market value of any such Investments may have declined below or increased above cost from the date of acquisition to the time of such transfer. The Sponsor may also determine another methodology for pricing these transfers, including fair market value at the time of transfer. It may be possible that ADSIF acquires transferred assets at above fair market value, and/or separately sell assets at below fair market value. The Board of Directors (or the non-affiliated directors thereof) may, but are not required to, approve the price, terms and conditions of such transfer and may approve or waive any conflicts arising in connection therewith on behalf of the Shareholders. Also, the Sponsor may charge fees on these transfers to either or both of the parties to them. The Sponsor or its affiliates will be permitted to retain any portion of an Investment initially acquired by them with a view to syndication to co-investors or other potential purchasers to the extent such portion has not been syndicated after reasonable efforts to do so. As part of structuring such syndication and warehousing arrangements, the Sponsor may require ADSIF and Other Ares Funds to enter into conditional purchase agreements, where ADSIF and/or such Other Ares Funds agree to acquire future warehoused investments: (i) prior to their original acquisition; and (ii) prior to ADSIF and such Other Ares Funds having the requisite available capital to acquire such assets, in each case with such sale being conditional upon ADSIF and/or such Other Ares Funds (as the case may be) having sufficient available capital in order to acquire the relevant warehoused assets. The Sponsor expects to enter into a warehousing arrangement prior to the formation of ADSIF and, as part of the structuring of such syndication and warehousing arrangement, the Sponsor expects to require ADSIF to enter into a conditional purchase agreement on similar terms to those described in the foregoing sentences. Conflicts of interest are expected to arise in connection with these potential warehousing arrangements and any related affiliate transactions, including with respect to timing allocations of Investments to such warehousing, structuring, pricing and other terms of the transactions related thereto. For example, the Sponsor will have a conflict of interest when the Sponsor receives fees, including an

incentive allocation, from an Other Ares Fund acquiring from or transferring to ADSIF all or a portion of an investment.

These conflicts related to syndication of Investments and warehousing will not necessarily be resolved in favor of ADSIF, and Shareholders may not be entitled to receive notice or disclosure of the occurrence of these conflicts. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have consented to the syndication of Investments and warehousing to the extent the terms of such transactions are approved by the non-affiliated members of the Board of Directors (See also “Risk Factors Relating to Conflicts of Interest” sub-section of the Prospectus).

ADSIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans.

ADSIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans, which are subject to liquidity, market value, credit, interest rate, reinvestment and other risks and are regarded as having predominantly speculative characteristics with respect to capacity to pay interest and repay principal. There can be no assurance that the AIFM will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could negatively affect the value or performance of such assets. It is anticipated that these loans will be subject to greater risks than investment grade corporate obligations. These risks could be exacerbated if the portfolio is concentrated in one or more particular types of assets.

The value of such debt investments is volatile and may fluctuate due to a variety of factors that are inherently difficult to predict and are outside the control of ADSIF and the AIFM, including changes in interest rates, prevailing credit spreads, general economic conditions, financial market conditions, domestic or international economic or political events, developments or trends in any particular industry, or the financial condition of the obligors of ADSIF’s assets. In particular, the market for non-investment grade middle-market loans has experienced periods of volatility in the supply and demand for such loans, resulting in volatility in, among other things, spreads, interest rate floors, purchase price discounts, leverage, covenants, structure, and other terms. Additionally, middle-market loans and interests in middle-market loans generally have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded in organized markets, but are traded (if at all) by banks and other institutional investors in privately negotiated transactions. Because loans are privately syndicated and loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. In addition, historically the trading volume in the loan market, especially in the middle-market, has been small relative to the high-yield debt securities market.

The obligors of ADSIF’s assets will primarily be privately owned middle-market businesses. There is generally no publicly available information about these businesses. Some obligors may not meet net income, cash flow and other coverage tests typically imposed by banks and other lenders. Numerous factors may affect an obligor’s ability to repay its related obligations, including the failure to meet its business plan, a downturn in its industry or continuing negative economic conditions. A deterioration in an obligor’s financial condition and prospects may be accompanied by deterioration in the collateral securing ADSIF’s assets. Such deterioration might impair the ability of such obligor to obtain refinancing or force it to seek to have ADSIF’s asset restructured.

A non-investment grade middle-market loan or debt obligation or an interest in a non-investment grade middle-market loan or debt obligation is generally considered speculative in nature and may end up in default for a variety of reasons. A defaulted asset may become subject to either substantial workout negotiations or a restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted asset. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive, protracted and costly over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted asset. The liquidity of a defaulted asset will be limited, and if a defaulted asset is sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal to the amount of unpaid principal and interest thereon.

Non-investment grade loans to middle-market businesses generally carry more inherent risks than non-investment grade loans to larger, publicly traded businesses. These middle-market companies generally have more limited access to capital and higher financing costs, may be in a weaker financial position, may need more capital to expand or compete, and may be unable to obtain financing from public capital markets or from traditional sources, such as commercial banks. Middle-market businesses typically have narrower product lines and smaller market shares than larger businesses. Therefore, they tend to be more vulnerable to competitors’ actions and market conditions, as well as general economic downturns. These businesses may also experience substantial variations in operating results. Typically, the success of a middle-market business also depends on the management talents and efforts of one or two persons or a small group of persons. The death, disability or resignation of one or more of such persons could have a material adverse impact on the obligor and its ability to repay its obligations. In

addition, middle-market businesses often need substantial additional capital to expand or compete and will often have borrowed money from other lenders and may need additional capital to survive any economic downturns. Accordingly, loans made to middle-market companies involve higher risks than loans made to companies that have larger businesses, greater financial resources or who are otherwise able to access traditional credit sources.

There can be no assurance as to the levels of defaults or the amount or timing of recoveries that may be experienced with respect to ADSIF's assets. Any increase in default levels or decrease in recovery rates, or delays in receipt of recoveries, could adversely affect distributions, if any, to Alternative Investment Vehicle.

Loan origination.

If ADSIF desires to sell or assign a loan that it originates, but is unable to sell, assign or successfully close transactions for assignments or participations in such loan, ADSIF will be forced to hold such loan until such time as it can be disposed, during which time ADSIF may be "overweighted" with respect to a particular borrower. In addition, in connection with any loan origination activity, ADSIF may determine, in consultation with its tax advisors, that there is a risk that ADSIF's lending activity may cause ADSIF to be treated as engaged in a trade or business for United States federal income tax purposes.

ADSIF's assets will generally be illiquid.

An investment in ADSIF should be viewed as an illiquid investment. ADSIF's assets will generally have no, or only a limited, trading market. ADSIF's investment in illiquid assets may restrict its ability to dispose of investments in a timely fashion or for a fair price. Illiquid assets may trade at a discount from comparable, more liquid assets.

The secondary market for middle-market loans is smaller and less liquid than the market for broadly-syndicated loans made to larger obligors. In addition, ADSIF may invest in assets that may not be freely transferable under the laws of the applicable jurisdiction or due to contractual restrictions. The prices realized from the sale of any of ADSIF's assets could be less than the cost of such assets to ADSIF or less than what may be considered the fair value of such assets.

Illiquid and Long-Term Investments.

A substantial portion of the ADSIF's Investments will be illiquid and/or long-term. Many of such Investments are currently expected by Ares to take around seven years from the date of initial investment to reach a state of maturity when realization of the Investment can be achieved. Although such Investments by ADSIF are expected to generate current income (i.e., all investment proceeds that are not "disposition proceeds," which may include amounts received by ADSIF from Investments as a result of purchase price adjustments), private investment transaction structures typically will not provide for liquidity of such Investments prior to repayment upon a refinancing event; however, interim proceeds from cash coupons may be distributed to Shareholders with respect to certain Investments. In light of the foregoing, it may be the case that no significant return from the disposition of such Investments will occur for a substantial period of time from the date of the initial Investment. While such Investments may be sold at any time, it is not generally expected that this will occur for a number of years after such Investments are made. It is unlikely that there will be a public market for the illiquid and/or long-term securities held by ADSIF at the time of their acquisition. Therefore, no assurance can be given that, if ADSIF is determined to dispose of a particular Investment held by ADSIF, it could dispose of such Investment at a prevailing market price, and there is a risk that disposition of such Investments may require a lengthy time period or may result in distributions in-kind to investors. Although the Sponsor expects that Investments will either be disposed of prior to the termination of ADSIF or be suitable for in-kind distribution at liquidation, ADSIF may have to sell, distribute or otherwise dispose of Investments at a disadvantageous time for a price which is less than the price that could have been obtained if the Investments were held for a longer period of time. ADSIF generally will not be able to sell its Investments through the public markets unless their sale is registered under applicable securities laws, or unless an exemption from such registration requirements is available. Additionally, there can be no assurances that such Investments can be sold on a private basis. In addition, in some cases ADSIF may be prohibited by contractual, legal, or regulatory or other similar reasons from selling certain securities for a period of time and as a result may not be permitted to sell an Investment at a time it might otherwise desire to do so.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risk of non-payment.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risks that the cash flows of the related obligor(s) and any property securing such subordinated loan may be insufficient to make the scheduled payments after giving effect to any senior secured loans of the

related obligor(s). Subordinated loans are expected to be more illiquid investments than senior secured loans, which, as discussed, are themselves illiquid investments.

Unsecured loans are unsecured obligations of the applicable obligor(s), may be subordinated to other obligations of such obligor(s) and generally have greater credit, insolvency and liquidity risk than is typically associated with secured obligations. Unsecured obligations will generally have lower rates of recovery than secured obligations following a default. Also, in the event of the insolvency of an obligor of an unsecured obligation, the holders of such unsecured obligation will be considered general, unsecured creditors of such obligor, will have fewer rights than secured creditors of such obligor and will be subordinate to the secured creditors of such obligor with respect to the related collateral.

Issuers of subordinated debt obligations may be highly leveraged and may not have available to them more traditional sources of financing. During an economic downturn or a sustained period of rising interest rates, such issuers may be more likely to experience financial stress and may be unable to meet their obligations.

Originated Investments.

From time to time, ADSIF may make offers to buy, or receive offers to purchase, assignments of, or participations in, loans, notes or other securities (or interests therein) that Ares or any Other Ares Funds, as the case may be, own (which, for the avoidance of doubt, may also include unfunded commitments associated with such loans, notes or other securities) (each, a “Proposed Transaction”). In the event of such an offer, the price paid by ADSIF in connection with an Investment in such Proposed Transaction shall not be set by the Sponsor or ADSIF but rather shall be established based on third-party valuations obtained in accordance with the procedures followed by ADSIF, on a consistent basis. In connection with each Proposed Transaction, the Sponsor shall prepare the materials it deems necessary to describe the Proposed Transaction. The decision to make an offer to buy, or to accept or decline an offer, at the price offered shall, however, be made by the Board of Directors, after a review of: (i) materials prepared by the Sponsor regarding the Proposed Transaction; and (ii) any additional information requested by the Board of Directors; provided, that in the event a Proposed Transaction is entered into with any Other Ares Funds (excluding, for the avoidance of doubt, (A) ADSIF; (B) ASIF; (C) AESIF; (D) any Ares proprietary account that participated in the initial investment in the applicable portfolio company alongside any of the persons set forth in clause (A) above (collectively, the “**Applicable Entities**”); and (E) a direct or indirect subsidiary of the Applicable Entities), such Proposed Transaction shall, instead of the consent of the Board of Directors, require the consent of the non-affiliated members of the Board of Directors.

Bank loans acquired through participations can be subject to unique risks given that ADSIF will have a direct contractual relationship with only the selling institution.

Although ADSIF intends to focus on originating new loan transactions, ADSIF is permitted to invest in corporate secured loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to various unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant laws, (ii) lender-liability claims of breach of contract, breach of fiduciary duty and of sales of collateral at non-commercially reasonable terms by the underlying obligor (see “ADSIF may be subject to claims for lender liability and ADSIF’s assets may be subject to equitable subordination” below), (iii) environmental liabilities that may arise with respect to any collateral securing the underlying obligations and (iv) limitations on the ability of ADSIF to enforce its rights directly with respect to participations.

In purchasing participations, ADSIF will have a direct contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. Thus, in the case of a participation interest, ADSIF will generally have the right to receive payments of principal, interest and any fees to which it is entitled only from the institution selling the participation and only upon receipt by such selling institution of such payments from the borrower. As a result, ADSIF will assume the credit risk of both the borrower and the selling institution. ADSIF generally will have no right to enforce compliance by the underlying borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the underlying borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. ADSIF may not benefit from the collateral supporting the related secured loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution.

In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of certain jurisdictions ADSIF may be treated as a general unsecured creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution’s interest in, or the collateral with respect to, the secured loan. Consequently, in such circumstances, ADSIF will be subject to the credit risk of the selling institution as well as that of the borrower. Certain of the secured loans or loan participations may be governed by the law of a foreign jurisdiction which may present additional risks as regards the characterization of such transaction as a participation under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

ADSIF may be subject to claims for lender liability and ADSIF's assets may be subject to equitable subordination.

A number of judicial decisions have upheld judgments of obligors against lending institutions on the basis of various evolving legal theories, collectively termed "lender liability". Companies in which ADSIF invests may be located in jurisdictions where lenders may have legal exposure on the basis of lender liability. Generally, lender liability is founded on the premise that a lender has violated a duty (whether implied or contractual) of good faith, commercial reasonableness and fair dealing or a similar duty owed to the obligor or has assumed an excessive degree of control over the obligor resulting in the creation of a fiduciary duty owed to the obligor or its other creditors or equity holders. Because of the nature of ADSIF's assets, ADSIF may be subject to claims of lender liability. Any such claim, if determined adversely to ADSIF, could have a material adverse effect on ADSIF's returns to investors.

In addition, under certain legal principles that in some cases form the basis for lender liability claims, if a lender, bondholder or other creditor (i) intentionally takes an action that results in the undercapitalization of an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, (ii) engages in other inequitable conduct to the detriment of such other creditors, (iii) engages in fraud with respect to, or makes misrepresentations to, such other creditors or (iv) uses its influence as an equity holder to dominate or control an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, a court may elect to subordinate the claim of the offending lender, bondholder or other creditor to the claims of the disadvantaged creditor or creditors, a remedy called "equitable subordination". Because of its nature, ADSIF's assets may be subject to claims of equitable subordination.

In addition, because affiliates of, or persons related to, the AIFM may hold equity or other interests in obligors of ADSIF's assets, ADSIF could be exposed to claims for equitable subordination, lender liability or both based on such equity or other holdings.

The preceding discussion is based upon general principles of United States federal laws. The laws of non-U.S. jurisdictions may impose liability upon lenders, bondholders or other creditors under factual circumstances similar (or additional) to those described above, with consequences that may or may not be analogous to those described above.

ADSIF's assets will generally be prepayable at the option of the obligor.

Loans are generally prepayable in whole or in part at any time at the option of the obligor at par plus accrued and unpaid interest thereon, and occasionally plus a prepayment premium. Prepayments on loans may be caused by a variety of factors which are often difficult to predict. Consequently, there exists a risk that loans purchased at a price greater than par may experience a capital loss as a result of such a prepayment. When credit market conditions become more attractive to obligors, the rate of prepayment of ADSIF's assets would be expected to increase as obligors refinance to take advantage of such improved conditions, which may negatively impact ADSIF.

Limited control of administration and amendment of underlying loans.

As a holder of a syndicated loan or an interest therein, ADSIF may have limited consent and control rights and such rights may not be effective in view of the expected proportion of such loan held by ADSIF. The AIFM may exercise or enforce, or refrain from exercising or enforcing, any or all of ADSIF's rights in connection with any of its underlying investments. However, due to the size of ADSIF's investment position, ADSIF may have limited influence over any amendment, waiver or modification of such loan.

Additionally, as a provider of debt financing or holder of equity securities, ADSIF will not be in a position to control any borrower. As a result, ADSIF is subject to the risk that a borrower in which ADSIF invests may make business decisions with which ADSIF disagrees and the management of such borrower may, as representatives of holders of their common equity, may take risks or otherwise act in way that do not serve the interests of ADSIF as a minority stakeholder or creditor.

Overlapping Investment Objectives.

Certain Other Ares Funds that have investment objectives that are adjacent to or overlap with those of ADSIF (whether now in existence or subsequently established), and Ares or such Other Ares Fund may share and/or receive priority with respect to certain investment opportunities falling within the primary focus of such Other Ares Funds or otherwise receive allocations of investments otherwise appropriate for ADSIF (including, for example, Other Ares Funds established to primarily pursue investments relating to specific geographic regions, sectors and/or asset classes).

Multiple Levels of Fees and Expense.

In addition to the direct expenses and management costs borne by ADSIF, it may also bear its pro rata share of certain expenses and management costs incurred directly or indirectly by Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) in which ADSIF invests. This would result in more expenses being borne (indirectly) by Shareholders in ADSIF than if such Shareholders were able to invest directly in the Other Ares Funds (including ASIF and AESIF). With respect to ADSIF's primary commitments to Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) only, ADSIF is not expected to pay or otherwise bear carried interest, management fees or other incentive compensation in connection with such Other Ares Fund (including ASIF and AESIF) except in limited circumstances, in which case such carried interest, management fees or other incentive compensation paid will be rebated dollar-for-dollar. ADSIF will indirectly bear other expenses in connection with an Investment in or alongside an Other Ares Fund (including ASIF and AESIF), including any investment related expenses and expenses paid to affiliates of the Sponsor, administrative expenses and other expenses included in the definition of Operating Expenses above as applicable to such Other Ares Fund (to the extent applicable). Notwithstanding anything herein to the contrary, in certain limited circumstances ADSIF will bear carried interest, management fees or other incentive compensation, including in connection with interests in Other Ares Funds (including ASIF and AESIF) purchased on the secondary market as part of a portfolio transaction and equity interests in certain structured investments (e.g., CLOs). These various levels of costs and expenses will be charged whether or not the performance of ADSIF generates positive returns. As a result, ADSIF, and indirectly the Shareholders, may bear multiple levels of expenses, which in the aggregate would exceed the expenses which would typically be incurred by an investment in a single fund investment, and which would offset ADSIF's profits. In addition, because of the fees and expenses payable by ADSIF pursuant to such Investments, its returns on such Investments will be lower than the returns to a direct investor in the Other Ares Funds (including ASIF and AESIF). Such returns will be further diminished to the extent ADSIF is also charged management fees and/or bears carried interest or other similar performance-based compensation in connection with its secondary commitments in Other Ares Funds (including ASIF and AESIF).

Fund Life Commitments.

ADSIF may invest in certain Other Ares Funds by making a fund life commitment to such Other Ares Funds. In such case, ADSIF will participate in such fund life commitments in most instances through an aggregator vehicle controlled by the Investment Manager or an affiliate thereof, and ADSIF will commence and end its participation in an Other Ares Fund, through the aggregator vehicle, at different times to other investors. In connection with such fund life commitments, an Other Ares Fund may provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds; that is, such Other Ares Fund will inform the Investment Manager of the particular underlying investment of such Other Ares Fund to which the investment proceeds relate. In such cases, investment proceeds from such Other Ares Funds will generally be allocated to ADSIF based on the particular underlying investment of such Other Ares Fund that generated such investment proceeds (and, therefore, the allocation of such investment proceeds will take into account the relative contributed capital of ADSIF to the applicable underlying investment). However, in certain cases, an Other Ares Fund will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds. With respect to such instances, the Investment Manager has adopted a practice, which it may amend, modify, revise or supplement from time to time without notice to the ADSIF investors, regarding allocation of the investment proceeds it receives from such Other Ares Fund. The Investment Manager will seek to allocate investment proceeds based on a formulaic, time-weighted approach that generally takes into account (i) the amount invested in an Other Ares Fund by ADSIF and (ii) ADSIF's expected hold time of such investment, which is generally based on the total expected number of days of such Other Ares Fund's term (generally determined based on such Other Ares Fund's governing documents). As it relates to Other Ares Funds that will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds, while the Investment Manager believes the foregoing time-weighted approach to the allocation of investment proceeds to ADSIF is reasonable, it is expected that the application of such methodology will result in ADSIF receiving less, or more, investment proceeds from any such Other Ares Fund than ADSIF would have received had such Other Ares Fund provided investment-by-investment tracking of investment proceeds. A number of factors will affect when ADSIF would receive less, and when ADSIF would receive more, investment proceeds from such Other Ares Funds, including, for example and without limitation, the timing of each applicable Other Ares Fund's capital calls, investment realizations, and distributions of investment proceeds.

Multiple Levels of Fees.

ADSIF pays the Management Fee and also incurs or reimburses additional expenses and fees of other service providers in connection with ADSIF. In addition, ADSIF will indirectly incur similar fees and expenses to the extent that ADSIF invests in certain products such as money market funds, exchange traded funds, similar

products or Other Ares Funds that ADSIF invests in (including ASIF and AESIF). ADSIF will pay such fees regardless of whether ADSIF or such investments are profitable.

Fraud Risks.

Of paramount concern in making investments is the possibility of material misrepresentation or omission on the part of a counterparty. Such inaccuracy or incompleteness may adversely affect the valuation of the collateral underlying the loans or other asset, or may adversely affect the ability of the lender of record to perfect or effectuate a lien on the collateral securing the loan or other assets. ADSIF relies upon the accuracy and completeness of representations made by companies in which ADSIF invests or other counterparties to the extent reasonable, but cannot guarantee that such representations are accurate or complete. Under certain circumstances, payments to ADSIF may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been made with intent to defraud or prefer creditors. See also “Fraudulent Conveyance Considerations below.”

Fraudulent Conveyance Considerations.

Secured loans and other secured transactions (each obligation arising therefrom, a “Secured Obligation”) may be subject to various federal and state laws enacted for the protection of creditors in the countries of the jurisdictions of incorporation of obligors and, if different, in which the obligors conduct business and in which they hold the assets, which may adversely affect such obligors’ abilities to make payment on a full or timely basis. These insolvency considerations will differ depending on the country in which each obligor is located or domiciled.

In particular, it should be noted that a number of continental European jurisdictions operate “debtor-friendly” insolvency regimes which could result in delays in payments under Secured Obligations where obligors thereunder are subject to such regimes, in the event of their insolvency. The different insolvency regimes applicable in the different European jurisdictions may result in a corresponding variability of recovery rates for obligations such as Secured Obligations entered into with obligors in such jurisdictions. No reliable historical data is available in respect of such recovery rates.

Alternative Credit Investments.

While ADSIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to European mid-market companies with a target EBITDA of €10 million + as further described in Section III: “Investment Information” of this Annex, ADSIF also has the flexibility invest in other illiquid alternative credit investments. Please refer to the risk factors stated below for more information on the risks associated with such illiquid alternative credit investments.

Equity Securities.

ADSIF may acquire or otherwise receive common stock, warrants or options to acquire common stock and other equity securities or equity-linked securities. Such instruments will generally involve a high degree of risk, and will be subordinate to (and thus are inherently riskier than) the debt securities and other liabilities of the issuers of such instruments. Although common stocks have historically generated higher average total returns than fixed income securities over the long term, common stocks also have experienced significantly more volatility in those returns. These instruments may fail to appreciate in value and may decline in value or become worthless. In particular, those equity or equity-like instruments that are attached as a unit of a debt obligation may be intended to participate in an obligor’s long-term value that may be created through growth facilitated by that debt obligation, and accordingly may have little or no value at issuance and may generate income (if at all) only upon a sale, listing or recapitalization of the obligor. Accordingly, ADSIF may not be able to realize gains from equity securities or instruments and may incur significant losses.

Risks Associated With Specialty Finance Investments.

ADSIF may invest in companies and operating platforms that originate and/or service commercial and consumer credits, including credit cards, personal loans and equipment finance, and may also invest directly in those credits (but on a secondary and not on a primary basis). Pricing and optimizing the value of such credits requires strong analytics and extensive infrastructure. The form of investment may vary and may require reliance on networks of asset managers to provide the resources necessary to originate new receivables, manage portfolios of performing receivables, and work-out portfolios of stressed or non-performing receivables. These loans may not be secured and may be subject to increasing regulation. In addition, ADSIF may access exposure to credits by acquiring interests in specialty finance companies and operating platforms. ADSIF’s investments may also include leasing businesses, companies that provide services to specialty finance companies (e.g., credit scoring agencies) and other companies that have business models related to the specialty finance sector.

Investments in the specialty finance industry are subject to various industry-specific risks (including additional risks related to the various segments of the specialty finance industry). Specifically, various segments of the specialty finance industry are (or may become) highly regulated at both the federal and state levels in the U.S. and internationally and subject to frequent regulatory changes. Further, investments in financial services companies often require the approval of various regulatory bodies and there is no guarantee that such approvals will be obtained. While ADSIF intends to make investments in companies that comply with relevant laws and regulations, certain aspects of their operations may not have been subject to judicial or regulatory interpretation. An adverse review or determination by any one of such authorities, or an adverse change in the regulatory environment or requirements, could have a material adverse effect on the operations of the companies in which ADSIF invests. In addition, in order to comply with or not be subject to certain banking laws, rules and regulations, ADSIF may be required to invest in a manner that may not be as advantageous as the manner of making investments that are not subject to such laws, rules and regulations.

Asset-Based Lending.

As part of its portfolio, ADSIF may make investments in senior secured revolving credit facilities based on the borrower's qualifying assets, such as eligible accounts receivable and inventory (generally known as "Asset-Based Lending" or "ABL") and senior secured term loans secured by machinery and equipment and other fixed assets with similar security profiles. ABL is a specialized loan product that provides over-collateralized credit facilities to borrowers based on the assets pledged as collateral. These loans are structured to provide a flexible source of working capital by monetizing assets on the balance sheet. ABL is frequently used by companies seeking greater flexibility in executing operating plans. The quality and liquidity of a borrower's underlying assets are essential to the success of such investment. Such investments generally present many of the same risks as other debt investments, but given the focus on the underlying assets of the borrower, more specifically may present a greater risk of borrower fraud and, relatedly, that the Investment Manager may not be able to adequately diligence and monitor the activities of the borrower.

Accounts Receivables Relating to Consumer Loans/Obligations.

ADSIF may invest in, or lend against, portfolios of accounts receivables relating to consumer loans, including credit cards, automobile loans, healthcare, and student loans and other types of consumer obligations (such as leases). The performance of such assets will be affected by general economic conditions. The ability to collect on consumer obligation accounts receivables is dependent on the performance of a servicer. The servicer may be able to commingle funds relating to a transaction (such as collections from the loans and proceeds from the disposition of any repossessed collateral, such as repossessed vehicles) with its own funds for a period of time. Commingled funds may be used or invested by the servicer at its own risk and for its own benefit. If the servicer were unable to remit those funds or the servicer were to become a debtor under any insolvency laws, delays or reductions in the receivables may occur.

Additionally, servicers may be subject to regulation by certain government agencies. If a servicing arrangement or activities were found to constitute unsafe or unsound banking practices, such government agencies may take regulatory action against the servicer, which could result in losses or delays in payment.

Furthermore, consumer obligations are subject to various consumer protection laws which regulate the creation and enforcement of such obligations. The violation of such laws by lenders, originators and their affiliates may permit borrowers to reduce their obligation to pay the amount of receivables they owe or require lenders to pay certain penalties. Similarly, if a borrower were to seek protection under bankruptcy or debtor relief laws, a court could reduce or discharge completely the borrower's obligations to repay amounts due on its receivable.

Investments Backed By Real Estate.

ADSIF's target investments may include privately-negotiated financings secured by pools of real estate assets, the outright purchase of pools of real estate assets, and sale-leaseback transactions. The value of such investments will depend on many real-estate related factors beyond the control of ADSIF. The ultimate performance of such investments will be subject to the varying degrees of risk generally incident to the ownership and operation of the underlying real property. Real estate historically has experienced significant fluctuations and cycles that may result in reductions in the value of real estate-related investments. The ultimate value of such investments in the underlying real property also depends upon the real property owner's ability to operate the real property in a manner sufficient to maintain or increase revenues in excess of operating expenses and debt service or, in the case of real property leased to a single lessee, the ability of the lessee to make rental payments. Real estate is subject to various specific risks (which can adversely affect a property's revenues), including: changes in national or international economic conditions and/or specific industry segments; changes in local market conditions due to changes in general or local economic conditions and neighborhood characteristics; property location and

condition; tenant mix; the financial condition of tenants and buyers and sellers of properties; competition from other properties offering the same or similar services; changes in interest rates and in the availability, cost and terms of mortgage funds; the ongoing need for capital improvements (particularly in older structures); changes in real estate tax rates and other operating expenses; changes in governmental laws, rules and regulations (including changes in environmental laws, casualty or condemnation losses, and regulatory limitations on rents) and fiscal policies; costs of remediation and liabilities associated with environmental conditions and lawsuits; civil unrest; acts of God, including earthquakes, hurricanes and other natural disasters; acts of war; acts of terrorism (any of which may result in uninsured losses); the potential for uninsured, uninsurable or underinsured property losses; adverse changes in zoning laws; and other factors that are beyond the control of the real property owners and ADSIF. In the event that any of the properties underlying ADSIF's investments experience any of the foregoing events or occurrences, the value of and return on such investments would likely be negatively impacted.

Real Estate Investment Trusts Risk.

In addition to risks associated with investing in real estate securities, real estate investment trusts ("REITs") are dependent upon management skills, are not diversified, and are subject to heavy cash flow dependency, risks of default by borrowers, and self-liquidation. Investment in REITs also involves risks similar to risks of investing in small market capitalization companies, such as limited financial resources, less frequent and limited volume trading, and may be subject to more abrupt or erratic price movements than larger company securities. A REIT could fail to qualify for tax free pass through of income under the Internal Revenue Code. Shareholders will indirectly bear their proportionate share of the expenses of REITs in which ADSIF invests.

Risks Associated with Residential Properties.

ADSIF may be exposed to residential properties. Residential related properties such as multifamily residential, student housing and single-family rental properties may include increased risks associated with habitability related issues and applicable regulatory requirements. Additionally, certain residential properties may have a unionized workforce subject to collective bargaining agreements, which must be complied with as part of properties' operation. A large number of risk factors potentially affect the value and successful operation of such properties, including: (i) the physical attributes of the property, such as its age, condition, design, amenities, appearance, access to transportation and construction quality; (ii) the location of the property; (iii) ability of the Investment Manager to provide adequate maintenance and insurance; (iv) the property's reputation; (v) the level of mortgage interest rates and availability of government incentives, which may encourage residents to ultimately purchase rather than lease the homes, if possible; (vi) the presence of competing properties; (vii) the presence of local military base or industrial/business closings; (viii) the resident mix, such as the resident population being predominantly students or being heavily dependent on workers from a particular business or personnel from a local industrial unit; (ix) developments at local colleges and universities; (x) adverse local or national economic conditions, which could adversely affect the financial condition of residential owners and tenants, limit the amount of rent that may be charged and may result in a reduction of timely rent payments or a reduction in occupancy or leasing activity; (xi) state and local regulations, which may affect ADSIF's ability to increase rent to the level of market rents for an equivalent home; (xii) government assistance/rent subsidy programs available in competing homes; (xiii) the inventory of unsold homes in the local market that are being rented until economic conditions in the single-family residential market improve; and (xiv) national, regional and local politics, including current or future rent stabilization and rent control laws and agreements. In addition, any investments in single-family rental properties may be net leased to single tenants and, therefore, the financial failure of, or other default by, a single tenant under its lease may cause a complete reduction in the operating cash flow generated by the property leased to that tenant and might decrease the value of that property and result in a non-cash impairment charge.

Certain jurisdictions regulate the relationship of an owner and its tenants. Commonly, these laws require a written lease, good cause for eviction, disclosure of fees and notification to residents of changed land use, while prohibiting unreasonable rules, retaliatory evictions and restrictions on a resident's choice of unit vendors. Apartment building owners have been the subject of lawsuits under various "Landlord and Tenant Acts" and other general consumer protection statutes for coercive, abusive or unconscionable leasing and sales practices. There may be provisions that limit the basis on which a landlord may terminate a tenancy or increase its rent or prohibit a landlord from terminating a tenancy solely by reason of the sale of the owner's building. In addition to state regulation of the landlord-tenant relationship, numerous towns and municipalities impose rent regulations on apartment buildings. These ordinances may limit rent increases to certain set percentages, to certain formulas, to increases set or approved by a governmental agency, or to increases determined through mediation or binding arbitration. Due to the outbreak of COVID-19, U.S. federal and state and non-U.S. laws and regulations have been implemented that place restrictions on lenders in the real estate sector and other industries from exercising certain of their rights in the event of borrower defaults or delinquencies, including with respect to foreclosure and eviction rights. Such measures may have significant adverse impacts on the performance of fund managers that invest in

real estate, such as the Investment Manager, and their ability to sell existing investments or enforce their rights against borrowers and/or tenants, including to foreclose on and dispose of collateral. Similarly, governmental assistance programs that provide rent subsidies to tenants pursuant to tenant voucher programs may influence tenant mobility and the amount of rent a tenant can pay. Changes in rent stabilization laws or the interpretation or application of such laws from time to time may reduce the amount of rent that ADSIF would otherwise be permitted to charge at one or more properties of ADSIF, which would likely reduce returns to the Limited Partners. In addition, investment in these properties presents greater risk of disputes and legal proceedings.

Risks Associated with Commercial Real Estate Investments.

ADSIF may invest in commercial real estate properties. Commercial real estate properties tend to be unique and are difficult to value. In addition, commercial real estate properties, particularly industrial and warehouse properties, are generally subject to relatively greater environmental risks than non-commercial properties and to the corresponding burdens and costs of compliance with environmental laws and other regulations. Commercial mortgage lenders typically look to the debt service coverage of a loan secured by income-producing property as an important measure of the risk of default on such a loan. Commercial property values and net operating income are subject to volatility, which may result in net operating income becoming insufficient to cover debt service on the related mortgage loan. The repayment of loans secured by income-producing properties is typically dependent upon the successful operation of the related real estate project rather than upon the liquidation value of the underlying real estate.

Risks Associated with Triple- and Modified-Net Leases.

ADSIF may invest in commercial real estate consisting of properties that are triple- and modified-net leases. The failure of the applicable tenant to satisfy its obligations under the lease will likely adversely affect the condition of the real estate. Where the real estate is leased pursuant to a triple-net lease, the tenant generally pays all insurance, taxes, utilities, common area maintenance charges, maintenance and repair expenses and indemnifies, defends and holds the landlord harmless from and against various claims, litigation and liabilities arising in connection with its business, including any environmental liabilities. There can be no assurance that the tenant under a triple- or modified-net lease will have sufficient assets, income and access to financing to enable it to satisfy its payment obligations under the lease. The inability or unwillingness of the tenant to meet its rent obligations or to satisfy its other obligations, including indemnification obligations, could materially adversely affect the business, financial position or results of operations of ADSIF. Furthermore, the inability or unwillingness of the tenant to satisfy its other obligations under the lease, such as the payment of insurance, taxes and utilities, could materially and adversely affect the condition of the real estate.

Risks Associated with Lease Rates Over Time.

ADSIF may receive income from investments with long term net leases, which generally provide the tenant greater discretion in using the leased property than ordinary property leases, such as the right to freely sublease the property, to make alterations in the leased premises and to terminate the lease prior to its expiration under specified circumstances. Furthermore, net leases typically have longer lease terms and, thus, there is an increased risk that contractual rental increases in future years will fail to result in fair market rental rates during those years. If ADSIF does not accurately judge the potential for increases in market rental rates when negotiating these long term leases, significant increases in future property operating costs, to the extent not covered under the net leases could result in ADSIF receiving less than fair value from these leases. As a result, income to and distributions from ADSIF could be lower than they would otherwise be if ADSIF did not engage in long term net leases.

Equipment Leasing.

ADSIF may invest (directly or indirectly) in businesses involved in equipment leasing. In cases of a non-performing lessee, there are considerable costs associated with terminating leases and retrieving hard assets that can disrupt and reduce cash flow. These risks may be exacerbated in the case of lessee bankruptcy. Further, it may be difficult to re-lease or sell retrieved equipment, depending on market conditions, especially if such equipment is outdated or has been misused. In a loan against equipment transaction, also known as a sale-lease back, equipment is sold on paper by the seller and leased back. The seller obtains working capital and keeps the equipment. As with equipment leasing, there are considerable costs associated with terminating such loans and retrieving hard assets in the event that a borrower fails to make timely payments on the loan. Further, the value of the subject equipment will decline over time as a result of use by the borrower, reducing the value of the collateral backing the loan and increasing the risk that ADSIF will lose money in the event of borrower default.

Risks Related to Royalty Investments.

ADSIF may invest in royalties and other contractual cash flows, particularly in the music, film, television and pharmaceutical industries. In general, royalties are cash payments made to the holder of intellectual property. Royalty payments are commonly based on a percentage of sales and are governed by legal contract. Therefore such investments will depend in part on the success of the underlying products (the “Products”) related to such investments. There are a number of risks associated with royalty investments, including, but not limited to, sales risk, withdrawal risk, product competition, misaligned incentives with licensees, regulatory risk, and manufacturing and supply risk. To the extent any such risks adversely affect sales of Products, potential returns to ADSIF will, in turn, be adversely affected. For example, sales from Products may be lower than their historical levels or lower than the amounts projected due to pricing pressures, insufficient demand, product competition, lack of market acceptance, obsolescence, safety or efficacy issues, loss of patent protection and/or other factors. Further, a Product may be subject to withdrawal from the market at the request or direction of any applicable U.S. or non-U.S. regulatory body due to safety, regulatory or other concerns. The manufacturer or marketer of a Product may voluntarily withdraw the Product from the market for medical, technical, regulatory, copyright, commercial or other reasons. There can be no assurance that a Product will not be withdrawn by the manufacturer or marketer, on its own, or at the request or direction of or any regulatory body. The occurrence of any such risks may result in losses to ADSIF.

Non-performing Loans (“NPLs”).

ADSIF’s investments may include investments in non-performing and sub-performing loans which may involve workout negotiations, restructuring and the possibility of foreclosure. These processes can be lengthy and expensive. Many of the NPLs will have been underwritten to “subprime,” “Alternative A-Paper” or “expanded” underwriting guidelines. These underwriting guidelines are different from and, in certain respects, less stringent than the other general underwriting standards employed by originators. For example, these loans may have been originated to borrowers that have poor credit or that provide limited or no documentation in connection with the underwriting of the mortgage loan. Such loans present increased risk standards of delinquency, foreclosure, bankruptcy and loss than prime mortgage loans. An originator generally originates mortgage loans in accordance with underwriting guidelines it has established and, in certain cases, based on exceptions to those guidelines. These guidelines may not identify or appropriately assess the risk that the interest and principal payments due on a mortgage loan will be repaid when due, or at all, or whether the value of the mortgaged property will be sufficient to otherwise provide for recovery of such amounts. To the extent exceptions were made to an originator’s underwriting guidelines in originating an NPL, those exceptions may increase the risk that principal and interest amounts may not be received or recovered and compensating factors, if any, which may have been the premise for making an exception to the underwriting guidelines may not in fact compensate for any additional risk. NPLs may be secured by investor or commercial properties which would not be used as the borrower’s primary residence or second home. Because the borrower is not living on the property, the borrower may be more likely to default on the mortgage loan than on a comparable mortgage loan secured by a primary residence, or to a lesser extent, a second home. Part of ADSIF’s strategy in acquiring NPLs may involve making NPL modifications to reduce delinquencies and the risk of borrower default and, ultimately, to maximize the value of the NPL. Modifications may include permanently or temporarily reducing or otherwise changing the mortgage interest rate, forgiving payments of principal or interest, extending the final maturity date, capitalizing or deferring delinquent interest and other amounts owed under the mortgage loans, deferring principal payments with or without interest, or any combination of these or other modifications. These modifications may reduce the value of the NPL. ADSIF’s ability to modify NPLs may be limited due to the difficulty in contacting at-risk borrowers or creating modifications acceptable to affected borrowers. ADSIF may seek to refinance an NPL to realize the greater value from such loan. However, there may be impediments to executing a refinancing strategy for NPLs. For example, many mortgage lenders have adjusted their loan programs and underwriting standards to be more conservative, which has reduced the availability of mortgage credit to prospective borrowers. This has resulted in reduced availability of financing alternatives for borrowers seeking to refinance their mortgage loans. The decline in housing prices may also result in higher loan-to-value ratios and leave borrowers with insufficient equity in their homes to permit them to refinance. To the extent prevailing mortgage interest rates rise, these risks would be exacerbated. The effect of the above would likely serve to make refinancing of NPLs potentially more difficult and less profitable for ADSIF.

Purchasing or Lending Against Litigation Claims.

ADSIF may make loans based on anticipated future payments to be received as the result of favorably determined litigation, settlement, or mass tort claims. The results of pending litigation and/or settlements, are inherently uncertain. Lending against pending litigation and/or settlements entails unique risks because there is no guarantee that the relevant litigation will be favorably determined or that the relevant case settlement will be upheld and

consummated. If the relevant litigation is determined (in a court or in an out-of-court settlement) in a manner that is adverse to ADSIF's interest, or if the relevant settlement is not approved or is overturned, ADSIF may lose some or all of its investment. The general risks of litigation debt finance include the potential regulation or limitation of interest rates and other fees advanced in exchange for the investments made by ADSIF under U.S. federal and/or state regulation, a change in statutory or case law which limits or restricts the ability of ADSIF as a creditor to collect principal and interest at anticipated levels, claimants being unsuccessful in whole or in part in the claims upon which underlie such investments and the continued ability of the Manager to effectively analyze investments. Moreover, the underlying cases which ADSIF may finance may be unsuccessful, take considerable time (whether because of appeals or otherwise) or result in a distribution of cash, new securities or other assets, the value of which may be less than the investment made by ADSIF. ADSIF may incur additional costs in effecting a disposal of or realization on any such security or other assets.

Collateralized Securities Generally.

ADSIF has the ability to invest in Collateralized Securities (as defined below) in general. Collateralized Securities may present risks similar to those of the other types of investments in which ADSIF may invest and, in fact, such risks may be of greater significance in the case of Collateralized Securities. Moreover, investing in Collateralized Securities may entail a variety of unique risks. Set forth below is a summary of certain of the risks most commonly associated with Collateralized Securities. This summary does not purport to be a complete enumeration or explanation of such risks.

Structured credit products are structured vehicles that are similar to leveraged closed-end funds. Many structured credit products are actively managed by an independent collateral manager (a "Collateral Manager"). Structured credit products and other securitization products generally involve the issuance of tranching securities such as, for example, CLOs or other asset-backed instruments backed by corporate and consumer receivables (both that have and that do not have a CUSIP number) or similar instruments ("Collateralized Securities") by a Securitization Vehicle. Collateralized Securities are generally issued in structured transactions with risks different from regular corporate debt. The tranches of Collateralized Securities senior (in right of payment) to the Residual Tranche (the "Non-Residual Tranche") are generally assigned ratings by one or more rating agencies.

These ratings range from investment grade down to non-investment grade. Generally, the junior-most tranche (i.e., the tranche whose rights to payment are not senior to any other tranche) does not typically receive a credit rating and is typically not secured (and is also typically referred to as subordinated notes, income notes, preferred shares or preferred securities, or, more generally, as "equity")) (the "Residual Tranche"). While the Residual Tranche is typically not secured through a formal contractual grant of a security interest by the Securitization Vehicle, such risk is mitigated by the fact that Securitization Vehicles typically contain various restrictions and protections in their indentures or issuance documents that are designed to mitigate the risks related to such status (such as, for example, restrictions on the Securitization Vehicle incurring indebtedness other than as permitted under the indenture or issuance document; restrictions on the Securitization Vehicle generally engaging in any business or activity other than issuing its Collateralized Securities and activities related or incidental thereto; restrictions on the Securitization Vehicle pledging its assets other than as permitted under the indenture or issuance document; prohibitions on holders of Collateralized Securities from petitioning the Securitization Vehicle into bankruptcy until a period of time after its Collateralized Securities have been paid in full; and provisions stating that the Securitization Vehicle's obligations under the Collateralized Securities are limited recourse obligations payable solely from the Underlying Assets or proceeds thereof, in accordance with the indenture or issuance document), in addition to the right of the Residual Tranche to receive residual amounts remaining after payment of interest on and principal of the Collateralized Securities (and the Securitization Vehicle's expenses).

The performance of a Collateralized Security will be affected by a variety of factors, including its priority in the capital structure of the issuer thereof, the availability of any credit enhancement, the level and timing of payments and recoveries on and the characteristics of the underlying receivables, loans or other assets that are being securitized (the "Underlying Assets"), whether collateral represents a fixed set of specific assets or accounts, remoteness of those assets from the originator or transferor, the adequacy of and ability to realize upon any related collateral and the capability of the servicer of the securitized assets.

In addition, the ability of Securitization Vehicles to sell assets and reinvest the proceeds may be restricted. A Securitization Vehicle may typically dispose of certain of its assets and reinvest the proceeds thereof in substitute assets subject to compliance with its investment guidelines and certain other conditions, including the terms of issuance of its debt securities. The earnings with respect to such substitute assets will depend, among other factors, on reinvestment rates available at the time and on the availability of assets satisfying the investment guidelines and otherwise acceptable to the Collateral Manager. The need to satisfy such guidelines and identify acceptable

assets may require the Collateral Manager to purchase substitute assets at a lower yield than those initially acquired or require that the sale proceeds be maintained temporarily which may reduce the yield.

Illiquidity and market value volatility of the Underlying Assets and the Securitization Vehicle's own investment restrictions may restrict its ability to dispose of Underlying Assets in a timely fashion and for a fair price. Collateralized Securities may be subject to optional or mandatory redemption under certain circumstances. In certain circumstances, a Securitization Vehicle may amend the indenture or other issuance document relating to its Collateralized Securities without the consent of the holders of those Collateralized Securities (however, the circumstances under which the Securitization Vehicle may do so are generally limited to those prescribed in its indenture or other issuance document, which is generally available for review in advance of a purchase of the related Collateralized Securities). Reliable sources of statistics regarding prepayments, default and recovery rates and market value volatility may not exist for certain Underlying Assets and existing information may not be indicative of future performance. Illustrative cash flows, yields or returns, scenario analyses, expected portfolio composition and other "forward-looking" statements relating to the Collateralized Securities are based on assumptions that are unlikely to be consistent with, and may differ materially from, actual events, and no assurance can be given as to actual results.

The Collateral Manager may have conflicts of interest as a result of its overall investment activities or of its investment professionals and its affiliates. The Collateral Manager's entitlement to fees may create incentives for it to make decisions that are contrary to the best interests of holders of the Collateralized Securities. The Collateral Manager's performance history is no guarantee, and may not be indicative, of the Securitization Vehicle's future results. Because of different portfolio restrictions, structures and market conditions, among other things, the Securitization Vehicle's performance may differ markedly from that of other vehicles whose Underlying Assets are managed by the same Collateral Manager. No assurance can be given that any particular individual will be responsible for managing the Underlying Assets for any length of time. The loss of key personnel of the Collateral Manager could have a material adverse effect on the Securitization Vehicle and, therefore, its Collateralized Securities.

Interest rate risk is inherent in the structure of Collateralized Securities, including interest rate mismatches between the Securitization Vehicle's Collateralized Securities and its Underlying Assets, and could adversely affect the Securitization Vehicle's cash flows. The duration of more subordinated Collateralized Securities will be affected by the average life of more senior Collateralized Securities (which is expected to be shorter than their stated maturity).

The imposition of unanticipated withholding taxes on a Securitization Vehicle's assets or tax on its net income (as a result of changes in law or other causes) could materially impair the Securitization Vehicle's ability to make payments in respect of its Collateralized Securities. Holders of Collateralized Securities may be subject to withholding on payments from those Collateralized Securities or forced transfer thereof for failure to provide the related Securitization Vehicle with certain tax information (including, but not limited, to information required under FATCA).

No assurance can ever be given that any Collateralized Securities will be listed on a securities exchange. The Collateralized Securities are not expected to be registered under the 1933 Act and no Securitization Vehicle is (nor is its pool of assets) expected to be registered under the Investment Company Act. Generally, there is less governmental supervision and regulation of exchanges, brokers and Securitization Vehicles in less developed markets.

Structured credit products and other Securitization Vehicles are generally limited-recourse obligations of the issuer payable solely from the Underlying Assets of the issuer or proceeds thereof, and the Collateralized Securities they issue will not be guaranteed by any person. Consequently, holders of Collateralized Securities must rely solely on distributions on the Underlying Assets or proceeds thereof for payment in respect thereof. The distributions on Collateralized Securities generally depend solely upon the amount and timing of payments and other collections on the related underlying collateral, the amount of which is typically established to withstand certain assumed deficiencies in payment occasioned by defaults of the underlying collateral. If any deficiencies exceed such assumed deficiency levels, payments on the related Collateralized Securities could be adversely affected by defaults.

A common feature in Collateralized Securities ADSIF intends to invest in is that the cash flows generated by the Underlying Assets are used to make payments to holders of Collateralized Securities in sequential order of priority. Distributions on Residual Tranches are generally made only after payment of interest on and principal of the Non-Residual Tranches (and the Securitization Vehicle's expenses). Although there is generally no interest due on Residual Tranches, distributions may be made to holders of Residual Tranches on each payment date after all of

the other required payments are made on such payment date. There can be no assurance that after making such required payments there will be any remaining funds available to pay distributions on, or fully repay principal of, the Residual Tranche. Failure (or increased likelihood of failure) to make distributions on a Residual Tranche could have a material adverse effect on the liquidity and market value of such Residual Tranche. In addition, the Underlying Assets collateralizing Collateralized Securities are subject to liquidation upon the failure of certain tests, and it is likely that any such liquidation could result in a substantial loss of value on the related Collateralized Securities.

Any investment by ADSIF in Residual Tranches and, often, an investment in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, will represent leveraged investments in the Underlying Assets. Residual Tranches are the most illiquid class of Collateralized Securities and the tranche most likely to suffer a loss. The market value of these investments would be anticipated to be significantly affected by, among other things, changes in the market value of the related Underlying Assets, changes in the distributions on such Underlying Assets, defaults and recoveries on such Underlying Assets, capital gains and losses on such Underlying Assets, prepayment on Underlying Assets and the availability, prices and interest rate of such Underlying Assets. Accordingly, a Residual Tranche may not be paid in full and may be subject to up to 100% loss, followed by the junior-most Non-Residual Tranche and then each Non-Residual Tranche immediately senior to that Non-Residual Tranche until the loss has been fully absorbed. Furthermore, the leveraged nature of each subordinated class may magnify the adverse impact on each such class of the foregoing factors.

Any investment by ADSIF in Residual Tranches would subject ADSIF to the “first loss” subordinate holder position. In addition, any investment by ADSIF in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, as well as Residual Tranches, would generally be subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. Investments in subordinate securities have a higher risk of loss than investments in more-senior securities. If any event of default occurs and more than one class of Collateralized Securities is then outstanding, the controlling class (which will generally be the most-senior class outstanding) will be entitled to determine the exercise of remedies and could pursue remedies that are adverse to the interests of subordinate classes. Accordingly, in the event of a default by the Securitization Vehicle, the remedies available to the holders of Residual Tranches as well as junior and mezzanine Non-Residual Tranches will be substantially less than that of holders of more-senior tranches. In addition, the trustee for the Collateralized Securities will have no obligation to act on behalf of the holders of the Residual Tranche except as expressly provided in the related indenture or other issuance document.

Investment in Reorganizations and Restructurings.

ADSIF may make investments in restructurings that involve companies that are experiencing or are expected to or may experience severe financial difficulties. These severe financial difficulties may never be overcome and may cause such companies to become subject to bankruptcy proceedings. In such situations, ADSIF’s investment is subject to the risk that a bankruptcy filing may adversely and permanently impact the value of a company and that high administrative costs may impair the value of the company. In addition, such investments could subject ADSIF to certain additional potential liabilities that may exceed the value of ADSIF’s original investment therein. For instance, under certain circumstances, payments to ADSIF and distributions by ADSIF to the Shareholders may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been a fraudulent conveyance, preferential payment or similar transaction under applicable bankruptcy and insolvency laws. Furthermore, investments in distressed companies and restructurings may be adversely affected by statutes relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the court’s discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims.

Having a “blocking position” in a security that is subject to a plan of reorganization or a restructuring entails significant risks if ADSIF’s evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. In addition, an investment in a company involved in a reorganization proceeding or restructuring entails significant risks and may be adversely impacted if ADSIF’s evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. Accurate information pertaining to the true condition of such issuers is frequently difficult to obtain.

Some of the investments ADSIF will make may require active monitoring and representation on official and unofficial creditors’ committees for a company involved in a reorganization proceeding or restructuring. Accordingly, ADSIF may seek representation on such committees from time to time if the Investment Manager, in its discretion, determines that such representation is necessary or advisable to protect or further ADSIF’s interests. Serving on an official or unofficial committee increases the possibility that ADSIF will be deemed an “insider” or a “fiduciary” of the company it has so assisted and may restrict ADSIF’s trading of its investments in such company and exposes the person serving on the committee to litigation risks. Should such assistance be

provided before a company enters bankruptcy proceedings, the bankruptcy court, under certain conditions such as a finding of fraud or inequitable conduct, may invoke the doctrine of “equitable subordination” with respect to any claim or equity interest held by ADSIF in such company and therefore may subordinate any such claim or equity interest in whole or in part to other claims or equity interests in such company. See also “—Risks Arising from Provision of Managerial Assistance” and “—Lender Liability Considerations, Equitable Subordination and Recharacterization” for additional risks relating to serving on such committees.

Risk Related to Financing Liquidity Solutions.

ADSIF may invest with or alongside general partners or managers of private funds in connection with a variety of liquidity and similar solutions in respect of such private funds (the “Underlying Funds”). The success of each of such investment is subject in part to those risks which are inherent in buyout, credit, energy, real estate and such other investments undertaken by the Underlying Funds. These risks are generally related to (i) the ability of each of the general partners, and the Underlying Funds they manage and control, to select and manage successful investment opportunities; (ii) the quality of the management of each portfolio company in which the Underlying Funds invest; (iii) the ability of the Underlying Funds to liquidate their investments; and (iv) general economic conditions. There can be no assurance that the investments made by the Underlying Funds will result in attractive rates of return to ADSIF. ADSIF will endeavor to negotiate appropriate management and control rights in connection with such investments, including negative controls and approval and information rights but notwithstanding any rights ultimately agreed upon, ADSIF may have limited ability to protect its position in certain circumstances (other than by exercise of those rights afforded by investors generally); this risk is heightened by the bespoke informational and control arrangements that the Investment Manager expects may be implemented between ADSIF and counterparties. ADSIF is not expected to be able to participate in the management and control of the Underlying Funds in which it indirectly holds investments nor of the portfolio companies in which the Underlying Funds have invested, nor will the Fund necessarily have management or control of the general partners. As a result, the returns of the portfolio investments will depend in large part on the performance of the general partners, including in their capacity managing the Underlying Funds. Further, should an Underlying Fund’s general partner become incapacitated or in some way cease to participate in the management of such Underlying Fund, the performance of such Underlying Fund and thus the general partner (and consequently the portfolio investment) could be adversely affected.

ABS, MBS and RMBS Generally.

The investment characteristics of asset-backed securities (“ABS”) and mortgage-backed securities (“MBS”) differ from traditional debt securities. Among the major differences are that interest and principal payments are made more frequently, usually monthly, and that the principal may be prepaid at any time because the underlying loans or other assets generally may be prepaid at any time.

ABS and MBS Subordinated Securities. Investments in subordinated MBS and ABS involve greater credit risk of default than the senior classes of the issue or series. Default risks may be further pronounced in the case of MBS and ABS secured by, or evidencing an interest in, a relatively small or less diverse pool of underlying loans. Certain subordinated securities absorb all losses from default before any other class of securities is at risk, particularly if such securities have been issued with little or no credit enhancement or equity. Such securities, therefore, possess some of the attributes typically associated with equity investments.

Commercial MBS. Mortgage loans on commercial properties often are structured so that a substantial portion of the loan principal is not amortized over the loan term but is payable at maturity and repayment of the loan principal thus often depends upon the future availability of real estate financing from the existing or an alternative lender and/or upon the current value and salability of the real estate. Therefore, the unavailability of real estate financing may lead to default.

Most commercial mortgage loans underlying MBS are effectively nonrecourse obligations of the borrower, meaning that there is no recourse against the borrower’s assets other than the collateral. If borrowers are not able or willing to refinance or dispose of encumbered property to pay the principal and interest owed on such mortgage loans, payments on the subordinated classes of the related MBS are likely to be adversely affected. A third party servicer and special servicer will typically be appointed by the MBS issuer to exercise the rights of the MBS issuer as a lender and where there is a payment default on the underlying commercial mortgage loans, it will often be the special servicer that is tasked with implementing a strategy to maximise recoveries. The ultimate extent of the losses incurred by holders of MBS, if any, may depend on the ability of the special servicer to implement a successful strategy with respect to the commercial mortgage loans and underlying property portfolio which may include work-outs and/or enforcement. Holders of different classes of MBS are likely to have varying powers and rights with respect to the special servicer and its proposed resolution strategy.

Factors such as the property's location, the legal status of title to the property, its physical condition and financial performance, environmental risks, and governmental disclosure requirements with respect to the condition of the property may make a third party unwilling to purchase the property following an enforcement or to pay a price sufficient to satisfy the obligations with respect to the related MBS. Revenues from the assets underlying such MBS may be retained by the borrower and the return on investment may be used to make payments to others, maintain insurance coverage, pay taxes or pay maintenance costs. Such diverted revenue is generally not recoverable without a court appointed receiver to control collateral cash flow.

ABS. ABS represent a different risk profile to MBS on the basis that these securities may not have the benefit of the same security interest in the underlying collateral. Credit card receivables, for example, are generally unsecured meaning that there is a possibility that recoveries on defaulted collateral may not be available to support payment on these securities and the debtors are often entitled to the protection of consumer credit laws, many of which give such debtors the right to set off certain amounts owed on the credit cards, thereby reducing the balance due.

The collateral supporting ABS is of shorter maturity than certain other types of loans and is less likely to experience substantial prepayments. ABS are often backed by pools of any variety of assets, including, for example, leases, mobile home loans and aircraft leases, which represent the obligations of a number of different parties and use credit enhancement techniques such as letters of credit, guarantees or preference rights. The value of an ABS is affected by changes in the market's perception of the asset backing the security and the creditworthiness of the servicing agent for the loan pool, the originator of the loans or the financial institution providing any credit enhancement, as well as by the expiration or removal of any credit enhancement. Economic and political factors such as prevailing interest rates and levels of employment and taxation are also likely to impact on repayments and default rates on the underlying collateral and therefore the value of the related ABS.

RMBS. Holders of residential mortgage backed securities ("RMBS") are exposed to the risks associated with a pool of residential mortgages and as such bear various risks, including credit, market, interest rate, structural and legal risk. Unlike in the United States where a significant proportion of RMBS are issued by US government agencies (most significantly Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) and Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) and therefore guaranteed, European RMBS tends to represent unguaranteed payment obligations of the underlying borrowers.

Investment in RMBS is likely to experience the adverse effects of a deterioration in household finances in the jurisdictions in which the underlying borrowers are located. For example, a period of high inflation which began in 2022 and which is continuing in both the United Kingdom and Eurozone has resulted in rising interest rates and low levels of consumer confidence across the affected jurisdictions and this is likely to negatively impact credit performance of UK and European RMBS. The extent of such negative impact will be dependent upon certain factors which may lead to heightened risk, for example, greater exposure to interest-only loans, variable rate mortgage products or borrowers with weak historical performance are all likely to exacerbate any deterioration of credit performance. Other factors such as trends in the labour market in the jurisdiction of the underlying borrowers may also have an impact on investments in RMBS. Whilst mortgage borrowers tend to continue to make monthly payments to the extent that they have the ability to do so, meaning that arrears tend to accrue more slowly than with other types of consumer borrowing, a sustained period of heightened unemployment is likely to result in heightened levels of mortgage defaults over time.

At any one time, a portfolio of RMBS may be backed by residential mortgage loans with disproportionately large aggregate principal amounts secured by properties in only a few jurisdictions or regions. As a result, the residential mortgage loans may be more susceptible to geographic risks relating to such areas, such as adverse economic conditions, adverse events affecting industries located in such areas and natural hazards affecting such areas, than would be the case for a pool of mortgage loans having more diverse property locations. In particular, it should be noted that investing in RMBS in particular European jurisdictions may involve certain esoteric risks as a result of differing market practices. For example, whereas in the United Kingdom mortgage loans are often fixed for a period of 2 or 5 years, in Portugal mortgage loans tend to be floating and in France they are typically fixed for their entire tenor. This might mean that where interest rates are rising, deterioration in credit performance would be more pronounced on a portfolio of Portuguese mortgage loans as compared to a portfolio of UK mortgage loans which in turn might suffer from greater deterioration in credit performance compared to a portfolio of French mortgage loans.

Prepayments on the underlying residential mortgage loans backing an issue of RMBS will be influenced by the prepayment provisions of the related mortgage loans and may also be affected by a variety of economic, geographic and other factors, including the difference between the interest rates on the underlying residential mortgage loans (giving consideration to the cost of refinancing) and prevailing mortgage rates and the availability

of refinancing. In general, if prevailing interest rates fall significantly below the interest rates on the related residential mortgage loans, the rate of prepayment on the underlying residential mortgage loans would be expected to increase. Conversely, if prevailing interest rates rise to a level significantly above the interest rates on the related mortgages, the rate of prepayment would be expected to decrease. Prepayments could reduce the yield received on the related issue of RMBS. RMBS are particularly susceptible to prepayment risks, as they generally do not contain prepayment penalties and a reduction in interest rates will increase the prepayments on the RMBS, resulting in a reduction in yield to maturity for holders of such securities.

SCHEDULE 1

SUSTAINABILITY-RELATED DISCLOSURES

Introduction

Terms used in this Schedule 1 and not otherwise defined below have the meaning given to them in the Prospectus.

Articles 7(2) SFDR - No Consideration of Sustainability Adverse Impacts

At present, the AIFM (and/or its delegate(s)) does not, within the meaning of the SFDR, consider the adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in respect of ADSIF. The AIFM (and/or its delegate(s)) does not currently do so because, among other reasons, it is continuing to assess the applicable mandatory data collection and disclosure requirements for entities which opt in to considering the principal adverse impacts of their investment decisions, as well as its internal capabilities to comply with such requirements. The AIFM's position on this matter will be reviewed at least annually, and Ares will continue to actively seek to invest in systems and procedures which will enable us, over time, to gather more granular data on the impacts of investment on sustainability factors. As a firm, Ares will also continue its focus on creating long-term value for its investors, the companies in which they invest, and the communities where they live and work.

Article 6(1)(a)&(b) SFDR – Integration of Sustainability Risks and Likely Impact on Returns

The SFDR defines “sustainability risks” as environmental, social or governance events or conditions that, if they occur, could cause an actual or a potential material negative impact on the value of the investment.

The consideration of ESG factors and sustainability risks is, where possible, integrated into the AIFM's and the Investment Manager's investment processes. It is primarily the responsibility of the specific investment team evaluating an investment, along with the other risks which the team considers in line with the particular strategy and investment guidelines for ADSIF.

In order to ensure that sustainability risks are considered in a systematic manner, investment teams are required wherever practicable to highlight key sustainability considerations at the early stages of proposed investments, and subsequently, wherever practicable, to include sustainability risk assessment information within relevant internal documentation such as papers for investment committees, including wherever practicable by the application of ratings to individual sustainability risks together with overall conclusion ratings. Once investments are made, the Investment Manager continues as part of its portfolio management processes to monitor for sustainability risks. If appropriate for an investment, the AIFM or the Investment Manager may conduct sustainability risk-related due diligence and/or take steps to mitigate sustainability risks and preserve the value of the investment. The AIFM or the Investment Manager generally measure any relevant environmental or social matters using third-party standards, guidelines and metrics, data from Ares' portfolios, company reports and publicly available information, as the AIFM or Investment Manager deems relevant from time to time.

The Firm's policy and the AIFM's and the Investment Manager's approach as described above ensures that sustainability risks are integrated into both investment decision making and portfolio management to the extent that they represent potential or actual material risks to and opportunities for investments made for ADSIF. As part of that process, the AIFM and/or the Investment Manager have determined that sustainability risks are potentially relevant to the investment returns of ADSIF, having regard in each case to ADSIF's strategy and investment guidelines. The AIFM and/or Investment Manager will follow its procedures to identify and mitigate sustainability risks, although there can be no guarantee that they will successfully identify and mitigate all material risks.

With regard to ADSIF, many or all of the specific investment decisions involved remain to be made in the future and, accordingly, identification and assessments of risks, including sustainability risks, will necessarily take place on an investment-by-investment basis in accordance with the policy described above.

As of the date hereof, no specific investment decisions have been made for ADSIF and accordingly the identification and assessments of risks, including sustainability risks, will take place on an investment-by-investment basis as noted above. The AIFM's assessment is that integration of sustainability risks in investment decisions, combined with a diversified portfolio appropriate for ADSIF in light of its investment objective and strategy, should help mitigate the potential material negative impact of sustainability risks on the returns of ADSIF, although there can be no assurance that all such risks will be mitigated in whole or in part, nor identified prior to the date the risk materializes.

EU Taxonomy Regulation Disclosure

Regulation (EU) 2020/852 of the European Parliament and of the Council of 18 June 2020 on the establishment of a framework to facilitate sustainable investment (the “**Taxonomy Regulation**”) sets out a framework for classifying specific economic activities as “environmentally sustainable.” The investments underlying this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.

ANNEX 3

ARES EUROPEAN STRATEGIC INCOME ELTIF FUND

Ares European Strategic Income ELTIF Fund (the “**AESIF ELTIF Fund**” and together with the Parallel Entities (as defined below), “**AESIF ELTIF**”) is an ELTIF Sub-Fund of AECS SICAV.

Investors should note that:

- Shares in AESIF ELTIF Fund may be marketed to Retail Investors and Professional Investors, in each case meeting the eligibility requirements for participating in AESIF ELTIF Fund. The marketing of the Shares in AESIF ELTIF Fund to Retail Investors may only be conducted in accordance with article 30(1) of the ELTIF Regulation;
- AESIF ELTIF invests in ELTIF Eligible Investment Assets under the ELTIF Regulation that are typically illiquid in nature. AESIF ELTIF’s investments are long term, and AESIF ELTIF is an investment with unlimited duration and low liquidity. AESIF ELTIF may therefore not be suitable for Retail Investors that are unable to sustain such a long-term and illiquid investment;
- There is no current public trading market for the Shares, and the Sponsor does not expect that such a market will ever develop;
- Investors shall have the right to redeem their Shares in AESIF ELTIF Fund only in accordance with AESIF ELTIF Fund’s redemption procedures set out in Section V: “*Subscriptions, Redemptions and Other Transactions*”. Redemptions of Shares are expected to be offered each month at the NAV per Share as of the last calendar day of the relevant month and will likely be the only way for investors to dispose of their Shares. Redemption of Shares may be subject to a Redemption Fee as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time. To the extent applicable, the application of any Redemption Fee will be notified to the relevant Shareholders, together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager;
- AESIF ELTIF Fund intends to declare monthly distributions as authorized by the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) and pay such distributions to Shareholders on a monthly basis, in accordance with Section VII: “*Distributions*”;
- Financial derivative instruments may only be used for the purpose of hedging risks inherent to ELTIF Eligible Investments of AESIF ELTIF;
- All Investors within a Class of Shares shall be treated equally and no preferential treatment or specific economic benefit shall be granted to individual investors or groups of Shareholders within such Class of Shares; and
- The specific risks associated with an investment in AESIF ELTIF are set out in Section XVII: “*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations*” of the Prospectus and Section X: “*Risk Factors and Other Considerations*” of this Annex.

Prospective investors are advised that only a small proportion of their overall investment portfolio should be invested in an ELTIF such as the AESIF ELTIF Fund. Investors have no obligation to make further investments to the AESIF ELTIF Fund after their initial investment.

I. DESCRIPTION / OVERVIEW OF AESIF ELTIF AND AESIF ELTIF FUND

Ares European Strategic Income ELTIF (AESIF ELTIF) Overview¹⁵

AESIF ELTIF seeks to primarily self-originate investments and provide capital to UK and European mid-market companies with a target EBITDA of at least €10 million and that are Qualifying Portfolio Undertakings under the ELTIF Regulation. AESIF ELTIF's primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. A majority of loans originated by AESIF ELTIF or otherwise acquired by AESIF ELTIF, are expected to have a term of 6-7 years, and may either be amortizing or interest-bearing only. The loans may be either fixed rate or floating rate. The Investment Manager will aim to originate or acquire loans with a senior secured focus secured by pledged assets and the borrowers' companies cashflow generation.

To a lesser extent, the portfolio will also invest in UCITS Eligible Assets and other liquid debt securities, including high yield bonds primarily denominated in European currencies. The indirect investments of AESIF ELTIF Fund are described in Section III: "*Investment Information*" of this Annex.

AESIF ELTIF Fund will invest through a subsidiary established as a Luxembourg special limited partnership (*société en commandite spéciale*) for the purpose of indirectly holding the Investments of AESIF ELTIF (the "**Aggregator**"). See Section III: "*Investment Information*" of this Annex.

In order to achieve its investment objectives, AESIF ELTIF Fund will only invest into ELTIF Eligible Investment Assets and UCITS Eligible Assets (as such terms are defined in under Appendix C: "*ELTIF Investment Restrictions*") and will not engage in any ELTIF Prohibited Activities.

AESIF ELTIF Fund cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: "*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations*" of the Prospectus and Section X: "*Risk Factors and Other Considerations*" of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in AESIF ELTIF Fund.

Investment Strategy of AESIF ELTIF¹⁶

Direct Lending Deal Structures

AESIF ELTIF has a flexible mandate allowing it to invest across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity co-investments, and in a number of geographies across Europe. Such investments across the capital structure can be made by AESIF ELTIF either as single lender or together with a small group of other credit investment firms ("*club deals*"). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

It is also worth noting that all the senior secured assets are floating rate and, as such, the AESIF ELTIF portfolio can expect to see a direct benefit from central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company.

¹⁵ There can be no assurance that AESIF ELTIF Fund will achieve its investment objectives. See Section XVII: "*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations*" of the Prospectus and Section X: "*Risk Factors and Other Considerations*" of this Annex.

¹⁶ AESIF ELTIF Fund's investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

Investment Program – Liquid Sleeve

The liquid sleeve will consist primarily of high-yield bonds issued by obligors and issuers domiciled or located in, and primarily operating in Europe. However, the liquid sleeve may also opportunistically make investments in debt and other securities and instruments of obligors and issuers domiciled or located in any other country or region. The portfolio is expected to primarily consist of Euro-denominated assets; however, investments denominated in other currencies may also be held and the portfolio will seek to hedge any non-Euro denominated currency exposure to Euro.

In constructing the liquid sleeve, the Investment Manager will employ a flexible strategy that seeks to capitalize on relative value opportunities within the below investment-grade corporate universe through disciplined credit selection and active, tactical asset rotation. The portfolio is designed to deliver investors an attractive current yield while taking advantage of shifts in relative value to generate capital appreciation potential while also focusing on capital preservation¹⁷.

The primary source of return in high-yield bonds will be interest income while a secondary source of return will be capital appreciation. Regardless of asset category, we seek to generate an attractive level of total return outperformance predominantly through credit selection by taking advantage of mispricings and/or capturing market inefficiencies. Relative to equities and partially attributable to trading on an OTC platform, below investment-grade credit markets are less efficient with respect to reflecting all available information. As such, the investment teams closely monitor investments and industries for developments to obtain what we believe is differentiated information and subsequently quickly communicate any changes in their credit opinions or investment recommendations to portfolio managers.

Investment Objectives

Across its illiquid and liquid investments, AESIF ELTIF will seek to capitalize on Ares' scale and reputation in the market as an experienced financing partner to originate and execute investments, and generate attractive risk adjusted returns. AESIF ELTIF will aim to meet its investment objectives by seeking to:

- lend predominantly to sponsor-backed companies who are active equity owners with growth and operational plans;
- actively monitor the portfolio via established reporting tools, information rights and board director or observer seats (where applicable) that are designed to proactively manage potential credit events quickly; and
- develop a close and influential relationship with the senior management of each portfolio entity as well as sponsor teams.

¹⁷ References to “downside protection” or similar language are not guarantees against loss of investment capital or value.

II. SUMMARY OF TERMS

Ares European Strategic Income ELTIF	
AECS Structure:	AECS SICAV is a multi-compartment Luxembourg investment company with variable capital (<i>société d'investissement à capital variable</i>). AECS SICAV has an umbrella structure consisting of one or more Sub-Fund.
AESIF ELTIF Fund:	AESIF ELTIF Fund is an open-ended, commingled ELTIF Sub-Fund of AECS SICAV. AESIF ELTIF Fund is authorised by the CSSF as an ELTIF and may be marketed to Retail Investors under MiFID II.
AIFM:	Maples Fund Management Ireland Limited.
Investment Manager:	Ares Management Limited.
Distributions:	Distributions in relation to Distribution Sub-Class Shares are expected on a monthly basis. AESIF ELTIF Fund cannot guarantee that it will make distributions, and any distributions will be made at the discretion of its Board of Directors or its delegate.
Investment Objective and Strategy:	<p>AESIF ELTIF seeks to primarily self-originate investments and provide capital to UK and European mid-market companies with a target EBITDA of at least €10 million and that are Qualifying Portfolio Undertakings under the ELTIF Regulation. AESIF ELTIF's primary focus will be investing in senior secured loans with an emphasis on capital preservation and low return volatility with a dynamic exposure to a broad range of other private credit investments as detailed further herein. To a lesser extent, the portfolio will also invest in UCITS Eligible Assets and other liquid debt securities, including high yield bonds primarily denominated in European currencies. The indirect investments of AESIF ELTIF Fund are described in Section III: "<i>Investment Information</i>" of this Annex.</p> <p>AESIF ELTIF Fund will invest through the Aggregator. See Section III: "<i>Investment Information</i>" of this Annex.</p> <p>AESIF ELTIF Fund cannot assure you that it will achieve its investment objectives. Please refer to Section XVII: "<i>Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations</i>" of the Prospectus and Section X: "<i>Risk Factors and Other Considerations</i>" of this Annex for additional details on the risks associated with an investment in AESIF ELTIF.</p>
ELTIF Borrowing Limit:	AESIF ELTIF Fund will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio (as defined below) to be in excess of 50%. The ELTIF Borrowing Limit will apply by the third anniversary of the end of the Initial Subscription Period. See Section III: " <i>Investment Information—ELTIF Borrowing Limit</i> " of this Annex for further details.
Portfolio Allocation Targets and Composition	<p>In order to achieve its investment objectives, AESIF ELTIF Fund will only invest into ELTIF Eligible Investment Assets and UCITS Eligible Assets (as such terms are defined in under Appendix C: "<i>ELTIF Investment Restrictions</i>") and will not engage in any ELTIF Prohibited Activities.</p> <p>AESIF ELTIF Fund will invest at least 55% of its Capital into ELTIF Eligible Investments by the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period. AESIF ELTIF Fund will target an allocation of approximately 70 to 80% of the gross asset value of its investments primarily in illiquid flexible and scaled debt capital to mid-market and large-cap companies that qualify as ELTIF Eligible Investment Assets.</p> <p>In normal conditions, AESIF ELTIF Fund may invest up to 30% of the gross asset value of its investments in UCITS Eligible Assets, including high yield bonds primarily denominated in European currencies and cash and cash</p>

	<p>equivalents, as a means of generating liquidity for its portfolio, while also presenting an opportunity for attractive investment returns.</p> <p>AESIF ELTIF Fund shall not at any one time invest more than 10% of its NAV in Underlying Issuers which are not European Obligors.</p> <p>Please refer to Section III: “<i>Investment Information</i>” for further details regarding the AESIF ELTIF portfolio and Appendix C: “<i>ELTIF Investment Restrictions</i>” for further details on ELTIF Eligible Investment Assets and ELTIF Eligible Investments.</p>
Investment Restrictions:	<p>AESIF ELTIF Fund is subject to certain ELTIF Investment Restrictions set out under Appendix C: “<i>ELTIF Investment Restrictions</i>”. The ELTIF portfolio composition rules and the portfolio diversification rules set out in Appendix C: “<i>ELTIF Investment Restrictions</i>” will not apply during a ramp-up period of up to (3) months from the end of the Initial Subscription Period (which is expected to end on September 1, 2025), or such earlier date decided by the Board of Directors or its delegate and notified to the Shareholders on the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us) (the “ELTIF Portfolio Ramp-Up Period”).</p>
Share Classes	<p>AESIF ELTIF Fund will issue the Classes of Shares disclosed in Section IV: “<i>Share Class Information</i>” and in Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex.</p> <p>The Board of Directors or its delegate may, at any time, create additional Classes of Shares whose features (including, but not limited, fees and currencies) may differ from the existing Classes. The complete list of available Classes of Shares will be available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us), as well as at the registered office of AECS SICAV.</p> <p>Please refer to Section IV: “<i>Share Class Information</i>” and to Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex for additional details on the Class of Shares offered by AESIF ELTIF Fund.</p>
Minimum Subscription:	<p>The minimum subscription amount (each, a “Minimum Subscription Amount”) and the minimum subsequent subscription amounts (the “Minimum Subsequent Subscription Amount”) for each Class of Shares is set out in Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us).</p> <p>Please refer to Section V: “<i>Subscriptions, Redemptions and Other Transactions</i>” of this Annex for additional information.</p>
Subscriptions:	<p>In respect of each new Class of Shares, up to the date as may be decided by the Board of Directors in its discretion (the “Initial Subscription Period”), the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion <i>plus</i> applicable Subscription Fees.</p> <p>After the end of the Initial Subscription Period, subscriptions for Shares of AESIF ELTIF Fund will be accepted as of the first calendar day of each month. Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month <i>plus</i> applicable Subscription Fees.</p> <p>A prospective Shareholder generally must notify AESIF ELTIF Fund of its desire to subscribe for Shares by 5 p.m. Central European Time at least fifteen (15) calendar days prior to the relevant Subscription Date (unless waived by AESIF ELTIF Fund).</p>

	<p>Please refer to Section V: “<i>Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares</i>” of this Annex for additional details on AESIF ELTIF Fund’s subscription procedures.</p>
Redemptions:	<ul style="list-style-type: none"> • Shareholders will not be able to request the redemption of their Shares until the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period, which is expected to end on December 1, 2025 (or such earlier date decided by the Board of Directors or its delegate and notified to the Shareholders on the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us)). • After the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period and subject to the restrictions set out in this Annex, redemptions are expected to be offered each month at the NAV per Share as of the last calendar day of the relevant month. • Redemption of certain Classes of Shares, as set out in Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us), may be subject to a Redemption Fee of up to 5.00% of the NAV of the relevant Class of Shares being redeemed, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time. To the extent applicable, the application of any Redemption Fee will be notified to the relevant Shareholders, together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager. • Redemptions are generally limited on an aggregate basis across all Parallel Entities and the Aggregator (each as defined below) (without duplication) to 2% of the aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the event of exceptional circumstances described in this Annex and/or if the ELTIF Redemption Limit provides for a lower percentage of the aggregate NAV on the relevant Redemption Date as described under Section IX: “<i>Regulatory Consideration – ELTIF Rules – Level of UCITS Eligible Assets and Redemption</i>” of this Annex. • Redemption Requests (as defined below) must be provided by 5 p.m. Central European Time on the first Business Day of the month on which the Redemption Date falls. Settlements of Share redemptions are generally expected to be made within two (2) Business Days after the NAV Release Date. • Redemption Requests may be rejected in whole or in part by the Investment Manager in exceptional circumstances and not on a systematic basis and redemption requests may be suspended when deemed to be in the best interests of AESIF ELTIF Fund. <p>Please refer to Section V: “<i>Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares</i>” of this Annex for additional details on AESIF ELTIF Fund’s redemption procedures.</p>
NAV Calculation and NAV Release Date:	<p>AESIF ELTIF Fund’s monthly NAV as of the last calendar day of each month (each, a “Valuation Date”) will generally be available by the 15th Business Day of the following month (the “NAV Release Date”).</p>
Management Fees:	<p>The Management Fee payable in respect of each Class of Shares, as set out in Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us), will be payable monthly for all Classes of Shares (except in respect of Class E Shares).</p>

AIFM Fees	<p>In consideration for its services with respect to the AESIF ELTIF Fund, the AIFM will be entitled to payment of an AIFM Fee equal to, for each Class of Shares, up to 0.03% of the NAV of each Class of Shares per annum.</p> <p>See Section VI: “<i>Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund — AIFM Fee</i>” of this Annex for further details on the AIFM Fee.</p>
Performance Participation Allocation:	<p>Performance Participation Allocation: For each Class of Shares (except in respect of Class E Shares), this consists of two components as follows: (i) the first is based on income, 12.5% of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, subject to a 5% hurdle with a catch-up; and (ii) the second is based on realized capital gains, 12.5% of cumulative realized capital gains from inception through to the end of the relevant calendar year, calculated net of all realized capital losses and unrealized capital depreciation on a cumulative basis, less the aggregate amount of any previously paid performance participation allocation on capital gains.</p> <p>See Section VI: “<i>Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund — Management Fee</i>” and “<i>—Performance Participation Allocation</i>” of this Annex for further details regarding the calculation of the Management Fee and Performance Participation Allocation.</p>
Subscription Fee:	<p>Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in AESIF ELTIF Fund may charge such Shareholder upfront Subscription Fees on Shares sold in the offering. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.</p>
Servicing Fee:	<p>Servicing Fees payable in respect of each Class of Shares will be set out in Schedule 1: “<i>Share Classes of AESIF ELTIF Fund</i>” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (https://www.areswms.com/non-us).</p>
Term:	<p>The duration of AESIF ELTIF Fund is ninety-nine (99) years from the end of the Initial Subscription Period, unless such duration is extended by the Board of Directors at its sole discretion.</p>
SFDR:	<p>AESIF ELTIF is compliant with Article 8 under SFDR, and as an Article 8 fund promotes, among other characteristics, environmental or social characteristics, or a combination of those characteristics in the companies in which it invests in, but does not have as its objective Sustainable Investments within the meaning of SFDR.</p> <p>Investments made for the purposes of liquidity are not subject to AESIF ELTIF’s SFDR-related commitments. The primary purpose of such investments is liquidity management and the AIFM makes such investments in its discretion without regard to the AESIF ELTIF’s commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made for the purposes of liquidity do not form part of AESIF ELTIF’s asset allocation for the purposes of these disclosures and in no way should any of the commitments or other statements made in this Schedule be considered to relate to investments made for liquidity purposes.</p> <p>Further information with respect to the environmental and social characteristics that are promoted by AESIF ELTIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products, included at Schedule 2: “<i>Sustainability-Related Disclosures</i>” to this Annex 3: “<i>Ares European Strategic Income ELTIF</i>”.</p>

Tolerance Threshold in case of NAV Calculation Errors:	The tolerance threshold in case of NAV calculation errors applicable to AESIF ELTIF Fund under CSSF Circular 24/856 is 5%.
---	--

III. INVESTMENT INFORMATION

Information on AESIF ELTIF Investments and Portfolio

The investment information set out below describes the indirect investments of AESIF ELTIF Fund held through the Aggregator.¹⁸

In order to achieve its investment objectives and as an ELTIF, AESIF ELTIF Fund will only invest into ELTIF Eligible Investment Assets and/or UCITS Eligible Assets and will not engage in any ELTIF Prohibited Activities. Please refer to Appendix C: “*ELTIF Investment Restrictions*” for further details on ELTIF Eligible Investment Assets and the ELTIF Prohibited Activities. Certain Investments could be characterized by the Investment Manager, in its discretion, as either ELTIF Eligible Investment Assets and/or UCITS Eligible Assets, which characterization may change over time at the reasonable discretion of the Investment Manager depending on the terms and characteristics of such Investments.

Under normal circumstances, AESIF ELTIF Fund will target an allocation of approximately 70 to 80% of its total assets in directly originated loans which can be issued across the capital structure (with a bias towards first and second lien loans), and other illiquid alternative credit investments that qualify as ELTIF Eligible Investment Assets. To a lesser extent, in normal conditions, AESIF ELTIF Fund will also target an allocation of approximately up to 30% of the gross asset value of its investments in UCITS Eligible Assets and other liquid securities, including high yield bonds and cash and/or cash equivalents as a means of generating liquidity for its portfolio, while also presenting an opportunity for attractive investment returns. Notwithstanding the preceding sentence, AESIF ELTIF Fund’s investment in collateralized debt obligations, collateralized loan obligations, asset-backed securities, mortgage-backed securities and other securitized products are not intended to exceed 10% of its NAV, but may exceed this limit from time to time and on a temporary basis.¹⁹

Each AESIF ELTIF Fund’s investment, whether held directly or through one or more Intermediate Vehicle or Other Fund, is referred to as an Investment. For the avoidance of doubt, in applying and interpreting the terms of this Annex, the Investment Manager may determine that Investments do not include Intermediate Vehicles, as the context may require.

AESIF ELTIF Fund expects to invest in loan and securities that qualify as ELTIF Eligible Investments and include:

- Bank Loans

Bank Loans are assignments and/or participations in corporate loans to non-investment-grade borrowers. Typically, each credit facility giving rise to a borrower’s loan is secured by a lien on the borrower’s assets. Terms generally provide for cash interest payments, based on an interest rate that typically adjusts every one to three months, but may include payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as private instruments. The Investment Manager expects that borrowers typically will have multiple institutional lenders that they will trade with while the borrower is performing at expectation. The senior credit facilities of these borrowers typically aggregate \$100 million or more and can be substantially larger in many cases.

- First lien loans.

These loans generally form the most senior layer of a borrower’s capital structure and benefit from a first priority lien on the borrower’s assets as well as senior ranking in repayment priority. In some cases, these instruments contain maintenance and/or incurrence covenants, which require the borrower to maintain a

¹⁸ Where appropriate for any legal, tax, regulatory, compliance, structuring or other considerations, Aggregator Parallel Vehicles (as defined below) could be established.

¹⁹ AESIF ELTIF Fund’s investments at any given time may exceed and/or otherwise vary materially from the allocation targets above (including but not limited to during the ramp-up period).

base level of performance or limit their ability to incur additional debt. Owing to their priority of claim, collateral support, and structure, first lien loans tend to experience superior recoveries in a bankruptcy.

- Second lien loans.

These loans generally form a transitional layer between first lien secured debt and mezzanine loans and unsecured debt, and are typically secured by a second priority claim on a borrower's assets. In addition, such loans benefit from a senior ranking in repayment priority and may enjoy the same or similar covenant protections as first lien loans. Yields tend to reflect a premium to first lien loans and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing the loan.

- Mezzanine loans.

These loans generally form a transitional layer between secured debt and unsecured debt, and may be secured by a second (or where there is a second lien loan, third) priority claim on a borrower's assets. Due to the greater risk associated with such loans as a result of their subordination below senior debt of the borrower, mezzanine lenders may be granted share options or warrants in the borrower which can be exercised in certain circumstances, principally being immediately prior to the borrower's shares being sold or floated in an initial public offering. Some mezzanine obligations may provide that all or a portion of the interest payable thereon will not be paid on a current basis but will defer or be paid on a "payment-in-kind basis." Yields tend to reflect a premium to first lien loans and second lien loans, and these instruments may experience some protection with respect to recoveries in a bankruptcy (as compared to unsecured debt) due to the collateral securing the loan.

- Unsecured loans.

These loans generally benefit from a senior ranking in repayment priority, but not from a lien on a borrower's assets. As such, unsecured loans are contractually subordinated to secured loans with respect to the value of any borrower's assets subject to a lien. Such loans may benefit from the same covenant protection as first and second lien loans, which may afford protection as compared to unsecured bonds of the borrower with inferior covenant terms. AESIF ELTIF's investments in unsecured debt securities may include, but are not limited to, senior, junior and unsecured bonds, notes and other debt securities.

- High-Yield Bonds

These are fixed income securities typically issued by non-investment-grade borrowers, usually at a yield premium to the yield for investment-grade bonds. Terms generally provide for cash interest payments, but may include deferred, zero coupon, or payment-in-kind terms. These investments may be acquired during the primary offering process and may also be purchased in the secondary market as either private securities or publicly registered securities. The Investment Manager expects that these bonds will typically have multiple institutional holders.

Holders of high-yield bonds, as creditors, have a prior legal claim over common and preferred stockholders as to both income and assets of the issuer for the principal and interest due them and may have a prior claim over other creditors but are generally subordinate to any senior secured lenders in the issuer's capital structure.

In most cases these instruments restrict the borrower's ability to incur additional debt or distribute value to its shareholders based upon measurement of agreed financial ratios associated with general credit quality. In addition, terms often limit the borrower's ability to repay or amortize its high-yield bonds, particularly during the initial portion of their contractual tenor. As such, these securities can provide the opportunity for capital appreciation or yield enhancement, especially when the borrower's financial performance is consistent with or superior to expectations, when conditions are favorable in the borrower's industry, or when the general economic environment is positive.

- Secured bonds and notes.

These bonds and notes generally constitute the senior-most layer of a borrower's capital structure and benefit from a lien on the borrower's assets as well as senior ranking in repayment priority. Owing to their claim position and collateral support, secured bonds and secured notes tend to experience superior

recoveries in a bankruptcy as compared to unsecured debt due to the collateral securing these instruments. Such bonds and notes may rank *pari passu* in many respects with secured loans.

- Unsecured bonds.

Dependent upon their terms, these bonds can enjoy a senior ranking or subordinated ranking in repayment priority, but do not benefit from a lien on a borrower's assets. Unsecured bonds typically form a layer between a borrower's credit facility and its equity. Yields tend to reflect a premium in respect of a bond's position within a borrower's capital structure.

- Direct Lending Deal Structures

AESIF ELTIF has a flexible mandate allowing it to invest across the capital structure, with a focus on first lien alongside the ability to invest in second lien and subordinated debt, as well as, to a lesser extent, equity co-investments, and in a number of geographies across Europe. Such investments across the capital structure can be made by AESIF ELTIF either as single lender or together with a small group of other credit investment firms ("*club deals*"). With this flexible mandate, the Investment Manager believes that it can respond to changing market conditions and dynamically allocate capital and resources to pursue the most attractive risk-adjusted investment opportunities within the capital structure and across its target geographies. This ability to react to cyclical or market changes, the Investment Manager believes, can result in attractive risk-adjusted returns across economic cycles. In addition, this relatively broad mandate allows the Investment Team to source more investment opportunities and, the Investment Manager believes, often affords the Investment Team a key differentiation versus its peers, several of which have funds with narrower investment guidelines.

While not the primary focus of AESIF ELTIF, AESIF ELTIF Fund may also invest on an ancillary basis in alternative credit investments that give exposure to retail related borrowing such as consumer loans (on a secondary basis), secured real estate related loans (including in relation to residential properties and/or infrastructure assets, whether directly or indirectly secured), and (on a primary or secondary basis) loans to Underlying Funds (as defined below).

It is also worth noting that all the senior secured assets are floating rate and, as such, the AESIF ELTIF portfolio can expect to see a direct benefit from central bank base rate increases, as long as the base rate, and any appropriate credit adjustment spread, exceeds the floor in each portfolio company.

Subject to the limitations set out in the Articles and applicable laws and regulations, AESIF ELTIF Fund may invest in loans or securities, the proceeds of which may refinance, realize or otherwise repay loans or securities of companies whose loans or securities are owned by Other Ares Funds. In addition AESIF ELTIF Fund may invest in loans or securities in companies whose loans, securities, economic ownership interests and voting rights are owned by Other Ares Funds. See Section XVII: "*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations-Overlapping Investments with Other Ares Funds*" of the Prospectus for further information.

AESIF ELTIF Fund may, but is not required to, enter into interest rate, foreign exchange or other derivative agreements to hedge interest rate, currency, credit or other risks. AESIF ELTIF Fund will not enter into any short-sale agreements. Subject to compliance with applicable legal and regulatory requirements, these hedging activities may include the use of futures, options and forward contracts. AESIF ELTIF Fund will bear the costs incurred in connection with entering into, administering and settling any such derivative contracts. There can be no assurance any investment in derivative securities including any hedging strategy employed will be successful.

AESIF ELTIF Fund's Investments may exceed and otherwise vary materially from the allocation targets to the directly originated loans, including due to factors such as a large inflow of capital over a short period of time, the Investment Manager's assessment of the relative attractiveness of opportunities, or an increase in anticipated cash requirements or Redemption Requests and subject to any limitations or requirements relating to applicable law.

Certain Investments could be characterized by the Investment Manager, in its discretion, as either directly originated first lien loans and high yield bonds or cash and/or cash equivalents depending on the terms and characteristics of such Investments.

AESIF ELTIF Fund will not make use of SFTs or TRSs, as those terms are defined in the SFTR.

Risk Management Policies in Respect of Loan Participation/Acquisition Activities

The risk management systems or other procedures and measures established by the AIFM in respect of AESIF ELTIF comprise, among others:

- procedures for periodic monitoring and evaluation of the evolution of loan quality in order to determine, as necessary, the appropriate levels of impairment in value of loans; and
- procedures for periodic monitoring of appropriate diversification regarding borrowers (risks associated with e.g. “borrower correlation” or “connected group of borrowers” should be taken into account).

As regards collateral and loan collection/recovery, the following procedures and measures have been established by the AIFM in respect of AESIF ELTIF, among others:

- procedures to verify and ensure the existence, quality and valuation of collateral, if any, until the loan’s maturity date;
- procedures regarding enforcement of collateral arrangements, where applicable, and loan collection/recovery;
- procedures to mitigate maturity transformation.

The risk management systems or other procedures and measures referred to in the subsection may be amended by the AIFM from time to time.

Information on Investments in Other Ares Funds and Funds Managed by Third-Party Managers

As described below, AESIF ELTIF Fund will not invest and hold more than 10% of its NAV in collective investment undertakings.

Information on Investments in Other Ares Funds

AESIF ELTIF Fund may make investments by investing in, and will make investments alongside, Other Ares Funds (subject to the terms and conditions of such Other Ares Funds’ governing documents), *provided* that AESIF ELTIF Fund will not at any one time directly or indirectly, through the Aggregator, invest and hold more than 10% of its NAV in collective investment undertakings. Any investments in Other Ares Funds will be valued as described in Section VI: “*Calculation of Net Asset Value—Investments in Other Ares Funds*” of the Prospectus.

Information on Investments in Funds Managed by Third-Party Managers

AESIF ELTIF Fund may make investments by investing in established funds managed by third-party managers, *provided* that AESIF ELTIF Fund will not at any one time directly or indirectly, through the Aggregator, invest and hold more than 10% of its NAV in collective investment undertakings. Any investments in a fund managed by a third-party manager will be valued as described in Section VI: “*Calculation of Net Asset Value—Investments in Other Ares Funds*” of the Prospectus.

ELTIF Investment Restrictions

AESIF ELTIF Fund is subject to the ELTIF Investment Restrictions set out under Appendix C: “*ELTIF Investment Restrictions*” applicable to an ELTIF Sub-Fund marketed to Retail Investors under MiFID II. As such, AESIF ELTIF Fund will only invest into ELTIF Eligible Investment Assets and UCITS Eligible Assets and will not engage in any ELTIF Prohibited Activities.

AESIF ELTIF Fund will invest at least 55% of its Capital into ELTIF Eligible Investments by the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period, *provided* that investments by AESIF ELTIF Fund in ELTIF Eligible Target Funds will be assessed on a look-through basis for the purposes of calculating AESIF ELTIF Fund’s exposure to ELTIF Eligible Investment Assets.

AESIF ELTIF Fund may invest in any ELTIF Eligible Target Fund provided that such ELTIF Eligible Target Fund (i) invests into Eligible Investments and (ii) has not itself invested more than 10% of its assets in any other collective investment undertaking.

The ELTIF portfolio composition rules and the portfolio diversification rules set out in Appendix C: “*ELTIF Investment Restrictions*” will not apply to AESIF ELTIF Fund during the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period.

Please refer to Appendix C: “*ELTIF Investment Restrictions*” for further details on the ELTIF Investment Restrictions applicable to AESIF ELTIF Fund.

Structure of Investments

AESIF ELTIF Fund will invest all or substantially all of its assets through the Aggregator.

To the extent additional vehicles are established in parallel to the Aggregator (the “**Aggregator Parallel Vehicles**”), its feeder vehicles and Parallel Vehicles (as defined below) will, to the extent possible, rebalance their interests among the Aggregator Parallel Vehicles in order to maintain a consistent holding in each separate vehicle.

Parallel Entities

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting compliance, structuring or other considerations of AESIF ELTIF Fund or of certain current or prospective Shareholders, the Investment Manager, or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish one or more parallel vehicles to invest alongside AESIF ELTIF Fund (as determined in the Investment Manager’s discretion) (the “**Parallel Vehicles**”), which may not have investment objectives and/or strategies that are identical to the investment objectives and strategies of AESIF ELTIF Fund, and/or feeder vehicles to invest through AESIF ELTIF Fund (“**Feeder Vehicles**,” and collectively with Parallel Vehicles and Aggregator Parallel Vehicles, the “**Parallel Entities**”). The costs and expenses associated with the organization and operation of any Parallel Entity and/or any Feeder Entity may be apportioned to, and borne solely by, the investors participating in such Parallel Entity and/or such Feeder Entity or be allocated among AESIF ELTIF Fund, the Aggregator, any Parallel Entities and/or Feeder Entities, as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion. Investors should note that, as a result of the legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations mentioned above, the terms of such Parallel Entities may differ substantially from the terms of AESIF ELTIF Fund. In particular, such differences may cause Parallel Entities to subscribe at, or have their Shares (and/or units as applicable) redeemed at, a different NAV per unit in the Aggregator than AESIF ELTIF Fund.

If it considers it appropriate for any legal, tax, regulatory, accounting, compliance, structuring or other considerations, the Investment Manager or any of its affiliates may, in its sole discretion, establish and introduce one or more intermediate entities through which AESIF ELTIF Fund and/or any Parallel Entities shall invest in the Aggregator.

ELTIF Borrowing Limit

AESIF ELTIF Fund or subsidiaries may utilize leverage, incur indebtedness and provide other credit support for any purpose, including to fund all or a portion of the capital necessary for an Investment or to enhance returns. AESIF ELTIF Fund will not incur indebtedness, directly or indirectly, that would cause the Leverage Ratio to be in excess of 50% (the “**ELTIF Borrowing Limit**”) subject to the below; *provided*, that no remedial action will be required if the ELTIF Borrowing Limit is exceeded for any reason other than the incurrence of an increase in indebtedness (including the exercise of rights attached to an Investment).

“**Leverage Ratio**” means, on any date of incurrence of any such indebtedness, the quotient obtained by dividing (i) Aggregate Net Leverage (as defined below) by (ii) the latest AESIF ELTIF Fund’s NAV.

“**Aggregate Net Leverage**” means (i) the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of AESIF ELTIF Fund and any subsidiary special purpose financing vehicle thereof with direct recourse to AESIF ELTIF Fund or such subsidiary special purpose financing vehicle respectively, *plus* (ii) the portion of Aggregated Target Funds Net Debt to which AESIF ELTIF Fund has exposure (on a *pro rata* basis) *minus* (iii) cash and cash equivalents of AESIF ELTIF Fund.

“**Aggregated Target Funds Net Debt**” means (i) the aggregate principal amount of indebtedness for borrowed money (e.g., bank debt) of each ELTIF Eligible Target Funds in which AESIF ELTIF Fund is invested, *minus* (ii) the aggregate amount of cash, cash equivalents and undrawn commitments of each ELTIF Eligible Target Fund in which AESIF ELTIF Fund is invested.

For purposes of determining Aggregate Net Leverage, the Investment Manager: (i) shall use the principal amount

of borrowings, and not the valuations of AESIF ELTIF Fund's borrowings as described in Section VI: "*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund —Liabilities*" of this Annex, (ii) may, in its sole discretion, determine which securities and other instruments are deemed to be cash equivalents and (iii) will disregard any indebtedness between the different entities constituting AESIF ELTIF and its subsidiaries. AESIF ELTIF Fund's assets or any part thereof, including any accounts of AESIF ELTIF Fund, may be pledged in connection with any credit facilities or borrowings. The ELTIF Borrowing Limit may be exceeded on a temporary basis to satisfy short-term liquidity needs, refinance existing borrowings or for other obligations, but in each case the Leverage Ratio will not exceed 75%. For the avoidance of doubt, the ELTIF Borrowing Limit does not apply to indebtedness at the Investment level or with respect to Investments in ELTIF Eligible Target Funds, the level of such ELTIF Eligible Target Funds' underlying investments, guarantees of indebtedness, or other related liabilities that are not recourse indebtedness for borrowed money of AESIF ELTIF Fund.

AESIF ELTIF Fund may, but is not obligated to, engage in hedging transactions for the purpose of efficient portfolio management or for hedging purposes. The Investment Manager may review the hedging policy of AESIF ELTIF Fund from time to time depending on movements and projected movements of the relevant currencies and interest rates and the availability of cost-effective hedging instruments for AESIF ELTIF Fund at the relevant time.

The ELTIF Borrowing Limit will apply by the third anniversary of the end of the Initial Subscription Period and will be temporarily suspended where AESIF ELTIF Fund raises additional Capital or reduces its existing Capital. Any such suspension of the ELTIF Borrowing Limit shall be limited in time to the period that is strictly necessary taking due account of the interests of the investors in the ELTIF and, in any case, shall last no longer than twelve (12) months.

Please also refer to Section XVII: "*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations—Leveraged investments*" of the Prospectus.

Reference Currency

AESIF ELTIF Fund is denominated in Euro (EUR). AESIF ELTIF Fund will issue classes of Shares in Euro (EUR) and multiple other currencies as the Board of Directors or its delegate may decide from time to time. The complete list of available Share Classes will be available at the AESIF ELTIF Fund's website (<https://www.areswms.com/non-us>), upon request at awmseurope@aresmgmt.com as well as at the registered office of AECS SICAV.

NAV of each Class of Shares is reported to Shareholders and returns are calculated and reported in the currency of such Class of Shares. Gains or losses regarding Investments made using a different currency than the one of a given Class of Shares may include currency fluctuations relative to such Share Class currency.

IV. SHARE CLASS INFORMATION

Share Classes of AESIF ELTIF Fund

The Board of Directors or its delegate may, at any time, create additional Classes of Shares whose characteristics (e.g., a specific fees and expenses structure (including but not limited to Servicing Fee, Subscription Fees, Management Fees, redemption fees, anti-dilution fees and/or similar fees, different distribution rights, different marketing targets, different liquidity terms (including but not limited to minimum holding period, redemption program, hard-lock up and early exit deductions), different investors' eligibility criteria, different Minimum Subscription Amount and/or Minimum Subsequent Subscription Amount, different transfer and/or ownership restrictions; different rights (including but not limited to non-voting Class(es)), different Reference Currencies, different currency exposure management/ hedging program and/or any such other features as may be determined by the Board of Directors or its delegate from time to time and described in this Annex. The complete list of available Classes of Shares will be available online at the AESIF ELTIF Fund's website (<https://www.areswms.com/non-us>), as well as at the registered office of AESIF ELTIF Fund.

As of the date of this Prospectus, Class A_A, Class B_A, Class C_A, Class D_A, Class E_A, Class G_A, Class G1_A, Class I_A, Class R_A, Class R1_A and Class R2_A Shares are “**Accumulation Sub-Class**” Shares and Class A_D, Class B_D, Class C_D, Class D_D, Class E_D, Class G_D, Class G1_D, Class I_D, Class R_D, Class R1_D and Class R2_D Shares are “**Distribution Sub-Class**” Shares.

Shareholders that subscribe for Distribution Sub-Class Shares will receive in cash any distributions that AESIF ELTIF Fund pays in respect of such Shares, unless a reinvest option has been chosen as part of the investor account opening process. In contrast, Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares will, in lieu of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class.

In each case, distributions (whether in cash to (or reinvested with respect to) the Distribution Sub-Class Shareholders or reflected in the NAV of the Shares held by the Accumulation Sub-Class Shareholders) are made at the discretion of the Board of Directors or its delegate and are subject to reasonable reserves for the payment of a *pro rata* portion of Operating Expenses (as defined below) and other obligations of AESIF ELTIF Fund attributable to such Shares (including Servicing Fees), and subject to allocating any required tax withholdings (or taxes paid or withheld with respect to such distributions from any Other Ares Fund).

Class I_A Shares and Class I_D Shares (together, the “**Class I Shares**”) are generally available to investors who have account-based fee arrangements, known as advisory/wrap accounts, discretionary managed accounts, or comparable fee arrangements with their distributor or other financial intermediary. Class I Shares may also be available investors in markets with legal prohibition on payments of shareholder servicing and similar fees, and other categories of investors as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Class A_A Shares and Class A_D Shares (together, the “**Class A Shares**”), Class R_A Shares and Class R_D Shares (together, the “**Class R Shares**”), Class R1_A Shares and Class R1_D Shares (together, the “**Class R1 Shares**”), Class R2_A Shares and Class R2_D Shares (together, the “**Class R2 Shares**”) are available to all other investors. Class A Shares, Class R Shares, Class R1 Shares and Class R2 Shares may be made available in certain countries to financial intermediaries who, as a result of applicable laws and regulations in those jurisdictions, are eligible to, and wish to, receive servicing and similar fees, commissions and/or retrocessions.

The Investment Manager may accept subscriptions for Class B_A Shares, Class B_D Shares (together, the “**Class B Shares**”), Class C_A Shares and Class C_D Shares (together, the “**Class C Shares**”), in its sole discretion, subject to the Minimum Subscription Amount.

Class D_A Shares and Class D_D Shares (together, the “**Class D Shares**”) are available to certain investors who have entered into a discretionary portfolio management mandate with their financial intermediary with automatic rebalancing requirements in relation to a model portfolio and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Class E_A Shares and Class E_D Shares (together, the “**Class E Shares**”) are generally available to employees of Ares, Other Ares Funds and other persons, as approved by the Investment Manager in its discretion. Class E Shares will not be subject to payment of any Servicing Fees, Management Fees or Performance Participation Allocation.

Class G_A Shares and Class G_D Shares (together, the “**Class G Shares**”), Class G1_A Shares and Class G1_D Shares (together, the “**Class G1 Shares**”) are available to eligible investors located in certain jurisdictions with delivery versus payment settlement requirements and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Notwithstanding the above, AESIF ELTIF Fund shall have full discretion to allocate the subscription of any Shareholder to any Class in order to reflect, *inter alia*, the subscription by Shareholders through a Parallel Entity.

Except as otherwise described herein, the terms of each Class of Shares are identical. Shares are issued in respect of a particular Class in AESIF ELTIF Fund. The Board of Directors or its delegate has the authority to, at any time, create and issue new Classes or types of Shares within AESIF ELTIF Fund at its discretion, with Shares having different rights, benefits, powers or duties and terms, including with respect to fees, distributions and liquidity.

Please also refer to Section VI: “*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund—Subscription Fees*” and “*—Servicing Fee*” and Schedule 1: “*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*” of this Annex.

Hedging

Individual Classes may be denominated in other currencies. AESIF ELTIF Fund may hedge Classes of Shares which are denominated in any other currency than the Reference Currency of AESIF ELTIF Fund, however, depending on the prevailing circumstances, AESIF ELTIF Fund may or may not hedge certain Classes, either partially or fully, and has no obligation to hedge any Class at all. In relation to currency hedging undertaken, if any, in the interest of a hedged Class, note that various Classes of Shares do not constitute separate portfolios of assets and liabilities. Accordingly, while gains and losses on the hedging transactions and the expenses of the hedging program will be allocated to the hedged Classes only, AESIF ELTIF Fund, as a whole (including the non-hedged Classes), may be liable for obligations in connection with currency hedges in favor of a specific Class of Shares and AESIF ELTIF Fund may also be liable for similar obligations in connection with currency hedges with respect to AESIF ELTIF Fund or a Parallel Entity. Additionally, any financing facilities or guarantees utilized in connection with the hedging program may be entered into by AESIF ELTIF Fund or the Aggregator (in respect of AESIF ELTIF Fund or a Parallel Entity) and not any specific Class.

V. SUBSCRIPTIONS, REDEMPTIONS AND OTHER TRANSACTIONS

Subscriptions in AESIF ELTIF Fund

Shares in AESIF ELTIF Fund may be marketed to Retail Investors and Professional Investors, in each case meeting the eligibility requirements for participating in AESIF ELTIF Fund, and will be offered primarily through distributors or other financial intermediaries. Accordingly, AESIF ELTIF Fund is primarily intended for investors with such distributor or other financial intermediary relationships. Investors should consult with their distributor or other financial intermediary to discuss potential eligibility and suitability to invest in AESIF ELTIF Fund and such distributor or other financial intermediary will provide appropriate investment advice on the suitability of the investment and the verification of such investor's satisfaction of the relevant eligibility requirements.

Each potential Shareholder desiring to subscribe for Shares is required to execute a subscription document (in the form decided by the Investment Manager in its sole discretion in respect of the relevant Share Class) and make certain representations and warranties to AESIF ELTIF Fund including (without limitation) a representation to the effect that it: (1) (a) is not a U.S. person (as defined in Regulation S under the 1933 Act) or (b) is a Permitted U.S. Person (unless waived by the Investment Manager), (2) is purchasing such investment (x) in an offshore transaction in accordance with Regulation S under the 1933 Act or (y) in a transaction otherwise exempt from registration under the 1933 Act, including in reliance on Regulation D, and (3) is not, and does not have indirectly through any entities that are fiscally transparent for U.S. tax purposes, a "United States person" for U.S. federal income tax purposes (as such term is defined in Section 7701(a)(30) of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, as amended). Each potential Shareholder must also satisfy the eligible Shareholder qualifications as set forth in the subscription document.

The initial Minimum Subscription Amount and Minimum Subsequent Subscription Amounts by each Shareholder in AESIF ELTIF Fund are set out in Schedule 1: "*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*" and/or available online at the AESIF ELTIF Fund's website (<https://www.areswms.com/non-us>) (although the Investment Manager may in its discretion accept the equivalent amount in another admitted currency).

The initial Minimum Subscription Amounts set out above are subject, in each case, to such higher initial subscription amounts as required for a Shareholder's eligibility under applicable law, as provided in the subscription documents. Certain sub-distributors, countries and/or Classes may have higher minimums. Notwithstanding anything else herein, the Investment Manager may accept, delay acceptance or reject subscriptions in its sole discretion, including choosing to reject or delay acceptance of all subscriptions for a given Subscription Date, which could result in subscriptions being accepted on a day other than the first calendar day of the month. Subscriptions may be accepted from time to time in the Investment Manager's sole discretion.

Prospective investors in AESIF ELTIF Fund may subscribe to AESIF ELTIF Fund directly or via financial intermediaries or omnibus accounts. The investments made by a financial intermediary will not be aggregated in order to determine the investor's eligibility for a specific Class or its minimum initial subscription or holding.

Shares of AESIF ELTIF Fund may only be marketed to a Retail Investor in accordance with the rules laid down in article 30 of the ELTIF Regulation, in particular where an assessment of suitability has been carried out in accordance with article 25(2) of MiFID II and a statement of suitability has been provided to such Retail Investor in accordance with article 25(6) of MiFID II, irrespective of whether the Retail Investor acquires the Shares from the Global Distributor, its delegates, or via the secondary market. The express consent of the Retail Investor indicating that such Retail Investor understands the risks of investing in AESIF ELTIF Fund shall be obtained where all of the following conditions are met:

- the assessment of suitability is not provided in the context of investment advice;
- AESIF ELTIF Fund is considered not suitable for the Retail Investor on the basis of the assessment of suitability carried out pursuant to the first sub-paragraph; and
- the Retail Investor wishes to proceed with the transaction despite the fact that AESIF ELTIF Fund is considered not suitable for that investor.

Issuance of Shares

Subscriptions to purchase Shares of any Class may be made on an ongoing basis, but Shareholders may only purchase Shares pursuant to accepted subscription orders as of the first calendar day of each month (a “**Subscription Date**”), except during the Initial Subscription Period of the relevant Classes where Shares may be issued on any day as determined by the Board of Directors in its discretion.

A prospective Shareholder generally must notify AESIF ELTIF Fund of its desire to subscribe for Shares by 5 p.m. Central European Time at least fifteen (15) calendar days prior to the relevant Subscription Date (unless waived by AESIF ELTIF Fund).

To be accepted, a subscription request must be made with a completed and executed subscription document in good order, including (a) satisfying any additional requirements imposed by the subscriber’s distributor or other financial intermediary, (b) satisfying the know your client (KYC), terrorist financing and anti-money laundering checks carried out by AESIF ELTIF Fund or its agent, and (c) any tax forms associated with a subscription (to the extent not already forming part of the subscription document).

Subscriptions, redemptions and conversions of Shares should be made for investment purposes only. AESIF ELTIF Fund shall not permit short-term (market-timing) or other excessive trading practices, which may disrupt AESIF ELTIF Fund’s portfolio management strategies and harm its performance. To minimize harm to AESIF ELTIF Fund and the Shareholders, the Investment Manager has the right to reject any purchase or conversion order from any subscriber who is engaging in excessive trading or has a history of excessive trading or if a subscriber’s trading, in the opinion of the Investment Manager, has been or may be disruptive to AESIF ELTIF Fund. AESIF ELTIF Fund, the Investment Manager, the Board of Directors and the AIFM will not be liable for any loss resulting from rejected orders.

The purchase price per Share of each Class is equal to the NAV per Share for such Class as of the last calendar day of the month immediately preceding the relevant Subscription Date. In connection with a purchase of Shares, Shareholders may also be required to pay Subscription Fees (as defined below) to their distributor or other financial intermediary. For example, if a prospective Shareholder wishes to make an initial subscription for Shares of AESIF ELTIF Fund in October, the initial subscription request must be received in good order at least fifteen (15) calendar days before November 1st. The offering price will equal the NAV per Share of the applicable Class as of the last calendar day of October, plus applicable Subscription Fees. If accepted, the subscription will be effective on the first calendar day of November (based on the October 31st NAV). Late subscription orders will be automatically resubmitted for the next available Subscription Date, unless such subscription order is withdrawn, cancelled or revoked before 5 p.m. Central European Time on the last Business Day before such Subscription Date (subject to the Investment Manager’s discretion to accept after such time).

Subscription purchase price amounts (whether in cash or in kind, as applicable) must be received (i) at least one (1) Business Day prior to the applicable Subscription Date for Class A Shares, Class B Shares, Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares, Class I Shares, Class R Shares, Class R1 Shares and Class R2 Shares and (ii) at the latest 18 Business Days after the applicable Subscription Date for Class G Shares and Class G1 Shares. No interest will be paid on any payments received prior to the relevant deadline.

Prospective Shareholders should note that incomplete subscription applications and subscription applications which are not settled by the relevant funding due date may be, in the discretion of the Investment Manager, cancelled or deferred to a subsequent Subscription Date by AESIF ELTIF Fund and any costs of cancellation, reasonable interest and/or other incurred charges may be passed on to the prospective Shareholder and may be deducted from the subscription price paid by such prospective Shareholder, in the discretion of the Investment Manager.

AESIF ELTIF Fund’s monthly NAV as of the Valuation Date will generally be available by the 15th Business Day of the following month (e.g., the NAV for October 31st will generally be available around November 21st). Prospective Shareholders will therefore not know the NAV per Share of their investment until after the investment has been accepted. Prospective Shareholders are required to subscribe for a EUR (or the relevant Share Class’s reference currency) amount, as applicable, and the number of Shares that such subscriber receives will subsequently be determined based on the NAV per Share as of the time such investment was accepted by AESIF ELTIF Fund (e.g., a Shareholder admitted to AESIF ELTIF Fund as of November 1st of a calendar year, whose investment is based on AESIF ELTIF Fund’s NAV as of October 31st of such year, will learn of such NAV and the corresponding number of Shares represented by their subscription around November 21st of that year).

For each new Class of Shares, until the end of the Initial Subscription Period, the subscription price for Shares will be a fixed price as determined by the Board of Directors in its sole discretion (depending on the applicable Class) *plus* applicable Subscription Fees. After the end of the Initial Subscription Period, Shares will be issued at NAV per Share as of the end of the immediately preceding month *plus* applicable Subscription Fees.

Fractions of Shares to two decimal places will be issued. The timing of Subscription Dates, Valuation Dates and deadlines for subscribing (including the deadlines for cancelling subscription and for the payment of the subscription price) may be modified from time to time by the Investment Manager in its sole discretion.

Redemption of Shares

Shareholders will not be able to request the redemption of their Shares until the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period, which is expected to end on December 1, 2025 (or such earlier date decided by the Board of Directors or its delegate and notified to the Shareholders on the AESIF ELTIF Fund's website (<https://www.areswms.com/non-us>)).

After the end of the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period and subject to the restrictions set out in this Annex, redemptions are expected to be offered each month at the NAV per Share as of the last calendar day of the relevant month (each, a **"Redemption Date"**). Whilst we expect that there would be no regular secondary trading markets for Shares, a Shareholder may request to have some or all of its Shares redeemed by AESIF ELTIF Fund (a **"Redemption Request"**) as of the applicable Redemption Date by submitting a notice to AESIF ELTIF Fund that the Shareholder requests a certain number of its Shares be redeemed by AESIF ELTIF Fund in the form made available by AESIF ELTIF Fund (the **"Redemption Notice"**) by 5 p.m. Central European Time on the first Business Day of the month on which the Redemption Date falls (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption must submit their Redemption Request by June 1st); *provided* that late notices may be accepted in the Investment Manager's sole discretion (acting as a delegate of the Board of Directors). Once a Redemption Notice has been submitted, the Shareholder may withdraw or revoke the Redemption Request with the Investment Manager's consent until 5 p.m. Central European Time on the last Business Day before the Redemption Date (subject to the Investment Manager's discretion to accept after such time).

Amounts distributed in connection with a Redemption Request will be based upon the NAV per Share of the applicable Class of Shares being redeemed as of the relevant Redemption Date (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption, the redemption price will be based upon the NAV as of June 30th of that year). AESIF ELTIF Fund expects that settlements of Redemption Requests will generally be made within 2 Business Days after the NAV Release Date (e.g., a Shareholder requesting a June 30th redemption would generally be expected to receive a settlement on or around July 25th of the same year) (the **"Settlement Date"**). Shareholders whose Redemption Requests are accepted will cease to be Shareholders in respect of the redeemed Shares as of such Redemption Date and will therefore cease to be entitled to the rights of a Shareholder in respect of the redeemed Shares as of such date, including the right to receive distributions, and will not be entitled to interest on redemption payments due.

The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across AESIF ELTIF, including redemptions in all Parallel Entities and the Aggregator, but excluding any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 2% of aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the event of exceptional circumstances described in this Annex and/or the ELTIF Redemption Limit provides for a lower percentage of the aggregate NAV on the relevant Redemption Date as described under Section IX: *"Regulatory Consideration – ELTIF Rules – Level of UCITS Eligible Assets and Redemption"* of this Annex. No redemption proceeds will be paid unless and until cleared funds equal to the full amount of the subscription price (or any other amounts payable by such Shareholder to AESIF ELTIF Fund) due but not yet paid for the Shares to be redeemed has been received by AESIF ELTIF Fund. For the avoidance of doubt, both of these limits are assessed during each month in a calendar quarter. No interest will be paid to Shareholders on redemption proceeds paid after the Settlement Date.

Any redemption made for the purpose of upstreaming cash (a) to settle a properly incurred liability of AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF ELTIF; (b) for cash management purposes at the level of AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF ELTIF; and/or (c) to declare a distribution or dividend at the level of AESIF ELTIF Fund, or the Aggregator will not be subject to any Redemption Fee, and will not be taken into account for the purposes of calculating the 5% quarterly and 2% monthly redemption limits, in each case *provided* that the upstreaming of cash is not used to

effect the redemption requests of, and/or provide priority redemption rights to, underlying investors of AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any Ares-managed feeder vehicle of AESIF ELTIF.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, AESIF ELTIF Fund may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager's reasonable judgment it deems such action to be in AESIF ELTIF's best interest and the best interest of AESIF ELTIF's investors as a whole, such as when redemptions of Shares would place an undue burden on AESIF ELTIF's liquidity, adversely affect AESIF ELTIF's operations, risk having an adverse impact on AESIF ELTIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes and/or in case of suspension of the NAV as further described in Section VI of the Prospectus: "*Calculation of Net Asset Value*". Material modifications, including any amendment to the 2% monthly or 5% quarterly limitations on redemptions and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in AESIF ELTIF's best interest and the best interest of AESIF ELTIF's investors.

Each Redemption Request will be processed at the NAV per Share of the applicable Class of Shares as of the relevant Redemption Date. Shareholders will not know the NAV per Share, and therefore the amount of their redemption, until the NAV Release Date. Because investors must submit Redemption Requests on the first day of the month of a Redemption Date, they also will not know the NAV per Share for the month preceding the Redemption Date at the time their Redemption Request is submitted.

In the event that, pursuant to the limitations above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF ELTIF Fund, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a *pro rata* basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF ELTIF if applicable).

AESIF ELTIF Fund currently measures the foregoing redemption allocations and limitations based on net redemptions during a month or quarter, as applicable. The term "net redemptions" means, during the applicable period, the excess of Share redemptions (capital outflows) over the proceeds from the sale of Shares (capital inflows). Net redemptions for the overall program limits would be based on capital inflows and outflows of all classes. Thus, for any given calendar quarter, the maximum amount of redemptions during that quarter will be equal to (1) 5% of the combined NAV of all Classes of Shares as of the last calendar day of the previous calendar quarter, plus (2) proceeds from issuances of new Shares (including purchases pursuant to distribution the holders of Accumulation Sub-Classes) since the beginning of the current calendar quarter. The same would apply for a given month, except that redemptions in a month would be subject to the 2% limit described above (subject to potential carry-over capacity), and netting would be measured on a monthly basis. Notwithstanding the redemption limitation indicated above, the overall amount of redemptions for any calendar quarter end is limited to 9.1% of the UCITS Eligible Assets held by AESIF ELTIF Fund and/or any additional liquidities (such as for example cash flows if deemed relevant and applied prudently) within the limits and to the extent authorised by the applicable laws and regulations (including Annex I Option 1 of the ELTIF-CDR). With respect to future periods, the Board of Directors may choose whether the allocations and limitations will be applied to "gross redemptions," i.e., without netting against capital inflows, rather than to net redemptions. If redemptions for a given month or quarter are measured on a gross basis rather than on a net basis, the redemption limitations could limit the amount of Shares redeemed in a given month or quarter despite AESIF ELTIF Fund receiving a net capital inflow for that month or quarter. In order for the Board of Directors to change the application of the allocations and limitations from net redemptions to gross redemptions or vice versa, AESIF ELTIF Fund will provide notice to Shareholders, at least 10 days before the first Business Day of the quarter for which the new test will apply. The determination to measure redemptions on a gross basis, or vice versa, will only be made for an entire quarter, and not particular months within a quarter.

In the event that, pursuant to the limitations above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF ELTIF Fund, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a *pro rata* basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF ELTIF if applicable). All unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date, unless such a Redemption Request is withdrawn or revoked by a Shareholder before such Redemption Date in the manner as described above.

Sources of Funds for Redemptions

The Board of Directors may in its discretion, after taking the interests of AESIF ELTIF Fund as a whole and the interests of the remaining Shareholders into consideration, use proceeds from any available sources at AESIF

ELTIF Fund's disposal to satisfy redemption requests, subject to the 2% monthly or 5% quarterly limitations. Potential sources of funding redemptions include, but are not limited to, cash on hand, cash available from borrowings, cash from the sale of Shares and cash from liquidations of investments, to the extent that such funds are not otherwise dedicated to a particular use, such as working capital, cash distributions to Shareholders or Investments.

Although the vast majority of AESIF ELTIF Fund assets consist of Investments in directly originated first lien loans that cannot generally be readily liquidated on short notice without impacting AESIF ELTIF Fund's ability to realize full value upon their disposition, we intend to maintain a number of sources of liquidity including (i) investments in high yield bonds and (ii) cash equivalents. AESIF ELTIF Fund may fund redemptions from any available source of funds, including operating cash flows, borrowings, proceeds from the offering of the Shares and/or sales of AESIF ELTIF Fund's assets.

Redemption Fee

Redemption of certain Classes of Shares, as set out in Schedule 1: "*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*" of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund's website (<https://www.areswms.com/non-us>), may be subject to a redemption fee of up to 5.00% of the NAV of the relevant Class of Shares being redeemed (the "**Redemption Fee**"), as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time.

To the extent applicable, the application of any Redemption Fee will be notified to the relevant Shareholders, together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager.

Any Redemption Fee will inure to the benefit of the Aggregator (and indirectly AESIF ELTIF Fund and all other vehicles invested in the Aggregator, including their respective investors).

Minimum Account Redemptions

In the event that any Shareholder fails to maintain the minimum balance of €10,000 (or the equivalent in any currency as may be determined by the Board of Directors) of Shares, the Board of Directors may redeem all of the Shares held by that Shareholders at the redemption price in effect on the date the Board of Directors determines that the Shareholder has failed to meet the minimum balance, less any Redemption Fee. Minimum account redemptions may be subject to Redemption Fees.

Compulsory Redemption with regard to Prohibited Persons

If the Board of Directors discovers at any time that any owner or beneficial owner of the Shares is a Prohibited Person (as defined below), either alone or in conjunction with any other person, whether directly or indirectly, the Board of Directors may at its discretion and without liability, compulsorily redeem (in whole or in part) the Shares in accordance with the Articles, and upon redemption, the Prohibited Person will cease to be the owner of those Shares. Any such redemption may take priority over any requested redemptions made by other investors (which may be delayed as a result). For the avoidance of doubt, in the case of a Shareholder holding Shares which can be allocated to several beneficial owners, such compulsory redemption may only be applied to the part of the portion of such Shares allocable to the beneficial owner qualifying as a Prohibited Person.

In addition, in the case of a Prohibited Person where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, or (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, the Board of Directors is also entitled to convert the Shares of the Prohibited Person provided that after such conversion the Shareholder no longer qualifies as a Prohibited Person.

The Board of Directors may require any Shareholder to provide it with any information that it may consider necessary for the purpose of determining whether or not such owner of Shares is or will be a Prohibited Person.

Further, Shareholders shall have the obligation to immediately inform AESIF ELTIF Fund to the extent the ultimate beneficial owner of the Shares held by such Shareholders becomes or will become a Prohibited Person.

For the purpose of this clause, "**Prohibited Person**" shall mean any person, firm, partnership or corporate body, not eligible as investor for a Class of Shares, or if in the sole opinion of the Board of Directors the holding of Shares may be detrimental to the interests of the existing Shareholders, AESIF ELTIF Fund or the Sponsor, if it may result in a breach of any law or regulation, whether in Luxembourg or abroad, or if as a result thereof any

such parties may become exposed to regulatory, tax, economic or reputational damages, obligations, disadvantages, fines or penalties that it would not have otherwise incurred.

Conversions Between Classes

Conversions of Shares between Classes in AESIF ELTIF Fund are allowed. The Board of Directors may suspend conversions in respect of Shares during any period that the determination of the NAV of the relevant Class is suspended in accordance with the rules set out in the Articles and this Annex.

Conversion at the Request of Shareholders

A Shareholder may request the conversion of all or part of its Shares of a Class on any Valuation Date; *provided* that the Shareholder fulfils the eligibility criteria of the relevant Class into which the conversion is requested and subject to the written consent of the Shareholder's broker, distributor or other financial intermediary, if applicable, and the Board of Directors or its delegate. Any conversion request which, when executed, would cause the Shareholder's investment to fall below the applicable minimum holding requirement, will be considered as a request for a full conversion for that Shareholder's Shares in that particular Class.

Procedure

Written conversion orders should be sent to the Central Administration at least 15 Business Days before the relevant Valuation Date (the "**Conversion Cut-off**").

All conversion orders must contain the following information:

- the Valuation Date in respect of which the conversion request is made;
- the full name(s) in which the Shares to be converted are registered;
- the Class and its ISIN code from which Shares are to be converted and the Class and its ISIN code to which Shares will be converted; and
- either the monetary amount or the number of Shares to be converted.

If accepted, conversion orders received by the Central Administration before the relevant Valuation Date in respect of which the conversion order is made will be dealt with on such Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on that Valuation Date.

Any conversion orders received after the Conversion Cut-off for a Valuation Date will be processed on the next Valuation Date on the basis of the NAV of the relevant Classes prevailing on such Valuation Date.

The rate at which all or part of the Shares of one Class (the "**Initial Class**") are converted into another Class (the "**New Class**") is determined in accordance with the following formula:

$$A = \frac{B \times C \times D}{E}$$

where:

- A is the number of Shares to be allocated in the New Class;
- B is the number of Shares of the Initial Class to be converted;
- C is the NAV per Share of the Initial Class determined on the relevant Valuation Date;
- D the currency conversion factor, which is the relevant currency rate as at the respective Valuation Date, or where the Shares of the New Class are denominated in the same currency of the Initial Class, D = 1; and
- E is the NAV per Shares of the New Class determined on the relevant Valuation Date.

Following such conversion of Shares, the Central Administration will inform the respective Shareholder of the number of Shares of the New Class obtained by conversion and the price thereof. Fractions of Shares in the New Class to two decimal places may be issued.

Conversion by decision of the Board of Directors

The Board of Directors or its delegate may in its own discretion at any time convert Shares from one Class into another Class of Shares where (i) the holding by such Shareholder in a particular Class has fallen below the minimum investment and holding requirement for that Class as set out in this Annex, (ii) a Shareholder does not meet or ceases to meet investor eligibility criteria and conditions set out in this Annex, (iii) Shareholders are not otherwise entitled to acquire or possess these Shares, or (iv) the Board of Directors or its delegate determines that such conversion is necessary or advisable and not inequitable to Shareholders.

The procedure set out above will apply accordingly.

Transfers

Shareholders may transfer part or all their Shares upon prior consent from the Board of Directors or its delegate, in their sole discretion, which shall be provided within 30 calendar days from its notification. The absence of a favorable response within 30 calendar days shall be considered as a refusal to such transfer.

Any transferee must provide AESIF ELTIF Fund with a duly completed subscription document, any required AML/KYC documents and any additional information or documentation as requested by the Board of Directors or its delegate in connection with the transfer and by the transferee's broker, distributor or other financial intermediary, as applicable.

VI. FEES AND EXPENSES OF AESIF ELTIF FUND

Costs of setting-up AESIF ELTIF Fund

The costs, fees and expenses described in this section cover the relevant costs considerations in relation to the setting up of AESIF ELTIF, as set out in the ELTIF-CDR.

Initial Organizational and Offering Expenses

In connection with the set-up of AESIF ELTIF Fund, AESIF ELTIF Fund will bear certain Organizational and Offering Expenses, as determined by the Investment Manager in its reasonable discretion. The Investment Manager will determine what Organizational and Offering Expenses are associated with the setting-up of AESIF ELTIF and attributable to AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

The Investment Manager has agreed to advance all of AESIF ELTIF's (including the expenses associated with AESIF ELTIF Fund, the Aggregator, any Intermediate Vehicle, or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities) Organizational and Offering Expenses through the Effective Date. AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or the relevant Parallel Entities, as applicable, will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date.

After the Effective Date, AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or the relevant Parallel Entities, as applicable, will reimburse the Investment Manager for any Organizational and Offering Expenses that it has incurred on each entity's behalf as and when incurred.

Please refer to Section VII: "*Fees and Expenses of AECS – Organizational and Offering Expenses*" of the Prospectus for a description of the Organizational and Offering Expenses that may generally be incurred by AESIF ELTIF Fund through the Effective Date.

Initial Operating Expenses Support

The Investment Manager may at its discretion advance all or portion of the Operating Expenses to be borne by AESIF ELTIF Fund, the proportion of expenses of the Aggregator borne by AESIF ELTIF Fund, and the appropriately apportioned expenses relating to Portfolio Entities and Parallel Entities, in each case as determined pursuant to the terms of this Prospectus (collectively, "**Initial Operating Expenses Support**") through the Effective Date. AESIF ELTIF Fund and the Aggregator (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion), will reimburse the Investment Manager for all such advanced expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the Effective Date or on such earlier date as determined by the Investment Manager.

Costs Related to the Acquisition of Assets

The costs, fees and expenses described in this section cover the relevant costs considerations in relation to the acquisition of assets by AESIF ELTIF, as set out in the ELTIF-CDR

AESIF ELTIF Fund will bear certain Operating Expenses in connection with the acquisition of assets, which may include, *inter alia*, all the fees, costs, expenses, taxes, expected tax liabilities, liabilities and obligations relating or attributable to identifying, diligencing, structuring and/or negotiating the acquisition of assets (including Broken Deal Expenses) and other administrative, regulatory, depositary, custodial, professional service and audit costs related thereto. The Investment Manager will determine what Operating Expenses are associated with the acquisition of assets and attributable to AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

Please refer to Section VII: "*Fees and Expenses of AECS – Operating Expenses*" of the Prospectus for a description of the Operating Expenses that may be incurred by AESIF ELTIF Fund in connection with the acquisition of assets.

AIFM, Management and Performance Related Fees

The costs, fees and expenses described in this section cover the relevant costs considerations in relation to the management and performance related fees (AIFM Fee, Management Fee and Performance Participation Allocation) to be borne by AESIF ELTIF, as set out in the ELTIF-CDR.

AIFM Fee

In consideration for its services with respect to AESIF ELTIF Fund, the AIFM will be entitled to payment of an AIFM Fee payable by AESIF ELTIF Fund equal to, for each Class of Shares, up to 0.03% of the NAV of each Class of Shares per annum payable monthly in arrears based on month end values. The AIFM Fee may be paid by AESIF ELTIF Fund, or alternatively and without duplication, by the Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF ELTIF Fund. The AIFM Fee will be separate from and additional to the Management Fee and any Operating Expenses.

The AIFM may waive all or any part of the AIFM Fee in its discretion from time to time.

Management Fee

In consideration for its services, the Investment Manager (or such other combination of persons as the Investment Manager may designate) will be entitled to payment of a management fee (the “**Management Fee**”), as set out in Schedule 1: “*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (<https://www.areswms.com/non-us>), payable by AESIF ELTIF Fund (except as described below) for all Classes of Shares (except in respect of Class E Shares). The Management Fee will be payable monthly in arrears based on month end values, before giving effect to any accruals for the Management Fee, the Servicing Fee (as defined below), the Performance Participation Allocation (as defined below), redemptions for that month, any distributions and any impact to NAV solely caused by currency fluctuations and/or currency hedging activities for non-EUR Classes, non-EUR classes of units of the Aggregator and/or non-EUR classes of shares or units of Parallel Entities (where applicable). The Management Fee may be paid by AESIF ELTIF Fund, or alternatively and without duplication, by the Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF ELTIF Fund.

The Investment Manager may elect to receive the Management Fee in cash, Shares, units of the Aggregator and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable). If the Management Fee is paid in Shares, Aggregator units and/or shares or units of Parallel Entities (where applicable), such Shares, shares and/or units may be redeemed at the Investment Manager’s request and will not be subject to any of the limitations set out in Section V: “Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares” and “—Redemption Fee” of this Annex.

The Investment Manager may separately elect for the Management Fee to be paid (in whole or in part) to an affiliate of the Investment Manager in satisfaction of Management Fee amounts owed to the Investment Manager in connection with services provided by such affiliate to AESIF ELTIF and/or any Intermediate Vehicle.

For the avoidance of doubt, in the event the Management Fee is paid by the Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle, such payment shall be made on behalf of AESIF ELTIF Fund in consideration of the services provided by the Investment Manager to AESIF ELTIF Fund. For the avoidance of doubt, where a management fee is calculated and paid by a Parallel Entity on the basis of such entity’s own NAV (whether or not such management fee is calculated and paid on the same basis as the Management Fee), such fees will be charged without duplication, and the NAV of such Parallel Entity will be disregarded for the purposes of the calculation and payment of the Management Fee to be paid by other AESIF ELTIF vehicles.

Performance Participation Allocation

Ares ESIE GP LLC, the Aggregator’s Recipient, is allocated a Performance Participation Allocation by the Aggregator. For each Class of Shares (except in respect of Class E Shares), the Performance Participation Allocation consists of two components that are independent of each other, with the result that one component may be payable even if the other is not. A portion of the Performance Participation Allocation is based on income and a portion on capital gains, each as described in further detail below. The ESMA Guidelines on performance fees in UCITS and certain types of AIFs do not apply to AESIF ELTIF Fund as it follows a private equity strategy through its primary investment in privately originated and negotiated loans to European and UK companies. The borrowers of such loans are mainly private companies in which other private equity funds have made (or will make) equity investments.

Performance Participation Based on Income

The portion of the Performance Participation Allocation based on income (the “**Income Performance Participation Allocation**”) is based on Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns. “**Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns**” means, as the context requires, either the Euro value of, or percentage rate of return on the NAV of the relevant Aggregator units at the end of the immediate preceding quarter from, interest income, dividend income and any other income (including any other fees (other than fees for providing managerial assistance), such as commitment, origination, structuring, diligence, directors’, topping, break-up, transaction, closing, amendment, monitoring, exit, disposition and consulting fees or other fees received in connection with the provision and of capital to and maintenance of investment in current or prospective Underlying Issuers) accrued during the calendar quarter, minus operating expenses of AESIF ELTIF Fund and Parallel Vehicles accrued for the quarter (including the Management Fee, and any interest expense or fees on any credit facilities or outstanding debt and dividends paid on any issued and outstanding preferred shares, but excluding the Performance Participation Allocation, any Servicing Fees and any other Shareholder servicing and/or distribution fees).

Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns include, in the case of investments with a deferred interest feature (such as original issue discount, debt instruments with PIK interest and zero coupon securities), and accrued income not yet received in cash. Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns do not include any realized capital gains, realized capital losses or unrealized capital appreciation or depreciation.

Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, expressed as a rate of return on the value of net assets at the end of the immediate preceding quarter, is compared to a “hurdle rate” of return of 1.25% per quarter (5.0% annualized), except with respect to Class E Shares.

The Income Performance Participation Allocation is paid quarterly in arrears with respect to Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns in each calendar quarter as follows:

- No Income Performance Participation Allocation is paid in any calendar quarter in which Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns do not exceed the hurdle rate of 1.25% per quarter (5.0% annualized);
- 100% of the Euro amount of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns with respect to that portion of such Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, if any, that exceeds the hurdle rate but is less than a rate of return of 1.43% (5.72% annualized). This portion of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns (which exceeds the hurdle rate but is less than 1.43%) is referred to as the “catch-up.” The “catch-up” is meant to provide the Recipient with approximately 12.5% of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns as if a hurdle rate did not apply if this net investment income exceeds 1.43% in any calendar quarter; and
- 12.5% of the Euro amount of Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns, if any, that exceed a rate of return of 1.43% (5.72% annualized). This reflects that once the hurdle rate is reached and the catch-up is achieved, 12.5% of all Pre-Performance Participation Allocation Net Investment Income Returns thereafter are allocated to the Recipient.

These calculations are pro-rated for any period of less than three months and adjusted for the issuances and redemptions of Aggregator units (including in connection with the issuance and redemptions of Shares).

Performance Participation Based on Capital Gains

The second component of the Performance Participation Allocation based on capital gains (the “**Capital Gains Performance Participation Allocation**”), is payable at the end of each calendar year in arrears, except with respect to Class E Shares. The amount payable equals:

- 12.5% of cumulative realized capital gains from inception through the end of such calendar year, computed net of all realized capital losses and unrealized capital depreciation on a cumulative basis, less the aggregate amount of any previously paid Capital Gains Performance Participation Allocations as calculated in accordance with IFRS on the NAV of the relevant Aggregator units.

Each year, the Capital Gains Performance Participation Allocation is net of the aggregate amount of any previously paid Capital Gains Performance Participation Allocation for all prior periods. The Recipient will accrue, but will not be paid, a Capital Gains Performance Participation Allocation with respect to unrealized appreciation because a Capital Gains Performance Participation Allocation would be owed to the Recipient if AESIF ELTIF were to sell the relevant investment and realize a capital gain.

Performance Participation Calculations Generally

The Performance Participation Allocation amounts described above will be calculated in accordance with the following principles:

- References to the units of the Aggregator and/or the units of the Aggregator Parallel Vehicles, if any, will (where relevant) be deemed to refer to the relevant class of units issued by such vehicles, in each case to track the different Performance Participation Allocation mechanics between different Classes of Shares and different Parallel Entities (and therefore representing different classes).
- Distributions accrued or paid on units of the Aggregator will treat any withholdings tax on distributions as paid by or received by Aggregator.
- The Recipient will also be allocated a Performance Participation Allocation with respect to all Aggregator units that are redeemed (or that would have been redeemed if Aggregator units were redeemed in order to fund the redemption of Shares) in connection with redemptions of Shares in an amount calculated as described above with the relevant period being the portion of the relevant calculation period for which such unit was outstanding, and proceeds for any such unit redemption is reduced by the amount of any such Performance Participation Allocation.
- The Recipient may elect to receive the Performance Participation Allocation in cash, Shares, other Parallel Entity units (where applicable) or Aggregator units. If the Performance Participation Allocation is paid in Shares, other Parallel Entity units (where applicable) or Aggregator units, such Shares or units may be redeemed at the Recipient's request and will be subject to the volume limitations in Section V: "Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares" of this Annex but not any Redemption Fee.
- The Recipient will not be obligated to return any portion of the Performance Participation Allocation paid due to the subsequent performance of AESIF ELTIF Fund.

If there are any Aggregator Parallel Vehicles, the Performance Participation Allocation will be measured using the Aggregator and such Aggregator Parallel Vehicles measured on a combined basis.

Distribution Costs

The costs, fees and expenses described in this section cover the relevant costs considerations in relation to the offering and distribution of the Shares in AESIF ELTIF Fund, as set out in the ELTIF-CDR.

Subscription Fees

Certain distributors or other financial intermediaries through which a Shareholder was placed in AESIF ELTIF Fund may charge such Subscription Fees on Shares sold in the offering that are paid by the Shareholder outside of its investment in AESIF ELTIF Fund and not reflected in AESIF ELTIF Fund's NAV. In certain circumstances the Subscription Fees may be paid to Ares and reallocated, in whole or in part, to the distributor or other financial intermediary that placed the Shareholder into AESIF ELTIF Fund. No Subscription Fees will be paid with respect to reinvestments of distributions for Accumulation Sub-Class Shares.

Servicing Fee

The Servicing Fee is allocated to the financial intermediary through which an underlying investor was placed in AESIF ELTIF Fund and/or the financial intermediary which provides ongoing services to such underlying investor in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion (such fee, the "**Servicing Fee**"). Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such representative for any placement, reporting, administrative and/or other services provided to an underlying investor by such representative. The receipt of the Servicing Fee will result in a conflict of interest.

Servicing Fees payable in respect of each Class of Shares, will be set out in Schedule 1: “*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (<https://www.areswms.com/non-us>).

AESIF ELTIF Fund may issue Share Classes with different level of Servicing Fees, as the Board of Directors or its delegate may decide from time to time. The complete list of available Classes of Shares will be available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (<https://www.areswms.com/non-us>), as well as at the registered office of AESIF ELTIF Fund.

For the avoidance of doubt, the Servicing Fees will be payable by AESIF ELTIF Fund and Shareholders will not be billed separately for payment of the fees. The Servicing Fee will be calculated on the NAV of the relevant Class of Shares before giving effect to accruals for the Servicing Fee, the redemptions for that month or distributions payable on such Class of Shares.

Other Distribution Costs

AESIF ELTIF Fund will bear certain Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses in connection with the offering and distribution of the Shares in AESIF ELTIF Fund, which may include, *inter alia*, the administrative, regulatory, professional service and audit related costs in relation to the offering and distribution of the Shares in AESIF ELTIF Fund. The Investment Manager will determine what Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses are associated with the offering and distribution of the Shares in AESIF ELTIF Fund and are attributable to AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

Please refer to Section VII: “*Fees and Expenses of AECS – Organizational and Offering Expenses*” and “*Fees and Expenses of AECS – Operating Expenses*” of the Prospectus for a description of the Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses that may generally be incurred by AESIF ELTIF Fund in connection with the offering and distribution of the Shares in AESIF ELTIF Fund.

Other Costs of AESIF ELTIF Fund

In addition to the fees and expenses set out above in this Section VI: “*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund*” of this Annex, AESIF ELTIF Fund may bear other Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses, which include (without limitation) the fees, costs, expenses, taxes, expected tax liabilities, liabilities and obligations associated with the services provided to AESIF ELTIF Fund by the Central Administration, Depository, the Auditor, the Global Distributor and legal and professional advisers.

Other Operating Expenses

The Investment Manager will determine what Operating Expenses (other than those Operating Expenses associated with the setting up, the acquisition of assets and distribution of AESIF ELTIF) are attributable to AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

With respect to AESIF ELTIF Fund’s capital commitment(s) to Other Ares Funds only, AESIF ELTIF Fund will not pay or otherwise bear carried interest, management fees or other incentive compensation paid to the general partner of such Other Ares Fund except in limited circumstances, in which case such carried interest, management fees or other incentive compensation paid will be rebated Euro-for-Euro to AESIF ELTIF Fund. For the avoidance of doubt, AESIF ELTIF Fund will pay all other fund and investment-related fees and expenses with respect to its capital commitment(s) to any Other Ares Fund (if applicable). AESIF ELTIF Fund will also indirectly bear other expenses of such Other Ares Fund, including all investment related expenses and expenses paid to affiliates of the Investment Manager, administrative expenses and other expenses as applicable to such Other Ares Fund (to the extent applicable).

Please refer to Section VII: “*Fees and Expenses of AECS – Operating Expenses*” of the Prospectus for a description of the Operating Expenses that may generally be incurred by AESIF ELTIF Fund.

Other Organizational and Offering Expenses

The Investment Manager will determine what Operating Expenses (other than those Organizational and Offering Expenses associated with the setting up and distribution of AESIF ELTIF) are attributable to AESIF ELTIF Fund, the Aggregator or any of their respective Parallel Entities or Feeder Entities, in its sole discretion.

After the Effective Date, AESIF ELTIF Fund, the Aggregator, the relevant Parallel Entities and/or Feeder Entities, as applicable, will reimburse the Investment Manager for any Organizational and Offering Expenses that it has incurred on each entity's behalf as and when incurred.

Please refer to Section VII: "*Fees and Expenses of AECS – Organizational and Offering Expenses*" of the Prospectus for a description of the Organizational and Offering Expenses that may generally be incurred by AESIF ELTIF Fund.

Cost Ratios of AESIF ELTIF Fund

Other Costs Ratio of AESIF ELTIF Fund

The other cost ratio of AESIF ELTIF Fund (the "**Other Cost Ratio**") is generally not expected to be higher than 0.63% of the NAV of AESIF ELTIF Fund for the first year following the end of the Initial Subscription Period.

Overall Cost Ratio of AESIF ELTIF Fund

The overall cost ratio of AESIF ELTIF Fund (the "**Overall Cost Ratio**") is generally not expected to be higher than 3.48% of the NAV of AESIF Feder ELTIF for the first year following the end of the Initial Subscription Period.

General Considerations

The Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio contained in this Section VI: "*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund – Cost Ratios of AESIF ELTIF Fund*" are estimates based on a number of opinions, estimates and assumptions that the Investment Manager considers appropriate and reasonable as of the date of this Annex and have been calculated by taking into account, *inter alia*, (i) the anticipated fundraising levels and assets under management, (ii) the contemplated distribution strategy, (iii) the expected composition of AESIF ELTIF Fund's portfolio after the end of the Initial Subscription Period, and (iv) projected Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses (on an all taxes included basis) attributable to AESIF ELTIF Fund, in each case for the first year following the end of the Initial Subscription Period.

The calculation of these estimated Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio are inherently forward-looking and are subject to known and unknown risks, uncertainties, assumptions and other factors, such as changes in market conditions, regulatory developments, unforeseen events, or variations in AESIF ELTIF investment activity or fundraising from projected levels, which may cause the actual Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio to differ materially from those set out above.

Furthermore, these estimated Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio to the NAV per annum of the Sub-Fund may vary between the different Classes of Shares, depending on their characteristics and fees and/or expenses structure (including, but not limited, Management Fee, Performance Participation Allocation and/or Servicing Fee). The overall cost ratio set out in this Section VI: "*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund – Cost Ratios of AESIF ELTIF Fund*" does not take into account any Subscription Fee and/or Redemption Fee that may be applicable nor the allocation of liabilities amongst the different Classes of Shares. Actual costs borne by a Shareholder from time to time may differ from the estimated ratios set out in this Section VI: "*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund – Cost Ratios of AESIF ELTIF Fund*".

The estimated Overall Cost Ratio percentages will be updated annually at <https://www.areswms.com/non-us> and prospective investors and Shareholders are therefore encouraged to consult (<https://www.areswms.com/non-us>) for the most current information regarding the Overall Cost Ratio of AESIF ELTIF Fund.

The estimated Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio should be considered carefully by prospective investors, as there can be no assurance that these cost ratios will prove to be accurate. For the avoidance of doubt, in any specific year and cumulatively over the duration of AESIF ELTIF Fund, the actual incurred costs may exceed or be inferior to the estimated Other Cost Ratio and Overall Cost Ratio set out above.

Liabilities

With respect to each Class of Shares, the AIFM will include the value (as prescribed under IFRS) of such Class's *pro rata* portion of AESIF ELTIF Fund's liabilities as part of the Class's monthly NAV calculation. These liabilities are expected to include the fees payable to the Investment Manager, the AIFM, any accrued Performance

Participation Allocation, accounts payable, accrued operating expenses, any portfolio-level credit facilities, other borrowings and other liabilities.

For purposes of calculating AESIF ELTIF Fund's NAV, the Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses paid by the Investment Manager through the Effective Date pursuant to this Section VI: "*Fees and Expenses of AESIF ELTIF Fund — Organizational and Offering Expenses*" or "*— Initial Operating Expenses Support*", as applicable, are not recognized as expenses or as a component of equity and reflected in AESIF ELTIF Fund's NAV until AESIF ELTIF Fund reimburses the Investment Manager for these costs.

For purposes of calculating a monthly NAV, the Servicing Fee for each applicable Class of Shares will be calculated by multiplying the accrued monthly Servicing Fee rate (1/12th of the total annual Servicing Fee rate for each applicable Class of Shares) by the aggregate NAV of such Class of Shares for that month, after adjustment for any net portfolio income or loss, unrealized/realized gains or losses on assets and liabilities, Management Fee expense and Performance Participation Allocation accrual. The AIFM's valuation of each Investment's liabilities, including any third-party incentive fee payments or investment level debt, deal terms and structure will not be reviewed by AESIF ELTIF Fund's independent valuation advisor or appraised.

Discretionary Expense Cap

In addition to the foregoing, the Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by AESIF ELTIF Fund and/or the Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, AESIF ELTIF Fund, the Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed.

Fees arising at multiple levels

To the extent the Management Fee and/or Performance Participation Allocation may apply at the level of AESIF ELTIF Fund, the Aggregator and/or any other intermediary vehicle or Parallel Entity, Shareholders will only be charged such Management Fee and/or Performance Participation Allocation by the Investment Manager once.

VII. DISTRIBUTIONS

AESIF ELTIF Fund intends to declare monthly distributions as authorized by the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) and pay such distributions to Shareholders of record on a monthly basis. Accumulation Sub-Classes are not entitled to any distribution payments, unless the Investment Manager (as the delegate of the Board of Directors) determines that a distribution shall be made.

Any distributions AESIF ELTIF Fund makes are at the discretion of the Investment Manager, considering factors such as earnings, cash flow, capital needs, taxes and general financial condition and the requirements of applicable law. As a result, AESIF ELTIF Fund's distribution rates and payment frequency may vary from time to time. There is no assurance AESIF ELTIF Fund will pay distributions in any particular amount, if at all. Any declaration of distributions to Shareholders will be made in accordance with the 1915 Law and the 2010 Law.

Shareholders of record as of the record date will be eligible for distributions declared. The per Share amount of distributions on each Class of Shares may differ because of different Class-specific Servicing Fees that may be deducted from the gross distributions for each Class. Specifically, distributions on Class A Shares would be lower than distributions on Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares, Class G Shares, Class G1 Shares, Class I Shares, Class R Shares, Class R1 Shares and Class R2 Shares (and, to a lesser extent, Class B Shares) because AESIF ELTIF Fund is required to pay ongoing Servicing Fees (or, in respect of Class B Shares, a higher amount of Servicing Fees) with respect to the Class A Shares compared to Class C Shares, Class D Shares, Class E Shares, Class G Shares, Class G1 Shares, Class I Shares, Class R Shares, Class R1 Shares and Class R2 Shares (and, to a lesser extent Class B Shares).

Shareholders holding Shares with a functional currency other than Euro are exposed to fluctuations of the Euro foreign exchange rate and/or hedging costs, which may lead to variations on the amount to be distributed.

The proceeds generated by the assets contained in the AESIF ELTIF Fund's portfolio, which comprise of (i) proceeds that the Investments are regularly producing and/or (ii) capital appreciation realized after the disposal of an Investment, may be distributed by AESIF ELTIF Fund, to the extent such proceeds are not required for future commitments of AESIF ELTIF Fund, in each case as determined by the Board of Directors or its delegate in its sole discretion.

VIII. MANAGEMENT AND ADMINISTRATION OF AESIF ELTIF FUND

Ares

Ares Management Corporation (NYSE: ARES) is a publicly traded, global alternative investment manager.

Ares was built upon the fundamental principle that each group benefits from being part of the broader platform. Ares believes the synergies resulting from collaboration across the platforms provide its professionals with more informed decision making as a result of shared industry experience, management relationships, and market insights, access to significant deal flow and a broader opportunity set, and the ability to assess relative value. Since our inception in 1997, we have adhered to a disciplined investment philosophy that focuses on delivering attractive risk-adjusted investment returns through market cycles. We strive to maintain a consistent and credit-quality focused approach targeting well-structured investments in credit assets.

The Investment Manager

The AIFM has delegated its portfolio management function regarding AESIF ELTIF Fund to Ares Management Limited, the Investment Manager pursuant to the terms of the Investment Management Agreement. The Investment Manager has discretion to make Investments on behalf of AESIF ELTIF Fund.

The Investment Manager is an affiliate of Ares and is authorized and regulated by the FCA. The Investment Manager is responsible for initiating, structuring and negotiating AESIF ELTIF Fund's Investments. In addition, the Investment Manager actively manages each Investment to seek to maximize cash flow and, ultimately, the value of each Investment.

In consideration for its services, the Investment Manager will be entitled to receive the Management Fee payable by AESIF ELTIF Fund. The Management Fee may be paid by AESIF ELTIF Fund, or alternatively and without duplication, by the Aggregator, the Parallel Entities and/or any Intermediate Vehicle on behalf of AESIF ELTIF Fund.

The investment committee of AESIF ELTIF Fund is comprised of senior and experienced investment professionals at Ares (the "**AESIF ELTIF Investment Committee**"). All Investments led by AESIF ELTIF are reviewed and approved by the AESIF ELTIF Investment Committee. The composition of the AESIF ELTIF Investment Committee is available at the registered office of AECS SICAV.

The AESIF ELTIF Investment Committee process emphasizes a consensus-based approach to portfolio selection among the members and is the same process that Ares has adopted since inception. In addition, AESIF ELTIF will benefit from the breadth of the entire Ares credit platform, including the various investment, asset management, portfolio operations, finance, investor relations, and legal and compliance professionals located around the globe.

Non-Exclusivity

The functions and duties which the Investment Manager and/or any of its affiliates undertake on behalf of AESIF ELTIF Fund will not be exclusive and they perform similar functions and duties for themselves and for others and, without limitation, act as manager, investment advisor, general partner (or equivalent) in respect of other funds, accounts or other products.

IX. REGULATORY CONSIDERATIONS

AIFM Directive Leverage.

The AIFM has established a maximum level of leverage for AESIF ELTIF Fund, applying both the gross and commitment calculation methods described in the AIFM Rules, relative to the NAV of AESIF ELTIF Fund of 500% and 175%, respectively. Compliance with the maximum level of leverage will be determined on a quarterly basis. If this limit were ever exceeded after leverage has been incurred by AESIF ELTIF Fund, the Investment Manager will make commercially reasonable efforts to bring AESIF ELTIF Fund's exposure back into compliance with the maximum level of leverage, but such event will not constitute a breach of an investment restriction adopted by AESIF ELTIF Fund or a "trade error" for any purpose. The AIFM may increase AESIF ELTIF Fund's maximum leverage exposure from time to time. If the AIFM increases such maximum level of exposure, it will provide notice in writing to Shareholders in the next regularly scheduled notice to Shareholders.

ELTIF Rules – Right to cancel subscription request

In accordance with the ELTIF Rules, prospective Shareholder who are Retail Investors will have the right to cancel their subscription request without penalty within fourteen (14) calendar days following the date on which their subscription request was made.

ELTIF Rules – Level of UCITS Eligible Assets and Redemption

For the purpose of article 18(2)(d) of the ELTIF Regulation, the maximum percentage of UCITS Eligible Assets that can be used for redemptions purposes on any Redemption Date, is set out in accordance with Annex I of the ELTIF RTS based on intended monthly redemption frequency and a one month prior notice period (the "**Reference Percentage**"). The Reference Percentage, as referred to in Article 18(2)(d) of the ELTIF Regulation, has been calibrated to the maximum allowed under the approach of Article 5(5)(a) of the ELTIF-CDR and Annex I (Option 1) thereto (9.1%).

Subject to the 5% quarterly and 2% monthly redemption limits set out in Section V: "*Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares*" of this Annex, the maximum amount of aggregate redemptions in AESIF ELTIF Fund on any Redemption Date (the "**ELTIF Redemption Limit**") will be limited in all cases to the amount determined in accordance with Article 5(6) of the ELTIF-CDR and equal to the Reference Percentage applicable at that time multiplied by the sums of: (a) the aggregate NAV of UCITS Eligible Assets on that Redemption Date, (b) expected cash flow to be generated by all Investments forecasted over the 12 month period following the relevant Redemption Date (excluding any expected realizations of Investments in such period), (c) subscriptions for Shares received prior to the relevant Redemption Date and forecasted to be received at the immediately following Subscription Date and (d) any amounts that are available for drawdown under credit facilities, revolving credit lines, or other similar financing arrangements for the benefit of AESIF ELTIF Fund, in each case as determined by the Investment Manager or its delegate in its sole discretion.

X. RISK FACTORS AND OTHER CONSIDERATIONS

Most of the following risk factors apply both to AESIF ELTIF and to any relevant Other Ares Funds in which AESIF ELTIF has invested (directly or indirectly). Therefore, potential Shareholders should assume references to AESIF ELTIF herein include references to Other Ares Funds as well, to the extent AESIF ELTIF is invested in such Other Ares Funds, unless the context indicates otherwise.

Risk Factors Relating to Investments in AESIF ELTIF

Diversification Risk.

AESIF ELTIF is subject to restrictions on the size of Investments such that it will not at any one time invest more than 20% of the NAV at the time of acquisition in any single investment; provided, that such diversification will be assessed on a look-through basis and no remedial action will be required if such restriction is exceeded for any reason other than the acquisition of a new Investment (including the exercise of rights attached to an Investment). This 20% diversification requirement will not apply during a ramp-up period of up to five (5) years after the initial subscription is received. Furthermore, this restriction shall not apply in the case of a collective investment scheme or any other investment vehicle which provides investors access to a diversified pool of assets. For the purpose of the foregoing limitations, the amount invested in any Investment will be net of indebtedness and take into account the allocated or expected indebtedness that the Investment Manager deems related to the Investment being acquired, whether incurred specifically at the Investment level or allocated from other vehicle indebtedness. The Investment Manager may also impose additional limitations on its discretion based on the underlying investors in AESIF ELTIF Fund.

Accordingly, AESIF ELTIF may participate in a limited number of Investments and, as a consequence, the aggregate return of AESIF ELTIF may be substantially adversely affected by the unfavorable performance of even a single Investment. In addition, other than as set forth in Section III: “*Investment Information*” of this Annex, investors have no assurance as to the degree of diversification of AESIF ELTIF Investments, either by geographic area, asset type or sector. To the extent AESIF ELTIF concentrates Investments in a particular issuer, asset type, industry, security or geographic area, its Investments will become more susceptible to fluctuations in value resulting from adverse economic, political, regulatory, technological, industry and/or business conditions with respect thereto. These risks may be further pronounced where an Investment is secured by a relatively small or less diverse pool of underlying assets. Certain geographic areas and/or industries may be more adversely affected by economic pressures when compared to other geographic areas and/or industries. As a consequence, the aggregate return of AESIF ELTIF may be adversely affected by the unfavorable performance of one or a small number of Investments, or unfavorable developments in one or a small number of countries or industries. Moreover, there are no assurances that any or all of AESIF ELTIF’s Investments will perform well or avoid loss, and if certain investments perform unfavorably, for AESIF ELTIF to achieve above-average returns, one or a few of its investments must perform very well. There are no assurances that this will be the case.

Since AESIF ELTIF invests primarily in the credit markets, its portfolio may not be as diversified as other investment vehicles. Accordingly, AESIF ELTIF’s Investments may be subject to more rapid change in value than would be the case if AESIF ELTIF were required to maintain a wide diversification among types of securities, geographical areas, issuers and/or industries. Any such non-diversification will increase the risk of loss to AESIF ELTIF if there were to be a decline in the market value of any security or sector in which AESIF ELTIF had invested a large percentage of its assets. Investment in a non-diversified fund will generally entail greater risks than investments in a diversified fund.

There can be no assurance that the Sponsor will be successful in identifying investment opportunities. Although AESIF ELTIF may invest in Other Ares Funds, the investment portfolio of such Other Ares Funds may differ materially in terms of levels of sectoral and geographic diversification from the current investment strategy of AESIF ELTIF.

Risks Associated with the Euro.

The functioning of the Euro as a single currency across the diverse economies comprising the Eurozone has sustained considerable pressure as the result of the global financial crisis and other subsequent macroeconomic events. The situation, particularly in those countries where sovereign default is perceived to be most likely, may continue to deteriorate. It is therefore possible that the Euro may cease to be the national currency of some or even all of the countries comprising the Eurozone. If this were to occur, fluctuations in currency exchange rates of the new local currencies may cause borrowers in such countries to find it more difficult to meet their Euro repayment

obligations and investors in such countries may find that the cost of meeting their commitment to AESIF ELTIF increases by virtue of a comparatively valuable Euro. These events are unprecedented and it is difficult to predict with any certainty the consequences of such events on AESIF ELTIF and its Investments.

Deployment of Capital.

In light of the nature of AESIF ELTIF's continuous offering in relation to AESIF ELTIF's investment strategy and the need to be able to deploy potentially large amounts of capital quickly to capitalize on potential investment opportunities, if AESIF ELTIF has difficulty identifying and purchasing suitable investments on attractive terms, there could be a delay between the time it receives net proceeds from the sale of Shares in this offering or any private offering and the time AESIF ELTIF invests the net proceeds. AESIF ELTIF may also from time to time hold cash pending deployment into Investments or have less than its targeted leverage, which cash or shortfall in target leverage may at times be significant, particularly at times when AESIF ELTIF is receiving high amounts of offering proceeds and/or times when there are few attractive investment opportunities. Such cash may be held in an account for the benefit of Shareholders that may be invested in money market accounts or other similar temporary investments, each of which are subject to the Management Fee.

In the event AESIF ELTIF is unable to find suitable Investments such cash may be maintained for longer periods which would be dilutive to overall investment returns. This could cause a substantial delay in the time it takes for your investment to realize its full potential return and could adversely affect AESIF ELTIF's ability to pay regular distributions of cash flow from operations to you. It is not anticipated that the temporary investment of such cash into money market accounts or other similar temporary investments pending deployment into Investments will generate significant interest, and Shareholders should understand that such low interest payments on the temporarily invested cash may adversely affect overall returns. In the event AESIF ELTIF fails to timely invest the net proceeds of sales of Shares or does not deploy sufficient capital to meet its targeted leverage, AESIF ELTIF's results of operations and financial condition may be adversely affected.

Sourcing and Payment of Distributions.

AESIF ELTIF has not established a minimum distribution payment level, and AESIF ELTIF's ability to make distributions to its Shareholders may be adversely affected by a number of factors, including the risk factors described in the Prospectus or this Annex. AESIF ELTIF has a limited track record and may not generate sufficient income to make distributions to AESIF ELTIF's Shareholders. The Board of Directors or its delegate will make determinations regarding distributions based upon, among other factors, AESIF ELTIF's financial performance, debt service obligations, debt covenants, tax requirements and capital expenditure requirements. Among the factors that could impair AESIF ELTIF's ability to make distributions to its Shareholders are:

- AESIF ELTIF's inability to invest the proceeds from sales of Shares on a timely basis;
- AESIF ELTIF's inability to realize attractive risk-adjusted returns on AESIF ELTIF's Investments;
- high levels of expenses or reduced revenues that reduce AESIF ELTIF's cash flow or non-cash earnings; and
- defaults in AESIF ELTIF's investment portfolio or decreases in the value of AESIF ELTIF's Investments.

As a result, AESIF ELTIF may not be able to make distributions to its Shareholders at any time in the future, and the level of any distributions AESIF ELTIF does make to Shareholders may not increase or even be maintained over time, any of which could materially and adversely affect the value of your investment.

AESIF ELTIF may not generate sufficient cash flow from operations to fully fund distributions to Shareholders, particularly during the early stages of AESIF ELTIF's operations. Therefore, AESIF ELTIF may fund distributions to AESIF ELTIF's Shareholders from sources other than cash flow from operations, including, without limitation, the sale of assets, borrowings, return of capital or offering proceeds (including from sales from Shares or Aggregator units). The extent to which AESIF ELTIF pays distributions from sources other than cash flow from operations will depend on various factors, including the level of participation in AESIF ELTIF's Accumulation Sub-Classes, the extent to which the Investment Manager elects to receive its Management Fee and Performance Participation Allocation in Shares or units of the Aggregator and the Recipient elects to receive distributions on its Performance Participation Allocation in units of the Aggregator, how quickly AESIF ELTIF invests the proceeds from this and any future offering and the performance of AESIF ELTIF's Investments.

Funding distributions from the sales of assets, borrowings, return of capital or proceeds of the offering will result in AESIF ELTIF having less funds available to acquire Investments. As a result, the return you realize on your investment may be reduced. Doing so may also negatively impact AESIF ELTIF's ability to generate cash flows. Likewise, funding distributions from the sale of additional securities will dilute your interest in AESIF ELTIF on a percentage basis and may impact the value of your investment especially if AESIF ELTIF sells these securities at prices less than the price you paid for your Shares. AESIF ELTIF may be required to continue to fund AESIF ELTIF's regular distributions from a combination of some of these sources if AESIF ELTIF's Investments fail to perform, if expenses are greater than AESIF ELTIF's revenues or due to numerous other factors. AESIF ELTIF has not established a limit on the amount of its distributions that may be paid from any of these sources.

To the extent AESIF ELTIF borrows funds to pay distributions, it would incur borrowing costs and these borrowings would require a future repayment. The use of these sources for distributions and the ultimate repayment of any liabilities incurred could adversely impact AESIF ELTIF's ability to pay distributions in future periods, decrease AESIF ELTIF's NAV, decrease the amount of cash AESIF ELTIF has available for operations and new investments and adversely impact the value of your investment.

AESIF ELTIF may also defer operating expenses or pay expenses (including the fees of the Investment Manager or distributions to the Recipient) with Shares or units of the Aggregator in order to preserve cash flow for the payment of distributions. The ultimate repayment of these deferred expenses could adversely affect AESIF ELTIF's operations and reduce the future return on your investment. AESIF ELTIF may redeem Shares or redeem units of the Aggregator from the Investment Manager or the Recipient shortly after issuing such units or Shares as compensation. The payment of expenses in Shares or with units of the Aggregator will dilute your ownership interest in AESIF ELTIF's portfolio of assets. There is no guarantee any of AESIF ELTIF's operating expenses will be deferred and the Investment Manager and Recipient are under no obligation to receive future fees or distributions in Shares, units of the Aggregator and may elect to receive such amounts in cash.

In-Kind Remuneration to the Investment Manager and/or Recipient.

The Investment Manager or the Recipient may choose to receive Shares or units of the Aggregator *in lieu* of certain fees or distributions. The holders of all units of the Aggregator are entitled to receive cash from operations pro rata with the distributions being paid to AESIF ELTIF and such distributions to the holder of units of the Aggregator will reduce the cash available for distribution to AESIF ELTIF and to its Shareholders. Furthermore, under certain circumstances units of the Aggregator held by the Investment Manager or the Recipient are required to be redeemed, in cash at the holder's election, and there may not be sufficient cash to make such a redemption payment; therefore, AESIF ELTIF may need to use cash from operations, borrowings, offering proceeds or other sources to make the payment, which will reduce cash available for distribution to you or for investment in AESIF ELTIF's operations. Redemptions of Shares or Aggregator units from the Investment Manager paid to the Investment Manager as a Management Fee are not subject to the monthly and quarterly volume limitations, any Redemption Fee, and such sales receive priority over other Shares being put for redemption during such period. Redemptions of Shares or Aggregator units from the Recipient distributed to the Recipient with respect to its Performance Participation Allocation are not subject to any Redemption Fee, but, in the case of Shares, such redemptions are subject to the monthly and quarterly volume limitations and do not receive priority over other Shares being put for redemption during such period.

Reinvestment of Distributions.

Shareholders that subscribe for Accumulation Sub-Class Shares, will, in lieu of receiving cash distributions, have any such amounts reinvested in such Class by way of capitalizing such amounts into the NAV of the then existing Shares of such Class. If such amounts are reinvested, such Shareholders will remain exposed to risks associated with such investments.

No Right to Control AESIF ELTIF.

The Sponsor will have exclusive responsibility for AESIF ELTIF's activities, and, other than as set forth herein and in the Articles, Shareholders will not be able to make investments or any other decisions concerning the management of AESIF ELTIF. Shareholders have no rights or powers to take part in the management of AESIF ELTIF or make investment decisions and will not generally receive the amount of any Portfolio Entity's financial information that is generally available to the AIFM. The AIFM will generally have sole and absolute discretion in structuring, negotiating and purchasing, financing and eventually divesting Investments on behalf of AESIF ELTIF (subject to specified exceptions). Accordingly, no person should purchase a Share unless such person is willing to entrust all aspects of the management of AESIF ELTIF to the AIFM.

Lack of Liquidity.

There is no current public trading market for the Shares, and the Sponsor does not expect that such a market will ever develop. Therefore, redemption of Shares by AESIF ELTIF will likely be the only way for you to dispose of your Shares. AESIF ELTIF expects to redeem Shares at a price equal to the applicable NAV as of the Redemption Date and not based on the price at which you initially purchased your Shares.

Redemption of certain Classes of Shares, as set out in Schedule 1: “*Share Classes of AESIF ELTIF Fund*” of this Annex and/or available online at the AESIF ELTIF Fund’s website (<https://www.areswms.com/non-us>), may be subject to a Redemption Fee of up to 5.00% of the NAV of the relevant Class of Shares being redeemed, as determined by the Investment Manager in its sole discretion from time to time. To the extent applicable, the application of any Redemption Fee will be notified to the relevant Shareholders, together with any other details as deemed appropriate by the Investment Manager. As a result, you may receive less than the price you paid for your Shares when you redeem your Shares pursuant to AESIF ELTIF’s redemption program. See Section V: “*Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption Fee*” of this Annex.

The aggregate NAV of total redemptions (on an aggregate basis (without duplication) across AESIF ELTIF, including redemptions at all Parallel Entities and the Aggregator, but excluding any Redemption Fee applicable to the redeemed Shares) is generally limited to 2% of aggregate NAV per calendar month of all Parallel Entities and the Aggregator (measured using the aggregate NAV as of the end of the immediately preceding month) and 5% of such aggregate NAV per calendar quarter (measured using the average of such aggregate NAV as of the end of the immediately preceding three months), except in the event of exceptional circumstances described in this Annex and/or the ELTIF Redemption Limit provides for a lower percentage of the aggregate NAV on the relevant Redemption Date as described under Section IX: “*Regulatory Consideration – ELTIF Rules – Level of UCITS Eligible Assets and Redemption*” of this Annex.

In exceptional circumstances and not on a systematic basis, AESIF ELTIF Fund may make exceptions to, modify or suspend, in whole or in part, the redemption program if in the Investment Manager’s reasonable judgment it deems such action to be in AESIF ELTIF’s best interest and the best interest of AESIF ELTIF’s investors, such as when redemptions of Shares would place an undue burden on AESIF ELTIF’s liquidity, adversely affect AESIF ELTIF’s operations, risk having an adverse impact on AESIF ELTIF that would outweigh the benefit of redemptions of Shares or as a result of legal or regulatory changes. Material modifications, including any amendment to the 2% monthly or 5% quarterly limitations on redemption and suspensions of the redemption program will be promptly disclosed to Shareholders. If the redemption program is suspended, the Investment Manager will be required to evaluate on a monthly basis whether the continued suspension of the redemption program is in AESIF ELTIF’s best interest and the best interest of AESIF ELTIF’s investors.

In the event that, pursuant to the limitation above, not all of the Shares submitted for redemption during a given month are to be accepted for redemption by AESIF ELTIF Fund, Shares submitted for redemption during such month will be redeemed on a pro rata basis (measured on an aggregate basis (without duplication) across AESIF ELTIF if applicable). Unsatisfied Redemption Requests will be automatically resubmitted for the next available Redemption Date in the manner as described above in Section V: “*Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares*” of this Annex. Settlements of any redemptions will generally be made within 60 calendar days from the Redemption Date. As a result you will experience significant delays in realizing liquidity even when your redemption is accepted.

The vast majority of AESIF ELTIF’s assets are expected to consist of Investments that cannot generally be readily liquidated without impacting AESIF ELTIF’s ability to realize full value upon their disposition. Therefore, AESIF ELTIF may not always have a sufficient amount of cash to immediately satisfy Redemption Requests. As a result, your ability to have your Shares redeemed by AESIF ELTIF may be limited and at times you may not be able to liquidate your investment. See Section V: “*Subscriptions, Redemptions and Other Transactions—Redemption of Shares*” of this Annex.

Effect of Redemption Requests.

Economic events affecting the European economy could cause Shareholders to seek to sell their Shares to AESIF ELTIF pursuant to AESIF ELTIF’s redemption program at a time when such events are adversely affecting the performance of AESIF ELTIF’s assets. Even if the Investment Manager decides to satisfy all resulting Redemption Requests, AESIF ELTIF’s cash flow could be materially adversely affected. In addition, if AESIF ELTIF determines to sell assets to satisfy Redemption Requests, it may not be able to realize the return on such assets that it may have been able to achieve had it sold at a more favorable time, and AESIF ELTIF’s results of

operations and financial condition, including, without limitation, breadth of its portfolio by property type and location, could be materially adversely affected.

Mandatory Withdrawal.

The Investment Manager may require the withdrawal of all or any part of the Shares of any Shareholder from AESIF ELTIF at any time and for any reason, regardless of any outstanding withdrawal requests and any priority given thereto. Any such mandatory withdrawals will generally be subject to the same terms as voluntary withdrawals of Shareholders (including the limitations imposed thereon), unless otherwise determined by the Investment Manager in its sole discretion.

Fees Paid by Advisory Investors.

Shareholders (or their brokers on their behalf) may elect to be treated as “advisory investors” and in connection therewith, by virtue of holding Class A Shares and Class B Shares, bear a larger amount of fees than investors that are not “advisory investors” for reporting, administrative and other services provided by such advisory investor’s registered investment adviser, adviser representative or other financial intermediary. Some or all of the Servicing Fee payable in respect of a Class A or Class B Shareholder’s investment may be allocated to such Shareholder’s financial intermediary through which such Shareholder was placed in AESIF ELTIF Fund. Any amounts allocated in accordance with the foregoing sentence will compensate such financial intermediary for reporting, administrative and other services provided to a Shareholder by such financial intermediary. The receipt of the Servicing Fee by a Shareholder’s financial intermediary will result in a conflict of interest.

Discretionary Expense Cap.

The Investment Manager may in its sole discretion apply a cap on certain defined Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses to be borne by AESIF ELTIF Fund and/or the Aggregator in any given month and defer the payment and/or reimbursement of the expenses in excess of such expense cap to subsequent periods. If such cap is applied, the Investment Manager may remove this cap on such Operating Expenses and Organizational and Offering Expenses at its sole discretion and at such time, AESIF ELTIF Fund, the Aggregator and any applicable Parallel Entities (as applicable and as determined by the Investment Manager in its sole discretion) will bear any excess unreimbursed expenses deferred pursuant to the prior sentence and/or any other outstanding unreimbursed amounts of Initial Operating Expenses Support and/or Organizational and Offering Expenses over a period not exceeding 60 months (or such shorter period as may be determined by the Investment Manager) following the date such cap is removed. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have acknowledged and agreed that: (i) this discretionary expense cap will lower the Operating Expenses and/or Organizational and Offering Expenses burden on AESIF ELTIF Fund for the period in time the cap is in place (resulting in a greater NAV per Share during such period than would otherwise be the case), and consequently defer expenses to later periods; (ii) they may be required to bear a portion of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses relating to periods prior to their admission into AESIF ELTIF Fund; (iii) Shareholders redeeming their Shares before the complete reimbursement of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses, will bear a lower amount of Organizational and Offering Expenses and/or Operating Expenses than would have otherwise be the case, should the discretionary cap not have been in place; and (iv) Shareholders redeeming their Shares before the Effective Date will bear no Organizational and Offering Expenses and limited Operating Expenses (but will be subject to any Redemption Fee).

AESIF ELTIF has limited prior operating history.

AESIF ELTIF is a collection of recently formed special purpose entities and has limited prior operating history or track record, and will be entirely dependent on the Investment Manager and the AIFM. While the principals of the Investment Manager and the AIFM (the “**Principals**”) may have previous experience making and managing investments similar to those contemplated by AESIF ELTIF, there can be no assurance that AESIF ELTIF’s investments will achieve results similar to those attained by previous investments of the Principals. In addition, AESIF ELTIF’s investments may differ from previous investments made by the Principals in a number of respects, including target return levels, level of risk associated with a particular investment, amount invested in a particular company, types of companies within a particular industry sector, amount of leverage used, structure, and holding period.

All AESIF ELTIF entities may be jointly responsible for the repayment of Fund indebtedness.

To the extent permitted, AESIF ELTIF may utilize indebtedness secured by investments by AESIF ELTIF. Indebtedness secured by subscriptions may be structured in a way that the vehicles comprising AESIF ELTIF are jointly responsible on a cross-collateralized basis for the repayment of such indebtedness.

Early termination of AESIF ELTIF.

It is possible that AESIF ELTIF may be dissolved and terminated prematurely and, as a result, may not be able to accomplish its objectives and may be required to dispose of its investments at a disadvantageous time or make an in-kind distribution (resulting in Shareholders not having their capital invested and/or deployed in the manner originally contemplated).

SFDR Categorization.

AESIF ELTIF is intended to be classified as an Article 8 financial product for the purposes of SFDR. There is legal uncertainty around the parameters applicable when categorizing a financial product under SFDR and there is no guarantee that regulators will agree with the relevant characterization. In circumstances where there is a determination that AESIF ELTIF has been characterized incorrectly, there could be a risk of investigation, enforcement proceedings and/or sanctions.

Furthermore, certain aspects of the reporting requirements applicable to Article 8 financial products are currently uncertain and market practice is yet to evolve. Certain SFDR supporting and related regulations are likely to be amended in the near to medium term and new guidance may also be issued by the European Supervisory Authorities. These factors and events have the potential to increase related compliance and other costs which would be borne by AESIF ELTIF. For further information with respect to the potential risks arising from SFDR categorization, please refer to Section X: “*Risk Factors, Potential Conflicts of Interest and Other Considerations*”.

Further information with respect to the SFDR categorization of AESIF ELTIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products, included at Schedule 2: “*Sustainability-Related Disclosures*” to this Annex.

Risk Factors Relating to AESIF ELTIF’s Assets

Nature of AESIF ELTIF’s Investments.

Whilst AESIF ELTIF is being formed principally to originate private loans to underlying issuers, it may also capitalize on investments in high-yield bonds, CLOs, and to a more limited extent, CMBS and rated private ABS. Such securities and instruments may be below “investment grade” or non-rated and may face ongoing uncertainties and exposure to adverse business, financial or economic conditions which could lead to the obligor’s inability to meet timely interest and principal payments. AESIF ELTIF may lose a substantial portion or all of its investment in a distressed environment or may be required to accept cash or securities with a value less than AESIF ELTIF’s investment. Among the risks inherent in investments (direct or indirect) in entities experiencing significant financial or business difficulties is the fact that it frequently may be difficult to obtain information as to the true condition of such issuers. Such investments also may be adversely affected by state and federal laws relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the bankruptcy court’s discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims. The market prices of such instruments are also subject to abrupt and erratic market movements and above-average price volatility, and the spread between the bid and asked prices of such instruments may be greater than normally expected due to a variety of factors that are inherently difficult to predict, such as domestic or international economic and political developments, which may significantly affect the results of AESIF ELTIF’s activities. While such investments offer the opportunity for significant capital gains, they also involve a high degree of risk that may result in substantial losses. There can be no assurance that the Investment Manager will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could affect the value of AESIF ELTIF’s investments. As a result, AESIF ELTIF’s performance over a particular period may not be indicative of the results that may be expected in future periods.

Reliance on Underlying Issuers’ Management.

AESIF ELTIF may be significantly reliant on the existing management and board of directors of the entities in which it invests, which may include representation of other financial investors with whom AESIF ELTIF is not affiliated and whose interests may conflict with the interests of AESIF ELTIF. In addition, to the extent AESIF

ELTIF acquires mezzanine obligations (which are typically junior to the obligations of a borrower to senior creditors, senior secured creditors and trade creditors), the ability of AESIF ELTIF to use its position as a holder of mezzanine debt to influence a borrower's affairs, especially during periods of financial distress or following an insolvency, will be substantially less than that of senior creditors and senior secured creditors.

Portfolio Risk Factors.

It is expected that a portion of the underlying investments will be rated below investment grade, and will have greater credit and liquidity risk than debt with an investment grade rating. The risks of debt instruments include (among others): (a) limited liquidity and secondary market support, (b) the possibility that earnings of the relevant obligor may be insufficient to meet its debt service, (c) the declining creditworthiness and potential for (or actual) insolvency of the relevant obligor of such debt during periods of economic downturn, (d) that the relevant obligor is often a small or mid-size company serving only local or regional interests, (e) spread compression over the reference interest rate available for reinvestment during any period in which prepayments are received and (f) if subordinated, subordination to the prior claims of other debt or senior lenders. Debt instruments are generally subject to market value volatility that may not be apparent from historical volatility studies and that could be significant at times. An economic downturn could severely disrupt the market for debt instruments and adversely affect the value of outstanding debt and the ability of the borrowers thereof to repay principal and interest. Moreover, the default history for debt instruments is limited, actual defaults may be greater than indicated by historical data and the timing of defaults may vary significantly from historical observations.

In certain circumstances, the collateral securing a debt instrument, if any, might not be sufficient to satisfy the relevant obligor's obligations in the event of nonpayment of scheduled interest or principal, and may be difficult to liquidate on a timely basis. Additionally, a decline in the value of the collateral could cause the debt to become substantially unsecured, and circumstances could arise (such as in the bankruptcy of a borrower) which could cause the security interest in the debt instrument's collateral to be invalidated.

The portfolio may also include unsecured debt instruments. Unsecured debt instruments are subject to the same investment risks generally applicable to debt instruments described above but are subject to additional risk that the assets and cash flow of the relevant obligor may be insufficient to repay the scheduled payments to the lender after giving effect to any secured obligations of the relevant obligor. Unsecured debt instruments will be subject to certain additional risks to the extent that such debt may not be protected and such debt is not secured by collateral, financial covenants or limitations upon additional indebtedness. Unsecured debt instruments are also expected to be more illiquid than senior secured debt instruments for this reason.

Senior Loans.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of senior secured loans. Senior loans are of a type generally incurred by obligors in connection with highly leveraged transactions, often (although not exclusively) to finance internal growth, pay dividends or other distributions to the equity holders of the obligor, or finance acquisitions, mergers, and/or stock purchases. As a result of the additional debt incurred by an obligor in the course of such a transaction, the obligor's creditworthiness is typically judged by rating agencies to be below investment grade. Although senior loans are typically at the most-senior level of the capital structure (with mezzanine loans being subordinated to any senior loans or to any other senior debt of the obligor), if a borrower under a senior loan defaults or becomes insolvent, only a fraction of what is owed may be recovered on the senior loan (or nothing at all). Senior loans are often secured by specific collateral, including but not limited to, trademarks, patents, accounts receivable, inventory, equipment, buildings, real estate, franchises and common and preferred stock of the obligor and its subsidiaries and any applicable associated liens relating thereto; while mezzanine loans may have the benefit of a second priority lien or charge over such assets.

Although senior loans and mezzanine loans are typically secured by collateral, there can be no assurance that such collateral could be readily liquidated or that the liquidation of such collateral would satisfy the borrower's obligation in the event of non-payment of scheduled interest or principal. Such collateral may be subject to complex, competing legal claims. In addition, the security granted in respect of such investments may be unperfected for a variety of reasons, including the failure to make required filings by lenders, and other creditors may have priority over such investments.

Senior loans and mezzanine loans also generally provide for restrictive covenants designed to limit the activities of the obligors thereunder in an effort to protect the rights of lenders to receive timely payments of interest on, and repayment of, principal of the loans. Such covenants may include restrictions on dividend payments, specific mandatory minimum financial ratios, limits on total debt and other financial tests. A breach of covenant (after

giving effect to any cure period) under a senior loan or mezzanine loan which is not waived by the lending syndicate normally is an event of acceleration which allows the syndicate to demand immediate repayment in full of the outstanding loan. However, although any particular senior loan or mezzanine loan may share many similar features with other loans and obligations of its type, the actual terms of any senior loan or mezzanine loan will have been a matter of negotiation and will be unique. Any such particular loan may contain non-standard terms and may provide less protection for creditors than may be expected generally, including in respect of covenants, events of default, security or guarantees.

Leveraged Loans.

AESIF ELTIF's investments may comprise (directly or indirectly) leveraged loans, which have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded on organized exchange markets but are traded by banks and other institutional investors engaged in loan syndications. Because loans are privately syndicated and loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. Historically the trading volume in loan markets has been small relative to high-yield debt securities markets. In addition, leveraged loans have historically experienced greater default rates than has been the case for investment grade securities. There can be no assurance as to the levels of defaults and/or recoveries that may be experienced on leveraged loans, and an increase in default levels could have a material adverse effect on AESIF ELTIF.

A non-investment grade loan or debt obligation (or an interest therein) is generally considered speculative in nature and may become a defaulted obligation for a variety of reasons. A defaulted obligation may become subject to either substantial workout negotiations or restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted obligation. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive and protracted over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted obligation. The liquidity for defaulted obligations may be limited, and to the extent that defaulted obligations are sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal to the amount of unpaid principal and interest thereon. Furthermore, there can be no assurance that the ultimate recovery on any defaulted obligation will not be lower than the recovery rate assumed by the Investment Manager.

Bank Loans and Participations.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of bank loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant creditors' rights laws; (ii) so-called lender-liability claims by the issuer of the obligations; (iii) environmental liabilities that may arise with respect to collateral securing the obligations; and (iv) limitations on the ability of AESIF ELTIF to directly enforce its rights with respect to participations.

Interests in loans and other debt obligations may be acquired either directly (by way of novation or assignment from a lender under the related loan agreement) or indirectly (by purchasing a participation interest from a selling institution or through the acquisition of synthetic securities). The purchaser of an assignment typically succeeds to all the rights and obligations of the assigning institution and becomes a lender under the credit agreement with respect to the loan or debt obligation; however, its rights can be more restricted than those of the assigning institution. As described in more detail below, holders of participation interests and synthetic securities are subject to additional risks not applicable to a holder of a direct interest in a loan.

In purchasing participations, the purchaser will usually have a contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. The purchaser generally will have no right directly to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. The purchaser may not directly benefit from the collateral supporting the related loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution. In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of the United States and the states thereof the purchaser may be treated as a general creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution's interest in, or the collateral with respect to, the loan. Consequently, the purchaser may be subject to the credit risk of the selling institution as well as of the borrower. In addition, the purchaser may purchase a participation interest from a selling institution that does not itself retain any beneficial interest in any portion of the applicable loan and, therefore, may have limited interest in monitoring the terms of the loan agreement and the continuing creditworthiness of the borrower. Certain loans or loan participations may be

governed by the law of a jurisdiction other than a United States jurisdiction, which may entail similar risks to those described herein but may also present additional risks as regards the characterization under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

When a purchaser holds a participation interest in a loan it will not have the right to vote under the applicable loan agreement with respect to every matter that arises thereunder, and it is expected that each selling institution will reserve the right to administer the loan sold by it as it sees fit and, subject to the terms of the participation agreement, to amend the documentation evidencing such loan in all respects. Selling institutions voting in connection with such matters may have interests different from those of the purchaser and may fail to consider the interests of the purchaser in connection with their votes.

Assignments are arranged through private negotiations between assignees and assignors, and in certain cases the rights and obligations acquired by the purchaser of an assignment may differ from, and be more limited than, those held by the assigning selling institution. As a purchaser of an assignment, the purchaser generally will have the same voting rights as other lenders under the applicable loan agreement, including the right to vote to waive enforcement of breaches of covenants or to enforce compliance by the borrower with the terms of the loan agreement, and the right to set-off claims against the borrower and to have recourse to collateral supporting the loan.

Assignments and participations are sold without recourse to the assignor or selling institution, as applicable, and the assignor or selling institution, as applicable, will generally make minimal or no representations or warranties about the underlying loan, the borrower, the documentation of the loans or any collateral securing the loans. In addition, the purchaser will be bound by provisions of the underlying loan agreements, if any, that require the preservation of the confidentiality of information provided by the borrower.

High-Yield Securities.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of high-yield bonds and other securities that are not investment grade. Securities in the lower rating categories are subject to greater risk of loss, as to timely repayment of principal and timely payment of interest or dividends than are higher-rated securities. They are also generally considered to be subject to greater risk than securities with higher ratings in the case of deterioration of general economic conditions. The yields and prices of lower-rated securities may tend to fluctuate more than those for higher-rated securities. In addition, adverse publicity and investor perceptions about lower-rated securities, whether or not based on fundamental analysis, may be a contributing factor in a decrease in the value and liquidity of these securities.

High-yield securities that are rated "BB" or lower by S&P Global Ratings, an S&P Global business, or "Ba" or lower by Moody's Investors Service are often referred to in the financial press as "junk bonds" and may include securities of issuers in default. "Junk bonds" are considered by ratings agencies to be predominantly speculative and may involve major risk exposures such as: (i) vulnerability to economic downturns and changes in interest rates; (ii) sensitivity to adverse economic changes and corporate developments; (iii) redemption or call provisions which may be exercised at inopportune times; and (iv) difficulty in accurately valuing or disposing of such securities.

Cov-lite Loans.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of "cov-lite" loans. "Cov-lite" loans typically do not obligate the obligor to comply with financial covenants that would be applicable during reporting periods. Investments comprised of "cov-lite" loans may expose AESIF ELTIF to different risks, including with respect to liquidity, price volatility and ability to restructure loans, than would be the case with other loans. In addition, the lack of such financial covenants may make it more difficult to trigger a default in respect of such loans.

Second Lien Loans.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of second lien loans. Second lien loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described above. However, a second lien loan is subordinate in right of collateral and/or payment to one or more senior secured loans of the related borrower and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related borrower and the collateral securing the second lien loan may be insufficient to make the scheduled payments to the lender of record after giving effect to

any senior secured loans of the related obligor. The subordination of second lien loans is also expected to cause second lien loans to be more risky and more illiquid investments than senior secured loans.

Mezzanine Investments.

AESIF ELTIF's investments may be comprised (directly or indirectly) of mezzanine debt securities which are high-yield, unsecured subordinated debt obligations of an obligor that are generally rated below investment grade. Such securities, by the nature of their issuers' leveraged capital structures, involve a high degree of financial risk. These securities may be unsecured and/or subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. In addition, these securities may not be protected by financial covenants or limitations upon additional indebtedness and may have limited liquidity. Mezzanine investments often reflect a greater possibility that adverse changes in the financial condition of the obligor or general economic conditions (including, for example, a substantial period of rising interest rates or declining earnings) or both may impair the ability of the obligor to make payments of principal and interest. Mezzanine investments are often issued in connection with leveraged acquisitions or recapitalizations, in which the issuer incurs a substantially higher amount of indebtedness than the level at which it had previously operated. Some issuers of AESIF ELTIF's investments may be highly leveraged, and their relatively high debt-to-equity ratios create increased risks that their operations might not generate sufficient cash flow to service their debt obligations. Overall adverse conditions in the high-yield bond and other markets may adversely affect such issuers by inhibiting their ability to refinance their debt at maturity.

Unsecured Loans and Unsecured Bonds.

Unsecured loans are subject to the same risks associated with leveraged loans in general described herein and unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt obligations in general described above under "—High-Yield Securities." However, unsecured loans and unsecured bonds are not secured obligations of the related obligor and do not have the benefit of a pledge of specified property. The absence of a security interest may make unsecured loans and unsecured bonds more risky and more illiquid investments than secured loans or secured bonds.

Subordinated unsecured bonds are subject to the same risks associated with high-yield debt securities in general described above under "—High-Yield Securities." However, a subordinated unsecured bond is subordinate in right of payment to one or more other unsecured obligations of the related obligor and therefore is subject to additional risk that the cash flow of the related obligor may be insufficient to make the scheduled payments on the subordinated unsecured bond after giving effect to any senior obligations of the obligor. The subordination of subordinated unsecured bonds also typically causes subordinated unsecured bonds to be more risky and more illiquid investments than senior obligations.

First Lien Last Out Loans.

AESIF ELTIF may invest its assets in unitranche loans with "first out" and "last-out" payment streams (either set up at closing or arranged after closing by Ares) (each a "**Re-tranched Loan**"). Each Re-tranched Loan will be documented under a single credit agreement with a single set of security agreements. Re-tranched Loans effectively create senior and junior loans with so called 'first out lenders' ("**First Out Lenders**") receiving payments in priority to 'last out lenders' ("**Last Out Lenders**") under certain circumstances. Interest will typically be allocated in a manner which provides the First Out Lenders with an effective lower interest rate than the Last Out Lenders. In such arrangements, principal will typically be allocated pro rata as between the First Out Lenders and Last Out Lenders until the occurrence of a trigger event, following which First Out Lenders will rank in priority to Last Out Lenders in terms of both interest and principal. The trigger events are typically individually negotiated for each Re-tranched Loan, but are likely to include amongst others (1) a payment default under the credit agreement; (2) failure of the borrower to comply with all or certain financial covenants, usually within a percentage range; (3) bankruptcy and insolvency events; and (4) failure of the borrower to conduct all or a material portion of its business, usually following a certain cure period. As a result, if AESIF ELTIF acquires a position as a Last Out Lender, this would be more akin to that of a second lien lender and may not recover any of its outstanding principal or interest until the First Out Lenders have been repaid in full. Further, any veto rights with respect to voting as between the First Out Lenders and the Second Out Lenders may also be negotiated for each transaction. As a result, even where AESIF ELTIF acquires a minority stake in a Re-tranched Loan there can be no assurance that AESIF ELTIF, as a Last Out Lender, will be in a position to direct enforcement of the security granted in respect of the Re-tranched Loan nor to prevent certain decisions being taken by the First Out Lenders that may be adverse to the interests of AESIF ELTIF.

Syndication; Warehousing.

Ares, Other Ares Funds, or affiliates or related parties of the foregoing or other parties (including for the avoidance of doubt any bank warehouse, which may be structured as a securitization, a total return swap, junior and/or “first loss” notes, the price of which will be linked to the value of the underlying assets, or otherwise, which in each case may be guaranteed financed or partially financed by any of the foregoing) could acquire an investment as principal and subsequently sell some or all of it to AESIF ELTIF, Other Ares Funds or co-investors in an affiliate or related party transaction. Similarly, AESIF ELTIF may acquire an investment and subsequently syndicate, or sell some or all of it, to Ares, Other Ares Funds, co-investors, or affiliates or related parties of the foregoing or other third parties, notwithstanding the availability of capital from the Shareholders and other investors thereof or applicable credit facilities. The Sponsor may cause these transfers to be made at cost, or cost plus an interest rate or carrying cost charged from the time of acquisition to the time of transfer, notwithstanding that the fair market value of any such Investments may have declined below or increased above cost from the date of acquisition to the time of such transfer. The Sponsor may also determine another methodology for pricing these transfers, including fair market value at the time of transfer. It may be possible that AESIF ELTIF acquires transferred assets at above fair market value, and/or separately sell assets at below fair market value. The Board of Directors (or the non-affiliated directors thereof) may, but are not required to, approve the price, terms and conditions of such transfer and may approve or waive any conflicts arising in connection therewith on behalf of the Shareholders. Also, the Sponsor may charge fees on these transfers to either or both of the parties to them. The Sponsor or its affiliates will be permitted to retain any portion of an Investment initially acquired by them with a view to syndication to co-investors or other potential purchasers to the extent such portion has not been syndicated after reasonable efforts to do so. As part of structuring such syndication and warehousing arrangements, the Sponsor may require AESIF ELTIF and Other Ares Funds to enter into conditional purchase agreements, where AESIF ELTIF and/or such Other Ares Funds agree to acquire future warehoused investments: (i) prior to their original acquisition; and (ii) prior to AESIF ELTIF and such Other Ares Funds having the requisite available capital to acquire such assets, in each case with such sale being conditional upon AESIF ELTIF and/or such Other Ares Funds (as the case may be) having sufficient available capital in order to acquire the relevant warehoused assets. The Sponsor expects to enter into a warehousing arrangement prior to the formation of AESIF ELTIF and, as part of the structuring of such syndication and warehousing arrangement, the Sponsor expects to require AESIF ELTIF to enter into a conditional purchase agreement on similar terms to those described in the foregoing sentences. Conflicts of interest are expected to arise in connection with these potential warehousing arrangements and any related affiliate transactions, including with respect to timing allocations of Investments to such warehousing, structuring, pricing and other terms of the transactions related thereto. For example, the Sponsor will have a conflict of interest when the Sponsor receives fees, including an incentive allocation, from an Other Ares Fund acquiring from or transferring to AESIF ELTIF all or a portion of an investment.

These conflicts related to syndication of Investments and warehousing will not necessarily be resolved in favor of AESIF ELTIF, and Shareholders may not be entitled to receive notice or disclosure of the occurrence of these conflicts. By subscribing for Shares, Shareholders will be deemed to have consented to the syndication of Investments and warehousing to the extent the terms of such transactions are approved by the non-affiliated members of the Board of Directors (See also “Risk Factors Relating to Conflicts of Interest” sub-section of the Prospectus).

AESIF ELTIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans.

AESIF ELTIF will invest in non-investment grade middle-market loans or interests in non-investment grade middle-market loans, which are subject to liquidity, market value, credit, interest rate, reinvestment and other risks and are regarded as having predominantly speculative characteristics with respect to capacity to pay interest and repay principal. There can be no assurance that the AIFM will correctly evaluate the nature and magnitude of the various factors that could negatively affect the value or performance of such assets. It is anticipated that these loans will be subject to greater risks than investment grade corporate obligations. These risks could be exacerbated if the portfolio is concentrated in one or more particular types of assets.

The value of such debt investments is volatile and may fluctuate due to a variety of factors that are inherently difficult to predict and are outside the control of AESIF ELTIF and the AIFM, including changes in interest rates, prevailing credit spreads, general economic conditions, financial market conditions, domestic or international economic or political events, developments or trends in any particular industry, or the financial condition of the obligors of AESIF ELTIF's assets. In particular, the market for non-investment grade middle-market loans has experienced periods of volatility in the supply and demand for such loans, resulting in volatility in, among other things, spreads, interest rate floors, purchase price discounts, leverage, covenants, structure, and other terms.

Additionally, middle-market loans and interests in middle-market loans generally have significant liquidity and market value risks since they are not generally traded in organized markets, but are traded (if at all) by banks and other institutional investors in privately negotiated transactions. Because loan agreements are privately negotiated and customized, loans are not purchased or sold as easily as publicly traded securities. In addition, historically the trading volume in the loan market, especially in the middle-market, has been small relative to the high-yield debt securities market.

The obligors of AESIF ELTIF's assets will primarily be privately owned middle-market businesses. There is generally no publicly available information about these businesses. Some obligors may not meet net income, cash flow and other coverage tests typically imposed by banks and other lenders. Numerous factors may affect an obligor's ability to repay its related obligations, including the failure to meet its business plan, a downturn in its industry or continuing negative economic conditions. A deterioration in an obligor's financial condition and prospects may be accompanied by deterioration in the collateral securing AESIF ELTIF's assets. Such deterioration might impair the ability of such obligor to obtain refinancing or force it to seek to have AESIF ELTIF's asset restructured.

A non-investment grade middle-market loan or debt obligation or an interest in a non-investment grade middle-market loan or debt obligation is generally considered speculative in nature and may end up in default for a variety of reasons. A defaulted asset may become subject to either substantial workout negotiations or a restructuring, which may entail, among other things, a substantial reduction in the interest rate, a substantial write-down of principal, and a substantial change in the terms, conditions and covenants with respect to such defaulted asset. In addition, such negotiations or restructuring may be quite extensive, protracted and costly over time, and therefore may result in substantial uncertainty with respect to the ultimate recovery on such defaulted asset. The liquidity of a defaulted asset will be limited, and if a defaulted asset is sold, it is highly unlikely that the proceeds from such sale will be equal to the amount of unpaid principal and interest thereon.

Non-investment grade loans to middle-market businesses generally carry more inherent risks than non-investment grade loans to larger, publicly traded businesses. These middle-market companies generally have more limited access to capital and higher financing costs, may be in a weaker financial position, may need more capital to expand or compete, and may be unable to obtain financing from public capital markets or from traditional sources, such as commercial banks. Middle-market businesses typically have narrower product lines and smaller market shares than larger businesses. Therefore, they tend to be more vulnerable to competitors' actions and market conditions, as well as general economic downturns. These businesses may also experience substantial variations in operating results. Typically, the success of a middle-market business also depends on the management talents and efforts of one or two persons or a small group of persons. The death, disability or resignation of one or more of such persons could have a material adverse impact on the obligor and its ability to repay its obligations. In addition, middle-market businesses often need substantial additional capital to expand or compete and will often have borrowed money from other lenders and may need additional capital to survive any economic downturns. Accordingly, loans made to middle-market companies involve higher risks than loans made to companies that have larger businesses, greater financial resources or who are otherwise able to access traditional credit sources.

There can be no assurance as to the levels of defaults or the amount or timing of recoveries that may be experienced with respect to AESIF ELTIF's assets. Any increase in default levels or decrease in recovery rates, or delays in receipt of recoveries, could adversely affect distributions, if any, to Alternative Investment Vehicle.

Loan origination.

If AESIF ELTIF desires to sell or assign a loan that it originates, but is unable to sell, assign or successfully close transactions for assignments or participations in such loan, AESIF ELTIF will be forced to hold such loan until such time as it can be disposed, during which time AESIF ELTIF may be "overweighted" with respect to a particular borrower. In addition, in connection with any loan origination activity, AESIF ELTIF may determine, in consultation with its tax advisors, that there is a risk that AESIF ELTIF's lending activity may cause AESIF ELTIF to be treated as engaged in a trade or business for United States federal income tax purposes.

AESIF ELTIF's assets will generally be illiquid.

An investment in AESIF ELTIF should be viewed as an illiquid investment. AESIF ELTIF's assets will generally have no, or only a limited, trading market. AESIF ELTIF's investment in illiquid assets may restrict its ability to dispose of investments in a timely fashion or for a fair price. Illiquid assets may trade at a discount from comparable, more liquid assets.

The secondary market for middle-market loans is smaller and less liquid than the market for broadly-syndicated loans made to larger obligors. In addition, AESIF ELTIF may invest in assets that may not be freely transferable under the laws of the applicable jurisdiction or due to contractual restrictions. The prices realized from the sale of any of AESIF ELTIF's assets could be less than the cost of such assets to AESIF ELTIF or less than what may be considered the fair value of such assets.

Illiquid and Long-Term Investments.

A substantial portion of the AESIF ELTIF's Investments will be illiquid and/or long-term. Many of such Investments are currently expected by Ares to take around seven years from the date of initial investment to reach a state of maturity when realization of the Investment can be achieved. Although such Investments by AESIF ELTIF are expected to generate current income (i.e., all investment proceeds that are not "disposition proceeds," which may include amounts received by AESIF ELTIF from Investments as a result of purchase price adjustments), private investment transaction structures typically will not provide for liquidity of such Investments prior to repayment upon a refinancing event; however, interim proceeds from cash coupons may be distributed to Shareholders with respect to certain Investments. In light of the foregoing, it may be the case that no significant return from the disposition of such Investments will occur for a substantial period of time from the date of the initial Investment. While such Investments may be sold at any time, it is not generally expected that this will occur for a number of years after such Investments are made. It is unlikely that there will be a public market for the illiquid and/or long-term securities held by AESIF ELTIF at the time of their acquisition. Therefore, no assurance can be given that, if AESIF ELTIF is determined to dispose of a particular Investment held by AESIF ELTIF, it could dispose of such Investment at a prevailing market price, and there is a risk that disposition of such Investments may require a lengthy time period or may result in distributions in-kind to investors. Although the Sponsor expects that Investments will either be disposed of prior to the termination of AESIF ELTIF or be suitable for in-kind distribution at liquidation, AESIF ELTIF may have to sell, distribute or otherwise dispose of Investments at a disadvantageous time for a price which is less than the price that could have been obtained if the Investments were held for a longer period of time. AESIF ELTIF generally will not be able to sell its Investments through the public markets unless their sale is registered under applicable securities laws, or unless an exemption from such registration requirements is available. Additionally, there can be no assurances that such Investments can be sold on a private basis. In addition, in some cases AESIF ELTIF may be prohibited by contractual, legal, or regulatory or other similar reasons from selling certain securities for a period of time and as a result may not be permitted to sell an Investment at a time it might otherwise desire to do so.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risk of non-payment.

Subordinated loans are subordinate in right of payment to one or more senior secured loans and, therefore, are subject to additional risks that the cash flows of the related obligor(s) and any property securing such subordinated loan may be insufficient to make the scheduled payments after giving effect to any senior secured loans of the related obligor(s). Subordinated loans are expected to be more illiquid investments than senior secured loans, which, as discussed, are themselves illiquid investments.

Unsecured loans are unsecured obligations of the applicable obligor(s), may be subordinated to other obligations of such obligor(s) and generally have greater credit, insolvency and liquidity risk than is typically associated with secured obligations. Unsecured obligations will generally have lower rates of recovery than secured obligations following a default. Also, in the event of the insolvency of an obligor of an unsecured obligation, the holders of such unsecured obligation will be considered general, unsecured creditors of such obligor, will have fewer rights than secured creditors of such obligor and will be subordinate to the secured creditors of such obligor with respect to the related collateral.

Issuers of subordinated debt obligations may be highly leveraged and may not have available to them more traditional sources of financing. During an economic downturn or a sustained period of rising interest rates, such issuers may be more likely to experience financial stress and may be unable to meet their obligations.

Originated Investments.

From time to time, AESIF ELTIF may make offers to buy, or receive offers to purchase, assignments of, or participations in, loans, notes or other securities (or interests therein) that Ares or any Other Ares Funds, as the case may be, own (which, for the avoidance of doubt, may also include unfunded commitments associated with such loans, notes or other securities) (each, a "**Proposed Transaction**"). In the event of such an offer, the price paid by AESIF ELTIF in connection with an Investment in such Proposed Transaction shall not be set by the

Sponsor or AESIF ELTIF but rather shall be established based on third-party valuations obtained in accordance with the procedures followed by AESIF ELTIF, on a consistent basis. In connection with each Proposed Transaction, the Sponsor shall prepare the materials it deems necessary to describe the Proposed Transaction. The decision to make an offer to buy, or to accept or decline an offer, at the price offered shall, however, be made by the Board of Directors, after a review of: (i) materials prepared by the Sponsor regarding the Proposed Transaction; and (ii) any additional information requested by the Board of Directors; provided, that in the event a Proposed Transaction is entered into with any Other Ares Funds (excluding, for the avoidance of doubt, (A) AESIF ELTIF, (B) any Ares proprietary account that participated in the initial investment in the applicable portfolio company alongside any of the persons set forth in clause (A) above (collectively, the “**Applicable Entities**”) and (C) a direct or indirect subsidiary of the Applicable Entities), such Proposed Transaction shall, instead of the consent of the Board of Directors, require the consent of the non-affiliated members of the Board of Directors.

Bank loans acquired through participations can be subject to unique risks given that AESIF ELTIF will have a direct contractual relationship with only the selling institution.

Although AESIF ELTIF intends to focus on originating new loan transactions, AESIF ELTIF is permitted to invest in corporate secured loans acquired through assignment or participations. These obligations are subject to various unique risks, including: (i) the possible invalidation of an investment transaction as a fraudulent conveyance under relevant laws, (ii) lender-liability claims of breach of contract, breach of fiduciary duty and of sales of collateral at non-commercially reasonable terms by the underlying obligor (see “AESIF ELTIF may be subject to claims for lender liability and AESIF ELTIF’s assets may be subject to equitable subordination” below), (iii) environmental liabilities that may arise with respect to any collateral securing the underlying obligations and (iv) limitations on the ability of AESIF ELTIF to enforce its rights directly with respect to participations.

In purchasing participations, AESIF ELTIF will have a direct contractual relationship only with the selling institution, and not the borrower. Thus, in the case of a participation interest, AESIF ELTIF will generally have the right to receive payments of principal, interest and any fees to which it is entitled only from the institution selling the participation and only upon receipt by such selling institution of such payments from the borrower. As a result, AESIF ELTIF will assume the credit risk of both the borrower and the selling institution. AESIF ELTIF generally will have no right to enforce compliance by the underlying borrower with the terms of the loan agreement, nor any voting rights or rights of set-off against the underlying borrower, nor will it have the right to object to certain changes to the loan agreement agreed to by the selling institution. AESIF ELTIF may not benefit from the collateral supporting the related secured loan and may not be subject to any rights of set-off the borrower has against the selling institution.

In addition, in the event of the insolvency of the selling institution, under the laws of certain jurisdictions AESIF ELTIF may be treated as a general unsecured creditor of such selling institution, and may not have any exclusive or senior claim with respect to the selling institution’s interest in, or the collateral with respect to, the secured loan. Consequently, in such circumstances, AESIF ELTIF will be subject to the credit risk of the selling institution as well as that of the borrower. Certain of the secured loans or loan participations may be governed by the law of a foreign jurisdiction which may present additional risks as regards the characterization of such transaction as a participation under such laws of such participation in the event of the insolvency of the selling institution or the borrower.

AESIF ELTIF may be subject to claims for lender liability and AESIF ELTIF’s assets may be subject to equitable subordination.

A number of judicial decisions have upheld judgments of obligors against lending institutions on the basis of various evolving legal theories, collectively termed “lender liability”. Companies in which AESIF ELTIF invests may be located in jurisdictions where lenders may have legal exposure on the basis of lender liability. Generally, lender liability is founded on the premise that a lender has violated a duty (whether implied or contractual) of good faith, commercial reasonableness and fair dealing or a similar duty owed to the obligor or has assumed an excessive degree of control over the obligor resulting in the creation of a fiduciary duty owed to the obligor or its other creditors or equity holders. Because of the nature of AESIF ELTIF’s assets, AESIF ELTIF may be subject to claims of lender liability. Any such claim, if determined adversely to AESIF ELTIF, could have a material adverse effect on AESIF ELTIF’s returns to investors.

In addition, under certain legal principles that in some cases form the basis for lender liability claims, if a lender, bondholder or other creditor (i) intentionally takes an action that results in the undercapitalization of an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, (ii) engages in other inequitable conduct to the detriment of such

other creditors, (iii) engages in fraud with respect to, or makes misrepresentations to, such other creditors or (iv) uses its influence as an equity holder to dominate or control an obligor to the detriment of other creditors of such obligor, a court may elect to subordinate the claim of the offending lender, bondholder or other creditor to the claims of the disadvantaged creditor or creditors, a remedy called “equitable subordination”. Because of its nature, AESIF ELTIF’s assets may be subject to claims of equitable subordination.

In addition, because affiliates of, or persons related to, the AIFM may hold equity or other interests in obligors of AESIF ELTIF’s assets, AESIF ELTIF could be exposed to claims for equitable subordination, lender liability or both based on such equity or other holdings.

The preceding discussion is based upon general principles of United States federal laws. The laws of non-U.S. jurisdictions may impose liability upon lenders, bondholders or other creditors under factual circumstances similar (or additional) to those described above, with consequences that may or may not be analogous to those described above.

AESIF ELTIF’s assets will generally be prepayable at the option of the obligor.

Loans are generally prepayable in whole or in part at any time at the option of the obligor at par plus accrued and unpaid interest thereon, and occasionally plus a prepayment premium. Prepayments on loans may be caused by a variety of factors which are often difficult to predict. Consequently, there exists a risk that loans purchased at a price greater than par may experience a capital loss as a result of such a prepayment. When credit market conditions become more attractive to obligors, the rate of prepayment of AESIF ELTIF’s assets would be expected to increase as obligors refinance to take advantage of such improved conditions, which may negatively impact AESIF ELTIF.

Limited control of administration and amendment of underlying loans.

The AIFM may exercise or enforce, or refrain from exercising or enforcing, any or all of AESIF ELTIF’s rights in connection with any of its underlying investments. However, due to the size of AESIF ELTIF’s investment position, AESIF ELTIF may have limited influence over any amendment, waiver or modification of such loan.

Additionally, as a provider of debt financing or holder of equity securities, AESIF ELTIF will not be in a position to control any borrower. As a result, AESIF ELTIF is subject to the risk that a borrower in which AESIF ELTIF invests may make business decisions with which AESIF ELTIF disagrees and the management of such borrower may, as representatives of holders of their common equity, may take risks or otherwise act in way that do not serve the interests of AESIF ELTIF as a minority stakeholder or creditor.

Overlapping Investment Objectives.

Certain Other Ares Funds that have investment objectives that are adjacent to or overlap with those of AESIF ELTIF (whether now in existence or subsequently established), and Ares or such Other Ares Fund may share and/or receive priority with respect to certain investment opportunities falling within the primary focus of such Other Ares Funds or otherwise receive allocations of investments otherwise appropriate for AESIF ELTIF (including, for example, Other Ares Funds established to primarily pursue investments relating to specific geographic regions, sectors and/or asset classes).

Multiple Levels of Fees and Expense.

In addition to the direct expenses and management costs borne by AESIF ELTIF, it may also bear its pro rata share of certain expenses and management costs incurred directly or indirectly by Other Ares Funds in which it invests. This would result in more expenses being borne (indirectly) by Shareholders in AESIF ELTIF than if such Shareholders were able to invest directly in the Other Ares Funds. With respect to AESIF ELTIF’s primary commitments to Other Ares Funds only, AESIF ELTIF is not expected to pay or otherwise bear carried interest, management fees or other incentive compensation in connection with such Other Ares Fund except in limited circumstances, in which case such carried interest, management fees or other incentive compensation paid will be rebated dollar-for-dollar. AESIF ELTIF will indirectly bear other expenses in connection with an Investment in or alongside an Other Ares Fund, including any investment related expenses and expenses paid to affiliates of the Sponsor, administrative expenses and other expenses included in the definition of Operating Expenses above as applicable to such Other Ares Fund (to the extent applicable). Notwithstanding anything herein to the contrary, in certain limited circumstances AESIF ELTIF will bear carried interest, management fees or other incentive compensation, including in connection with interests in Other Ares Funds purchased on the secondary market as part of a portfolio transaction and equity interests in certain structured investments (e.g., CLOs). These various

levels of costs and expenses will be charged whether or not the performance of AESIF ELTIF generates positive returns. As a result, AESIF ELTIF, and indirectly the Shareholders, may bear multiple levels of expenses, which in the aggregate would exceed the expenses which would typically be incurred by an investment in a single fund investment, and which would offset AESIF ELTIF's profits. In addition, because of the fees and expenses payable by AESIF ELTIF pursuant to such Investments, its returns on such Investments will be lower than the returns to a direct investor in the Other Ares Funds. Such returns will be further diminished to the extent AESIF ELTIF is also charged management fees and/or bears carried interest or other similar performance-based compensation in connection with its secondary commitments in Other Ares Funds.

Fund Life Commitments.

AESIF ELTIF may invest in certain Other Ares Funds by making a fund life commitment to such Other Ares Funds. In such case, AESIF ELTIF will participate in such fund life commitments in most instances through an aggregator vehicle controlled by the Investment Manager or an affiliate thereof, and AESIF ELTIF will commence and end its participation in an Other Ares Fund (through the aggregator vehicle) at different times to other investors. In connection with such fund life commitments, an Other Ares Fund may provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds; that is, such Other Ares Fund will inform the Investment Manager of the particular underlying investment of such Other Ares Fund to which the investment proceeds relate. In such cases, investment proceeds from such Other Ares Funds will generally be allocated to AESIF ELTIF based on the particular underlying investment of such Other Ares Fund that generated such investment proceeds (and, therefore, the allocation of such investment proceeds will take into account the relative contributed capital of AESIF ELTIF to the applicable underlying investment). However, in certain cases, an Other Ares Fund will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds. With respect to such instances, the Investment Manager has adopted a practice, which it may amend, modify, revise or supplement from time to time without notice to the AESIF ELTIF investors, regarding allocation of the investment proceeds it receives from such Other Ares Fund. The Investment Manager will seek to allocate investment proceeds based on a formulaic, time-weighted approach that generally takes into account (i) the amount invested in an Other Ares Fund by AESIF ELTIF and (ii) AESIF ELTIF's expected hold time of such investment, which is generally based on the total expected number of days of such Other Ares Fund's term (generally determined based on such Other Ares Fund's governing documents). As it relates to Other Ares Funds that will not provide the Investment Manager with investment-by-investment tracking of investment proceeds, while the Investment Manager believes the foregoing time-weighted approach to the allocation of investment proceeds to AESIF ELTIF is reasonable, it is expected that the application of such methodology will result in AESIF ELTIF receiving less, or more, investment proceeds from any such Other Ares Fund than AESIF ELTIF would have received had such Other Ares Fund provided investment-by-investment tracking of investment proceeds. A number of factors will affect when AESIF ELTIF would receive less, and when AESIF ELTIF would receive more, investment proceeds from such Other Ares Funds, including, for example and without limitation, the timing of each applicable Other Ares Fund's capital calls, investment realizations, and distributions of investment proceeds.

Multiple Levels of Fees.

AESIF ELTIF Fund pays the Management Fee and also incurs or reimburses additional expenses and fees of other service providers in connection with AESIF ELTIF. In addition, AESIF ELTIF will indirectly incur similar fees and expenses to the extent that AESIF ELTIF invests in certain products such as money market funds, exchange traded funds or similar products. AESIF ELTIF will pay such fees regardless of whether AESIF ELTIF or such investments are profitable.

Fraud Risks.

Of paramount concern in making investments is the possibility of material misrepresentation or omission on the part of a counterparty. Such inaccuracy or incompleteness may adversely affect the valuation of the collateral underlying the loans or other asset, or may adversely affect the ability of the lender of record to perfect or effectuate a lien on the collateral securing the loan or other assets. AESIF ELTIF relies upon the accuracy and completeness of representations made by companies in which AESIF ELTIF invests or other counterparties to the extent reasonable, but cannot guarantee that such representations are accurate or complete. Under certain circumstances, payments to AESIF ELTIF may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been made with intent to defraud or prefer creditors. See also "*Fraudulent Conveyance Considerations below.*"

Fraudulent Conveyance Considerations.

Secured loans and other secured transactions (each obligation arising therefrom, a “**Secured Obligation**”) may be subject to various federal and state laws enacted for the protection of creditors in the countries of the jurisdictions of incorporation of obligors and, if different, in which the obligors conduct business and in which they hold the assets, which may adversely affect such obligors’ abilities to make payment on a full or timely basis. These insolvency considerations will differ depending on the country in which each obligor is located or domiciled.

In particular, it should be noted that a number of continental European jurisdictions operate “debtor-friendly” insolvency regimes which could result in delays in payments under Secured Obligations where obligors thereunder are subject to such regimes, in the event of their insolvency. The different insolvency regimes applicable in the different European jurisdictions may result in a corresponding variability of recovery rates for obligations such as Secured Obligations entered into with obligors in such jurisdictions. No reliable historical data is available in respect of such recovery rates.

Alternative Credit Investments.

While AESIF ELTIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to European mid-market companies with a target EBITDA of €10 million + as further described in Section III: “*Investment Information*” of this Annex, AESIF ELTIF also has the flexibility to invest in other illiquid alternative credit investments. Please refer to the risk factors stated below for more information on the risks associated with such illiquid alternative credit investments.

Equity Securities.

AESIF ELTIF may acquire or otherwise receive common stock, warrants or options to acquire common stock and other equity securities or equity-linked securities. Such instruments will generally involve a high degree of risk, and will be subordinate to (and thus are inherently riskier than) the debt securities and other liabilities of the issuers of such instruments. Although common stocks have historically generated higher average total returns than fixed income securities over the long term, common stocks also have experienced significantly more volatility in those returns. These instruments may fail to appreciate in value and may decline in value or become worthless. In particular, those equity or equity-like instruments that are attached as a unit of a debt obligation may be intended to participate in an obligor’s long-term value that may be created through growth facilitated by that debt obligation, and accordingly may have little or no value at issuance and may generate income (if at all) only upon a sale, listing or recapitalization of the obligor. Accordingly, AESIF ELTIF may not be able to realize gains from equity securities or instruments and may incur significant losses.

Risks Associated With Specialty Finance Investments.

AESIF ELTIF may invest in companies and operating platforms that originate and/or service commercial and consumer credits, including credit cards, personal loans and equipment finance, and may also invest directly in those credits (but on a secondary and not on a primary basis). Pricing and optimizing the value of such credits requires strong analytics and extensive infrastructure. The form of investment may vary and may require reliance on networks of asset managers to provide the resources necessary to originate new receivables, manage portfolios of performing receivables, and work-out portfolios of stressed or non-performing receivables. These loans may not be secured and may be subject to increasing regulation. In addition, AESIF ELTIF may access exposure to credits by acquiring interests in specialty finance companies and operating platforms. AESIF ELTIF’s investments may also include leasing businesses, companies that provide services to specialty finance companies (e.g., credit scoring agencies) and other companies that have business models related to the specialty finance sector.

Investments in the specialty finance industry are subject to various industry-specific risks (including additional risks related to the various segments of the specialty finance industry). Specifically, various segments of the specialty finance industry are (or may become) highly regulated at both the federal and state levels in the U.S. and internationally and subject to frequent regulatory changes. Further, investments in financial services companies often require the approval of various regulatory bodies and there is no guarantee that such approvals will be obtained. While AESIF ELTIF intends to make investments in companies that comply with relevant laws and regulations, certain aspects of their operations may not have been subject to judicial or regulatory interpretation. An adverse review or determination by any one of such authorities, or an adverse change in the regulatory environment or requirements, could have a material adverse effect on the operations of the companies in which AESIF ELTIF invests. In addition, in order to comply with or not be subject to certain banking laws, rules and

regulations, AESIF ELTIF may be required to invest in a manner that may not be as advantageous as the manner of making investments that are not subject to such laws, rules and regulations.

Asset-Based Lending.

As part of its portfolio, AESIF ELTIF may make investments in senior secured revolving credit facilities based on the borrower's qualifying assets, such as eligible accounts receivable and inventory (generally known as "**Asset-Based Lending**" or "**ABL**") and senior secured term loans secured by machinery and equipment and other fixed assets with similar security profiles. ABL is a specialized loan product that provides over-collateralized credit facilities to borrowers based on the assets pledged as collateral. These loans are structured to provide a flexible source of working capital by monetizing assets on the balance sheet. ABL is frequently used by companies seeking greater flexibility in executing operating plans. The quality and liquidity of a borrower's underlying assets are essential to the success of such investment. Such investments generally present many of the same risks as other debt investments, but given the focus on the underlying assets of the borrower, more specifically may present a greater risk of borrower fraud and, relatedly, that the Investment Manager may not be able to adequately diligence and monitor the activities of the borrower.

Accounts Receivables Relating to Consumer Loans/Obligations.

AESIF ELTIF may invest in, or lend against, portfolios of accounts receivables relating to consumer loans, including credit cards, automobile loans, healthcare, and student loans and other types of consumer obligations (such as leases). The performance of such assets will be affected by general economic conditions. The ability to collect on consumer obligation accounts receivables is dependent on the performance of a servicer. The servicer may be able to commingle funds relating to a transaction (such as collections from the loans and proceeds from the disposition of any repossessed collateral, such as repossessed vehicles) with its own funds for a period of time. Commingled funds may be used or invested by the servicer at its own risk and for its own benefit. If the servicer were unable to remit those funds or the servicer were to become a debtor under any insolvency laws, delays or reductions in the receivables may occur.

Additionally, servicers may be subject to regulation by certain government agencies. If a servicing arrangement or activities were found to constitute unsafe or unsound banking practices, such government agencies may take regulatory action against the servicer, which could result in losses or delays in payment.

Furthermore, consumer obligations are subject to various consumer protection laws which regulate the creation and enforcement of such obligations. The violation of such laws by lenders, originators and their affiliates may permit borrowers to reduce their obligation to pay the amount of receivables they owe or require lenders to pay certain penalties. Similarly, if a borrower were to seek protection under bankruptcy or debtor relief laws, a court could reduce or discharge completely the borrower's obligations to repay amounts due on its receivable.

Investments Backed By Real Estate.

AESIF ELTIF's target investments may include privately-negotiated financings secured by pools of real estate assets, the outright purchase of pools of real estate assets, and sale-leaseback transactions. The value of such investments will depend on many real-estate related factors beyond the control of AESIF ELTIF. The ultimate performance of such investments will be subject to the varying degrees of risk generally incident to the ownership and operation of the underlying real property. Real estate historically has experienced significant fluctuations and cycles that may result in reductions in the value of real estate-related investments. The ultimate value of such investments in the underlying real property also depends upon the real property owner's ability to operate the real property in a manner sufficient to maintain or increase revenues in excess of operating expenses and debt service or, in the case of real property leased to a single lessee, the ability of the lessee to make rental payments. Real estate is subject to various specific risks (which can adversely affect a property's revenues), including: changes in national or international economic conditions and/or specific industry segments; changes in local market conditions due to changes in general or local economic conditions and neighborhood characteristics; property location and condition; tenant mix; the financial condition of tenants and buyers and sellers of properties; competition from other properties offering the same or similar services; changes in interest rates and in the availability, cost and terms of mortgage funds; the ongoing need for capital improvements (particularly in older structures); changes in real estate tax rates and other operating expenses; changes in governmental laws, rules and regulations (including changes in environmental laws, casualty or condemnation losses, and regulatory limitations on rents) and fiscal policies; costs of remediation and liabilities associated with environmental conditions and lawsuits; civil unrest; acts of God, including earthquakes, hurricanes and other natural disasters; acts of war; acts of terrorism (any of which may result in uninsured losses); the potential for uninsured, uninsurable or underinsured

property losses; adverse changes in zoning laws; and other factors that are beyond the control of the real property owners and AESIF ELTIF. In the event that any of the properties underlying AESIF ELTIF's investments experience any of the foregoing events or occurrences, the value of and return on such investments would likely be negatively impacted.

Real Estate Investment Trusts Risk.

In addition to risks associated with investing in real estate securities, real estate investment trusts ("REITs") are dependent upon management skills, are not diversified, and are subject to heavy cash flow dependency, risks of default by borrowers, and self-liquidation. Investment in REITs also involves risks similar to risks of investing in small market capitalization companies, such as limited financial resources, less frequent and limited volume trading, and may be subject to more abrupt or erratic price movements than larger company securities. A REIT could fail to qualify for tax free pass through of income under the Internal Revenue Code. Shareholders will indirectly bear their proportionate share of the expenses of REITs in which AESIF ELTIF invests.

Risks Associated with Residential Properties.

AESIF ELTIF may be exposed to residential properties. Residential related properties such as multifamily residential, student housing and single-family rental properties may include increased risks associated with habitability related issues and applicable regulatory requirements. Additionally, certain residential properties may have a unionized workforce subject to collective bargaining agreements, which must be complied with as part of properties' operation. A large number of risk factors potentially affect the value and successful operation of such properties, including: (i) the physical attributes of the property, such as its age, condition, design, amenities, appearance, access to transportation and construction quality; (ii) the location of the property; (iii) ability of the Investment Manager to provide adequate maintenance and insurance; (iv) the property's reputation; (v) the level of mortgage interest rates and availability of government incentives, which may encourage residents to ultimately purchase rather than lease the homes, if possible; (vi) the presence of competing properties; (vii) the presence of local military base or industrial/business closings; (viii) the resident mix, such as the resident population being predominantly students or being heavily dependent on workers from a particular business or personnel from a local industrial unit; (ix) developments at local colleges and universities; (x) adverse local or national economic conditions, which could adversely affect the financial condition of residential owners and tenants, limit the amount of rent that may be charged and may result in a reduction of timely rent payments or a reduction in occupancy or leasing activity; (xi) state and local regulations, which may affect AESIF ELTIF's ability to increase rent to the level of market rents for an equivalent home; (xii) government assistance/rent subsidy programs available in competing homes; (xiii) the inventory of unsold homes in the local market that are being rented until economic conditions in the single-family residential market improve; and (xiv) national, regional and local politics, including current or future rent stabilization and rent control laws and agreements. In addition, any investments in single-family rental properties may be net leased to single tenants and, therefore, the financial failure of, or other default by, a single tenant under its lease may cause a complete reduction in the operating cash flow generated by the property leased to that tenant and might decrease the value of that property and result in a non cash impairment charge.

Certain jurisdictions regulate the relationship of an owner and its tenants. Commonly, these laws require a written lease, good cause for eviction, disclosure of fees and notification to residents of changed land use, while prohibiting unreasonable rules, retaliatory evictions and restrictions on a resident's choice of unit vendors. Apartment building owners have been the subject of lawsuits under various "Landlord and Tenant Acts" and other general consumer protection statutes for coercive, abusive or unconscionable leasing and sales practices. There may be provisions that limit the basis on which a landlord may terminate a tenancy or increase its rent or prohibit a landlord from terminating a tenancy solely by reason of the sale of the owner's building. In addition to state regulation of the landlord-tenant relationship, numerous towns and municipalities impose rent regulations on apartment buildings. These ordinances may limit rent increases to certain set percentages, to certain formulas, to increases set or approved by a governmental agency, or to increases determined through mediation or binding arbitration. Due to the outbreak of COVID-19, U.S. federal and state and non-U.S. laws and regulations have been implemented that place restrictions on lenders in the real estate sector and other industries from exercising certain of their rights in the event of borrower defaults or delinquencies, including with respect to foreclosure and eviction rights. Such measures may have significant adverse impacts on the performance of fund managers that invest in real estate, such as the Investment Manager, and their ability to sell existing investments or enforce their rights against borrowers and/or tenants, including to foreclose on and dispose of collateral. Similarly, governmental assistance programs that provide rent subsidies to tenants pursuant to tenant voucher programs may influence tenant mobility and the amount of rent a tenant can pay. Changes in rent stabilization laws or the interpretation or application of such laws from time to time may reduce the amount of rent that AESIF ELTIF would otherwise be

permitted to charge at one or more properties of AESIF ELTIF, which would likely reduce returns to the Limited Partners. In addition, investment in these properties presents greater risk of disputes and legal proceedings.

Risks Associated with Commercial Real Estate Investments.

AESIF ELTIF may invest in commercial real estate properties. Commercial real estate properties tend to be unique and are difficult to value. In addition, commercial real estate properties, particularly industrial and warehouse properties, are generally subject to relatively greater environmental risks than non-commercial properties and to the corresponding burdens and costs of compliance with environmental laws and other regulations. Commercial mortgage lenders typically look to the debt service coverage of a loan secured by income-producing property as an important measure of the risk of default on such a loan. Commercial property values and net operating income are subject to volatility, which may result in net operating income becoming insufficient to cover debt service on the related mortgage loan. The repayment of loans secured by income-producing properties is typically dependent upon the successful operation of the related real estate project rather than upon the liquidation value of the underlying real estate.

Risks Associated with Triple- and Modified-Net Leases.

AESIF ELTIF may invest in commercial real estate consisting of properties that are triple- and modified-net leases. The failure of the applicable tenant to satisfy its obligations under the lease will likely adversely affect the condition of the real estate. Where the real estate is leased pursuant to a triple-net lease, the tenant generally pays all insurance, taxes, utilities, common area maintenance charges, maintenance and repair expenses and indemnifies, defends and holds the landlord harmless from and against various claims, litigation and liabilities arising in connection with its business, including any environmental liabilities. There can be no assurance that the tenant under a triple- or modified-net lease will have sufficient assets, income and access to financing to enable it to satisfy its payment obligations under the lease. The inability or unwillingness of the tenant to meet its rent obligations or to satisfy its other obligations, including indemnification obligations, could materially adversely affect the business, financial position or results of operations of AESIF ELTIF. Furthermore, the inability or unwillingness of the tenant to satisfy its other obligations under the lease, such as the payment of insurance, taxes and utilities, could materially and adversely affect the condition of the real estate.

Risks Associated with Lease Rates Over Time.

AESIF ELTIF may receive income from investments with long term net leases, which generally provide the tenant greater discretion in using the leased property than ordinary property leases, such as the right to freely sublease the property, to make alterations in the leased premises and to terminate the lease prior to its expiration under specified circumstances. Furthermore, net leases typically have longer lease terms and, thus, there is an increased risk that contractual rental increases in future years will fail to result in fair market rental rates during those years. If AESIF ELTIF does not accurately judge the potential for increases in market rental rates when negotiating these long term leases, significant increases in future property operating costs, to the extent not covered under the net leases could result in AESIF ELTIF receiving less than fair value from these leases. As a result, income to and distributions from AESIF ELTIF could be lower than they would otherwise be if AESIF ELTIF did not engage in long term net leases.

Equipment Leasing.

AESIF ELTIF may invest (directly or indirectly) in businesses involved in equipment leasing. In cases of a non-performing lessee, there are considerable costs associated with terminating leases and retrieving hard assets that can disrupt and reduce cash flow. These risks may be exacerbated in the case of lessee bankruptcy. Further, it may be difficult to re-lease or sell retrieved equipment, depending on market conditions, especially if such equipment is outdated or has been misused. In a loan against equipment transaction, also known as a sale-lease back, equipment is sold on paper by the seller and leased back. The seller obtains working capital and keeps the equipment. As with equipment leasing, there are considerable costs associated with terminating such loans and retrieving hard assets in the event that a borrower fails to make timely payments on the loan. Further, the value of the subject equipment will decline over time as a result of use by the borrower, reducing the value of the collateral backing the loan and increasing the risk that AESIF ELTIF will lose money in the event of borrower default.

Risks Related to Royalty Investments.

AESIF ELTIF may invest in royalties and other contractual cash flows, particularly in the music, film, television and pharmaceutical industries. In general, royalties are cash payments made to the holder of intellectual property.

Royalty payments are commonly based on a percentage of sales and are governed by legal contract. Therefore such investments will depend in part on the success of the underlying products (the “**Products**”) related to such investments. There are a number of risks associated with royalty investments, including, but not limited to, sales risk, withdrawal risk, product competition, misaligned incentives with licensees, regulatory risk, and manufacturing and supply risk. To the extent any such risks adversely affect sales of Products, potential returns to AESIF ELTIF will, in turn, be adversely affected. For example, sales from Products may be lower than their historical levels or lower than the amounts projected due to pricing pressures, insufficient demand, product competition, lack of market acceptance, obsolescence, safety or efficacy issues, loss of patent protection and/or other factors. Further, a Product may be subject to withdrawal from the market at the request or direction of any applicable U.S. or non-U.S. regulatory body due to safety, regulatory or other concerns. The manufacturer or marketer of a Product may voluntarily withdraw the Product from the market for medical, technical, regulatory, copyright, commercial or other reasons. There can be no assurance that a Product will not be withdrawn by the manufacturer or marketer, on its own, or at the request or direction of or any regulatory body. The occurrence of any such risks may result in losses to AESIF ELTIF.

Non-performing Loans (“NPLs”).

AESIF ELTIF’s investments may include investments in non-performing and sub-performing loans which may involve workout negotiations, restructuring and the possibility of foreclosure. These processes can be lengthy and expensive. Many of the NPLs will have been underwritten to “subprime,” “Alternative A-Paper” or “expanded” underwriting guidelines. These underwriting guidelines are different from and, in certain respects, less stringent than the other general underwriting standards employed by originators. For example, these loans may have been originated to borrowers that have poor credit or that provide limited or no documentation in connection with the underwriting of the mortgage loan. Such loans present increased risk standards of delinquency, foreclosure, bankruptcy and loss than prime mortgage loans. An originator generally originates mortgage loans in accordance with underwriting guidelines it has established and, in certain cases, based on exceptions to those guidelines. These guidelines may not identify or appropriately assess the risk that the interest and principal payments due on a mortgage loan will be repaid when due, or at all, or whether the value of the mortgaged property will be sufficient to otherwise provide for recovery of such amounts. To the extent exceptions were made to an originator’s underwriting guidelines in originating an NPL, those exceptions may increase the risk that principal and interest amounts may not be received or recovered and compensating factors, if any, which may have been the premise for making an exception to the underwriting guidelines may not in fact compensate for any additional risk. NPLs may be secured by investor or commercial properties which would not be used as the borrower’s primary residence or second home. Because the borrower is not living on the property, the borrower may be more likely to default on the mortgage loan than on a comparable mortgage loan secured by a primary residence, or to a lesser extent, a second home. Part of AESIF ELTIF’s strategy in acquiring NPLs may involve making NPL modifications to reduce delinquencies and the risk of borrower default and, ultimately, to maximize the value of the NPL. Modifications may include permanently or temporarily reducing or otherwise changing the mortgage interest rate, forgiving payments of principal or interest, extending the final maturity date, capitalizing or deferring delinquent interest and other amounts owed under the mortgage loans, deferring principal payments with or without interest, or any combination of these or other modifications. These modifications may reduce the value of the NPL. AESIF ELTIF’s ability to modify NPLs may be limited due to the difficulty in contacting at-risk borrowers or creating modifications acceptable to affected borrowers. AESIF ELTIF may seek to refinance an NPL to realize the greater value from such loan. However, there may be impediments to executing a refinancing strategy for NPLs. For example, many mortgage lenders have adjusted their loan programs and underwriting standards to be more conservative, which has reduced the availability of mortgage credit to prospective borrowers. This has resulted in reduced availability of financing alternatives for borrowers seeking to refinance their mortgage loans. The decline in housing prices may also result in higher loan-to-value ratios and leave borrowers with insufficient equity in their homes to permit them to refinance. To the extent prevailing mortgage interest rates rise, these risks would be exacerbated. The effect of the above would likely serve to make refinancing of NPLs potentially more difficult and less profitable for AESIF ELTIF.

Purchasing or Lending Against Litigation Claims.

AESIF ELTIF may make loans based on anticipated future payments to be received as the result of favorably determined litigation, settlement, or mass tort claims. The results of pending litigation and/or settlements, are inherently uncertain. Lending against pending litigation and/or settlements entails unique risks because there is no guarantee that the relevant litigation will be favorably determined or that the relevant case settlement will be upheld and consummated. If the relevant litigation is determined (in a court or in an out-of-court settlement) in a manner that is adverse to AESIF ELTIF’s interest, or if the relevant settlement is not approved or is overturned, AESIF ELTIF may lose some or all of its investment. The general risks of litigation debt finance include the

potential regulation or limitation of interest rates and other fees advanced in exchange for the investments made by AESIF ELTIF under U.S. federal and/or state regulation, a change in statutory or case law which limits or restricts the ability of AESIF ELTIF as a creditor to collect principal and interest at anticipated levels, claimants being unsuccessful in whole or in part in the claims upon which underlie such investments and the continued ability of the Manager to effectively analyze investments. Moreover, the underlying cases which AESIF ELTIF may finance may be unsuccessful, take considerable time (whether because of appeals or otherwise) or result in a distribution of cash, new securities or other assets, the value of which may be less than the investment made by AESIF ELTIF. AESIF ELTIF may incur additional costs in effecting a disposal of or realization on any such security or other assets.

Collateralized Securities Generally.

AESIF ELTIF has the ability to invest in Collateralized Securities (as defined below) in general. Collateralized Securities may present risks similar to those of the other types of investments in which AESIF ELTIF may invest and, in fact, such risks may be of greater significance in the case of Collateralized Securities. Moreover, investing in Collateralized Securities may entail a variety of unique risks. Set forth below is a summary of certain of the risks most commonly associated with Collateralized Securities. This summary does not purport to be a complete enumeration or explanation of such risks.

Structured credit products are structured vehicles that are similar to leveraged closed-end funds. Many structured credit products are actively managed by an independent collateral manager (a “**Collateral Manager**”). Structured credit products and other securitization products generally involve the issuance of tranches of securities such as, for example, CLOs or other asset-backed instruments backed by corporate and consumer receivables (both that have and that do not have a CUSIP number) or similar instruments (“**Collateralized Securities**”) by a Securitization Vehicle. Collateralized Securities are generally issued in structured transactions with risks different from regular corporate debt. The tranches of Collateralized Securities senior (in right of payment) to the Residual Tranche (the “**Non-Residual Tranche**”) are generally assigned ratings by one or more rating agencies.

These ratings range from investment grade down to non-investment grade. Generally, the junior-most tranche (i.e., the tranche whose rights to payment are not senior to any other tranche) does not typically receive a credit rating and is typically not secured (and is also typically referred to as subordinated notes, income notes, preferred shares or preferred securities, or, more generally, as “equity”) (the “**Residual Tranche**”). While the Residual Tranche is typically not secured through a formal contractual grant of a security interest by the Securitization Vehicle, such risk is mitigated by the fact that Securitization Vehicles typically contain various restrictions and protections in their indentures or issuance documents that are designed to mitigate the risks related to such status (such as, for example, restrictions on the Securitization Vehicle incurring indebtedness other than as permitted under the indenture or issuance document; restrictions on the Securitization Vehicle generally engaging in any business or activity other than issuing its Collateralized Securities and activities related or incidental thereto; restrictions on the Securitization Vehicle pledging its assets other than as permitted under the indenture or issuance document; prohibitions on holders of Collateralized Securities from petitioning the Securitization Vehicle into bankruptcy until a period of time after its Collateralized Securities have been paid in full; and provisions stating that the Securitization Vehicle’s obligations under the Collateralized Securities are limited recourse obligations payable solely from the Underlying Assets or proceeds thereof, in accordance with the indenture or issuance document), in addition to the right of the Residual Tranche to receive residual amounts remaining after payment of interest on and principal of the Collateralized Securities (and the Securitization Vehicle’s expenses).

The performance of a Collateralized Security will be affected by a variety of factors, including its priority in the capital structure of the issuer thereof, the availability of any credit enhancement, the level and timing of payments and recoveries on and the characteristics of the underlying receivables, loans or other assets that are being securitized (the “**Underlying Assets**”), whether collateral represents a fixed set of specific assets or accounts, remoteness of those assets from the originator or transferor, the adequacy of and ability to realize upon any related collateral and the capability of the servicer of the securitized assets.

In addition, the ability of Securitization Vehicles to sell assets and reinvest the proceeds may be restricted. A Securitization Vehicle may typically dispose of certain of its assets and reinvest the proceeds thereof in substitute assets subject to compliance with its investment guidelines and certain other conditions, including the terms of issuance of its debt securities. The earnings with respect to such substitute assets will depend, among other factors, on reinvestment rates available at the time and on the availability of assets satisfying the investment guidelines and otherwise acceptable to the Collateral Manager. The need to satisfy such guidelines and identify acceptable assets may require the Collateral Manager to purchase substitute assets at a lower yield than those initially acquired or require that the sale proceeds be maintained temporarily which may reduce the yield.

Illiquidity and market value volatility of the Underlying Assets and the Securitization Vehicle's own investment restrictions may restrict its ability to dispose of Underlying Assets in a timely fashion and for a fair price. Collateralized Securities may be subject to optional or mandatory redemption under certain circumstances. In certain circumstances, a Securitization Vehicle may amend the indenture or other issuance document relating to its Collateralized Securities without the consent of the holders of those Collateralized Securities (however, the circumstances under which the Securitization Vehicle may do so are generally limited to those prescribed in its indenture or other issuance document, which is generally available for review in advance of a purchase of the related Collateralized Securities). Reliable sources of statistics regarding prepayments, default and recovery rates and market value volatility may not exist for certain Underlying Assets and existing information may not be indicative of future performance. Illustrative cash flows, yields or returns, scenario analyses, expected portfolio composition and other "forward-looking" statements relating to the Collateralized Securities are based on assumptions that are unlikely to be consistent with, and may differ materially from, actual events, and no assurance can be given as to actual results.

The Collateral Manager may have conflicts of interest as a result of its overall investment activities or of its investment professionals and its affiliates. The Collateral Manager's entitlement to fees may create incentives for it to make decisions that are contrary to the best interests of holders of the Collateralized Securities. The Collateral Manager's performance history is no guarantee, and may not be indicative, of the Securitization Vehicle's future results. Because of different portfolio restrictions, structures and market conditions, among other things, the Securitization Vehicle's performance may differ markedly from that of other vehicles whose Underlying Assets are managed by the same Collateral Manager. No assurance can be given that any particular individual will be responsible for managing the Underlying Assets for any length of time. The loss of key personnel of the Collateral Manager could have a material adverse effect on the Securitization Vehicle and, therefore, its Collateralized Securities.

Interest rate risk is inherent in the structure of Collateralized Securities, including interest rate mismatches between the Securitization Vehicle's Collateralized Securities and its Underlying Assets, and could adversely affect the Securitization Vehicle's cash flows. The duration of more subordinated Collateralized Securities will be affected by the average life of more senior Collateralized Securities (which is expected to be shorter than their stated maturity).

The imposition of unanticipated withholding taxes on a Securitization Vehicle's assets or tax on its net income (as a result of changes in law or other causes) could materially impair the Securitization Vehicle's ability to make payments in respect of its Collateralized Securities. Holders of Collateralized Securities may be subject to withholding on payments from those Collateralized Securities or forced transfer thereof for failure to provide the related Securitization Vehicle with certain tax information (including, but not limited, to information required under FATCA).

No assurance can ever be given that any Collateralized Securities will be listed on a securities exchange. The Collateralized Securities are not expected to be registered under the 1933 Act and no Securitization Vehicle is (nor is its pool of assets) expected to be registered under the Investment Company Act. Generally, there is less governmental supervision and regulation of exchanges, brokers and Securitization Vehicles in less developed markets.

Structured credit products and other Securitization Vehicles are generally limited-recourse obligations of the issuer payable solely from the Underlying Assets of the issuer or proceeds thereof, and the Collateralized Securities they issue will not be guaranteed by any person. Consequently, holders of Collateralized Securities must rely solely on distributions on the Underlying Assets or proceeds thereof for payment in respect thereof. The distributions on Collateralized Securities generally depend solely upon the amount and timing of payments and other collections on the related underlying collateral, the amount of which is typically established to withstand certain assumed deficiencies in payment occasioned by defaults of the underlying collateral. If any deficiencies exceed such assumed deficiency levels, payments on the related Collateralized Securities could be adversely affected by defaults.

A common feature in Collateralized Securities AESIF ELTIF intends to invest in is that the cash flows generated by the Underlying Assets are used to make payments to holders of Collateralized Securities in sequential order of priority. Distributions on Residual Tranches are generally made only after payment of interest on and principal of the Non-Residual Tranches (and the Securitization Vehicle's expenses). Although there is generally no interest due on Residual Tranches, distributions may be made to holders of Residual Tranches on each payment date after all of the other required payments are made on such payment date. There can be no assurance that after making such required payments there will be any remaining funds available to pay distributions on, or fully repay principal

of, the Residual Tranche. Failure (or increased likelihood of failure) to make distributions on a Residual Tranche could have a material adverse effect on the liquidity and market value of such Residual Tranche. In addition, the Underlying Assets collateralizing Collateralized Securities are subject to liquidation upon the failure of certain tests, and it is likely that any such liquidation could result in a substantial loss of value on the related Collateralized Securities.

Any investment by AESIF ELTIF in Residual Tranches and, often, an investment in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, will represent leveraged investments in the Underlying Assets. Residual Tranches are the most illiquid class of Collateralized Securities and the tranche most likely to suffer a loss. The market value of these investments would be anticipated to be significantly affected by, among other things, changes in the market value of the related Underlying Assets, changes in the distributions on such Underlying Assets, defaults and recoveries on such Underlying Assets, capital gains and losses on such Underlying Assets, prepayment on Underlying Assets and the availability, prices and interest rate of such Underlying Assets. Accordingly, a Residual Tranche may not be paid in full and may be subject to up to 100% loss, followed by the junior-most Non-Residual Tranche and then each Non-Residual Tranche immediately senior to that Non-Residual Tranche until the loss has been fully absorbed. Furthermore, the leveraged nature of each subordinated class may magnify the adverse impact on each such class of the foregoing factors.

Any investment by AESIF ELTIF in Residual Tranches would subject AESIF ELTIF to the “first loss” subordinate holder position. In addition, any investment by AESIF ELTIF in junior and mezzanine Non-Residual Tranches, as well as Residual Tranches, would generally be subordinated to substantial amounts of senior indebtedness, all or a significant portion of which may be secured. Investments in subordinate securities have a higher risk of loss than investments in more-senior securities. If any event of default occurs and more than one class of Collateralized Securities is then outstanding, the controlling class (which will generally be the most-senior class outstanding) will be entitled to determine the exercise of remedies and could pursue remedies that are adverse to the interests of subordinate classes. Accordingly, in the event of a default by the Securitization Vehicle, the remedies available to the holders of Residual Tranches as well as junior and mezzanine Non-Residual Tranches will be substantially less than that of holders of more-senior tranches. In addition, the trustee for the Collateralized Securities will have no obligation to act on behalf of the holders of the Residual Tranche except as expressly provided in the related indenture or other issuance document.

Investment in Reorganizations and Restructurings.

AESIF ELTIF may make investments in restructurings that involve companies that are experiencing or are expected to or may experience severe financial difficulties. These severe financial difficulties may never be overcome and may cause such companies to become subject to bankruptcy proceedings. In such situations, AESIF ELTIF's investment is subject to the risk that a bankruptcy filing may adversely and permanently impact the value of a company and that high administrative costs may impair the value of the company. In addition, such investments could subject AESIF ELTIF to certain additional potential liabilities that may exceed the value of AESIF ELTIF's original investment therein. For instance, under certain circumstances, payments to AESIF ELTIF and distributions by AESIF ELTIF to the Shareholders may be reclaimed if any such payment or distribution is later determined to have been a fraudulent conveyance, preferential payment or similar transaction under applicable bankruptcy and insolvency laws. Furthermore, investments in distressed companies and restructurings may be adversely affected by statutes relating to, among other things, fraudulent conveyances, voidable preferences, lender liability and the court's discretionary power to disallow, subordinate or disenfranchise particular claims.

Having a “blocking position” in a security that is subject to a plan of reorganization or a restructuring entails significant risks if AESIF ELTIF's evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. In addition, an investment in a company involved in a reorganization proceeding or restructuring entails significant risks and may be adversely impacted if AESIF ELTIF's evaluation of the anticipated outcome of the investment situation should prove incorrect. Accurate information pertaining to the true condition of such issuers is frequently difficult to obtain.

Some of the investments AESIF ELTIF will make may require active monitoring and representation on official and unofficial creditors' committees for a company involved in a reorganization proceeding or restructuring. Accordingly, AESIF ELTIF may seek representation on such committees from time to time if the Investment Manager, in its discretion, determines that such representation is necessary or advisable to protect or further AESIF ELTIF's interests. Serving on an official or unofficial committee increases the possibility that AESIF ELTIF will be deemed an “insider” or a “fiduciary” of the company it has so assisted and may restrict AESIF ELTIF's trading of its investments in such company and exposes the person serving on the committee to litigation

risks. Should such assistance be provided before a company enters bankruptcy proceedings, the bankruptcy court, under certain conditions such as a finding of fraud or inequitable conduct, may invoke the doctrine of “equitable subordination” with respect to any claim or equity interest held by AESIF ELTIF in such company and therefore may subordinate any such claim or equity interest in whole or in part to other claims or equity interests in such company. See also “—Risks Arising from Provision of Managerial Assistance” and “—Lender Liability Considerations, Equitable Subordination and Recharacterization” for additional risks relating to serving on such committees.

Risk Related to Financing Liquidity Solutions

AESIF ELTIF may invest with or alongside general partners or managers of private funds in connection with a variety of liquidity and similar solutions in respect of such private funds (the “**Underlying Funds**”). The success of each of such investment is subject in part to those risks which are inherent in buyout, credit, energy, real estate and such other investments undertaken by the Underlying Funds. These risks are generally related to (i) the ability of each of the general partners, and the Underlying Funds they manage and control, to select and manage successful investment opportunities; (ii) the quality of the management of each portfolio company in which the Underlying Funds invest; (iii) the ability of the Underlying Funds to liquidate their investments; and (iv) general economic conditions. There can be no assurance that the investments made by the Underlying Funds will result in attractive rates of return to AESIF ELTIF. AESIF ELTIF will endeavor to negotiate appropriate management and control rights in connection with such investments, including negative controls and approval and information rights but notwithstanding any rights ultimately agreed upon, AESIF ELTIF may have limited ability to protect its position in certain circumstances (other than by exercise of those rights afforded by investors generally); this risk is heightened by the bespoke informational and control arrangements that the Investment Manager expects may be implemented between AESIF ELTIF and counterparties. AESIF ELTIF is not expected to be able to participate in the management and control of the Underlying Funds in which it indirectly holds investments nor of the portfolio companies in which the Underlying Funds have invested, nor will he Fund necessarily have management or control of the general partners. As a result, the returns of the portfolio investments will depend in large part on the performance of the general partners, including in their capacity managing the Underlying Funds. Further, should an Underlying Fund’s general partner become incapacitated or in some way cease to participate in the management of such Underlying Fund, the performance of such Underlying Fund and thus the general partner (and consequently the portfolio investment) could be adversely affected.

ABS, MBS and RMBS Generally.

The investment characteristics of asset-backed securities (“**ABS**”) and mortgage-backed securities (“**MBS**”) differ from traditional debt securities. Among the major differences are that interest and principal payments are made more frequently, usually monthly, and that the principal may be prepaid at any time because the underlying loans or other assets generally may be prepaid at any time.

ABS and MBS Subordinated Securities. Investments in subordinated MBS and ABS involve greater credit risk of default than the senior classes of the issue or series. Default risks may be further pronounced in the case of MBS and ABS secured by, or evidencing an interest in, a relatively small or less diverse pool of underlying loans. Certain subordinated securities absorb all losses from default before any other class of securities is at risk, particularly if such securities have been issued with little or no credit enhancement or equity. Such securities, therefore, possess some of the attributes typically associated with equity investments.

Commercial MBS. Mortgage loans on commercial properties often are structured so that a substantial portion of the loan principal is not amortized over the loan term but is payable at maturity and repayment of the loan principal thus often depends upon the future availability of real estate financing from the existing or an alternative lender and/or upon the current value and salability of the real estate. Therefore, the unavailability of real estate financing may lead to default.

Most commercial mortgage loans underlying MBS are effectively nonrecourse obligations of the borrower, meaning that there is no recourse against the borrower’s assets other than the collateral. If borrowers are not able or willing to refinance or dispose of encumbered property to pay the principal and interest owed on such mortgage loans, payments on the subordinated classes of the related MBS are likely to be adversely affected. A third party servicer and special servicer will typically be appointed by the MBS issuer to exercise the rights of the MBS issuer as a lender and where there is a payment default on the underlying commercial mortgage loans, it will often be the special servicer that is tasked with implementing a strategy to maximise recoveries. The ultimate extent of the losses incurred by holders of MBS, if any, may depend on the ability of the special servicer to implement a successful strategy with respect to the commercial mortgage loans and underlying property portfolio which may

include work-outs and/or enforcement. Holders of different classes of MBS are likely to have varying powers and rights with respect to the special servicer and its proposed resolution strategy.

Factors such as the property's location, the legal status of title to the property, its physical condition and financial performance, environmental risks, and governmental disclosure requirements with respect to the condition of the property may make a third party unwilling to purchase the property following an enforcement or to pay a price sufficient to satisfy the obligations with respect to the related MBS. Revenues from the assets underlying such MBS may be retained by the borrower and the return on investment may be used to make payments to others, maintain insurance coverage, pay taxes or pay maintenance costs. Such diverted revenue is generally not recoverable without a court appointed receiver to control collateral cash flow.

ABS. ABS represent a different risk profile to MBS on the basis that these securities may not have the benefit of the same security interest in the underlying collateral. Credit card receivables, for example, are generally unsecured meaning that there is a possibility that recoveries on defaulted collateral may not be available to support payment on these securities and the debtors are often entitled to the protection of consumer credit laws, many of which give such debtors the right to set off certain amounts owed on the credit cards, thereby reducing the balance due.

The collateral supporting ABS is of shorter maturity than certain other types of loans and is less likely to experience substantial prepayments. ABS are often backed by pools of any variety of assets, including, for example, leases, mobile home loans and aircraft leases, which represent the obligations of a number of different parties and use credit enhancement techniques such as letters of credit, guarantees or preference rights. The value of an ABS is affected by changes in the market's perception of the asset backing the security and the creditworthiness of the servicing agent for the loan pool, the originator of the loans or the financial institution providing any credit enhancement, as well as by the expiration or removal of any credit enhancement. Economic and political factors such as prevailing interest rates and levels of employment and taxation are also likely to impact on repayments and default rates on the underlying collateral and therefore the value of the related ABS.

RMBS. Holders of residential mortgage backed securities ("RMBS") are exposed to the risks associated with a pool of residential mortgages and as such bear various risks, including credit, market, interest rate, structural and legal risk. Unlike in the United States where a significant proportion of RMBS are issued by US government agencies (most significantly Federal National Mortgage Association (Fannie Mae) and Federal Home Loan Mortgage Corporation (Freddie Mac)) and therefore guaranteed, European RMBS tends to represent unguaranteed payment obligations of the underlying borrowers.

Investment in RMBS is likely to experience the adverse effects of a deterioration in household finances in the jurisdictions in which the underlying borrowers are located. For example, a period of high inflation which began in 2022 and which is continuing in both the United Kingdom and Eurozone has resulted in rising interest rates and low levels of consumer confidence across the affected jurisdictions and this is likely to negatively impact credit performance of UK and European RMBS. The extent of such negative impact will be dependent upon certain factors which may lead to heightened risk, for example, greater exposure to interest-only loans, variable rate mortgage products or borrowers with weak historical performance are all likely to exacerbate any deterioration of credit performance. Other factors such as trends in the labour market in the jurisdiction of the underlying borrowers may also have an impact on investments in RMBS. Whilst mortgage borrowers tend to continue to make monthly payments to the extent that they have the ability to do so, meaning that arrears tend to accrue more slowly than with other types of consumer borrowing, a sustained period of heightened unemployment is likely to result in heightened levels of mortgage defaults over time.

At any one time, a portfolio of RMBS may be backed by residential mortgage loans with disproportionately large aggregate principal amounts secured by properties in only a few jurisdictions or regions. As a result, the residential mortgage loans may be more susceptible to geographic risks relating to such areas, such as adverse economic conditions, adverse events affecting industries located in such areas and natural hazards affecting such areas, than would be the case for a pool of mortgage loans having more diverse property locations. In particular, it should be noted that investing in RMBS in particular European jurisdictions may involve certain esoteric risks as a result of differing market practices. For example, whereas in the United Kingdom mortgage loans are often fixed for a period of 2 or 5 years, in Portugal mortgage loans tend to be floating and in France they are typically fixed for their entire tenor. This might mean that where interest rates are rising, deterioration in credit performance would be more pronounced on a portfolio of Portuguese mortgage loans as compared to a portfolio of UK mortgage loans which in turn might suffer from greater deterioration in credit performance compared to a portfolio of French mortgage loans.

Prepayments on the underlying residential mortgage loans backing an issue of RMBS will be influenced by the prepayment provisions of the related mortgage loans and may also be affected by a variety of economic, geographic and other factors, including the difference between the interest rates on the underlying residential mortgage loans (giving consideration to the cost of refinancing) and prevailing mortgage rates and the availability of refinancing. In general, if prevailing interest rates fall significantly below the interest rates on the related residential mortgage loans, the rate of prepayment on the underlying residential mortgage loans would be expected to increase. Conversely, if prevailing interest rates rise to a level significantly above the interest rates on the related mortgages, the rate of prepayment would be expected to decrease. Prepayments could reduce the yield received on the related issue of RMBS. RMBS are particularly susceptible to prepayment risks, as they generally do not contain prepayment penalties and a reduction in interest rates will increase the prepayments on the RMBS, resulting in a reduction in yield to maturity for holders of such securities.

Infrastructure Debt Investments

While AESIF ELTIF seeks to primarily self-originate investments and provide debt capital to UK and European mid-market companies with a target EBITDA of €10 million + as further described in Section III: “*Investment Information*” of this Annex, AESIF ELTIF also has the flexibility to invest in other infrastructure debt investments. Please refer to the risk factors stated below for more information on the risks associated with such infrastructure debt investments.

Project Financings

Some of AESIF ELTIF’s investments will be structured on a project finance basis. A project finance structure entails the assumption of “project risk” by equity or debt investors such as AESIF ELTIF, usually without recourse to a project sponsor. Risks may arise in construction due to design and construction flaws. The project may have difficulty locating customers for power or such other commodity that is generated, and projected markets for such items may not materialize. Projects in which AESIF ELTIF invests may experience shortages of skilled personnel. Operations may depend upon government licenses, franchises, and contracts, which may be subject to termination, revocation or modification. AESIF ELTIF’s investments may be adversely affected by storms and other natural disasters. Operators of projects may be adversely affected by sharp increases in component prices and in some cases limited availability of supplies. Power producers may also be adversely affected by events that affect the creditworthiness of the electric utilities to which they sell power. Regulatory changes may affect or require substantial modifications to key project documents, including power sales, interconnection, and power transmission agreements and other offtake agreements, and may impact tax treatment and profitability.

Use of Debt to Finance Infrastructure Projects

Most infrastructure projects are financed using a high degree of debt measured as a proportion of the total enterprise value. As such, AESIF ELTIF expects that a portion of its investments will consist of interests in loans originated by banks and other financial institutions. The loans invested in by AESIF ELTIF may include term loans and revolving loans, may pay interest at a fixed or floating rate and may be senior or subordinated. Purchasers of bank loans are predominantly commercial banks, investment funds and investment banks. The value of an investment in AESIF ELTIF may be negatively impaired by either adverse interest rate movements or deterioration in the cashflow available to a project to service projected debt obligations.

The cost and availability of leverage is highly dependent on the state of the broader credit markets, which state is difficult to accurately forecast. During times when credit markets are tight, it may be difficult for a project to obtain or maintain the desired degree of leverage. Leverage often imposes restrictive financial and operating covenants on a project, in addition to the burden of debt service, and may impair its ability to finance future operations and capital needs.

If any project in which AESIF ELTIF is invested cannot generate adequate cashflow to meet debt service, AESIF ELTIF may suffer a partial or total loss of capital invested, which could adversely affect the returns of AESIF ELTIF Fund.

International Investing.

AESIF ELTIF may invest, directly or indirectly, in Underlying Issuers who, at the time of initial investment, are non- European Obligors. Although the Investment Manager believes that investing in these markets may offer significant potential for appreciation and portfolio diversification, prospective investors should recognize that investing in international markets may subject AESIF ELTIF to certain risks not typically associated with

investing in assets in the UK and/or Europe. The investor should consider a number of potential risks associated with investments in international markets, including, without limitation: (i) that costs and expenses of investing in such markets may be higher than in the UK and Europe; (ii) risks of economic dislocations or other adverse economic events in the host country; (iii) differences in their securities markets, including potential price volatility in and relative illiquidity of some international securities markets; (iv) political/sovereign risk arising from government actions (including seizure or nationalization of foreign deposits), trade barriers, exchange controls, different monetary systems, nationalization, expropriation, political changes, economic or social instability (including the risk of sovereign defaults), the risk of war or terrorism or civil unrest; (v) investment and repatriation restrictions arising from laws and regulations limiting or precluding direct foreign investment, foreign ownership restrictions, the possible inability to obtain approval for foreign investment, and unanticipated legal or regulatory changes; (vi) differences in conventions relating to documentation, settlement, corporate actions, stakeholder rights and other matters; (vii) the different accounting, auditing and financial reporting standards, practices and disclosure requirements and potentially less government supervision and regulation; (viii) different legal frameworks, regulatory systems and/or corporate laws regarding stakeholder rights, creditors' rights (including the rights of secured parties), breach of contract actions, fiduciary duties and the protection of investors, and the consequent potential difficulty of obtaining enforceable legal redress; (ix) costs associated with conversion of and limitations on the convertibility of currency, or limitations on the removal of securities, property or other assets of an obligor; (x) currency risk; (xi) regulatory change, and the possibility of expropriation or confiscatory taxation or the imposition of withholding or other taxes on dividends, interest, capital gains, other income or gross sales or disposition proceeds, as well as application of transaction-based taxes such as stamp duty taxes; (xii) the possible imposition of foreign taxes on income, gains and gross sale or other proceeds recognized with respect to such securities or instruments; and (xiii) adverse diplomatic or political developments. While these factors will be taken into consideration in making investment decisions for AESIF ELTIF and AESIF ELTIF will be managed in a manner the Investment Manager believes would minimize exposure to the foregoing risks, there can be no assurance that these risks will be evaluated accurately or that adverse developments with respect to such risks will not adversely affect the value or realization of such investments that are held by AESIF ELTIF.

Risks Relating to the Infrastructure Sector

Most infrastructure assets have unique locational and market characteristics, which could make them highly illiquid or appealing only to a narrow group of investors. Infrastructure investments expose AESIF ELTIF to numerous risks, usually without recourse to the general credit of a project sponsor, including (without limitation) construction, environmental, regulatory, permitting, commissioning, start-up, operating, economic, commercial, contractual, political, innovation, and financial risks. AESIF ELTIF may also invest in early developmental stage projects, involving risks of failure to obtain or substantial delays in obtaining regulatory, environmental or other approvals or permits; financing; and suitable equipment supply, operating and offtake contracts. Finally, AESIF ELTIF will be subject to additional infrastructure sector risks, including (i) the risk that technology employed will be not be effective or efficient; (ii) the risk of equipment failures, fuel interruptions, loss of sale and supply contracts; (iii) changes in power or fuel contract prices, bankruptcy of or defaults by key customers, suppliers or other counterparties, and tort liability; (iv) risk of changes of values of infrastructure sector companies; (v) risks associated with employment of personnel and unionized labor; and (vi) political and regulatory considerations and popular sentiments that could affect the ability of AESIF ELTIF to make such investments on favorable terms. The occurrence of events related to any of the foregoing could have a material adverse effect on AESIF ELTIF and its investments. There can be no assurance that AESIF ELTIF's investments will be profitable or generate cash flow sufficient to service their debt or provide a return on or recovery of amounts invested therein. To the extent that AESIF ELTIF invests in assets that are governed by lease or concession agreements with governmental authorities, there is a risk that these authorities may not be able to honor their obligations under the agreement, especially over the long term. Such lease or concession agreements may also contain clauses more favorable to the governmental counterparty than a typical commercial contract and may restrict AESIF ELTIF's ability to maximize cash flows and profitability with respect to the investment. Furthermore, governmental authorities have considerable discretion in implementing regulations that could impact these businesses, and because infrastructure assets provide basic, everyday services, and face limited competition, governments may be influenced by political considerations and may make decisions that adversely affect AESIF ELTIF's investments.

Risks Relating to Public-Private Partnerships

Target sector investments may be implemented through concession agreements or leases with governmental authorities (whether at the federal, provincial, state, local, municipal or other level), particularly in the target sector of renewable power generation. Bidding on such projects may be subject to public procurement laws. Once contracted, authorities may not honor their obligations under such agreements, especially over the long term, for lack of political will or for budgetary reasons among others. Government leases or concessions may also contain

clauses more favorable to the government counterparty than would a typical commercial contract: a lease or concession may enable the government to terminate the lease or concession in certain circumstances without requiring it to pay adequate compensation. In addition, government counterparties also may have the discretion to change or increase regulations or implement new laws or regulations affecting AESIF ELTIF's operations. Governments have considerable discretion in implementing regulations where such businesses provide basic, everyday services, and face limited competition. As a result, governments may make decisions in respect of infrastructure assets that are politically expedient, but adversely affect AESIF ELTIF's investments.

Risks of Transmission Constraints and Renewable Penetration Limits

AESIF ELTIF may invest in renewable generation, the production of which is limited in some areas by transmission constraints, and independent system operator concerns over reliability and dependability of intermittent generation in the mix. Further, many sites with the best wind or solar resources, with sufficient land to build a plant, are located some distance from load. While these concerns may negatively impact the development of renewable resources, such risks may drive development of energy storage.

Further, risk exists that demand for and development of renewable energy does not continue to grow as expected, due to low energy costs from fossil or nuclear power sources, local opposition to development, or the inability of the grid to absorb intermittent power in greater quantities, among other reasons.

Competitive Pressures.

The market for assets in the target sectors is competitive. AESIF ELTIF's competitors will include dividend-oriented investment vehicles, diversified energy project owners, private equity funds, investor-owned utility holding companies, strategic investors and companies focused on renewable energy generation. AESIF ELTIF will compete with these companies to acquire interests in projects with projected stable cash flows that can be built in a cost-effective manner. Each portfolio company will also compete with other solar and wind power developers for the limited pool of personnel with requisite industry knowledge and experience. If there are shortages of necessary equipment or components in the future, solar panel, inverter, turbine and other component manufacturers may give priority to other market participants, including AESIF ELTIF's competitors, who may have greater resources.

Other entities could construct new facilities or expand existing facilities that could potentially serve the same markets as one of the portfolio companies in which AESIF ELTIF is invested. Any such new facility could offer services that are more desirable to customers because of locations, rates or other factors. These new facilities could charge rates or provide service to locations that could result in savings for shippers and producers and thereby force a portfolio company to lower the rates charged for services on its services in order to extend existing service agreements or to attract new customers. An increase in the availability of competing alternative facilities or services could result in a significant reduction in a portfolio company's revenue.

AESIF ELTIF will also compete with power companies and the wider market in general, not limited to those focusing on infrastructure debt, for the lowest cost financing. Depending on the regulatory framework and market dynamics of a region, AESIF ELTIF may also compete with other power companies and infrastructure debt energy generators when projects bid on or negotiate for long-term power sale agreements. Natural gas and coal prices tend to be volatile and to drive power prices.

AESIF ELTIF has no control over where its competitors may site competing projects. AESIF ELTIF's portfolio solar energy projects may face competition in local markets from utilities, construction companies or increasingly sophisticated electrical and roofing companies. In addition, competitors may erect wind projects adjacent to wind projects in which AESIF ELTIF is invested that may cause upwind array losses to occur at such wind projects. Upwind array losses reflect the diminished wind resource available at a project resulting from interference with available wind caused by adjacent wind turbines. An adjacent wind power project that causes upwind array losses could have a material adverse effect on AESIF ELTIF's investments which may in turn impact AESIF ELTIF's business, financial condition and results of operations.

Additionally, forms of energy compete with each other, including solar, wind, geothermal, biopower, natural gas, electricity, coal, hydroelectric power, nuclear power, and fuel oil. The principal elements of competition among alternative forms of energy are based on the existing infrastructure, rates, terms of services, access to supply, emissions and reliability. Such competition could decrease demand for a portfolio company's services in the markets such portfolio company serves.

Further, new innovations and combinations may affect demand for goods or services currently provided in the target sectors. For instance, battery storage may make solar power more competitive, accelerating demand for both batteries and solar. Separately, ride sharing services might impact individual households' demand for new electric vehicles.

Demand Side Changes

The amount of solar and wind power consumed by the electric utility industry is affected primarily by the overall demand for electricity, environmental and other government regulations and the price and availability of fuels such as nuclear, coal, natural gas and oil as well as other sources of renewable energy. A decline in prices for these fuels could negatively impact the rate of replacement of aging, inefficient fossil resources, cause demand for solar and wind power to decrease and adversely affect the demand for renewable energy. For example, low natural gas prices have led, in some instances, to increased natural gas consumption by electricity-generating utilities in lieu of other power sources. To the extent renewable energy becomes less cost-competitive on an overall basis as a result of a lack of governmental incentives, cheaper alternatives or otherwise, demand for solar and wind power and other forms of renewable energy could decrease. Slow growth in overall demand for electricity or a long-term reduction in the demand for renewable energy could have a material adverse effect on the AESIF ELTIF's investment plans and could, in turn, have a material adverse effect on the results of operations and cash available for distribution.

Risks of Change in Law or Regulation

Infrastructure development and operations are heavily impacted by laws and regulations, including production, generation, supply, operation, and ownership. Changes in the energy markets, network charges or other market rules could negatively impact the grid and projects impacted thereby, including generation facilities and battery storage projects.

AESIF ELTIF must comply with various legal requirements, including requirements imposed by the securities laws, commodities laws, tax laws and pension laws in various jurisdictions. Should any of those laws change, the legal requirements to which AESIF ELTIF may be subject could differ materially from current requirements. Such changes may also adversely affect AESIF ELTIF. Energy and utility regulatory requirements, and the availability of exemptions from power sales rate regulation, from the regulation of investments and of financings in the electric sector, and the tariffs and regulations relating to electrical interconnection all change frequently.

Energy Regulatory Matters

AESIF ELTIF may invest in infrastructure debt projects in the electricity sector, which are subject to laws and regulations, approvals, and compliance requirements regarding electricity production, transmission, and sale. Compliance with the requirements under these various regulatory regimes may cause AESIF ELTIF incur significant costs, and failure to comply with requirements could result in the disconnection and/or shutdown of the noncomplying facility, the inability to sell electricity from the non-complying facility, the default of contracts for the sales to be made from the non-complying facility, defaults under financing agreements, the imposition of liens, fines, refunds and interest, and/or civil or criminal liability.

Risks of Industry Specific Tariffs.

A subcategory of change in law risk, the risk of tariffs on goods particularly from China, currently stands to impact many solar panel and other manufacturers, developers and end users. While it remains to be seen if this risk lessens or spreads to other segments of the industry, the uncertainty and additional costs resulting from the tariffs may impact project development costs, particularly in the solar and wind power industries for the near future.

Change in Government Support (Tax Credits, Net Metering, Tax Rates).

Another subcategory of change in law risk is the revision or repeal of current subsidies or preferential tax treatment. Solar and wind power generation projects have historically benefitted from tax credits and accelerated depreciation, among other incentives. Uncertainty around the future of such benefits (including tax credits, which are currently scheduled to sunset or be reduced in the near future) may slow development in these areas. Additionally, even should these tax credit and accelerated depreciation benefits remain fully in place in their current form, the reduction in the federal corporate income tax rate may lessen the appetite of certain investors for tax favored transactions and investments.

Additionally, some infrastructure projects will derive substantially all of their revenues from tolls, tariffs or other usage fees. Users of the applicable service may react negatively to any adjustments to the applicable rates, or the public may cause relevant government authorities to challenge such rates. In addition, adverse public opinion, or lobbying efforts by specific interest groups, could result in governmental pressure on a portfolio company or a fund to reduce its rates, or to forego planned rate increases.

Unforeseen Events and Risk of Force Majeure Events

Use of infrastructure assets may be interrupted or otherwise affected by a variety of events outside of the control of AESIF ELTIF, the AIFM or the Investment Manager, including serious traffic accidents, natural disasters (including fire, floods, earthquakes and typhoons), man-made disaster (including terrorism and acts of war), defective design, construction and maintenance, slope failure, bridge and tunnel collapse, road subsidence, fuel prices, environmental legislation or regulation, general economic conditions, labor disputes, public health emergencies and other unforeseen circumstances and incidents. The physical risks of climate change, such as more frequent or more extreme weather events, changes in sea level, temperature and precipitation patterns, ground and surface water availability, and other related phenomena may exacerbate these risks. Certain of these events have affected toll roads, bridges, tunnels and other infrastructure assets in the past, and if the use of the infrastructure asset is interrupted in whole or in part for any period as a result of such events the relevant investment could experience a reduction in revenues, increased costs of maintenance or restoration and loss or reduction of overall public confidence. Such issues, if experienced at the facilities of one or more portfolio companies in which AESIF ELTIF is invested, could adversely impact such portfolio companies' returns or revenues, increase costs to repair and maintain certain systems, subject such portfolio companies to potential litigation and/or damage claims and increase the level of oversight of the transmission and generation operations and infrastructure of such portfolio companies, which may in turn impact AESIF ELTIF. In some cases, project agreements could be terminated if the events described above were so catastrophic that they could not be remedied within a reasonable period or at all.

Extreme weather events, including hurricanes or storms or other natural disasters, could be destructive and result in casualty losses that are not ultimately offset by insurance proceeds or in increased capital expenditures or costs, including supply chain costs. Moreover, an extreme weather event could cause disruption in service to customers due to downed wires and poles or damage to other operating equipment, which could result in a portfolio company foregoing sales of electricity and lost revenue. Similarly, an extreme weather event might affect the availability of generation and transmission capacity, limiting a portfolio company's ability to source or deliver electricity to where it is needed. These conditions, which cannot be reliably predicted, could have an adverse consequence by requiring a portfolio company to seek additional sources of electricity when wholesale markets are tight or to seek to sell excess electricity when those markets are weak. Variations in weather conditions, primarily temperature and humidity, also would be expected to affect the energy needs of customers.

Further, even weather within the normal range can impact production at certain energy power generation facilities, such as solar and wind energy projects. Actual conditions of such a project's location, even after feasibility assessments, may not perform sufficiently to meet projected energy generation levels, which could adversely affect AESIF ELTIF.

If solar or wind conditions are unfavorable, revenues from renewable generation facilities may be substantially below expectations. The electricity produced and revenues generated by a solar or wind energy generation facility is highly dependent on suitable solar or wind conditions, as applicable, and associated weather conditions, which are beyond the control of AESIF ELTIF, the AIFM or the Investment Manager. Furthermore, components of generating projects' systems, such as solar panels and inverters, could be damaged by severe weather, such as hailstorms or tornadoes. In addition, replacement and spare parts for key components may be difficult or costly to acquire or may be unavailable. Unfavorable weather and atmospheric conditions could impair the effectiveness of the generating assets or reduce their output beneath their rated capacity or require shutdown of key equipment, limiting the revenues of AESIF ELTIF's portfolio of renewable assets. In addition, climate change may have the long-term effect of changing wind patterns at AESIF ELTIF's projects. Changing wind patterns could cause changes in expected electricity generation. These events could also degrade equipment or components and the interconnection and transmission facilities' lives or maintenance costs.

Additionally, by their very nature as strategic investments, infrastructure debt investments in the target sectors may face greater risks of terrorist acts or political actions, and some of these risks may not be insurable. Risks that are beyond the control of AESIF ELTIF, the AIFM or the Investment Manager, including but not limited to acts of terrorism or related acts of war, natural disaster, hostile cyber intrusions or other catastrophic events, could have a material adverse effect on AESIF ELTIF's business, financial condition and results of operations. The

infrastructure debt projects in which AESIF ELTIF invests, as well as the facilities of third parties on which the projects rely, may be targets of terrorist activities, as well as events occurring in response to or in connection with them, that could cause environmental repercussions and/or disrupt the projects' ability to operate and produce revenue. Strategic targets, such as energy projects, may be at greater risk of future terrorist activities than other domestic targets. Hostile cyber intrusions, including those targeting information systems as well as electronic control systems used at AESIF ELTIF's plants and for the related distribution systems, could disrupt business operations and result in loss of service to customers, as well as create significant expense to repair security breaches or system damage.

Some projects may be located in or near earthquake, fire, and/or flood zones, and certain of AESIF ELTIF's projects and suppliers conduct their operations in the same region or in other locations that are susceptible to disasters. The occurrence of a disaster, such as an earthquake, drought, flood or localized extended outages of critical utilities or transportation systems or any critical resource shortages, affecting AESIF ELTIF's investments or their suppliers, could interrupt AESIF ELTIF's business, damage or destroy its facilities or those of its suppliers or the manufacturing equipment or inventory of its suppliers.

Any terrorist acts, environmental repercussions or disruptions or natural disasters could result in a significant decrease in revenues or significant reconstruction or remediation costs, beyond what could be recovered through insurance policies, which could have a material adverse effect on AESIF ELTIF's business, financial condition and results of operations.

Availability of Insurance

Certain losses of a catastrophic nature, such as wars, earthquakes, typhoons, hurricanes, terrorist attacks, floods, pandemics or other similar events, may be either uninsurable or insurable at such high rates that to maintain such coverage would cause an adverse impact on the related AESIF ELTIF investments. In general, losses related to terrorism are becoming harder and more expensive to insure against. Some insurers are excluding terrorism coverage from their all-risk policies. In particular, the projects in which AESIF ELTIF will invest face risks inherent in the digital, energy, transportation, and utilities sectors. They will be exposed to public security, equipment, infrastructure, disaster, and environmental risks. Insurance policies may not cover losses as a result of force majeure. In addition, while a portfolio company's insurance policies for some of its projects may cover losses as a result of certain types of natural disasters, terrorist attacks or sabotage, among other things, such coverage is not always available in the insurance market on commercially reasonable terms and is often capped at predetermined limits, such as by offering significantly limited coverage against terrorist acts for additional premiums, which can greatly increase the total costs of casualty insurance for a property, if decided to be obtained. As a result, all AESIF ELTIF investments may not be insured against terrorism or certain other risks. In addition, a portfolio company's insurance policies are subject to annual review by its insurers and may not be renewed on similar or favorable terms or at all. A serious uninsured loss or a loss significantly exceeding the limits of a portfolio company's insurance policies could have a material adverse effect on its business, financial condition and results of operations, such as losing both invested capital in and anticipated profits from the affected AESIF ELTIF investments. In general, the Investment Manager will not have discretion as to the type and level of coverage to obtain, or whether to obtain insurance at all.

Negative Publicity

AESIF ELTIF's investment strategy may include the making of investments in companies that receive a high degree of media coverage. Negative or unfavorable publicity regarding a company's product, product quality, litigation, or regulatory activity, or regarding the actions of third parties with whom it has relationships could seriously harm a company's brand, reputation and business. In addition, events in a company's industry, even if unrelated to such company, may negatively affect its brand, reputation and business. As a result, such negative or unfavorable publicity may adversely impact the company's and/or AESIF ELTIF's reputation, and may result in material adverse consequences to AESIF ELTIF's investment in the company and, potentially, AESIF ELTIF's ability to execute its investment strategy.

Business Risk

Like any other business, the viability of an infrastructure asset is reliant on the revenue, costs and profitability of that asset. Variability in any of these factors will affect the value of an investment. These risks are particularly acute for construction ready investments that lack established revenue and profitability track records.

Infrastructure assets can often experience gradually increasing or fluctuating patronage in the early years of operation, and there is also a risk that the demand for use of the asset may be less than originally projected.

Operational Risk and Technology

AESIF ELTIF may invest in operating infrastructure facilities. Operation of such facilities involves certain operational risks, which include: the possibility of performing below expected levels of output, availability or efficiency; interruption in fuel or other necessary supplies; increases in the cost of necessary supplies; disruptions in the offtake of energy or other production; power shutdowns; breakdown or failure of equipment or processes; accidental discharges of hazardous materials; labor disputes; changes in law; failure to obtain or maintain necessary governmental permits; or catastrophic events such as fires, earthquakes, lightning, explosions, hurricanes, tornados, floods or similar occurrences affecting a facility owned by a portfolio company of AESIF ELTIF or its offtaker or other project counterparties. Environmental factors such as levels of solar irradiation, wind power, and flood levels all may affect various renewable energy production.

Most infrastructure assets are operated and maintained by external parties under contractual relationships. Poor operational and maintenance performance by these third parties may have a negative effect on the value of an investment. Demand, usage and throughput risk can affect the performance of portfolio companies. To the extent that assumptions regarding the demand, usage and throughput of assets prove incorrect, returns to AESIF ELTIF could be adversely affected.

There is a risk that unforeseen factors may require capital expenditures in excess of forecasts and a risk that new or additional regulatory requirements, safety requirements or issues related to asset quality and integrity may result in the need for additional capital expenditure for replacement or reinforcement of infrastructure assets.

Environmental and Other Regulatory Risk

The operations of some portfolio companies may be subject to numerous statutes, rules and regulations relating to environmental protection.

There is a possibility of existing or future environmental contamination, including soil and groundwater contamination, as a result of the spillage of hazardous materials or other pollutants. Under various environmental statutes, rules and regulations of the appropriate jurisdiction, a current or previous owner or operator of real property may be liable for non-compliance with applicable health and safety requirements and for the cost of investigation, monitoring, removal or remediation of hazardous materials. These laws often impose liability whether or not the owner or operator knew of, or was responsible for, the presence of hazardous materials.

The presence of these hazardous materials on a property could also result in personal injury, property damage or similar claims by private parties. Persons who arrange for the disposal or treatment of hazardous materials may also be liable for the costs of removal or remediation of those materials at the disposal or treatments facility, whether or not that facility is or ever was owned or operated by that person. Any liability of portfolio companies resulting from non-compliance or other claims relating to environmental matters could have a materially adverse effect on the value of the AESIF ELTIF's investments in those companies.

Additionally, in recent years, a growing concern has emerged nationally and internationally about global climate change and how greenhouse gas emissions ("GHGs"), such as CO₂ and methane, contribute to global climate change

Changes in these laws, policies, or regulations, or changes in the interpretation or application of existing laws, policies, and regulations that modify the present regulatory environment, could also have an adverse effect on AESIF ELTIF's investments.

Construction and Project Management

Investments in construction ready or development-stage infrastructure assets may result in exposure to the risk that construction will not be completed on time, within budget or to specifications. Such risks may include geological problems and difficulties in obtaining (i) regulatory, environmental or other approvals or permits; (ii) financing; and (iii) suitable equipment supply, operating and offtake contracts, any of which could give rise to delays or costs overruns. A material delay or increase in costs could significantly impair the financial viability of an infrastructure investment project and result in a material adverse effect on AESIF ELTIF's investment.

Similar risks may also apply to operational assets in relation to any development works conducted. The revenue and cost implications of this risk may adversely impact the value of an investment. Furthermore, market conditions may change during the course of development that make such development less attractive than at the time it was commenced. In addition, there are risks inherent in the construction work that may give rise to claims or demands against a portfolio company from time to time.

Project Development Risk

The successful development of projects and the operations of companies in which AESIF ELTIF may invest may depend on adequate infrastructure being available (or being developed) and remaining available. These projects and companies may be located in areas that are sparsely populated and difficult to access. Reliable roads, power sources, transportation infrastructure and water supplies are essential for the conduct of project development and operations and the availability and cost of these utilities and infrastructure affect capital and operating costs. Unusual weather or other natural phenomena, sabotage or other interference in the maintenance or provision of such infrastructure could impact the development of a project, reduce production volumes, increase extraction or exploration costs or delay the transportation of raw materials to the mines and projects and commodities to end customers. Any such issues arising in respect of the infrastructure may materially and adversely impact an investment by AESIF ELTIF.

Technical Risk

Investments in the infrastructure industry may be subject to technical risks, including the risk of mechanical breakdown, spare parts shortages, failure to perform according to design specifications and other unanticipated events which adversely affect operations. While the Investment Manager intends to seek investments in which creditworthy and appropriately bonded and insured third parties bear much of these risks, there can be no assurance that any or all such risks can be mitigated or that such parties, if present, will perform their obligations.

Health and Safety Risk

The employees and staff of infrastructure businesses are exposed to health and safety risks that could result in death, permanent disability or other serious injury that may disrupt the operations of AESIF ELTIF's portfolio companies, lead to economic loss, litigation or penalties for regulatory or contractual non-compliance, and may also adversely impact the reputation of portfolio companies and AESIF ELTIF. Moreover, any loss from such events may not be recoverable under relevant insurance policies.

Sovereign and Regulatory Risk

The concessions of certain portfolio companies may be granted by government bodies and are subject to risks, including the risk that the relevant government bodies will exercise sovereign rights and take actions contrary to the rights of AESIF ELTIF or the relevant portfolio company under the relevant concession agreement. There can be no assurance that the relevant government bodies will not legislate, impose regulations or change applicable laws or act contrary to the law in a way that would materially and adversely affect the business of the portfolio companies.

In many instances, the acquisition of infrastructure assets involves an ongoing relationship with a government agency. The nature of the arrangements can expose owners to a higher level of regulatory control than typically imposed on other businesses. The repealing, amending or enacting of a new law or regulation (or a new interpretation of the law or regulation) can substantially affect an infrastructure project.

Many of the portfolio companies may be subject to substantial regulation by governmental agencies. In addition, their operations may rely on government permits, licenses, concessions, leases or contracts that are generally very complex and may result in a dispute over interpretation or enforceability. If portfolio companies fail to comply with these regulations or contractual obligations, they could be subject to monetary penalties or may lose rights to operate the affected business, or both.

The leases or concessions may also contain clauses more favorable to the government counterparty than a typical commercial contract. For instance, a lease or concession may enable the government to terminate the lease or concession in certain circumstances without requiring the payment of adequate compensation. Government counterparties also may have the discretion to change or increase regulation of portfolio company operations, or implement laws or regulations affecting their operations, separate from any contractual rights they may have. Governments have considerable discretion in implementing regulations that could affect the businesses carried on by portfolio companies, and because such businesses provide basic, everyday services, and face limited

competition, governments may be influenced by political considerations and may make decisions that adversely affect such businesses.

Where a portfolio company is the sole or predominant service provider in its service area and provides services that are essential to the community, it may be subject to rate regulation by governmental agencies that will determine the prices it may charge. Portfolio companies may be subject to unfavorable price determinations that may be final with no right of appeal or which, despite a right of appeal, could result in profits being negatively affected.

SCHEDULE 1

Share Classes of AESIF ELTIF Fund

Class	Currency(ies)	Type of Share: Accumulating/ Distributing Advisory/ Institutional	Targeted Investors	Minimum Subscription Amount Minimum Subsequent Subscription Amount	Redemption Fee (as determined by the Investment Manager)	Management Fee (on NAV p.a.)	Servicing Fee (on NAV p.a.)	AIFM Fee
A	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 10,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	Up to 0.75%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
B	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 1,000,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	Up to 0.50%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				

Class	Currency(ies)	Type of Share: Accumulating/ Distributing Advisory/ Institutional	Targeted Investors	Minimum Subscription Amount Minimum Subsequent Subscription Amount	Redemption Fee (as determined by the Investment Manager)	Management Fee (on NAV p.a.)	Servicing Fee (on NAV p.a.)	AIFM Fee
C	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 1,000,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
D	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors who have entered into a discretionary portfolio management mandate with their financial intermediary with automatic rebalancing requirements in relation to a model portfolio and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion.	Minimum Subscription Amount: EUR 100,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
E	EUR	Accumulating Advisory	Investors who are employees of Ares, Other Ares Funds and other persons, as approved by the Investment Manager in its discretion.	Minimum Subscription Amount: EUR 10,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	0.00%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				

Class	Currency(ies)	Type of Share: Accumulating/ Distributing Advisory/ Institutional	Targeted Investors	Minimum Subscription Amount Minimum Subsequent Subscription Amount	Redemption Fee (as determined by the Investment Manager)	Management Fee (on NAV p.a.)	Servicing Fee (on NAV p.a.)	AIFM Fee
				determined by the Investment Manager in its discretion)				
G	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors located in certain jurisdictions with delivery versus payment settlement requirements and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion and meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 10,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
G1	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors located in certain jurisdictions with delivery versus payment settlement requirements and other categories of investors, in each case as determined by the Investment Manager in its sole discretion and meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 5,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 2.50%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
I	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors who have account-based fee arrangements, known as advisory/wrap accounts, discretionary managed accounts, or comparable fee arrangements with their distributor or other financial intermediary.	Minimum Subscription Amount: EUR 10,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 1.25%	0.00%	Up to 0.03%

Class	Currency(ies)	Type of Share: Accumulating/ Distributing Advisory/ Institutional	Targeted Investors	Minimum Subscription Amount Minimum Subsequent Subscription Amount	Redemption Fee (as determined by the Investment Manager)	Management Fee (on NAV p.a.)	Servicing Fee (on NAV p.a.)	AIFM Fee
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
R	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 10,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 2.00%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
R1	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 5,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion) Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the	Up to 5.00%	Up to 2.25%	0.00%	Up to 0.03%

Class	Currency(ies)	Type of Share: Accumulating/ Distributing Advisory/ Institutional	Targeted Investors	Minimum Subscription Amount Minimum Subsequent Subscription Amount	Redemption Fee (as determined by the Investment Manager)	Management Fee (on NAV p.a.)	Servicing Fee (on NAV p.a.)	AIFM Fee
		Distributing Advisory		Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				
R2	EUR	Accumulating Advisory	Eligible investors meeting the Minimum Subscription Amount.	Minimum Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)	Up to 5.00%	Up to 2.50%	0.00%	Up to 0.03%
		Distributing Advisory		Minimum Subsequent Subscription Amount: EUR 1,000 (or the equivalent in the Reference Currency, as determined by the Investment Manager in its discretion)				

SCHEDULE 2

SUSTAINABILITY-RELATED DISCLOSURES

Introduction

Terms used in this Annex and not otherwise defined below have the meaning given to them in the Prospectus.

Article 8 SFDR – Promotion of Environmental or Social Characteristics

The AIFM considers that AESIF ELTIF is a financial product that promotes, amongst other characteristics, environmental or social characteristics, or a combination of those characteristics but does not have as its objective Sustainable Investment within the meaning of SFDR, and AESIF ELTIF is therefore subject to Article 8 of the SFDR.

Further information with respect to the environmental and social characteristics that are promoted by AESIF ELTIF can be found in the pre-contractual disclosures for Article 8 financial products included in this Annex 3, as well as online at (<https://www.areswms.com/non-us>).

As is set out further below, it is expected that the portion of AESIF ELTIF's assets that are invested in direct lending deal structures (as further described in the "*Investment Strategy of AESIF ELTIF*" section of Annex 3: "*Ares European Strategic Income ELTIF*" to the Prospectus) will be invested in alignment with one or more of the environmental and/or social characteristics promoted by AESIF ELTIF. Investments made in relation to other illiquid alternative credit investments or the liquid sleeve of AESIF ELTIF (as further described in the "*Investment Strategy of AESIF ELTIF*" section of Annex 3 "*Ares European Strategic Income ELTIF*" to the Prospectus) are not expected to be used to attain such characteristics.

For the avoidance of doubt, any assets held by AESIF ELTIF (including the Aggregator) solely for the purposes of liquidity management or risk management (including for the hedging of exposures), whether to comply with applicable law or regulation or otherwise, are not subject to the SFDR-related commitments as set out in this Annex 3. The AIFM (and/or its delegate(s)) may cause AESIF ELTIF to hold such assets in its discretion without regard to AESIF ELTIF's commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made for such purposes do not form part of AESIF ELTIF's asset allocation for the purposes of the disclosures in this Annex 3 and in no way should any of the commitments or other statements made in this Annex 3 be considered to relate to such assets.

Notwithstanding anything herein to the contrary and for the avoidance of doubt, it is not contemplated that the AIFM or the Investment Manager will subordinate AESIF ELTIF's investment returns or increase AESIF ELTIF's investment risks as a result of (or in connection with) the consideration of any environmental or social factors.

Articles 7(2) SFDR - No Consideration of Sustainability Adverse Impacts

At present, the AIFM (and/or its delegate(s)) does not, within the meaning of the SFDR, consider the adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in respect of AESIF ELTIF. The AIFM (and/or its delegate(s)) does not currently do so because, among other reasons, it is continuing to assess the applicable mandatory data collection and disclosure requirements for entities which opt in to considering the principal adverse impacts of their investment decisions, as well as its internal capabilities to comply with such requirements. The AIFM's position on this matter will be reviewed at least annually, and Ares will continue to actively seek to invest in systems and procedures which will enable us, over time, to gather more granular data on the impacts of investment on sustainability factors. As a firm, Ares will also continue its focus on creating long-term value for its investors, the companies in which they invest, and the communities where they live and work.

Article 6(1)(a)&(b) SFDR - Integration of Sustainability Risks and Likely Impact on Returns

The SFDR defines "sustainability risks" as environmental, social or governance events or conditions that, if they occur, could cause an actual or a potential material negative impact on the value of the investment.

The consideration of ESG factors and sustainability risks is, where possible, integrated into the AIFM's and the Investment Manager's investment processes. It is primarily the responsibility of the specific investment team evaluating an investment, along with the other risks which the team considers in line with the particular strategy and investment guidelines for AESIF ELTIF.

In order to ensure that sustainability risks are considered in a systematic manner, investment teams are required wherever practicable to highlight key sustainability considerations at the early stages of proposed investments, and subsequently, wherever practicable, to include sustainability risk assessment information within relevant internal documentation such as papers for investment committees, including wherever practicable by the application of ratings to individual sustainability risks together with overall conclusion ratings. Once investments are made, the Investment Manager continues as part of its portfolio management processes to monitor for sustainability risks. If appropriate for an investment, the AIFM or the Investment Manager may conduct sustainability risk-related due diligence and/or take steps to mitigate sustainability risks and preserve the value of the investment. The AIFM or the Investment Manager generally measure any relevant environmental or social matters using third-party standards, guidelines and metrics, data from Ares' portfolios, company reports and publicly available information, as the AIFM or Investment Manager deems relevant from time to time.

The Firm's policy and the AIFM's and the Investment Manager's approach as described above ensures that sustainability risks are integrated into both investment decision making and portfolio management to the extent that they represent potential or actual material risks to and opportunities for investments made for AESIF ELTIF. As part of that process, the AIFM and/or the Investment Manager have determined that sustainability risks are potentially relevant to the investment returns of AESIF ELTIF, having regard in each case to AESIF ELTIF's strategy and investment guidelines. The AIFM and/or Investment Manager will follow its procedures to identify and mitigate sustainability risks, although there can be no guarantee that they will successfully identify and mitigate all material risks.

With regard to AESIF ELTIF, many or all of the specific investment decisions involved will remain to be made in the future and, accordingly, identification and assessments of risks, including sustainability risks, will necessarily take place on an investment-by-investment basis in accordance with the policy described above.

As of the date hereof, no specific investment decisions have been made for AESIF ELTIF and accordingly the identification and assessments of risks, including sustainability risks, will take place on an investment-by-investment basis as noted above. The AIFM's assessment is that integration of sustainability risks in investment decisions, combined with a diversified portfolio appropriate for AESIF ELTIF in light of its investment objective and strategy, should help mitigate the potential material negative impact of sustainability risks on the returns of AESIF ELTIF, although there can be no assurance that all such risks will be mitigated in whole or in part, nor identified prior to the date the risk materializes.

For further information with respect to the integration of sustainability risks for AESIF ELTIF, please refer to the pre-contractual disclosures set out in this Annex 3, as well as online at: (<https://www.areswms.com/non-us>).

The **EU Taxonomy** is a classification system laid down in Regulation (EU) 2020/852, establishing a list of **environmentally sustainable economic activities**. That Regulation does not lay down a list of socially sustainable economic activities. Sustainable investments with an environmental objective might be aligned with the Taxonomy or not.

**Product name:** Ares European Strategic Income ELTIF

Environmental and/or social characteristics

Yes

No

It will make a minimum of sustainable investments with an environmental objective: ____%

in economic activities that qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

in economic activities that do not qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

It will make a minimum of sustainable investments with a social objective: ____%

It promotes Environmental/Social (E/S) characteristics and while it does not have as its objective a sustainable investment, it will have a minimum proportion of ____% of sustainable investments

with an environmental objective in economic activities that qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

with an environmental objective in economic activities that do not qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy

with a social objective

It promotes E/S characteristics, but **will not make any sustainable investments**

What environmental and/or social characteristics are promoted by this financial product?

In respect of the direct lending deals that AESIF ELTIF is invested in from time to time, AESIF ELTIF will seek to promote positive environmental (exclusion of business activities that are deemed harmful to the environment) and social performance (exclusion of business activities that are deemed harmful to society and do not promote responsible business practices) and/or improvements to the environmental and social maturity of underlying investee companies, through the use of the following tools:

Characteristic Number (Promoted Characteristic "X")	Environmental and/or Social Characteristic AESIF ELTIF seeks to promote environmental and/or social characteristics by:
1.	<p>Negative Exclusion Screen - Excluding any investments in direct lending deals in relation to businesses which at the time of AESIF ELTIF's initial investment (and as determined by the AIFM in its reasonable opinion, having made reasonable enquiry in good faith):</p> <ul style="list-style-type: none"> a) derive a majority of revenues from the production or mining of coal; b) derive a majority of revenues from the production, dissemination and/or promotion of pornography; c) derive a majority of revenues from the manufacturing and/or production of cigarettes and/or other tobacco products; d) derive a majority of revenues from the manufacture, production and/or sale of controversial weapons (anti-personnel mines, cluster munitions, chemical weapons and biological weapons); e) have violated the UN Guiding Principles and OECD Guidelines relating to human rights and labour rights and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent human rights and labour rights risks in such business's operations; or f) have been (or whose current senior management have been) convicted for violations of anti-corruption and anti-

	<p>bribery laws and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent bribery and corruption risks in such business's operations.</p>
2.	<p>PAI and/or ESG Metric Data Collection and Reporting- Where the AIFM and/or Investment Manager considers appropriate, collecting data from direct lending investee companies and reporting to investors annually on certain principal adverse impact (PAI) metrics and/or ESG metrics (where such data is available*), in each case as at the end of the reporting period:</p> <p>a) Scope 1,2 and 3 GHG emissions and total GHG emissions;</p> <p>b) diversity of board directors of investee companies, including breakdowns by gender (male, female or non-binary) and ethnicity (to the extent such details are disclosed by the investee business);</p> <p>c) share of investments in investee companies that are involved in violations of the UNGC principles or OECD Guidelines for Multinational Enterprises; and</p> <p>d) share of companies that have a Code of Ethics or equivalent document.</p> <p>*The AIFM notes that due to the nature of AESIF ELTIF (a direct lending fund that does not typically take controlling equity positions in the investee businesses) the availability of data for reporting purposes may be limited at times. As such, the AIFM will provide such reporting on a best efforts basis where (in the opinion of the AIFM, acting in good faith) there is sufficient data to report.</p>
3.	<p>Sustainability Linked Loans – In relation to investments in direct lending deal structures made by AESIF ELTIF, either at the time of making an investment or post-closing of an investment, the AIFM will consider whether or not to offer sustainability performance targets (“SPTs”).</p> <p>Such SPTs will be linked to an ESG related metric including, without limitation, climate, and/ or diversity, equity and inclusion (DEI).</p>

	<p>In the event that a SPT is offered, the investee may pay a lower interest rate if the SPTs are met by reference to the relevant metric and / or the investee may pay a higher interest rate if the SPTs are not met by reference to the relevant metric.</p>
--	---

Sustainability indicators
 measure how the environmental or social characteristics promoted by the financial product are attained.

● **What sustainability indicators are used to measure the attainment of each of the environmental or social characteristics promoted by this financial product?**

In respect of the direct lending deals that AESIF ELTIF is invested in from time to time, AESIF ELTIF will report on the attainment of the promoted environmental and social characteristics through the following sustainability indicators:

Characteristic Number	Indicator(s)
1.	The value of investments in direct lending deals on the reference date which are inconsistent with the exclusion. This is anticipated to be zero.
2.	<p>To the extent that such data is made available to AESIF ELTIF by direct lending investee companies, AESIF ELTIF will report the following data:</p> <p>a) Scope 1,2 and 3 GHG emissions and total GHG emissions;</p> <p>b) diversity of board directors of investee companies, including breakdowns by gender (male, female or non-binary) and ethnicity (to the extent such details are disclosed by the investee business);</p> <p>c) share of investments in investee companies that are involved in violations of the UNGC principles or OECD Guidelines for Multinational Enterprises;</p> <p>d) share of companies that have a Code of Ethics or equivalent document.</p> <p>Any difficulties with data collection and reporting will be addressed in a narrative format.</p>
3.	<p>(iii) the % of investments in direct lending deal structures of AESIF ELTIF in relation to which the AIFM (or the Investment Manager) has considered offering such SPTs. This is anticipated to be 100%; and</p> <p>(iv) the number of investments in direct lending deal structures in relation to which SPTs which have been agreed in principle between the AIFM and the investee business.</p>

- **What are the objectives of the sustainable investments that the financial product partially intends to make and how does the sustainable investment contribute to such objectives?**

N/A.

- **How do the sustainable investments that the financial product partially intends to make, not cause significant harm to any environmental or social sustainable investment objective?**

N/A.

How have the indicators for adverse impacts on sustainability factors been taken into account?

N/A.

How are the sustainable investments aligned with the OECD Guidelines for Multinational Enterprises and the UN Guiding Principles on Business and Human Rights? Details:

N/A.

The EU Taxonomy sets out a “do no significant harm” principle by which Taxonomy-aligned investments should not significantly harm EU Taxonomy objectives and is accompanied by specific EU criteria.

The “do no significant harm” principle applies only to those investments underlying the financial product that take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities. The investments underlying the remaining portion of this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.

Any other sustainable investments must also not significantly harm any environmental or social objectives.

Does this financial product consider principal adverse impacts on sustainability factors?

☐ Yes

☒ No

At present, the AIFM (and/or its delegate(s)) does not, within the meaning of the SFDR, consider the adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in respect of AESIF ELTIF. The AIFM (and/or its delegate(s)) does not currently do so because, among other reasons, it is continuing to assess the applicable mandatory data collection and disclosure requirements for entities which opt in to considering the principal adverse impacts of their investment decisions, as well as its internal capabilities to comply with such requirements. The AIFM’s position on this matter will be reviewed at least annually, and Ares will continue to actively seek to invest in systems and procedures which will enable us, over time, to gather more granular data on the impacts of investment on sustainability factors. As a firm, Ares

Principal adverse impacts are the most significant negative impacts of investment decisions on sustainability factors relating to environmental, social and employee matters, respect for human rights, anti-corruption and anti-bribery matters.



will also continue its focus on creating long-term value for its investors, the companies in which they invest, and the communities where they live and work.



What investment strategy does this financial product follow?

For details of the investment strategy followed by AESIF ELTIF, please refer to Section III: “*Summary of Terms*” of Annex 3 to the Prospectus. AESIF ELTIF's illiquid sleeve will predominantly target directly originated loans. A portion of this illiquid sleeve will also seek to invest in illiquid alternative credit investments that qualify as ELTIF Eligible Investment Assets. To a lesser extent, AESIF ELTIF will also invest in UCITS Eligible Assets and other liquid securities, including high yield bonds and cash and/or cash equivalents.

For the avoidance of doubt, Investments made and cash held for the purposes of liquidity are not subject to AESIF ELTIF's SFDR-related commitments. The primary purpose of such investments and cash holdings is liquidity management and the AIFM and/or Investment Manager holds such positions in its discretion without regard to the AESIF ELTIF's commitments for the purposes of SFDR. Consequently, investments made and cash held for the purposes of liquidity do not form part of AESIF ELTIF's asset allocation for the purposes of these disclosures and in no way should any of the commitments or other statements made in this Schedule be considered to relate to investments made for liquidity purposes. The indirect investments of AESIF ELTIF Fund are described in Section III: “Investment Information” of this Annex.

What are the binding elements of the investment strategy used to select the investments to attain each of the environmental or social characteristics promoted by this financial product?

The Investment Manager will apply the Negative Exclusion Screen and apply the abovementioned criteria to exclude any investments in direct lending deals in relation to businesses which at the time of AESIF ELTIF's initial investment:

- a) derive a majority of revenues from the production or mining of coal;
- b) derive a majority of revenues from the production, dissemination and/or promotion of pornography;
- c) derive a majority of revenues from the manufacturing and/or production of cigarettes and/or other tobacco products;
- d) derive a majority of revenues from the manufacture, production and/or sale of controversial weapons (anti-personnel mines, cluster munitions, chemical weapons and biological weapons);
- e) have violated the UN Guiding Principles and OECD Guidelines relating to human rights and labour rights and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent human rights and labour rights risks in such business's operations; or
- f) have been (or whose current senior management have been) convicted for violations of anti-corruption and anti-bribery laws and have demonstrated an ongoing failure to take action to address, manage and prevent bribery and corruption risks in such business's operations.

The investment strategy guides investment decisions based on factors such as investment objectives and risk tolerance.

- ***What is the committed minimum rate to reduce the scope of the investments considered prior to the application of that investment strategy?***

N/A.

- ***What is the policy to assess good governance practices of the investee companies?***

AESIF ELTIF's use of the Ares ESG Integration Process includes consideration of relevant governance factors. Governance factors are included in the Investment Team's wider ESG assessment which feeds into all final Investment Committee papers. This includes a non-exhaustive checklist which has been expanded to include scoring across various key governance risk factors.

Final Investment Committee papers are also informed by the results of: (i) reports obtained by the AIFM from third party ESG data science providers (whose assessments cover a range of governance issues); (ii) discussions with members of management of potential portfolio companies, including on governance issues; and (iii) where available, governance assessments contained in due diligence reports prepared by private equity or other sponsors of potential investments.

Upon closing an investment, the Investment Team continues to monitor governance related practices via periodic interaction with key stakeholders. Any major updates or violations are reported directly to senior heads of the Investment Team.

What is the asset allocation planned for this financial product?

AESIF ELTIF expects to invest predominantly in investments which are "#1 Aligned with E/S characteristics", being investments made in pursuance of the portion of AESIF ELTIF's assets invested in direct lending deal structures, as further described in the "*Investment Strategy of AESIF ELTIF*" section of Annex 3 to the Prospectus.

This is on the basis that the AIFM will, in respect of investments that constitute direct lending deal structures, (i) apply at the outset the Negative Exclusion Screen which will (in the reasonable opinion of the AIFM having made reasonable enquiry in good faith) eliminate deal opportunities in investments that meet certain thresholds, (ii) collect and report (where such data is available) on certain PAI and/or ESG metrics, and (iii) in each case consider whether to offer sustainability linked loans.

Promoted Characteristic 2 (PAI and/or ESG Metric Data Collection and Reporting) focuses on obtaining and reporting relevant data from direct lending investee companies. Where the AIFM and/or Investment Manager deems appropriate, the AIFM and/or the Investment Manager will request investee companies to report on ESG data. However, the AIFM notes that due to the nature of AESIF ELTIF (primarily a direct lending fund that does not typically take controlling equity positions in the investee businesses) the ability to mandate the disclosure of such data may be limited. As such, the AIFM will provide reporting as described in Promoted Characteristic 2 on a best efforts basis where (in the opinion of the AIFM, acting in good faith) there is sufficient data to report.

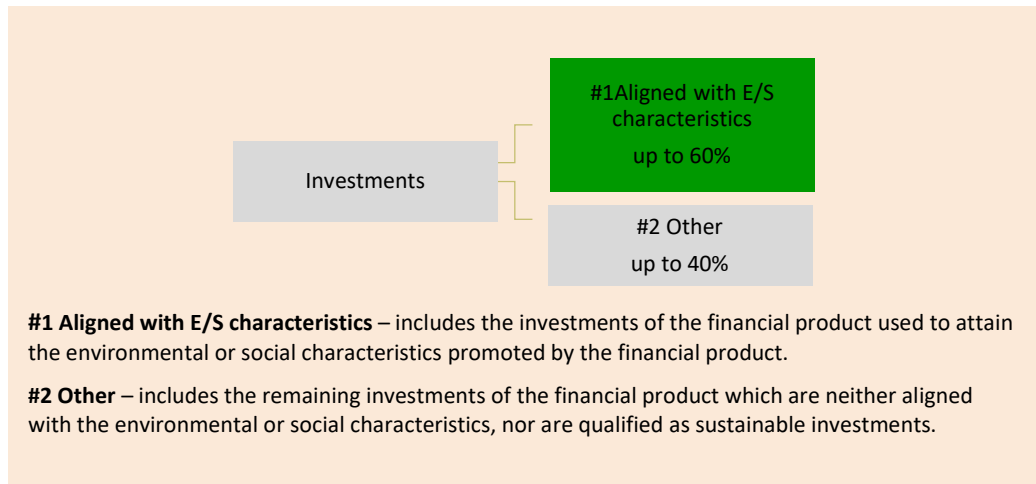
Promoted Characteristic 3 (Sustainability Linked Loans) focuses on offering SPTs to investee companies under the terms of investments made by AESIF ELTIF (thereby causing the investment to be structured as a sustainability linked loan). In relation to

Asset allocation
describes the share of investments in specific assets.



direct lending deals made by AESIF ELTIF, either at the time of making an investment or post-closing of an investment, the AIFM and/or the Investment Manager will consider whether or not to offer SPTs to the investee company. The AIFM and/or the Investment Manager will document its decision in each such case.

For the avoidance of doubt, in respect of investments that constitute direct lending deal structures (expected to be 70-80% of total assets, and which will be at least 60% of total assets), an investment will be treated as "#1 Aligned with E/S characteristics" where it meets one or more of AESIF ELTIF's promoted characteristics.



Taxonomy-aligned activities are expressed as a share of:

- **turnover** reflecting the share of revenue from green activities of investee companies
- **capital expenditure** (CapEx) showing the green investments made by investee companies, e.g. for a transition to a green economy.
- **operational expenditure** (OpEx) reflecting green operational activities of investee companies. To comply with the EU Taxonomy, the criteria for fossil gas include limitations on emissions and switching to renewable power or low-carbon fuels by the end of 2025. For nuclear energy, the criteria include comprehensive safety and waste management rules.

Investments made in relation to illiquid alternative credit investments (which constitute a portion of AESIF ELTIF's illiquid sleeve) and AESIF ELTIF's liquid credit sleeve (as further described in the "*Investment Strategy of AESIF ELTIF*" section of Annex 3: "*Ares European Strategic Income ELTIF*" to the Prospectus), will be included under "#2 Other" and are expected to constitute a up to 40% of AESIF ELTIF's investments.

● **How does the use of derivatives attain the environmental or social characteristics promoted by the financial product?**

N/A. AESIF ELTIF may use derivatives (directly or indirectly) for risk management purposes, including but not limited to mitigating foreign currency risk, interest rate and/or inflation rate fluctuations. Derivatives are therefore not intended to be used as a direct means of making investments or deploying capital. The use of such derivatives therefore is not included in the calculation of "#2 Other".




To what minimum extent are sustainable investments with an environmental objective aligned with the EU Taxonomy?

All investment decisions made in respect AESIF ELTIF will be taken in accordance with AESIF ELTIF's investment policy and investment objectives. AESIF ELTIF does not commit to making a minimum proportion of investments which qualify as environmentally sustainable under Article 3 of the Taxonomy Regulation and therefore the minimum proportion of investments aligned with Article 3 of the Taxonomy Regulation is 0%.

Enabling activities directly enable other activities to make a substantial contribution to an environmental objective.

Transitional activities are activities for which low-carbon alternatives are not yet available and among others have greenhouse gas emission levels corresponding to the best performance.

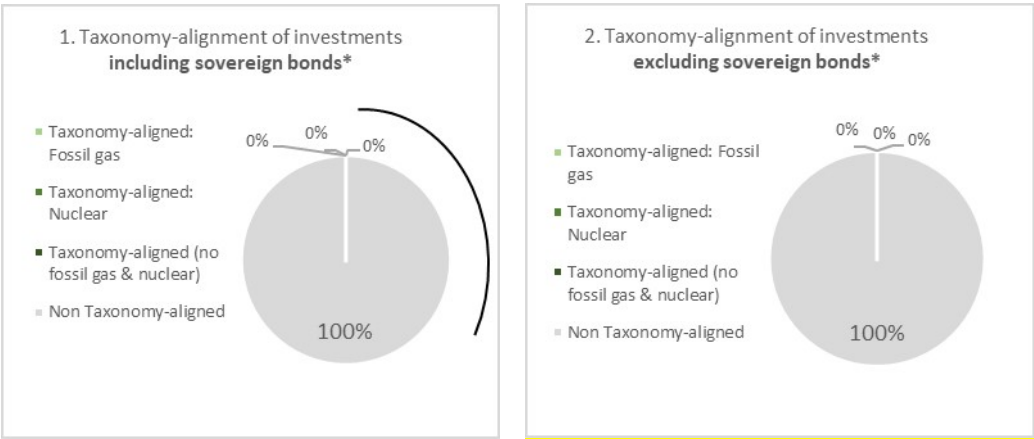
 are sustainable investments with an environmental objective that **do not take into account the criteria** for environmentally sustainable economic activities under the EU

To the extent that AESIF ELTIF may report that a proportion of investments are Taxonomy-aligned those figures may be derived from public disclosures and/or equivalent information directly obtained from investee companies. In some circumstances complementary assessments and estimates based on information from other sources may also be used. None of these figures are expected to be assured by one or more auditors or reviewed by one or more third parties.

Does the financial product invest in fossil gas and/or nuclear energy related activities that comply with the EU Taxonomy?

- ☐ Yes
- ☐ In fossil gas ☐ In nuclear energy
- ☒ No

The two graphs below show the minimum percentage of investments that are aligned with the EU Taxonomy. As there is no appropriate methodology to determine the Taxonomy-alignment of sovereign bonds*, the first graph shows the Taxonomy alignment in relation to all the investments of the financial product including sovereign bonds, while the second graph shows the Taxonomy alignment only in relation to the investments of the financial product other than sovereign bonds.



For the purpose of these graphs, “sovereign bonds” consist of all sovereign exposures.

What is the minimum share of investments in transitional and enabling activities?

AESIF ELTIF may make investments in Taxonomy-aligned activities but does not commit to making such an investment and so there is no minimum share of investments in transitional and enabling activities.



What is the minimum share of sustainable investments with an environmental objective that are not aligned with the EU Taxonomy?

N/A.



What is the minimum share of socially sustainable investments?

N/A.



What investments are included under “#2 Other”, what is their purpose and are there any minimum environmental or social safeguards?

Transitional activities are activities for which low-carbon alternatives are not yet available and among others have greenhouse gas emission levels

AESIF ELTIF may make investments which do not contribute to the attainment of any or all of the promoted characteristics, including illiquid alternative credit investments (which constitute a portion of AESIF ELTIF's illiquid sleeve) or those the investments made as part of AESIF ELTIF's liquid credit sleeve as detailed in the "*Investment Strategy of AESIF ELTIF*" section in Annex 3 of the Prospectus. AESIF ELTIF does not intend that investments included under "#2 Other" will be subject to any minimum environmental or social safeguards.

Reference benchmarks are indexes to measure whether the financial product attains the environmental or social characteristics that they promote.

Is a specific index designated as a reference benchmark to determine whether this financial product is aligned with the environmental and/or social characteristics that it promotes?

N/A.



- *How is the reference benchmark continuously aligned with each of the environmental or social characteristics promoted by the financial product?*

N/A.

- *How is the alignment of the investment strategy with the methodology of the index ensured on a continuous basis?*

N/A.

- *How does the designated index differ from a relevant broad market index?*

N/A.

- *Where can the methodology used for the calculation of the designated index be found?*

N/A.



Where can I find more product specific information online?

More product-specific information can be found on the website:

<https://www.areswms.com/non-us>.

APPENDIX B

CERTAIN SECURITIES LAW LEGENDS

FOR ALL NON-U.S. INVESTORS GENERALLY: IT IS THE RESPONSIBILITY OF ANY PERSONS WISHING TO SUBSCRIBE FOR SHARES TO INFORM THEMSELVES OF AND TO OBSERVE ALL APPLICABLE LAWS AND REGULATIONS OF ANY RELEVANT JURISDICTIONS. PROSPECTIVE INVESTORS SHOULD INFORM THEMSELVES AS TO THE LEGAL REQUIREMENTS AND TAX CONSEQUENCES WITHIN THE COUNTRIES OF THEIR CITIZENSHIP, RESIDENCE, DOMICILE AND PLACE OF BUSINESS WITH RESPECT TO THE ACQUISITION, HOLDING OR DISPOSAL OF SHARES, AND ANY FOREIGN EXCHANGE RESTRICTIONS THAT MAY BE RELEVANT THERETO.

FOR ALL EEA MEMBER STATE RESIDENTS ONLY: IN RELATION TO EACH MEMBER STATE OF THE EEA (EACH A “**MEMBER STATE**”) WHICH HAS IMPLEMENTED THE ALTERNATIVE INVESTMENT FUND MANAGERS DIRECTIVE (DIRECTIVE (2011/61/EU)) (THE “**AIFM DIRECTIVE**”) (AND FOR WHICH TRANSITIONAL ARRANGEMENTS ARE NOT AVAILABLE), THIS PROSPECTUS MAY ONLY BE DISTRIBUTED AND SHARES IN AECS SICAV MAY ONLY BE OFFERED OR PLACED IN A MEMBER STATE TO THE EXTENT THAT: (1) AECS SICAV IS PERMITTED TO BE MARKETING TO PROFESSIONAL INVESTORS IN THE RELEVANT MEMBER STATE IN ACCORDANCE WITH AIFM DIRECTIVE (AS IMPLEMENTED INTO THE LOCAL LAW/REGULATION OF THE RELEVANT MEMBER STATE), AS WELL AS TO NON-PROFESSIONAL INVESTORS ABOVE THE THRESHOLDS AND/OR AT THE CONDITIONS IN ACCORDANCE TO WHICH THEY ARE ADMITTED TO INVEST IN RESERVED AIFS IN EACH RELEVANT MEMBER STATE, INCLUDING ITALIAN RETAIL INVESTORS UNDER ARTICLE 14, PARAGRAPH 2, OF THE MINISTERIAL DECREE NO. 30 OF 2015, AS AMENDED BY THE MINISTERIAL DECREE NO. 19 OF 2022; OR (2) THIS PROSPECTUS MAY OTHERWISE BE LAWFULLY DISTRIBUTED AND THE SHARES MAY OTHERWISE BE LAWFULLY OFFERED OR PLACED IN THAT MEMBER STATE (INCLUDING AT THE EXCLUSIVE INITIATIVE OF THE INVESTOR).

FOR SWISS RESIDENTS ONLY: AECS SICAV IS NOT APPROVED BY THE SWISS FINANCIAL MARKET SUPERVISORY AUTHORITY FINMA (“**FINMA**”) FOR OFFERING TO NON-QUALIFIED INVESTORS IN SWITZERLAND PURSUANT TO ART. 120 (1) AND (2) OF THE SWISS FEDERAL ACT ON COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES OF 23 JUNE 2006, AS AMENDED (“**CISA**”). ACCORDINGLY, PURSUANT TO ART. 120(4) CISA AND, SUBJECT TO THE FOLLOWING PARAGRAPH, THE SHARES MAY ONLY BE OFFERED OR ADVERTISED AND THIS PROSPECTUS, THE SUBSCRIPTION AGREEMENT AND ANY OTHER OFFERING MATERIAL OR DOCUMENT RELATING TO AECS SICAV AND/OR THE SHARES MAY ONLY BE DISTRIBUTED OR OTHERWISE MADE AVAILABLE IN SWITZERLAND TO QUALIFIED INVESTORS AS DEFINED BY ARTICLE 10(3) AND (3TER) OF CISA, AS AMENDED (“**QUALIFIED INVESTOR(S)**”). INVESTORS IN AECS SICAV DO NOT BENEFIT FROM THE SPECIFIC INVESTOR PROTECTION PROVIDED BY CISA AND THE SUPERVISION BY THE FINMA IN CONNECTION WITH THE APPROVAL FOR OFFERING.

NEITHER THIS PROSPECTUS NOR ANY OTHER OFFERING OR MARKETING MATERIAL RELATING TO AECS SICAV OR THE SHARES HAVE BEEN OR WILL BE FILED WITH, OR APPROVED BY, ANY SWISS REGULATORY AUTHORITY. THE INVESTOR PROTECTION AFFORDED TO INVESTORS OF SHARES IN COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES UNDER THE CISA DOES NOT EXTEND TO ACQUIRERS OF THE SHARES.

THIS PROSPECTUS AND ANY ACCOMPANYING OFFERING MATERIAL, IF ANY, DOES NOT CONSTITUTE AN ISSUE PROSPECTUS WITHIN THE MEANING OF, AND HAS BEEN PREPARED WITHOUT REGARD TO THE DISCLOSURE STANDARDS FOR ISSUE PROSPECTUSES UNDER, THE SWISS FEDERAL ACT ON FINANCIAL SERVICES OF 15 JUNE 2018 (“**FINSA**”) OR THE DISCLOSURE STANDARDS FOR LISTING PROSPECTUSES UNDER THE LISTING RULES OF ANY STOCK EXCHANGE OR REGULATED TRADING FACILITY IN SWITZERLAND.

SWISS REPRESENTATIVE: MONT-FORT FUNDS AG, 63 CHEMIN PLAN-PRA, 1936 VERBIER, SWITZERLAND.

SWISS PAYING AGENT: BANQUE CANTONALE DE GENEVE, 17, QUAI DE L'ILE, 1204 GENEVA, SWITZERLAND.

PLACE OF PERFORMANCE AND JURISDICTION: THE PLACE OF PERFORMANCE FOR UNITS OF THE FOREIGN COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES OFFERED IN SWITZERLAND IS THE REGISTERED OFFICE OF THE SWISS REPRESENTATIVE. THE PLACE OF JURISDICTION IS THE REGISTERED OFFICE OF THE SWISS REPRESENTATIVE OR THE REGISTERED OFFICE OR PLACE OF RESIDENCE OF THE INVESTOR.

LOCATION WHERE THE RELEVANT DOCUMENTATION CAN BE OBTAINED: THIS PROSPECTUS AND ANY OTHER OFFERING MATERIAL OR DOCUMENT RELATING TO AECS SICAV AS WELL AS THE ANNUAL AND SEMI-ANNUAL REPORTS MAY BE OBTAINED FREE OF CHARGE FROM THE SWISS REPRESENTATIVE.

FOR UNITED KINGDOM RESIDENTS ONLY: AECS SICAV IS AN UNREGULATED COLLECTIVE INVESTMENT SCHEME AS DEFINED IN THE FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 OF THE UNITED KINGDOM (“**FSMA 2000**”). AECS SICAV HAS NOT BEEN AUTHORIZED, OR OTHERWISE RECOGNIZED OR APPROVED BY THE UK FINANCIAL CONDUCT AUTHORITY (“**FCA**”) AND, AS AN UNREGULATED SCHEME, IT ACCORDINGLY CANNOT BE PROMOTED IN THE UNITED KINGDOM (“**UK**”) TO THE GENERAL PUBLIC.

IN THE UK, THE CONTENTS OF THIS PROSPECTUS HAVE NOT BEEN APPROVED BY AN AUTHORIZED PERSON WITHIN THE MEANING OF SECTION 21 OF FSMA 2000. APPROVAL IS REQUIRED UNLESS AN EXEMPTION APPLIES UNDER SECTION 21 OF FSMA 2000. RELIANCE ON THIS PROSPECTUS FOR THE PURPOSE OF ENGAGING IN ANY INVESTMENT ACTIVITY MAY EXPOSE AN INDIVIDUAL TO A SIGNIFICANT RISK OF LOSING ALL THE PROPERTY OR OTHER ASSETS INVESTED. THIS PROSPECTUS WILL ONLY BE COMMUNICATED TO PERSONS TO WHOM A FINANCIAL PROMOTION CAN BE MADE LAWFULLY BY AN UNAUTHORIZED PERSON (WITHOUT PRIOR APPROVAL OF AN AUTHORIZED PERSON) PURSUANT TO THE FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 (FINANCIAL PROMOTION) ORDER 2005 (AS AMENDED) (THE “**FPO**”) AND THEN, IF MADE BY AN AUTHORIZED PERSON, ONLY WHERE IT CAN ALSO BE MADE UNDER THE FINANCIAL SERVICES AND MARKETS ACT 2000 (PROMOTION OF COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES) (EXEMPTIONS) ORDER 2001 (AS AMENDED) (THE “**PCISO**”). IT WILL THEREFORE ONLY BE COMMUNICATED TO: (I) PERSONS BELIEVED ON REASONABLE GROUNDS TO FALL WITHIN ONE OF THE CATEGORIES OF “INVESTMENT PROFESSIONALS” AS DEFINED IN ARTICLE 19(5) OF THE FPO AND ARTICLE 14 PCISO; (II) PERSONS BELIEVED ON REASONABLE GROUNDS TO BE “HIGH NET WORTH COMPANIES, UNINCORPORATED ASSOCIATIONS ETC” WITHIN THE MEANING OF ARTICLE 49 OF THE FPO AND ARTICLE 22 PCISO; (III) PERSONS WHO ARE “CERTIFIED SOPHISTICATED INVESTORS” AS DESCRIBED IN ARTICLE 50 OF THE FPO AND ARTICLE 23 PCISO, NAMELY PERSONS WHO HOLD A CURRENT CERTIFICATE AND WHO HAVE SIGNED A STATEMENT IN THE FORM PRESCRIBED BY THE PROMOTION ORDER NOT MORE THAN TWELVE MONTHS PRIOR TO THE DATE OF THIS PROSPECTUS; (IV) PERSONS TO WHOM THIS PROSPECTUS MAY OTHERWISE LAWFULLY BE PROVIDED IN ACCORDANCE WITH FSMA 2000, AND THE FPO (AS AMENDED); AND (V) IF COMMUNICATED BY A FIRM AUTHORIZED BY THE FCA, TO PERSONS WHO FALL WITHIN THE EXEMPTIONS SET OUT IN RULE 4.12B.7 (5) OF THE FCA’S CONDUCT OF BUSINESS SOURCEBOOK. ANY PERSON WHO IS IN ANY DOUBT ABOUT THE INVESTMENT TO WHICH THIS PROSPECTUS RELATES SHOULD CONSULT AN AUTHORIZED PERSON SPECIALIZED IN ADVISING ON INVESTMENTS OF THE KIND IN QUESTION. TRANSMISSION OF THIS PROSPECTUS TO ANY OTHER PERSON IN THE UK IS UNAUTHORIZED AND MAY CONTRAVENE FSMA 2000.

TO THE EXTENT THIS PROSPECTUS IS COMMUNICATED BY A FIRM AUTHORIZED BY THE FCA IN RELIANCE ON ANY EXEMPTION SET OUT IN RULE 4.12B.7 (5) OF THE FCA’S CONDUCT OF BUSINESS SOURCEBOOK, THE FOLLOWING DISCLOSURE IS RELEVANT.

DON’T INVEST UNLESS YOU’RE PREPARED TO LOSE ALL THE MONEY YOU INVEST. THIS IS A HIGH-RISK INVESTMENT AND YOU ARE UNLIKELY TO BE PROTECTED IF SOMETHING GOES WRONG.

DUE TO THE POTENTIAL FOR LOSSES, THE FCA CONSIDERS THIS INVESTMENT TO BE VERY COMPLEX AND HIGH RISK.

WHAT ARE THE KEY RISKS?

1. YOU COULD LOSE ALL THE MONEY YOU INVEST

- IF THE BUSINESS OFFERING THIS INVESTMENT FAILS, THERE IS A HIGH RISK THAT YOU WILL LOSE ALL YOUR MONEY. BUSINESSES LIKE THIS OFTEN FAIL AS THEY USUALLY USE RISKY INVESTMENT STRATEGIES.
- ADVERTISED RATES OF RETURN AREN'T GUARANTEED. THIS IS NOT A SAVINGS ACCOUNT. IF THE ISSUER DOESN'T PAY YOU BACK AS AGREED, YOU COULD EARN LESS MONEY THAN EXPECTED OR NOTHING AT ALL. A HIGHER ADVERTISED RATE OF RETURN MEANS A HIGHER RISK OF LOSING YOUR MONEY. IF IT LOOKS TOO GOOD TO BE TRUE, IT PROBABLY IS.
- THESE INVESTMENTS ARE VERY OCCASIONALLY HELD IN AN INNOVATIVE FINANCE ISA ("IFISA"). WHILE ANY POTENTIAL GAINS FROM YOUR INVESTMENT WILL BE TAX FREE, YOU CAN STILL LOSE ALL YOUR MONEY. AN IFISA DOES NOT REDUCE THE RISK OF THE INVESTMENT OR PROTECT YOU FROM LOSSES.

2. YOU ARE UNLIKELY TO BE PROTECTED IF SOMETHING GOES WRONG

- THE FINANCIAL SERVICES COMPENSATION SCHEME ("FSCS"), IN RELATION TO CLAIMS AGAINST FAILED REGULATED FIRMS, DOES NOT COVER INVESTMENTS IN UNREGULATED COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES. YOU MAY BE ABLE TO CLAIM IF YOU RECEIVED REGULATED ADVICE TO INVEST IN ONE, AND THE ADVISER HAS SINCE FAILED. TRY THE FSCS INVESTMENT PROTECTION CHECKER HERE. [HTTPS://WWW.FSCS.ORG.UK/CHECK/INVESTMENT-PROTECTION-CHECKER/](https://www.fscs.org.uk/check/investment-protection-checker/)
- PROTECTION FROM THE FINANCIAL OMBUDSMAN SERVICE ("FOS") DOES NOT COVER POOR INVESTMENT PERFORMANCE. LEARN MORE ABOUT FOS PROTECTION HERE. [HTTPS://WWW.FINANCIAL-OMBUDSMAN.ORG.UK/CONSUMERS](https://www.financial-ombudsman.org.uk/consumers)

3. YOU ARE UNLIKELY TO GET YOUR MONEY BACK QUICKLY

- THIS TYPE OF BUSINESS COULD FACE CASH-FLOW PROBLEMS THAT DELAY PAYMENTS TO INVESTORS. IT COULD ALSO FAIL ALTOGETHER AND BE UNABLE TO REPAY ANY OF THE MONEY OWED TO YOU.
- YOU ARE UNLIKELY TO BE ABLE TO CASH IN YOUR INVESTMENT EARLY BY SELLING YOUR INVESTMENT. IN THE RARE CIRCUMSTANCES WHERE IT IS POSSIBLE TO SELL YOUR INVESTMENT IN A 'SECONDARY MARKET', YOU MAY NOT FIND A BUYER AT THE PRICE YOU ARE WILLING TO SELL.
- YOU MAY HAVE TO PAY EXIT FEES OR ADDITIONAL CHARGES TO TAKE ANY MONEY OUT OF YOUR INVESTMENT EARLY.

4. THIS IS A COMPLEX INVESTMENT

- THIS KIND OF INVESTMENT HAS A COMPLEX STRUCTURE BASED ON OTHER RISKY INVESTMENTS, WHICH MAKES IT DIFFICULT FOR THE INVESTOR TO KNOW WHERE THEIR MONEY IS GOING.

- THIS MAKES IT DIFFICULT TO PREDICT HOW RISKY THE INVESTMENT IS, BUT IT WILL MOST LIKELY BE HIGH.
- YOU MAY WISH TO GET FINANCIAL ADVICE BEFORE DECIDING TO INVEST.

5. DON'T PUT ALL YOUR EGGS IN ONE BASKET

- PUTTING ALL YOUR MONEY INTO A SINGLE BUSINESS OR TYPE OF INVESTMENT FOR EXAMPLE, IS RISKY. SPREADING YOUR MONEY ACROSS DIFFERENT INVESTMENTS MAKES YOU LESS DEPENDENT ON ANY ONE TO DO WELL.
- A GOOD RULE OF THUMB IS NOT TO INVEST MORE THAN 10% OF YOUR MONEY IN HIGH-RISK INVESTMENTS [HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/INVESTSMART/5-QUESTIONS-ASK-YOU-INVEST](https://www.fca.org.uk/investsmart/5-questions-ask-you-invest)

IF YOU ARE INTERESTED IN LEARNING MORE ABOUT HOW TO PROTECT YOURSELF, VISIT THE FCA'S WEBSITE HERE. [HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/INVESTSMART](https://www.fca.org.uk/investsmart)

FOR FURTHER INFORMATION ABOUT UNREGULATED COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES (UCIS), VISIT THE FCA'S WEBSITE HERE. [HTTPS://WWW.FCA.ORG.UK/CONSUMERS/UNREGULATED-COLLECTIVE-INVESTMENT-SCHEMES](https://www.fca.org.uk/consumers/unregulated-collective-investment-schemes)

FOR ARGENTINIAN RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE AN INVITATION TO BUY OR A SOLICITATION OF AN OFFER TO SELL SECURITIES OR ANY OTHER PRODUCTS OR SERVICES IN ARGENTINA AND SHARES IN AECS SICAV ARE NOT AND WILL NOT BE OFFERED OR SOLD IN ARGENTINA, IN COMPLIANCE WITH SECTION NO. 310 OF THE ARGENTINE CRIMINAL CODE, EXCEPT IN CIRCUMSTANCES THAT DO NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFERING OR DISTRIBUTION UNDER ARGENTINEAN LAWS AND REGULATIONS. NO APPLICATION HAS BEEN OR WILL BE MADE WITH THE ARGENTINE COMISIÓN NACIONAL DE VALORES, THE ARGENTINE SECURITIES GOVERNMENTAL AUTHORITY, TO PUBLICLY OFFER AECS SICAV OR THE SHARES THEREOF IN ARGENTINA. THE PROSPECTUS RELATING TO THIS OFFERING IS BEING SUPPLIED OR MADE AVAILABLE ONLY TO THOSE INVESTORS WHO HAVE EXPRESSLY REQUESTED IT IN ARGENTINA OR USED IN CONNECTION WITH AN OFFER TO SELL OR A SOLICITATION OF AN OFFER TO BUY IN ARGENTINA EXCEPT IN CIRCUMSTANCES THAT DO NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFERING OR DISTRIBUTION UNDER ARGENTINEAN LAWS AND REGULATIONS. THE PROSPECTUS IS STRICTLY CONFIDENTIAL AND MAY NOT BE DISTRIBUTED TO ANY LEGAL OR NATURAL PERSON OR ENTITY OTHER THAN THE INTENDED RECIPIENTS THEREOF.

FOR AUSTRALIAN RESIDENTS ONLY: THE OFFER OF SHARES CONTAINED IN THIS PROSPECTUS IS DIRECTED ONLY TO PERSONS WHO QUALIFY AS:

- **“WHOLESALE CLIENTS”** WITHIN THE MEANING OF SECTION 761G OF THE CORPORATIONS ACT 2001 (CTH)

IF THE SHARES ARE TO BE ON SOLD OR TRANSFERRED TO INVESTORS IN AUSTRALIA WITHOUT A PRODUCT DISCLOSURE STATEMENT, OR OTHER REGULATED AUSTRALIAN DISCLOSURE DOCUMENT, WITHIN 12 MONTHS OF THEIR ISSUE, THEY MAY ONLY BE ON SOLD OR TRANSFERRED TO PERSONS IN AUSTRALIA WHO ARE ‘WHOLESALE CLIENTS’ UNDER SECTION 761G OF THE CORPORATIONS ACT 2001 (CTH) (THE “ACT”). EACH RECIPIENT OF THIS PROSPECTUS WARRANTS THAT IT IS, AND AT ALL TIMES WILL BE A “WHOLESALE CLIENT.”

THIS PROSPECTUS IS NOT A PRODUCT DISCLOSURE STATEMENT OR OTHER REGULATED DISCLOSURE DOCUMENT FOR THE PURPOSES OF THE CORPORATIONS ACT 2001 (CTH). THIS PROSPECTUS HAS NOT BEEN, AND WILL NOT BE, REVIEWED BY, NOR LODGED WITH, THE AUSTRALIAN SECURITIES AND INVESTMENTS COMMISSION AND DOES NOT CONTAIN ALL THE INFORMATION THAT A PRODUCT DISCLOSURE STATEMENT OR OTHER REGULATED

DISCLOSURE DOCUMENT IS REQUIRED TO CONTAIN. THE DISTRIBUTION OF THIS PROSPECTUS IN AUSTRALIA HAS NOT BEEN AUTHORIZED BY ANY REGULATORY AUTHORITY IN AUSTRALIA. THIS PROSPECTUS IS PROVIDED FOR INFORMATION PURPOSES ONLY AND DOES NOT CONSTITUTE THE PROVISION OF ANY FINANCIAL PRODUCT ADVICE OR RECOMMENDATION. THIS PROSPECTUS DOES NOT TAKE INTO ACCOUNT THE INVESTMENT OBJECTIVES, FINANCIAL SITUATION AND PARTICULAR NEEDS OF ANY PERSON AND NEITHER AECS SICAV, NOR ANY OTHER PERSON REFERRED TO IN THIS PROSPECTUS, IS LICENSED TO PROVIDE FINANCIAL PRODUCT ADVICE IN AUSTRALIA. YOU SHOULD CONSIDER CAREFULLY WHETHER THE INVESTMENT IS SUITABLE FOR YOU, HAVING REGARD TO YOUR INVESTMENT OBJECTIVES, FINANCIAL SITUATION AND PARTICULAR NEEDS. THERE IS NO COOLING-OFF REGIME THAT APPLIES IN RELATION TO THE ACQUISITION OF THESE SHARES IN AUSTRALIA. THIS PROSPECTUS HAS NOT BEEN PREPARED SPECIFICALLY FOR AUSTRALIAN INVESTORS. IT:

- MAY CONTAIN REFERENCES TO DOLLAR AMOUNTS WHICH ARE NOT IN AUSTRALIAN DOLLARS;
- MAY CONTAIN FINANCIAL INFORMATION WHICH IS NOT PREPARED IN ACCORDANCE WITH AUSTRALIAN LAW OR PRACTICES;
- MAY NOT ADDRESS RISKS ASSOCIATED WITH INVESTMENT IN FOREIGN CURRENCY DENOMINATED INVESTMENTS; AND
- DOES NOT ADDRESS AUSTRALIAN TAX ISSUES.

AECS SICAV IS NOT A REGISTERED SCHEME OR REGISTERED AS A FOREIGN COMPANY IN AUSTRALIA, NOR IS THE INVESTMENT ADVISOR.

FOR BAHAMAS RESIDENTS ONLY: THE SHARES MAY NOT BE OFFERED OR SOLD IN OR FROM WITHIN THE BAHAMAS UNLESS THE OFFER OR SALE IS MADE BY A PERSON APPROPRIATELY LICENSED OR REGISTERED TO CONDUCT SECURITIES BUSINESS IN OR FROM WITHIN THE BAHAMAS.

SHARES MAY NOT BE OFFERED OR SOLD, TRANSFERRED TO, REGISTERED IN FAVOR OF, BENEFICIALLY OWNED BY OR OTHERWISE DISPOSED OF IN ANY MANNER TO PERSONS (LEGAL OR NATURAL) DEEMED BY THE CENTRAL BANK OF THE BAHAMAS (THE “**CENTRAL BANK**”) AS RESIDENT FOR EXCHANGE CONTROL PURPOSES, UNLESS SUCH PERSONS DEEMED AS RESIDENT OBTAINS THE PRIOR APPROVAL OF THE CENTRAL BANK.

NO DISTRIBUTION OF THE SHARES MAY BE MADE IN THE BAHAMAS UNLESS A PRELIMINARY PROSPECTUS AND A PROSPECTUS HAVE BEEN FILED WITH THE SECURITIES COMMISSION OF THE BAHAMAS (THE “**SECURITIES COMMISSION**”) AND THE SECURITIES COMMISSION HAS ISSUED A RECEIPT FOR EACH DOCUMENT, UNLESS SUCH OFFERING IS EXEMPTED PURSUANT TO THE SECURITIES INDUSTRY REGULATIONS, 2012. THIS PROSPECTUS IS NOT, AND UNDER NO CIRCUMSTANCES IS TO BE CONSTRUED AS, AN ADVERTISEMENT OR AN OFFERING OR A SOLICITATION OF AN OFFER TO BUY, OR A DISTRIBUTION OF, THE SHARES DESCRIBED HEREIN IN THE BAHAMAS.

IF YOU ARE IN ANY DOUBT ABOUT THE CONTENTS OF THIS PROSPECTUS, PLEASE CONSULT YOUR STOCKBROKER, BANK MANAGER, COUNSEL AND ATTORNEY, ACCOUNTANT OR OTHER PROFESSIONAL FINANCIAL ADVISOR. NO ASSURANCE CAN BE GIVEN THAT PROFITS WILL BE ACHIEVED OR THAT SUBSTANTIAL LOSSES WILL NOT BE INCURRED. THE VALUE OF THE SHARES (AND THE INCOME THEREFROM) IS SUBJECT TO MARKET FLUCTUATIONS AND MAY GO UP AS WELL AS DOWN. AN INVESTMENT IN AECS SICAV IS SPECULATIVE AND INVOLVES A HIGH DEGREE OF RISK.

NEITHER THE SECURITIES COMMISSION NOR ANY SIMILAR AUTHORITY IN THE BAHAMAS HAS REVIEWED OR IN ANY WAY PASSED UPON THE PROSPECTUS OR THE MERITS OF THE SHARES DESCRIBED HEREIN.

FOR BERMUDIAN RESIDENTS ONLY: THE SHARES BEING OFFERED HEREBY ARE BEING OFFERED ON A PRIVATE BASIS TO INVESTORS WHO SATISFY THE CRITERIA OUTLINED IN THIS PROSPECTUS. THIS PROSPECTUS IS NOT SUBJECT TO AND HAS NOT RECEIVED APPROVAL FROM EITHER THE BERMUDA MONETARY AUTHORITY OR THE REGISTRAR OF COMPANIES IN

BERMUDA AND NO STATEMENT TO THE CONTRARY, EXPLICIT OR IMPLICIT, IS AUTHORIZED TO BE MADE IN THIS REGARD. THE SHARES BEING OFFERED MAY BE OFFERED OR SOLD IN BERMUDA ONLY IN COMPLIANCE WITH THE PROVISIONS OF THE COMPANIES ACT 1981 OF BERMUDA (AS AMENDED) AND, IF APPLICABLE, THE INVESTMENT BUSINESS ACT 2003 OF BERMUDA (AS AMENDED) AND THE EXCHANGE CONTROL ACT 1972 AND RELATED REGULATIONS OF BERMUDA (AS AMENDED) WHICH REGULATE THE SALE OF SECURITIES IN BERMUDA. BERMUDA INVESTORS MAY BE SUBJECT TO FOREIGN EXCHANGE CONTROL APPROVAL AND FILING REQUIREMENTS UNDER THE RELEVANT BERMUDA FOREIGN EXCHANGE CONTROL REGULATIONS. ADDITIONALLY, NON-BERMUDIAN PERSONS MAY NOT CARRY ON OR ENGAGE IN ANY TRADE OR BUSINESS IN BERMUDA UNLESS SUCH PERSONS ARE AUTHORIZED TO DO SO UNDER APPLICABLE BERMUDA LEGISLATION. ENGAGING IN THE ACTIVITY OF OFFERING OR MARKETING THE SHARES BEING OFFERED IN BERMUDA TO PERSONS IN BERMUDA MAY BE DEEMED TO BE CARRYING ON BUSINESS IN BERMUDA.

FOR BRAZILIAN RESIDENTS ONLY: THE SHARES HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE ISSUED NOR PUBLICLY PLACED, DISTRIBUTED, OFFERED OR NEGOTIATED IN THE BRAZILIAN CAPITAL MARKETS AND, AS A RESULT, HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE REGISTERED WITH THE BRAZILIAN SECURITIES COMMISSION (COMISSÃO DE VALORES MOBILIÁRIOS – “CVM”). ANY PUBLIC OFFERING OR DISTRIBUTION, AS DEFINED UNDER BRAZILIAN LAWS AND REGULATIONS, OF THE SHARES IN BRAZIL IS NOT LEGAL WITHOUT PRIOR REGISTRATION UNDER LAW 6,385/76, AND CVM INSTRUCTION 400/03, EACH AS AMENDED. DOCUMENTS RELATING TO THE OFFERING OF THE SHARES, AS WELL AS INFORMATION CONTAINED THEREIN, MAY NOT BE SUPPLIED TO THE PUBLIC IN BRAZIL (AS THE OFFERING OF THE SHARES IS NOT A PUBLIC OFFERING OF SECURITIES IN BRAZIL), NOR BE USED IN CONNECTION WITH ANY OFFER FOR SUBSCRIPTION OR SALE OF THE SHARES TO THE PUBLIC IN BRAZIL. THEREFORE, EACH OF THE PURCHASERS HAS REPRESENTED, WARRANTED AND AGREED THAT IT HAS NOT OFFERED OR SOLD, AND WILL NOT OFFER OR SELL, THE SHARES IN BRAZIL, EXCEPT IN CIRCUMSTANCES WHICH DO NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFERING, PLACEMENT, DISTRIBUTION OR NEGOTIATION OF SECURITIES IN THE BRAZILIAN CAPITAL MARKETS REGULATED BY BRAZILIAN LEGISLATION. PERSONS WISHING TO OFFER OR ACQUIRE THE SHARES WITHIN BRAZIL SHOULD CONSULT WITH THEIR OWN COUNSEL AS TO THE APPLICABILITY OF REGISTRATION REQUIREMENTS OR ANY EXEMPTION THEREFROM.

FOR BRITISH VIRGIN ISLANDS RESIDENTS ONLY: THE SHARES MAY NOT BE OFFERED IN THE BRITISH VIRGIN ISLANDS UNLESS AECS SICAV OR THE PERSON OFFERING THE SHARES ON ITS BEHALF IS LICENSED TO CARRY ON BUSINESS IN THE BRITISH VIRGIN ISLANDS. AECS SICAV IS NOT LICENSED TO CARRY ON BUSINESS IN THE BRITISH VIRGIN ISLANDS. THE SHARES MAY BE OFFERED TO BRITISH VIRGIN ISLANDS BUSINESS COMPANIES (FROM OUTSIDE THE BRITISH VIRGIN ISLANDS) WITHOUT RESTRICTION. A BRITISH VIRGIN ISLANDS BUSINESS COMPANY IS A COMPANY FORMED UNDER OR OTHERWISE GOVERNED BY THE BVI BUSINESS COMPANIES ACT.

FOR CANADIAN RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS IS BEING PROVIDED TO YOU BY AECS SICAV FOR INFORMATIONAL PURPOSES ONLY AND IS NOT, AND UNDER NO CIRCUMSTANCES SHOULD BE CONSTRUED AS, AN ADVERTISEMENT, OFFERING OR SOLICITATION FOR PURCHASERS OF SECURITIES IN CANADA. AECS SICAV IS NOT REGISTERED, NOR IS IT CURRENTLY RELYING ON AN EXEMPTION FROM REGISTRATION, AS A DEALER, ADVISER OR INVESTMENT FUND MANAGER IN CANADA. INVESTMENTS IN SHARES MAY ONLY BE MADE BY ELIGIBLE PRIVATE PLACEMENT PURCHASERS THAT QUALIFY AS “ACCREDITED INVESTORS” AND “PERMITTED CLIENTS” UNDER APPLICABLE CANADIAN SECURITIES LAWS PURSUANT TO APPLICABLE CANADIAN PRIVATE PLACEMENT OFFERING DOCUMENTS, WHICH WILL BE PROVIDED TO YOU UPON REQUEST AND IN COMPLIANCE WITH APPLICABLE REGISTRATION REQUIREMENTS OR PURSUANT TO EXEMPTIONS FROM REGISTRATION. NO SECURITIES COMMISSION OR SIMILAR AUTHORITY IN CANADA HAS REVIEWED THIS MATERIAL OR HAS IN ANY WAY PASSED UPON THE MERITS OF ANY SHARES REFERENCED IN THIS MATERIAL AND ANY REPRESENTATION TO THE CONTRARY IS AN OFFENCE.

FOR CAYMAN ISLANDS RESIDENTS ONLY: THIS IS NOT AN OFFER TO THE PUBLIC IN THE CAYMAN ISLANDS TO SUBSCRIBE FOR SHARES, AND APPLICATIONS ORIGINATING FROM THE CAYMAN ISLANDS WILL ONLY BE ACCEPTED FROM CAYMAN ISLANDS EXEMPTED

COMPANIES, CAYMAN ISLANDS LIMITED LIABILITY COMPANIES, TRUSTS REGISTERED AS EXEMPTED IN THE CAYMAN ISLANDS, CAYMAN ISLANDS EXEMPTED LIMITED PARTNERSHIPS, OR COMPANIES INCORPORATED IN OTHER JURISDICTIONS AND REGISTERED AS FOREIGN COMPANIES IN THE CAYMAN ISLANDS OR LIMITED PARTNERSHIPS FORMED IN OTHER JURISDICTIONS AND REGISTERED AS FOREIGN LIMITED PARTNERSHIPS IN THE CAYMAN ISLANDS.

A MUTUAL FUND LICENSE ISSUED OR A FUND REGISTERED BY THE CAYMAN ISLANDS MONETARY AUTHORITY (THE “**AUTHORITY**”) DOES NOT CONSTITUTE AN OBLIGATION OF THE AUTHORITY TO ANY INVESTOR AS TO THE PERFORMANCE OR CREDITWORTHINESS OF AECS SICAV. FURTHERMORE, IN ISSUING SUCH A LICENSE OR IN REGISTERING A FUND, THE AUTHORITY SHALL NOT BE LIABLE FOR ANY LOSSES OR DEFAULT OF AECS SICAV OR FOR THE CORRECTNESS OF ANY OPINIONS OR STATEMENTS EXPRESSED IN ANY PROSPECTUS OR OFFERING DOCUMENT.

FOR CHILEAN RESIDENTS ONLY: THIS OFFER IS SUBJECT TO *NORMA DE CARÁCTER GENERAL N° 336* ISSUED BY THE COMMISSION FOR THE FINANCIAL MARKET (CMF) AND WILL COMMENCE ON THE DATE HEREOF. THIS OFFER IS ON SHARES NOT REGISTERED IN THE REGISTRY OF SECURITIES OR IN THE REGISTRY OF FOREIGN SECURITIES OF THE CMF, AND THEREFORE, IT IS NOT SUBJECT TO THE CMF OVERSIGHT. THE ISSUER IS UNDER NO OBLIGATION TO RELEASE INFORMATION ON THE SHARES IN CHILE. THESE SHARES CANNOT BE SUBJECT OF A PUBLIC OFFERING IF NOT PREVIOUSLY REGISTERED IN THE PERTINENT REGISTRY OF SECURITIES.

ESTA OFERTA SE REALIZA CONFORME A LA NORMA DE CARÁCTER GENERAL N° 336 DE LA COMISIÓN PARA EL MERCADO FINANCIERO (CMF) Y COMIENZA EN LA FECHA DE ESTA PRESENTACION. ESTA OFERTA VERSA SOBRE VALORES NO INSCRITOS EN EL REGISTRO DE VALORES O EN EL REGISTRO DE VALORES EXTRANJEROS QUE LLEVA LA CMF Y EN CONSECUENCIA, ESTOS VALORES NO ESTÁN SUJETOS A SU FISCALIZACIÓN. NO EXISTE DE PARTE DEL EMISOR OBLIGACIÓN DE ENTREGAR EN CHILE INFORMACIÓN PÚBLICA RESPECTO DE ESTOS VALORES. ESTOS VALORES NO PODRÁN SER OBJETO DE OFERTA PÚBLICA MIENTRAS NO SEAN INSCRITOS EN EL REGISTRO DE VALORES CORRESPONDIENTE.

FOR CHINESE RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFERING OF SECURITIES, WHETHER BY WAY OF SALE OR SUBSCRIPTION, IN THE PEOPLE’S REPUBLIC OF CHINA (FOR THE PURPOSE OF THIS PROSPECTUS ONLY, EXCLUDING TAIWAN, THE SPECIAL ADMINISTRATIVE REGION OF HONG KONG AND THE SPECIAL ADMINISTRATIVE REGION OF MACAO, THE “**PRC**”). THIS PROSPECTUS OR ANY OTHER ADVERTISEMENT, INVITATION OR DOCUMENT RELATING TO THE SHARES SHALL NOT BE DISTRIBUTED IN THE PRC OR USED IN CONNECTION WITH ANY OFFER FOR SUBSCRIPTION OR SALE OF THE SHARES IN THE PRC, EXCEPT TO THE EXTENT CONSISTENT WITH APPLICABLE LAWS AND REGULATIONS OF THE PRC. THE OFFER OR SALE OF THE SHARES HAS NOT BEEN AND WILL NOT BE FILED WITH ANY SECURITIES OR OTHER REGULATORY AUTHORITIES OR AGENCIES OF THE PRC PURSUANT TO RELEVANT SECURITIES-RELATED OR OTHER LAWS AND REGULATIONS AND MAY NOT BE OFFERED OR SOLD WITHIN PRC THROUGH A PUBLIC OFFERING OR IN CIRCUMSTANCES WHICH REQUIRE AN EXAMINATION OR APPROVAL OF OR REGISTRATION WITH ANY SECURITIES OR OTHER REGULATORY AUTHORITIES OR AGENCIES IN THE PRC UNLESS OTHERWISE IN ACCORDANCE WITH THE LAWS AND REGULATIONS OF THE PRC.

FOR COLOMBIAN RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS IS FOR THE SOLE AND EXCLUSIVE USE OF THE ADDRESSEE AS A DETERMINED INDIVIDUAL/ENTITY, AND CANNOT BE UNDERSTOOD AS ADDRESSED OR BE USED BY ANY THIRD PARTY, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THIRD PARTIES FOR WHICH THE ADDRESSEE CAN LEGALLY OR CONTRACTUALLY REPRESENT, NOR ANY OF ITS SHAREHOLDERS, ADMINISTRATORS OR BY ANY OF THE EMPLOYEES OF THE ADDRESSEE. ANY MATERIAL TO BE DELIVERED IN COLOMBIA OR TO ANY PERSON LOCATED, DOMICILED OR ESTABLISHED IN COLOMBIA, SHALL BE FOR THE SOLE AND EXCLUSIVE USE OF THE RECIPIENT.

THIS PROSPECTUS HAS NOT BEEN AND WILL NOT BE FILED WITH OR APPROVED BY THE COLOMBIAN FINANCIAL SUPERINTENDENCY OR ANY OTHER REGULATORY AUTHORITY IN COLOMBIA.

THE ISSUANCE OF THE SHARES, ITS TRADING AND PAYMENT SHALL OCCUR OUTSIDE COLOMBIA; THEREFORE THE SHARES HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE REGISTERED BEFORE THE COLOMBIAN NATIONAL REGISTRY OF ISSUERS AND SECURITIES, NOR WITH THE COLOMBIAN STOCK EXCHANGE. THE DELIVERY OF THIS CONFIDENTIAL PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFER OF SECURITIES UNDER THE LAWS OF COLOMBIA. THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE AND MAY NOT BE USED FOR, OR IN CONNECTION WITH, A PUBLIC OFFERING AS DEFINED UNDER COLOMBIAN LAW AND SHALL BE VALID IN COLOMBIA ONLY TO THE EXTENT PERMITTED BY COLOMBIAN LAW. UNDER COLOMBIAN REGULATIONS, ANY OFFERING ADDRESSED TO 100 OR MORE NAMED INDIVIDUALS OR COMPANIES SHALL BE DEEMED TO BE AN OFFERING TO THE PUBLIC REQUIRING THE PRIOR APPROVAL OF THE COLOMBIAN FINANCIAL SUPERINTENDENCY AND LISTING ON THE COLOMBIAN NATIONAL REGISTRY OF ISSUERS AND SECURITIES.

THE SHARES MAY NOT BE SOLICITED, PUBLICLY OFFERED, TRANSFERRED, SOLD OR DELIVERED, WHETHER DIRECTLY OR INDIRECTLY, TO ANY INDIVIDUAL OR LEGAL ENTITY IN COLOMBIA.

THE ADDRESSEE ACKNOWLEDGES THE COLOMBIAN LAWS AND REGULATIONS (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO FOREIGN EXCHANGE AND TAX REGULATIONS) APPLICABLE TO ANY TRANSACTION OR INVESTMENT MADE IN CONNECTION WITH THIS AGREEMENT AND ACKNOWLEDGES AND REPRESENTS THAT IT IS THE SOLE RESPONSIBLE PARTY FOR FULL COMPLIANCE WITH ANY SUCH LAWS AND REGULATIONS. ADDITIONALLY, COLOMBIAN INVESTORS ARE SOLELY LIABLE FOR CONDUCTING AN INVESTMENT SUITABILITY ANALYSIS AS PER THEIR APPLICABLE INVESTMENT REGIME.

FOR COSTA RICA RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS HAS BEEN PRODUCED FOR THE PURPOSE OF PROVIDING INFORMATION ABOUT THE SHARES AND 50 INVESTORS MAY SUBSCRIBE THERETO IN COSTA RICA WHO ARE INSTITUTIONAL OR SOPHISTICATED INVESTORS IN ACCORDANCE WITH THE EXEMPTIONS ESTABLISHED IN THE REGULATIONS ON PUBLIC OFFERS OF SECURITIES. THIS PROSPECTUS IS MADE AVAILABLE ON THE CONDITION THAT IT IS FOR THE USE ONLY BY THE RECIPIENT AND MAY NOT BE PASSED ONTO ANY OTHER PERSON OR BE REPRODUCED IN ANY PART. THE SHARES HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE OFFERED IN THE COURSE OF A PUBLIC OFFERING OR OF EQUIVALENT MARKETING IN COSTA RICA.

THIS IS AN INDIVIDUAL AND PRIVATE OFFER WHICH IS MADE IN COSTA RICA UPON RELIANCE ON AN EXEMPTION FROM REGISTRATION BEFORE THE GENERAL SUPERINTENDENCE OF SECURITIES (“SUGEVAL”), PURSUANT TO ARTICLE 6 OF THE REGULATIONS ON THE PUBLIC OFFERING OF SECURITIES (“**REGLAMENTO SOBRE OFERTA PÚBLICA DE VALORES**”). THIS INFORMATION IS CONFIDENTIAL, AND IS NOT TO BE REPRODUCED OR DISTRIBUTED TO THIRD PARTIES AS THIS IS NOT A PUBLIC OFFERING OF SECURITIES IN COSTA RICA.

THE PRODUCT BEING OFFERED IS NOT INTENDED FOR THE COSTA RICAN PUBLIC OR MARKET AND NEITHER IS REGISTERED OR WILL BE REGISTERED BEFORE THE SUGEVAL, NOR CAN BE TRADED IN THE SECONDARY MARKET.

FOR DOMINICAN REPUBLIC RESIDENTS ONLY: THE SHARES DISCUSSED HEREIN HAVE NOT BEEN, AND WILL NOT BE, REGISTERED UNDER THE SECURITIES MARKET LAW OF THE DOMINICAN REPUBLIC (LEY DE MERCADO DE VALORES DE LA REPÚBLICA DOMINICANA, NO. 19-00 DEL 8 DE MAYO DE 2000), AS THE SAME MAY BE AMENDED OR SUPERSEDED, AND INCLUDING ANY REGULATIONS PROMULGATED THEREUNDER (THE “**DR SECURITIES LAWS**”). SUCH SHARES MAY ONLY BE OFFERED OR SOLD IN THE DOMINICAN REPUBLIC PURSUANT TO AN EXEMPTION FROM THE REGISTRATION REQUIREMENTS OF THE DR SECURITIES LAW, AND THUS THE SHARES HAVE NOT BEEN OFFERED IN ANY PUBLIC MANNER IN THE DOMINICAN REPUBLIC. ACCORDINGLY, ANY PURCHASER OF THE SHARES UNDERSTANDS THAT THE SAME WILL NOT BE SUBJECT TO REGISTRATION BEFORE OR THE SUPERVISION OF THE DOMINICAN REPUBLIC SECURITIES SUPERINTENDENCE (SUPERINTENDENCIA DE SEGUROS DE LA REPÚBLICA DOMINICANA) OR ANY OTHER AUTHORITY IN THE DOMINICAN REPUBLIC.

FOR DUBAI INTERNATIONAL FINANCIAL CENTRE RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS RELATES TO A FUND WHICH IS NOT SUBJECT TO ANY FORM OF REGULATION OR APPROVAL BY THE DUBAI FINANCIAL SERVICES AUTHORITY (“**DFSA**”). THIS PROSPECTUS IS INTENDED FOR DISTRIBUTION ONLY TO PERSONS MEETING THE CRITERIA OF A “PROFESSIONAL CLIENT” IN ACCORDANCE WITH THE DFSA’S RULES AND MUST NOT, THEREFORE, BE DELIVERED TO, OR RELIED ON BY, ANY OTHER PERSON. THE DFSA HAS NO RESPONSIBILITY FOR REVIEWING OR VERIFYING ANY PROSPECTUS OR OTHER DOCUMENTS IN CONNECTION WITH THIS FUND. ACCORDINGLY, THE DFSA HAS NOT APPROVED THIS PROSPECTUS OR ANY OTHER ASSOCIATED DOCUMENTS NOR TAKEN ANY STEPS TO VERIFY THE INFORMATION SET OUT IN THIS PROSPECTUS, AND HAS NO RESPONSIBILITY FOR IT. THE SHARES TO WHICH THIS PROSPECTUS RELATES MAY BE ILLIQUID AND/OR SUBJECT TO RESTRICTIONS ON THEIR RESALE. PROSPECTIVE PURCHASERS SHOULD CONDUCT THEIR OWN DUE DILIGENCE ON THE SHARES. IF YOU DO NOT UNDERSTAND THE CONTENTS OF THIS PROSPECTUS YOU SHOULD CONSULT AN AUTHORIZED FINANCIAL ADVISOR.

FOR GUATEMALA RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS, AECS SICAV, AND THE SECURITIES DESCRIBED HEREUNDER ARE GOVERNED BY THE LAWS OF THE UNITED STATES AND ARE NOT GOVERNED BY THE LAWS OF THE REPUBLIC OF GUATEMALA, GUATEMALAN BANKING REGULATIONS, AND IS NOT SUBJECT TO THE JURISDICTION OF GUATEMALAN BANK AUTHORITIES.

THIS PROSPECTUS IS TARGETED EXCLUSIVELY TO THE ADDRESSEE; NO MASS MEDIA HAS BEEN USED TO ADVERTISE IT. IT DOES NOT CONSTITUTE AN OFFER PURSUANT TO ARTICLE 1521 OF THE GUATEMALAN CIVIL CODE. BY RECEIVING THIS PROSPECTUS, THE ADDRESSEE ACCEPTS THAT IF HE/SHE/IT IS INTERESTED IN ACQUIRING THE SHARE IT MUST APPROACH AECS SICAV IN ITS DOMICILE AND PROVIDE IN SUCH JURISDICTION THE CONSIDERATION DESCRIBED HEREUNDER. PRIOR ANY INVESTMENT DECISION, EACH PROSPECTIVE INVESTOR SHOULD (I) CAREFULLY READ AND ASSESS THIS PROSPECTUS; (II) CONSULT WITH HIS/HER/ITS OWN COUNSEL AND ADVISORS AS TO ALL LEGAL, TAX, REGULATORY, FINANCIAL AND RELATED MATTERS CONCERNING AN INVESTMENT IN AECS SICAV AND ITS INHERITED RISK; (III) CONSIDER AND ASSESS THE TAX IMPLICATION OF THE INVESTMENT IN HIS/HER/ITS JURISDICTION.

FOR GUERNSEY RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS MAY ONLY BE MADE AVAILABLE IN OR FROM WITHIN THE BAILIWICK OF GUERNSEY, AND ANY OFFER OR SALE OF SHARES MAY ONLY BE MADE IN OR FROM WITHIN THE BAILIWICK OF GUERNSEY, EITHER:

(I) BY PERSONS LICENSED TO DO SO UNDER THE PROTECTION OF INVESTORS (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 1987 (AS AMENDED) (THE “**POI LAW**”); OR

(II) TO PERSONS LICENSED UNDER THE POI LAW, THE INSURANCE BUSINESS (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 2002 (AS AMENDED), THE INSURANCE MANAGERS AND INSURANCE INTERMEDIARIES (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 2002 (AS AMENDED), THE BANKING SUPERVISION (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 1994 (AS AMENDED) OR THE REGULATION OF FIDUCIARIES, ADMINISTRATION BUSINESS AND COMPANY DIRECTORS, ETC (BAILIWICK OF GUERNSEY) LAW, 2000 (AS AMENDED) PROVIDED AECS SICAV COMPLIES WITH THE APPLICABLE REQUIREMENTS OF THE POI LAW AND ALL APPLICABLE GUIDANCE NOTES ISSUED BY THE GUERNSEY FINANCIAL SERVICES COMMISSION.

THIS PROSPECTUS AND ANY OFFER OR SALE OF SHARES IN AECS SICAV PURSUANT TO THIS PROSPECTUS ARE NOT AVAILABLE IN OR FROM WITHIN THE BAILIWICK OF GUERNSEY OTHER THAN IN ACCORDANCE WITH THE ABOVE PARAGRAPHS (I) AND (II) AND MUST NOT BE RELIED UPON BY ANY PERSON UNLESS RECEIVED OR MADE IN ACCORDANCE WITH SUCH PARAGRAPHS.

FOR HONG KONG RESIDENTS ONLY: THE CONTENTS OF THIS PROSPECTUS HAVE NOT BEEN REVIEWED BY ANY REGULATORY AUTHORITY IN HONG KONG. YOU ARE ADVISED TO EXERCISE CAUTION IN RELATION TO THE OFFER. IF YOU ARE IN ANY DOUBT ABOUT ANY OF THE CONTENTS OF THIS PROSPECTUS, YOU SHOULD OBTAIN INDEPENDENT PROFESSIONAL ADVICE.

AECS SICAV OR THE ISSUE OF THIS PROSPECTUS HAS NOT BEEN AUTHORIZED BY THE SECURITIES AND FUTURES COMMISSION IN HONG KONG PURSUANT TO THE SECURITIES AND FUTURES ORDINANCE (CAP. 571 OF THE LAWS OF HONG KONG) (THE “SFO”). THE SHARES HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE OFFERED OR SOLD IN HONG KONG BY MEANS OF ANY PROSPECTUS, OTHER THAN (A) TO “PROFESSIONAL INVESTORS” AS DEFINED IN THE SFO AND ANY RULES MADE UNDER THAT ORDINANCE; OR (B) IN OTHER CIRCUMSTANCES WHICH DO NOT CONSTITUTE AN OFFER OR INVITATION TO THE PUBLIC WITHIN THE MEANING OF THE SFO.

FOR ISRAELI RESIDENTS ONLY: THE OFFERING UNDER THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE AN “OFFER TO THE PUBLIC” WITHIN THE MEANING OF SECTION 15(A) OF THE ISRAELI SECURITIES LAW 5728-1968, AND INVESTORS IN THE SHARES WILL NOT BE ABLE TO RELY ON SUCH SECURITIES LAW IN MANY MATTERS RELATED TO OR DERIVING FROM THIS PROSPECTUS AND/OR THEIR INVESTMENT IN AECS SICAV. ACCORDINGLY, EACH ISRAELI PURCHASER OF THE SHARES WILL BE REQUIRED TO MAKE CERTAIN REPRESENTATIONS AND UNDERTAKE THAT IT IS PURCHASING THE SHARES FOR INVESTMENT PURPOSES ONLY, WITH NO INTENTION TO SELL OR DISTRIBUTE THEM.

NEITHER THE AIFM NOR THE INVESTMENT MANAGER, IS REGISTERED OR INTENDS TO REGISTER AS AN INVESTMENT ADVISER OR AN INVESTMENT PORTFOLIO MANAGER UNDER THE ISRAELI REGULATION OF INVESTMENT ADVICE AND INVESTMENT PORTFOLIO MANAGEMENT LAW, 5755-1995 (THE “INVESTMENT LAW”). FURTHERMORE, THESE SHARES ARE NOT BEING OFFERED BY A LICENSED MARKETER OF SECURITIES PURSUANT TO THE INVESTMENT LAW. THEREFORE, AND ALL ISRAELI INVESTORS WILL BE REQUIRED TO BE “QUALIFIED CLIENTS” WITHIN THE MEANING OF THE INVESTMENT LAW.

FOR JAPANESE RESIDENTS ONLY: REGISTRATION PURSUANT TO ARTICLE 4, PARAGRAPH 1 OF THE FINANCIAL INSTRUMENTS AND EXCHANGE ACT OF JAPAN, AS AMENDED (THE “FIEA”) HAS NOT BEEN AND WILL NOT BE MADE WITH RESPECT TO THE SOLICITATION OF AN OFFER TO PURCHASE A SHARE (“SHARE”) OF AECS SICAV ON THE GROUND THAT THE SOLICITATION QUALIFIES AS A “SOLICITATION FOR A SMALL NUMBER OF INVESTORS” (AS DEFINED IN ARTICLE 23-13, PARAGRAPH 4 OF THE FIEA), AND THE SHARES ARE “SECURITIES” AS DEFINED IN ARTICLE 2, PARAGRAPH 2, ITEM 6 OF THE FIEA AND BEING OFFERED IN ACCORDANCE WITH ARTICLE 2, PARAGRAPH 3, ITEM 3 OF THE FIEA WHERE THE SHARES ARE TO BE ACQUIRED BY 499 OR FEWER INVESTORS.

PROSPECTIVE INVESTORS SHOULD BE AWARE THAT THE AIFM HAS NOT BEEN AND WILL NOT BE REGISTERED UNDER THE FIEA AS “TYPE 2 FINANCIAL INSTRUMENT TRADER” (DAINISHU KINYUSHOHIN TORIHIKI GYO) NOR “INVESTMENT MANAGEMENT BUSINESS” (TOSHI UNYO GYO), AND NO TRANSFER OF SHARES SHALL BE PERMITTED IN ANY MANNER WHATSOEVER IF SUCH TRANSFER REQUIRES THE AIFM TO BE REGISTERED AS “TYPE 2 FINANCIAL INSTRUMENT TRADER” (DAINISHU KINYUSHOHIN TORIHIKI GYO) AND/OR “INVESTMENT MANAGEMENT BUSINESS” (TOSHI UNYO GYO) UNDER THE FIEA.

FOR JERSEY RESIDENTS ONLY: SHARES IN AECS SICAV MAY NOT BE OFFERED IN JERSEY WITHOUT THE PRIOR CONSENT OF THE JERSEY FINANCIAL SERVICES COMMISSION (THE “COMMISSION”). PRIOR TO CIRCULATING IN JERSEY ANY OFFER IN RESPECT OF THE SHARES IN AECS SICAV, AECS SICAV WILL APPLY TO THE COMMISSION FOR CONSENT TO SUCH CIRCULATION PURSUANT TO ARTICLE 10(1)(C) OF THE CONTROL OF BORROWING (JERSEY) ORDER 1958. THE COMMISSION IS PROTECTED BY THE CONTROL OF BORROWING (JERSEY) LAW 1947 AGAINST LIABILITY ARISING FROM THE DISCHARGE OF ITS FUNCTIONS UNDER THAT LAW. SHARES IN AECS SICAV ARE ONLY SUITABLE FOR SOPHISTICATED INVESTORS WHO HAVE THE REQUISITE KNOWLEDGE AND EXPERIENCE IN FINANCIAL AND BUSINESS MATTERS TO EVALUATE THE MERITS AND UNDERSTAND THE RISKS OF SUCH AN INVESTMENT.

FOR MEXICAN RESIDENTS ONLY: THE SHARES HAVE NOT BEEN REGISTERED WITH THE NATIONAL REGISTER OF SECURITIES MAINTAINED BY THE MEXICAN NATIONAL BANKING AND SECURITIES COMMISSION AND MAY NOT BE PUBLICLY OFFERED IN MEXICO. THIS PROSPECTUS MAY NOT BE PUBLICLY DISTRIBUTED IN MEXICO. THE SHARES MAY BE OFFERED AS PRIVATE OFFERING IN TERMS OF ARTICLE 8 OF THE SECURITIES MARKET LAW.

FOR NEW ZEALAND RESIDENTS ONLY: THIS OFFERING DOCUMENT DOES NOT CONSTITUTE AND SHOULD NOT BE CONSTRUED AS AN OFFER, INVITATION, PROPOSAL OR RECOMMENDATION TO APPLY FOR SHARES IN AECS SICAV BY PERSONS IN NEW ZEALAND WHO DO NOT MEET THE CRITERIA BELOW. APPLICATIONS OR ANY REQUESTS FOR INFORMATION FROM PERSONS IN NEW ZEALAND WHO DO NOT MEET THE CRITERIA BELOW WILL NOT BE ACCEPTED.

THE OFFER OF SHARES IN AECS SICAV IS MADE ONLY TO PERSONS WHO ARE “**WHOLESALE INVESTORS**” FOR THE PURPOSES OF THE NEW ZEALAND FINANCIAL MARKETS CONDUCT ACT 2013 (THE “**FMCA**”) AND WHO HAVE PROVIDED AN APPROPRIATE CERTIFICATE TO THE ISSUER (IF REQUIRED).

THIS PROSPECTUS AND ANY SUPPLEMENT(S) ARE NOT A PRODUCT DISCLOSURE STATEMENT FOR THE PURPOSES OF THE FMCA. THIS OFFER DOES NOT CONSTITUTE A “**REGULATED OFFER**” TO RETAIL INVESTORS FOR THE PURPOSES OF THE FMCA.

FOR OMANI RESIDENTS ONLY: THIS PROSPECTUS IS BEING SENT AT YOUR REQUEST AND BY RECEIVING THIS PROSPECTUS, THE PERSON OR ENTITY TO WHOM IT HAS BEEN ISSUED UNDERSTANDS, ACKNOWLEDGES AND AGREES THAT NEITHER THIS PROSPECTUS NOR AECS SICAV HAVE BEEN REGISTERED OR APPROVED BY THE CENTRAL BANK OF OMAN, THE OMAN MINISTRY OF COMMERCE AND INDUSTRY, THE OMAN CAPITAL MARKET AUTHORITY OR ANY OTHER AUTHORITY IN THE SULTANATE OF OMAN, NOR IS THE SPONSOR AUTHORIZED OR LICENSED BY THE CENTRAL BANK OF OMAN, THE OMAN MINISTRY OF COMMERCE AND INDUSTRY, THE OMAN CAPITAL MARKET AUTHORITY OR ANY OTHER AUTHORITY IN THE SULTANATE OF OMAN, TO MARKET OR SELL THE SHARES WITHIN THE SULTANATE OF OMAN. THE SHARES DESCRIBED UNDER OR SOLD PURSUANT TO THIS PROSPECTUS HAVE NOT AND WILL NOT BE LISTED ON ANY STOCK EXCHANGE IN THE SULTANATE OF OMAN. NO MARKETING OF ANY FINANCIAL PRODUCTS OR SERVICES HAS BEEN OR WILL BE MADE FROM WITHIN THE SULTANATE OF OMAN AND NO SUBSCRIPTION TO ANY SECURITIES, PRODUCTS OR FINANCIAL SERVICES MAY OR WILL BE CONSUMMATED WITHIN THE SULTANATE OF OMAN. THE SPONSOR IS NOT A LICENSED BROKER, DEALER, FINANCIAL ADVISOR OR INVESTMENT ADVISOR LICENSED UNDER THE LAWS APPLICABLE IN THE SULTANATE OF OMAN, AND, AS SUCH, DOES NOT ADVISE INDIVIDUALS RESIDENT IN THE SULTANATE OF OMAN AS TO THE APPROPRIATENESS OF INVESTING IN OR PURCHASING OR SELLING SECURITIES OR OTHER FINANCIAL PRODUCTS. NOTHING CONTAINED IN THIS DOCUMENT IS INTENDED TO CONSTITUTE INVESTMENT, LEGAL, TAX, ACCOUNTING OR OTHER PROFESSIONAL ADVICE IN, OR IN RESPECT OF, THE SULTANATE OF OMAN. THIS PROSPECTUS IS CONFIDENTIAL AND FOR YOUR INFORMATION ONLY AND NOTHING IN THIS PROSPECTUS IS INTENDED TO ENDORSE OR RECOMMEND A PARTICULAR COURSE OF ACTION. YOU SHOULD CONSULT WITH AN APPROPRIATE PROFESSIONAL FOR SPECIFIC ADVICE RENDERED ON THE BASIS OF YOUR SITUATION. FURTHER, THE INFORMATION YOU HAVE BEEN PROVIDED WITH IN RELATION TO THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE “**MARKETING OF NON-OMANI SECURITIES**” AS CONTEMPLATED BY THE CAPITAL MARKET AUTHORITY DECISION NO. 1/2009 ISSUING EXECUTIVE REGULATION OF THE CAPITAL MARKET LAW.

FOR PANAMANIAN RESIDENTS ONLY: THESE SHARES AS WELL AS THEIR OFFER, SALE OR THEIR TRADING PROCEDURES HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE REGISTERED WITH THE SUPERINTENDENCY OF CAPITAL MARKETS OF THE REPUBLIC OF PANAMA. THESE SHARES ARE EXEMPT FROM REGISTRATION PURSUANT TO ARTICLE 129, ITEM 3 OF THE UNIFIED TEXT OF THE LAW DECREE N°. 1 OF JULY 8, 1999, AS AMENDED FROM TIME TO TIME, (THE “**PANAMANIAN SECURITIES ACT**”). AS A RESULT, THESE SHARES DO NOT BENEFIT FROM THE TAX INCENTIVES PROVIDED BY ARTICLES 334 THROUGH 336 OF THE PANAMANIAN SECURITIES ACT AND ARE NOT SUBJECT TO REGULATION OR SUPERVISION BY THE SUPERINTENDENCY OF CAPITAL MARKETS OF THE REPUBLIC OF PANAMA.

FOR PARAGUAYAN RESIDENTS ONLY: THIS DOES NOT CONSTITUTE A PUBLIC OFFERING OF SECURITIES OR OTHER FINANCIAL PRODUCTS AND SERVICES IN PARAGUAY. YOU ACKNOWLEDGE THAT THE SECURITIES AND FINANCIAL PRODUCTS OFFERED HEREIN WERE ISSUED OUTSIDE OF PARAGUAY. YOU ACKNOWLEDGE THAT ANY LEGAL MATTER ARISING FROM THIS OFFER SHALL NOT BE SUBMITTED TO ANY PARAGUAYAN GOVERNMENT

AUTHORITY. YOU ACKNOWLEDGE THAT THE PARAGUAYAN DEPOSIT INSURANCE LEGISLATION DOES NOT INSURE INVESTMENTS IN THE OFFERED SECURITIES. THE PARAGUAYAN CENTRAL BANK (BANCO CENTRAL DEL PARAGUAY), THE PARAGUAYAN NATIONAL STOCK EXCHANGE COMMISSION (COMISIÓN NACIONAL DE VALORES DEL PARAGUAY), AND THE PARAGUAYAN BANKING SUPERINTENDENCE (SUPERINTENDENCIA DE BANCOS DEL BANCO CENTRAL DEL PARAGUAY) DO NOT REGULATE THE OFFERING OF THESE SECURITIES OR ANY OBLIGATIONS THAT MAY ARISE FROM SUCH OFFERING. YOU SHOULD MAKE YOUR OWN DECISION WHETHER THIS OFFERING MEETS YOUR INVESTMENT OBJECTIVES AND RISK TOLERANCE LEVEL.

FOR PERUVIAN RESIDENTS ONLY: THE SHARES AND THE INFORMATION CONTAINED IN THIS PROSPECTUS ARE NOT BEING MARKETING OR PUBLICLY OFFERED IN PERU AND WILL NOT BE DISTRIBUTED OR CAUSED TO BE DISTRIBUTED TO THE GENERAL PUBLIC IN PERU. THE SHARES AND THE INFORMATION CONTAINED HEREIN HAVE NOT BEEN AND WILL NOT BE CONFIRMED, APPROVED OR IN ANY WAY SUBMITTED TO THE PERUVIAN SECURITIES AND EXCHANGE COMMISSION - *SUPERINTENDENCIA DEL MERCADO DE VALORES* (“**SMV**”) - NOR HAVE THEY BEEN REGISTERED UNDER THE PERUVIAN SECURITIES MARKET LAW (*LEY DEL MERCADO DE VALORES*), WHOSE SINGLE REVISED TEXT WAS APPROVED BY SUPREME DECREE NO. 093-2002-EF. NOTWITHSTANDING THE FOREGOING, THE SHARES AND THE INFORMATION CONTAINED HEREIN MAY BE SUBMITTED AND REGISTERED WITH PERUVIAN PENSION FUNDS - *ADMINISTRADORAS PRIVADAS DE FONDOS DE PENSIONES* (“**AFP**”)-, AS REQUIRED BY SUPERINTENDENCE OF BANKING, INSURANCE AND PENSION FUNDS -*SUPERINTENDENCIA DE BANCA, SEGUROS Y ADMINISTRADORAS PRIVADAS DE FONDOS DE PENSIONES* (“**SBS**”) - AS A RESULT OF PRIVATE OFFERINGS OF THE SHARES ADDRESSED TO CERTAIN INSTITUTIONAL INVESTORS IN ACCORDANCE WITH PERUVIAN REGULATIONS.

FOR SINGAPORE RESIDENTS ONLY: THE OFFER OR INVITATION OF THE SHARES (THE “**SHARES**”) OF AECS SICAV, WHICH IS THE SUBJECT OF THIS PROSPECTUS, DOES NOT RELATE TO A COLLECTIVE INVESTMENT SCHEME WHICH IS AUTHORIZED UNDER SECTION 286 OF THE SECURITIES AND FUTURES ACT, CHAPTER 289 OF SINGAPORE (THE “**SFA**”) OR RECOGNIZED UNDER SECTION 287 OF THE SFA. AECS SICAV IS NOT AUTHORIZED OR RECOGNIZED BY THE MONETARY AUTHORITY OF SINGAPORE (THE “**MAS**”) AND THE SHARES ARE NOT ALLOWED TO BE OFFERED TO THE RETAIL PUBLIC. THIS PROSPECTUS AND ANY OTHER DOCUMENT OR MATERIAL ISSUED IN CONNECTION WITH THE OFFER OR SALE IS NOT A PROSPECTUS AS DEFINED IN THE SFA AND ACCORDINGLY, STATUTORY LIABILITY UNDER THE SFA IN RELATION TO THE CONTENT OF PROSPECTUSES DOES NOT APPLY, AND YOU SHOULD CONSIDER CAREFULLY WHETHER THE INVESTMENT IS SUITABLE FOR YOU.

THIS PROSPECTUS HAS NOT BEEN REGISTERED AS A PROSPECTUS WITH THE MAS. ACCORDINGLY, THIS PROSPECTUS AND ANY OTHER DOCUMENT OR MATERIAL IN CONNECTION WITH THE OFFER OR SALE, OR INVITATION FOR SUBSCRIPTION OR PURCHASE, OF SHARES MAY NOT BE CIRCULATED OR DISTRIBUTED, NOR MAY SHARES BE OFFERED OR SOLD, OR BE MADE THE SUBJECT OF AN INVITATION FOR SUBSCRIPTION OR PURCHASE, WHETHER DIRECTLY OR INDIRECTLY, TO PERSONS IN SINGAPORE OTHER THAN (I) TO AN INSTITUTIONAL INVESTOR (AS DEFINED UNDER SECTION 304 OF THE SFA), (II) TO A RELEVANT PERSON (AS DEFINED UNDER SECTION 305(5) OF THE SFA) PURSUANT TO SECTION 305(1), OR ANY PERSON PURSUANT TO SECTION 305(2), AND IN ACCORDANCE WITH THE CONDITIONS SPECIFIED IN SECTION 305 OF THE SFA, OR (III) OTHERWISE PURSUANT TO, AND IN ACCORDANCE WITH THE CONDITIONS OF, ANY OTHER APPLICABLE PROVISION OF THE SFA.

WHERE SHARES ARE SUBSCRIBED OR PURCHASED UNDER SECTION 305 OF THE SFA BY A RELEVANT PERSON WHICH IS:

- A. A CORPORATION (WHICH IS NOT AN ACCREDITED INVESTOR (AS DEFINED IN THE SFA)) THE SOLE BUSINESS OF WHICH IS TO HOLD INVESTMENTS AND THE ENTIRE SHARE CAPITAL OF WHICH IS OWNED BY ONE OR MORE INDIVIDUALS, EACH OF WHOM IS AN ACCREDITED INVESTOR; OR

- B. A TRUST (WHERE THE TRUSTEE IS NOT AN ACCREDITED INVESTOR) WHOSE SOLE PURPOSE IS TO HOLD INVESTMENTS AND EACH BENEFICIARY OF THE TRUST IS AN INDIVIDUAL WHO IS AN ACCREDITED INVESTOR,

SECURITIES (AS DEFINED IN SECTION 2(1) OF THE SFA) OF THAT CORPORATION OR THE BENEFICIARIES' RIGHTS AND SHARES (HOWSOEVER DESCRIBED) IN THAT TRUST SHALL NOT BE TRANSFERRED WITHIN SIX MONTHS AFTER THAT CORPORATION OR THAT TRUST HAS ACQUIRED THE SHARES PURSUANT TO AN OFFER MADE UNDER SECTION 305 OF THE SFA EXCEPT:

1. TO AN INSTITUTIONAL INVESTOR OR TO A RELEVANT PERSON DEFINED IN SECTION 305(5) OF THE SFA, OR TO ANY PERSON ARISING FROM AN OFFER REFERRED TO IN SECTION 275(1A) OR SECTION 305A(3)(I)(B) OF THE SFA;
2. WHERE NO CONSIDERATION IS OR WILL BE GIVEN FOR THE TRANSFER;
3. WHERE THE TRANSFER IS BY OPERATION OF LAW;
4. AS SPECIFIED IN SECTION 305A(5) OF THE SFA; OR
5. AS SPECIFIED IN REGULATION 36 OF THE SECURITIES AND FUTURES (OFFERS OF INVESTMENTS) (COLLECTIVE INVESTMENT SCHEMES) REGULATIONS 2005 OF SINGAPORE.

ANY REFERENCE TO THE “SFA” IS A REFERENCE TO THE SECURITIES AND FUTURES ACT, CHAPTER 289 OF SINGAPORE AND A REFERENCE TO ANY TERM AS DEFINED IN THE SFA OR ANY PROVISION IN THE SFA IS A REFERENCE TO THAT TERM AS MODIFIED OR AMENDED FROM TIME TO TIME INCLUDING BY SUCH OF ITS SUBSIDIARY LEGISLATION AS MAY BE APPLICABLE AT THE RELEVANT TIME.

FOR SOUTH KOREAN RESIDENTS ONLY: AECS SICAV MAKES NO REPRESENTATION WITH RESPECT TO THE ELIGIBILITY OF ANY RECIPIENTS OF THIS PROSPECTUS TO ACQUIRE THE SHARES UNDER THE LAWS OF KOREA, INCLUDING, WITHOUT LIMITATION, THE FOREIGN EXCHANGE TRANSACTION LAW AND REGULATIONS THEREUNDER. THE SHARES HAVE NOT BEEN REGISTERED WITH THE FINANCIAL SERVICES COMMISSION OF KOREA (THE “FSC”) IN KOREA UNDER THE FINANCIAL INVESTMENT SERVICES AND CAPITAL MARKETS ACT OF KOREA, AND THE SHARES MAY NOT BE OFFERED, SOLD OR DELIVERED, OR OFFERED OR SOLD TO ANY PERSON FOR REOFFERING OR RESALE, DIRECTLY OR INDIRECTLY, IN KOREA OR TO ANY RESIDENT OF KOREA EXCEPT PURSUANT TO APPLICABLE LAWS AND REGULATIONS OF KOREA. FURTHERMORE, THE SHARES MAY NOT BE RESOLD TO KOREAN RESIDENTS UNLESS THE PURCHASER OF THE SHARES COMPLIES WITH ALL APPLICABLE REGULATORY REQUIREMENTS (INCLUDING, WITHOUT LIMITATION, GOVERNMENTAL APPROVAL REQUIREMENTS UNDER THE FOREIGN EXCHANGE TRANSACTION LAW AND ITS SUBORDINATE DECREES AND REGULATIONS) IN CONNECTION WITH THE PURCHASE OF THE SHARES.

FOR TAIWANESE RESIDENTS ONLY: THE OFFER OF SHARES IN AECS SICAV HAS NOT BEEN AND WILL NOT BE REGISTERED WITH THE FINANCIAL SUPERVISORY COMMISSION OF TAIWAN, R.O.C. (“TAIWAN”) PURSUANT TO THE RELEVANT SECURITIES LAWS AND REGULATIONS AND SUCH SHARES IN AECS SICAV MAY NOT BE OFFERED OR SOLD WITHIN TAIWAN THROUGH A PUBLIC OFFERING OR PRIVATE PLACEMENT OR IN A CIRCUMSTANCE WHICH CONSTITUTES AN OFFER OR A PRIVATE PLACEMENT WITHIN THE MEANING OF THE SECURITIES AND EXCHANGE ACT OR THE SECURITIES INVESTMENT TRUST AND CONSULTING ACT OF TAIWAN THAT REQUIRES A REGISTRATION OR APPROVAL OF THE FINANCIAL SUPERVISORY COMMISSION OF TAIWAN. NO PERSON OR ENTITY IN TAIWAN HAS BEEN AUTHORIZED OR WILL BE AUTHORIZED TO OFFER OR SELL SHARES IN AECS SICAV IN TAIWAN.

FOR THAILAND RESIDENTS ONLY:

- (I) REMARKS: THE INVESTMENT CONTAINS RISKS. AN INVESTOR SHOULD STUDY INFORMATION PRIOR TO MAKING A DECISION TO INVEST.
- (II) THIS PROSPECTUS DOES NOT CONSTITUTE AN OFFER TO SELL THE SECURITIES OR A SOLICITATION OF AN OFFER TO BUY THE SECURITIES FROM ANY PERSON IN ANY JURISDICTION WHERE IT IS UNLAWFUL TO MAKE SUCH AN OFFER OR SOLICITATION. THE DISTRIBUTION AND THE OFFER AND SALE OF THE SECURITIES MAY BE RESTRICTED BY LAW IN CERTAIN JURISDICTIONS. YOU MUST COMPLY WITH ALL APPLICABLE LAWS AND REGULATIONS IN ANY JURISDICTION IN WHICH YOU RESIDE, OR RECEIVE DISTRIBUTION OF, THE MARKETING MATERIALS OR IN WHICH YOU PURCHASE, OFFER OR SELL THE SECURITIES.

FOR URUGUAYAN RESIDENTS ONLY: IN URUGUAY THE SHARES ARE BEING PLACED RELYING ON A PRIVATE PLACEMENT (“**OFERTA PRIVADA**”) PURSUANT TO SECTION 2 OF LAW 18, 627. THE SHARES ARE NOT AND WILL NOT BE REGISTERED WITH THE FINANCIAL SERVICES SUPERINTENDENCE OF THE CENTRAL BANK OF URUGUAY TO BE PUBLICLY OFFERED IN URUGUAY. THIS FUND IS NOT CONSTITUTED UNDER LAW NR. 16.774 AND WILL NOT BE REGISTERED WITH THE CENTRAL BANK OF URUGUAY. THE SHARES CORRESPOND TO INVESTMENT FUNDS THAT ARE NOT INVESTMENT FUNDS REGULATED BY URUGUAYAN LAW 16,774 DATED 27 SEPTEMBER 1996, AS AMENDED.

NOTICE TO FLORIDA INVESTORS: THE SHARES HAVE NOT BEEN REGISTERED UNDER THE FLORIDA SECURITIES ACT.

IF SALES ARE MADE TO FIVE (5) OR MORE INVESTORS IN FLORIDA, ANY FLORIDA INVESTOR MAY, AT ITS OPTION, VOID ANY PURCHASE HEREUNDER WITHIN A PERIOD OF THREE (3) DAYS AFTER IT (A) FIRST TENDERS OR PAYS TO AECS SICAV, AN AGENT OF AECS SICAV OR AN ESCROW AGENT THE CONSIDERATION REQUIRED HEREUNDER OR (B) DELIVERS HIS OR HER EXECUTED SUBSCRIPTION AGREEMENT, WHICHEVER OCCURS LATER. TO ACCOMPLISH THIS, IT IS SUFFICIENT FOR A FLORIDA INVESTOR TO SEND A LETTER OR TELEGRAM TO AECS SICAV WITHIN SUCH THREE (3) DAY PERIOD, STATING THAT IT IS VOIDING AND RESCINDING THE PURCHASE. IF ANY INVESTOR SENDS A LETTER, IT IS PRUDENT TO DO SO BY CERTIFIED MAIL, RETURN RECEIPT REQUESTED, TO ENSURE THAT THE LETTER IS RECEIVED AND TO EVIDENCE THE TIME OF MAILING.

NOTICE TO INVESTORS IN OTHER U.S. STATES: IN MAKING AN INVESTMENT DECISION INVESTORS MUST RELY ON THEIR OWN EXAMINATION OF AECS SICAV AND THE TERMS AND CONDITIONS OF THE OFFERING, INCLUDING THE MERITS AND RISKS INVOLVED. THESE SHARES HAVE NOT BEEN RECOMMENDED BY ANY UNITED STATES FEDERAL OR STATE SECURITIES COMMISSION OR REGULATORY AUTHORITY. FURTHERMORE, THE FOREGOING AUTHORITIES HAVE NOT CONFIRMED THE ACCURACY OR DETERMINED THE ADEQUACY OF THIS PROSPECTUS. ANY REPRESENTATION TO THE CONTRARY IS A CRIMINAL OFFENSE.

THESE SHARES ARE SUBJECT TO RESTRICTIONS ON TRANSFERABILITY AND RESALE AND MAY NOT BE TRANSFERRED OR RESOLD EXCEPT AS PERMITTED UNDER THE UNITED STATES SECURITIES ACT OF 1933, AS AMENDED, AND THE APPLICABLE STATE SECURITIES LAWS, PURSUANT TO REGISTRATION OR EXEMPTION THEREFROM. INVESTORS SHOULD BE AWARE THAT THEY MAY BE REQUIRED TO BEAR THE FINANCIAL RISKS OF THIS INVESTMENT FOR AN INDEFINITE PERIOD OF TIME.

APPENDIX C

ELTIF INVESTMENT RESTRICTIONS

RELEVANT DEFINITIONS

In this Appendix C, capitalised terms have the meaning ascribed to them below:

“Additional Restrictions”	means, with respect to a given ELTIF Sub-Fund, any additional investment restrictions to the ELTIF Investment Restrictions and the Part II UCIs Investment Restrictions applicable to such ELTIF Sub-Fund, as set out in the relevant Annex.
“AIF”	means an alternative investment fund within the meaning of the AIFM Directive.
“AIFM”	means an alternative investment fund manager within the meaning of the AIFM Directive.
“AIFM Directive”	means Directive (EU) 2011/61 on Alternative Investment Fund Managers, as may be amended from time to time.
“Capital”	means, at the level of an ELTIF Sub-Fund, the aggregate capital contributions and uncalled committed capital, calculated on the basis of amounts investible after deduction of all fees, charges and expenses that are directly or indirectly borne by Shareholders in such ELTIF Sub-Fund.
“CRR”	means Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council of 26 June 2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms, as amended from time to time.
“Eligible Bonds”	means bonds issued pursuant to a Regulation (EU) on European green bonds, by a Qualifying Portfolio Undertaking.
“Eligible Investment”	means an ELTIF Eligible Investment Asset or an UCITS Eligible Asset.
“Eligible Securitisation”	<p>means a simple, transparent and standardised securitisation that complies with the conditions set out in Article 18 of Regulation (EU) 2017/2402 and whose underlying exposures correspond to one of the following categories:</p> <ul style="list-style-type: none"> • assets listed in Article 1, point (a)(i), (ii) or (iv) of Regulation (EU) 2019/1851; or • assets listed in Article 1, point (a)(vii) or (viii) of Regulation (EU) 2019/1851, <i>provided</i> the proceeds from the securitisation bonds are used for financing or re-financing of long-term investments.
“ELTIF Eligible Investment Assets”	has the meaning set out below under Section 3.1 below.
“ELTIF Eligible Target Fund”	has the meaning in Section 3.1d).
“ELTIF Regulation”	means Regulation (EU) 2015/760 on European long-term investments funds, as amended by Regulation (EU) 2023/606.
“ELTIF Rules”	means the ELTIF Regulation together with the ELTIF-CDR.
“ELTIF Sub-Fund”	means a Sub-Fund of AECS SICAV that is authorised as an ELTIF and is subject to the ELTIF Rules.

“ELTIF-CDR”	Commission Delegated Regulation (EU) 2024/2759 of 19 July 2024 supplementing Regulation (EU) 2015/760 of the European Parliament and of the Council with regard to regulatory technical standards specifying when derivatives will be used solely for hedging the risks inherent to other investments of the European long-term investment fund (ELTIF), the requirements for an ELTIF’s redemption policy and liquidity management tools, the circumstances for the matching of transfer requests of units or shares of the ELTIF, certain criteria for the disposal of ELTIF assets, and certain elements of the costs disclosure, as amended and/or replaced from time to time.
“Equity”	means ownership interest in a Qualifying Portfolio Undertaking, represented by shares or other forms of participation in the capital of the Qualifying Portfolio Undertaking issued to its investors.
“EuSEF”	means a European Social Entrepreneurship Funds within the meaning of the Regulation (EU) No 346/2013 of 17 April 2013 on European social entrepreneurship funds.
“EuVECA”	means a European Venture Capital Funds within the meaning of the Regulation (EU) No 345/2013 of 17 April 2013 on European venture capital funds.
“Feeder ELTIF Sub-Fund”	means an ELTIF Sub-Fund which has been approved to invest at least 85% of its assets in units or shares of another ELTIF or compartment thereof authorised as an ELTIF.
“Financial Undertaking”	means any of the following: <ul style="list-style-type: none"> a) a credit institution as defined in point (1) of article 4(1) of CRR; b) an investment firm as defined in point (1) of article 4(1) of MiFID; c) an insurance undertaking as defined in point (1) of article 13 of Directive 2009/138/EC; d) a reinsurance undertaking as defined in article 13, point (4) of Directive 2009/138/EC e) a financial holding company as defined in point (20) of article 4(1) of CRR; f) a mixed activity holding company as defined in point (22) of article 4(1) of CRR; g) a management company as defined in point (b) of article 2(1) of UCITS Directive; or h) an AIFM as defined in point (b) of article 4(1) of AIFM Directive.
“Group”	means a group as defined in Article 2, point (11), of Directive 2013/34/EU.
“Part II Investment Restrictions”	UCIs means the investment restrictions applicable to AECS SICAV (and its Sub-Funds) as an investment company with variable capital (<i>société d’investissement à capital variable</i>) governed by Part II of the 2010 Law.
“Professional Investor”	means an investor which is considered to be a professional client, or may, on request, be treated as a professional client in accordance with Annex II to MiFID II.

“Qualifying Portfolio Undertaking”	has the meaning set out under Section 3.2 below.
“Quasi-Equity Instrument”	means any type of financing instrument where the return on the instrument is linked to the profit or loss of the Qualifying Portfolio Undertaking and where the repayment of the instrument in the event of default is not fully secured.
“Real Assets”	means an asset that has an intrinsic value due to its substance and properties.
“Repurchase Transaction”	means a repurchase transaction as defined in point (83) of Article 4(1) of Regulation (EU) No 575/2013.
“Retail Investors”	means an investor that is not a Professional Investor.
“Securities Lending” and “Securities Borrowing”	mean any transaction in which a counterparty transfers securities subject to a commitment that the borrower will return equivalent securities at some future date or when requested to do so by the transferor, that transaction being considered as securities lending for the counterparty transferring the securities and being considered as securities borrowing for the counterparty to which they are transferred.
“Short Selling”	means an activity as defined in point (b) of Article 2(1) of Regulation (EU) No 236/2012 of the European Parliament and of the Council.
“UCITS”	means an undertaking for collective investment in transferable securities within the meaning of the UCITS Directive and the 2010 Law.
“UCITS Directive”	means Directive 2009/65/EC of the European Parliament and of the Council of 13 July 2009 on the coordination of laws, regulations and administrative provisions relating to undertakings for collective investment in transferable securities (UCITS), as amended.
“UCITS Eligible Assets”	means eligible assets under article 50(1) of the UCITS Directive.

1. GENERAL

- 1.1** Any ELTIF Sub-Fund shall comply with the investment rules and any other requirements as set out in the ELTIF Rules, which are summarized in this Appendix C (the **“ELTIF Investment Restrictions”**). In addition to complying with the ELTIF Investment Restrictions, any ELTIF Sub-Fund shall comply with the applicable Part II UCIs Investment Restrictions and Additional Restrictions (if any) and, in the event of any inconsistency between the ELTIF Investment Restrictions, the Part II UCIs Investment Restrictions and the Additional Restrictions, the more restrictive investment restrictions shall apply.

2. PORTFOLIO COMPOSITION ALLOCATION

- 2.1** An ELTIF Sub-Fund may only invest in ELTIF Eligible Investment Assets and UCITS Eligible Assets.
- 2.2** In accordance with the ELTIF Rules an ELTIF Sub-Fund must (directly or through an Intermediate Vehicle) invest at least 55% of its Capital in ELTIF Eligible Investment Assets. Unless otherwise specified with respect to a given ELTIF Sub-Fund in the relevant Annex, the exposure of an ELTIF Sub-Fund to ELTIF Eligible Investment Assets will be of at least 55% of its Capital.
- 2.3** Where an ELTIF Sub-Fund invests into ELTIF Eligible Target Funds, these ELTIF Eligible Target Funds shall be looked-through for the purpose of calculating the ELTIF Sub-Fund’s exposure to ELTIF Eligible Investment Assets.

3. ELTIF ELIGIBLE INVESTMENT ASSETS

- 3.1** **“ELTIF Eligible Investment Assets”** means assets which falls into one of the following categories:

- a) Equity or Quasi-Equity Instruments which have been:
 - (i) issued by a Qualifying Portfolio Undertaking and acquired by the ELTIF Sub-Fund from that Qualifying Portfolio Undertaking or from a third party via the secondary market;
 - (ii) issued by a Qualifying Portfolio Undertaking in exchange for an equity or quasi-equity instrument previously acquired by the ELTIF Sub-Fund from that Qualifying Portfolio Undertaking or from a third party via the secondary market;
 - (iii) issued by an undertaking of which a Qualifying Portfolio Undertaking holds a capital participation in exchange for an equity or quasi-equity instrument acquired by the ELTIF Sub-Fund in accordance with 4.1(a)(i) or 4.1(a)(ii) above;
- b) debt instruments issued by a Qualifying Portfolio Undertaking;
- c) loans granted by the ELTIF Sub-Fund to a Qualifying Portfolio Undertaking with a maturity no longer than the life of the ELTIF Sub-Fund;
- d) units or shares of one or several other ELTIFs, EuVECAs, EuSEFs, UCITS and EU AIFs managed by EU AIFMs (each an “**ELTIF Eligible Target Fund**”) provided that those ELTIF Eligible Target Funds (i) invest into Eligible Investments and (ii) have not themselves invested more than 10% of their assets in any other collective investment undertaking;
- e) Real Assets;
- f) Eligible Securitisations; and
- g) Eligible Bonds.

3.2 For the purpose of Section 3.1, a “**Qualifying Portfolio Undertaking**” shall be an undertaking that fulfils, at the time of the ELTIF Sub-Fund’s proposed initial investment in such undertaking, the following requirements:

- a) it is not a Financial Undertaking unless:
 - (i) it is not a financial holding company or a mixed-activity holding company; and
 - (ii) that Financial Undertaking has been authorised or registered more recently than five (5) years before the date of the proposed Sub-Fund’s initial investment in such Financial Undertaking;
- b) it is an undertaking which:
 - (i) is not admitted to trading on a regulated market or on a multilateral trading facility; or
 - (ii) is admitted to trading on a regulated market or on a multilateral trading facility and at the same time has a market capitalisation of no more than EUR 1 500,000,000 (or equivalent in the relevant currency of such undertaking’s market capitalisation);
- c) it is established in a Member State, or in a third country provided that the third country:
 - (i) is not identified as high-risk third-country listed in the delegated act adopted pursuant to Article 9(2) of Directive (EU) 2015/849 on AML/CTF; and
 - (ii) is not mentioned in Annex I to the Council conclusions on the revised EU list of non-cooperative jurisdictions for tax purposes.

3.3 By way of derogation from Section 3.2, a Qualifying Portfolio Undertaking may be a Financial Undertaking that exclusively finances Qualifying Portfolio Undertakings referred to in Section 3.2 or Real Assets referred to in Section 3.1.e).

4. UCITS ELIGIBLE ASSETS

- 4.1** An ELTIF Sub-Fund may (directly or through an Intermediate Vehicle) invest up to 45% of its Capital in UCITS Eligible Assets.

5. PORTFOLIO DIVERSIFICATION RULES APPLICABLE TO ELTIF SUB-FUND MARKETED TO RETAIL INVESTORS

- 5.1** An ELTIF Sub-Fund marketed to Retail Investors shall not invest more than:
- a) 20% of its Capital in instruments issued by, or loans granted to, any single Qualifying Portfolio Undertaking;
 - b) 20% of its Capital directly or indirectly in a single Real Asset;
 - c) 20% of its Capital in units or shares of any single ELTIF Eligible Target Fund; and
 - d) 10% of its Capital in UCITS Eligible Assets where those UCITS Eligible Assets have been issued by any single body.
- 5.2** The aggregate value of Eligible Securitisation in an ELTIF Sub-Fund's portfolio shall not exceed 20% of the value of the ELTIF Sub-Fund's Capital.
- 5.3** The aggregate risk exposure of an ELTIF Sub-Fund to a counterparty of the relevant ELTIF Sub-Fund stemming from over-the-counter (OTC) derivative transactions, repurchase agreements, or reverse repurchase agreements shall not exceed 10% of the value of the ELTIF Sub-Fund's Capital.
- 5.4** By way of derogation from 5.3 above, an ELTIF Sub-Fund may raise the 10% limit referred to therein to 25% where bonds are issued by a credit institution which has its registered office in a Member State and is subject by law to special public supervision designed to protect bond-holders. In particular, sums deriving from the issue of those bonds will be invested in accordance with the law in assets which, during the whole period of validity of the bonds, are capable of covering claims attaching to the bonds and which, in the event of failure of the issuer, would be used on a priority basis for the reimbursement of the principal and payment of the accrued interest.
- 5.5** Companies which are included in the same Group for the purposes of consolidated accounts, as regulated by Directive 2013/34/EU of the European Parliament and of the Council or in accordance with recognised international accounting rules, will be regarded as a single Qualifying Portfolio Undertaking or a single body for the purpose of calculating the limits referred to in this Section 5.
- 5.6** Where an ELTIF Sub-Fund invests into ELTIF Eligible Target Funds, these ELTIF Eligible Target Funds will be looked-through for the purpose of calculating the portfolio diversification rules listed in this Section 5.
- 5.7** For the avoidance of doubt, the portfolio diversification rules listed under this Section 5 do not apply to an ELTIF Sub-Fund that is solely marketed to Professional Investors.

6. BORROWING OF CASH BY AN ELTIF SUB-FUND

- 6.1** An ELTIF Sub-Fund may borrow cash provided that such borrowing fulfils all of the following conditions:
- a) it represents no more than:
 - (i) 50% of the net asset value of an ELTIF Sub-Fund marketed to Retail Investors; or
 - (ii) 100% of the net asset value of an ELTIF Sub-Fund marketed solely to Professional Investors;
 - b) it serves the purpose of making investments or providing liquidity, including to pay costs and expenses, provided that the holdings in cash or cash equivalents of the ELTIF Sub-Fund are not sufficient to make the investment concerned;

- c) it is contracted in the same currency as the assets to be acquired with the borrowed cash or in another currency where currency exposure has been appropriately hedged;
 - d) it has a maturity no longer than the life of the ELTIF Sub-Fund.
- 6.2 Where an ELTIF Sub-Fund invests into ELTIF Eligible Target Funds, the cash borrowing positions of the ELTIF Sub-Fund and of these ELTIF Eligible Target Funds will be taken into account for the purpose of calculation the ELTIF Borrowing Limit of such ELTIF Sub-Fund.
- 6.3 Without prejudice to Section 6 above, the maximum level of borrowing of an ELTIF Sub-Fund will be set out in the relevant Annex (the “**ELTIF Borrowing Limit**”).
- 6.4 When borrowing cash, an ELTIF Sub-Fund may encumber assets to implement its borrowing strategy, in accordance with the other provisions of this Prospectus and the Articles.
- 6.5 To the extent applicable to an ELTIF Sub-Fund, borrowing arrangements that are fully covered by investors’ capital commitments shall not be considered to constitute borrowing for the purpose of this Section 6.

7. APPLICATION OF PORTFOLIO COMPOSITION ALLOCATION, PORTFOLIO DIVERSIFICATION RULES AND THE ELTIF BORROWING LIMIT

ELTIF Portfolio Ramp-Up Period

- 7.1 The portfolio composition rules set out under Section 2 of this Appendix C and the portfolio diversification rules set out under Section 5 of this Appendix C (to the extent applicable to the relevant ELTIF Sub-Fund) of a given ELTIF Sub-Fund will:
 - a) apply by the date set forth in the relevant Annex;
 - b) cease to apply once the relevant ELTIF Sub-Fund starts to sell assets in order to redeem Shares after the end of the life of such ELTIF Sub-Fund; and
 - c) be temporarily suspended where such ELTIF Sub-Fund raises additional Capital or reduces its existing Capital, so long as such a suspension lasts no longer than twelve (12) months.
- 7.2 The date referred to under Section 8.1(a) shall be no later than either five (5) years after the initial subscription date of the relevant ELTIF Sub-Fund or half the life of the ELTIF Sub-Fund, whichever is earlier (the “**ELTIF Portfolio Effective Date**”). The period of time starting on the date of the authorisation of the Sub-Fund as an ELTIF and the ELTIF Portfolio Effective Date is referred to as the “**ELTIF Portfolio Ramp-Up Period**”. The ELTIF Portfolio Ramp-Up Period may be extended for up to one (1) year by the CSSF at its discretion upon duly justified request submitted by the Board of Directors. Should the ELTIF Portfolio Ramp-Up Period be extended, the Shareholders will be duly informed as per the provisions of this Prospectus governing Shareholders’ information right.
- 7.3 Where an asset in which an ELTIF Sub-Fund has invested is issued by a Qualifying Portfolio Undertaking that no longer complies with Section 3.2, the asset may continue to be counted as an ELTIF Eligible Investment Assets for a maximum of three years from the date on which the Qualifying Portfolio Undertaking no longer fulfils the requirements of Section 3.2.,

ELTIF Borrowing Ramp-Up Period

- 7.4 The ELTIF Borrowing Limit of a given ELTIF Sub-Fund will:
 - apply by the date set forth in the relevant Annex, provided that such date shall be no later than three (3) years following the ELTIF Sub-Fund’s initial subscription date; and
 - be temporarily suspended where such ELTIF Sub-Fund raises additional Capital or reduces its existing Capital, so long as such a suspension lasts no longer than twelve (12) months.

8. CONCENTRATION RULES APPLICABLE TO AN ELTIF SUB-FUND MARKETED TO RETAIL INVESTORS

- 8.1** An ELTIF Sub-Fund may acquire no more than 30% of the units or shares of a single ELTIF Eligible Target Fund. The concentration limit referred to in this Section 8 shall not apply to a Feeder ELTIF Sub-Fund.
- 8.2** The concentration limits laid down in article 56(2) of the UCITS Directive will apply to investments made by an ELTIF Sub-Fund in UCITS Eligible Assets.
- 8.3** For the avoidance of doubt, the concentration rules set out in this Section 8 do not apply to an ELTIF Sub-Fund that is solely marketed to Professional Investors.

9. RECTIFICATION OF INVESTMENT POSITIONS IN AN ELTIF SUB-FUND MARKETED TO RETAIL INVESTORS

- 9.1** In the event that an ELTIF Sub-Fund marketed to Retail Investors infringes the portfolio composition, diversification or concentration rules listed under Section 5 above or the ELTIF Borrowing Limit and the infringement is beyond the control of the Investment Manager, the Investment Manager will, within an appropriate period of time, take such measures as are necessary to rectify the position, taking due account of the interests of the Shareholders.

10. PROHIBITED ACTIVITIES

- 10.1** An ELTIF Sub-Fund will not undertake any of the following activities (each, an “**ELTIF Prohibited Activity**”):
- Short Selling of Eligible Investments;
 - taking direct or indirect exposure to commodities, including via financial derivative instruments, certificates representing them, indices based on them or any other means or instrument that would give an exposure to them;
 - entering into Securities Lending, Securities Borrowing, Repurchase Transactions, or any other agreement which has an equivalent economic effect and poses similar risks, if thereby more than 10% of the gross assets of such ELTIF Sub-Fund are affected;
 - using financial derivative instruments, except where the use of such instruments solely serves the purpose of hedging risks inherent to other investments of such ELTIF Sub-Fund, subject to the conditions set out in the ELTIF-CDR; and
- 10.2** Notwithstanding anything to the contrary herein an ELTIF Sub-Fund will not invest in an ELTIF Eligible Investment Asset in which the AIFM has or takes a direct or indirect interest, other than by holding units or shares of ELTIF Eligible Target Funds that the AIFM manages.

11. MISCELLANEOUS

For the avoidance of doubt, the AIFM and undertakings that belong to the same Group and their respective staff, may co-invest in an ELTIF Sub-Fund and co-invest with such ELTIF Sub-Fund in the same asset. In connection thereof, the AIFM confirms that it has put in place organizational and administrative arrangements designed to identify, prevent, manage and monitor conflicts of interest whose conflicts are disclosed in this Section in further details.